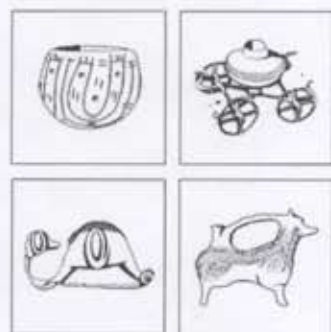


ARBEITEN ZUR ARCHÄOLOGIE SÜDDEUTSCHLANDS



BAND 33

Hans Geisler

Das frühbairische Gräberfeld Strasskirchen (Lkr. Straubing-Bogen)

Grabbefunde und Funde der Ausgrabung 1988-1993
Archäologischer Katalog und Beiträge



Verlag Dr. Faustus 2022

Hans Geisler

Das frühbairische Gräberfeld

Strasskirchen

(Lkr. Straubing-Bogen)

Grabbefunde und Funde
der Ausgrabung 1988-1993

Archäologischer Katalog

und

Beiträge



Verlag Dr. Faustus • Büchenbach 2022

Diese Publikation wurde herausgegeben mit freundlicher Unterstützung durch

- Ernst-Pietsch-Stiftung (Deggendorf)
- Gesellschaft für Archäologie in Bayern
- Gäubodenmuseum der Stadt Straubing



Umschlagbild: Beigaben aus dem Frauengrab 365 von Strasskirchen.
(Aufnahme: Foto Bernhard, Straubing)

Hans Geisler, Das frühbairische Gräberfeld Strasskirchen (Lkr. Straubing-Bogen)
Grabbefunde und Funde der Ausgrabung 1988-1993. Archäologischer Katalog und Beiträge.
(Arbeiten zur Archäologie Süddeutschlands Bd. 33)

© Verlag Dr. Faustus, 91186 Büchenbach 2022

Layout und Satz: Hans Geisler

Druck: wirmachendruck GmbH, 71522 Backnang

Printed in Germany

ISBN: 978-3-946387-45-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		VII
Einleitung		XVIII-XXVII
<i>Abb. 1</i> <i>Strasskirchen. Ortslage im Luftbild von W</i>	VIII	
<i>Abb. 2</i> <i>Topografische Lage Strasskirchen</i>	X-XI	
<i>Abb. 3-5</i> <i>Lage der Fundstelle im Ortsbild</i>	XII-XIII	
<i>Abb. 6</i> <i>Gesamtplan aller Befunde</i>	XIV-XVII	
<i>Abb. 7</i> <i>Siedlungsbefunde nach Nutzungsphasen</i>	XVIII-XIX	
<i>Abb. 8</i> <i>Frühmittelalterliche Baubefunde</i>	XX	
<i>Abb. 9-10</i> <i>Gräberfeldplan</i>	XXII-XXIII	
<i>Abb. 11</i> <i>Landesausstellung „Bauern in Bayern“</i>	XXIV	
Abbildungsnachweis		XIX
Literaturverzeichnis		XXI
Vorbemerkungen zum Katalog		XXV
Anordnung der Einträge	XXV	
NN-Höhe, Grabungsplanum	XXV	
Plan- und Grabachsen	XXV	
Aufbau der Einträge	XXVI	
Abkürzungen	XXVII	
Archäologischer Katalog		1-369
Grab Strk-001...100	2	
Grab Strk-101...200	88	
Grab Strk-201...300	182	
Grab Strk-301...404	264	
Altfunde vor der Plangrabung (Strk-901...913)		363
Sonderbestattungen		368
Funde ohne Kontext		368
Beiträge		371-453
<i>Stephan Patscher, Maiken Fecht (+)</i> Die Fibeln aus Grab 365		372
<i>Archäol. Staatssammlung</i> Röntgenfluoreszenzanalysen (RFA)		385
<i>Doris Lehmann</i> Anthropologie, tabellarische Übersicht		391
<i>Joris Peters</i> Artenbestimmung an Objekten tierischen Ursprungs		402
<i>Ferdinand M. Neuberger</i> Isotopenanalysen		405
<i>Günther Moosbauer</i> Der römische Gutshof		414
Liste 1: Römische und Altstücke und Münzen		417
Liste 2: Latènezeitliche Altfunde		419
<i>Karina Grömer, Angelika Rudelics</i> Textilfunde aus Gräbern		421
<i>Antja Bartel</i> Die Textilfunde aus Grab 365		442
Supplement – nur online verfügbar: https://epub.uni-regensburg.de		
Gräberfeldplan		
Gesamtplan aller Befunde		
Profilzeichnungen der Siedlungsobjekte		

Vorwort

Strasskirchen liegt im fruchtbaren Gäuboden an der alten römischen Donausüdstraße, deren Verlauf in etwa der heutigen Bundesstraße 8 entspricht. Im Zentrum findet sich unweit der Kirche und des Bahnhofs eine Fläche, die archäologische Überraschungen bot. Der vorliegende Band hat das Reihengräberfeld zum Thema, das dort dokumentiert worden ist. Bereits im Verlauf des letzten Jahrhunderts sind in Strasskirchen immer wieder frühmittelalterliche Skelette ans Tageslicht gekommen, bis das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (Außenstelle Niederbayern, damals unter Leitung von Dr. Bernd Engelhardt †) von 1988 bis 1993 Grabungen unternahm. Vor Ort zeichnete Grabungstechniker Otto Karl für die Arbeiten in vorbildlicher Weise verantwortlich. Dr. Hans Geisler, der Autor dieses Bandes und damals am Haus der Bayerischen Geschichte beschäftigt, regte die Ausgrabungen mit an und begleitete sie. Obwohl er nicht mehr hauptberuflich in der Archäologie tätig ist, blieb er der Forschung verbunden, und es war ihm immer ein Anliegen, diesen mehr als 400 Gräber umfassenden Friedhof zu publizieren. Das Gäubodenmuseum der Stadt Straubing hat das Vorhaben gerne unterstützt, zumal die Grabinventare in diesem Haus aufbewahrt und ausgestellt werden. Wenn möglich, halfen Janos Neumann, B.A., als Restaurator des Gäubodenmuseums, etwa bei der Entsalzung der Funde, aber auch Thomas Killinger mit Fotografien und Zeichnungen. Dr. Hans Geisler hat einige Analysen zu Materialien aus dem Gräberfeld initiiert, auch dafür sei ihm herzlich gedankt. Besonders soll aber den Beiträgern zum Band ein Dankeschön gesagt sein. Stellvertretend sei Dr. Doris Lehmann genannt: sie nahm die anthropologischen Analysen vor. Die Funde aus dem Gräberfeld von Strasskirchen befinden sich zu gleichen Teilen im Eigentum von Archäologischer Staatssammlung München und Gäubodenmuseum. Aus diesem Grund wurden die Stücke an der Staatssammlung durch einen extern finanzierten Restaurator grob gereinigt und geblistert, d.h. luftdicht aber sichtbar verpackt, um den Korrosionsprozess zu stoppen und die Funde für eine erste Bearbeitung weiterhin zugänglich zu machen. Auch fanden an der Anthropologischen Staatssammlung einige naturwissenschaftliche Untersuchungen zu den Skeletten statt. Diese Arbeiten wurden in größerem Umfang durch die Ernst-Pietsch-Stiftung (Deggendorf) unterstützt. Initiatoren waren Dr. Brigitte Haas-Gebhard (Archäologische Staatssammlung), Dr. Johannes Prammer † (bis 2013 Leiter des Gäubodenmuseums) sowie Willi Goetz (Strasskirchen), der auch den Weg zur Ernst-Pietsch Stiftung ebnete. Ihnen allen sei für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt. Als die Funde zurück nach Straubing gelangt waren, stellte sich 2014 die Frage nach ihrer Bearbeitung. Es ist das große Verdienst von Dr. Hans Geisler, diese Aufgabe trotz aller Widrigkeiten übernommen zu haben. Zwischen 2015 und 2018 konnte die Bearbeitung wiederum durch die Ernst-Pietsch-Stiftung anteilig gefördert werden. Dank gebührt dem damaligen Kassier des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung, Sparkassenvorstand Karl Bauer, der die Abwicklung der Stiftungsgelder übernahm. Gedankt sei dafür auch dem gesamten Vorstand des Historischen Vereins aus diesen Jahren, zudem dem aktuellen, für die Unterstützung bei Ankauf, Restaurierung und Bearbeitung des Fundmaterials. An der Finanzierung der Drucklegung des Bandes hatte wiederum die Ernst-Pietsch Stiftung Anteil, aber auch die Gesellschaft für Archäologie in Bayern. Die Hälfte der Herstellungskosten übernimmt aufgrund der Bedeutung des Platzes das Gäubodenmuseum der Stadt Straubing. Das Museum freut sich, dass mit dem Katalog der frühmittelalterlichen Gräber aus Strasskirchen ein weiteres wichtiges archäologisches Instrumentarium zur Beurteilung der Archäologie des 5. bis 7. Jahrhunderts in Bayern vorliegt. Wir hoffen, dass es regen Gebrauch finden möge!

Prof. Dr. Günther Moosbauer
Museumsleiter, Gäubodenmuseum Straubing



Abb. 1: Strasskirchen. Ortslage im Luftbild von W; in der Mitte links Bahnlinie, rechts Bundesstraße 8 Regensburg-Straubing-Passau, links im Hintergrund Irlbach an der Donau. (Aufn. H. Geisler).

Einleitung

Die Existenz eines merowingerzeitlichen Gräberfeldes in der Ortsmitte von Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen (*Abb.3; 5*), ist seit dem frühen 20. Jahrhundert bekannt. Immer wieder wurden Skelettgräber angeschnitten und Grabbeigaben geborgen und an das Museum Straubing mit seinem damaligen Leiter Dr. Joseph Keim übergeben (*Abb. 4*). Einem breiteren Fachpublikum wurde die Fundstelle bekannt durch die 1968 erschienene Arbeit „Die Grabfunde der Merowingerzeit aus dem Donautal um Regensburg“ von Ursula Koch (*Koch 1968*; s. hier Kapitel „Altfunde“, Strk-901-913). Bis Ende der 1970er Jahre wurde die Fläche landwirtschaftlich genutzt, ein großer Teil diente als Fußballplatz der Gemeinde. Mit der Fertigstellung eines neuen Sportzentrums an der Paitzkofener Straße 1978 entfiel diese Nutzung, sodass eine Überbauung des Geländes zumindest in den Bereich des Möglichen rückte. Daher entschloss sich die damalige Außenstelle Landshut des Bayer. Landesamts für Denkmalpflege unter ihrem Leiter Dr. Bernd Engelhardt, hier eine Präventivgrabung einmal ohne akuten Zeitdruck durchzuführen. Auch im Hinblick auf das nur ca. 12 km entfernte Gräberfeld Straubing-Bajuwarenstraße (cf. *Abb. 2A; Geisler 1998*), dessen Bearbeitung gerade im Gange war, konnte das Gräberfeld Strasskirchen als „nächster Nachbar“ sich möglicherweise als wichtiges Referenzobjekt erweisen. Zudem war in der Vorbereitungsphase der für 1992 geplanten Landesausstellung „Bauern in Bayern – von der Römerzeit bis zur Gegenwart“ in Straubing (*Kat Bauern 1992*) ein umfassendes Rahmenprogramm angedacht, bei dem der Besuch einer laufenden archäologischen Grabung ein attraktives Angebot darstellen würde. In Zusammenarbeit von Landesamt für Denkmalpflege und Haus der Bayerischen Geschichte war dies dann tatsächlich der Fall (*Abb. 11*).

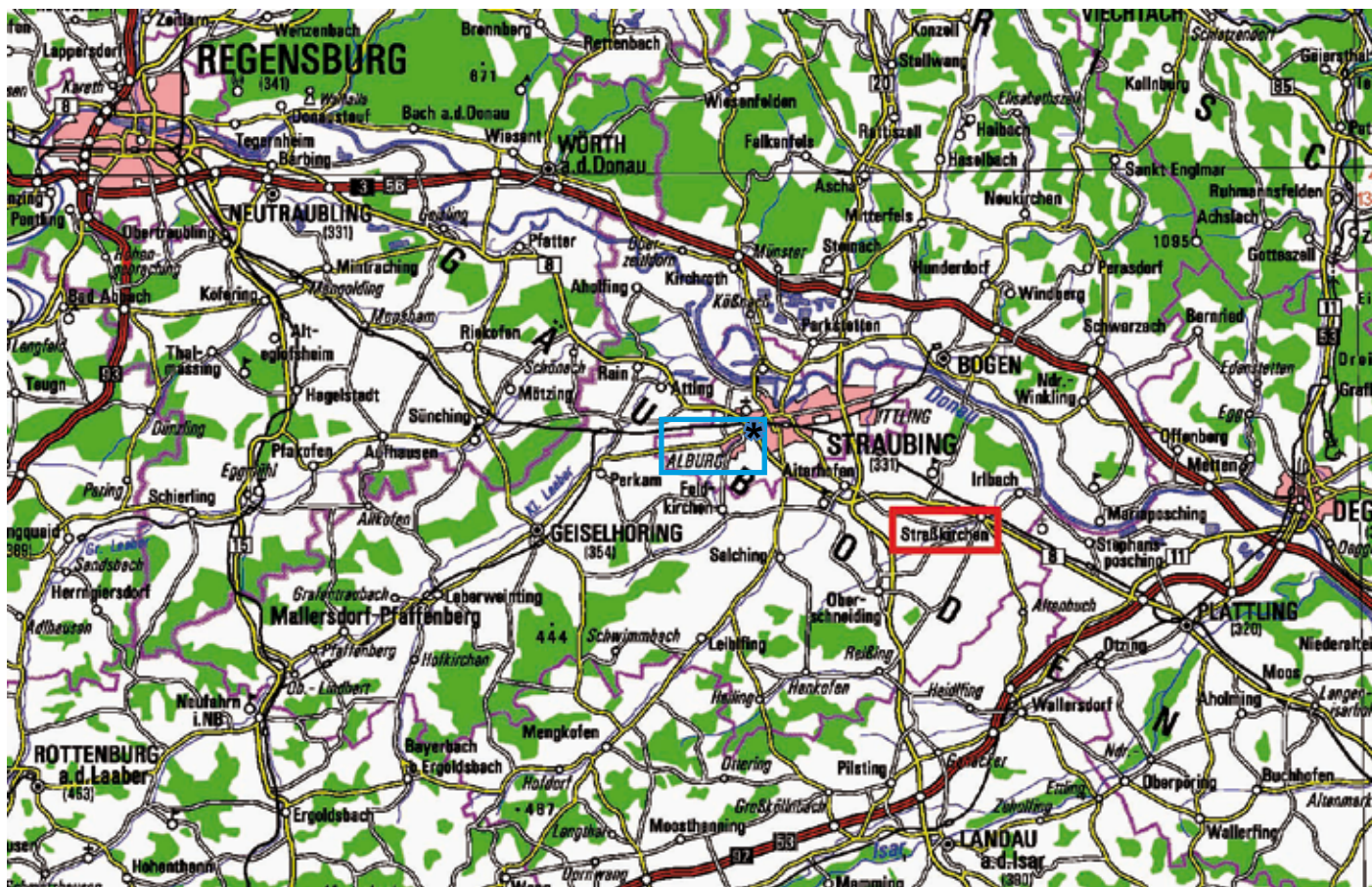
Die Ausgrabungen wurden örtlich fast durchgehend von Grabungstechniker Otto Karl geleitet und dokumentiert, zeitweise unterstützt bzw. vertreten durch K. Kreutz, U. Goetz, B. Bur-

dová, P. Viol, A. Band und H. Geisler, der vom Haus der Bayer. Geschichte bei Bedarf in großzügiger Weise freigestellt wurde.

Dank der stets anteilnehmenden freundlichen Unterstützung durch die Familie Goetz und der guten Zusammenarbeit mit den übrigen Grundstücksbesitzern, Frau Halbauer und Herrn Christl, stand die Ausgrabung nicht unter dem sonst üblichen Zeitdruck, und so konnte ein großes Desiderat umgesetzt werden: der Oberboden, eine Humusschicht von ca 0,5 m Mächtigkeit, wurde im Bereich des Gräberfeldes vollständig per Hand abgetragen; hier ist somit gesichert kein Verlust an Befunden durch Maschineneinsatz zu verzeichnen.

Beginnend im August 1988 wurden in der ersten Kampagne Grab 1–31, im Jahr 1989 Grab 32–49, 1990 Grab 50–125, 1991 Grab 126–206, 1992 Grab 207–365 und schließlich 1993 Grab 366–402 freigelegt und geborgen. Jeweils im August 1992 und 1993 wurde auf der Grabung der Praktikumsteil zu einer Lehrveranstaltung des Instituts für Anthropologie und Humangenetik der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt (Teilnehmer 1992: A. Balzer, Chr. Bergner, A. Cipriano Bechtle, U. Hobmeier, G. Siegert, S. Turban-Just, P. Zimmermann; 1993: A. Bauer-Sternagel, E. Braungart, J. Brennich, K. Fuchs, R. Hallwachs, C. Herold, F. Öztürk, A. Staskiewicz, B. Wankerl, A. Zink).

Nahezu 30 Jahre nach dem Ende der Ausgrabung wird nun endlich der Katalog des bereits lange ansatzweise bekannten und zu erwartenden merowingerzeitlichen Gräberfeldes vorgelegt. Die Grenzen dieses Friedhofs (*Abb. 9*) wurden an der Ost- und Westseite erreicht; im Norden bleibt eine Ecke (Grundstück Ackermann) auf absehbare Zeit unzugänglich wegen der derzeitigen gewerblichen Nutzung, wobei mit einer wenigstens teilweisen Zerstörung durch die bestehende Bebauung zu rechnen ist; im Südwesten setzt sich das Friedhofsareal ebenfalls noch fort, doch fällt das Gelände



(A)

Abb. 2: Topografische Lage von Strasskirchen in aktuellen und historischen Karten:

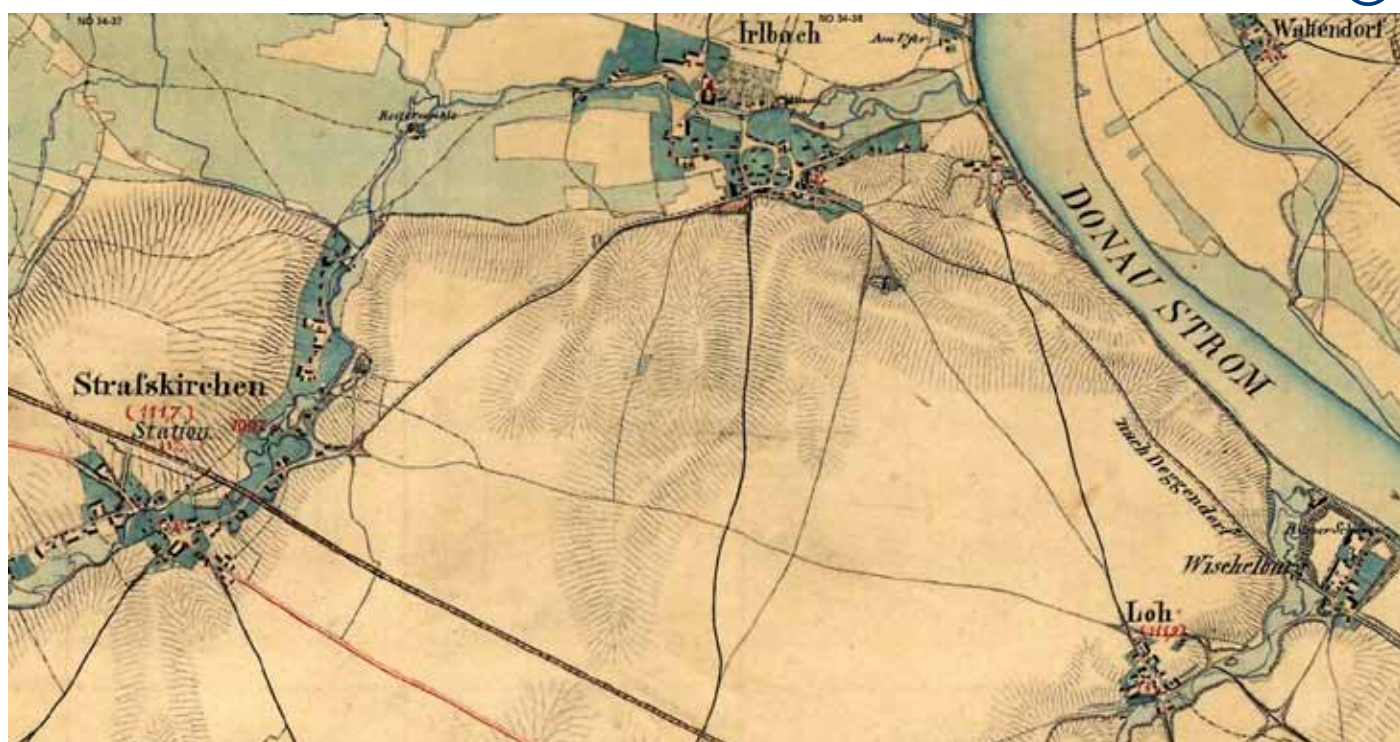
A – Topogr. Übersichtskarte 1:500.000 (1999); blau markiert ist außerdem der Ortsteil Straubing-Alburg mit der Lage (Stern) des Gräberfeldes Bajuwarenstraße (Geisler 1998).

B – Urpositionsblatt 476 (1856-57).

C – Topographischer Atlas Bl. 56 (1825).

(Kartengrundlagen: Bayer. Landesvermessungsamt).

(B)



hier von der Grabungsgrenze an deutlich zur Straubinger Straße und zum Talgrund des Irlbachs ab, womit eine natürliche Grenze gegeben ist.

Außer den über 400 Gräbern fand sich in der Grabungsfläche noch eine Fülle weiterer Siedlungsbefunde aus älterer Zeit, die teilweise bereits seit längerer Zeit publiziert sind (Gesamtplan *Abb. 6*). Zunächst ist ein Erdwerk der spätneolithischen Altheimer Kultur mit einigen Siedlungsgruben zu nennen (*Abb. 7A*; Engelhardt 1993; Viol 1996; Limmer 2010; Reitmaier 2019). Für die Urnenfelderzeit konnten mehrere Hofstellen und Hausgrundrisse identifiziert werden, in die Hallstattzeit datieren ein Palisadengraben und einige Siedlungsgruben (*Abb. 7B*; Nagler-Zanier 1996). Von einem römischen Gutshof der mittleren Kaiserzeit wurde eine Ecke des umfriedeten Hofareals mit zwei Brennöfen und einem Brunnen freigelegt (*Abb. 7C*; Moosbauer 1999; Moosbauer 2022 [in diesem Band]).

Ebenfalls unter die Siedlungsbefunde einzureihen sind zwei Gebäude, die als gleichzeitig mit der Nutzung des Gräberfeldes gelten können (*Abb. 7D*): Einmal ein kleiner, kompakter Sechsposten-Bau inmitten der Gräber (*Abb. 8A*). Ob es sich hierbei um einen wie auch immer zu definierenden Sakralbau handeln kann, sei einstweilen dahingestellt (cf. Krohn 2002), jedoch wird der Grundriss von der hier sehr dichten Gräberbelegung ganz offensichtlich ausgespart bzw. respektiert (*Abb. 8B*). Zum anderen gibt es nur wenige Meter außerhalb des Gräberfeldareals, an dessen Nordostecke,

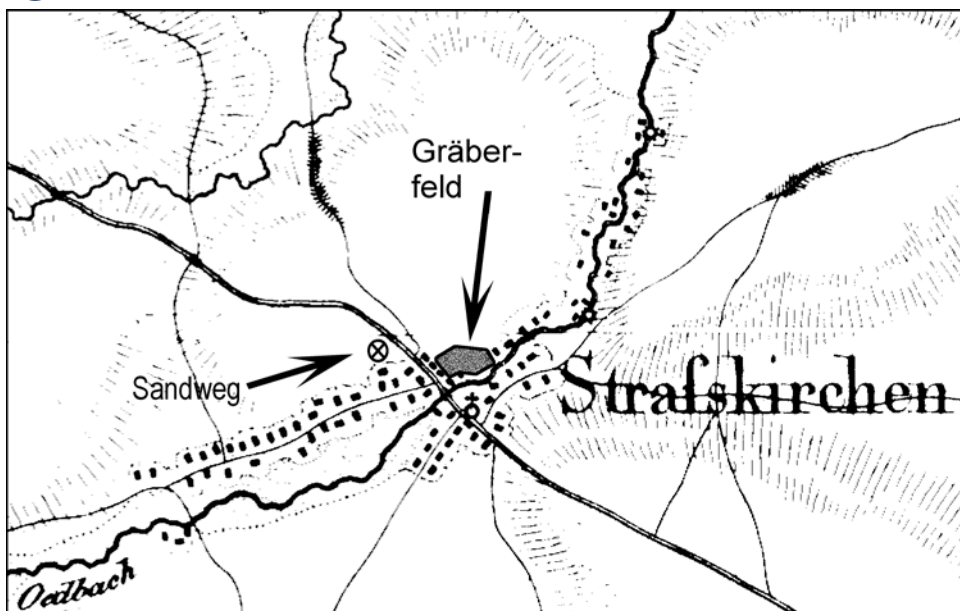
den unverkennbaren Grundriss eines großen frühmittelalterlichen Hauses bzw. Pfostenbaus von ca. 18 x 4...6 m (*Abb. 8C*; cf. Geisler 1997; Fries-Knoblach 2006); tatsächlich erkannt wurde er allerdings erst nach der Erstellung des Gesamt-Befundplans (*Abb. 6*) aus den Scans der über 50 Einzelblätter im Maßstab 1:20.

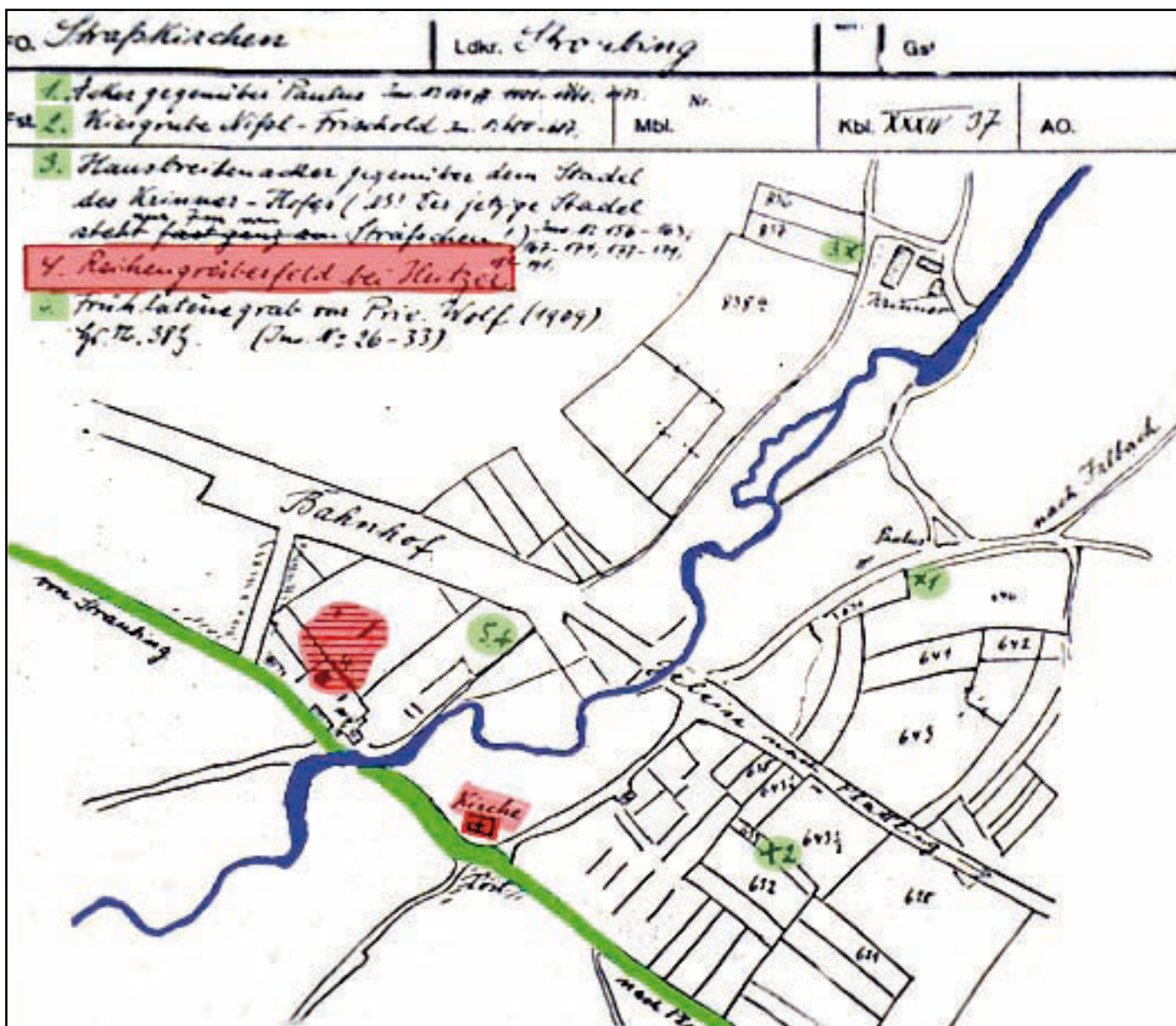
Der Gesamt-Befundplan ist in einer zoombaren Version auch im *Online-Supplement* enthalten. Dort finden sich auch die gezeichneten Profile aller Siedlungsobjekte: <https://epub.uni-regensburg.de>

Ein überraschender Fund ergab sich noch in der Nordostecke der Grabungsfläche: Deutlich abgesetzt von dem dicht belegten eigentlichen Gräberfeld (und im Planumsbefund zunächst für Grubenhäuser gehalten) lagen die beiden reich ausgestatteten Gräber 364 und 365 (*Abb. 9: B*). Ein mit den Scheibenfibern aus Grab 365 technisch und wohl auch chronologisch eng verwandtes Stück ist die goldene Rautenfibel aus Grab 316, ebenfalls deutlich tiefer angelegt als seine benachbarten Gräber, jedoch wie diese stark beraubt, sodass die Fibel nur durch einen (für uns) glücklichen Zufall erhalten blieb. Man möchte mit der gebotenen Vorsicht daraus schließen, dass das Gräberfeld sich von der Wende vom 5. zum 6. Jahrhundert an aus mindestens zwei Nuklei, also auch entsprechenden Siedlungskernen bzw. Hofeinheiten, entwickelte, von denen einer mit Grab 364+365 aus unbekanntem Gründen nicht zur Entfaltung kam.

Das Ende der Gräberfeldbelegung ist nach vorläufiger Beurteilung im fortgeschrittenen

7. Jahrhundert mit dem Horizont der tauschierten vierteiligen Gürtelgarnituren erreicht. Die Fortsetzung der Bestattungstätigkeit kann auf kurzlebigen Separat- bzw. Hofgrablegen erfolgt sein, wie etwa am Sandweg (*Abb. 2C*; Koch 1968, 232), oder bereits auf dem Kirchenfriedhof. Ein relativ früher Kirchenbau ist am Ort durchaus anzunehmen, immerhin konnte er zusammen mit der weiterhin genutzten Römerstraße namengebend für die





prosperierende Siedlung werden (cf. *Puchner 1960-71*).

Die in dieser Publikation durchgehend verwendete Bezeichnung „Strasskirchen“ entspricht nicht der amtlichen Schreibweise „Straßkirchen“, jedoch ist einige Jahrzehnte nach der allgemein

üblichen Anwendung von Computern das spezifisch deutsche Graphem „ß“ noch immer nicht universal verbreitet und kann beim Suchen und Drucken zu verwirrenden oder unerwünschten Ergebnissen führen; deshalb wurde es hier nach Schweizer Vorbild durch „ss“ ersetzt.

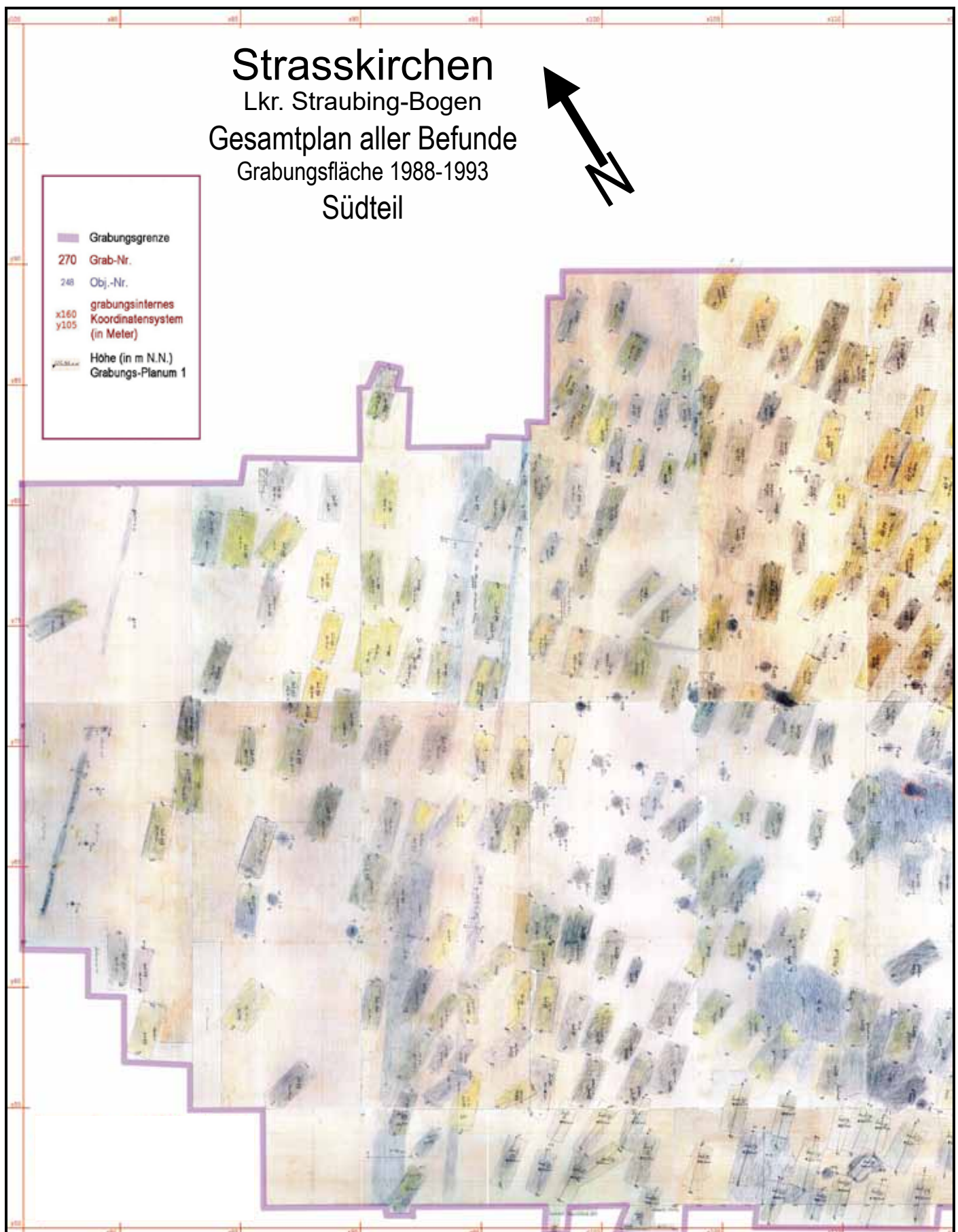
← *Abb. 3*: Strasskirchen. Ortsmitte im Luftbild von NO; rot: Grabungsfläche 1988-1993; gelbe Markierung: Pfarrkirche St. Stephan, dazwischen, erkennbar an einer Baumreihe, der Oed- bzw. Irlbach. (Aufn. H. Geisler).

✓ *Abb. 4*: Strasskirchen. Lageplan der älteren Fundstellen:
„... 4. Reihengräberfeld bei Heitzer (hier Strk-906-909, cf. *Koch 1968*)
5. Frühlatènegrab von Priv. Wolf (1909) ...“
(Ortsakt Strasskirchen, Gäubodenmuseum Straubing; bearb. HG)

↓ *Abb. 5*: Strasskirchen. Grabungsfläche und Umgebung als Bodendenkmal im Bayer. Denkmalatlas:
„Bodendenkmal Aktennummer D-2-7142-0404
Kurzbeschreibung: Siedlung und Grabenwerk des Jungneolithikums (Alzheimer Kultur), Siedlung der Urnenfelderzeit, Siedlung und Grabenwerk der Hallstattzeit, Villa rustica der mittleren römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz der frühen Latènezeit und Reihengräber des frühen Mittelalters.“
<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?objtyp=boden&koid=682451>

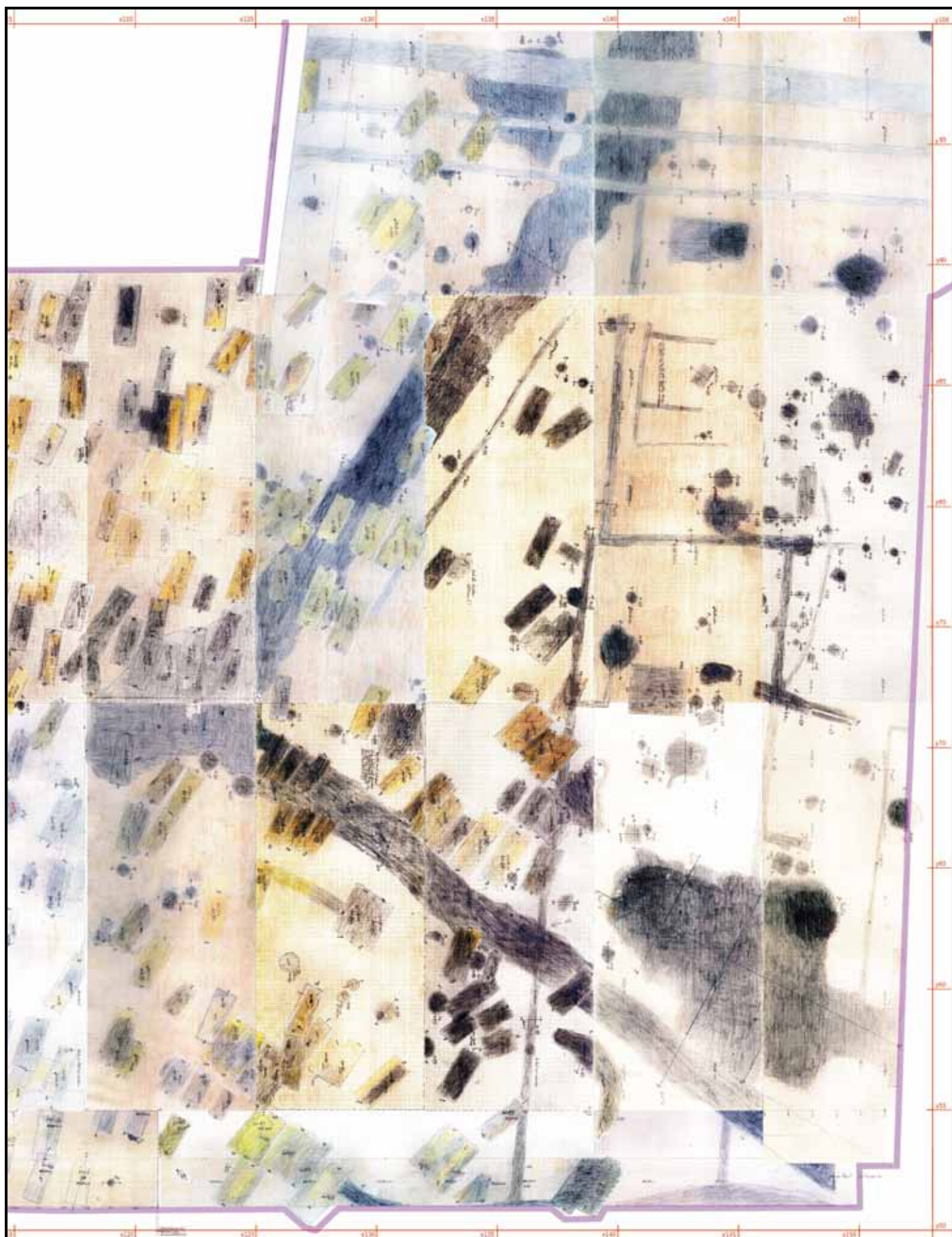


Abb. 6: Strasskirchen. Gesamtplan aller Befunde auf den Grabungsflächen 1988-1993. Die im Maßstab 1:20 eingemessenen, gezeichneten und kolorierten Originalpläne wurden gescannt (mit freundlicher Unterstützung durch das Multimediazentrum der Universitätsbibliothek Regensburg) und zu einem Gesamtplan montiert. Abbildungsmaßstab im Druck ca. 1: 215.



[Für eine bessere Erkennbarkeit der eingetragenen Details empfiehlt sich der Zugriff auf die zoombare Version des Plans im *Online-Supplement* zu dieser Publikation].

Anschluss Nordteil



Anschluss Südteil



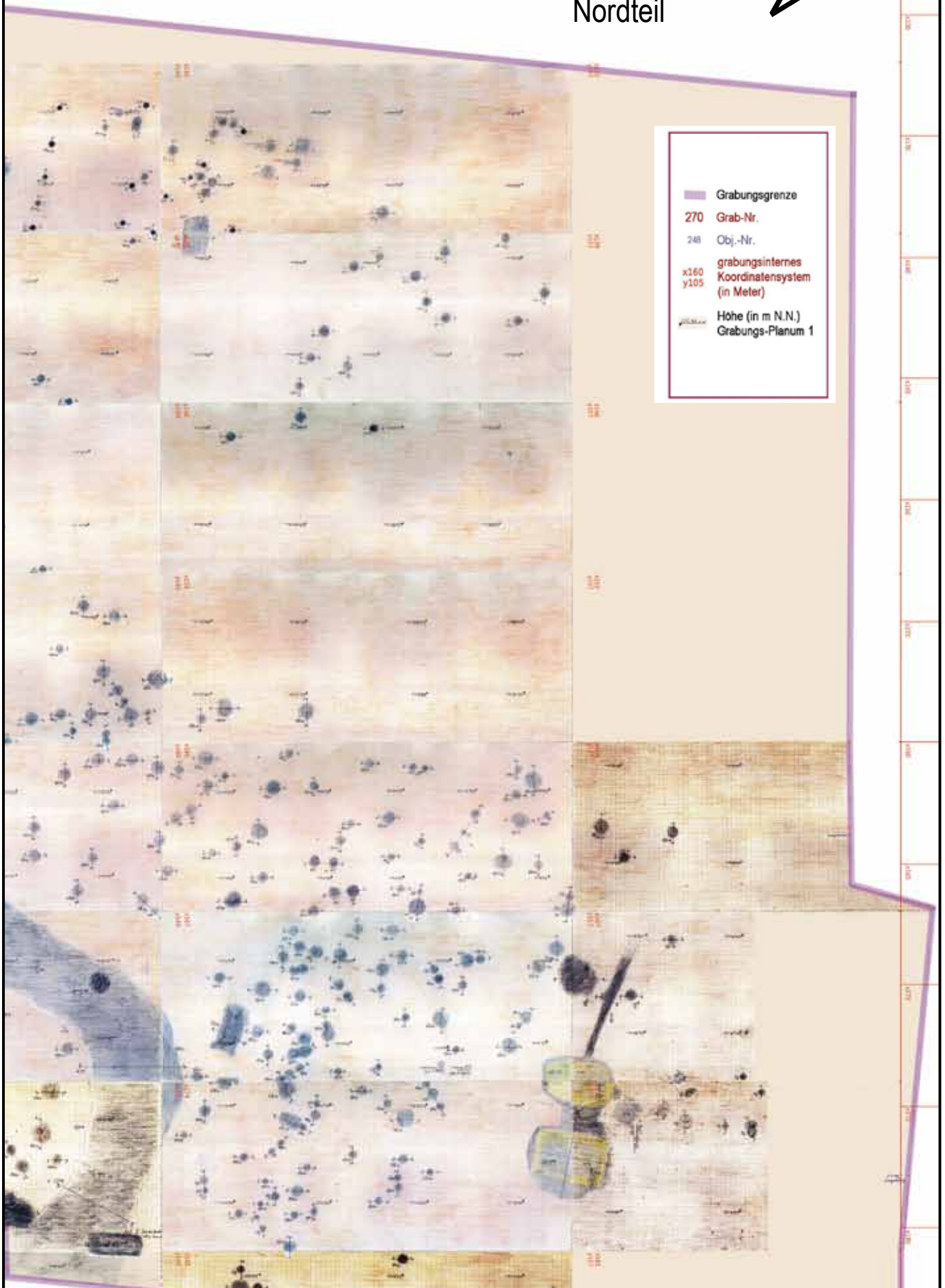
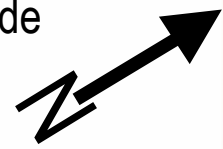
Abb. 6 (cont.): Strasskirchen. Gesamtplan aller Befunde

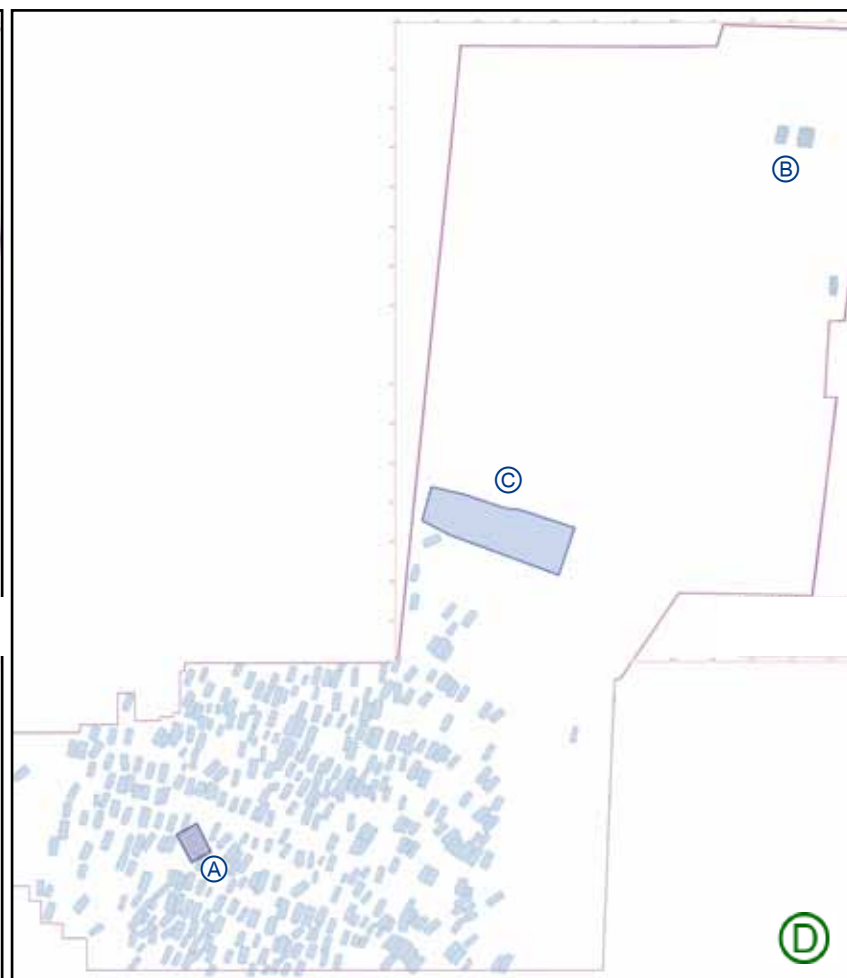
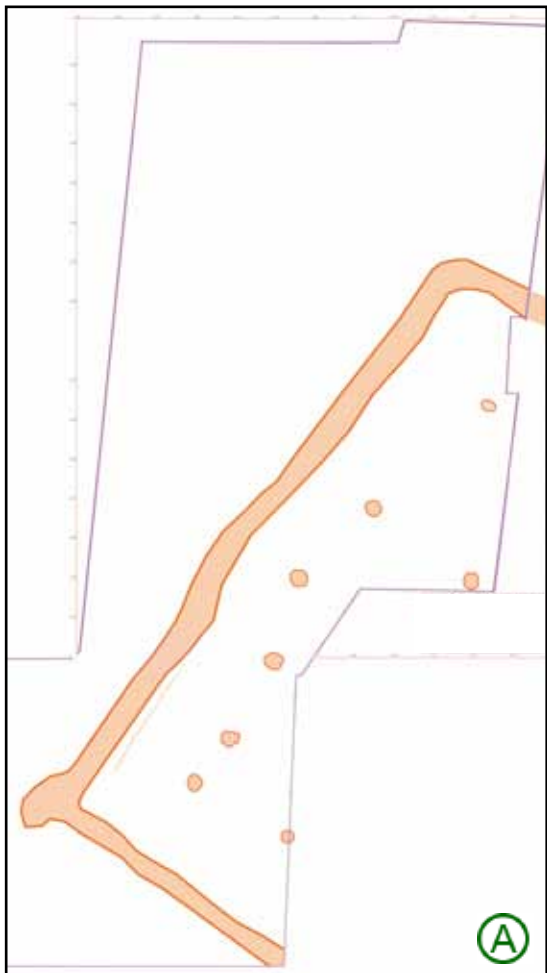
Strasskirchen

Lkr. Straubing-Bogen

Gesamtplan aller Befunde
Grabungsfläche 1988-1993

Nordteil





Abbildungsnachweis

- Archäologischer Katalog:

Grabbefunde, Siedlungsbefunde: Zeichnungen und Fotos aus der Grabungsdokumentation, Gäubodenmuseum Straubing.

Funde, Röntgenbilder: Archäologische Staatssammlung München.

Funde, Fotos: Archäologische Staatssammlung München, Gäubodenmuseum Straubing, Hans Geisler.

- *Strk-280:* (pp.246-247): Stefanie Friedrich, © Archäologische Staatssammlung München.

- *Strk-364* (pp.320-321), *Strk-365* (p.329), *Farbbilder:* Foto Bernhard.

Funde, Zeichnungen: Thomas Killinger, Gäubodenmuseum Straubing.

- **Beiträge:** Nachweise beim jeweiligen Beitrag.

- **Digitale Bearbeitung** der Abbildungen: H. Geisler (mit Adobe Photoshop CS5).

Abb. 7: Strasskirchen. Befunde differenziert nach Hauptnutzungsphasen.

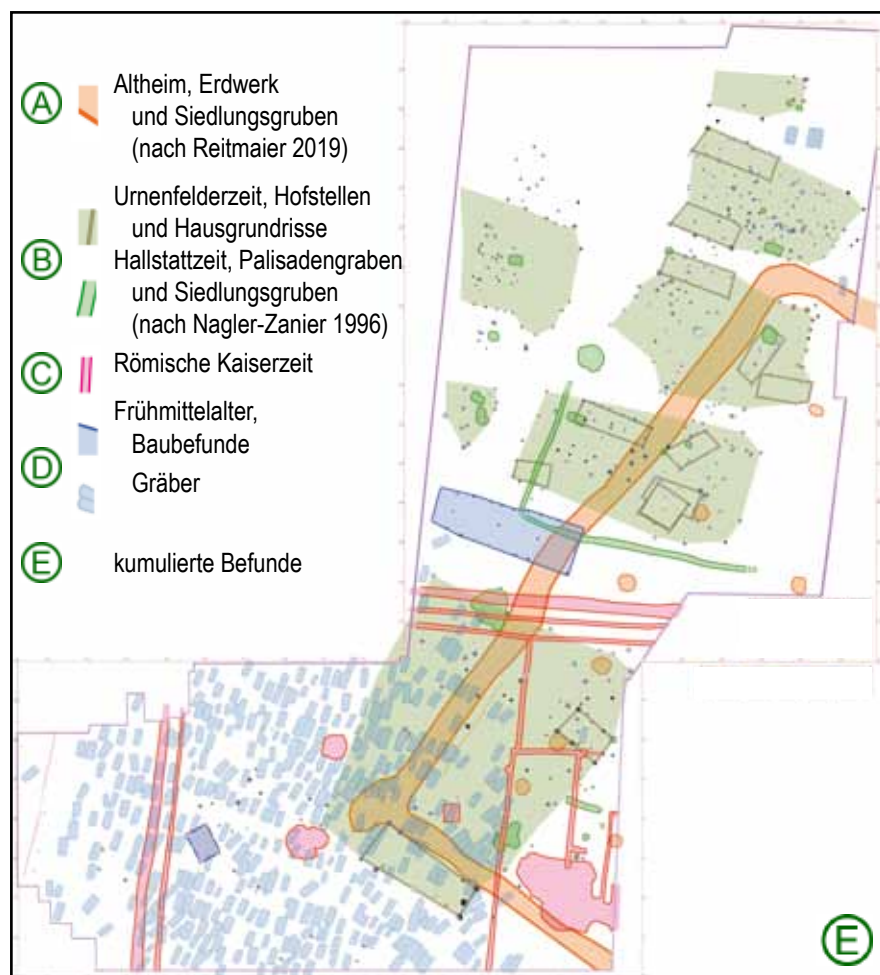
A – Spätneolithikum, Erdwerk und Siedlungsgruben der Altheimer Kultur (nach *Reitmaier 2019* Nr. 21 und *Limmer 2010* Abb. 8).

B – Urnenfelderzeit (gelbgrün), Hofstellen und Hausgrundrisse; Hallstattzeit (dunkelgrün), Palisadengraben und Siedlungsgruben (nach *Nagler-Zanier 1996*; zur Lage der dort im Text genannten Objektnummern, ergänzt um eine Liste der Koordinaten, siehe *Online-Supplement*).

C – Römische Kaiserzeit (nach *Moosbauer 1999* und *Moosbauer 2022* [in diesem Band]).

D – Frühmittelalter, Baubefunde und Gräber:
(A) 6-Pfosten-Bau;
(B) separierte Gräbergruppe Strk-364 + 365;
(C) großer Pfostenbau.

E – Befundphasen kumuliert.



Strasskirchen Lkr. Straubing-Bogen Siedlungsbefunde nach Nutzungsphasen



0 m 25

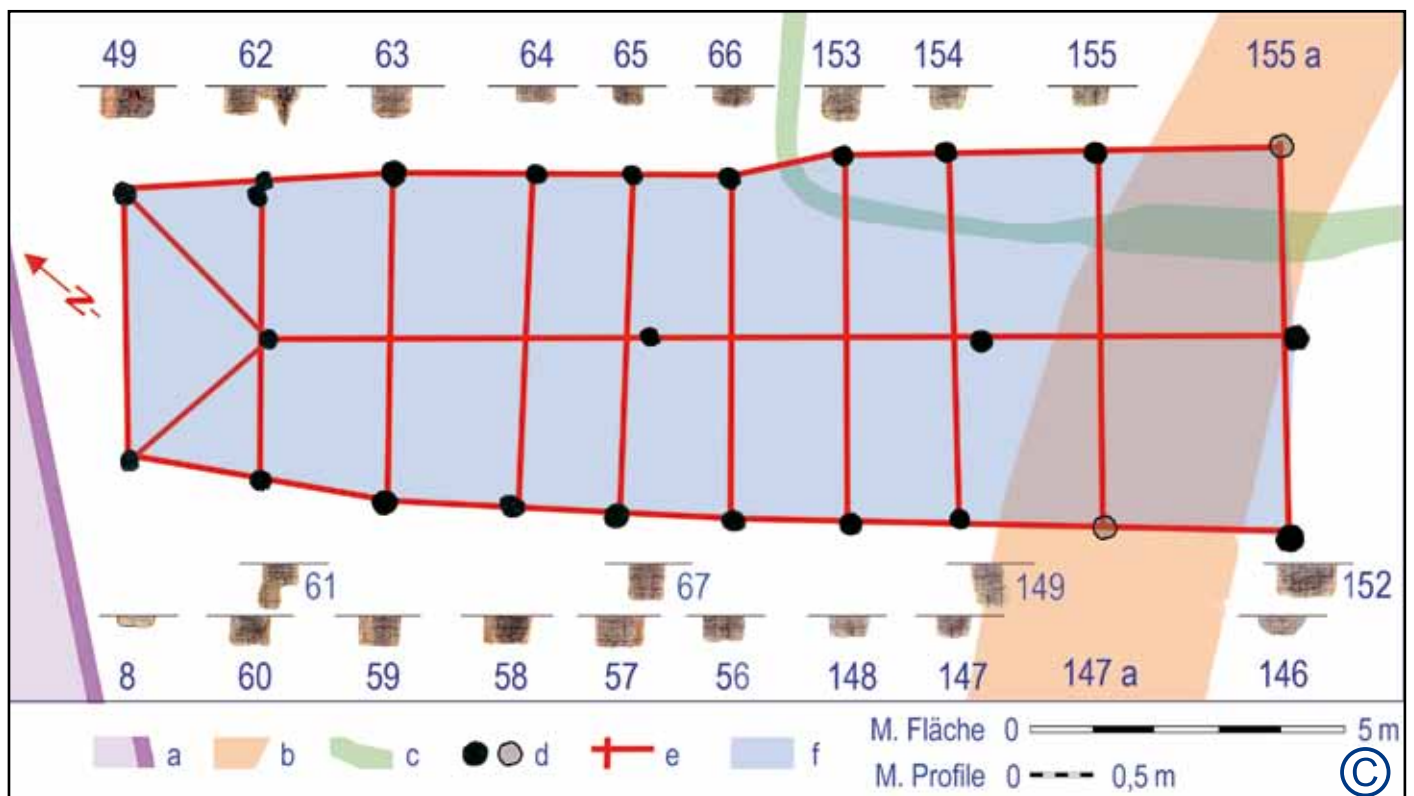
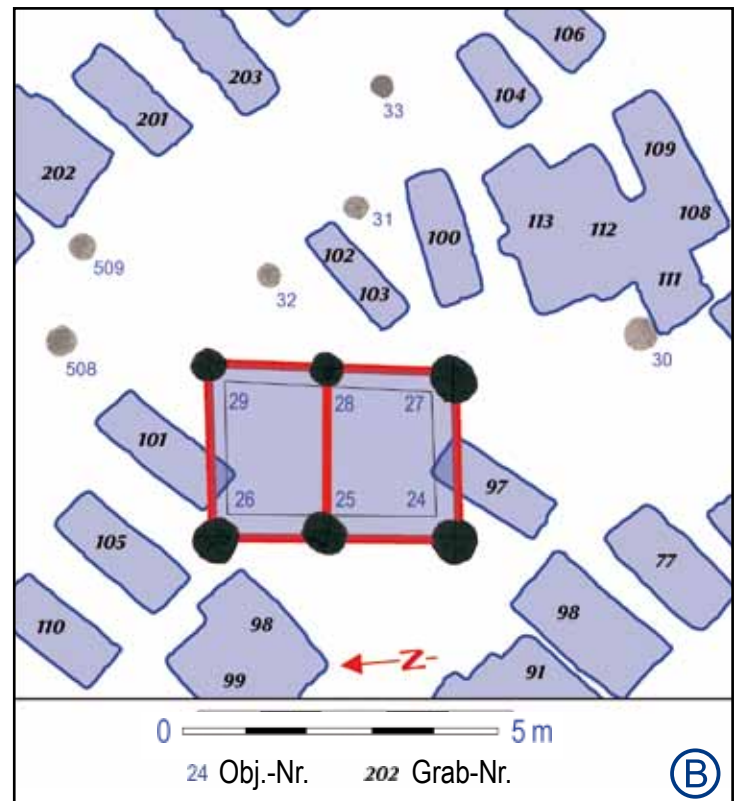
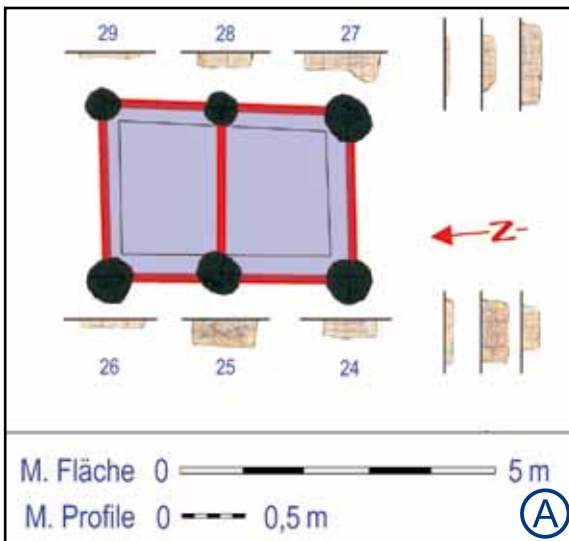


Abb. 8: Strasskirchen. Frühmittelalterliche Baubefunde:

A – 6-Pfosten-Bau im SW-Teil des Gräberfeldes (cf. Krohn 2002), Grundrissrekonstruktion und Pfostenprofile.

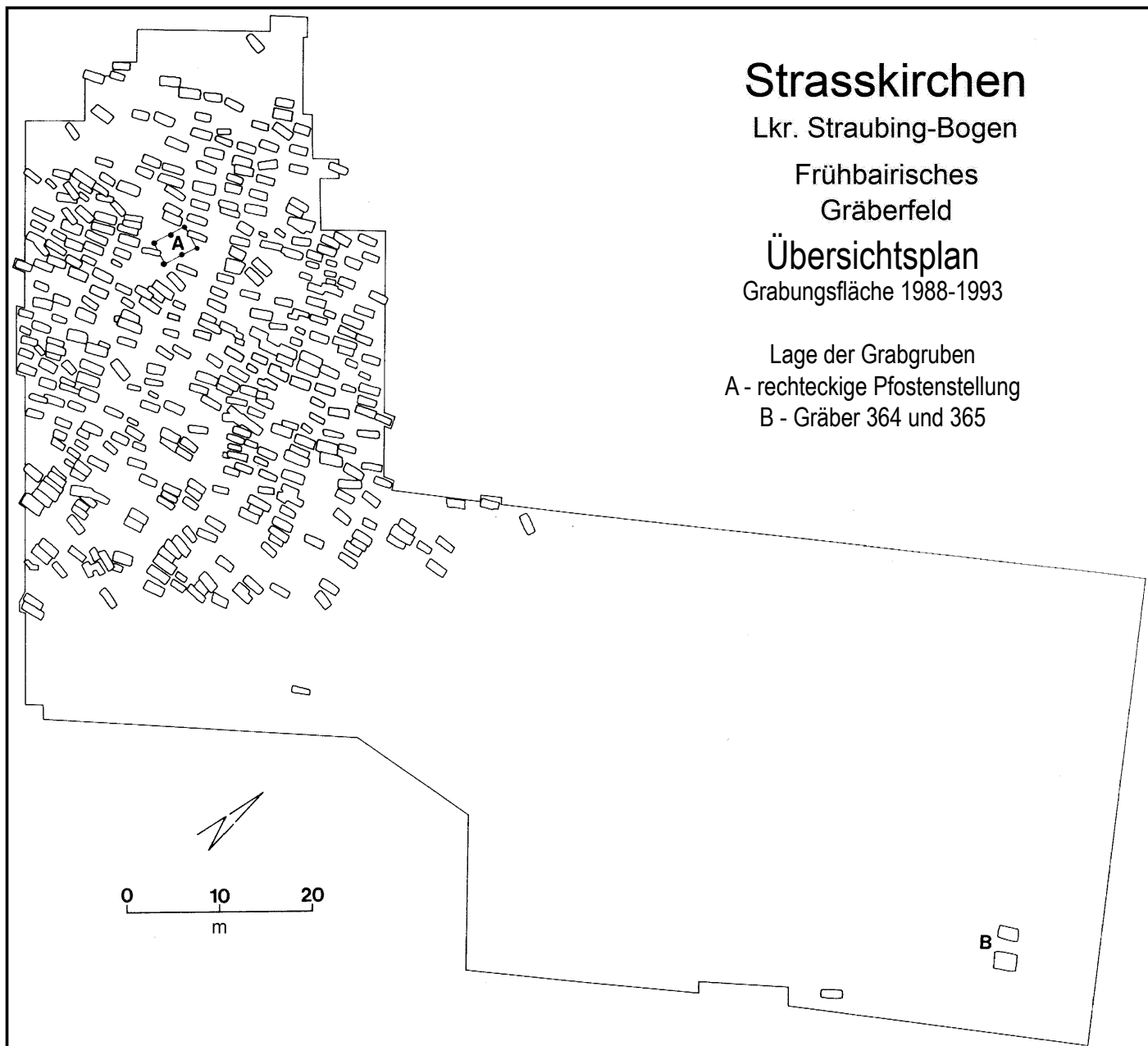
B – Lage des 6-Pfosten-Baus im Umfeld der Grabgruben.

C – großer Pfostenbau (cf. Geisler 1997), Grundrissrekonstruktion und Pfostenprofile.

Legende: a – Grabungsgrenze; b – Altheimer Erdwerk; c – Palisadengraben Hallstattzeit; d – Pfosten, schwarz gefüllt: Befund gesichert, grau: nicht zum Gebäude gehörig (B) bzw. ergänzt (C); e – strukturelle Rekonstruktion; f – Gebäudefläche, bezogen auf Pfostenmitten.

Literaturverzeichnis

- Bücker & al. 2002:* Christel Bücker et al. (edd.), *Regio archaeologica. Archäologie und Geschichte an Ober- und Hochrhein; Festschrift für Gerhard Fingerlin zum 65. Geburtstag.* Rahden/Westf.: Leidorf 2002 (Int Archäol-Stud Honor 18).
- Beck & Steuer (edd.) 1997:* Heinrich Beck, Heiko Steuer, *Haus und Hof in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Bericht über zwei Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas 1990 und 1991 (Gedenkschrift für Herbert Jankuhn).* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1997.
- Engelhardt 1993:* Bernd Engelhardt, *Ein Altheimer Erdwerk in Straßkirchen, Landkreis Straubing-Bogen, Niederbayern,* in: *Archäol Jahr Bayern 1993*, 44–46.
- Fries-Knoblach 2006:* Janine Fries-Knoblach, *Hausbau und Siedlung der Bajuwaren bis zur Urbanisierung,* in: *Bayer Vorgeschichtsbl 71*, 2006, 339-430.
- Geisler 1993:* Hans Geisler, *Der Grabfund von Straßkirchen. Ausgrabungen im bajuwarischen Gräberfeld bringen ungewöhnliche Schätze zutage,* in: *Charivari 18 (3) (1993)*, 41-43.
- Geisler 1994:* Hans Geisler, *Das bajuwarische Gräberfeld von Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen. Vorbericht über die Ausgrabungen 1988-93,* in: *Vorträge Niederbayer Archäologentag 12 (1994)*, 277–293.
- Geisler 1997:* Hans Geisler, *Haus und Hof im frühmittelalterlichen Bayern nach den archäologischen Befunden,* in: *Beck & Steuer 1997*, 462–483.
- Geisler 1998:* Hans Geisler, *Das frühbairische Gräberfeld Straubing-Bajuwarenstraße I. Katalog der archäologischen Befunde und Funde.* Rahden/Westf.: Leidorf 1998 (Int Archäol 30).
Online-Ausgabe: Regensburg 2018, epub.uni-regensburg.de/37462/
- Geisler 2019:* Hans Geisler, [Das Gräberfeld Straßkirchen - Grab 364 und 365:] *Kat.Nr. 2: Grabbeigaben,* in: *Kat 100 Schätze 2019*, 33–36.
- Grigat & al. 2019:* Andrea Grigat et al., [Das Gräberfeld Straßkirchen - Grab 364 und 365:] *Kat.-Nr. 1: Zwei menschliche Skelette,* in: *Kat 100 Schätze 2019*, 30–33.
- Kat Bauern 1992:* Michael Henker et al. (edd.), *Bauern in Bayern. Von der Römerzeit bis zur Gegenwart (Katalog zur Ausstellung im Herzogschloß Straubing).* München: Haus d Bayer Geschichte 1992 (Veröff Bayer Geschichte Kultur 23).
- Kat 100 Schätze 2019:* Rainhard Riepertinger et al. (edd.), *100 Schätze aus 1000 Jahren.* Regensburg: Pustet 2019 (Veröff Bayer Gesch Kultur 68).
- Koch 1968:* Ursula Koch, *Die Grabfunde der Merowingerzeit aus dem Donautal um Regensburg.* Berlin: de Gruyter 1968 (German Denkmäler Völkerwanderungszeit A 10).
- Krohn 2002:* Niklot Krohn, *Memoria, fanum und Friedhofskapelle. Zur archäologischen und religionsgeschichtlichen Interpretation von Holzpfeilerstrukturen auf frühmittelalterlichen Bestattungsplätzen,* in: *Bücker & al. 2002*, 311-335.
- Limmer 2010:* Barbara Limmer, *Altheimzeitliche Siedlungs- und Hausstrukturen in Ostbayern sowie im westlichen Oberbayern und Schwaben – Ein Vergleich,* in: *Fines Transire 16*, 2010, 81–97.
- Moosbauer 1999:* Günther Moosbauer, *Der römische Gutshof von Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen,* in: *Jahresber Histor Verein Straubing 101*, 1999, 123-161.
- Nagler-Zanier 1996:* Cordula Nagler-Zanier, *Zwei neue Siedlungen der Hallstattzeit aus Niederbayern,* in: *Bayer Vorgesch.Bll 61 (1996)*, 95–131.
- Puchner 1960-71:* Karl Puchner, *Die Ortsnamen auf -kirchen in Bayern,* in: *Bll oberdeutsche Namenforschg 3/4*, 1960/61, 16-27; *6*, 1965, 15-27; *12*, 1971, 1-11.
- Reitmaier 2019:* Florian Reitmaier, *Die Erdwerke der Altheimer Kultur,* in: *Vorträge Niederbayer Archäologentag 37 (2019)*, 93–150, bes. 137 (Nr. 21).
- Viol 1996:* Peter Viol, *Die Altheimer Keramik des Fundplatzes Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen.* Magisterarbeit (unpubl.) Sem VF Uni Frankfurt/M (Prof. Lüning) 1996.



↑ *Abb. 9:* Strasskirchen. Frühbairisches Gräberfeld, Gesamtplan der Grabungsflächen 1988-1993 mit den Planumsbefunden der Grabgruben.

→ *Abb. 10:* Strasskirchen. Gräberfeldplan mit Grabnummern.
[Für eine bessere Lesbarkeit der Grab-Nr. empfiehlt sich der Zugriff auf die zoombare Version des Plans im *Online-Supplement* zu dieser Publikation].

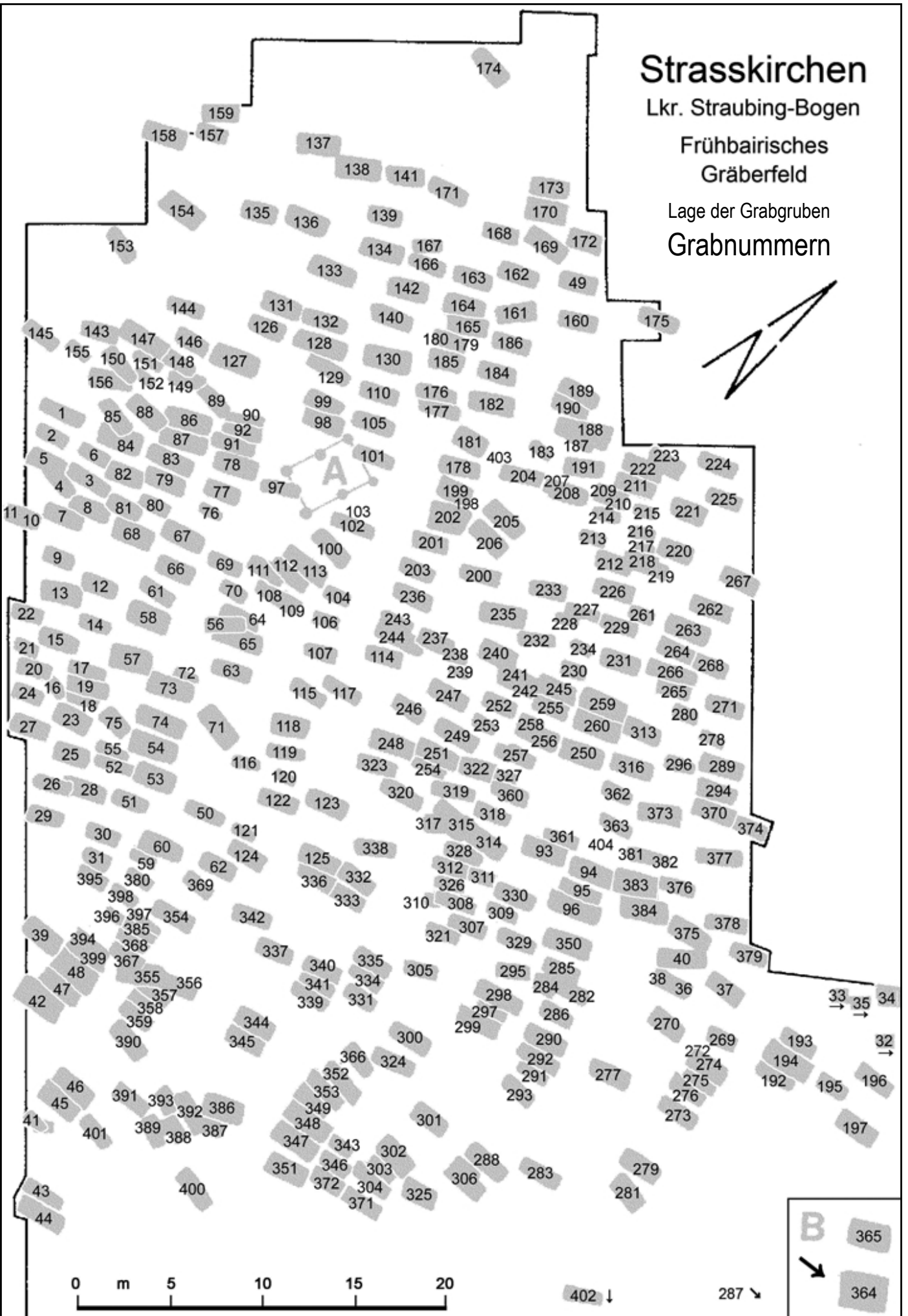
Strasskirchen

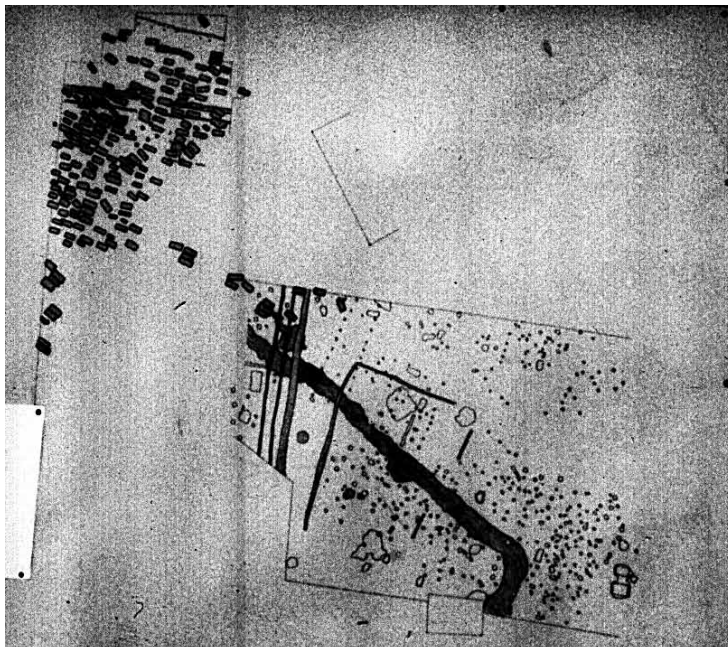
Lkr. Straubing-Bogen

Frühbairisches
Gräberfeld

Lage der Grabgruben

Grabnummern





Archäologische Ausgrabung
 Bayer. Landesamt für Denkmalpflege
 in Zusammenarbeit mit dem
 Haus der Bayerischen Geschichte
 Führung: täglich 14 Uhr

Landesausstellung 1992



**BAUERN
 in
 BAYERN**

von der Römerzeit bis zur Gegenwart

Haus der
 Bayerischen
 Geschichte

Straubing
 5. Mai - 1. November 1992

Täglich außer Montag 9.00-17.00 Uhr
 Eintritt frei



Abb. 77: Unter der Bezeichnung „Bajuwarisches Gräberfeld Straßkirchen, 6.-7. Jahrhundert n. Chr.“ war die Grabung, mit täglich angebotenen Führungen, ein wichtiger und gut besuchter Bestandteil im Rahmenprogramm der Landesausstellung „Bauern in Bayern, von der Römerzeit bis zur Gegenwart“, veranstaltet vom Haus der Bayerischen Geschichte vom 5.5.-1.11.1992 in Straubing (Kat Bauern 1992).

Vorbemerkungen zum Katalog

Anordnung der Einträge

Die Anordnung der Einträge erfolgt nach **Grabnummern** (mit Präfix „Strk-“ für Frühbairisches Gräberfeld Strasskirchen), dabei stehen

- Strk-001 ... Strk-405 für Grab 1 ... 405 aus der Plangrabung 1988-1993;
- Strk-901 ... Strk-913 für die Altfunde, veröffentlicht bei *Koch 1968*, 231-232 und Taf. 74-76, hier nachrichtlich und zur Vervollständigung wieder aufgenommen;
- Strk-997 und Strk-998 für eine Sonderbestattung und eine vorübergehend vergebene Grab-Nr;
- Strk-999 für Funde ohne Kontext, die jedoch sehr wahrscheinlich zum Gräberfeld gehören.

NN-Höhe, Grabungsplanum

Der Höhenbezug NN wurde von einer amtlichen Höhenmarke übertragen. Die rezente Geländeoberfläche vor Beginn der Grabung („Planum 0“) wurde nicht gesondert nivelliert. Die Humus-Deckschicht mit einer Stärke von ca 50 cm wurde weitgehend ohne Maschineneinsatz in Handarbeit abgetragen, bis im darunterliegenden gelbbraunen Löss die Befunde deutlich erkennbar waren. Diese eigentliche Ausgangsfläche der Grabung wird hier als „Planum 1“ bezeichnet; sie wurde im Maßstab 1:20 auf Papier gezeichnet und naturalistisch gefärbt, die Befunde in das Koordinatensystem der Grabung eingemessen.

Bemerkungen des Ausgräbers (O. Karl) finden sich a) bei ca x95/y75, zwischen Grab 182, 184 und 190, bei Obj 38 Schnitt 3, im Planumsblatt:

„Höhe Ackerboden 326,75 NN / Abdeckung bis Planum 1 = 63 cm.“ > Humusüberdeckung 63 cm.

b) bei Grab 49 (x89/y80), auf dem Grabplan:

„Höhe Ackerboden 326,66 NN“, bei Planum 1 = 326,20 NN, > Humusüberdeckung 46 cm.

Plan- und Grabachsen

Die Angabe der Achse in Grad ° beim tabellarischen Grabungsbefund der einzelnen Gräber bezieht sich auf die Mittelachse der bei Freilegung von Planum 1 festgestellten Grabumrisse und wurde aus der dokumentierten Planumszeichnung 1:20 gemessen (siehe Befund-Gesamtplan).

Für die Detail- und Übersichtspläne der Gesamtgrabung gilt generell, dass die Planzeichnungs-Senkrechte 30° Ost vom topografischen Karten-Nord abweicht. Der Gräberfeld-Übersichtsplan (mit und ohne Grab-Nummern) ist demgegenüber um 90° nach rechts gedreht, die Planzeichnungs-Waagrechte (Beschriftungsachse) weicht also 30° Ost vom topografischen Karten-Nord ab!

Der Nordpfeil in den Einzel-Grabplänen entspricht der in den Handzeichnungen 1:10 der Grabpläne (Grabsohle) eingetragenen Nordrichtung, die vom Ausgräber mit einem magnetischen Kompass ermittelt wurde.

Aufbau der Einträge

Grabungsbefund (tabellarisch):

Werte entnommen bzw. gemessen aus der Grabungsdokumentation Planum 1 (1:20) und dem Grabplan 1:10

Dok.Datum: Datum der Ausgrabung, Bergung und Dokumentation.

Koordinaten: x- und y-Werte, auf Meter gerundet, jeder Grab-Nr. als singuläres Paar zugeteilt, damit zur automatisierten Kartierung geeignet.

Achse (°): (Grad) Ausrichtung der Grab-Längsachse im Planum 1.
Die Lage von Grabeinbauten und Skelett auf der Grabsohle kann davon abweichen, siehe dazu Grabplan mit Nordpfeil.

Pl.1 L / B (m): Länge und Breite der Grabgrube im Planum 1.

NN Pl.1 / Sohle (m): NN-Höhe des primären Grabbefundes im Planum 1,
≈ Humus-Unterkante,
≈ 50 cm unter rezenter Geländeoberfläche.
/ NN-Höhe der Grabsohle.

Tiefe (cm): Grabtiefe, Differenz der NN-Höhen von Grabsohle und Planum 1.

Einbauten: (soweit bei der Freilegung des Skeletts erkennbar und im Grabplan dokumentiert:)

sb: Sargboden oder Totenbrett
(Verfärbung unter dem Skelett);

qb: Querbalken oder Unterlegbrett
auf der Grabsohle, quer zur Längsachse des Grabes (Verfärbung unter dem Skelett und unter sb);

qb-2: zwei Querbalken, etc.

gg: Grabgrube als Umriss auf der Grabsohle erkennbar.

Grabungsbefund (textlich):

Planum 1: Beobachtungen zu Lage und Überschneidungen, soweit im Planum 1 (1:20) dokumentiert (s. Gesamt-Befundplan).

Sohle: Beobachtungen zu Lage, Einbauten, Störungen, soweit im Grabplan (1:10) zeichnerisch und/oder textlich dokumentiert; Name des Ausgräbers bzw. Erstellers der Dokumentation (meist Otto Karl [Foto siehe Gr. 18/19]).

Anthropol. Kurzbefund

Im Archäologischen Katalog findet sich ein Kurzregest, eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen aus dem Anthropologischen Katalog von D. Lehmann und allfälligen weiteren Untersuchungen – detailliertere Angaben siehe dort sowie (mit Bestandsskizze und Differentialmaßen) auf den anthr. Befundbögen (*Online-Supplement*).

[Geschlecht] / [Sterbealter] / [Körperhöhe]

wohl ≈ wahrscheinlich.

Erhaltung des Skeletts: siehe dazu auch Grabplan, Grabungsfotos und anthr. Befundbögen (*Online-Supplement*).

Kn[ochen] von anderen Ind[ividuen]: soweit bei der anthr. Begutachtung erkannt.

Mehrere anthr. unterscheidbare Individuen innerhalb eines Grabes werden mit Großbuchstaben differenziert (z.B. 217A, 217B).

Verfärbungen: hier insbesondere vermerkt, wenn entsprechende Beigaben nach Grabstörung bzw. Beraubung fehlen: Eisenrost – von Eisenobjekten, z.B. Waffen; Grünspan – Kupferoxid von Objekten aus kupferbasiertem Buntmetall bzw. kupferhaltigem Silber, z.B. Schmuck.

Pathologica (Cranium / Postcranium):

Besonderheiten und Auffälligkeiten an Schädel und Skelett.

Abkürzungen

Allgemein

bzw / ca / evtl / z.T. / z.B.
beziehungsweise / circa (zirka) / eventuell /
zum Teil / zum Beispiel

Befunde und Funde

Strk- Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen

Obj / Gr Objekt(-Nummer) / Grab(-Nummer)

nb nicht bestimmt / nicht bestimmbar

-o.Abb.- ohne Abbildung

Frgt / Frgte / frgt Fragment / Fragmente / fragmentiert

Lage

N / S / O / W Nord / Süd / Ost / West
(*und entsprechende Adjektive* „nördlich von...“)

° (Grad) Ausrichtung der Grab-Längsachse im Planum

re / li rechts / links (*und adjektivische Flexionsformen*)

Anthropologie

Sk / Kn Skelett / Knochen

Ind / erw Individuum, Individuen / erwachsen

Abmessungen

B / L / H / Di / Dm oder Ø / li W / Gew
Breite / Länge / Höhe / Dicke / Durchmesser
oder Querschnitt / lichte Weite / Gewicht
min / max minimal / maximal (Mindest- bzw.
Höchstmaß oder -anzahl)

Funde

Bz / Si „Bronze“ (Buntmetall-Legierung auf
Kupferbasis) / Silber (*jeweils ohne Analyse*)

verz / unverz verziert / unverziert

tr / semi-tr transluzid / semi-transluzid („milchig“)
bei Perlen und Glas

Nnn^x oder Rö (hochgestelltes X) Röntgen(-Befund);
bei Maßen: aus den vorliegenden Röntgen-
bildern entnommen (z.B. 37 mm^x)

RFA Röntgenfluoreszenzanalyse

* siehe Anmerkung (*am Ende des Fundstücks-
Beschreibung*)

** siehe Sonderuntersuchung (*Beiträge*)

Altfunde Grab Strk-901...913 und 999:

Inv. Inventar-Nummer, Museum Straubing

Taf. Tafel-Abbildung bei Koch 1968.

Funde

Die **Fundstücke** sind in Katalogtext, Grabplan (Lageplan) und Abbildungen kongruent in runden Klammern nummeriert. Grabplan, Befundfotos und Fundabbildungen werden im Katalog-Layout soweit möglich auf Doppelseiten zusammengehalten und finden sich in der Regel in unmittelbarer Nähe zum Katalogtext. Gesonderte Abbildungshinweise werden daher typischerweise nicht gegeben, mit „-o.Abb.-“ wird jedoch darauf hingewiesen, dass zu einem Objekt eine Abbildung nicht vorhanden ist. Ein Stern * verweist auf eine Anmerkung am Ende des Fundstück-Artikels; mit ** wird auf eine ausführlichere Behandlung des Objekts in einer Sonderuntersuchung (s. Beiträge) verwiesen, dort können auch weitere Abbildungen zu finden sein.

Maße werden entsprechend der Messgenauigkeit angegeben, in der Regel also:

Grabungsbefunde in m oder cm, Funde in mm / cm³ / ml / g.

- trennt die Maße einzelner Objekte:
„(7-8) 2 Feuersteine. L 45-38 mm“
= Länge Obj. (7): 45 mm, Obj. (8): 38 mm.

+ verbindet die Maße zusammengehöriger bzw. anpassender Teile,
z.B. bei Pfeilspitzen Metall + überstehende Holzreste von Schaft.

... von ... bis: „25...30 mm“ = mehrere Stücke, Maße von 25 bis 30 mm.

Perlen wurden in der Regel grabungsseitig nicht einzeln erfasst; ihre Anordnung erfolgt daher nach der im Katalog Straubing-Bajuwarenstraße bewährten Systematik (*Geisler 1998*):

- Nicht-Glas-Perlen > Glasperlen mehrfarbig > einfarbig

- Einfarbig: blau > weiß > grün > rot > gelb > orange.

Archäologischer Katalog



Strk-001

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.08.1988
Koordinaten: x96 / y53
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,38
Tiefe (cm): 70
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden B ca 55 cm. Sk in Brust- und Beckenbereich gestört, Kn teils verlagert, am Fußende bis 40 cm über Grabsohle. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Schnittspuren: an Ober- und Unterschenkeln, Kniescheibe, Fußwurzel-Kn.

Keine Funde.

Strk-002

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.08.1988
Koordinaten: x98 / y53
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 1,77 / 0,85...0,77
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,61
Tiefe (cm): 48
Einbauten: qb-2

Sohle: Sargboden ca 187 x 38, 2 Querbalken 46-53 cm. Sk nicht gestört, jedoch teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 14-16 J

Funde

Schräg über dem li Unterarm, Griff im Becken, Spitze nach W:

(1) Sax. L 315 mm, davon Klinge 222 mm, B 35 mm.

Im Becken, Beschlag-Ende auf der Wirbelsäule, Dorn nach S:

(2) Schnalle mit rundem Beschlag, Eisen, ovaler Schnallenbügel, Dornschild und Beschlag auf der Dorn- bzw Schnallenseite zweifach halbrund gekerbt; 3 Niete mit gewölbten Kappen, Zierkappen und Nietstifte Messing, der mittlere Nietkopf ist deutlich größer als die beiden äußeren (Ersatz?). L bis Dornspitze 82, Schnallenbügel B 60, li W 42 mm. – Rückseitig Textilreste.

Strk-003

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1988
Koordinaten: x100 / y54
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,39 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,72
Tiefe (cm): 38
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 3 W-Rand und Gr 6 O-Rand berühren einander – möglich: Gr 3 schneidet Gr 6.

Sohle: Sargboden ca 190 x 50 cm. Sk stark gestört, Brust- und Schädelbereich völlig zerstört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-60 J

Keine Funde.

Strk-004

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1988
Koordinaten: x100 / y53
Achse (°): 89
Pl.1 L/B (m): 2,20 ca / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,50
Tiefe (cm): 60
Einbauten: qb

Planum 1: Gr 4 NW-Ecke und Gr 5 SO-Teil gehen ineinander über.

Sohle: Sohle Gr 5 liegt 10 cm tiefer als Gr 4. Querbalken im W-Teil 63 cm. Sk im Brustbereich gestört und beraubt, Knochen teils bis 40 cm über Grabsohle verlagert, Perlen ebenfalls verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

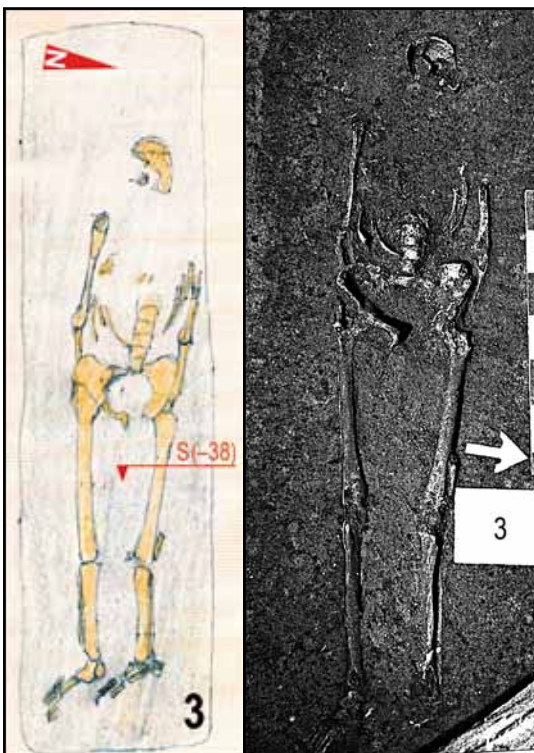
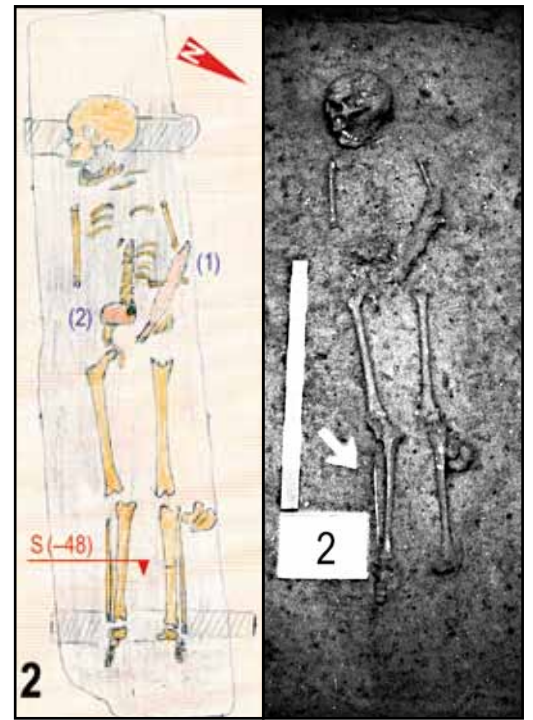
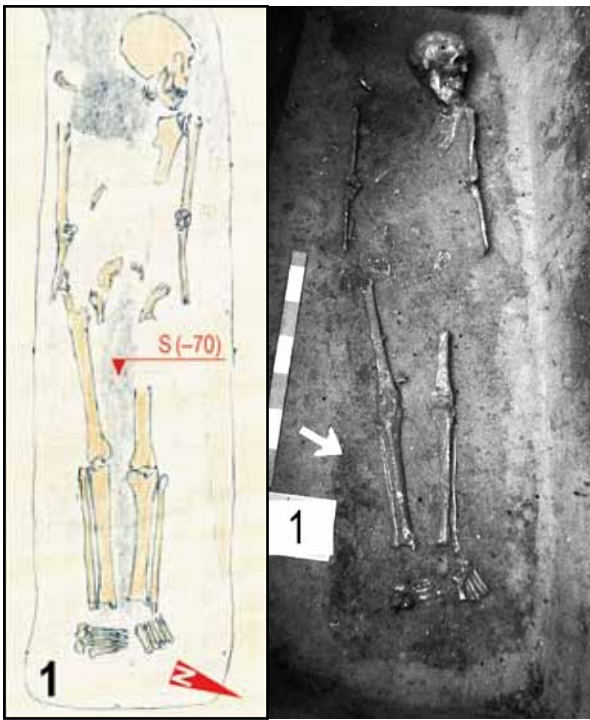
Frau / adult 30-35 J

Verfärbungen: Grünspan an einem Brustwirbel; Eisenrost am li Unterarm.

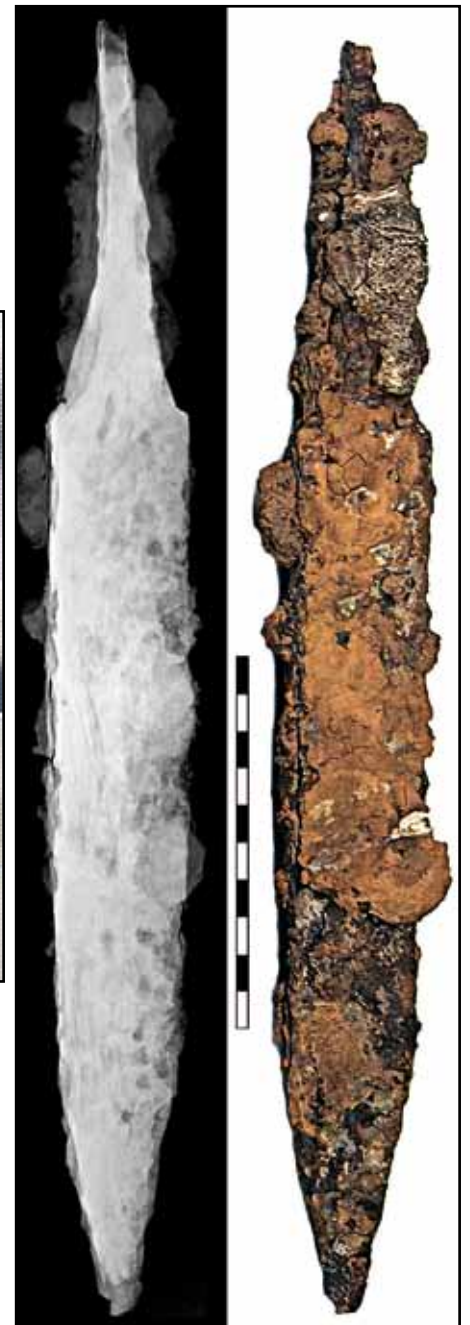
Funde

Im li Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 28 mm.



(2)



(1)

Um den Kopf:

(2) 13 Perlen:

- (2.1) zylindrisch, rot mit zweifädiger weißer und blauer Arkadenspirale, Frgt.
- (2.2-5) rundlich, weiß.
- (2.6) doppelkonisch, rotbraun.
- (2.7-13) rundlich, orange.

004 >>

Strk-005

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1988
Koordinaten: x99 / y53
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,20 ca / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,41
Tiefe (cm): 68
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 4 NW-Ecke und Gr 5 SO-Teil gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden ca 210 x 42 cm. Sohle Gr 5 liegt 10 cm tiefer als Gr 4. Sk im Becken- und Brustbereich gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-60 J

Funde

In der gestörten Beckengegend bzw in der SO-Ecke der Sargverfärbung, beim re Fuß:

- (1-2) 2 Lanzettspitzen, Tülle bis zum Blattansatz offen, Holzreste vom Schaft. L 95-95 mm. –
(1) Textilreste am Tüllende: feines leinwandbindiges Gewebe.

Strk-006

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1988
Koordinaten: x98 / y56
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 1,85 ca / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,64
Tiefe (cm): 46
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 82 SW-Ecke und Gr 6 SO-Ecke gehen ineinander über. Bestattungsabfolge: nach Zeichnung wohl 6 → 82. Gr 3 W-Rand und Gr 6 O-Rand berühren einander – möglich: Gr 3 schneidet Gr 6.

Sohle: Sargboden ca 210 x 42 cm. Sk im Brustbereich gestört; ein Ohrring lag unter dem Schädel. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur...senilis 55-65 J

Verfärbungen: (Grünspan am Schädel re+li; Eisenrost an der li Elle).

Pathologica: Fraktur re Schlüsselbein (gut verheilt).

Funde

Am li bzw am re Ohr:

- (1-2) Paar Ohrringe, Buntmetalldraht (Kupfer?), als Zierelement scheibenförmige Drahtspirale. L 47, li W ca 33, Draht Dm 2 mm.

Unter dem li Becken:

- (3) ovale Schnalle, Eisen, Dorn zur Achse hin bandartig flachgeschmiedet, eine Seite erkennbar abgenutzt und deformiert. L 21, B 29, li W 24 mm.

An der li Schulter und um den Hals:

- (4) 10 Perlen:
(4.1) tr grünlich, verz mit einfachem Wellenband, vollständig ausgefallen (gelb?), beschädigt.
(4.2-5) 1 subzylindrisch, 3 rundlich, weiß.
(4.6) Kleinperle, porös gelb.
(4.7-10) subzylindrisch-rundlich, orange.

Strk-007

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.08.1988
Koordinaten: x102 / y53
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,8...0,99
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,40
Tiefe (cm): 71
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 216 x 49...44 cm. Sk im Brustbereich völlig gestört, evtl Querbalken im unteren Schulterbereich (nur im Foto erkennbar). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

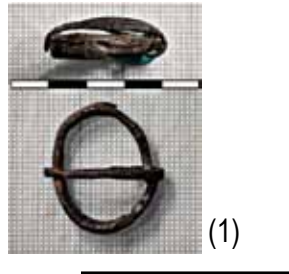
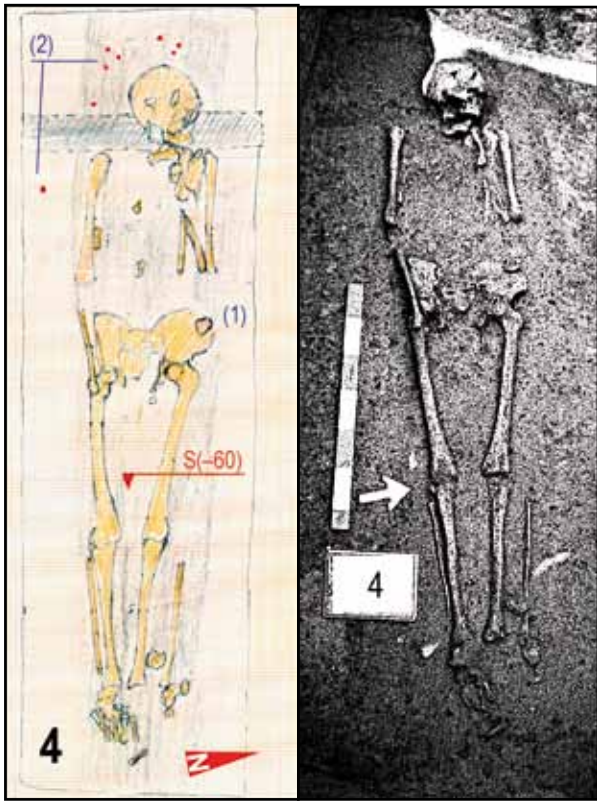
Frau / matur 50-60 J

Funde

Innen am re Oberschenkelkopf:

- (1) ovale Schnalle, Eisen, vom Gebrauch einseitig leicht deformiert. B 25, li W 19 mm.

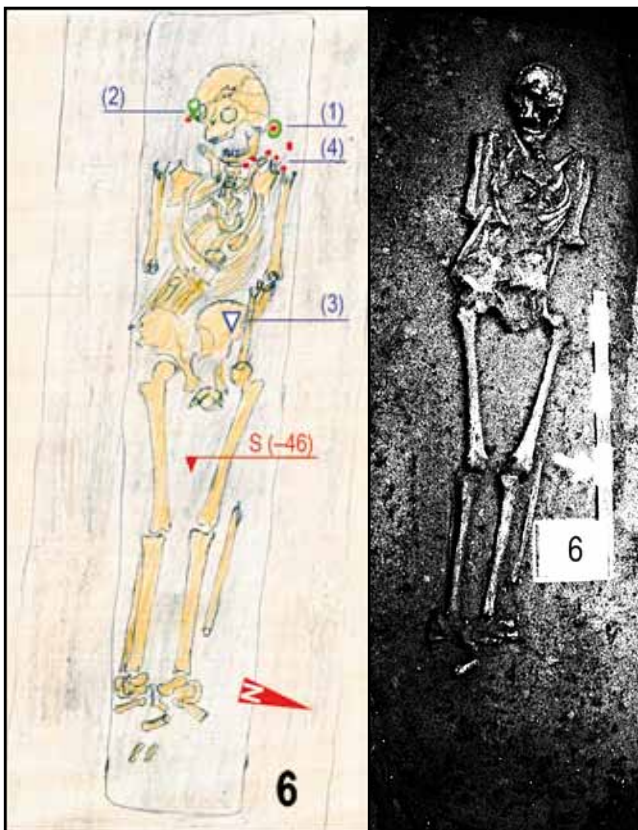
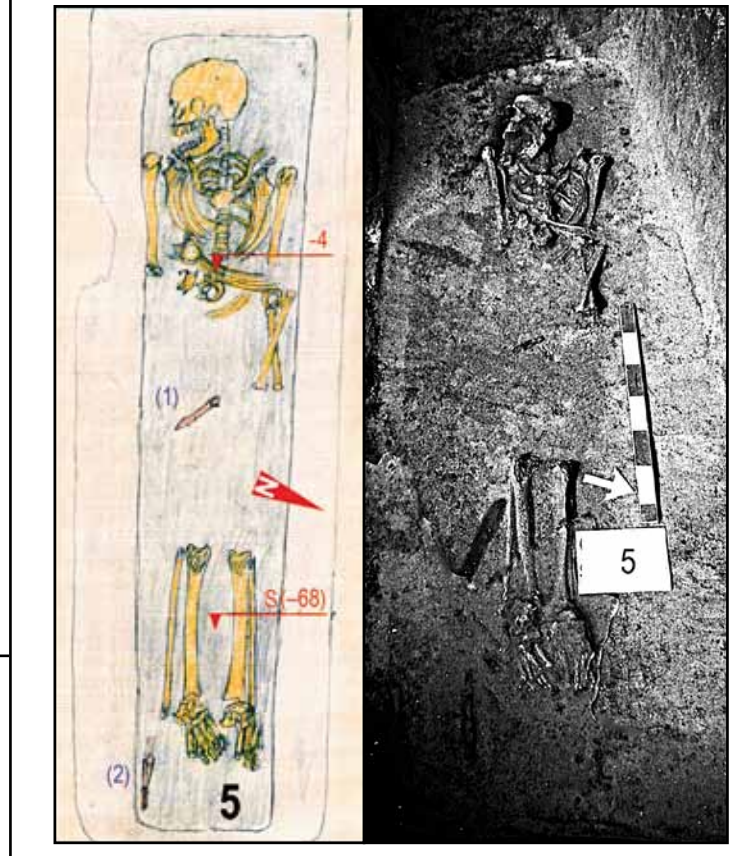
007 >>



(1-2)



(2)



(1-2)



(4)



(3)

Strk-008

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.08.1988
Koordinaten: x101 / y54
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,09
Tiefe (cm): 102
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 81 SW-Ecke schneidet Gr 8 NO-Ecke.

Sohle: Sargboden 218 x 37...31 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich gestört; Schädel wurde angehoben und an derselben Stelle wieder abgelegt; verlagerte Knochen (li Oberschenkel und Beckenteil) noch im Verbund. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 60-65 J

Schnittspuren: an Oberarm re, Unterarm re+li, Ober- und Unterschenkeln.

Verfärbungen: Eisenrost an li Schienbein und Schädel.

Funde

Am re Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 44, li W 37 mm.

Zwischen den Oberschenkeln:

(2-3) 2 Eisen-Frgte: von einem Messer? (Griffangel?). L 33+23 mm.

(4) Glasarmring* mit geflochtener Mittelrippe, Frgt, dunkelpurpur, auf den Buckeln weiße und gelbe Fäden. L 23 mm. –

* Latènezeitliches Altstück (G. Moosbauer).

Am re Oberarm:

(5) 2 Perlen:

(5.1) Mosaikglas, tr blau mit zweischichtig rot-weißem Mittelstreifen. L 11 mm.

(5.2) zylindrisch, blaugrün.

Strk-009

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1988
Koordinaten: x104 / y55
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 1,84 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,24
Tiefe (cm): 84
Einbauten: pf-6 sb

Sohle: Am Rand der Grabgrube min. 6 Pfostenspuren erkennbar. Sargboden 189 x 36...30 cm. Sk im Brustbereich gestört, Schädel völlig zerschlagen und teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

Schnittspuren: an Ober- und Unterschenkeln.

Pathologica: Fraktur einiger Rippen (verheilt).

Keine Funde.

Strk-010

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1988
Koordinaten: x102 / y51
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): nb / 0,77
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,16
Tiefe (cm): 93
Einbauten: sb

Planum 1: Verhältnis zu Gr 11 unbestimmbar. Gr 10 W-Teil bei Bauarbeiten an den Grundmauern des Anwesens Heitzer zerstört, dort waren Knochenreste des weiter westlich gelegenen völlig zerstörten Gr 11 deponiert.

Sohle: Sargboden B 34 cm. Sk im Bereich des Oberkörpers bei Bauarbeiten durchtrennt und zerstört (Grundmauer Anwesen Heitzer). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Frau / erwachsen

Kn von anderen Ind.: von einem Kind: Oberschenkelkopf (zu Gr 11?).

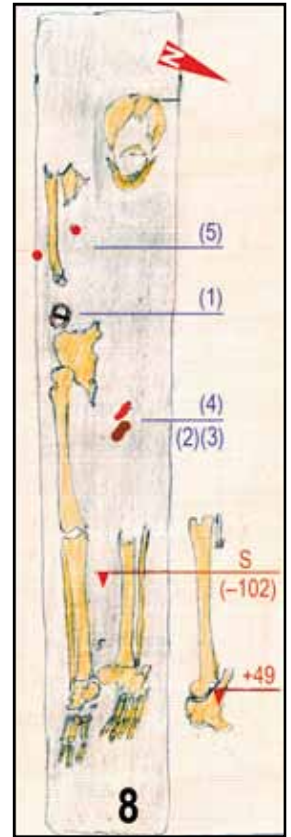
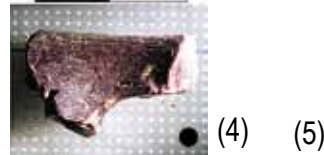
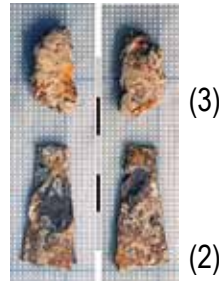
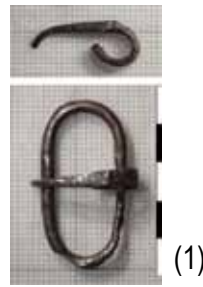
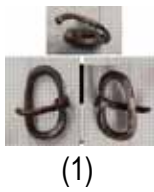
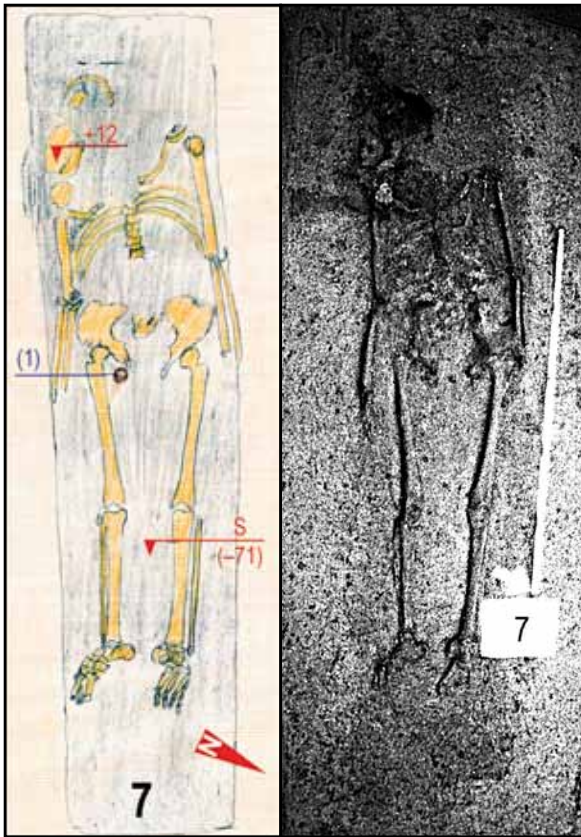
Verfärbungen: (Eisenrost am re Becken).

Pathologica: Fraktur re Speiche (gut verheilt).

Funde

Im re Becken:

(1) ovale Schnalle, rundstabiger Bügel, Eisen. B 34, li W 26 mm. – Dornspitze aufgrund von Korrosion gespalten.



Strk-011

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1988
 Koordinaten: x101 / y50
 Achse (°): nb
 Pl.1 L/B (m): nb / nb
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,37
 Tiefe (cm): 72
 Einbauten: 0

Planum 1: Verhältnis zu Gr 10 unbestimmbar.
Sohle: Sargboden ca 210 x 42 cm. Sk im Becken- und Brustbereich gestört und beraubt. (O. Karl).

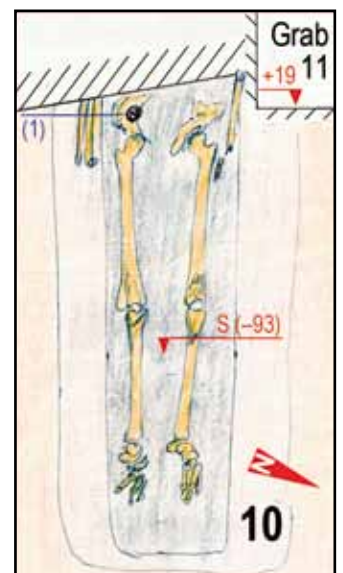
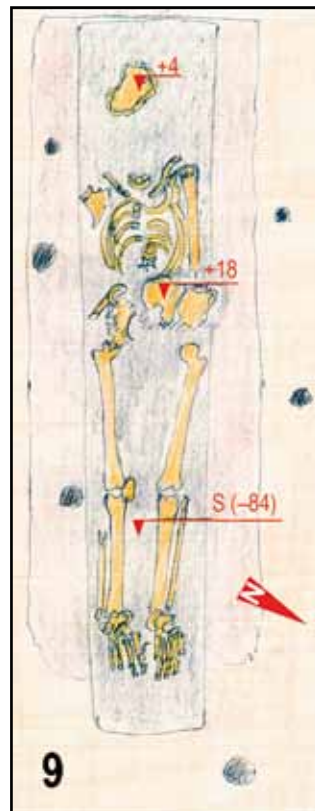
Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 9-12 J

Pathologica: Hinweise auf physische Belastung.

Keine Funde.



Strk-012

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.08.1988
Koordinaten: x106 / y55
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,00 ca / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,35
Tiefe (cm): 74
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 203 x 47 cm. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis (früh)

Verfärbungen: (Grünspan an li Hand und Oberschenkel; Eisenrost am re Unterarm und Becken).

Pathologica: Spina bifida; Frakturen mehrerer Rippen (verheilt); Verletzungsfolgen an Sprungbein re und Mittelfuß-Kn li.

Funde

Neben dem re Oberschenkel, Spitzen nach O:

- (1-2) 2 Pfeilspitzen, Schlitztülle, Holzreste vom Schaft:
(1) rautenförmiges Blatt. L 101, B 21 mm.
(2) L 95, B 16 mm.

Auf dem re Unterarm, Spitze nach O:

- (3) Messer oder kleiner Sax.
L 185, Klinge L 112, B 25, Rücken B 4 mm.

Unter dem re Becken:

- (4) ovale Schnalle, Eisen, flach-rechteckiger Bügelquerschnitt, Dornschild verziert mit eingekerbtem „X“.
B 41, li W 31 mm.

An oder unter der li Hand:

- (5) rechteckige Rahmenschnalle*, Bz gegossen (offener Schalenguss), auf beiden Langseiten außen verz mit eingekerbten Querrillen in unregelmäßigen Abständen, an allen vier Ecken innen an den Schmalseiten Abnutzungsspuren wie von einem Riemen, jedoch nicht an den verzierten Langseiten.
B 39, li W 27, L 35 mm, Gew 10,1 g. –
* Röm. Altstück, Rahmenschnalle Fischer Typ 2a (G. Moosbauer).

Zwischen den Beinen:

- (6) 45 Schneckenhäuser*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 26 Ex., *Cepaea spec.* 6 Ex., *Bradybaena fruticum* 13 Ex. (J. Peters).

Strk-013

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1988
Koordinaten: x106 / y53
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 235,15
Tiefe (cm): 91
Einbauten: sb qb

Planum 1: Gr 13 schneidet Grube Obj 1.

Sohle: Sargboden 205 x 60 cm; Querbalken im O-Teil deutlich (L 63 cm), im W-Teil unsicher erkennbar. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Verfärbungen: (Grünspan am re Oberarm; Eisenrost an re Unterarm und re Hand, re Kniegengend, li Becken).

Funde

Am re Bein:

- (1) Spatha, Klinge damasziert (Rosetten und Streifen).
L 778 mm, Klinge L 680, B 42...38 mm.

Im li Becken (2) bzw oberhalb der li Schulter (3):

- (2-3) Riemengarnitur, Eisen:
(2) Schnalle mit Beschlag, Schilddorn, Achshaken in der Schildmitte von unten mit Kupferlot angelötet, auf dem Beschlag 3 Niete, Nietstifte Bz oder Kupfer, gewölbte Zierkappen Bz (2 fehlen).
B 42, li W 30 mm.
(3) runder Gegenbeschlag, 2 Niete (ursprünglich evtl. 3), Nietstifte und gewölbte Zierkappen Kupfer, größer als beim Schnallenbeschlag: Ersatzanfertigung als Ergänzung zur Schnalle?
B 42, L 44 mm. –
Textilreste: sehr feines leinwandbindiges Gewebe.

Neben der Spatha:

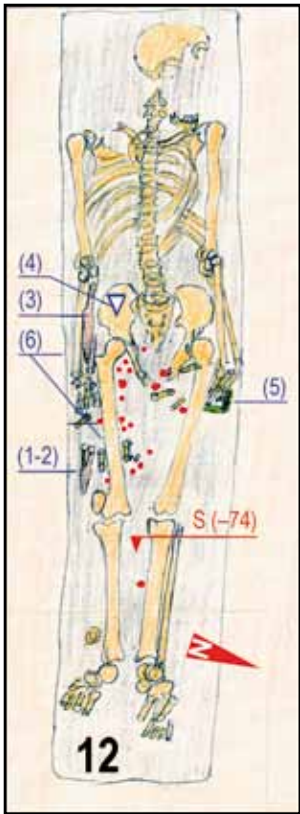
- (4) kleine ovale Schnalle, Eisen. B 27, li W 22 mm.

Am li Oberarm:

- (5) Messer, Klinge einseitig verz mit ca 1 mm breiter Rille (wie ein Sax). L 139, Klinge L 98, Rücken B 3 mm.

Innen am re Oberarm:

- (6) –o.Abb.– amorphes Metallstück, Bz: verschmolzenes Objekt oder Gußrückstand? L 20 mm, Gew 3,2 g.



(1-2)



(6)



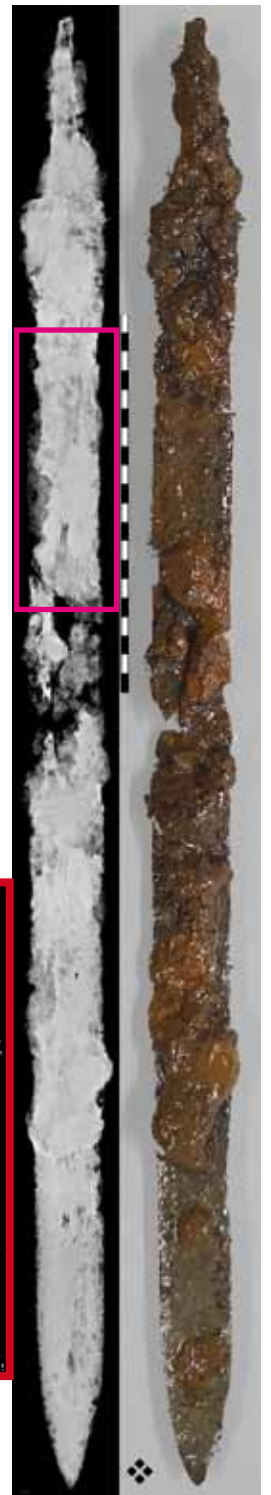
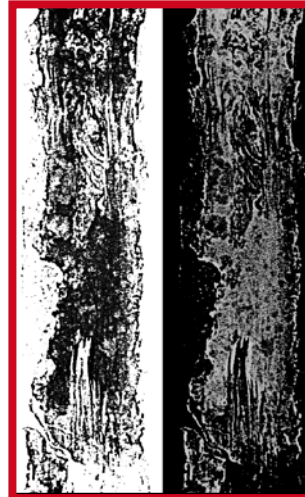
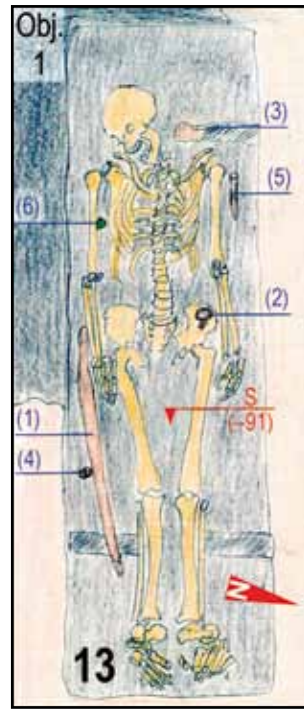
(4)



(3)



(5)



(5)



(4)



zu (3)



(3)



(2)

Strk-014

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1988
Koordinaten: x108 / y55
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 1,80 ca / 0,72
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,22
Tiefe (cm): 84
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 14 schneidet Grube Obj 1.

Sohle: NW-Ecke schneidet prähist. Grube Obj 1.
Sargboden 200 x 44, 2 Querbalken 50-50 cm.
Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 15-30 J

Kn von anderen Ind.: mehrere Becken-Frgte.

Verfärbungen: (Grünspan am Becken re;
Eisenrost an Fingerknochen).

Pathologica: Fraktur der li Speiche (sehr gut verheilt);
alte Schnittfläche an der re Elle.

Funde

Am li Unterschenkel, Spitzen nach O:

- (1-3) Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft:
(1-2) 2 Flügelpfeilspitzen, Tüllenspitze tordiert.
– (1) L 101+9 mm.
– (2) L 95 mm.
(3) Lanzettpfeilspitze, Blatt eher rautenförmig.
L 113+11 mm.

Im re Becken (5) bzw in der Grabeinfüllung (4):

- (4-5) Riemenbeschlagteile, Eisen, Niete mit gewölbten
Zierkappen massiv Bz, vom Erscheinungsbild her zu
einer Garnitur zusammengehörig:
(4) ovale Schnalle mit Schilddorn und halbrunder
Beschlagplatte mit 3 Nieten (2 fehlen; Dornspitze fehlt).
B 48, li W 36 mm.
(5) rechteckiger Beschlag (Rückenbeschlag).
L 45, B 37 mm.

Strk-015

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.08.1988
Koordinaten: x109 / y53
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,94
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,31
Tiefe (cm): 74
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 15 schneidet Grube Obj 1.

Sohle: Sargboden 195 x 57...50 cm. Sk nicht gestört.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult...matur 35-45 J

Verfärbungen: (Eisenrost an re Mittelhand und li Becken).

Pathologica: Fraktur einer Rippe (gut verheilt);
heftige krankhafte Veränderungen der Wirbel.

Funde

Um das li Handgelenk:

- (1) offener Armring, Eisen, Ringkörper im Querschnitt
rundlich-oval, zu den Enden hin verdickt.
Dm max 75, Stärke an den Enden 5 mm.

Am li Oberschenkel:

- (2) Spinnwirtel, leicht asymmetrisch, Grafitton.
Dm 33, H 18 mm, Gew 13,1 g.
(3) Messer, stark korr, Klinge evtl rillenverziert [wie Gr 13 (5)].
L noch 113, Rücken B 2 mm.

Auf dem re Oberschenkelkopf:

- (4) ovale Schnalle, Eisen, Bügelquerschnitt rechteckig,
Dornachse evtl asymmetrisch abgesetzt.
B 35, li W 25 mm.

Im Becken:

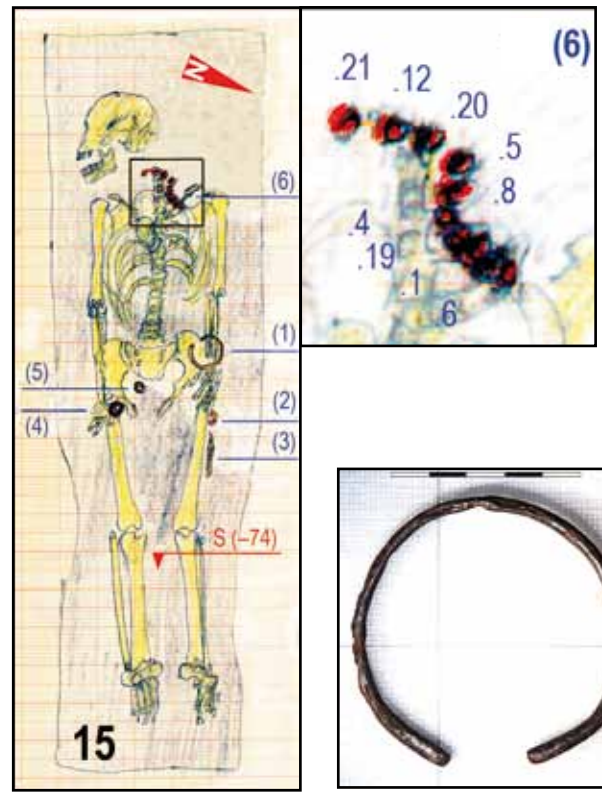
- (5) kleine Schnalle, Eisen, Bügel rundstabig.
B 14, li W 11 mm.

Um den Hals:

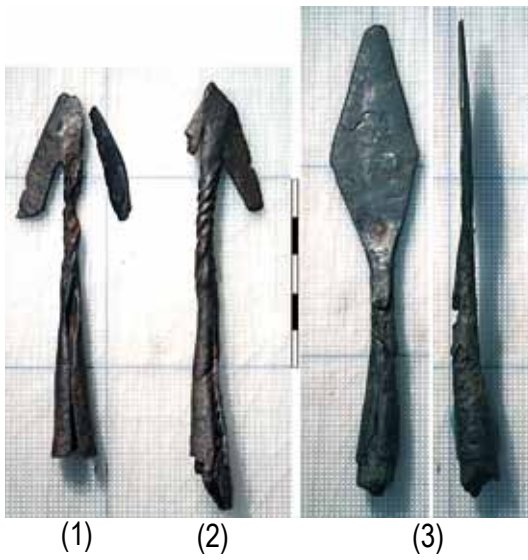
- (6) 28 Perlen, davon 9 lagerichtig dokumentiert
(Reihung 6-1-19-4-8-5-20-12-21):
(6.1-2) 2 Bernsteinperlen. L 10-8 mm.
(6.3) ringförmig, tr blau.
(6.4-5) rundlich, tr blau.
(6.6) ringförmig, semi-tr hellblau.
(6.7) ringförmig, semi-tr mittelblau.
(6.8-9) 2 rundlich, semi-tr grün
(6.10) scheibenförmig, tr farblos-hellgrünlich.
(6.11) rundlich, grauweiß.
(6.12-18) 7 rundlich, rot.
(6.19-28) 9+1 Frgt, rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (7) -o.Abb.- 2 Perlen:
(7.1) rundlich, rot [wie (6.12)].
(7.2) rundlich, gelb [wie (6.19)]



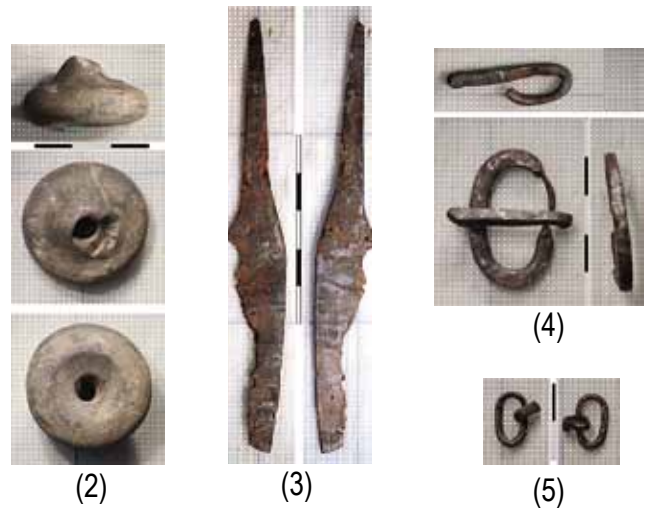
(1)



(1)

(2)

(3)



(2)

(3)

(4)



(4)

(5)



(6)

Strk-016

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.08.1988
Koordinaten: x111 / y53
Achse (°): 76
Pl.1 L/B (m): 1,15 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 / 325,63
Tiefe (cm): 61
Einbauten: sb

Planum 1: zentral eingetieft in Grube Obj 3.

Sohle: Sargboden 97(?) x 23 cm. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl weiblich / infans I 6-9 Monate

Funde

An der re Schulter:

(1) 17 Perlen:

- (1.1) Kleinperle, rundlich, weiß mit blaugrünem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.
- (1.2) subpolyedrisch, tr grün.
- (1.3-4) Überfangperlen, rundlich, tr farblos.
- (1.5-6) Überfangperlen, subpolyedrisch bzw rundlich, rot auf tr farblos.
- (1.7-10) Kleinperlen, subpolyedrisch-prismatisch vierkantig, rot.
- (1.11) Kleinperle, rundlich, rot.
- (1.12-17) 5 Kleinperlen + 1 Frgt, gelb bzw porös gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(2) -o.Abb.- 3 Perlen:

- (2.1) rundlich, schwarz.
- (2.2) Kleinperle, prismatisch vierkantig, semi-tr blau.
- (2.3) Kleinperle, gelb, Frgt.



Strk-017

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.08.1988
Koordinaten: x110 / y54
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,29
Tiefe (cm): 76
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 17-19-18 liegen im Planum 1 seitlich direkt aneinander, Abgrenzung bzw Überschneidung nicht feststellbar.

Sohle: Sargboden 193 x 40 cm. Sk im Brustbereich stark gestört und beraubt; Knochen teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau) / adult 30-35 J

Funde

Zwischen den Oberschenkeln, (2) in der Waagschale:

- (1) Waagschale, gewölbtes dünnes Bz-Blech, am Rand dreifach gelocht, in einem Loch (noch) ein Bz-Ring eingehängt. Dm 30, H 3 mm.
- (2) Röhrchen, Bz-Blech, 2 Frgte mit Längsnaht, Zusammengehörigkeit nicht gesichert, evtl. Teile einer Feinwaage. L 26-22, Dm 5...6 mm.
- (3) konischer Anhänger, Lignit, geschnitzt (nicht gedreht!), Bohrung zylindrisch. Dm 18...21, H 9, Bohrung Dm ca 1,5 mm, Gew 2,2 g.

Innen am li Oberschenkel:

- (4) kleine Riemenzunge, Bz, einseitig verziert mit randbegleitender Rille und 3 Kreisäugen, ein Eisenniet, erkennbar abgenutzt. L 20, B 8 mm.

Am li Oberschenkel, bei der Hand:

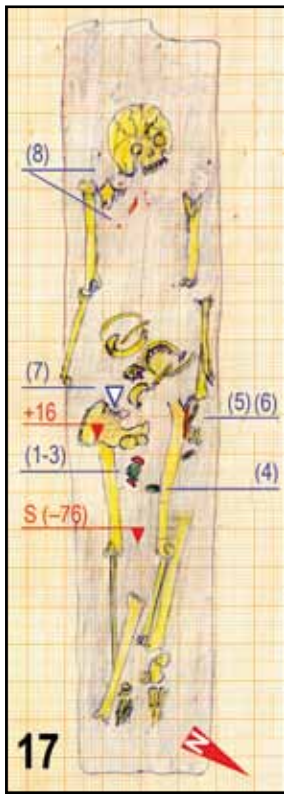
- (5) Nadel oder Pfriem, Eisen, 2 Frgte. L 35+25, Dm ca 2,5 mm.
- (6) Messer, 2 Frgte. L 93+20 mm.

In der re Beckengegend, unter disloziertem Beckenknochen:

- (7) ovale Schnalle, Eisen, Bügel-Querschnitt rechteckig [wie 15(4)]. B 43, li W 32 mm.

Um den Hals und auf der Brust:

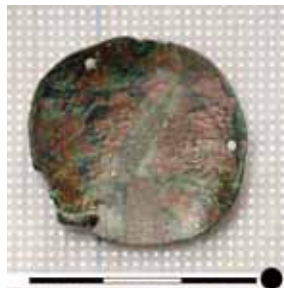
- (8) 13 Perlen:
 - (8.1) Bernsteinperle, kleines Frgt.
 - (8.2) Überfangperle, einfach, tr farblos mit Goldgrund.
 - (8.3-8) Überfang-Reihenperlen, 1 vierfach, 1 dreifach, 1 doppelt, 2 einfach, 1 Frgt, tr farblos mit Goldgrund.
 - (8.9-12) Miniaturperlen, 1 doppelt, 3 einfach, schwarz.
 - (8.13) Frgte, tr blau, von subpolyedrischer Perle, evtl mit rot-weißem Band.



(4)



(3)



(1)



(2)



(6)



(5)



(7)



(8)

Strk-018

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.09.1988
 Koordinaten: x112 / y54
 Achse (°): 46
 Pl.I L/B (m): 1,73 / 0,80 ca
 NN Pl.I/Sohle (m): 326,04 / 325,47
 Tiefe (cm): 57
 Einbauten: sb

Planum I: Gr 17-19-18 liegen im Planum seitlich direkt aneinander, Abgrenzung bzw Überschneidung nicht feststellbar.

Sohle: Sargboden 90 x 25 cm; W-Rand schneidet nicht Obj 1 (10 cm Abstand). Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell weiblich / infans I 1,5-2,5 J

Keine Funde.

018 >>

Strk-019

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.08.1988
 Koordinaten: x111 / y54
 Achse (°): 50
 Pl.I L/B (m): 2,15 ca / 0,80 ca
 NN Pl.I/Sohle (m): 326,04 / 325,36
 Tiefe (cm): 68
 Einbauten: sb qb

Planum I: Gr 17-19-18 liegen im Planum seitlich direkt aneinander, Abgrenzung bzw Überschneidung nicht feststellbar.

Sohle: Sargboden 225 x 40, Querbalken im W-Teil 63 cm. Sk im Brustbereich stark gestört, Knochen verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur...senilis 55-65 J

Schnittspuren: am li Oberarm.

Pathologica: Symptome hoher physischer Belastung; Zahnwurzelentzündungen mit heftigem Verlauf.

Funde

Innen am li Oberschenkel bzw innen am li Knie (7):

- (1) Messer. L 164, Klinge L 105, B 22, Rücken 3,5 mm.
- (2-7) Gürtelgarnitur, Eisen, Niete mit gewölbten Zierkappen, Bz, rückseitig Unterlegbleche, Bz (an Einzelnieten teilweise erhalten):
 - (2) ovale Schnalle, Schilddorn, halbrunder Beschlag mit 3 Nieten. Schnalle B 39, li W 28, Beschlag B 46 mm. – Auf dem Dornschild Textilrest: leinwandbindiges Gewebe.
 - (3) Rechteckbeschlag. B 41, L 34 mm.
 - (4) Dreiecksbeschlag, mittig zwischen den beiden unteren Nieten kleine rechteckige Aussparung. B 31, L 32 mm.
 - (5) Dreiecksbeschlag(?), Frgt (unsicher wg Korrosion). L 32 mm.
 - (6) von einem weiteren Beschlagteil: Unterlegblech, Streifen für 2 Niete. Abstand der Nietlöcher (Mitten) 19 mm.
 - (7) halbrunder Gegenbeschlag. B 46, L 38 mm. – Auf einer Nietkappe Textilrest wie an (2).

Strk-020

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.08.1988
Koordinaten: x110 / y51
Achse (°): 43
Pl.1 L/B (m): 1,69 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 / 325,49
Tiefe (cm): 55
Einbauten: qb-3

Sohle: 3 Querbalken 74-53-63 cm. Sk gestört und teilweise beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 4-6 J

Funde

In der li Oberschenkelgegend, aufeinander:

- (1) Bz-Scheibe, große zentrale Lochung (Dm 8 mm), exzentrische runde Lochung (Dm 1 mm, für eine Verwendung als Anhänger?), zwischen beiden weitere kleine längliche Lochung, von der Rückseite mit Messerspitze oder ähnlichem Gerät eingeschlagen. Dm 31 mm.
- (2) Perle, rundlich, schwarz mit 3 weißen und 3 gelben Warzen.

In der Bauchgegend:

- (3) 17 Perlen:
 - (3.1-2) rundlich, grünlichgrau.
 - (3.3) rundlich, blau.
 - (3.4) doppelkonisch, blaugrün.
 - (3.5) ringförmig, porös rot.
 - (3.6-8) rundlich, rot.
 - (3.9-17) rundlich, gelb bzw porös gelb.

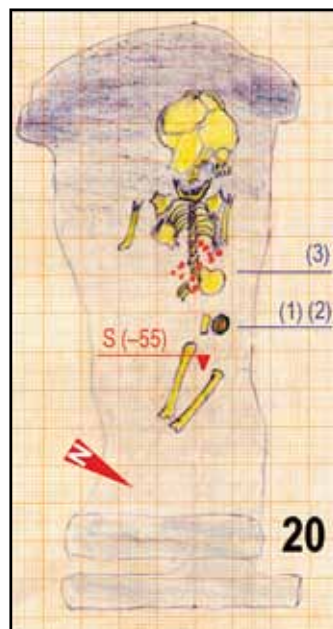


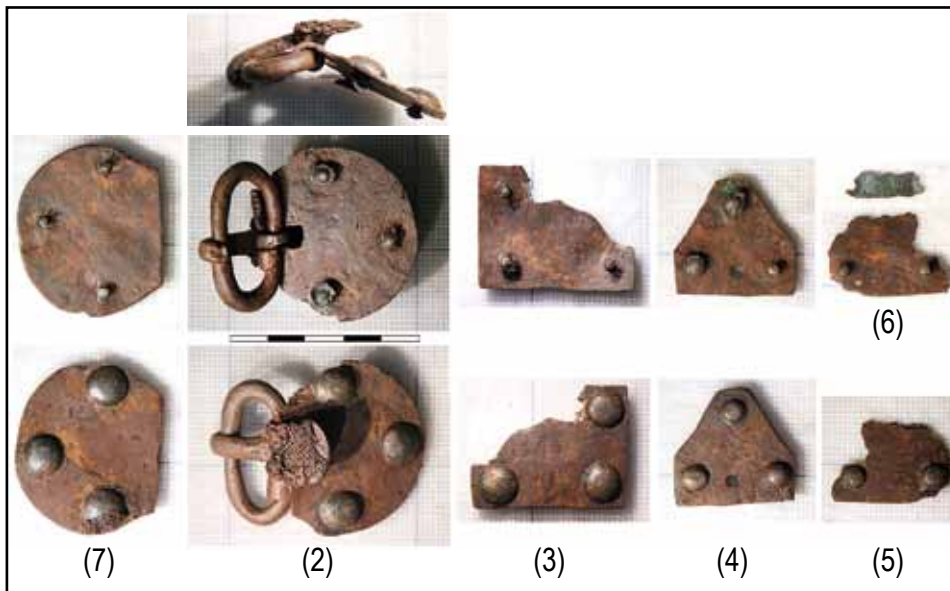
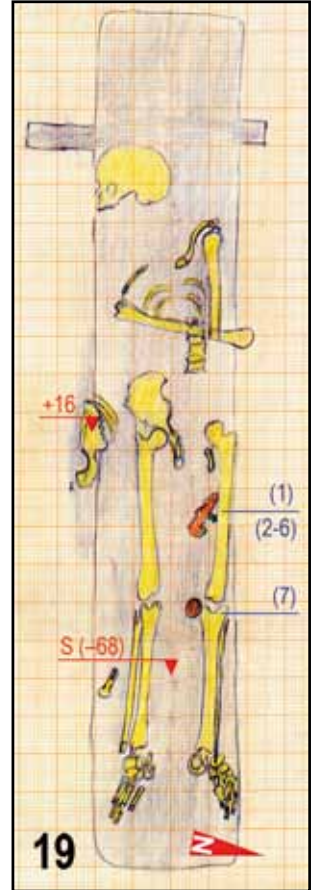
(1)



(2)

(3)





(1)

Strk-021

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.08.1988
Koordinaten: x109 / y51
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 1,27 / 0,67
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,40
Tiefe (cm): 65
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand schneidet südlichen Ausläufer von Grube Obj 1.

Sohle: Sargboden 95 x 28 cm. Grab bis auf Reste zerstört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 2,5-3,5 J

Kn von anderen Ind.: von Erw: li Kniescheibe.

Funde

In der Grabeinfüllung

[Lage nach Grabplan nicht zutreffend!]:

(1) 3 Perlen:

- (1.1) röhrenförmig, quengerippt, tr blau.
- (1.2) rundlich, semi-tr blau.
- (1.3) doppelt rundlich, gelb.

Strk-022

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.08.1988
Koordinaten: x107 / y51
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,78
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,58
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 22 schneidet Grube Obj 1.

Sohle: Sargboden 180 x 36 cm.

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 40-50 J

Pathologica: Fraktur der li Elle (verheilt, jedoch nach hinten und seitlich abgknickt);
Frakturen an 2 Rippen (verheilt).

Keine Funde.

Strk-023

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.08.1988
Koordinaten: x112 / y53
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 1,93 / 1,09
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 324,90
Tiefe (cm): 110
Einbauten: sb

Planum 1: Grabachse in Planum 1 und Sohle deutlich voneinander abweichend. –
Profilzeichnung der Grabgrube W-Seite vorhanden.

Sohle: Sargboden 195 x 37 cm. Sk gestört und beraubt, Knochen teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-60 J

Schnittspuren: an Oberschenkel und Schienbein re+li.

Funde

In der Grabeinfüllung, Hals- und Brustgegend:

(1) von einer Scheibenfibel(?): Bz-Blech mit Eisenrest, wohl Frgt eines Fibelbodens mit aufgelöteter, aus Bz-Blech geformter Nadelrast mit noch eingehängter Nadelspitze. L 10 mm.

In der Grabeinfüllung, li Beckengegend:

(2) rechteckige Schnalle, Eisen, Bügel-Querschnitt rechteckig. B 26, li W 22 mm.

Innen am li Oberschenkel:

(3) Messer, Klinge einseitig rillenverzert [wie 13 (5)]. L 117 mm.

(4-6) von der Messerscheide(?): 3 kleine Bz-Niete. L 7 mm. – Lederreste.

Innen am li Unterschenkel:

(7-11) 5 Glas-Frgte, römische Altfunde*; wohl eine bewusste Glaskollektion:

(7) Henkel-Frgt, tr blaugrün. L 31, H 13 mm.

(8) Wandscherbe von einem Gefäß, tr farblos, Verz: aufgesetzte opak weiße Knubbe, eingedellt durch Abdruck einer Cardium-Muschel. Dm 19, H 9 mm.

(9) Linse, tr farblos, Oberfläche stark korrodiert. Dm 12, H 6 mm.

(10) Wand- oder Bodenscherbe von einem nicht mehr näher bestimmbar Gefäß, frei geblasen, tr farblos. L 19 mm.

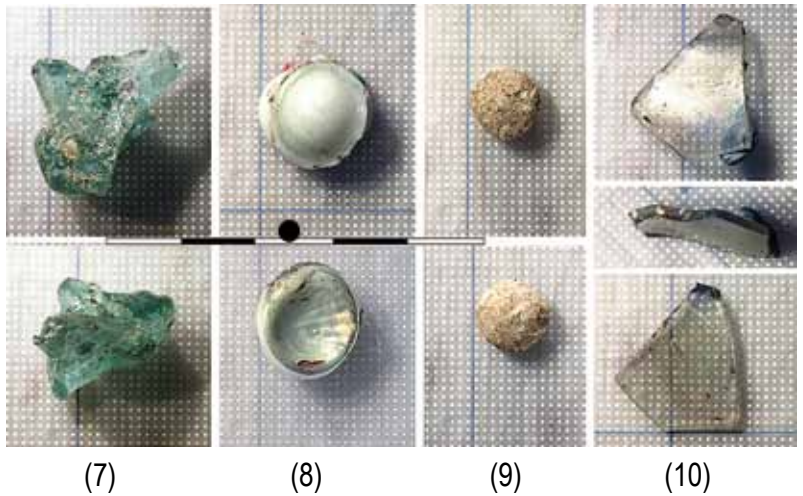
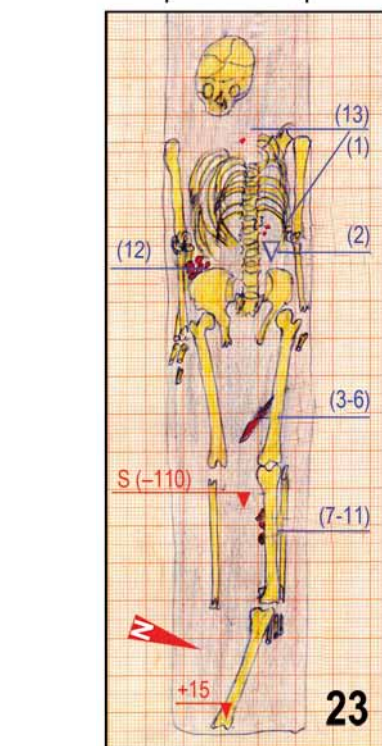
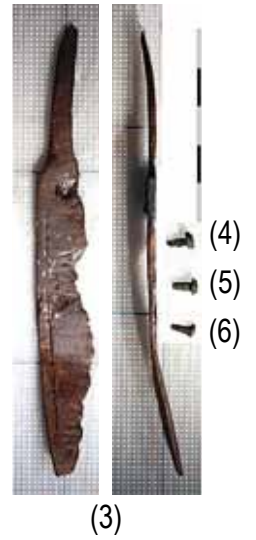
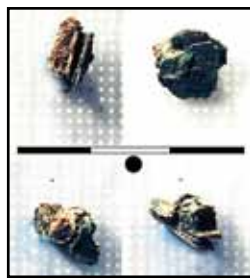
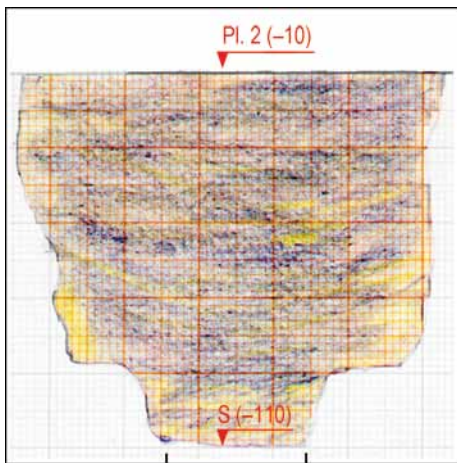
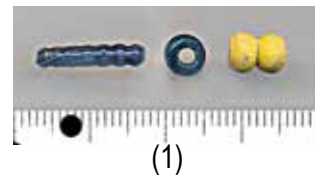
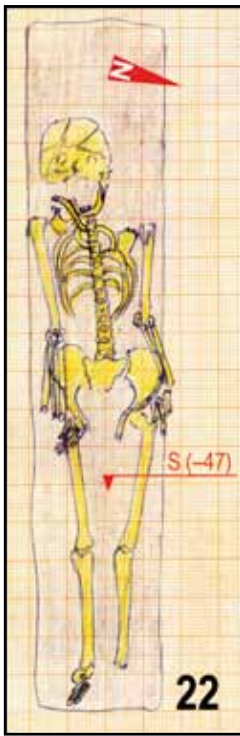
(11) –o.Abb.– schieferige irisierende Frgte: Glas oder Perlmutter?

* Röm. Altstücke (G. Moosbauer).

Innen am re Unterarm, oberer Beckenrand:

(12) 29 Perlen:

(12.1) Millefioriperle, zylindrisch tr blaugrün mit roten Randstreifen, 2 Bahnen, alternierend tr blau-gelb-rote Augen in gelbem Feld und weiße Blüten in tr blauem Feld. L 19, Dm 23 mm.



- (12.2-3) 2 Bernsteinperlen, subprismatisch-dreikantig und subpolyedrisch. L 10-10 mm.
 (12.4-5) linsenförmig, tr gelboliv.
 (12.6-7) Miniaturperlen, smaragd.
 (12.8-14) 7 Kleinperlen, rundlich-scheibenförmig, gelb.
 (12.15-19) 5 Kleinperlen, ringförmig, dunkelgelb.
 (12.20) subpolyedrisch, rot.
 (12.21-24) 4 Kleinperlen, rundlich-scheibenförmig, rot.
 (12.25-29) 5 Kleinperlen, ringförmig, dunkelrot.

In der Grabeinfüllung, Hals- und Brustgegend:

- (13) 4 Perlen, Frgte:
 (13.1) Bernsteinperle, subpolyedrisch. L 10 mm.
 (13.2) ringförmig, tr blau mit gelbem Zickzackband.
 Dm 12 mm.
 (13.3) tropfenförmig(?), tr blau.
 (13.4) Miniaturperle, smaragd.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (14) -o.Abb.- 1 Perle, scheibenförmig, gelb.

Strk-024

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.09.1988
 Koordinaten: x111 / y51
 Achse (°): 47
 Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,77
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,19
 Tiefe (cm): 86
 Einbauten: sb qb -2

Sohle: Sargboden 205 x 40, 2 Querbalken 56-61 cm.
 Sk im Brustbereich gestört, Schädel teils zerschlagen und verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Schnittspuren: an li Oberarm, re Oberschenkel, Schienbein.

Verfärbungen: Grünspan am li Ohr.

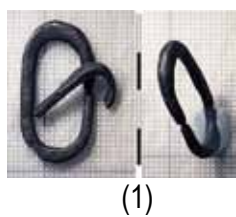
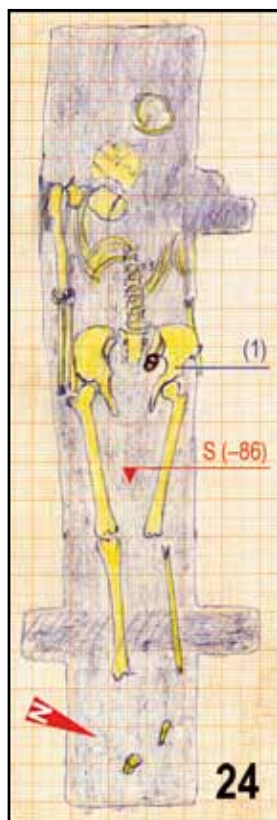
Funde

Im Becken:

- (1) ovale Schnalle, Eisen.
 B 38, li W 28 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (2) -o.Abb.- 1 Perle, zylindrisch, grauweiß.



Strk-025

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.09.1988
 Koordinaten: x114 / y53
 Achse (°): 43
 Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,96
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 324,66
 Tiefe (cm): 134
 Einbauten: sb qb-3

Sohle: Sargboden 220 x 43, 3 Querbalken 71-63-63 cm.
 Sk stark gestört, Kn verlagert, Beigaben bis auf Frgte geplündert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Schnittspuren: an Ober- und Unterschenkeln.

Verfärbungen: Eisenrost an Speiche und Mittelhand re.

Pathologica: Symptome hoher physischer Belastung; Arthrose; heftige Zahnwurzelentzündung.

Funde

Außen am re Oberschenkel:

- (1) -o.Abb.- Spatha (oder Sax?), Rostspuren von (fehlender bzw. geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide auf ca 50 cm Länge.

Oberhalb vom Kopf:

- (2-3) von einem Helm: Helmzier, Eberzahn-Paar*.
 L 115-104 mm, Gew 44-37 g. -
 * *Sus scrofa* männl., *caninus inferior* li und re (J. Peters).

Im re Beckenbereich und zwischen den Oberschenkeln:

- (4) Messer, lange Griffangel, größte Klingensärke in Verlängerung der Griffangel, zum Rücken hin verjüngt; umgearbeitet aus einem Sax?
 L 180, Klinge L 103, B 20, Stärke max 4, Rücken 3 mm.

- (5) ovale Schnalle mit Laschenbeschlag, Eisen, am Ende 2 Eisenniete (1 fehlt).
 B 39, liW 32 mm, Beschlag L 37 mm.

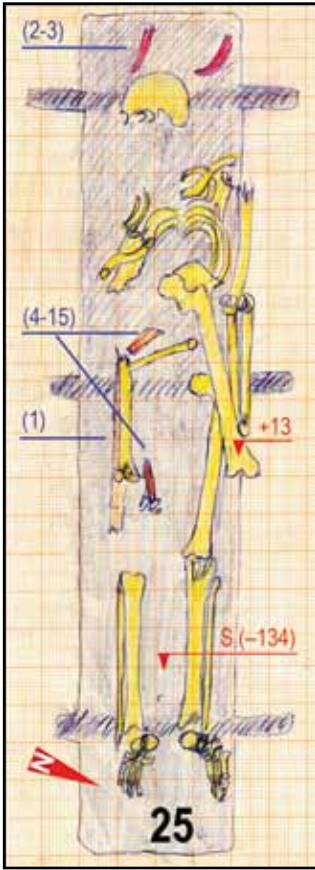
(6-9) 4 Eisen-Frgte:

- (6) Nagel, Schaft abgebrochen. L noch 9 mm.
 (7-8) hakenförmig: von Schnallenbügeln?
 L (diagonal) 34-25 mm.
 (9) massiv, gerundeter breiter Rand.
 L 21, „Rücken“ 5 mm.

- (10) Feuerstahl, "Kaiser-Wilhelm-Typ", ein Ende fehlt.
 L noch 88 mm.

- (11-14) 4 Feuersteine, (11) grauer gebänderter Plattenhornstein, Rostspuren. L 45-38-32-19 mm.

- (15) Keramik-Frgt*, Wandscherbe, von Flasche, Kanne oder Krug, auf der Innenseite Drehriefen, Oberfläche hell lachsrot, Kern hellgrau. L 46, Di 4 mm. -
 * Römisches Altstück (G. Moosbauer).



(2-3)



(4)



(5)



(6-9)



(10)



(11-14)



(15)

Strk-026

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.09.1988
Koordinaten: x116 / y52
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,03 / 0,77
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 325,46
Tiefe (cm): 52
Einbauten: sb

Planum 1: Nach der Planumszeichnung schneidet Gr 26 O-Ende das W-Ende von Gr 28. Tatsächlich wird aber Gr 26 vom Becken abwärts durch Gr 28 W-Ende zerstört, Bestattungs-Abfolge also 26 → 28.

Sohle: Sargboden B 45 cm. Sk gestört; fehlende Kn wohl in Grab 28 deponiert. (O. Karl)

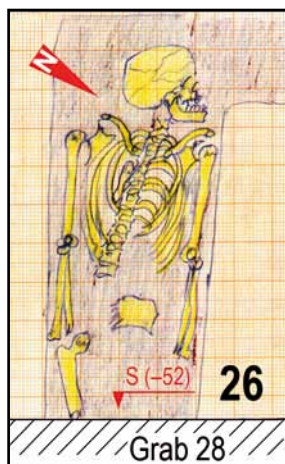
Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Schnittspuren: an Ober- und Unterschenkeln.

Pathologica: Symptome physischer Belastung.

Keine Funde.



Strk-027

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.09.1988
Koordinaten: x113 / y51
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 2,08 ca / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,50
Tiefe (cm): 53
Einbauten: oB

Sohle: Fußende geschnitten von Gr 25 W-Ende (im Planum 1 nicht erkennbar). Fußknochen fehlen, Sk sonst ungestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 45-55 J

Pathologica: Fraktur einer Rippe (verheilt); Fraktur Oberschenkel re, gut verheilt, jedoch etwas verschoben zusammengewachsen, in der Folge deformiert; verheilte Verletzung an einem Fingerknochen; heftige Entzündung im Oberkiefer.

Funde

Am re Unterarm, oberer Beckenrand:

(1) doppelreihiger Kamm, Bein, 5 Eisenniete, einfache Rillenverzierung auf den Griffleisten, nur noch schwach erkennbar. L 139 mm.

(2-3) 2 Feuersteine, mittelgrau. L 23-21 mm.

Unter dem li Becken:

(4) ovale Schnalle, Eisen, an der Dornrast leicht nierenförmig einziehend. B 45, li W 35 mm.

Strk-028

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.09.1988
Koordinaten: x116 / y54
Achse (°): 43
Pl.1 L/B (m): 2,23 / 0,92
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 324,68
Tiefe (cm): 130
Einbauten: sb

Planum 1: Nach der Planumszeichnung schneidet Grab 26 O-Ende das W-Ende von Grab 28; tatsächlich wird aber Grab 26 vom Becken abwärts durch Grab 28 W-Ende zerstört, Bestattungsabfolge also 26 → 28.

Sohle: Sargboden 210 x 38 cm. Sk teils gestört und beraubt; überzählige Langknochen im Beckenbereich wohl von Grab 26. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

(A) Mann / adult 25-30 J

Kn von anderen Ind.:

(B) von erw. Mann: Becken-, Bein- und Fuß-Kn;

(C) von graziler Frau: re Mittelhand-Kn.

Verfärbungen: Eisenrost an der re Speiche.

Pathologica: Schnittspuren (in vivo) an Oberschenkel li (viele) und re (einzelne) und an re Elle; heftige Schädelverletzung (Schwerthieb?), linke Hälfte des Stirnbeins abgeschnitten: wohl die Todesursache.

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015)

Funde

Außen am re Oberschenkel:

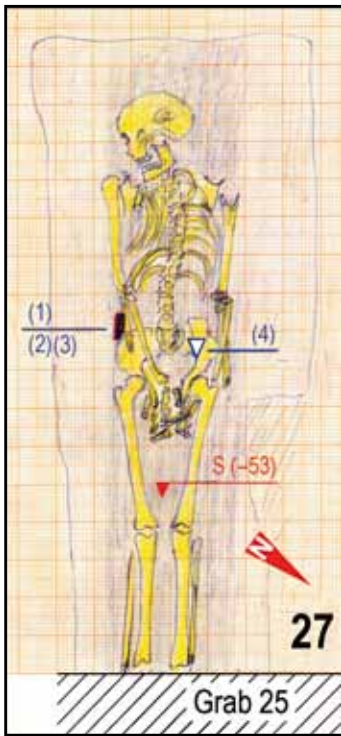
(1) -o.Abb.- Spatha (oder Sax?), Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide, auf ca 40 cm Länge.

Auf der re Brust:

(2-3) 2 Pfeilspitzen mit Schlitztülle, Holzreste vom Schaft:

(2) Lanzettpfeilspitze, im Holz noch der Schaft des Sicherungsnagels erhalten. L 82+8 mm.

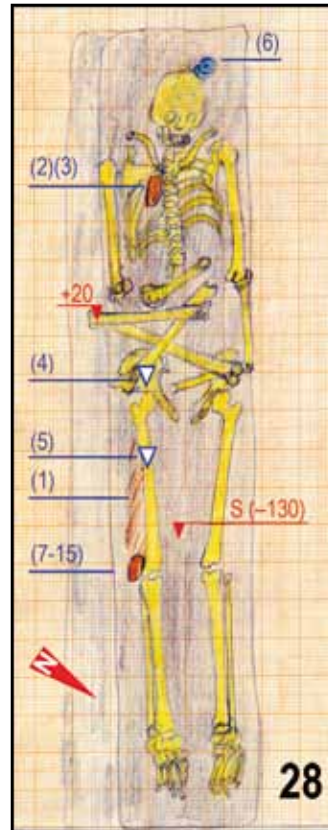
(3) Flügelpfeilspitze, tordierter Schaft. L 89+4 mm.



(2-3)



(4)



(2) (3)



(1)



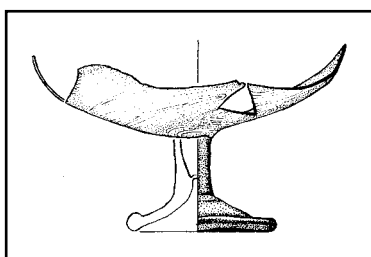
(5)



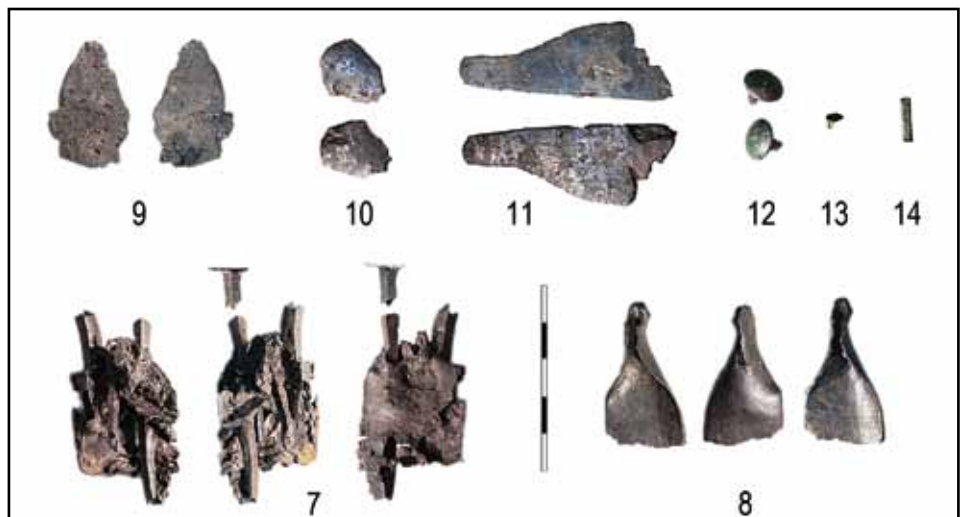
(4)



(15)



(6)



(7-14)

Unter dem Becken:

- (4) ovale Schnalle, Eisen. B 36, li W 30 mm. –
Am Bügel Textilrest: feines leinwandbindiges Gewebe.

Unter dem re Oberschenkel:

- (5) Messer. L 125, B 19, Rücken B 4 mm.

Am Kopf:

- (6) Glasgefäß, Stengelglas, Frgt, nur Unterteil erhalten (keine weiteren Scherben im Grab); dünnwandig, transluzid hell grünlich, viele sehr feine Luftblasen, Schlierenstruktur.
Fuß Dm 41...35, Stiel H 15, H ges. noch 50 mm.

Am re Knie, bei der Spitze der (fehlenden) Spatha, dicht beisammen, wohl ursprünglich in einem (Leder-?) Beutel:

- (7-14) div Metallteile:
(7) Korrosionskomplex: Lederstück, darauf 3 längliche vierkantige Eisenfrgte, evtl Pfrieme.
Größtes Frgt L 50 mm.
(8) Eisenblech, auf einer Seite tüllenartig zusammengebogen. L 39 mm.
(9-10) Eisenblech, 2 Frgte, evtl. auch von Geräteklingen. L 34-20 mm.
(11) Feuerstahl(?), Frgt. L 58 mm.
(12) Niet mit massiver gewölbter Zierkappe, Bz. Dm 11, H 10 mm.
(13) kleiner Zierniet, flache Zierplatte, Bz. Dm 5, L 4 mm.
(14) Nietstift, vierkantig, ein Ende gestaucht, Bz. L 12 mm.

- (15)) rötlicher Feuerstein. L 20 mm.

Strk-029

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.09.1988
Koordinaten: x118 / y52
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 1,82 / 0,86
NN Pl.1/Sohle (m): 326,01 / 325,18
Tiefe (cm): 83
Einbauten: sb qb-2 gg

Sohle: Grabgrube 235 x 70...63, Sargboden 193 x 40...36, 2 Querbalken 70-60 cm. Sk im Brustbereich gestört und verlagert, Rippenknochen in der gesamten Grabgrube verstreut, 30-40 cm über Sohle. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Schnittspuren: an Elle re, Oberschenkel re+li.

Funde

Unter dem re Becken:

- (1) Messer, Klingen-Querschnitt noch erkennbar rautenförmig mit verrundetem Mittelgrat, Griffangel gespalten und aus zwei Strängen tordiert, ein Strang länger ausgeschmiedet und zur Ringöse gebogen: wohl umgearbeitet aus einer gestreckt-lanzettförmigen Pfeilspitze. L 118, Klinge L 62, B 15, Di 2 mm. – Textilreste.
(2) kleiner Ring, Eisen, vierkantiger Querschnitt, unten verdickt, oben (korrosionsbedingt?) offen: Anhänger, von einer Perlenkette?
Dm 17, li W 10 mm.

In der Grabeinfüllung:

- (3) 6 Perlen:
(3.1) rundlich, porös weiß mit rotem Achtermuster.
(3.2) rundlich, rotbraun.
(3.3-5) 2+1 Frgt, rundlich, semi-tr grünlich.
(3.6) Kleinperle, gelb.

Strk-030

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.09.1988
Koordinaten: x119 / y55
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 1,78 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,13
Tiefe (cm): 84
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 205 x 40, 2 Querbalken 78-76 cm. Sk im Brustbereich völlig gestört, Knochenreste in der Grabeinfüllung 30-40 cm über Sohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

Verfärbungen: Eisenrost am Becken rückseitig.

Pathologica: heftige Zahnwurzelentzündung im Unterkiefer.

Funde

Innen oben am re bzw li Unterschenkel:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 25, li W 18 mm.
(2) ovale(?) Schnalle, Eisen, Frgt vom Bügel; ursprünglich größer als (1), keine Paarstücke. L 20 mm.

In der Grabeinfüllung:

- (3) Messer, Griffangel in Längsrichtung von oben und unten massiv gestaucht: Umarbeitung (Reparatur) aus einem größeren Messer?
L 122, Klinge L 88, B 17, Rücken B 2 mm.

Im Brustraum und in der Grabeinfüllung:

(4) 14 Perlen:

- (4.1-2) rundlich, weiß.
- (4.3-5) rundlich, grauweiß.
- (4.6-10) ringförmig, porös rot.
- (4.11-14) 1 doppelkonisch, 1 rundlich, 2 ringförmig, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(5) -o.Abb.- 4 Perlen:

- (5.1) prismatisch vierkantig, rot.
- (5.2-3) ringförmig, porös rot.
- (5.4) subzylindrisch, orange.

Strk-031

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.09.1988
 Koordinaten: x120 / y55
 Achse (°): 51
 Pl.1 L/B (m): 1,50 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,22
 Tiefe (cm): 74
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: W-Rand schneidet massiven Pfosten Obj 5 -
 Profilzeichnung vorhanden.

Sohle: Sargboden 176 x 54, 2 Querbalken 77-(?) cm.

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 8-12 J

Verfärbungen: Grünspan an Schädel, Unterkiefer,
 Hals- und oberen Brustwirbeln, re Schlüsselbein.

Pathologica: Fraktur li Schlüsselbein (gut verheilt).

Funde

Am Kopf, bei der li Schläfe:

(1) Bz-Blech, überlappend gefaltet: zerdrücktes Röhrchen?
 L 12 mm.

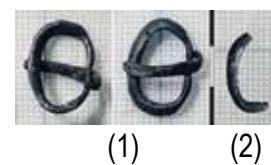
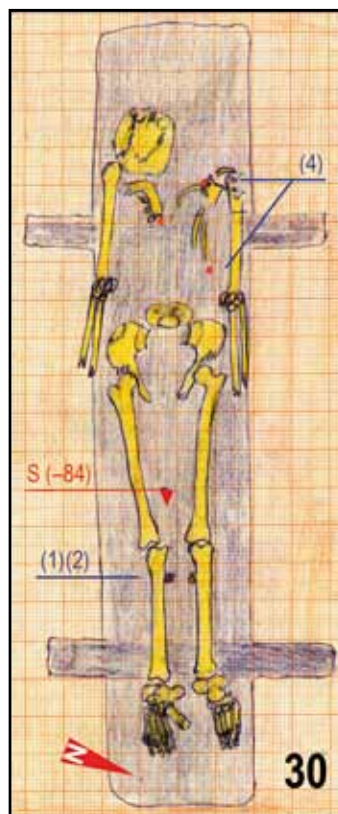
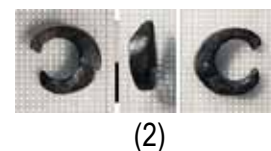
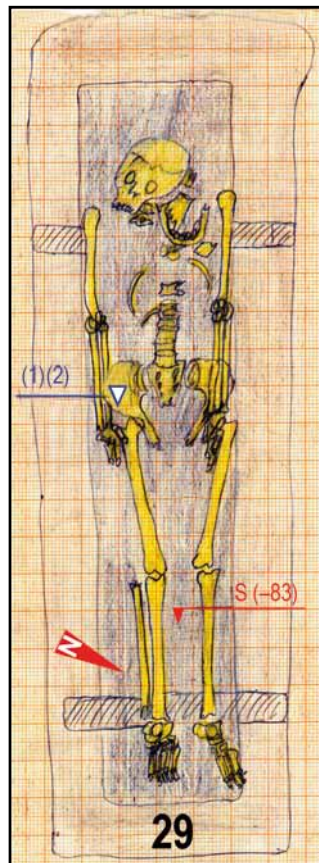
Im rechten Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen, Dorn fehlt. B 22,5, li W 18 mm.

Um den Hals:

(3) 38 Perlen:

- (3.1) zylindrisch, semi-tr blaugrün mit porös gelben Tupfen.
- (3.2-3) zylindrisch / ringförmig, tr blau.
- (3.4-6) prismatisch 6-kantig / zylindrisch / rundlich, weiß.
- (3.7-12) rundlich, grauweiß.
- (3.13) rundlich, semi-tr blaugrün.
- (3.14) doppelt, blaugrün.
- (3.15) rundlich, dunkelblau.
- (3.16) prismatisch vierkantig, tr grün.



- (3.17) rundlich, semi-tr grün.
- (3.18) abgeflacht röhrenförmig, rot
- (3.19) doppelkonisch, rot.
- (3.20-25) rundlich-ringförmig, porös rot.
- (3.26-28) 1 doppelte, 2 einfache Kleinperlen, gelb.
- (3.29-38) 10 rundlich, orange.

Auf der Brust:

- (4) 11 Schneckenhäuser* -
- * *Cepaea cf. hortensis* 4 Ex., *Bradybaena fruticum* 3 Ex.,
indet. 4 Ex. (J. Peters).

Strk-032

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.07.1989
 Koordinaten: x129 / y105
 Achse (°): 111
 Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,95
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,76 / nb
 Tiefe (cm): nb
 Einbauten: qb-2

Planum 1: Pfostenverfärbung in der Mitte von Gr 32 S-Rand
 (keine Profilzeichnung).

Sohle: 2 Querbalken 74-40 cm. (K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 40-45 J

Keine Funde.

Strk-033

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.07.1989
 Koordinaten: x127 / y102
 Achse (°): 56
 Pl.1 L/B (m): 2,00 ca / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,72 / nb
 Tiefe (cm): nb
 Einbauten: oB

Planum 1: Gr 33 liegt direkt über Gr 35. -
 Grab früh gestört und beraubt: re Unterarm und
 Oberschenkel nach N abgewinkelt, wohl noch im
 Sehnenverbund. (K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

(A) Mann / adult

Kn von anderen Ind.: nach Eintrag im Grabplan (K. Kreutz):
 (B) Kinderschädel;
 (C) Frgte von einem weiteren Sk.

Pathologica: Knochenoberflächen pathologisch verändert.

Keine Funde.

Strk-034

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.07.1989
 Koordinaten: x127 / y97
 Achse (°): 34
 Pl.1 L/B (m): 2,20 ca / 0,80 ca
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,72 / nb
 Tiefe (cm): nb
 Einbauten: qb-2

Planum 1: Gr 34 schneidet Graben Obj 39,
 O-Rand berührt Graben Obj 17=38.

Sohle: 2 Querbalken, (?) - 61 cm. (K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (früh)

Funde

An der re Schulter:

- (1) doppelreihiger Kamm, stark verwittert, 2 Frgte, auf dem größeren Teil 3 Eisenniete sehr nah beisammen, wohl alte Reparatur. L 43+37 mm.

Im re Becken:

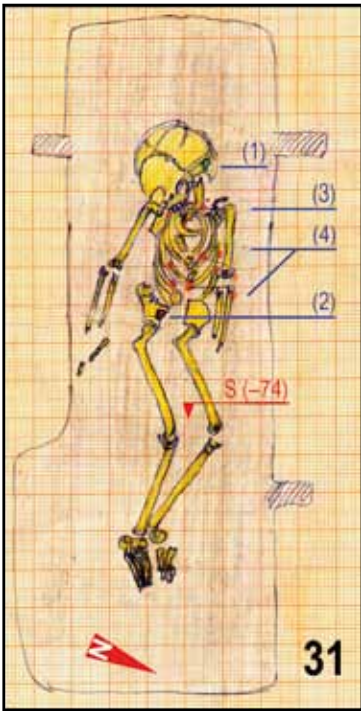
- (2) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 26 mm.

Am Hals und an der li Schulter:

- (3) 19 Perlen:
 - (3.1) rundlich, schwarz.
 - (3.2) rundlich, semi-tr grün.
 - (3.3-4) 1 zylindrisch, 1 rundlich, blaugrün.
 - (3.5-6) 1 zylindrisch, 1 rundlich, grauweiß.
 - (3.7-9) rundlich, porös weiß.
 - (3.10-14) 3 zylindrisch, 2 rundlich, rot.
 - (3.15-16) 1 zylindrisch, 1 rundlich, gelb.
 - (3.17) Kleinperle, gelb.
 - (3.18-19) rundlich, orange.

Innen am li Oberschenkelkopf:

- (4) 7 Schneckenhäuser.



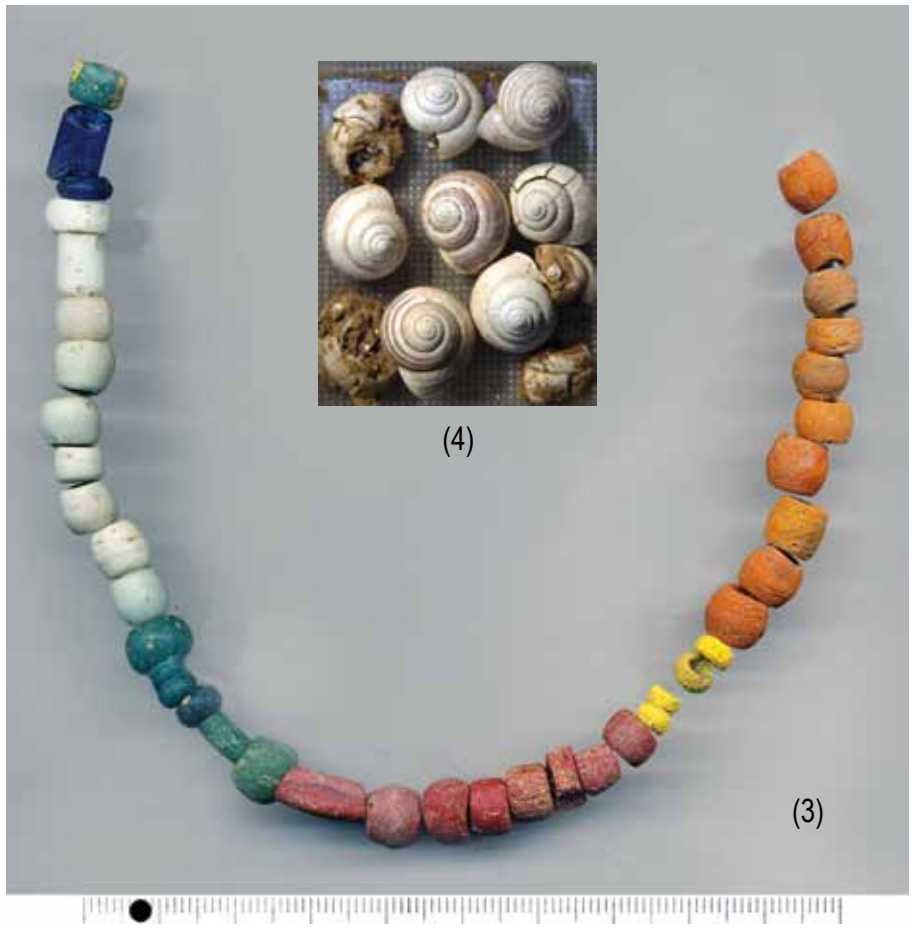
31



(1)

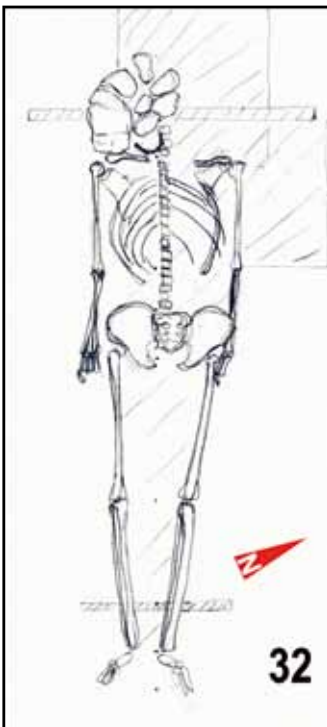


(2)

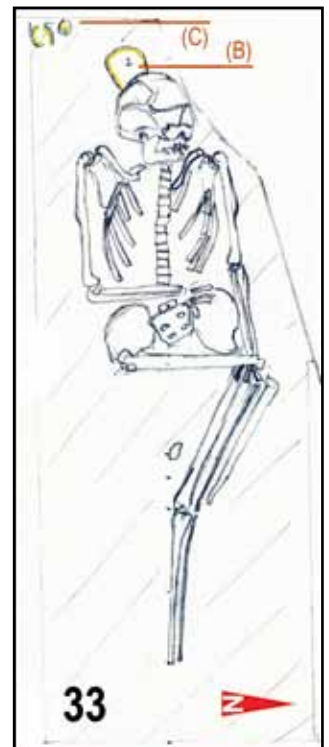


(4)

(3)



32



33

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(5) -o.Abb.- Miniaturkugel, Meerschaum(?), weiß.
Dm 2,1 mm. - Cf. 40 (6-7) und Rautenfibel 316 (1).

(6) -o.Abb.- Miniaturkugel, Glas, schwarz. Dm 2,6 mm.

(7) -o.Abb.- Perle, zylindrisch, weiß.

NN Pl.1/Sohle (m): 325,73 / 325,50

Tiefe (cm): 23

Einbauten: 0

Planum 1: Gr 36 liegt genau über Gr 38.

Sohle: Arme eng angelegt, li Unterarm nach innen angewinkelt unter der li Beckenschaufel. (K. Kreuzt)

Strk-035

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.07.1989
Koordinaten: x127 / y101
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,00 ca / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,74 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: oB

Planum 1: Gr 35 liegt direkt unter Gr 33.

Sohle: Gestörtes Grab. (K. Kreuzt)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-60 J

Verfärbungen: Eisenrost an einem Rippen-Frgt und am Schädel (Stirnbein).

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) -o.Abb.- Schnalle(?), Eisen, Frgte.

(2) 13 Perlen:

- (2.1) zylindrisch zweiseitig abgeflacht, tr blau.
- (2.2) rundlich, schwach gerippt, semi-tr blau.
- (2.3) subzylindrisch, tr blau.
- (2.4) zylindrisch zweiseitig abgeflacht, semi-tr grün.
- (2.5) rundlich, porös weiß.
- (2.6-8) subprismatisch vierkantig, rot.
- (2.9) rundlich, porös rot.
- (2.10) zylindrisch, gelb.
- (2.11-13) rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(3) -o.Abb.- Eisen-Frgt: von einem Schnallenbügel?
L 19 mm.

Strk-036

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.07.1989
Koordinaten: x127 / y86
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90

26 Strasskirchen • Archäol. Katalog

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Kn von anderen Ind.: je ein Handwurzel-, Finger-, Zehen-Kn.

Keine Funde.

Strk-037

Grabungsbefund

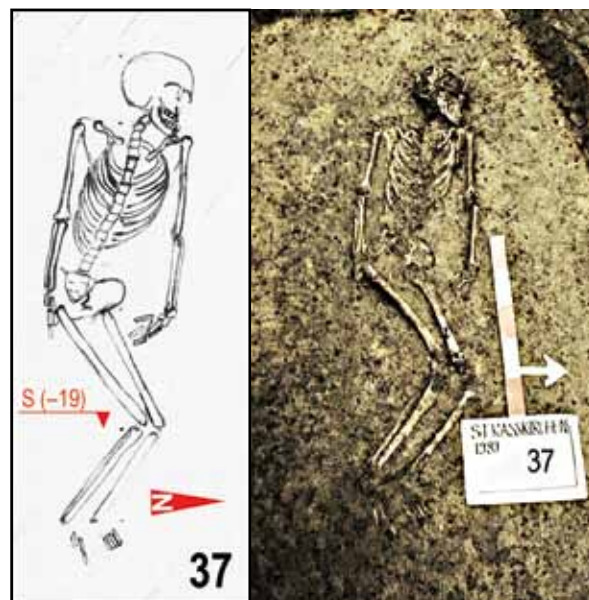
Dok.Datum: 31.07.1989
Koordinaten: x127 / y88
Achse (°): 70
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / 325,56
Tiefe (cm): 19
Einbauten: 0

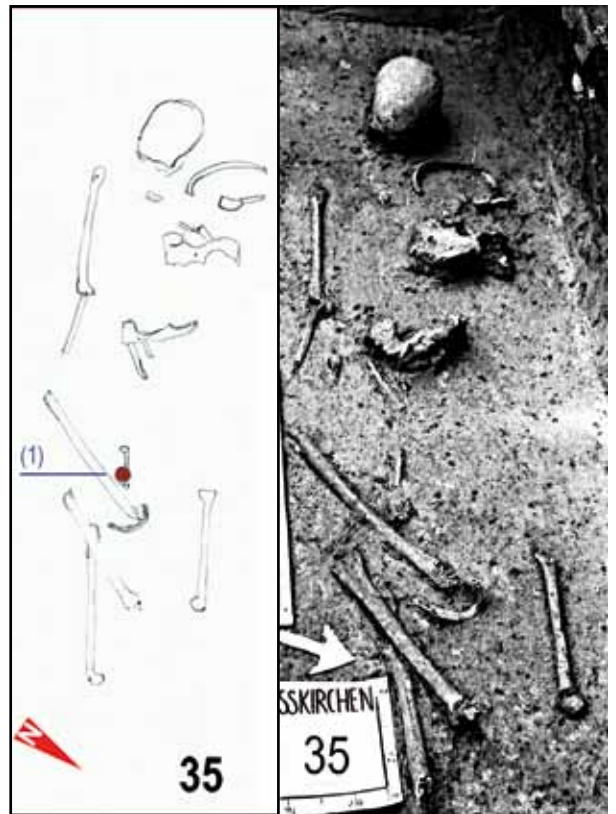
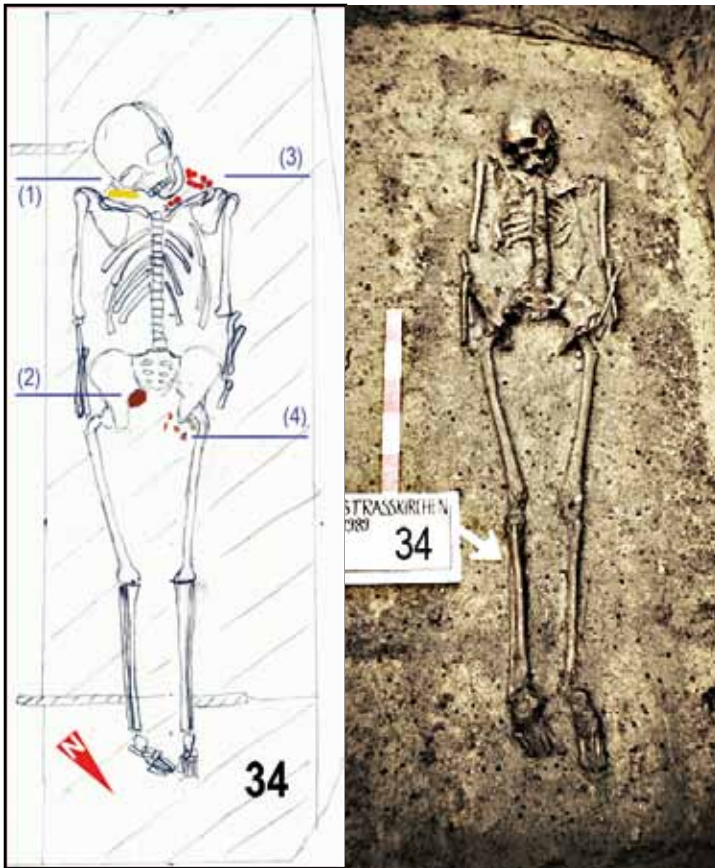
Sohle: Sk in linker Seitenlage mit leicht angewinkelten Beinen, re Hand unter der re Beckenschaufel. (K. Kreuzt)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / iuvenis 14-15 J

Keine Funde.





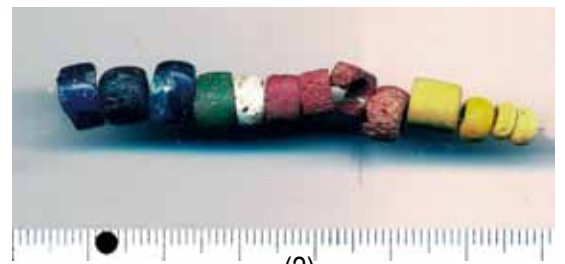
(1)



(4)



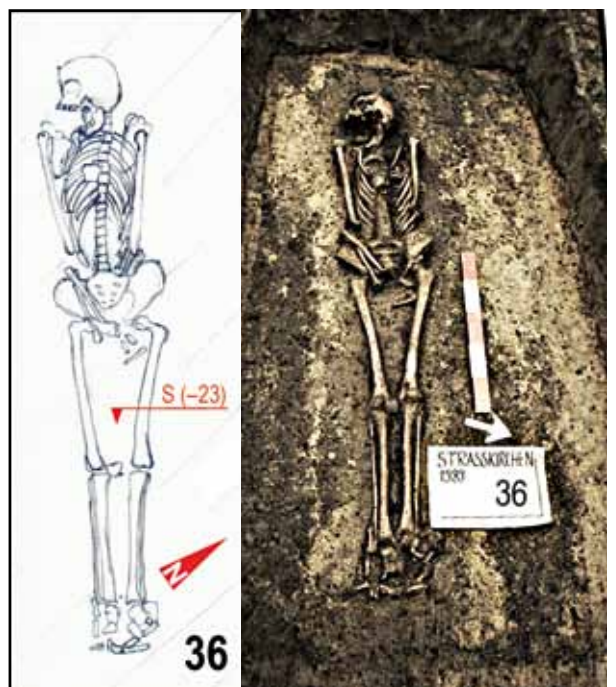
(2)



(2)



(3)



Strk-038

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.08.1989
Koordinaten: x126 / y85
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,73 / 325,05
Tiefe (cm): 68
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 38 liegt genau unter Gr 36.

Sohle: Sargboden 182 x 61...44, 2 Querbalken 77-97(?) cm.
Sk ungestört. (K. Kreuzt)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 60-65 J

Verfärbungen: (Grünspan an Halswirbeln und Unterkiefer;
Eisenrost am Kreuzbein).

Pathologica: Fraktur re Speiche (gut verheilt);
Verletzung am li Scheitelbein.

Funde

In der Beckenmitte auf der Wirbelsäule:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 33, li W 27 mm.

Im li Becken:

(2) Schnallendorn, Eisen. L 20 mm.

(3) längliches Eisen-Frgt, an einem Ende breiter werdend,
Querschnitt flach-rechteckig. L 33 mm.

Am re Handgelenk:

(4) doppelreihiger Kamm, ein Ende fehlt, unverziert,
5 Eisenniete, wobei (vom unbeschädigten Ende her
gezählt) Niet 4 den Abstand zwischen 3 und 5
gegenüber 2 und 3 annähernd halbiert: alte Reparatur?
L 95, B 36 mm.

Am li Ende des Unterkiefers:

(5) offener Ring, rundstabiger Bz-Draht: Ohrring?
Dm 13 mm.

Um den Hals:

(6) 14 Perlen:

(6.1-2) 1 doppelkonisch, 1 rundlich, blau.

(6.3) gelängt polyedrisch, grün, Frgt.

(6.4) rundlich, blaugrün.

(6.5-10) doppelkonisch...rundlich, grauweiß

(6.10-13) doppelkonisch...rundlich, porös rot.

(6.14) rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(7) -o.Abb.- Perle, doppelkonisch, grauweiß [wie (6.5)].

(8) -o.Abb.- Holzreste vom Sarg (Rö: metallfrei).

Strk-039

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.08.1989
Koordinaten: x124 / y52
Achse (°): 67
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 1,20
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden B 64...57 cm. Schulter- und Kopfbereich
stark gestört, Schädel (a) liegt außerhalb der Sarg-
verfärbung. (K. Kreuzt)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)...senil

Verfärbungen: Eisenrost an Schädel, re Speiche,
Lendenwirbeln, Kreuzbein, Becken.

Funde

*Schräg auf Bauch und Becken, Griffende innen am re Ellen-
bogen, Spitze auf dem li Oberschenkelkopf:*

(1) Sax, Ende der Griffangel etwa rechtwinklig umgebogen.
L 515, Klinge L 300, B 44, Rücken B 7 mm.

In der Beckenmitte, parallel zum Sax, an dessen Schneide:

(2) Messer, Holzreste vom Griff.
L 136, Klinge L 90, B 25 mm.

Neben dem re Knie:

(3) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft.
L 80+5 mm.

Im re Becken:

(4) Schnalle, Eisen, drahtartig dünnes Material.
B 28, li W 23 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

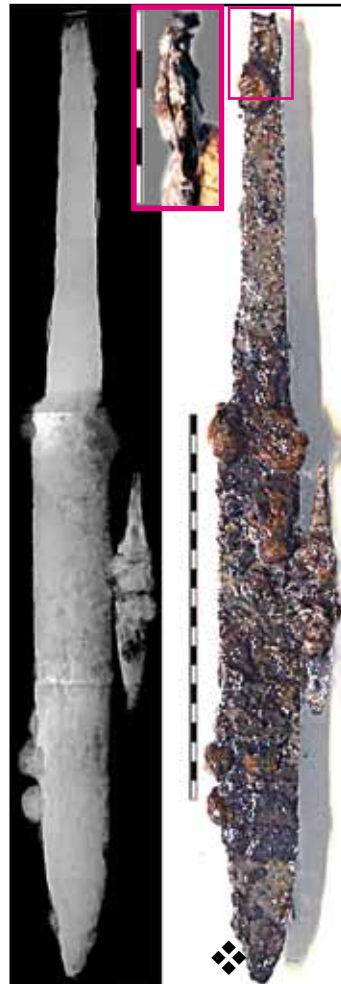
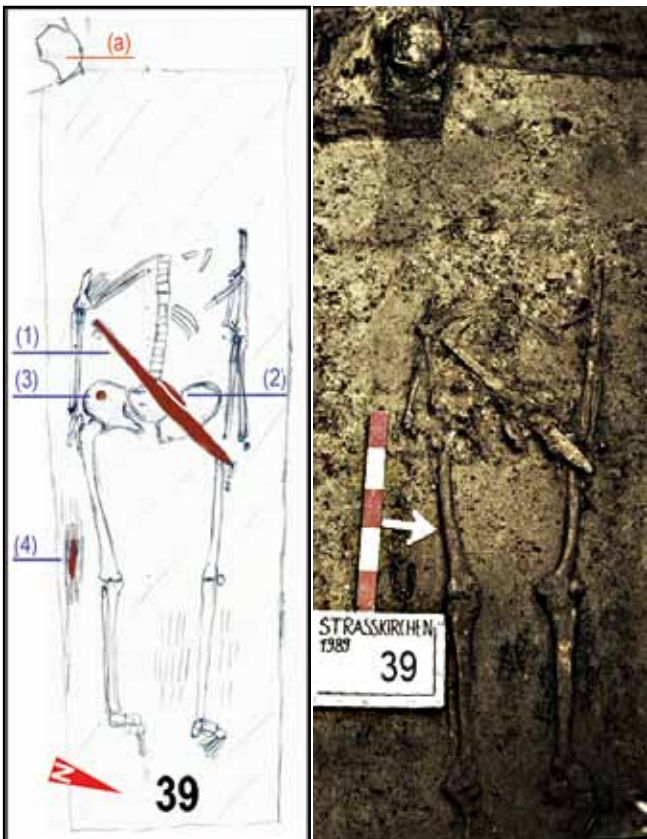
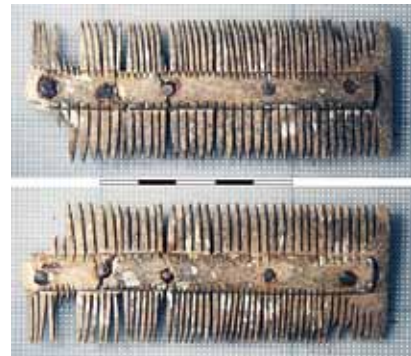
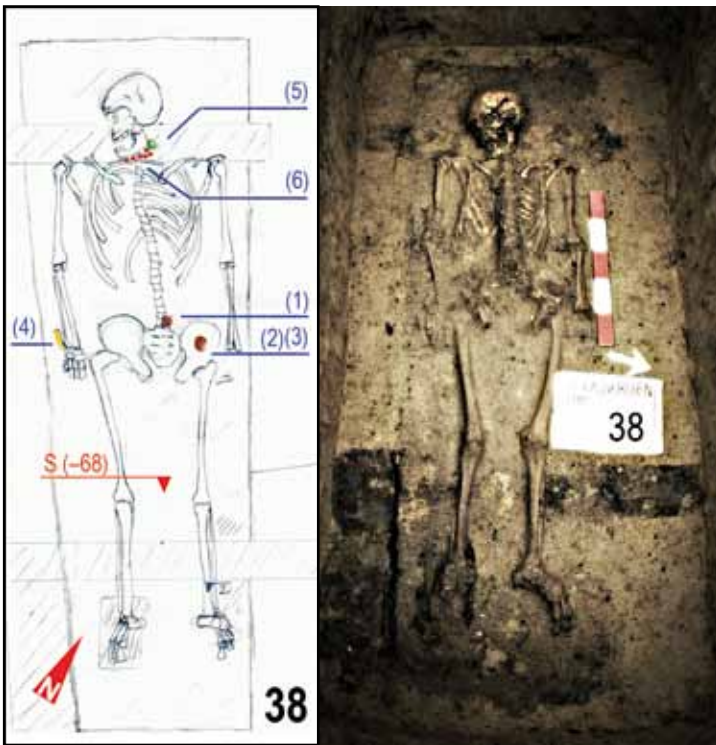
(5) ovale Schnalle, Eisen. B 30 mm.

Strk-040

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1989
Koordinaten: x125 / y86
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,85 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden B 50 cm. Sk im Brustraum stark gestört.
(K. Kreuzt)



Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (spät)

Kn von anderen Ind.: Kn-Reste von einem Kind, infans II...iuvenis.

Verfärbungen: (Eisenrost am li Becken).

Funde

Im li Becken, Spitze am li Ellenbogen:

(1) kleiner Sax (bzw großes Messer), Klinge einseitig verziert mit zwei ca 1,2 mm breiten Rillen. L 208, Klinge L 134, B 24, Rücken 3,5 mm.

Quer über dem Saxgriff, Spitze nach SO:

(2) Flügelpfeilspitze, Frgt, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 65+3 mm.

Am li Oberschenkel, beim Knie:

(3) Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 100+2 mm.

Am Kopf:

(4) doppelreihiger Kamm, stark verwittert, 5 Eisenniete, einer davon wohl als Reparatur nachträglich eingefügt. L 100 mm. – Cf. 38 (4).

Neben dem li Oberschenkel, innen am li Knie, außen am re Knie:

(5) 5 Schneckenhäuser*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex., *Cepaea spec.* 1 Ex., *Bradybaena fruticum* 1 Ex., *indet.* 2 Ex. (J. Peters).

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(6) 2 Miniaturkugeln, weiß, Meerscham(?)*.
Dm 2,3-1,7 mm. –
* Mikroskopische Begutachtung:
kein Glas, nicht-poröse Substanz: Meerscham?
(Mus Straubing 08/2020). –
Cf. 34 (5) und Rautenfibel 316 (1).

Strk-041

Grabungsbefund

Dok.Datum: 03.08.1989
Koordinaten: x134 / y52
Achse (°): 83
Pl.1 L/B (m): 1,58 ca / 0,66
NN Pl.1/Sohle (m): 325,62 / 324,89
Tiefe (cm): 73
Einbauten: sb

Planum 1: massiver Raubschacht stört Gr 41 O-Teil.

Sohle: Sargboden teilweise erkennbar. Sk völlig gestört, nur Reste erhalten, Knochen verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl weiblich / iuvenis 13-15 J

Kn von anderen Ind.: von Erw: li Schlüsselbein.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) 4 Perlen:
(1.1) rundlich, rot.
(1.2-4) 2 doppelkonisch, 1 rundlich, orange.

Strk-042

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.08.1989
Koordinaten: x128 / y52
Achse (°): 69
Pl.1 L/B (m): 2,70 / 1,29 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,79 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: oB

Planum 1: Gr 42 N-Rand berührt Gr 47 S-Rand, Abfolge jedoch nicht erkennbar.

Sohle: Sk vom Becken abwärts stark gestört. (K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

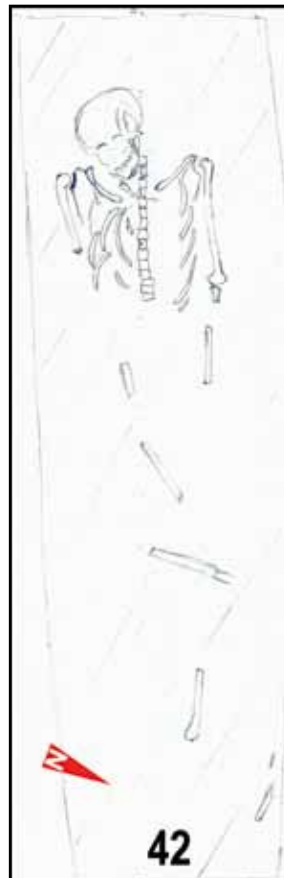
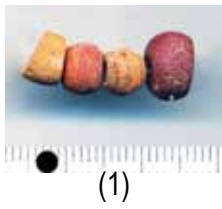
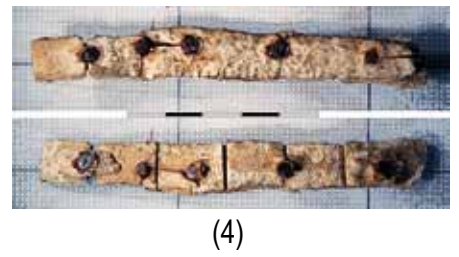
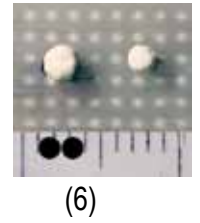
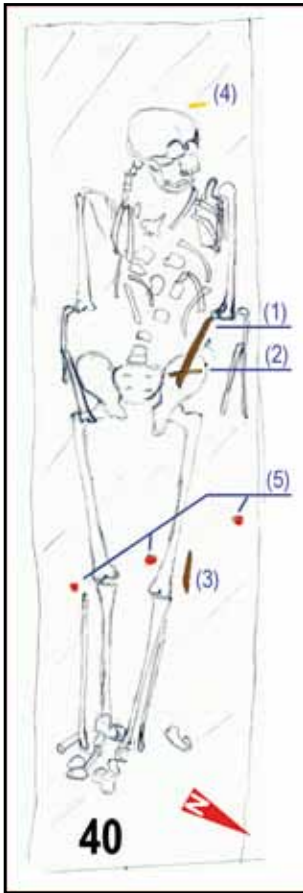
Frau / adult 25-35 J

Keine Funde.

Strk-043

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.08.1989
Koordinaten: x138 / y52
Achse (°): 65 ca
Pl.1 L/B (m): 2,15 ca / 0,95 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,56 / 324,67
Tiefe (cm): 89
Einbauten: sb



Planum 1: Gemeinsame sehr dunkle Verfärbung im Bereich der nah beisammen liegenden Gräber 43 und 44, Abfolge hier nicht feststellbar.

Sohle: Liegt teilweise über Grab 44; Sargboden 202 x 58...41 cm. Stark verdichteter Boden, Sk ungestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-60 J

Verfärbungen: Grünspan an Lendenwirbeln; (Eisenrost an Lendenwirbeln und Becken).

Pathologica: Blockwirbel; gut verheilte Frakturen an drei Rippen, re Schlüsselbein, li Elle, re Daumen, Mittelhand-Kn.

Funde

Schräg auf dem Becken, Spitzen nach N, Schneiden nach W, Messerrücken an der Saxschneide:

(1) Sax, Klinge verz mit einfacher Rille^x, Ende der Griffangel etwa rechtwinklig umgebogen. L 406, Klinge L 280, B 44, Rücken 8 mm. – Cf. 39 (1).

(2) Messer, Holzreste vom Griff. L 135, Klinge L 95, B 19 mm.

Auf der Wirbelsäule, am Sax und am Messergriff:

(3) länglich flaches Eisenteil: Gürtelbeschlag? Tauschierung nicht erkennbar^x. L 34 mm.

Strk-044

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1989

Koordinaten: x140 / y52

Achse (°): 62

Pl.1 L/B (m): 2,50 ca / 0,90 ca

NN Pl.1/Sohle (m): 325,56 / 324,54

Tiefe (cm): 102

Einbauten: sb

Planum 1: Gemeinsame sehr dunkle Verfärbung im Bereich der nah beisammen liegenden Gräber 43 und 44, Abfolge hier nicht feststellbar.

Sohle: Liegt teilweise unter Gr 43. Sargboden 175 x 50 cm. Re Unterarm 180°, li Unterarm 90° angewinkelt, Knie nach S angewinkelt, rechte Seitenlage: Sk dennoch nicht gestört? (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (spät)

Verfärbungen: (Eisenrost am li Unterschenkel).

Pathologica: Fraktur der li Speiche (verheilt).

Funde

Auf dem li Unterschenkel:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 22 mm.

In der Grabeinfüllung:

(2-4) –o.Abb.– 3 Keramik-Frgte*:

(2) abgeplatzte Randscherbe von glatter Sigillata, Teller Drag. 32. L 20 mm.

(3) Wandscherbe, von Flasche, Kanne oder Krug, Oberfläche hell lachsrot. L 32 mm.

(4) Wandscherbe, dunkel lachsrot. L 12 mm.

* Römische Altstücke (G. Moosbauer).

Strk-045

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1989

Koordinaten: x133 / y53

Achse (°): 73

Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,03

NN Pl.1/Sohle (m): 325,63 / 324,86

Tiefe (cm): 77

Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand berührt S-Rand von Gr 46, Abfolge jedoch nicht erkennbar.

Sohle: Sargboden 150 x 54 cm. Sk stark gestört, nur Reste erhalten. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell männlich / infans I 4-6 J

Funde

Schräg über dem Becken und li Oberschenkel:

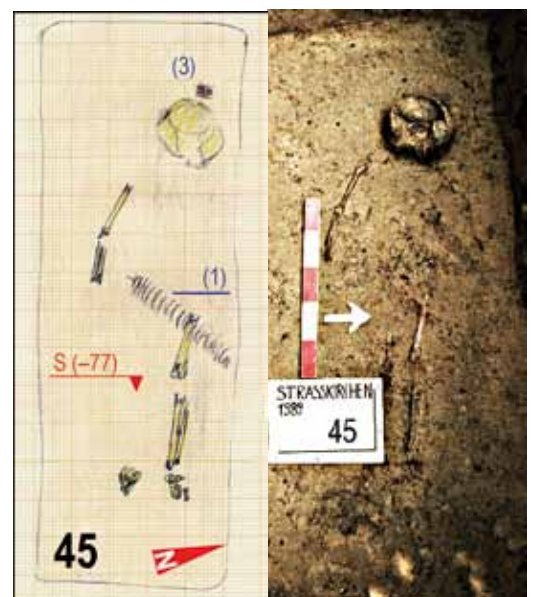
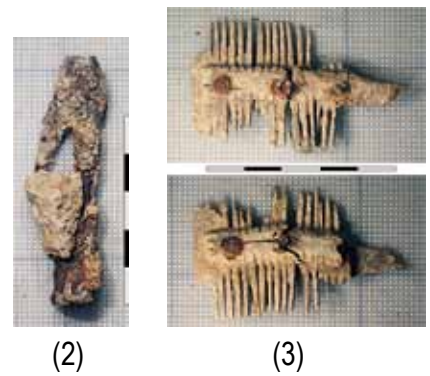
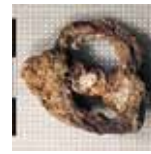
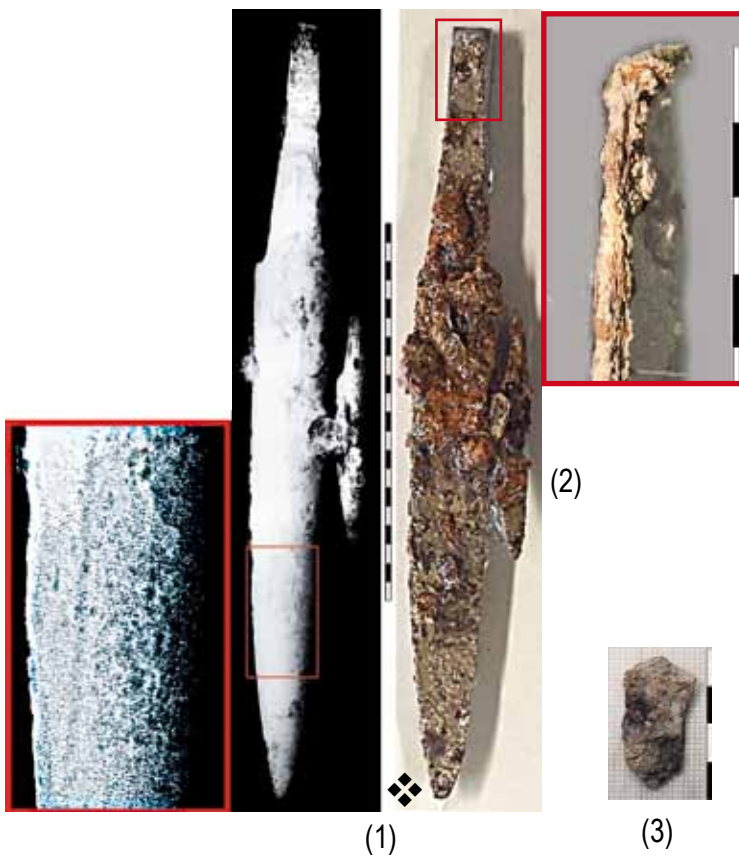
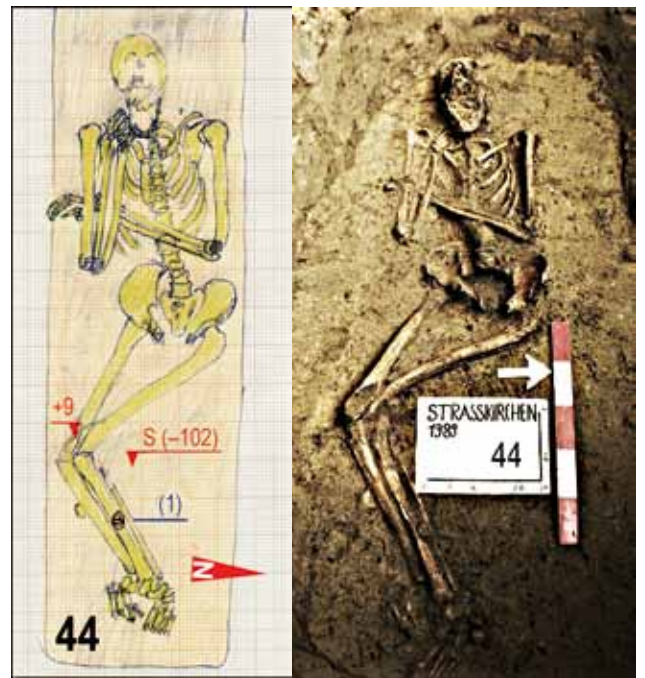
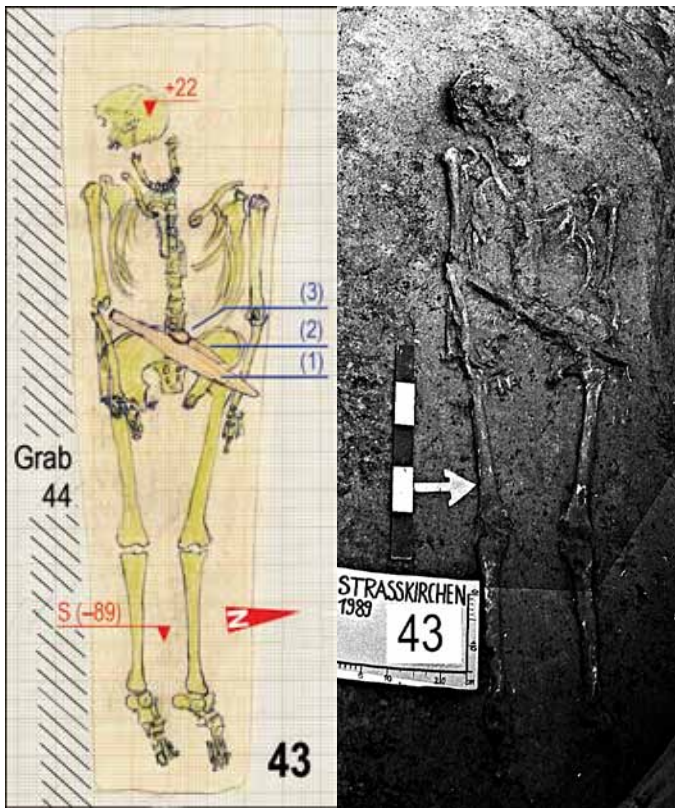
(1) –o.Abb.– Sax, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 35 cm.

In der Grabeinfüllung:

(2) Flügelpfeilspitze. L 67 mm.

Am Kopf:

(3) doppelreihiger Kamm, stark verwittert, Frgt. L 55 mm.



Strk-046

Grabungsbefund

Dok.Datum: 09.08.1989
Koordinaten: x132 / y53
Achse (°): 75
Pl.1 L/B (m): 2,33 / 0,93
NN Pl.1/Sohle (m): 325,65 / 325,09
Tiefe (cm): 56
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand berührt N-Rand von Gr 45,
Abfolge jedoch nicht erkennbar.

Sohle: Sargboden 200 x 56 cm. Sk gestört und teilweise
beraubt, Unterschenkel 30 cm über Grabsohle
verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-35 J

Verfärbungen: Eisenrost an Unterarm und Handwurzel re,
Becken li.

Pathologica: Fraktur des Nasenbeins (verheilt);
Arthrose, Arthritis.

Funde

Von der Brustmitte schräg bis auf Kniehöhe:

(1) -o.Abb.- Sax, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter)
Langwaffe auf ca 75 cm.

Um den rechten Unterarm:

(2) Arming, Eisen. Dm ca 75 mm.

Unter dem re Becken:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 33, li W 27 mm.

Unter der re Hand:

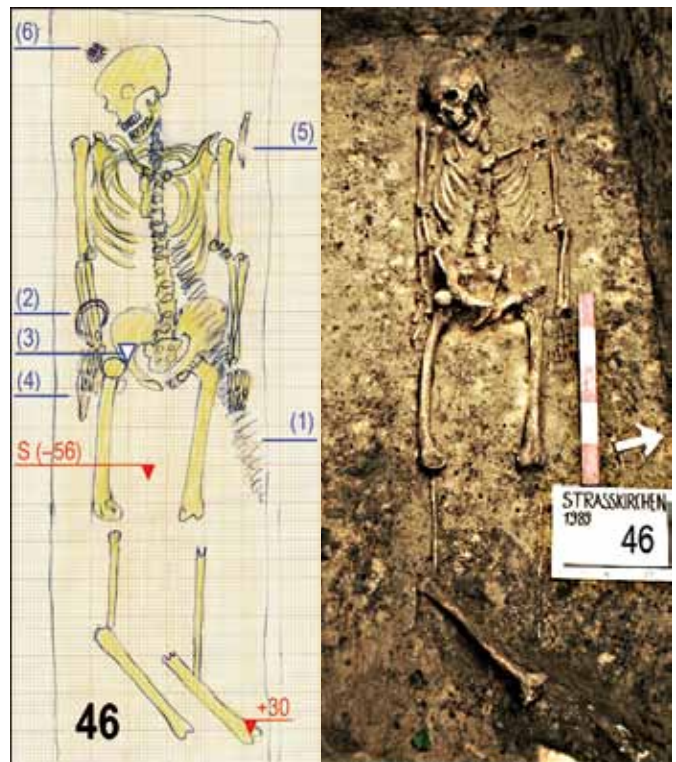
(4) Messer, Rücken zur Spitze hin nach unten biegend.
L 122, Klinge L 80, B 20 mm.

An der li Schulter:

(5) Messer, Klinge zur Spitze hin säbelartig nach oben
biegend. L 136, Klinge L 85, B 24 mm.

Am Kopf:

(6) doppelreihiger Kamm, stark verwittert, ein Ende fehlt,
noch 4 Eisenniete. L 80 mm.



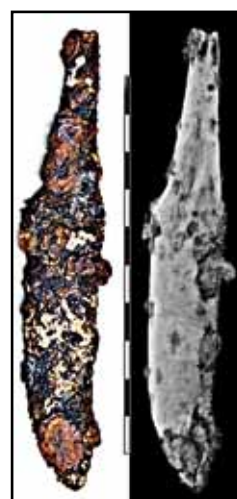
(2)



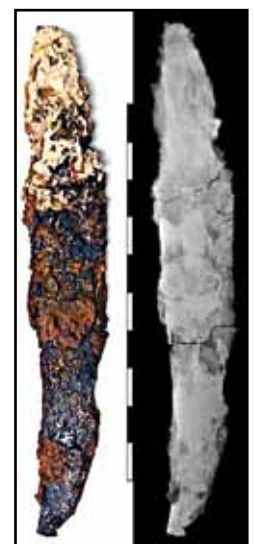
(6)



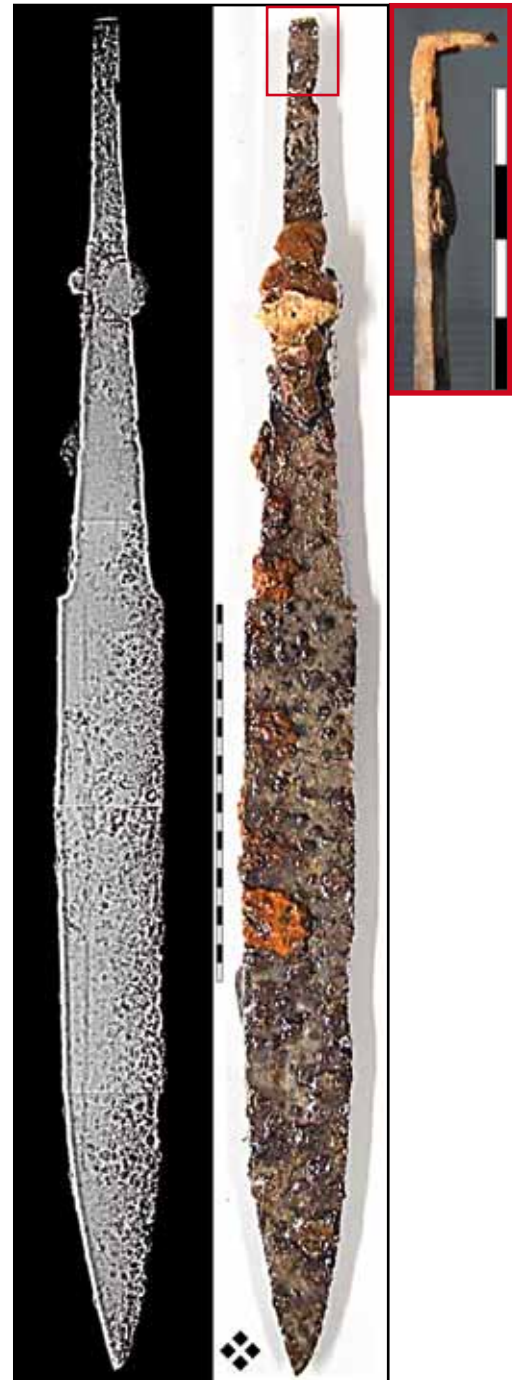
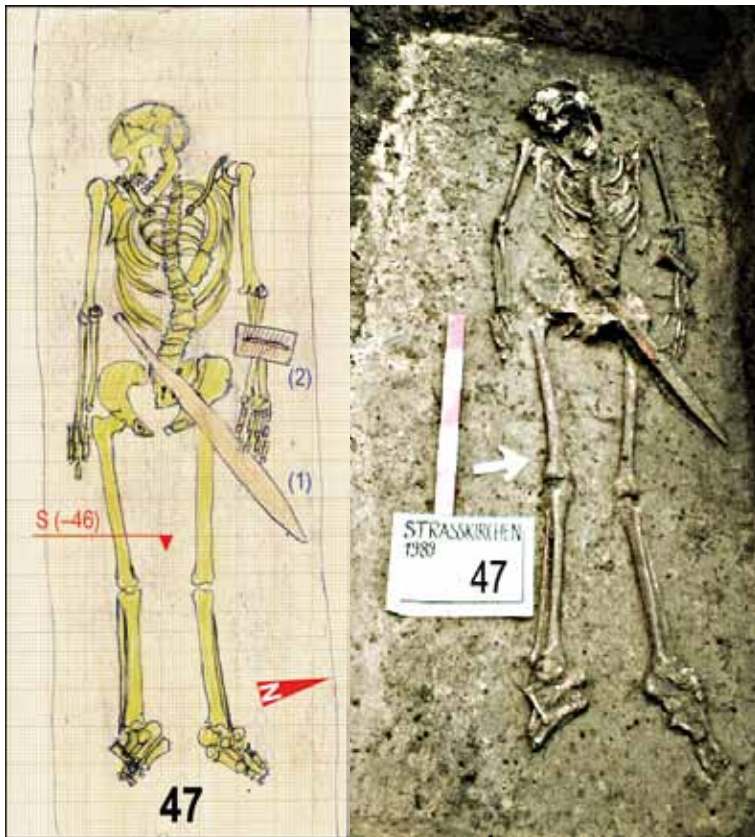
(3)



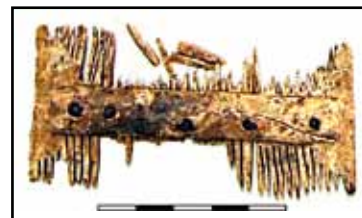
(4)



(5)



(1)



(2)

Strk-047

Grabungsbefund

Dok.Datum: 09.08.1989
 Koordinaten: x127 / y53
 Achse (°): 67
 Pl.1 L/B (m): 2,17 ca / 0,82
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,79 / 325,33
 Tiefe (cm): 46
 Einbauten: sb

Planum I: N-Rand berührt S-Rand von Gr 48,
 S-Rand berührt N-Rand von Gr 42,
 jedoch keine Abfolge erkennbar.

Sohle: Sargboden 220 x 73 cm. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-40 J

Verfärbungen: (Eisenrost am Kreuzbein und an einem Rippen-Frgt).

Pathologica: Schädelverletzung; Zahnwurzelabszess;
 Hüftgelenke pathologisch verändert: Arthrose.

Funde

Schräg auf dem Becken, Griffende innen am re Ellenbogen, Schneide nach NW:

(1) Sax, Griffangel am Ende rechtwinklig umgebogen.
 L 720, Klinge L 408, B 59, Rücken B 7 mm.

Auf dem li Unterarm:

(2) doppelreihiger Kamm, unverz, 5 Eisenniete.
 L 87, B 43 mm.

Strk-048

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1989
Koordinaten: x126 / y53
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,25
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 324,91
Tiefe (cm): 89
Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand berührt Gr 39 O-Rand,
S-Rand berührt Gr 4 N-Rand,
Abfolge jedoch nicht erkennbar.

Sohle: Sargboden ca 200 x 61 cm. Sk völlig gestört,
Gürtelteile verlagert und teils zerstört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Kn von anderen Ind.: 2 Finger-, 1 Mittelfuß-Kn.

Verfärbungen: Grünspan an Wirbeln, einer Rippe,
Brustbein und Becken;
Eisenrost an Schädel, Wirbeln, re Schlüsselbein,
re Arm, Mittelhand- und Finger-Kn, Becken,
beiden Oberschenkeln, re Kniescheibe.

Funde

Außen am li Arm, von der Schulter bis zum Oberschenkel:

(1.1) –o.Abb.– Sax oder Spatha, Rostspuren von (fehlender
bzw geraubter) Langwaffe, auf ca 63 cm.

*In der Grabeinfüllung (1.2) bzw. nicht lokalisiert,
beim Waschen der Skelettknochen gefunden (1.3):*

(1.2-3) 2 Saxscheidenbügel. L 85-62 mm.

Bei der re Schulter:

(2) Lanzenspitze, gleichmäßig lanzettförmiges Blatt,
verziert^x mit schneidenparallelen Rillen, am Klingenan-
satz 4 Querrillen, die 3 schmale Scheinwülste
bilden. L 393 mm.

Auf der Klingemitte der Lanzenspitze ankorrodiert:

(10.3) Gegenbeschlag von einer Gürtelgarnitur, s.u.

Auf dem li Unterschenkel:

(3-4) Schild, davon erhalten:

(3) Schildbuckel, ursprünglich 6 Niete mit flacher
Kappe, zylindrisches oder steil-konisches Mittelstück.
Dm ca 200, H 100 mm.

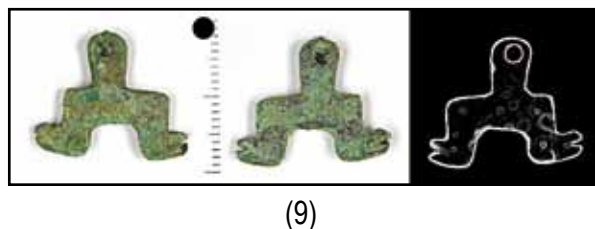
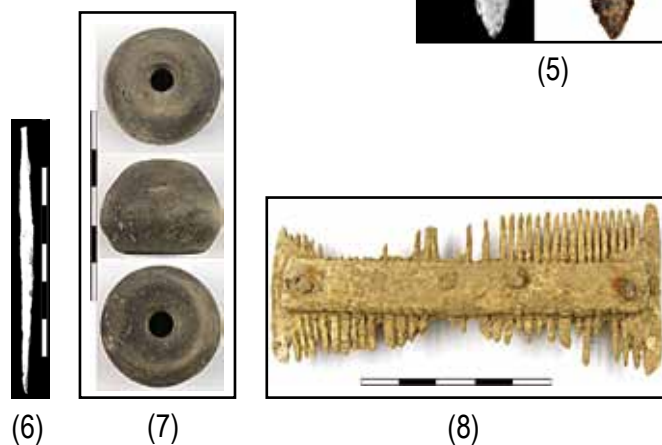
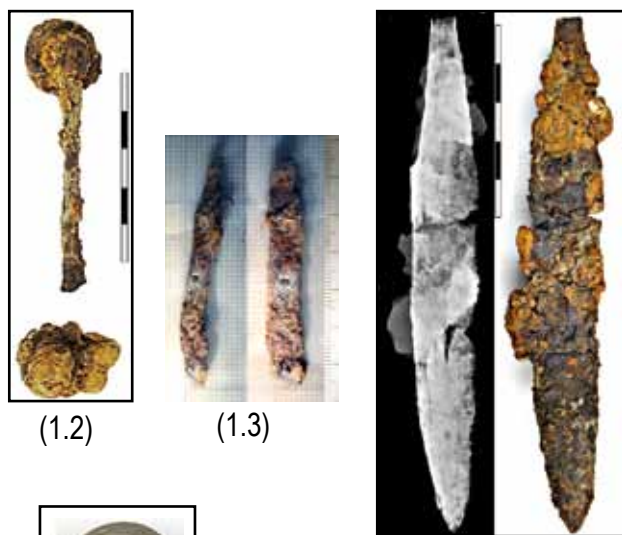
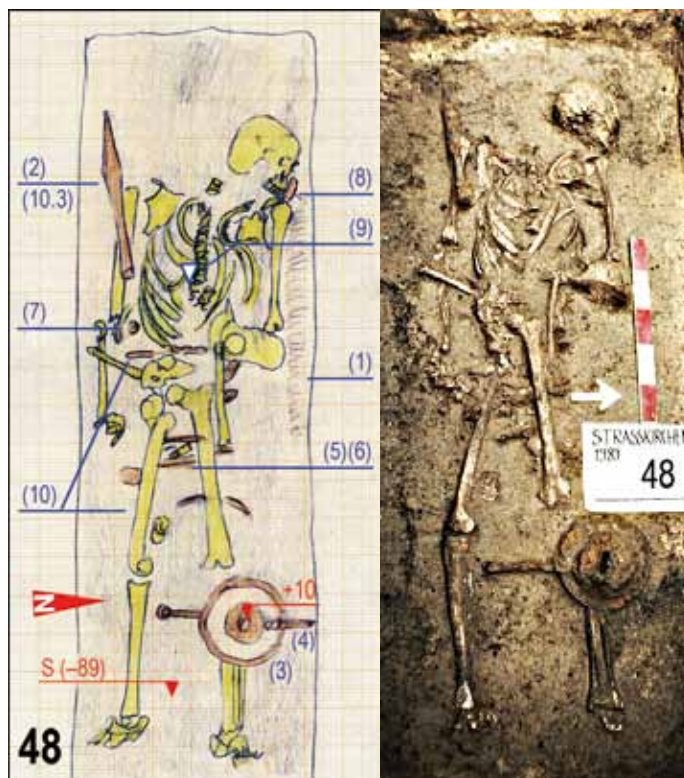
(4) Schildfessel, unter dem Schildbuckel und auf einer
Seite annähernd in Funktionslage erhalten.

L (rechnerisch) ca 490 mm, Schild-Dm also →50 cm.

Zwischen den Oberschenkeln:

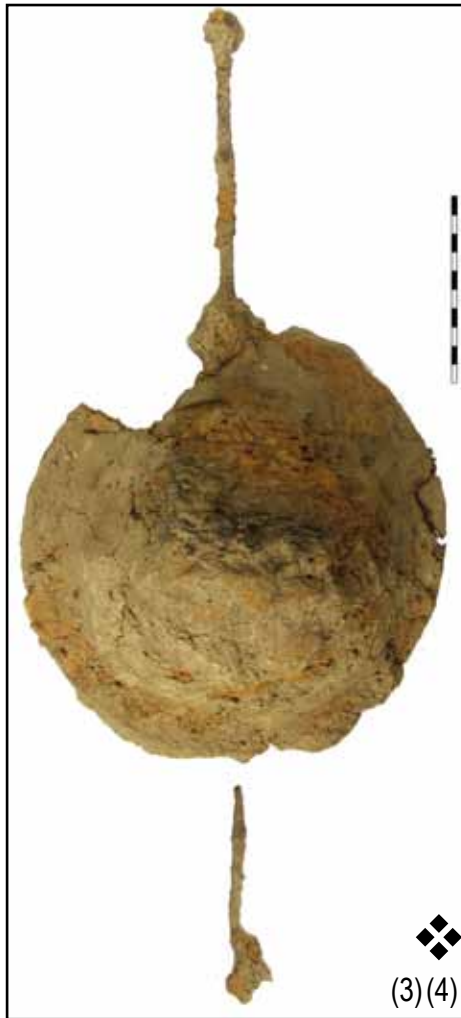
(5) Messer, Ende der Griffangel abgebrochen.
L noch ca 13 cm.

(6) Nadel oder Pfriem, Eisen. L 70 mm.

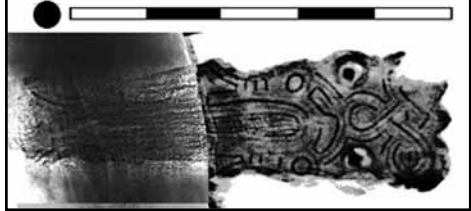
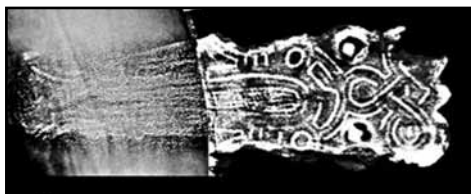
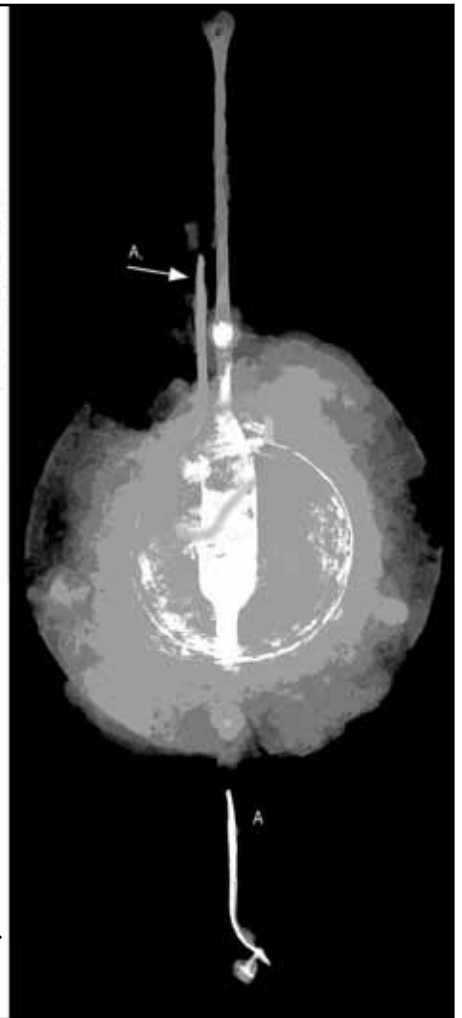




(2)



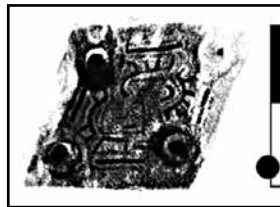
(3)(4)



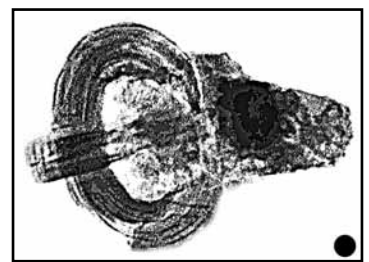
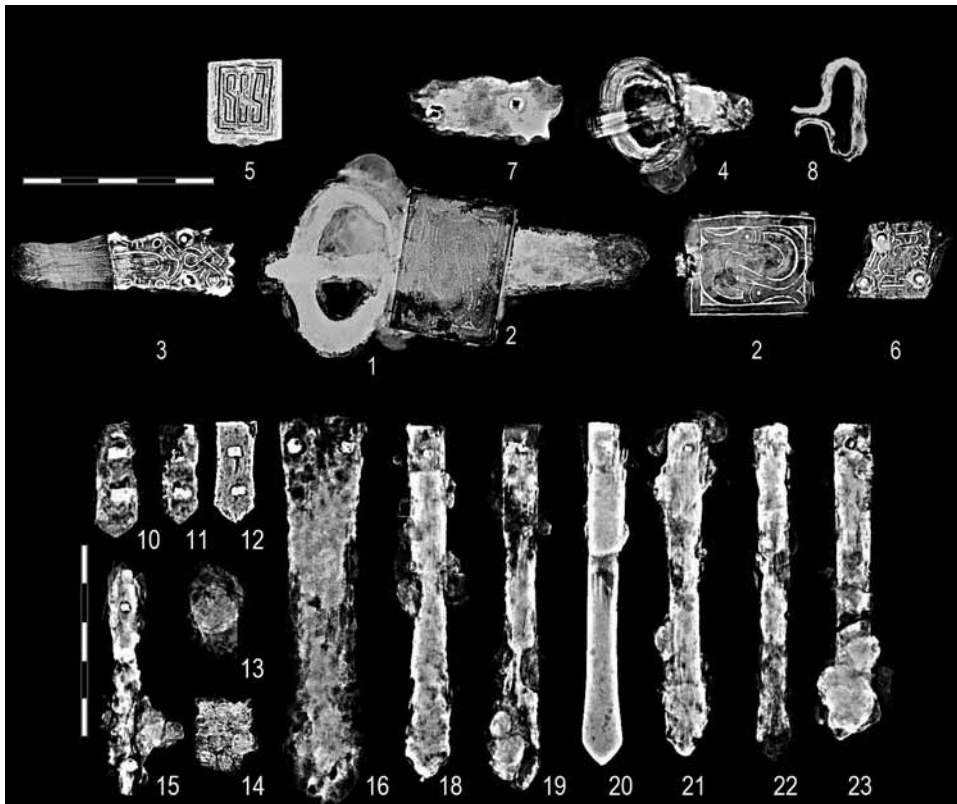
(10.3)



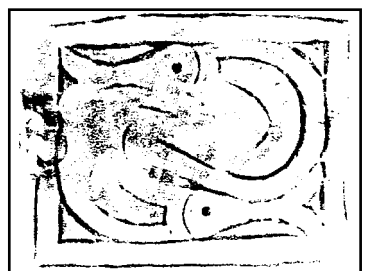
(10.5)



(10.6)



(10.4)



(10.2)

48

(10)

Innen am re Ellenbogen:

- (7) doppelkonischer Spinnwirtel, Ton.
Dm 30 mm, Gew 20,0 g.

In der re Schultergegend:

- (8) doppelreihiger Kamm, unverziert, 5 Eisenniete. L 80 mm.

Im Brustraum, unter den Rippenknochen:

- (9) Anhänger, Bz, stark stilisierter anthropomorpher Umriss, auf der Vorderseite verziert mit Kreisäugen (und Rillen?), in der Öse Fadenrest von der Aufhängung. H 16, B 20 mm.

Am re und um den li Oberschenkel; zwischen den Oberschenkeln; in der Beckengegend, zum Teil unter dem Becken; an der li Schulter, zum Teil unter dem Kopf; in der Grabeinfüllung:

[Einzelteile bzw Fundstückskomplexe bei der Grabung lagerichtig dokumentiert, Fundlage nach Rücklieferung von ASM jedoch nicht mehr rekonstruierbar: die Objekte erhielten undokumentiert neue Fundstücksnummern.]

- (10) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, teilweise silber- und messingtauschiert; Riemenzungen und Beschläge oft etwas tailliert, spitz-dreieckige Enden. – Zusammengehörigkeit aller Teile zu einer Garnitur nicht gesichert.
- (10.1) Schnalle mit schmal-langem Beschlag. B 45, li W 32 mm.
- (10.2) *Auf dem Beschlag der Schnalle (10.1):* Rechteckbeschlag, Eisen silbertauschiert: bandförmiges Tier mit zwei Köpfen. L 35, B 28 mm.
- (10.3) *Auf der Klingemitte der Lanzenspitze (2):* Gegenbeschlag, profilierter Umriss, bichrom tauschiert. L 58 mm.
- (10.4) ovale Schnalle mit zungenförmigem Beschlag, Schnallenbügel bichrom tauschiert, linear-geometrisches Muster. B 29 mm.
- (10.5) Rechteckbeschlag, bichrom tauschiert, linear-geometrisches Muster. B 22, L 20 mm.
- (10.6) rautenförmiger Beschlag, 4 Niete mit gewölbtem Zierkopf, bichrom tauschiert. Dm 33 mm.
- (10.7) länglich dreieckiger Beschlag mit profiliertem Umriss, rückseitig 2 Ösenniete.
- (10.8) ovaler Riemendurchzug mit aufgebogenen Hakenenden. B 27, li W 23 mm. – Cf. 49 (3.1).
- (10.9) *Auf einer schmal-langen Riemenzunge (10.17):* kleine ovale Schnalle mit dreieckigem Beschlag, Bz. B 19, li W 12, L 2,7 mm.
- (10.10-12) 3 schildförmige Riemenbeschläge, rückseitig je 2 Ösenniete.
- (10.13) schildförmiger Riemenbeschlag mit zungenartiger Erweiterung, rückseitig 2 Ösenniete.
- (10.14) Rechteckbeschlag mit Haken(?), 4 Niete, davon einer evtl als Reparatur; Spiraltauschierung am oberen Rand.
- (10.15) Eisenteil mit min. 1 Ösenniet: Gürtelbeschlag?
- (10.16) Riemenzunge mit 2 Nieten, einziehende Seiten, Ende gerundet, evtl. rillenverziert. L 103 mm.
- (10.17) schmal-lange Riemenzunge. L 130 mm.
- (10.18-29) min. 12 schmal-lange Riemenzungen, einige evtl tauschiert, nach den vorhandenen Rö-Bildern schwer zu beurteilen. L 95...86 mm.
- (10.30) weitere Eisen-Frgte.

Strk-049

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.09.1989
Koordinaten: x89 / y80
Achse (°): 37
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,20 / 325,90
Tiefe (cm): 70
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 187 x 53, 2 Querbalken 76-85 cm.
Sk nicht gestört, jedoch stark vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell weiblich (Dissens: archäol. Mann) / erw, wahrscheinlich matur

Verfärbungen: Eisenrost am re Oberschenkel.

Anm.: Sk bis auf Reste vergangen.

Funde

An der li Seite, Griffende innen am Ellenbogen:

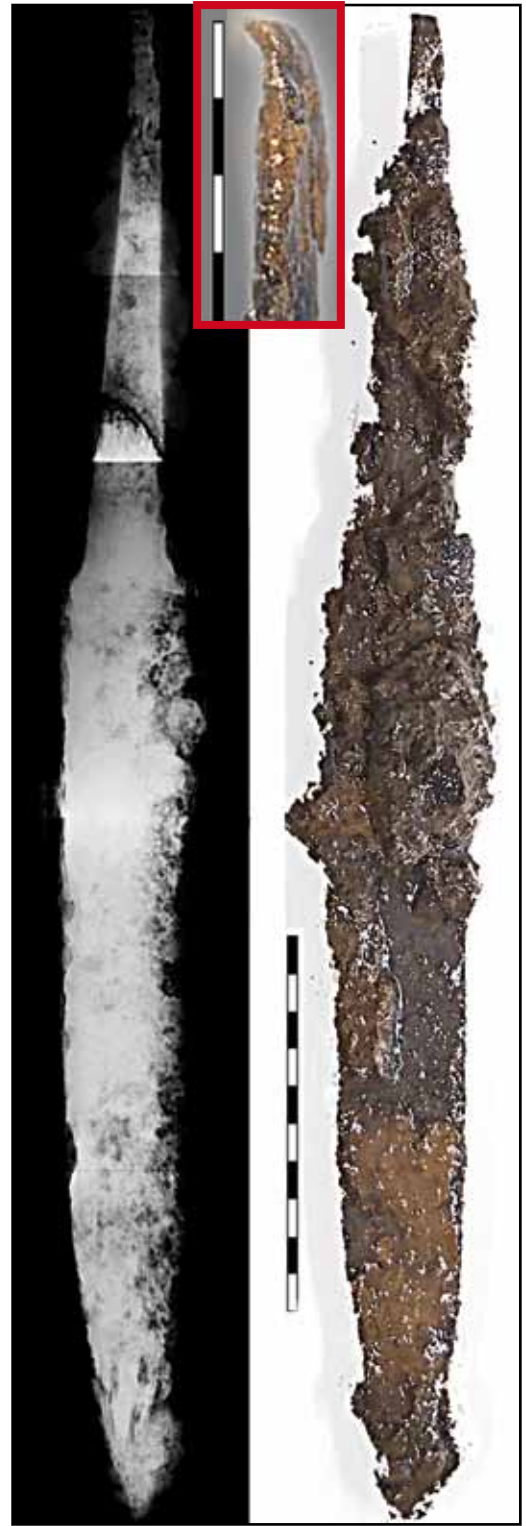
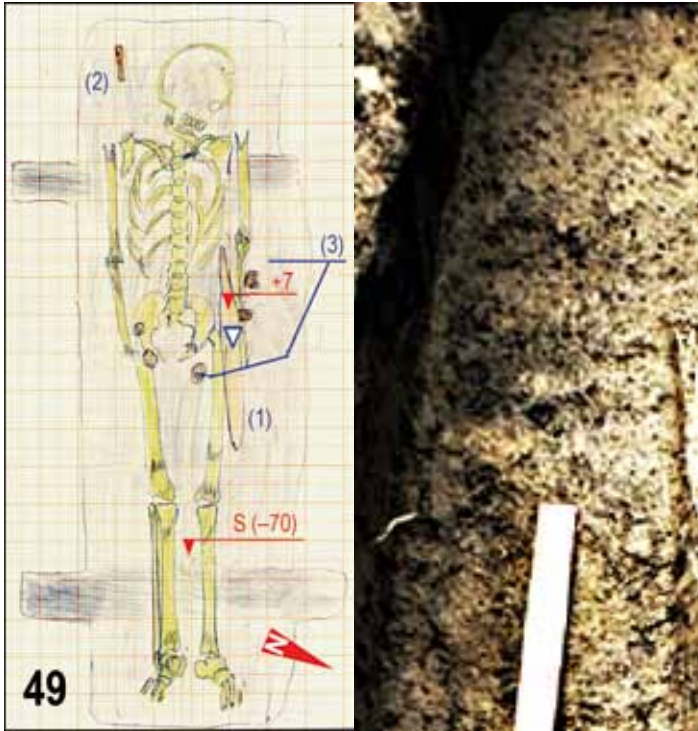
- (1) Sax, Griffangel am Ende rechtwinklig umgebogen. L 590, Klinge L 400, B 57 mm.

Neben dem Kopf, oberhalb der re Schulter:

- (2) doppelreihiger Kamm, Frgte, noch 4 Eisenniete.

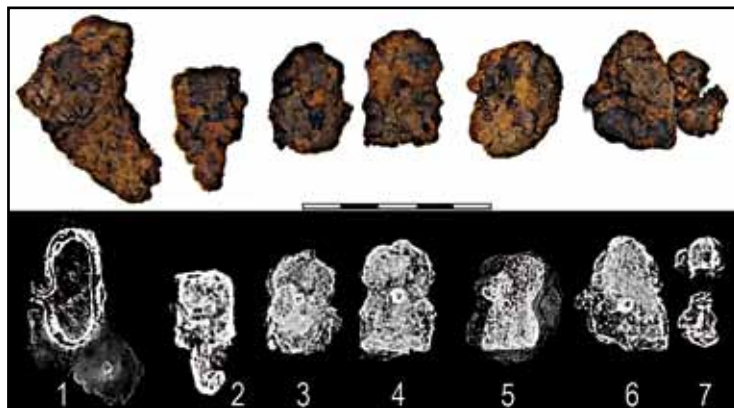
Innen am re Oberschenkelkopf; im re Becken; innen am li Oberschenkel; am Sax bei der li Handwurzel; am li Unterarm; unter dem Sax bei der li Handwurzel: [Fundlage der Einzelteile nach Rücklieferung von ASM nicht mehr rekonstruierbar: die Objekte erhielten undokumentiert neue Fundstücksnummern.]

- (3) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, erhaltene Teile nicht tauschiert; im Röntgenbild identifizierbar sind:
- (3.1) ovaler Riemendurchzug mit aufgebogenen Hakenenden. B 32, li W 28 mm. – Cf. 48 (10.8)
- (3.2) rechteckiger Beschlag mit Haken. L 33 mm.
- (3.3-7) schildförmige profilierte Beschläge mit jeweils einem angelöteten Ösenniet.
- Besterhaltenes Stück L 31 mm.
- (3.8) kleinere Frgte.



(2)

(1)



(3)

Strk-050

Grabungsbefund

Dok.Datum: 18.07.1990
Koordinaten: x117 / y60
Achse (°): 62
Pl.1 L/B (m): 2,52 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 324,90
Tiefe (cm): 99
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Raubschacht deutlich erkennbar, an der S-Seite über die Grabgrube hinausreichend.

Sohle: Sargboden 210 x 66, 2 Querbalken 66-62 cm. Scharf begrenzter Raubschacht. Sk im Brust- und Beckenbereich völlig gestört, Knochen teils bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Schnittspuren: am Unterkiefer re.

Funde

Beim re Knie:

(1) ovale Schnalle, Eisen, Frgt vom Bügel. B noch 33 mm.

In der Grabeinfüllung:

(2) Halbkugel, Bz gegossen, flache Seite offen: eine Art Riemendurchzug oder verschiebbares Riemenornament? L 16, H 11 mm.

(3) Bz-Blech, 2 Frgte, hellgrün patiniert wie die Halbkugel (2). L 13 mm.

(4) Bz-Blech, Frgt, dunkelgrün patiniert. L 19 mm.

Im gestörten Rumpfbereich:

(5) 11 Perlen:

(5.1-2) 2 Bernsteinperlen, zweiseitig abgeflacht / subpolyedrisch. L 9-6 mm.

(5.3) zylindrisch, rot mit gelbem Achtermuster und je 1 Tupfen in den 2 Schleifen.

(5.4) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster, weitgehend ausgefallen.

(5.5-6) subpolyedrisch, semi-tr smaragd.

(5.7) ringförmig, vierseitig etwas abgeflacht, tr blau.

(5.8-10) rundlich, rot-rotbraun.

(5.11) Kleinperle, gelb.

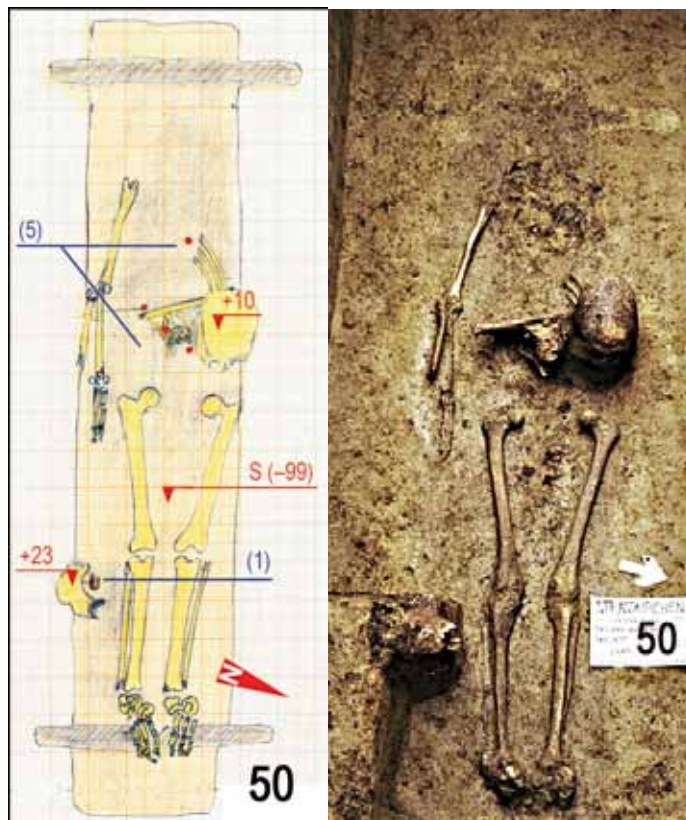
Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(6) -o.Abb.- 3 Perlen:

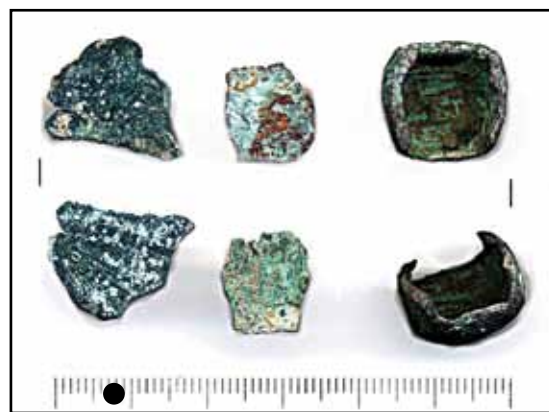
(6.1) Bernsteinperle.

(6.2) zylindrisch, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den Schleifen, Frgt.

(6.3) scheibenförmig, dunkelgrau.



(1)



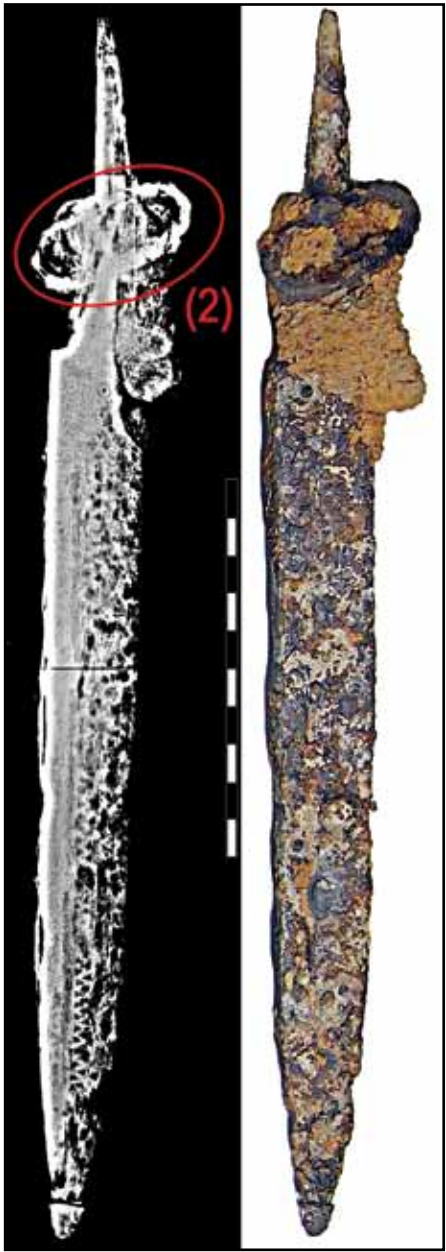
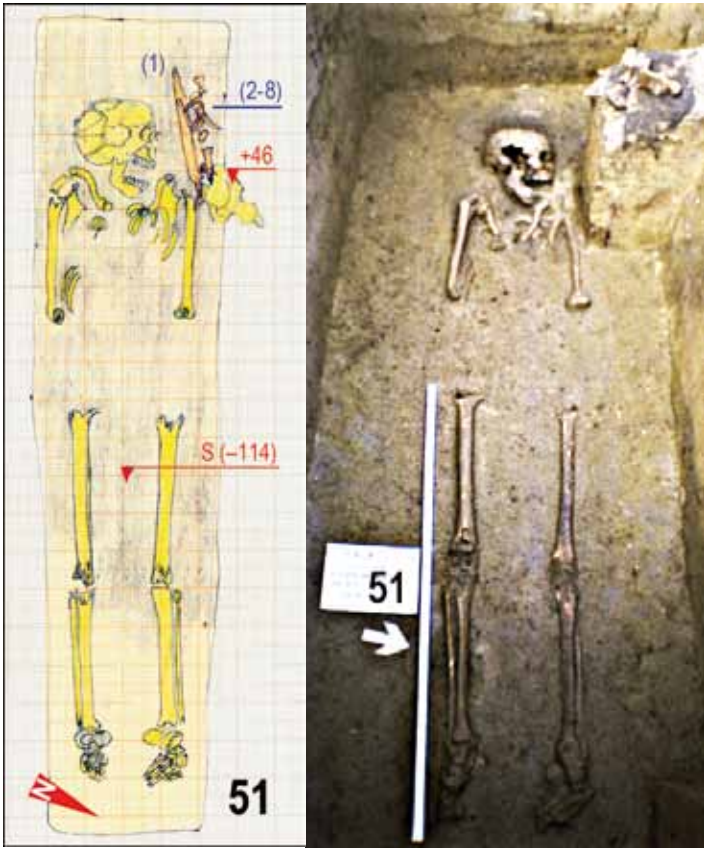
(4)

(3)

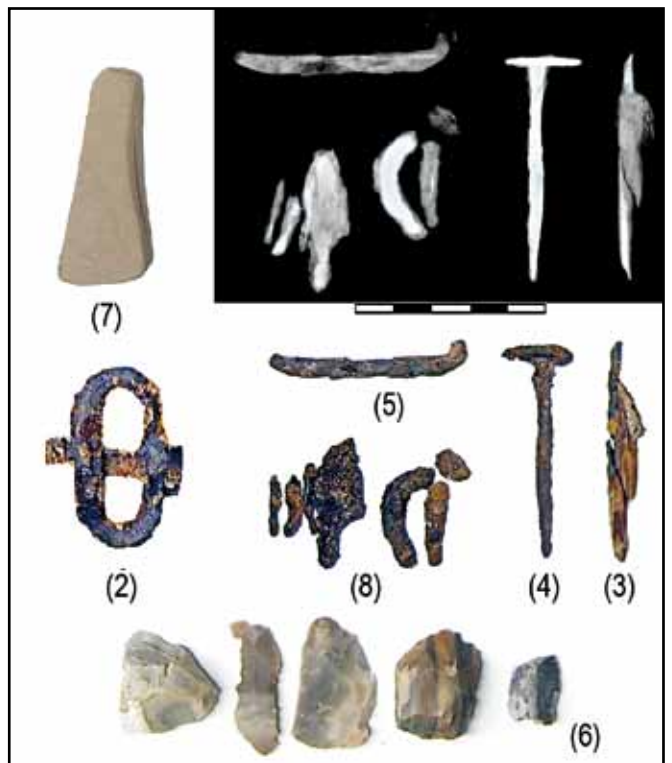
(2)



(5)



(1)



Strk-051

Grabungsbefund

Dok.Datum: 20.07.1990
Koordinaten: x117 / y57
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 324,78
Tiefe (cm): 114
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 51 O-Rand mittig geschnitten von einem Pfosten, im Profil jedoch nicht erkennbar: Grabmarkierung?

Sohle: Sargboden 213 x 50...41 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich stark gestört, Knochen bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur

Pathologica: Fraktur einer Rippe (verheilt); Schädel durch zwei Schnitte (Schwerthiebe?) gespalten – Todesursache!

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015).

Funde

Zusammen neben dem Kopfund an der li Schulter:

- (1) Sax, in der Klingemitte durchgehend damasziert mit Zickzackband.
L 322, Klinge L 231, B 27, Rücken 7 mm.
- (2) ovale Schnalle, Eisen. B 48, li W 37 mm.
- (3) Pfriem, Holzreste vom Griff. L 58 mm.
- (4) Nagel mit Plattenkopf. L 58, Kopf-Dm 20 mm.
- (5) Feuerstahl. L 55 mm.
- (6.1-5) 5 Feuersteine, grau gebändert.
L 35-35-30-28-18 mm.
- (7) Schleifstein, feiner gelblich-grauer Sandstein.
L 58, unten B 24, Di 20 mm.
- (8) ca 6 weitere Eisen-Frgte.

<< 051

Strk-052

Grabungsbefund

Dok.Datum: 20.07.1990
Koordinaten: x115 / y56
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,20 ca / 0,65
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 325,02
Tiefe (cm): 96
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 52 an der O-Seite in Gr 53 W-Seite übergehend, an der N-Seite in Gr 55 S-Seite übergehend.

Sohle: NO-Ecke stört tiefer liegende Grabgrube 53. SW-Ecke gestört durch Grabung 1988. Sargboden 205 x 50...37 cm. Sk leicht gestört, keine Beraubung. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Pathologica: Fraktur einer Rippe oben li (verheilt).

Funde

Neben dem li Unterschenkel, Spitze nach O:

- (1) Lanzettpeilspitze, geschlitzte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 113 mm.

Strk-053

Grabungsbefund

Dok.Datum: 20.07.1990
Koordinaten: x116 / y58
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 324,86
Tiefe (cm): 109
Einbauten: sb

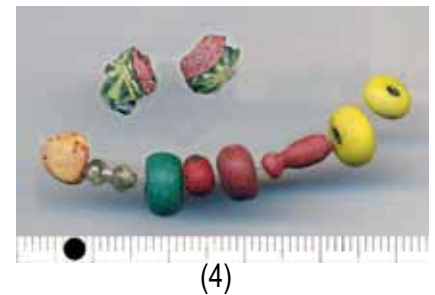
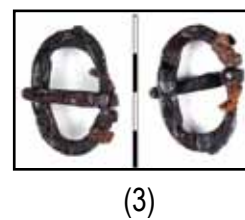
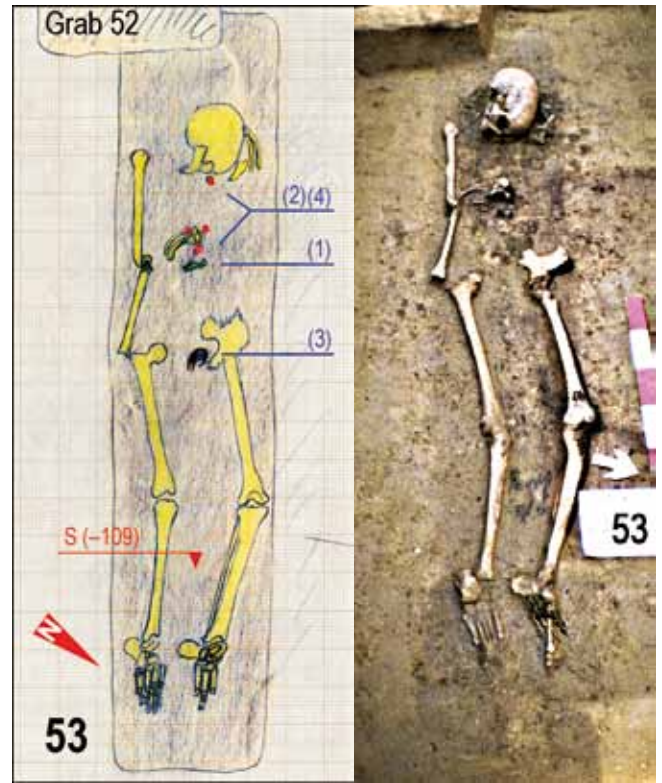
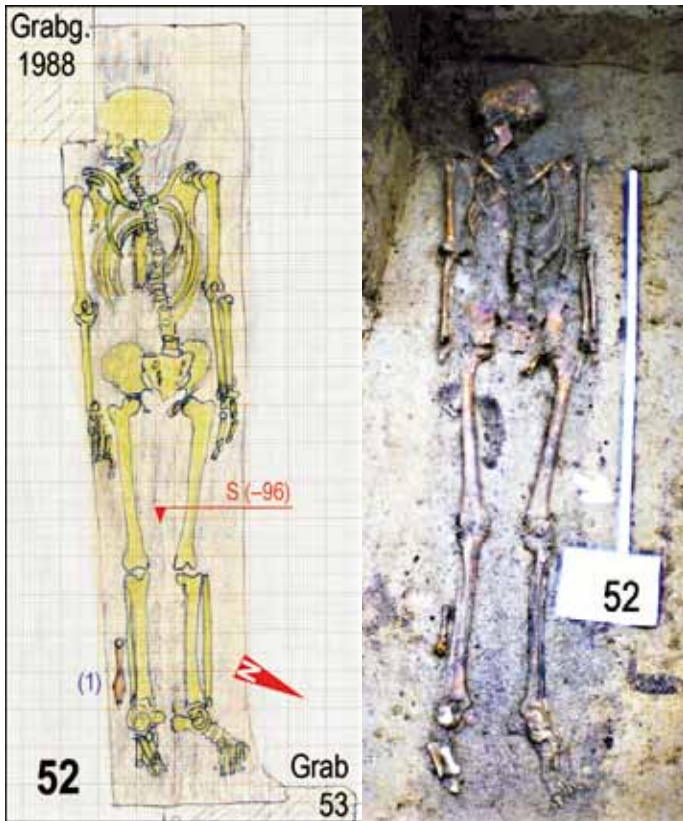
Planum 1: Gr 52 an der O-Seite in Gr 53 W-Seite übergehend.

Sohle: SW-Ecke gestört durch Grab 52 NO-Ecke. Sk im Schulter-, Brust- und Beckenbereich stark gestört und beraubt, Knochen verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-55 J

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015).



Funde

In der Mitte des gestörten Brustraums, Schauseite nach unten:

(1) Vogelfibel, Silber*, Granateinlage* als Auge, Kerbschnittdekor, Grate teilweise quer gekerbt.

L 30,5 mm, Gew 3,4 g. –

Rückseitig Textilreste.

* RFA Metall an 3 Stellen; RFA Granat.

Im gestörten Brustraum, zusammen mit den Perlen:

(2) von einer weiteren Fibel: Nadelrast, aus Bz*-blech zweilagig geformt und ursprünglich auf einer Fibelrückseite angelötet, mit der noch eingehakten Spitze der Nadel, Eisen. L 6 mm. – Textilreste. – * RFA.

In der gestörten Beckengegend:

(3) ovale Schnalle, Eisen, 3 Frgte. B 33, li W 24 mm. – Textilreste an der Dornachse: Rautenkörper?. – Textil-, Leder-, Fellreste.

Im gestörten Brustraum:

(4) 9 Perlen:

(4.1) Bernstein, subpolyedrisch.

(4.2) Millefioriperle, rote Randstreifen, gelbe Blüten in tr grünlich-blauem Grund, 2 Frgte.

(4.3) doppelte Überfangperle, tr farblos mit Goldgrund.

(4.4) rundlich, semi-tr grün.

(4.5) Überfangperle, rundlich, rot auf tr farblos.

(4.6) rundlich, rot.

(4.7) länglich, asymmetrisch segmentiert, rot, Frgt.

(4.8-9) rundlich, gelb.

Strk-054

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.07.1990
Koordinaten: x114 / y58
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,60 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 324,91
Tiefe (cm): 105
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: NW-Ecke schneidet Grube Obj 20.

Gr 54 O-Rand mittig geschnitten von einem Pfosten:
Grabmarkierung?

Sohle: Sargboden 216 x 53, 2 Querbalken (nb)-70 cm,
2 Pfosten Spuren etwa auf halber Länge der Grabgrube
nördlich und südlich außerhalb der Sargverfärbung,
Dm ca 10, noch bis ca 10 cm unter die Grabsohle
eingetieft. Sk im Brust- und Beckenbereich gestört,
Kn teilweise verlagert bis 30 cm über Grabsohle.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult...matur 35-45 J

Funde

Außen am re Becken (1) und in der Grabeinfüllung (2):

(1-2) 2 Lanzettpfeilspitzen, geschlitzte Tülle.
L 105-ca 90 mm.

*Ankorrodiert an (5) –Pfeil in der Abb.– und ein Teil in der
Grabeinfüllung:*

(3) Feuerstahl, 2 Frgte. L 48+35 mm.

In der Grabeinfüllung:

(4) –o.Abb.– Feuerstein, grau gebänderter Platten-
hornstein. L 24 mm.

Am re Oberschenkel:

(5) Gerät, Eisen, vierkantig, spitz zulaufend, oberes Ende
abgeflacht und spiralförmig eingerollt.
L 207 mm.

Strk-055

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.07.1990
Koordinaten: x115 / y55
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 324,90
Tiefe (cm): 108
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 52 an der N-Seite in Gr 55 S-Seite über-
gehend.

Sohle: Sargboden 141 x 31 cm. Sk völlig gestört und bis
auf verlagerte Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell männlich / infans I 5-6 J

Verfärbungen: Eisenrost an den postcranialen Kn
(s. Verfärbungsplan).

Keine Funde.

Strk-056

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.07.1990
Koordinaten: x108 / y61
Achse (°): nb
Pl.1 L/B (m): nb / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,88
Tiefe (cm): 17
Einbauten: oB

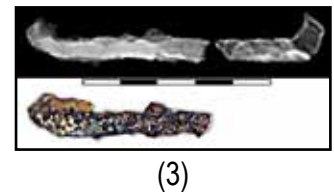
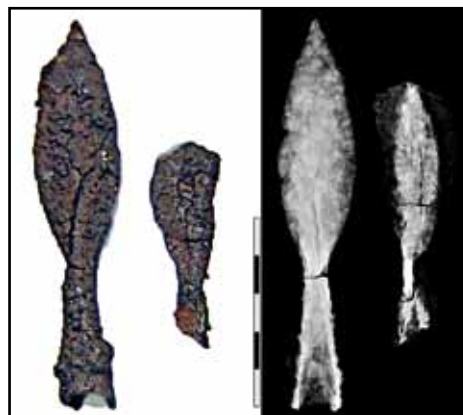
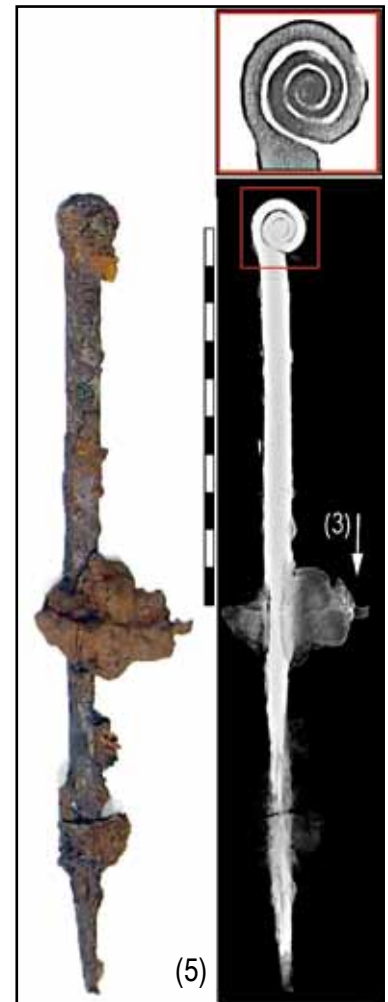
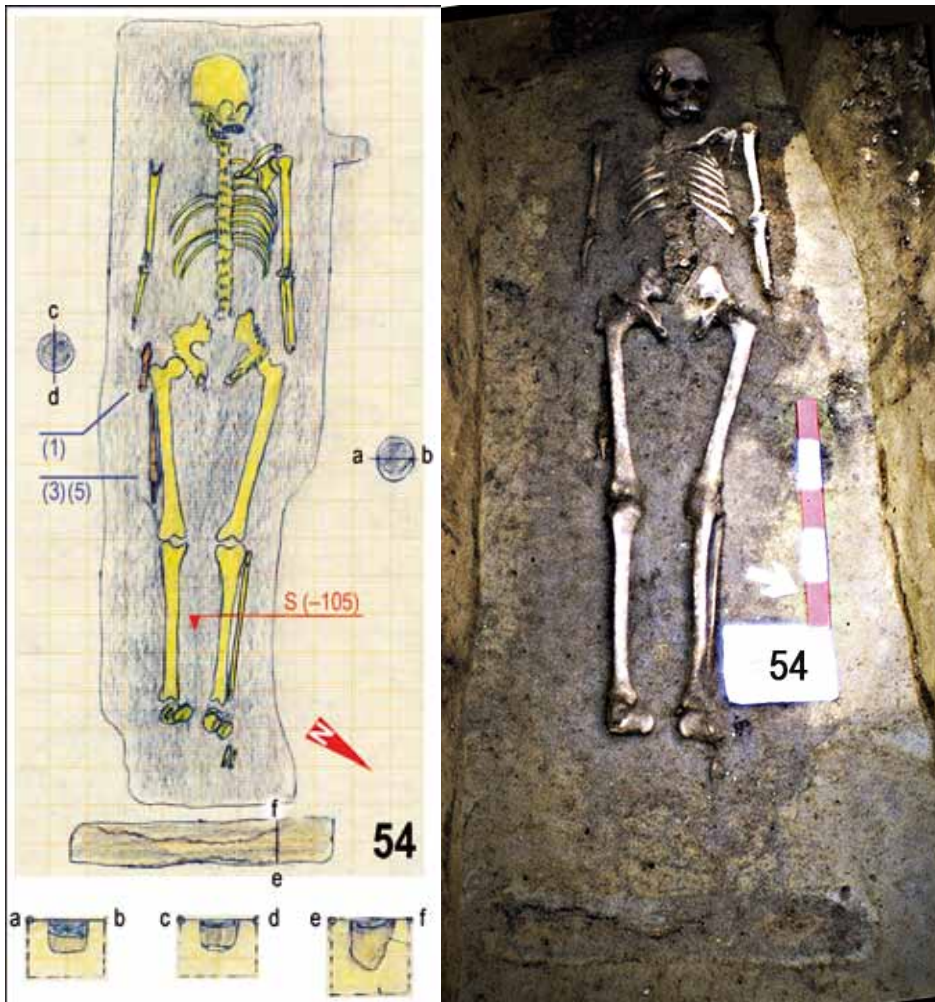
Planum 1: Gr 56 eingetieft in Grube Obj 20, jedoch im
Pl nicht erkennbar; wird überlagert von Gr 64 und 65.

Sohle: Durch die geringe Tiefe bereits bei der Anlage von
Planum 1 angeschnitten, Grabgrube nicht erkennbar.
Kn wegen geringer Tiefe weitgehend vergangen.
(O. Karl)

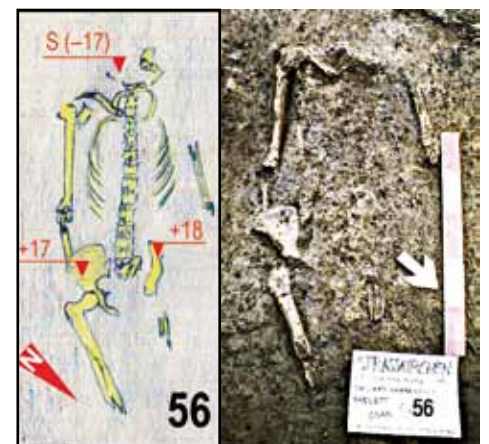
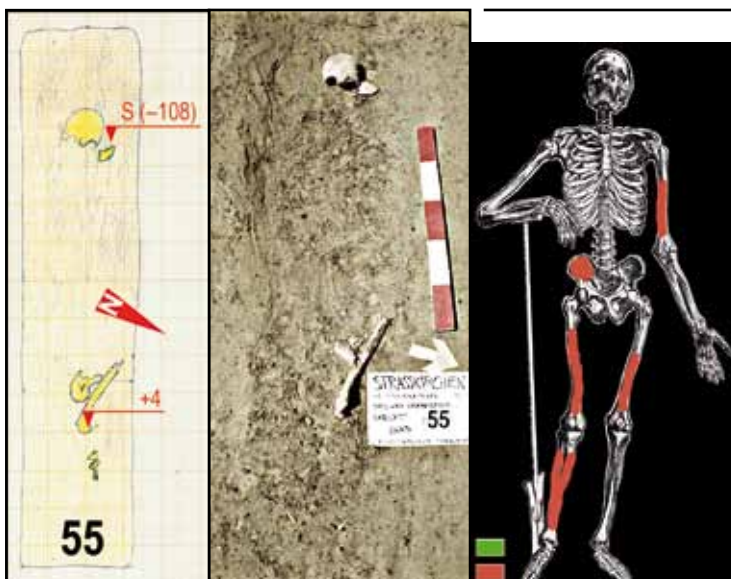
Anthropol. Kurzbefund

n.b. / erwachsen

Keine Funde.



(1-2)



Strk-057

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.07.1990
Koordinaten: x110 / y57
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,14
Tiefe (cm): 108
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 57 schneidet Grube Obj 20.
Raubschacht deutlich erkennbar.

Sohle: Sargboden 214 x 45 cm. Sk gestört und beraubt,
Kn teilweise verlagert bis 30 cm über Grabsohle
(Steißbein). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 23-30 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Unterarm,
Mittelhand- und Finger-Kn.

Funde

In der Grabeinfüllung:

- (1) von einem Sax: Saxscheidenbügel, Frgt, Eisen.
L noch 65 mm.
- (2) von einer Pfeilspitze: Frgt einer Schlitztülle,
Holzreste vom Schaft. L 18 mm.
- (3) von einem Messer oder einer Pfeilspitze: Eisen-Frgt.
L 37 mm.

Strk-058

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.07.1990
Koordinaten: x107 / y57
Achse (°): 69
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 1,20
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,28
Tiefe (cm): 80
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 58 schneidet Grube Obj 20.

Sohle: Sargboden 224 x 60...52, 2 Querbalken 81-81 cm.
Sk im Oberschenkelbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-35 J

Verfärbungen: Grünspan an Schädel re, li Becken;
Eisenrost an Rippen, li Ellenbogen, Hand und Becken.

Pathologica: Erkrankung der Wirbelsäule; re Hüftgelenk
(dadurch?) pathologisch verändert.
Schädel auffallend groß.

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015)

Funde

*An der li Seite - innen am Arm, auf dem Becken,
außen am Oberschenkel:*

- (1) Sax, in der Klinge mit einfacher Rille
(Röntgenbild).
L 810, Klinge L 620, B 42, Rücken 9 mm.

Neben der Griffangel (2) bzw nicht näher lokalisiert (3-5):

- (2-5) Teile der Saxscheide:
 - (2) Saxscheidenbügel, 2 Niete, Eisen. L 83 mm.
 - (3-5) -o.Abb.- 3 Niete mit gewölbter Kappe, Bz.
L 10, Dm ca 9 mm.
 - Weitere Scheidenniete dieser Art evtl. noch am Sax
(Pfeil im Röntgenbild).

Unten am Becken:

- (6) trapezförmige Schnalle, Eisen. B 33, li W 27 mm.

Oben am re Becken:

- (7) ovale Schnalle, an der Nadelrast evtl leicht
nierenförmig einziehend, Eisen. B 55, li W 47 mm.

An der re Hand:

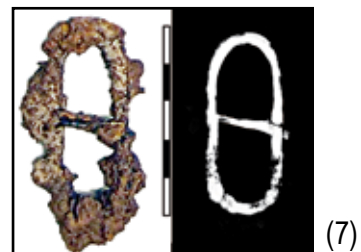
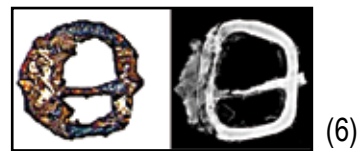
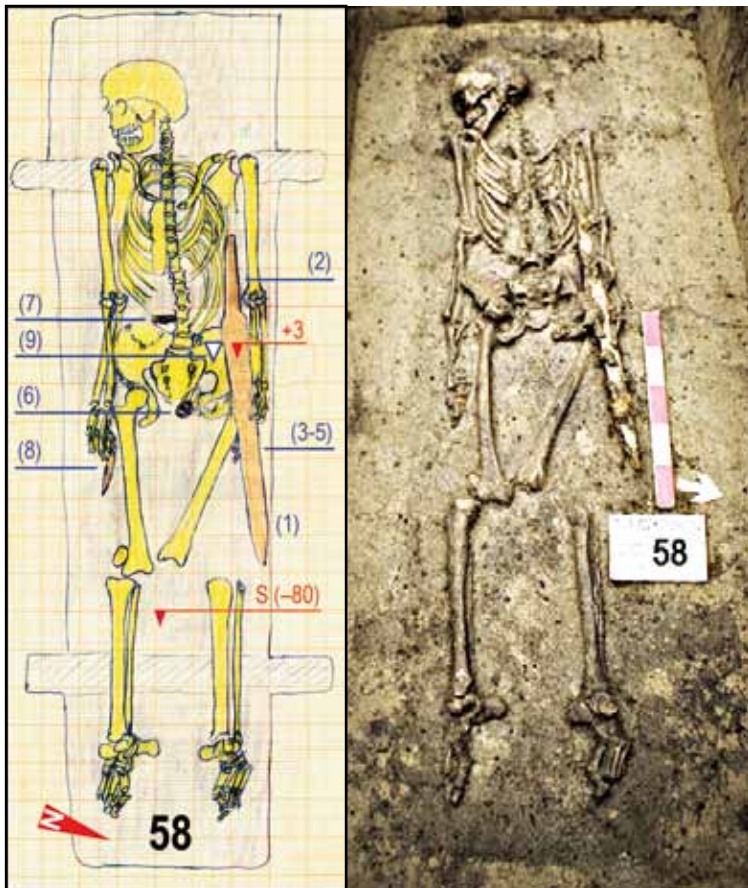
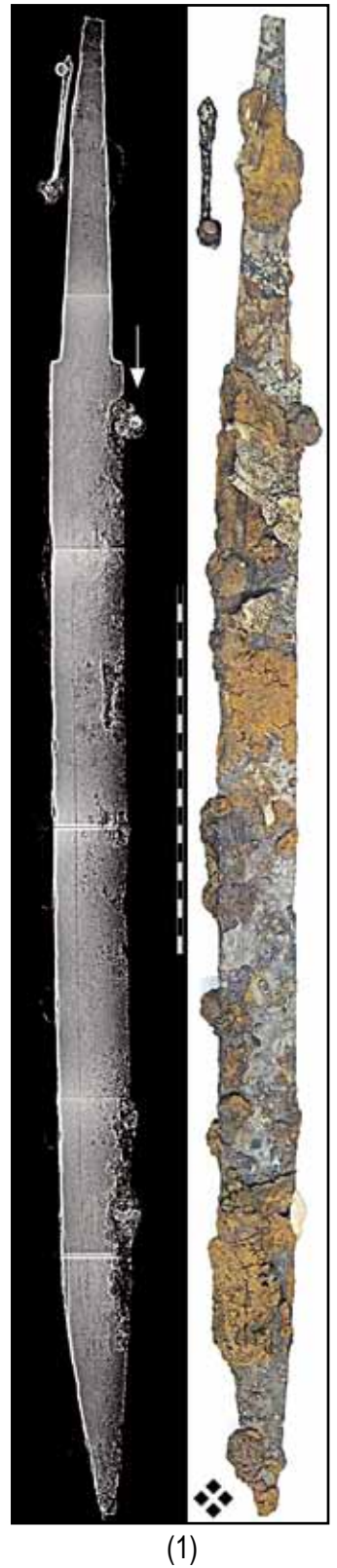
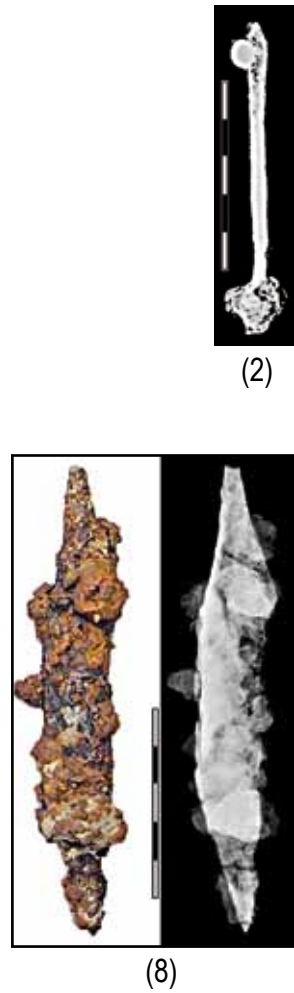
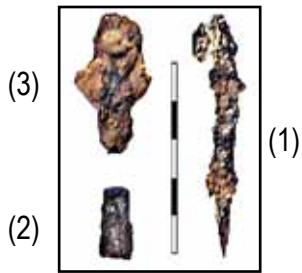
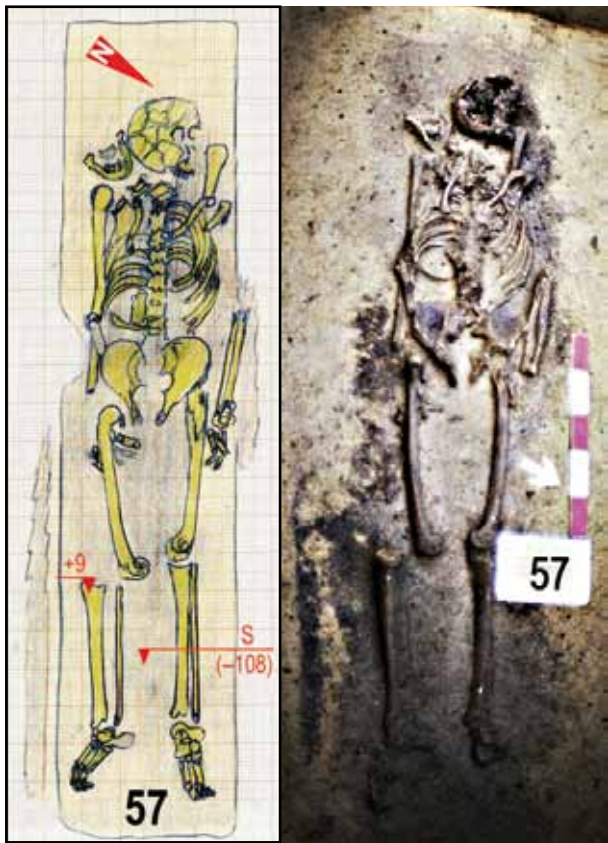
- (8) Messer. L 120 mm.

Unter dem li Becken:

- (9) Pinzette, breite Backen, bandartig aus einem Stück
geformt, Bz. L 55, B 18 mm.

*Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden
(Zugehörigkeit zum Grab fraglich):*

- (10) kleiner offener Ring, Silberdraht: Ohrring? Dm 13 mm.



Strk-059

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.08.1990
Koordinaten: x120 / y57
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 1,60 ca / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,32
Tiefe (cm): 56
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: O-Rand unregelmäßig. Gr 59 N-Rand und Gr 60 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 145 x 40, 2 Querbalken 60-68 cm. Sk gestört und teilweise beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 2-4 J

Verfärbungen: (Grünspan an Schläfe re+li, erstem Halswirbel, Kniegend li).

Funde

Am re Ohr (1) bzw am li Ohr unter dem Kopf (2):

(1-2) Paar Ohringe, Bz*, als Zierelement Hohlkugel auf einen Tragring aufgeschoben, jeweils in 2 Halbkugeln zerfallen. Ring Dm ca 25, Kugel 11 mm, Gew 1,6 g. – * RFA (8x): Zinn-Blei-Bronze.

O von den Füßen:

(3) einreihiger Kamm, Griffplatte zahnseitig gebogen, oben flach-dreieckig, rillenverziert, Endsegmente überstehend und an einem Ende beidseitig mit je einem Kreisauge verziert, 9 Eisenniete. L 170 mm.

Auf den Knien und Unterschenkeln:

(4) Beinring, Geweih*, zweilagig gearbeitet mit (noch 6) Eisennieten, etwa 1/2 erhalten. Dm ca 200 mm. – * Wohl großer Cervide (J. Peters).

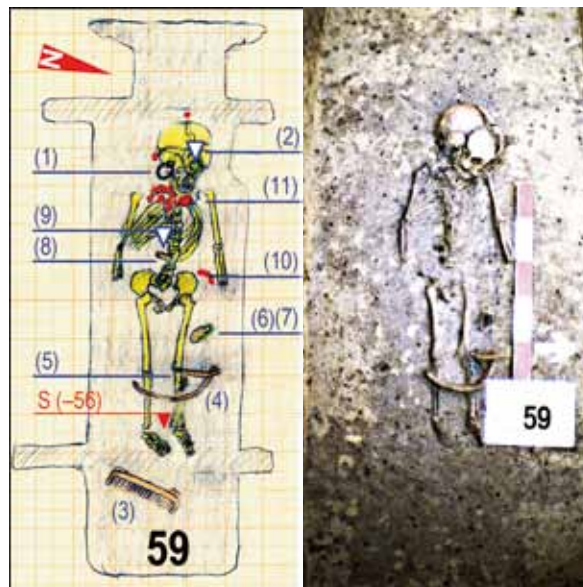
(5) Nietblech für 2 Niete, Kupfer* beidseitig feuervergoldet*, einseitig punzverziert mit randbegleitender Reihe aus einfachen kleinen Ringen, Frgt, ursprünglich wohl symmetrische Form. L 25, Abstand der Nietlöcher 16 mm. – * RFA (2x).

Am li Oberschenkel:

(6-7) 2 längliche Riemenzungen ähnlicher Form und Größe, zusammenkorrodiert:
(6) einseitig verziert mit Kreisäugen, am geraden Ende Niet(?)loch, Bz*. L ca 37 mm. – * RFA: Zinn-Blei-Bronze.
(7) Eisen, von Textilrest* umgeben. – * Sehr feine leinwandbindige Textilreste, auf beiden Seiten in mehreren Lagen und Verfaltungen erhalten; evtl. Wolle: zu einem gegürteten Obergewand? (K. Grömer, A. Rudelics).

Im re Bauchraum an der Wirbelsäule:

(8) Schnalle(?), 2 Frgte, vierkantiges Eisen. L 14+16 mm.



In der re oberen Bauchgegend, an der Wirbelsäule:

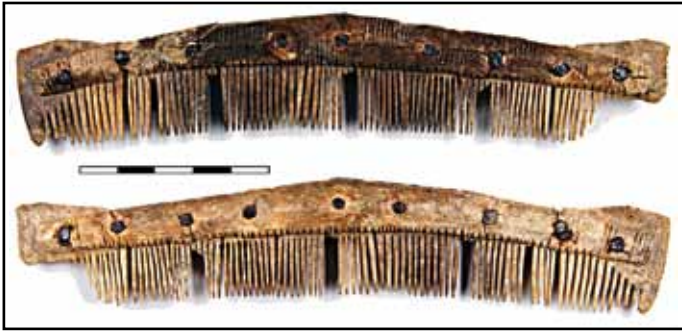
(9) gebogener Anhänger, abgesägte Geweihsprosse*, am dünnen Ende durchbohrt mit Spuren von Eisenrost. L 38 mm. – * Wohl großer Cervide (J. Peters).

Zwischen dem li Becken und dem li Unterarm:

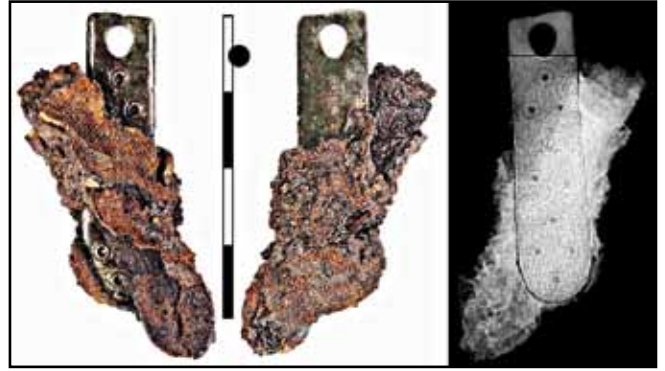
(10) 3 kleine Ringperlen, Blei-Zinn-Legierung*. Dm 5 mm, Gew 0,2-0,2-0,1 g. – * RFA (je 1x).

Um den Hals und am Kopf:

(11) 44 Glasperlen:
(11.1) ringförmig, tr farblos mit gelben „Querstreifen“, wohl von der spiralförmigen Umwicklung eines Glasstabes. Dm 22, li W 9 mm.
(11.2) doppelkonisch, hell grünlichblau.
(11.3) ringförmig, blaugrün.
(11.4-7) drei-, zwei-, einfach rundlich/konisch, grünblau.
(11.8-17) 3 doppelkonisch, 2 zylindrisch, 5 rundlich-ringförmig, weiß.
(11.18-32) 2 zylindrisch, 13 rundlich-ringförmig, rot.
(11.33-41) 9 rundlich, gelb.
(11.42-44) 3 rundlich, orange.

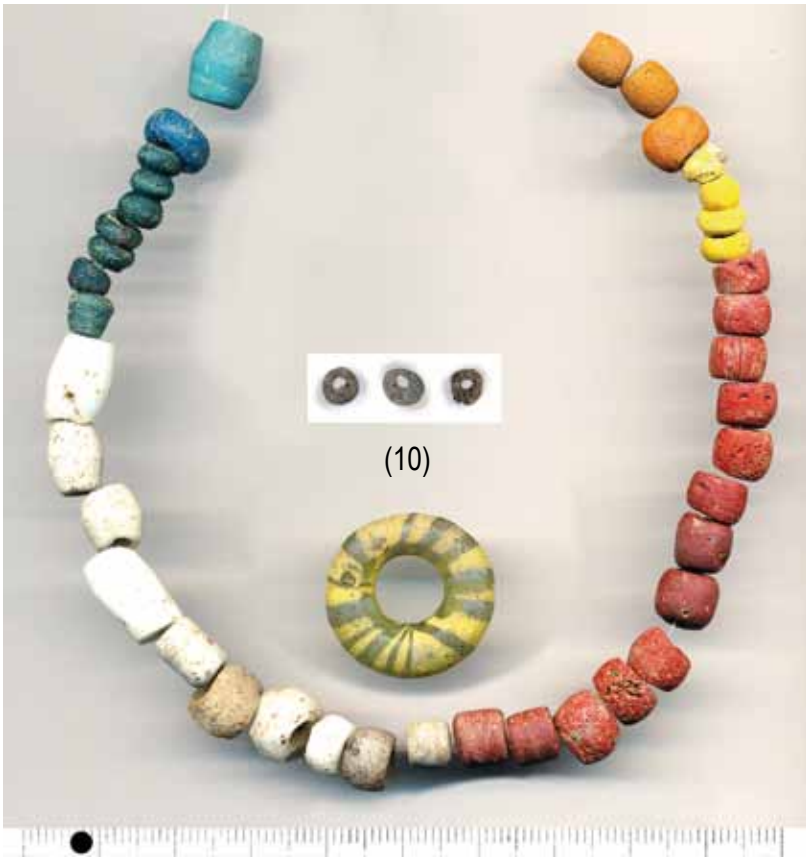


(3)



(6-7)

59



(10)

(11)



(8)

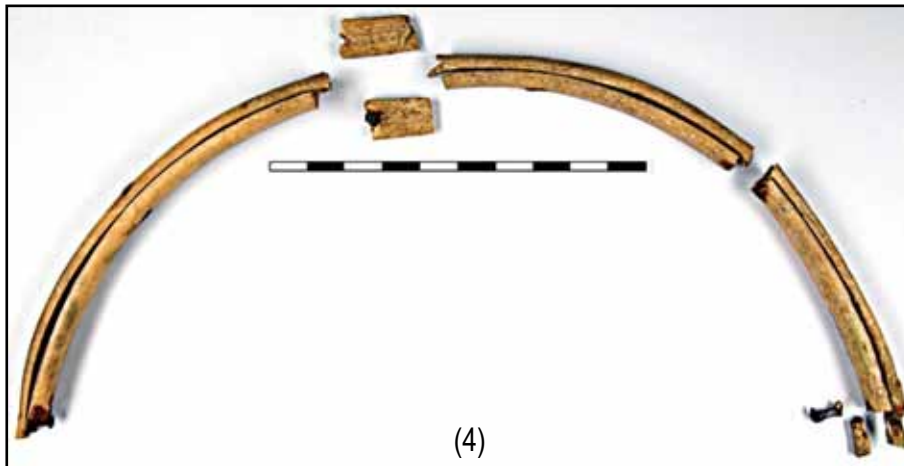


(1)

(2)



(5)



(4)



(9)

Strk-060

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.08.1990
Koordinaten: x119 / y58
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,20
Tiefe (cm): 70
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 59 N-Rand und Gr 60 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 244 x 58, 2 Querbalken 87-87 cm.
Sk erheblich gestört, Kn teilweise verlagert.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-35 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Rippen, beiden Oberarmen, li Ellenbogen und Handgelenk, re Oberschenkelkopf).

Funde

An der li Seite, unter dem Arm:

(1) Sax, Klinge beidseitig verziert mit 2 je 2 mm breiten Rillen, auf der Klinge organ. Reste (Holz, Textil: von der Scheide?), auf der Griffangel Holzreste vom Griff. L 450, Klinge L 330, B 45, Rücken 6 mm.

An der re Schulter und am re Ellenbogen:

(2-3) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle. L 85-79 mm.

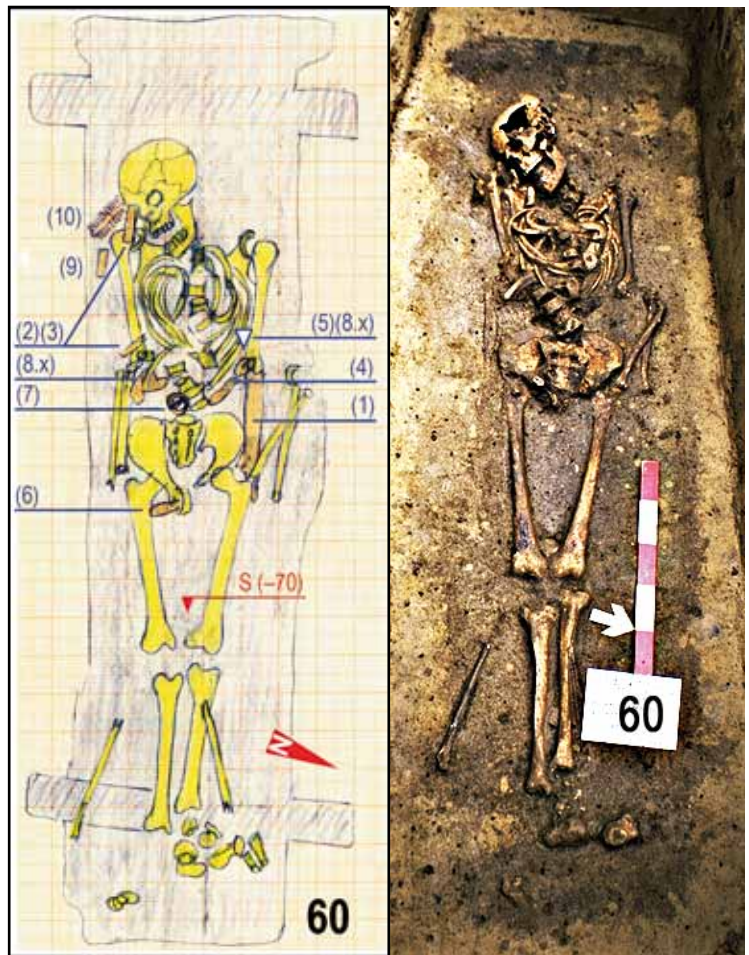
Oberhalb vom li Becken (4); unter dem li Oberarm (5); innen am re Oberschenkelkopf (6); oberhalb vom Becken (7); innen am li Oberarm (8):

(4-8) Riemenbeschläge, Eisen, silber- und messingtauschiert* mit bandförmigen Tieren. –
* RFA.

(4) Schnalle mit festem Beschlag, bichrom tauschiert [wie (8.1)], auf dem Schnallenbügel mit Querstreifen, markant eingezogene Dornrast; rückseitig 2 Ösenriete; Textil*- und Lederreste.
B 31, li W 28, L 61 (mit Organik 67) mm. –
* Z-gedreht, Leinwand-Körperbindung (ASM).

(5) wappenschildförmiger Beschlag, bichrom tauschiert [wie (8.1)]; rückseitig 2 Ösenriete: Gegenbeschlag zu (4)? Textilreste. L 34 mm. – Vgl. 81 (2).

(6) kleine Schnalle mit Beschlag, 2 Frgte, monochrom silbertauschiert, Streifengruppen quer zum Schnallenbügel, auf dem Beschlag innen bandartiger Tierkörper in S-Form, außen doppelköpfiges zur Dornachse beißendes Tier; Textil*- und Lederreste, u.a. vom Dorn durchstoßener Lederrest im Schnallenbügel (Gürtel war geschlossen!).
Schnalle B 25, li W 14, L 39+14 mm. –
* Z-gedreht, vermutl. Leinwandbindung (ASM).



(7) 2 Beschläge, bichrom(?) tauschiert, rückseitig 2 Ösenriete; Textil*- und Lederreste. –
* Z-gedreht, Leinwandbindung (ASM).

(7.1) rechteckiger(?) Beschlag mit Haken, tauschiert mit Flechtbandzopf, Strichen und Punkten. L 41 mm.

(7.2) wappenschildförmiger Beschlag [wie (8.1)]. L 30 mm.

(8) Eisenrostklumpen mit Holz-, Leder-, Textil*-, Pflanzenfaserresten. L 119 mm. – Im Röntgenbild erkennbar: (8.1-2) 2 Riemenbeschläge mit zungenförmigem Fortsatz, bichrom tauschiert mit doppelköpfigem Tier mit bandartigem Körper in S-Form, randbegleitend gold- und silberfarbene Punktreihe, rückseitig zwei rechteckige Nietstifte (doppellagig, für Ösenriete) angelötet. (8.2) L 42 mm.

(8.3-4) ähnliche Objekte mit ähnlicher Verzierung wie (8.1), nicht sicher bestimmbar.

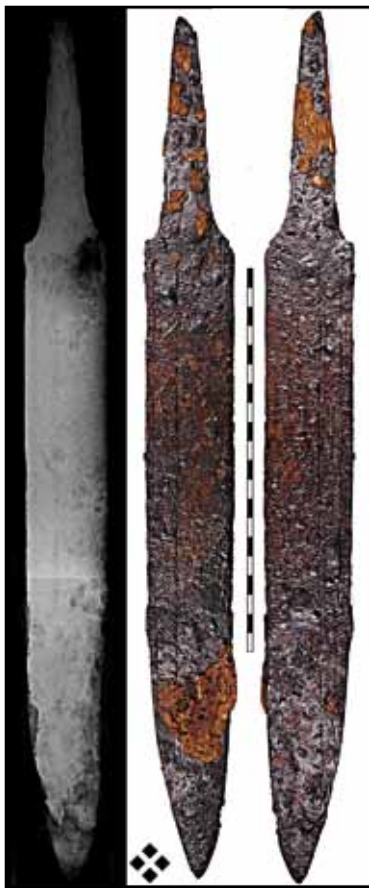
(8.5) Riemenzunge mit ähnlicher Verzierung wie (8.1).
* S- und Z-gedreht, vermutl. Leinwandbindung (ASM).

Außen am re Oberarm:

(9) Zwinge, Eisen, 2 Blechstreifen mit 2 Nieten, vierkantiger Nietstift, ein Streifen an einem Ende gerundet (am anderen beschädigt) und mittig gekerbt, dazu ein Nietstift gestaut, wie von einem heftigen Schlag (Schwerthieb?); auf der Innenseite Holzreste. L 53, B 12, li W 18 mm.

An der re Schulter:

(10) doppelreihiger Kamm, Griffplatte beidseitig rillenverziert, 5 Eisenniete. L 84 mm.



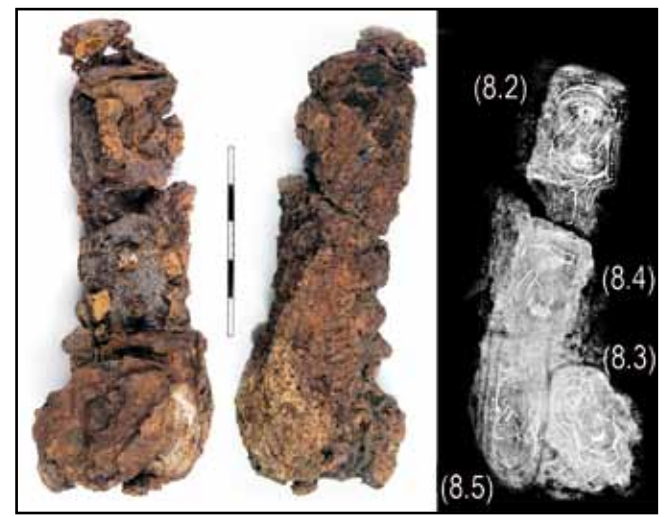
(1)



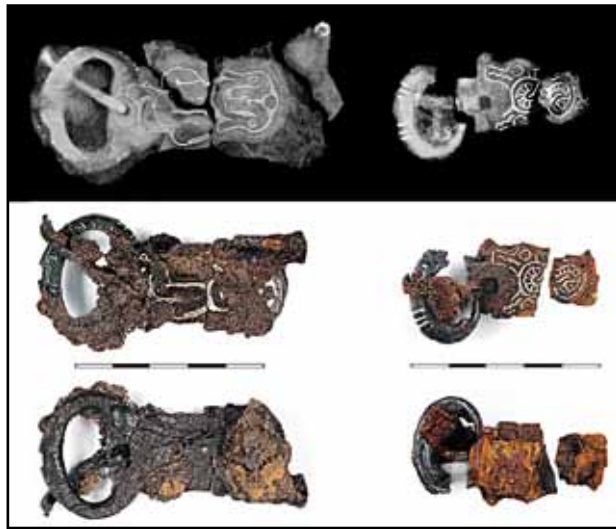
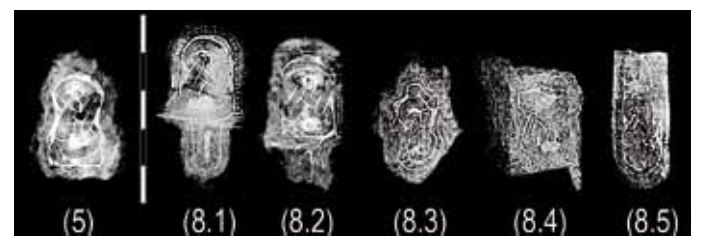
(2) (3)



(5)

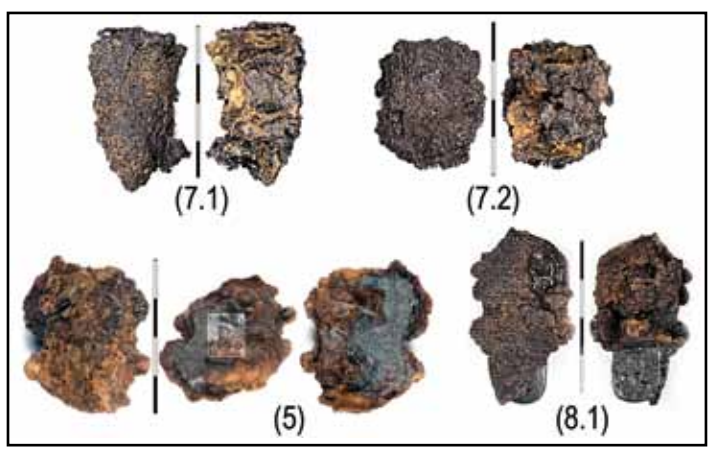


(8)



(4)

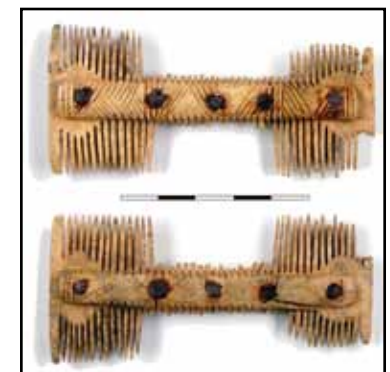
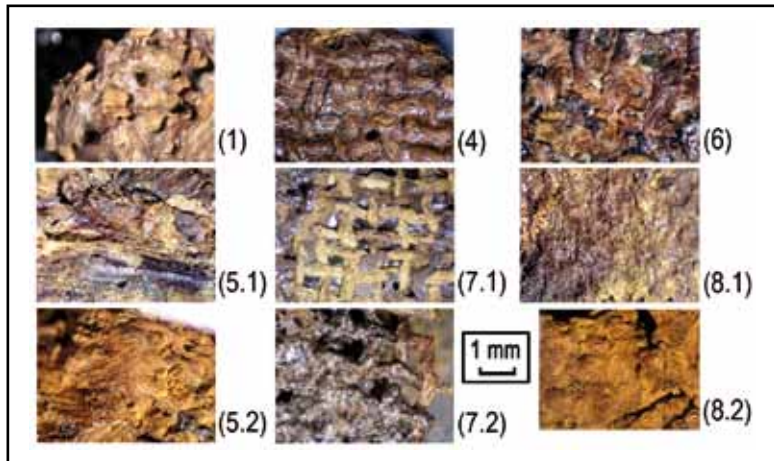
(6)



60



(9)



(10)

Strk-061

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.08.1990
Koordinaten: x106 / y58
Achse (°): 75
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,47
Tiefe (cm): 61
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 61 O-Teil schneidet Grube Obj 20.

Sohle: Sargboden 200 x 35 cm. In der Grabgrube Raubschacht erkennbar, jedoch keine Beraubung ersichtlich; Sk ungestört, Oberschenkel re nach einem Bruch verkürzt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Verfärbungen: (Eisenrost an re Elle, re Hand, Kreuzbein, li Becken).

Pathologica: Fraktur li Schulterblatt (verheilt); Fraktur re Oberschenkel, Bruchstücke übereinander verschoben zusammengewachsen, Bein dadurch 5,6 cm kürzer als links.

Funde

Am re Unterarm:

(1) Sax. L 275, Klinge L 210, B 27, Rücken 5 mm.

Innen am re Ellenbogen:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 43, li W33 mm.

Im li Becken:

(3) Messer; im Röntgenbild Damaststruktur erkennbar^x. L 167, Klinge L 100 mm.

(4-5) 2 Feuersteine. L 45-25 mm.

(6) Klumpen von Eisenrost, erkennbar:

(6.1) kleiner Feuerstahl. L 39 mm.

(6.2) Pfriem, Eisen, Holzreste vom Schaft. L 46 mm.

(6.3-7) weitere Eisenteile bzw -frgte.

Strk-062

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.08.1990
Koordinaten: x121 / y61
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,28
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb?

Sohle: Sargboden(?) 205 x 78 cm. In der Grabgrube Raubschacht erkennbar; Sk gestört, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Rippen).

Funde

Im re Bauchraum:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 47, li W 35 mm.

Strk-063

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.08.1990
Koordinaten: x110 / y62
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,99 / 325,05
Tiefe (cm): 94
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 203 x 52 cm. Sk gestört und beraubt. (O. Karl/U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

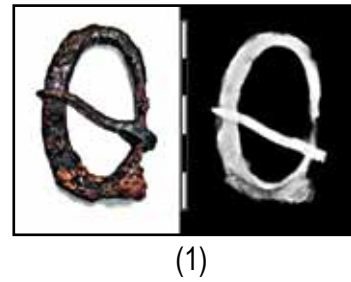
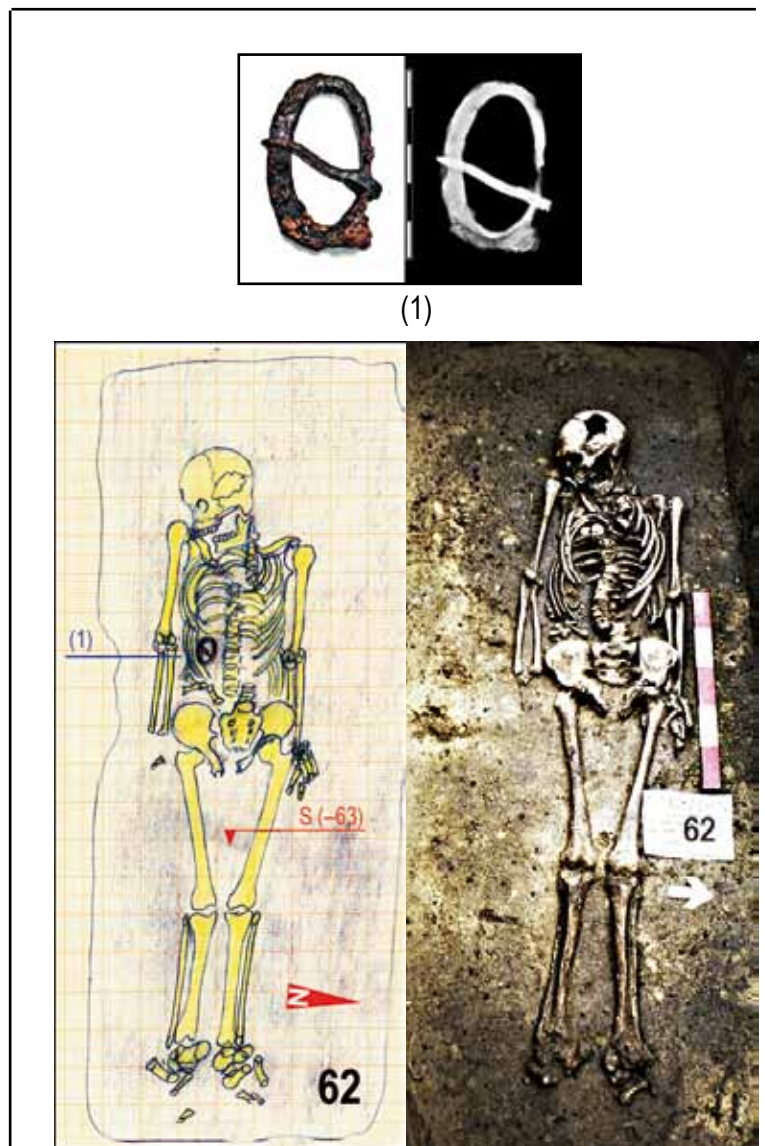
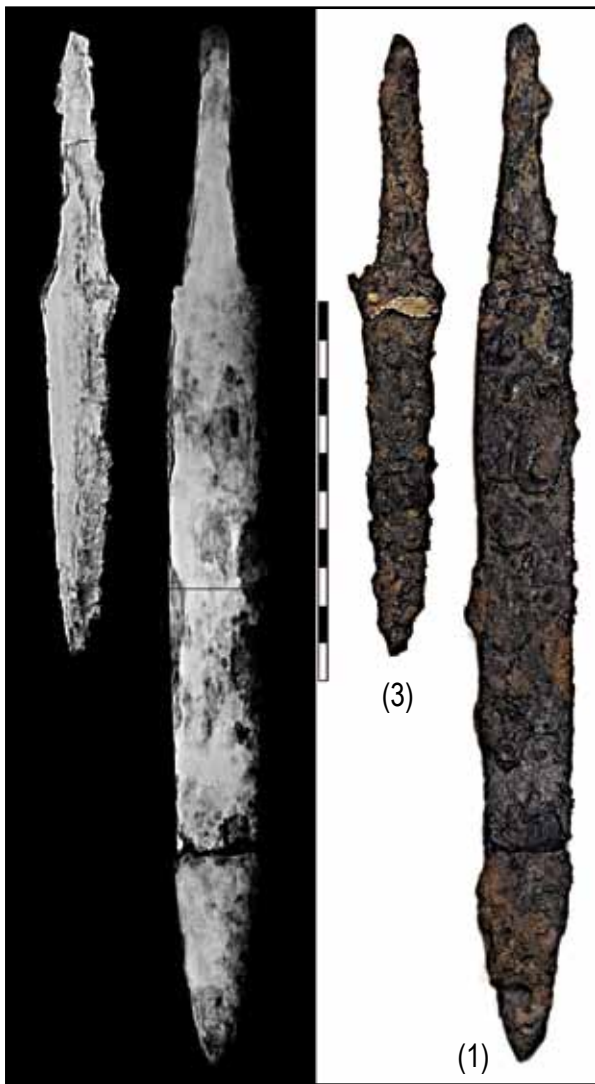
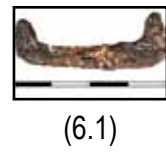
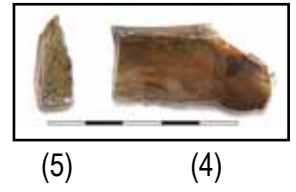
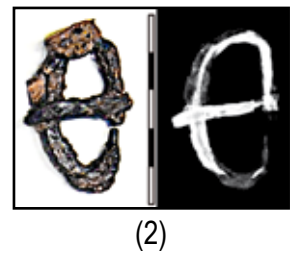
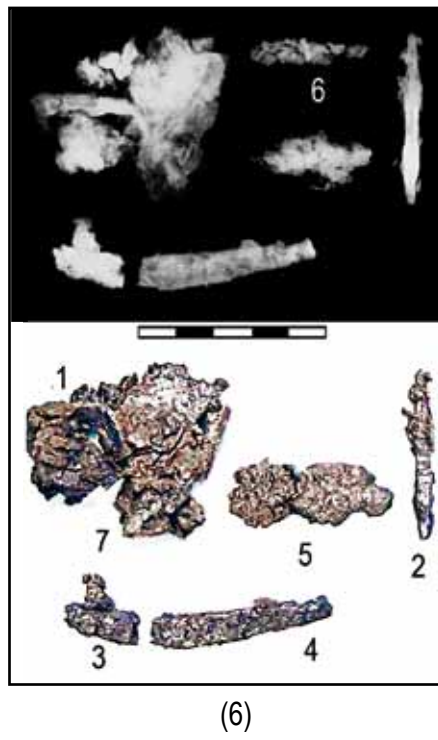
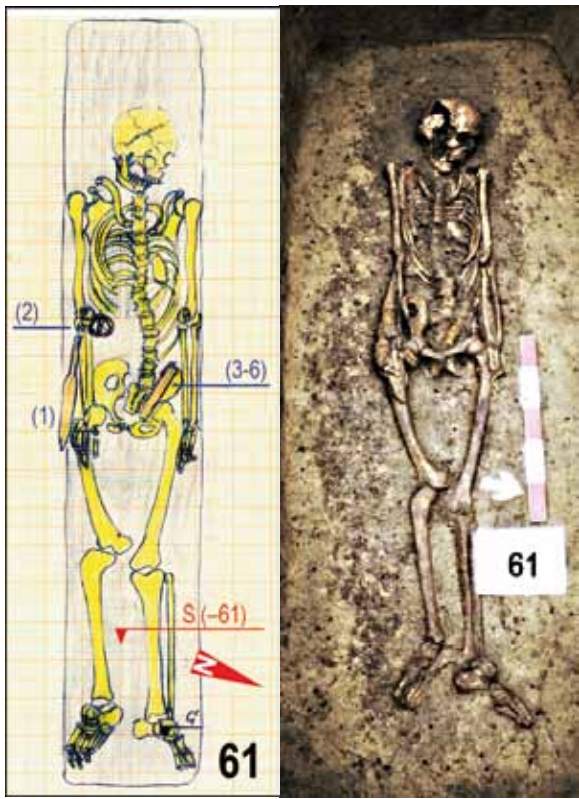
Verfärbungen: (Grünspan am re Schienbein).

Pathologica: Schädelverletzung am Hinterhauptsbein (verheilt).

Funde

Zwischen den Oberschenkeln, in einer diagonalen Spur von NW nach SO:

(1) – o. Abb. – Sax oder Spatha, Eisenrost von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide; Abb.: auf einem Rostklumpen Abdruck von organ. Material erhalten (Holz, Leder), darin eine Naht oder Prägung des Leders erkennbar.



Am Hals und am Schädel:

- (2-3) von einem Helm: Helmzier, Eberzahn*-Paar.
L 97-87 mm. –
* *Sus scrofa* männl., *caninus inferior* li und re (J. Peters).

In der re Bauchgegend an der Wirbelsäule (4), unter dem li Oberschenkel beim Messer (5), am li Unterschenkel (6):

- (4-6) von einer (dreiteiligen?) Riemengarnitur, Eisen:
(4) Schnallenbügel und Dorn, je 1 Frgt. L 34-31 mm. –
Textilrest: feines leinwandbindiges Gewebe.
(5) halbrunder Gegenbeschlag, 3 Niete mit gewölbten Köpfen. B 65, L 47 mm. – Textilrest wie an (4).
(6) Rechteckbeschlag, 4 Niete mit gewölbten Köpfen. L 48, B 42 mm. – Rückseitig Lederrest vom Riemen.

Am li Oberschenkel (Klinge) und zwischen den Oberschenkeln (Griffangel):

- (7) Messer, 2 Frgte, Holzreste vom Griff. L 120+38 mm.

Zwischen den Unterschenkeln:

- (8) Frgte von Kupferblech*, zum Teil umgebogen und vernietet, Außenseite verzinkt*: Randbeschläge von Messerscheide oder Tasche? –
Organische Reste, wohl Leder. –
* RFA (4x).

- (9) –o.Abb.– 2 Zähne (wohl menschlich) – dem Skelettmaterial zugeordnet.

In der re Bauchgegend, an der Wirbelsäule:

- (10) Feuerstein, grauer gebänderter Plattensilex. L 24 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (11) 1 Perle, zylindrisch, grauweiß.

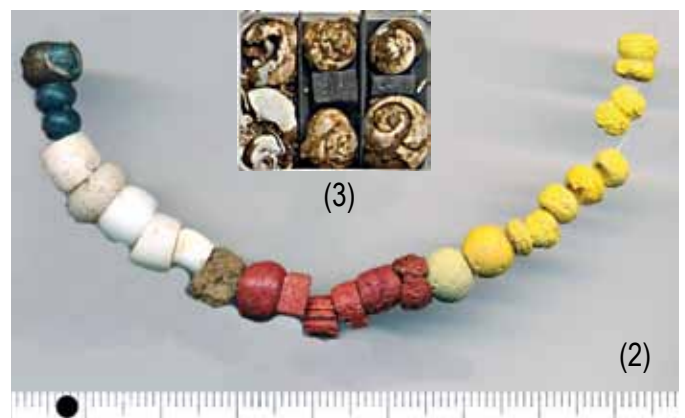
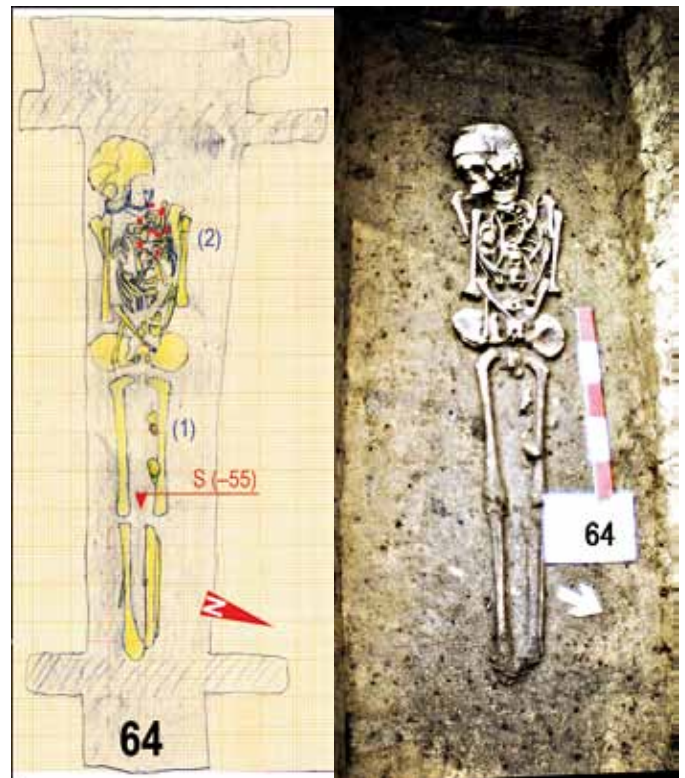
Funde

Innen am li Oberschenkel:

- (1) längliche Schnalle, Eisen. B 34 mm.

Im gestörten Brustraum:

- (2) 22 Perlen:
(2.1) rundlich, schwarz mit 3 tr blau-weißen Augen.
(2.2) doppelt rundlich, semi-tr blaugrün.
(2.3-7) subzylindrisch-ringförmig-rundlich, weiß.
(2.8) rundlich, porös schmutziggrau.
(2.9-14) rundlich-ringförmig, rot-porös rot.
(2.15) rundlich, grünlichgelb.
(2.16) rundlich, gelb.
(2.17-22) 3 doppelte, 3 einfache Kleinperlen, porös gelb.
(3) 6 Schneckenhäuser* –
* *Cepaea cf. hortensis* 2 Ex., *Cepaea spec.* 1 Ex., *Bradybaena fruticum* 1 Ex., *indet.* 2 Ex. (J. Peters).



Strk-064

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.08.1990
Koordinaten: x107 / y62
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,05 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,50
Tiefe (cm): 55
Einbauten: sb qb-2

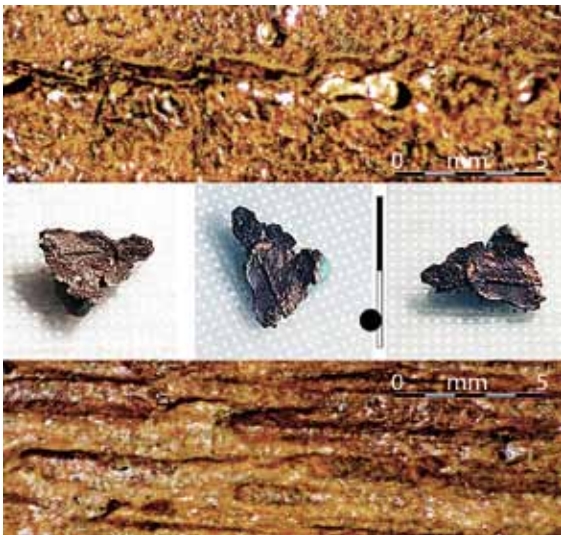
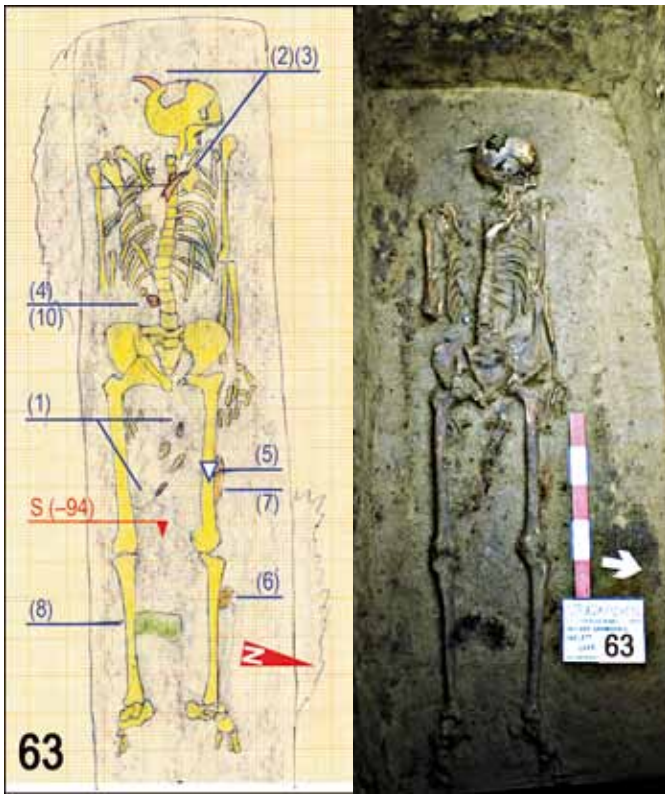
Planum 1: Gr 56 im Pl nicht erkennbar, wird überlagert von Gr 64 und 65. Gr 64 S-Rand geht über in Gr 65 N-Rand. Gemeinsame Grabgrube 64+65 (B 1,55 m).

Sohle: Sargboden 197 x 32, 2 Querbalken 81-69 cm.
Sk erheblich gestört, Kn teilweise verlagert.
(O. Karl/U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / iuvenis 14-16 J

Schnittspuren: am li Schienbein.



(1)



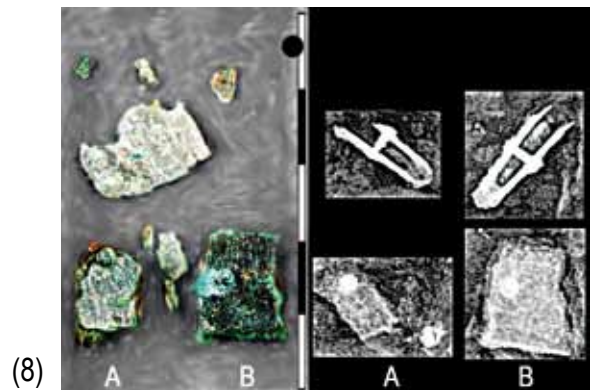
(7)



(2-3)



(6) (5) (4)



(8)



(10)

Strk-065

Grabungsbefund

Dok.Datum: 14.08.1990
Koordinaten: x108 / y63
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,33
Tiefe (cm): 72
Einbauten: sb qb-2

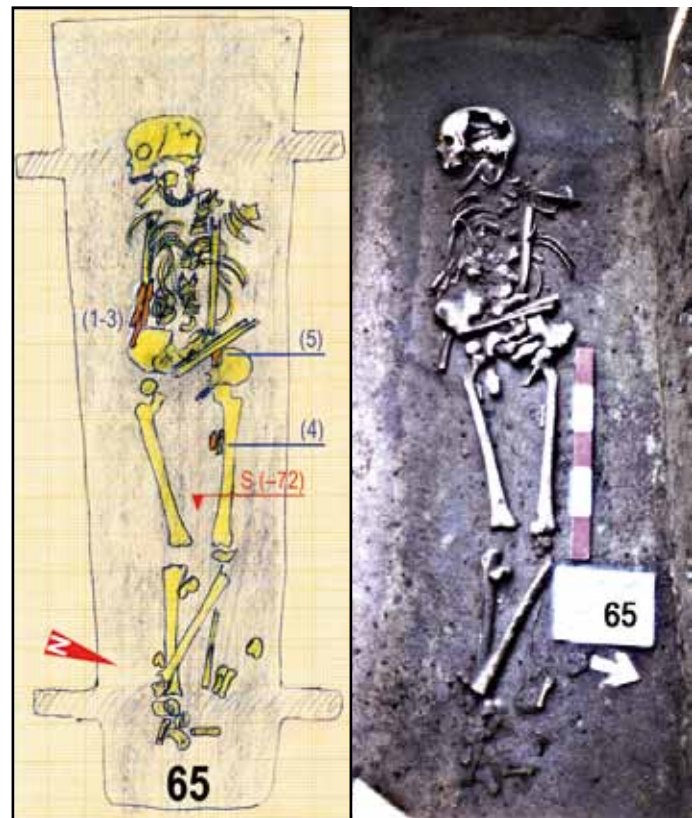
Planum 1: Gr 56 im Pl 1 nicht erkennbar, wird überlagert von Gr 64 und 65. Gr 64 S-Rand geht über in Gr 65 N-Rand.

Sohle: Sargboden 207 x 65...45, 2 Querbalken 87-81 cm. Sk im Brustraum erheblich gestört, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 15-17 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Oberarm, li Unterarm, beiden Schienbeinen.



Funde

Am re Unterarm, Spitzen nach W:

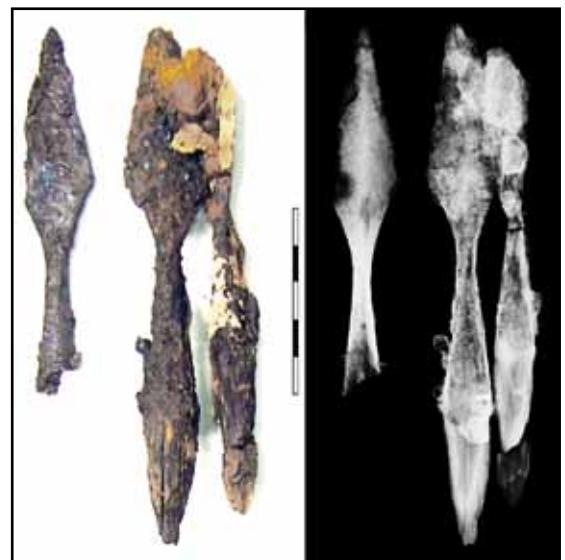
(1-3) 3 Lanzettpfeilspitzen, geschlitzte Tülle, bei den zusammengerosteten Stücken Schaftnagel erhalten, Holzreste vom Schaft.
L 98, 108+16, 112+16 mm.

Innen am li Oberschenkel:

(4) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B noch 20 mm.

Im li Becken, Spitze nach W:

(5) Messer. L 139, Klinge L 94 mm.



(1-3)

Strk-066

Grabungsbefund

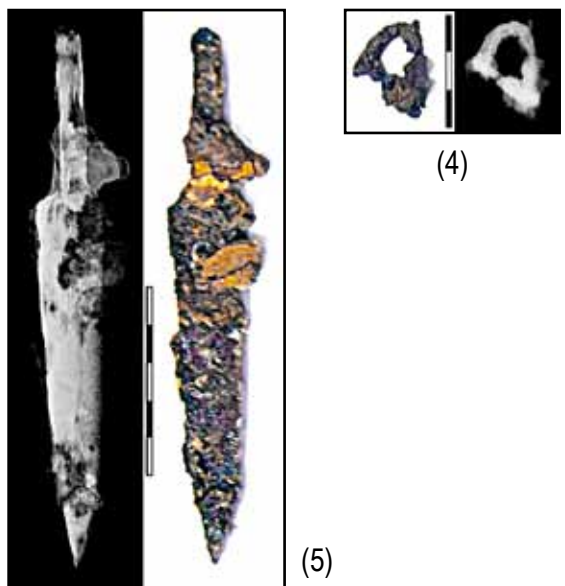
Dok.Datum: 16.08.1990
Koordinaten: x105 / y59
Achse (°): 66
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,19
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 179 x 38, 2 Querbalken 62-55 cm. Sk gut erhalten, nicht beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

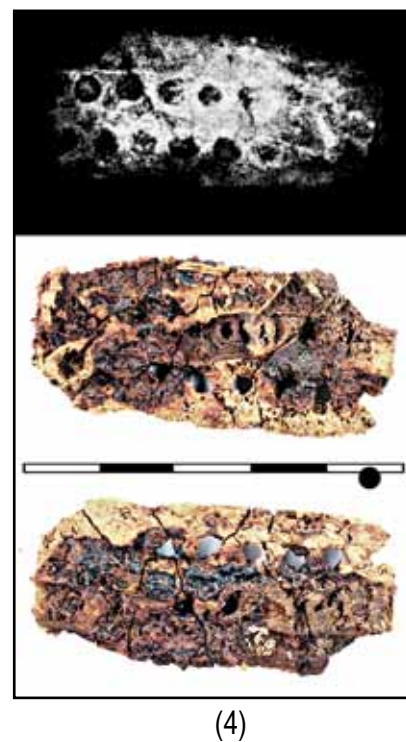
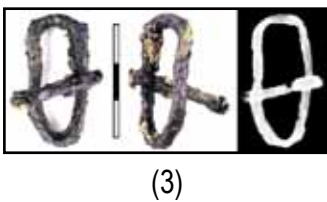
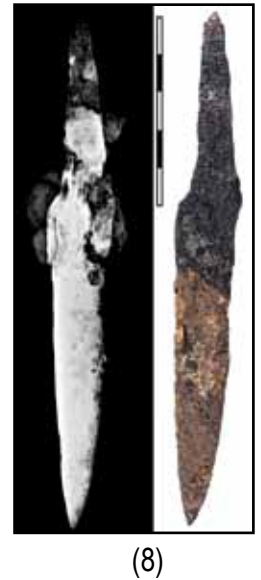
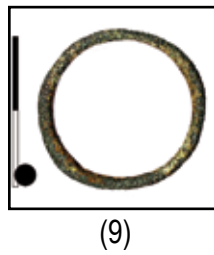
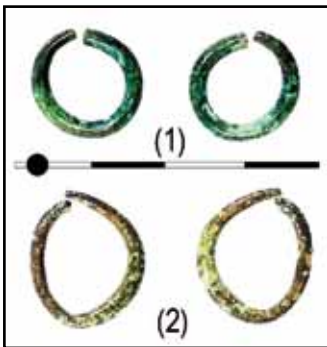
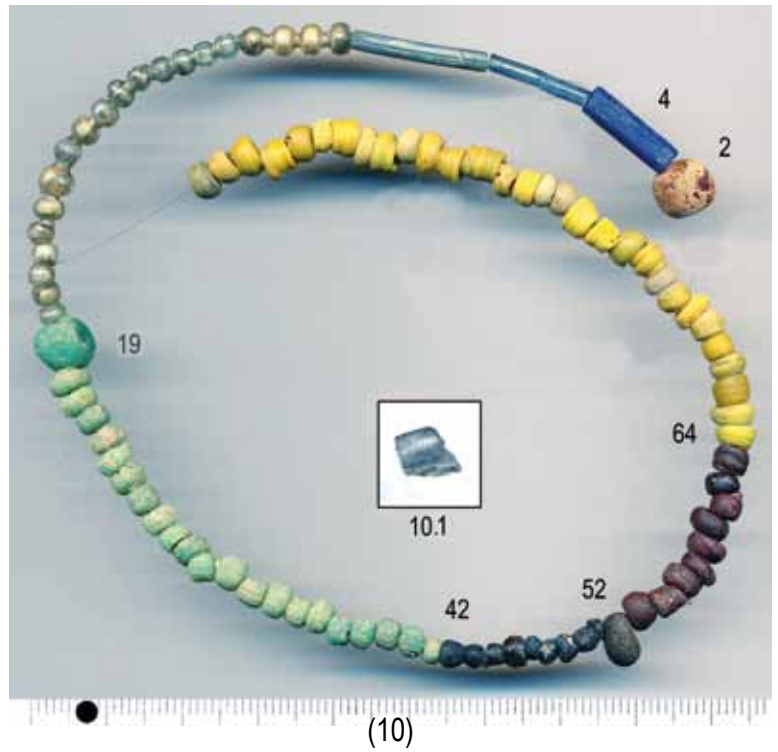
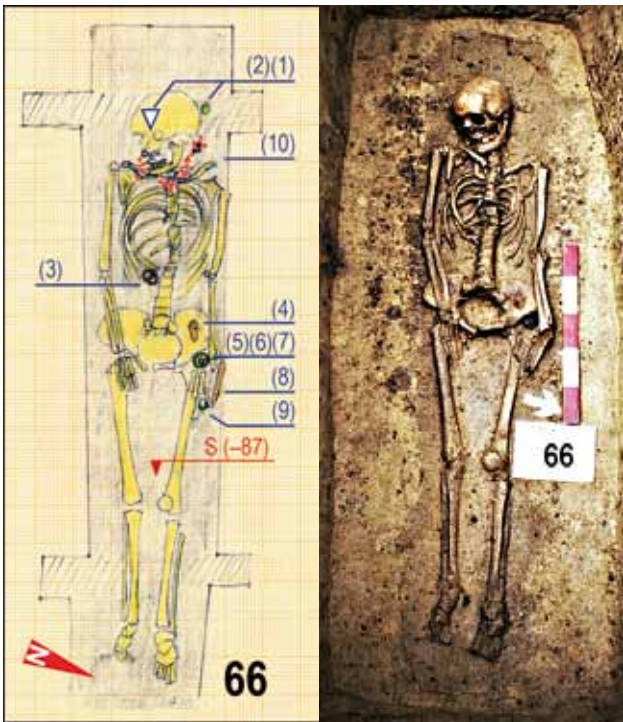
Frau / matur

Verfärbungen: (Grünspan an re Schläfenbein, li Hand, li Becken).



(4)

(5)



Funde

Am li Ohr (1) bzw am re Ohr unter dem Schädel (2):

(1-2) Paar Ohringe, Bz*, offener Ring, ein Ende verjüngt:

(1) Querschnitt vierkantig, äußerer Grat gekerbt.

Dm 15 mm, Gew 0,9 g. –

* RFA (3x): Zinnbronze wie (5).

(2) Querschnitt rundstabig. Dm 18 mm, Gew 1,4 g. –

* RFA (3x): Zinn-Blei-Bronze, ähnlich wie (9).

In der re oberen Bauchgegend, an der Wirbelsäule:

(3) nierenförmige Schnalle, Eisen. B 35, li W 28 mm.

Im li Becken:

(4) Riemen-Frgt? In Eisenrost konserviertes rechteckiges Plättchen aus organischem Material, verziert mit 2 Reihen kleiner runder Löcher, sowie Abdrücke von Textil*. L 47, B 23 mm. –

* Wahrscheinlich Stück eines Lederriemens, darauf ein schwach erkennbarer Textilrest in Leinwandbindung, stark abgebaut. (K. Grömer, A. Rudelics)

Innen am li Handgelenk, (6) innerhalb von (5):

(5) Omega-fibel* aus rundlichem Draht, Bz**, ein Ende abgebrochen, Dorn fehlt.

Dm 29 mm, Gew 3,2 g. –

* Römisches Altstück (G. Moosbauer).

** RFA (3x): Zinnbronze, wie (1).

(6) Glasarmring-Frgt*, tr blau mit opak gelber Auflage.

L 12, B 14 mm. –

* Latènezeitliches Altstück, nicht näher bestimmbar (G. Moosbauer).

(7) doppelkonischer Spinnwirtel, graubrauner Ton, handgeformt, Oberseite verziert mit linearem Ritzmuster. Dm 28, H 16 mm, Gew 10,5 g.

An der li Hand:

(8) Messer, auf der Klinge Lederreste von der Scheide.

L 135 mm, Klinge L 85 mm.

(9) geschlossener Ring, rundstabil bei ungleichmäßiger Stärke, Bz*: Fingerring? Altstück?

Dm 23 mm, Gew 1,4 g. –

* RFA: Zinn-Blei-Bronze, ähnlich wie (2).

Um den Hals:

(10) 94 Perlen, davon einige Frgte:

(10.1) röhrenförmig, tr farblos, Frgt:

Randstück von einem Glasgefäß.

(10.2-3) 2 Bernsteinperlen.

(10.4) prismatisch sechskantig, semi-tr blau.

(10.5-7) röhrenförmig, tr blau.

(10.8-18) 2 vierfache, 3 doppelte, 6 einfache

Überfangperlen, tr farblos mit Goldgrund.

(10.19-20) polyedrisch, smaragd.

(10.21-41) 21 Kleinperlen, smaragd.

(10.42-51) 10 Kleinperlen, schwarz.

(10.52-63) 12 Kleinperlen, rotbraun.

(10.64-94) 31 Kleinperlen, gelb.

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Befund in situ: Skelett in Bauchlage; Brustbein und Rippen nahezu vollständig erhalten, Kniescheiben in anatomisch richtiger Lage, re und li Hand zusammen unter dem li Darmbein [Skizze (a)]: Bauchlage bei vollständigem anatomischem Verbund wohl als Bestattungslage bewusst und sorgfältig herbeigeführt; Sk beim Einbringen des Sarges in die Grabgrube insgesamt etwas nach S abgerutscht. (K. Kreutz)

Anm.: Befundbogen (D. Lehmann) nicht auffindbar.

Funde

Neben dem südl. Unterschenkel, am Grabgrubenrand außerhalb der Sargverfärbung, 25 cm über der Grabsohle:

(1-5) 5 Lanzettspitzen, bei (1) Schaftnagel erhalten, Holzreste vom Schaft.
L 149-128-116-101-94 mm.

Beim re Fuß, im Block geborgen:

(6) Eisenrostklumpen, erkennbar:

(6.1-2) 2 Messer, Holzreste vom Griff. L 189-177 mm.

(6.3-7) Gürtelgarnitur mit halbrunden Beschlägen, Eisen, je 3 Zierniete mit gewölbter Bz-Kappe und Bleifutter.

(6.3) Schnalle mit Schilddorn.

B ca 57, Beschlag B ca 67 mm.

(6.4) Gegenbeschlag.

(6.5) Rückenbeschlag.

(6.6) Riemendurchzug? Bandförmiges Eisenblech.

B ca 12 mm.

(6.7) Riemenzunge?

In der NW-Ecke der Grabgrube:

(7) –o. Abb.– ovale Verfärbung von einem (vergangenen) Gegenstand, evtl Holzgefäß. Dm ca 25 cm.

Strk-067

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.08.1990

Koordinaten: x103 / y59

Achse (°): 50

Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,05

NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 325,32

Tiefe (cm): 81

Einbauten: sb

Sohle: erhebliche Abweichung gegenüber Befund in Planum 1. Sargboden 210 x 55 cm, Umriss teilweise unklar. Holzreste an der NW-Ecke (nicht zu bergen) markieren den Umriss eines ovalen Objekts (7). Skelett in Bauchlage. (K. Kreutz)

Strk-068

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.08.1990

Koordinaten: x103 / y57

Achse (°): 51

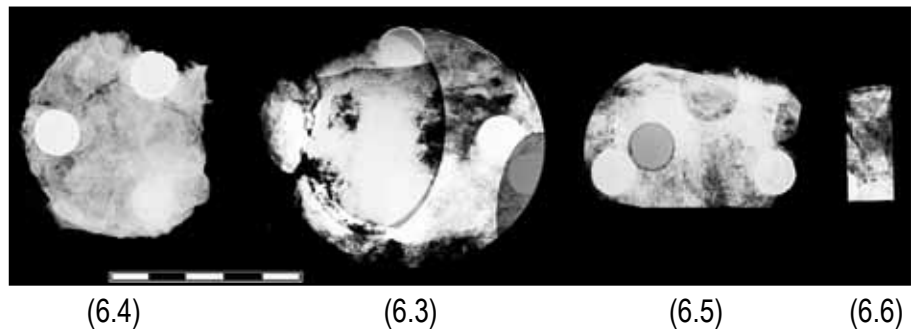
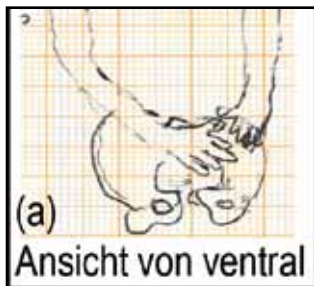
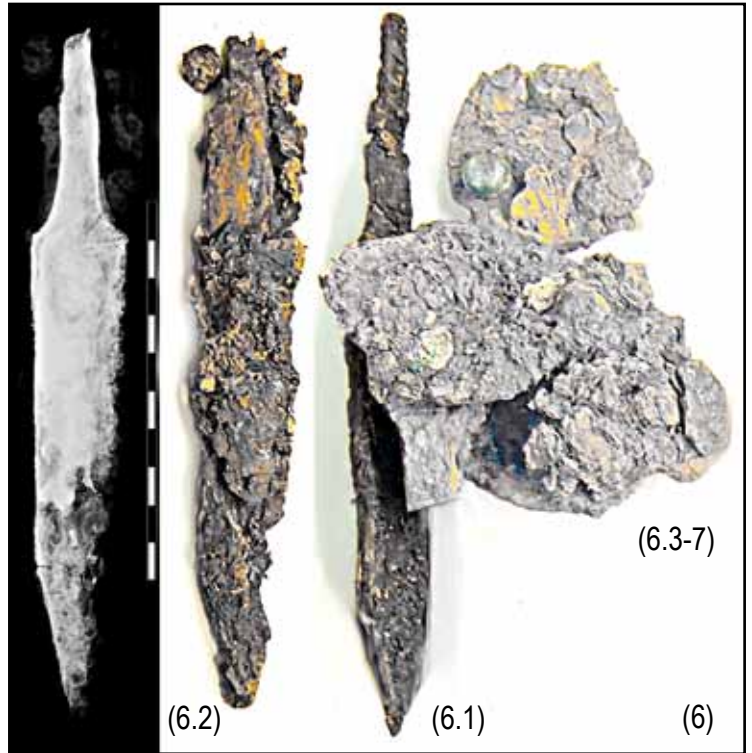
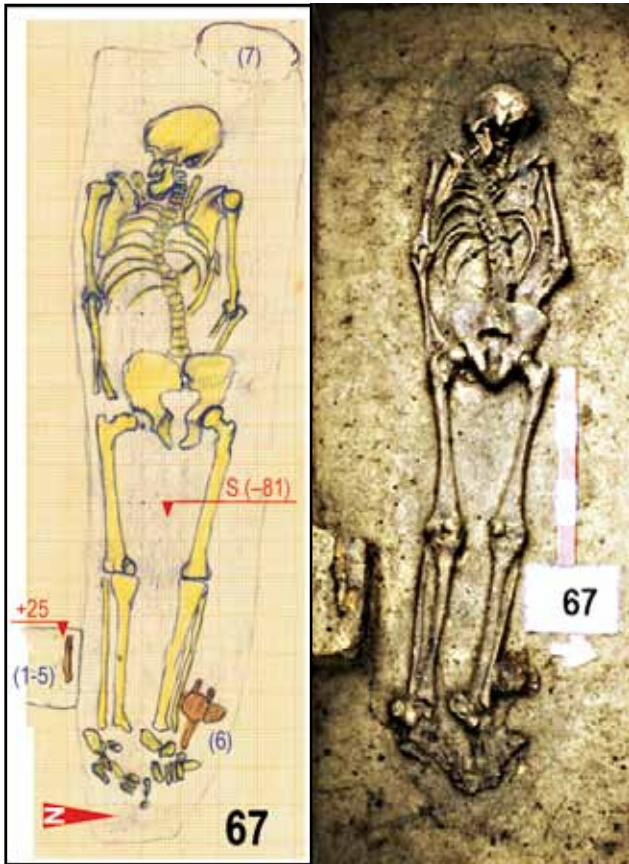
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,00

NN Pl.1/Sohle (m): 326,14 / 325,00

Tiefe (cm): 114

Einbauten: sb qb

Sohle: Sargboden 207 x 46, Querbalken 64 cm. Sk völlig gestört, Kn teilweise bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (K. Kreutz)



Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 70-75 J

Verfärbungen: Eisenrost an der li Hand.

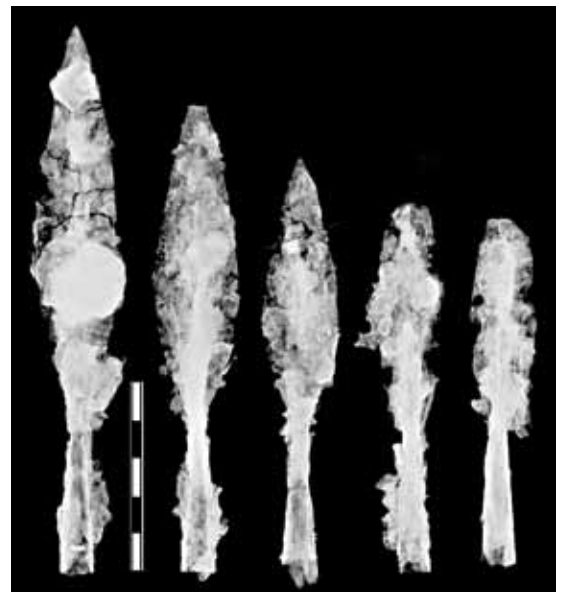
Pathologica: Heftige Entzündungsprozesse im Oberkiefer.

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) vierkantiger Bz-Stift, beide Enden abgebrochen.

L 39, B 2,5...3 mm.



(1-5)

068 >>

Strk-069

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.08.1990
Koordinaten: x104 / y61
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 325,31
Tiefe (cm): 76
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 200 x 51...28 cm. Sk ungestört,
Beraubung nicht erkennbar. (K. Kreutz/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 60-65 J

Verfärbungen: Grünspan an drei Lendenwirbeln und am
Becken li; Eisenrost an Ellenbogen und Becken li.

Pathologica: Verletzung am li Schulterblatt;
Fraktur an der zweiten Zehe li (verheilt).

Funde

Innen am li Unterarm:

(1) Sax, Klinge nach dem Griffansatz deutlich einziehend,
wohl von häufigem Schärfen.
L 282, Klinge L 200, B 30...24 mm.

Im li Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen.
B 34, li W 20 mm.

Unter dem re Becken:

(3) Feuerstahl. L 80 mm.

(4-7) 4 Feuersteine.
L 27-25-25-18 mm.

(8) Pfriem(?), Eisen, ankorrodiert an (3). L 57 mm.

(9) Pinzette, Bz, treppenförmiger Übergang zu den Backen,
Griffleisten im oberen Bereich profiliert, auf den
Backen spitz auslaufend und gekerbt; im Fundzustand
Reste einer Aufhängung (Drahtring?).
L 67, B 14 mm.

(10) durchbrochener Riemenbeschlag von einem
Cingulum*, Bz, Frgt, eingebettet in organische Reste
(Pflanzenfasern?). B 27 mm. –
* Römisches Altstück (G. Moosbauer).

Strk-070

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.08.1990
Koordinaten: x106 / y62
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 / 325,24
Tiefe (cm): 80
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden deutlich bauchig-oval, L 150,
B 28-34-23 cm: Baumsarg? 2 Querbalken 48-43 cm.
Sk gestört und beraubt. (O. Karl/K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 9-12 J

Pathologica: Schädelverletzung (verheilt).

Funde

Am re Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen, Dorn fehlt. B 37, li W 27 mm.

(2) Riemenbeschlag, Eisen, 3 Niete mit gewölbten
Zierkappen, Bz, Frgt: dreieckiger (Gegen-)Beschlag?
B 24, L 30 mm.

(3) Niet mit gewölbter Zierkappe, Bz. Dm 10 mm.

Auf der Grabsohle:

(4) -o.Abb.- karbonisierte Holzreste vom Sarg.

Strk-071

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.08.1990
Koordinaten: x113 / y61
Achse (°): 87
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,68
Tiefe (cm): 20
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 210 x 46, 2 Querbalken 80-88 cm.
Sk gestört. (O. Karl/K. Kreutz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur

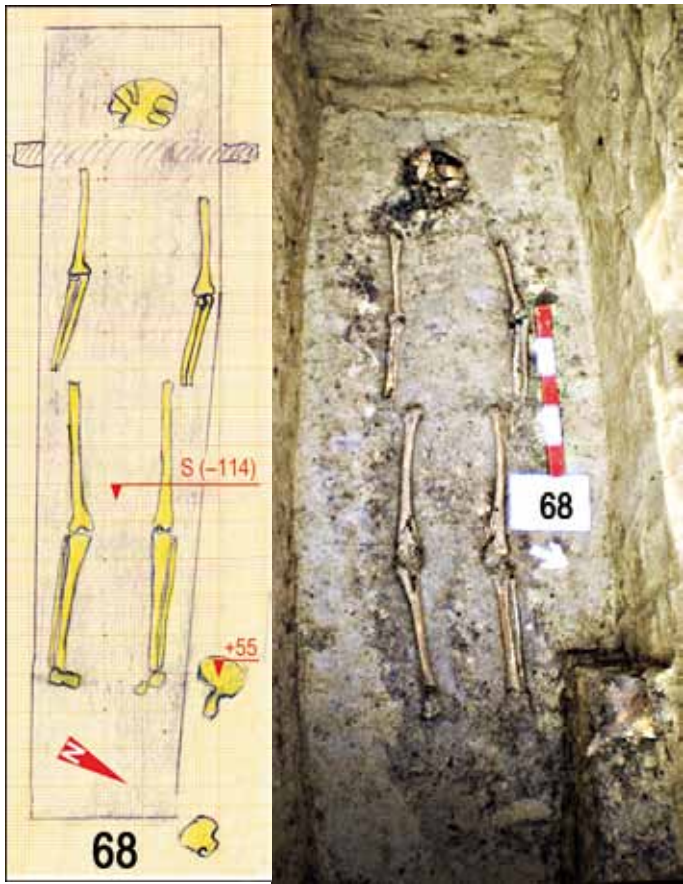
Pathologica: pathol. Veränderung der Unterschenkel.

Funde

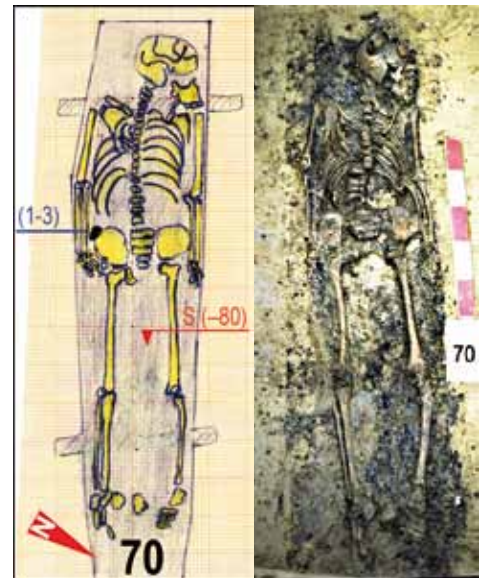
In der Grabeinfüllung:

(1) Feuerstein. L 28 mm.

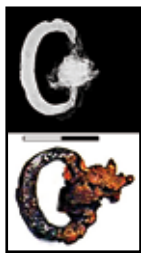
071 >>



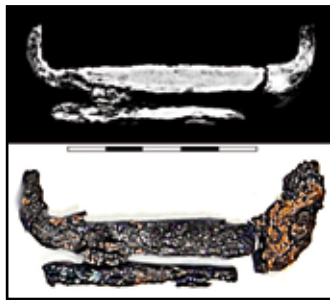
(1)



(1) (2) (3)



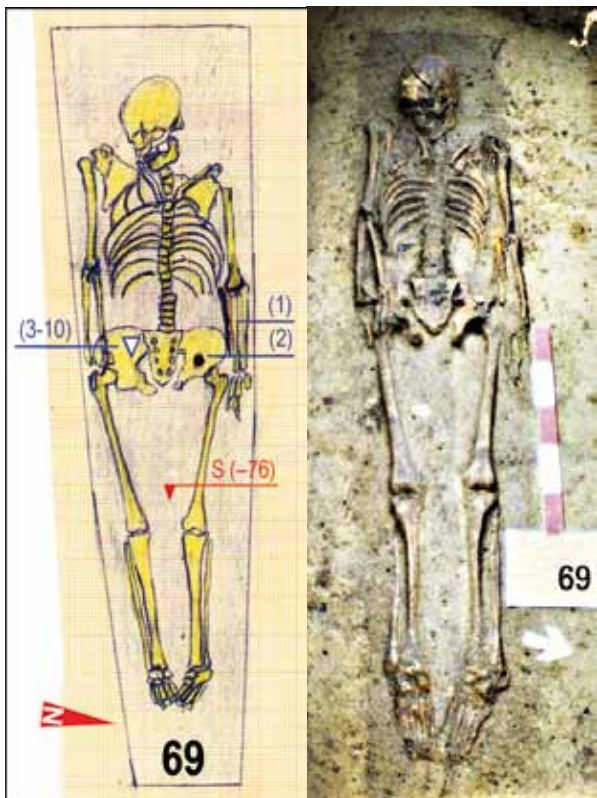
(2)



(3)
(8)



(4-7)



(9)



(1)



(10)

Strk-072

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.08.1990
Koordinaten: x110 / y59
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): nb / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,48
Tiefe (cm): 39
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Grube Obj 20; S-Rand geht über in Gr 73 NO-Rand.

Sohle: Sargboden 68 x 28 cm. Sk gestört und beraubt, Schädel zerdrückt, Kn bis auf Reste vergangen.

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell weiblich / infans I 4-8 Monate

Pathologica: Zahnanomalie.

Funde

Um den Hals:

- (1) 11 Perlen:
(1.1) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.
(1.2) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.
(1.3) doppelkonisch, blaugrün.
(1.4) rundlich, rot.
(1.5) prismatisch fünfkantig, gelb.
(1.6-9) rundlich, gelb.
(1.10-11) Kleinperlen, schwarz.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (2) –o.Abb.– 3 Perlen:
(2.1) Bernsteinperle.
(2.2) rundlich, rot.
(2.3) subzylindrisch, gewickelt, gelb.

Strk-073

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.08.1990
Koordinaten: x111 / y58
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 324,77
Tiefe (cm): 110
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Grube Obj 20; NO-Rand geht über in Gr 72 S-Rand.

Sohle: Sargboden ca 210 x 42...35 cm, 2 Querbalken (im Text erwähnt, jedoch zeichnerisch nicht dokumentiert). Sk völlig gestört und beraubt, Kn zerstört oder verlagert. (O. Karl/K. Kreuzt)

Anthropol. Kurzbefund

wahrscheinlich Frau / matur

Schnittspuren: an li Schienbein.

Verfärbungen: Eisenrost an Schädel, Becken, Schienbeinen; Spuren von Eisenrost an allen Knochenteilen.

Funde

In der Grabeinfüllung, 45 cm über der Grabsohle:

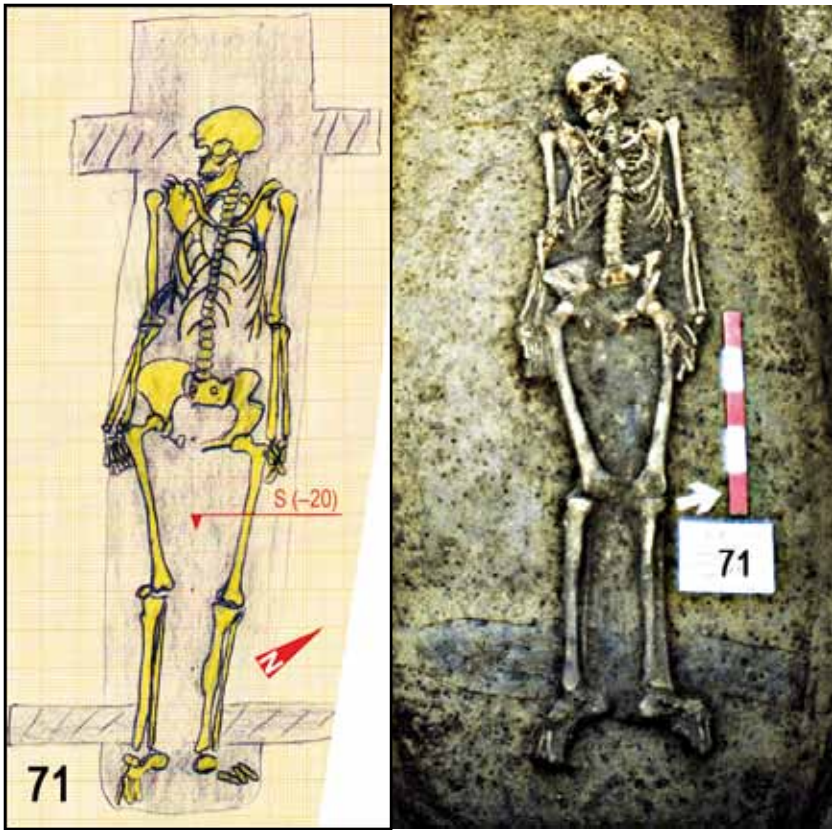
- (1) Scheibenfibel, Rosettenform, Silber vergoldet, 12 radiale Einlagen, Granat* auf gewaffelter Folie, rundes Mittelfeld als eigene Zelle gestaltet mit Randfassung aus Silberblech, in der Mitte Perldrahtring; Grundplatte leicht überstehend, Vergoldung erkennbar; rückseitig: Nadelrast mit 2 Laschen von innen befestigt, Achsenträger ausgerissen, Eisenrostspuren (von der Spiralkonstruktion?); Zellstege gehen bis zum Boden durch, feine hellgrau-weiße mineralische Zellfüllung. Dm 23, Korpus H 5 mm. –
* RFA (alle Einlagen).

In der Grabeinfüllung:

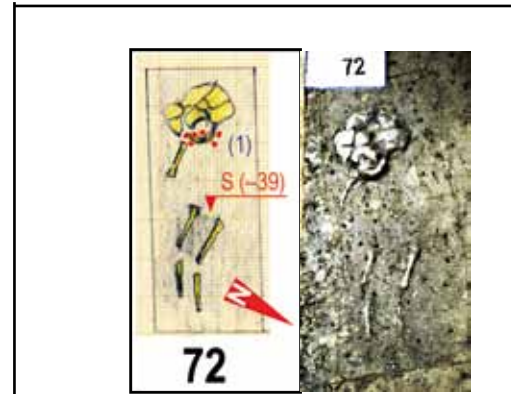
- (2) 3 Perlen:
(2.1-2) ca 2 Bernsteinperlen, 1 vollständig, und Frgte.
(2.3) tropfenförmig(?), tr blau, Frgt.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (3) Eisenteil, Frgt, klammerartiges Gerät mit noch 3 Zinken: von einem Woll- oder Webkamm(?), röm. Altstück(?). L 65 mm.



(1)



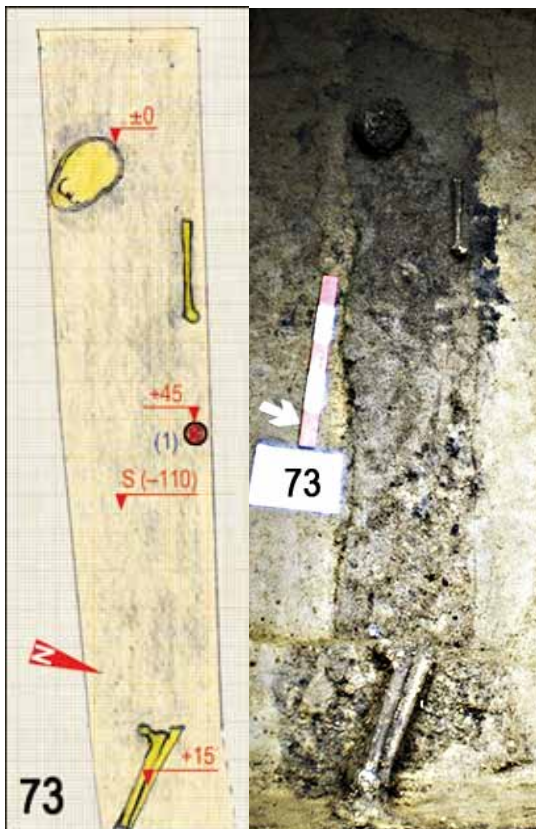
(1)



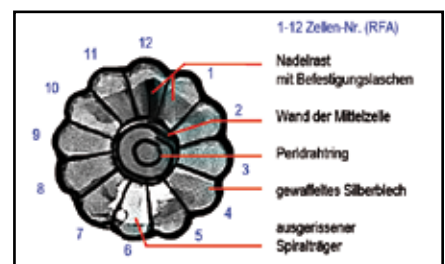
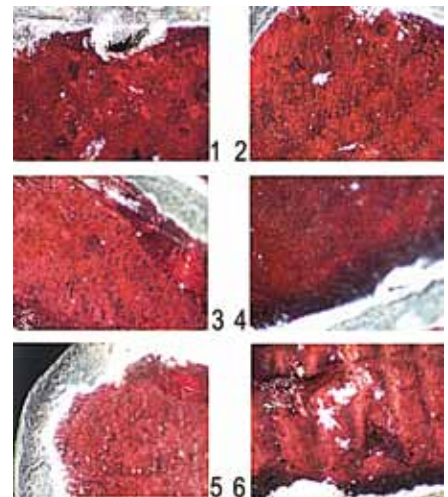
(2)



(3)



(1)



Strk-074

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.08.1990
Koordinaten: x113 / y58
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 324,86
Tiefe (cm): 101
Einbauten: Kammer

Planum 1: schneidet Grube Obj 20.

Sohle: Massive hölzerne Grabkammer, Rundpfosten an den Ecken und Langseiten teilweise noch erkennbar, Außenwände ca 230 x 77 cm; zur Beraubung wohl an der NW-Ecke aufgebrochen, dabei W-Wand etwas nach außen verdreht. – Sk gestört und beraubt, Beckenteil bis 34 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / iuvenis...adult 18-21 J

Verfärbungen: Grünspan an re Hand;
Eisenrost an Rippen, re Oberarm, re Hand, re Becken, Oberschenkel, Unterschenkel und Mittelfuß re+li.

Funde

Außen am re Bein entlang:

(1) –o.Abb.– Spatha(?), Rostverfärbung, wohl von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide, auf ca 85 cm.

Innen am re Arm:

(2) –o.Abb.– Sax(?), Rostverfärbung, wohl von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide, auf ca 45 cm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (3-5) 3 Pfeilspitzen, stark korrodierte Eisenfrgte:
(3) große Dreikantpfeilspitze mit Schaftdorn. L noch ca 94 mm.
(4) Dreikantpfeilspitze, 2 Frgte, Dorn fehlt.
(5) Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft.
- (6) Messer, Holzreste vom Griff, Spitze fehlt. L 140 mm.
(7) Pfriem, Holzreste vom Griff, Frgt. L 46 mm.
(8) Eisenrostklumpen, erkennbar ein Bündel Pfrieme, evtl auch die Messerspitze von (6).
(9) Eisenrostklumpen, evtl Frgt einer Beschlagplatte mit 4 (3?) Nieten.
(10) Nagelschaft oder Pfriem, vierkantig. L 70 mm.
(11) Riemenzunge(?), Bz gegossen und verzinkt, profilierter Umriss, im oberen Drittel verengt und wie von einer (mitgegossenen Pseudo-)Umwicklung eingeschnürt, punzverziert (punktgefüllte Dreieckspunze), rückseitig flach, Frgt. L 46 mm.
(12) Riementeil, Bz-Blech, 2 Niete mit gewölbter Zierkappe, längliche Öse. L 19, B 15 mm.
(13) 2 Bz-Blech-Frgte: von einem Teil wie (12)?
(14) Perle, röhrenförmig mit Längsnaht, porös rot.

Strk-075

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.08.1990
Koordinaten: x113 / y56
Achse (°): 82
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,83 / 325,68
Tiefe (cm): 15
Einbauten: oB

Planum 1: Gr 75 schneidet Grube Obj 20.

Sohle: Sk wegen geringer Grabtiefe in schlechtem Zustand und teilweise vergangen, im Brustbereich gestört. (O. Karl/K. Kreuz)

Anthropol. Kurzbefund

wahrscheinlich Frau / adult 25-30 J

Keine Funde.

Strk-076

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.09.1990
Koordinaten: x101 / y60
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 1,25 / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,94
Tiefe (cm): 12
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 100 x 30 cm. Sk bis auf Reste vergangen, teilweise nicht mehr zu bergen. (O. Karl)

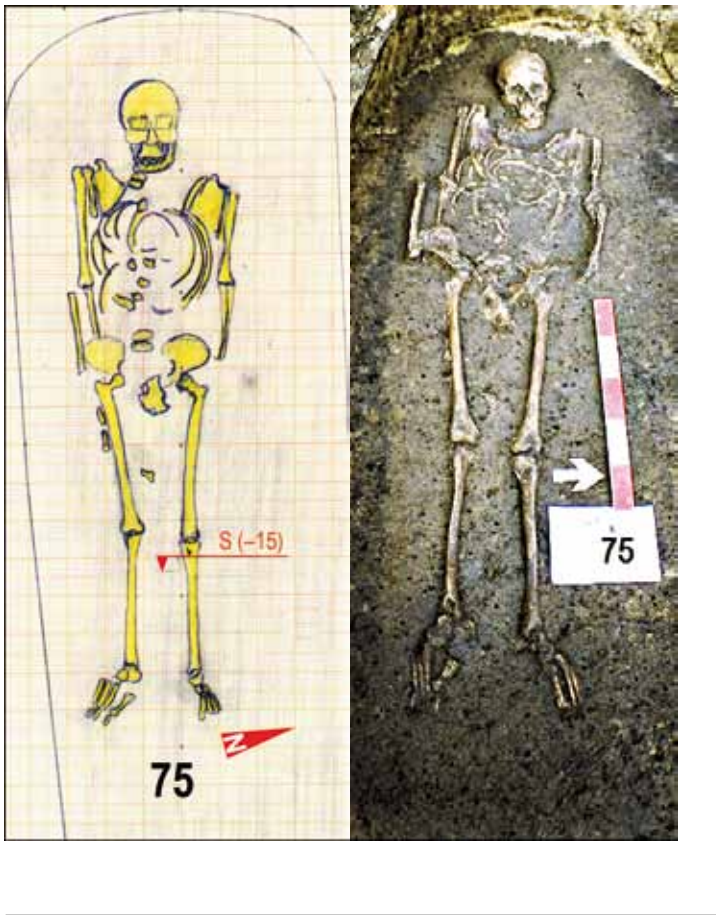
Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 3-5 J

Anm.: nur Reste von Zähnen erhalten:

Keine Funde

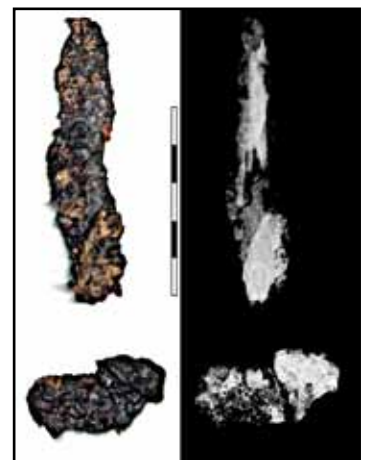




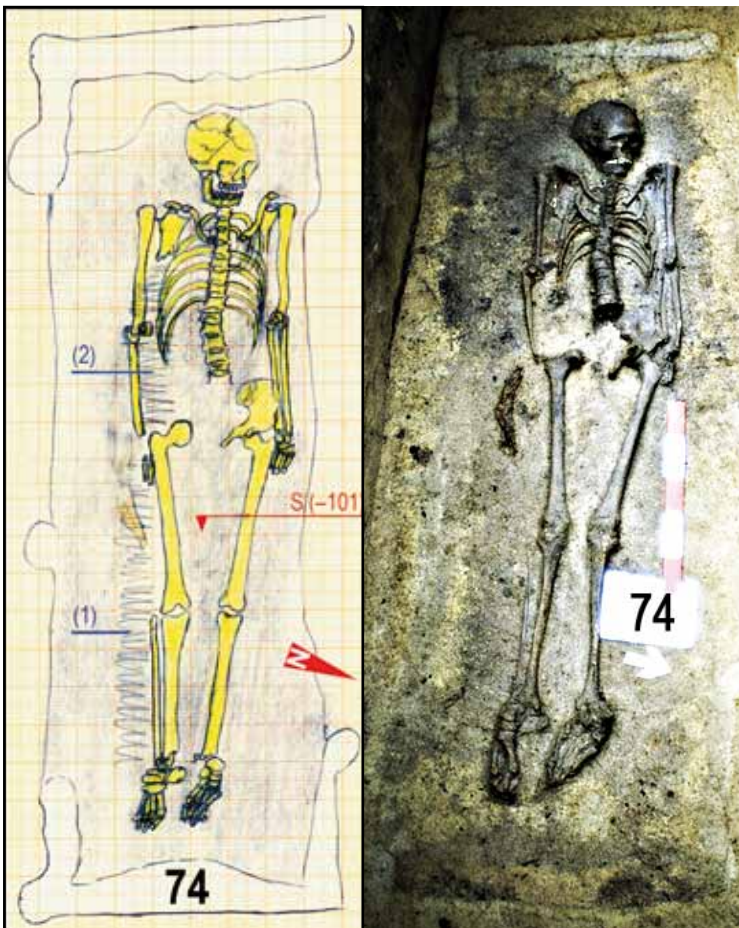
(3-5)



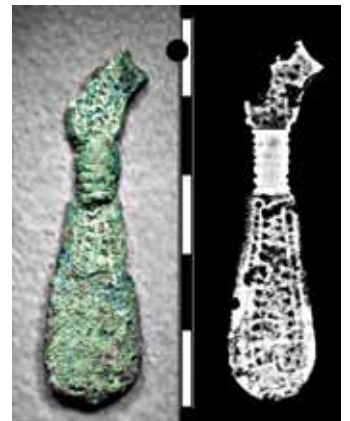
(6)



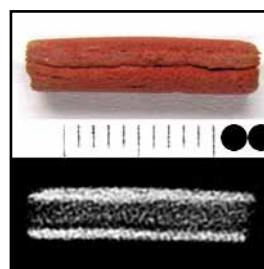
(8) (9)



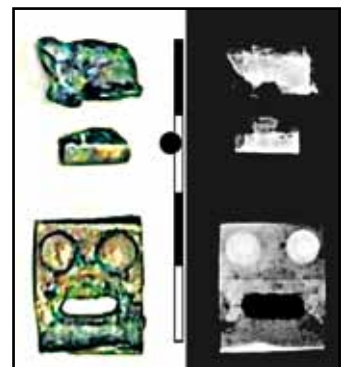
(7) (10)



(11)



(13)



(12)

Strk-077

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.09.1990
Koordinaten: x100 / y61
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 / 325,36
Tiefe (cm): 68
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 183 x 43 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich völlig gestört, Kn am Fußende bis 40 cm über Grabsohle verlagert; Vorgehensweise bei der Beraubung wie bei Grab 78, 79, 80. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-60 J

Schnittspuren: an Oberarm li, Oberschenkel li, re (sehr tief, Kn zerbrochen).

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B noch 40 mm. – Anhaftend Textilrest.

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 23-30 J

Schnittspuren: an li Elle, Lendenwirbel, Becken und Oberschenkel re+li.

Verfärbungen: Eisenrost an der li Speiche.

Pathologica: Fraktur der 5. Zehe li (verheilt); vierter Kreuzbeinwirbel von vorn nach hinten durchbohrt; Schädel durch zwei große Schnitte (Schwerthiebe?) in mehrere Teile gespalten, wohl Todesursache.

Funde

Beim li Fuß:

(1-2) 2 Lanzettspitzen, Holzreste vom Schaft. L 98-88 mm.

Außen am re Oberarm:

(3) Schilddornschnalle mit profiliertem Beschlag, Eisen, 3 Niete mit gewölbten Zierkappen, Bz. B 55, L 115 mm. – Textilreste.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich, 50 cm über der Grabsohle:

(4) Münze*, Silber. Dm 21,5 mm, Gew 3,7 g. – * Römische Altstück: Denar des Elagabal, Präsenzzeitraum 218-222 (B. Ziegau).

Strk-078

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.09.1990
Koordinaten: x99 / y62
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 1,20
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,33
Tiefe (cm): 73
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 205 x 66 cm. Sk im Schulter- und Brustbereich völlig gestört, Kn bis 50 cm über Grabsohle verlagert, Schädel zerdrückt; Vorgehensweise bei der Beraubung wie bei Grab 77, 79, 80. (O. Karl)

Strk-079

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.09.1990
Koordinaten: x100 / y58
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,07
Tiefe (cm): 101
Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand und Gr 82 O-Rand berühren einander.

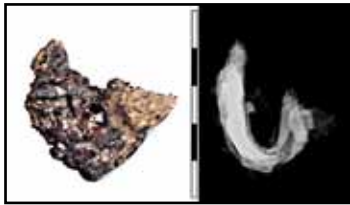
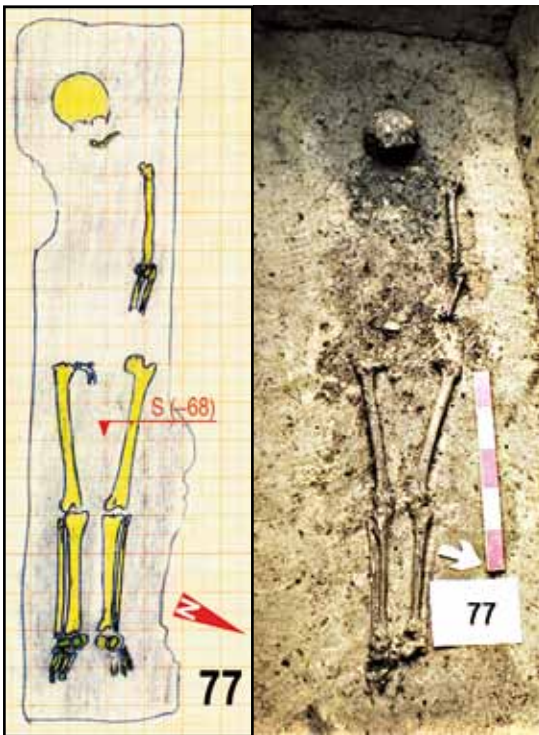
Sohle: Sargboden 219 x 61-43 cm, Breite nimmt jedoch nicht kontinuierlich ab. – Sk im Brustbereich völlig gestört und beraubt, Kn bis 50 cm über Grabsohle verlagert; Vorgehensweise bei der Beraubung wie bei Grab 77, 78, 80. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

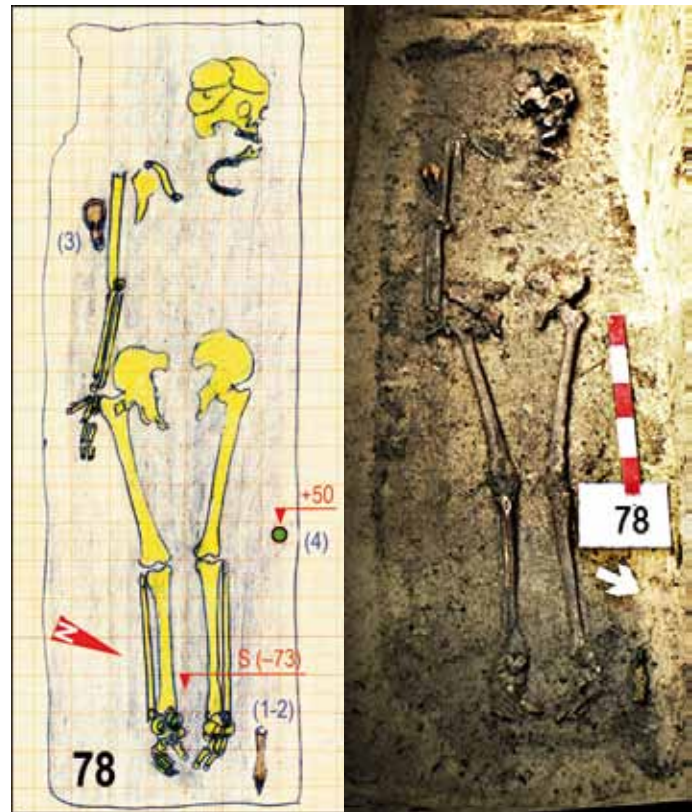
Frau / adult 25-35 J

Schnittspuren: an Oberarm re, Elle re, Speiche li, Oberschenkel und Schienbein re+li.

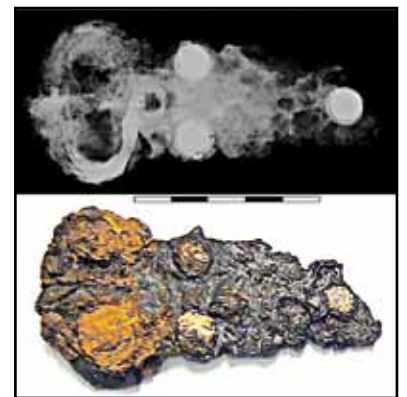
Keine Funde.



(1)



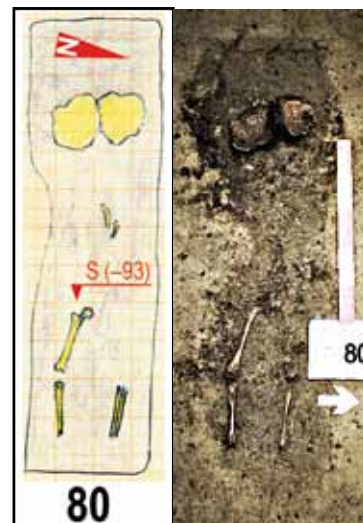
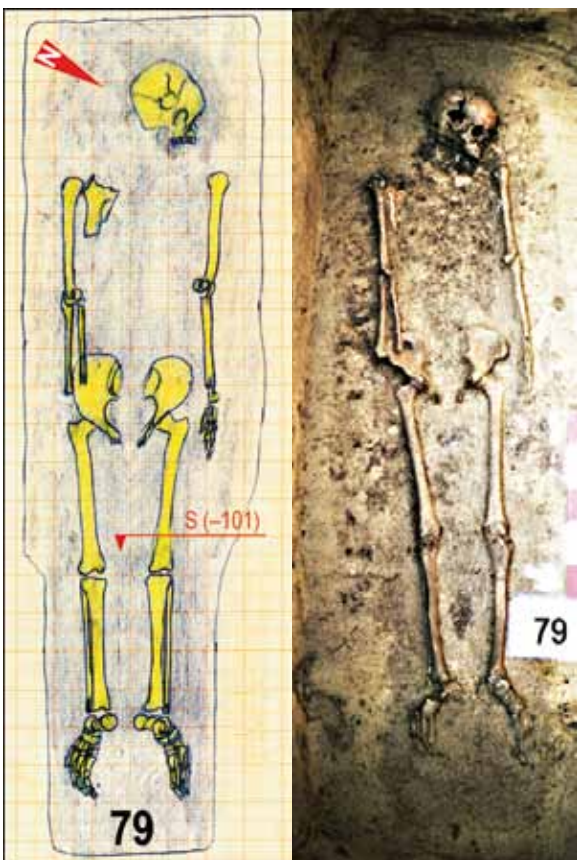
(1-2)



(3)



(4)



Strk-080

Grabungsbefund

Dok.Datum: 10.09.1990
Koordinaten: x101 / y58
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 1,65 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,17
Tiefe (cm): 93
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 120 x 33 cm. – Sk völlig zerstört, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert; Vorgehensweise bei der Beraubung wie bei Grab 77, 78, 79. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell weiblich / infans I 3-5 J

Keine Funde.

<< 080

Am unteren Beckenrand:

- (2) Schnalle mit (festem?) Beschlag, Eisen, bichrom tauschiert, auf dem nierenförmigen Bügel Streifen, auf dem Beschlag doppelköpfiges selbstverbissenes Bandtier, rückseitig 2 Öseniete.
L 47, B 26, li W 18 mm. – Vgl. 60 (5).

Innen am li Unterschenkel:

- (3) schmal-lange Riemenzunge, Eisen, Tauschierung nicht erkennbar. L 96 mm.

Um den Hals:

- (4) 21 Perlen:
(4.1) kurzzyklindrisch, semi-tr grün.
(4.2) kurzzyklindrisch, weiß.
(4.3-5) rundlich, grauweiß.
(4.6-15) doppelkonisch-rundlich, orange (1 Frgt).
(4.16-18) Kleinperlen, orange.
(4.19-21) 2 rundlich, orange, *dazwischen:*
(4.20) Röhrchen aus Bz-Blech.

Auf der Brust:

- (5) 10 Perlen:
(5.1) gedreht, tr blau.
(5.2) rundlich, grauweiß.
(5.3-4) rundlich, rot.
(5.5) doppelkonisch, orange.
(5.6-7) Kleinperlen, orange.
(5.8-10) 2 rundlich, orange, *dazwischen:*
(5.9) Röhrchen aus Bz-Blech (wie 4.20).

Strk-081

Grabungsbefund

Dok.Datum: 10.09.1990
Koordinaten: x101 / y56
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,29
Tiefe (cm): 82
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 210 x 57...37, 2 Querbalken (nb)-108 cm. Sk nur in kleinen Bereichen gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-40 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen.

Pathologica: Blockwirbel.

Funde

Beim li Oberschenkel:

- (1) Messer, Holzreste vom Griff. L 93 mm. – Sehr breite, aber kurze Klinge: wirkt wie ein umgearbeiteter (abgebrochener?) Sax.

Strk-082

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.09.1990
Koordinaten: x99 / y56
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,18
Tiefe (cm): 93
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke und Gr 6 SO-Ecke gehen ineinander über. O-Rand und Gr 79 W-Rand berühren einander.

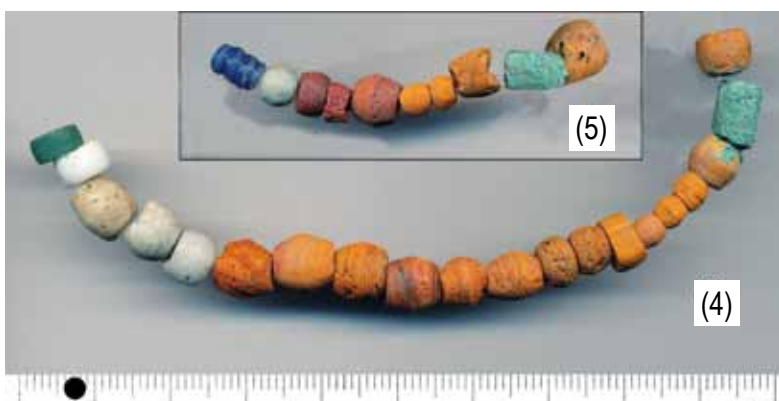
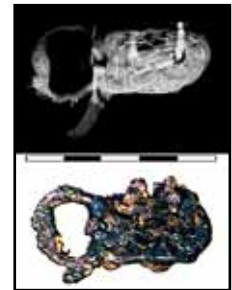
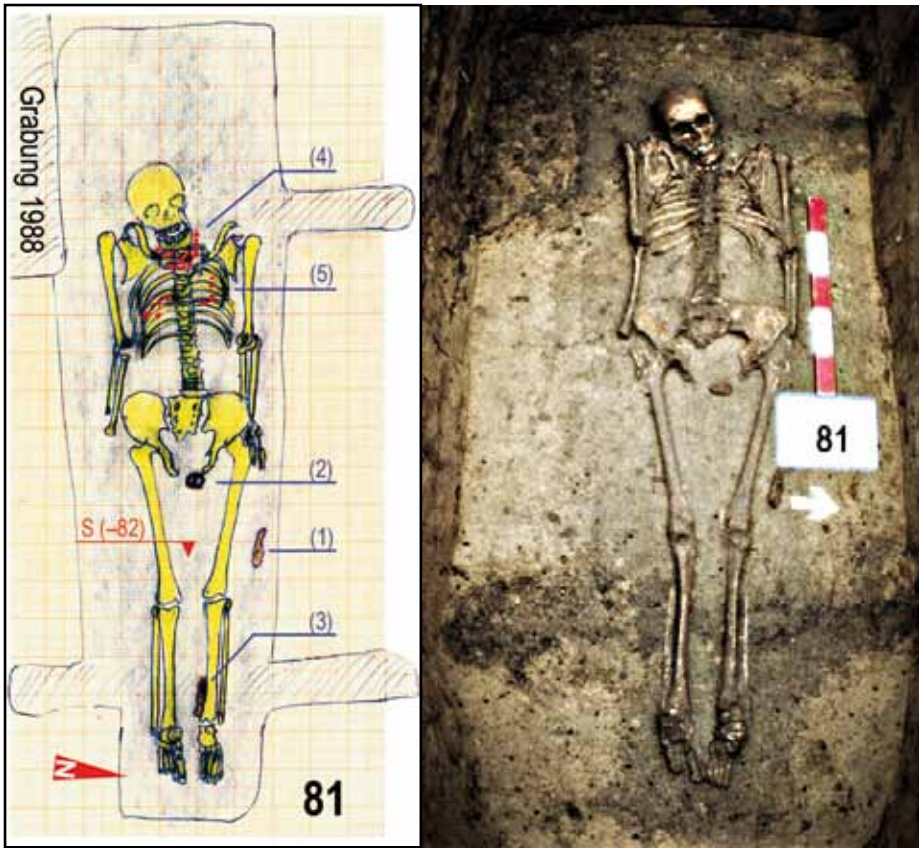
Sohle: Sargboden 171 x 48...37 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich völlig gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

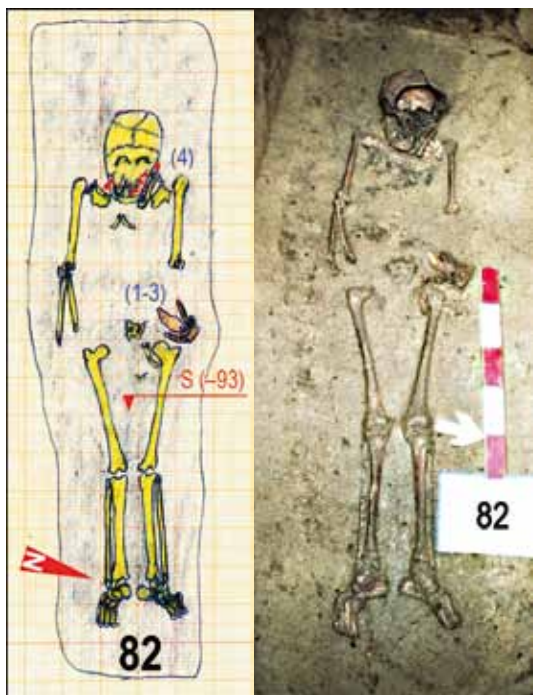
Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 10-12 J

Schnittspuren: an Oberarmen und Oberschenkel li.

Verfärbungen: Eisenrost an den Unterschenkeln.





(4)



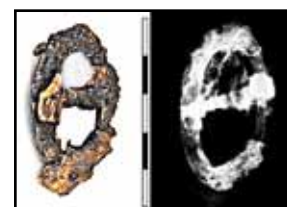
(1)
(2)
(3)



(1)



(3)



(2)

Funde

Beim gestörten li Becken, (3) an (2) festgerostet:

(1-3) Amulettgehänge:

(1-2) 2 Kettenglieder, Eisen, vierkantig und (teilweise?) tordiert. L ca 75 mm.

(3) Bärenzahn*, an der Wurzel durchbohrt, Öffnung ausgerissen. L 84 mm. –

* *Ursus arctos, caninus* (J. Peters).

Um den Hals, unter dem Unterkiefer:

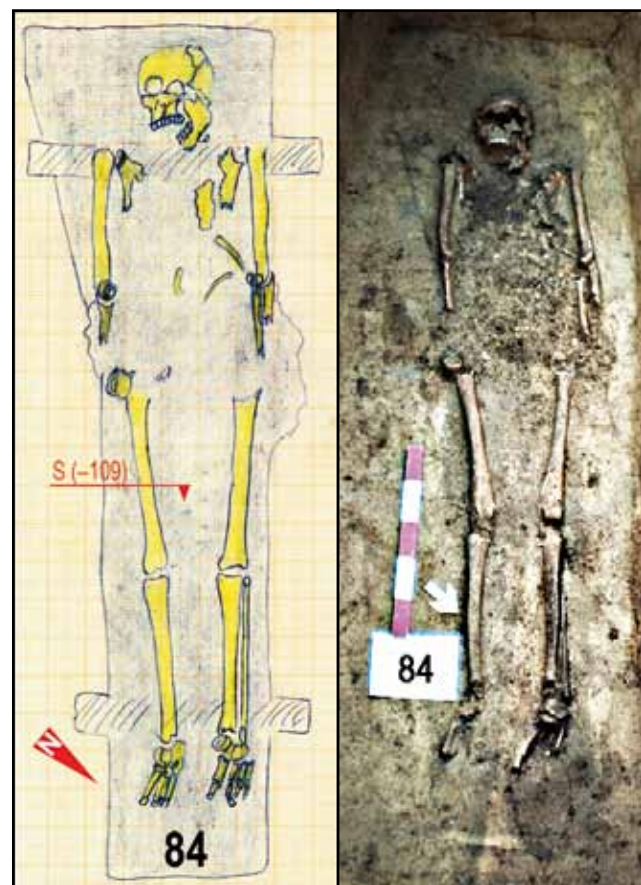
(4) 33 Perlen:

(4.1-6) 2 dreifache, 2 doppelte, 2 einfache Überfangperlen, tr farblos.

(4.7-12) 6 Kleinperlen, smaragd.

(4.13-20) 8 Kleinperlen, rotbraun.

(4.21-33) 13 Kleinperlen, gelb.



Strk-083

Koordinaten: x99 / y59
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,80...0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: oB

Planum 1: Grabgrube deutlich trapezförmig, B 80...95 cm.

Kein gezeichneter Grabplan. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

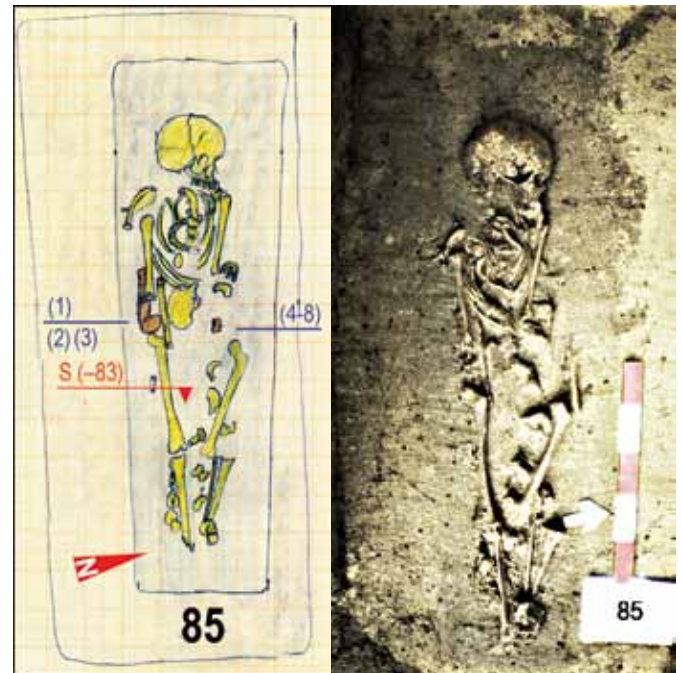
Mann / matur 50-55 J

Pathologica: Blockwirbel; Fraktur der 5. Zehe re (verheilt);
verheilte Schädelverletzung.

Funde

Im re Becken:

- (1) Messer. L 153 mm.
- (2) ovale Schnalle, Eisen. B 45, li W 33 mm. – Textilreste.
- (3) Feuerstein. L 36 mm.



Strk-084

Koordinaten: x97 / y55
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 2,55 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 325,07
Tiefe (cm): 109
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 85 SO-Ecke schneidet Gr 84 N-Hälfte.

Sohle: Sargboden 223 x 66...61, 2 Querbalken 77-61 cm.
Sk gestört, Kn teilweise verlagert, Erde im Sohlbereich
stark verdichtet, mehrmalige Beraubung wahrscheinlich.
(O. Karl)

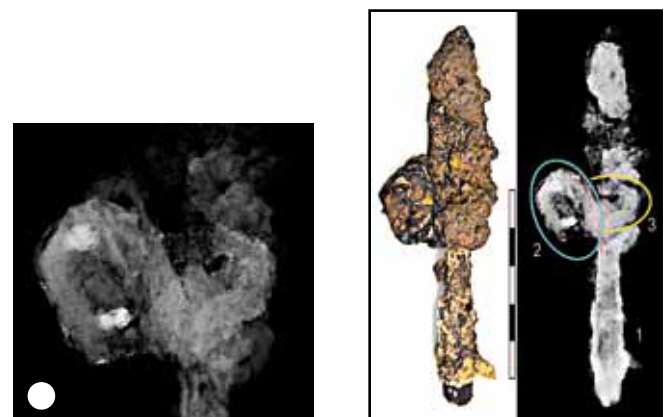
Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 23-30 J

Schnittspuren: stark, an Oberschenkel re+li und
Schienbein re.

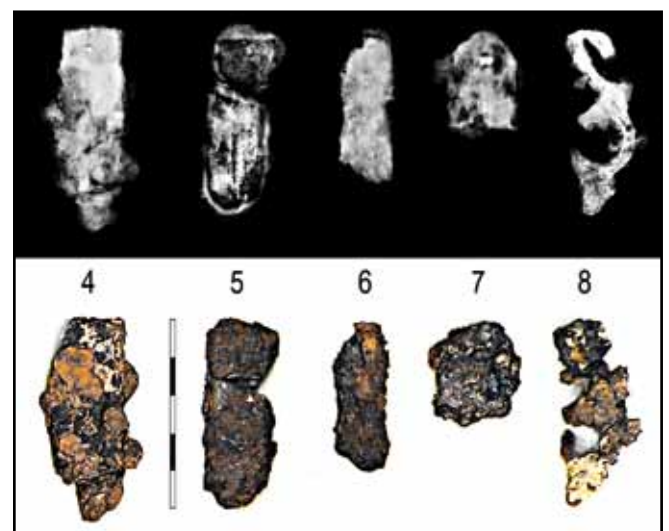
Verfärbungen: Eisenrost am Becken re.

Keine Funde.



(2)

(1-3)



(4-8)

Strk-085

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.09.1990
Koordinaten: x96 / y55
Achse (°): 94
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 325,38
Tiefe (cm): 83
Einbauten: gg sb

Planum 1: SO-Ecke schneidet Gr 84 N-Hälfte.

Sohle: Grabgrube 170x73...68, Sargboden 140x44...34 cm.
Sk im Brust- und Beckenbereich erheblich gestört,
Kn teilweise verlagert; Beraubung erfolgte von
Grab 84 aus. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 10-13 J

Verfärbungen: (Eisenrost an re Oberarm und re Elle).

Funde

Am re Unterarm:

(1) Lanzettfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 116+9 mm.

Ankorrodiert an (1), im Röntgenbild farbig markiert:

(2) ovale Schnalle, Eisen, überlagert mit Beschlagblech
mit 2 Nieten, Bz(?).

(3) ovale Schnalle(?), Eisen.

Im Störungsbereich:

(4-8) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert, Frgte:
(4) Riemenzunge, oben ein Nietloch. L 52 mm.
(5) Riemenzunge, oben ein Nietloch, Lederreste;
im Rö-Bild Verzierung erkennbar, evtl im Leder eingepägt.
L 50 mm.
(6) Riemenzunge(?). L 39 mm.
(7) Riemenbeschlag, rückseitig 2 Ösenniete. L 26 mm.
(8) Haken in S-Form. L 48 mm.

<< 085

Strk-086

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.10.1990
Koordinaten: x96 / y59
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 324,46
Tiefe (cm): 67
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 88 NO-Ecke schneidet Gr 86 SW-Ecke.

Sohle: Sargboden 210+ x 46...32 cm. Sk im Brust- und
Beckenbereich völlig gestört, Kn teilweise bis 50 cm
über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur...senilis 55-65 J

Kn von anderen Ind.: Oberkiefer-Frgt und ein Zahn.

Funde

*An der re Körperseite, vom Ellenbogen bis Mitte
Unterschenkel:*

(1) -o.Abb.- Spatha(?), Rostverfärbung von (fehlender
bzw. geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide,
auf ca 100 cm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(2) Feuerstein mit Auflagerung von Eisenrost. L 18 mm.

Strk-087

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.10.1990
Koordinaten: x98 / y60
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,93
NN Pl.1/Sohle (m): 326,12 / 325,30
Tiefe (cm): 82
Einbauten: sb qb

Sohle: Sargboden 206 x 62...53, Querbalken 73 cm.
Sk völlig gestört, Kn teilweise bis 50 cm über Grab-
sohle verlagert, Schädel-Unterseite nach oben.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur

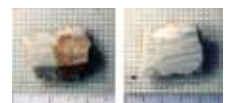
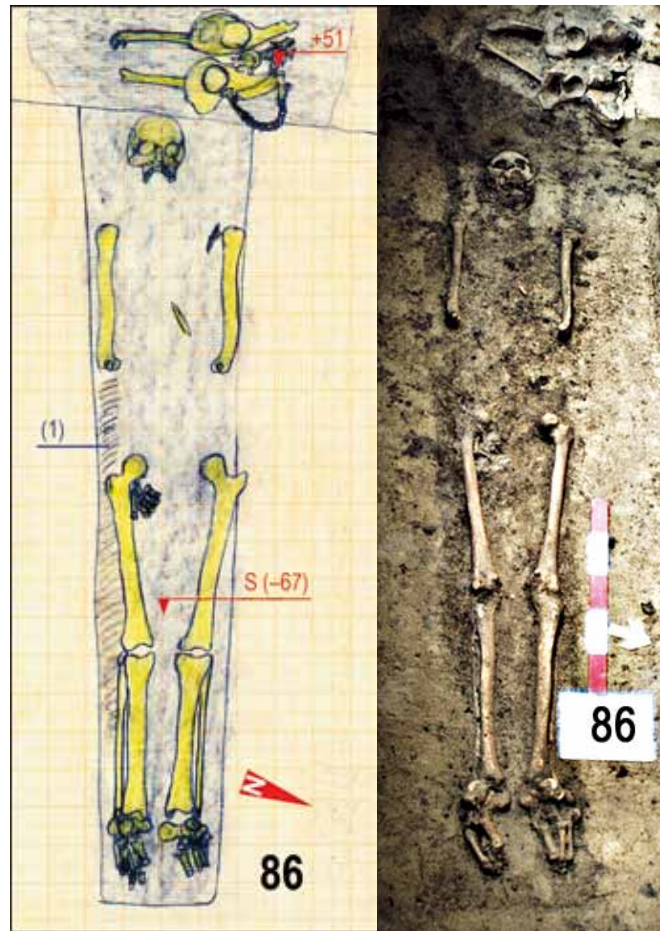
Schnittspuren: an li Oberarm, re Oberschenkel.

Pathologica: starke Deformierung des re Schienbeins
durch entzündlichen Prozess.

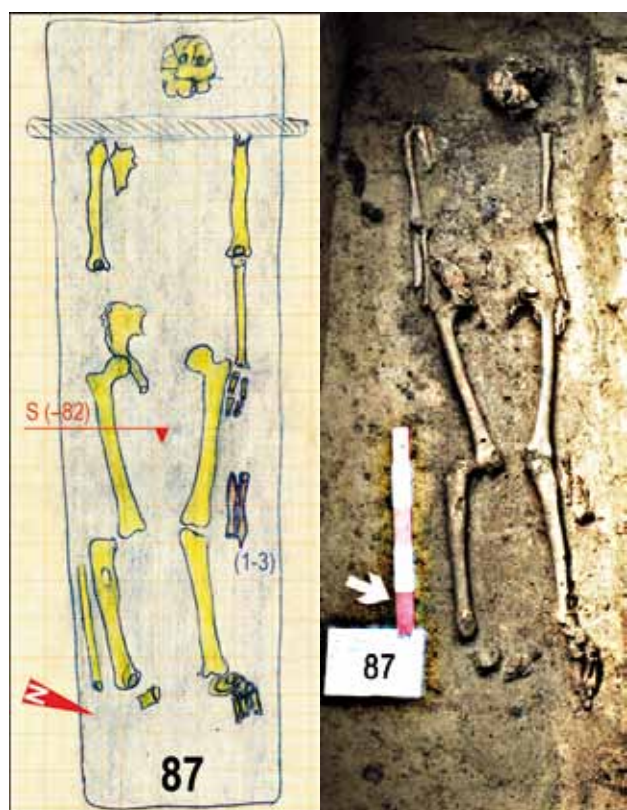
Funde

*Beim li Knie, (1) und (2) mit der Spitze in entgegengesetzter
Richtung zusammengerostet:*

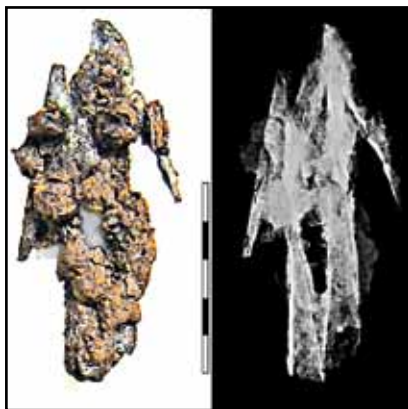
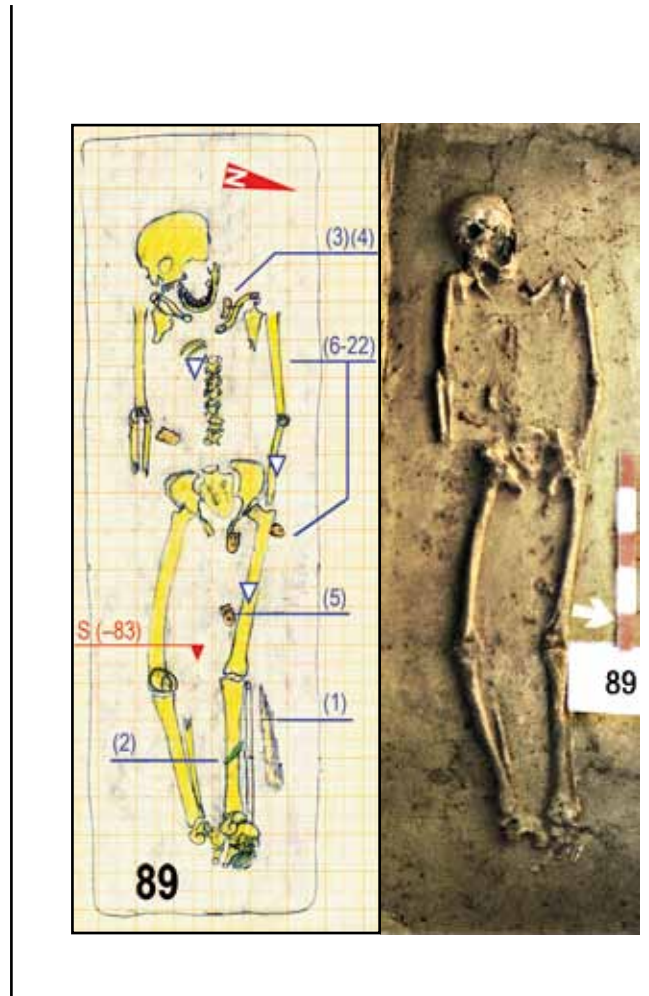
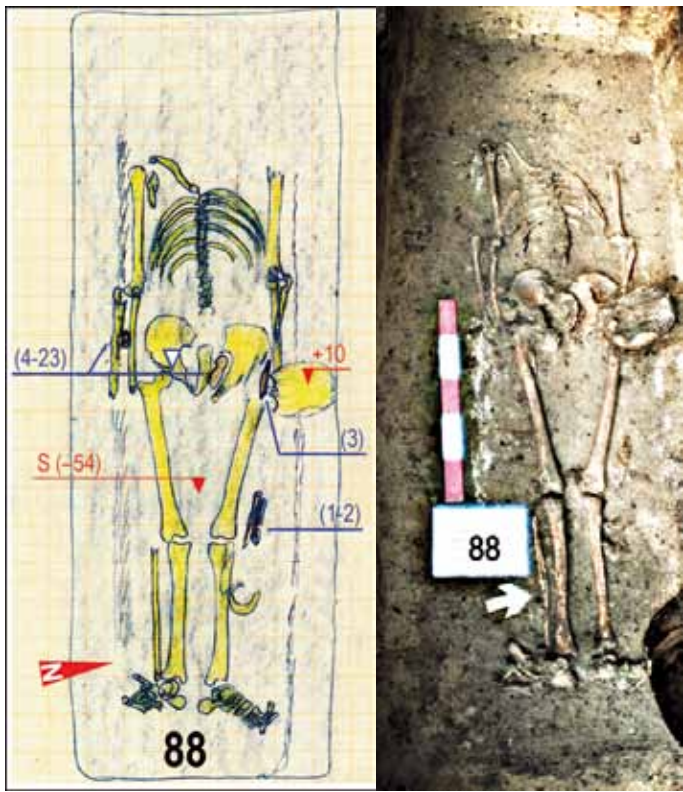
(1-3) 3 Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft:
(1) Flügelpfeilspitze(?), Frgte. L 84 mm.
(2-3) 2 Lanzettfeilspitzen, Frgte (beim Restaurieren
wohl fehlerhaft zusammengesetzt, s. Markierung).
L 112-57 mm.



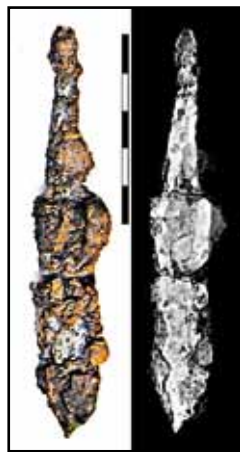
(2)



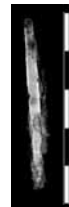
(1-3)



(1-2)



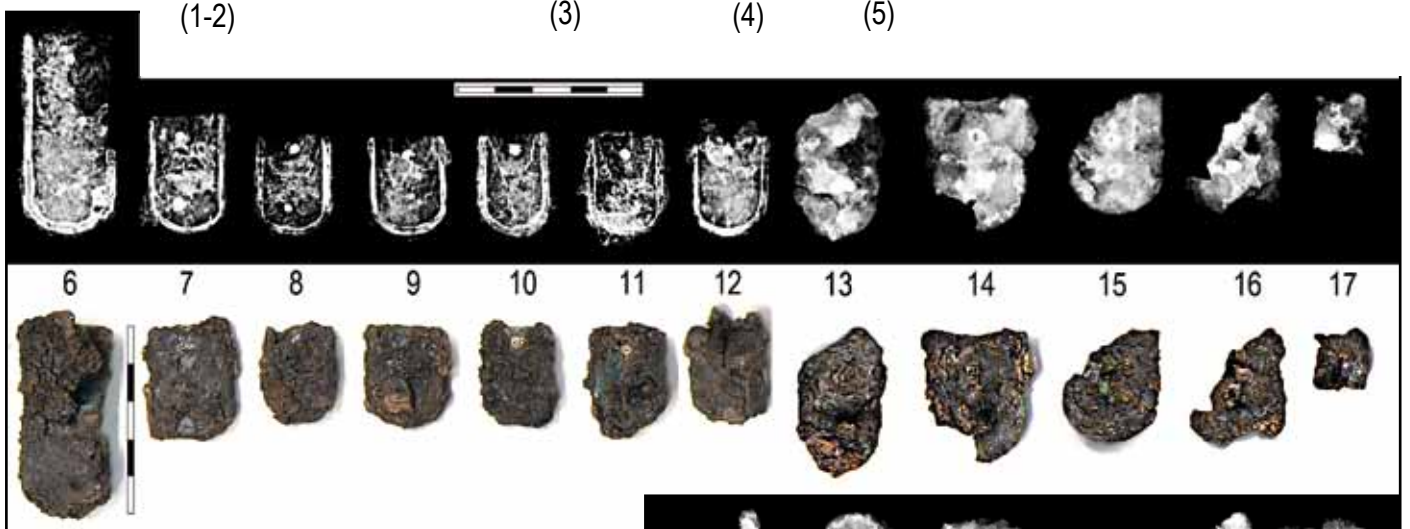
(3)



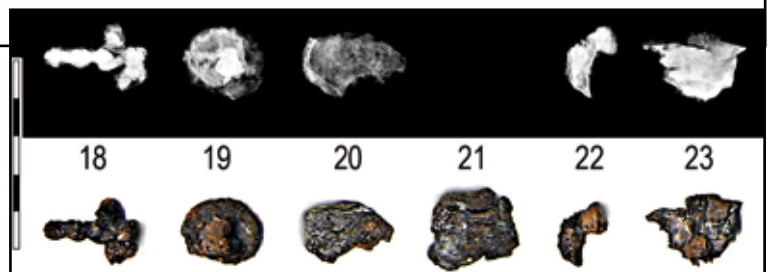
(4)

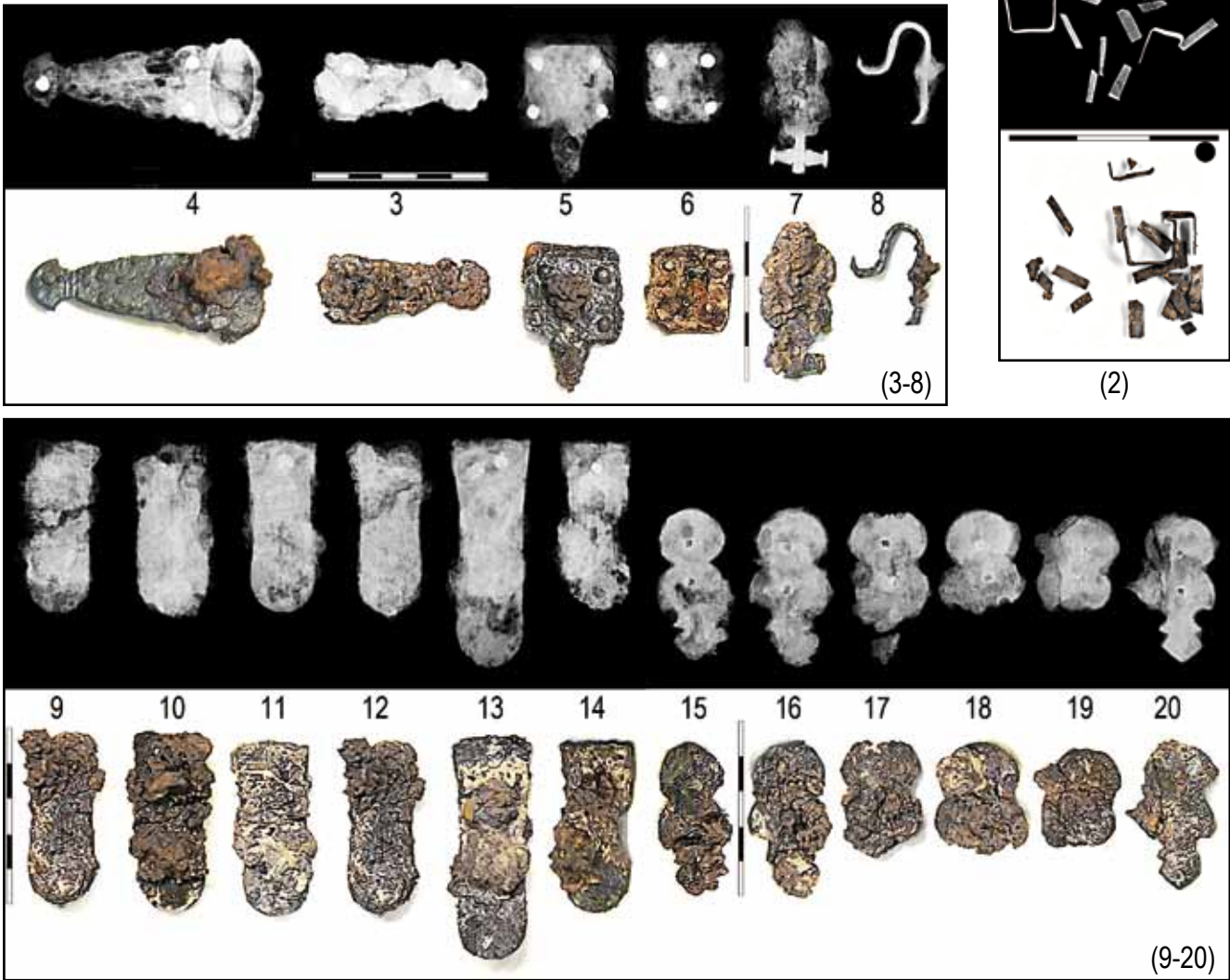


(5)



(6-23)





Strk-088

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.10.1990
 Koordinaten: x96 / y58
 Achse (°): 71
 Pl.1 L/B (m): 2,12 / 1,05
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,14 / 325,60
 Tiefe (cm): 54
 Einbauten: sb

Planum 1: NO-Ecke schneidet Gr 86 SW-Ecke.

Sohle: Grabgrube(?) 201 x 70, innerhalb schwarze Verfärbung von Sargwänden(?), B 47 cm. Sk gestört, Schädel in den Beckenbereich verlagert; Eisenteile unter dem Becken teilweise zerstört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 35-40 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Elle, Becken re, li Oberschenkel.

Funde

Beim li Knie:

(1-2) 2 Flügelpfeilspitzen, Torsion der Tüllenspitze unsicher. L 90-83 mm.

Auf dem li Oberschenkelkopf:

(3) Messer, Holzreste vom Griff; auf der Klinge schwach erkennbar Verzierung mit schneidenparallelen Rillen wie bei einem Sax; Spitze fehlt; umgearbeiteter Sax? L 110 mm.

Unter dem Becken:

(4) Pfriem, Frgt, Holzreste vom Griff. L 44 mm.

(5) Feuerstein. L 26 mm.

(6-23) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert:

(6-12) 7 Riemenzungen, dreilagige Kastenkonstruktion, 5 mit einem, 2 mit 2 Nietstiften. L 54-26-28-27-31-26-30 mm.

(13-17) 5 Riemenbeschläge, wappenschildförmiger und profilierter Umriss, je 2 stehende Ösenniete. L 37-34-39-27-14 mm.

(18-23) Eisen-Frgte:

(18) evtl Knebel zu einem Beschlagteil. L 24 mm.

(19) Niet mit Plattenkopf. Dm 20 mm.

Strk-089

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.10.1990
Koordinaten: x95 / y61
Achse (°): 72
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,28
Tiefe (cm): 83
Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand schneidet Gr 149 SO-Ecke.

Sohle: Sargboden 204 x 61 cm. Sk insgesamt erkennbar gestört, im Brustbereich erheblich; Beschlagteile bis 20 cm über Grabsohle verlagert.

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

Schnittspuren: an Oberschenkel re+li, mehrere, z.T. tief.

Verfärbungen: Grünspan an re Oberschenkel und li Schienbein;
Eisenrost an beiden Oberschenkeln und li Schienbein.

Funde

Außen am li Unterschenkel:

(1) -o.Abb.- Sax oder Spatha(?), Rostverfärbung von (fehlender bzw. geraubter) Langwaffe auf ca 27 cm.

Auf dem li Unterschenkel:

(2) Silberblechbänder, bis zu 4-fach rechtwinklig um ein (vergangenes) vierkantiges stabförmiges Objekt mit 6 mm Seitenlänge gebogene Zwingen oder Ziersteifen, überlappend verlötet. B ca 1,5 mm.

Innen an der li Schulter (3-4), innen am li Oberschenkel (5), auf der Grabsohle im Störungsbereich (6-22):

(3-22) vierteilige Gürtelgarnitur, wohl unvollständig, Eisen, nicht tauschiert, zum Teil Kupfer- bzw Bz-Niete, Textilreste:

(3) dreieckiger Beschlag mit profiliertem Umriss und 3 Nieten, Schnallenbügel und Dorn fehlen. L 49 mm.

(4) Gegenbeschlag mit profiliertem Umriss und 5 Nieten, Einbuchtung für den Schnalldorn, vor dem Endniet verziert mit 3 Kerbschnittrillen. L 63 mm.

(5) Rechteckbeschlag mit Haken, 4 Niete, Kanten schräg abgefast.

(6) Rechteckbeschlag mit 4 Nieten. L 25 mm.

(7) Knebelbeschlag mit 2 Ösennieten. L 46 mm.

(8) Riemenschlaufe mit ausbiegenden Enden, Frgt.

(9-14) 6 Riemenzungen oder Beschläge.

L 53-50-49-48-65- mm.

(15-20) 6 schildförmige Doppelscheibenbeschläge mit profiliertem Umriss.

(21) -o.Abb.- Beschlagteil mit profiliertem Umriss, 2 Ösenniete.

(22) -o.Abb.- Beschlag-Frgt mit 2 Nieten, evtl von Rechteckbeschlag. L 24 mm.

Strk-090

Grabungsbefund

Dok.Datum: 09.10.1990
Koordinaten: x97 / y63
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 2,22 / 0,73
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 324,60
Tiefe (cm): 149
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 90 S-Rand und Gr 92 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 199 x 28...28 cm. Sk völlig gestört und bis auf Reste verlagert, bis 70 cm über Grabsohle. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 35-40 J

Funde

Im Störungsbereich:

(1) kleine Schnalle, Eisen. B 19 mm li W 14 mm.

(2) von einem Feuerstahl(?): gerades und gebogenes Eisen-Frgt. L 47-28 mm.

(3-5) 3 Feuersteine. L 27-25-25 mm.

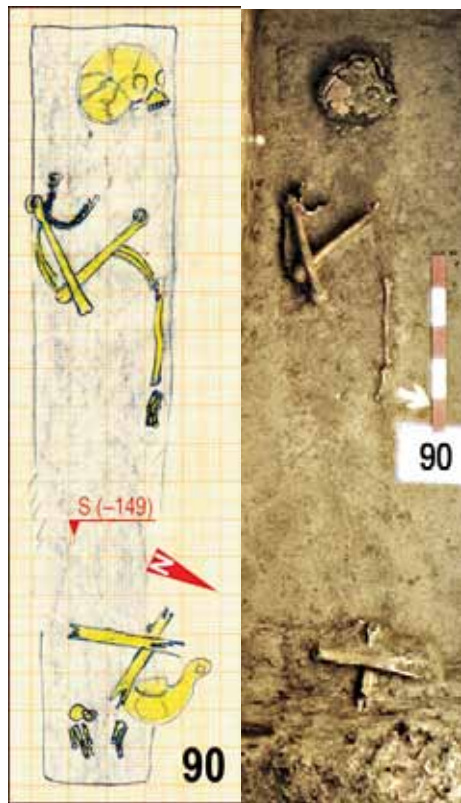
Strk-091

Grabungsbefund

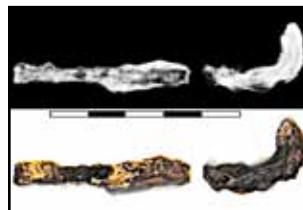
Dok.Datum: 11.10.1990
Koordinaten: x98 / y62
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,28
Tiefe (cm): 81
Einbauten: gg sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 92 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 201 x 41...32, diesen umschließend, jedoch auf der S-Seite deutlich innerhalb der Querbalken-Enden, eine weitere Verfärbung 206 x 62, 2 Querbalken 73-68 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich erheblich gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)



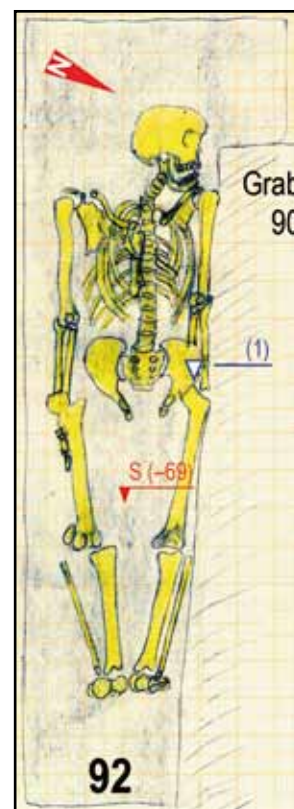
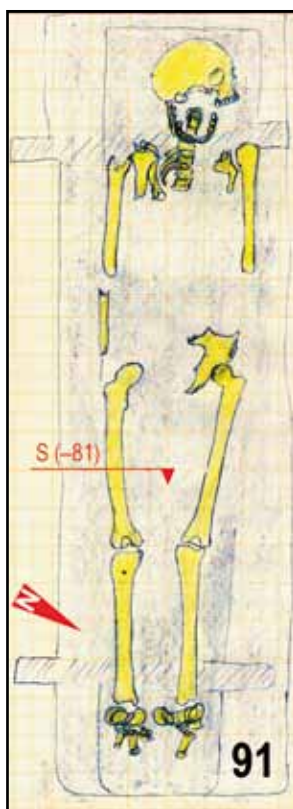
(1)



(2)



(3-5)



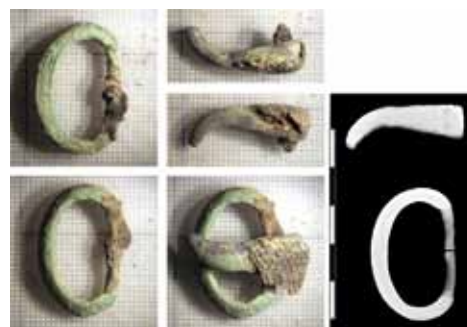
(1)



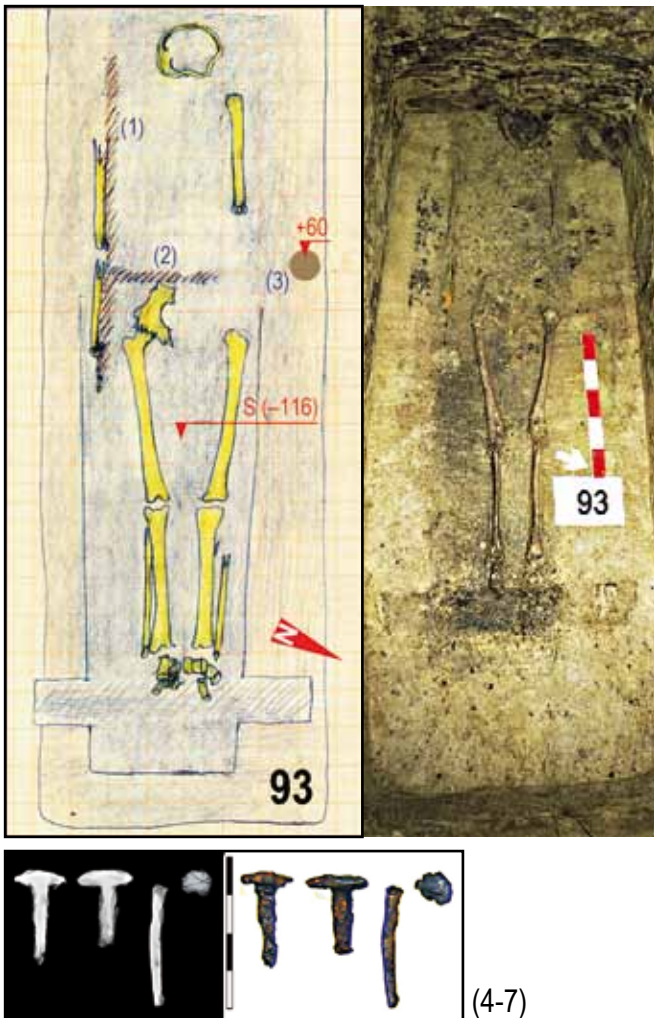
(2)



(3)



(1)



Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät) 55-60 J

Kn von anderen Ind.: ein Fußwurzelknochen.

Schnittspuren: am re Oberarm.

Pathologica: Blockwirbel.

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) Pfriem, Eisen, Holzreste vom Schaft. L 45 mm.

(2) Eisen-Frgt: Schnallendorn? L 26 mm.

(3) Feuerstein. L 36 mm.

Strk-092

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.10.1990

Koordinaten: x97 / y62

Achse (°): 50 ca

Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,65 ca

NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,40

Tiefe (cm): 69

Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 90 S-Rand sowie S-Rand und Gr 91 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: N-Rand bis hart an das Skelett heran durch Grabgrube 90 gestört (Bestattungsabfolge: 92 → 90); Sargboden 206 x 69 cm. Sk gestört, re Oberschenkel verdreht, Hand- und Fußknochen verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Verfärbungen: Grünspan an li Unterarm und li Hüftgelenk; Eisenrost am Becken re.

Funde

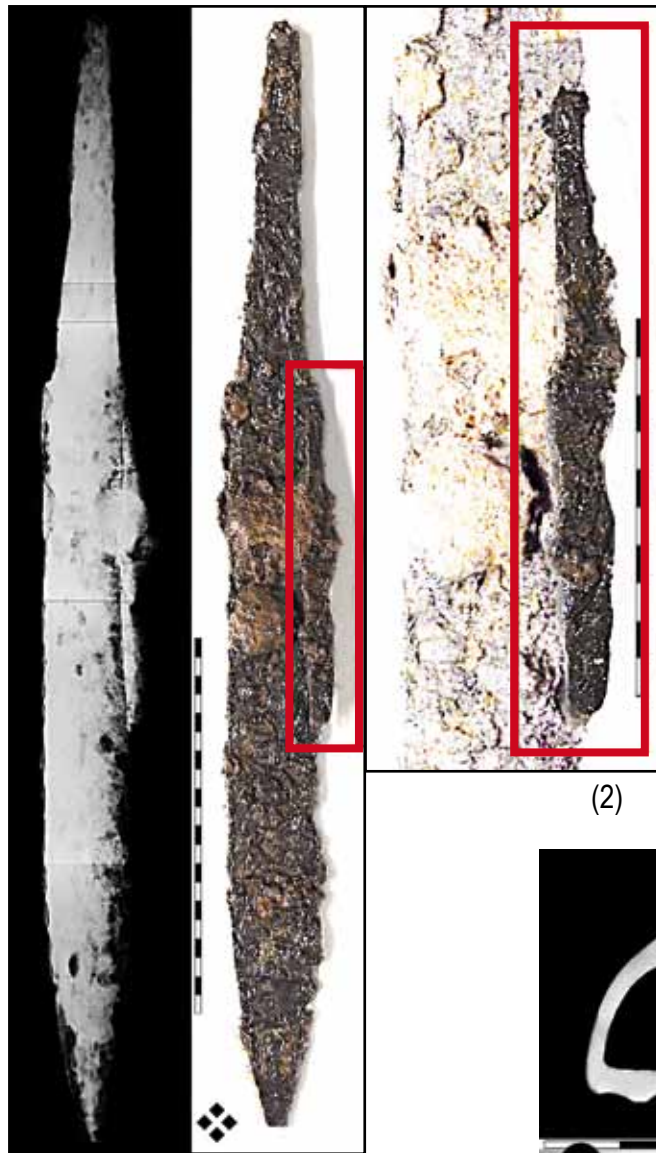
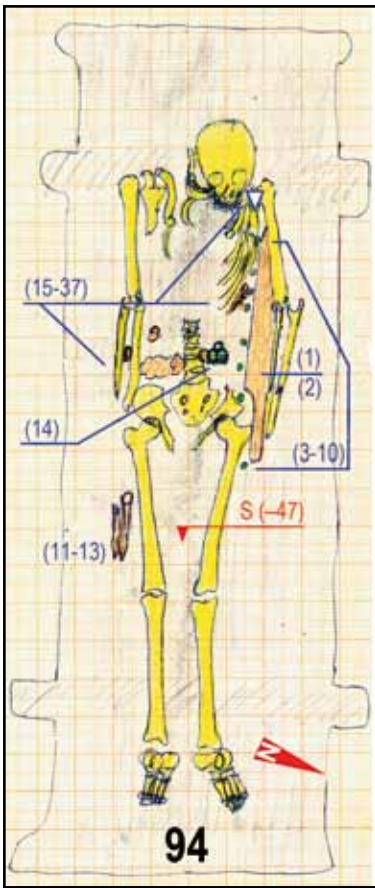
Unter dem li Becken:

(1) ovale Schnalle mit Kolbendorn, Bz, Dorn an der Basis leicht profiliert, in der Mitte verjüngt durch Abnutzung, von unten eingezapfter Achshaken, Eisen; geringe Abnutzungsspuren am Schnallenbügel, auf der Oberseite der Dornbasis Textilreste*.

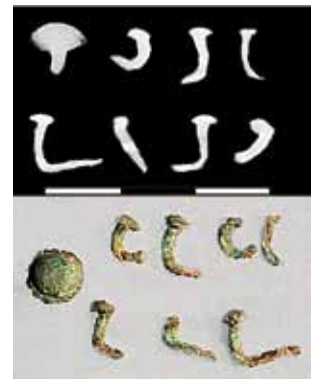
B 35, li W 28, Dorn L 30 mm. -

* Gröberes Textil in ripsartiger Leinwandbindung einlagig erhalten, evtl. Wolle. Wahrscheinlich Teil eines Kleidungsstücks. (K. Grömer, A. Rudelics)

<< 092



(1)



(3-10)

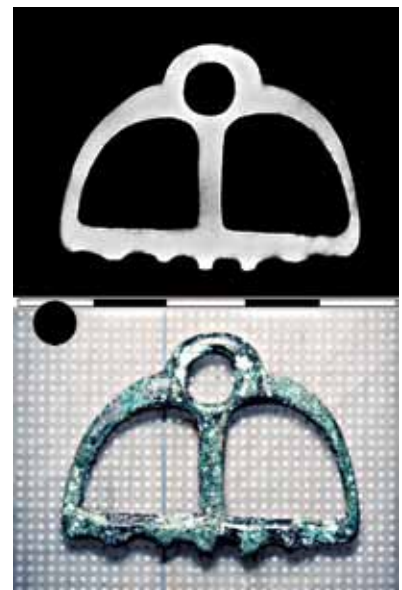


(11-13)

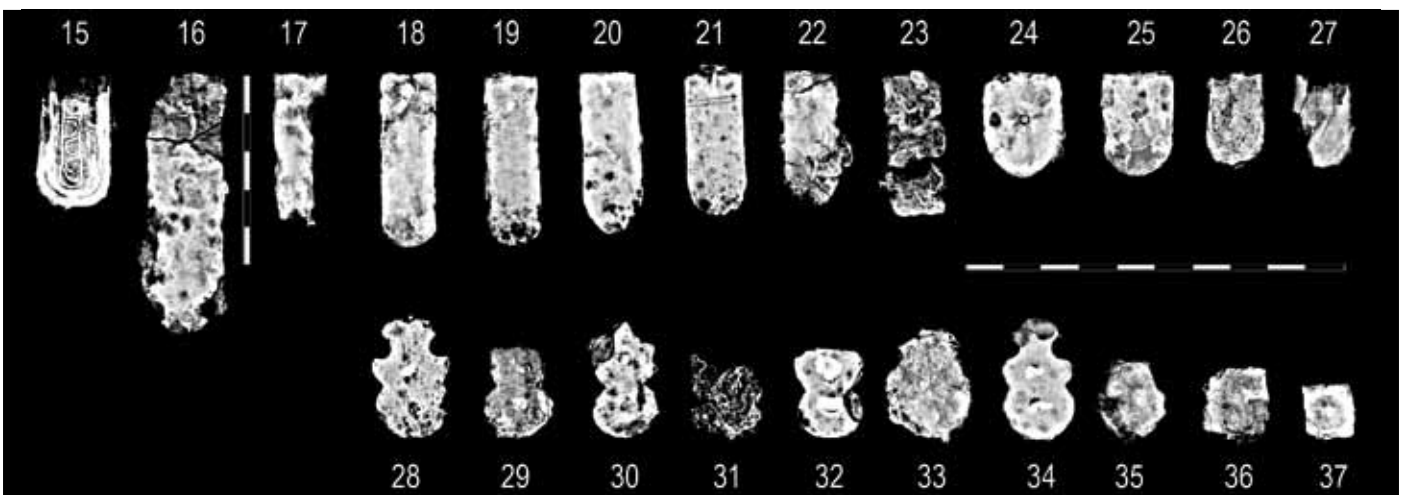
(2)



(15)



(14)



(15-37)

Strk-093

Grabungsbefund

Dok.Datum: 17.10.1990
Koordinaten: x120 / y79
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 324,81
Tiefe (cm): 116
Einbauten: gg sb qb

Planum 1: N-Rand und Gr 361 S-Rand
gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden ca 202 x ca 50...39, diesen
umschließend weitere Verfärbung (Grabgrube?)
ca 223 x 75, Querbalken 73 cm. Sk im Brust- und
Beckenbereich völlig gestört, Kn verlagert und
teilweise vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät) 55-60 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Oberarm und li Speiche.

Funde

Innen am rechten Arm:

(1) -o.Abb.- Spatha(?), Rostverfärbung von (fehlender
bzw geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide,
auf ca 90 cm.

Am oberen Beckenrand, quer zur Körperachse:

(2) -o.Abb.- Gürtel, Rostverfärbung von (fehlenden)
Gürtelbeschlägen (oder von einer weiteren Langwaffe,
z.B. Sax), auf ca 30 cm.

*In der Grabeinfüllung am N-Rand der Grabgrube,
60 cm über der Grabsohle:*

(3) Tongefäß, Töpfchen mit flachem Standboden,
handgeformt, dünnwandig, feiner Ton, unverziert,
Oberfläche dunkelgraubraun, politurartig geglättet,
im Bruch graubraun, hart gebrannt.
H 73 mm, Dm max 83 mm, Vol 270/310 cm³, Gew 188 g.

In der Grabeinfüllung:

(4-7) 2 Nägel, Schaft abgebrochen, 1 loser Nagelschaft
ohne Kopf, 1 Plattenkopf-Frgt von einem Nagel, Eisen.
L 25-20-33-11 mm. -

(8) -o.Abb.- Feuerstein (fehlt).

<< 093

Strk-094

Grabungsbefund

Dok.Datum: 18.10.1990
Koordinaten: x120 / y81
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,43
Tiefe (cm): 47
Einbauten: Kiste? sb qb-2

Planum 1: NO-Ecke schneidet Gr 383 W-Rand.

Sohle: Sargboden 223 x ca 70, jedoch an den Ecken halb-
runde Erweiterungen auf 78-85 cm: von einer Kiste
mit außenliegenden Eckpfosten? Querbalken 86-94 cm.
Sk im Brustbereich erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh) 19-25 J

Verfärbungen: (Grünspan an li Oberarm und Kreuzbein;
Eisenrost an li Oberarm, re Elle und li Speiche).

Funde

*Unter dem li Arm, Hand auf dem Griff,
Scheidenniete zum Körper:*

(1) Sax. L 605, Klinge L 406, B 57, Di 8 mm.

Auf dem Sax bzw der Saxscheide, entlang der Schneide:

(2) Messer. L 169 mm.

Entlang der Saxschneide bis zum Ende der Griffangel:

(3-10) Bz-Niete von der Saxscheide:

(3) Niet mit gewölbter Zierkappe und durch
Schrägkerben imitiertem Perlrand. Dm 8 mm.

(4-10) 7 Niete, Schaft rechtwinklig umgebogen.
L max 18, Dm ca 3 mm.

Außen am re Oberschenkel:

(11-13) 3 Flügelpfeilspitzen, Tülle tordiert, Holzreste vom
Schaft. L 82-72-xx mm.

Am oberen Beckenrand, li Körperseite:

(14) durchbrochener Anhänger, Bz gegossen, erkennbare
Abnutzungsspuren: Verwendung als Riemendurchzug?
B 39, H 29 mm, Gew 5,8 g.

*Am oberen Beckenrand, li bzw re Körperseite; in der Mitte des
re Unterarms; innen am re Unterarm; im unteren
li Brustraum, beim Sax; unter der li Schulter:
[Fundlage grabungsseitig und im Basisinventar in
6 Positionen dokumentiert; nach der Rücklieferung aus
ASM Lagebezug nicht mehr nachvollziehbar wegen
undokumentierter Neu Nummerierung der Einzelteile]:*

(15-38) vierteilige Gürtelgarnitur, unvollständig, Eisen,
Tauschierung nur bei (15) erkennbar:

(15) Riemenzunge, wohl bichrome Tauschierung,
Kastenkonstruktion. L 35 mm.

(16-23) 8 Riemenzungen mit je einem Niet.

(24-27) 4 kurze Riemenzungen oder schildförmige
Beschlüge.

- (28-35) 8 profilierte Beschläge, meist mit 2 Ösennieten.
 (36-37) 2 weitere Beschläge bzw. Frgte.
 (38) loses Textil-Frgt*. –
 * Stark verkrustet und verschmutzt, mittelfeines
 leinwandbindiges Textil aus Wolle.
 (K. Grömer, A. Rudelics)

<< 094

Strk-095

Grabungsbefund

Dok.Datum: 19.10.1990
 Koordinaten: x122 / y81
 Achse (°): 49
 Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,85
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,86 / 325,38
 Tiefe (cm): 48
 Einbauten: sb?

Planum 1: S-Rand und Gr 96 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden (oder Grabgrube) 196 x 76 cm.
 Sk insgesamt nach S verschoben, im Brust- und
 Beckenbereich erheblich gestört und beraubt,
 Kn im Sohlenbereich teilweise verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau!) / senilis 60-70 J

Verfärbungen: (Grünspan an Schädelbasis und Unterkiefer.

Funde

Unter dem Kopf am li Ohr (1) und an der re Schulter (2):

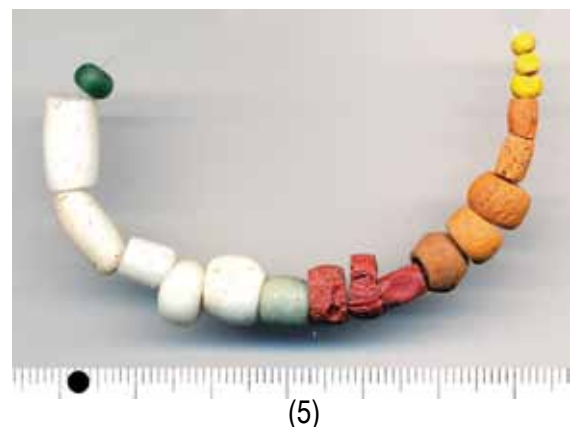
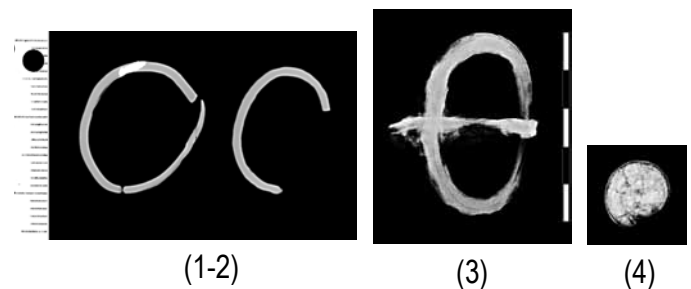
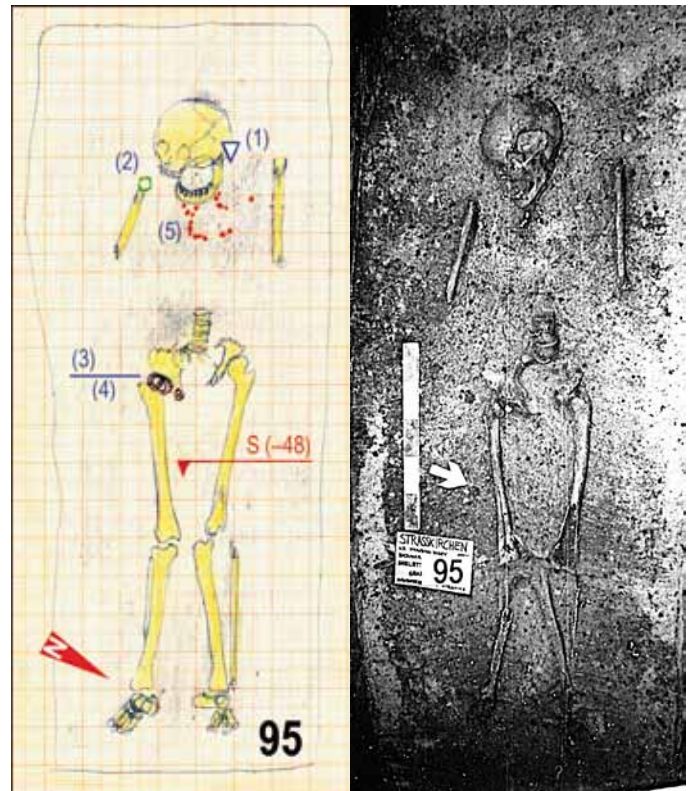
- (1-2) Paar Ohringe, Silber, einfacher offener Drahring mit
 je einem geraden und spitzen Ende.
 (1) Dm 18 mm. –
 (2) spitzes Ende fehlt (rezent abgebrochen).

Im re Becken:

- (3) ovale Schnalle, Eisen. B 48, li W 34 mm.
 (4) Schneckenhaus*. –
 * *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex. (J. Peters).

In der Hals- und Brustgegend:

- (5) 18 Perlen:
 (5.1) rundlich, tr grün.
 (5.2-4) subzylindrisch, weiß.
 (5.5-6) rundlich, weiß.
 (5.7) subzylindrisch, grauweiß.
 (5.8-9) rundlich-ringförmig, porös rot.
 (5.10) polyedrisch, rot.
 (5.11) doppelkonisch, braunorange.
 (5.12-13) rundlich, orange.
 (5.14-15) zylindrisch, orange.
 (5.16-18) Kleinperlen, gelb.



Strk-096

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.10.1990
Koordinaten: x123 / y81
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,70 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 324,85
Tiefe (cm): 104
Einbauten: Kiste? sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 95 S-Rand gehen ineinander über.

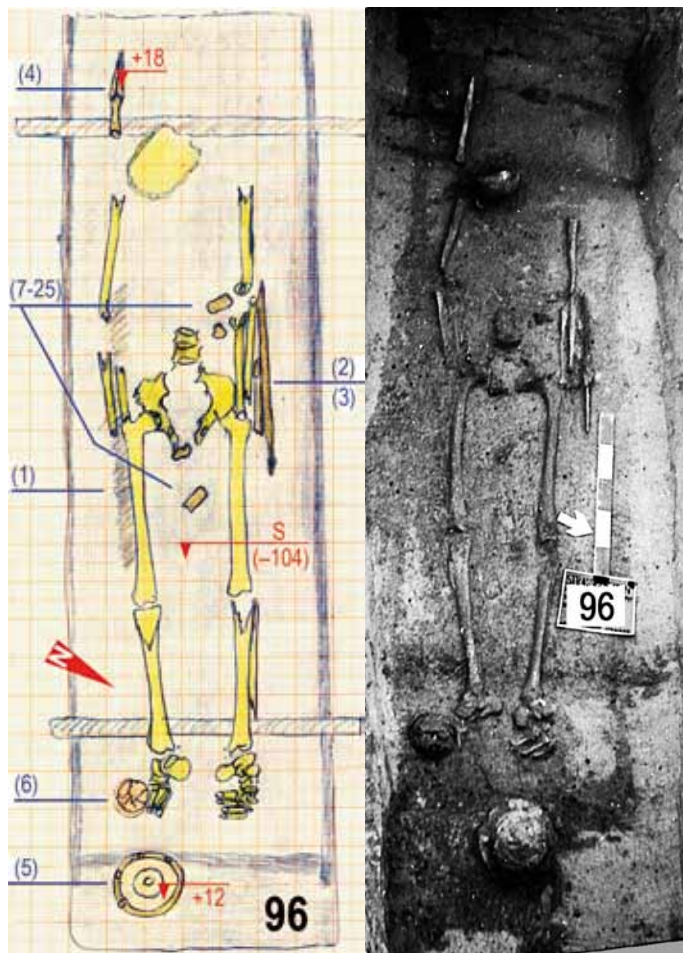
Sohle: Sargboden 223 x 67, allseits Verfärbung wohl von massiven senkrechten Wänden eines verzimmerten Sarges, Grabgrube am O-Ende erweitert um ca 20 cm, 2 Querbalken (92-82 cm) in die Grabsohle eingetieft. Sk im Kopf- und Brustbereich stark gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Schnittspuren: an re Oberarm und Oberschenkel.

Verfärbungen: Eisenrost an li Oberarm, li Speiche, re Unterarm, li Becken, li Wade.



Funde

An der re Körperseite, vom Ellenbogen bis fast zum Knie:

(1) -o.Abb.- Spatha(?), Rostverfärbung von (fehlender bzw. geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide, auf ca 80 cm.

Am li Unterarm, Spitze nach W:

(2-3) Sax, auf der Klinge ein Beimesser, beide auf der Klinge beidseitig verziert mit breiter Rille.

(2) Sax. L 455, Klinge L 320, B 40, Rücken 7 mm.

(3) Messer. L 135 mm.

SW vom Kopf:

(4) Lanzenspitze mit lanzettförmigem Blatt und ausgeprägter Mittelrippe, geschlossene Tülle, 2 Schaftnägeln, Holzreste vom Schaft; Spitze wohl alt beschädigt. L 263, Blatt L 153 mm.





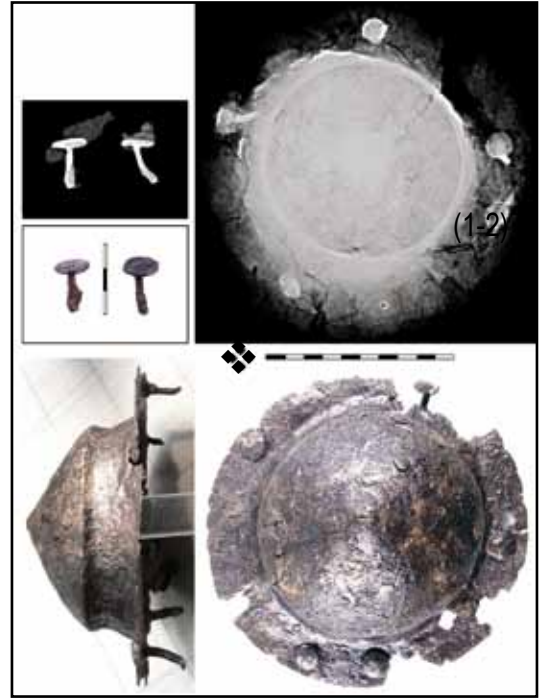
(4)



(3)



(2)

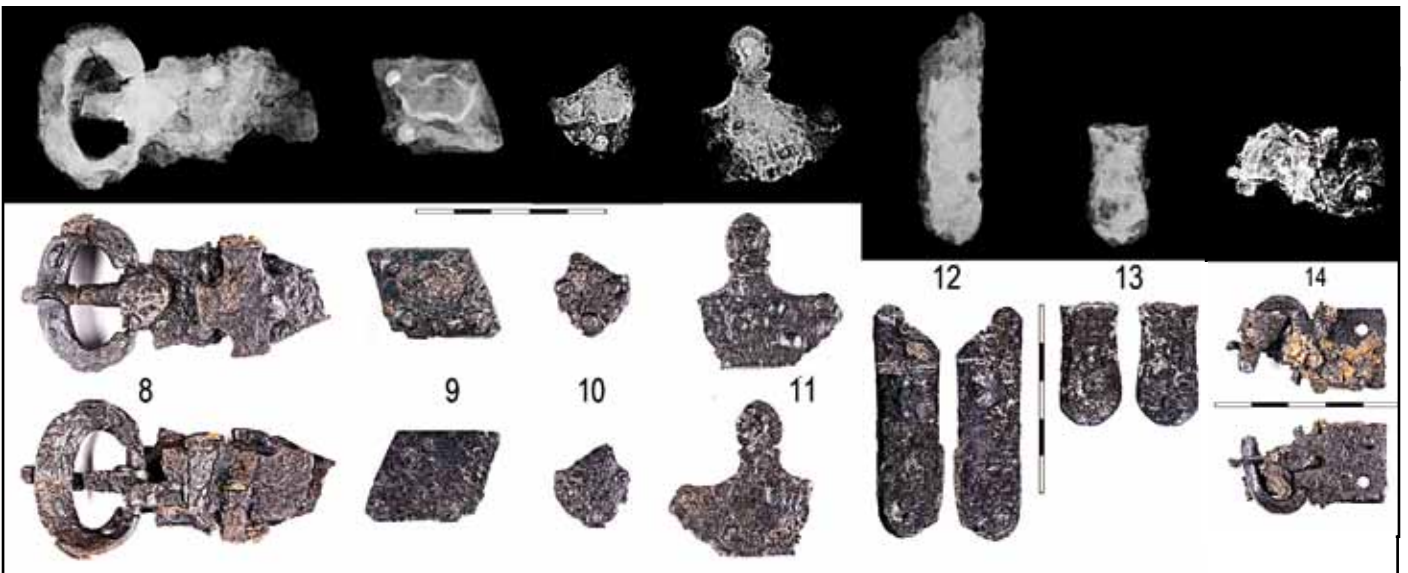


(5)

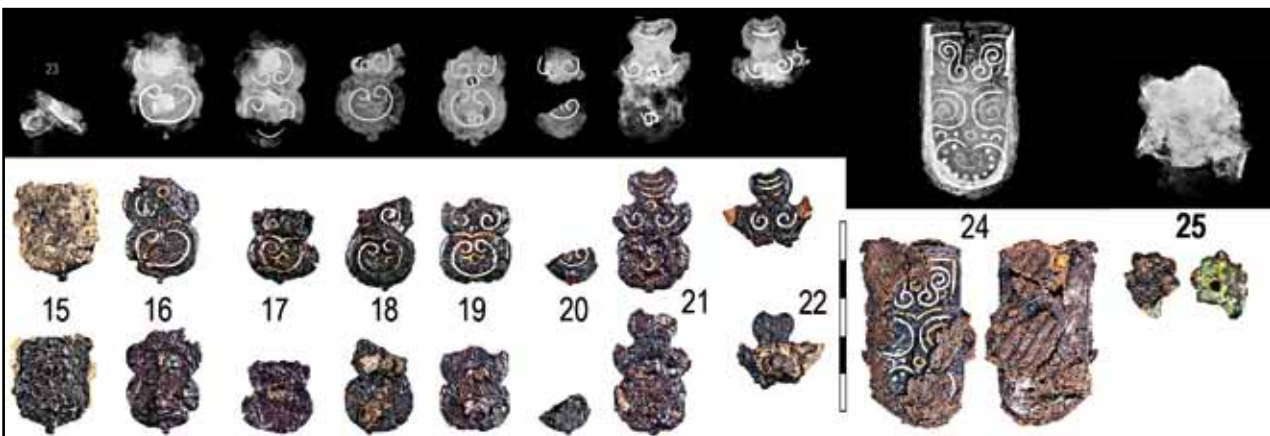


(7)

96



(8-14)



(15-25)

Am O-Ende der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung:

- (5) Schildbuckel, ca 10 Eisenniete mit flachem Kopf (8 erhalten), davon wohl einige als Reparatur angebracht, Holzreste vom Schildkörper.
Dm max 173, Dm Kalotte oben 113, H max 82, davon Schildkörper 15 mm.

Am re Fuß:

- (6) Tongefäß, fragmentiert, gerundet doppelkonisch, handgeformt, Randzone nachgedreht (fehlt weitgehend), Standboden von innen mit einem Kranz von einzelnen Fingereindrücken ausgeformt (nach der ersten Formung, von einer ursprünglichen Beutelform?), hart gebrannt, Oberfläche und Bruch dunkel graubraun, schieferiger Bruch, sehr fein gemagert mit etwas Silberglimmer, außen fast politurartig geglättet, Oberteil stempelverziert in 2 Reihen (Stempel: oben annähernd quadratisches Andreaskreuz, unten fein diagonal gegitterte Raute).
Dm 114, H noch 74 mm.

Im li Bauchraum bis zwischen den Oberschenkeln sowie in der Grabeinfüllung, Teile in Kontext mit dem Sax:

- (7) 2 ineinandergehängte Ringe (einer Frgt), Eisen.
Dm 13 mm. – Textilreste: feines Gewebe.
- (8-25) Beschlagteile von einer oder zwei vierteiligen Gürtelgarnituren, Eisen, u.a.:
- (8-14) nicht tauschiert, aber verziert mit dreifachem Rillenbündel:
- (8) Schnalle mit Beschlag, Schilddorn, Beschlag mit profiliertem Umriss, (noch) 2 Niete mit gewölbter Zierkappe, Ende abgebrochen, auf dem Beschlag ein Beschlagteil oder Riemendurchzug in Form eines Malteserkreuzes. Schnalle B 40, li W 26, L 76 mm.
- (9) „rautenförmiger“ Beschlag [Parallelogrammform!].
H 24, L 34 mm.
- (10) halbrunder Beschlag mit 3 Ziernieten, verjüngter Fortsatz (wie 12?) beim Rillenbündel abgebrochen.
- (11) peltaförmiger Beschlag, spitzovaler Fortsatz mit verdecktem Niet. H 41 mm.
- (12) Riemenzunge, unterhalb des Zentralnietes verziert mit Rillenbündel, auf der Schauseite Textilreste*. L 62 mm. –
* Mittelfeine Gewebereste in Leinwandbindung, Wolle. (K. Grömer, A. Rudelics).
- (13) Riemenzunge wie (12), Frgt. L 32 mm.
- (14) kleine Schnalle, Rechteckbeschläg mit 2 Nieten (1 fehlt), um den Dorn Lederrest vom Riemen, rückseitig Textilreste*. B ca 28, li W ca 22, L 42 mm. –
* Verzogenes köperbindiges Gewebe, teils verfaltet und mehrlagig, Wolle. (K. Grömer, A. Rudelics).
- (15-24) bichrom tauschiert mit Silber- und Messingfäden*:
* RFA: Silber bzw Kupfer-Zinn-Zink-Legierung.
- (15-23) ca 10 profilierte Riemenzungen und Beschläge, teils mit Ösennieten, Frgte.
- (22) mit Textilresten wie (12).
- (24) (Haupt-?)Riemenzunge, Textilreste*. L 47 mm. –
* An der Schauseite flächendeckend feine leinwandbindige Textilreste mit Spinnrichtungsmuster, an der Rückseite ebenso flächig Rippenköper, Wolle, jeweils einlagig. (K. Grömer, A. Rudelics).
- (25) Beschlagteil, Eisen, nicht tauschiert, evtl malteserkreuzförmiges Stück wie bei (8), mit streifenförmigem Bz-Nietblech.

Strk-097

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.10.1990
Koordinaten: x100 / y64
Achse (°): 36
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,62
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 196 x 64 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (spät) 35-40 J

Verfärbungen: (Eisenrost am li Oberschenkel).

Funde

Zwischen den Oberschenkeln, quer zum Körper, Griff unter dem li Oberschenkel:

- (1) Messer, Klinge stark abgewetzt. L 185, Klinge L 106 mm.
(2) Niet, Eisen. L 27 mm.

Strk-098

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.10.1990
Koordinaten: x96 / y66
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 325,37
Tiefe (cm): 76
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 99 S-Rand gehen ineinander über.

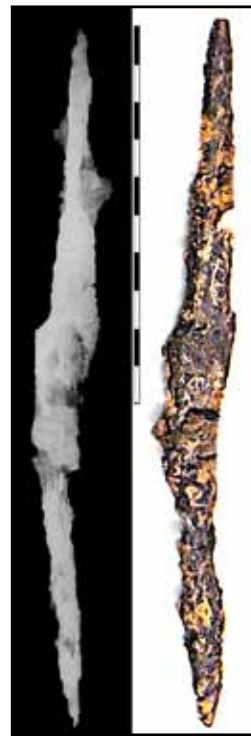
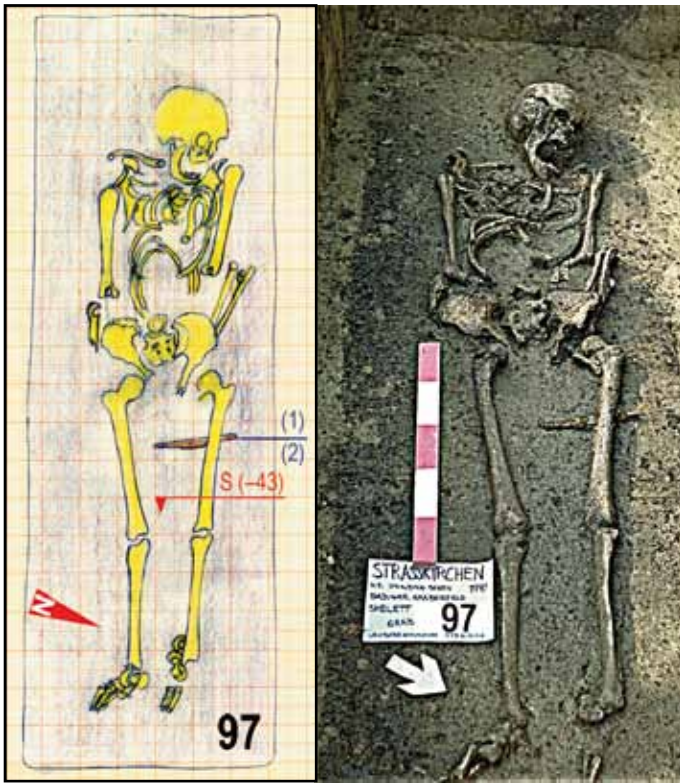
Sohle: Sargboden 197 x 64...57 cm. Sk in Brust- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

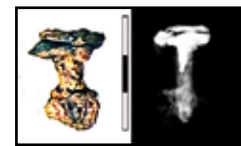
Mann / matur

Kn von anderen Ind.: 6 Fuß-Kn.

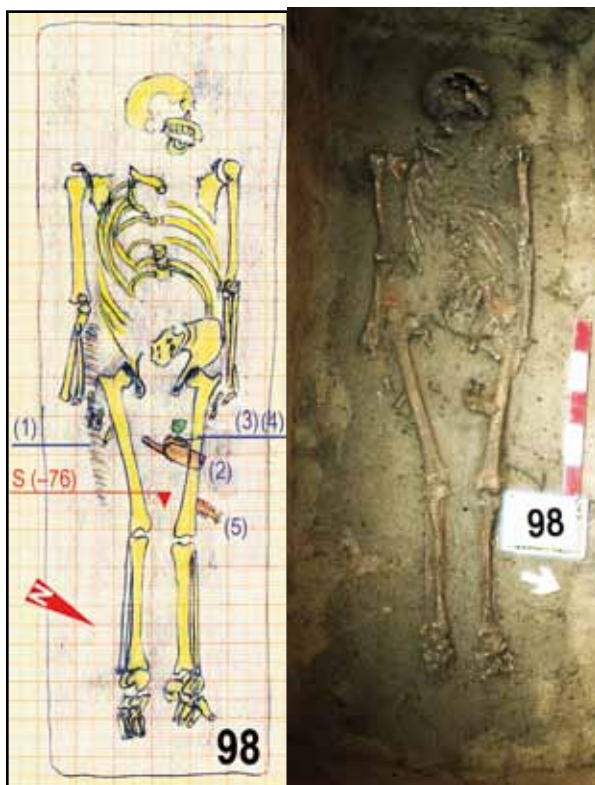
Verfärbungen: Eisenrost an Schädel, li Elle, Daumen, li Oberschenkel, Schienbeinen re+li.



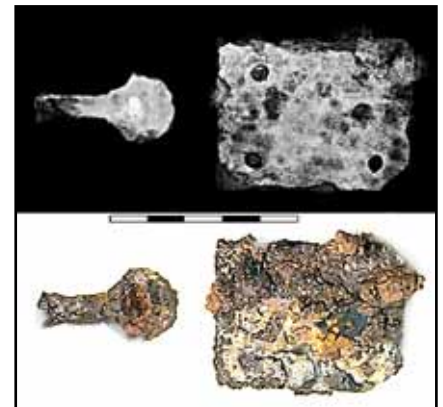
(1)



(2)



(2)



(3)

(4)



(5)

Funde

An der re Seite, innen am Unterarm vom Ellenbogen bis fast zum Knie:

(1) –o.Abb.– Spatha(?), Rostverfärbung von (fehlender bzw. geraubter) Langwaffe bzw deren Scheide, auf ca 50 cm.

Zwischen den Oberschenkeln:

(2) Sax (oder großes Messer), Klinge verz mit einfacher Rille, Spitze fehlt. L noch 186 mm.

(3-4) Gürtelgarnitur, Eisen, Reste:

(3) Schilddorn von einer Schnalle. L 35 mm.

(4) rechteckige Beschlagplatte, 4 Niete mit gewölbter Zierkappe. L 49, B 39 mm.

Am li Oberschenkel:

(5) doppelreihiger Kamm, unverziert. L 115 mm.

Strk-099

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.10.1990
Koordinaten: x95 / y66
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 1,15 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 325,64
Tiefe (cm): 49
Einbauten: gg? qb-2

Planum 1: S-Rand und Gr 98 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden oder Grabgrube 158 x 63, 2 Querbalken 60-63 cm.

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 2-4 J

Verfärbungen: (Eisenrost am Becken re).

Funde

In der re Schultergegend:

(1) Flügelpfeilspitze, 2 Frgte. L 50+45 mm.

In der Beckengegend:

(2) Sax, Kindersax oder Messer, Frgte. L ca 230 mm.

Am Kopf:

(3) doppelreihiger Kamm, unverziert, ein Ende beschädigt. L noch 125 mm.

In der Beckengegend und in der Grabeinfüllung:

(4-20) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert,

Reste:

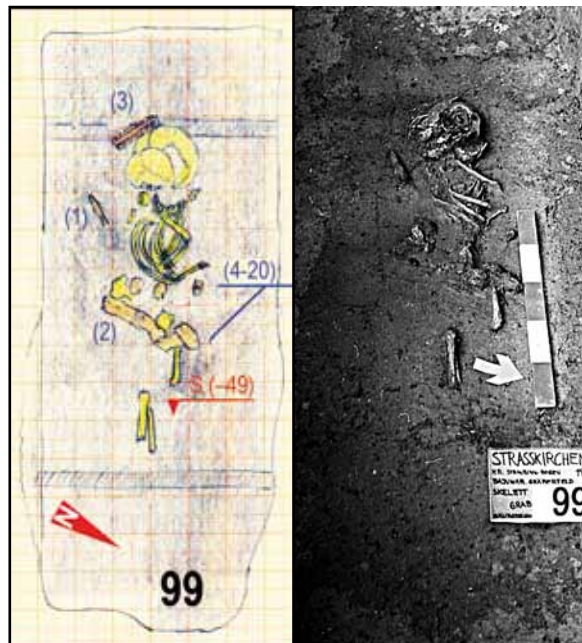
(4-7) 4 Riemenzungen. L 76-76-71-49 mm.

(8-10) 3 Riemenzungen.

(11) dreieckiger Gegenbeschlag (oder Schnallenbeschlag ohne zugehörige Schnalle).

(12) unbestimmbares Frgt.

(13-20) 8 wappenschildförmige Beschläge oder Riemenzungen mit einem oder zwei Ösennieten.



(2)



Strk-100

Grabungsbefund

Dok.Datum: 30.10.1990
Koordinaten: x103 / y67
Achse (°): 76
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,99 / 325,60
Tiefe (cm): 39
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 200 x 47, 2 Querbalken 68-70 cm.

Sk erheblich gestört und bis auf die Perlen im Halsbereich beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / juvenis 14-16 J

Funde

In der Halsgegend:

(1) 27 Perlen:

(1.1-2) 2 Miniaturperlen, schwarz.

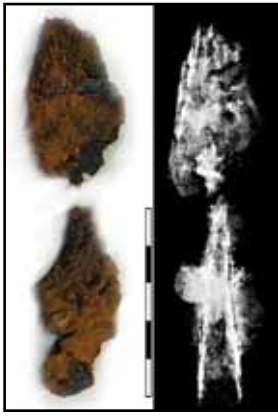
(1.3) rundlich, rot mit weißem Spiralfaden.

(1.4-16) 1 vierfach, 5 doppelt, 7 einfach rundlich, rot.

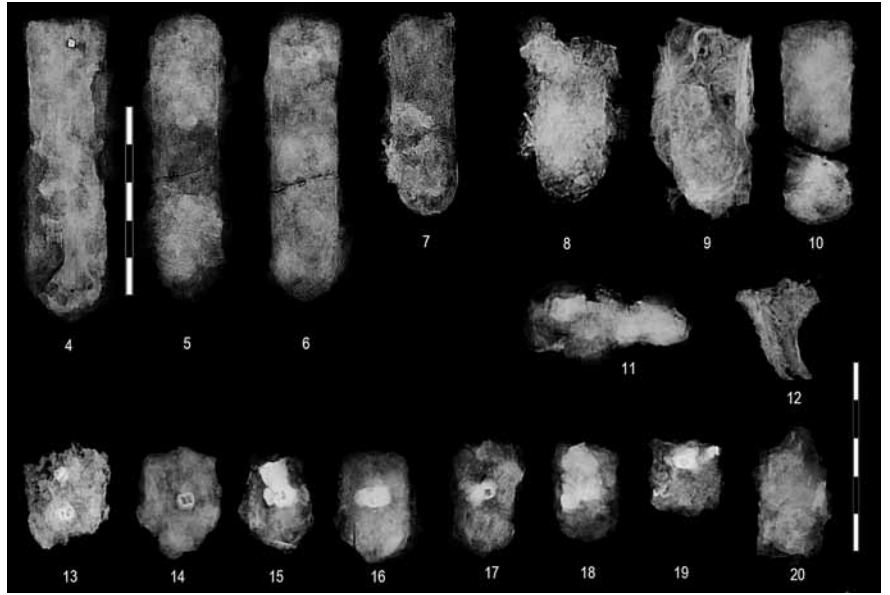
(1.17-21) 1 doppelt, 4 einfach rundlich, gelb.

(1.22-26) 5 Kleinperlen, porös gelb.

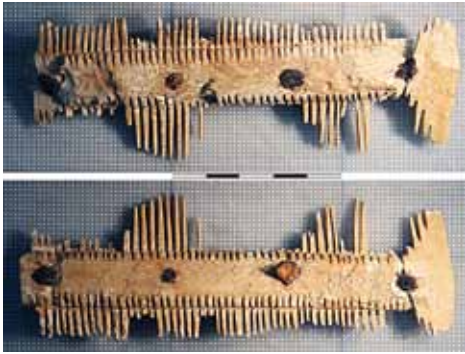
(1.27) doppelkonisch, porös orange.



(1)

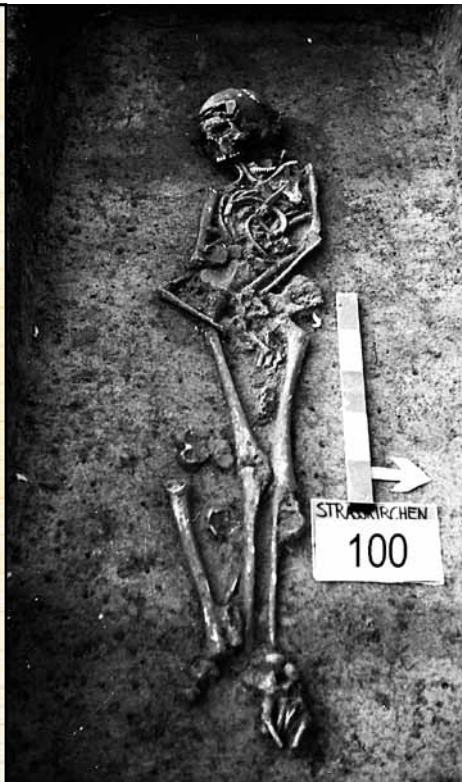
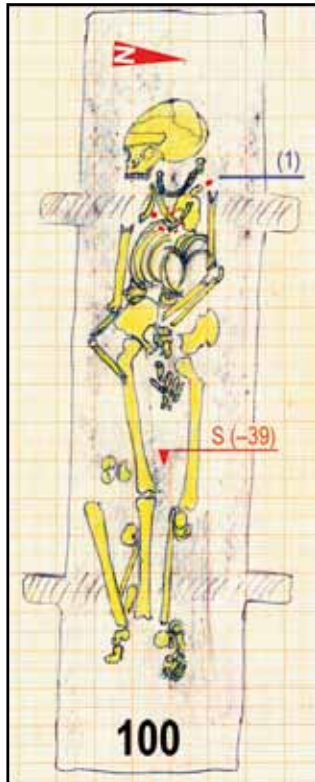


(4-20)



(3)

99



Strk-101

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.10.1990
Koordinaten: x98 / y69
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,39
Tiefe (cm): 67
Einbauten: sb qb-2

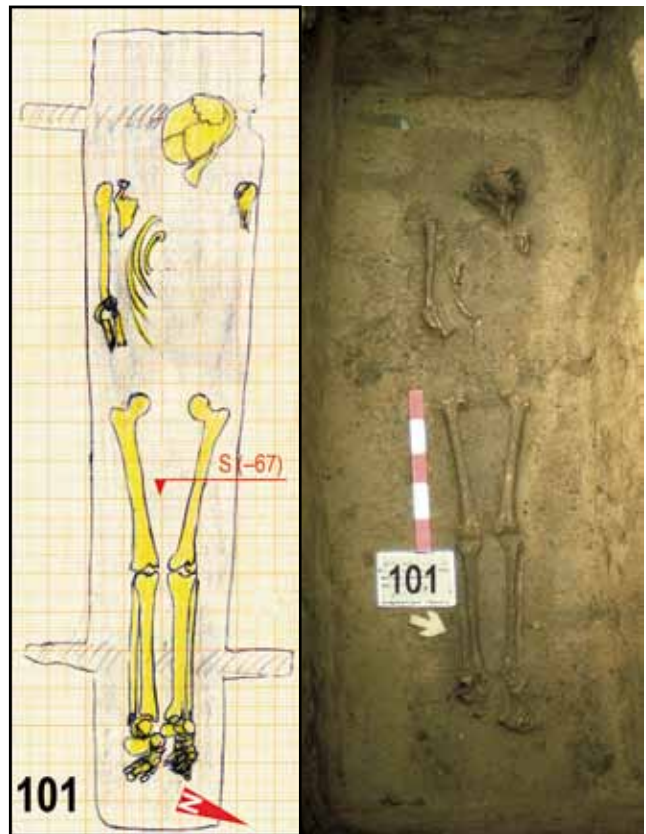
Sohle: Sargboden 210 x 45...34, 2 Querbalken (nb)-70 cm.
Sk im Brust- und Beckenbereich völlig gestört, Kn bis
40 cm über Grabsohle verlagert und stark beschädigt.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh) 23-30 J

Schnittspuren: an Stirnbein, Ober- und Unterarmen und
Oberschenkel re+li.

Keine Funde.



Strk-102

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.10.1990
Koordinaten: x102 / y67
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,74
Tiefe (cm): 31
Einbauten: gg

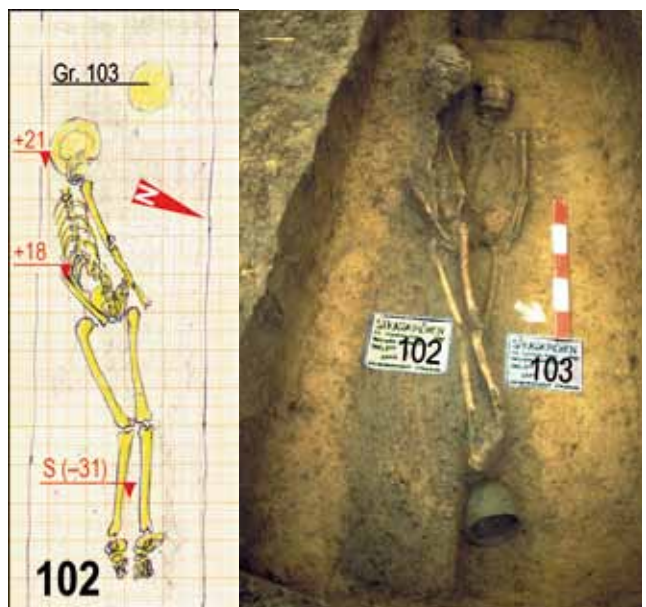
Planum 1: gemeinsame Grabgrube mit Gr 103.

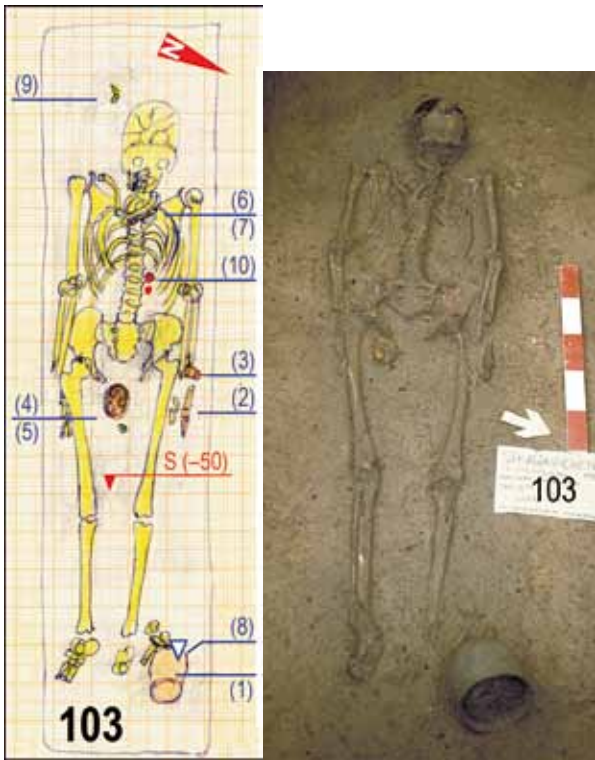
Sohle: Grabgrube ... x 45 cm. Über Gr 103 bestattet, bei
der Beraubung von Gr 103 wurde der Oberkörper
von Sk 102 noch im Sehnenverbund nach S zur Seite
geschoben. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 10-13 J

Keine Funde





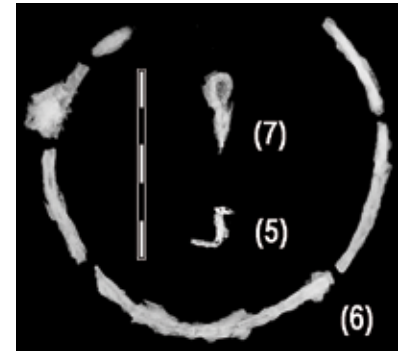
(2)



(4)



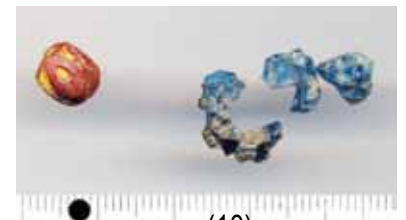
(3)



(6)



(8)



(10)



(1)



Strk-103

Grabungsbefund

Dok.Datum: 31.10.1990
Koordinaten: x102 / y68
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,55
Tiefe (cm): 50
Einbauten: sb

Planum 1: gemeinsame Grabgrube mit Gr 102.

Sohle: Sargboden 192 x 45 cm; wird überlagert von Gr 102.
Sk im Brustbereich leicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Verfärbungen: Eisenrost an zwei Brustwirbeln und
am li Schlüsselbein.

Funde

Beim li Fuß:

(1) Tongefäß, Henkeltopf mit Stabhenkel, am Bodenansatz
Quellrand, handgeformt, starkwandig, grober, etwas
glimmerhaltiger Ton, im Bruch schwarzgrau, hart
gebrannt, Oberfläche graubraun-schwarzgrau meliert,
rau, unverziert.
H 120, Dm 135 mm, Vol 900/1050 cm³, Gew 748 g.

Bei der li Hand:

(2) kleines Messer, Klingebereich stark korrodiert bzw
beschädigt. L noch 105 mm.

Am li Handgelenk:

(3) Spinnwirtel, doppelkonisch, Ton, mittelgrau, hart
gebrannt, wohl gedreht. Dm 32, H 21 mm, Gew 17 g.

Zwischen den Oberschenkeln, unterhalb vom Becken:

(4) ovale Schnalle, Eisen. B 66, li W ca 47 mm.

(5) Niet, Bz, Schaft rechtwinklig umgebogen. L 10 mm.

In der Halsgegend, auf der Wirbelsäule:

(6) Eisen-Frgte: von einem Ring?

(7) Eisen-Frgt: 2 ineinandergehängte Kettenglieder?

Beim li Fuß, unter dem Gefäß (1):

(8) doppelreihiger Kamm, unverziert, stark zerbrochen.

SW vom Kopf:

(9) -o.Abb.- menschlicher Wirbel* (kein Tierknochen). -
* (Best.; S. Trixl, P. Paxinos).

Li an der Wirbelsäule:

(10) 2 Perlen:

(10.1) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und
Tupfen in den 3 Schleifen.

(10.2) gerippt, tr blau, zersplittert.

Strk-104

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.11.1990
Koordinaten: x106 / y67
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,50 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,15
Tiefe (cm): 81
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 111 x 26 cm. Sk im Becken- und
Unterschenkelbereich erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1-2,5 J

Verfärbungen: (Eisenrost am Stirnbein).

Funde

Re neben dem Kopf, Spitze nach W:

(1) Lanzenspitze, auf der Klinge (Oberseite) Textilreste,
an der Tülle (Unterseite) Knochenreste, wohl vom
Oberarm, Holzreste vom Schaft. L 218+22 mm.

An der li Seite in Höhe des Beckens:

(2) Sax, Kindersax bzw Messer.
L 158, Klinge L 93, B 23 mm.

Innen am re Oberschenkel:

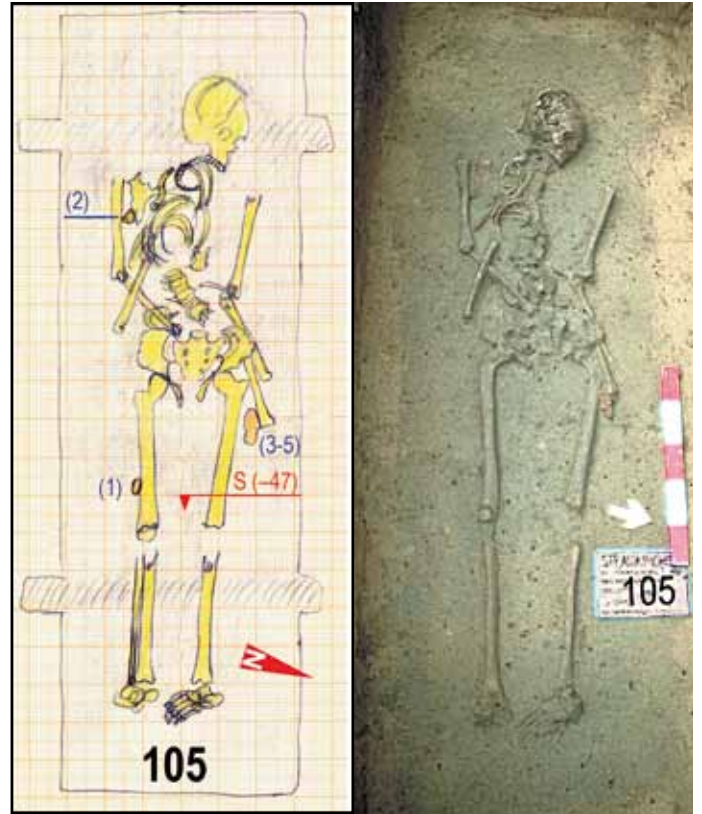
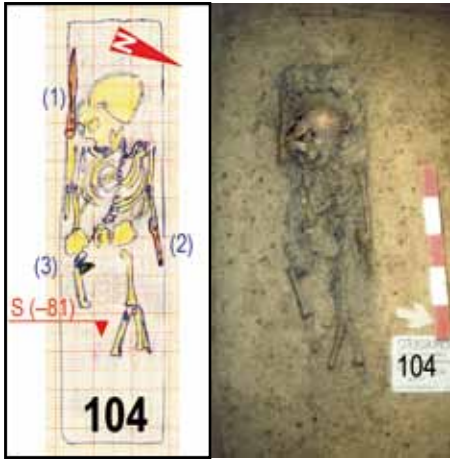
(3) Schnalle mit abgesetzter Dornachse, massiv Silber,
Dorn fehlt, an der Dornachse Bz-Patina und Eisenrost:
von einem (Ersatz-)Eisendorn?
B 26, li W 16 mm, Gew 11,2 g.

Strk-105

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.11.1990
Koordinaten: x97 / y70
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 325,66
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb qb-2

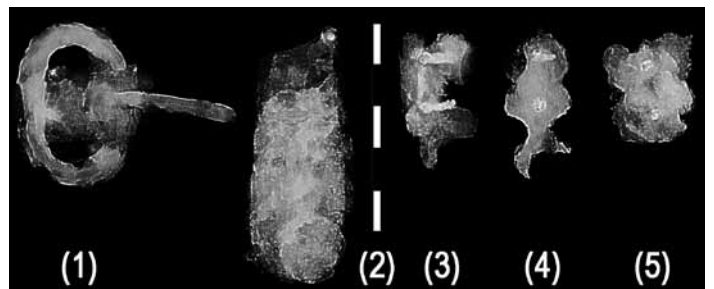
Sohle: Sargboden 205 x 64, 2 Querbalken 83-80 cm.
Sk im Brustbereich erheblich gestört, Kn verlagert.
(O. Karl)



(1)



(2)



(1)

(2)

(3)

(4)

(5)



(3)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

Kn von anderen Ind.: ein Schneidezahn.

Verfärbungen: Eisenrost an re Schulterblatt, re Oberarm, li Elle, re Oberschenkel.

Funde

Außen am re Oberschenkel (1), innen am re Oberarm (2), außen am li Oberschenkel (3-5):

(1-5) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert, Frgte: (1) ovale Schnalle mit Laschenbeschlag, Eisen, Dorn und Beschlag um 180° zurückgeschlagen.

B 41, li W 26, Beschlag L 23 mm.

(2) Riemenzunge, Eisen. L 63 mm.

(3-5) 3 profilierte Beschläge, rückseitig je 2 Ösenniete, (3) mit Bz-Blechstreifen. L 37-33-27 mm.

Strk-106

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.11.1990
 Koordinaten: x107 / y67
 Achse (°): 55
 Pl.1 L/B (m): 1,45 / 0,88
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,99 / 325,46
 Tiefe (cm): 53
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 107 x 40 cm. Sk völlig zerstört, außer einem Schädel-Frgt alle Kn-Reste verlagert. (O. Karl)

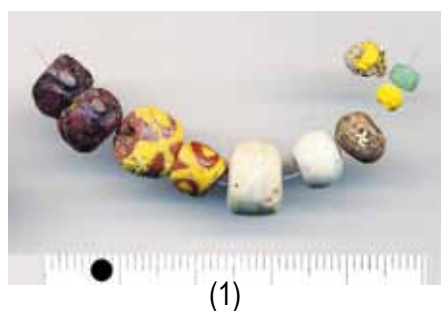
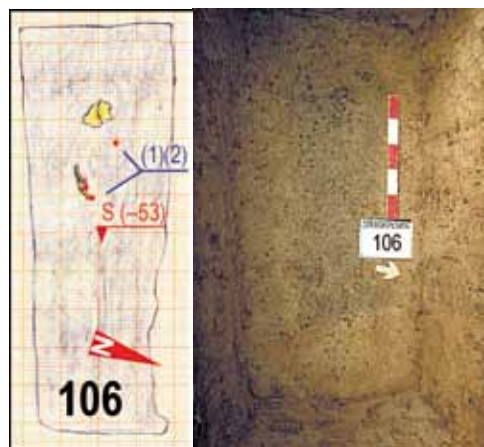
Anthropol. Kurzbefund

tendenziell weiblich / infans I 2-3 J

Funde

Im Störungsbereich:

- (1) 13 Perlen:
 - (1.1-3) 1 doppelt, 2 einfach rundlich, rotbraun mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen, bei (1.1) weitgehend ausgefallen.
 - (1.4-5) subzylindrisch-rundlich, weiß.
 - (1.6) rundlich, gelb, schwarz verkrustet.
 - (1.7-12) 6 Kleinperlen, gelb, z.T. Frgte. – Schwund in der Konservierung (ASM).
 - (1.13) Kleinperle, smaragd.
- (2) 2 Schneckenhäuser*. –
 - * *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex., *Bradybaena fruticum* 1 Ex. (J. Peters).



Strk-107

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.11.1990
 Koordinaten: x109 / y67
 Achse (°): 43
 Pl.1 L/B (m): 1,40 / 0,70
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,69
 Tiefe (cm): 34
 Einbauten: sb?

Sohle: Sargboden (oder Grabgrube) 153 x 58 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

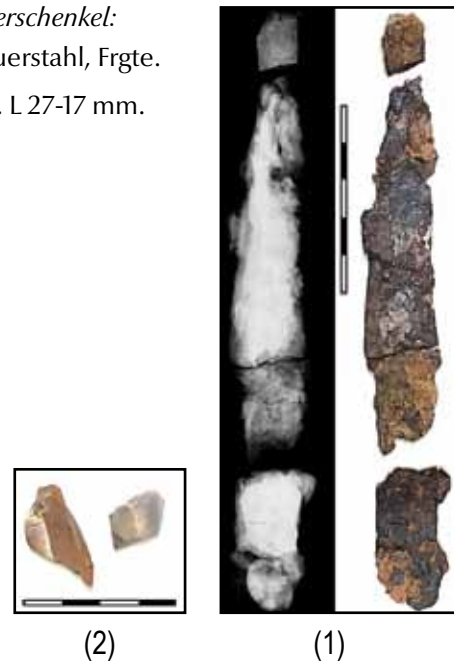
männlich / infans II 8-9 J

Verfärbungen: (Eisenrost am re Oberschenkel).

Funde

Zwischen den Beinen und über dem re Oberschenkel:

- (1) Messer oder Feuerstahl, Frgte.
- (2-3) 2 Feuersteine. L 27-17 mm.



Strk-108

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.11.1990
Koordinaten: x106 / y64
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 2,50 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,70
Tiefe (cm): 27
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 111 S-Rand gehen ineinander über. Gemeinsame Grabgrube 108+109, L 250 cm.

Sohle: Doppelbestattung 108+109. Sargboden 242 x 60, Querbalken 94-92 cm. Sk 108 im Becken- und Brustbereich gestört, Sk 109 erheblich gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur

Verfärbungen: Grünspan an Rippen li.

Funde

Am Hals, li vom Kopf, bei den Perlen (3):

(1) doppelreihiger Kamm, unverz, Frgt (Endsegment) mit Eisenniet – siehe auch 109 (9).

Im re Brustraum, bei den Perlen (4):

(2) Schneckenhaus.

Am Hals, li vom Kopf:

(3) 46 Perlen:

- (3.1-2) zylindrisch, weiß mit roter Arkadenspirale.
- (3.3-6) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen an den Ecken und zentral auf den Flächen, bei (3.6) ausgefallen.
- (3.7-8) ringförmig-rundlich, tr blau.
- (3.9) ringförmig, semi-tr grün.
- (3.10) doppelt rundlich, blaugrün.
- (3.11-12) tropfenförmig-zylindrisch, weiß.
- (3.13-19) subzylindrisch-rundlich-subpolyedrisch, weiß.
- (3.20-24) doppelkonisch-rundlich, grauweiß.
- (3.25) doppelt rundlich, grauweiß.
- (3.26-36) rundlich-ringförmig-subpolyedrisch, rot.
- (3.37) rundlich, rotbraun.
- (3.38-46) doppelkonisch-rundlich-ringförmig-subpolyedrisch, orange.

Im re und mittleren Brustraum (4); im oberen Brustraum an der Wirbelsäule (5); im re unteren Brustraum (6):

(4-6) 48 Perlen:

- (5.1-2, 6.3) 3 Bronzeperlen aus abgeflachtem Bz-Draht, als Spirale zu einer tonnenförmigen Perle gewickelt.
- (4.4) wie (3.1), kleines Frgt, anpassend an (5.5).
- (5.5) wie (4.4), anpassendes großes Frgt.
- (4.6) wie (3.6).
- (4.7-8) wie (3.7).
- (4.9-10) (5.11) (6.12) rundlich-ringförmig, semi-tr grün.
- (4.13) subzylindrisch, blaugrün.

- (4.14-19) zylindrisch-subzylindrisch, weiß.
- (4.20-24) rundlich, grauweiß.
- (4.25-26) 2 Kleinperlen, grauweiß.
- (4.27) doppelkonisch, rot.
- (4.28-30) (5.31) (6.32-33) subzylindrisch, rot.
- (4.34-37) Kleinperlen, rotbraun.
- (4.38-47) (5.48) rundlich-subpolyedrisch-subzylindrisch, orange.

(7-9) siehe Grab 109.

108 >>

Strk-109

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.11.1990
Koordinaten: x106 / y65
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,70
Tiefe (cm): 27
Einbauten: wie 108

Planum 1: Gemeinsame Grabgrube 108+109, L 250 cm.

Sohle: Grabplan siehe 108 (Kn hellbraun eingefärbt). Doppelbestattung 108+109. Sk 109 erheblich gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 7-9 J

Funde

(1-6) siehe Grab 108.

Neben dem re Oberschenkelkopf von Gr 108 bzw im Beckenbereich von Gr 109:

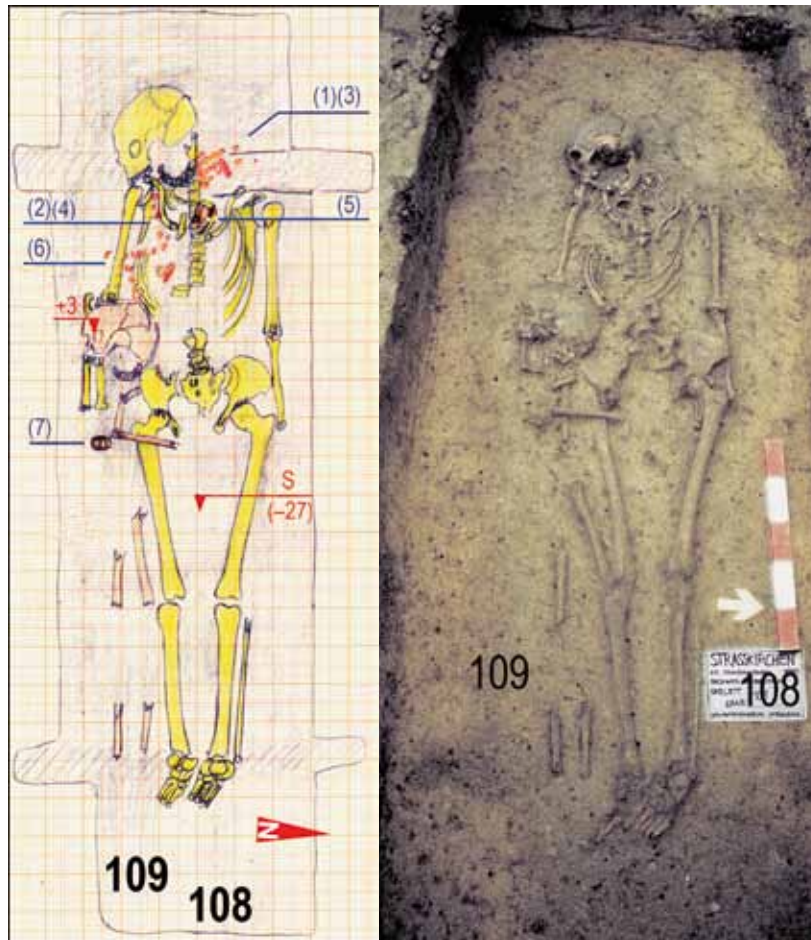
(7) ovale Schnalle, Eisen. B 42, li W 31 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(8) –o.Abb.– Eisen-Frgt: zu einem Gürtelteil? L 31 mm.

(9) –o.Abb.– doppelreihiger Kamm, Frgte – Zugehörigkeit zu 108 (1) möglich.

109 >>



Strk-110

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.11.1990
 Koordinaten: x95 / y70
 Achse (°): 44
 Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,58
 Tiefe (cm): 57
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 163 x 42...36, Querbalken 67-52 cm.
 Sk erheblich gestört, Kn verlagert; Boden stark verdichtet. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 15-17 J

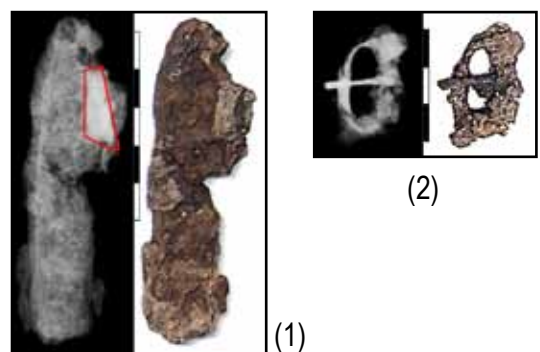
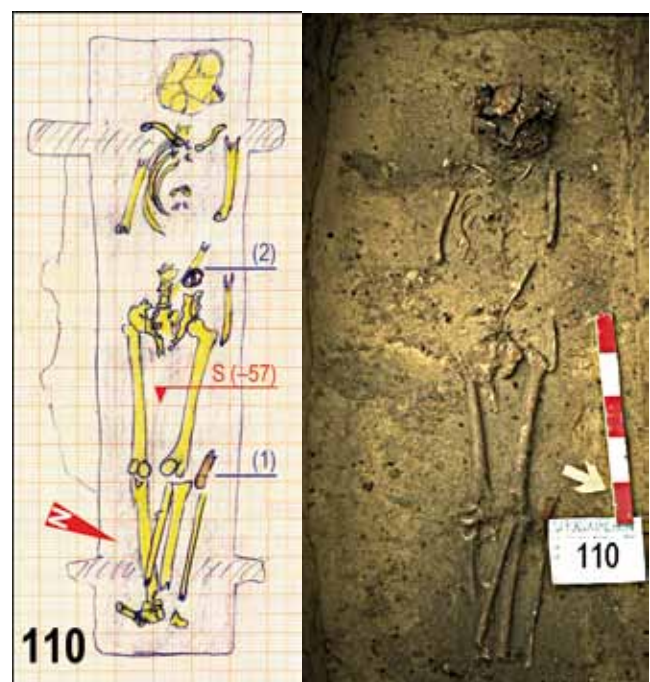
Funde

Außen am li Knie:

(1) Messer, Frgt, stark korr; Markierung im Bild^x:
 evtl Teil der Griffangel. L 85 mm.

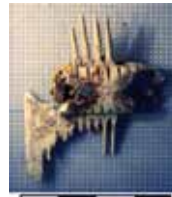
Oberhalb vom li Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 26, li W 17 mm.





108+109



(1)



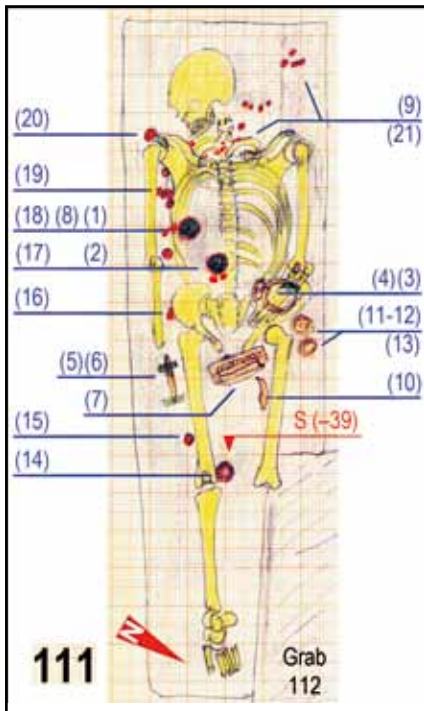
(7)



(2)

(4-6)

(3)



(3)



(1)

(2)



(4)



(5)



(6)



(18)



(20)



(15)

(19)



(17)



(14)



(16)



(14-20)



(7)



(8)(9)

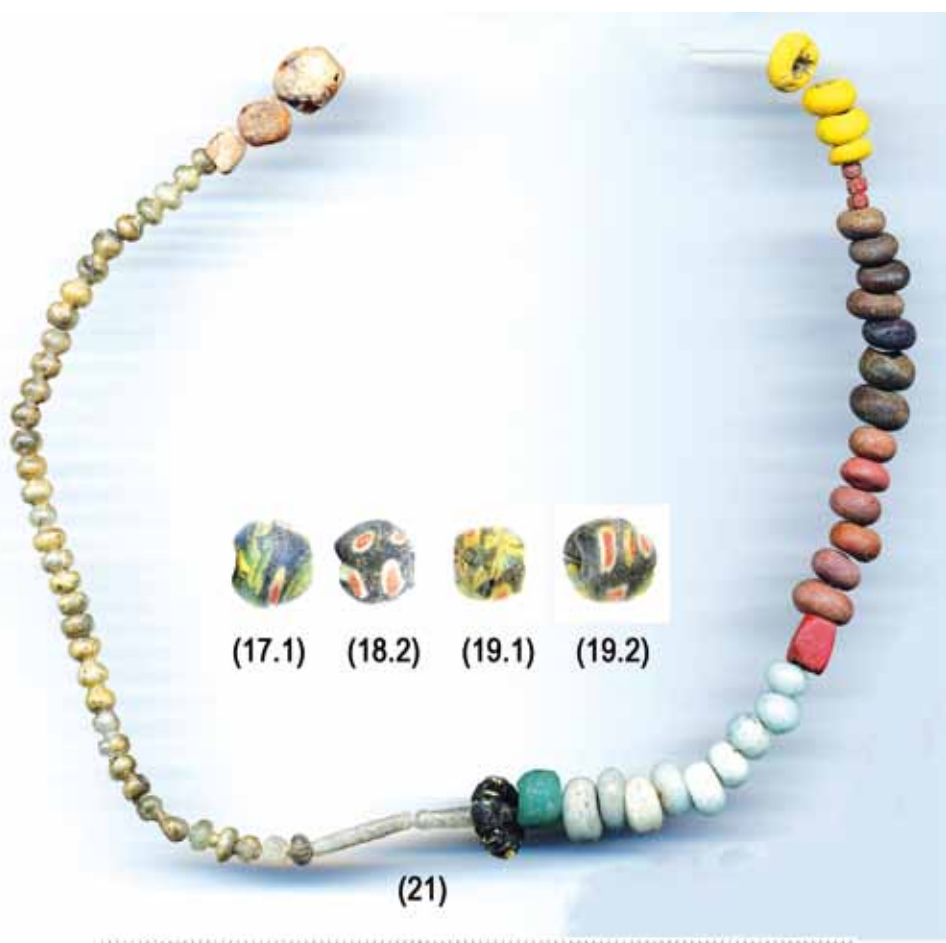


(10)



(13)

111



(17.1)



(18.2)



(19.1)



(19.2)

(21)

Strk-111

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.11.1990
Koordinaten: x105 / y64
Achse (°): 66
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,56
Tiefe (cm): 39
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 108 N-Rand sowie NO-Ecke und Gr 112 SW-Ecke gehen ineinander über. NW-Ecke berührt Pfosten Obj 30.

Sohle: NO-Ecke etwa ab dem li Knie geschnitten von Gr 112. Teilweise beraubt, gut erkennbarer Raubschacht zum Brustraum, dabei wurden die Halswirbel herausgerissen und der Schädel verschoben; die Fingerknochen waren über den gesamten Skelettbereich verstreut. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult

Verfärbungen: Grünspan an Rippen, li Unterarm, li Hand, li Kniescheibe; Eisenrost an li Unterarm und Becken li.

Funde

Auf der re Brust (1) und oberhalb vom Becken an der Wirbelsäule (2):

(1-2) Paar Scheibenfibeln, Bz, Umriss vierpassartig profiliert, verziert mit Kreisäugen, rückseitig Nadelrast und Achsenträger mitgegossen; Spiralkonstruktion Eisen, davon bei (1) nur Reste, bei (2) Nadel ganz erhalten, sticht durch zweilagigen feinen Stoff. Dm 27 mm, Gew 6,8-7,5 g.

Im li Becken, um den li Unterarm:

(3) Armring, Eisen, mit zweinietigen doppelagigen Bz-Blech-Zwingen: als Verzierung oder Reparatur? In der Abb. markiert^x, s.a. (6). Dm ca 75 mm.

Im li Becken:

(4) ovale Schnalle, Eisen. B 40, li W 30 mm.

Oben am re Oberschenkel:

(5) Messer, bandförmiger Scheidenbeschlag aus Bz-Blech mit 2 Nieten, Holzreste vom Griff. L 101 mm.

(6) Riemenzwinde, Bz-Blech, 2 Niete wie (3). L 25 mm.

Unterhalb vom Becken, zwischen den Oberschenkeln:

(7) Kamm mit Etui: einreihiger Kamm mit flach-dreieckigen Griffplatten, rillenverziert, in der Rückenmitte pilzförmig überstehende Erweiterung der Millellage, 7 Eisenniete; Etui verziert mit Rillen, Halbkreisbögen und Kreisäugen, in der flach-dreieckig erweiterten Mittellage längliche Öse, 6 Eisenniete. Kamm L 116, Etui L 155, Gesamt-B 68 mm.

Auf der re Brust, unter der Scheibenfibel (1):

(8) Nadel-Frgt, Eisen. L 31 mm. – Gehört nicht zur Fibel: zu lang und zu dünn!

Bei den Perlen (21):

(9) Nadel-Frgt, Eisen.

Innen am li Oberschenkel:

(10) Bärenzahn*, an der Wurzel durchbohrt zur Aufhängung. L ca 90 mm. –
* *Ursus arctos*, *caninus* (J. Peters).

Außen am li Oberschenkelkopf:

(11-12) –o. Abb.– 2 Tierknochen, Wirbelkörper*, in der Mitte (künstlich?) durchlocht: Speisebeigabe? –
* Flusswels oder Europäischer Wels (*silurus glanis*), L ca 1,5 m (S. Trixl, P. Paxinos, H. Obermaier) / Isotopenanalyse* (F. Neuberger).

(13) Tonperle, graubrauner feiner Ton. Dm 22, L 16 mm.

Innen am re Knie:

(14) große Glasperle bzw Wirtel, gerippt, tr grün. Dm 31, L 21 mm.

Unten am re Oberschenkel:

(15) Glasperle, „schwarz“ (= schwach tr dunkelgrün) mit weißem Zickzackband und Mittelring. Dm 16 mm.

Innen am re Unterarm:

(16) 3 Perlen:
(16.1) Tonperle, Grafitton, scheibenförmig. Dm 24 mm.
(16.2-3) gerippt, tr gelboliv. Dm 23-16 mm.

Oberhalb vom re Becken, bei der Scheibenfibel (2):

(17) 6 Perlen:
(17.1) Millefioriperle, rot-weiße Augen und gelbgrüne Blüten in schwach tr dunkelblauem Grund.
(17.2) gerippt, tr gelbgrün.
(17.3-4) rundlich-scheibenförmig, tr braunoliv und gelboliv.
(17.5) scheibenförmig, grauweiß.
(17.6) scheibenförmig, semi-tr hellblau.

Auf der re Brust, bei der Scheibenfibel (1):

(18) 4 Perlen:
(18.1) Millefioriperle wie (17.1), jedoch ohne gelbgrüne Blüten.
(18.2) rundlich, schwarz.
(18.3) rundlich, dunkelbraun-schwarz.
(18.4) rundlich, grauweiß.

Innen am re Oberarm:

(19) 8 Perlen:
(19.1-2) Millefioriperlen wie (17.1).
(19.3) wie (15).
(19.4) scheibenförmig, tr braunoliv.
(19.5) gerippt, tr gelbgrün.
(19.6) dreifache Überfangperle mit Goldgrund (fehlt).
(19.7) scheibenförmig, rot.
(19.8) scheibenförmig, gelb.

An der re Schulter:

(20) Perle, scheibenförmig, tr gelboliv.

In der Hals- und Kopfgegend:

(21) 51 Perlen:
(21.1) Perlmutterperle.
(21.2-4) 3 Bernsteinperlen.

- (21.5) ringförmig, schwarz mit gelbem Wellenband (weitgehend ausgefallen).
- (21.6-18) Überfangperlen mit Goldgrund, 1 fünffach, 5 vierfach, 4 doppelt, 3 einfach.
- (21.19-20) Röhrenperlen, schwach quergeschnitten, tr farblos.
- (21.21) rundlich, semi-tr grün.
- (21.22-30) rundlich, weiß.
- (21.31) subpolyedrisch, rot.
- (21.32-37) rundlich, rot.
- (21.38-44) rundlich, rotbraun.
- (21.45-47) Miniaturperlen, rot.
- (21.48-51) rundlich, gelb.

<< 111

Strk-112

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.11.1990
 Koordinaten: x105 / y65
 Achse (°): 67
 Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,85 ca
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,48
 Tiefe (cm): 47
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: SW-Ecke und Gr 111 NO-Ecke sowie N-Rand und Gr 113 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 198 x 66, 2 Querbalken 85-80 cm. Sk im Brustbereich gestört, Füße und Hände verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau!) / adult 30-35 J !

Funde

An der li Handwurzel:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 39, li W 28 mm. – Textilreste.
- (2) Niet mit Scheibenkopf, Eisen. Dm 13 mm.

Um den Hals:

- (3) 5 Schneckenhäuser*. –
 * *Cepaea spec.* 2 Ex., *indet.* 3 Ex. (J. Peters).
- (4) Bronzedrahtspirale, Frgt, von einem Ohrring?
 Dm noch 6 mm
- (5) 18 Perlen:
 - (5.1) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen an den Ecken und auf den Flächen.
 - (5.2) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.
 - (5.3-5) gerippt-doppelkonisch-rundlich, grauweiß.
 - (5.6-11) rundlich, blaugrün.
 - (5.12) rundlich, rot.
 - (5.13) rundlich, graubraun.
 - (5.14-18) 2 doppelt, 3 einfach rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (6) –o. Abb.– 2 Perlen:
 - (6.1) rundlich, tr blau.
 - (6.2) Kleinperle, gelb.

112 >>

Strk-113

Grabungsbefund

Dok.Datum 12.11.1990
 Koordinaten: x104 / y66
 Achse (°): 62
 Pl.1 L/B (m): 2,50 / 1,00
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,49
 Tiefe (cm): 45
 Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 112 N-Rand gehen ineinander über. Mitte N-Rand Ausbuchtung wie von einem angeschnittenen Pfosten, oder Ansatz eines Suchgrabens.

Sohle: Sargboden 210 x 32 cm. Sk im Brustbereich erheblich gestört, Kn verlagert, Tongefäß am Fußende zerstört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau!) / matur (spät)...senilis!

Verfärbungen: Eisenrost an Mittelhand-Kn.

Pathologica: Anzeichen für hohe physische Belastung.

Funde

Innen am li Oberschenkelkopf:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 23 mm.

Innen am li Oberschenkel:

- (2) Messer, Holzreste vom Griff. L 157 mm.

Bei den Füßen:

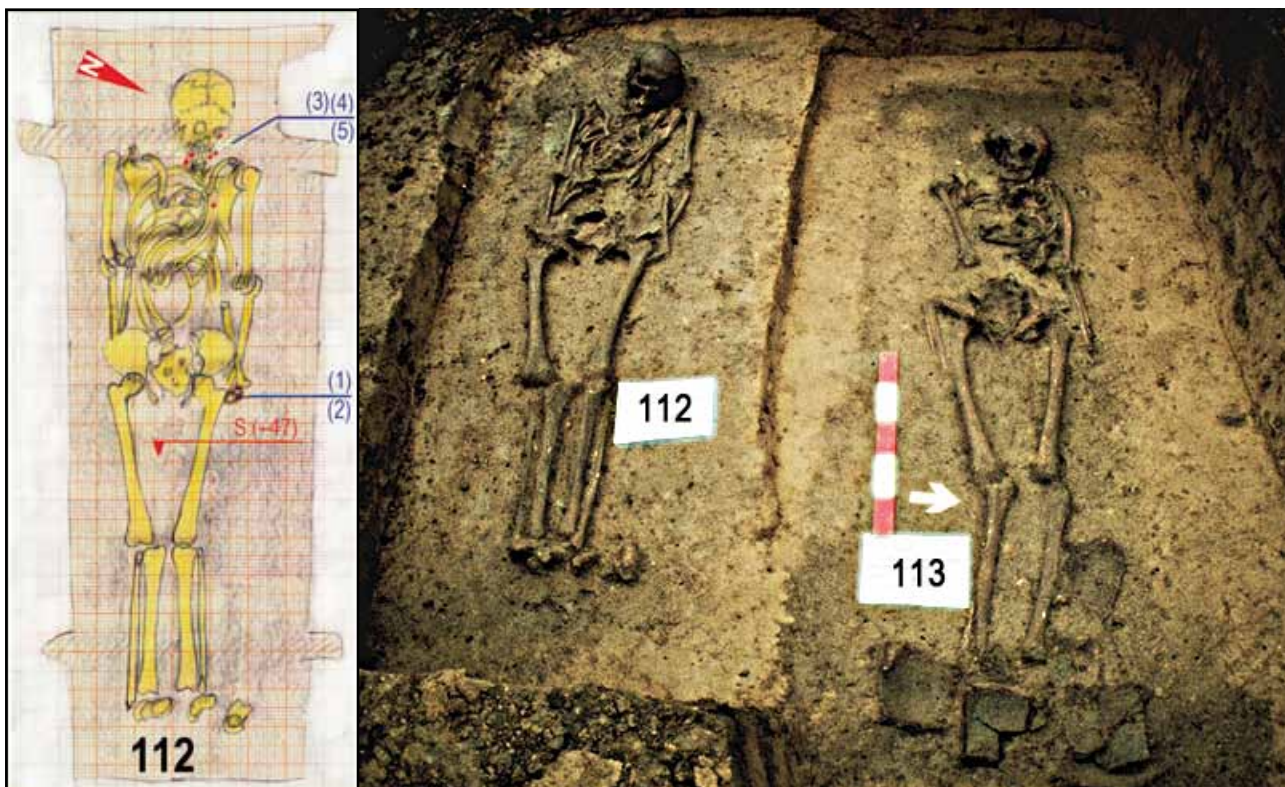
- (3) Tongefäß, Röhrenaussgusskanne mit Henkel, handgeformt, Oberfläche dunkelbraun-rötlich, gut geglättet, im Bruch rotbraun, mäßig hart gebrannt, stempelverziert. Stark ergänzt, vom Henkel nur Ansatz am Bauch erhalten. – Stempelverzierung in 5 Bändern: oben 3 Zickzackbänder aus gegenständigen Dreieckstempeln, Band 1 kleine gefüllte Dreiecke, darunter Band 2 und 3 große gemusterte Dreiecke, Band 4 Kreis mit Andreaskreuz, Band 5 auf der Spitze stehende Dreiecke wie in Band 2.
 H 245 mm, Dm 245 mm, Vol 6600/7250 cm³.

Um den Hals und im Brustbereich:

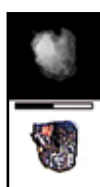
- (4) 6 Schneckenhäuser*. – * *Cepaea spec.* 6 Ex. (J. Peters).
- (5) 12 Perlen:
 - (5.1) rundlich, blau.
 - (5.2) ringförmig, weiß.
 - (5.3) rundlich, grauweiß.
 - (5.4) polyedrisch, tr grün
 - (5.5-6) rundlich, semi-tr blaugrün.
 - (5.7) zylindrisch, gelb.
 - (5.8) rundlich, gelb.
 - (5.9) rundlich, gelb, schwarz verkrustet.
 - (5.10) zylindrisch, rot
 - (5.11) subpolyedrisch, rot.
 - (5.12) rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (6) –o. Abb.– 2 Perlen, rundlich, grauweiß.



(1)



(2)



(5)

Strk-114

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.11.1990
 Koordinaten: x109 / y70
 Achse (°): 42
 Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,85
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,33
 Tiefe (cm): 76
 Einbauten: sb qb

Sohle: Sargboden ca 210 x 44, Querbalken 64 cm.
 Sk gestört und beraubt, Raubschacht zum Becken deutlich zu erkennen, Lendenwirbel herausgerissen und bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

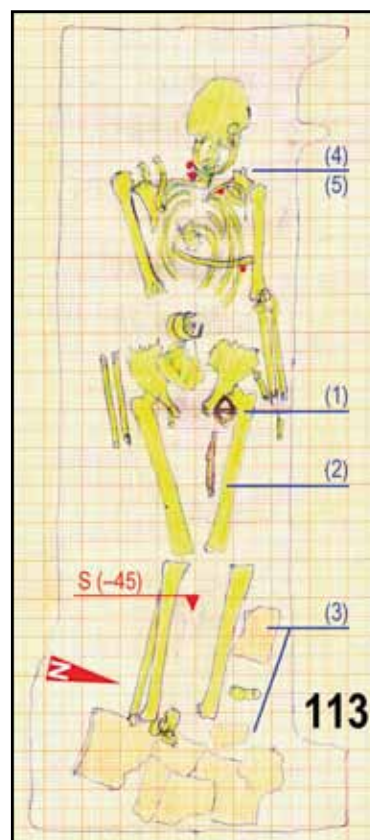
Mann / matur 50-55 J

Schnittspuren: an Unterarm re, Oberschenkel re+li, Schienbein li.

Verfärbungen: Eisenrost an Halswirbel, Rippen, li Schienbein.

Pathologica: Fraktur einer Rippe (verheilt).

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015).



(1)



(2)



113

Funde

*Schräg über der Brust, Griff bei der re Schulter,
Spitze innen am li Oberarm:*

- (1) Sax, Spitze beschädigt?
L 390, Klinge L 282, B 39, Rücken 7 mm.

An der li Hand, Spitze nach W:

- (2) Lanzettspitze, Holzreste vom Schaft. L 112+3 mm.

An der re Schulter, beim Saxgriff:

- (3) ovale Schnalle, Eisen. B 45, li W 37 mm.

- (4) Messer. L 137 mm.

- (5) Feuerstahl. L 12,5 cm.

- (6-10) 5 Feuersteine. L 38-36-24-20-18 mm.

Strk-115

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.11.1990
Koordinaten: x111 / y66
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,24
Tiefe (cm): 85
Einbauten: sb?

Planum 1: schneidet Obj 35.

Sohle: Sargboden 200 x 48(?)...36 cm. Sk bis zu den
Knien vollständig gestört, Kn bis 30 cm über
Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 14-17 J

Schnittspuren: an Stirnbein, li Schulter, Ober- und
Unterarmen, Becken, Ober- und Unterschenkeln.

Funde

Beim re Fuß, Spitzen nach O:

- (1) Lanzettspitze, Holzreste vom Schaft. L 92 mm.
(2) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft.
L 68+16 mm.



(1) (2)

Strk-116

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.11.1990
Koordinaten: x115 / y63
Achse (°): 37
Pl.1 L/B (m): 1,50 / 0,65
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,39
Tiefe (cm): 69
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 109 x 37, Querbalken 51-59 cm.
Sk gestört, Arme, Becken und Beine fehlen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 2-4 J

Funde

In der re Beckengegend:

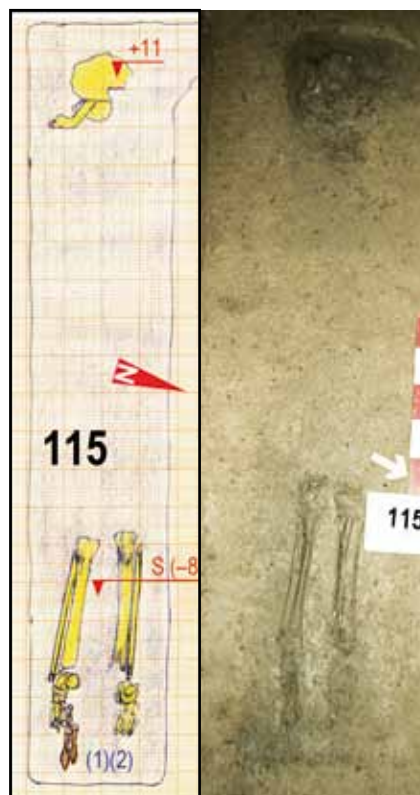
- (1) leicht nierenförmige Schnalle, Bz, Eisenreste vom
(Ersatz-)Dorn. B 32, li W 24 mm.

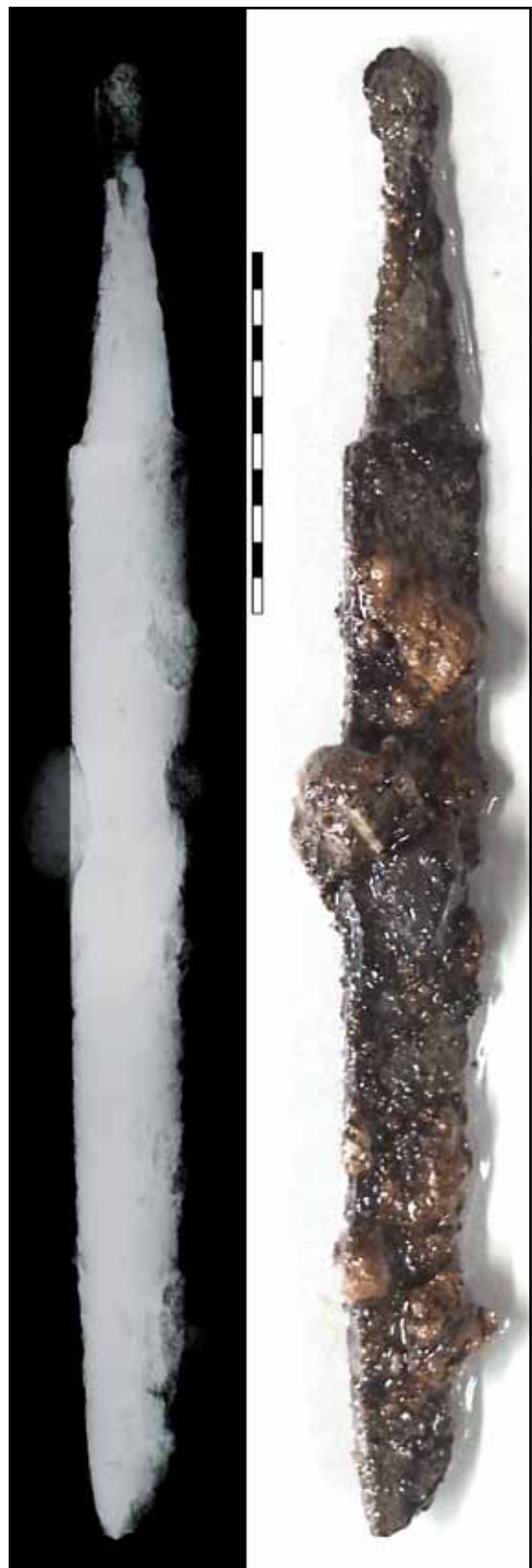
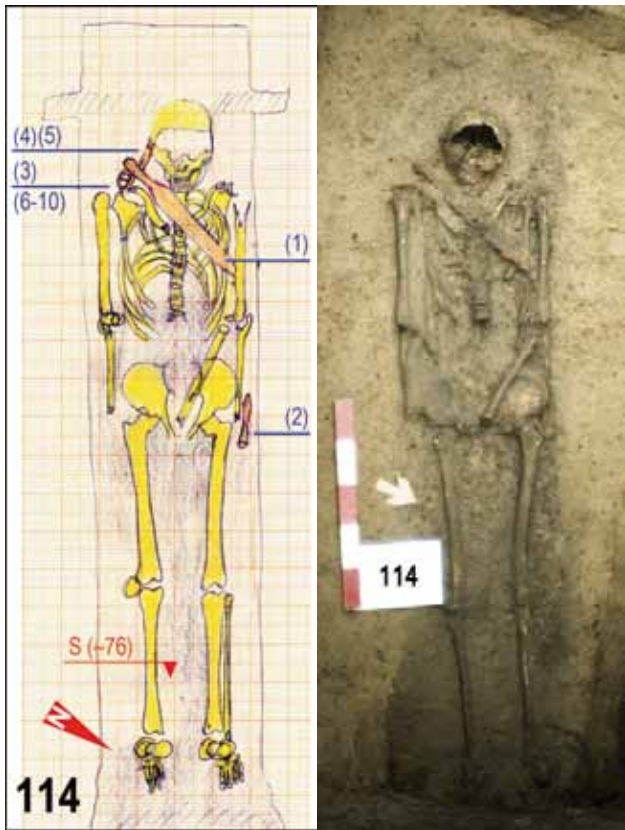
Am O-Ende der Grabgrube, quer:

- (2) Schere, eine Klingenspitze fehlt. L 155 mm.

Am (fehlenden) li Oberschenkel:

- (3-10) Amulettgehänge, mehrteilig:
(3) doppelkonischer Spinnwirtel, dunkelgrauer Ton,
hart gebrannt. Dm 30, H 16 mm, Gew 11,6 g.
(4) Bärenzahn, an der Wurzel durchlocht. L 74 mm.
(5) kleiner Ring, Eisen. Dm 27 mm.
(6-9) 4 große Ringe, Eisen. Dm ca 40 mm.
(10) Ornament aus Bronzedraht, 2 Spiralen und
ein Berlock an einem Ring-Frgt.





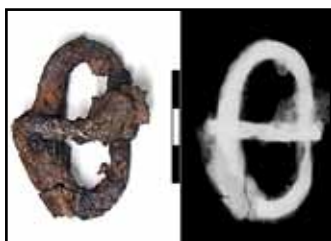
(1)



(2)



(4)



(3)



(5)



(6-10)

Am oberen Ende des Perlengehänges (12)
in der Beckengegend:

(11) 21 Perlen:

- (11.1-5) 5 Ornamente, Metall (Silber?), davon 2 Röhrrchen aus Blech mit offener Längsnaht, ein Teil aus zwei kleinen und einem größeren Ring zusammen gegossen, ein Ring mit angegossener Trageöse;
ein Teil unbestimmbar röhrenartig.
(11.6) Glasperle, rundlich, blaugrün.
(11.7-21) 3 doppelte, 12 einfache Miniaturperlen, semi-tr blaugrün.

Vom Becken abwärts:

(12) 81 Perlen:

- (12.1-2) rundlich, weiß mit semi-tr blaugrünem Achtermuster.
(12.3-4) rundlich, rot-rotbraun mit engem weißem Achtermuster.
(12.5) rundlich, rot mit weißem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.
(12.6) doppelkonisch, rot mit gelbem Zickzackband.
(12.7-11) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster, einmal fast vollständig ausgefallen.
(12.12) zylindrisch, tr blau.
(12.13-20) rundlich, graublau.
(12.21-25) zylindrisch, weiß.
(12.25-26) ringförmig-tropfenförmig, weiß.
(12.27-41) rundlich, weiß
(12.42-44) rundlich, semi-tr blassgrün-hellgrün-grün.
(12.45) zylindrisch, rot.
(12.46-55) subzylindrisch-ringförmig, rot-porös rot.
(12.56-64) rundlich, rot.
(12.65-66) zylindrisch, gelb.
(12.67-75) rundlich, gelb.
(12.75-81) Kleinperlen, gelb.

(13) Schichtaugenperle*, Frgt (ca 1/2), ringförmig, gelb mit blau-weißen Augen. –

* Latènezeitliches Altstück (G. Moosbauer).

(14) 4 Schneckenhäuser*. –

* *Cepaea cf. hortensis* 4 Ex. (J. Peters).

In der Hals- und Brustgegend:

(15) 2 Schneckenhäuser*. –

* *Bradybaena fruticum* 2 Ex. (J. Peters).

(16) 44 Perlen:

- (16.1) Millefiori, rundlich, roter Korpus, 3 rote Felder, darin tr blauer Ring mit tr blaugrünen radialen Strahlen (Sonnenmotiv), 1 rotes Feld mit tr blaugrün-gelber Blüte. L 13 mm.
(16.2-7) 1 doppelt, 5 einfach rundlich, weiß mit tr blaugrüner Arkadenspirale.
(16.8-33) rundlich, rot, annähernd gleiche Größe (werkstattgleich?), Verzierung:
– (16.8-16) tr blau-weiße Arkadenspirale, gelbe Randstreifen (z.T. ausgefallen).
– (16.17-21) weiße Spirale, darüber tr blaues Wellenband.
– (16.22-32) weiße Arkadenspirale, gelbe Randstreifen (z.T. ausgefallen).
– (16.33) gelbes Achtermuster, weiße Randstreifen.
(16.34) zylindrisch, weiß.
(16.35-41) subpolyedrisch-ringförmig, porös rot.
(16.42-44) rundlich, gelb.

Strk-117

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.11.1990
Koordinaten: x111 / y68
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,80...0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,13
Tiefe (cm): 90
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Obj 35. Grabgrube leicht trapezförmig.

Sohle: Sargboden 192 x 42 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

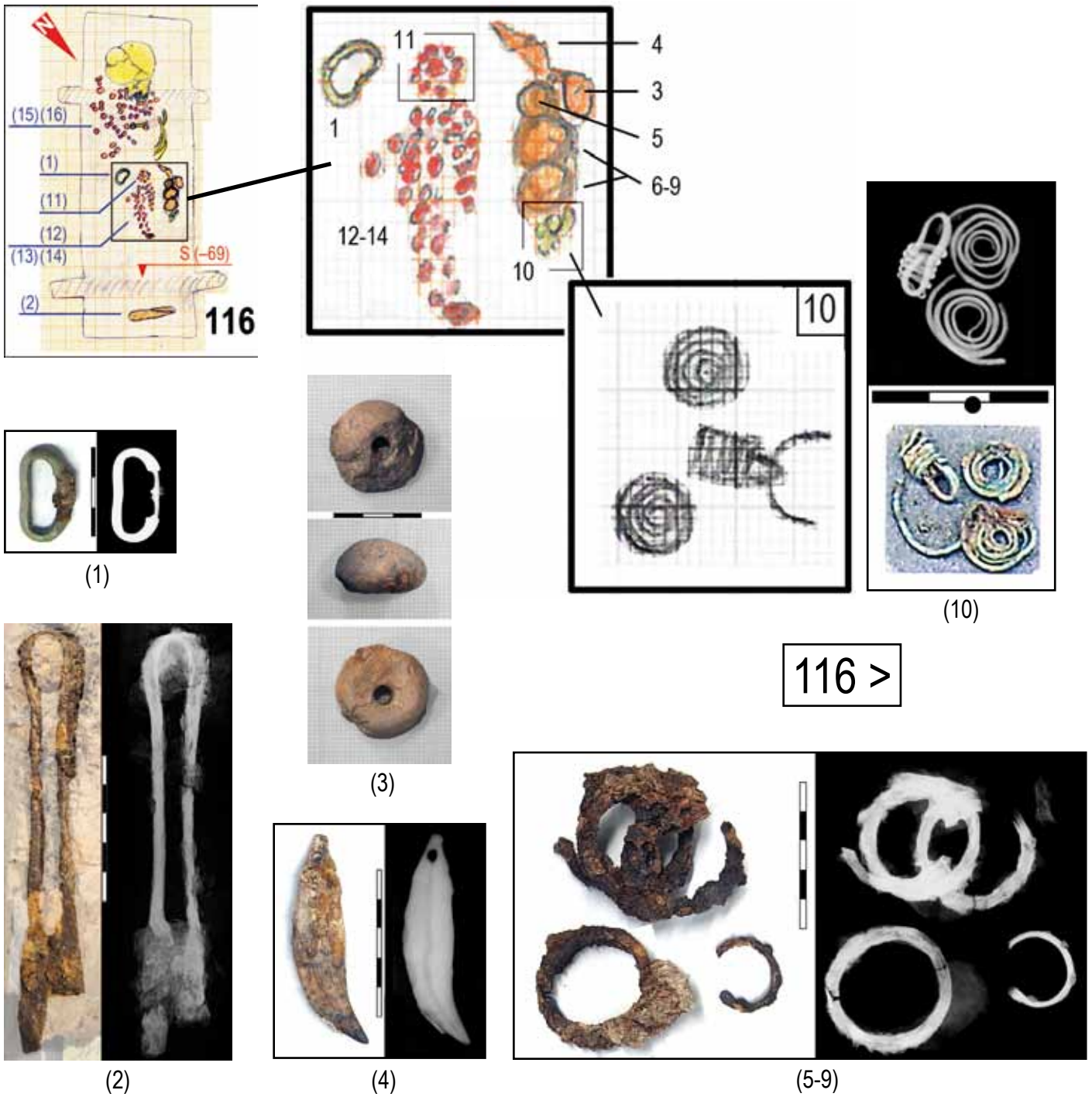
Frau / adult 23-30 J

Verfärbungen: Rötlich-braune und schwarze Verfärbungen über das Skelett verbreitet.

Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

- (1) ovale Schnalle mit Schilddorn, Eisen, mittig im Schild senkrechter Achshaken, Beschlag Eisenblech (völlig korrodiert), 3 massive Bz-Niete mit gewölbter Kappe (2 erhalten), Textilreste* auf der Schauseite. Beschlag B ca 35 mm. –
* Textil stark abgebaut, mittelfeine Leinwandbindung, mehrlagig und stark verfalt, mindestens 4 Lagen sichtbar. (K. Grömer, A. Rudelics).
- (2) Spinnwirtel, verrundet doppelkonisch, hellgrauer Ton, hart gebrannt.
Dm 30, H 20 mm, Gew 14,1 g.
- (3) runde Scheibe*, Bz-Blech verzinkt, etwas Eisenrost mit organischen Resten anhaftend. Dm 19 mm. –
* Keine Münze (B. Ziegau).
- (4) 29 Perlen [(4.4-21) scheinen werkstattgleich zu sein]:
(4.1) –o.Abb.– Silberornament, profiliertes Röhrrchen.
(4.2-3) rundlich, weiß mit semi-tr blaugrünem Achtermuster.
(4.4-8) 2 doppelt, 3 einfach rundlich, schwarz mit weißem Achtermuster und Tupfen in den jeweils 4 Schleifen – wie 119 (2.6-8).
(4.9-16) 2 doppelt, 6 einfach rundlich, rot mit weißem Achtermuster, in den jeweils 4 Schleifen tr blau-weiße Schichtaugen, teilweise warzenartig hervortretend (nicht völlig eingeschmolzen).
(4.17-21) rundlich, rot mit porös gelbem Achtermuster (fast vollständig ausgefallen, nur minimale Spuren erhalten) und jeweils 4 weißen Tupfen.
(4.22) doppelt rundlich, rot mit gelbem Achtermuster.
(4.23) rundlich, rot mit 3 gelben Tupfen.
(4.24-25) rundlich, weiß.
(4.26) zylindrisch, schwach tr blaugrün.
(4.27-28) rundlich, rot.
(4.29) rundlich, gelb.



Um den Hals:

(5) 19 Perlen:

- (5.1) Kleinperle, weiß.
- (5.2) zylindrisch, rot.
- (5.3) ringförmig, porös rot.
- (5.4-10) subpolyedrisch, porös rot.
- (5.11) rundlich, gelb.
- (5.12-16) rundlich, porös gelb.
- (5.17-19) ringförmig-subpolyedrisch, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (6) längliche Schnalle, Eisen, Frgt. L 22 mm.

117 >>

Strk-118

Grabungsbefund

Dok.Datum: 28.11.1990
 Koordinaten: x113 / y65
 Achse (°): 36
 Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,01 / 325,38
 Tiefe (cm): 63
 Einbauten: sb qb-2

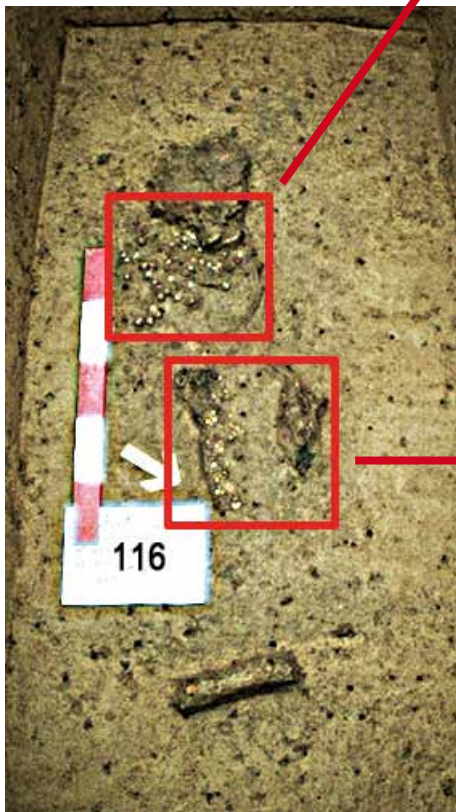
Planum 1: schneidet Obj 35.

Sohle: Sargboden 196 x 42, Querbalken 78-70 cm.

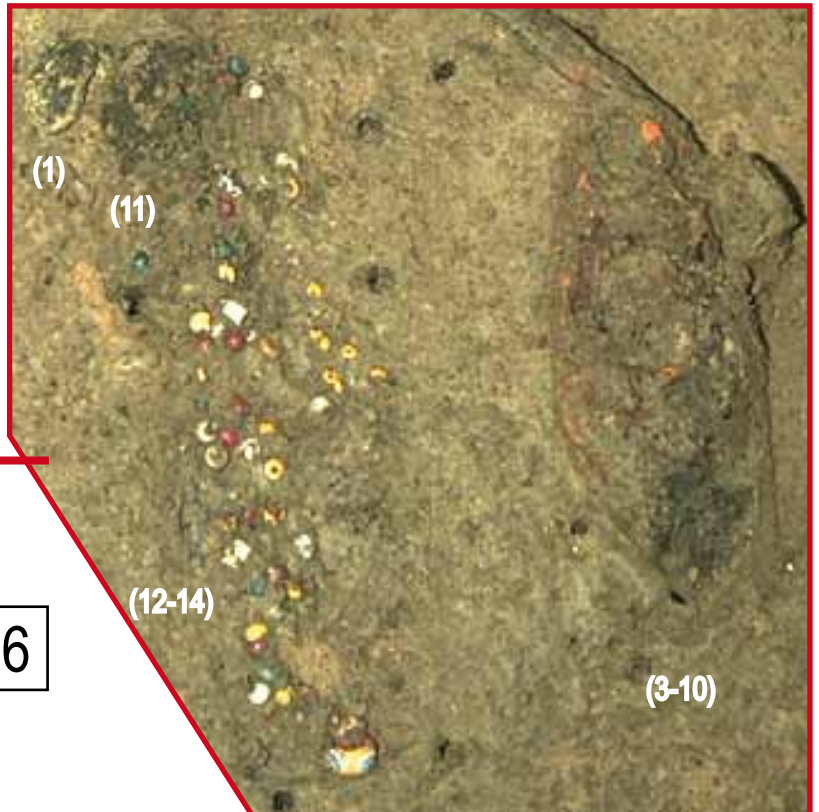
Sk leicht gestört, Raubschacht gut erkennbar. (O. Karl)



(15-16)



116



(1)

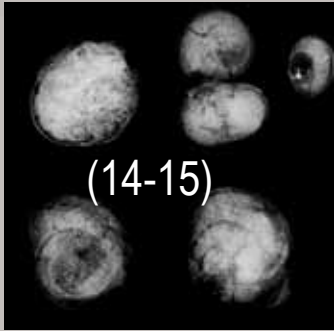
(11)

(12-14)

(3-10)

116

(16.1)



(14-15)



(11)



(13)

(12)

(16)

116

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

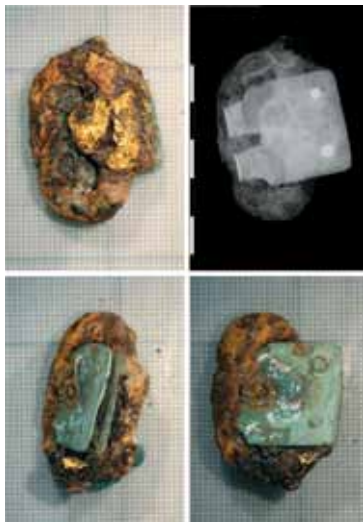
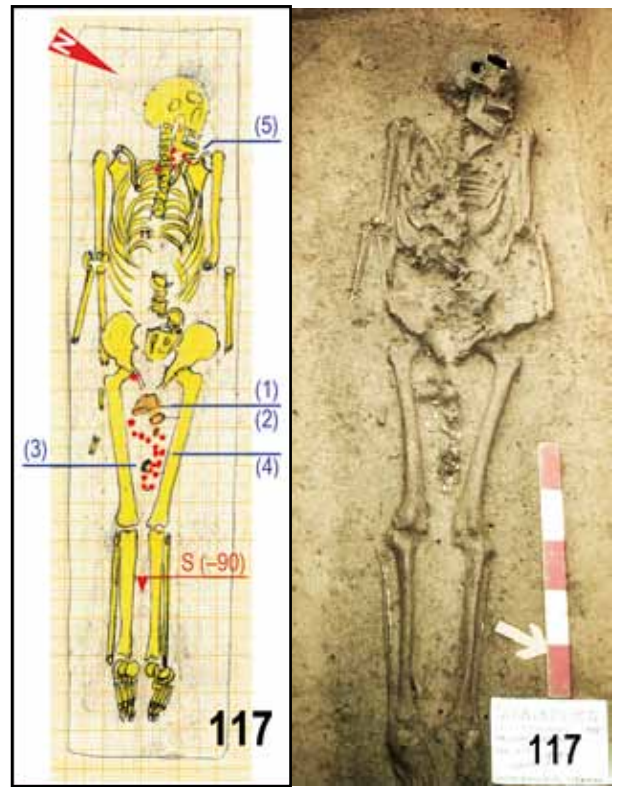
Funde

An der re Hand:

- (1) Schnalle, Eisen, mit Rechteckbeschlag aus Bz-Blech, zweilagig mit zwei Bz-Nieten. Schnallenbügel B 47, li W 31, Beschlag L 28, B 28 mm.

Um den Hals:

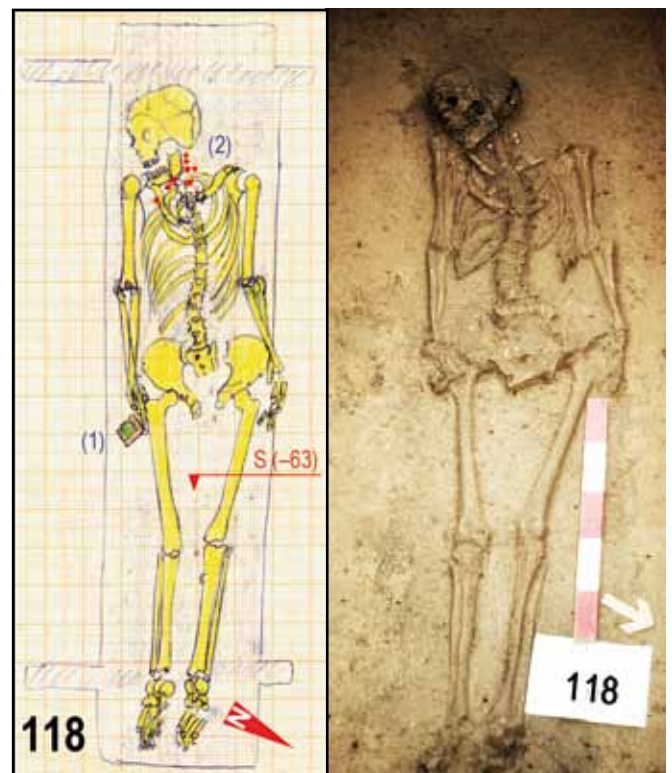
- (2) 26 Perlen:
 - (2.1-2) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.
 - (2.3) rundlich, rot mit gelber Arkadenspirale, weitgehend ausgefallen.
 - (2.4) scheibenförmig, opak blau.
 - (2.5-7) zylindrisch, weiß.
 - (2.8-11) subzylindrisch-rundlich, weiß.
 - (2.12-13) zylindrisch, schwach tr grün.
 - (2.14) rundlich, schwach tr grün.
 - (2.15-16) rundlich, schwach tr blaugrün.
 - (2.17-18) zylindrisch, rot.
 - (2.19-22) subzylindrisch-rundlich, rot.
 - (2.23-26) rundlich, gelb.

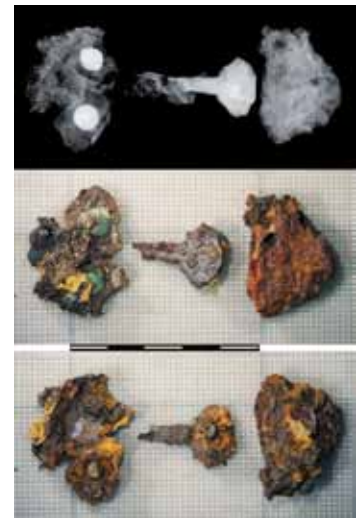
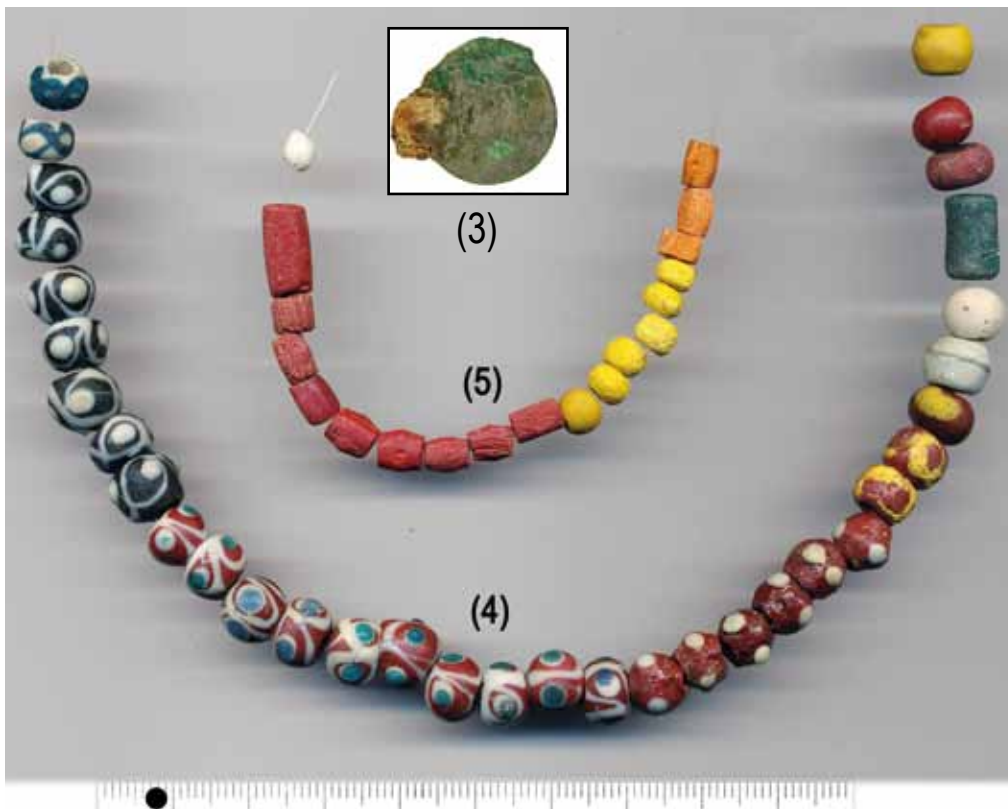


(1)



(2)





(1)



(2)



(6)

117

Strk-119

Grabungsbefund

Dok.Datum: 28.11.1990
 Koordinaten: x114 / y65
 Achse (°): 35
 Pl.1 L/B (m): 2,105 / 0,70
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,19
 Tiefe (cm): 81
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 193 x 42 cm. Sk im Brust- und Bauchraum völlig gestört und verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / iuvenis 15-17 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen und Schlüsselbein re, Unterkiefer.

Pathologica: Pathologische Veränderung der Hüftgelenke.

Funde

Um den Hals:

- (1) 6 Schneckenhäuser*. — * *Cepaea cf. hortensis* 3 Ex., *Bradybaena fruticum* 3 Ex., *indet.* 1 Ex. (J. Peters).
- (2) 13 Perlen: *Perlen* (2.2+3) stecken ganz bzw zur Hälfte in der Öffnung von (2.1), also entsprechend der originalen Reihung.
- (2.1) Bz-Perle, gegossene Hohlkugel. L 15, Dm 19 mm.
- (2.2-4) subzylindrisch, rot mit engem weißem Achtermuster, darüber gelber Mittelring.
- (2.5) rundlich, rot mit weißem Achtermuster und Tupfen in den 5 Schleifen (vollständig ausgefallen: gelb?).
- (2.6-8) 2 doppelt, 1 einfach rundlich, schwarz mit weißem Achtermuster und Tupfen in den jeweils 4 Schleifen. – Wie 117 (4).
- (2.9-11) 1 doppelt, 3 einfach rundlich, schwarz mit je 4 gelben Tupfen bzw Warzen, teilweise ausgefallen.
- (2.12) wie (2.10), jedoch nur 3 Tupfen.
- (2.13-14) rundlich, rot.

119 >>

Strk-120

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.03.1290
Koordinaten: x116 / y65
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 1,10 / 0,65
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,57
Tiefe (cm): 40
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 101 x 36 cm. Sk völlig gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1-2 J

Funde

In der Grabeinfüllung:

- (1) Lanzettfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 88+3 mm.
- (2) Flügelfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. 2 Frgte, L 40-34+8 mm.

Li neben dem Kopf:

- (3) einreihiger Kamm mit Etui, 5 und 4 Eisenniete, einseitig verziert mit Rillengruppen, an den Endsegmenten des Kamms stilisierte zum Kammrücken gewendete Tierkopfpotome, am Etui 3 Trageösen mit Abnutzungsspuren, eine davon ausgerissen.
Kamm L 80, Etui L 105 mm.

Strk-121

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.12.1990
Koordinaten: x119 / y63
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,15 / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,83
Tiefe (cm): 14
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 101 x 38 cm. Sk stark gestört und bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

tendenziell männlich / infans I 2-4 J

Funde

In der gestörten Beckengegend:

- (1) Messer bzw Kindersax, Holzreste vom Griff. L 172, Klinge L 120 mm.

Strk-122

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.12.1990
Koordinaten: x117 / y64
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 324,98
Tiefe (cm): 99
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 215 x 62, Querbalken 74-73 cm. Grab auf der linken Körperseite beraubt, am Sk keine Störungen festzustellen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur

Verfärbungen: (Grünspan am re Unterarm, Kreuzbein, re Oberschenkel;
Eisenrost an re Speiche, Kreuzbein, Becken li).

Funde

Beim re Knie, Spitzen nach O:

- (1) Lanzettfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 98 mm.
- (2) Flügelfeilspitze, Tülle tordiert, Holzreste vom Schaft. L 83 mm.

Am und unter dem re Unterarm (3); an der re Hand (4); am oberen re Beckenrand (5); im re Bauchraum und an der li Handwurzel (6-7):

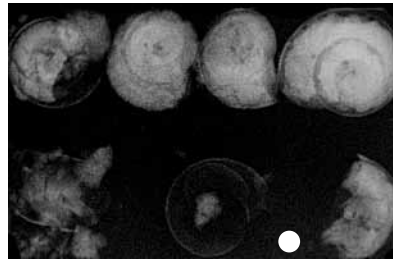
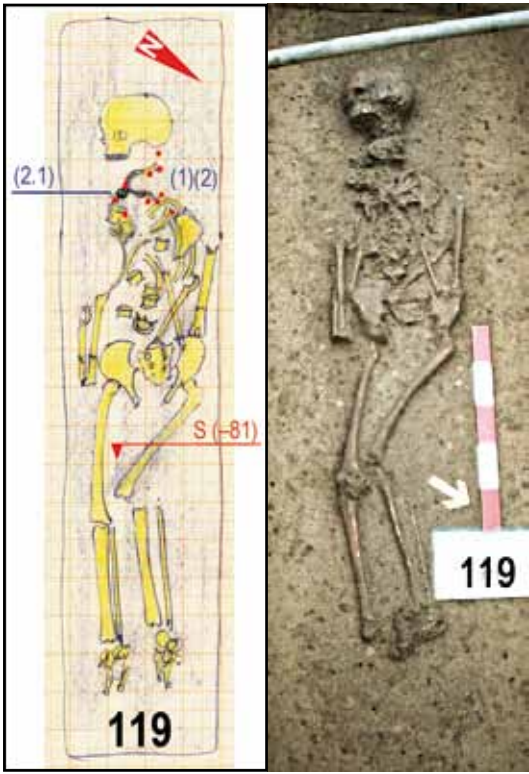
- (3-7) Gürtelgarnitur, Bz, stark korr, rückseitig Abdruck vom Riemen, dieser verziert mit Dreiergruppen von längslaufenden Rillen; an den Beschlagteilen rückseitig mitgegossene stehende Ösenniete; auf der Schauseite Textilreste*.
- (3) ovale Schnalle mit Schilddorn, auf der Oberseite Holzreste, Faserrichtung quer zum Riemen. B 45, li W ca 30 mm.
- (4) dreieckiger Schnallenbeschlag, Frgt, anpassend an (3), verziert mit geometrischen Ornamenten und Tiergeflecht, Befestigung am Riemen mit Ösennieten, (noch) 2 Zierniete mit gewölbten Kappen. B 35, L noch 30 mm.
- (5) dreieckiger Gegenbeschlag, Frgt, wie (4), ebenso verziert. B 37, L noch 34 mm.
- (6-7) 2 Riemenbeschläge mit Trageöse und je 2 Ösennieten, verziert mit Rillen und Kreisäugen. B 38 mm.
* Feines leinwandbindiges Gewebe, Wolle, und gröberes körperbindiges Textil, Wolle, evtl. gewalkt. (K. Grömer, A. Rudelics).

Innen am re Oberschenkel:

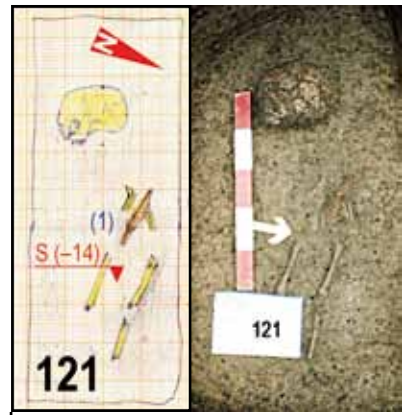
- (8) Bz-Blech-Frgte mit Nieten (L ca 5 mm), unverziert, in einem umgeschlagenen Randstück noch ein Leder(Fell?)-Rest erhalten; Textilreste wie an der Gürtelgarnitur.

In der Beckenmitte, quer:

- (9) Messer, Holzreste vom Griff. L 168, Klinge L 112 mm.



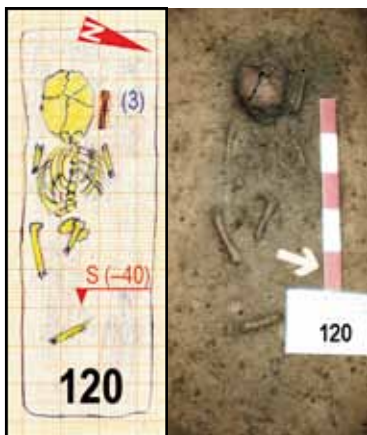
(1)



(1)



(2)



(1-2)



(3)

- (10) Pfriem, Holzreste vom Schaft. L 68 mm.
 (11) vierkantige Nadel mit Ringöse, Bz, Spitze fehlt,
 in der Öse ein weiteres Bz-Frgt eingehängt. L 36 mm.
 (12) Feuerstahl, ein Ende beschädigt. L 75 mm.
 (13-14) 2 Feuersteine. L 39-32 mm.

Strk-123

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.12.1990
 Koordinaten: x117 / y67
 Achse (°): 57
 Pl.1 L/B (m): 2,35 / 1,05
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,94 / 325,58
 Tiefe (cm): 66
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 212 x 58 cm gerade noch erkennbar.
 Sk gestört, in Bauchlage, li Unterarm angewinkelt
 unter der Brust. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-55 J

Funde

Zwischen den Füßen:

- (1) ovale Schnalle mit rechteckigem Laschenbeschlag
 und 3 Nieten, Eisen, Dorn fehlt.
 B 37, li W 27, L 47 mm.

Um den Hals:

- (2) 42 Perlen:
 (2.1-2) Bernsteinperlen.
 (2.3) doppelkonisch, rot mit weißen Tupfen.
 (2.4) doppelkonisch, rot weißer Spirale.
 (2.5) rundlich, gelb mit schwarzem Achtermuster.
 (2.6) Miniaturperle, gewickelt, schwarz.
 (2.7-8) Kleinperlen, smaragd.
 (2.9) Überfangperle mit Goldgrund.
 (2.10) rundlich, semi-tr blassblau.
 (2.1-12) Kleinperlen, weiß.
 (2.13-12) rundlich, rot.
 (2.23-25) Überfangperlen, rot.
 (2.26-31) rundlich, gelb.
 (2.32-42) Kleinperlen, gelb.

123 >>

Strk-124

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.12.1990
 Koordinaten: x120 / y63
 Achse (°): 64
 Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,28
 Tiefe (cm): 68
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 213 x 58, Querbalken 82-74 cm.
 Sk im Brustbereich völlig gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Pathologica: Kiefergelenk pathologisch verformt.

Funde

Außen am li Oberschenkelkopf:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 23 mm.

Re neben dem Kopf:

- (2) bandförmige Pinzette, Eisen. L 100 mm.
 (3) doppelreihiger Kamm, Griffplatten rillenverziert.
 L 100 mm.

124 >>

Strk-125

Grabungsbefund

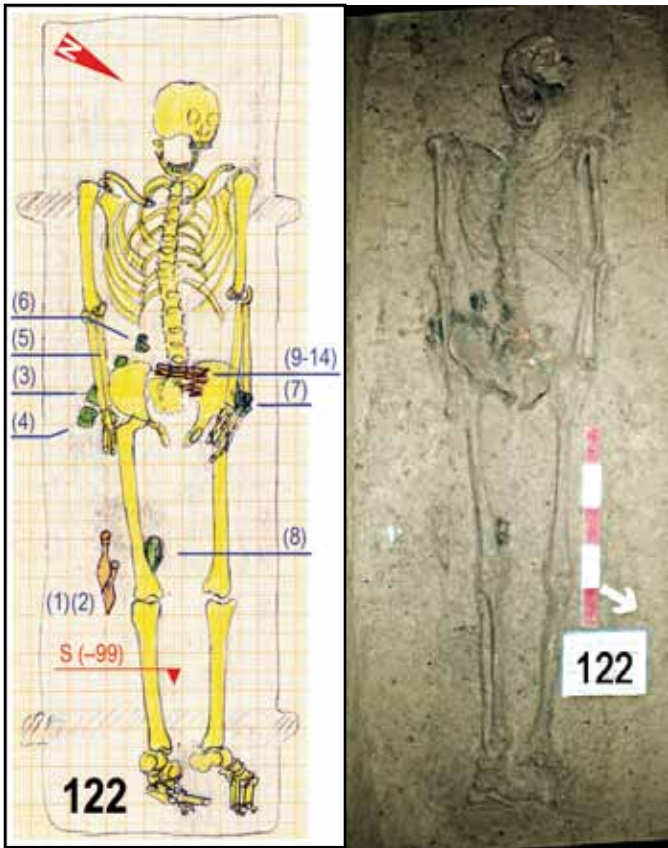
Dok.Datum: 12.12.1990
 Koordinaten: x120 / y67
 Achse (°): 47
 Pl.1 L/B (m): 2,25 / 1,10
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,81 / 325,27
 Tiefe (cm): 54
 Einbauten: sb qb-3

Sohle: Aufwendiger Grabbau, Sarg- oder Kammerboden
 227 x 83...74, Querbalken 95-86-93 cm, wegen der
 starken Sörung keine weiteren Befunde feststellbar.
 Sk völlig gestört, Kn teilweise vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult

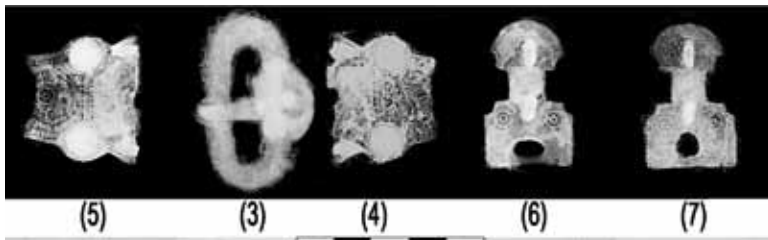
Verfärbungen: (Grünspan an der re Schläfe und
 an einem Zahn).



(1-2)



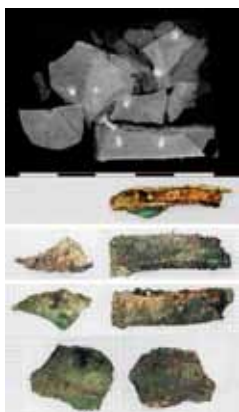
(9)



(5) (3) (4) (6) (7)



(3-7)



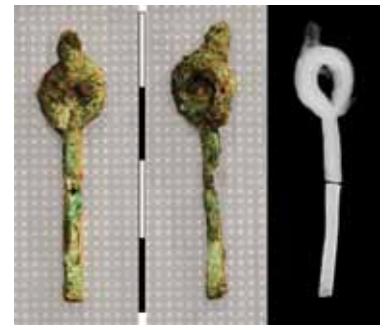
(8)



(7)



(10)



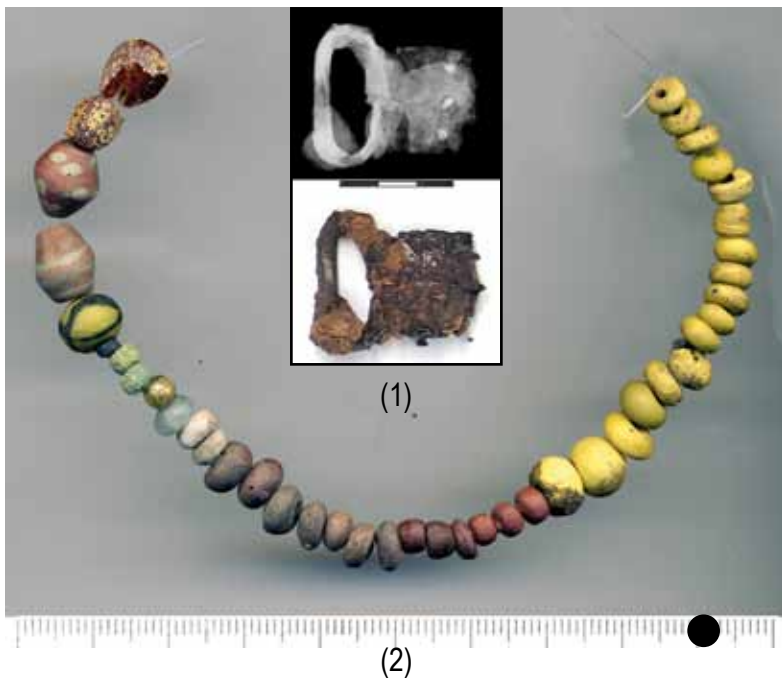
(11)



(12)

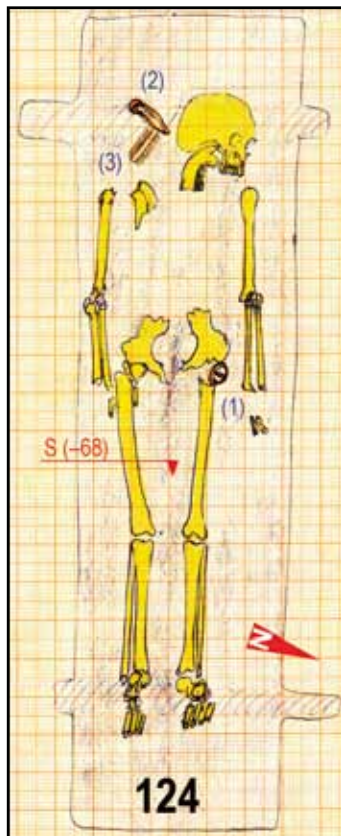
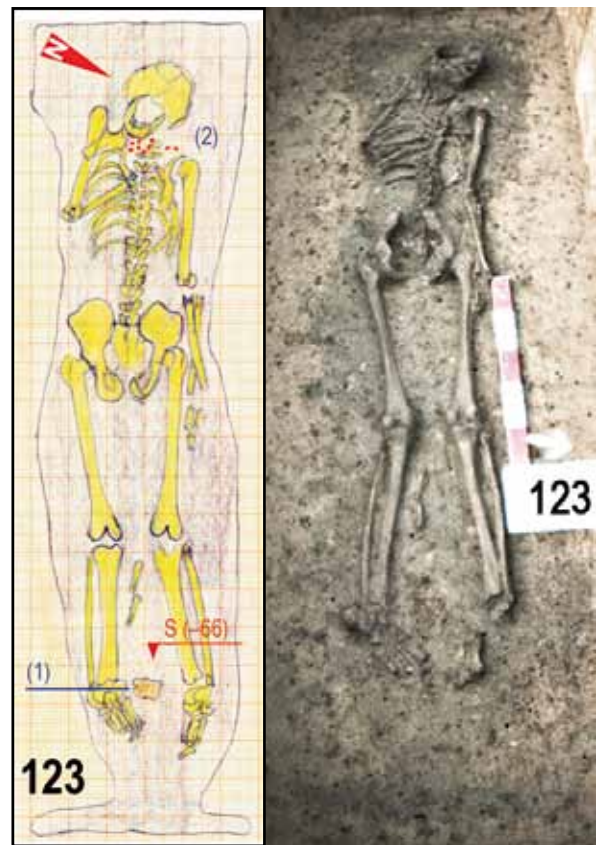


(13-14)

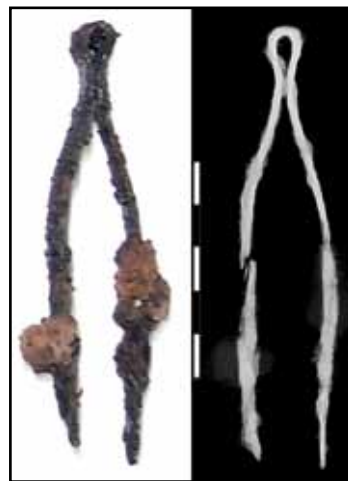


(1)

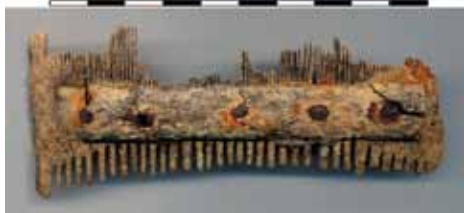
(2)



(1)



(2)



(3)

Funde

Unter dem Kopf:

- (1) Körbchenohrring, Silber*, Frgte von sternförmigem Körbchen mit Granulation und Umfassungsring aus tordiertem Draht (Dm 7 mm) für ein zentrales Cabochon, Ziereinlage fehlt, Füllung rötlicher Ton. - * RFA (7x).
- (2) Schmucknadel, Silber*, 7 profilierte Zonen vergoldet**. L 169 mm - * RFA (6x) -
** Laut Restaur.-Bericht (ASM) „z.T. feuervergoldet“, tatsächlich jedoch kalt gold-foliiert: Mikroskop-aufnahmen zeigen Naht und mechanische Beschädigungen der Goldauflage; RFA (5x) ergab ca 0,4...0,6 % Hg bei 88...92 % Au (typisch für Feuervergoldung wären 5-25 % Hg).

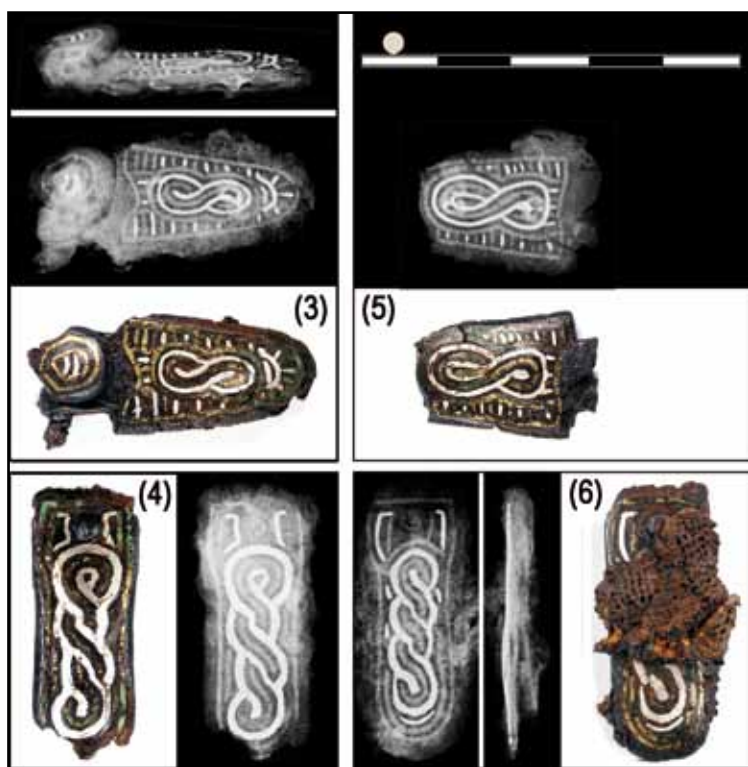
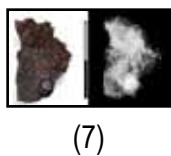
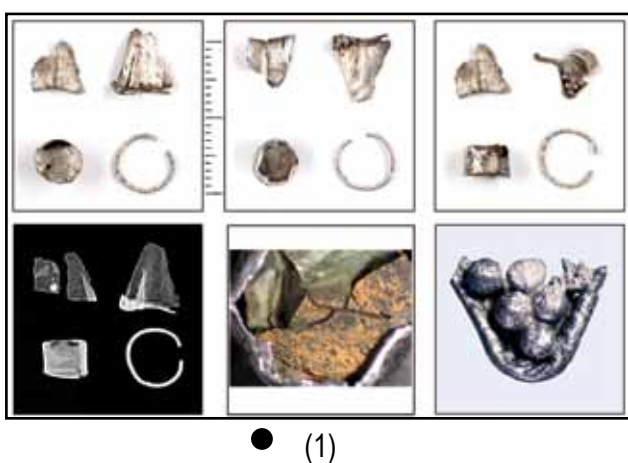
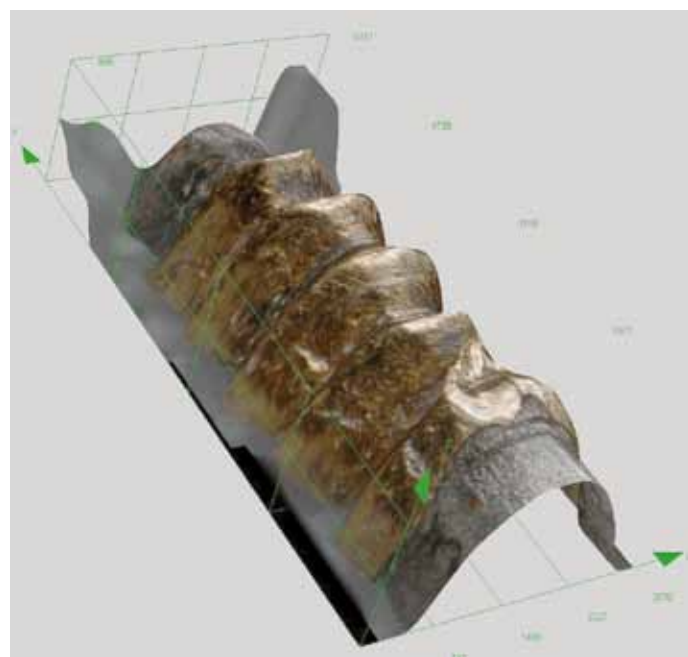
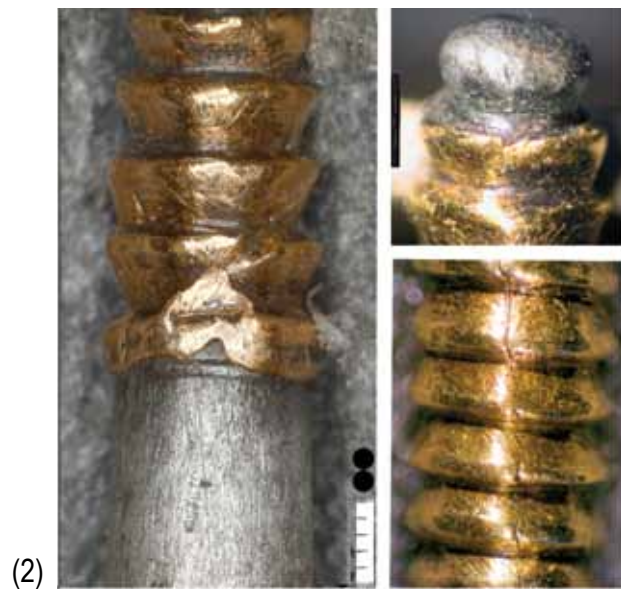
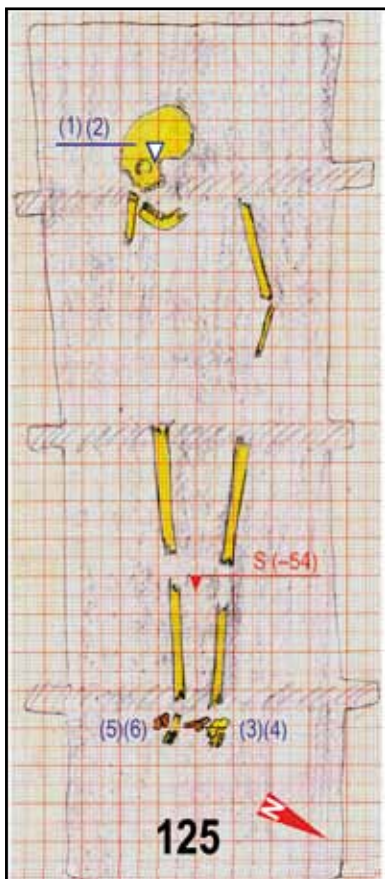
Innen am li Fuß (3-4), außen am re Fuß (5-6):

- (3-6) vierteilige Schuhriemengarnitur, Eisen, bichrom tauschiert mit Flechtzopf und Linien.
- (3) Schnalle mit Schilddorn und dreieckigem Beschlag, Schnallenbügel fehlt weitgehend. L 37 mm.
- (4) Riemenzunge, zweischichtig, mit einzeltem Niet. L 36 mm.
- (5) Schnalle wie (3), Bügel, Dorn und Ende fehlen. L 25 mm.
- (6) Riemenzunge wie (4), Verzierung etwas feiner ausgearbeitet; Textilreste*.

* Auf der Schauseite mehrlagig verfaltetes lockeres, mittelgrobes leinwandbindiges Textil mit Spinnrichtungsmuster, Wolle; auf der Rückseite feineres köperbindiges Textil mit Spinnrichtungsmuster, Wolle. (K. Grömer, A. Rudelics).

Nicht mehr lokalisierbar:

- (7) halbrunder Beschlag mit 2 Nieten (einer fehlt), unverziert. L 22 mm.



Strk-126

Grabungsbefund

Dok.Datum: 18.03.1991
Koordinaten: x91 / y63
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,17 / 325,95
Tiefe (cm): 22
Einbauten: sb qb

Planum 1: S-Hälfte schneidet Graben Obj 38.

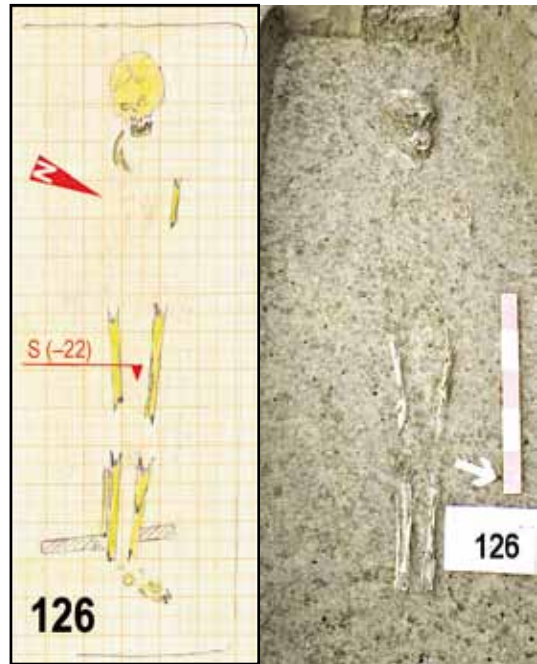
Sohle: Sargboden 166 x ca 58, Querbalken (Rest?) 36 cm.
Sk beraubt und bis auf Reste vergangen, Kn nur noch fragmentarisch erhalten. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / iuvenis

Kn von anderen Ind.: drei Zahnkronen.

Keine Funde



Strk-127

Grabungsbefund

Dok.Datum: 19.06.1991
Koordinaten: x93 / y62
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 2,38 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 325,65
Tiefe (cm): 51
Einbauten: sb

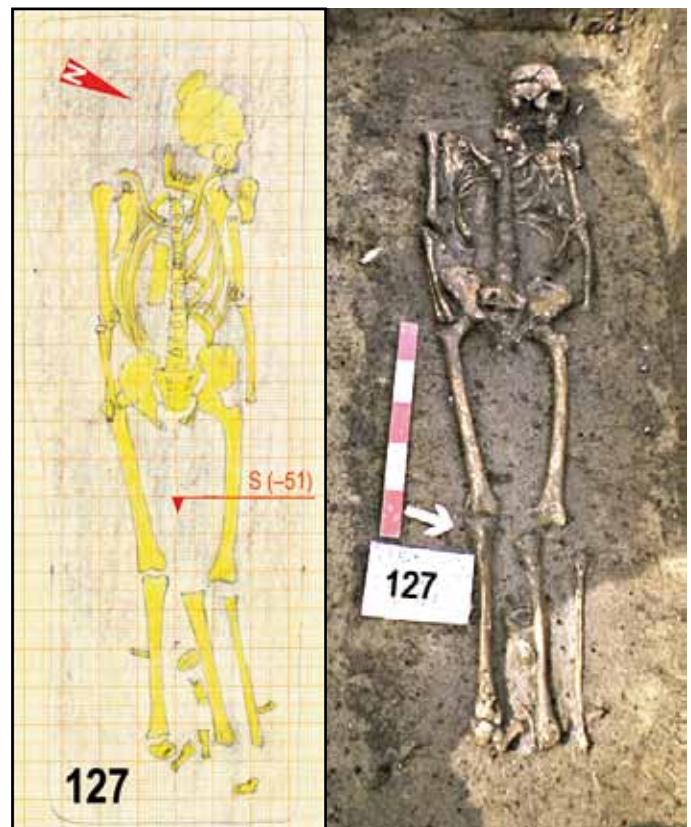
Sohle: Sargboden 211 x 70 cm. Sk gestört, Kn verlagert.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-40 J

Pathologica: glatte tiefe Schnittverletzung am li Oberarm;
massive (wohl tödliche) Schädelverletzung; Stirnbein
zweifach durchschnitten (Schwerthiebe?).

Keine Funde



Strk-128

Grabungsbefund

Dok.Datum: 21.03.1991
Koordinaten: x92 / y66
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,70 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 324,98
Tiefe (cm): 118
Einbauten: sb qb

Sohle: großer kastenartiger Sarg(boden) 214 x 90...86, Querbalken 53 cm. Sk im Brust- und Bauchraum massiv gestört und beraubt, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert; im Störungsbereich viele (nicht erfassbare) kleine Bz- und Eisen-Frgte. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Schnittspuren: am Oberschenkel.

Verfärbungen: Grünspan an li Elle und re Oberschenkelkopf; Eisenrost an li Speiche, Becken li, re Oberschenkel.

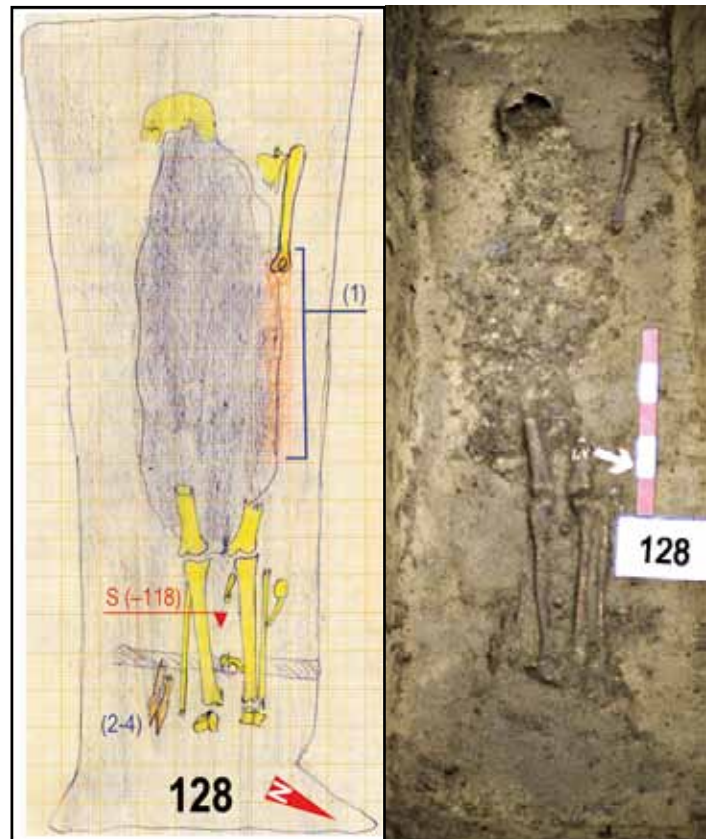
Funde

Im Bereich des (fehlenden) li Unterarms:

(1) -o.Abb.- Sax oder Spatha, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 50 cm.

Neben dem rechten Fuß, Spitzen nach O:

(2-4) 3 Flügelpfeilspitzen, (3) mit tordierter Tülle, Holzreste vom Schaft.
L 90+11, 94, 86+4 mm.



(2-4)

Strk-129

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.03.1991
Koordinaten: x94 / y67
Achse (°): 63
Pl.1 L/B (m): 2,26 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,14 / 325,20
Tiefe (cm): 94
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 186 x 54 cm. Sk im Kopf-, Brust- und Bauchraum massiv gestört, Kn im Beckenbereich bis 50 cm über Grabsohle verlagert; Grab lag unter einem Baum, Bergung aufgrund der Wurzeln schwierig. (O. Karl)

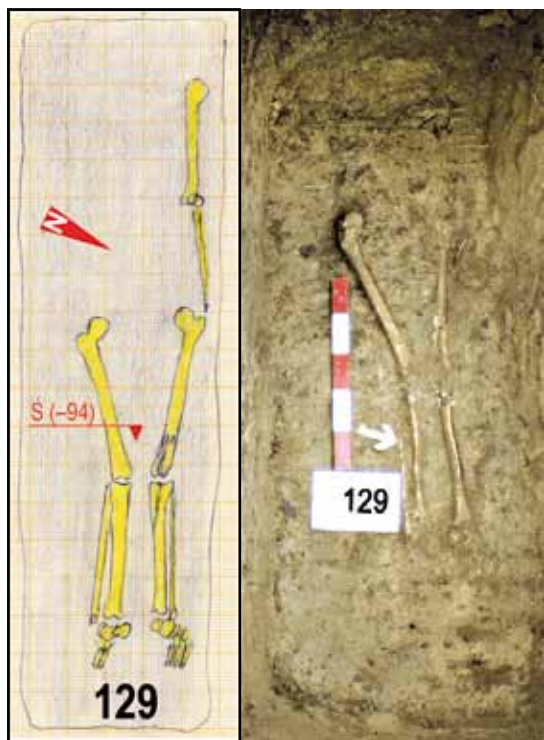
Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) Kleinperle, gewickelt, orange.



Strk-130

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.03.1991
Koordinaten: x93 / y70
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,05 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,36
Tiefe (cm): 79
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 221 x 58 cm. Sk gestört, Rumpfbereich nach S verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (früh) 40-50 J

Verfärbungen: (Eisenrost am li Becken rückseitig).

Funde

Außen neben dem re Unterschenkel, Spitzen nach O:

(1-2) Flügelpfeilspitze und Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft.
L 121+4, 73+7 mm.

Zwischen li Hand und Oberschenkel (3), am re Ellenbogen (4), unter dem re Becken (5), Schauseite nach oben (3-4) bzw nach unten (5):

(3-5) dreiteilige Gürtelgarnitur, Eisen, Nieten mit gewölbten Kappen, nicht tauschiert:
(3) Schnalle mit dreieckig-profilierem Beschlag. B 56, li W ca 37, Beschlag L 92 mm.
(4) dreieckig-profilierter Gegenbeschlag. L 96, B 42 mm.
(5) Rechteckbeschlag. B 42, L 52 mm.

In der Grabeinfüllung:

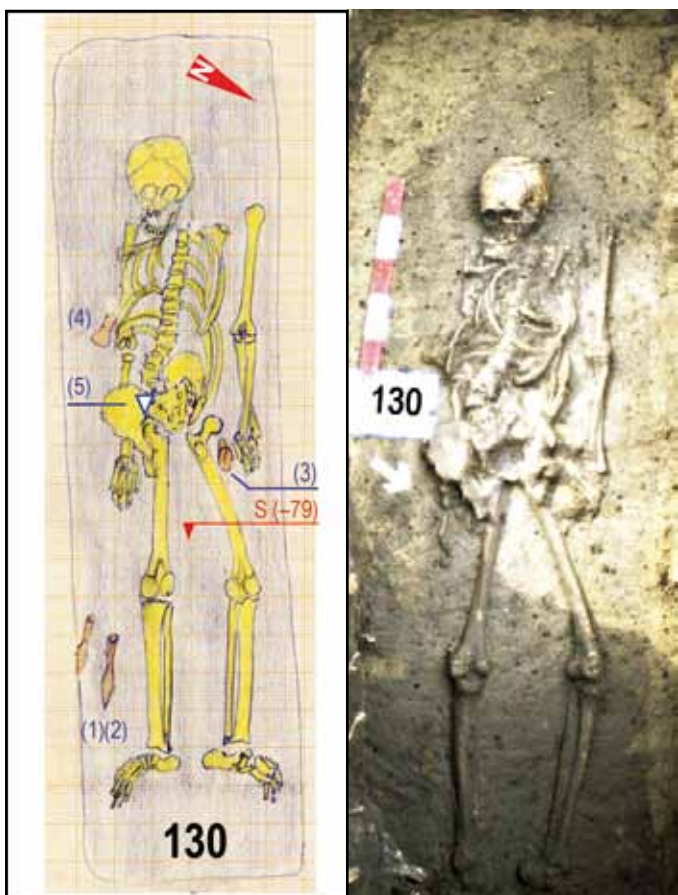
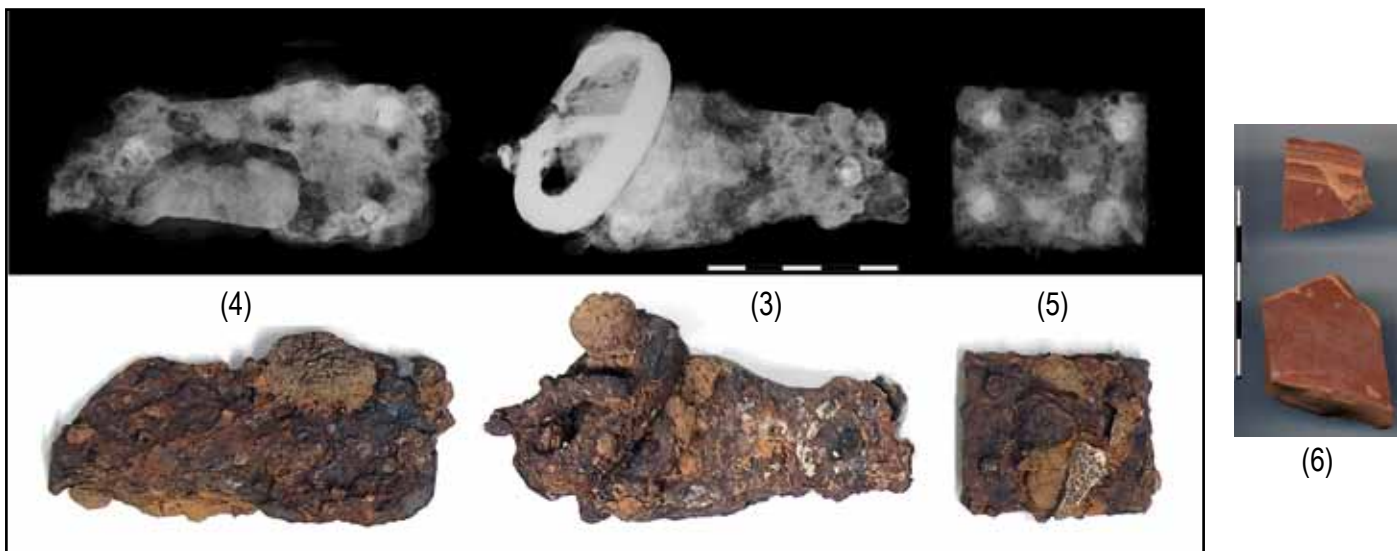
(6) Keramik-Frgte, Terra Sigillata*, von einer Schale.
L 60 mm. –

* Römisches Altstück (G. Moosbauer).

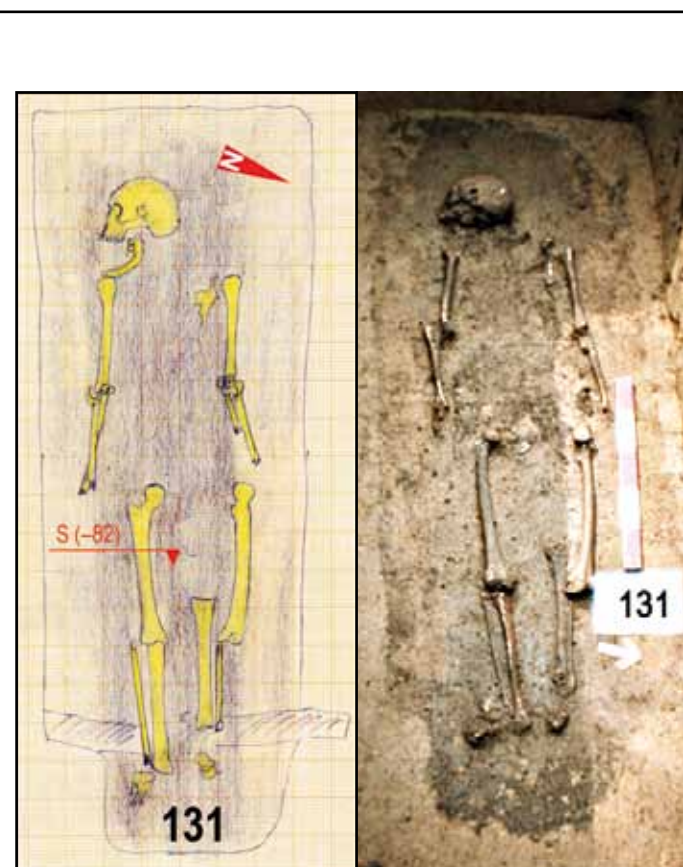
Strk-131

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.04.1991
Koordinaten: x90 / y64
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,18 / 325,36
Tiefe (cm): 82
Einbauten: sb qb gg?



(1-2)



Sohle: Abgegrenzte Verfärbung (Grabgrube?) 196 x 74 cm, darin etwas diffuse dunklere Verfärbung (Sargboden?) 185 x 37 cm, Querbalken im O-Teil 81 cm. Sk stark gestört und beraubt, Kn im Unterschenkelbereich bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-35 J

Verfärbungen: Eisenrost an einem Finger-Kn.

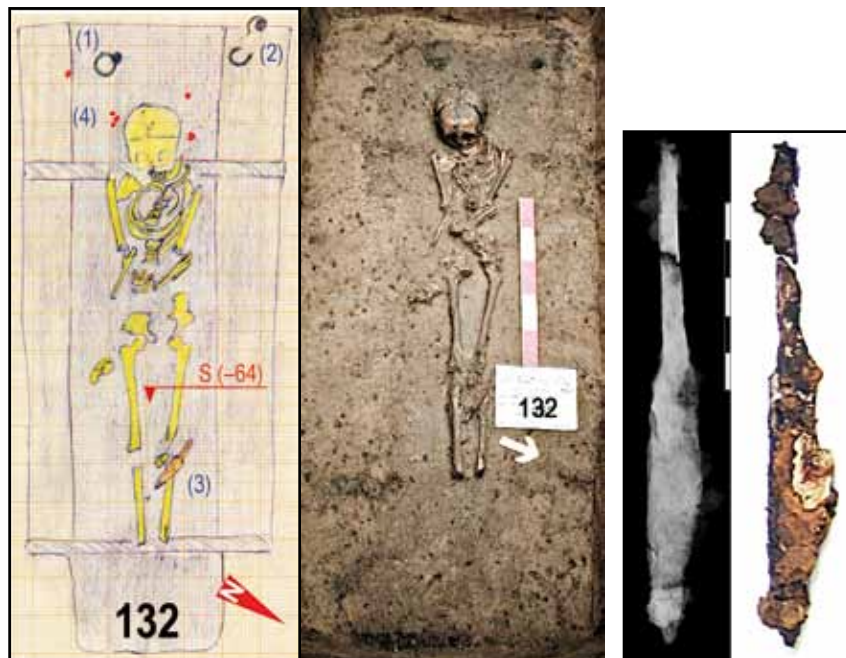
Keine Funde

Strk-132

Grabungsbefund

Dok.Datum: 04.04.1991
Koordinaten: x91 / y67
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,17 / 325,53
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb qb-2 gg

Sohle: Verfärbung der Grabgrube B 74, darin dunklere Verfärbung vom Sargboden 165 x 40, Querbalken 69-64 cm. Sk erheblich gestört, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)



Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 8-11 J

Schnittspur: am Oberschenkelkopf.

Verfärbungen: Eisenrost am re Oberschenkel.

Funde

SW vom Kopf (1) bzw NO davon außerhalb der Sargverfärbung (2):

- (1-2) Paar Ohringe, Bz-Draht, verzinkt(?), ein Ende zur Spiralscheibe gerollt, das andere Ende spitz zulaufend.
(1) unbeschädigt. Spiralscheibe Dm 13 mm.
(2) stark verbogen.

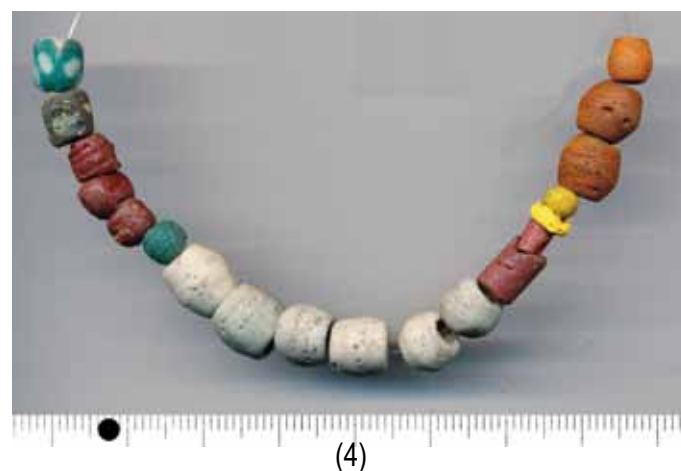
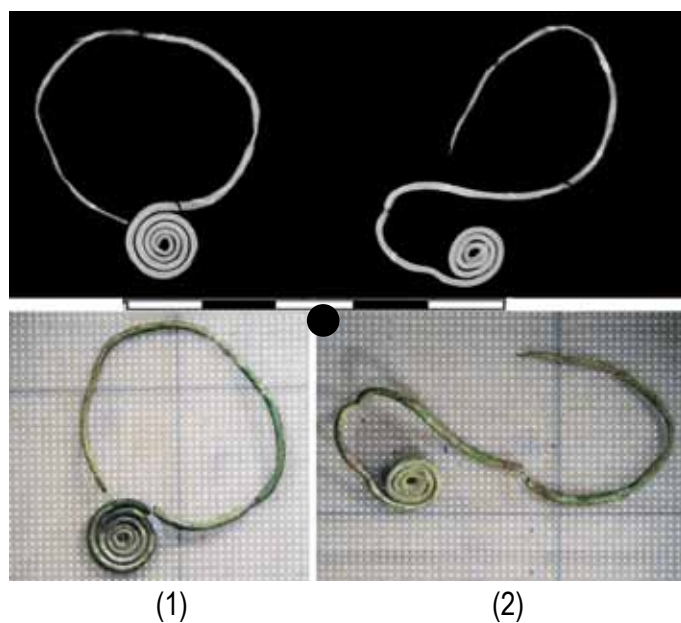
Unterhalb vom li Knie schräg über dem Unterschenkel:

- (3) Messer. L 136 mm.

Um den Kopf:

- (4) 19 Perlen:

- (4.1) subzylindrisch, weiß mit blaugrünem Achtermuster.
(4.2) subzylindrisch, schwarz mit gelben Tupfen, weitgehend ausgefallen.
(4.3-5) 3 subzylindrisch-rundlich, rot mit gelben Tupfen, vollständig ausgefallen.
(4.6) rundlich, semi-tr blaugrün.
(4.7-12) 6 doppelkonisch-rundlich, weiß.
(4.13-14) zylindrisch, rot.
(4.15) ringförmig, porös gelb.
(4.16) Kleinperle, gelb.
(4.17-19) doppelkonisch-rundlich, orange.



Strk-133

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.04.1991
Koordinaten: x88 / y67
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,38 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,21 / 325,46
Tiefe (cm): 75
Einbauten: sb qb-2

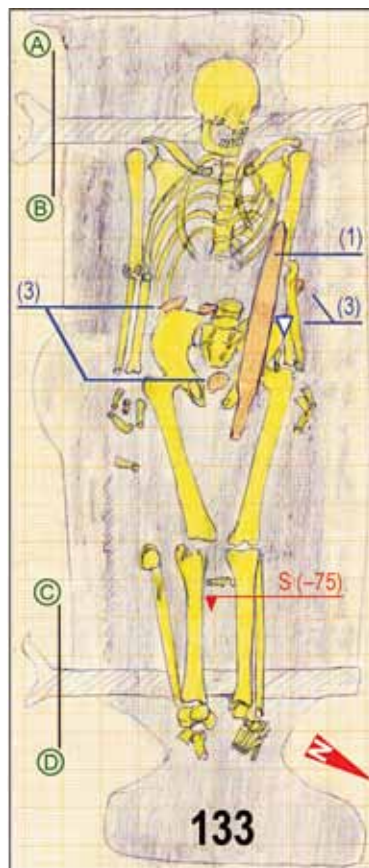
Sohle: Sargboden 224 x 68, Querbalken 90-87 cm
(am S-Ende beide ausgezipfelt wie von einer
Astgabel). Sk gestört, besonders im Bauchraum.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 65-70 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Ellenbogen und
Unterarm li, Lendenwirbeln, Becken re,
Oberschenkelkopf li).

Pathologica: Fraktur der re Elle (gut verheilt);
Kn sind auffallend schwer und robust.



Funde

*Auf der li Seite, Griff unterhalb vom Becken zwischen
den Beinen, Spitze innen am li Oberarm:*

(1) Sax, Klinge verziert mit einfacher Rille.
L 545, Klinge L 360, B 45, Rücken 8 mm.

In der Grabeinfüllung:

(2) Flügelpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 86 mm.

*In der Beckenmitte, am und unter dem re und li Becken,
unter dem li Unterarm, in der Grabeinfüllung:*

(3) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, stark korr, zum Teil
Frgte, Tauschierung nicht erkennbar, teilweise verz
mit gravierten Rillen:

(3.1) kleine ovale Schnalle. B 25, li W 16 mm.

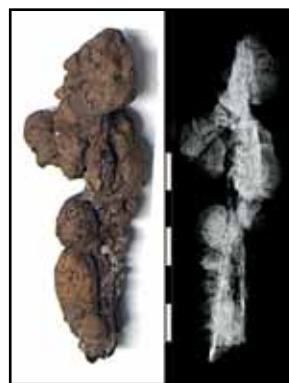
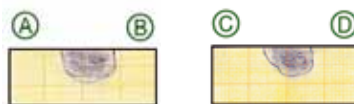
(3.2) Riemendurchzug mit ausbiegenden Enden.

(3.3-7) lange Riemenzungen mit spitzen und runden
Enden.

(3.8-11) kurze Riemenzungen mit einzeltem Niet.

(3.12) schildförmiger Beschlag mit rückseitigen
Ösennieten.

(3.13+) weitere Beschlagteile und Frgte.

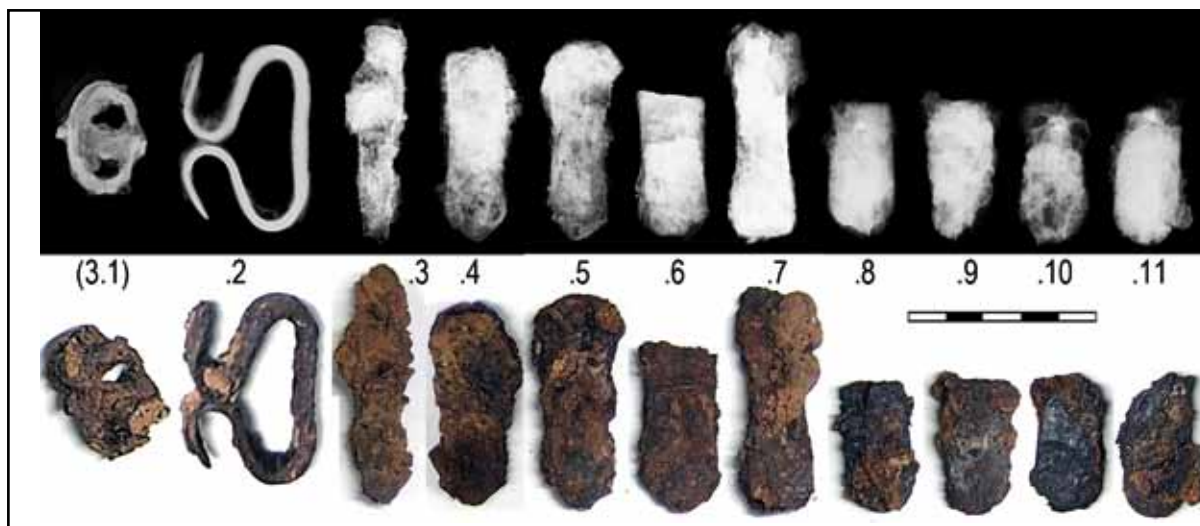


(2)

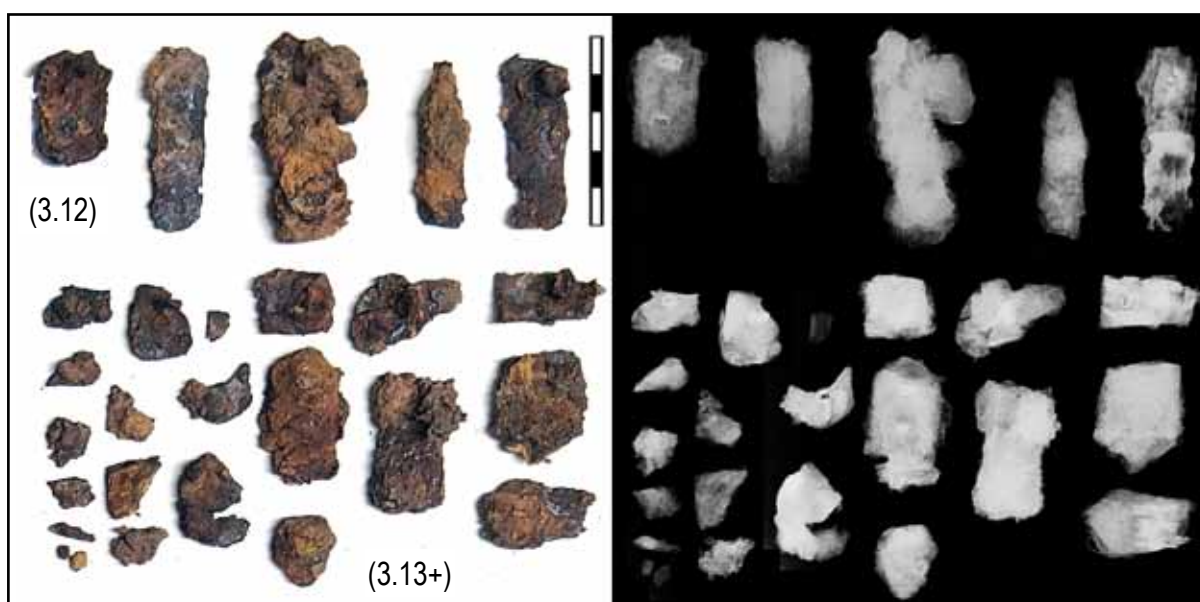
133 >



(1)



(3.1)-(3.11)



(3.12)-(3.13+)

Strk-134

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.04.1991
 Koordinaten: x87 / y70
 Achse (°): 48
 Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,10
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,24 / 325,26
 Tiefe (cm): 98
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 210 x 70, Querbalken 93-80 cm.
 Sk erheblich gestört, besonders im Bauchraum;
 Gefäß (12) beschädigt. (O. Karl)

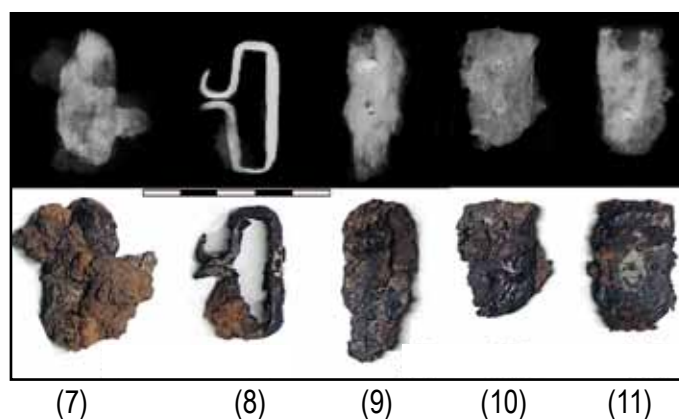
Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

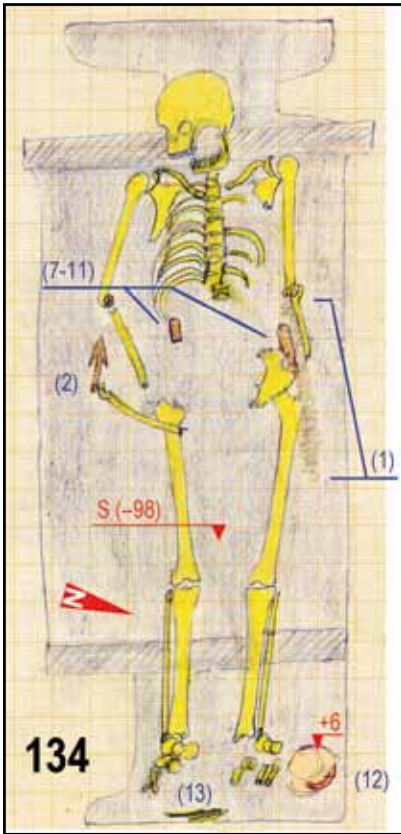
Kn von anderen Ind.: ein Langknochenfrgt (Speiche)
 von einem Kind.

Schnittspuren: an Becken li, Oberschenkel und
 Schienbein re+li.

Verfärbungen: Grünspan am li Oberschenkel;
 Eisenrost an Becken li, beiden Oberschenkeln,
 re Schienbein.



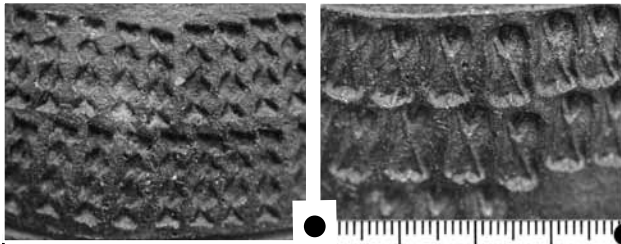
(7) (8) (9) (10) (11)



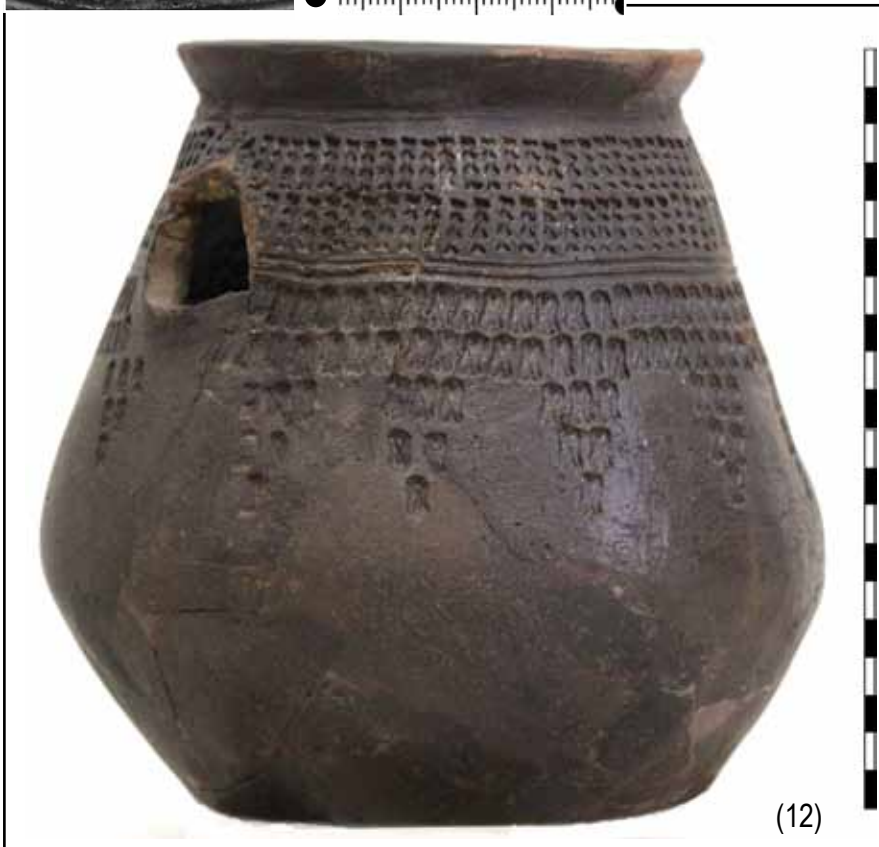
(5)



(6)



(2-4)



(12)



Funde

An der li Seite, vom Ellenbogen bis Mitte Oberschenkel:

(1) –o.Abb.– Sax, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 50 cm.

Am re Unterarm (2) bzw in der Grabeinfüllung:

(2-4) 3 Pfeilspitzen:

(2) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft, eng anliegende zur Tülle zurückschwingende Klingen. Sehr gut erhalten. L 102+12 mm.

(3) Flügelpfeilspitze, wie (2), verz mit Querrillen in der Tüllenmitte, 2 Frgte.

(4) Lanzettpfeilspitze. L 75 mm.

In der Grabeinfüllung:

(5) Splitter von einem Tierzahn, evtl. Eberzahn: von der Helmzier eines (fehlenden bzw geraubten) Helms? L 30 mm.

(6) offener Ring, rundstabiger Bz-Draht. Dm 22 mm.

Oberhalb vom Becken, am li Becken, in der Grabeinfüllung:

(7-11) von einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, stark korr, Tauschierung nicht erkennbar:

(7) ovale Schnalle. B 38 mm.

(8) Riemendurchzug mit ausbiegenden Hakenenden. B 32, li W 28 mm.

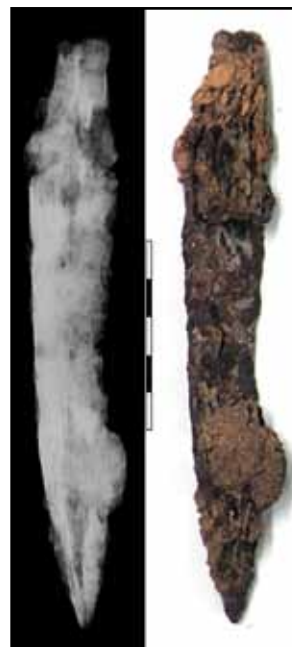
(9-11) schildförmige Beschläge, davon einer mit zungenförmigem Fortsatz, rückseitig je 2 stehende Ösenniete. L 37-33-30 mm.

Beim li Fuß, in der NO-Ecke der Grabgrube:

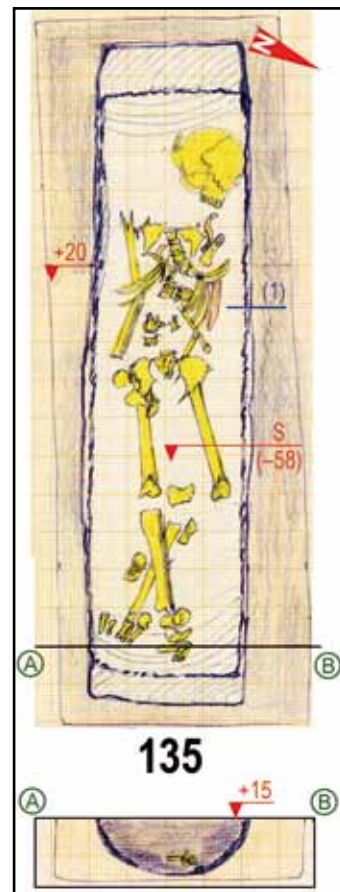
(12) Tongefäß, Röhrenausgusskanne mit tief angesetztem Umbruch, Ausgussröhre fehlt, Henkel fehlt, schiebendgedreht, Drehrillen im Randbereich, mäßig feiner Ton, gut gebrannt, im Bruch mittelgrau, Oberfläche graubraun-schwarzgrau meliert, verz mit Stempeln und Rillen. Verzierung: oben 2 Reihen dreifach eingeschnürtes Langrechteck, darunter 2 umlaufende Rillen, darunter hängende Dreiecke aus Rechteckstempeln mit einziehenden Langseiten und eingeschriebenem Andreaskreuz. – Restauratorisch stark ergänzt, Henkel eventuell schon bei der Deponierung im Grab nicht mehr vorhanden. H 200 mm, Dm 202 mm, Vol 3300/3500 cm³, Gew 1400 g.

Am O-Ende der Grabgrube:

(13) –o.Abb.– Tierknochen



(1)



Sohle: Grabgrube 186 x 65, darin leicht diagonal ein Baumsarg 174 x 40 cm. Sk erheblich gestört, Kn teils verlagert, Einbruch am Fußende bis zum Oberschenkelbereich, durch Erdversturz gut zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 13-15 J

Funde

Im gestörten Bereich des li Armes:

(1) Messer oder kleiner Sax, Holzreste vom Griff. L 150 mm.

Nicht lokalisiert:

(2) –o.Abb.– Holzreste vom Sarg.

Strk-135

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.04.1991

Koordinaten: x85 / y62

Achse (°): 40

Pl.1 L/B (m): 2,08 / 0,90

NN Pl.1/Sohle (m): 326,21 / 325,63

Tiefe (cm): 58

Einbauten: gg Baumsarg

Strk-136

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.04.1991

Koordinaten: x86 / y66

Achse (°): 49

Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,00

NN Pl.1/Sohle (m): 326,22 / 325,59

Tiefe (cm): 63

Einbauten: gg sb? qb-2



135

Sohle: Verfärbung der Grabgrube 210 x 67..73, darin dunklere Verfärbung vom Sargboden 198 x 39, Querbalken 85-87 cm. Sk erheblich gestört, Kn teilweise verlagert; Lage unter einem Obstbaum, daher erschwerte Dokumentation und Bergung. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-40 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Lendenwirbeln und am Becken li).

Funde

Schräg über den Unterleib, Griff auf dem re Ellenbogen:

(1) Sax, Ende der Griffangel rechtwinklig umgebogen, geringe Holzreste vom Griff.
L 600, Klinge L 360, B 50 mm.

Neben dem li Oberarm, Spitzen nach W:

(2-3) 2 Flügel Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft.
L 106, 81+5 mm.

In der Beckenmitte, unter dem Sax:

(4) ovale Schnalle mit lang-schmalem Rechteckbeschlag und 2 Nieten. B 35, L 80, Beschlag B 20 mm.

Auf dem li Oberarm:

(5) doppelreihiger Kamm, 6 Eisenniete, Griffplatten verziert mit Rillen und Kreisäugen. L 98 mm.

136 >>

Strk-137

Grabungsbefund

Dok.Datum: 15.04.1991
 Koordinaten: x82 / y67
 Achse (°): 41
 Pl.1 L/B (m): 2,27 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,21 / 325,37
 Tiefe (cm): 84
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 225 x 80 (an den Schmalseiten etwas auskragend?), Querbalken 85-84 cm. Sk gestört, Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Verfärbungen: Eisenrost fast am ganzen Sk (wie Gr 138).

Funde

Oberhalb vom li Becken:

(1) Messer. L 126 mm.

137 >>

Strk-138

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.04.1991
 Koordinaten: x83 / y69
 Achse (°): 34
 Pl.1 L/B (m): 2,43 / 1,20
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,22 / 325,27
 Tiefe (cm): 95
 Einbauten: gg sb qb-2

Sohle: Grabgrube 221 x 104, Sargboden 213 x 66...53, Querbalken 104-95 cm. Sk erheblich gestört, besonders im Schädel- und Halsbereich, Kn im Beckenbereich bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

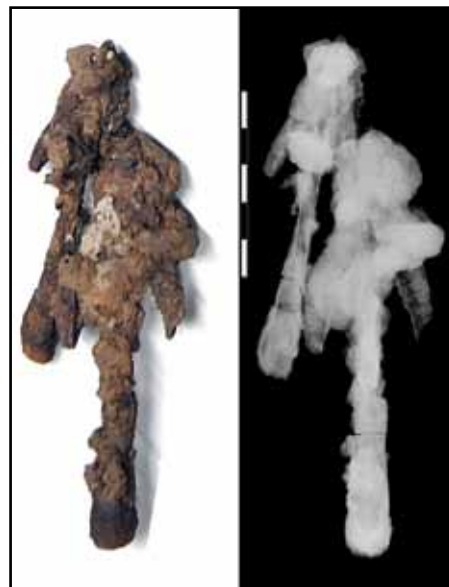
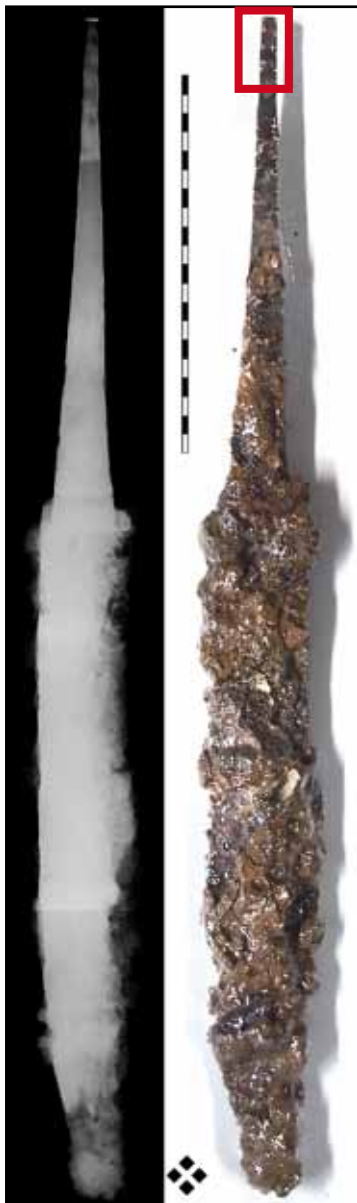
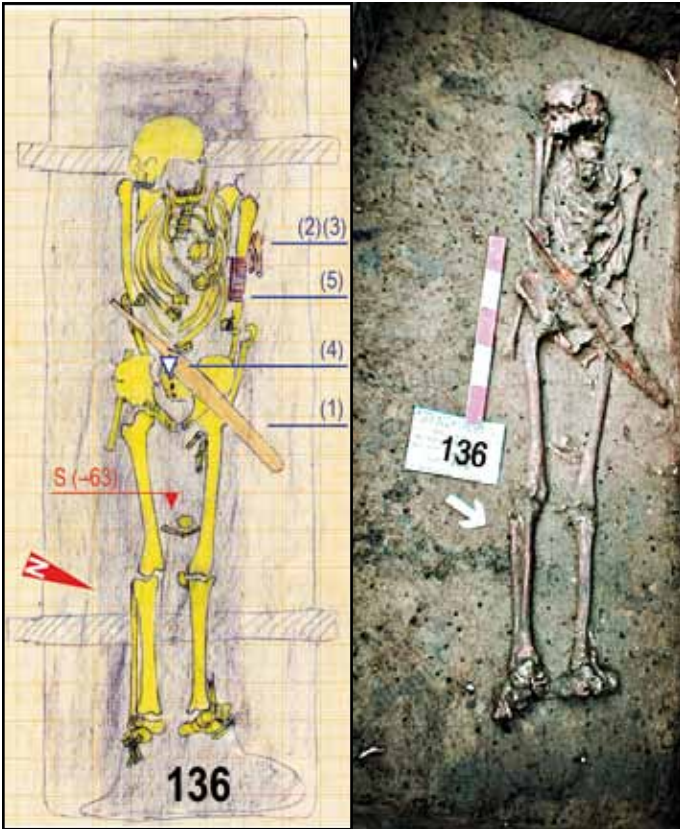
Mann (Dissens: archäol. Frau!) / adult (spät)

Verfärbungen: Eisenrost fast am ganzen Sk (wie Gr 137).

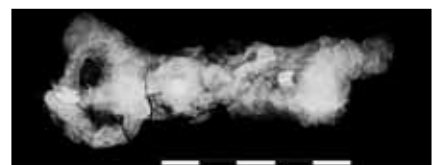
Funde

Um den Hals:

- (1) 11 Perlen:
 (1.1-2) rundlich. semi-tr blau.
 (1.3) rundlich, porös weiß.
 (1.4) doppelkonisch, grauweiß.
 (1.5) doppelkonisch, orange.
 (1.6-11) rundlich, orange.



(5)



(4)

Strk-139

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.04.1991
Koordinaten: x85 / y70
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,84
NN Pl.1/Sohle (m): 326,23 / 325,56
Tiefe (cm): 67
Einbauten: gg sb qb-2

Sohle: Grabgrube 140 x 82, Sargboden 129 x 52, Querbalken 77-74 cm. Sk stark gestört, Kn verlagert und teilweise vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1,5-2,5 J

Kn von anderen Ind.: von Kind: Frgt von li Oberschenkel.

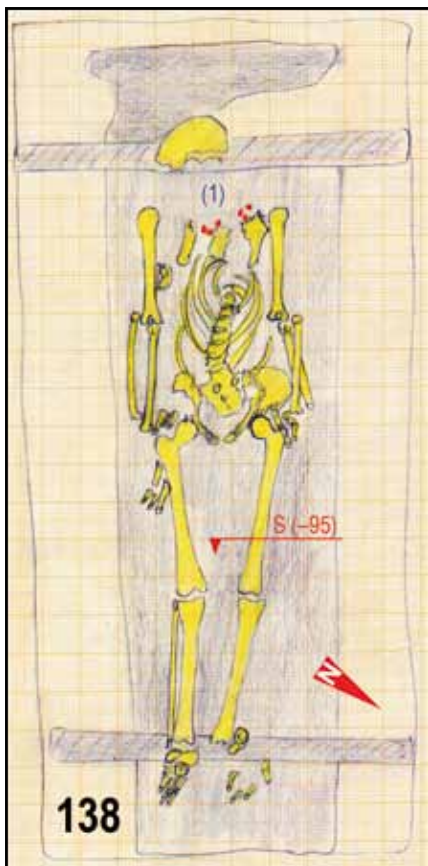
Verfärbungen: Grünspan am re Oberschenkel.

Funde

In der gestörten Beckengegend:

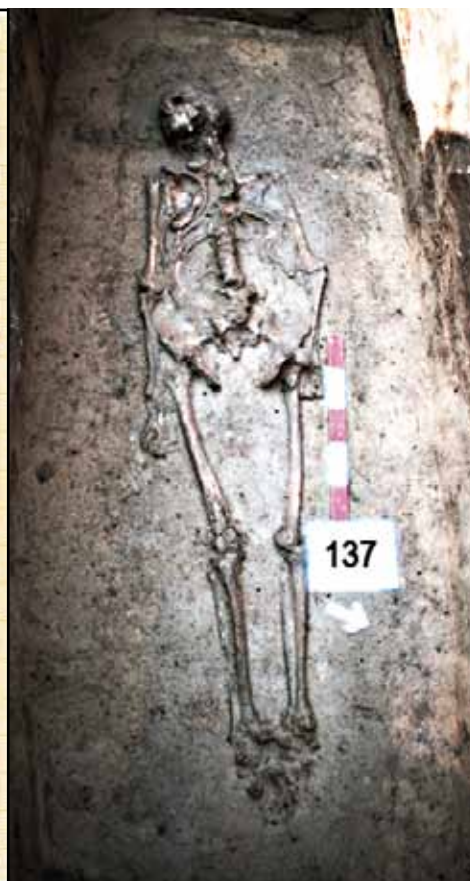
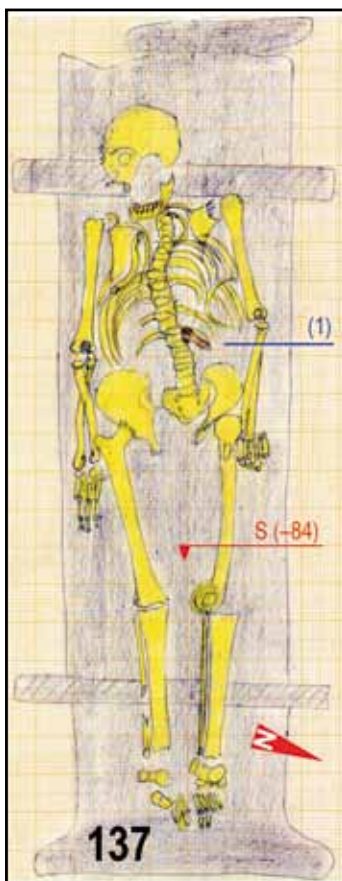
(1) kleine Schnalle mit festem Beschlag, Bz verzinkt(?), Dorn Eisen, Beschlag dreieckig mit profiliertem Umriss und ausgeprägter Eckrundel, rückseitig 2 Ösenniete. - Rückseitig Lederrest. B 23, li W 16, L 49 mm.

(2) Riemenzunge, Eisen, unverziert. L 74, B 18 mm.



(1)

139 >>



(1)

Strk-140

Grabungsbefund

Dok.Datum: 18.04.1991
Koordinaten: x91 / y70
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,20 / 325,23
Tiefe (cm): 97
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: NW-Ecke schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 195 x 65, Querbalken 90-90 cm, an der S-Seite verkohlter Rest der Sargwand. Sk völlig gestört, Kn am Fußende bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (früh)

Schnittspuren: an den Oberschenkeln.

Funde

Innen am li Oberschenkel:

(1) Messer, Klängen-Frgt. L 103 mm.

In der Kopf- und Halsgegend:

(2) 11 Perlen:

(2.1) rundlich, weiß.

(2.2-3) subzylindrisch, grauweiß.

(2.4-6) rundlich, rot.

(2.7) subprismatisch 5-kantig, orange.

(2.8-11) subzylindrisch-rundlich, orange.

Am S-Rand der Grabverfärbung:

(3) -o.Abb.- Holzreste vom Sarg.

Strk-141

Grabungsbefund

Dok.Datum: 17.04.1991
Koordinaten: x83 / y71
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 1,85 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,22 / 325,95
Tiefe (cm): 27
Einbauten: gg

Sohle: Grabgrube 172 x 81 cm, im O-Teil auf 3 Seiten verkohlte Reste der Sargwand (Sarg-B 34 cm). Sk gestört, Knochen aufgrund der hohen Lage bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / adult...matur

Keine Funde

(1) -o.Abb.- verkohlte Reste der Sargwand.

Strk-142

Grabungsbefund

Dok.Datum: 19.04.1991
Koordinaten: x89 / y71
Achse (°): 37
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 326,23 / 325,36
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 225 x 60...56, Querbalken 81-74 cm. Sk völlig gestört, Beckenknochen bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 45-55/60 J

Verfärbungen: (Grünspan und Eisenrost an Rippen, re Unterarm, Hand und Oberschenkel).

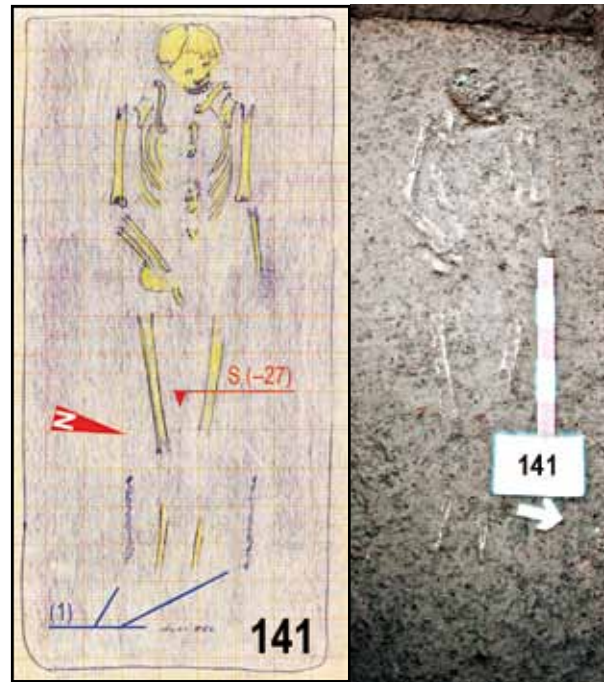
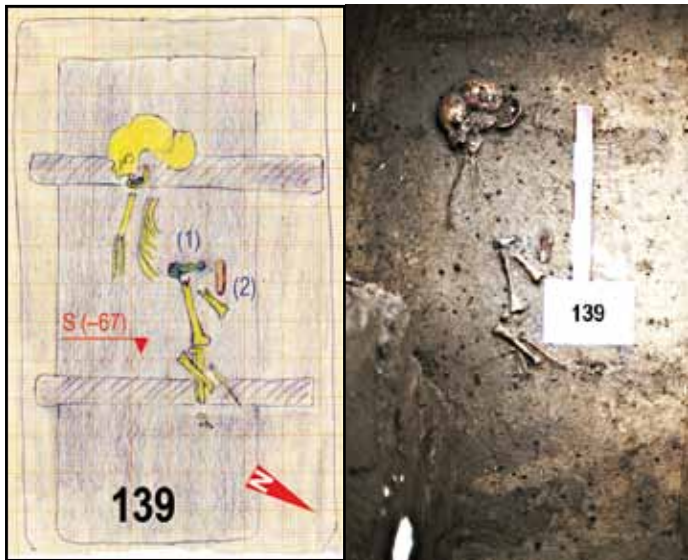
Pathologica: Arthrose.

Funde

Neben dem re Bein, Oberschenkel liegt nach Störung des Grabes auf der Spatha:

(1) Spatha mit Scheide und Scheidenbeschlägen:

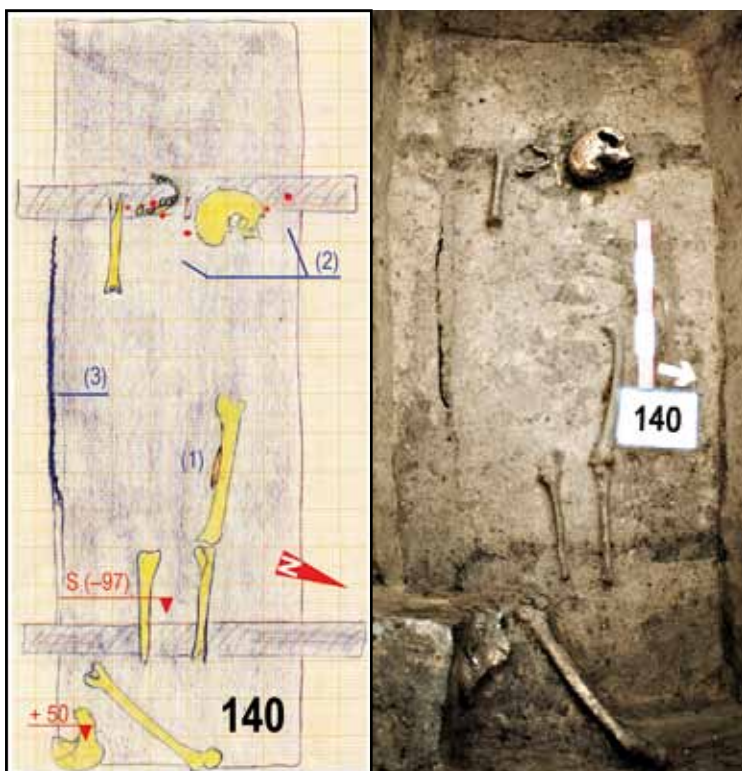
- (1.1) Spatha, Klinge damasziert (Damast Vorderseite 3(?) Bahnen Rosetten, Rückseite Streifen); Knauf Bz hohl gegossen, Kerbschnittdekor, stark abgenützt, erkennbar geometrische und Tierstil-Elemente; unterhalb vom Knauf und am Klängenansatz je 2 spitz-ovale Bz-Blechplatten, jeweils mit 2 Distanznieten verbunden.
L 920, Klinge L 783, B 58, Knauf L 64, H 17 mm.
- (1.2-3) 2 Randbeschläge der Scheide, Bz-Blech, U-Profil, an den Enden kleine Niet- bzw Nagellöcher, Holzreste.
L je 116 mm.
- (1.4-5) 2 Pyramidenknöpfe, Bz, flache Krempe, rückseitig mitgegossener flacher Steg.
(1.4) L 23, B 21, H 10 mm, Gew 8,4 g.
(1.5) L 19, B 19, H 9 mm, Gew 3,1 g.
- (1.6) -o.Abb.- Holzreste von der Spathascheide.



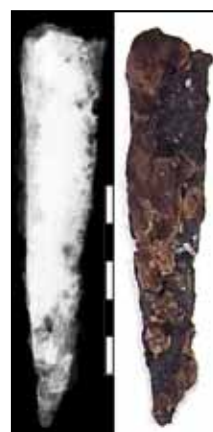
(2)



(1)



(2)



(1)

Außen neben dem Spathagriff (2.1-2), neben dem re Bein (2.3, 4, 8), außen an der Spatha (2.5), innen am re Oberschenkel entlang der Spatha (2.6, 7, 9):

(2) Riemengarnitur zur Spatha, Eisen silbertauschiert, Niete Bz mit gewölbten Zierkappen, rückseitig paarweise mit Bz-Blechstreifen verbunden bzw mit einzelnen Scheibchen unterlegt; alle Teile gehören zusammen und scheinen von derselben Hand tauschiert zu sein: die „Strichstärke“ der Füllmuster ist 1 Siberdrahtfaden, die der Hauptkonturen 2 Fäden, wohl auch gezwirnte Fäden, die der Flächen (Zwickelfüllungen) 5 Fäden nebeneinander (als Imitation einer Plattierung) – s. Detailfoto.

– (2.1) größere Schnalle mit profiliert-dreieckigem Beschlag, 3 Niete; Streifentauschierung auf dem Bügel in Vierer- und Dreiergruppen, Konturlinie um die Riemenöffnung; auf dem Dornschild Gittermuster in dreifachem Rahmen, auf dem Beschlag als zentrales Motiv zweifädiges punktgefülltes Flechtband mit 4 Kreuzungen, seitlich 2 stark stilisierte Tierköpfe, im Bereich des Dornschildes Zickzacklinien, strichgefüllte Bänder und Flächen.

L 90, B 40, li W 25 mm, Gew 45 g, Beschlag L 58, B 31 mm.

– (2.2) Riemendurchzug, unverziert, am hinteren Drittel des Beschlags von (2.1) festgerostet.
B ca 30, li W ca 25 mm.

– (2.3) Gegenbeschlag, Umriss profiliert-dreieckig, 3 Niete; Tauschierung wie (2.1), um den Endniet doppelköpfige Schlange, Flechtband mit 5 Kreuzungen.
L 67, B 32 mm, Gew 31,4 g.

– (2.4) größerer Rechteckbeschlag, 4 Niete, Ziermotiv punktgefüllter Flechtknoten.
L 33, B 27 mm, Gew 13,0 g.

– (2.5) größere Riemenzunge, oberes Ende fehlt, abgefaste Ränder streifentauschiert, Ziermotiv punktgefülltes Flechtband mit 5 Kreuzungen, nach oben weitergeführt als rechteckige Rahmung des Oberteils, darin „liegendes S“.
L 52, B 21 mm, Gew 13,0 g.

– (2.6) Trapezbeschlag wie (2.4). L 34, B 28, Gew 13,5 g.

– (2.7) kleinere Schnalle mit Beschlag wie (2.1), Ziermotiv Flechtband mit 3 Kreuzungen.
L 85, B 38, li W 21, Beschlag L 56, B 27 mm, Gew 34,8 g.

– (2.8) kleinerer Rechteckbeschlag wie (2.4).
L 31, B 27 mm, Gew 14,9 g.

– (2.9) kleinere Riemenzunge, 2 Niete, abgefaste Ränder streifentauschiert, Ziermotiv punktgefülltes Flechtband mit 4 Kreuzungen.
L 50, B 19 mm, Gew 13,0 g.

Neben dem li Arm, Spitze nach W:

(3) Sax, Klinge verziert, auf der Schauseite 5 Rillen, nahe dem Griffansatz goldfarbene Streifentauschierung, Motive irreguläres Flechtband und kleines Stück Leiterband. L 469, Klinge L 333, B 44 mm.

Schräg über dem li Becken und dem Saxgriff (4.1-2), in der Rumpfmittle zw den Ellenbogen (4.3):

(4) große Gürtelgarnitur (Civezzano-Typ), Eisen silberplattiert und -tauschiert, Niete Eisen, gewölbte

Zierkappen Silber; Ziermotive überwiegend geometrisch mit stark stilisierten Tierelementen und christlichen Kreuzen.

– (4.1) Schnalle mit dreieckigem Beschlag, Umriss profiliert, 5 Niete, im Hauptzierfeld Tierköpfe und 2 gleicharmige Kreuze.
Schnalle L 57, B 60, li W 39, Beschlag L 115, B 54 mm, Gew zusammen 142 g (Beschlag durch Korrosion von der Schnalle getrennt).

– (4.2) Gegenbeschlag, Umriß dreieckig-profilert, 5 Niete (Endniet fehlt), im Zierfeld 3 gleicharmige Kreuze. L 98, B 53 mm, Gew 60 g.

– (4.3) Rechteckbeschlag, 4 Niete, nur punkt- und strichtauschiert, Ziermotiv ein (fehlerhaft konstruierter) Flechtknoten. L 54, B 45 mm, Gew 50,6 g.

Zw Kopf und li Schulter:

(5) doppelreihiger Kamm, Frgt.

Strk-143

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.04.1991
Koordinaten: x92 / y55
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,77
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,56
Tiefe (cm): 54
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 163 x 55, Querbalken 62-62 cm.

Sk im Rumpfbereich völlig gestört, Kn im Unterschenkelbereich bis 40 cm über Sohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II ... iuvenis 11-12 J

Schnittspuren: an Ober- und Unterschenkeln re+li.

Funde

In der Grabeinfüllung, 40 cm über der Grabsohle:

(1) ovale Schnalle, Laschenbeschlag mit 2 Nieten, Eisen.
L 44, B 33, li W 21 mm.

Um den Hals:

(2) 16 Perlen:

(2.1) Spirale, Bz-Draht.

(2.2) zylindrisch, grauweiß mit roter Arkadenspirale.
L 25 mm.

(2.3) tropfenförmig, semi-tr blaugrün.

(2.4-8) 1 doppelt, 4 einfach rundlich, semi-tr blaugrün.

(2.9-16) 1 doppelt, 7 einfach rundlich, porös gelb.



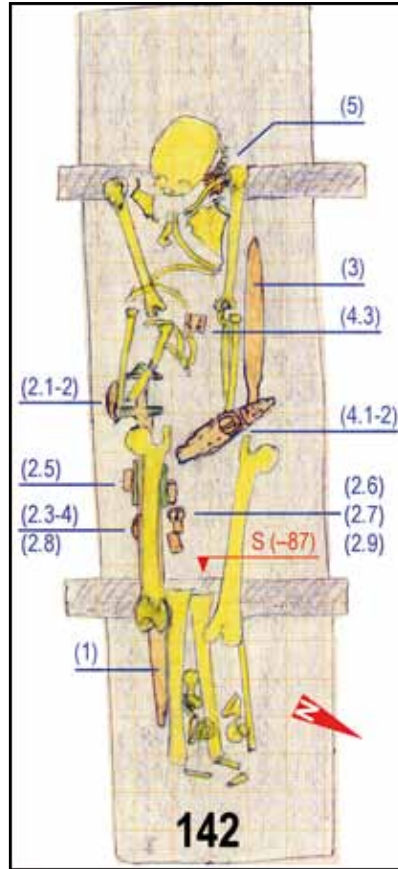
(1.2+3)



(1.5)

(1.4)

(1.1)



142



142



(3)



(5)

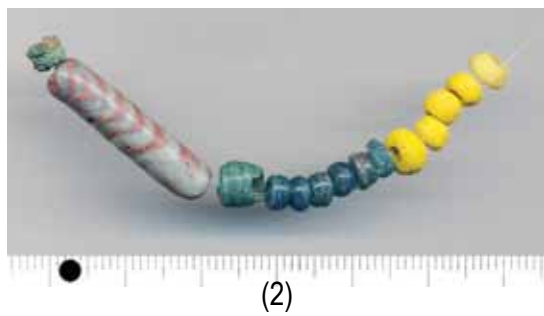
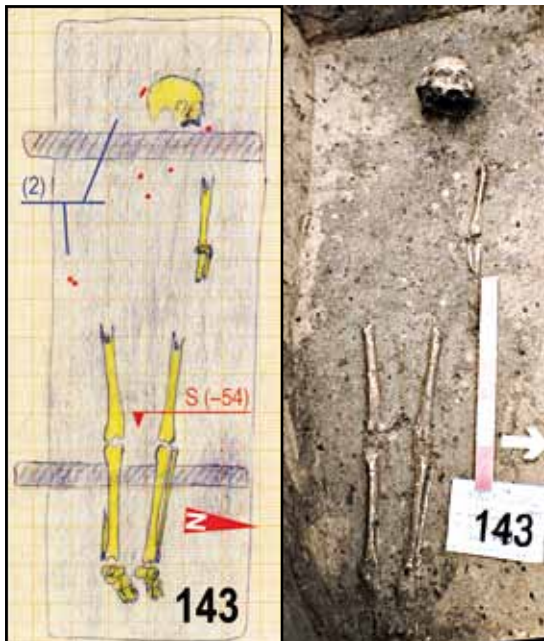
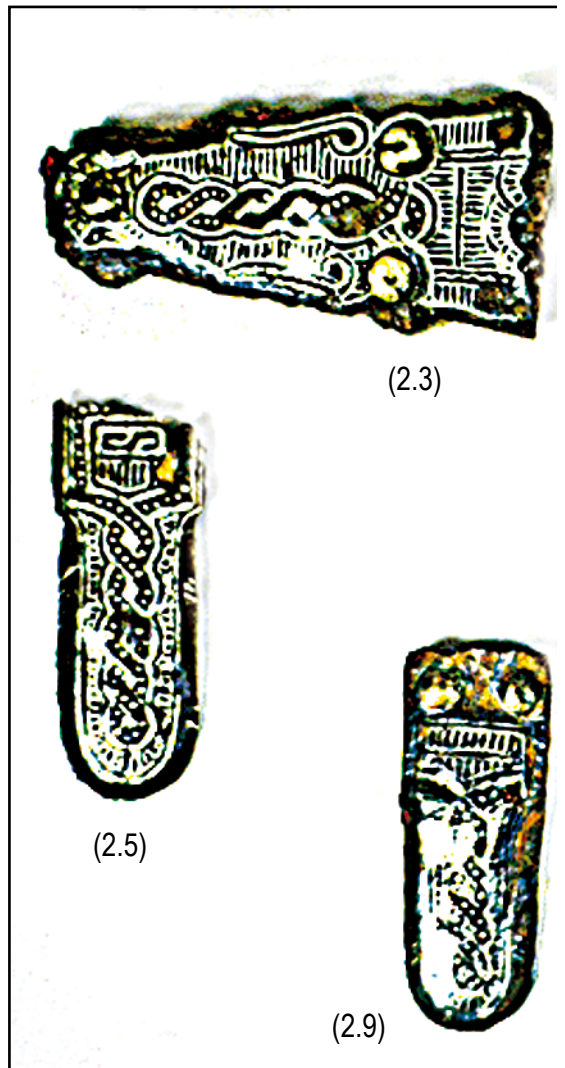


142 >



□(2.3)

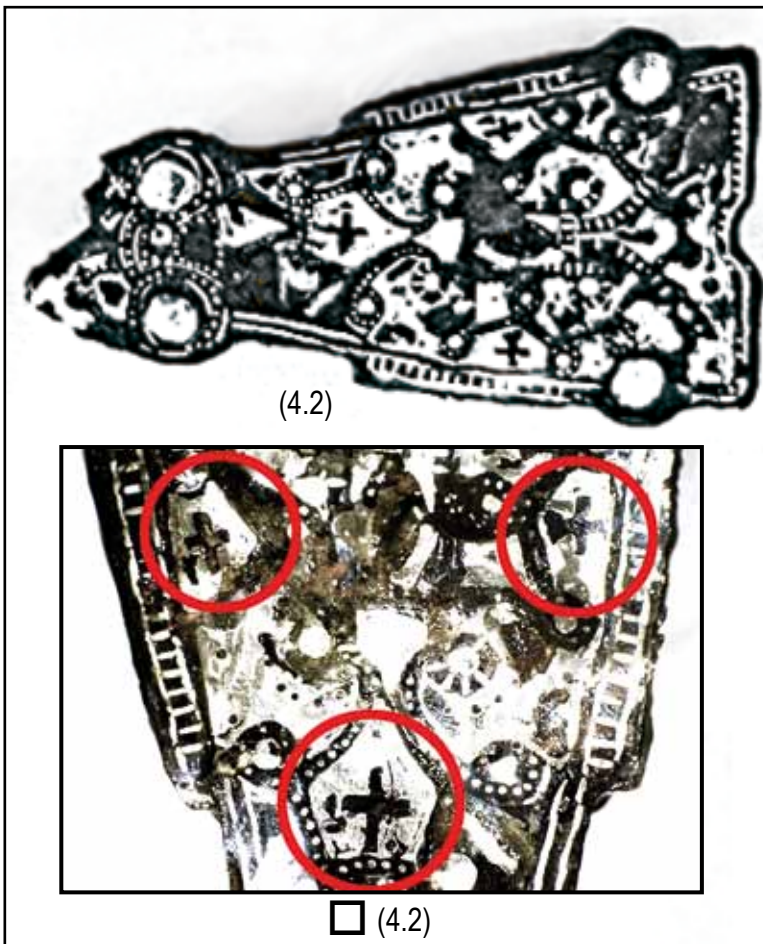
142



(2)

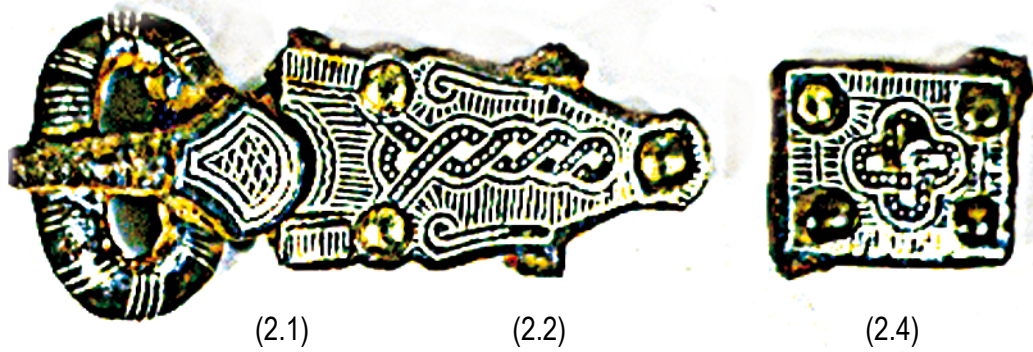


(1)



(4.2)

□ (4.2)



(2.1)

(2.2)

(2.4)



(2.7)

(2)



(2.8)



(2.6)

142



(4.1)



(4)

(4.3)



□ (4.1)

Strk-144

Grabungsbefund

Dok.Datum: 06.05.1991
Koordinaten: x90 / y59
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,12 / 325,44
Tiefe (cm): 68
Einbauten: sb?

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 201 x 66...60 cm, auf der N-Seite 15 cm näher am Sk verkohlte Holzreste, evtl von der Sargwand. Sk gestört, Kn etwas verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh) 22-24 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen li.

Funde

Unterhalb vom Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 22 mm.

Um den Hals:

(2) 36 Perlen:

- (2.1) rundlich, „schwarz“ (= tr dunkel grünlichblau) mit weißem Wellenband.
- (2.2) rundlich, grau mit weißer Spirale, darüber tr blaues Achtermuster.
- (2.3-5) prismatisch vierkantig, rot mit je einem gelben Tupfen auf den Seitenflächen und an den Ecken, schlampig ausgeführt, bei 2 Ex. fast vollständig ausgefallen – wie 146 (3.2).
- (2.6) subzylindrisch, orange mit 3 weißen Tupfen.
- (2.7) rundlich, schwarz.
- (2.8) subzylindrisch, semi-tr blaugrün.
- (2.9-11) rundlich-ringförmig, semi-tr blaugrün.
- (2.12) gestreckt doppelkonisch, porös weiß.
- (2.13) zylindrisch, weiß.
- (2.14-24) rundlich, weiß-grauweiß.
- (2.25-26) doppelkonisch, rot.
- (2.27) zylindrisch, rot.
- (2.28) rundlich, rot.
- (2.29-36) subzylindrisch-rundlich, braunorange-orange.

Strk-145

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.05.1991
Koordinaten: x92 / y52
Achse (°): 63
Pl.1 L/B (m): 2,03 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,12 / 325,28
Tiefe (cm): 84
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 191 x 58 cm. Sk gestört, Kn verlagert; Grab lag unter einem rezenten Baum, durch Wurzeln erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Verfärbungen: (Eisenrost am re Becken rückseitig).

Pathologica: Fraktur einer Rippe (verheilt)?

Funde

Unter dem Becken:

- (1) ovale Schnalle mit Schilddorn, Eisen, rechteckiger Laschenbeschlag mit halbrunder Enderweiterung und zentralem Zierniet, stark korr, Schnallenbügel unter Dornschild und Beschlag geklappt, nur teilweise erkennbar. L 48 mm.

Strk-146

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.05.1991
Koordinaten: x92 / y60
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,63
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb

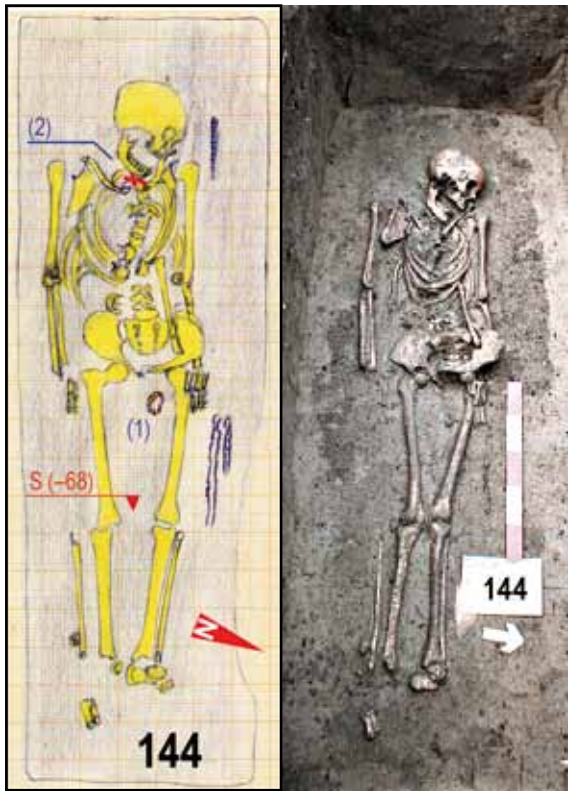
Planum 1: NW-Ecke schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 173 x 60 cm. Sk im Kopf- und Rumpfbereich stark gestört. (O. Karl)

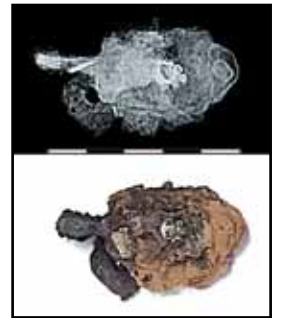
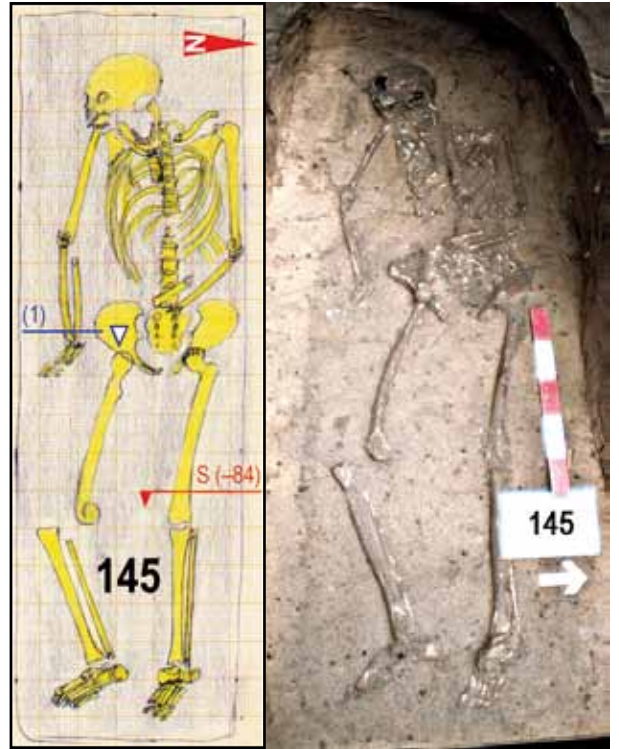
Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 9-14 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen;
(Eisenrost am re Oberschenkelkopf).



(1)



(1)



(2)

Funde

Am re Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 45, li W ca 37 mm.

Auf der li Brust:

(2) 11 Perlen:

(2.1) Metallperle, Silber oder Bz gegossen, vergoldet, profiliert-kegelstumpfförmig, zylindrisch durchlocht: Knopf von einer Bügelfibel mit angesetzten vollplastischen Knöpfen.

Dm 8, L 8 mm, Gew 1,6 g.

(2.2) kleine Metallperle, Blei oder Silber, ringförmig. Dm 9 mm.

(2.3) ringförmig, tr farblos.

(2.4) gerippt, schwach tr blaugrün.

(2.5) gerundet doppelkonisch, grauweiß.

(2.6) rundlich, grauweiß.

(2.7) zylindrisch, rot.

(2.8) rundlich, rot.

(2.9-11) rundlich, orange.

Um den Hals:

(3) 38 Perlen:

(3.1) rundlich, weiß mit graublauem Achtermuster.

(3.2) prismatisch vierkantig, rot mit je einem gelben Tupfen auf den Seitenflächen und an den Ecken, schlampig ausgeführt, fast vollständig ausgefallen – wie 143 (4).

(3.3) zylindrisch, gelb mit rotem Achtermuster und tr blauem Tupfen in den 3 Schleifen.

(3.4) Kleinperle, semi-tr grünlichblau mit 3 semi-tr blau-weißen Warzen.

(3.5) scheibenförmig, tr blau.

(3.6-7) doppelkonisch, grauweiß.

(3.8-10) rundlich, grauweiß.

(3.11-12) rundlich, weiß.

(3.13) prismatisch sechskantig, semi-tr grün.

(3.14) rundlich, semi-tr grün.

(3.15-20) 1 doppelt, 4 einfach subzylindrisch-rundlich, semi-tr blaugrün.

(3.21) zylindrisch, rot.

(3.22-28) subpolyedrisch-rundlich, rot.

(3.29-30) zylindrisch, gelb, eine schwarz verkrustet.

(3.31-34) rundlich, gelb.

(3.35) doppelkonisch, orange.

(3.36-38) subpolyedrisch-rundlich, orange.

Strk-147

Grabungsbefund

Dok.Datum: 14.05.1991

Koordinaten: x92 / y57

Achse (°): 64

Pl.1 L/B (m): 2,55 / 1,05

NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,45

Tiefe (cm): 65

Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand berührt Gr 148 W-Rand; schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 206 x 60 cm. Sk gestört und beraubt, Kn am Fußende bis 50 cm über Sohle verlagert; im Hals- und Brustraum rechteckiger Bereich herausgestochen („Blockberaubung“?). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-35 J

Kn von anderen Ind.: von Erw: li Oberschenkel mit Schnittspuren und Eisenrost.

Schnittspuren: an Oberarmen, Unterarmen und Oberschenkeln.

Pathologica: Arthrose?

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W 21 mm.

(2) 7 Perlen:

(2.1-2) subzylindrisch, semi-tr grün.

(2.3) rundlich, weiß.

(2.4) prismatisch vierkantig, rot.

(2.5-6) subzylindrisch, rot.

(2.7) subpolyedrisch, orange.

Strk-148

Grabungsbefund

Dok.Datum: 15.05.1991

Koordinaten: x93 / y59

Achse (°): 65

Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,80

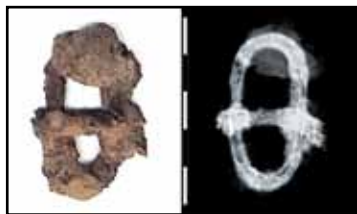
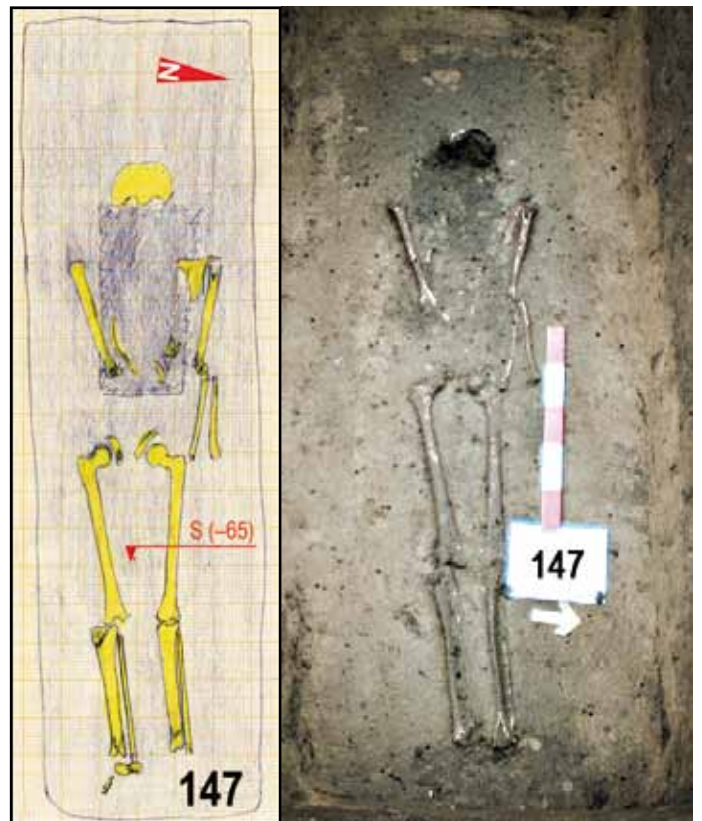
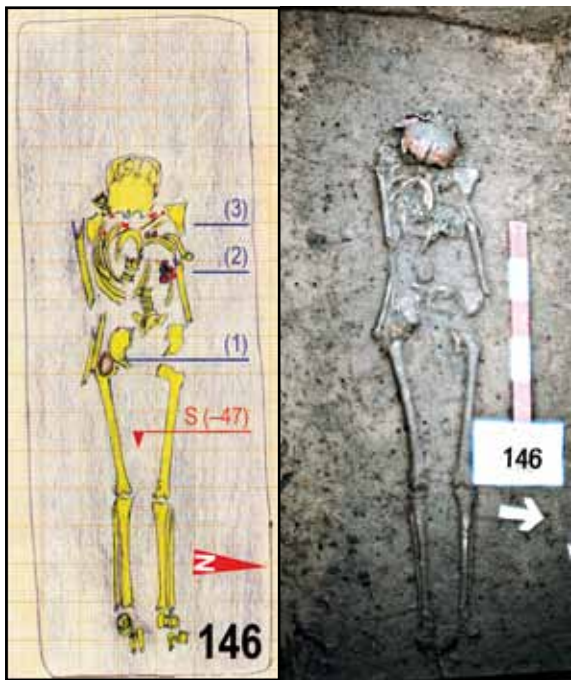
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,64

Tiefe (cm): 47

Einbauten: gg sb

Planum 1: W-Rand berührt Gr 147 O-Rand.

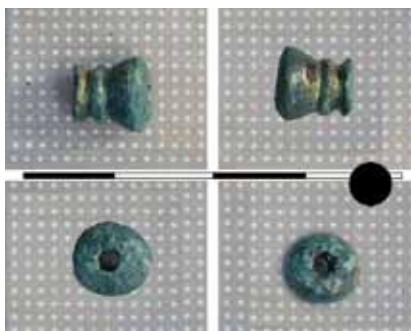
Sohle: Grabgrube 168 x 56, darin dunkler der Sargboden 149 x 34 cm. Sk gestört, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)



(1)



(1)



(2.1)

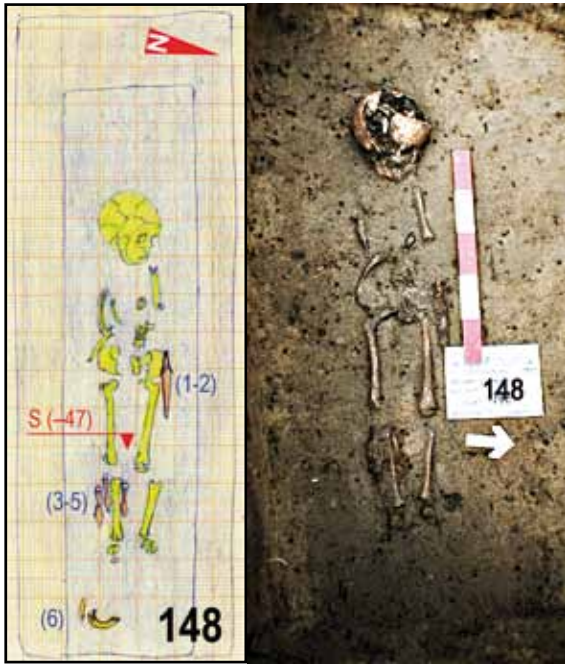


(2)



(2)

(3)



Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 4-5 J

Verfärbungen: (Eisenrost am re Unterschenkel).

Funde

Neben dem li Becken und Oberschenkel, Spitze nach O:

(1) Sax, Kindersax bzw Messer, Klinge rillenverziert.
L 168, Klinge L 123, B 23 mm.

Beim Klängenansatz am Sax festgerostet:

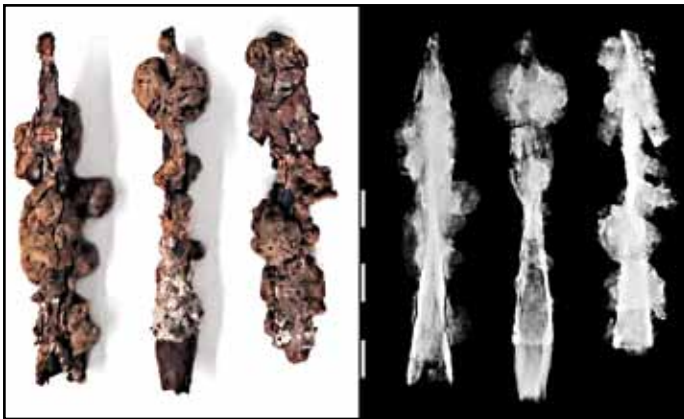
(2) ovale Schnalle, Eisen. B 28 mm.

Am re Unterschenkel, Spitzen nach O:

(3-5) 1 Lanzett-, 2 Flügelpfeilspitzen, Holzreste vom Schaft.
L 90-95-82 mm.

Am O-Ende der Grabgrube:

(6) –o.Abb.– Tierknochen* vom Rind: Speisebeigabe? –
* Rind, Rippe, und weitere unbest. Knochen-Frgte
(S. Trixl, P. Paxinos) / Isotopenanalyse* (F. Neuberger).



(3-5)



(2)



(1)

Strk-149

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.05.1991

Koordinaten: x94 / y59

Achse (°): 31

Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,70

NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,87

Tiefe (cm): 23

Einbauten: sb

Planum 1: N-Hälfte schneidet Graben Obj 39;
SO-Ecke geschnitten durch Gr 89 W-Rand.

Sohle: Sargboden 115 x 43 cm. Sk gestört, Kn teilweise
verlagert und bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 1-2 J

Keine Funde



Strk-150

Grabungsbefund

Dok.Datum: 21.05.1991
 Koordinaten: x94 / y56
 Achse (°): 87
 Pl.1 L/B (m): 2,27 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,69
 Tiefe (cm): 39
 Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Graben Obj 39; O-Teil schneidet Gr 156 O-Teil und Gr 152 SW-Ecke.

Sohle: Sargboden 203 x 61 cm. Sk gestört, Kn zum Teil verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Rippen, Ellenbogen re, Unterarmen, Becken re+li, Oberschenkel li).

Pathologica: Fraktur li Schlüsselbein (gut verheilt); massive Schädelverletzung (Schwerthieb?), Hinterhauptsbein zur Hälfte abgeschnitten, kurzzeitig überlebt (beginnender Wundverschluss), trotzdem Todesursache.

Funde

An der li Seite, Spitze nach W:

(1) Sax. L 505, Klinge L 340, B 43, Rücken B 7 mm.

Am re Fuß, Spitzen nach O:

(2-4) 1 Lanzett-, 2 Flügelpfeilspitzen, Holzreste vom Schaft, stark korr. L noch 93-100-65 mm.

Auf dem li Unterarm beim Ellenbogen (9), auf dem li Unterarm am Beckenrand (10), im li Becken, am Steißbein (8), außen am li Oberschenkel (6. 7), außen am re Becken (14), am re Unterarm (12), im re Becken (13), innen am re Unterarm (11.15), unter der Wirbelsäule (16.17):

- (5-20) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert.
- (5) trapezförmige Schnalle. B 38, li W ca 21, L 36 mm.
- (6-7) lange Riemenzungen, gespaltene Lasche. L 73-70 mm.
- (8-12) kurze Riemenzungen, gespaltene Lasche.
- (9) L 42, B 18 mm.
- (13-16) Beschlag mit zungenförmigem Fortsatz, rückseitig 2 stehende Ösenniete. L 46-45-31 mm.
- (17-19) Beschläge mit profiliertem Rand, rückseitig 2 stehende Ösenniete.
- (20) Beschlagteil mit festem Ringende oder runde Schnalle mit festem Beschlag.

150 >>

Strk-151

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.05.1991
 Koordinaten: x93 / y57
 Achse (°): 57
 Pl.1 L/B (m): 1,52 / 0,60
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,83
 Tiefe (cm): 27
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 140 x 56 cm. Sk gestört, Kn verlagert und bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I-II 5-7 J

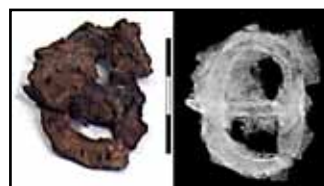
Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W ca 24 mm.

Im Störungsbereich:

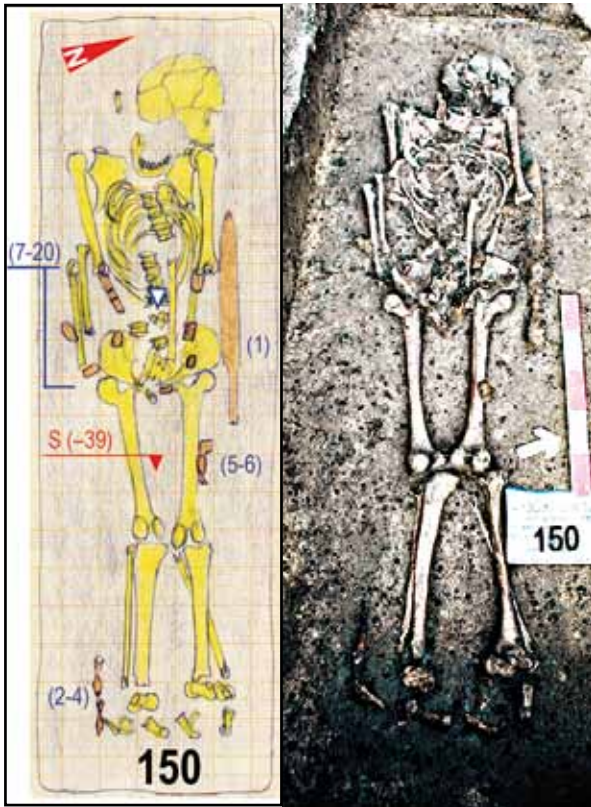
- (2) 4 Perlen:
- (2.1) zylindrisch, schwach tr blaugrün.
- (2.2) zylindrisch, porös gelb, zerfallen.
- (2.3-4) rundlich, orange.



(1)

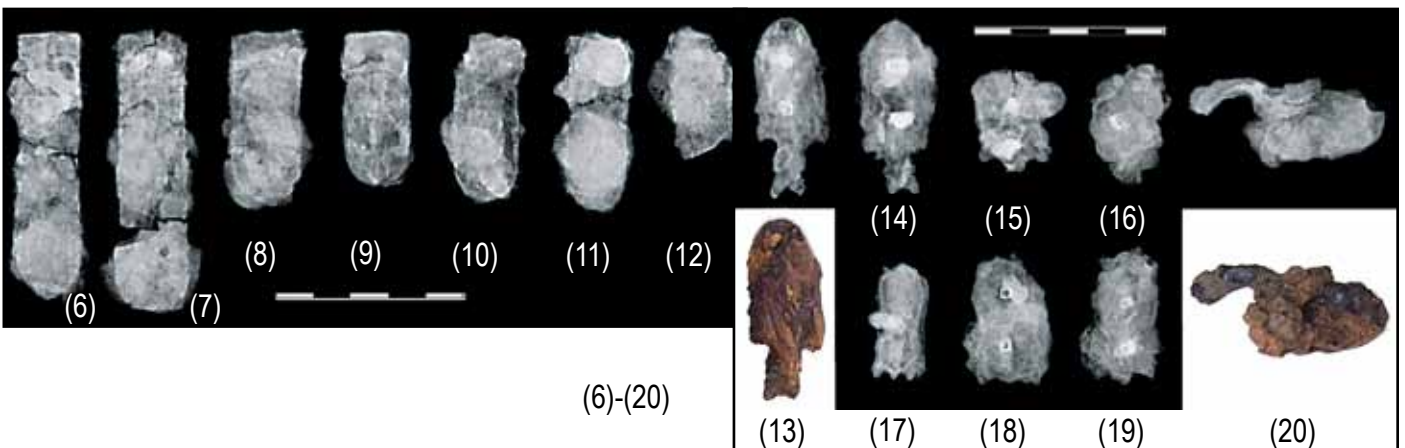


(2)



(2-4)

(1)



(6)-(20)

Strk-152

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.05.1991
Koordinaten: x94 / y57
Achse (°): 62
Pl.1 L/B (m): 1,43 / 0,60
NN Pl.1 (m): 326,09 / 325,90
Tiefe (cm): 19
Einbauten: sb

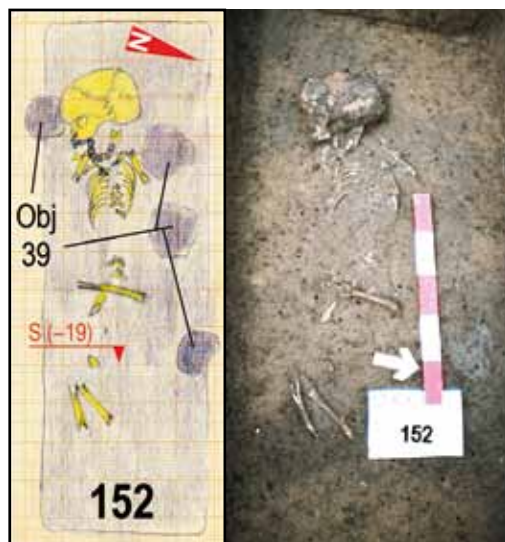
Planum 1: schneidet Graben Obj 39; SW-Ecke geschnitten von Gr 150 O-Teil.

Sohle: 4 Pfostenspuren unter dem Sk gehören zum röm. Gräbchen Obj 39. Sargboden 133 x 44 cm. Sk gestört, Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I-II 5-7 J

Keine Funde



Strk-153

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.05.1991
Koordinaten: x87 / y56
Achse (°): 75
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,93
NN Pl.1 (m): 326,09 / 325,61
Tiefe (cm): 48
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 182 x 54 cm. Sk ungestört, jedoch Grabeinfüllung im Oberkörperbereich etwas gestört und vermischt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 60-65 J

Verfärbungen: (Eisenrost am Becken li).

Pathologica: Arthrose.

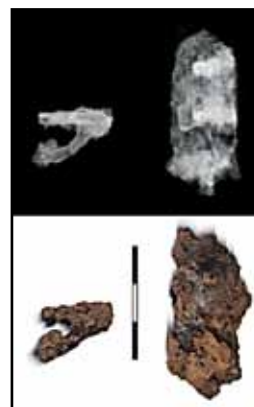
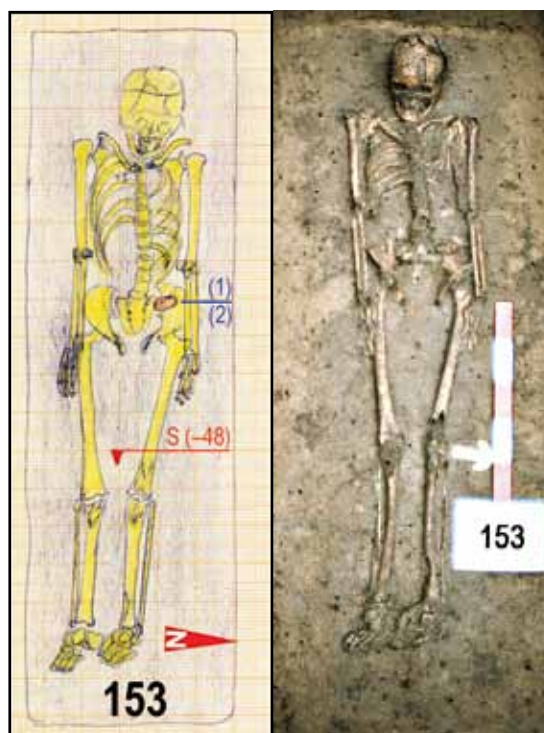
Funde

Im li Becken:

(1-2) von einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen:

(1) ovale Schnalle, Frgt von Bügel und Dorn.

(2) Beschlagteil, wohl mit zungenförmigem Fortsatz, unverziert, rückseitig 2 stehende Ösenniete. L 40 mm.



(1) (2)

Strk-154

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.05.1991
Koordinaten: x85 / y59
Achse (°): 66
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,20
NN Pl.1 (m): 326,11 / 325,49
Tiefe (cm): 62
Einbauten: gg qb-2

Sohle: Aufwendiger Grabbau mit großer Grabgrube 207 x 94 cm, Querbalken 89-39 cm, der längere etwas diagonal. Sk gestört, Kn im Brustbereich verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 40-50 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Lendenwirbeln und Becken li).

Funde

Oberhalb vom Becken:

(1) trapezförmige Schnalle, Eisen. L 53, B 40, li W 25 mm.

Um den Hals:

(2) Ohrring, Silber, Tragring an einem Ende spitz zulaufend, als Zierelement zylindrisches quer geripptes Röhrchen, Silberblech, beschädigt.

Ring Dm 19, Röhrchen Dm 6, L 10 mm.

(3) 24 Perlen:

(3.1) gedrückt doppelkonisch, tr hell grünlich (fehlt).

(3.2-3) subprismatisch vierkantig, tr blau.

(3.4-24) rundlich, orange.

Im re Brustbereich:

(4) -o.Abb.- „Reste eines Amuletts“ - fehlt.

Strk-156

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.05.1991
Koordinaten: x94 / y55
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 1,00
NN Pl.1 (m): 326,10 / 324,70
Tiefe (cm): 140
Einbauten: sb

Planum 1: O-Teil geschnitten durch Gr 150 O-Teil; schneidet Graben Obj 39.

Sohle: Sargboden 216 x 38 cm. Sk bis auf die Beine völlig gestört, Kn im Beckenbereich bis 50 cm über Grabsohle verlagert; späte Beraubung wahrscheinlich, da starke Oxydspuren an den Knochen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: Grünspan an Unterkiefer, Rippen, Becken re und Kreuzbein.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) nierenförmige Schnalle, Eisen. B 44, li W 25 mm.

(2) pyramidenförmiger Anhänger („Donarkeule“), Hirschhorn, Seitenflächen verziert mit Zickzacklinien, Tragring Eisen (Rest in der Öse erhalten). L 30 mm, Basis 6 x 7 mm.

(3) 2 Perlen:

(3.1) gerippt, grauweiß mit gelb-rottem Band. Dm 15, L 8 mm.

(3.2) zylindrisch, porös weiß mit tr blauem und rotem Achtermuster und gelben Randstreifen. L 18 mm.

Strk-155

Grabungsbefund

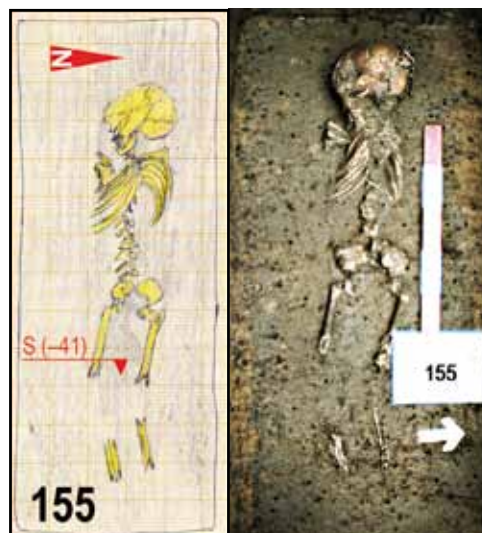
Dok Datum: 24.05.1991
Koordinaten: x93 / y54
Achse (°): 70
Pl.1 L/B (m): 1,34 / 0,60
NN Pl.1 (m): 326,11 / 325,70
Tiefe (cm): 41
Einbauten: sb

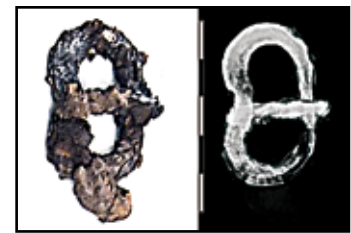
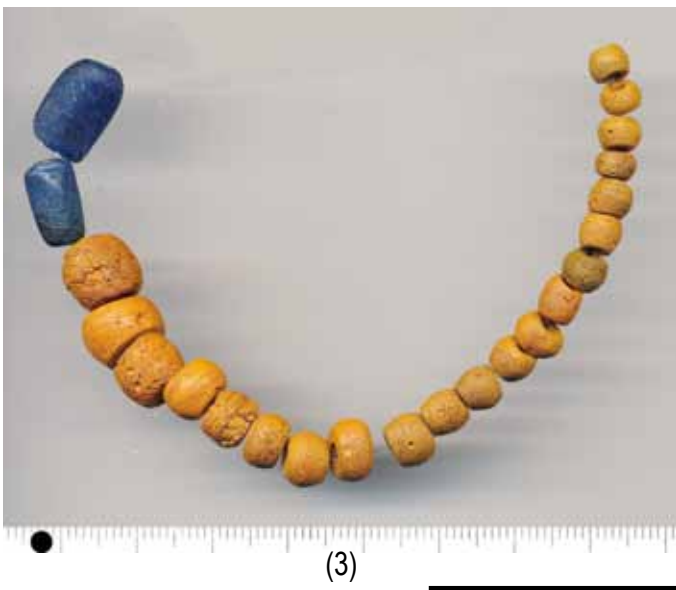
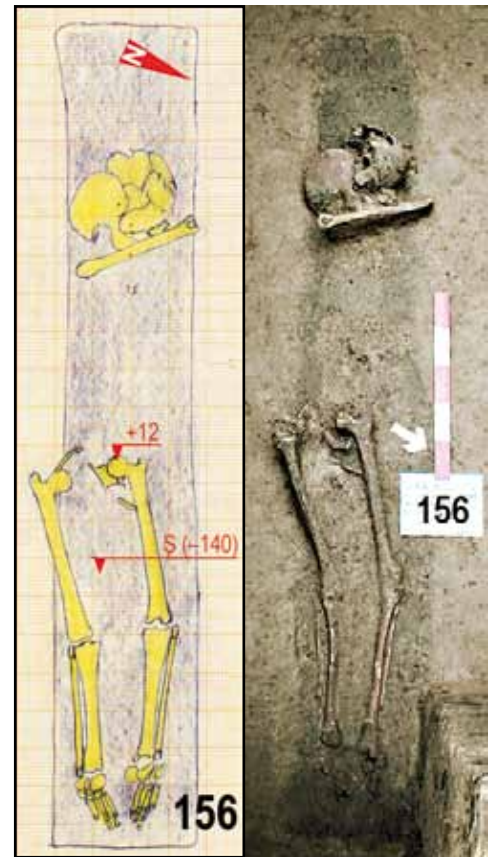
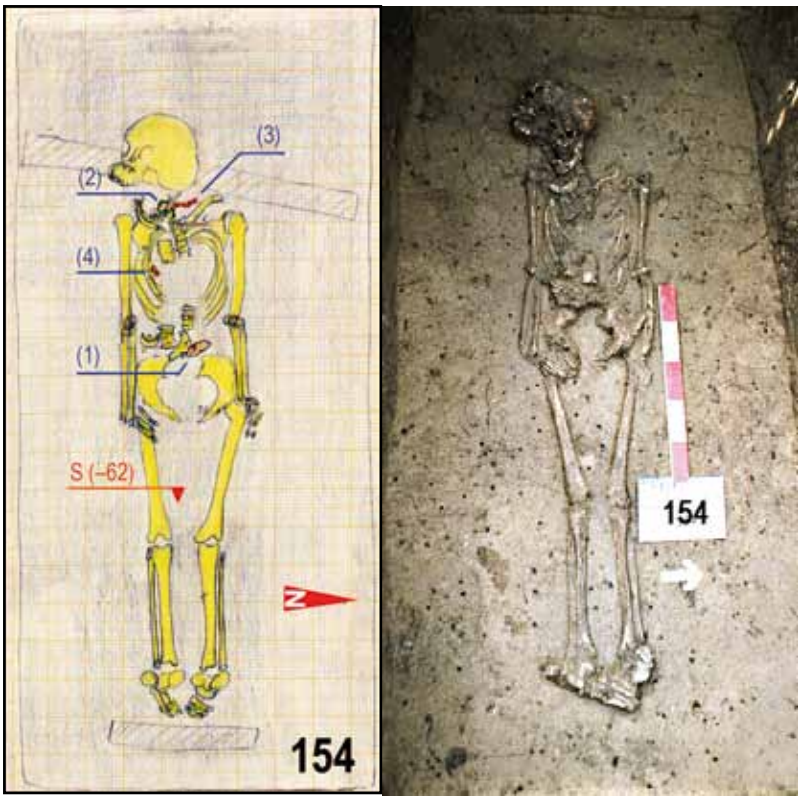
Sohle: Sargboden 135 x 53 cm. Sk gestört und in Bauchlage. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 5-7 J

Keine Funde





(1)



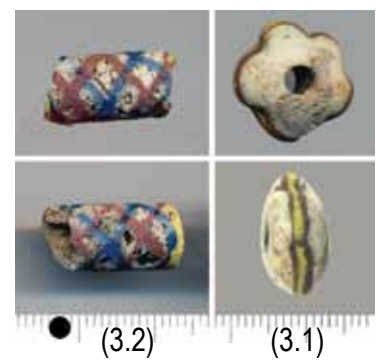
(2)



(2)



(1)



Strk-157

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.05.1991
Koordinaten: x81 / y61
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 1,71 / 0,75
NN Pl.1 (m): 326,17 / 325,76
Tiefe (cm): 41
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 164 x 58...51 cm. Sk bei Beraubung gestört, Kn teils verlagert und aufgrund der geringen Tiefe vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / iuvenis 13-15 J

Funde

Schräg auf dem li Becken, Spitze nach NO:

(1) Sax, Kindersax bzw großes Messer.
L 177, Klinge L 128, B 24 mm.

Oberhalb vom re Becken an der Wirbelsäule:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 24 mm.

Strk-158

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.06.1991
Koordinaten: x81 / y58
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,26 / 1,05
NN Pl.1 (m): 326,12 / 325,37
Tiefe (cm): 75
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 192 x 56, Querbalken 80-76 cm.
Sk gestört, re Knie nach außen gedrückt, li Unterarm mit Hand zur Schulter angewinkelt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Verfärbungen: (Eisenrost am Becken li).

Pathologica: Schnittverletzung am Schädel (re Scheitel bein), L ca 4 cm, Kn durchschnitten, keine Heilungsspuren: wohl tödlich.

Funde

Schräg im li Becken, Spitze nach NW:

(1) Messer, Rücken markant zur Schneide abknickend, Klinge evtl rillenverziert^x. – Cf 163 (1).
L 118 mm

Oben im re Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 50, li W 40 mm.

In der Beckenmitte:

(3) rechteckige oder leicht trapezförmige Schnalle, Eisen, Frgt. B 29, li W 20 mm.

Strk-159

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.06.1991
Koordinaten: x80 / y61
Achse (°): 32
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,82
NN Pl.1 (m): 326,17 / 325,64
Tiefe (cm): 53
Einbauten: sb

Sohle: In der SW-Ecke schwarze Verfärbung vom Sargholz; Sargboden 190 x 65 cm. Sk ungestört, jedoch im Beckenbereich Raubschacht erkennbar; schwierige Bergung wegen der Lage unter einem Baum. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Verfärbungen: (Eisenrost an der li Hand).

Pathologica: 2 Schnittverletzungen am Schädel

(von Schwerthieben?):

- a) Stirnbein li, gut verheilt, ca 5 cm langer Kn-Wulst;
- b) Stirnbein, L ca 9 cm, Kn mit Stirnhöhle durchtrennt – wohl (sofort?) tödlich.

Funde

Neben dem Becken auf der li Hand:

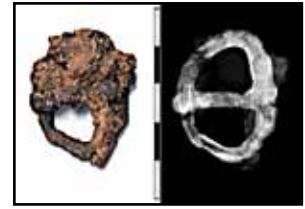
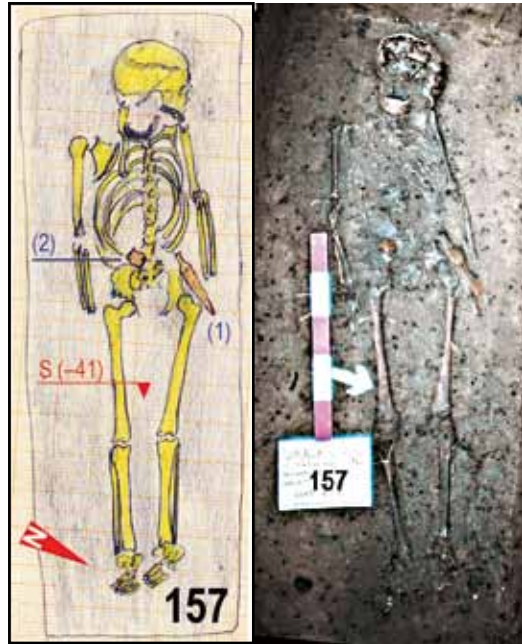
(1) Messer. L 120 mm.

In der Grabeinfüllung:

(2) Eisen-Frgte, von einer ovalen Schnalle?

An der SW-Ecke:

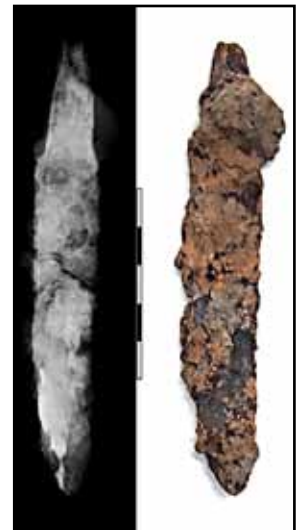
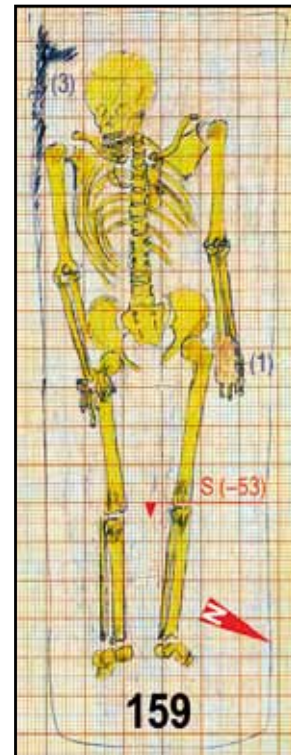
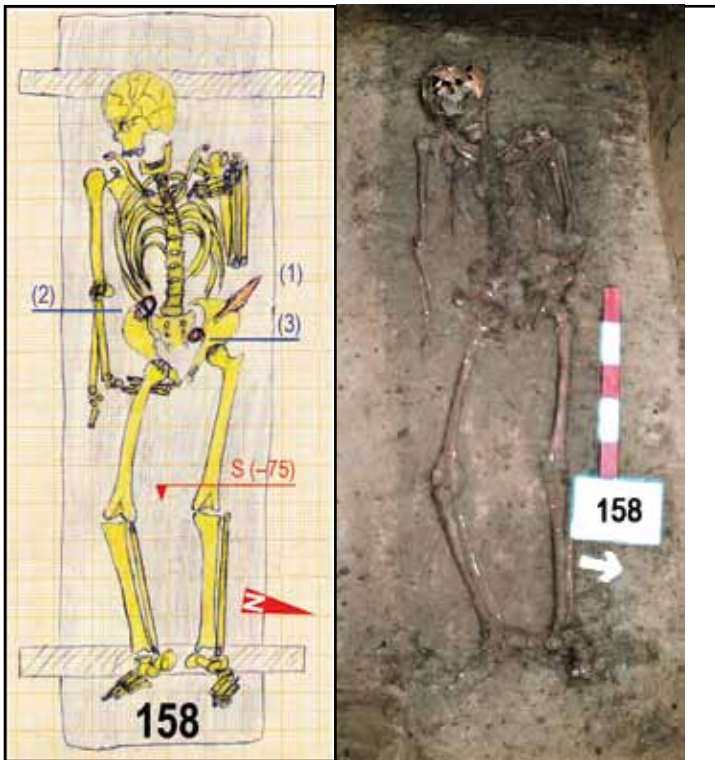
(3) –o.Abb.– Holzreste vom Sarg.



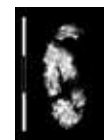
(2)



(1)



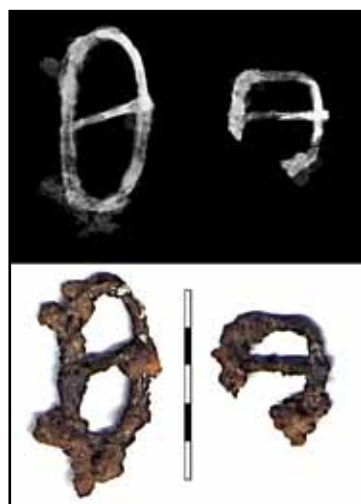
(1)



(2)



(1)



(2)

(3)

Strk-160

Grabungsbefund

Dok Datum: 12.06.1991
Koordinaten: x90 / y80
Achse (°): 34
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,32
Tiefe (cm): 82
Einbauten: Kiste? sb qb

Sohle: kastenartige Verfärbung von einem Holzeinbau 205 x 70, darin scharf begrenzter Sargboden 197 x 43, Querbalken 95-94 cm. Sk gestört und beraubt, Hand- und Fußknochen sowie Schädel verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)...senilis 55-65 J

Verfärbungen: Grünspan am li Becken;
Eisenrost an Schädel, Unterarmen, Becken,
Unterschenkeln re+li.

Pathologica: Fraktur an 1 oder 2 Rippen (verheilt).

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) Flügelpfeilspitze, Tüllenspitze nicht tordiert,
Schaftnagel erhalten. L 54 mm.

Oberhalb vom li Becken, schräg, Spitze nach SO:

(2) Messer. L 160 mm.

*In der Beckenmitte, Dorn nach S (3), unter dem re Becken (4),
unter dem li Becken (5):*

(3-5) dreiteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert,
Niete mit gewölbten Kappen Bz:
(3) ovale Schnalle mit Schilddorn, Dreiecksbeschlag
mit profiliertem Umriss.
L 123, Schnallenbügel B 60, li W 39, Beschlag B 40 mm.
(4) dreieckiger Gegenbeschlag mit profiliertem Umriss.
L 89, B 40 mm.
(5) Rechteckbeschlag, auf der Oberseite großer Textil-
rest*. L 52, B 42 mm. –
* Grobes körperbindiges Gewebe [2:2], pflanzliche
Fasern? (K. Grömer, A. Rudelics).

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(6) Textilrest wie auf (5).

Strk-161

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.06.1991
Koordinaten: x90 / y77
Achse (°): 33
Pl.1 L/B (m): 2,44 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,50
Tiefe (cm): 65
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 200 x 50 cm. Sk im Brustbereich
erheblich gestört, li Oberschenkel nach außen
gedrückt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-55 J

Verfärbungen: Grünspan an Unterkiefer und Halswirbeln.

Funde

Im Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B ca 45 mm.

Um den Hals:

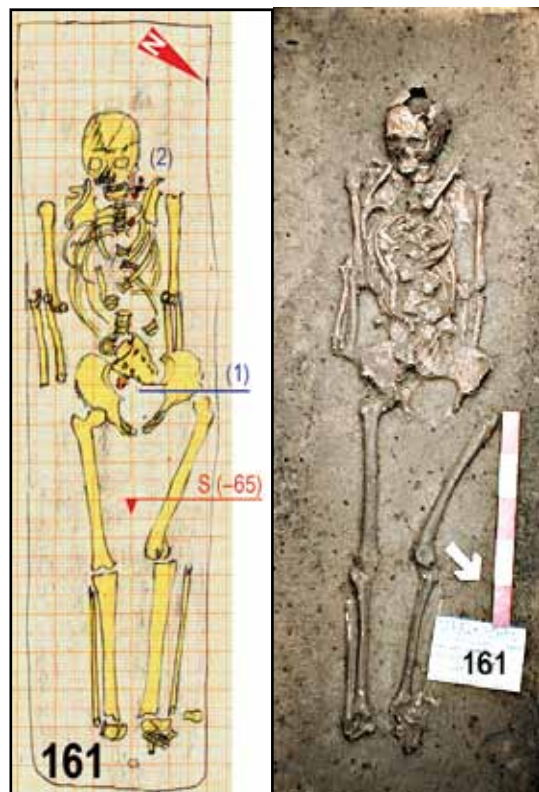
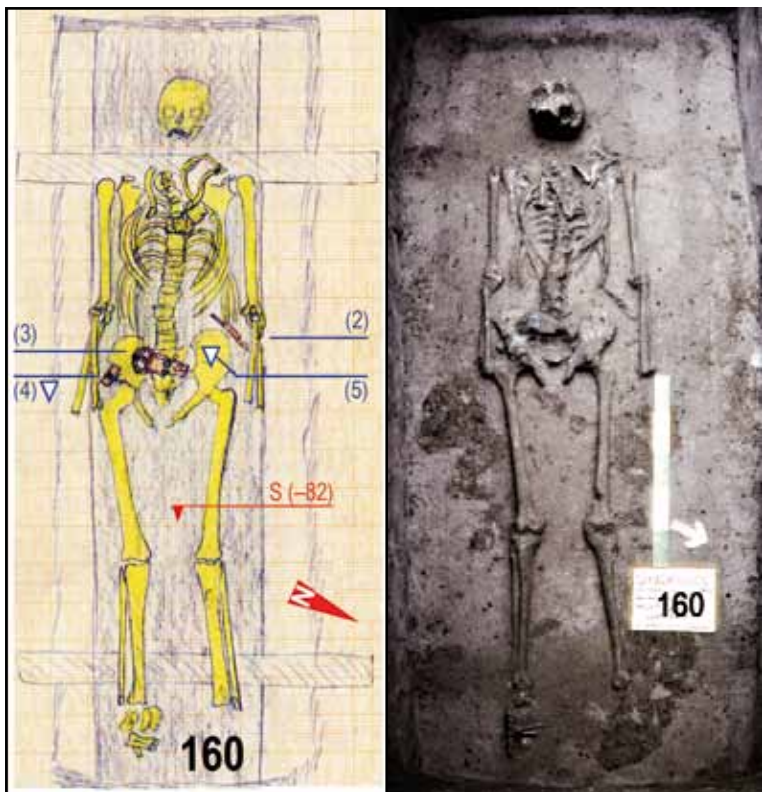
(2) 17 Perlen:
(2.1) rundlich, schwarz mit 3 weißen Warzen.
(2.2) rundlich, schwach tr blaugrün.
(2.3) rundlich, semi-tr blau.
(2.4-7) gerundet doppelkonisch, weiß.
(2.8) rundlich, weiß.
(2.9-10) gerundet doppelkonisch, rot.
(2.11) zylindrisch, rot.
(2.12-13) rundlich, gelb.
(2.14-16) gerundet doppelkonisch, orange.
(2.17) rundlich, orange.

Strk-162

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.06.1991
Koordinaten: x88 / y77
Achse (°): 43
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,18
Tiefe (cm): 97
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 212 x 66, Querbalken 88-89 cm.
Sk im Kopf- und Rumpfbereich völlig gestört,
Kn teils bis Planum 1 verlagert. (O. Karl)



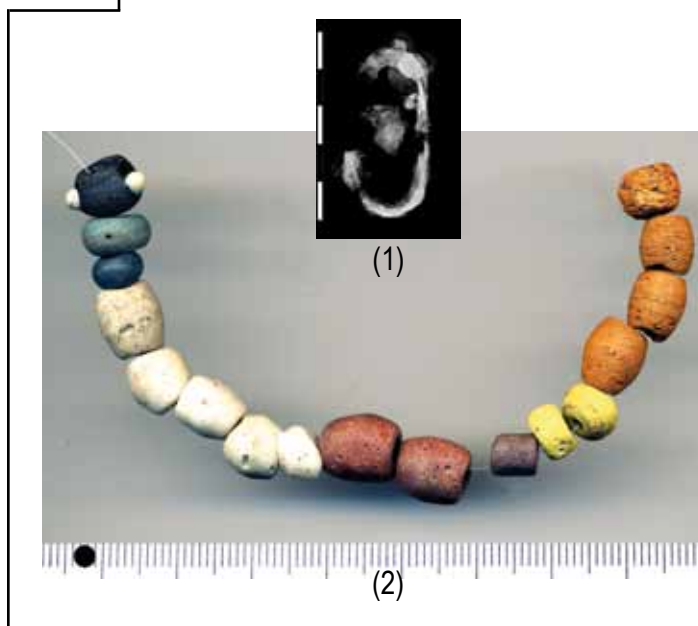
(2)



(1)

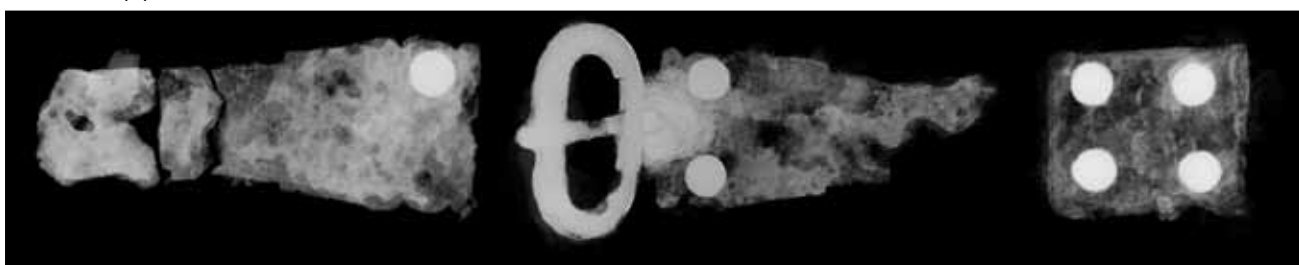


(6)



(1)

(2)



(4)

(3)

(5)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Verfärbungen: Eisenrost an Rippen, Ellenbogen und Becken re.

Funde

Neben dem re Unterschenkel:

(1) Tongefäß, Knickwandtopf mit tief sitzendem Wandknick, handgeformt, fein gemagerter quarzhaltiger Ton, hart gebrannt, im Bruch schieferig rotbraun-dunkelgrau, Oberfläche dunkel graubraun; verz mit zwei umlaufenden Rillen am Hals, auf der Schulter Stempelindrücke (langrechteckiges Andreaskreuz), angeordnet in hängenden Dreiecken.
H ca 95, Dm 100 mm, Vol 300/330 ml.

Im gestörten Beckenbereich:

(2) ovale Schnalle, Eisen, Einsattelung an der Nadelrast.
B 42, li W 33 mm.

In der Grabeinfüllung:

(3) Perle, rundlich, weiß.

Am re Oberarm:

(4) doppelreihiger Kamm, Griffplatten einseitig verz mit Rillen, Bz- und Eisenniete. L 84, B 36 mm.

In der Grabeinfüllung:

(5) Schmucknadel, Eisen, rundstabilig, Oberteil verz mit profilierten Silberblechmanschetten^x in mindestens 2 Zonen, Frgte.
Schaft-Frgt L 67, Silbermanschetten L je ca 10 mm.

(6) Eisen-Frgte.

Um den Hals:

(7) kleiner Ring, Eisen. Dm 11 mm.

(8) kleiner Nagel oder Niet, Bz. L 11 mm.

(9) 47 Perlen:

(9.1) subzylindrisch, rot mit weißem Achtermuster.

(9.2-4) 1 doppelt, 2 einfach rundlich, rot mit gelben Tupfen.

(9.5) doppelkonisch, blaugrün.

(9.6-9) 4 rundlich, blaugrün.

(9.10-19) 10 gerundet doppelkonisch, weiß.

(9.20-26) 7 rundlich, weiß.

(9.27) gerundet doppelkonisch, rot.

(9.28-30) 3 rundlich, rot.

(9.31-35) 5 rundlich, gelb.

(9.36-47) 12 gerundet doppelkonisch, orange.

163 >>

Strk-163

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.06.1991

Koordinaten: x89 / y75

Achse (°): 46

Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,80

NN Pl.1/Sohle (m): 326,17 / 325,49

Tiefe (cm): 68

Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 212 x ca 65, Querbalken 90-86 cm.
Sk im Hals- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Kn von anderen Ind.: 1 Halswirbel-Frgt.

Verfärbungen: Grünspan an Unterkiefer, re Schulter, Rippen, Fingern.

Funde

Neben dem li Oberschenkel:

(1) Messer, geknickter Rücken. L 115 mm. – Cf 158 (1).

An einem Finger der re Hand:

(2) offener Ring, Bz: Fingerring.
Dm 24, li W 18, Stärke 3 mm.

Im Becken:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W 24 mm.

Strk-164

Grabungsbefund

Dok Datum: 19.06.1991

Koordinaten: x90 / y74

Achse (°): 42

Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,80

NN Pl.1/Sohle (m): 326,18 / 325,43

Tiefe (cm): 75

Einbauten: sb qb-2

Planum 1: S-Rand und Gr 165 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 200 x 66...51, Querbalken 87-78 cm.
Sk im Sarg wohl im Ganzen verlagert, vom Hals bis zu den Knien völlig gestört, Kn bis 45 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

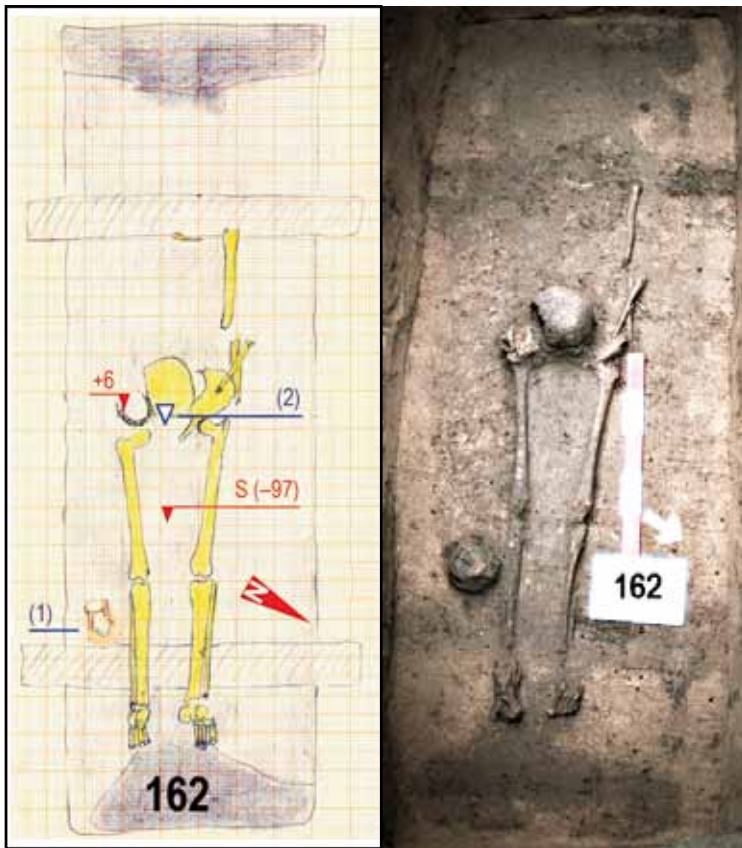
Schnittspuren: an Unterkiefer, Ober- und Unterarm re, Becken, Ober- und Unterschenkel re+li.

Verfärbungen: Eisenrost an Becken und Oberschenkel li.

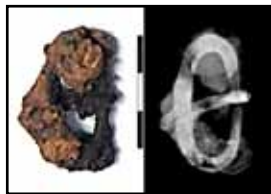
Funde

Im Störungsbereich:

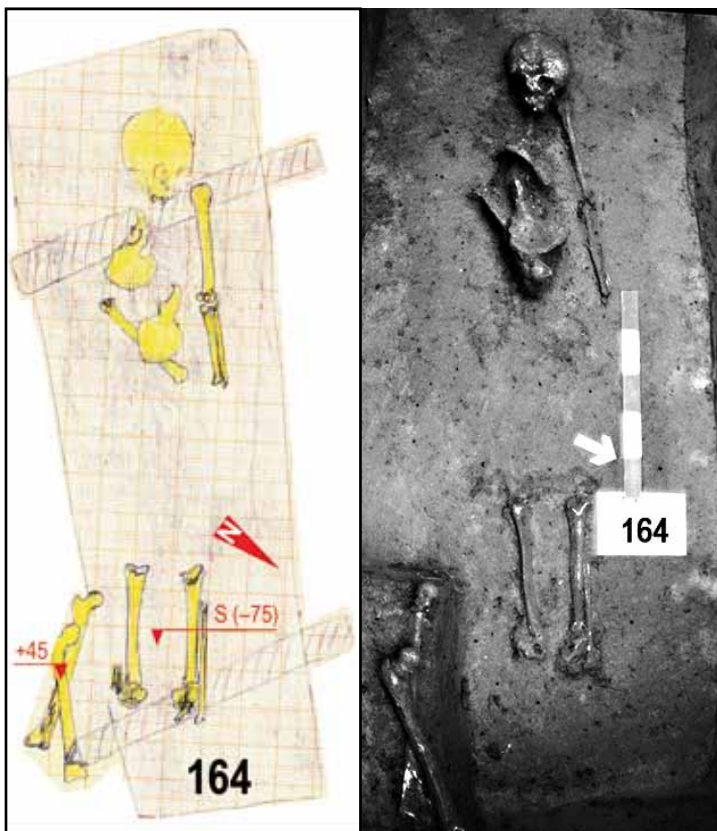
(1) ovale Schnalle, Eisen. B 36, li W ca 25 mm.



(1)



(1)

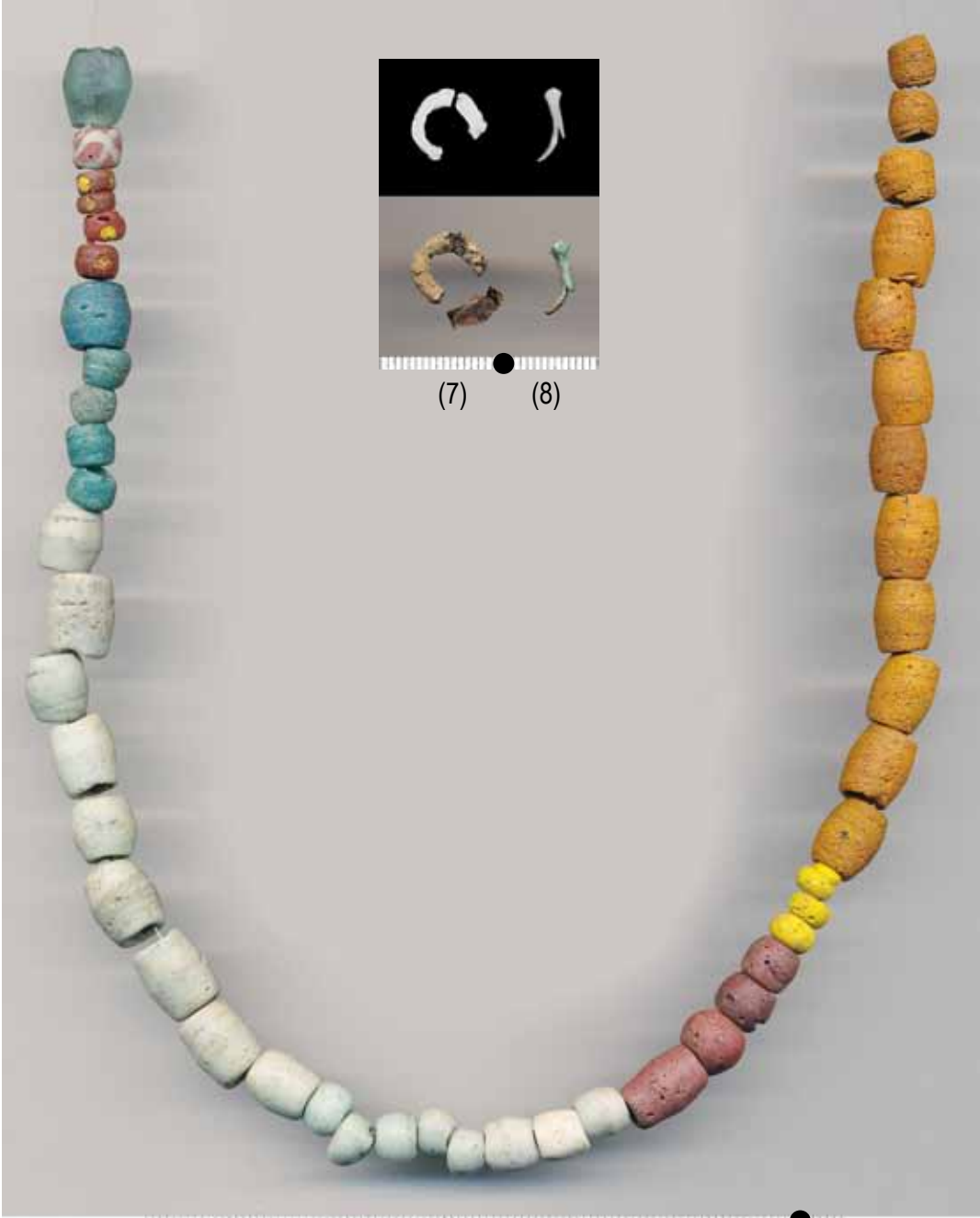


(2)



(3)

163



(7) (8)



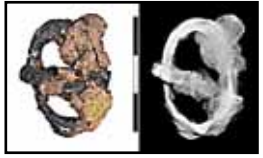
(1)



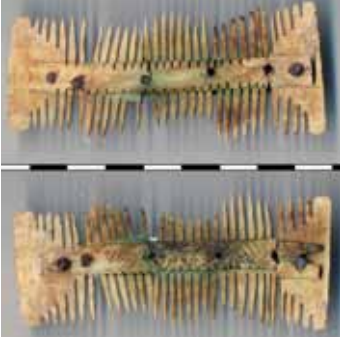
(9)



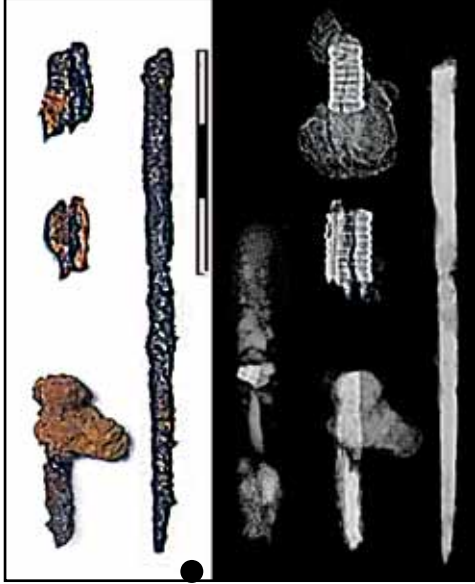
(2)



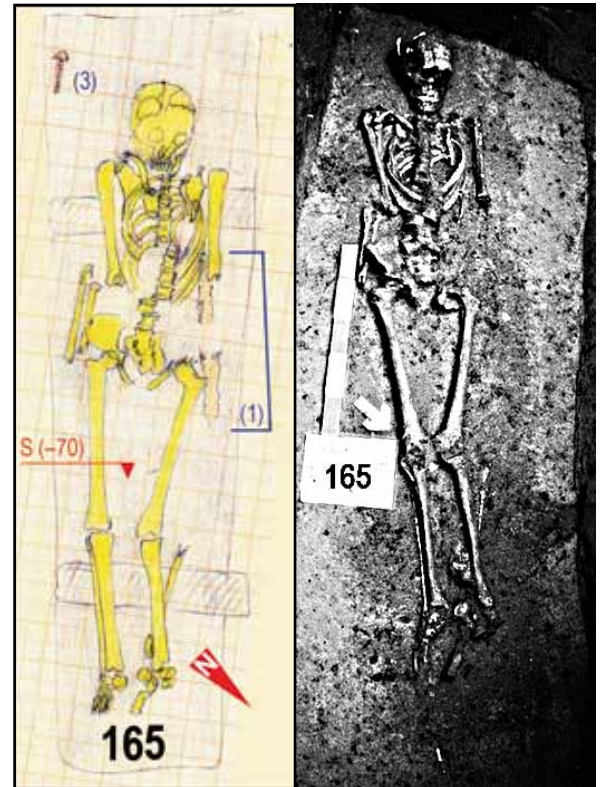
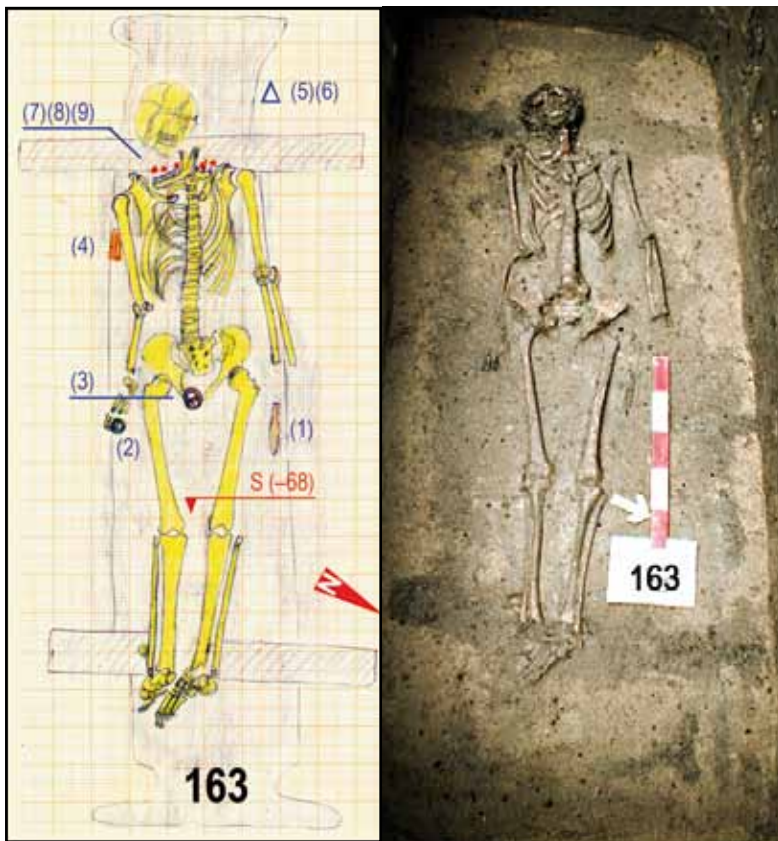
(3)



(4)



(5-6)



Strk-165

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.06.1991
 Koordinaten: x91 / y74
 Achse (°): 44
 NN Pl.1 (m): 326,18 / 325,48
 Tiefe (cm): 70
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 164 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 200 x 57...44, Querbalken 54-51 cm.
 Sk im Brust- und Beckenbereich gestört, Kn teils bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

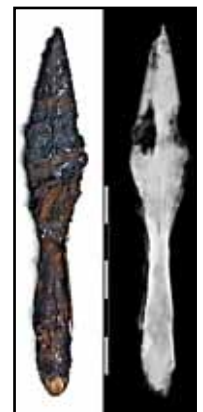
Frau / adult 30-35 J

Schnittspuren: an Unterkiefer, Ober- und Unterarm re, Becken, Ober- und Unterschenkel re+li.

Verfärbungen: Eisenrost an Becken und Oberschenkel li.



(3)



(2)

Funde

An der li Seite, vom Ellenbogen bis unterhalb vom Becken:

(1) –o.Abb.– Sax, Rostspur von (fehlender bzw. geraubter) Langwaffe auf ca 50 cm.

In der Grabeinfüllung:

(2) Lanzettspitzen, Holzreste vom Schaft. L 90+5 mm.

In der SW-Ecke der Grabverfärbung:

(3) doppelreihiger Kamm, 5 Eisenniete, unverziert, nahezu zahnlos, ein Ende alt beschädigt. L 103 mm.

Strk-166

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.06.1991
Koordinaten: x88 / y72
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,80
NN Pl.1 (m): 326,19 / 325,41
Tiefe (cm): 78
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 207 x 63, Querbalken 73-68 cm.
Sk gestört, einige Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: (Grünspan an Schädel re+li, Unterkiefer).

Pathologica: Metopismus.

Funde

Am re (1) und am li (2) Ohr:

(1-2) Paar Ohringe, Bz-Draht, mit einfacher Schleife.
(1) Hakenende fehlt. Dm ca 35 mm.
(2) Frgt.

Zwischen den Oberschenkeln:

(3) Messer, Klinge wohl mit Längsrille verz. L 145 mm.

Im Becken:

(4) ovale Schnalle, Eisen. B 33, li W 23 mm.

Um den Hals:

(5) 22 Perlen:

- (5.1) subzylindrisch, weiß mit blaugrüner Spirale.
- (5.2-5) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen an den Ecken und auf den Flächen, einmal fast vollständig ausgefallen.
- (5.6) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster, fast vollständig ausgefallen.
- (5.7) doppelt rundlich, rot mit gelben Tupfen.
- (5.8-13) 1 doppelt, 5 einfach rundlich, blaugrün.
- (5.14) zylindrisch, grauweiß.
- (5.15-17) rundlich, grauweiß.
- (5.18-19) rundlich, rot.
- (5.20-22) 1 doppelt, 2 einfach rundlich, gelb.

Am re Grabrand neben dem Unterschenkel:

(6) -o.Abb.- schwarze Verfärbung von karbonisiertem Holz auf ca 75 cm: Reste vom Sarg oder von einem Holzgerät?

Strk-167

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.06.1991
Koordinaten: x87 / y73
Achse (°): 33
Pl.1 L/B (m): 1,60 / 0,70
NN Pl.1 (m): 326,19 / 325,44
Tiefe (cm): 75
Einbauten: sb qb-1

Sohle: Sargboden(?) 150 x 50, Querbalken 60 cm.
Sk völlig gestört, Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

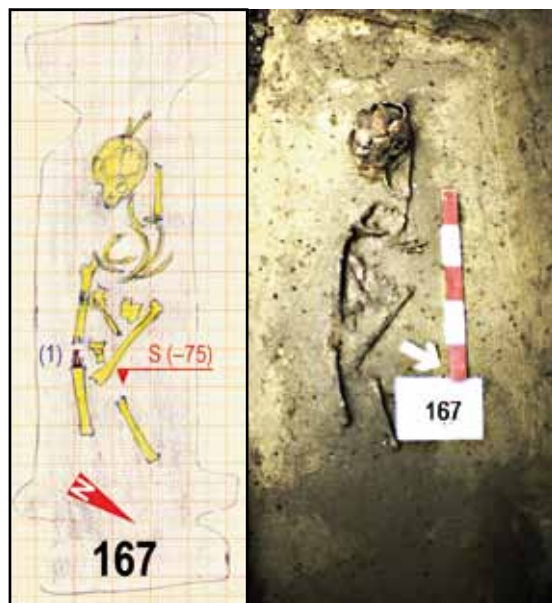
männlich / infans I 4-6 J

Verfärbungen: Eisenrost an li Schlüsselbein, re Becken, re Fuß.

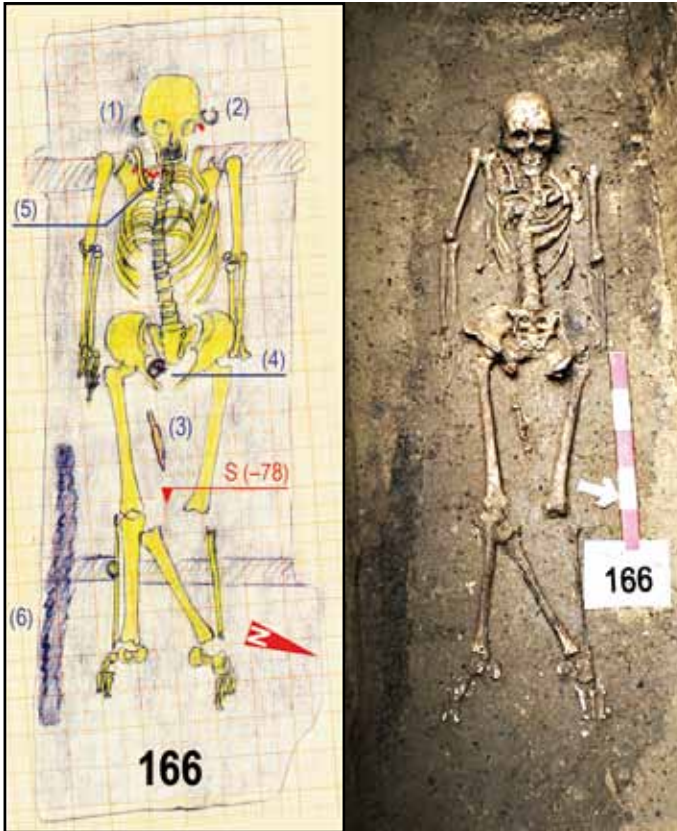
Funde

Im Störungsbereich:

(1) Messer, Klinge evtl einfach rillenverz, Holzreste vom Griff. L 110 mm.



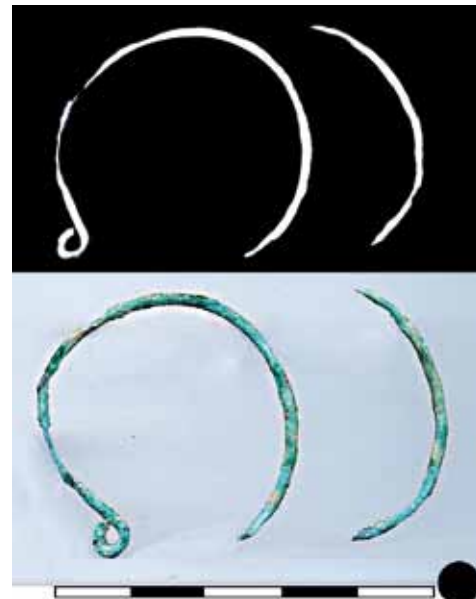
(1)



(3)



(4)



(1-2)



(5)

Strk-168

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.06.1991
Koordinaten: x85 / y77
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,80
NN Pl.1 (m): 326,15 / 325,72
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Planum 1: von der NO-Ecke zu Gr 169 SW-Ecke ein Verbindungsgraben: Suchgraben der Grabräuber?

Sohle: Sargboden 198 x 71 cm. Sk gestört und wegen der geringen Tiefe teilweise vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

Verfärbungen: (Eisenrost an Unterarmen, Oberschenkel li).

Funde

An der li Seite, Spitze nach W:

(1) Sax, Scheidenmundblech noch erkennbar (rote Markierung in der Abb.), Holzreste vom Griff.
L 620, Klinge B 48, Rücken 8 mm.

An der re Hand, Spitzen nach W:

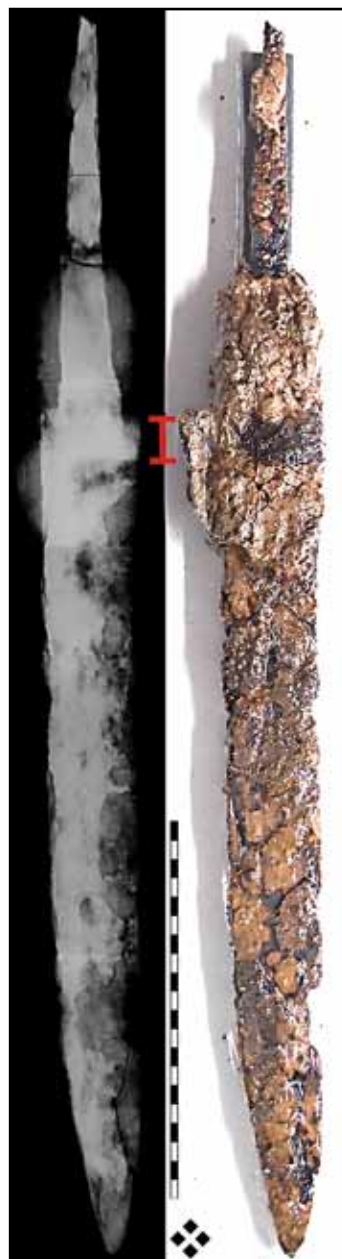
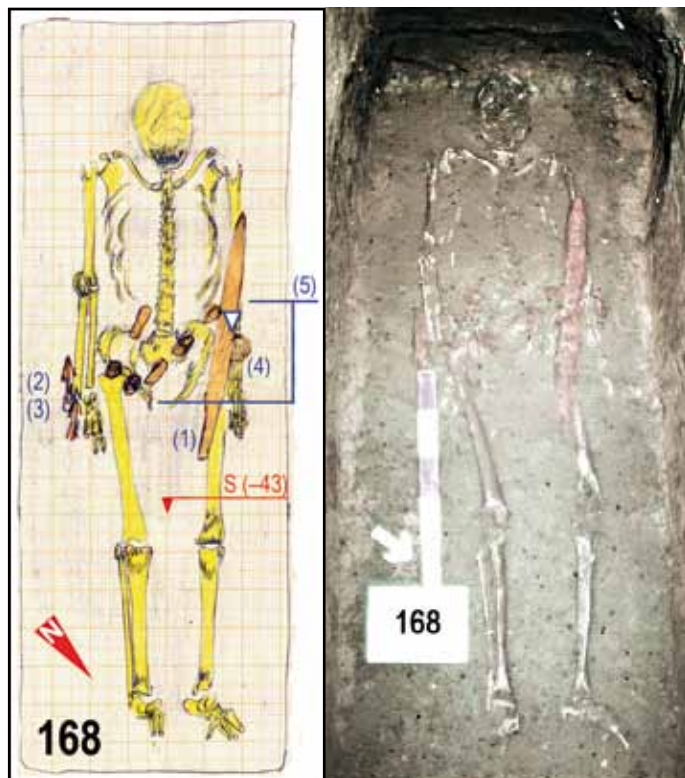
(2-3) 2 Pfeilspitzen, eine davon Lanzettpfeilspitze.
L 108-65 mm.

Um den li Unterarm:

(4) Armring, Eisen. Dm 55...75 mm.

Im Beckenbereich, unter dem Becken, unter dem Sax:
[bei der Grabung und im Primärinventar in 8 Positionen dokumentiert, von ASM zurückgeliefert als Komplex „Gürtelgarnitur“ ohne Lagebezug]

- (5) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert:
- (5.1) ovale Schnalle mit festem Beschlag, Dorn fehlt, rückseitig 2 Ösenniete. Bügel B 33, Beschlag B 18 mm. – An der Schnalle eine Riemenzunge(?) ankorrodiert (Pfeil in der Abb.).
 - (5.2) kleine ovale Schnalle. B 18 mm.
 - (5.3) Beschlag oder Riemenzunge, tailliert schildförmig, rückseitig 2 Ösenniete.
 - (5.5-7) 3 Riemenzungen, 2 Bz-Niete mit einzelnen Unterlegblechen bzw. einzelnes Nietloch.
 - (5.8) Beschlag, oben rechteckig, unten scheibenförmig rund, rückseitig 2 Ösenniete.
 - (5.9-12) 4 Beschläge, doppelscheibenförmig oder tailliert schildförmig wie (5.3), rückseitig 2 Ösenniete.
 - (5.13-14) 2 Beschläge, doppelscheibenförmig mit profiliertem zungenförmigem Fortsatz, rückseitig 2 Ösenniete.
 - (5.15) lange Riemenzunge, 2 Bz-Niete. L 60 mm. – Rückseitig Textilreste.
 - (5.16) kleiner Rechteckbeschlag(?).
 - (5.17+) weitere Beschläge.



(1)



(2-3)

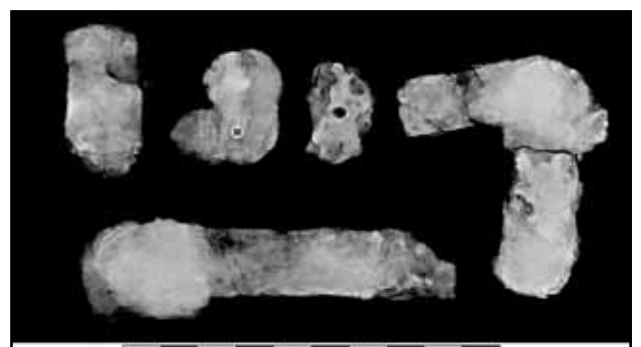


(4)



(5.1-16)

168



(5.17+)

Strk-169

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.06.1991
Koordinaten: x86 / y79
Achse (°): 67
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,15
NN Pl.1 (m): 326,16 / 325,56
Tiefe (cm): 60
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: von der SW-Ecke zu Gr 168 NO-Ecke ein Verbindungsgraben: Suchgraben der Grabräuber?

Sohle: Sargboden 210 x 67, Querbalken 94-91 cm. Sk ungestört, im Schädelbereich Raubschacht zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau!) / senilis

Verfärbungen: Eisenrost an Schädel li, Schultern, li Unterarm, Händen, re Oberschenkel, Unterschenkeln.

Funde

Außen am re Unterschenkel:

(1) Messer. L 158 mm.

Am li Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 38, li W 27 mm.

Um den Hals:

(3) 19 Perlen:

- (3.1) rundlich, rot mit gelben Tupfen (fast vollständig ausgefallen).
- (3.2-3) subzylindrisch, schwach tr blaugrün.
- (3.4-5) subzylindrisch, weiß.
- (3.6-10) gerundet doppelkonisch, grauweiß.
- (3.11-13) gerundet vierkantig, porös rot.
- (3.14-19) rundlich, orange.

In der Grabeinfüllung, beim re Fuß:

(4) -o.Abb.- Tierknochen vom Schaf*, wohl keine Speisebeigabe. –
* Humerus vom Schaf (S. Trixl, P. Paxinos) / Isotopenanalyse* (F. Neuberger).

Strk-170

Grabungsbefund

Dok Datum: 27.06.1991
Koordinaten: x85 / y79
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,20
NN Pl.1 (m): 326,16 / 325,69
Tiefe (cm): 47
Einbauten: gg

Sohle: Sehr breite Grabgrube ca 193 x 109 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult

Verfärbungen: Eisenrost am li Unterarm, Becken li+re.

Funde

Innen am re Oberschenkel:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 40, li W 27 mm. –
Erhebliche organ Reste, nicht mehr bestimmbar.

Strk-171

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.07.1991
Koordinaten: x84 / y74
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,20
Pl.1 B (m): 0,80
NN Pl.1 (m): 326,19 / 325,97
Tiefe (cm): 22
Einbauten: gg

Sohle: Grabgrube 212 x 69, Sarg B 53 cm. Sk gestört, Kn wegen der geringen Tiefe weitgehend vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / erwachsen

Funde

In der Beckengegend:

(1) ovale Schnalle mit schmal-langem Beschlag, Eisen, rückseitig 2 Ösenniete. B 43, L 73 mm.

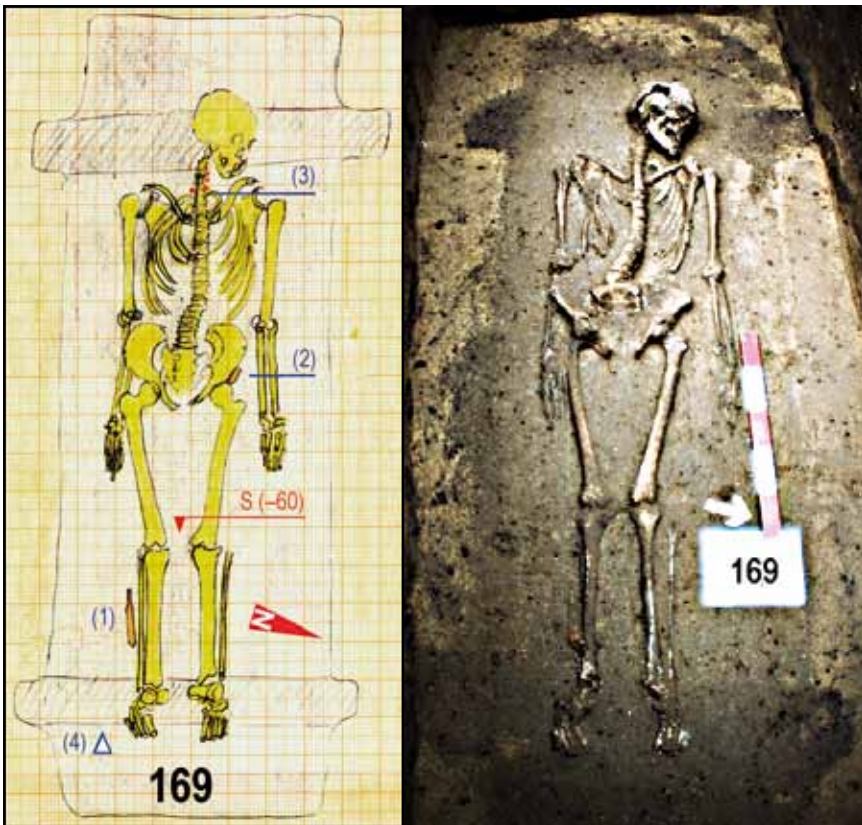
Im unteren Brustraum:

(2) Messer. L 120 mm.

171 >>

An der re Schulter:

(3) gebogene Nadel mit rundem Ohr, Eisen, „Sacknadel“. L 80 mm.



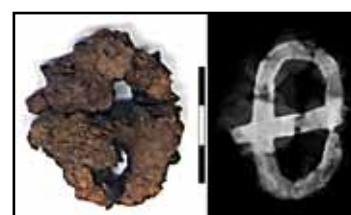
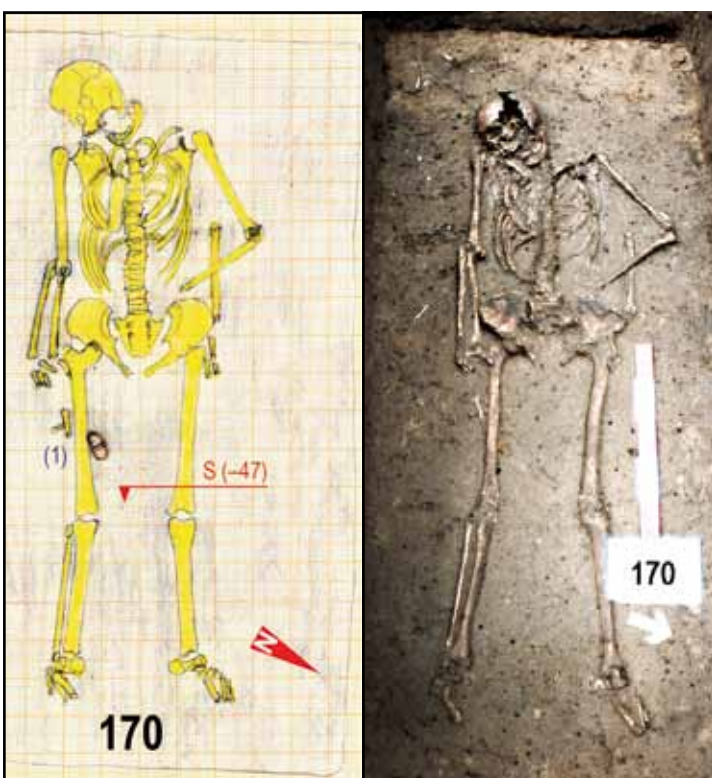
(1)



(3)



(2)



(1)

Strk-172

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.07.1991
Koordinaten: x86 / y81
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,18 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: oB

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan. (O. Karl).

Anthropol. Kurzbefund

Bergung der Knochen nicht möglich.

Keine Funde

Strk-173

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.07.1991
Koordinaten: x84 / y79
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,95
NN Pl.1 (m): 326,19 / 325,82
Tiefe (cm): 37
Einbauten: gg

Sohle: Grabgrube 193 x 78 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert und wegen geringer Tiefe stark angegriffen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Frau / matur

Schnittspuren: am Oberschenkel re+li.

Funde

Um den Hals:

(1) 14 Perlen:

- (1.1) subzylindrisch, schwarz mit 3 gelben Warzen.
 - (1.2) subzylindrisch, „schwarz“ (= schwach tr blaugrün) mit 5 gelben Warzen.
 - (1.3) doppelkonisch, weiß.
 - (1.4) Kleinperle, weiß.
 - (1.5-6) doppelkonisch, rot.
 - (1.7) doppelkonisch, gelb.
 - (1.8-14) rundlich, orange.
- NB. Die doppelkonischen Perlen der verschiedenen Farben wirken in Größe und Form wie von derselben Hand geformt.

Strk-174

Grabungsbefund

Dok Datum: 08.07.1991
Koordinaten: x78 / y76
Achse (°): 92
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,20 / 325,50
Tiefe (cm): 70
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 190 x 57, Querbalken 87-66 cm. Grabgrube im mittleren Bereich, Sk im Schädelbereich gestört, Beraubung nicht erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult

Verfärbungen: Eisenrost an Schultern, Oberarm re, Becken rückseitig, Oberschenkel li, Unterschenkel re, Füßen.

Keine Funde

Strk-175

Grabungsbefund

Dok Datum: 08.07.1991
Koordinaten: x91 / y85
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,35
Tiefe (cm): 79
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 193 x 46 cm. Grabgrube im mittleren Bereich gestört, Beraubung nicht erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / matur (spät)

Verfärbungen: (Eisenrost an Lendenwirbeln).

Funde

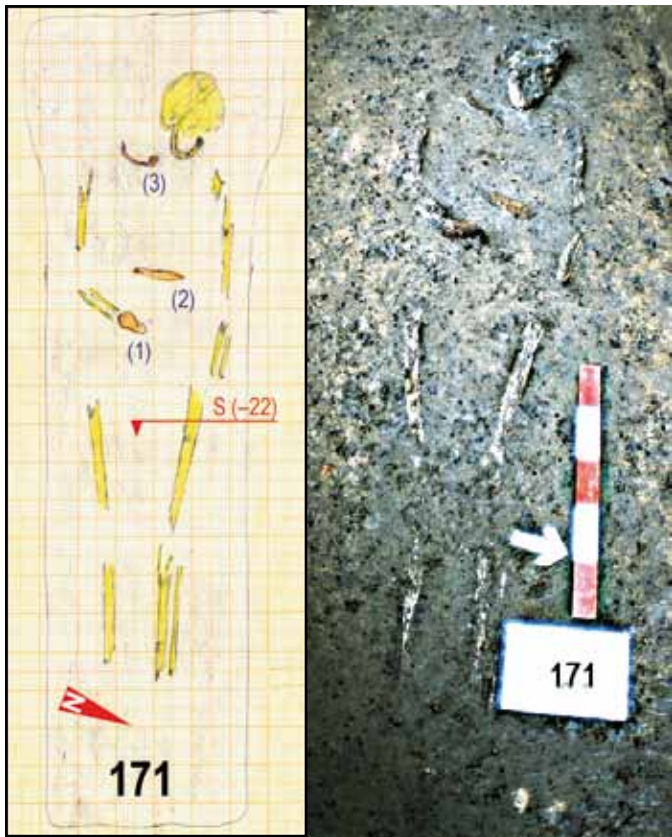
Im oberen Beckenbereich auf der Wirbelsäule:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 26 mm.

Oberhalb der li Schulter:

(2) doppelreihiger Kamm, 7 Eisenniete. L 125 mm.

175 >>



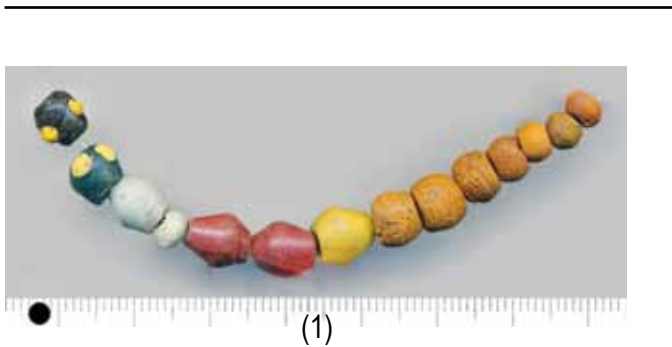
(1)



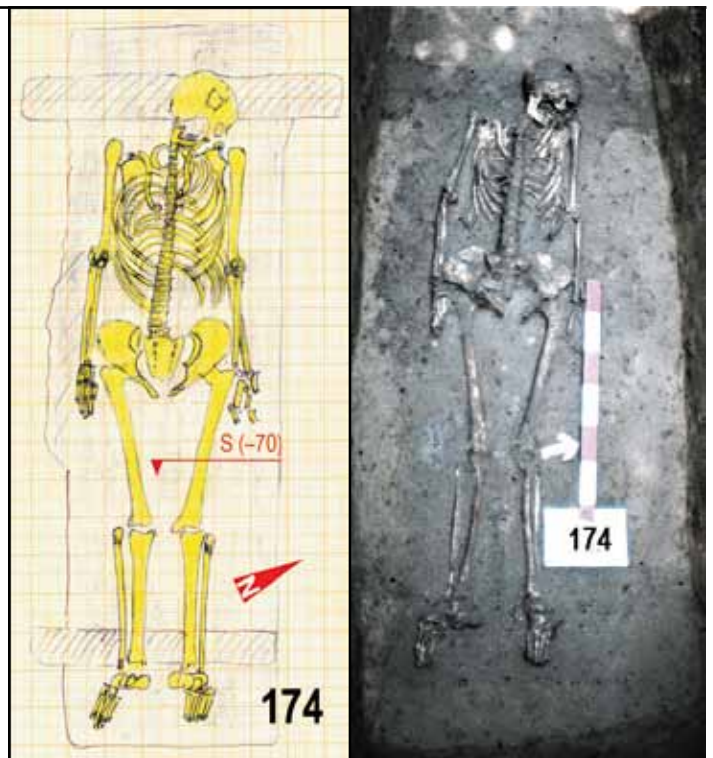
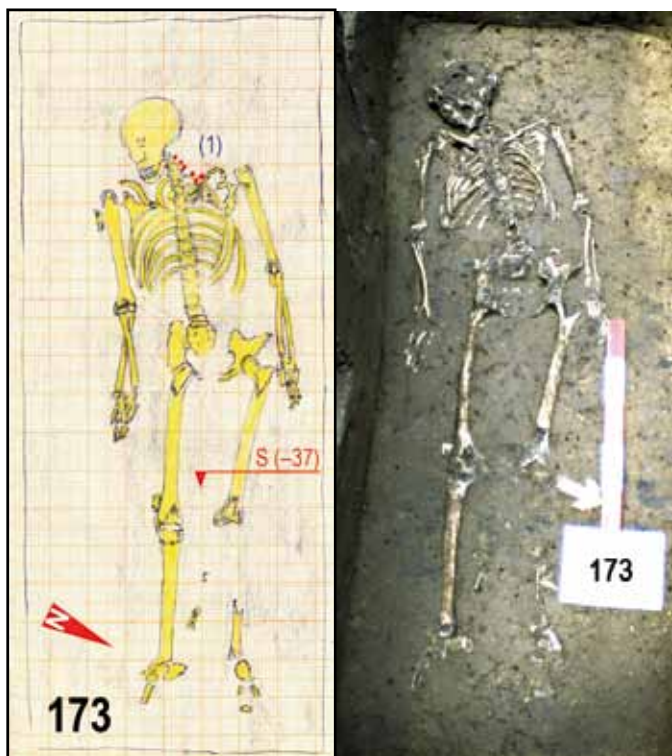
(2)



(3)



(1)



Strk-176

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.07.1991
Koordinaten: x95 / y73
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,80
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,61
Tiefe (cm): 53
Einbauten: gg/sb

Planum 1: S-Rand und Gr 177 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: S-Rand der Grabgrube oder Sargverfärbung (L 186, B ca 45 cm) und N-Rand von 177 gehen ineinander über; Bestattungsfolge 177 > 176.
Sk im Brust- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / juvenis 16-17 J

Verfärbungen: Grünspan am re Becken rückseitig;
(Eisenrost an Kreuzbein, li Becken, re Oberschenkel).

Funde

Am li Unterarm:

(1) kleiner Sax (Messer), Klinge einseitig rillenverziert.
L 205, Klinge L 142, B 26, Rücken 4 mm.

Am re Oberschenkel, Spitzen nach O:

(2-4) 3 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft.
(2) L 91+15.
(3) wohl ein Schaftnagel erkennbar^x. L 86+14.
(4) Spitze fehlt, L 69 mm.

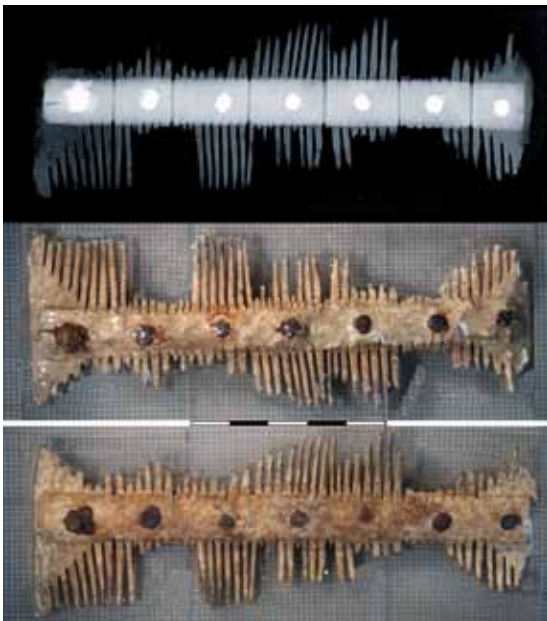
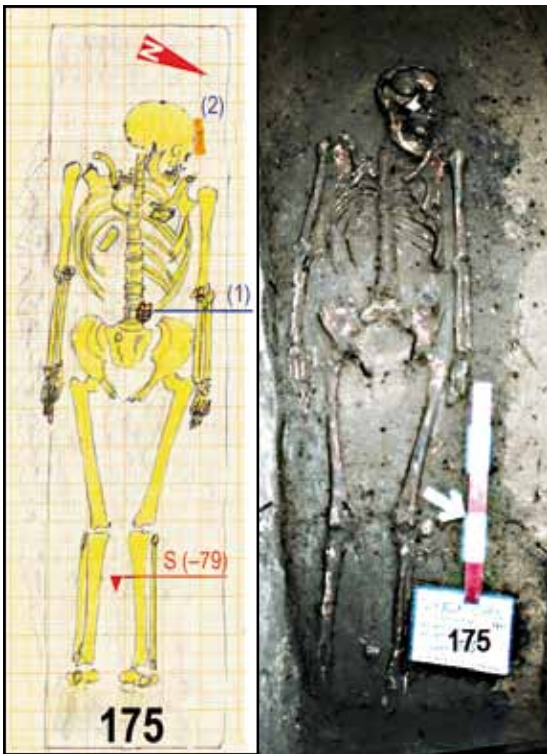
In der Beckenmitte (5), neben dem li Becken am Rand der Grabverfärbung (6), im li Becken zwischen Sax und Schnalle (7-9), im Störungsbereich (10-13):

(5-14) vierteilige Gürtelgarnitur, Reste, teils Frgte, Eisen, nicht tauschiert, zahlreiche Textil-, Leder-, Fell-, Holzreste:
(5) Schnalle mit festem Beschlag („Flaschenöffner“), rückseitig 2 Ösenniete. – Textilreste an Dornspitze, s.u. (13). B 39, li W 29, Beschlag B 25, L ges 60 mm.
(6) große Riemenzunge, gespaltene Lasche, 1 Niet, rückseitig quadratisches Unterlegblech. – Holzreste. L 50, B 22 mm.
(7) Riemendurchzug mit ausbiegenden Enden. B 34 mm.
(8) profilierter Beschlag – Textilreste, s.u. (13). L 34 mm.
(9) Beschlag mit Ösennieten.
(10) kurze Riemenzunge. L 32 mm, B 21 mm.
(11) profilierter Beschlag mit Zunge. L 45 mm, B 23 mm.
(12) profilierter Beschlag mit doppelter Rundung, Frgt.
(13) profilierter Beschlag, Frgt, rückseitig Textilreste*. B 32 mm. –

* Zwei Lagen Textil in feiner Leinwandbindung mit Spinnrichtungsmuster, pflanzliches Material? Anhaftend auch Reste von Stroh bzw. Fruchtkörper.

(K. Grömer, A. Rudelics).

(14) weitere Frgte.



(2)



(1)

176 >>

Strk-177

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.07.1991
Koordinaten: x96 / y73
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,60
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,48
Tiefe (cm): 66
Einbauten: sb, Baumsarg?

Planum 1: N-Rand und Gr 176 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: N-Rand der Grabgrube oder Sargverfärbung und S-Rand von 176 gehen ineinander über; Sargverfärbung besonders im W deutlich gerundet: Baumsarg?
Bestattung 177 vor Gr. 176, Sohle liegt 13 cm tiefer.
Störung nicht erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Pathologica: traumatisch deformierter Mittelhand-Kn li.

*Isotopenanalysen** (F. Neuberger 2015)

Funde

Im re Becken unten (1) bzw oben (2),

Nadelspitzen zum Kopf, beide Nadeln eingerastet:

- (1-2) Paar Miniatur-Bügel fibeln, Bz*, Kopfplatte gezackt, Bügel quer gerippt, Fußplatte rund und konkav (wie für fehlende Einlage); rückseitig Achsenträger und Nadelrast mitgegossen, Spiralkonstruktion Eisen. –
(1) Kopfplatte nach oben gebogen.
L 26 mm, B 11 mm, Gew 3,6 g. –
(2) L 27 mm, B 11 mm, Gew 3,2 g.
* RFA (10x/5x): Zinn-Blei-Zink-Bronze; Spuren von Gold und Quecksilber: von einer ursprünglichen Feuervergoldung?

Zwischen den Oberschenkeln:

- (3) massiver Ring, Bz*, rautenförmiger Querschnitt. Dm 25 mm, Gew 9,2 g. – Lederrest mit einem Loch wie für einen Schnallendorn (Markierung im Bild). –
* RFA (5x): Zinn-Blei-Bronze; Spuren von Gold und Quecksilber: von einer ursprünglichen Feuervergoldung?

Zwischen den Knien:

- (4) Messer. L ca 100 mm.

In der Beckenmitte:

- (5) –o.Abb.– ovale Schnalle, Eisen – fehlt (bereits im Primärint inventar).

Am Hals:

- (6) 3 Perlen:
(6.1) Bernsteinperle, konisch, leicht asymmetrisch, Fadenloch einseitig etwas ausgeschliffen. L 10, Dm 14 mm.
(6.2-3) ringförmig-rundlich, tr blau.

Strk-178

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.07.1991
Koordinaten: x99 / y74
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,13 / 325,50
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 167 x 55, Querbalken 79-78 cm.

Grab beraubt, Kn teils verlagert und zerstört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 6-9 J

Verfärbungen: (Grünspan an Zähnen und li Oberschenkel).

Funde

Im li Brustraum:

- (1-2) Paar Ohrringe, Silber, Körbchen sternförmig sechszackig, Deckel répousséverziert mit imitierter Granulation, Tragrings mit Stützsleife, Verschluss Haken und Ösenplatte. – Lederreste: von einer Haube? Körbchen L 11, Dm 15, Tragrings Dm 40 mm.

Im unteren Beckenbereich:

- (3) ovale Schnalle mit Laschenbeschlag, Eisen, an einer Bruchstelle starke Abnutzungsspur. B 32, li W 24 mm.

Zwischen den Oberschenkeln:

- (4) Zierscheibe, Bz, Frgt. Dm noch 71 mm.

Beim li Knie:

- (5) Kaurischnecke (*Cypraea*) mit Tragrings, Eisen.

Außen am li Unterschenkel:

- (6) Messer, Eisen, geknickter Rücken. L 113 mm. – Lederreste von der Scheide.

Außen am re Unterschenkel:

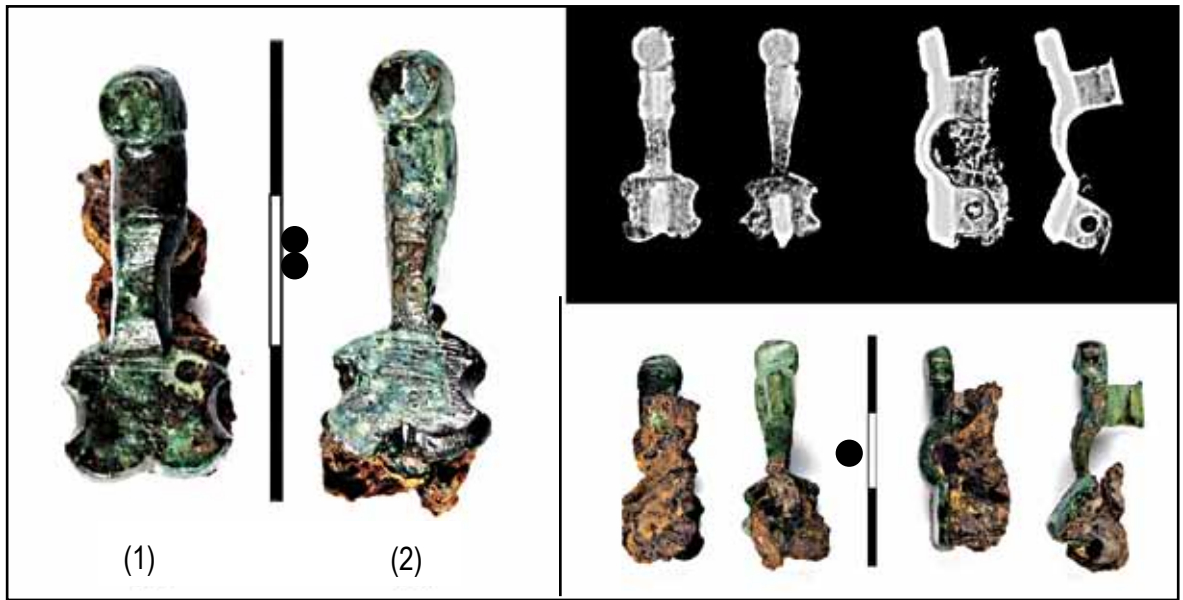
- (7) doppelreihiger Kamm, stark verwittertes Frgt, noch 4 Eisenniete. L 100 mm.

Auf der Brust:

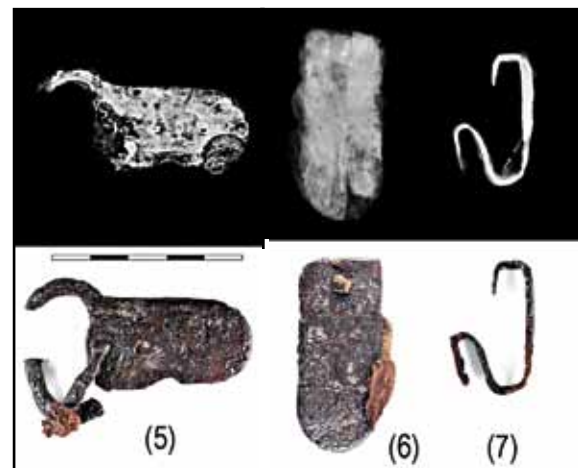
- (8) kleiner Anhänger, Metall (Blei?). L 11 mm.

Um den Hals:

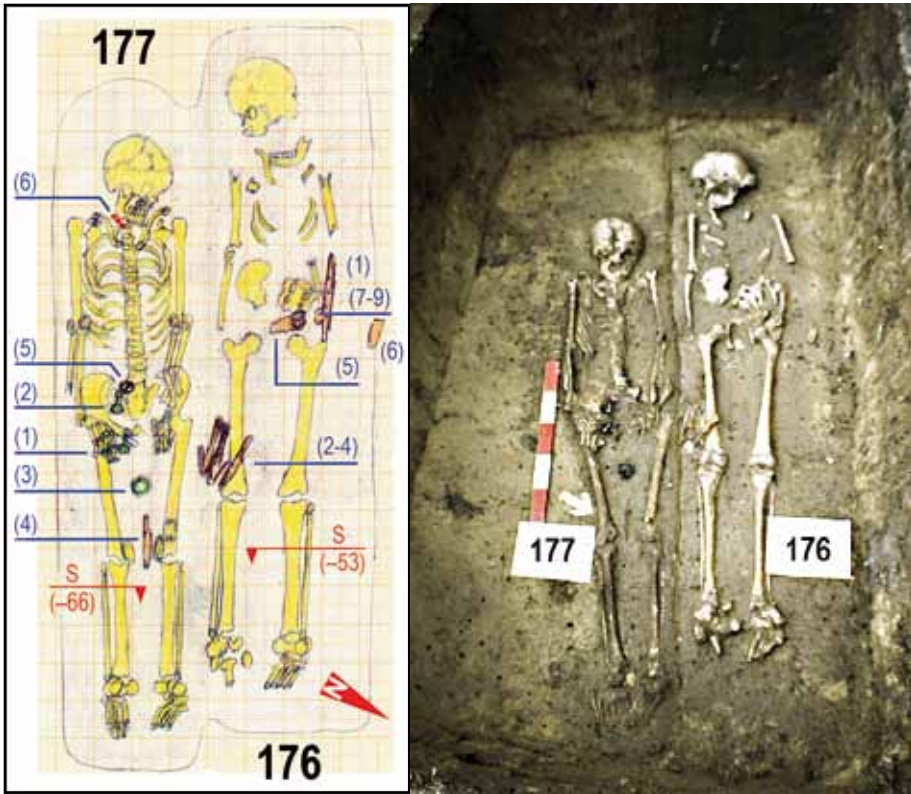
- (9) 53 Perlen:
(9.1-12) 1 doppelt, 11 einfach rundlich, semi-tr blaugrün ...opak rotbraun, zunehmende Mischung bzw Überlagerung von zwei verschiedenfarbigen Glassträngen.
(9.13-28) 16 gerundet doppelkonisch, weiß.
(9.29) subzylindrisch, rot.
(9.30-38) 1 doppelte, 8 einfache Kleinperlen, gelb, 1 Ex schwarz verkrustet.
(9.39-53) 15 gerundet doppelkonisch, orange.



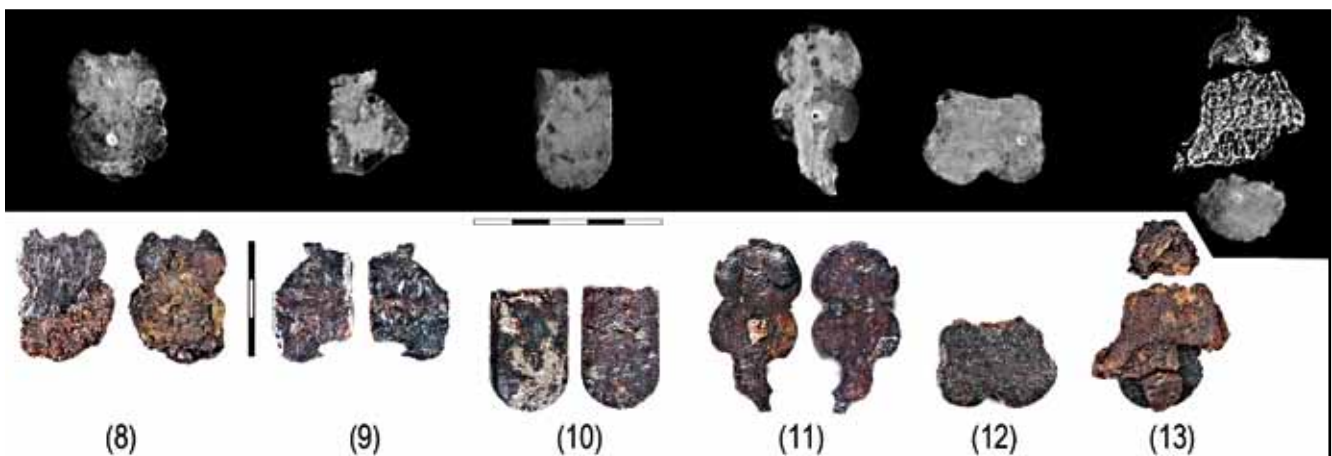
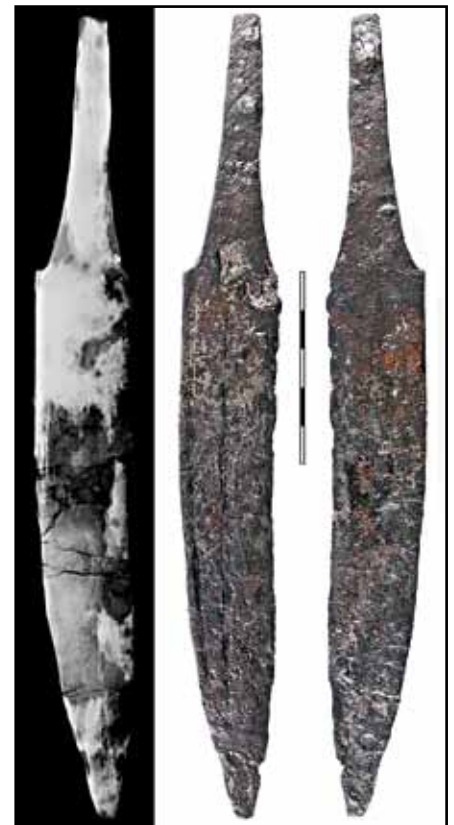
177

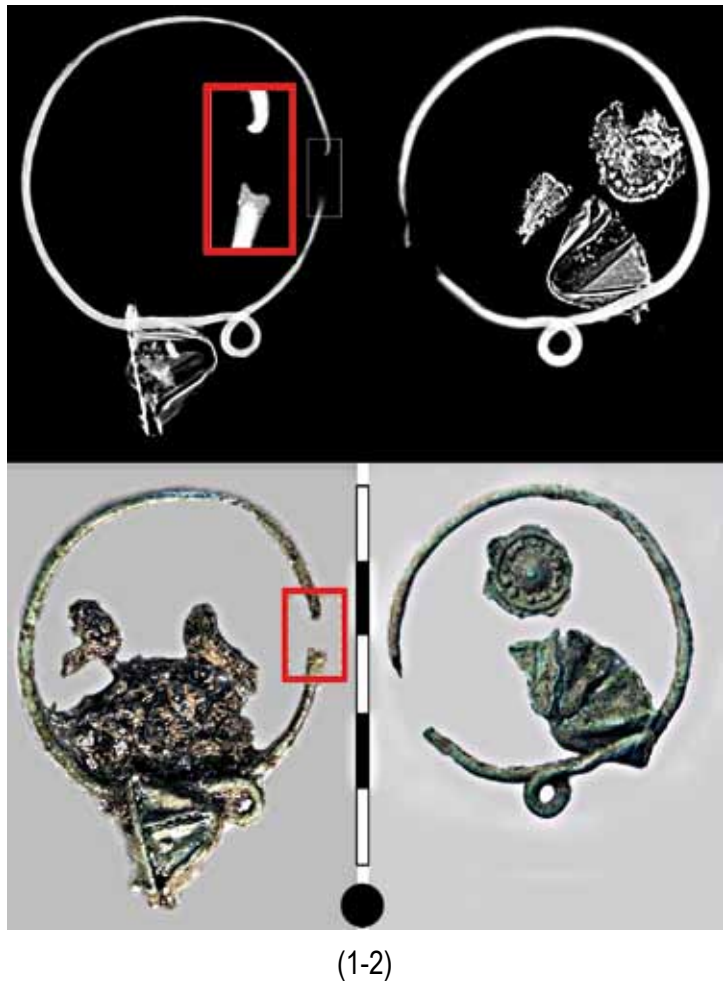
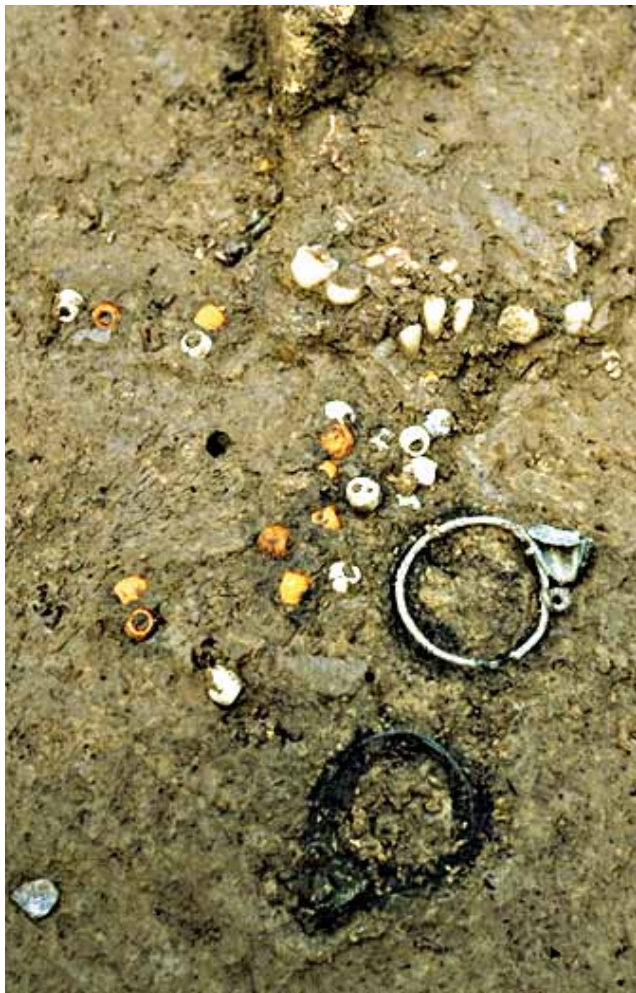
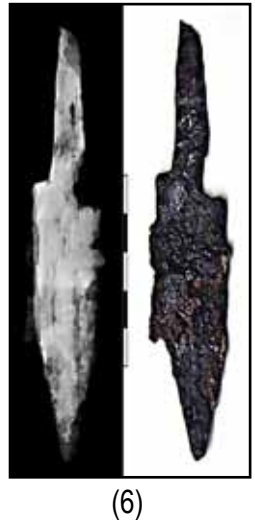
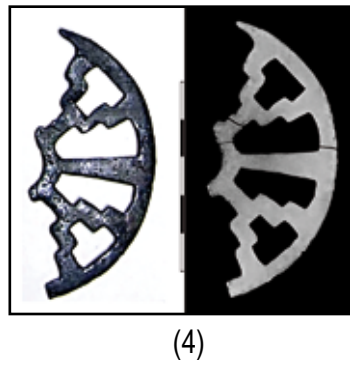
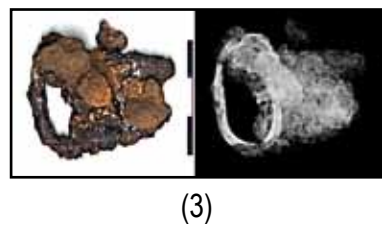
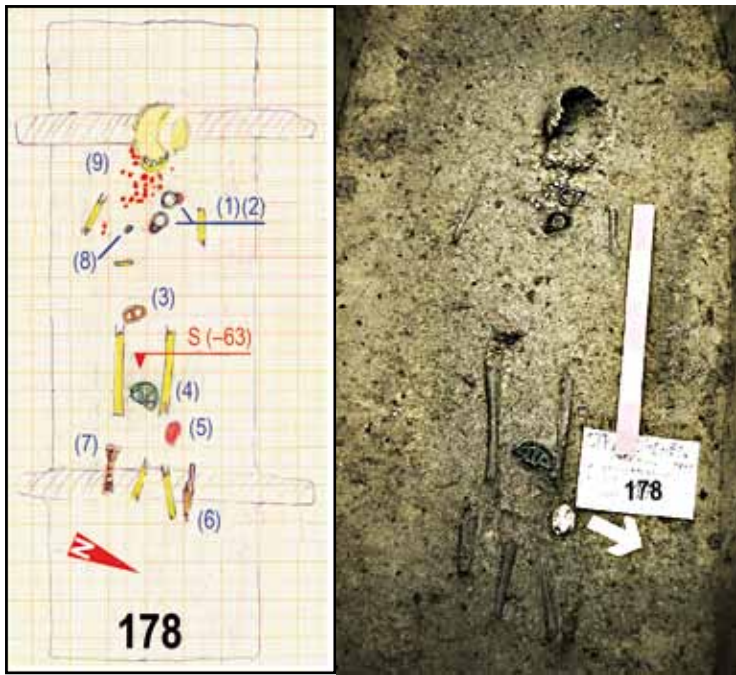


176



176







178

(9)

Strk-179

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.07.1991
 Koordinaten: x92 / y73
 Achse (°): 48
 Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,80
 NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,98
 Tiefe (cm): 16
 Einbauten: gg/sb

Planum 1: gemeinsame Grabgrube mit Gr 180.

Sohle: Sargboden oder Grabgrube 175 x 61 cm;
 liegt *über* Gr 180. Sk wegen geringer Tiefe bis auf Frgte
 vergangen; Beraubung nicht festzustellen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

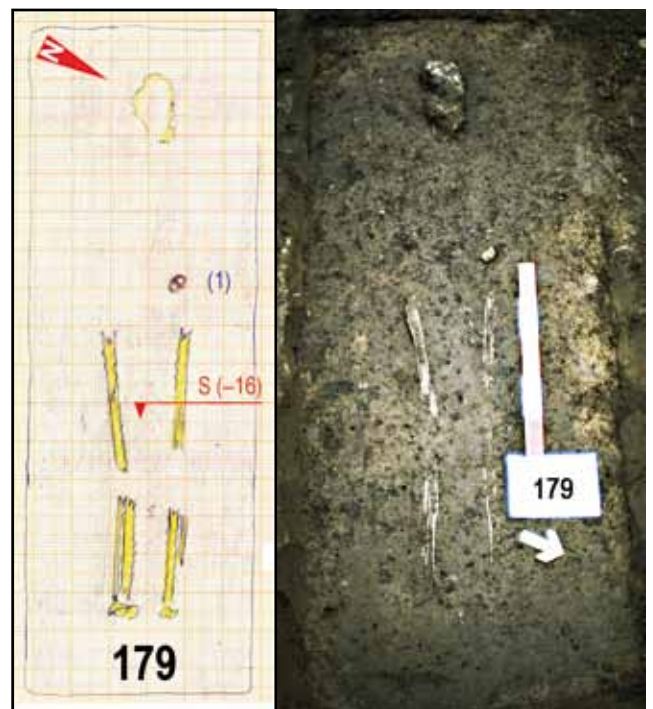
n.b. / wohl infans II

Kn von anderen Ind.: von Erw: Schädel-Frgt.

Funde

Im li Beckenbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 38, li W 27 mm.



(1)

Strk-180

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.07.1991
Koordinaten: x92 / y73
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,80
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,85
Tiefe (cm): 29
Einbauten: gg/sb

Planum 1: gemeinsame Grabgrube mit Gr 179.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 150 x 60 cm;
liegt *unter* Gr 179. Sk gestört, Kn teils verlagert und
vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 5-6 J

Funde

Im unteren Beckenbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 36, li W 24 mm.

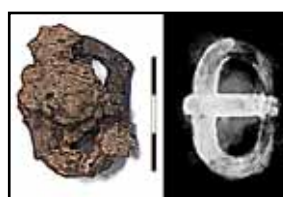
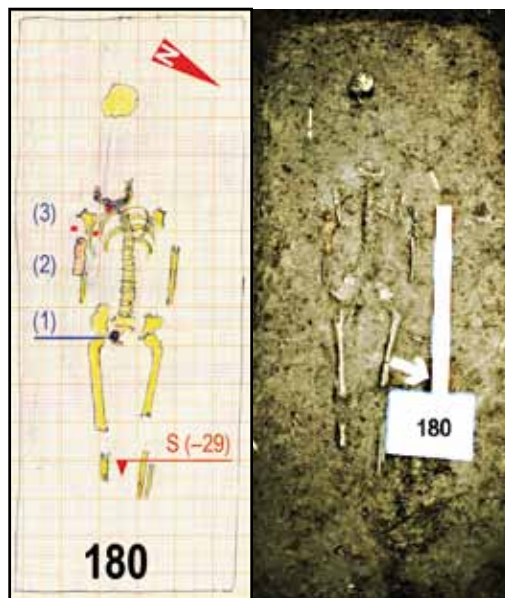
Außen am re Arm:

(2) Kette, Eisen, 3 achterförmige Glieder, eines davon Frgt.
L ca 90 mm.

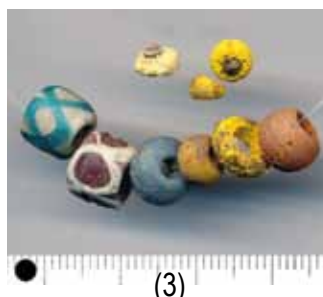
In der re Schultergegend:

(3) 9 Perlen:

- (3.1) subzylindrisch, weiß mit tr blaugrünem Achtermuster.
- (3.2) zylindrisch, rot mit aufgelegtem weißem Achtermuster, darüber aufgelegter gelber(?) Mittelring (vollständig ausgefallen).
- (3.3) scheibenförmig, schwach tr milchigblau.
- (3.4) rundlich, gelb.
- (3.5-8) ringförmig-rundlich, porös gelb.
- (3.9) rundlich, orange.



(1)



(3)



(2)

Strk-181

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.07.1991
Koordinaten: x97 / y74
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 1,85 / 1,05
NN Pl.1 (m): 326,15 / 325,24
Tiefe (cm): 91
Einbauten: Kammer sb qb-2

Sohle: Kammerartige Konstruktion (155 x 116), am Grabgrubenrand seitliche Schlitze, in die in den Ecken der Grabgrube (erkennbar ab 75 cm über Grabsohle) 4 massive vierkantige Pfosten (16 x 12) bis 15 cm unter der Grabsohle eingetieft waren; innerhalb dieser Grabkammer Sargboden 155 x 53, Querbalken 83-81 cm. Sk völlig gestört und beraubt, Kn teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 4-6 J

Pathologica: Verdacht auf Hydrocephalus.

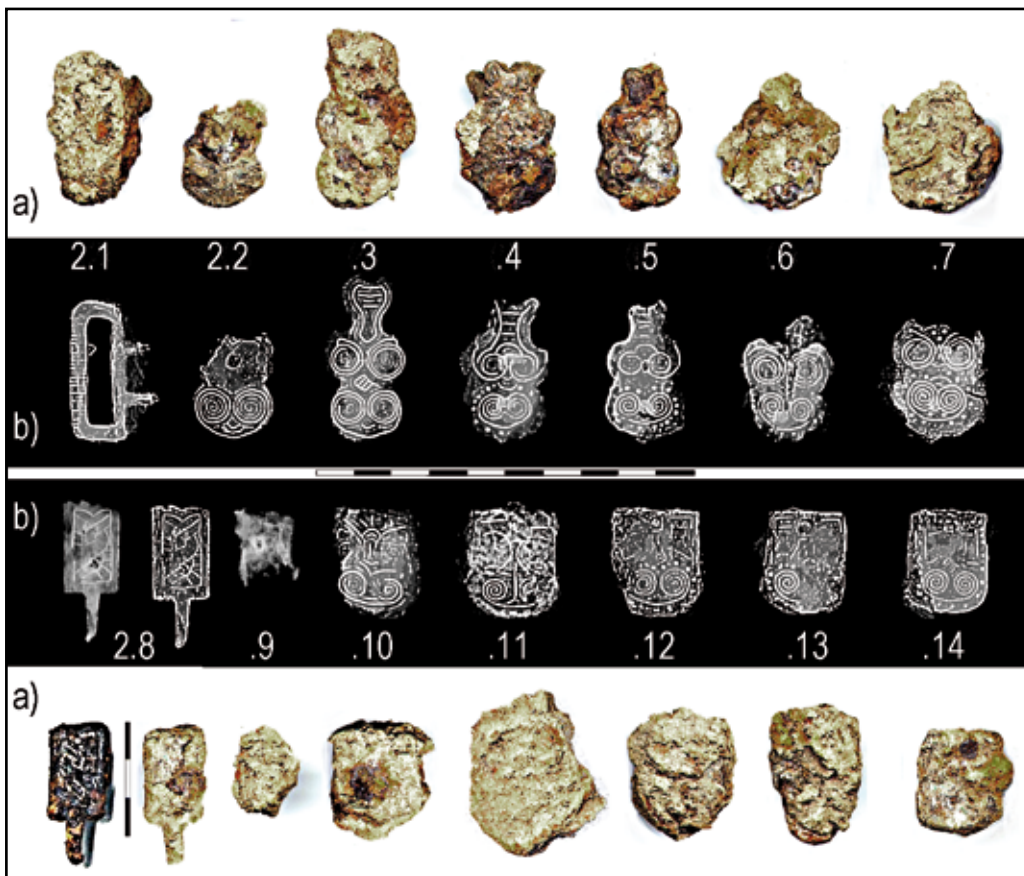
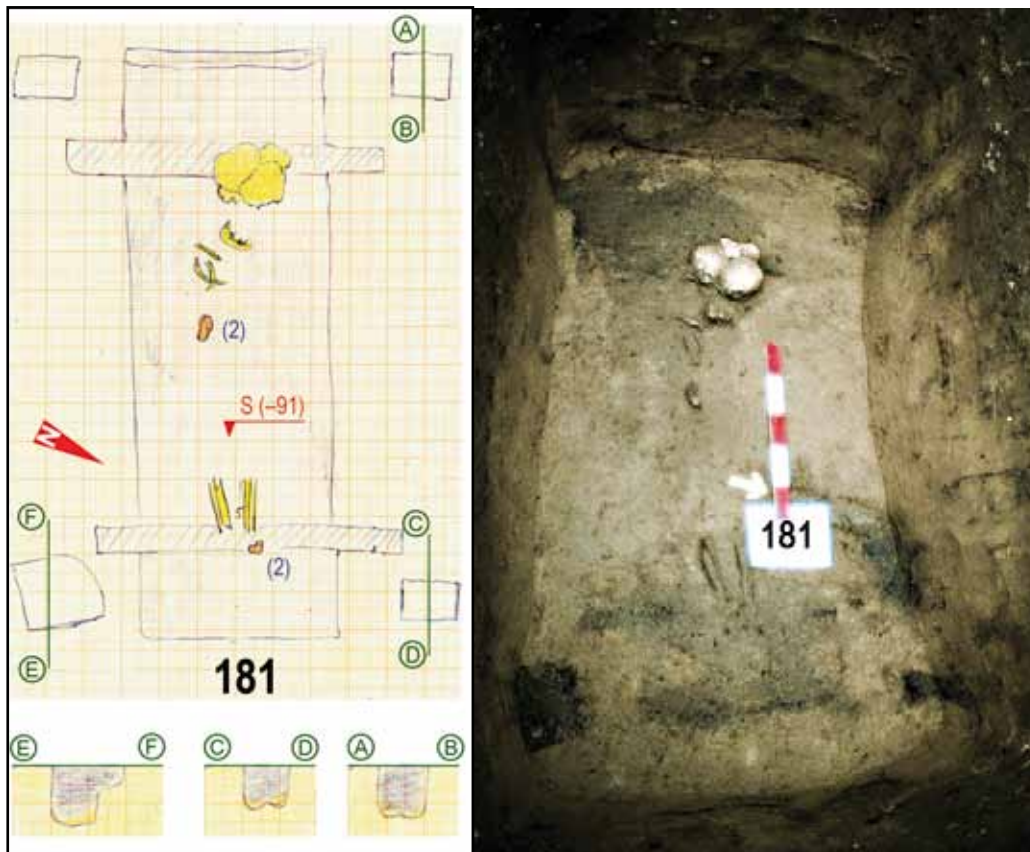
Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) von einer Scharnierfibel: Spirale und Bügelansatz, Bügel und Achse Bz, Spirale Eisen. L 11, B 10mm. – Altstück, wohl schon als Frgt beigegeben.

In der Beckengegend, beim li Fuß, in der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(2) Teile einer vielteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, Tauschierung Silber (vereinzelte [in den Punktreihen] evtl bichrom), an den profilierten Beschlägen rückseitig Ösenniete, schildförmige Riemenzungen, streifentauschierter Riemendurchzug (2); min. 14 Teile.



(2.1-14)



(1)

Abb. 181 (2):
a) Fotos – Zustand 2003, entspricht weitgehend dem Fundzustand 1991;
Obj (2.8) links auch in restauriertem Zustand 2020;
b) Röntgenbilder – digital überarbeitet („Helligkeit“, „Tontrennung“ und „Kantenbetonung“ angepasst);
Obj (2.8) vor und nach der digitalen Überarbeitung.

Strk-182

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.07.1991
Koordinaten: x95 / y75
Achse (°): 40
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,15
NN Pl.1 (m): 326,14 / 325,28
Tiefe (cm): 86
Einbauten: Kammer sb qb-2

Sohle: kammerartige Konstruktion, massive rechteckige Eckpfosten bis 70 cm über Grabsohle erkennbar, dazwischen Querbalken 94-83 cm, Kammerbreite 121...112 cm, Sargboden 208 x 78...71 cm, am W-Ende mittig eine Ausbuchtung wie von einem Rundpfosten. Sk im Brust- und Beckenbereich erheblich gestört, Schädel ca 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Verfärbungen: Eisenrost an re Becken, Füßen.

Funde

Am li Oberschenkel:

(1) Messer. L 112 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(2) doppelreihiger Kamm, Frgt. L 75 mm.

(3) kleines Schneckenhaus*. —
* *Cepaea spec.* 1 Ex. (J. Peters).

(4) 8 Perlen:

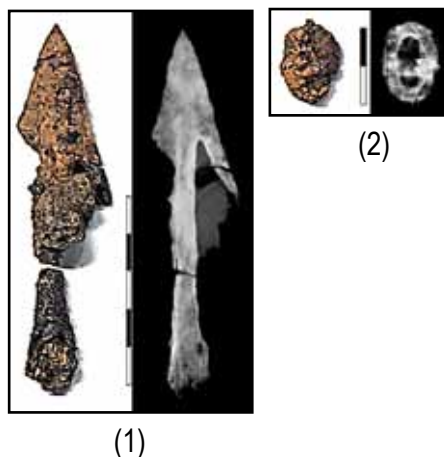
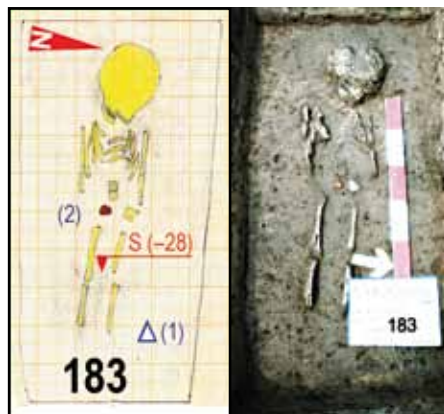
- (4.1) gerundet doppelkonisch, grauweiß.
- (4.2-3) ringförmig, weiß.
- (4.4-6) subzylindrisch, rötlich-graubraun.
- (4.7) subpolyedrisch, porös rot.
- (4.8) rundlich, orange.

Strk-183

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.07.1991
Koordinaten: x98 / y78
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 1,15 / 0,55
NN Pl.1 (m): 326,12 / 325,84
Tiefe (cm): 28
Einbauten: gg/sb

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 100 x 53...44 cm. Sk gestört, Kn wegen der geringen Tiefe teils vergangen. (O. Karl, U. Goetz)



Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 2 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) Flügelpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 90 mm.

Im Becken:

(2) kleine ovale Schnalle, Eisen. B 21 mm.

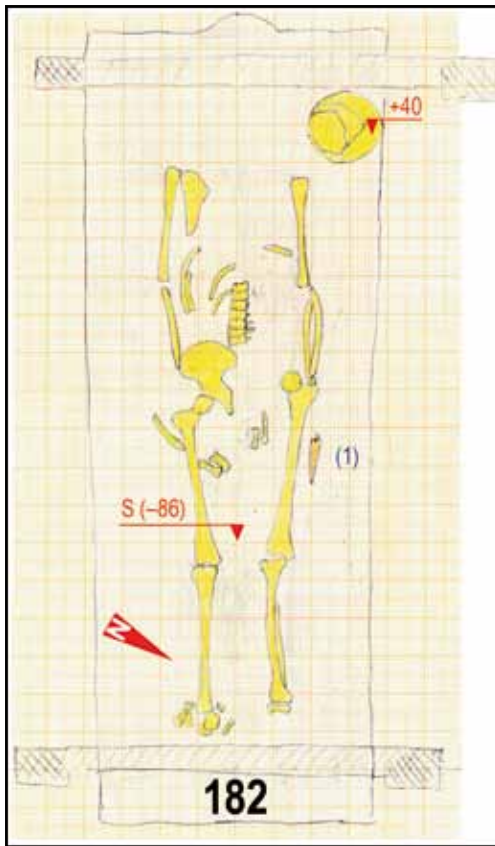
Strk-184

Grabungsbefund

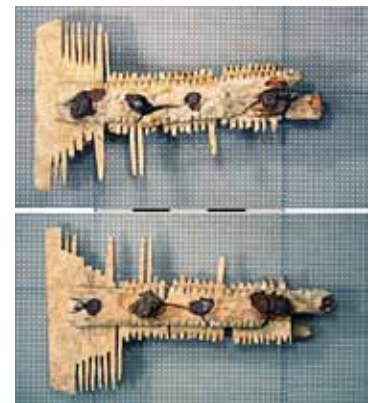
Dok Datum: 22.07.1991
Koordinaten: x94 / y76
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,83
NN Pl.1 (m): 326,12 / 325,51
Tiefe (cm): 61
Einbauten: sb qb-2

Planum I: schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 212 x 65...59, Querbalken 90-82 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl, U. Goetz)



(1)



(2)



(3)



(4)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult ca 30 J

Verfärbungen: (Eisenrost an Brustwirbel, Unterarm li, Oberschenkel li).

Funde

Am li Arm, Spitze zum Kopf:

(1) Sax. L 470, Klinge L 340, B 39, Rücken 7 mm.

Im Brustraum quer auf der Wirbelsäule (2) bzw innen am li Oberschenkel (3):

(2) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 85 mm.

(3) Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 94 mm.

Innen am re Oberschenkel, an einem Gürtelteil ankorrodiert:

(4) -o.Abb.- Kamm mit Eisennieten, geringe Frgte, stark verwittert.

In schräger Reihe über die Brust (5.3; 5.2), unter dem Sax am li Becken (5.11), in der Beckenmitte (5.1; 5.8), innen am li Oberschenkel, in der Grabeinfüllung

im Störungsbereich: [grabungsseitig dokumentierte Lagebefunde durch ASM weitgehend vernichtet]

(5) vielteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert; erkennbar:

(5.1) Schnalle. B 31, li W 15 mm.

(5.2) Riemen durchzug mit ausbiegenden Enden.

(5.3-6) schildförmige Beschläge mit zungenartigem Fortsatz, je 2 Ösenniete.

(5.7-9) schildförmige Beschläge mit profilierter Unterkante, je 2 Ösenniete.

(5.10) Beschlag mit profiliertem Umriss und Hakenfortsatz.

(5.11) große Riemenzunge. L 57 mm.

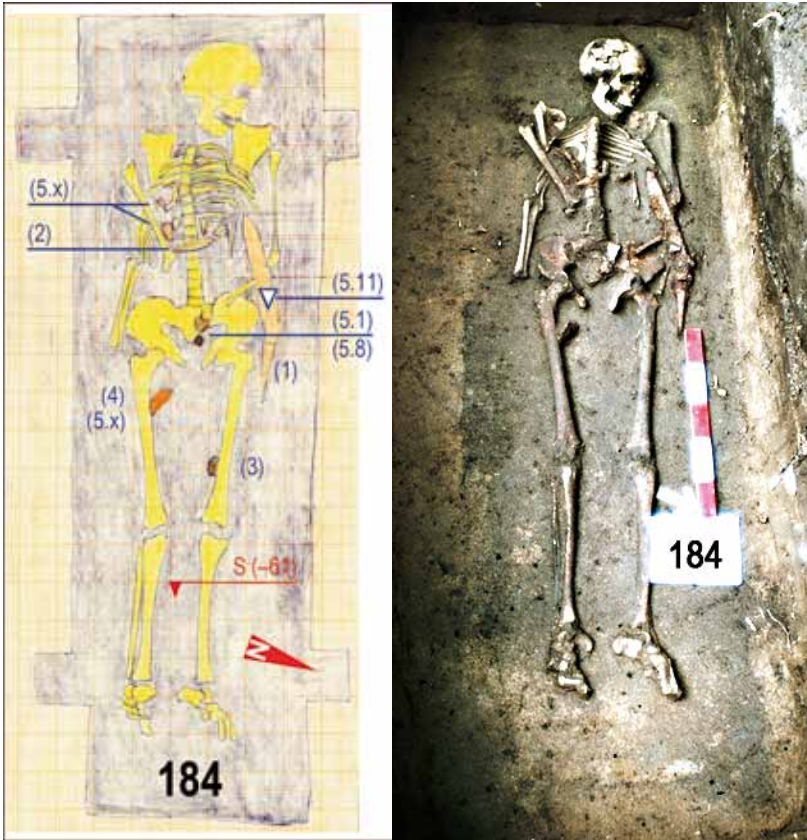
(5.12-14) kleine Riemenzungen, je 2 Niete. L 33-30-28, B 19 mm.

(5.15-17) weitere Frgte.

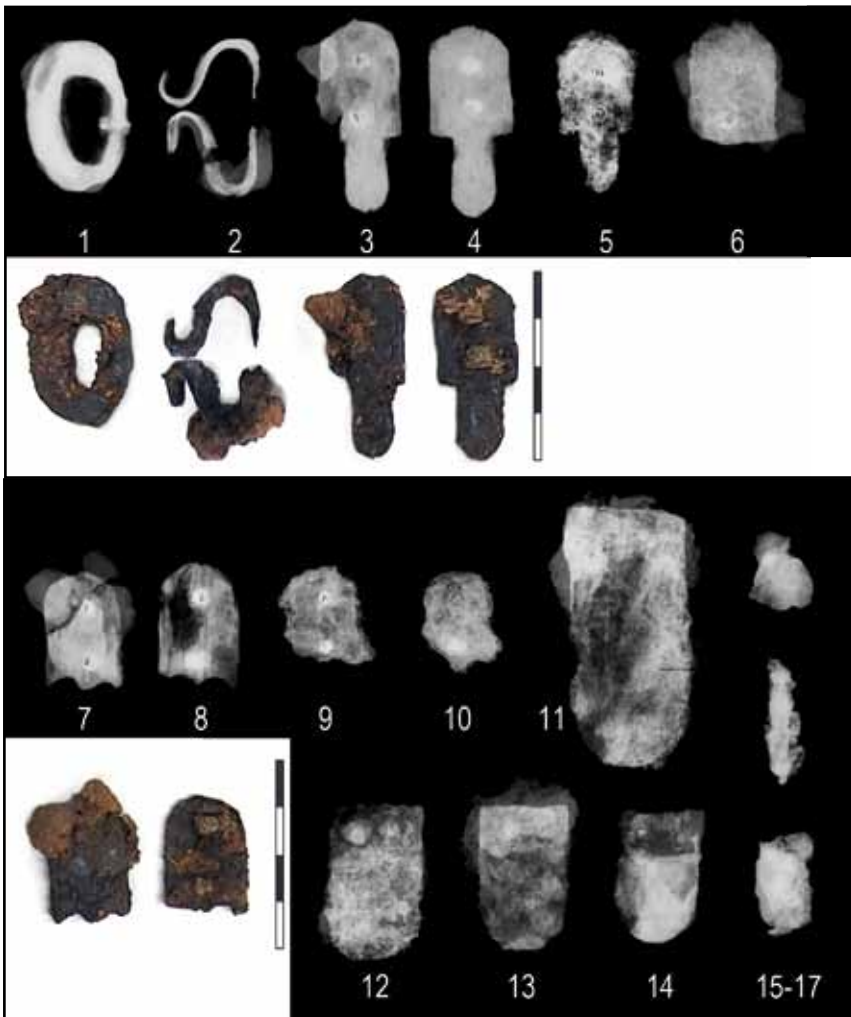
In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(6) kleiner Ohrring mit massivem Polyederende, Silber. Dm 11 mm, Gew 0,6 g – Wohl bei der Beraubung aus einem anderen Grab verschleppt.

184 >>



(1)



(5)



(2-3)



(6)

Strk-185

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.07.1991
Koordinaten: x93 / y74
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 1,97 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,11 / 325,58
Tiefe (cm): 53
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Graben Obj 38.

Sohle: Sargboden 207 x 60, Querbalken max 75 cm (S-Ende nicht erkennbar). Sk gestört, Kn etwas verlagert; schwierige Bergung wegen der Lage unter einem Baum. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 15-16 J

Funde

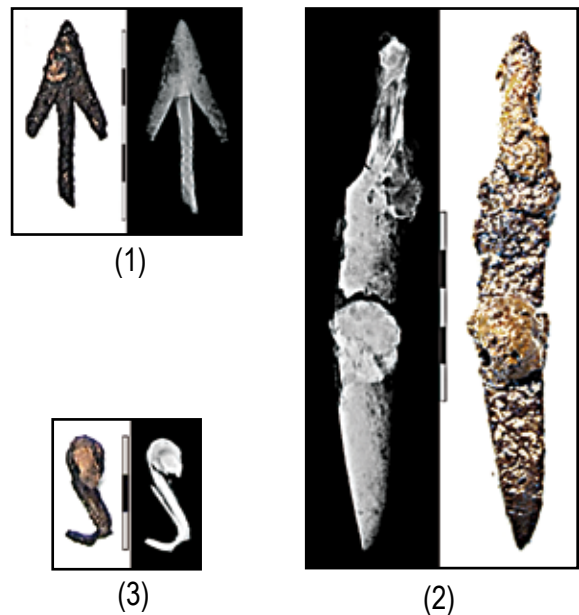
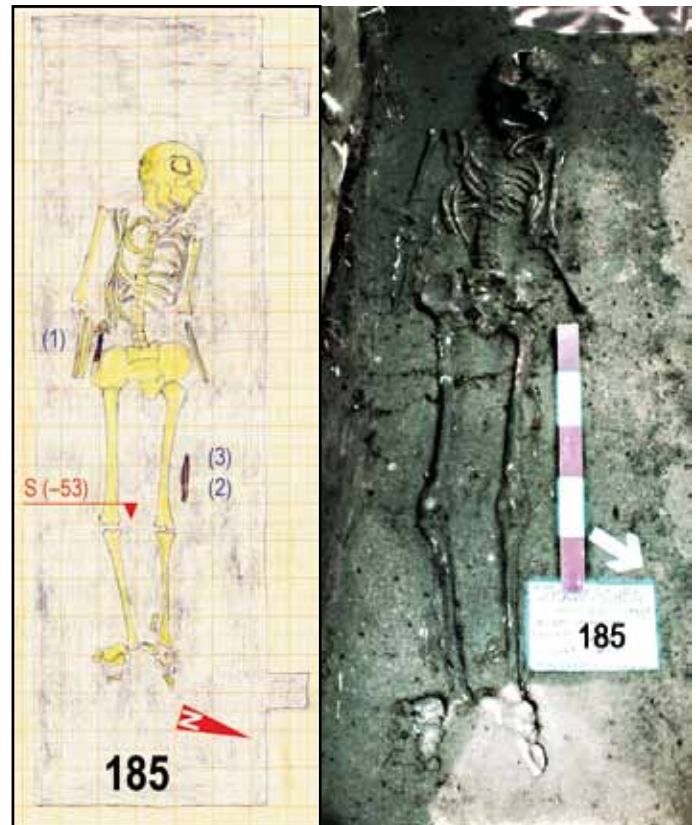
Innen am re Unterarm, Spitze nach W:

(1) kleine Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Unterteil fehlt. L 48 mm.

Am li Oberschenkel:

(2) Messer. L 131 mm.

(3) Haken, Eisen, oberes Ende zur Öse gebogen, darin ein Eisenfrgt. L 30 mm.



Strk-186

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.07.1991
Koordinaten: x92 / y77
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,90
NN Pl.1 (m): 326,13 / 325,54
Tiefe (cm): 59
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 170 x 65 cm. Sk gestört, Kn verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 65-75 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Becken.

Funde

Am re Oberarm:

(1) einreihiger Kamm, stark verwittert, Griffplatte (einseitig?) verz mit Rillen, Kreisaugen und Kreisen. L 175 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(2) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B noch 29 mm.

186 >>

Strk-187

Grabungsbefund

Dok Datum: 25.07.1991
Koordinaten: x97 / y80
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 230 / nb
NN Pl.1 (m): 326,12 / 325,56
Tiefe (cm): 57
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: N-Teil und Gr 188 S-Teil gehen ineinander über.

Sohle: NO-Teil geschnitten von Gr 188 SW-Teil. Sargboden 220 x 78, Querbalken 104 cm. An den Knochen Verwachsungen und Brüche; Sk erheblich gestört, Kn bis in Grabgrube 188 verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Kn von anderen Ind.: von Jugendlichen: Speichen-Frgt und Mittelhand-Kn.

Schnittspuren: an li Speiche und re Oberschenkel.

Verfärbungen: Eisenrost an Unterarm und Mittelhand re, Oberschenkelkopf li.

Pathologica: Unfall mit mehreren verheilten Frakturen, in der Folge z.T. Bewegungseinschränkung, Spätfolge Blockwirbelbildung; Frakturen und Verletzungen an mehreren Rippen (li Schulterblatt mit min 2 Rippen verwachsen); Fraktur re Schienbein und li Wadenbein.

Funde

Am (fehlenden) re Bein:

(1) -o.Abb.- Spatha, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 50 cm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(2) Pyramidenknopf, Bein, rückseitig Abnutzungsspuren erkennbar. L 23 mm, B 20 mm, H 7 mm, li W 4 mm.

(3) von der Spathascheide(?): flaches Eisen-Frgt, beidseitig Holzreste. L 34 mm.

Im gestörten Beckenbereich:

(4) ovale Schnalle mit profiliertem(?) Dreiecksbeschlag, Eisen. B 34 mm, li W 19 mm.

Strk-188

Grabungsbefund

Dok Datum: 30.07.1991
Koordinaten: x97 / y82
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 3,15 ca
Pl.1 B (m): 1,10
NN Pl.1 (m): 326,12 / 325,04
Tiefe (cm): 108
Einbauten: sb

Planum 1: S-Teil und Gr 187 N-Teil gehen ineinander über.

Sohle: SW-Teil schneidet Gr 187 NO-Teil. Sargboden 199 x 36 cm. Sk im Kopf-, Brust- und Beckenbereich erheblich gestört, Schädelteile bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / iuv...adult (früh) 19-21 J

Verfärbungen: Grünspan am li Becken.

Keine Funde

Strk-189

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.08.1991
Koordinaten: x95 / y81
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,12 / 325,69
Tiefe (cm): 42
Einbauten: sb qb-2

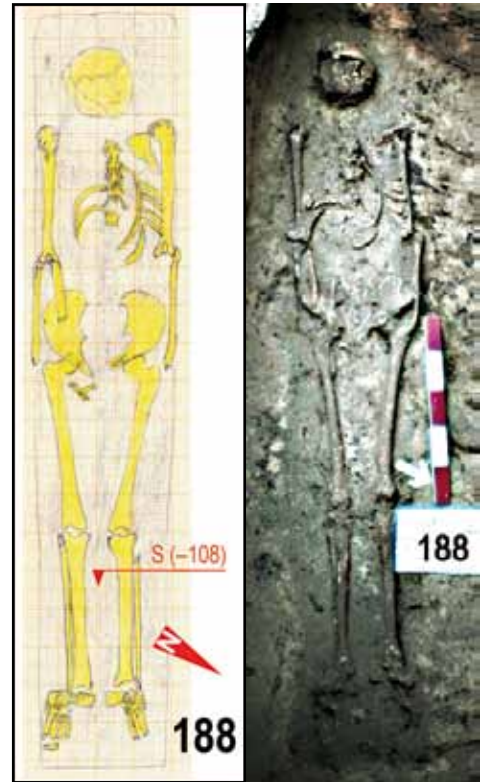
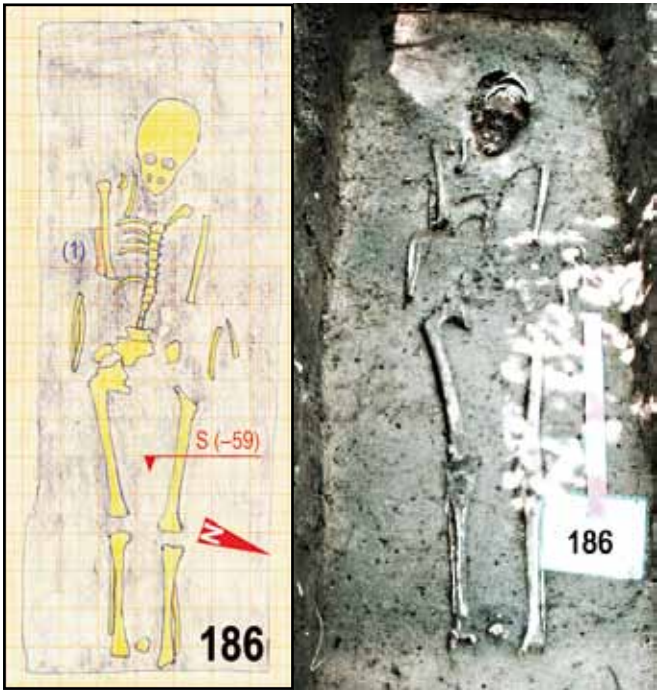
Planum 1: schneidet Graben Obj 38. S-Rand und Gr 190 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 194 x 56...50, Querbalken 75-68, am W-Ende Erweiterung der Sargboden-Verfärbung um ca 20 x 25 cm. Sk gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

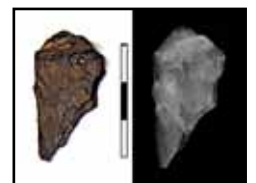
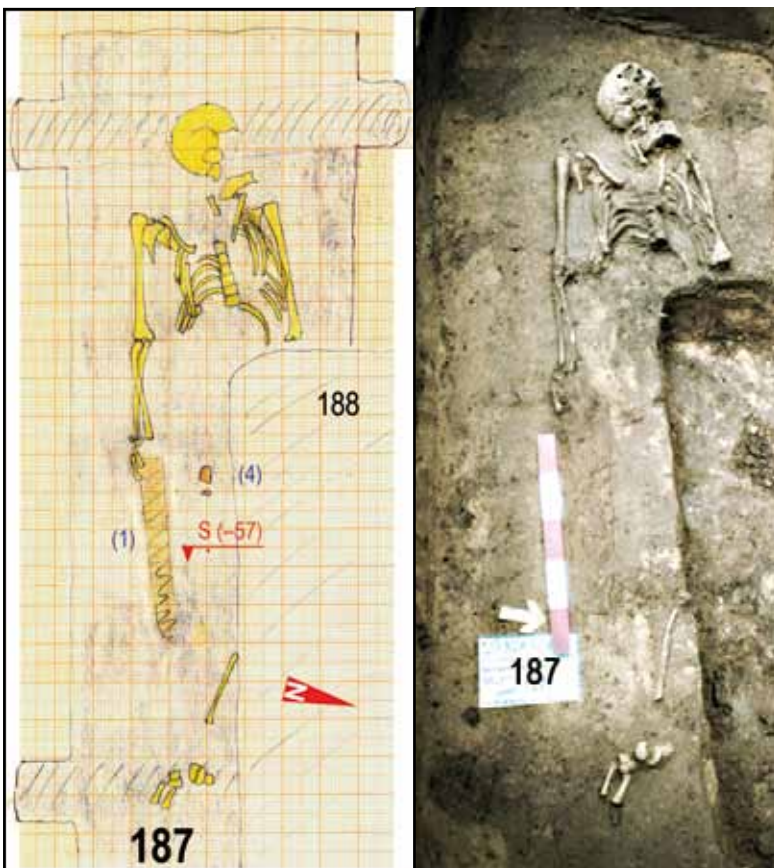
Mann / matur

Verfärbungen: (Eisenrost am li Unterarm).



(1)

(2)



(3)



(2)



(4)

Funde

Auf dem li Unterarm:

(1) Messer. L 147 mm.

Oben am li Becken, Dorn zur Wirbelsäule:

(2) Schnalle mit Dreiecksbeschlag, Ende fehlt, Eisen, Niete Bz mit gewölbten Kappen. B 58, li W ca 35 mm.

Zwischen Kopf und re Schulter:

(3) einreihiger Kamm, 5 Eisenniete, stark verwittert, ursprünglich wohl verz mit Rillen und Kreisäugen, alte Reparatur bzw sekundär verwendetes Segment der Mittellage. L 90 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(4) Feuerstein. L 36 mm.

Sohle: Sargboden 197 x 42...38, Querbalken 65-58 cm.

Sk erheblich gestört, Kn im Brust- und Beckenbereich bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-55 J

Funde

Im Becken:

(1) ovale Schnalle mit Beschlag-Frgt, Eisen. B 35, li W 27 mm.

Im Störungsbereich:

(2) 7 Perlen:
(2.1-5) Kleinperlen, subzylindrisch, tr grün.
(2.6-7) subpolyedrisch, porös rot.

Strk-190

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.08.1991
Koordinaten: x96 / y81
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,47
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 189 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 190 x 71...57 cm. Sk im Brustbereich erheblich gestört, Kn teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Keine Funde

Strk-191

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.08.1991
Koordinaten: x99 / y80
Achse (°): 34
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,12 / 325,31
Tiefe (cm): 81
Einbauten: sb qb-2

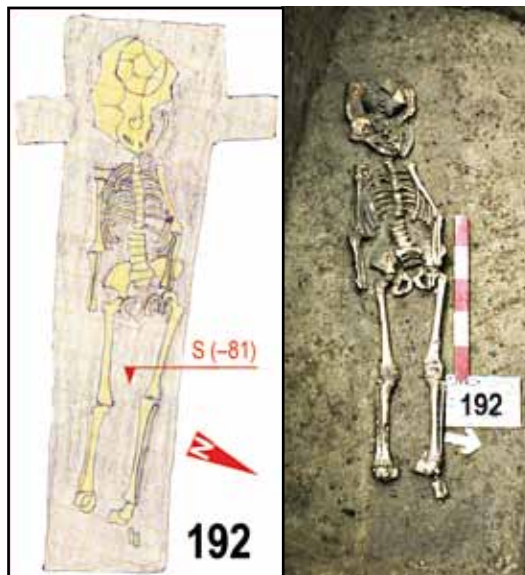
Strk-192

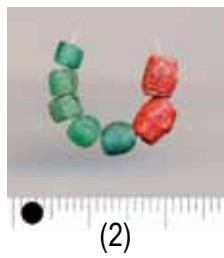
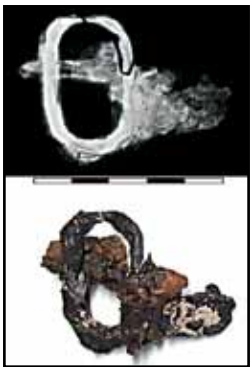
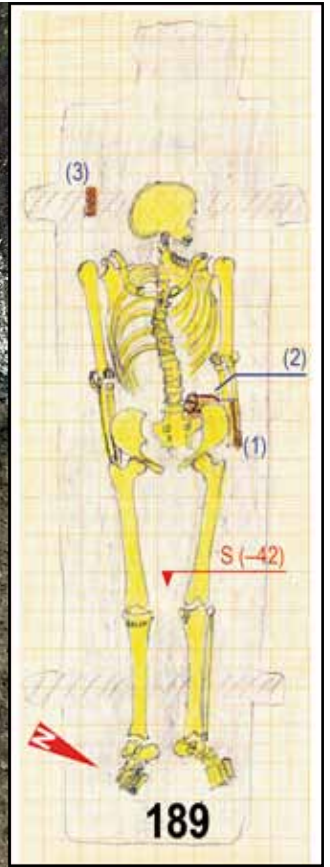
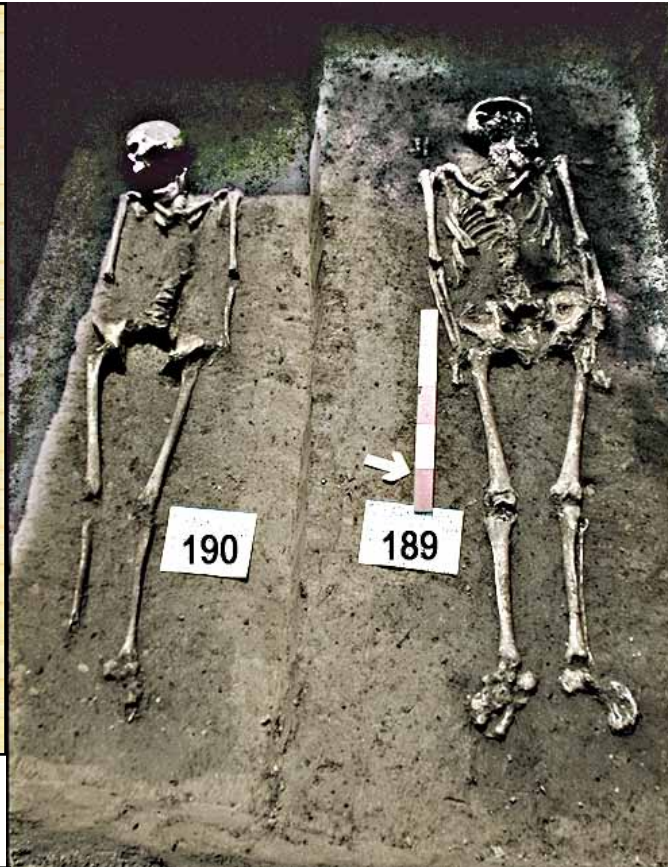
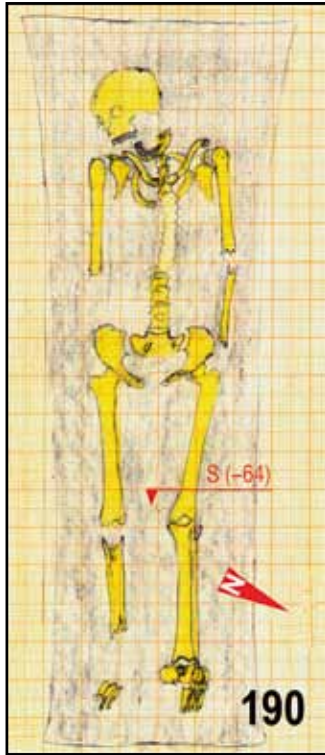
Grabungsbefund

Dok Datum: 13.08.1991
Koordinaten: x131 / y91
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 2,05 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 325,30
Tiefe (cm): 62
Einbauten: sb qb

Planum 1: N-Rand und Gr 194 S-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 145 x 42...32, Querbalken 69 cm.
Sk gestört, Kn etwas verlagert. (O. Karl, U. Goetz)



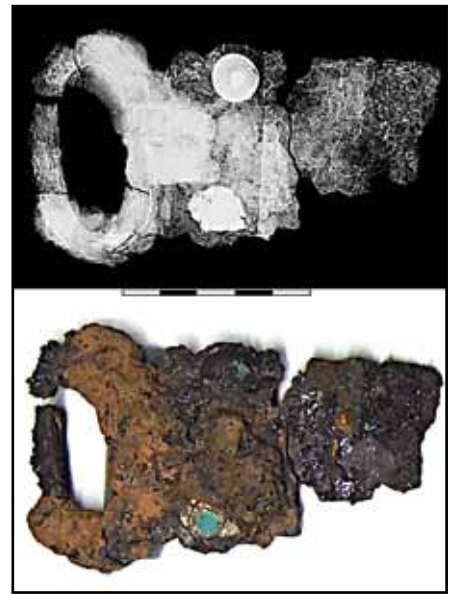


(1)

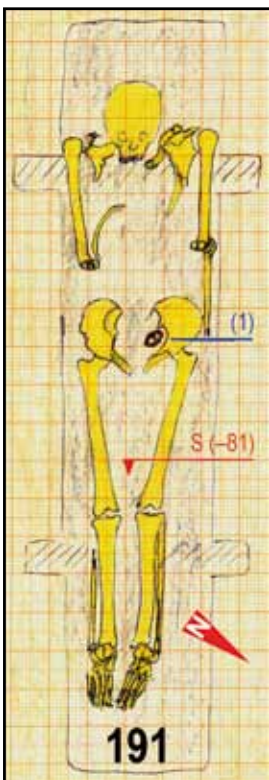
(2)



(1)



(2)



(3)



(4)

Anthropol. Kurzbefund

192 A: männlich / infans II 7-10 J

Kn von anderen Ind.:

192 B: n.b. / infans II 8-11 J

192 C: von Erw. (männl.): li Speiche, Mittelhand- und Finger-Kn (mit Grünspan);

192 D: von infans II (9-10 J): Frgte von Schädel, Schulter, Wirbeln, Oberschenkel, Fuß.

Keine Funde

Strk-193

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.08.1991
Koordinaten: x130 / y93
Achse (°): 63
Pl.I L/B (m): 1,90 / nb
NN Pl.I/Sohle (m): 325,92 / 325,20
Tiefe (cm): 72
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 194 N-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden min 152 x 33 cm. Sk fast vollständig gestört, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert. Zeitgleiche Beraubung von Gr 193 und 194. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 10-14 J

Pathologica: schwere Kieferhöhlenentzündung, evtl Todesursache (in Verbindung mit Lungen- bzw. Rippenfellentzündung?)

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) Zierbeschlagnagel in Form eines hockenden Raubvogels, Bz, verziert mit Rillen, Kreisäugen und kleinen Kreispunzen, rückseitig mitgegossener massiver Niet: wohl Riemenbesatz. L 30, B 21, H mit Niet 11 mm.

Strk-194

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.08.1991
Koordinaten: x131 / y92

Achse (°): 64
Pl.I L/B (m): 2,55 / 1,10
NN Pl.I/Sohle (m): 325,92 / 324,97
Tiefe (cm): 95
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 193 S-Rand sowie S-Rand und Gr 192 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 217 x 56, Querbalken 76-75 cm; mittig vor dem O-Rand des Sargbodens Verfärbung von einem runden Pfosten, Dm 10 cm, auf der Grabsohle aufgesetzt, erkennbar ab 35 cm unter Planum 1. Sk gestört, Kn verlagert, Steißbein in Gr 193 vorgefunden. (A) im Grabplan: Suchgraben vom N-Rand zu Gr 193 S-Rand, zeitgleiche Beraubung von Gr 193 und 194. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Schnittspuren: am Oberschenkel oben re+li (schwach).

Verfärbungen: Grünspan am Becken re; Eisenrost an re Ellenbogen, li Handgelenk, Becken rückseitig.

Funde

Am re Unterarm:

- (1) Messer, evtl Klappmesser mit Eisen-Etui, Nietloch am Klingensatz und entsprechendes rechteckiges Blech-Frgt. L 147 mm.
- (2) doppelreihiger Kamm, unverz, Frgte. L ca 115 mm.

Strk-195

Grabungsbefund

Dok Datum: 19.08.1991
Koordinaten: x132 / y94
Achse (°): 64
Pl.I L/B (m): 1,45 / 0,85
NN Pl.I/Sohle (m): 325,93 / 325,48
Tiefe (cm): 45
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet mittig Graben Obj 112.

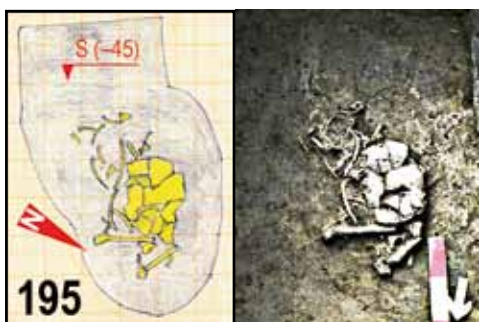
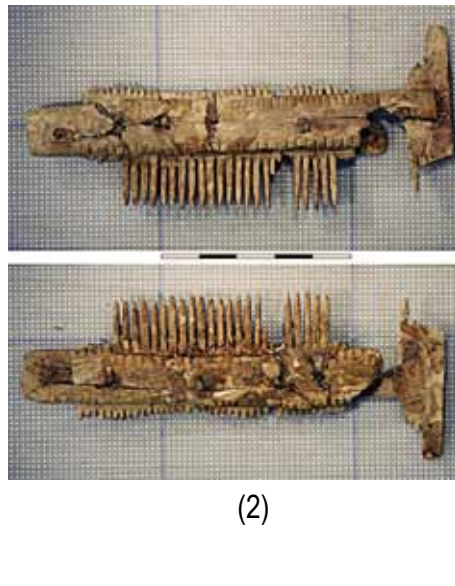
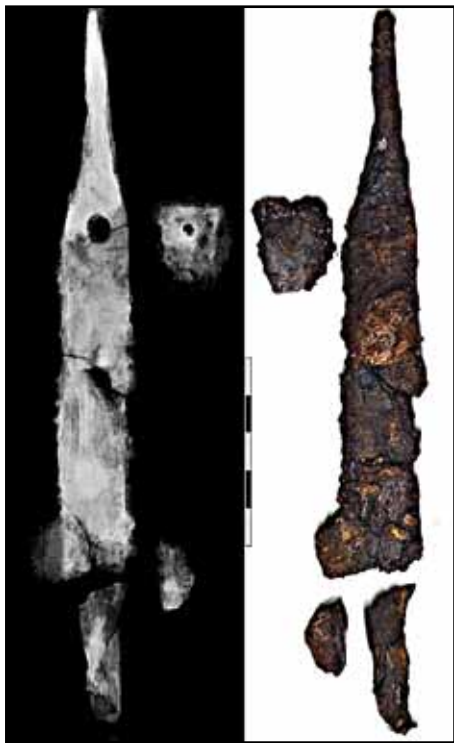
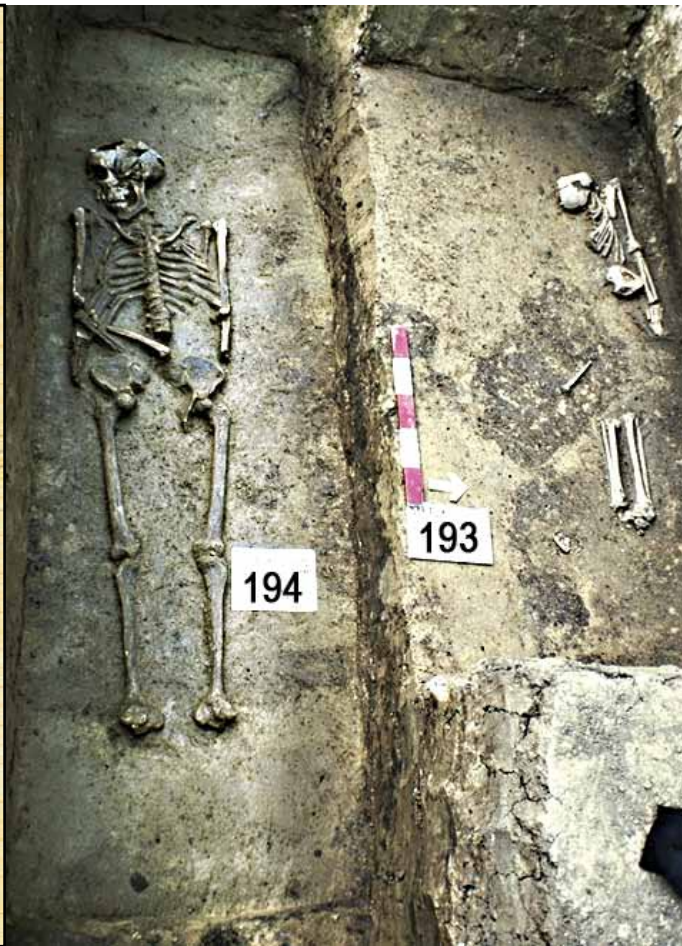
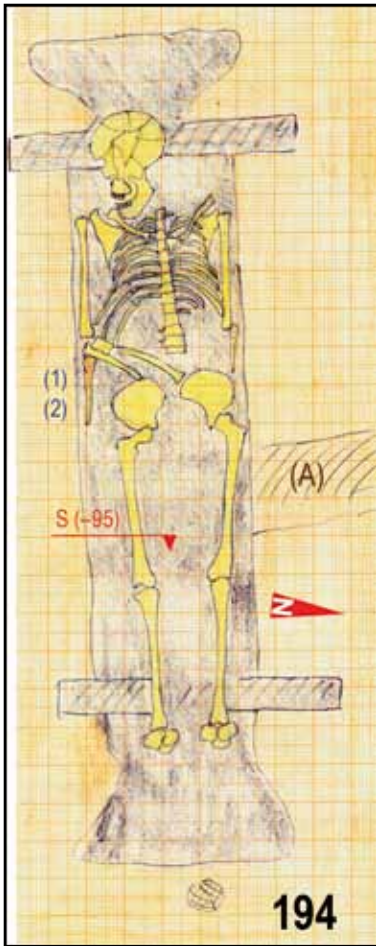
Sohle: Sargboden B 38 cm. Sk völlig gestört und verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 2-4 J

Verfärbungen: Grünspan an re Schläfe, Hals- und Brustwirbeln.

Keine Funde



Strk-196

Dok Datum: 19.08.1991
Koordinaten: x88 / y96
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,01
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb qb

Planum 1: schneidet mittig Graben Obj 39.

Sohle: Sargboden 205 x 54...41, Querbalken 73 cm.
Sk gestört, Steißbein und Wirbel bis 30 cm über
Grabsohle verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Schnittspuren: am re Oberschenkel.

Pathologica: spina bifida („offener Rücken“);
Schädelverletzung, ovale Öffnung am Stirnbein
(teilweise verheilt).

Funde

Am re Fuß:

(1) doppelreihiger Kamm, unverz, ein Endsegment fehlt.
L noch 110 mm.

Strk-197

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.08.1991
Koordinaten: x134
y-Koord: y95
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,90...1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 325,85 / 325,22
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb

Planum 1: Grabgrube deutlich trapezförmig. O-Teil
schneidet Graben Obj 39 und Grube Obj 140.

Sohle: Sargboden B 54 cm. Sk völlig gestört, Kn bis 30 cm
über Grabsohle verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh) 18-21 J

Schnittspuren: an beiden Oberarmen.

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) Perle, rundlich, orange.

Strk-198

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.10.1991
Koordinaten: x101 / y74
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,60 ca (mit Gr 199: ca 1,20)
NN Pl.1 (m): 326,18 / 325,56
Tiefe (cm): 62
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 199 S-Rand gehen ineinander
über – wohl gemeinsame Grabgrube.

Sohle: Bestattungen 198 und 199 in einer gemeinsamen
Grabgrube, jedoch in jeweils eigenem Sarg. Gr 198
Sargboden 163 x 36 cm. Sk erheblich gestört, Kn im
Beckenbereich bis 30 cm über Grabsohle verlagert.
(O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 11-13 J

Verfärbungen: Eisenrost an Unterarmen.

Pathologica: Hinweise auf starke körperliche Belastung.

Funde

*Im Störungsbereich, zwischen den Oberschenkeln
bzw in der li Beckengegend*:

- (1) Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft.
L noch 94+5 mm.
- (2) Pfeilspitze, Frgte von der Tülle mit Holzresten,
Tülle evtl tordiert: Flügelpfeilspitze?
- (3) Messer, Frgte, stark korr. L 47 mm.

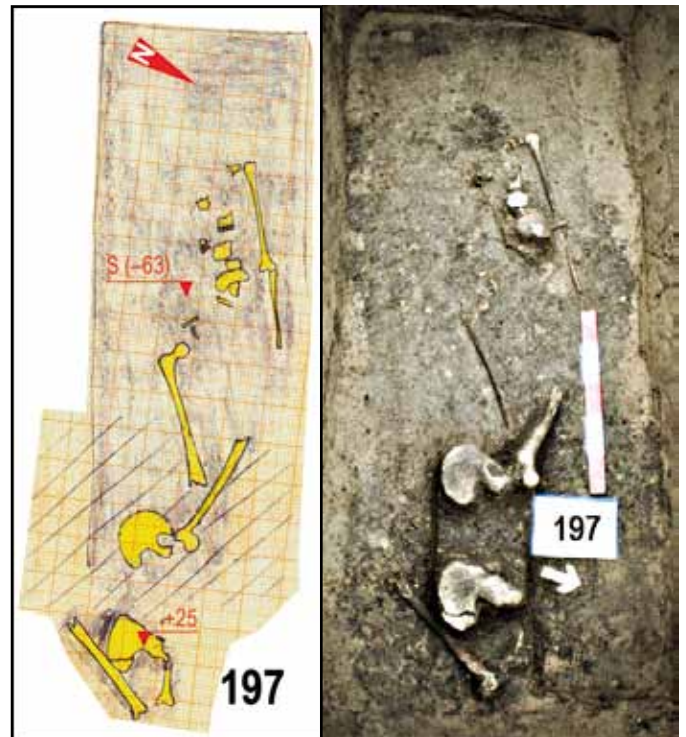
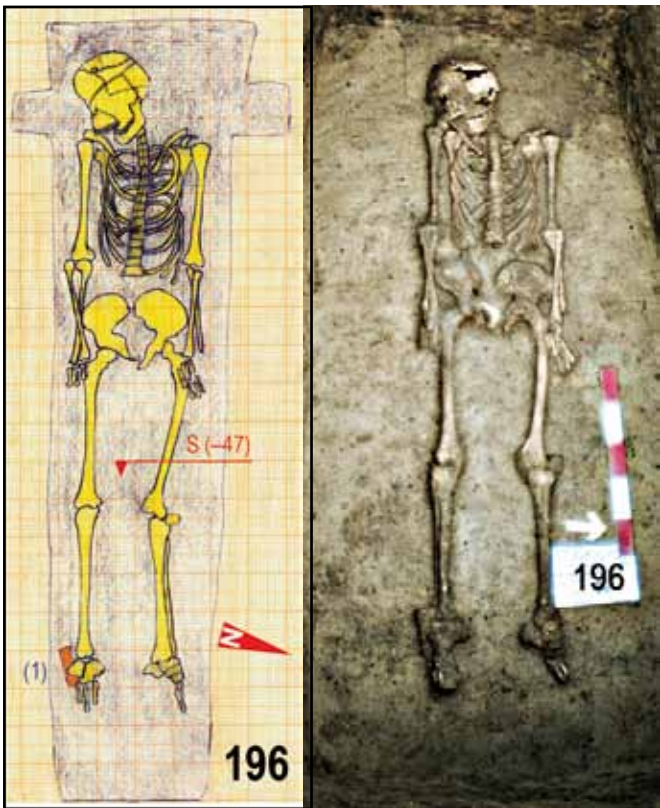
Strk-199

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.10.1991
Koordinaten: x100 / y74
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,60 ca (mit Gr 198: ca 1,20)
NN Pl.1 (m): 326,18 / 325,55
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 198 N-Rand gehen ineinander
über – wohl gemeinsame Grabgrube.

Sohle: Bestattungen 198 und 199 in einer gemeinsamen
Grabgrube, jedoch in jeweils eigenem Sarg.
Gr 199 Sargboden L n.b. (wie 198?), B 31 cm. Sk sehr
stark gestört und beraubt, Kn verlagert und großteils
vergangen. (O. Karl, U. Goetz)



(1)

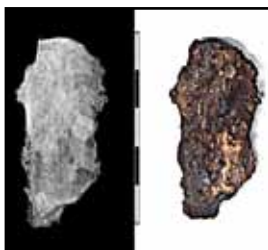


(1)

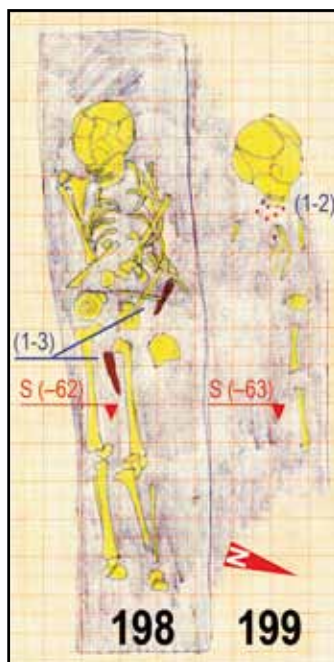


(1-2)

198



(3)



(2)



(1)

199

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 2-3 J

Funde

Um den Hals:

- (1) kleine trapezförmige Schnalle, Silber(?), Befestigung an der Perlenschnur(?) mit geripptem Röhrchen, Silber(?). L 13, B 13 mm.
- (2) 8 Perlen:
 - (2.1) rundlich, weiß mit tr blaugrünem Achtermuster und rot-weißen Warzen in den 4 Schleifen.
 - (2.2) rundlich, schwarz mit 4 weiß-tr blaugrünen Warzen.
 - (2.3) rundlich, schwarz mit 3 weiß-tr blauen Warzen.
 - (2.4) doppelt rundlich, schwarz.
 - (2.5) zylindrisch, gelb.
 - (2.6) rundlich, gelb.
 - (2.7-8) rundlich, porös gelb, schwarz verkrustet.

<< 199

Strk-200

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.10.1991
Koordinaten: x104 / y75
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 2,25
Pl.1 B (m): 0,90
NN Pl.1 (m): 326,17 / 325,32
Tiefe (cm): 85
Einbauten: gg sb

Planum 1: vom W-Rand abgehend zur NO-Ecke von Gr 203 ein schmaler Graben: Suchgraben der Grabräuber? Evtl Anschluss an den von Gr 202 ausgehenden (Such-?)Graben.

Sohle: Grabgrube 201 x 63, darin Sargboden 191 x 39...30 cm. Sk ungestört, in der Grabgrube jedoch Raubschacht zum Brustbereich erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-60 J

Pathologica: auffallend große, lange Nase.

Funde

Am li Oberschenkel:

- (1) Messer, Frgte, stark korr. Größtes Teil L 73 mm.

Bei der li Hand:

- (2) ovale Schnalle, Eisen. B 40, li W 26 mm.

Bei der re Hand, im Becken:

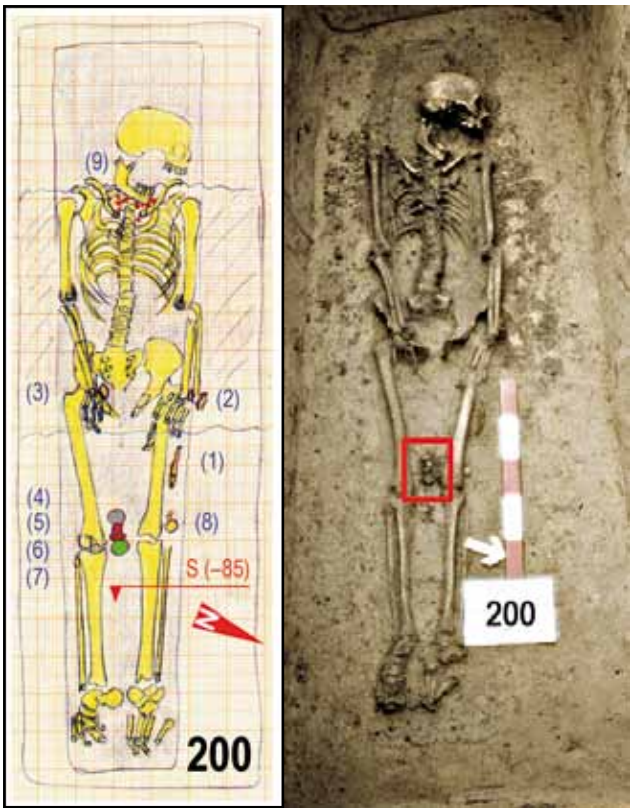
- (3) bogenförmiges Frgt mit U-Profil, Eisen- oder Bz-Blech: vom Randbeschlag einer Tasche? L 23 mm.

Zwischen den Knien aufgereiht:

- (4) Tonperle bzw Spinnwirtel, scheibenförmig, dunkelgrauer Ton mit erheblicher weißer Quarzmagerung, Oberfläche ursprünglich hellgrau, weitgehend abgerieben, asymmetrisch-oval: Abnutzung von der Verwendung an einem Gehänge? Dm 24 mm, Gew 6,0 g.
 - (5) Glasperle, subzylindrisch, rot mit weißer und gelber Zickzackspirale. L 18 mm, Gew 6,4 g.
 - (6) Glasperle, rundlich-scheibenförmig, tr olivgrün mit sehr unregelmäßigem gelbem Wellenband Dm 18 mm, Gew 4,5 g.
 - (7) runder Anhänger, durchlochte Münze*, Bz. Dm 27 mm, Gew. 8,0 g. –
* Römisches Altstück, As des Hadrian, Prägezeitraum 134-138. Dezentral ohne Berücksichtigung des kaiserlichen Porträts hinter dem Kopf gelocht. Die ausgeweitete Lochung deutet auf eine lange Tragezeit als Anhänger hin. (B. Ziegau).
- #### *Außen am li Knie:*
- (8) Geweihperle bzw Spinnwirtel, asymmetrisch-konisch. Dm 23, H 13 mm, Gew 2,1 g.

Um den Hals:

- (9) 25 Perlen:
 - (9.1-2) 2 Bernsteinperlen, davon eine nur Frgte.
 - (9.3) Kleinperle, schwarz.
 - (9.4) subzylindrisch, rot.
 - (9.5-14) Kleinperlen, rot.
 - (9.15-16) rundlich, gelb.
 - (9.17-25) Kleinperlen, gelb.



(4)
(5)
(6)
(7)



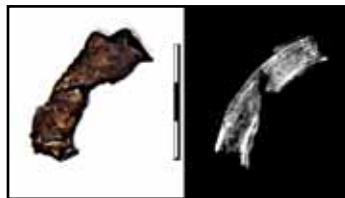
(7)



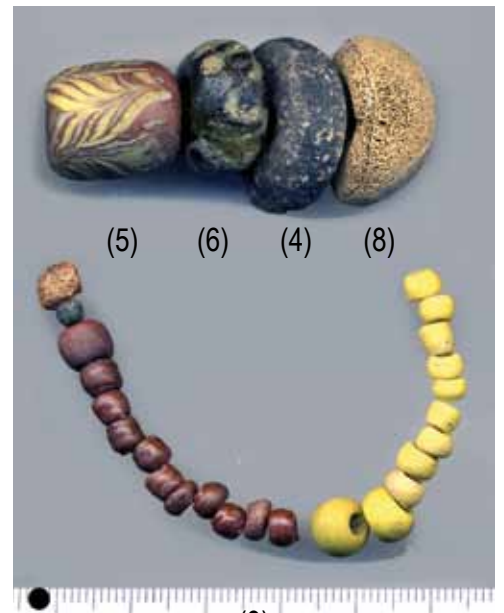
(1)



(2)



(3)



(9)

Strk-201

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.10.1991
Koordinaten: x103 / y73
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 325,29
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 184 x 42...31 cm. Sk gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Funde

In der Grabeinfüllung:

- (1) 2 Perlen:
(1.1) rundlich, semi-tr blassgrün.
(1.2) scheibenförmig, semi-tr smaragd.

Strk-203

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.10.1991
Koordinaten: x104 / y71
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,16 / 325,52
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb qb-2

Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / senilis

Schnittspuren: an Oberarm li, Oberschenkel re+li.

Pathologica: Arthrose

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 36, li W 24 mm.
(2) Kamm, stark verwittert, Frgt, evtl ursprünglich doppelreihig. L 103 mm.
(3) Glasperle, zylindrisch, zweiseitig stark abgeflacht, weiß.

Strk-202

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.10.1991
Koordinaten: x101 / y73
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 2,25 ca / 1,50 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 326,20 / 325,54
Tiefe (cm): 66
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: S-Rand unregelmäßig, von der SO-Ecke abgehend ein schmaler Graben: Suchgraben der Grabräuber? Evtl Anschluss an den (Such-?)Graben zwischen Gr 200 und 203.

Sohle: Sargboden 196 x 71...55, Querbalken 86-75 cm. Sk nur wenig gestört, jedoch im Beckenbereich Raubschacht gut zu erkennen: beigabenlose Bestattung? (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Keine Funde

Strk-204

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.10.1991
Koordinaten: x99 / y77
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,47
Tiefe (cm): 68
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand scheint im S-Teil einzuziehen, um den W-Rand von Gr 207 *nicht* zu schneiden.

Sohle: Sargboden 200 x 53 cm. Sk völlig gestört, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

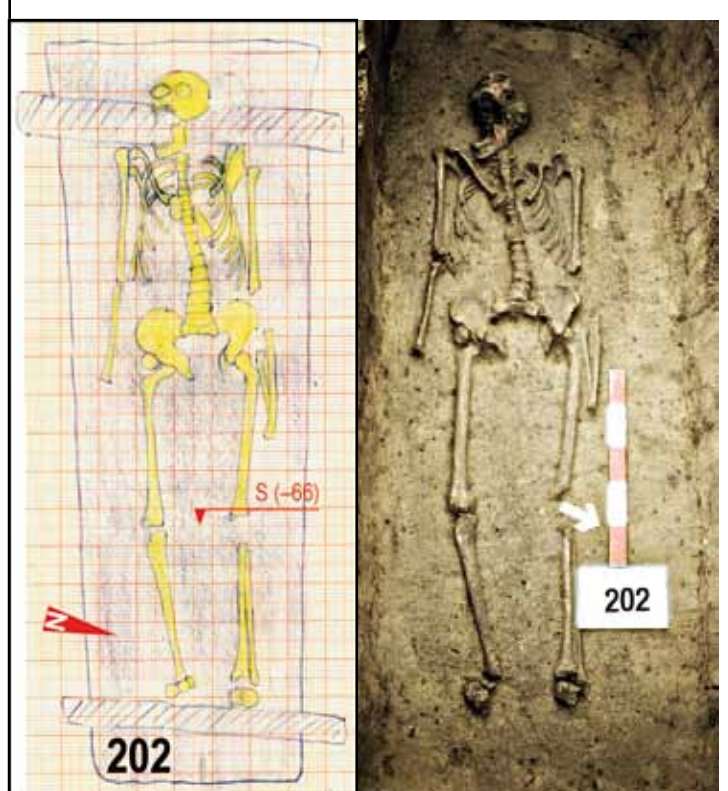
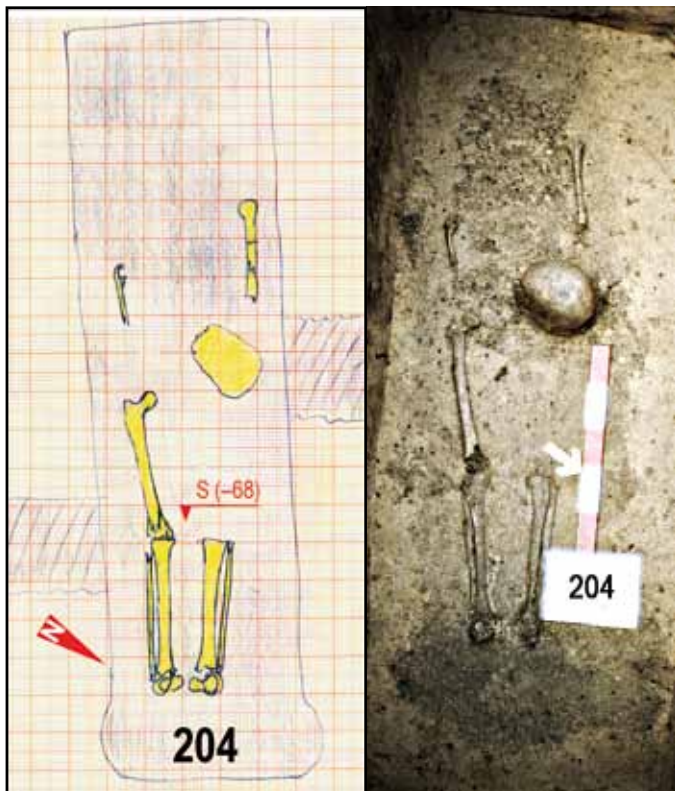
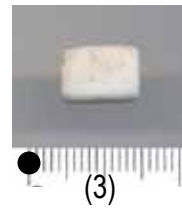
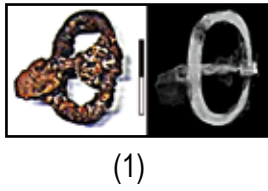
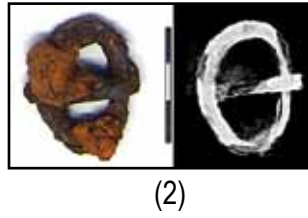
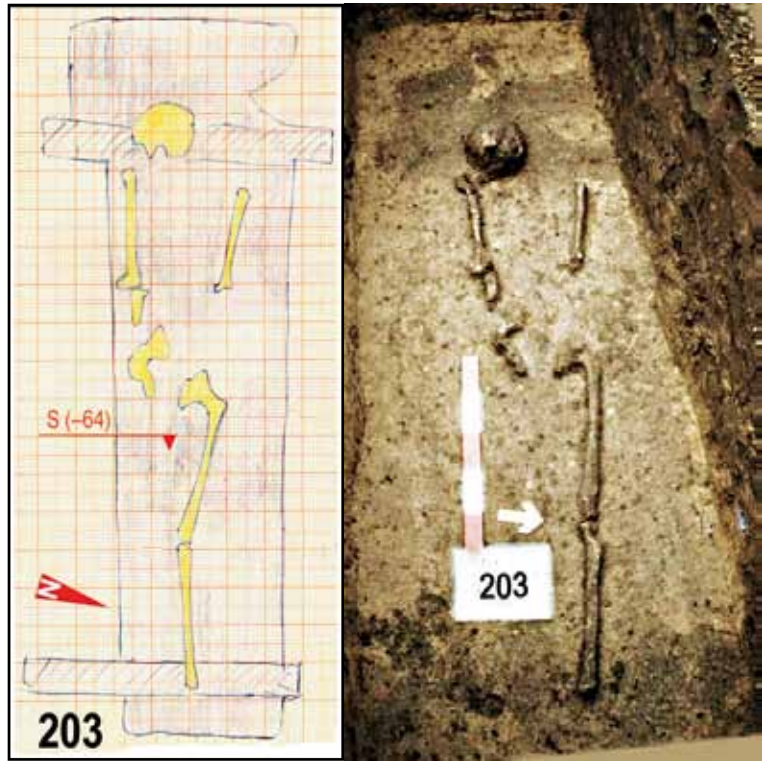
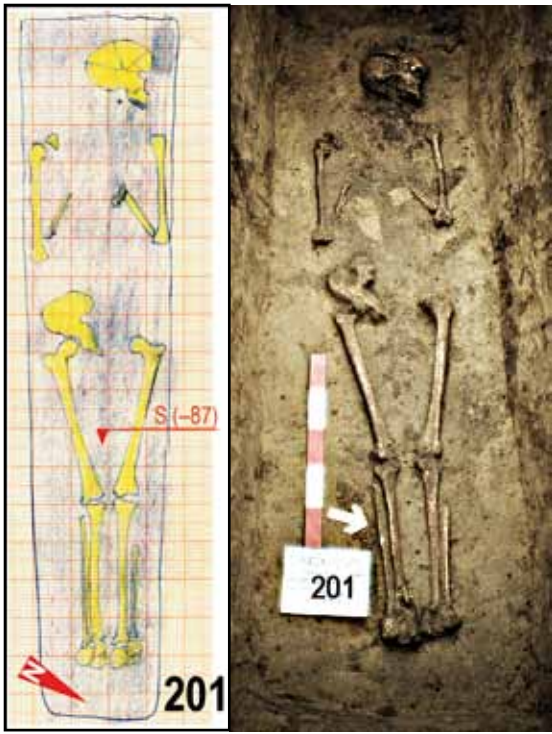
Frau / senilis 60-65 J

Schnittspuren: an re Schienbein und li Elle.

Funde

Im Störungsbereich:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 23 mm.



Strk-205

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.11.1991
Koordinaten: x101 / y76
Achse (°): 72
Pl.1 L/B (m): 2,33 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,15 / 325,69
Tiefe (cm): 45
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 200 x 61...54 cm. Sk im Hals-, Brust- und Beckenbereich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult ca 30 J

Funde

Um den Hals:

- (1) 38 Perlen:
(1.1) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen an den Ecken und auf den Flächen.
(1.2-3) 2 rundlich, schwach tr grünlichblau.
(1.4-5) 2 rundlich, weiß.
(1.6-6-25) Kleinperlen, rot: 1 sieben-, 1 sechs-, 2 vier-, 6 drei-, 6 zwei-, 4 einfach (davon 1 Frgt).
(1.26-38) Kleinperlen, porös gelb: 4 drei-, 2 zwei-, 8 einfach (z.T. Frgte).

Strk-206

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.11.1991
Koordinaten: x103 / y76
Achse (°): 73
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,14 / 325,74
Tiefe (cm): 40
Einbauten: sb pf

Planum 1: O-Rand berührt mittig einen Pfosten, Dm 25...15, bis ca 35 cm unter Planum 1 engetieft, Zusammenhang mit dem Grab möglich (Grabmarkierung?).

Sohle: Sargboden oder Grabgrube 201 x 77...72 cm. Sk gestört, Kn etwas verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Funde

Am re Unterschenkel:

- (1-3) 3 Flügelpfeilspitzen:
(1) tordierte Tülle, 2 Frgte, L ca 85.
(2) L 74 mm.
(3) L 72 mm.

Bei der re Hand:

- (4) Schnalle mit festem Beschlag(?), Eisen, stark korr, 2 Frgte. B ca 35 mm.

Am li Unterarm:

- (5) komplexes Eisenteil, stark korr, rückseitig ein Ösenniet erhalten: wohl ein Riemenbeschlag (Saxscheidenbügel??). L ca 60 mm.

Strk-207

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.03.1992
Koordinaten: x100 / y79
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,55 ca / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,59
Tiefe (cm): 50
Einbauten: sb

Planum 1: O-Teil und Gr 208 W-Teil gehen ineinander über. Gr 204 O-Rand scheint im S-Teil einzuziehen, um Gr 207 W-Rand *nicht* zu schneiden.

Sohle: SO-Teil geschnitten von Gr 208 NW-Teil mit etwas anderer Achse. Sargboden 150 (min.) x 37 cm. Beckenteil und Langknochen bis 40 cm über Grabsohle 208 verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I (...II) 6-8 J

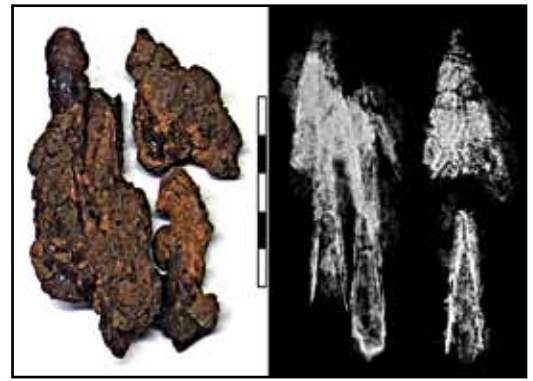
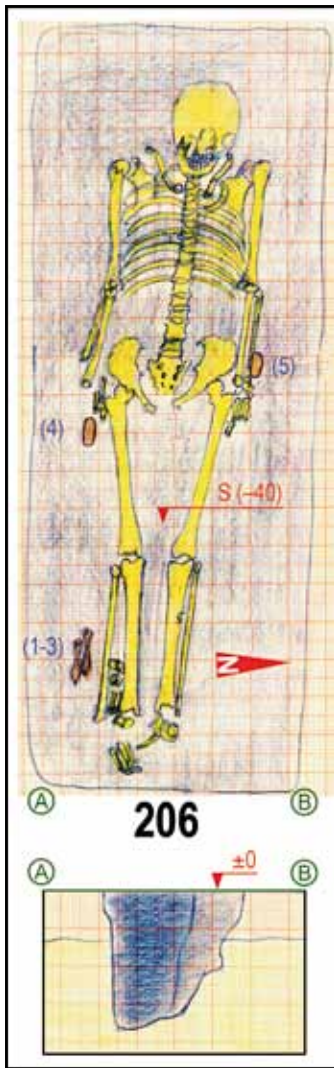
Verfärbungen: Grünspan an einem Lendenwirbel.

Funde

Im Becken:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 32 mm, dazu rechteckiges Bz- oder Eisenblech mit Nietloch: Frgt von Unterlegblech?

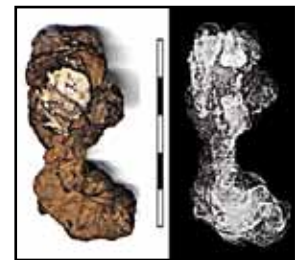
207 >>



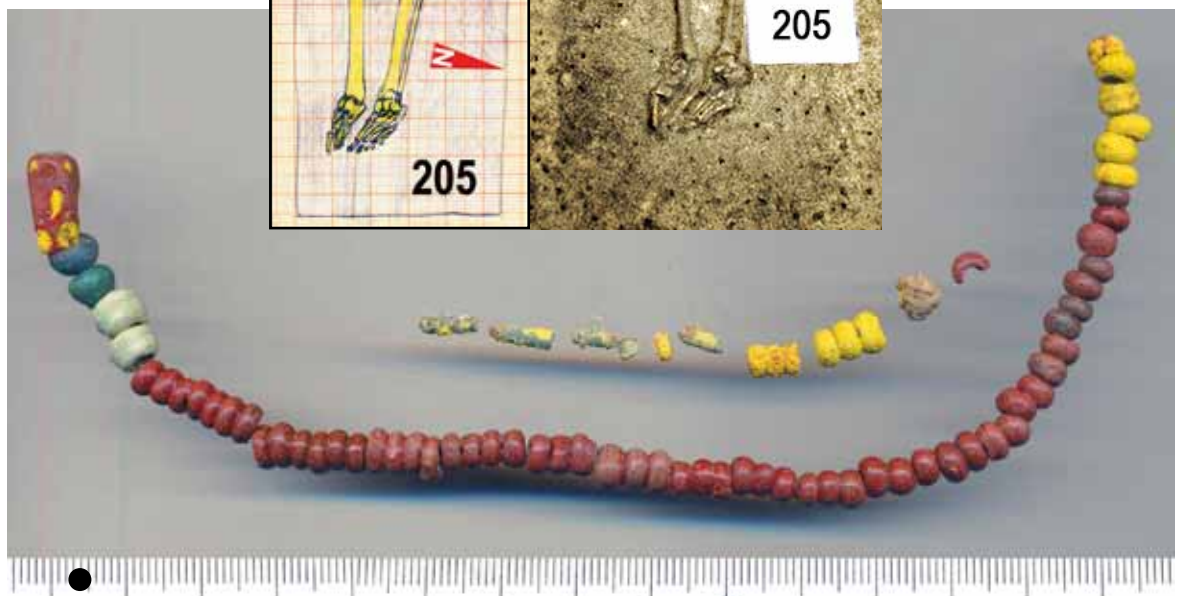
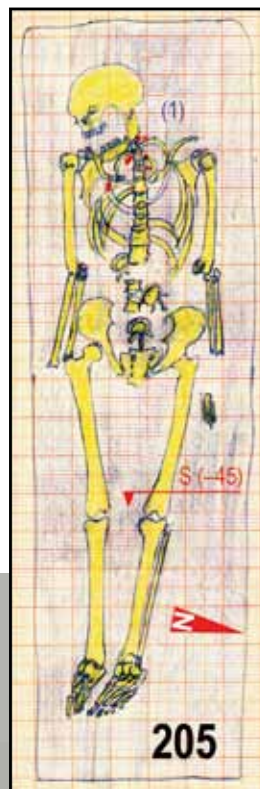
(1-3)



(4)



(5)



(1)

Strk-208

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.03.1992
Koordinaten: x100 / y80
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,53
Tiefe (cm): 56
Einbauten: sb

Planum 1: W-Teil und Gr 207 O-Teil gehen ineinander über.

Sohle: NW-Teil schneidet SO-Teil von Gr 207. Sargboden 168 x 48 cm. Sk erheblich gestört und beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / (infans II...) juvenis 9-13 J

Kn von anderen Ind.: von Erw: Frgt von Fuß-Kn; von Kind: Fuß-Kn und Becken-Frgt.

Verfärbungen: (Grünspan am Kreuzbein; Eisenrost am Unterarm re+li).

Funde

Vom re Ellenbogen zum re Becken, schräg, unter den Knochen:

(1) Kindersax (bzw Messer). L 170 mm.

Beim li Fuß:

(2-3) 2 Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft:

(2) Lanzettpfeilspitze. L 97 mm.

(3) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Frgte. L 85+8 mm.

Am re Unterschenkel:

(4) ovale Schnalle, Eisen, Dorn fehlt. B 35, li W 25 mm.

Oben am li Becken (5), oben am re Becken (6), in der Beckenmitte (7):

(5-7) Riemengarnitur, Eisen, Bz-Niete mit gewölbten

Kappen:

(5) Schnalle mit rundem Beschlag.

B 50, li W 39, L 60 mm.

(6) halbrunder Gegenbeschlag. B 46 mm

(7) Rechteckbeschlag. B 40, L 36 mm.

Strk-209

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.03.1992
Koordinaten: x101 / y82
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,62
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb

Planum 1: liegt über Gr 210.

Sohle: Sargboden 98 x 32 cm, liegt innerhalb der Sargverfärbung von Gr 210, jedoch mit ca 10" nach W abweichender Achse. Sk erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 3-4,5 J

Kn von anderen Ind.: von Erw: 1 Halswirbel, 2 Rippen-Frgte, 1 Bein-Frgt.

Funde

Um den Hals:

(1) 6 Perlen:

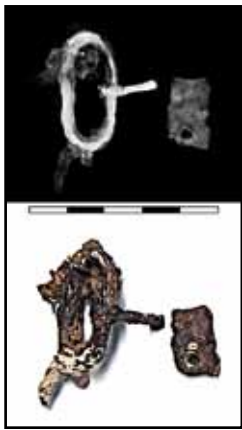
(1.1) rundlich, schwarz mit 3 porös gelben Warzen.

(1.2) subzylindrisch, rot mit porös gelbem Achtermuster (weitgehend ausgefallen) und tr blau-weißen Warzen in den 3 Schleifen.

(1.3) doppelt rundlich, rot mit weißem Achtermuster und tr blau-weißen Warzen in den 3 Schleifen.

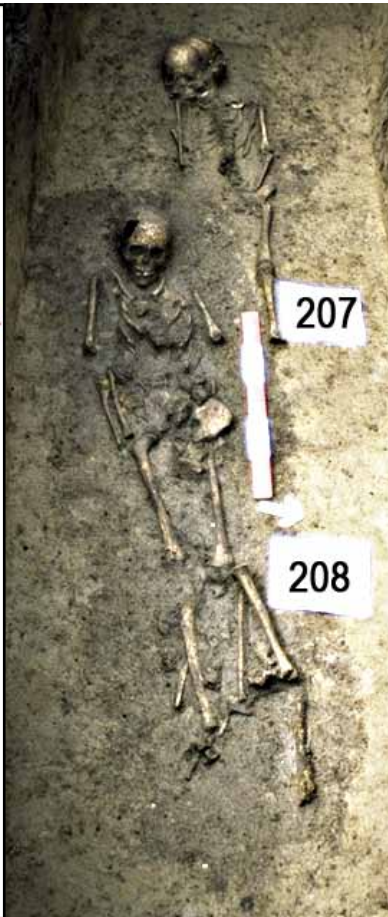
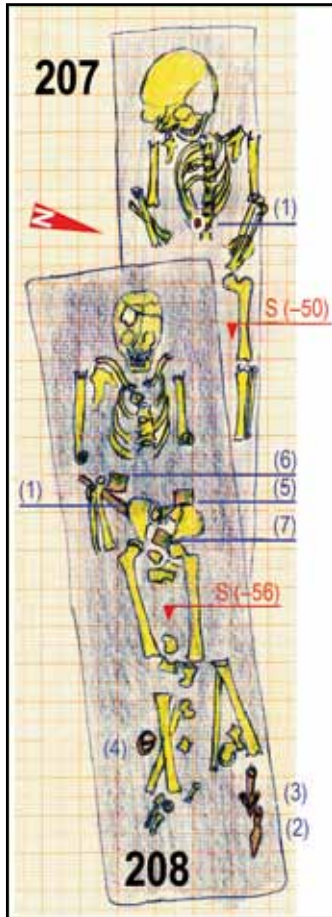
(1.4-5) 2 doppelt rundlich, rot mit weißem Achtermuster, darüber porös gelber Mittelring (weitgehend ausgefallen).

(1.6) doppelt rundlich, rot mit weißer Spirale.



(1)

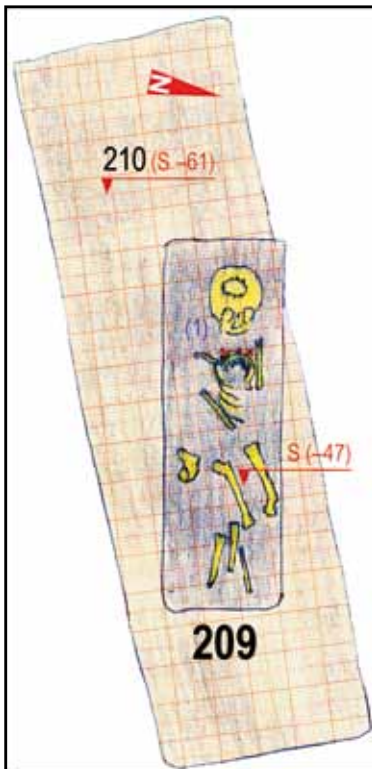
207



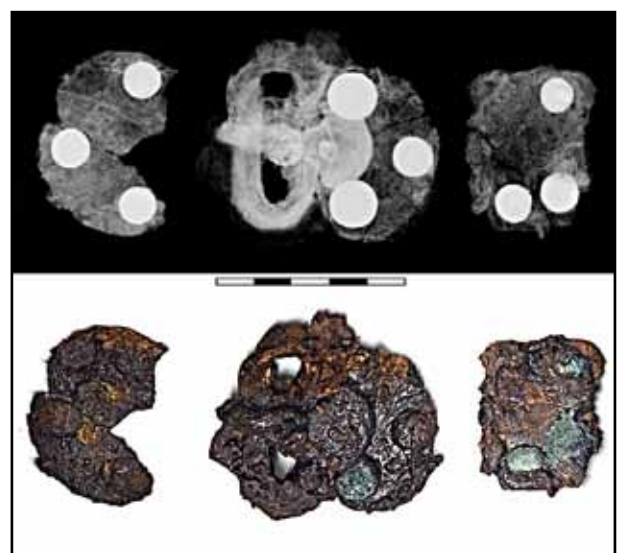
(1)



(4)



(2-3)



(5-7)



(1)

Strk-210

Grabungsbefund

Dok Datum: 19.03.1992
Koordinaten: x101 / y83
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,48
Tiefe (cm): 61
Einbauten: sb

Planum 1: liegt unter Gr 209.

Sohle: liegt unter Gr 209, jedoch mit ca 10° nach N abweichender Achse; Sargboden 172 x 42...37, Grabgrube auf Höhe der Grabsohle 209 192 x 58 cm. Sk im Brustbereich erheblich gestört; Beraubung erfolgte bei Anlage von Gr 209, der Raubschacht wurde SW vom Kopfende von 209 abgetieft. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 13-16 J

Verfärbungen: Grünspan an re Unterarm, Becken re+li;
Eisenrost an Brustwirbeln, Lendenwirbeln, li Unterarm, re Becken.

Funde

Am li Arm, Spitze nach W:

(1) Sax (Kindersax), Holzreste vom Griff.
L 280, Klinge L 215, B 39, Rücken 7 mm.

Auf dem Sax:

(2) Messer. L 130 mm.

Am oberen re Beckenrand:

(3) längliches Eisenteil, an den Enden ein Niet bzw ein Nietloch erkennbar^x: zur Riemengarnitur, oder ein Saxscheidenbügel? (Nicht die Griffangel vom Messer).
L 52 mm.

(4) Feuerstahl. L 72 mm. –
Ankorrodiert ein unbestimmbares Eisen-Frgt.

(5) Feuerstein, dunkelgrau. L 38 mm.

Am li Ellenbogen zwischen Rippen und Sax; innen am re Unterarm (7, 8); innen am li Oberschenkel (9, 10); an der li Schulter bei der Saxspitze (11, 12):

(6-12) Riemengarnitur, Eisen, Niete Bz mit massiver gewölbter Kappe:
(6) ovale Schnalle mit rundem oder dreieckigem Beschlag mit (noch) 3 Nieten, stark korr.
Schnalle B 42, li W 28 mm.
(7) –o.Abb.– ovale Schnalle, nur noch als Rostabdruck erkennbar.
(8-12) 5 Niete. Dm 9, L 10 mm.

Innen am li Oberschenkel; am unteren Beckenrand:

(13) mehrere Bronzeblechstreifen, zum Teil umgeschlagen, mit kleinen Nieten, rückseitig mit Blechstreifen unterlegt, im Inneren Lederreste: von einer Tasche? Streifen-B 15 mm.

Strk-211

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.02.1992
Koordinaten x100 / y84
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 324,94
Tiefe (cm): 115
Einbauten: gg sb

Sohle: Grabgrube 224 x 75 cm (ca 20 cm über der Sohle vollständig erfasst), darin mit leicht nach S abweichender Orientierung Sargboden 196 x 40 cm, bis zur Sohle reichender Raubschacht. Sk von Kopf bis Becken stark gestört, Knochenteile bis 50 cm über Sohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh) 22-25 J

Verfärbungen: Grünspan an li Unterarm und li Becken.

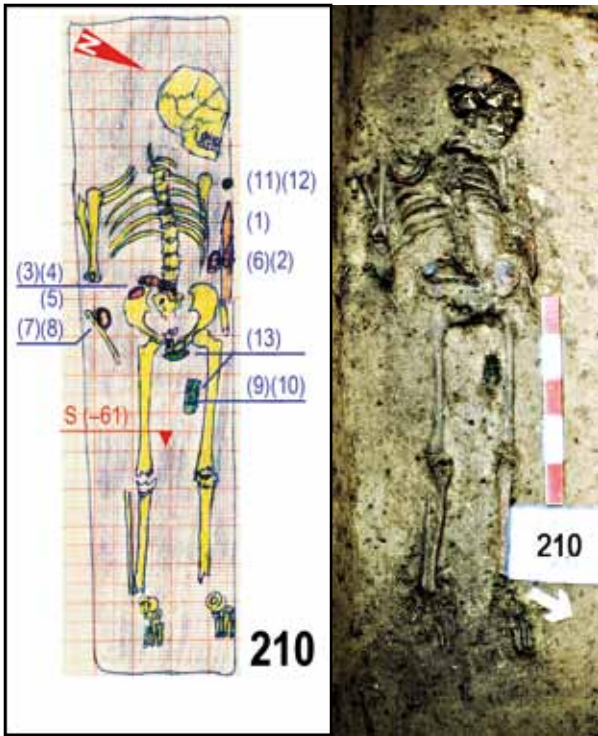
Funde

Am li Unterschenkel (1-3) und an der li Ferse (4, 5):

(1-2) Spindel mit Spinnwirtel, der bei 24...38 mm auf der Spindel steckt (vom spitzen Ende gemessen).
(1) Spindel, konisch, Bein (Knochen oder Hirschhorn).
L 106, Dm max 7,5 mm, Gew 4,2 g.
(2) doppelkonischer Spinnwirtel, Ton, dunkelgrau.
Dm 23, H 14 mm, Gew 5,7 g.
(3) doppelkonischer Spinnwirtel, Ton, rotbraun.
Dm 23, H 12 mm, Gew 5,8 g.
(4) doppelkonischer Spinnwirtel, Ton, hellgrau.
Dm 24, H 14 mm, Gew 6,8 g.
(5) gerundet doppelkonischer Spinnwirtel, Ton, graubraun.
Dm 18, H 13 mm, Gew 4,0 g.

Bei den Füßen:

(6) Schneckenhaus, Purpurschnecke* . –
* *Murex brandaris*, Herkuleskeule, Purpurschnecke (J. Peters).
(7) einreihiger Kamm, 6 Eisenniete, Griffplatte konturbegleitend verz mit Doppelrille. L 103 mm.
(8) Messer. L ca 154 mm.
(9) Tongefäß, Miniaturtopf mit leicht gewölbtem Standboden und kleinem Omphalos, unverziert, handgeformt, mäßig feiner Ton mit Quarzkörnern, Oberfläche ocker-ziegelrot meliert, gut geglättet, im Bruch rotbraun, gut gebrannt.
H 48 mm, Dm 48 mm, Vol 25/30 ml, Gew 58 g.
(10) Bergkristall, bohnenförmig, wohl natürlich verrundete Form. L 16 mm, Gew 2,0 g.
(11) Kalksteinscheibe, wohl natürlich verrundete Form.
Dm 21, H 5 mm, Gew 3,1 g.



(2)



(3)



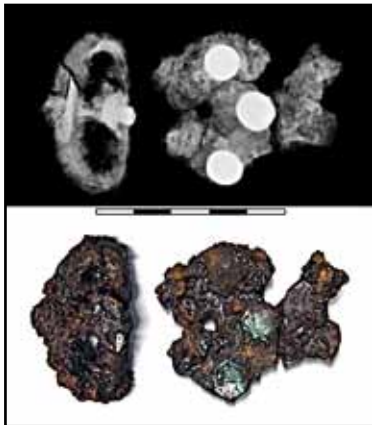
(4)



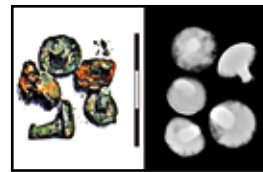
(1)



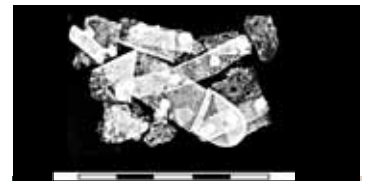
(5)



(6)



(8-12)



(13)

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(12) trapezförmiger Anhänger, Bernstein, in der Öffnung Tragering, Bz-Draht, Frgt.

L 16 mm, Gew (ohne Ring) 0,5 g.

(13) polyedrische Perle, Gagat, Frgt. L 10 mm.

(14) 8 Perlen:

(14.1) doppelte Miniaturperle, smaragd.

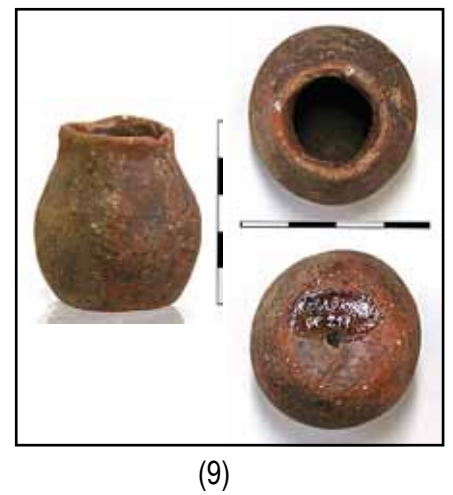
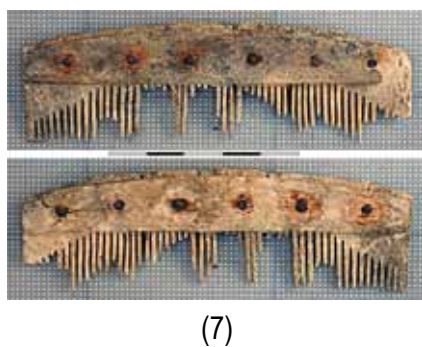
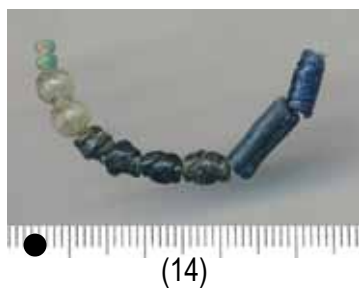
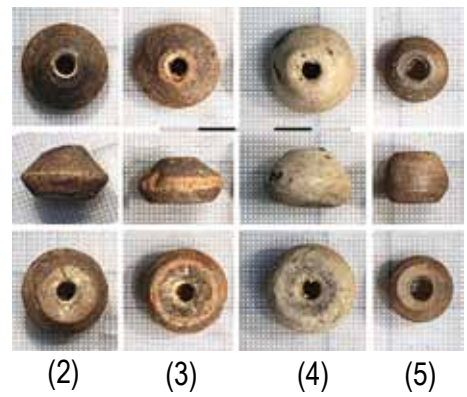
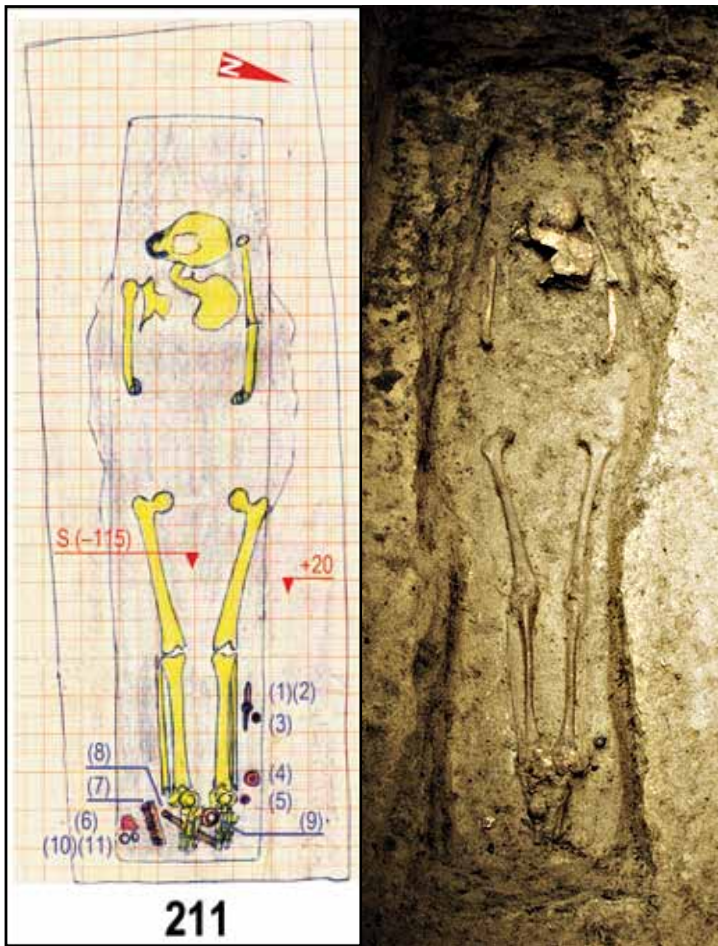
(14.2) zylindrisch, quer gerippt, tr blau.

(14.3) zylindrisch, Enden schräg geschnitten, „schwarz“ (= schwach tr dunkelblau).

(14.4-7) 4 Kleinperlen, gewickelt, „schwarz“ (= schwach tr grün).

(14.8) doppelte Überfangperle, tr farblos.

211 >>



Strk-212

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.03.1992
Koordinaten: x104 / y82
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,05
Tiefe (cm): 104
Einbauten: gg sb-2

Planum 1: NO-Ecke und Gr 219 SW-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 170 x 31, Querbalken 55-55 cm.
Kopf- und Rumpfbereich völlig gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

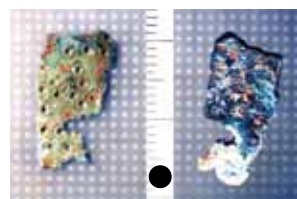
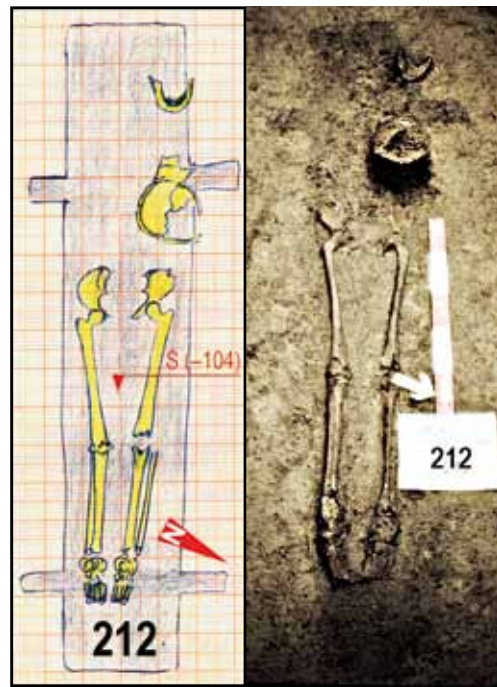
n.b. / infans II...iuvenis 11-14 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Oberarm
und li Unterschenkel.

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) Bz-Blech, Frgt, einseitig flächendeckend verziert mit
Kreisaugen, ein ausgebrochenes Niet(?)loch. L 17 mm.



(1)

Strk-213

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.03.1992
Koordinaten: x103 / y82
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 1,35 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,46
Tiefe (cm): 62
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 116 x 36 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 2-2,5 J

Verfärbungen: (Grünspan am re Oberarm;
Eisenrost an Rippen, Ober- und Unterarm re,
Oberschenkel re+li).

Funde

Schräg auf den Oberschenkeln:

(1) Kindersax bzw Messer, im Klingebereich
ankorrodiertes Eisen-Frgt mit dornartiger Spitze.
L 168, Klinge L 108, B 19 mm.

Links neben dem Kopf:

(2-3) 2 (evtl 3) Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste
vom Schaft. (2) L 87 mm.

*Am re Oberarm (4), innen am li Unterarm (5), innen am re
Oberschenkelkopf (6):*

(4-6) Gürtelgarnitur, Eisen, Bz-Niete mit gewölbten Kappen:
(4) Schnalle mit trapezförmigem, am Ende gegabeltem
Beschlag. B 50, L 110 mm.

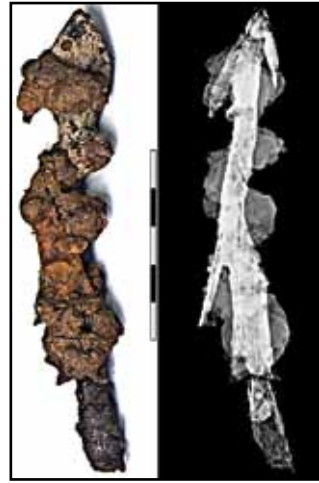
(5) Gegenbeschlag, trapezförmig, am Ende gegabelt.
L 83 mm.

(6) Rechteckbeschlag. L 42, B 38 mm.

In der SO-Ecke der Grabgrube:

(7) Tongefäß, Topf mit gerundetem Wandknick, unverziert,
handgeformt, mäßig feiner glimmerhaltiger Ton mit
mittelgroben Quarzkörnern, Oberfläche rotbraun-
dunkelgrau meliert, etwas geglättet, im Bruch rotbraun,
gut gebrannt. – Etwa 1/3 ergänzt.
H 103, Dm 160 mm, Vol 950/1150 ml.

213 >>



(2-3)



(4-6)



(1)



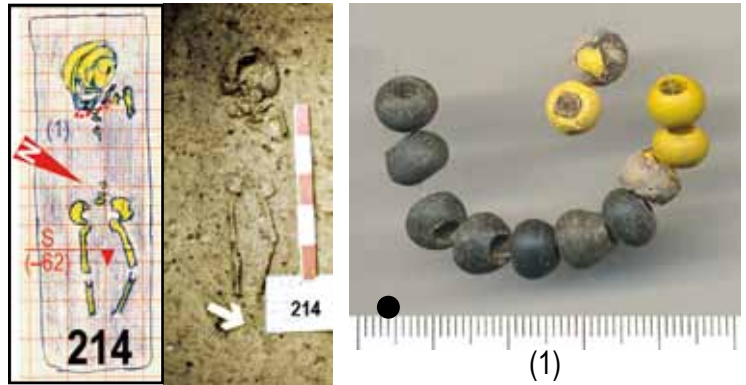
(7)

Strk-214

Grabungsbefund

Dok Datum: 25.03.1992
 Koordinaten: x102 / y82
 Achse (°): 39
 Pl.I L/B (m): 1,45 / 0,70
 NN Pl.I/Sohle (m): 326,08 / 325,56
 Tiefe (cm): 62
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 94 x 30 cm. Sk im Brustraum erheblich gestört. (O. Karl)



Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 9-15 Mon

Funde

Um den Hals:

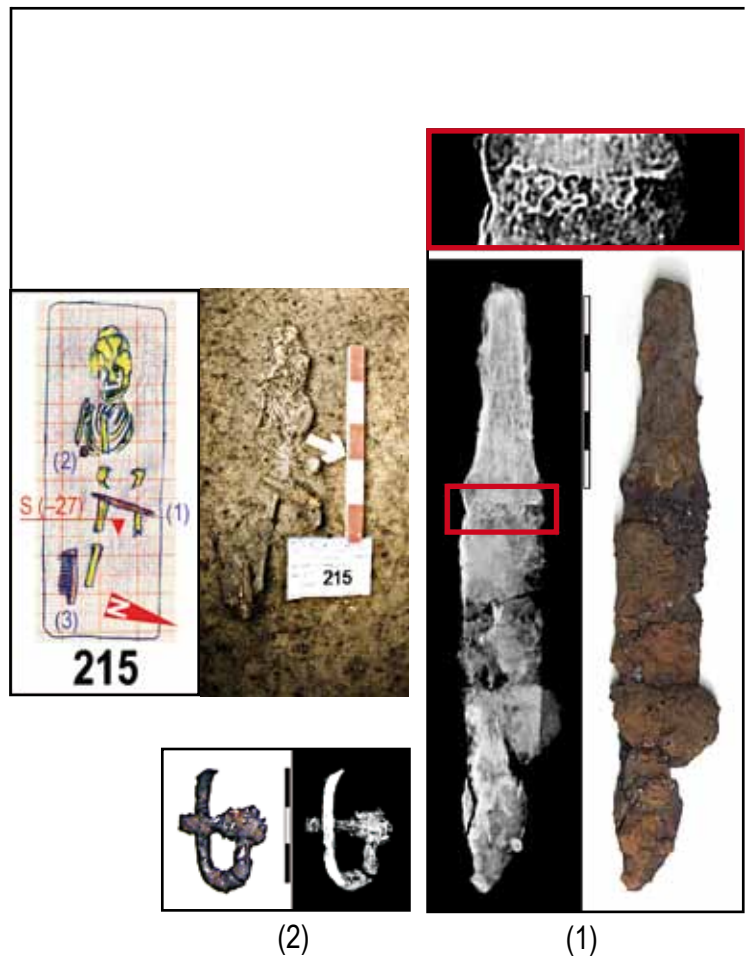
- (1) 12 Perlen:
 - (1.1-7) rundlich, schwarz.
 - (1.8-12) rundlich, gelb, z.T. schwarz verkrustet.

Strk-215

Grabungsbefund

Dok Datum: 25.03.1992
 Koordinaten: x101 / y84
 Achse (°): 43
 Pl.I L/B (m): 1,22 / 0,55
 NN Pl.I/Sohle (m): 326,08 / 325,81
 Tiefe (cm): 27
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 88 x 31 cm. Sk gestört, Kn wegen geringer Tiefe teils vergangen. (O. Karl)



Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 9-15 Mon

Verfärbungen: Brandspuren an mehreren Kn; Eisenrost an li Oberschenkel und re Schienbein.

Funde

Unterhalb vom Becken quer auf den Oberschenkeln:

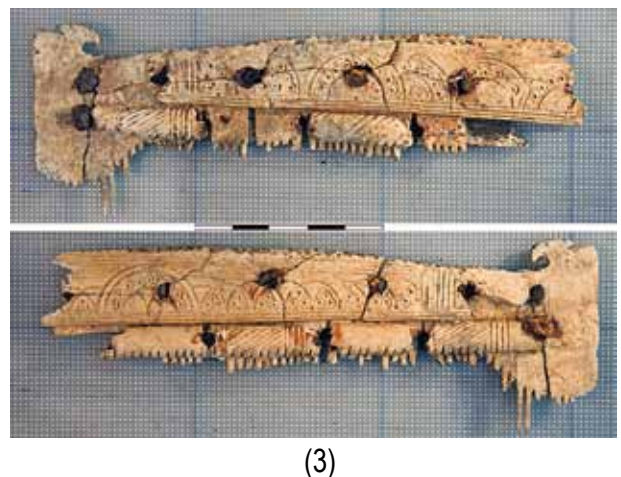
- (1) Kindersax (bzw Messer), Holzreste vom Griff, evtl Verzierung am Scheidenmund^x. L 154, Klinge L 100, B 22 mm.

Innen am re Ellenbogen:

- (2) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B 27, li W 20 mm.

Neben dem re Unterschenkel:

- (3) einreihiger Kamm mit Zahnleisten, profilierte Enden mit Tierkoppprotomen, beidseitig verz mit Rillen, Kreisäugen und Zirkelornamenten, ein Ende fehlt (wohl rezent abgebrochen). L noch 144 mm.



Strk-216

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.03.1992
Koordinaten: x102 / y84
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 1,40 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,77
Tiefe (cm): 31
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 102 x 41 cm. Sk völlig gestört,
Kn verlagert und wegen der geringen Tiefe teils
vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 1,5-3 J

Funde

Neben dem re Unterschenkel:

(1) einreihiger Kamm, an den Enden rudimentäre
Tierkopfprotome, verziert mit Rillen und Kreisäugen,
7 Eisenniete. L 240 mm.

Um den Hals und in der Grabeinfüllung:

(2) 45 Perlen:
(2.1-3) rundlich, schwarz mit 4-4-3 gelben Warzen.
(2.4) rundlich, schwarz.
(2.5) doppelt zylindrisch, „schwarz“
(= schwach tr dunkelblau).
(2.6-7) rundlich, semi-tr blau.
(2.8) rundlich, grauweiß.
(2.9-10) rd, tr dunkelgrün.
(2.11) prismatisch sechskantig, verrundet, rot.
(2.12-45) 1 doppelt, 33 einfach rundlich, gelb.

Strk-217

Grabungsbefund

Dok Datum: 25.03.1992
Koordinaten: x103 / y84
Achse (°): 32
Pl.1 L/B (m): 1,10 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,78
Tiefe (cm): 30
Einbauten: sb

Planum I: S-Rand geht in N-Rand von Gr 218 über.

Sohle: Sargboden 97 x 31 cm. Sk gestört
und bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

217 A: n.b. / infans I 1-1,5 J

217 B: n.b. / infans II 4-6 J

Funde

Rechts neben dem Kopf:

(1) einreihiger Kamm, Griffplatten rillenverziert,
6 Eisenniete, davon 1 alte Reparatur. L 90 mm.

Strk-218

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.03.1992
Koordinaten: x104 / y84
Achse (°): 36
Pl.1 L/B (m): 1,80 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,76
Tiefe (cm): 32
Einbauten: sb

Planum I: N-Rand geht in S-Rand von Gr 217 über;
SW-Ecke und Gr 212 NO-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: nach Grab 219 angelegt*; Sargboden 138 x 38 cm.
Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl) –
* So eine schriftl. Notiz auf dem Grabplan, jedoch im
Widerspruch zum gezeichneten Befund.

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 6-10 J

Funde

Unterhalb vom Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 40, li W 28 mm.

Um den Hals und auf der Brust:

(2) 38 Perlen:
(2.1) rundlich, graubraun mit 3 rot-weißen Augen.
(2.2) rundlich, rot mit 3 gelben und 3 weißen Warzen.
(2.3) subzylindrisch, rot mit gelbem Achtermuster.
(2.4) tropfenförmig, tr blau.
(2.5-6) rundlich, semi-tr blau.
(2.7) ringförmig, weiß.
(2.8) ringförmig, tr hell grünlich.
(2.9-10) rundlich, semi-tr blaugrün.
(2.11) doppelt rundlich, porös gelb.
(2.12) rundlich, porös gelb, schwarz verkrustet.
(2.13-38) rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(3) –o.Abb.– 2 Perlen:
(3.1) rundlich, schwarz mit 4 hellgrauen Warzen
(ausgefallen).
(3.2) rundlich, schwarz mit 3 rot-weißen Augen.



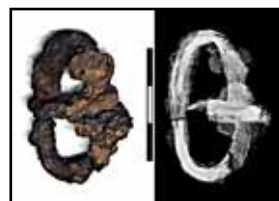
(1)



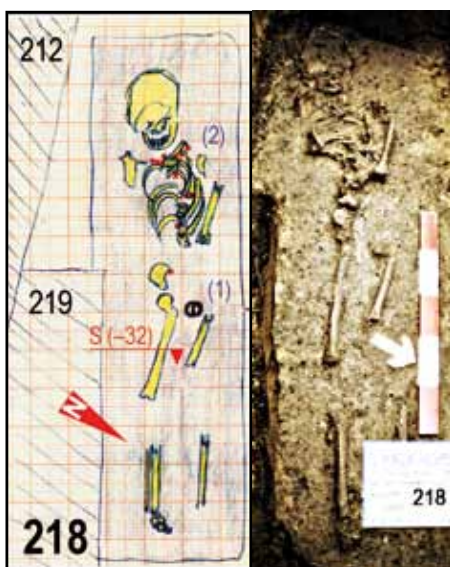
(2)



(1)



(1)



(2)

Strk-219

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.03.1992
Koordinaten x105 / y85
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): nb / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,44
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb

Planum 1: NW-Ecke geschnitten von Gr 218 SO-Ecke.
SW-Ecke und Gr 212 NO-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 140 x 32 cm. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 4-6 J

Verfärbungen: Eisenrost am Schädel.

Funde

Oberhalb vom Kopf:

(1-2) von einem Helm: Helmzier, kleines Eberzahn*-Paar.
L 59-57 mm. –

* *Sus scrofa* oder *Sus domesticus* männl.,
caninus inferior li und re (J. Peters).

Strk-220

Grabungsbefund

Dok Datum: 30.03.1992
Koordinaten: x103 / y86
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,44
Tiefe (cm): 66
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 192 x 45 cm. Sk gestört,
Kn teils etwas verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau!) / adult 30-35 J

Verfärbungen: (Eisenrost am re Unterarm).

Funde

Innen am re Oberschenkel:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 38, li W ca 32 mm.

Zwischen den Oberschenkeln:

(2) konischer Spinnwirtel, mittelgrauer Ton.
H 24, Dm 29 mm, Gew 14,2 g.

Um den re Unterarm:

(3) offener Armring mit Kolbenenden, Eisen. Dm 72 mm.

Um den Hals:

(4) 37 Perlen:

- (4.1) rundlich, rot mit weißem Achtermuster und gelben Tupfen in den 3 Schleifen.
- (4.2) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster, weitgehend ausgefallen.
- (4.3) rundlich, semi-tr blau.
- (4.4-7) zylindrisch, grauweiß.
- (4.8) doppelkonisch, grauweiß.
- (4.9-10) rundlich-ringförmig, weiß.
- (4.11) rundlich, schwarz.
- (4.12-13) zylindrisch, semi-tr blaugrün.
- (4.14-17) doppelkonisch, semi-tr blaugrün.
- (4.18) zylindrisch, rot.
- (4.19-20) gerundet vierkantig, rot.
- (4.21) ringförmig, rot.
- (4.22-23) zylindrisch, gelb.
- (4.24) doppelkonisch, gelb.
- (4.25-27) rundlich, gelb...porös gelb.
- (4.28-37) 10 Kleinperlen, gelb...porös gelb.

Strk-221

Grabungsbefund

Dok Datum: 31.03.1992
Koordinaten: x101 / y86
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 1,75 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 324,88
Tiefe (cm): 123
Einbauten: gg sb

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 2,5-3,5 J

Verfärbungen: Eisenrost an Oberschenkel re+li.

Funde

In der SW-Ecke der Grabgrube:

(1) Lanzenspitze, ovales Blatt mit ausgeprägter Mittelrippe,
Holzreste vom Schaft. L 335+15 mm.

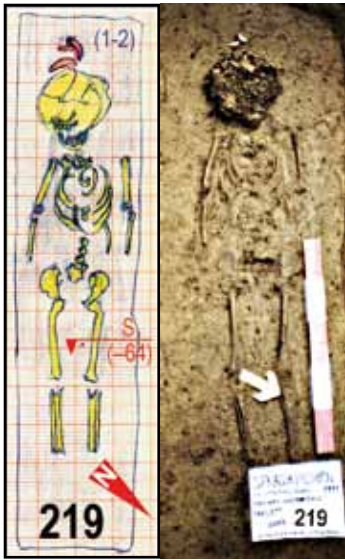
In der li Beckengegend:

(2) Schnalle mit rundem Beschlag, Eisen, Schilddorn Bz,
punzverziert, rückseitig eingezapfter Achshaken,
3 Niete mit gewölbten Kappen, Bz.
B 48, li W ca 34, L 60 mm. –
Rückseitig Textilreste: sehr feiner Stoff in
Leinwandbindung.

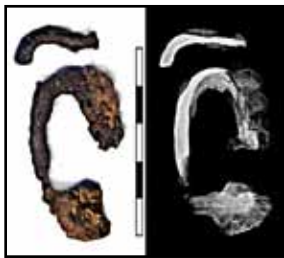
In der Grabeinfüllung:

(3) doppelreihiger Kamm, Frgte, unverziert. L 33 mm.

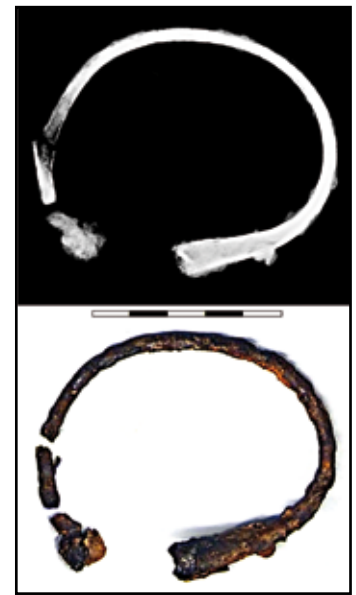
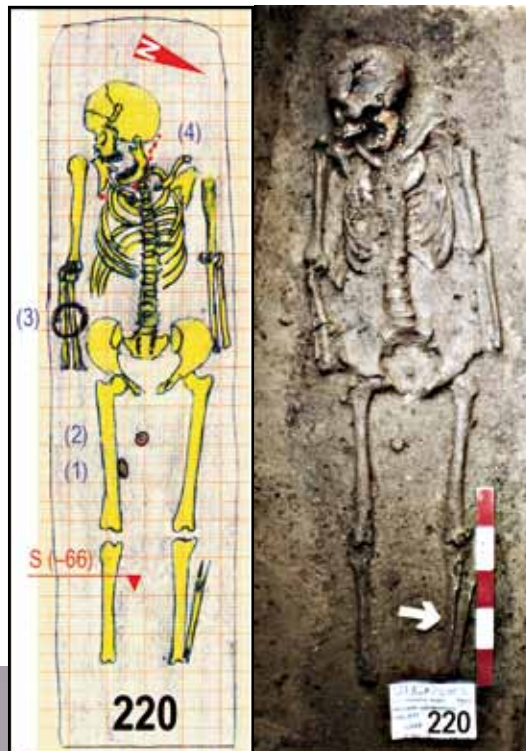
221 >>



(1-2)



(1)



(3)



(4)



(2)

Strk-222

Grabungsbefund

Dok Datum: 31.03.1992
Koordinaten: x99 / y84
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,28
Tiefe (cm): 82
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 223 S-Rand gehen ineinander über.

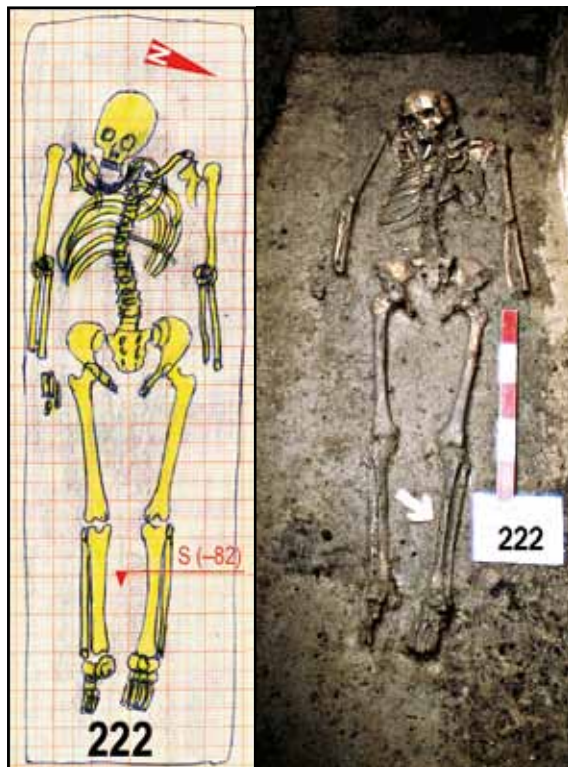
Sohle: Sargboden 196 x 57 cm. Sk gestört, Raubschacht gut erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-40 J

Kn von anderen Ind.: von Kind: Halswirbel-Frgt;
von Erw.: Halswirbel.

Keine Funde



Strk-223

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.04.1992
Koordinaten: x98 / y85
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 324,88
Tiefe (cm): 123
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 222 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 190 x 34 cm. Sk im Brustbereich völlig gestört, Schädel 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult-matur

Verfärbungen: Grünspan an Rippen.

Funde

Am N-Rand der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung:

(1) Tongefäß, Knickwandschale, kleiner Standboden, handgeformt, Ton mäßig fein gemagert mit Quarzpartikeln bis 1 mm, hart gebrannt, Oberfläche und Bruch schwarz-grau, Oberfläche gut geglättet, auf der Schulter verziert mit 5 umlaufenden Rillen.

H 60, Dm 103 mm, Vol 220/250 ml.

Strk-224

Grabungsbefund

Dok Datum: 02.04.1992
Koordinaten: x99 / y88
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,46
Tiefe (cm): 65
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 190 x 41 cm. Sk gestört, Raubschacht gut zu erkennen; gesamtes Skelett stark durchwurzelt von rezentem Baumbestand. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-55 J

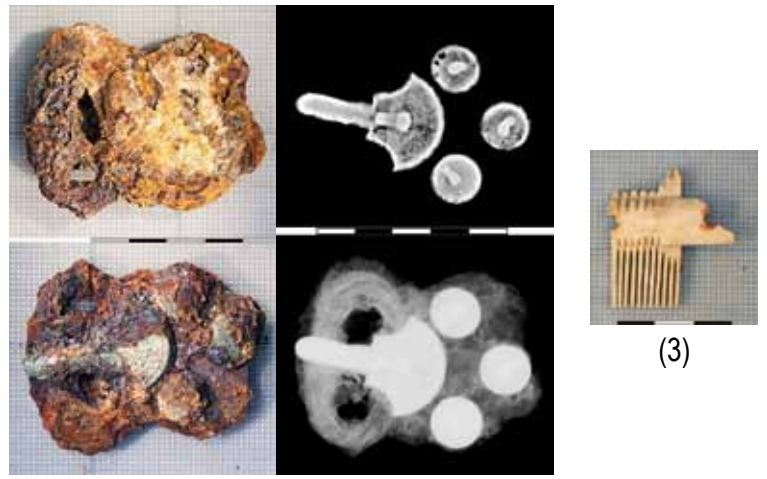
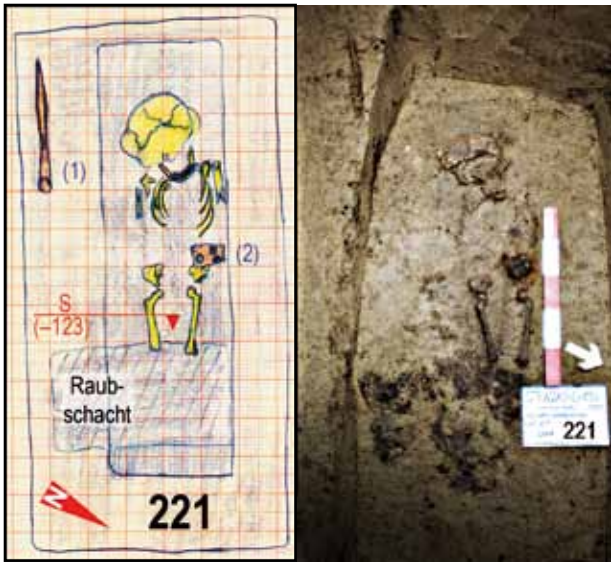
Verfärbungen: (Eisenrost am re Oberschenkelkopf).

Funde

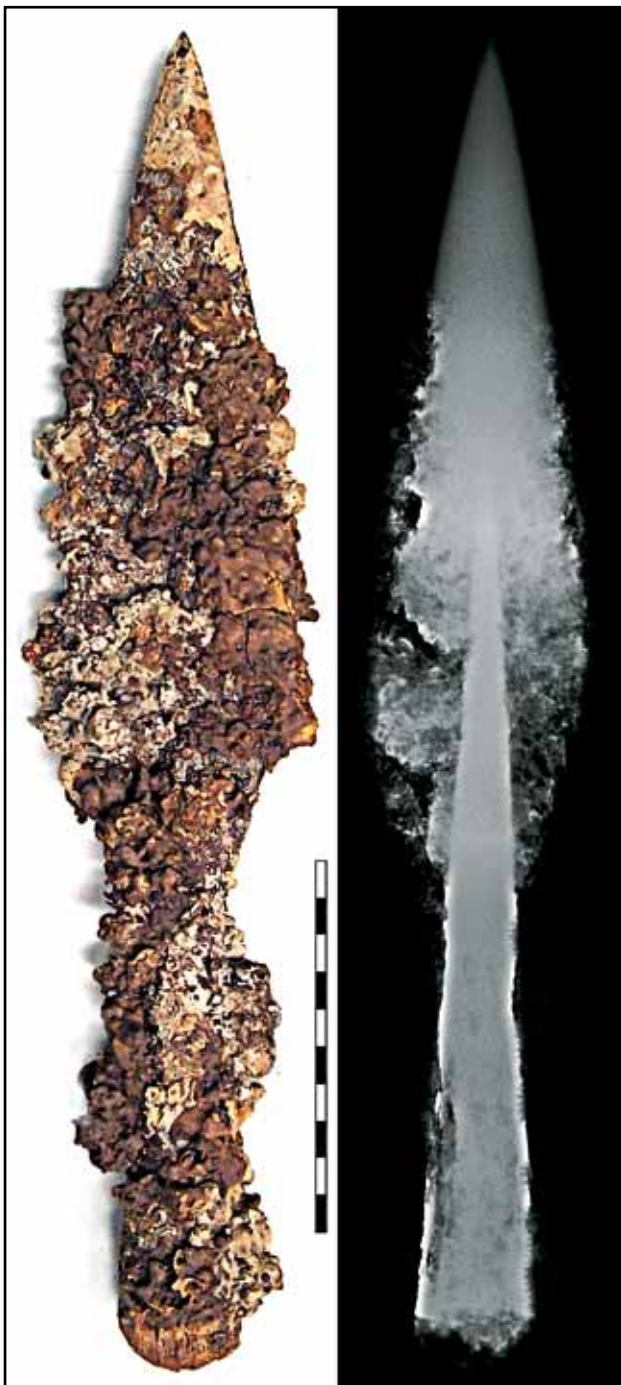
Am re Oberschenkelkopf:

(1) nierenförmige Schnalle, Eisen. B 47, li W 34 mm.

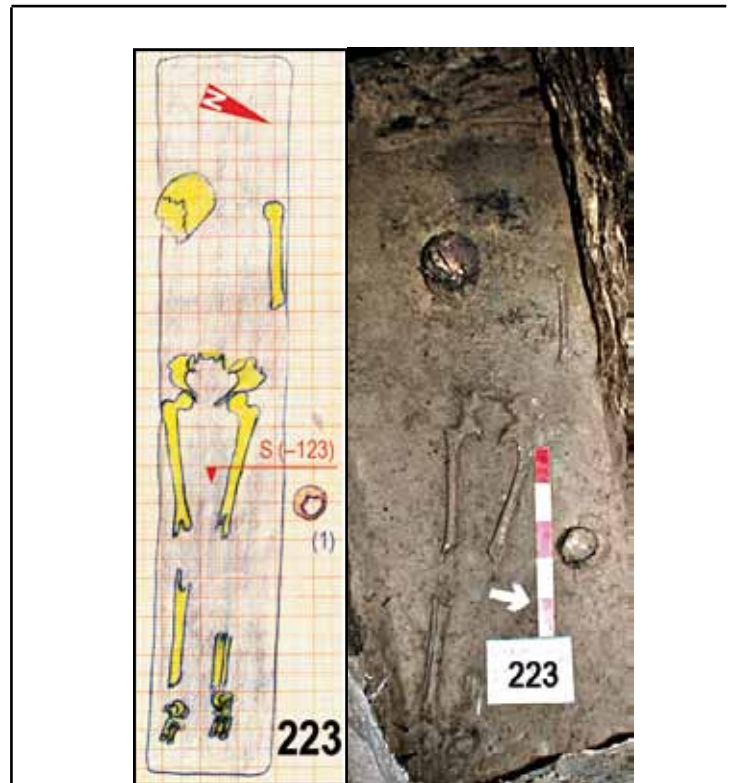
224 >>



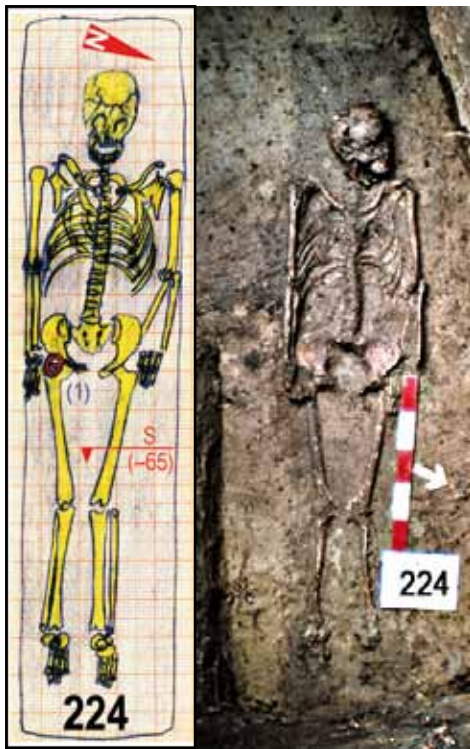
(2)



(1)



(1)



(1)

Strk-225

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.04.1992
 Koordinaten: x101 / y89
 Achse (°): 46
 Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,75
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,59
 Tiefe (cm): 52
 Einbauten: gg sb

Sohle: Grabgrube 203 x 70, darin Sargboden 190 x 40 cm.
 Sk gestört, li Unterarm mit Fingerknochen 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: (Grünspan an li Unterarm, Lendenwirbeln, li Becken).

Funde

Im re Bauchraum, oberhalb vom Becken:

- (1) Omegafibel*, Bz, Enden in Zwiebelknopfform.
 Dm 35, Nadel L 38 mm, Gew 10,0 g. –
 * Römisches Altstück (G. Moosbauer).
- (2) Zwiebelknopffibel* vom Typ I, Bz, massiv gegossen, Querarm und Fuß im Querschnitt sechskantig, Bügelquerschnitt dreieckig, auf dem Mittelgrat und mittig auf dem Fuß verz mit einfacher Punzreihe, Fußspitze zu rechteckiger Platte erweitert und rillenverziert mit christogrammartigem Zeichen („Chi-Rho“). L 74, B 60, H 31 mm, Gew 36,0 g. –
 Textilreste: Um den Bügel und an der Fußspitze feines, wohl leinwandbindiges Gewebe; Fuß mitsamt der Nadel am Bügelansatz 7-fach mit mehrfädigem Zwirn umwickelt, als Sicherung? –
 * Römisches Altstück (G. Moosbauer).

Innen am re Unterarm:

- (3) ovale Schnalle, Bz, massiv gegossen, Dorn Eisen (Ersatz?), Bügel innen einseitig stark abgenutzt. B 27, li W 18 mm.

Im li Becken:

- (4) Ring, Eisen, flach-breiter Querschnitt. Dm 45, li W 22-25 mm. – Von einer Wagenachse??

Außen am li Oberschenkel:

- (5) Münze*, Bz. Dm 24 mm, Gew 5,5 g. –
 * Römisches Altstück, Follis des Maximian, Prägezeit 309-310 (B. Ziegau).
- (6) Glas-Frgt*, Randstück von frei geblasener flacher Glasschale mit konvex gewölbter Wandung und gerundetem Rand, tr hell blaugrün mit feinen Blasen, Oberfläche (jetzt) matt und zerkratzt. L 33, H 24 mm. –
 * Römisches Altstück (G. Moosbauer).
- (7) massives Eisen-Frgt, vierkantig, leicht gebogen: Spitze eines Gerätes? L 44 mm.
- (8) längliches Eisen-Frgt mit Holzresten wie von einer Schäftung: Griffteil eines Gerätes? L 31 mm.
- (9) rundstabige Spitze, Bein oder Geweih: von einem Gerät, Spindel? L 38 mm.

In (auf?) der re Hand:

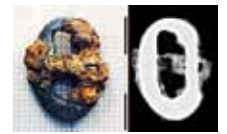
- (10) große Glasperle, rundlich, schwarz mit weißem Achtermuster und schwach tr blaugrünen Tupfen in den 4 Schleifen. Dm 24, L 15 mm, Gew 11,8 g.

Um den Hals:

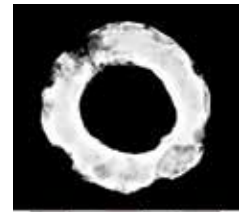
- (11) 17 Perlen:
 - (11.1) rundlich, weiß mit unregelmäßigem rotem und gelbem Wellenband.
 - (11.2) unregelmäßig rundlich, rot mit gelbem Wellenband.
 - (11.3) gedrückt tropfenförmig, tr blau mit eingeschnittenem linearem Rillendekor.
 - (11.4) ringförmig, tr blau.
 - (11.5) Überfangperle, tr blau.
 - (11.6-9) Überfangperlen, tr farblos.
 - (11.10-11) scheibenförmig, grauweiß.
 - (11.12-13) rundlich, rot.
 - (11.14-17) scheibenförmig-rundlich, gelb.
- (12) Tierzahn. L 12 mm.



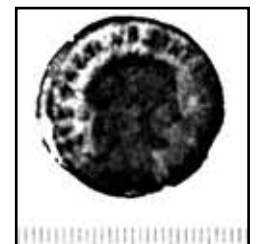
(2)



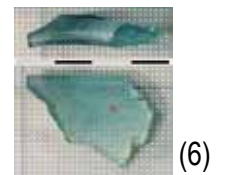
(3)



(4)



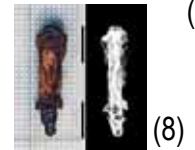
(5)



(6)



(7)



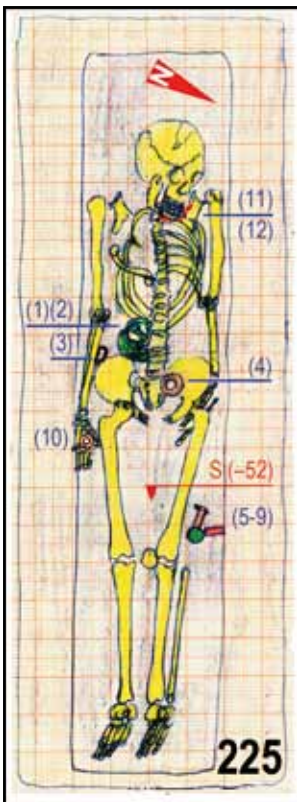
(8)



(9)



(1)



(12)

(10)

(11)

Strk-226

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.04.1992
Koordinaten: x106 / y82
Achse (°): 40
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,69
Tiefe (cm): 40
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 202 x 56 cm.
Sk im Brustbereich erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 70-75 J

Verfärbungen: (Grünspan am li Oberschenkel;
Eisenrost am li Knie).

Funde

Neben dem re Oberschenkel:

(1-2) 2 Lanzettspitzen, stark korr Frgte.

Zwischen den Oberschenkeln, quer:

(3) Messer. L 145 mm.

Oberhalb vom Messer, quer über die Oberschenkel:

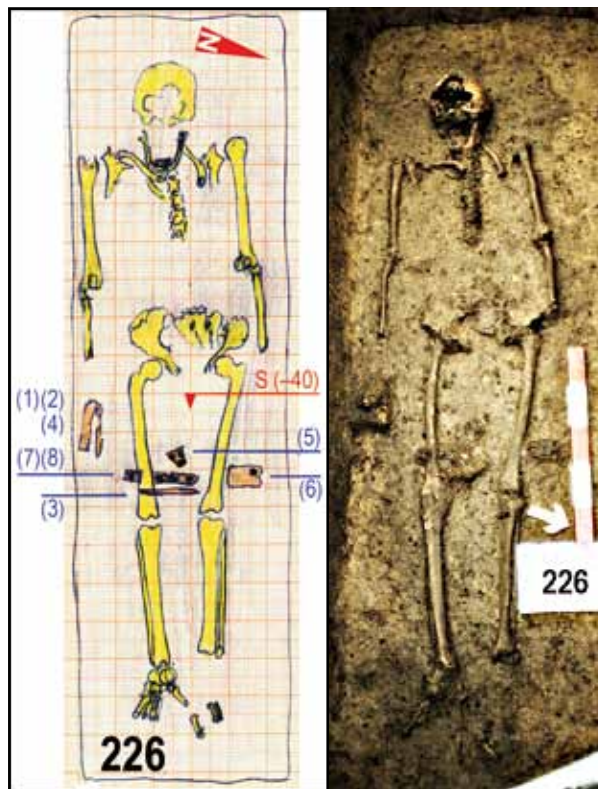
(4-8) Gürtelgarnitur, Eisen, unverziert, Niete massiv Bz mit gewölbten Kappen. – Auf allen Stücken Textilreste.

(4) Schnalle mit rundem Beschlag. Schnallenbügel unter den Beschlag geklappt und ankorrodiert^x.
B 57 mm.

(5) halbrunder Gegenbeschlag, auf der Schauseite Textilreste*, rückseitig auch Lederreste. B 55 mm. –
* Mittelgrobes Textil in Leinwandbindung, teils zweilagig, sehr lockere Struktur. (K. Grömer, A. Rudelics).

(6) rechteckiger oder trapezförmiger Beschlag.
B 42, L 50 mm.

(7-8) Frgte von weiteren Beschlägen, wohl 2 Dreiecksbeschläge mit Ösen. L 45 mm.



Strk-227

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.04.1992
Koordinaten: x107 / y81
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 325,44
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke und Gr 228 NO-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Keine Überschneidung 227/228. Sargboden 171 x 51 cm. Sk leicht gestört, Raubschacht zum Becken erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 45-55

Pathologica: Fraktur 1. Rippe li (gut verheilt).

Funde

Im re Becken:

(1) nierenförmige Schnalle. B 43, li W 31 mm.

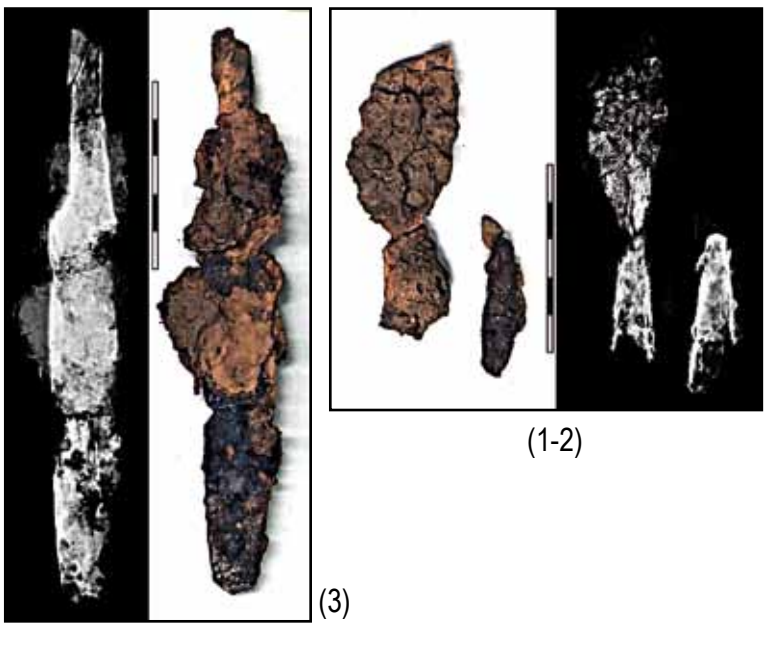
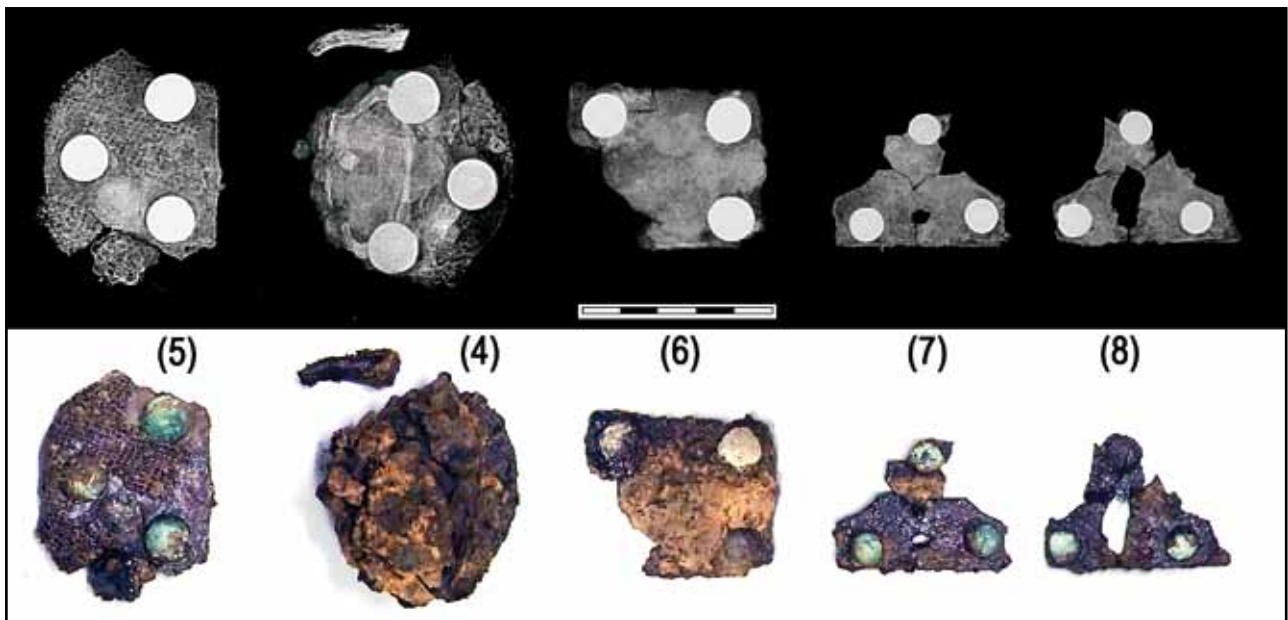
Um den Hals:

(2) 24 Perlen:

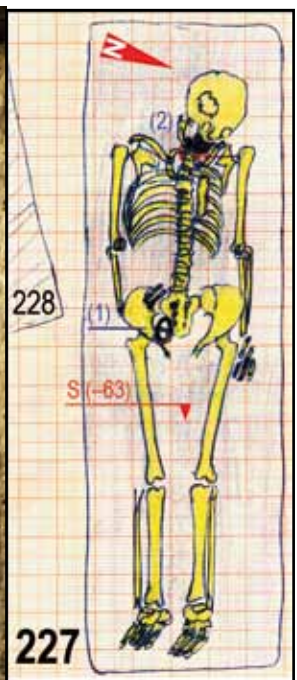
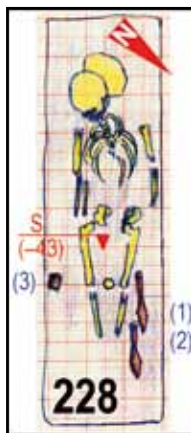
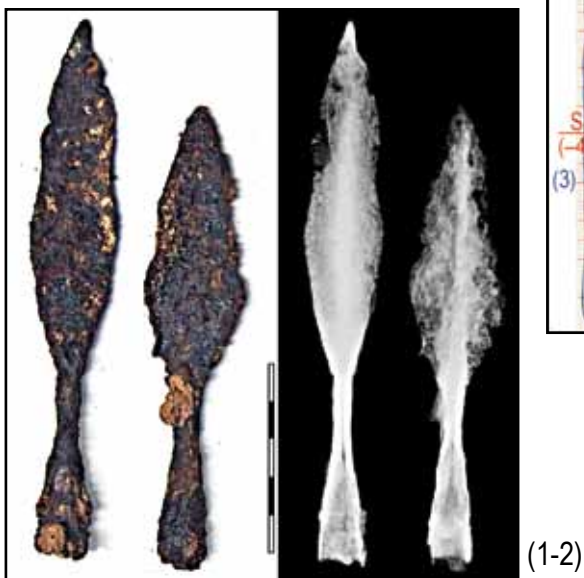
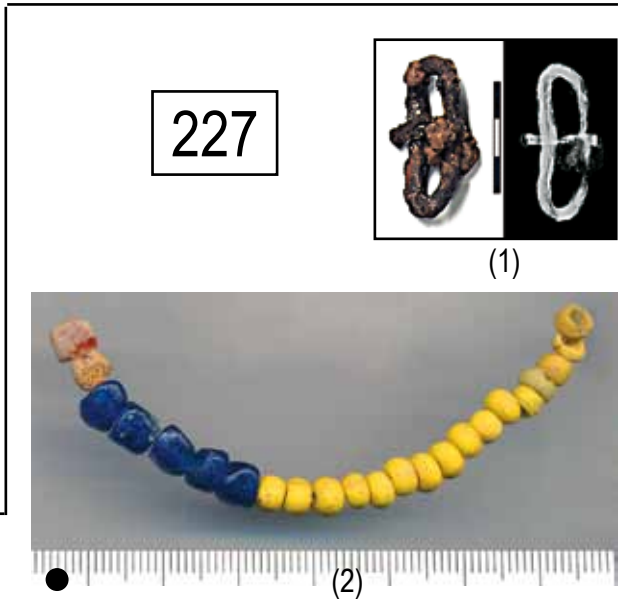
(2.1-3) 3 Bernsteinperlen, dreikantig, fünfkantig, Frgt.

(2.4-8) 5 subpolyedrisch, tr blau.

(2.9-24) 16 Kleinperlen, gelb.



226



Strk-228

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.04.1992
Koordinaten: x107 / y80
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 1,25 / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 325,64
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Planum 1: NO-Ecke und Gr 227 SW-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 107 x 30 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1,5-2,5 J

Funde

Neben dem li Unterschenkel, Spitzen nach O:

(1-2) 2 Lanzettspitzen. L 142-122 mm.

Beim re Knie:

(3) ovale Schnalle, Frgt. B ca 30, li W ca 18 mm.

<< 228

Strk-229

Grabungsbefund

Dok Datum: 08.04.1992
Koordinaten: x108 / y83
Achse (°): 46
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 325,62
Tiefe (cm): 45
Einbauten: sb qb

Sohle: Sargboden 185 x 45, Querbalken 56 cm. Sk gestört, Kn teils beschädigt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Pathologica: Frakturen an 3 Rippen (verheilt) und an der li Speiche (gedreht und abgewinkelt verheilt).

Funde

Innen am re Knie:

(1) ovale Schnalle, Frgt. Dorn L 34, B ca 45 mm.

Um den Hals:

(2) 25 Perlen:

- (2.1) Millefioriperle, prismatisch siebenkantig, weiße Blüten und rot-weiße Augen, jeweils in tr blauem Feld.
- (2.2) rundlich, rot mit weißer Spirale, darüber tr blaues Achtermuster, Frgt.
- (2.3) zylindrisch, rot mit weißer Spirale, Frgt.
- (2.4) Kleinperle, subpolyedrisch, rot mit „Fenstern“ überfangen auf tr farblosem Kern.
- (2.5-6) 1 vierfache, 1 dreifache Überfangperle, tr farblos.
- (2.7) prismatisch vierkantig, blaugrün.
- (2.8-9) zylindrisch, blaugrün.
- (2.10) prismatisch fünfkantig, porös grauweiß.
- (2.11-13) rundlich, weiß.
- (2.14) prismatisch vierkantig, rot.
- (2.15) zylindrisch, rot.
- (2.16) länglich vierkantig, porös rot.
- (2.17) subpolyedrisch, porös rot.
- (2.18-19) rundlich, porös rot.
- (2.20-21) prismatisch fünfkantig, gelb.
- (2.22-23) prismatisch vierkantig, gelb.
- (2.24) rundlich, porös blassgelb.
- (2.25) Kleinperle, subpolyedrisch, orange.

Strk-230

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.04.1992
Koordinaten: x110 / y80
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 1,35 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,20
Tiefe (cm): 83
Einbauten: gg sb

Sohle: Grabgrube 156 x 56...51, darin Sargboden 116 x 31...28 cm. Sk gestört, Kn im Brust- und Beckenbereich teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 3-5 J

Funde

In der Beckengegend:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 23 mm.

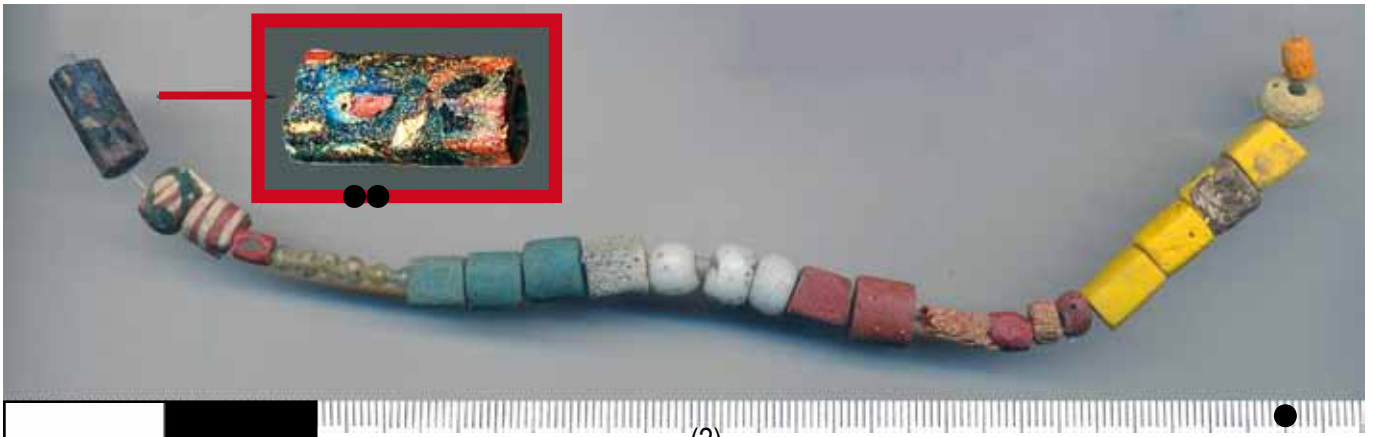
Außen am li Oberschenkelkopf:

(2) doppelreihiger Kamm, Frgte. L 44 mm.

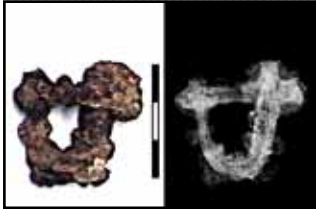
Zwischen den Oberschenkeln:

(3) Ohrring: konischer Hohlkörper, Silberblech, Frgt, Tragring Bz- oder Silberdraht mit offenen Ösenenden. Zierstück H noch 8 mm.

(4) Spielstein, Glas, semi-tr grün mit gelbgrünen Ringen, wohl in Millefiori-Technik. Dm 21 mm, Gew 3,9 g.

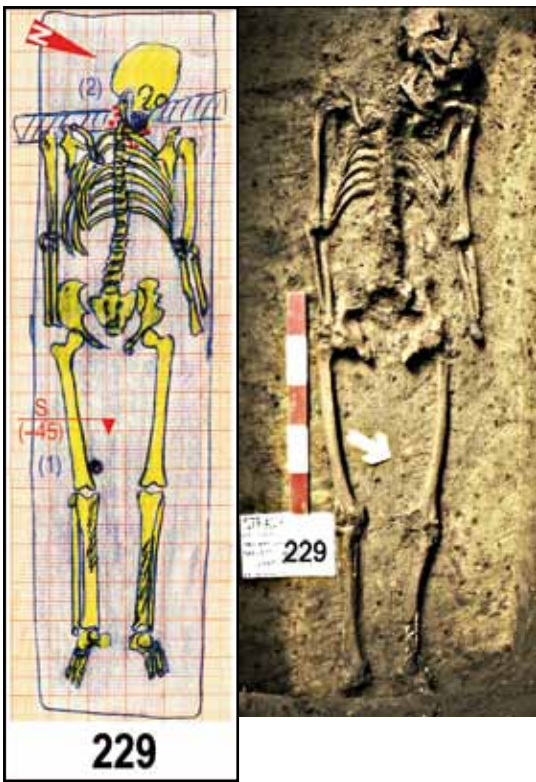


(2)



(1)

230 >



229



230

Zwischen den Knien (Zierscheibe auf dem Beschlag und der Kette):

- (5) Zierscheibe, Hirschhorn, beidseitig verz mit Zirkelornament und Kreisaugen. Dm 55 mm.
- (6) länglicher Riemenbeschlag* mit geschwollenem Mittelteil und durch Querprofilierungen abgesetzten Nietplatten, Bz flach gegossen, in den peltaförmigen Endstücken je ein Nietloch. L 56 mm, Gew 7,7 g. - * Römisches Altstück (G. Moosbauer).
- (7) Kette, Eisen, 3 längliche Glieder (L 43-47-63 mm), als Schlussglied ein offen ringförmiges Frgt: achterförmiges Kettenglied oder Schlüsselgriff?

Um den Hals (8), in der Beckengegend bei der Schnalle (9), zwischen den Oberschenkeln vom Ohrring bis zur Zierscheibe (10):

- (8) 168 Perlen:
(8.1-4) 4 Bernsteinperlen, davon 1 als Frgte.
(8.5) Kleinperle, smaragd, Frgt.
(8.6-10) 3 dreifache, 2 doppelte Überfangperlen, tr farblos, z.T. mit Goldgrund, z.T. Frgte.
(8.11-12) 2 Überfangperlen, rot.
(8.13-84) 72 Kleinperlen, rotbraun, davon 5 als Frgte.
(8.85-87) 3 rundlich, gelb.
(8.87-168) 82 Kleinperlen, gelb.
- (9) 36 Perlen:
(9.1-24) 1 fünf-, 5 vier-, 8 drei-, 8 zwei-, 2 einfache Überfangperlen, tr farblos mit Goldgrund.
(9.25-26) Miniaturperlen, schwarz.
(9.27) zylindrisch sechskantig, lapislazuliblau. L 13 mm.
(9.28) rundlich, blaugrün.
(9.29-30) rundlich, rotbraun.
(9.31) rundlich, gelb.
(9.32-36) 5 Kleinperlen, gelb.
- (10) 17 Perlen:
(10.1) Miniaturperle, schwarz.
(10.2-13) 5 vier-, 3 drei-, 4 zweifache Überfangperlen, tr farblos, z.T. mit Goldgrund.
(10.14-15) Kleinperlen, gedreht, rotbraun.
(10.16-17) Kleinperlen, rundlich, gelb.

Vom Grabeinbau oder Sarg:

- (11) -o.Abb.- Holzreste.

Strk-231

Grabungsbefund

Dok Datum: 09.04.1992
Koordinaten: x110 / y83
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 324,70
Tiefe (cm): 137
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 198 x 42...34 cm. Sk gestört, Kn im Brustbereich bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

230



(1)



(2)



(3)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh)

Kn von anderen Ind.: 2 Zähne

Funde

231 >>

Zwischen den Unterschenkeln, Spitze nach O:

- (1) Messer, evtl erkennbar^x Reste der Scheide oder Rillenverzierung der Klinge. L ca 115 mm.

Auf der Brust:

- (2) Kamm mit Etui: Kamm doppelreihig, verz mit Rillen auf den Griffplatten, 5 Eisenniete. L 105 mm, B 43 mm; Etui verz mit Rillen, Halbkreisbögen und Kreisaugen, Seitenteil der zu öffnenden Seite länglich durchlocht, Öse etwas ausgeschliffen; Seitenteil der geschlossenen Seite hergestellt aus dem Halbprodukt eines Endsegmentes von der Mittellage eines Kammes. L 138 mm, B 45 mm. - Sehr gut erhalten, minimale Abnutzungsspuren.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (3) ovale Schnalle, Eisen. B 37, li W 26 mm.

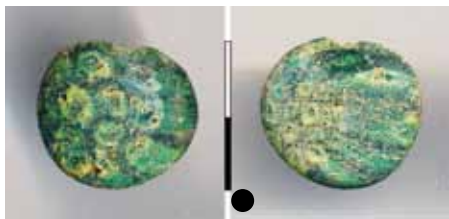
Um den Hals und im Störungsbereich:

- (4) 34 Perlen:
(4.1-4) 4 Bernsteinperlen, davon 2 Frgte.
(4.5) Perlmutterperle, Frgt.
(4.6) doppelkonisch, tr hell bläulich mit rot-gelbem Zickzackspiralband, darüber weiße Spirale.
(4.7) rundlich, tr hell bläulich mit gelbem Spiralband.
(4.8) rundlich, schwach tr milchigweiß mit roten Schlieren.
(4.9-11) 1 drei-, 1 zwei-, 1 einfache Überfangperle, tr farblos mit Goldgrund.
(4.12-13) spindelförmig, tr blau, mittig eingezogen wie von ausgefallener Verzierung.
(4.14) tr blau, Frgt.
(4.15) rundlich, schwach tr milchigweiß-graugrün.
(4.16-17) rundlich, weiß.
(4.18) ringförmig, semi-tr grün.
(4.19) rundlich, dunkelgrün.
(4.20-25) rundlich, rot.
(4.26-34) rundlich, gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (5) -o.Abb.- Bernsteinperle.

230



(4)



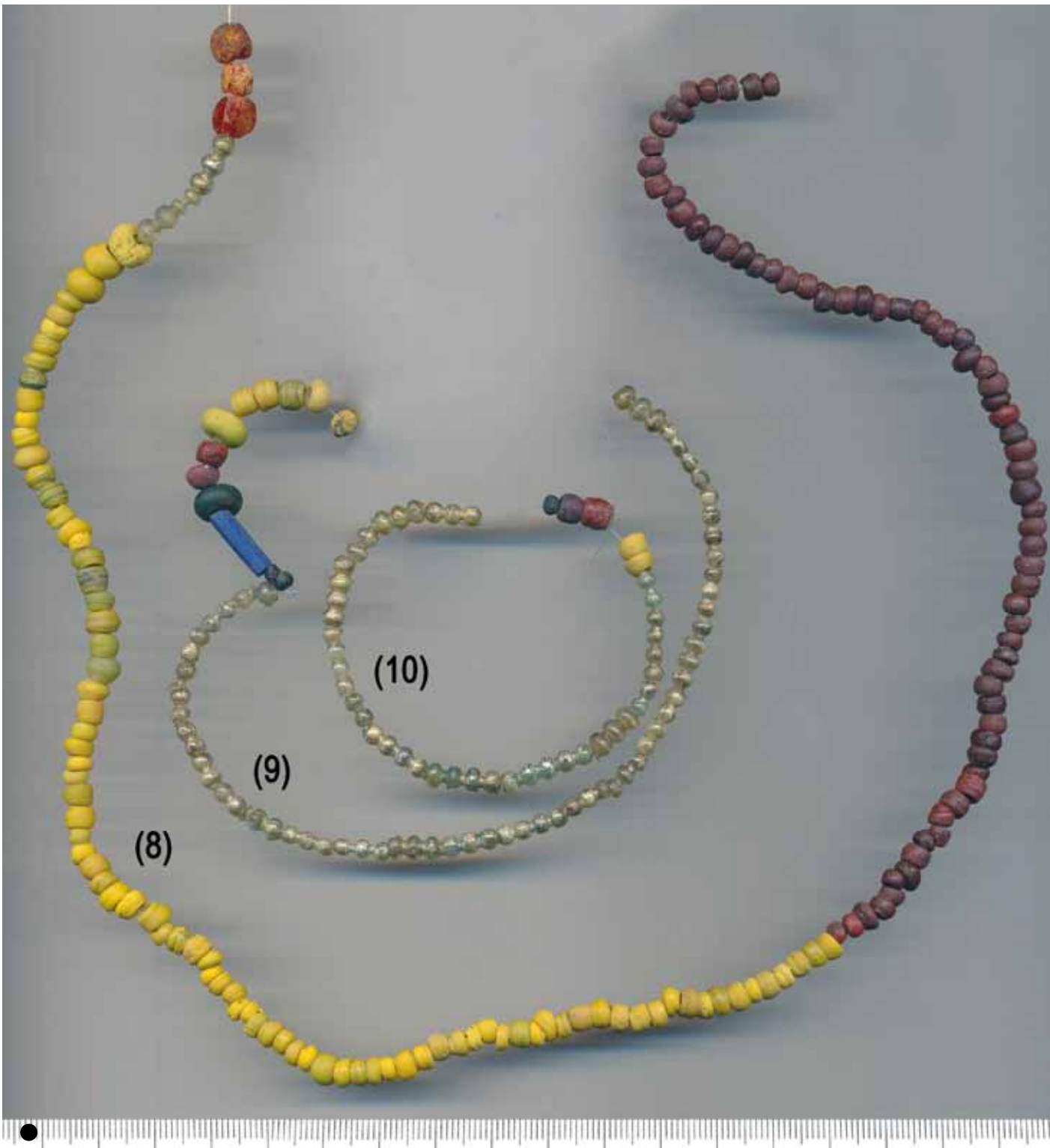
(5)



(6)



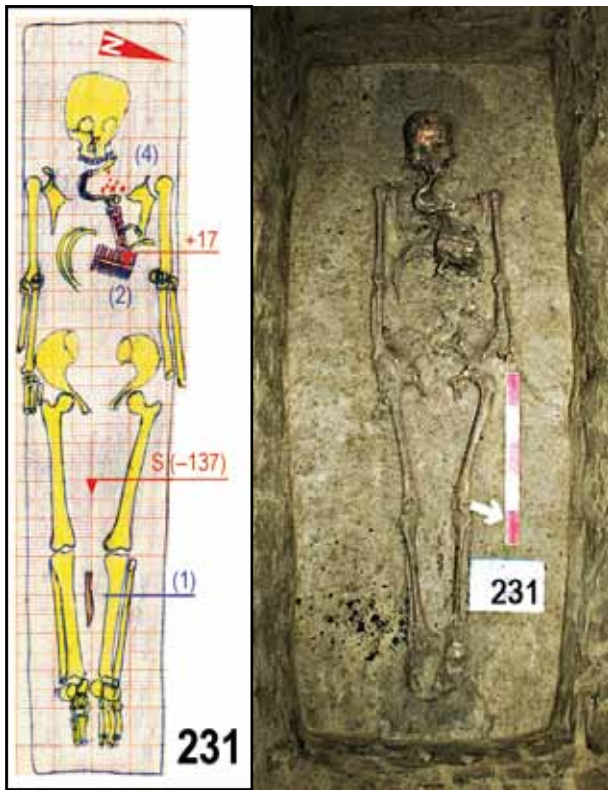
(7)



(8)

(9)

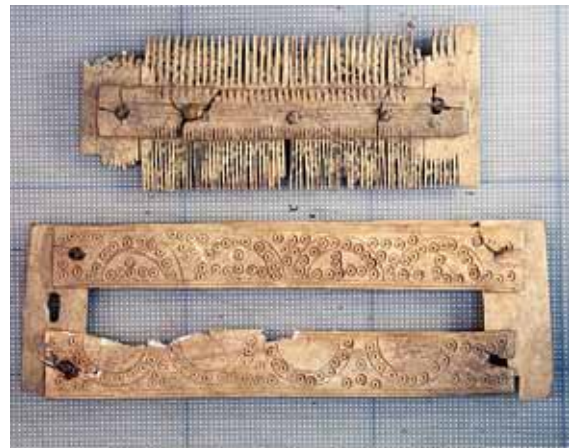
(10)



(1)



(3)



(2)



(4)

Strk-232

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.04.1992
 Koordinaten: x108 / y78
 Achse (°): 30
 Pl.1 L/B (m): 2,00
 Pl.1 B (m): 0,65
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 /
 325,66
 Tiefe (cm): 38
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 180 x 50 cm,
 am S-Rand Raubschacht
 erkennbar. Sk gestört.
 (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Keine Funde

Strk-233

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.04.1992
Koordinaten: x106 / y79
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,06 / 325,37
Tiefe (cm): 69
Einbauten: gg sb qb-2

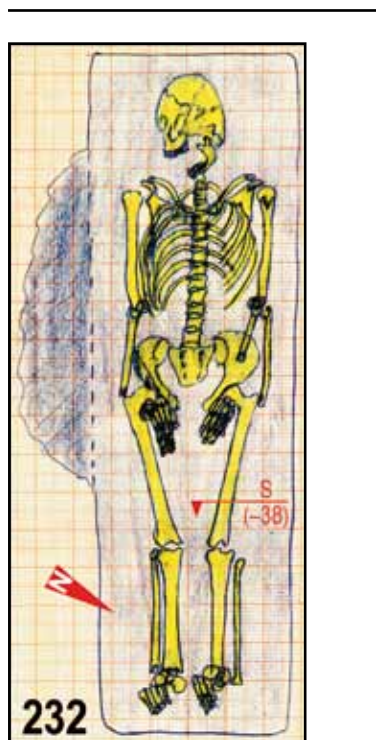
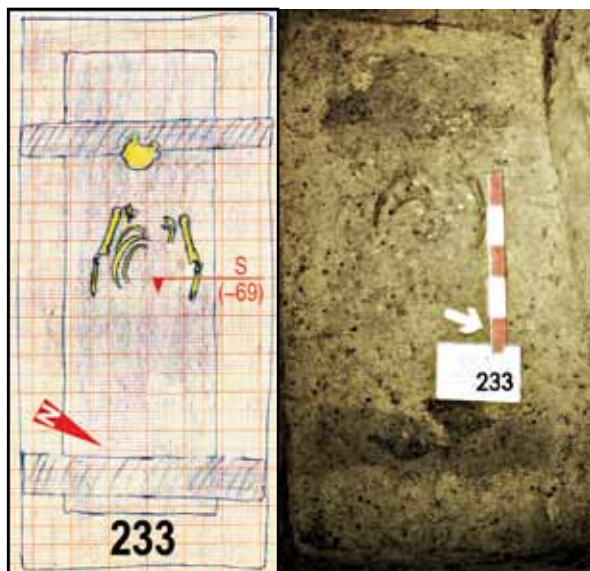
Sohle: Grabgrube 146 x 66, darin Sargboden 121 x 40, Querbalken 66-63 cm. Sk völlig gestört, Schädelteile bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1-2 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:
(1) ovale Schnalle, Eisen. B 27, li W 18 mm.



(1)

Strk-234

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.04.1992
Koordinaten: x109 / y81
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 1,15 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,05 / 325,89
Tiefe (cm): 16
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 102 x 33 cm. Sk wegen der geringen Tiefe fast vollständig vergangen, nur noch einige Kn-Frgte erkennbar, aber nicht mehr zu erfassen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b.

Keine Funde



Strk-235

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.04.1992
Koordinaten: x107 / y76
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 324,86
Tiefe (cm): 122
Einbauten: sb qb

Planum 1: in nur 5 cm Abstand von der Mitte des N-Randes der Grabgrube ein Pfosten (Obj 575): Grabmarkierung?

Sohle: Sargboden 204 x 40, Querbalken 50 cm. Sk gestört, Kn im Beckenbereich teils bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh) 20-25 J

Funde

235 >>

Am (fehlenden) re Oberschenkel:

(1) -o.Abb.- Spatha? Rostspur von einer (fehlenden bzw geraubten) Langwaffe auf ca 60 cm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(2) längliches Eisenfrgt mit Holzresten: von einem Saxscheidenbügel? L 42 mm.

Zwischen den Oberschenkeln, nahe den Knien, quer:

(3) Messer, Frgt. L 100 mm

(4) Rostklumpen, wohl 2 Teile, evtl erkennbar*: kleine ovale Schnalle auf einem länglich-rechteckigen Frgt mit Kreisaugenverzierung wie von einem Kamm-Etui. L 42 mm.

Strk-236

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.04.1992
Koordinaten: x106 / y71
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,04 / 324,94
Tiefe (cm): 110
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 197 x 50 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich erheblich gestört, Kn im Schädelbereich bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis

Pathologica: verheilte Verletzung am li Scheitelbein; Frakturen an 2 Rippen-Frgten (verheilt), an Mittelhand-Kn 5. Finger li (verheilt).

Funde

Am re Oberschenkel:

(1) doppelreihiger Kamm, Griffplatten rillenverziert, 5 Eisenniete. L 94 mm.

Auf dem Kamm:

(2) ovale Schnalle mit halbrundem Beschlag, Eisen, 3 Bz-Niete mit gewölbten Zierkappen. B 36, li W 25 mm.

Zwischen den Oberschenkeln:

(3) kleine ovale Schnalle, Bz, Dorn Eisen, abgesetzte kurze Dornachse, Bügel verz mit Querrillen, Bügelenden als gegenständige stilisierte Tierköpfe geformt, die die Dornachse im Maul halten. B 20, li W 14 mm.

Innen am li Oberschenkel:

(4) Bz-Blech, Frgt. L 16 mm.

(5) Eisen-Frgt: von einem Feuerstahl? L 26 mm.

(6) grauer Feuerstein. L 35 mm.

Strk-237

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.04.1992
Koordinaten: x108 / y73
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,33
Tiefe (cm): 67
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke schneidet Gr 244 NO-Ecke. O-Rand und Gr 238 W-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 196 x 48 cm. Keine Beraubung festzustellen; ein Raubschacht am Fußende reicht nur bis zur Grabsohle 238. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-35 J

Verfärbungen: Grünspan an Unterkiefer re, oberen Rippen re, Hals- und oberen Brustwirbeln, Schlüsselbein und Schulterblatt re, li Unterarm; Eisenrost am re Becken.

Pathologica: verheilte Verletzung am li Scheitelbein.

Funde

Am Hals:

(1) Scheibenfibel, Bz, beidseitig verzinnt, punzverziert mit 3 konzentrischen Ringen aus imitiertem Filigrandraht, dazwischen in der Außenzone 2 Ringe aus großen gegenständigen Dreiecken mit Füllung aus je drei Kugeln (der innere der beiden Ringe weist eine Lücke von 3 Dreiecken auf), in der Mittelzone 2 Ringe aus kleinen gegenständigen gegitterten Dreiecken mit Füllung aus je drei Dreiecken, in der Innenzone 4 kreuzständige kugelgefüllte Dreiecke wie in der Außenzone. Rückseitig einfacher Achsenträger und Nadelrast mitgegossen, Spiralkonstruktion Eisen, in geschlossenem Zustand erhalten. Dm 38 mm, H 11 mm, Gew 16,8 g. – Auf der Schauseite Textilrest: mittelfeiner Stoff in Leinwandbindung, ca 18 Fäden/cm.

Um den li Unterarm:

(2) offener Armreif, Bz gegossen, unverziert, gerade, nicht verdickte Enden, von einem Ende ausgehend eine ca 30 mm lange unregelmäßige Rille, wohl ein Gussfehler. Dm 63 mm, Gew 8,6 g.

Außen am li Oberschenkel:

(3) Messer, Holzreste vom Griff. L 143 mm.

Oben am re Becken:

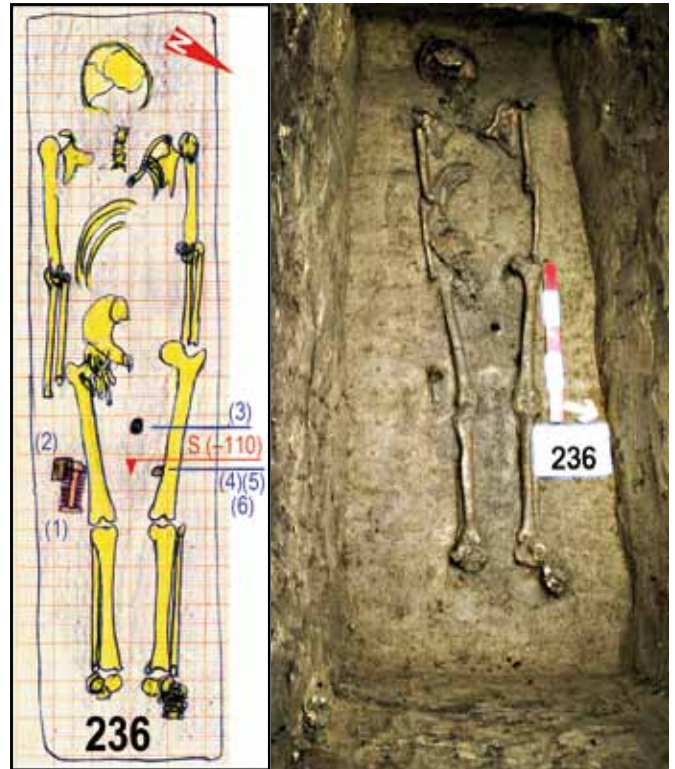
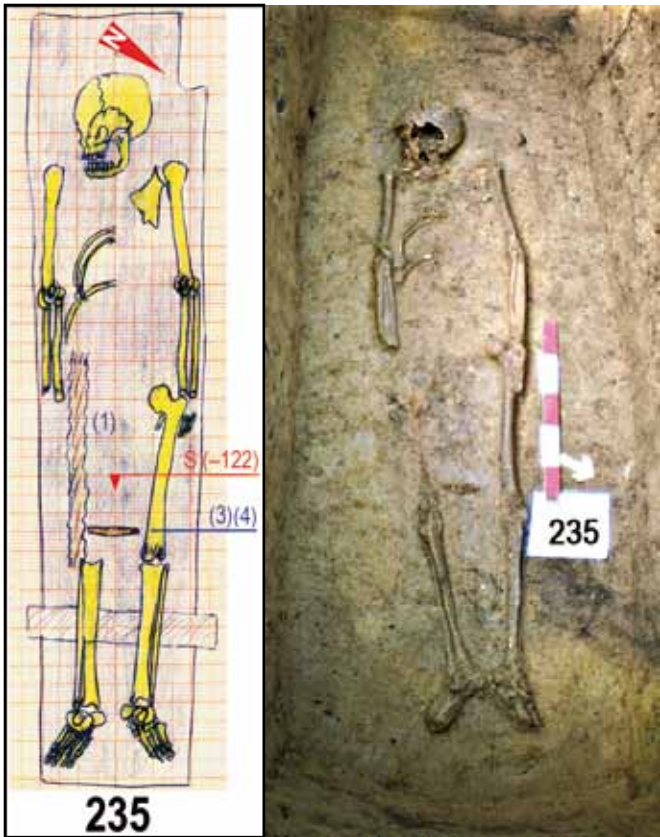
(4) rechteckige Schnalle, Eisen. B 38 mm.

Im unteren re Brustbereich an der Wirbelsäule:

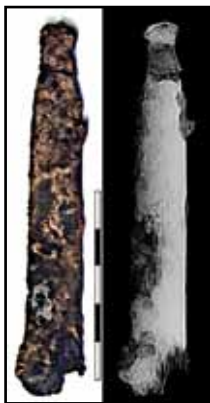
(5) 5 Perlen:
(5.1) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und weißen Randringen. Dm 13 mm.
(5.2) scheibenförmig, schwarz mit gelbem Zickzackband. Dm 14 mm.
(5.3) gerippt, schwarz. Dm 13 mm.
(5.4) gerippt, tr blau. Dm 12 mm.
(5.5) –o.Abb.– tr hell blau, völlig zerbrochen.

Um den Hals:

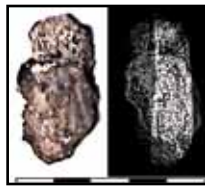
(6) 57 Perlen:
(6.1-5) Bernsteinperlen.
(6.6) prismatisch fünfkantig, gelb mit roten schlierig verzogenen Tupfen.
(6.7) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster.
(6.8) große dreifache Überfangperle, tr farblos.



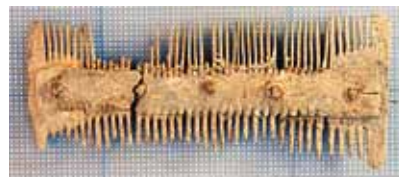
(2)



(3)



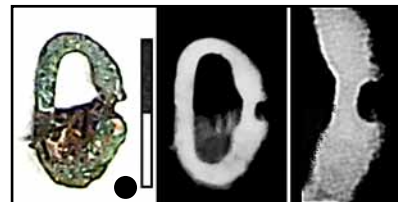
(4)



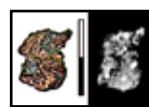
(1)



(2)



(3)



(4)



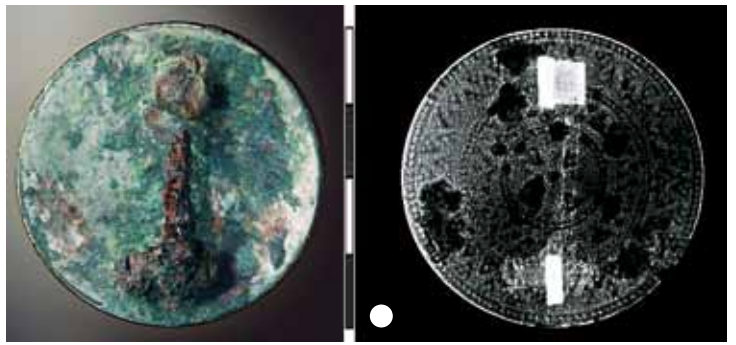
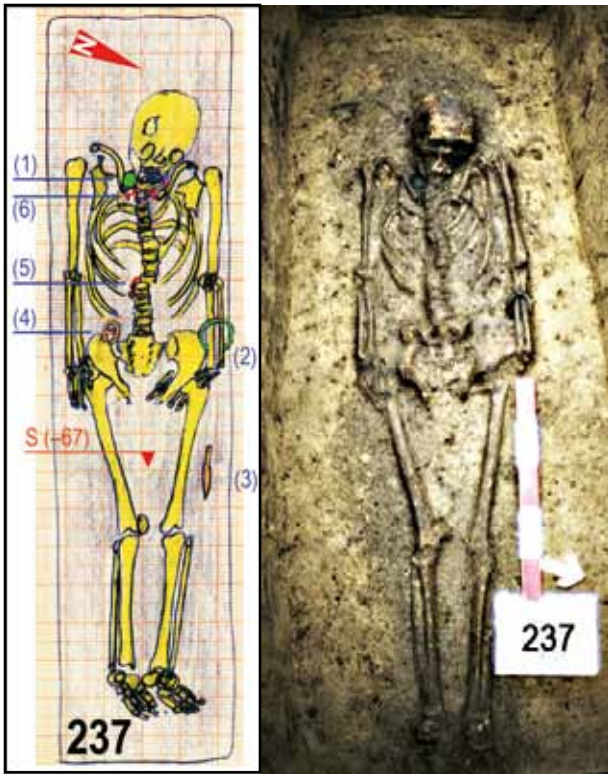
(5)



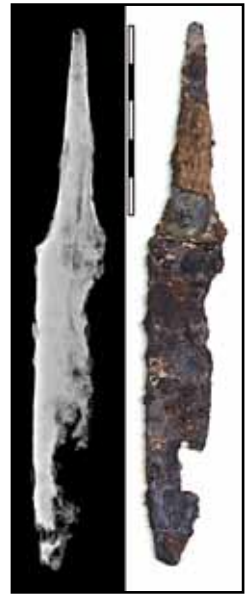
(6)

- (6.9-14) 1 vierfache, 2 doppelte, 3 einfache Überfangperlen, tr farblos mit Goldgrund.
- (6.15) Kleinperle, smaragd.
- (6.16-17) Kleinperlen, tr blau.
- (6.18) tr hell blau, völlig zerbrochen.
- (6.19-20) prismatisch fünfkantig, semi-tr graublau.
- (6.21) doppelkonisch, weiß.
- (6.22-26) rundlich, weiß.
- (6.27-28) Kleinperlen, dunkelgrün.
- (6.29-30) prismatisch fünfkantig, rot.
- (6.31) zylindrisch, rot.
- (6.32) doppelkonisch, rot.
- (6.33-40) rundlich, rot.
- (6.41-43) Überfangperlen, rot.
- (6.44-45) prismatisch fünfkantig, gelb.
- (6.46) zylindrisch, gelb.
- (6.47-57) 11 rundlich, gelb, davon 2 Frgte.

237 >>



(1)



(3)



(4)



(2)



(5)

(6)

Strk-238

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.04.1992
Koordinaten: x109 / y74
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 1,05 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,54
Tiefe (cm): 46
Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand und Gr 237 O-Rand gehen ineinander über. S-Rand berührt Gr 239 N-Rand.

Sohle: Sargboden B 26 cm. Am W-Ende Störung durch Raubschacht (siehe auch Gr 237). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 1-2 J

Funde

Um den Hals:

(1) 8 Perlen:

- (1.1-7) 1 dreifache, 5 doppelte, 1 einfache Überfangperle, tr farblos.
- (1.8) rundlich, rot.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (2) Tongefäß, bauchiger kleiner Topf mit ausgeprägtem Standboden, handgeformt, grob gemagerter Ton (Quarzkörner bis 5 mm), hart gebrannt, im Bruch schieferig, unverz, Oberfläche hell- bis dunkel graubraun meliert, rauwandig mit erkennbar hervortretenden Magerungskörnern; stark fragmentiert. H 97, Dm 115 mm.

238 >>

Strk-240

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.04.1992
Koordinaten: x109 / y76
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,00
NN Pl.1 (m): 326,03 / 325,30
Tiefe (cm): 73
Einbauten: sb

Planum 1: Gr 240 SO-Ecke und Gr 241 NW-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: sb 202 x 44 cm. Sk gestört, Kn im Beckenbereich bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / matur (spät)

Schnittspuren: an Oberschenkel und Schienbein re+li.

Verfärbungen: Eisenrost am li Oberschenkel.

Funde

Neben dem li Unterschenkel:

- (1) Lanzettspitzen, Frgte, Holzreste vom Schaft. L 74+26 mm.
- (2) Eisen-Frgt: von einem Feuerstahl? L 47 mm.
- (3) Eisen-Frgt, Holzreste: von einem Messer oder Sax, Scheidenmund und Griffansatz? L 49 mm.

240 >>

Strk-239

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.04.1992
Koordinaten: x110 / y74
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 0,90 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,68
Tiefe (cm): 32
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 238 S-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 90 x 42 cm. Sk völlig gestört, Kn weitgehend vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 0-1 J

Keine Funde

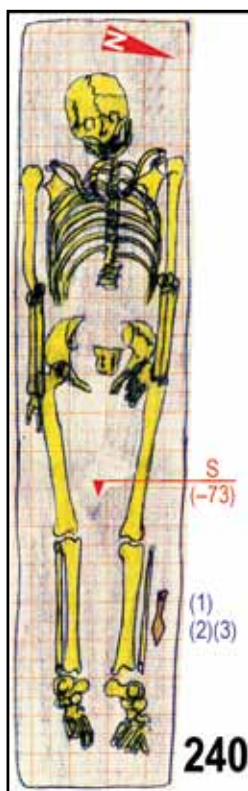




(2)



(1)



Strk-241

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.04.1992
 Koordinaten: x110 / y78
 Achse (°): 55
 Pl.1 L/B (m): 2,20 / nb
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,19
 Tiefe (cm): 84
 Einbauten: sb

Planum 1: NW-Ecke und Gr 240 SO-Ecke gehen ineinander über; O-Rand berührt Gr 245 W-Rand; S-Teil geht in Gr 242 N-Teil über.

Sohle: Sargboden 192 x 44...38 cm, Holzstrukturen unter dem Skelett erkennbar. Re Arm und Unterkiefer erheblich verlagert; Sk bei der Anlage von Gr 242 gestört, von dort ausgehender Raubschacht gut zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 60-65 J

Kn von anderen Ind.: von Jugendl.: 1 Brustwirbel, 1 Zahnkrone.

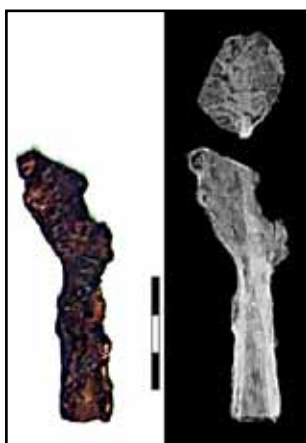
Funde

Innen am li Oberschenkelkopf:

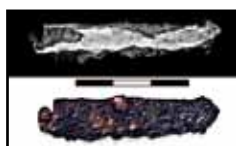
(1) ovale Schnalle mit abgesetzter Dornachse, Silber, Dorn Eisen, deutliche Abnutzung innen am Bügel. B 28 mm, li W 16 mm, Gew 16,3 g. – Rö: um einen nichtmetallischen Kern gegossen?

Am li Unterarm:

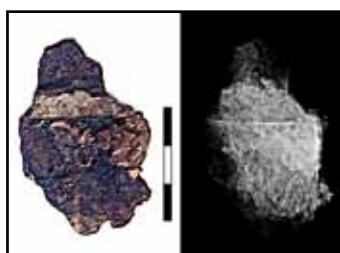
(2) Messer, Holzreste vom Griff. L 195 mm.



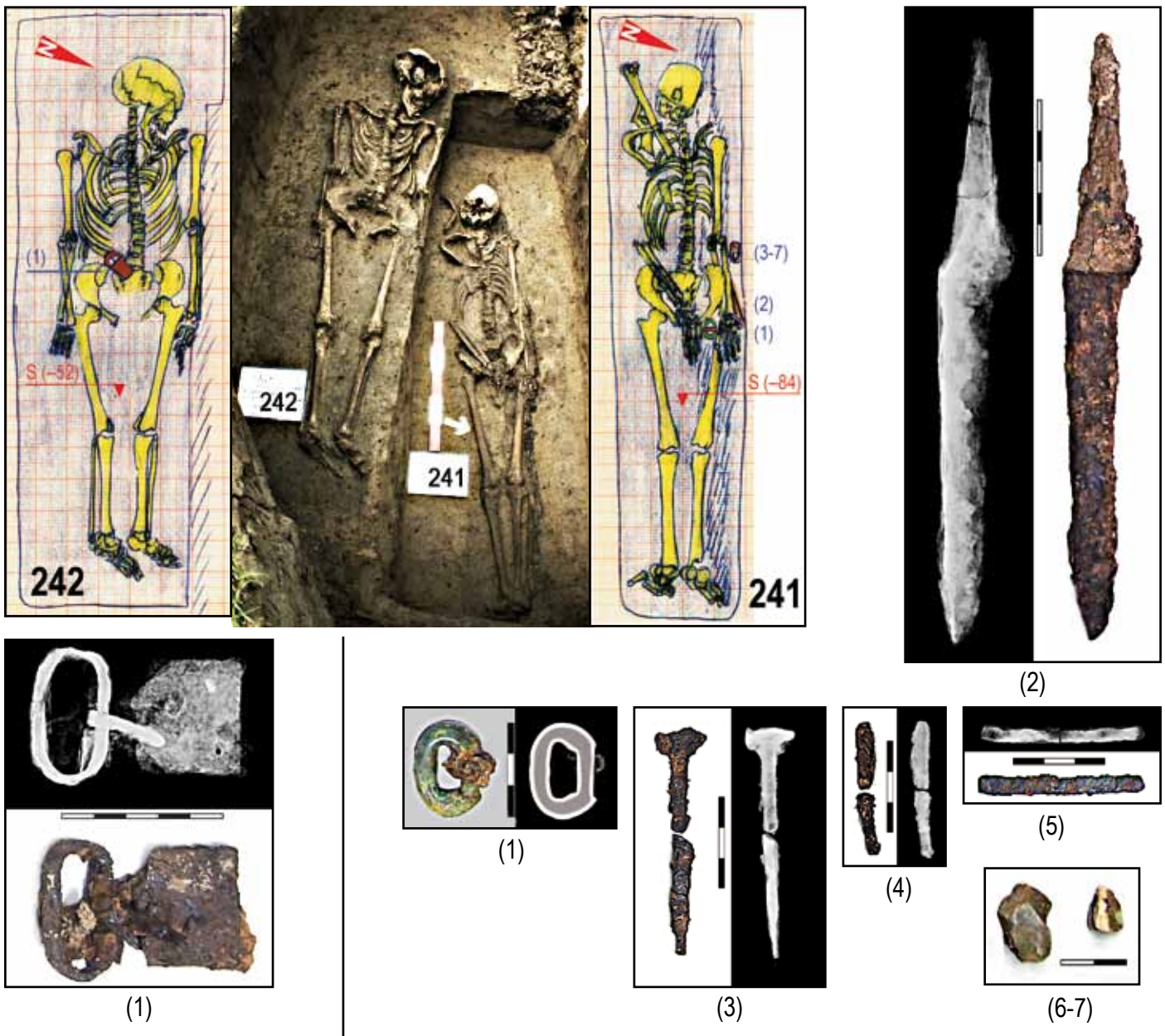
(1)



(2)



(3)



Am li Ellenbogen:

- (3) Nagel. L 63 mm.
- (4) 2 Eisen-Frgte: von einem Pfriem? L 17+17 mm.
- (5) Feuerstahl, Frgt. L 51 mm.
- (6-7) 2 graue Feuersteine. L 22-13 mm.

Planum I: N-Teil geht über in Gr 241 S-Teil.

Sohle: Sargboden 187 x 65 cm, N-Rand vom Halsbereich abwärts evtl gestört, Sk auf der li Körperseite nach unten gesackt (bei der Anlage von Gr 241?). Raubschacht zu Gr 241. (O. Karl)

Strk-242

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.04.1992
 Koordinaten: x111 / y78
 Achse (°): 55
 Pl.1 L/B (m): 2,20 / nb
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,51
 Tiefe (cm): 52
 Einbauten: sb

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Verfärbungen: (Eisenrost am re Becken).

Pathologica: Schädel ist extrem groß: Hydrocephalus?

Funde

Oben im re Beckenteil:

- (1) ovale Schnalle, Eisen, rechteckiger Laschenbeschlag mit 2 Nieten. B 40, li W 32, L ges 62 mm.

Strk-243

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.04.1992
Koordinaten: x107 / y71
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,55 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,60
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand geht über in Gr 244 N-Rand.
Gemeinsame Grabgrube 243+244, B 150 cm.

Sohle: Sargboden 125 x 42 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 4-6 J

Verfärbungen: (Eisenrost am li Unterarm).

Funde

Im unteren li Brustbereich:

(1) kleine ovale Schnalle, Eisen. B 24, li W 19 mm.

Unter dem li Unterarm (nicht um den Arm!):

(2-5) 4 geschlossene Ringe, Eisen, rundstabig.
Dm 44-42-40-39 mm.

Um den Hals:

(6) 11 Perlen:
(6.1) einfache Überfangperle, tr farblos.
(6.2-11) Kleinperlen, gelb.

Strk-244

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.04.1992
Koordinaten: x108 / y71
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,55 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,56
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand geht über in Gr 243 S-Rand.
NO-Ecke geschnitten durch Gr 237 SW-Ecke.
Gemeinsame Grabgrube 243+244 B 150 cm.

Sohle: Sargboden 216 x 54 cm. Raubschacht gut erkennbar.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 40-50 J

Verfärbungen: (Eisenrost am re Unterarm).

Pathologica: Fraktur Mittelfuß-Kn 2. Zehe re (verheilt).

Funde

Neben dem li Unterschenkel, Spitzen nach O:

(1-2) 2 Lanzettpfeilspitzen, Holzreste vom Schaft.
L 97-83 mm.

Am re Becken und auf dem re Unterarm:

(3) Schnalle mit profiliert-dreieckigem Beschlag,
Eisen, Niete mit gewölbter Zierkappe Bz,
rückseitig unterlegt mit Bz-Blechen.
B 50, li W ca 40, L 90 mm.

Strk-245

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.04.1992
Koordinaten: x111 / y80
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 326,02 / 325,12
Tiefe (cm): 90
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: W-Rand berührt Gr 241 O-Rand.

Sohle: Sargboden 177 x 40, Querbalken 55-59 cm.
Sk im Kopf- und Rumpfbereich völlig gestört,
Kn teils bis 50 cm über Grabsohle verlagert,
Schädel im Beckenbereich abgelegt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

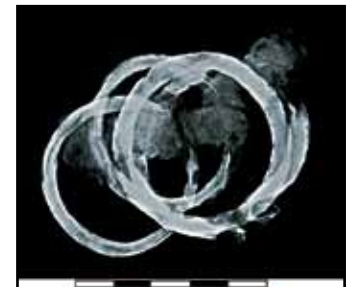
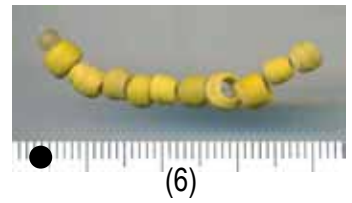
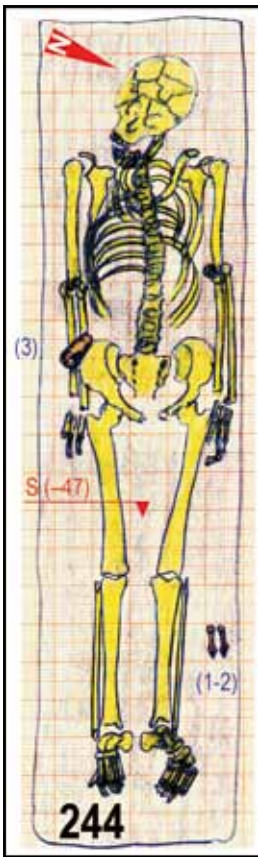
Kn von anderen Ind.: 1 Mittelfuß-Kn.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) konischer Spinnwirtel mit eingezogener Basis,
Ton, handgeformt, Oberfläche hell graubraun,
Kern dunkelgrau, an der Basis 2 Einstiche,
als Markierung?
Dm 34, H 18 mm, Gew 17,3 g.

(2) 2 Perlen:
(2.1) zylindrisch, blaugrün.
(2.2) rundlich, rot.



(1)

(2-5)



(1-2)

(3)

Strk-246

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.04.1992
 Koordinaten: x112 / y72
 Achse (°): 61
 Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,85
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,02 / 325,54
 Tiefe (cm): 48
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 200 x 60 cm. Sk im Brust- und Unterschenkelbereich stark gestört, Kn bis 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

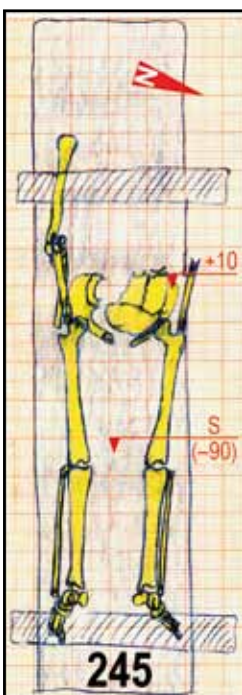
Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Becken.

Funde

Im Störungsbereich:
 (1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 25 mm.

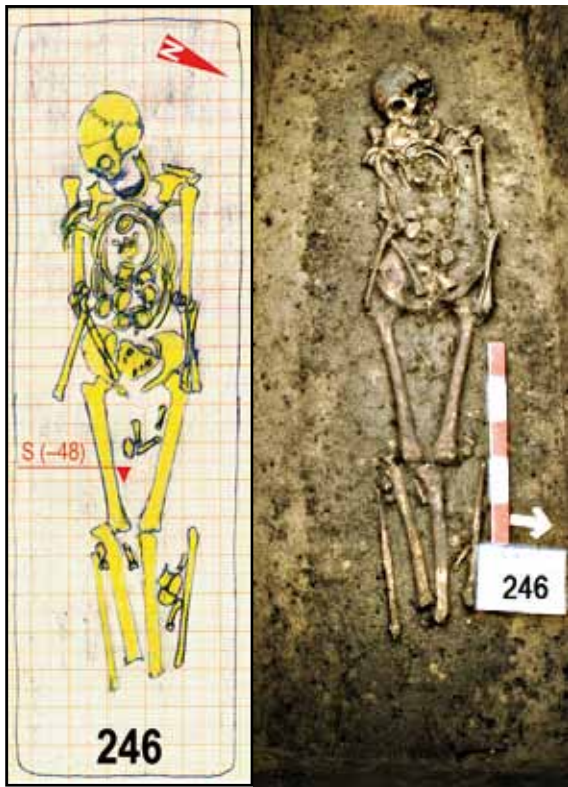


(1)



(2)

246 >>



(1)

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1-2) Lanzettspitzen, Holzreste vom Schaft,
 (1) mit ausgeprägter Mittelrippe bis zur Spitze.
 L 125-105 mm.
- (3) Messer, Frgte. L 137 mm.
- (4-7) Gürtelteile, Eisen:
 (4) ovale Schnalle mit Schilddorn und rechteckigem Laschenbeschlag.
 B 43, li W 29, L 65, Beschlag B 28 mm.
 (5) Rechteck- oder Gegenbeschlag,
 Frgt mit 4 Nietlöchern. L 39 mm.
 (6) Bz-Band mit 2 Nieten (1 fehlt), Abstand passend zu (5), wohl Unterlegblech. L 28 mm.
 (7) Riemendurchzug, Frgte. B ca 35 mm.
- (8) Feuerstahl, Frgt. L 39 mm.
- (9-10) Feuersteine, grau mit weißer Kruste. L 47-43 mm.

Strk-248

Grabungsbefund

Dok Datum: 02.06.1992
 Koordinaten: x114 / y71
 Achse (°): 47
 Pl.1 L/B (m): 2,30 ca / 1,05
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,01 / 325,14
 Tiefe (cm): 87
 Einbauten: gg sb

Planum 1: stratigrafisch unklare Verhältnisse am O-Rand bezüglich Gr 251 SW-Ecke und Gr 254 NW-Ecke.

Sohle: Grabgrube 220 x 68, darin Sargboden 208 x 46...37 cm. Sk gestört, re Beckenschaufel 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (spät)

Verfärbungen: Eisenrost am re Becken.

Pathologica: Fraktur Mittelfuß-Kn 4. Zehe re (gut verheilt); Fraktur (nur angebrochen?) Rippe (gut verheilt).

Anm.: Sk insgesamt auffallend groß, robust, schwer.

Funde

Neben dem re Knie, außerhalb der Sargverfärbung:

- (1-2) 2 schlanke Lanzettspitzen, Holzreste vom Schaft.
 (1) L 120 mm. – (2) stark verbogen, Frgte.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (3) Schnalle mit rundem Beschlag, Eisen, Niete Bz, gewölbte Kappe mit Kerbrand. B 40, li W 27 mm.
 (4) Nagel, Schaft rechtwinklig umgebogen. L 42+22 mm.
 (5) Feuerstein. L 21 mm.

Strk-247

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.06.1992
 Koordinaten: x111 / y73
 Achse (°): 57
 Pl.1 L/B (m): 2,45 / 0,90 ca
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 324,81
 Tiefe (cm): 117
 Einbauten: sb qb-2

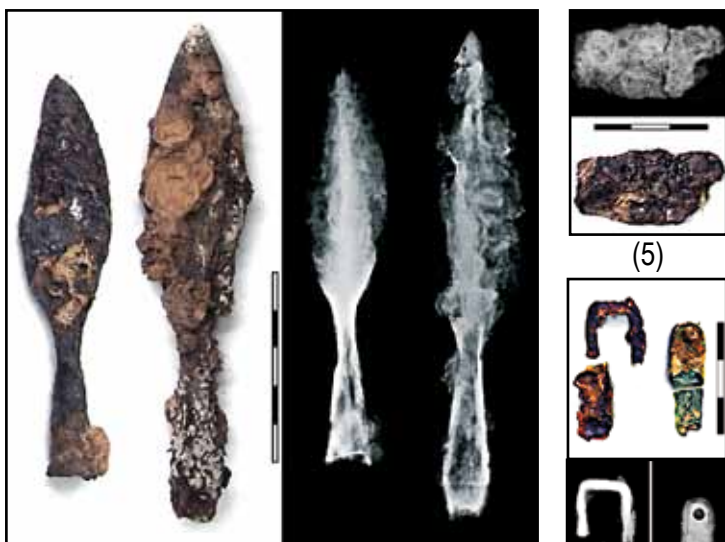
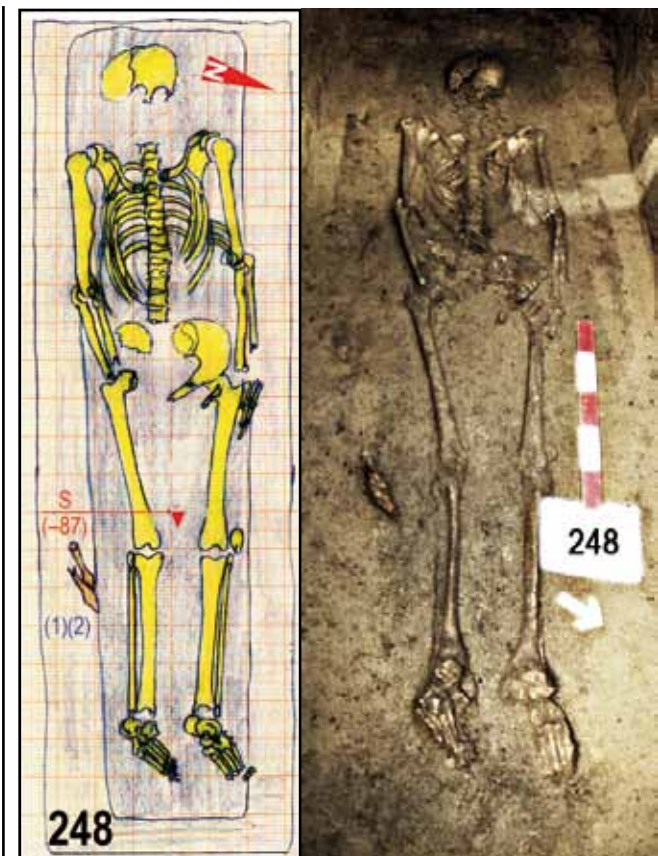
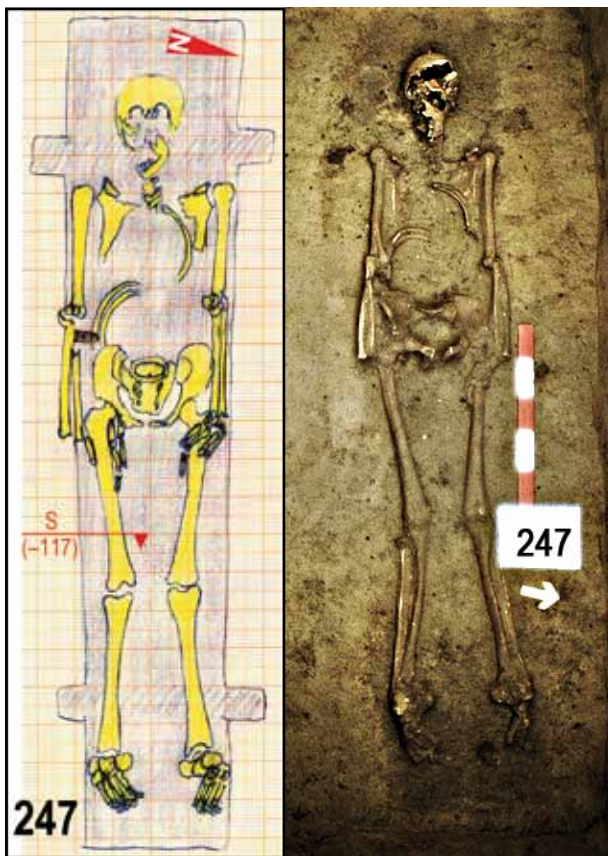
Sohle: Sargboden 218 x 46...38, Querbalken 64-55 cm. Sk gestört, Kn bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Verfärbungen: Grünspan an Rippen-Frgt; Eisenrost am re Ellenbogen.

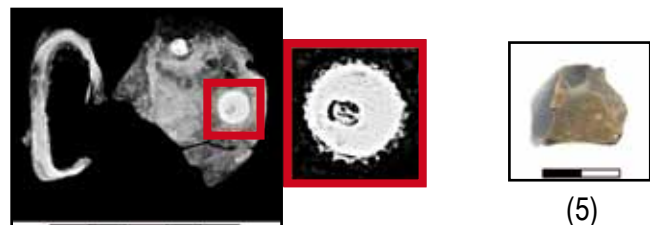
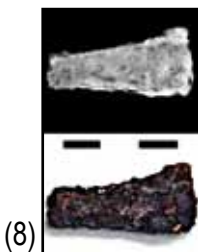
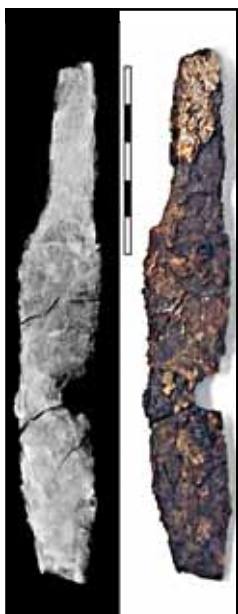
Pathologica: verheilte Frakturen an 11 Rippen-Frgten re+li.



(1-2)

(1-2)

(6-7)



(3)

(4)

(9-10)

(3)

(5)



(4)

Strk-250

Grabungsbefund

Dok Datum: 11.06.1992
Koordinaten: x114 / y81
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,55 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 325,18
Tiefe (cm): 85
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 198 x 42 cm. Sk gestört, Becken teils zerstört: frühe Beraubung? (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Kn von anderen Ind.: 1 Eckzahn.

Verfärbungen: (Grünspan am Schädel re, Schlüsselbein li, Knie li; Eisenrost am li Becken).

Funde

Am Kopfre:

(1) Schmucknadel, Bz, Oberteil verziert mit Rillen und 4 Zonen mit je 4 Dreiecksfacetten. L 142 mm.

Neben dem li Unterschenkel:

(2) dünnes Bz-Blech, zweilagig, Frgte, stark korr und zerbrochen, geringe organische Reste.

Innen am li Oberschenkelkopf:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 42, li W 30 mm.

Innen am li Oberschenkel:

(4) Messer mit Scheide und Scheidenbeschlägen: Messer stark korr, von den organischen Bestandteilen der Scheide amorphe gelb-graue Masse erhalten, Beschläge Silberblech, 5 vierfach profilierte Querblätter, längs vernietet um eine Schiene mit U-Profil auf der Schneidenseite. L ca 200 mm.

Zwischen Schnalle (3) und dem Messer (4):

(5) 4 Perlen:

(5.1) Meerschaumperle, sphärisch.

Dm 17 mm, Gew noch 3,8 g.

(5.2) Millefioriperle, rundlich, rot-weiße Randstreifen, Mittelbahn weiße Blüten in tr blauem Feld und gelbe Blüten in tr grünem Feld. L 12 mm, Gew 3,0 g.

(5.3) zylindrisch, weiß mit tr blauem Zickzackband, darüber roter Mittelring und rote Randtupfen. L 14 mm, Gew 4,4 g.

(5.4) prismatisch vierkantig, rot mit weißer Arkadenspirale, darüber gelbe Rand- und Kantenstreifen und je ein Mittelstüpfchen auf jeder Seite. L 14 mm, Gew 3,4 g.

Um den Hals:

(6) 45 Perlen:

(6.1-11) 11 Metallperlen (Blei?), konisch, 4 als Frgte.

(6.12-17) 6 Bernsteinperlen. Gew ges 3,0 g.

(6.18-19) zylindrisch, weiß mit tr blauen Randringen und 3 Tupfen.

(6.20-21) zylindrisch, rot mit gelben Randringen und 3 Tupfen.

(6.22-23) zylindrisch, semi-tr blaugrün.

(6.24) doppelt rundlich, semi-tr blaugrün.

(6.25) doppelkonisch, weiß.

(6.26-29) zylindrisch, grauweiß.

(6.30-31) rundlich, grauweiß.

(6.32) rundlich, semi-tr weiß.

(6.33) prismatisch fünfkantig, gelb.

(6.34) zylindrisch, gelb.

(6.35) doppelkonisch, rot.

(6.36-45) zylindrisch, rot.

250 >>

Strk-251

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.06.1992
Koordinaten: x114 / y73
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,26
Tiefe (cm): 71
Einbauten: sb qb

Planum 1: S-Rand schneidet Gr 254 N-Rand; stratigrafisch unklare Verhältnisse zwischen SW-Ecke, Gr 248 O-Rand und Gr 254 NW-Ecke.

Sohle: S-Rand der Sargverfärbung überlagert N-Rand des ca 45 cm tiefer liegenden Gr 254; SO-Ecke schneidet NW-Ecke des ca 15 cm höher liegenden Gr 322 – Bestattungsabfolge 254 → 322 → 251. Sargboden 176 x 42, Sargwand im O 52, Querbalken 48 cm. Sk gestört, Kn teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Verfärbungen: (Eisenrost am li Unterarm).

Pathologica: Blockwirbel; Arthrose.

Funde

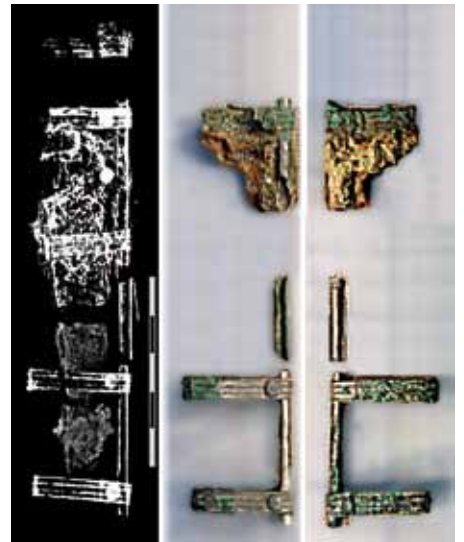
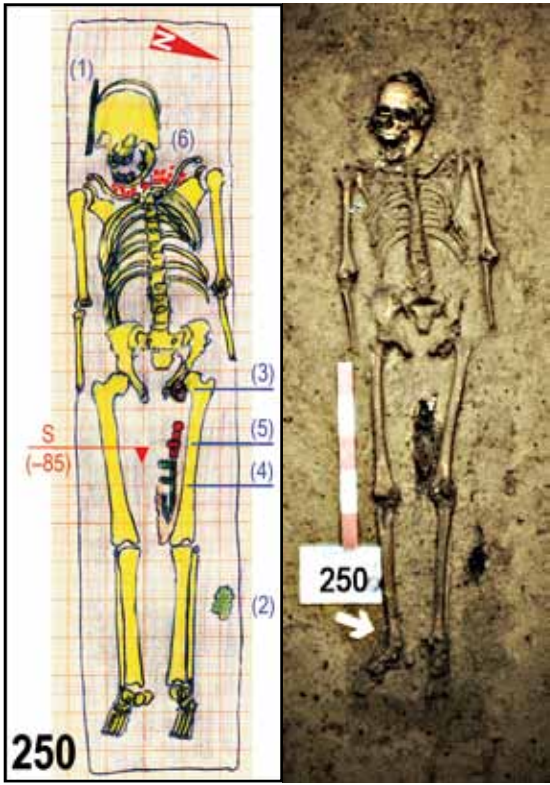
Innen am li Unterarm:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W 24 mm. – Nicht nierenförmig: Dornachse ist sekundär nach innen gedrückt.

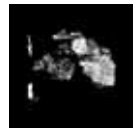
(2) Schere. L 156 mm.

(3) bandförmige Pinzette, Eisen. L noch 45 mm.

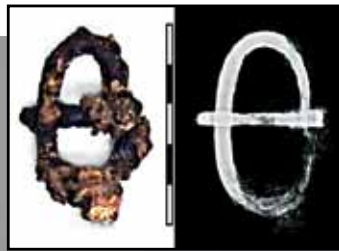
(4) Pfriem, Frgt, Holzreste vom Griff. L noch 23 mm.



(4)



(2)



(3)

(1)



(5)

(6)

Um den Hals:

(5) 9 Perlen:

(5.1) rundlich, rot mit weißem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.

(5.2) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.

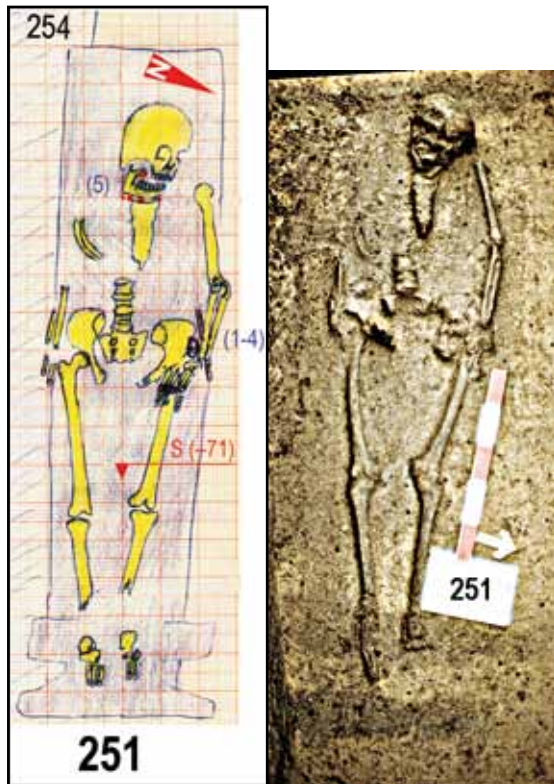
(5.3-4) rundlich bzw subzylindrisch, rot mit porös gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen, weitgehend ausgefallen.

(5.5) rundlich, semi-tr blaugrün.

(5.6) zylindrisch, weiß.

(5.7) rundlich, rot.

(5.8-9) zylindrisch bzw rundlich, gelb.



(5)

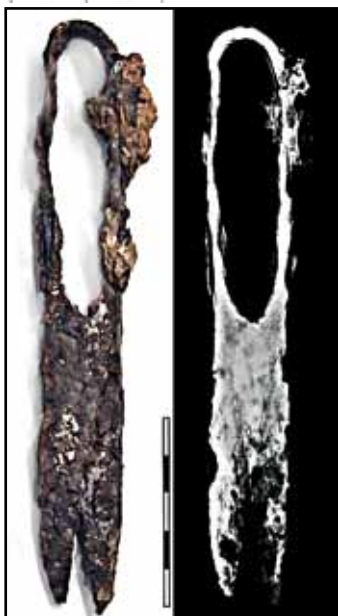


(1)



(3-4)

(2)



Strk-252

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.06.1992

Koordinaten: x112 / y76

Achse (°): 50

Pl.1 L/B (m): 1,95

Pl.1 B (m): 0,80...0,95

NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 324,90

Tiefe (cm): 110

Einbauten: sb qb-2

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II

Funde

Außen an der re Seite, vom Ellenbogen bis zum Knie:

(1) -o.Abb.- Sax oder Spatha, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 40 cm.

Neben dem re Oberschenkel:

(2) von einer Pfeilspitze: Tüllen-Frgt.

(3) von einer Schnalle mit dreieckigem Beschlag(?): Eisen-Frgte.

(4) Nagel, vierkantiges Eisen-Frgt. L 14 mm.

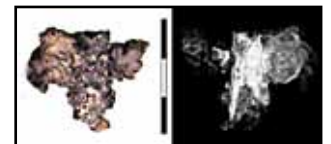
(5) Feuerstahl mit spitzen Enden. L 112 mm.

(6) Feuerstein. L 21 mm.

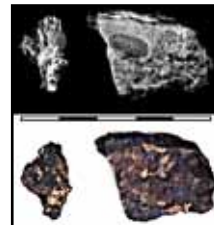


(4)

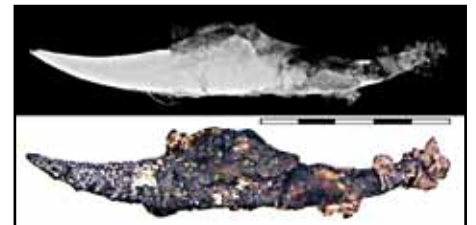
(6)



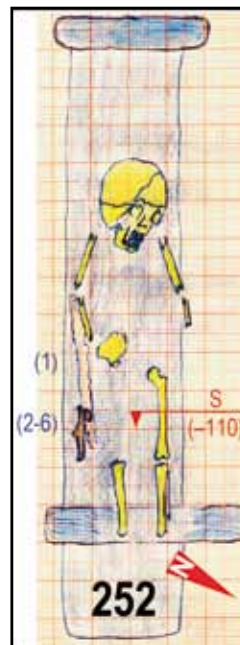
(2)



(3)



(5)



Strk-253

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.06.1992
Koordinaten: x113 / y76
Achse (°): 62
Pl.1 L/B (m): 1,35 / 0,60
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,67
Tiefe (cm): 33
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 120 x 47 cm. Sk völlig gestört,
Kn bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 1-3 J

Funde

Neben dem re Unterschenkel, Spitzen nach O:

- (1-3) 3 Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft:
(1) Lanzettpfeilspitze. L 103 mm.
(2) Flügelpfeilspitze. L 80+12 mm.
(3) Flügelpfeilspitze. L 60 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (4-10) 7 Teile von einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, unverziert, Frgte, teilweise geringe Textilreste:
(4) Schnallenbügel. B 33, li W 19 mm.
(5) dreieckiger Beschlag: Schnallen- oder Gegenbeschlag?
(6) Beschlag mit Ringöse, profilierter Umriß [mit spitz-dreieckigem Ende wie (7)?], rückseitig 2 stehende Ösenniete. L 42 mm.
(7) profilierter Beschlag mit spitz-dreieckigem Ende, rückseitig 1 stehender Ösenniet.
(8-10) Riemenzungen. L 37-35-30 mm.

Strk-254

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.06.1992
Koordinaten: x115 / y72
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,15 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 324,80
Tiefe (cm): 118
Einbauten: sb

Planum 1: NW-Ecke, Gr 248 O-Rand, Gr 251 SW-Ecke:
stratigrafisches Verhältnis unklar. N-Rand geschnitten
von Gr 251 S-Rand.

Sohle: N-Rand überlagert vom S-Rand des ca 45 cm höher
liegenden Gr 251. Sargboden 157 x 31 cm. Sk gestört,
Kn im Schädel- und Brustbereich verlagert; Beraubung
erfolgte bei der Anlage von Gr 251. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 7-10 J

Verfärbungen: Eisenrost an Lendenwirbel (und re Becken).

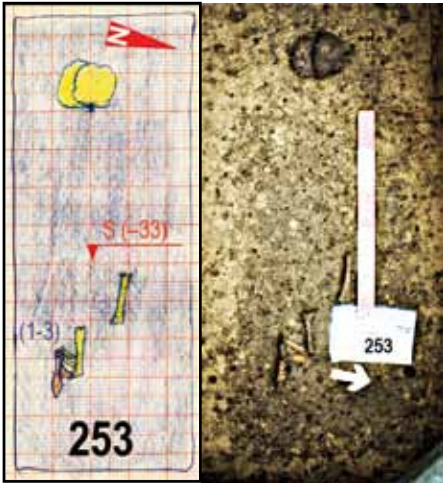
Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

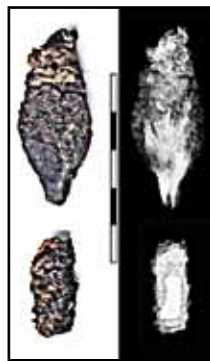
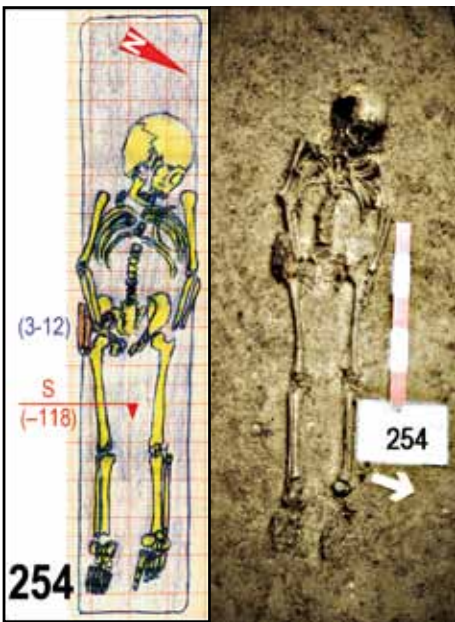
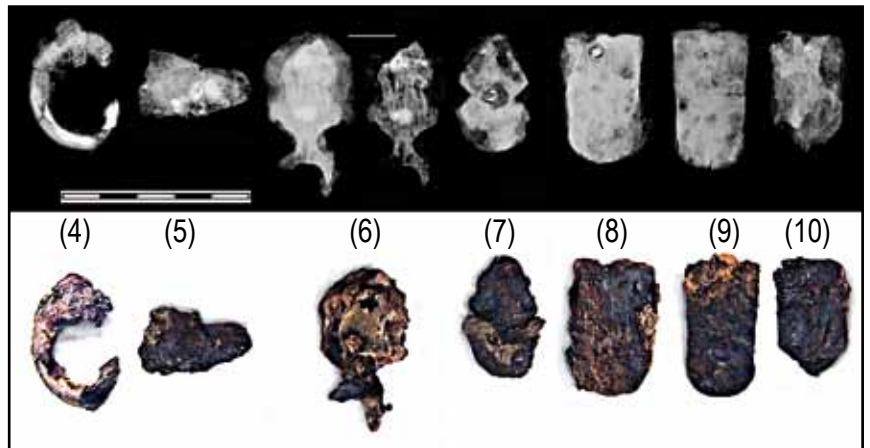
- (1) Lanzettpfeilspitze, Frgte. L 46+25 mm.
(2) Beschlag, 2 Lagen dünnes Bz-Blech, Schauseite
verzinkt, verbunden mit 4 Bz-Nieten, dazwischen
Leder(?)reste; allseitig beschädigt: Laschenbeschlag
von einer Schnalle? L 28, B 16 mm.

Am und im re Becken:

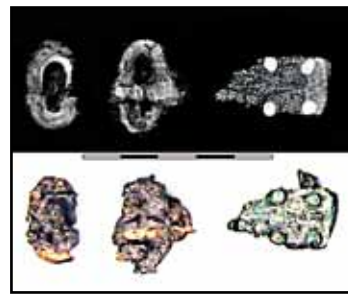
- (3-4) 2 kleine ovale Schnallen, Eisen. B 23-23 mm.
(5) Messer, Frgt. L 96 mm.
(6) Pfiem, Holzreste vom Griff, Frgt. L 52 mm.
(7-9) weitere längliche Eisen-Frgte. L 46-39-30 mm.
(10) Feuerstahl. L ca 101 mm.
(11-12) 2 Feuersteine. L 21-21 mm.



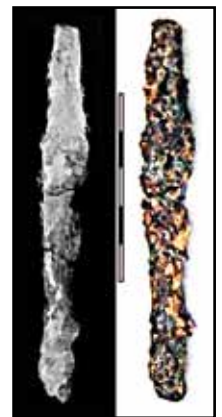
(1-3)



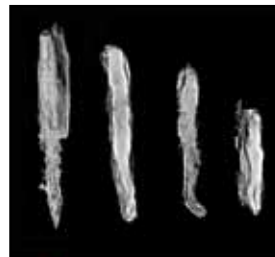
(1)



(4) (3) (2)



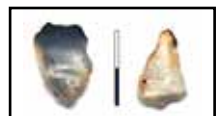
(5)



(6-9)



(10)



(11-12)

Strk-255

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.06.1992
Koordinaten: x112 / y79
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,03 / 324,27
Tiefe (cm): 176
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 116 x 26 cm. Sk erheblich gestört, Schädel teils zerstört und 25 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 1,5-3 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) massiver Nietstift, Bz. L 13 mm.
- (2) Tongefäß, Knickwandtopf, auf der Schulter verziert mit Stempeldrücken in 4 Reihen, deutlich konkaver Boden, handgeformt, evtl nachgedreht, erheblich silberglimmerhaltiger Ton, Oberfläche schwarzgrau, gut geglättet, im Bruch rotbraun...mittelgrau, Frgte. H ca 95, Dm ca 150 mm. – Stempel: obere Reihe unregelmäßig gegitterte Rosette, Mitte 2 Reihen mittelgroße gegitterte Raute, untere Reihe kleine gegitterte Raute.

Strk-256

Grabungsbefund

Dok Datum: 09.06.1992
Koordinaten: x114 / y79
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,58 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,01 / 325,19
Tiefe (cm): 82
Einbauten: sb

Planum I: NW-Teil und Gr 258 S-Teil gehen ineinander über.

Sohle: Oberkörper liegt 30 cm höher schräg über Gr 258; Sargboden ca 216 x 41 cm. Sk gestört, Becken-Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

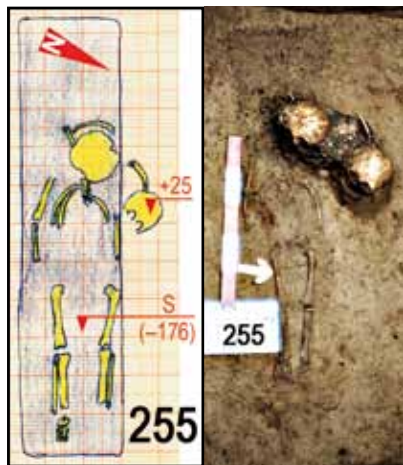
Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 65-70 J

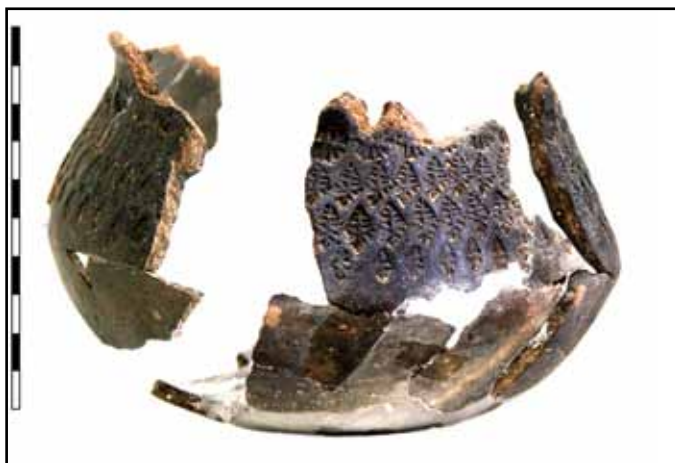
Schnittspuren: am Oberschenkel re+li.

Verfärbungen: Eisenrost an re Hand und li Unterarm.

Pathologica: Fraktur li Unterarm, Speiche verheilt, bei der Elle Bruchstelle verheilt, aber nicht mehr zusammengewachsen; Arthrose.



(2)



(1)



Funde

Innen am li Oberarm:

- (1) Flügelpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 80+6 mm.
- (2) Lanzettpfeilspitze, Tülle tordiert, Frgt. L 33 mm.

Innen am li Oberschenkelkopf:

- (3) von einer Gürtelgarnitur: Eisen-Frgt, darin Bz-Niet mit gewölbter Zierkappe. Dm 14 mm.

In der SW-Ecke der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung:

- (4) Tongefäß, kleiner Topf, unverziert, handgeformt, dünnwandig, feiner Ton, Oberfläche graubraun... schwarzgrau meliert, gut gebrannt. H 59, Dm 83 mm, Vol 175/195 ml, Gew 113 g.

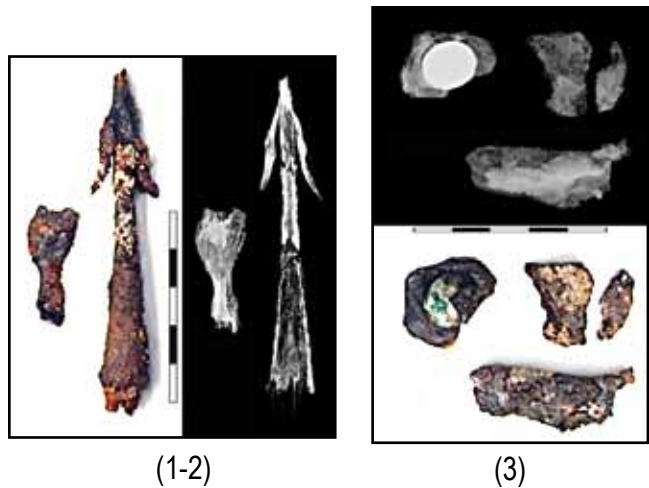
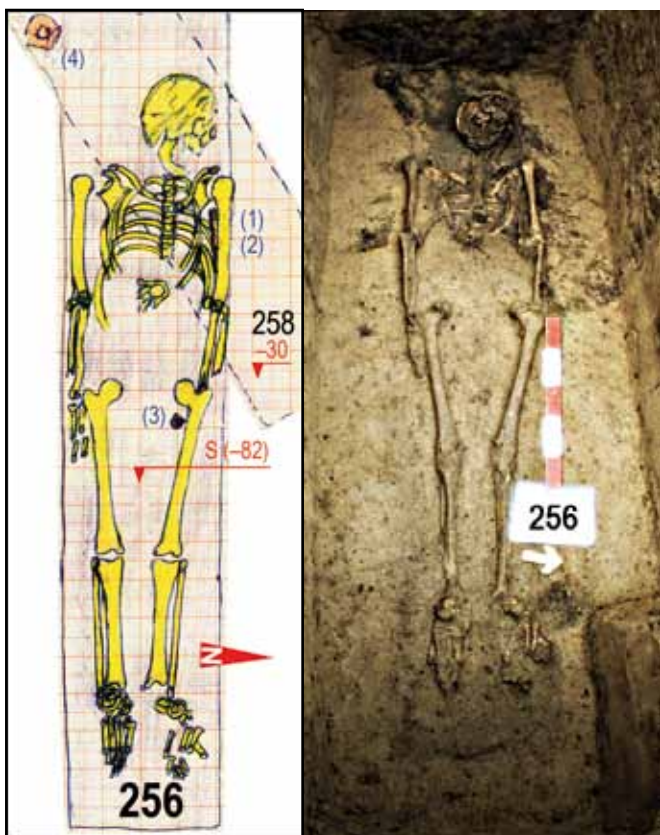
Strk-257

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.06.1992
Koordinaten: x115 / y78
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 1,80 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 325,12
Tiefe (cm): 88
Einbauten: sb

Planum 1: Erweiterung an der SW-Ecke:
evtl ein Raubschacht? L max 2,30 m.

Sohle: Sargboden 191 x 44...38 cm. Sk im Brust- und Beckenbereich erheblich gestört, Kn im Schädelbereich bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)



Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Verfärbungen: (Eisenrost im li Becken).

Pathologica: Fraktur re Unterarm, Speiche abgewinkelt verheilt, Elle noch nicht zusammengewachsen.

Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

(1) Messer, stark korr, 3 Frgte. L 50+50+23 mm.

Außen am li Oberschenkel:

(2) kleine ovale Schnalle, Eisen. B 27 mm.

Im li Beckenteil:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 20 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(4) 8 Kleinperlen:

(4.1) smaragd.

(4.2-3) ringförmig und zylindrisch, tr grün.

(4.4-5) prismatisch vierkantig und subzylindrisch, porös rot.

(4.6-7) rundlich, gelb.

(4.8) prismatisch vierkantig, porös orange.

Strk-258

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.06.1992
Koordinaten: x113 / y78
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 1,50 / nb
NN Pl.1 (m): 326,01 / 324,89
Tiefe (cm): 112
Einbauten: sb

Planum 1: S-Teil und Gr 256 NW-Teil gehen ineinander über.

Sohle: liegt unter Gr 256; Grabgrube bzw Sarg auf Höhe der Grabsohle 256 (+30 cm) 132 x 40, Sargboden 122 x 24 cm. Schädelbereich gestört, Beraubung nicht erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1-3 J

Kn von anderen Ind.: von Erw.: Fußwurzel-Kn;
von Kind oder Jugendl.: Schlüsselbein-Frgt.

Verfärbungen: (Grünspan in der Beckenmitte).

Pathologica: Zahnwurzelabszesse.

Funde

In der Beckenmitte:

(1) ovale Schnalle, Bz, Dorn in der Mitte deutlich verjüngt: Abnutzung? B 23, li W 15 mm, Gew 5,0 g. – Organische Reste, wohl Textil und Leder.

Am li Unterarm:

(2) Messer. L 122 mm.

Strk-259

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.06.1992
Koordinaten: x112 / y78
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,55 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 326,02 / 324,34
Tiefe (cm): 168
Einbauten: sb qb

Planum 1: O-Rand und Gr 313 W-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 212 x 44...34, Querbalken 64 cm; Lanze außerhalb des Sarges deponiert. Sk weitgehend gestört, Kn bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

259 A: Mann / matur 40-50 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Elle.

Pathologica: Schädelverletzungen: 2 Schnittspuren (von Schwerthieben?), wenigstens eine wurde wohl kurzzeitig überlebt.

Kn von anderen Ind.: **259 B:** Mann / adult (spät) 30-40 J

Verfärbungen: Eisenrost an li Oberarm, Rippen, Lendenwirbel, Waden, Füßen.

Funde

An der re Seite, vom Becken bis zum Fuß:

(1) –o. Abb.– Spatha, Rostspuren von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 80 cm.

In der SW-Ecke der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung:

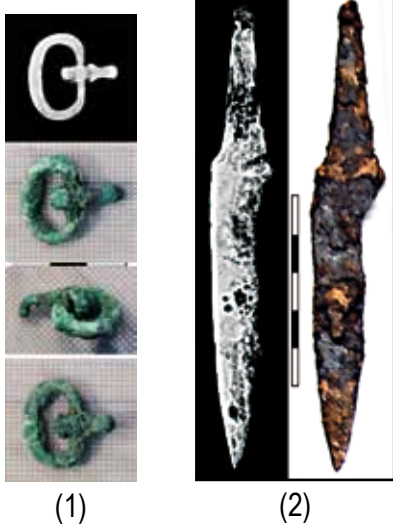
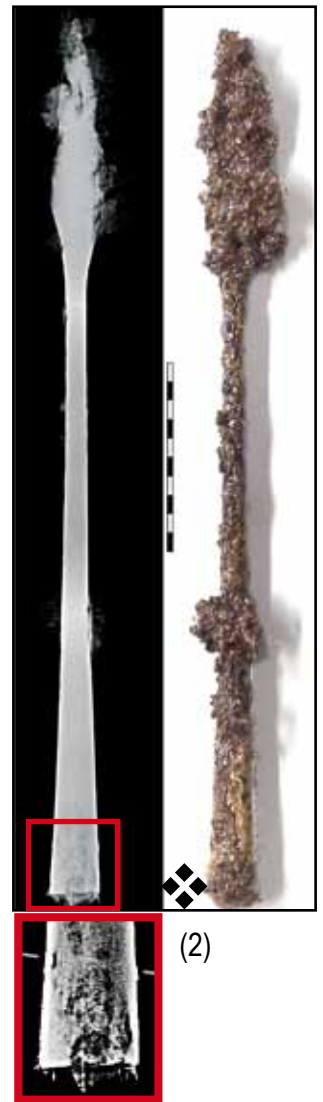
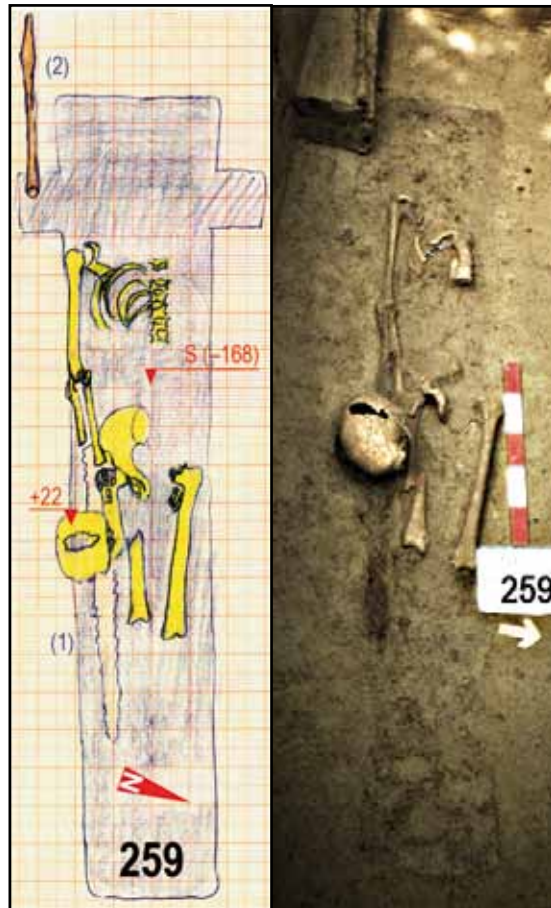
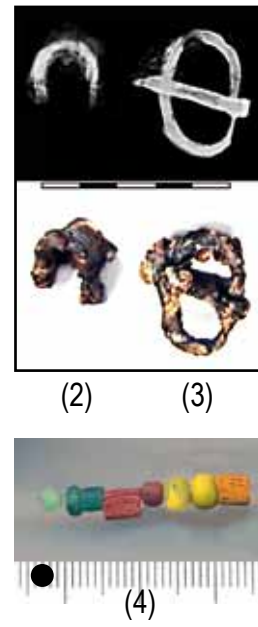
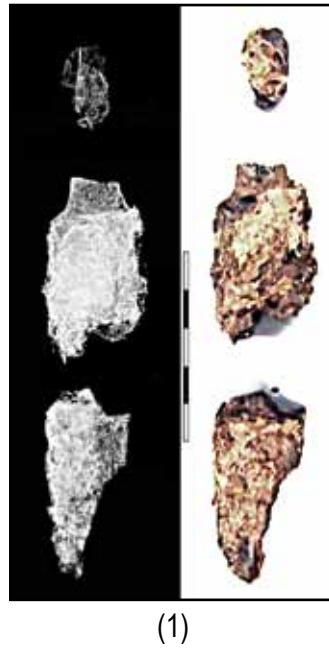
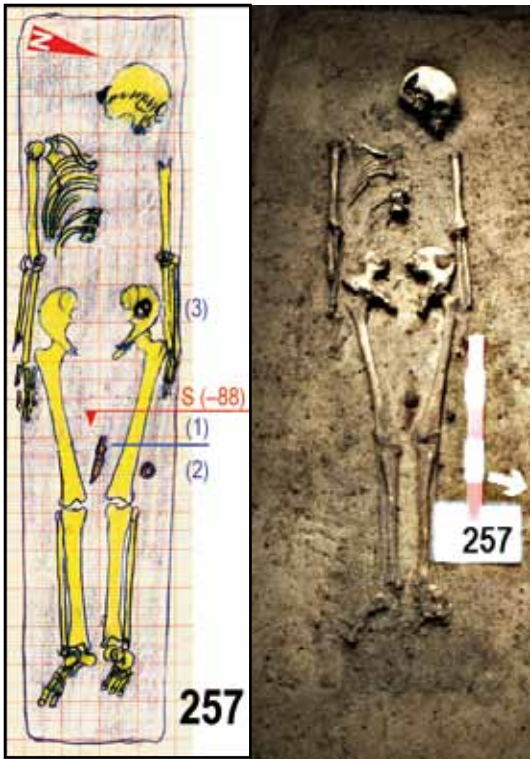
(2) Lanzenspitze, rautenförmiges Blatt, Schaftnagel und Holzreste vom Schaft. L 455, Klinge L 38 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(3) gewölbtes Bz-Frgt. L 17 mm.

(4) 2 Eisen-Frgte.

(5) Kleinperle, gelb.



Strk-260

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.06.1992
Koordinaten: x113 / y82
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 326,02 / 324,50
Tiefe (cm): 152
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand und Gr 313 W-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 218 x 48...38 cm. Sk gestört, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

260 A: Frau / matur (spät)

Kn von anderen Ind.: **260 B:** wohl Frau / adult 30-35 J

Kn von anderen Ind.: je 1 Elle, Mittelfuß-Kn, Zehe.

Anm.: Schädel Strk-338 B hierzu gehörig?

Funde

In der unteren Beckenmitte:

(1) ovale Schnalle, Eisen, völlig durchkorr.
B 36, li W ca 24 mm.

Am li Oberschenkel:

(2) von einem Messer: Griffangel. L 58 mm.

(3) Kamm mit Etui: einreihiger Kamm mit flach-dreieckigen Griffplatten, verziert mit Rillen und kleinen Kreisaugen, in der Rückenmitte pilzförmige Erweiterung der Mittellage, 5 Eisenniete, 5 Segmente; Etui mit breiten Platten und zusätzlichen schmalen Leisten, verziert mit Rillen und großen Kreisaugen, in der flach-dreieckig erweiterten Mittellage längliche Öse, 5 Eisenniete.
Kamm L 115, Etui L 142, B 74, Gesamt-B 80 mm.

Innen am re Oberarm:

(4) offener kleiner Ring, Bz, Enden rundstabig und nach innen eingerollt, Mittelteil bandförmig abgeflacht. Dm 10 mm.

(5) 2 Perlen:

(5.1) ringförmig, semi-tr blau.

(5.2) rundlich, semi-tr blaugrün.

Zwischen Kopf und re Schulter:

(6) Tongefäß, Beuteltopf mit hoch angesetztem Umbruch, unverz, handgeformt (evtl nachgedreht) mit kreuz und quer laufenden Verstreichrillen, mäßig feiner Ton mit Quarz- und anderen Mineralkörnern, Oberfläche graubraun...schwarzgrau meliert, gut gebrannt.
H 125, Dm 202 mm, Vol 2000/2230 ml, Gew 950 g.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(7) -o.Abb.- von einem Kamm: End-Frgt von einer Griffplatte, rillenverziert. L 10 mm.

(8) Schnallenbügel, Eisen, Frgt. L 21 mm.

(9) -o.Abb.- 1 Perle, rundlich, gelb.

Strk-261

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.06.1992
Koordinaten: x107 / y84
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 1,35
Pl.1 B (m): 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,37
Tiefe (cm): 72
Einbauten: sb qb-2

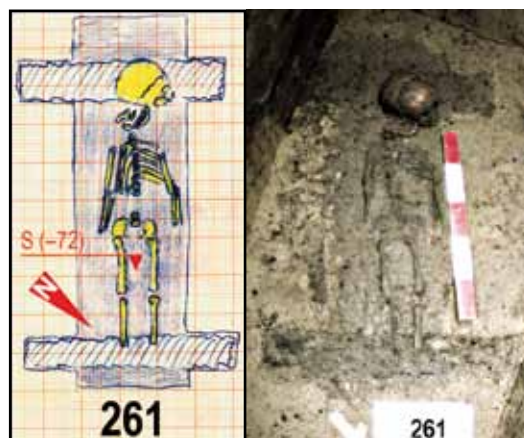
Sohle: Sargboden 98 x 30, Querbalken 54-56 x 10 cm, Holzreste erkennbar. Sk gestört. (O. Karl)

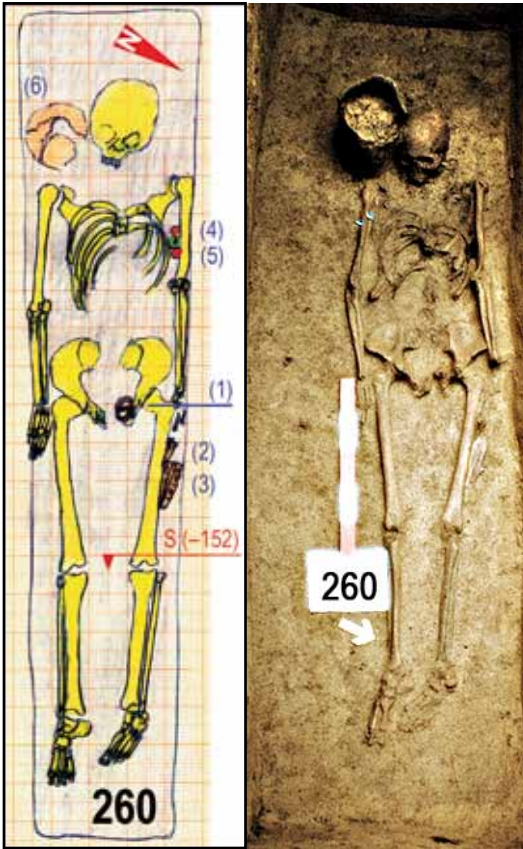
Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 1-2 J

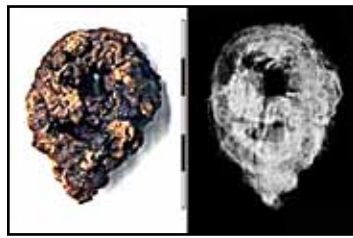
Kn von anderen Ind.: von Erw.: 1 Halswirbel, 1 Schädel-Frgt, 2 Fußkn-Frgte.

Keine Funde





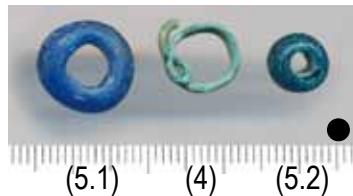
(3)



(1)



(2)



(5.1)

(4)

(5.2)



(8)



(6)



Strk-262

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.06.1992
Koordinaten: x106 / y87
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,27
Tiefe (cm): 83
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 184 x 38...29 cm.
Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 13-16 J

Funde

Außen am li Bein, Spitze nach O:

(1) Sax. L 293, Klinge L 184, B 30,
Rücken B 6 mm.

Außen neben dem Saxgriff:

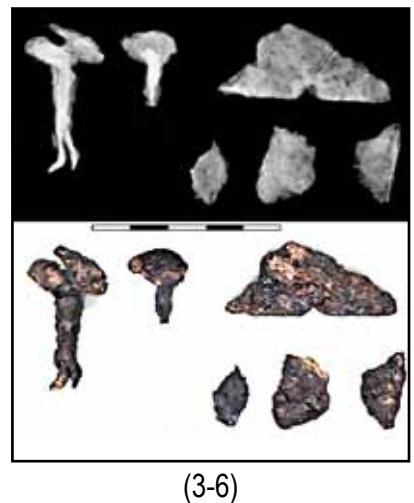
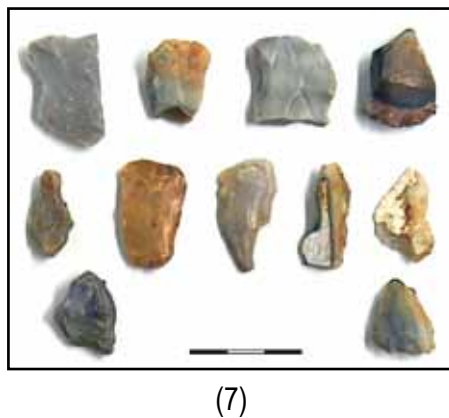
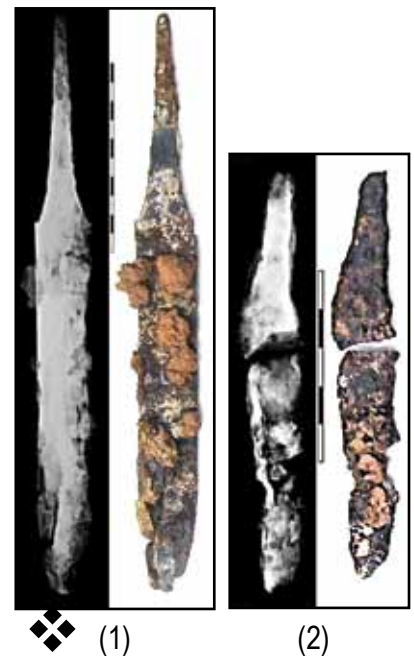
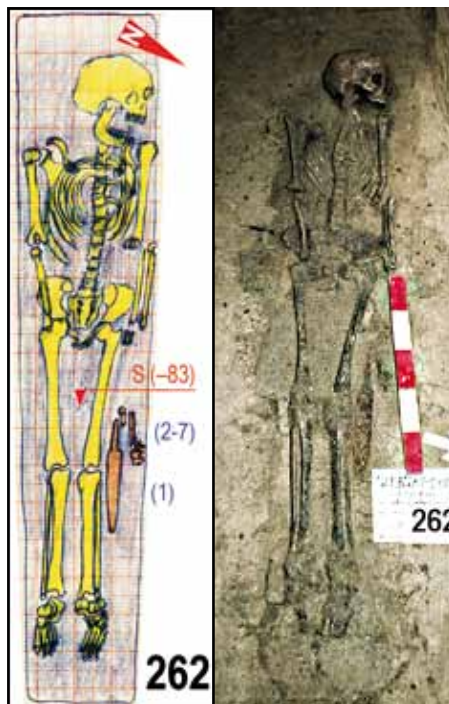
(2) Messer, Frgte. L 105 mm.

(3-4) 2 Nägel. L 35-20 mm.

(5) Feuerstahl(?), Frgt. L 45 mm.

(6) 3 Eisen-Frgte (zum Feuerstahl?).

(7) 11 Feuersteine. L 20...32 mm.



Strk-263

Grabungsbefund

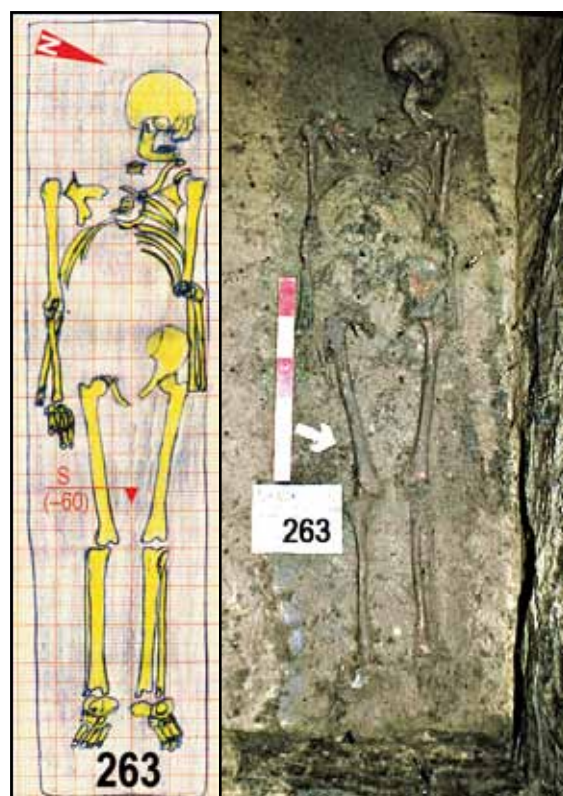
Dok Datum: 24.06.1992
Koordinaten: x108 / y87
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,07 / 325,47
Tiefe (cm): 60
Einbauten: sb

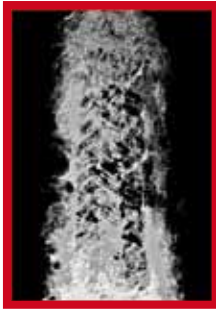
Sohle: Sargboden 204 x 45 cm. Rumpfbereich
stark gestört, Kn am Fußende bis 40 cm
über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

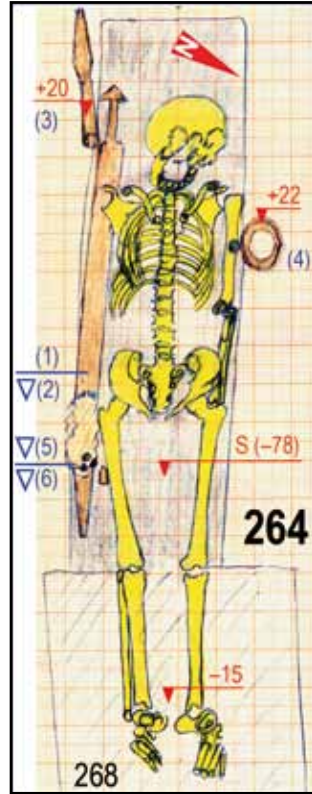
Mann / matur 45-55 J

Keine Funde





(1) ◆



(2) ◆



(5)



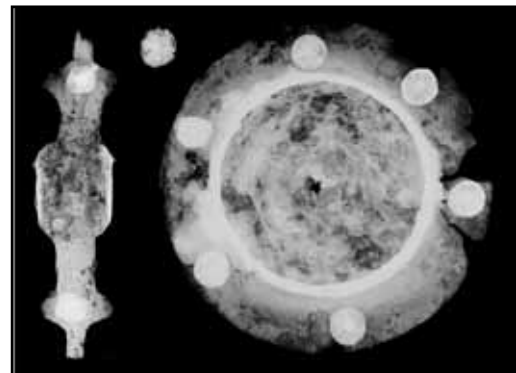
(6)



(7) (8)



(3) ◆



(4) ◆



Strk-264

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.06.1992
Koordinaten: x109 / y86
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): nb / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,32
Tiefe (cm): 78
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand und Gr 268 W-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Bestattung *nach* Gr 268, Sohle 35 cm höher angelegt; Unterschenkel und Füße sind ca 15 cm in die Grabgrube 268 abgesackt. Sargboden B 38 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / adult (spät)

Verfärbungen: Eisenrost am re Arm.

Funde

An der re Seite, vom Kopf bis fast zum Knie:

(1) Spatha, Klinge damasziert (3 Bahnen Fischgrätdamast). L 887, davon Griffangel 72+32, Klinge L 783, B 51 mm.

An der re Seite, unter der Spatha, vom Becken bis Mitte Oberschenkel:

(2) Sax, Klinge verz mit dreifacher Rille, flach ausgeschmiedeter Knaufabschluss. L 440, Klinge L 303, B 35, Rücken B 7 mm.

In der SW-Ecke der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung:

(3) Lanzenspitze, Holzreste vom Schaft. L 303 mm.

Am li Oberarm, außerhalb der Sargverfärbung, wohl an die Grabgrubenwand gelehnt:

(4) Schild:

(4.1) Schildbuckel, 6 Niete, Nietstifte Eisen, gewölbte Bz-Blech-Kappe auf Bleifutter. Dm 163, H 68 mm.

(4.2) Schildfessel, Enden abgebrochen, 2 Eisennägel, Holzreste vom Griff; ein loser Zierniet wie auf dem Schildbuckel wohl von einem fehlenden Ende. L noch 157, B 38 mm.

Am re Oberschenkel, unter dem Sax:

(5) ovale Schnalle mit rechteckigem Laschenbeschlag, Eisen, Frgt. B noch 38 mm.

(6) 2 Feuersteine. L 30-24 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(7) Nagelschaft, Eisen. L 31 mm.

(8) Niet mit massiver gewölbter Kappe, Bz. L 10, Dm 8 mm.

<< 264

Strk-265

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.06.1992
Koordinaten: x111 / y86
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 1,90 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,15
Tiefe (cm): 96
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 266 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 146 x 31 cm. Sk erheblich gestört, Kn bis 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 6-9 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Becken.

Funde

Im Brustraum:

(1) 18 Perlen:

(1.1) Millefioriperle, rundlich, rote Randstreifen, gelbe Blüte in tr grünem Feld und weiß-rotes Auge in tr blauem Feld, Fragment.

(1.2) Mosaikglasperle, doppelkonisch, smaragd, rote Randstreifen.

(1.3) rundlich, schwarz mit rotem Zickzackband und Mittelring.

(1.4) rundlich, schwarz mit weißem Zickzackband und Mittelring.

(1.5) gerippt, tr blau.

(1.6) scheibenförmig, gerippt, grauweiß.

(1.7) gerippt, tr hell gelboliv.

(1.8) scheibenförmig, tr hell gelboliv.

(1.9) scheibenförmig, tr grünoliv.

(1.10-11) Kleinperlen, rot.

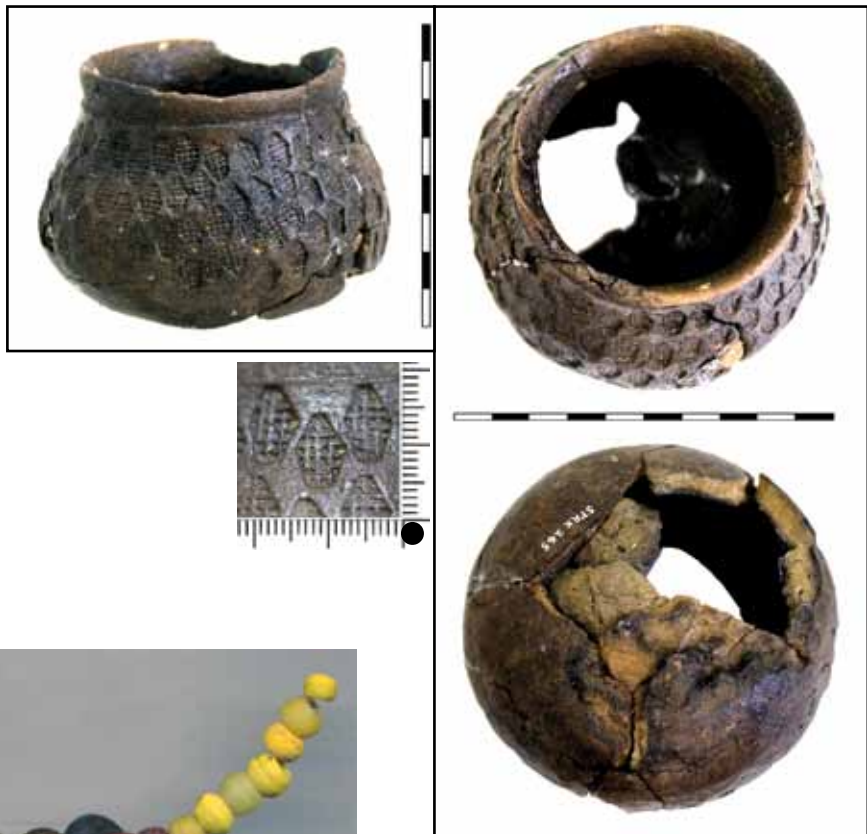
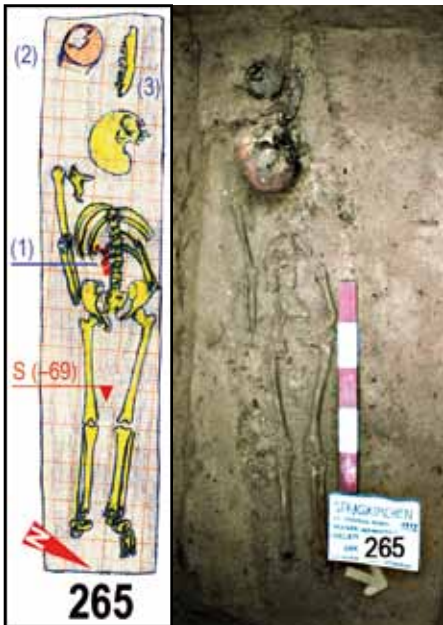
(1.12-18) Kleinperlen, gelb.

Am W-Ende der Grabgrube:

(2) Tongefäß, kleiner Beuteltopf, handgeformt, fein gemagerter leicht silberglimmerhaltiger Ton, Oberfläche dunkel graubraun, gut geglättet, im Bruch dunkelgrau...mittelgrau, hart gebrannt, auf der Schulter dichte Stempelverzierung in 4 Reihen (Stempel: diagonal gegitterte Raute). H 68, Dm 93 mm, Vol 180/200 ml.

(3) -o.Abb.- Tierknochen*, wohl keine Speisebeigabe. L 138 mm. -

* Hund, Unterkiefer (S. Trixl, P. Paxinos) / Isotopenanalyse (F. Neuberger).



(2)

(1)

Strk-266

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.06.1992
 Koordinaten: x110 / y86
 Achse (°): 44
 Pl.1 L/B (m): 2,65 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 324,79
 Tiefe (cm): 132
 Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 265 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 209 x 40...36 cm. Sk vom Kopf bis zum Becken stark gestört, Kn teilweise bis 60 cm über Sohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

266 A: Frau / matur...senilis 55-65 J

Verfärbungen: Grünspan an Kinn und obersten Brustwirbeln.

Kn von anderen Ind.: **266 B:** n.b. / infans I 2-6 J (nur wenige Kn-Frgte).

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

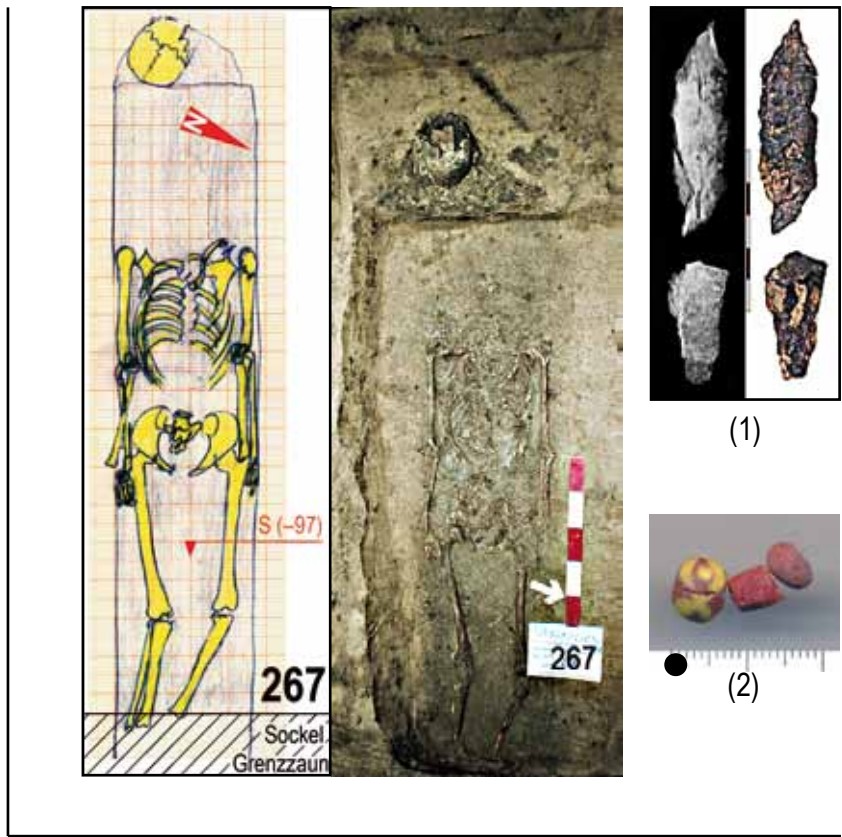
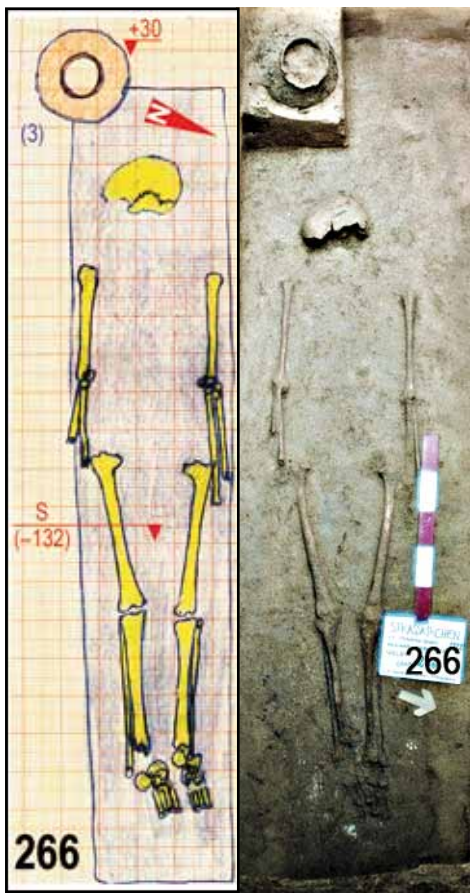
(1) Bärenzahn*, an der Wurzel durchbohrt, Spuren von Eisenrost und Holz. L 89 mm, Gew 27,4 g. – * *Ursus arctos, caninus* (J. Peters).

(2) Reticellaperle, doppelkonisch, 3 Bahnen rot-gelb gestreift, 2 Bahnen gelb gestreift auf tr farblosem Grund. Dm 23 mm, Gew 10,2 g.

In der SW-Ecke der Grabgrube, außerhalb der Sargverfärbung, 30 cm über der Grabsohle:

(3) Tongefäß, Beuteltopf mit hoch angesetztem und zum Teil etwas kantigem Umbruch, leicht konkaver Standboden, unsicher ob handgeformt oder scheibengedreht, feiner leicht grafithaltiger Ton, Oberfläche schwarzbraun, gut geglättet, gut gebrannt, stempelverziert mit hängendem Dreiecksmuster aus gegitterten Rauten. H 130, Dm 213 mm, Vol 2300/2500 ml, Gew 1075 g.

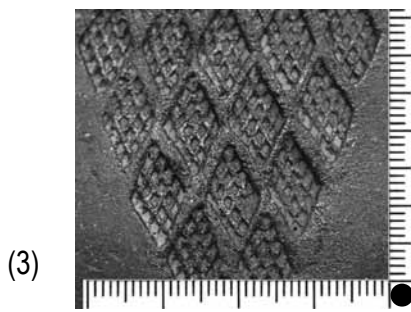
266 >>



(1)



(2)



(3)



Strk-267

Grabungsbefund

Dok Datum: 30.06.1992
Koordinaten: x105 / y89
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): nb / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,12
Tiefe (cm): 97
Einbauten: sb

Sohle: Grabgrube im O durch das Zaunfundament zum Nachbargrundstück Ackermann angeschnitten und gestört; Sargboden 180+ x 37 cm. Sk im Kopf- und Schulterbereich stark gestört, Schädel im W außerhalb der Sargverfärbung, Kn teils bis 50 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: Grünspan am Hinterkopf.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) 2 Eisen-Frgte: von einem Messer? L 65+37 mm.
- (2) 3 Perlen:
 - (2.1) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.
 - (2.2) subpolyedrisch, porös rot.
 - (2.3) rundlich, rot.
- (3) -o.Abb.- Keramik-Frgt, Randscherbe von Terra-Sigillata-Gefäß.

Strk-268

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.06.1992
Koordinaten: x110 / y88
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 324,97
Tiefe (cm): 113
Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand und Gr 264 O-Rand gehen ineinander über.

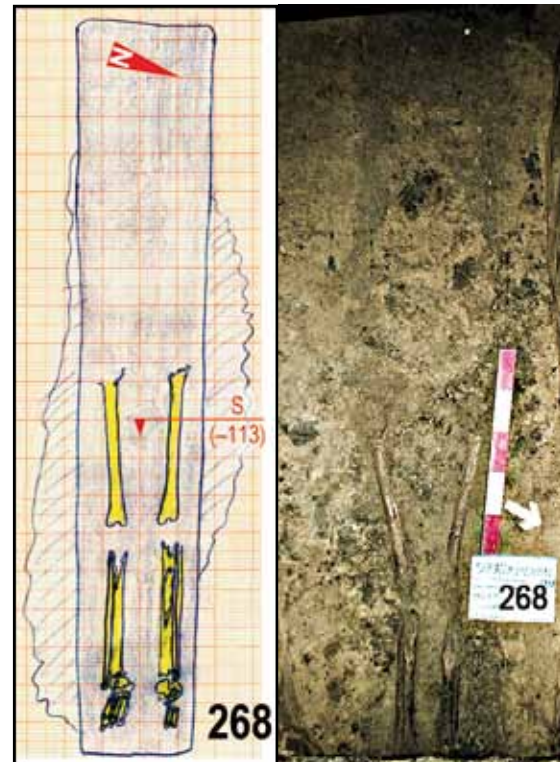
Sohle: Bestattung vor Gr 264 und 35 cm tiefer angelegt; Grabgrube (bei 20 cm über Sohle) B 65, Sargboden 194 x 36...30 cm. Sk völlig gestört, Kn im gesamten Störungsbereich verstreut. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

268 A: n.b. / matur

268 B: n.b. / infans I 1,5-2 J

Keine Funde



Strk-269

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.07.1992
Koordinaten: x130 / y89
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 1,85 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 325,46
Tiefe (cm): 46
Einbauten: gg/sb

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 202 x 72 cm.
Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 60-65 J

Pathologica: Fraktur einer Rippe (gut verheilt);
am Schädeldach Schnitt- oder (Schwert-?)Hieb
verletzung (verheilt).

Funde

Beim Kopf, in der NW-Ecke der Grabgrube:

- (1) Messer. L 110 mm.
- (2) doppelreihiger Kamm, unverziert. L noch 116 mm.

Im re Becken:

- (3) –o.Abb.– ovale Schnalle, Eisen. – Im Grabplan eingezeichnet, aber textlich nicht aufgeführt. Fehlt bereits im Basisinventar.

Strk-270

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.07.1992
Koordinaten: x129 / y86
Achse (°): 70
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,90...1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,33
Tiefe (cm): 54
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 202 x 42 cm. Sk gestört und in Bauchlage. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau (Dissens: archäol. Mann!) / adult 30-35 J

Verfärbungen: Eisenrost an Hals- und Lendenwirbel, Unterarm re+li, li Hand, Becken.

Funde

Am N-Rand der Sargverfärbung, von Mitte Oberarm (Griff) bis Mitte Oberschenkel:

- (1) Sax mit langer Griffangel, Holzreste vom Griff, Scheidenmundblech erkennbar^x, Ende der Griffangel rechtwinklig umgebogen. L 645, Klinge L 400, B 56 mm. – (Im Grabplan irrig notiert als „a) Spatha“).

Unter dem S Beckenteil:

- (2) Reste von vierteiliger Gürtelgarnitur, Eisen, unverziert:
(2.1) ovale Schnalle, Frgt mit Schnallendorn.
(2.2-4) 3 schmal-lange Riemenzungen. L 85-85-68 mm.
(2.5-7) 3 Beschläge oder Riemenzungen, rückseitig je 2 Ösenniete.

Strk-271

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.07.1992
Koordinaten: x112 / y88
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,85

NN Pl.1/Sohle (m): 326,09 / 325,29

Tiefe (cm): 80

Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 176 x 43...37 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 9-13 J

Verfärbungen: (Grünspan an re Oberschenkel und li Becken, Eisenrost an re Oberschenkelkopf und Becken re+li).

Funde

Im Becken quer, Spitze auf dem li Handgelenk:

- (1) kleiner Sax, Klinge einseitig verziert mit doppelten Rillen, dazwischen evtl flechtbandartiges Ornament. L 174 mm.

Neben dem li Oberschenkel:

- (2-4) 3 Pfeilspitzen:
(2-3) 2 Lanzettpfeilspitzen, Holzreste vom Schaft.
(2) L 118+9 mm, (3) Spitze fehlt, L noch 83 mm.
(4) Flügelpfeilspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft, Oberteil fehlt. L noch 65 mm.

Am re Ellenbogen:

- (5) ovale Schnalle, Eisen, mit rechteckigem Laschenbeschlag. B 29, li W 20 mm.

Unten am re Beckenteil:

- (6) längliches Eisenteil, wohl mehrere Gegenstände zusammengerostet, u.a. ein Feuerstahl. L 83 mm.

Re neben dem Kopf:

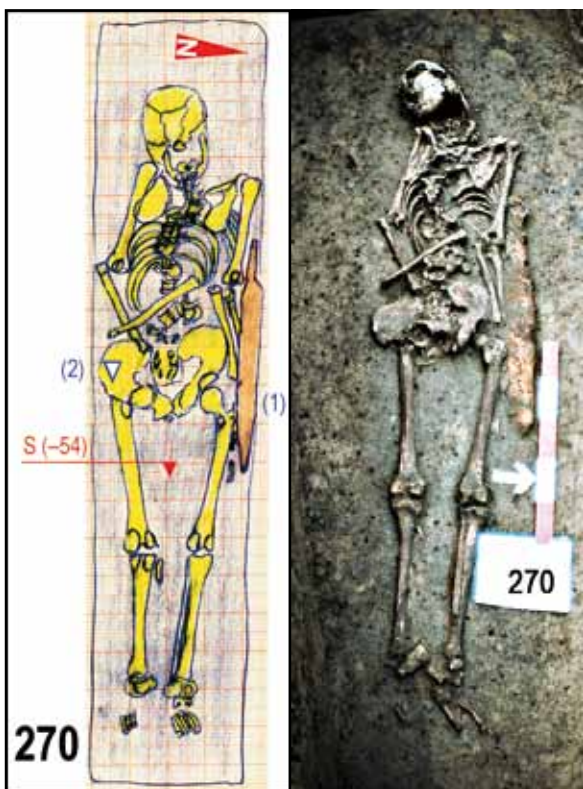
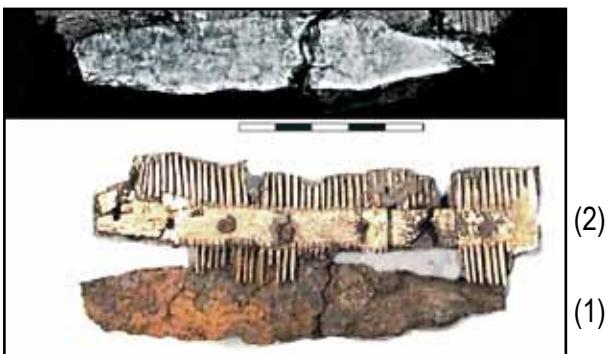
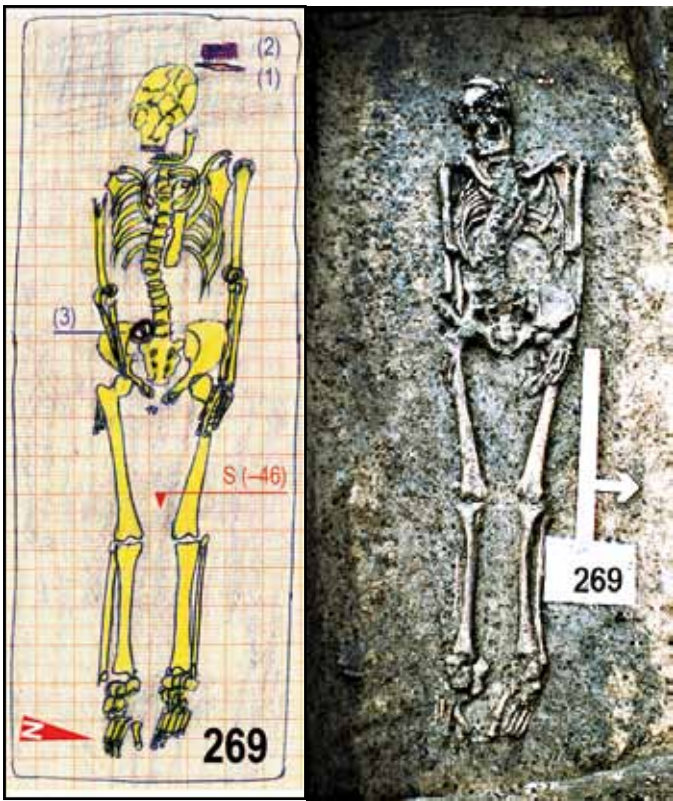
- (7) konische Hülse, Bein, aus einem größeren Röhrenknochen achtkantig zurechtgeschnitzt, innen nicht weiter bearbeitet, beidseitig offen, am breiteren Ende 4 Bohrlöcher, davon 1 alt ausgerissen (1 wohl rezent beschädigt): zur Anbringung eines Deckels oder Bodens? Im oberen Wandbereich 2 etwas größere, schräg gegeneinander gebohrte Löcher, in diesem Bereich verziert mit feinen eingeschnittenen Rillen. L 88, B 27...34, li W 22...27 mm. – Am breiteren Ende innen Spuren von Eisenrost.

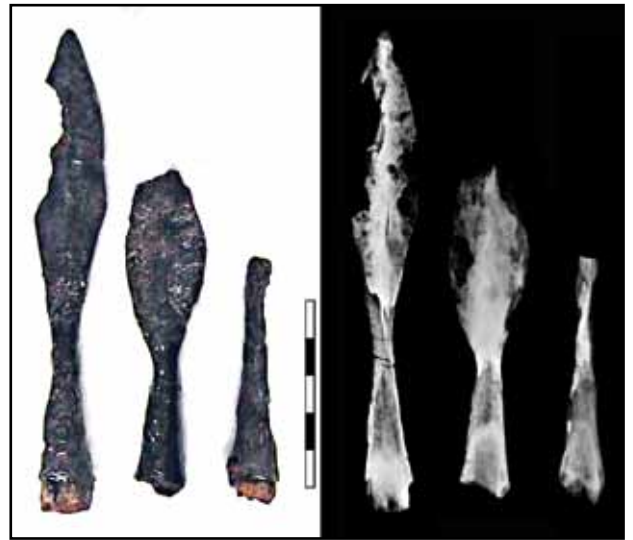
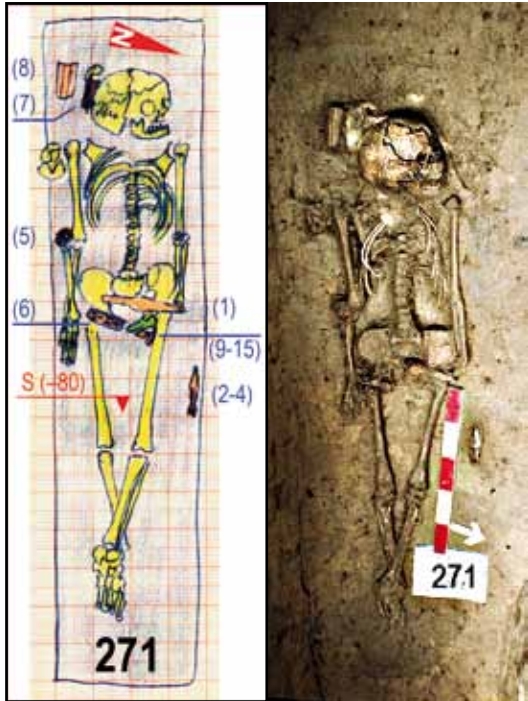
- (8) doppelreihiger Kamm, unverz, 5 Eisenniete. L 110 mm.

Unten am li Beckenteil:

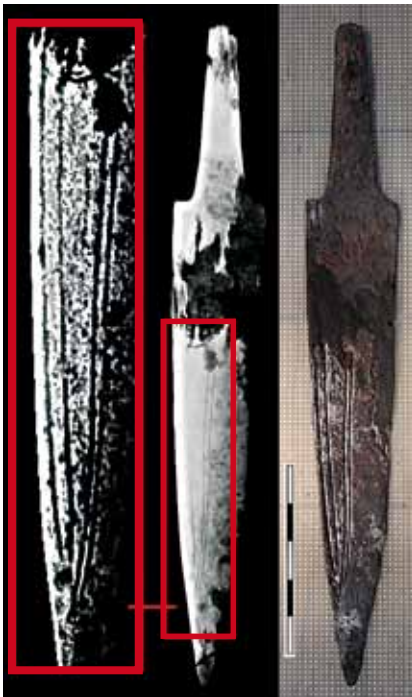
- (9) Pfriem, vierkantig, Eisen. L 53 mm.
- (10) Feuerstein. L 29 mm.
- (11) kleine rechteckige Schnalle, Bz, Schnallenbügel evtl verz mit Kreisaugen. B 16, li W 10 mm.
- (12) rechteckiger Blechstreifen, Eisen mit Kupfermietetstift: Unterlegblech für Gürtelteil? L 28, B 10 mm.
- (13) rechteckiger Blechstreifen wie (12), Bz mit Eisenniet, Frgt. B 10 mm.
- (14) Niet, Eisen. L 8, Kopf Dm 8 mm.
- (15) Eisen-Frgt: von einem Messer, Frgt der Griffangel? L 18 mm.

271 >>





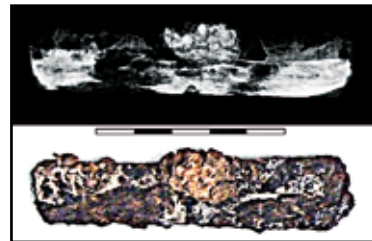
(2-4)



(1)



(5)



(6)



(9)



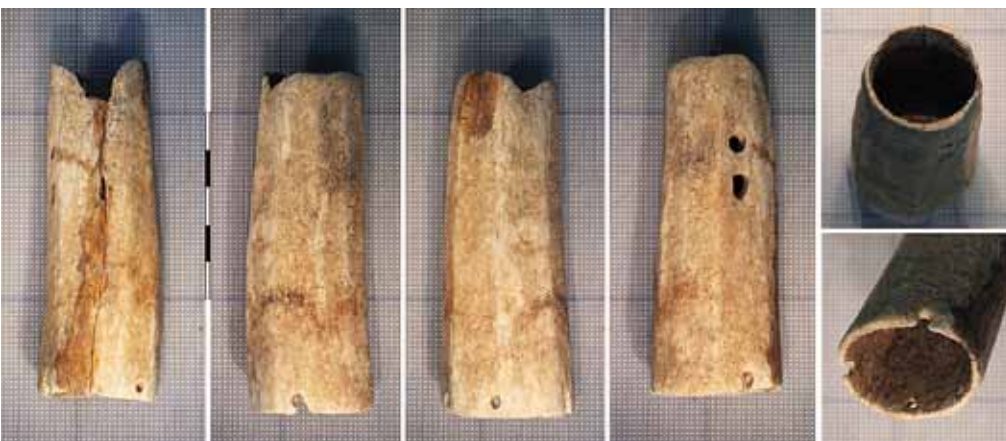
(8)



(10)



(11)



(7)



(12-14)



(15)

Strk-272

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.07.1992
Koordinaten: x131 / y88
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb

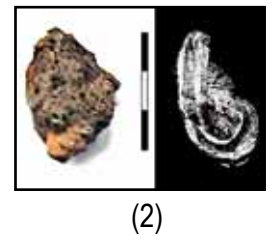
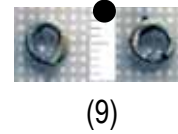
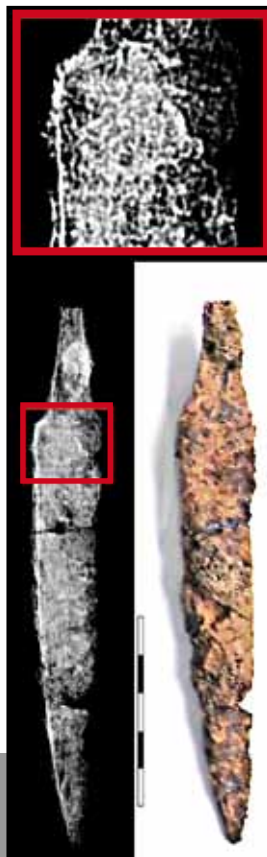
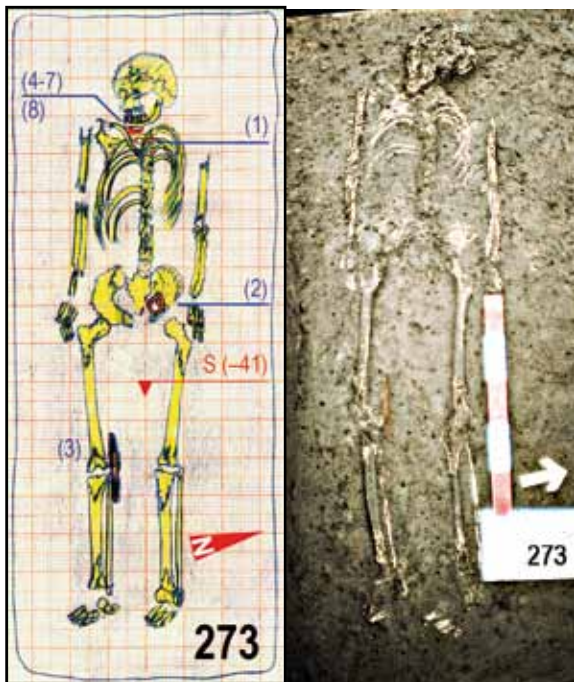
Sohle: Knochenreste eines Kleinkindes in der Verfüllung des gestörten Grabschachtes 274: evtl von einem direkt über Gr 274 angelegten Grab.
Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

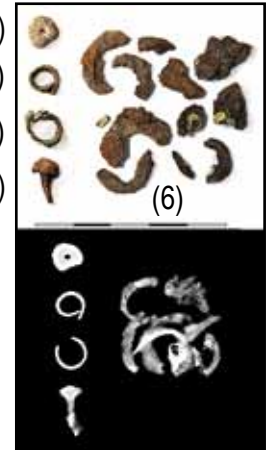
männlich / infans I 1,5-3 J

Planum 1: Gr 272/274 S-Teil geschnitten von Gr 275 N-Teil.

Keine Funde

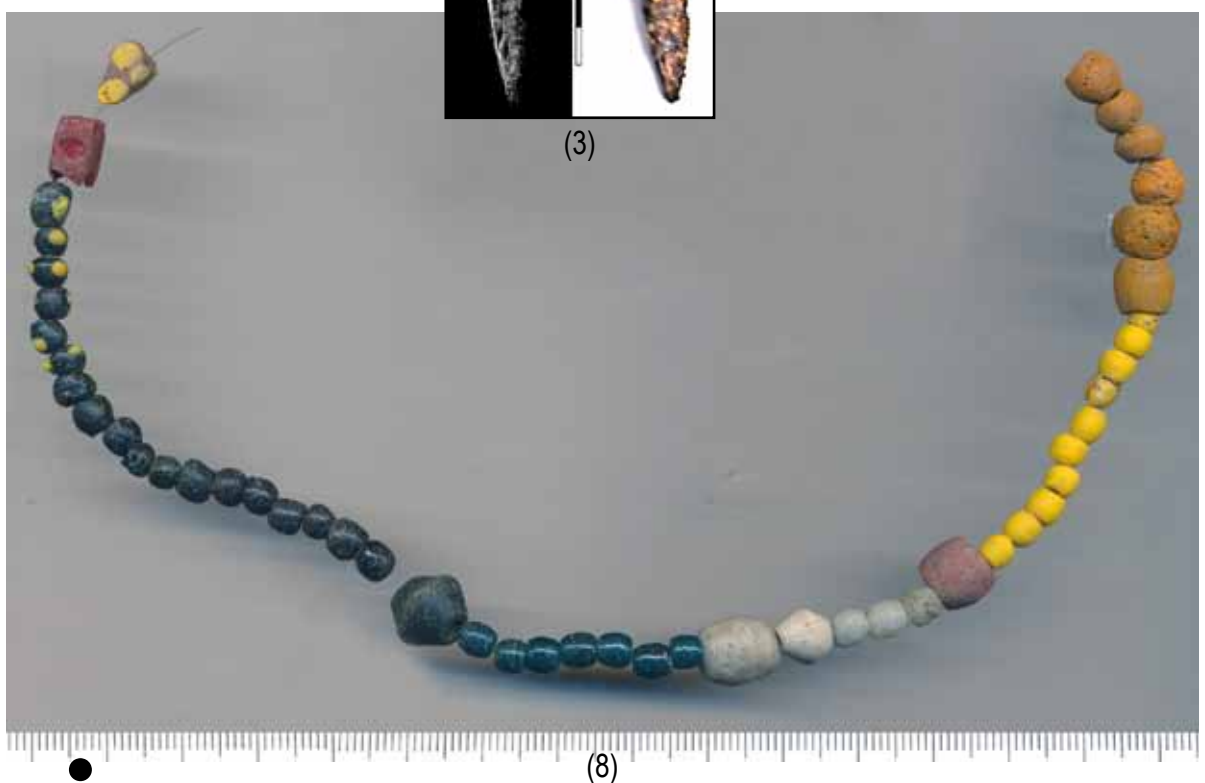


(7)
(5.2)
(5.1)
(4)



(1)

(4-7)



(3)

(8)

Strk-273

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.07.1992
Koordinaten: x133 / y86
Achse (°): 62
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,46
Tiefe (cm): 41
Einbauten: gg

Planum 1: Gr 273 liegt vollständig im Graben Obj 150.

Sohle: Grabgrube 175 x 68 cm. Knochen wegen der geringen Tiefe und der Lage in der humosen Grabenverfüllung fast vollständig vergangen und nur noch in Resten zu bergen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

vermutlich Frau / adult (früh)

Funde

In der oberen Brustgegend an der Wirbelsäule:

(1) Nadel, Bz, rundstabig, im Oberteil leicht gebogen, Kopf fehlt; erheblich korr, ursprünglich vielleicht etwas profiliert. L 50 mm.

Im li Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen, Frgt, alt verbogen. B 32 mm.

Innen am re Knie:

(3) Messer, Scheide im Mundbereich verziert* (Lederprägung?). L 138 mm.

Um den Hals:

(4) Nagel, Eisen, konisch vierkantiger Schaft, gewölbte Zierkappe, evtl mit Blei(?) gefüttert. L 12 mm.

(5) 2 kleine offene Ringe, bandförmiges Bz-Blech. Dm 9-8 mm.

(6) ca 5 kleine Ringe, Eisen, diffuse Textilreste*. Dm ca 10...15 mm. – (Nicht von einem Ringpanzergeflecht).

(7) scheibenförmige Metallperle, Blei(?). Dm 8 mm.

(8) 50 Perlen:

(8.1-2) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen an den Ecken und auf den Flächen, z.T. ausgefallen, Frgte.

(8.3-8) rundlich, „schwarz“ (= tief dunkelblau) mit gelben Warzen, z.T. ausgefallen.

(8.9-20) rundlich, „schwarz“ (= tief dunkelblau).

(8.21) doppelkonisch, „schwarz“ (= tief dunkelblau).

(8.22-28) rundlich, schwach tr blaugrün.

(8.29-30) doppelkonisch, weiß.

(8.31-33) rundlich, weiß.

(8.34) doppelkonisch, rot.

(8.35-44) rundlich, gelb.

(8.45-50) rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(9) offener Ring mit überlappenden Enden, Bz-Draht. Dm 6 mm.

<< 273

Strk-274

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.07.1992
Koordinaten: x131 / y87
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,03
Tiefe (cm): 88
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Gr 272/274 S-Teil geschnitten von Gr 275 N-Teil.

Sohle: Sargboden 211 x 50, Querbalken 70-70 cm, evtl am W-Ende ein weiterer Querbalken. Sk gestört, Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert; in der Verfüllung des gestörten Grabschachtes Knochenreste eines Kleinkindes, evtl von einem direkt über Gr 274 angelegten Grab (s.o. Gr. 272). (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult...matur 35-45 J

Verfärbungen: Eisenrost an re Unterarm und Hand, li Oberschenkel.

Funde

Am re Unterarm:

(1) Messer, Frgte; das abgewinkelte Ende einer Griffangel könnte auch von einem (verlorenen) Sax stammen, entsprechend könnte das an einem Griffangelstück ankorrodierte Eisen-Frgt (Markierung im Rö-Bild) das alt abgebrochene Griffende des Messers sein. L ca 160 mm.

Strk-275

Grabungsbefund

Dok Datum: 08.07.1992
Koordinaten: x132 / y88
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 1,60 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,51
Tiefe (cm): 40
Einbauten: gg / sb

Planum 1: N-Teil schneidet S-Teil von Gr 272/274.

S-Rand und Gr 276 N-Rand berühren einander.

Sohle: Grabgrube (Sargboden?) 140 x 57 cm. Sk gestört, auf der N-Seite in die Grabgrube 274 abgesackt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 6-8 J

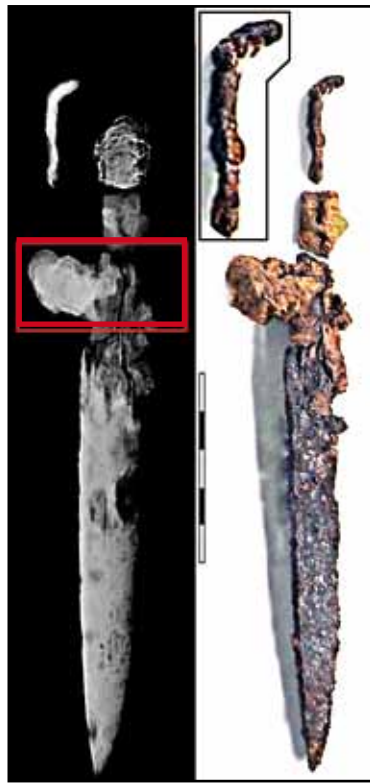
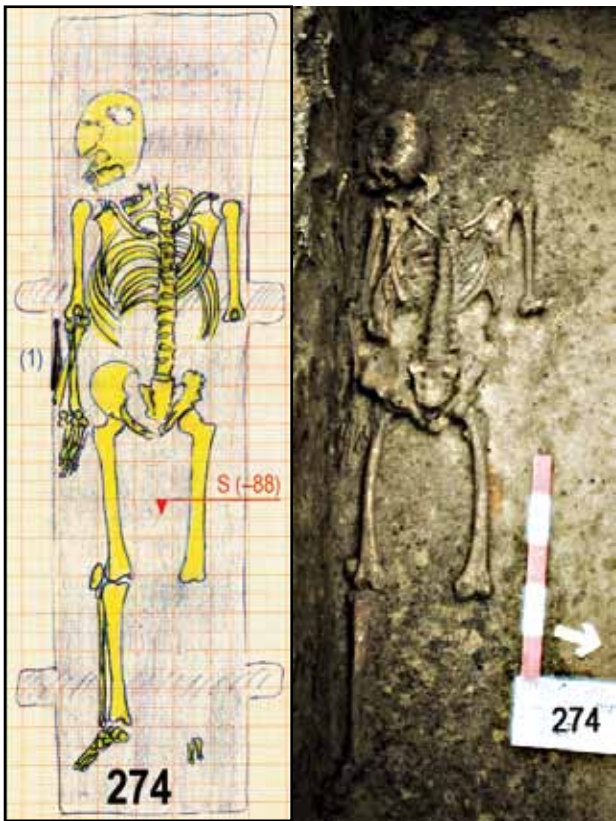
Funde

Am unteren Beckenrand, schräg zwischen den Beinen:

(1) Messer oder kleiner Sax, Frgte, stark korr. L 145 mm.

Innen am re Ellenbogen:

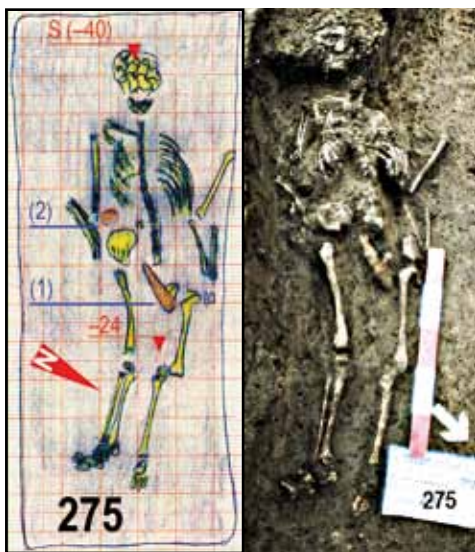
(2) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 22 mm.



(1)



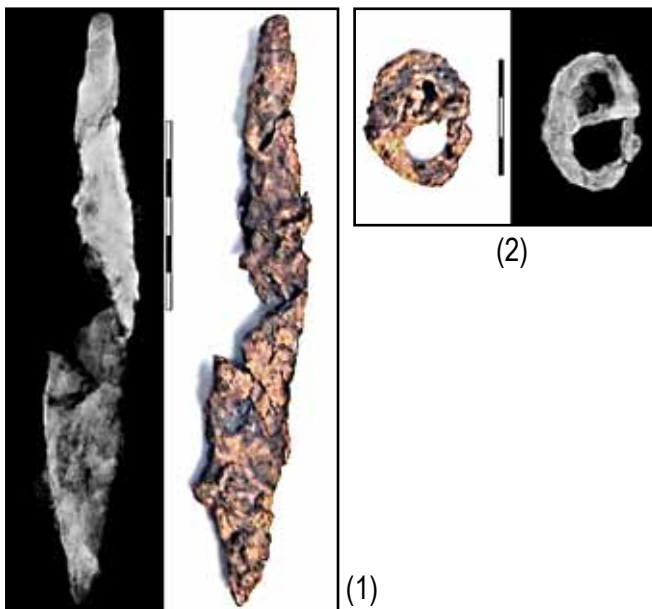
(1)



(3)

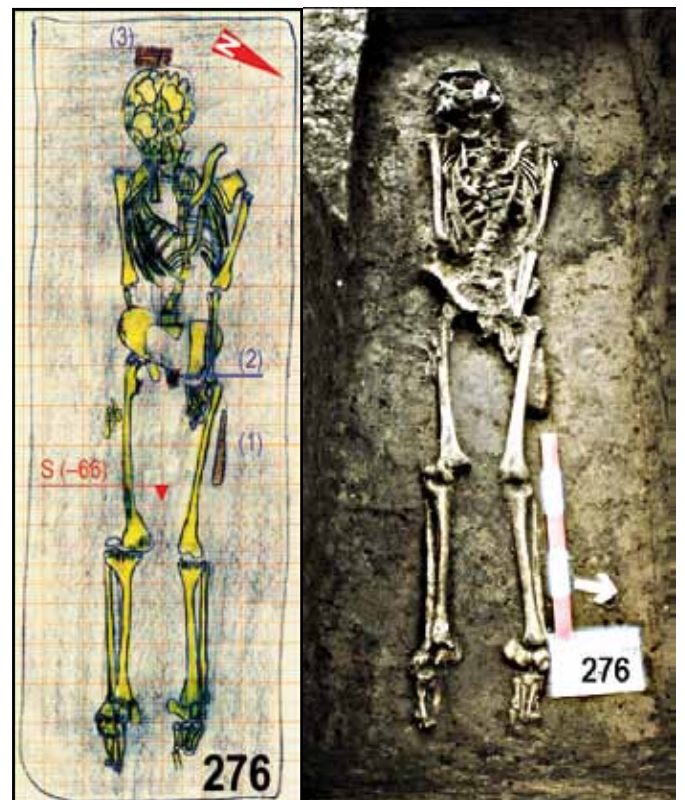


(2)



(2)

(1)



Strk-276

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.07.1992
Koordinaten: x132 / y86
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,21
Tiefe (cm): 66
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Graben Obj 150.
N-Rand und Gr 275 S-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 196 x 66 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis (früh) 60-65 J

Kn von anderen Ind.: Unterkiefer-Frgt von erw Frau.

Pathologica: 2 Rippen mit Verwachsungen nach Fraktur; heftige Entzündungen im Kieferbereich.

Funde

Außen am li Oberschenkel:

(1) kleiner Sax oder Messer, Klinge verz mit einfacher Rille^x.
L 176 mm.

In der unteren Beckenmitte:

(2) profiliert-rechteckige Schnalle, Eisen, Frgt. L 29 mm.

Oberhalb vom Kopf:

(3) doppelreihiger Kamm, unverz. L 102, B 40 mm.

<< 276

Strk-277

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.07.1992
Koordinaten: x131 / y82
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,14
Tiefe (cm): 73
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Graben Obj 150 fast vollständig.

Sohle: Sargboden 180 x 40, Querbalken 60-60 cm.
Sk nicht gestört, aber Raubschacht zum Brustraum gut erkennbar. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Pathologica: Fraktur li Speiche (verheilt).

Funde

Am re Oberschenkelkopf:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W22 mm.

Strk-278

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.07.1992
Koordinaten: x114 / y88
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 1,35 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,82
Tiefe (cm): 29
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 118 x 44 cm. Sk vom Bauchraum abwärts erheblich gestört, Kn teilweise vergangen. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 2-3 J

Verfärbungen: (Eisenrost am Becken re+li).

Funde

In der re Beckengegend:

(1) ovale Schnalle mit rechteckigem Laschenbeschlag mit 2 Endnieten, Eisen.
B 25, Beschlag L 28, B 22 mm.

Vom li Becken abwärts:

(2) 3 oder 4 geschlossene Ringe, Eisen, stark korr.
Dm 36...45 mm.

(3) Bärenzahn*, an der Wurzel durchbohrt. L 76 mm,
Gew 21 g. —
* *Ursus arctos, caninus* (J. Peters).

Im unteren Brustraum:

(4) 2 Hirschgrandeln*, an der Wurzel durchbohrt, mit Tragering, Bz-Draht. —
* *Cervus elaphus, caninus superior*, 2 Ex. (J. Peters).

(5) 57 Perlen:

(5.1-13) Kleinperlen, schwarz.

(5.14) rundlich, smaragd.

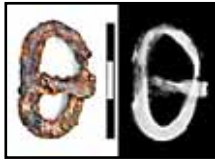
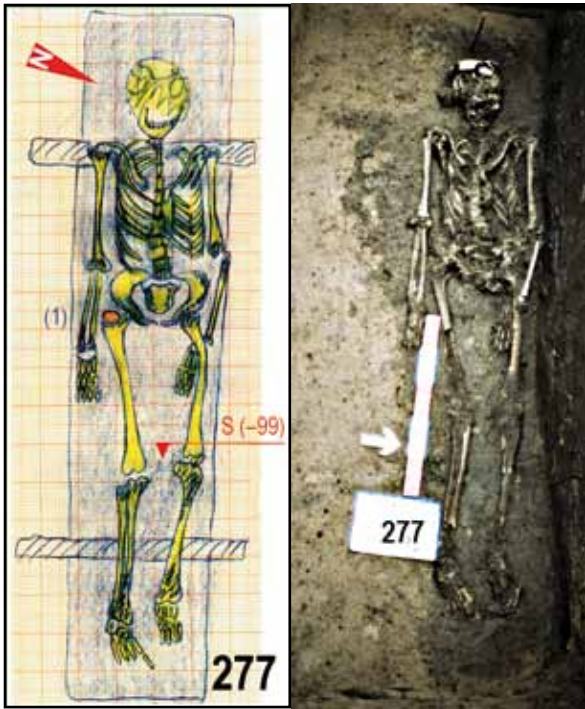
(5.15-20) 2 dreifache, 4 doppelte Überfangperlen, tr farblos mit Goldgrund.

(5.21) spindelförmig, tr blau.

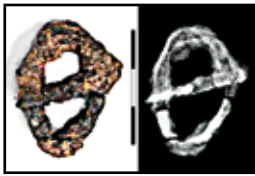
(5.22-26) 1 doppelte, 4 einfache Kleinperlen, zylindrisch, tr blau.

(5.27-35) 9 Kleinperlen, rot.

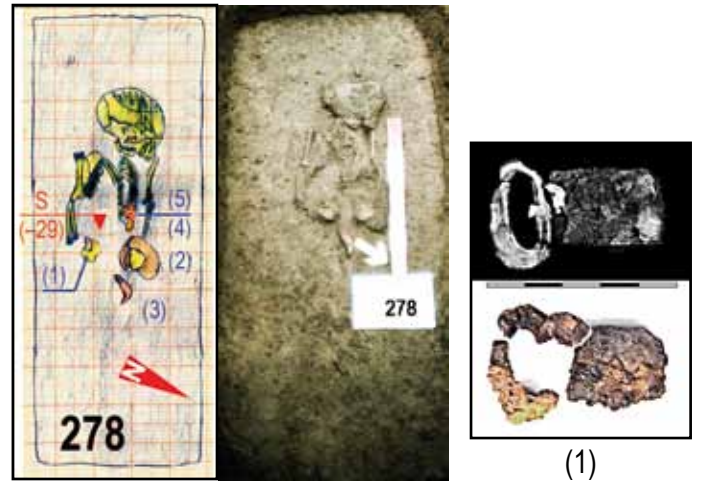
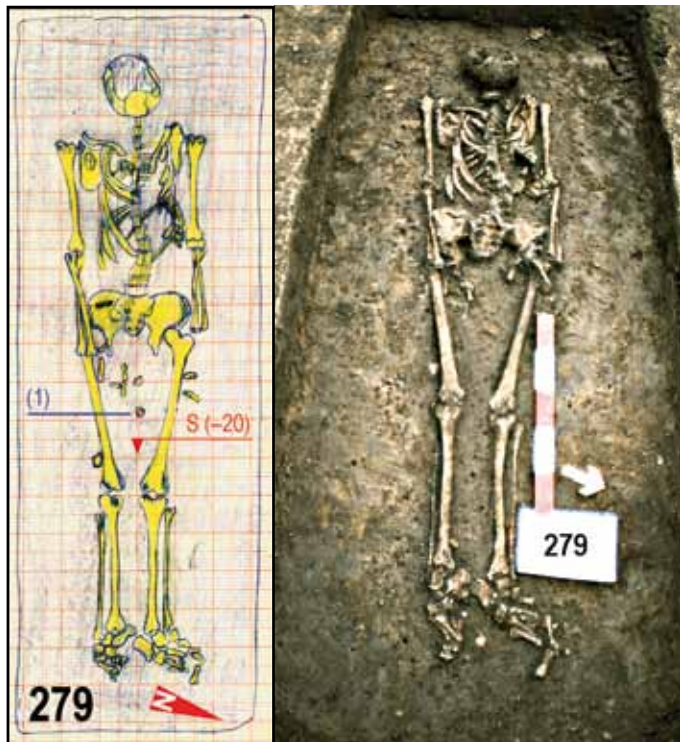
(5.36-57) 22 Kleinperlen, gelb.



(1)



(1)



(1)



(2)



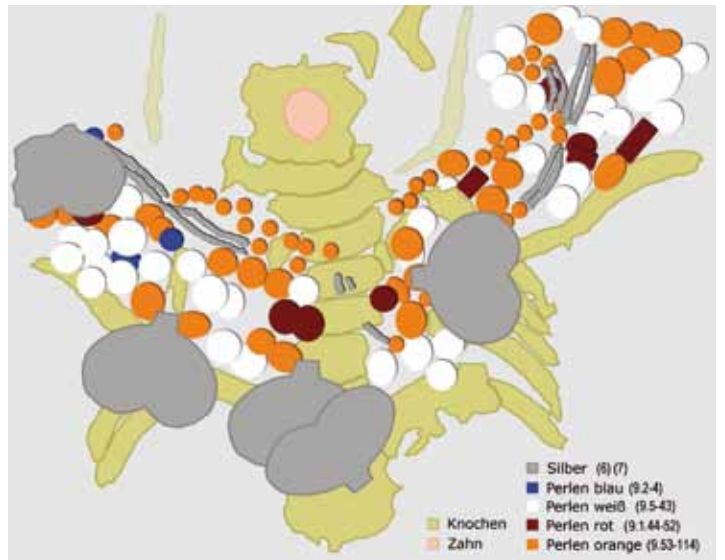
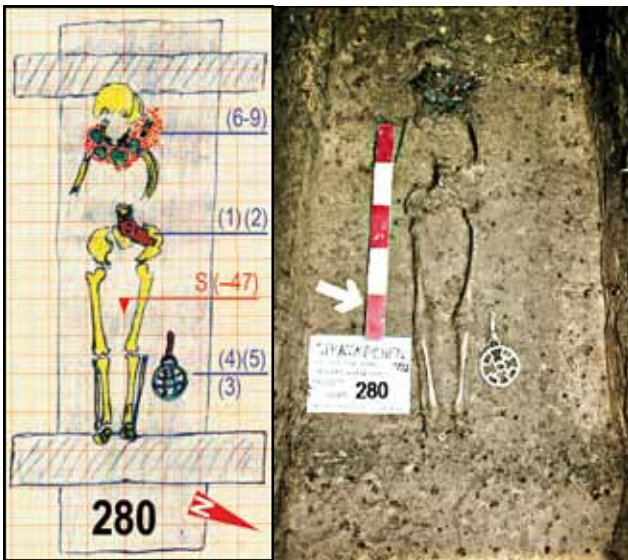
(4)



(3)



(5)





280

Strk-279

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.07.1992
 Koordinaten: x136 / y84
 Achse (°): 57
 Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,71
 Tiefe (cm): 20
 Einbauten: gg/sb

Sohle: Sargboden 188 x 62 cm. Sk gestört, Schädel und Kiefer verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 22 mm.

<< 279

Strk-280

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.07.1992
 Koordinaten: x112 / y86
 Achse (°): 52
 Pl.1 L/B (m): 1,35 / 0,75
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,08 / 325,61
 Tiefe (cm): 47
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 140 x 42...38, Querbalken 66-66 cm. Sk im Brustraum stark gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 4-6 J

Verfärbungen: (Grünspan an li Wade, Rippe, Unterkiefer und Zähnen; Eisenrost im li Becken).

Funde

Im Becken:

- (1) von einem Messer: Griffangel, Frgt. L 65 mm.
- (2) Schnalle mit dreieckigem Beschlag, Eisen, evtl tauschiert (Rö-Bild liegt nicht vor). B 33, L 53 mm. – Rückseitig Textilrest in Leinwandbindung.

Außen am li Bein, Kniegegend:

- (3-5) Amulettgehänge:
 - (3) durchbrochene Zierscheibe, Bz, an den Verzweigungspunkten der Speichen beidseitig verziert mit Kreisäugen. Von der Aufhängung an einem Band deutlich ausgeschliffene Stelle.
Dm 86, Abnützung B 22 mm.
 - (4) 5 offene Ringe, Bz gegossen.
Dm 27-26-24-24-24 mm. –
Der größte Ring (4.1) ist durch ein Band mit dem kleineren Schnallenbügel (5.2) verbunden.
Band B 8 ... 10 mm, dokumentierte L 23 mm.
 - (5) 2 ovale Schnallenbügel, Eisen.
 - (5.1) –o.Abb.– B 24 mm.
 - (5.2) B 21 mm.

Um den Hals (Blockbergung):

[Im Foto des Lagebefundes sind die Lunulae semi-transparent gestellt (ASM), der Goldring (8) wurde entsprechend dem Röntgenbefund lagerichtig eingepasst (HG)]

- (6-9) Halsschmuck:
 - [Aufbewahrungsort: ASM (Restaur.-Nr 2013/5368)]
 - (6) 5 herzförmige Anhänger (Lunulae), Silberblech, jeweils gleich verziert mit konturbegleitender Doppelreihe und zentralem Doppelspiralbogen aus Einschlügen mit sehr kleiner schräggestellter linsenförmiger Punze (Effekt eines Filigrandrahtes), an den Enden der inneren Spiralbögen je ein Kreisauge (Imitation einer eng eingerollten Spirale), zur Aufhängung wurde eine aus dem Blech mit ausgeschnittene bandförmige Lasche zu einem Röhrchen gebogen; sehr dünnes Silberblech.
L jeweils 32 mm.
 - (7) Spirälröhrchen, Silber, als doppelt geführte Kette aufgefädelt.
 - (8) gerippter Ring, Gold*. Dm 9 mm. –
* RFA.
 - (9) 114 Perlen:
 - (9.1) prismatisch vierkantig, rot mit je 1 porös gelben Tupfen auf den Seitenflächen.
 - (9.2-3) semi-tr blau, zylindrisch, spiralgewickelt.
 - (9.4) semi-tr blau, rundlich.
 - (9.5-43) 19 rundlich, weiß.
 - (9.44) subprismatisch vierkantig, porös rot.
 - (9.45-52) 8 rundlich-subzylindrisch, rot-porös rot.
 - (9.53-114) 62 subzylindrisch-rundlich, orange, davon 34 Kleinperlen.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (10) –o.Abb.– Perle, subzylindrisch, grauweiß.

Zugehörigkeit zu Grab 280 nicht gesichert:

- (11) Bz-Niet mit gewölbter Zierkappe. Dm 21 mm.
- (12) –o.Abb.– Meerschaum-Frgt: von einer Perle oder einem Anhänger?

Strk-281

Grabungsbefund

Dok Datum: 15.07.1992
Koordinaten: x138 / y84
Achse (°): 81
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,93 / 325,26
Tiefe (cm): 67
Einbauten: gg/sb

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 190 x 68 cm. Sk gestört, Raubschacht gut zu erkennen. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 45-55 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Unterarm.

Funde

Am li Beckenteil, schräg über dem Unterarm:

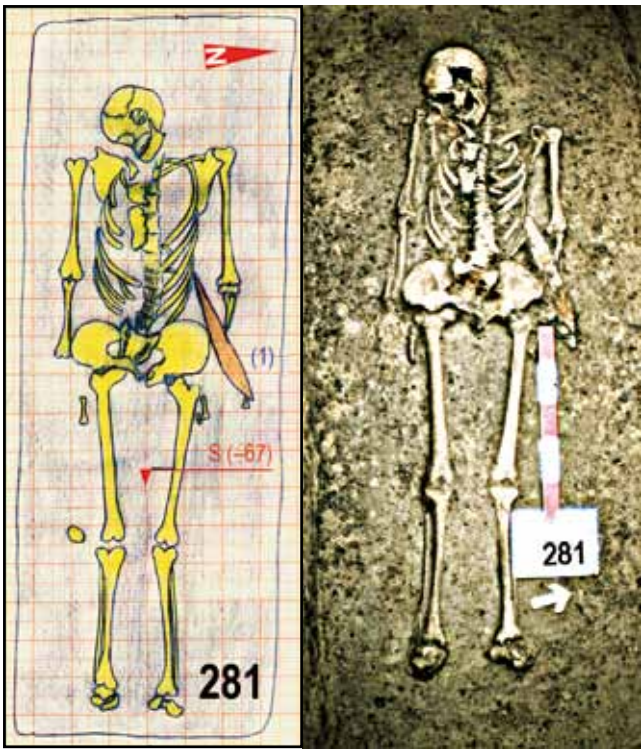
- (1) Sax, nach Röntgenbefund in einer Scheide ohne Metallbeschläge, aber mit ausgeprägtem Scheidenmundabschluss.
L 355, Klinge L 270, B 48, Rücken B 7 mm.

Strk-282

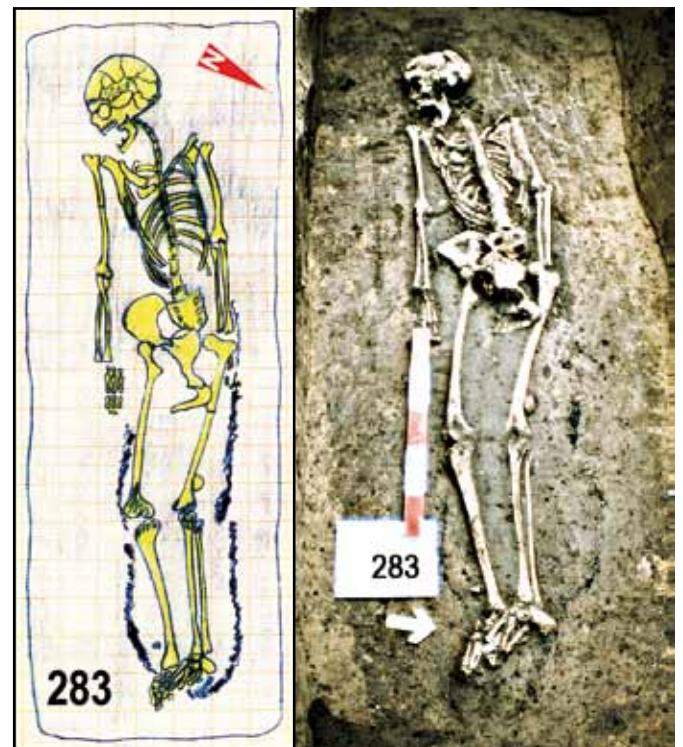
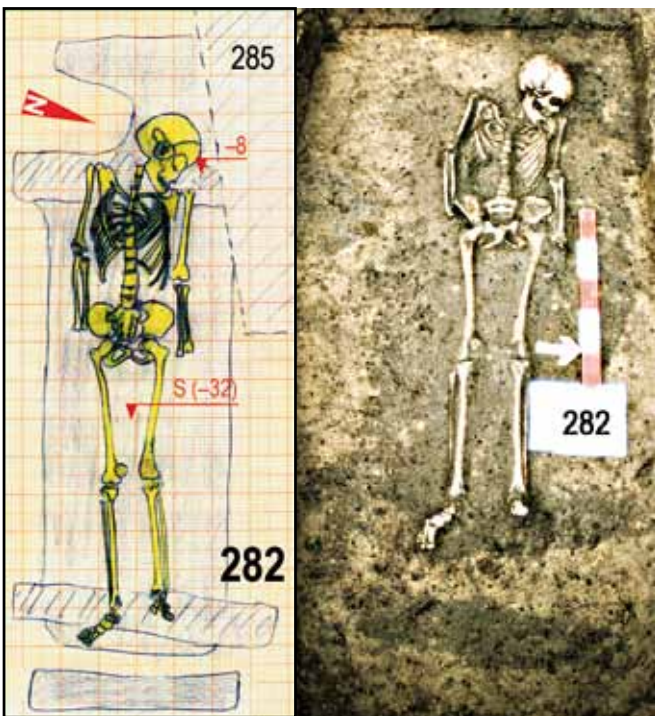
Grabungsbefund

Dok Datum: 16.07.1992
Koordinaten: x127 / y80
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): nb / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,85 / 325,53
Tiefe (cm): 32
Einbauten: sb qb-2 +

Planum 1: N-Rand und Gr 285 S-Rand sowie SW-Ecke und Gr 284 N-Rand gehen ineinander über. NO-Ecke ist ausgebuchtet, wie von einem Pfosten mit ca 50 cm Dm.



(1)



Sohle: NW-Ecke geschnitten von Gr 285; Sargboden 163 x 48, am O-Ende in Verlängerung des Sargbodens eine weitere Verfarbung, evtl. von der O-Wand des Sarges, L damit 176; Querbalken > 57-70 cm. Sk gestört, Raubschacht gut zu erkennen; Schädel etwas abgesackt in die 40 cm tiefer liegende Grabgrube 285. (O. Karl, B. Burdová)



(1)

Anthropol. Kurzbefund

m / iuvenis 14-16 J

Keine Funde

Strk-283

Grabungsbefund

Dok Datum: 16.07.1992
Koordinaten: x137 / y79
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,80
NN Pl.1 (m): 325,88 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: gg/sb +

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 188 x 66, um die Beine holzkohleartige Verfärbung wie von einem Baumsarg, B ca 30 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (spät)

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B ca 30 mm.

<< 283

Strk-285

Dok Datum: 20.07.1992
Koordinaten: x126 / y80
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,80
NN Pl.1 (m): 325,85 / 325,05
Tiefe (cm): 80
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 282 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: S-Rand schneidet Gr 282 NW-Ecke, Grabsohle liegt 40 cm tiefer als 282; Sargboden 186 x 58 cm. Sk im Kopf- und Brustbereich erheblich gestört, Kn dort bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Funde

Bei der li Schulter:

(1) doppelreihiger Kamm, Frgt, stark verwittert. L 53 mm.

Im Störungsbereich, beim Schädel:

(2) ovale Schnalle, Eisen, geringe Textilreste. B 39, li W 28 mm.

Strk-284

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.07.1992
Koordinaten: x127 / y79
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 1,35 / nb
NN Pl.1 (m): 325,85 / 325,36
Tiefe (cm): 49
Einbauten: oB

Planum 1: schneidet fast vollständig Graben Obj 150. N-Rand und Gr 282 SW-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Sk völlig gestört und bis auf Reste vergangen. (O. Karl, B. Burdová)

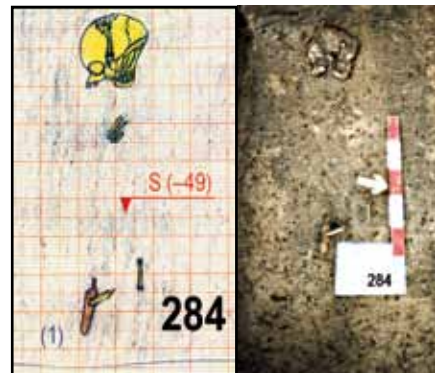
Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1-2J

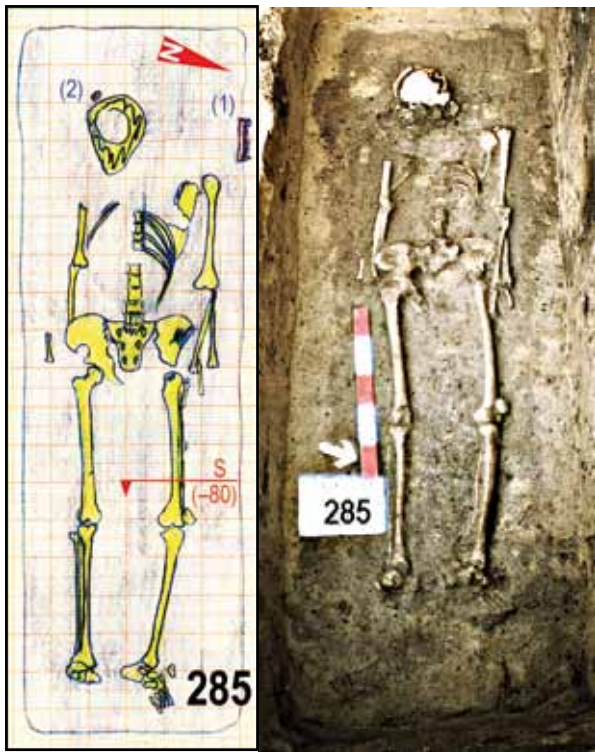
Funde

Am Fußende:

(1) Lanzettpfeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 103+17 mm.



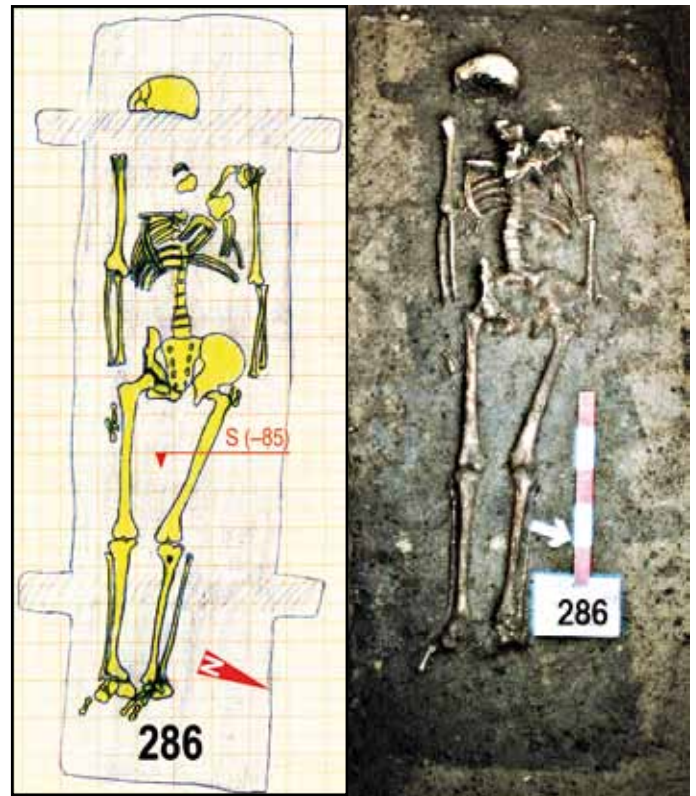
(1)



(1)



(2)



(1)



(2)

Strk-286

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.07.1992
 Koordinaten: x128 / y79
 Achse (°): 56
 Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,85
 NN Pl.1 (m): 325,85 / 325,00
 Tiefe (cm): 85
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: vollständig in Graben Obj 150 eingetieft.

Sohle: Sargboden 202 x 55, Querbalken 80-80 cm.
 Sk im Brustbereich erheblich gestört, Kn bis 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) Schnalle mit festem Beschlag, Eisen, Bügel Frgt, Beschlag leicht trapezförmig, rückseitig 2 stehende Ösenniete. B ca 30, Beschlag L 40 mm.
- (2) 14 Perlen:
 - (2.1-5) subzylindrisch, grauweiß.
 - (2.6-8) subpolyedrisch, zylindrisch, ringförmig, weiß.
 - (2.9-11) rundlich, zylindrisch, subpolyedrisch, rot.
 - (2.12) subzylindrisch, gelb.
 - (2.13-14) zylindrisch, rundlich, orange.

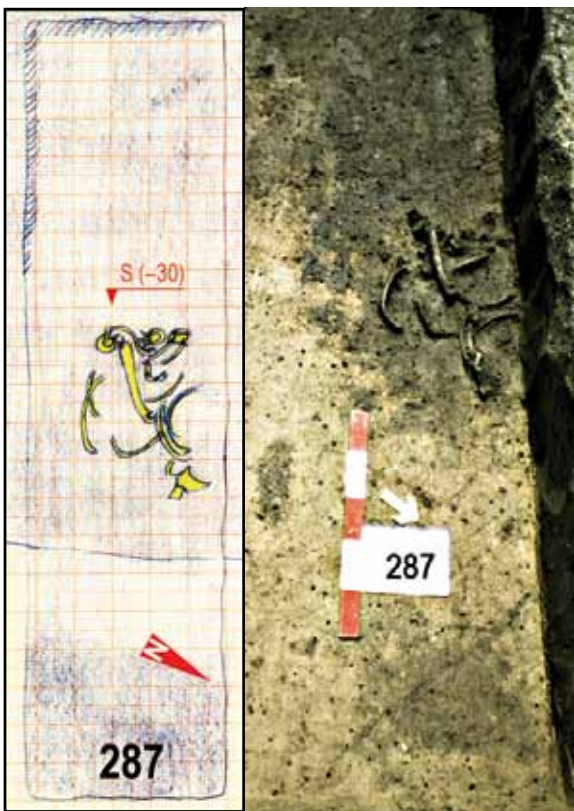
Strk-287

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.07.1992
Koordinaten: x181 / y137
Achse (°): 33
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 324,72 / 324,42
Tiefe (cm): 30
Einbauten: sb

Planum 1: W-Teil schneidet Graben Obj 150.

Sohle: Sargboden 206 x 52 cm; in der SW-Ecke holzkohleartige Reste vom Sarg. Sk bis auf Reste zerstört, Kn im mittleren Bereich angehäuft. (O. Karl) [Das Grab wurde nach der Freilegung aufgrund des unklaren Befundes als „Sonderbestattung I“ bezeichnet, erhielt daraufhin die Grab-Nr. 998; nach erneuter Analyse von Lage und Befund im Rahmen der Katalogerstellung wurde es jedoch wieder als bairisches Grab mit der ursprünglichen Grab-Nr. 287 in den Gräberfeldkontext eingereiht.]



Anthropol. Kurzbefund

wohl Mann / iuv...adult (früh)

Kn von anderen Ind.: Tierknochenreste.

Verfärbungen: Grünspan an Finger-Kn.

Funde

Im Störungsbereich der Grabeinfüllung:

- (1) kleine Bz-Nadel, zur Mitte vierkantig doppelkonisch verdickt. L 39 mm.
- (2.1-4) 4 Scheibchen bzw. Anhänger, Bein oder Geweih, plankonvex, annähernd rund (eher geschnitzt, nicht gedreht), zentrale mit einem Hohlbohrer ausgeführte Öffnung, teilweise leicht ausgeschliffen, bei zwei Exemplaren auf der planen Rückseite Ansätze von Fehlbohrungen. Dm außen/zentrale Öffnung 24/5 - 23/8 - 22/9 - 21/10 mm.



(1)



(2)

Strk-288

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.07.1992
 Koordinaten: x136 / y76
 Achse (°): 77
 Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,95
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,35
 Tiefe (cm): 53
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 188 x 60 cm. Sk fast vollständig gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 60-70 J

Pathologica: Arthrose.

Funde

Zwischen den Unterschenkeln:

(1) Messer, Frgte, Klinge wohl rillenverz^x. L 130 mm.

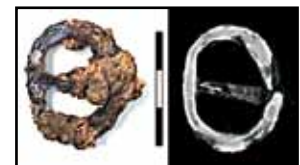
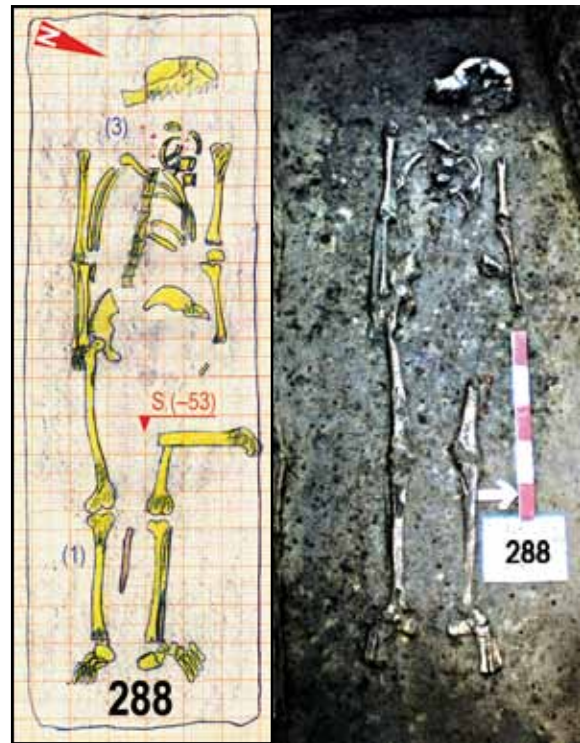
Im Störungsbereich der Grabeinfüllung:

(2) ovale Schnalle. B 32, li W 21 mm.

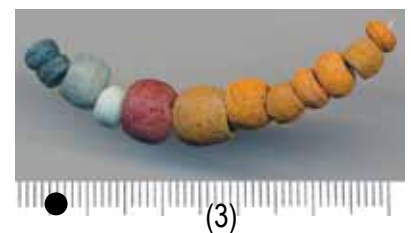
Im gestörten Halsbereich:

(3) 11 Perlen:

- (3.1) doppelte Kleinperle, schwach tr blau.
- (3.2-3) rundlich, grauweiß-weiß.
- (3.4) subzylindrisch, rot.
- (3.5) subzylindrisch, orange.
- (3.6-11) rundlich, orange.

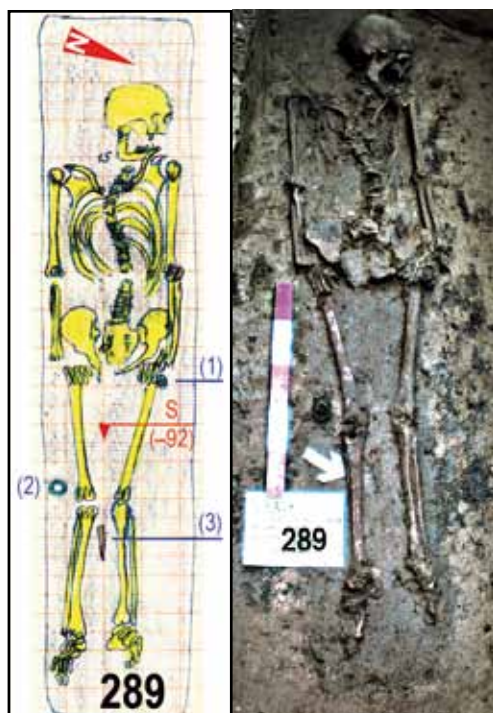


(2)

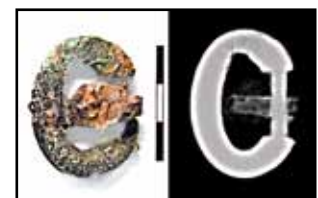


(3)

(1)



(3)



(1)



(2)

Strk-289

Grabungsbefund

Dok Datum: 21.07.1992
Koordinaten: x115 / y88
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 325,19
Tiefe (cm): 92
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 185 x 40 cm. Sk gestört,
Kn etwas verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät) 50-60 J

Verfärbungen: (Grünspan an li Hand und
li Oberschenkelkopf).

Pathologica: degenerative Prozesse an Halswirbeln.

Funde

Am li Oberschenkelkopf:

(1) ovale Schnalle, massiv Bz (Silber?), Bügel leicht quer
gerippt, abgesetzte Dornachse, Dorn Eisen, erkennbar
einseitig abgenutzt. B 36, li W 23 mm, Gew 23,5 g.

Außen am re Knie:

(2) massiver Ring, Bz, etwas verbogen, ausgedünnter
Bereich (in der Abb. links) wohl Abnutzung, Reste
von Lederbändern der Aufhängung. Dm 40 mm.

Zwischen den Unterschenkeln:

(3) Messer, Holzreste vom Griff. L 125 mm.

<< 289

Strk-290

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.07.1992
Koordinaten: x130 / y79
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,09
Tiefe (cm): 75
Einbauten: gg sb qb-2 +

Planum 1: fast vollständig eingetieft in Graben Obj 150.

Sohle: Grabgrube 204 x 80, darin Sargboden 196 x 43,
am O-Ende separate Verfärbung wohl von der östl.
Sargwand, B 61, Querbalken 74-74 cm. Sk erheblich
gestört, Kn teils 40 cm über Grabsohle verlagert.
(O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippe, re Ohr, Unterkiefer.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1-2) Paar Körbchenohrringe, Silber, Frgte:
(1) Deckplatte von sternförmigem Körbchen, hohe
Kastenfassung für runde zentrale Einlage, umrandet
von 2 Filigrandrahringen, in den (noch 3) Sternzacken
je ein Dreieck aus 6 Granalien. Dm 11, H 5 mm. -
Kleines Goldblech-Fragment: von der Unterlage für
eine Granateinlage?
(2) Deckplatte von sternförmigem Körbchen,
Verfärbung bzw Vergoldung vom Inneren der Kasten-
fassung, und weitere Frgte von den Körbchen, nicht
einzeln zuzuordnen.
- (3) ovale Schnalle, Eisen. B 35 mm.
- (4) kleiner Bz-Niet mit korrodierten Eisenresten:
von einem Riemenbeschlag oder einer Messerscheide?
- (5) 16 Perlen:
(5.1) doppelt rundlich, weiß mit tr blaugrünem
Achtermuster.
(5.2-6) rundlich, weiß.
(5.7-9) rundlich, rot.
(5.10-16) subzylindrisch-rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (6) -o.Abb.- 3 Perlen:
(6.1) rundlich, semi-tr grün.
(6.2-3) subzylindrisch, orange.

Strk-291

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.07.1992
Koordinaten: x131 / y78
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 1,65 / 0,60 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,12
Tiefe (cm): 62
Einbauten: gg sb qb-2

Planum 1: auf ganzer Länge eingetieft in Graben Obj 520.
N-Rand und Gr 292 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Grabgrube 154 x 74, Sargboden 130 x 26,
Querbalken 78-76 cm. Sk im Brustraum erheblich
gestört. (O. Karl, B. Burdová)

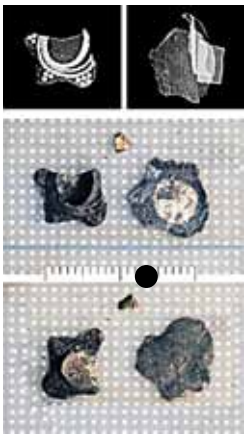
Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 9-10 J

Funde

An der li Schulter:

- (1) doppelreihiger Kamm, unverziert, 7 Eisenniete
(der Mittelniet ist jedoch nur auf einer Seite
sichtbar). L 100 mm.



(1-2)



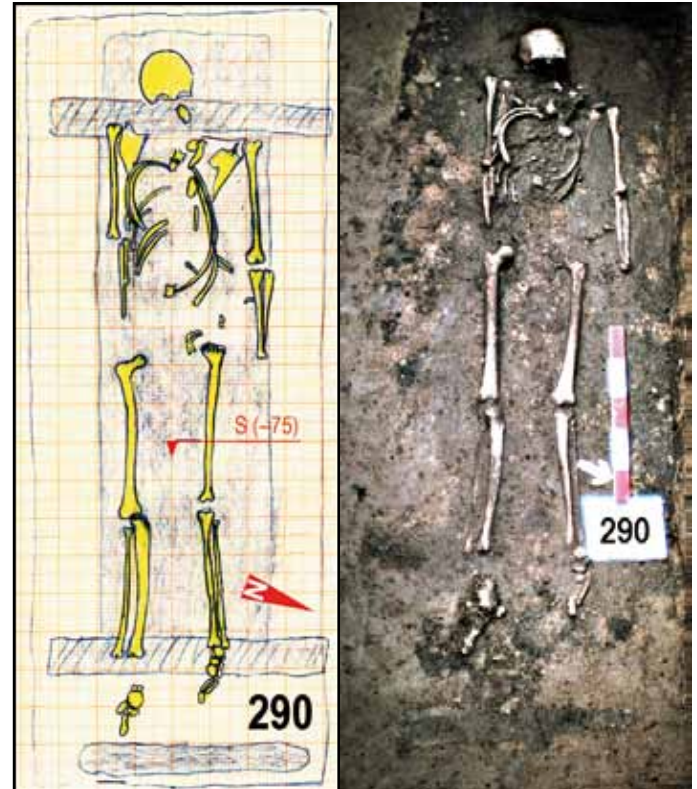
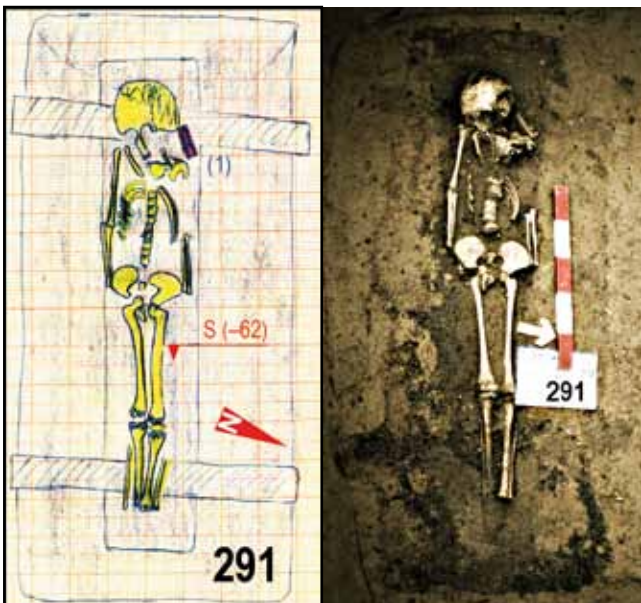
(3)



(4)



(5)



Strk-292

Grabungsbefund

Dok Datum: 23.07.1992
 Koordinaten: x131
 Achse (°): 58
 Pl.I L/B (m): 2,35 / 0,80...0,90
 NN Pl.I/Sohle (m): 325,84 / 325,10
 Tiefe (cm): 74
 Einbauten: gg sb +

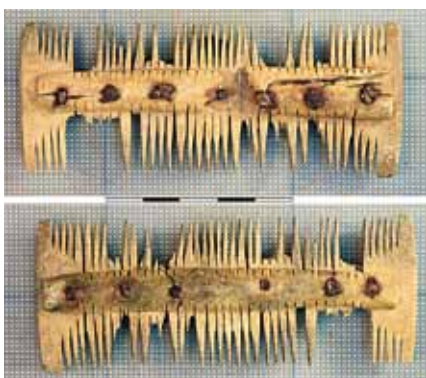
Planum 1: S-Rand und Gr 291 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Grabgrube 206 x 76, Sargboden 176 x 43...38, am O-Ende der Grabgrube brettartige Verfärbung, von einer Auskleidung der Grabgrube? Sk gestört, Kn etwas verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

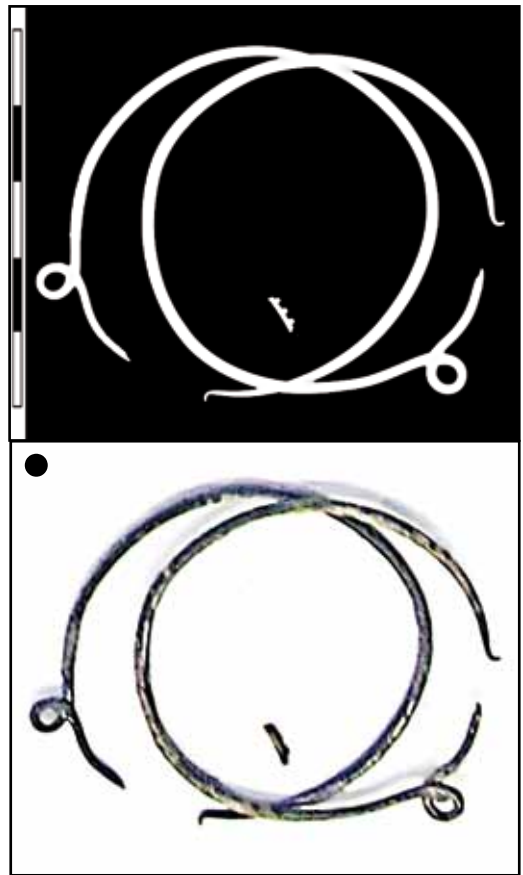
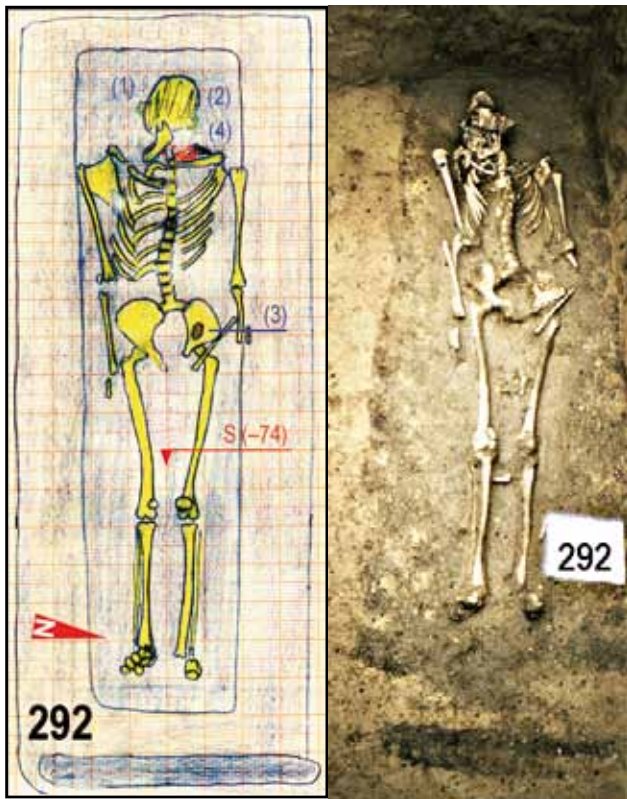
Anthropol. Kurzbefund

männlich (Dissens: archäol. Frau!) / iuv...adult 17-21 J

Verfärbungen: Grünspan an I. Brustwirbel und Rippen.



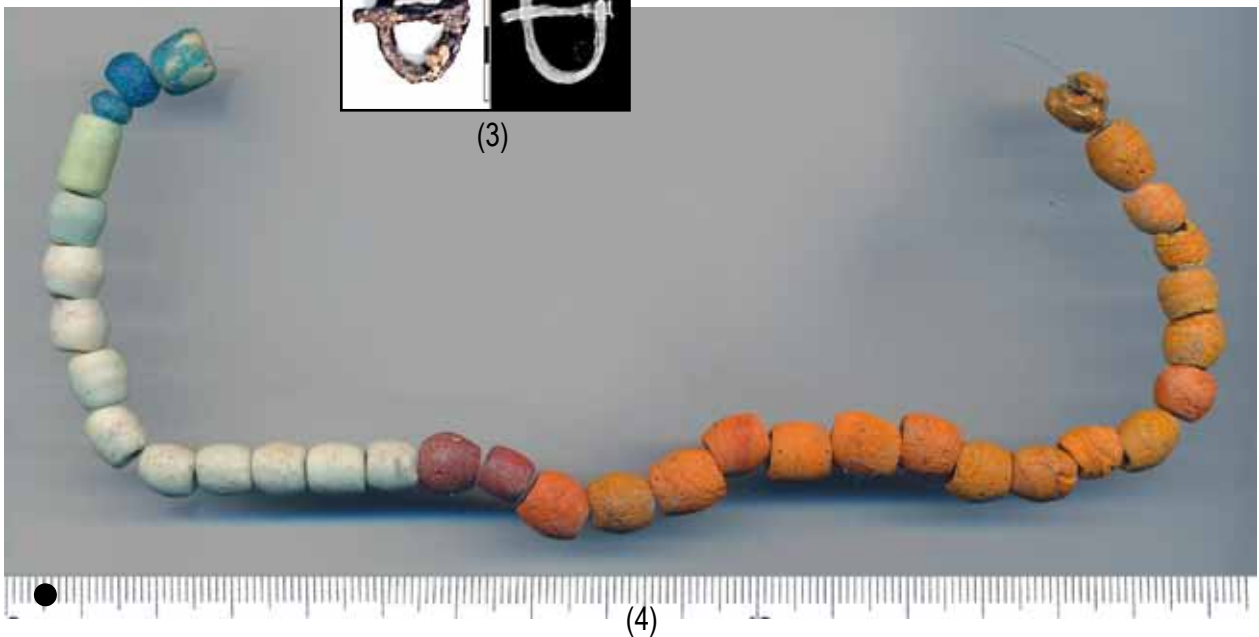
(1)



(1-2)



(3)



(4)

Funde

Am re bzw li Ohr:

(1-2) Paar Ohrringe, Silber, Drahttring mit Stützschnleife, Hakenende und Öse (ausgebrochen, aber noch erkennbar), laut Notiz im Grabplan „mit kleinen Korbchen, die jedoch nicht zu bergen waren“, davon(?) erhalten ein abgeflachtes Draht-Frgt mit 3 Granalien. Dm mit Stützschnleife 51-49 mm.

Im li Becken:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 42, li W 32 mm.

Um den Hals:

(4) 34 Perlen:

(4.1) subzylindrisch, weiß mit tr blaugrünem Wellenband.

(4.2-3) rundlich, semi-tr blau.

(4.4) zylindrisch, weiß.

(4.5-14) gerundet doppelkonisch, weiß.

(4.15) doppelkonisch, rot

4.16) zylindrisch, rot

(4.17-34) gerundet doppelkonisch, porös orange.

Strk-293

Grabungsbefund

Dok Datum: 27.07.1992
 Koordinaten: x132 / y77
 Achse (°): 67
 Pl.1 L/B (m): 1,85 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,85 / 325,26
 Tiefe (cm): 59
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: SO-Ecke schneidet Gr 997 N-Rand.

Sohle: Sargboden 174 x 42...32, Querbalken 63-66 cm.
 Sk gestört, Raubschacht am Fußende zu erkennen.
 (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 9-14 J

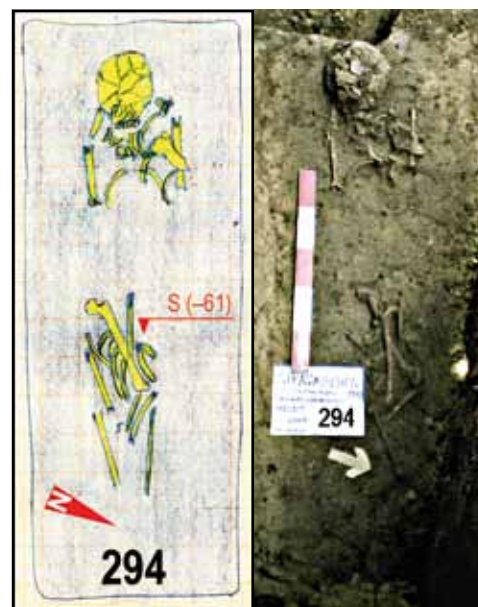
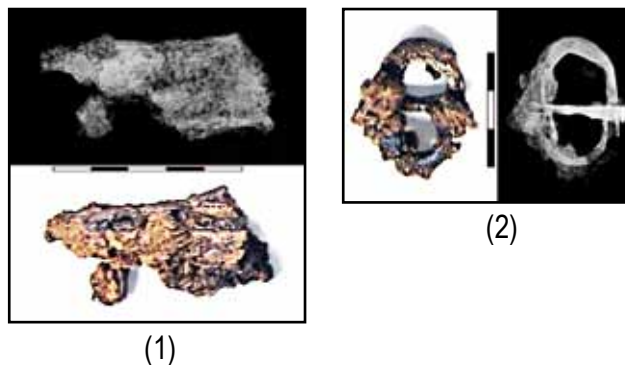
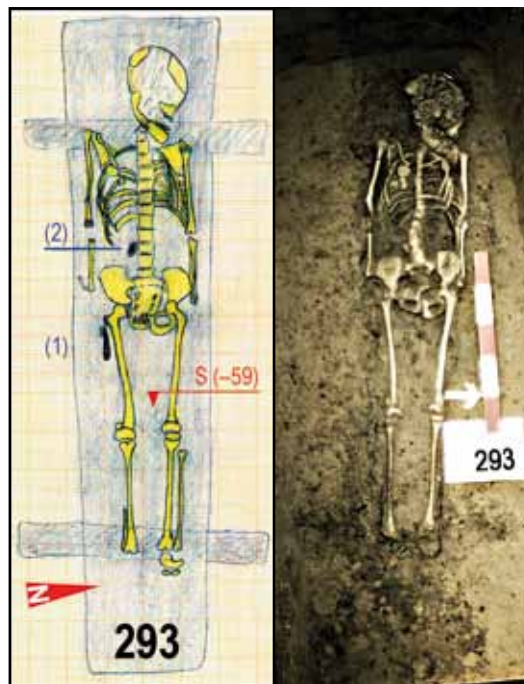
Funde

Außen am re Oberschenkel:

(1) von einem Sax(?) oder einem Messer mit Scheide
 (oder von einer Schnalle mit festem Beschlag):
 völlig korr Eisen-Frgte mit Holzresten. L 59 mm. –
 Kleiner Bz-Niet mit Eisenresten. L 5 mm.

Oberhalb vom re Becken an der Wirbelsäule:

(2) ovale Schnalle, Eisen, deutlich verjüngte Dornachse.
 B 34, li W 24 mm.



Strk-294

Grabungsbefund

Dok Datum: 27.07.1992
 Koordinaten: x116 / y88
 Achse (°): 46
 Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,10 / 325,49
 Tiefe (cm): 61
 Einbauten: gg/sb

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 152 x 58 cm.
 Sk vollständig gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 6-7 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 27 mm.

(2) 16 Perlen:

- (2.1) Anhängerperle, flachgedrückt schildförmig aus einer zylindrischen Perle, rot mit weißem Achtermuster und gelben Tupfen in den 5 Schleifen.
- (2.2) rundlich, rot mit weißen und gelben Tupfen in einer Äquatorialreihe.

- (2.3) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 5 Schleifen.
- (2.4) zylindrisch, rot mit gelber Arkadenspirale.
- (2.5) rundlich, weiß mit blaugrünem Achtermuster.
- (2.6-9) rundlich, schwarz,
- (2.10) ringförmig, weiß.
- (2.11-13) zylindrisch /subpolyedrisch / konisch, rot.
- (2.14-16) rundlich, gelb.

Strk-296

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.07.1992
 Koordinaten: x115 / y85
 Achse (°): 41
 Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,11 / 324,95
 Tiefe (cm): 116
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 122 x 41 cm.

Sk vollständig gestört, alle Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 3-4 J.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1-3) 3 Nägel, Eisen, vierkantiger Schaft:
 - (1) zweifach gebogen. L 92+36 mm.
 - (2-3) gerade. L 41-20 mm.
- (4) gebogenes Eisen-Frgt, rundstabig: von einem Schnallenbügel? L 20 mm.

Strk-295

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.07.1992
 Koordinaten: x126 / y77
 Achse (°): 35
 Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 324,82
 Tiefe (cm): 106
 Einbauten: gg sb qb-2 +

Planum 1: vollständig eingetieft in Graben Obj 150.

Sohle: Grabgrube 191 x 68, Sargboden 172 x 40...34, Querbalken 68-65 cm, am O-Ende zwischen Sarg und Grabgrube eine holzkohleartige Verfärbung wie von einem Brett. Sk erheblich gestört, Brust- und Beckenknochen bis 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

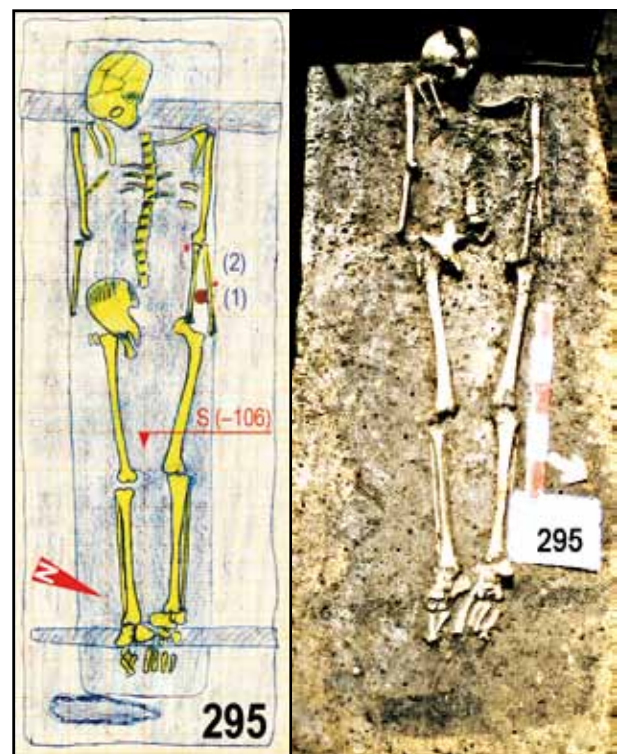
Funde

Am li Unterarm:

- (1) ovale Schnalle, Eisen. B 42 mm.
- (2) 3 Perlen:
 - (2.1) doppelkonisch. grauweiß.
 - (2.2) subzylindrisch, rot.
 - (2.3) rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (3) Kamm, Frgt von der Mittellage. L 16 mm. – Nicht eindeutig erkennbar, ob von ein- oder doppelreihigem Kamm.





(1-4)



Strk-297

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.07.1992
 Koordinaten: x128 / y76
 Achse (°): 53
 Pl.1 L/B (m): 1,75 / 0,65
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,83 / 325,40
 Tiefe (cm): 43
 Einbauten: sb

Planum 1: N-Teil eingetieft in Graben Obj 150;
 S-Rand und Gr 299 N-Rand gehen ineinander über;
 N-Rand und Gr 298 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: SW-Ecke geschnitten von Gr 299 NO-Ecke;
 Bestattungsabfolge gegenüber dem knapp 10 cm tieferen Gr 298 nach dem Grabplan 297 unklar.
 Sargboden 136 x 35 cm. Sk gestört, Kn teils etwas verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 6-7 J

Kn von anderen Ind.: von Erw.: 1 Hand-Kn, 1 Wirbel-Frgt.

Verfärbungen: Grünspan an Rippen; Eisenrost an Ober- und Unterarm, Becken und Oberschenkel li.

Funde

297 >>

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) Nagel, vierkantiger Schaft, Spitze fehlt. L 22 mm.

Strk-298

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.07.1992
 Koordinaten: x127 / y76
 Achse (°): 51
 Pl.1 L/B (m): 2,60 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,33
 Tiefe (cm): 51
 Einbauten: sb

Planum 1: Gr 298 vollständig eingetieft in Graben Obj 150;
 S-Rand und Gr 297 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Bestattungsabfolge gegenüber dem knapp 10 cm geringer eingetieften Gr 298 nach dem Grabplan 297 unklar. Sargboden 218 x 54...50 cm. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-35 J

Kn von anderen Ind.: von Jugendl.: Halswirbel- und Fuß-Frgt.

Verfärbungen: Grünspan am Brustbein(?);
 Eisenrost an Rippen, Wirbeln, Brustbein, Unterarmen, Fingern, li Becken.

Funde

Auf der li Körperseite, vom oberen Brustraum bis Mitte Oberschenkel, Spitze nach O:

(1) Sax, Klinge verz mit einfachen Rillen, Ende der Griffangel rechtwinklig umgebogen.
 L 705, Klinge L 365, B 55, Rücken B 8 mm.

Am re Fuß, am re Knie, bei der re Hand [grabungsseitig dokumentierte Lage der einzelnen Stücke nach der Rückgabe von ASM nicht mehr nachvollziehbar]:

(2-4) 3 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 103-102-78 mm.

Außen am li Oberarm (5.1), am li Oberschenkel bei der Saxspitze (5.2), oben am re Beckenrand (5.3-5), im re Brustraum auf Ellenbogenhöhe (5.6), mittig am unteren Beckenrand (5.7), auf dem Endstück des Saxgriffs (5.8), am Mittelteil des Saxgriffs (5.9-11), an der Griffangel des Saxes nahe dem Klingenansatz (5.12-13), im unteren re Brustraum an der Wirbelsäule (5.14-19):

(5) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, stark korr, nicht tauschiert; mehrfach Textilreste:

(5.1) lange Hauptriemenzunge, leicht tailliert, Befestigungsteil mit Querrille abgeschlossen.
 L 140, B 24 mm.

(5.2) Riemenzunge, 2 Niete (bzw Nietlöcher).
 L 73, B 18 mm.

(5.3) Riemenzunge, wie (5.2). L 70 mm.

(5.4) länglicher Beschlag, beide Enden halbkreisförmig gerundet, rückseitig 3 Ösenniete. L 68 mm.

(5.5) profilierter Beschlag mit Hakenfortsatz, rückseitig 2 Ösenniete. L 45 mm.

(5.6) profilierter Beschlag, wie (5.5). L 36 mm.

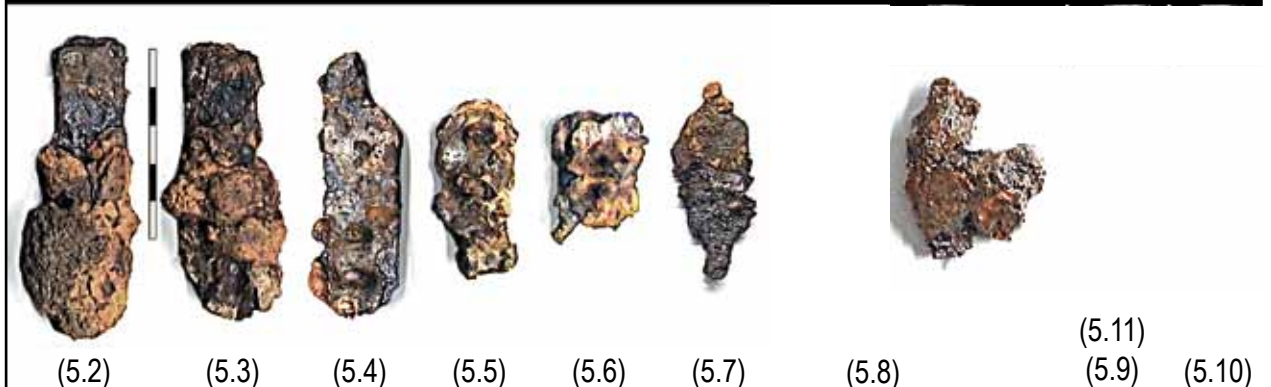
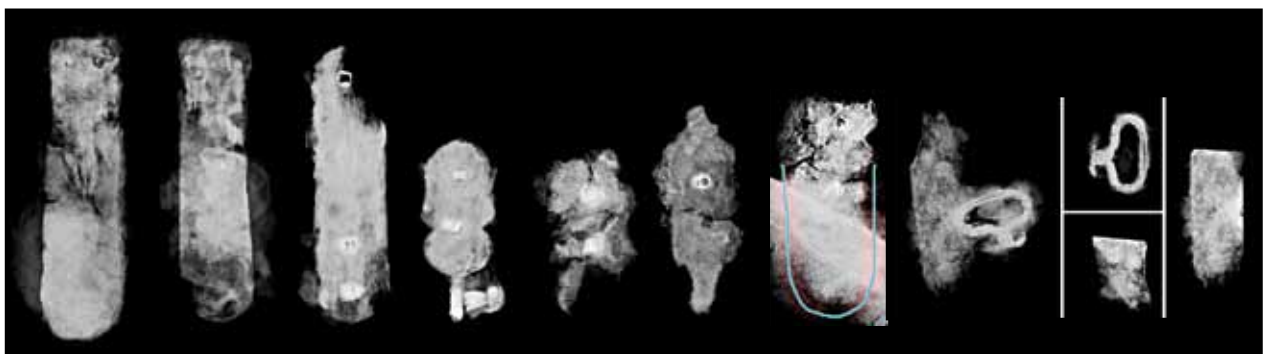
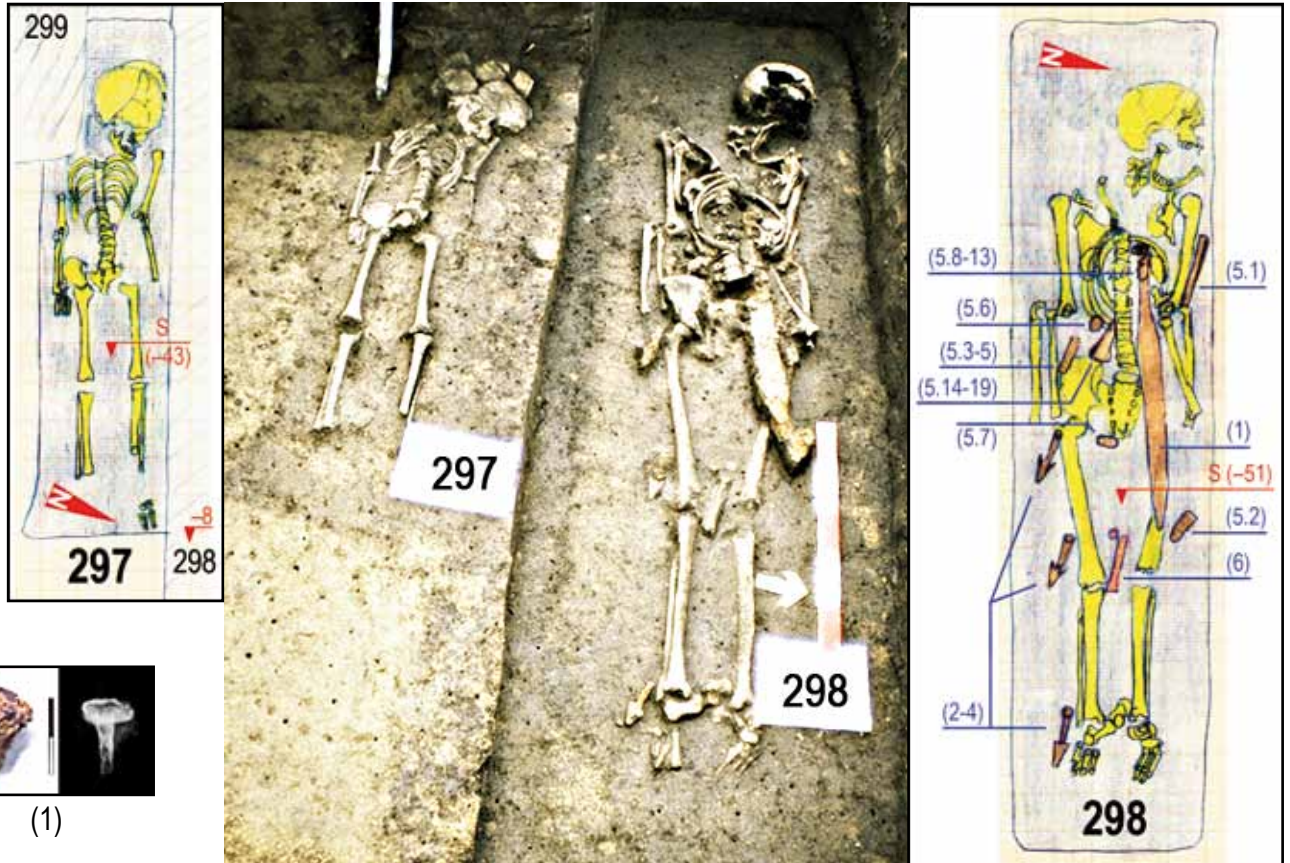
(5.7) Beschlag mit 2 Hakenenden, rückseitig 2 Ösenniete. L 51 mm.

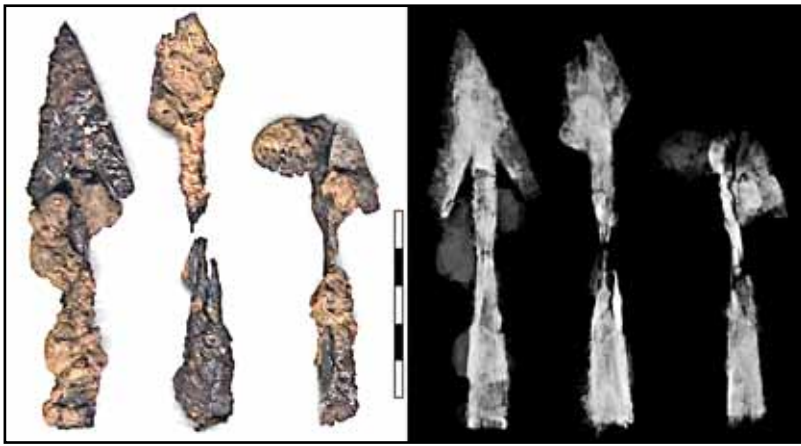
- (5.8) Riemenzunge(?).
- (5.9) Riemenzunge(?) mit 2 Nieten.
- (5.10) Riemenzunge(?).
- (5.11) Riemendurchzug mit ausbiegenden Enden.
- (5.12-13) 2 ovale Schnallenbügel(?).
- (5.14) länglicher Beschlag, rückseitig 3 Ösenniete, wie (5.4). L 69 mm.
- (5.15) Beschlag-Frgt, evtl wie (5.14).
- (5.16) Beschlag-Frgt, profiliertes Umriss, rückseitig 2 Ösenniete, evtl wie (5.5).

- (5.17) schmale Riemenzunge. L 65 mm.
- (5.18) schmale Riemenzunge, Frgt, wie (5.17). L 42 mm.
- (5.19) längliches Frgt. L 40 mm.

Zwischen den Knien:

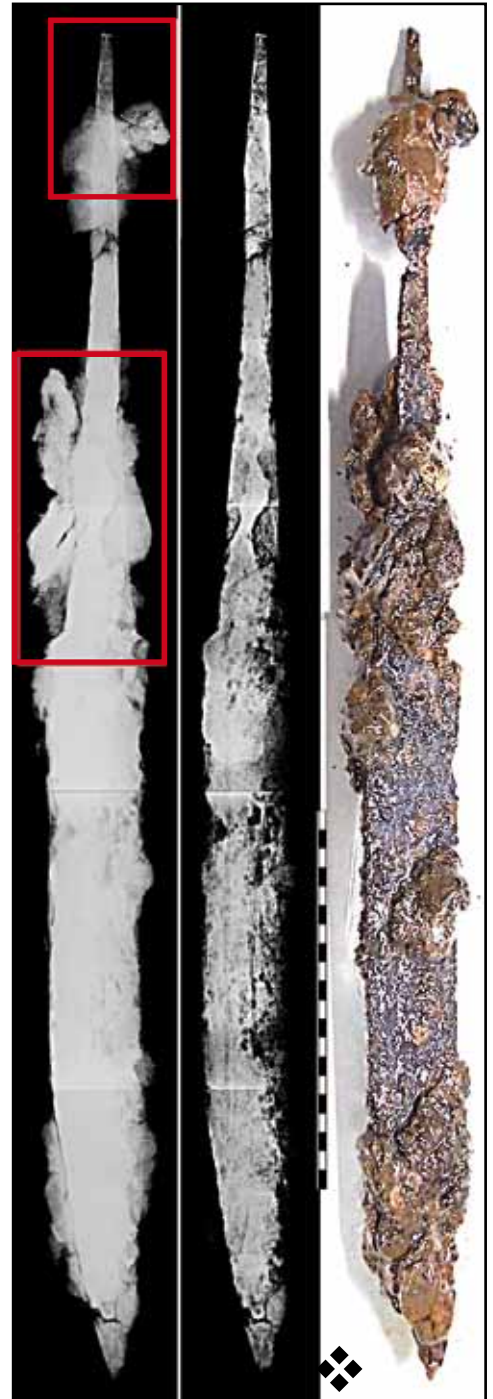
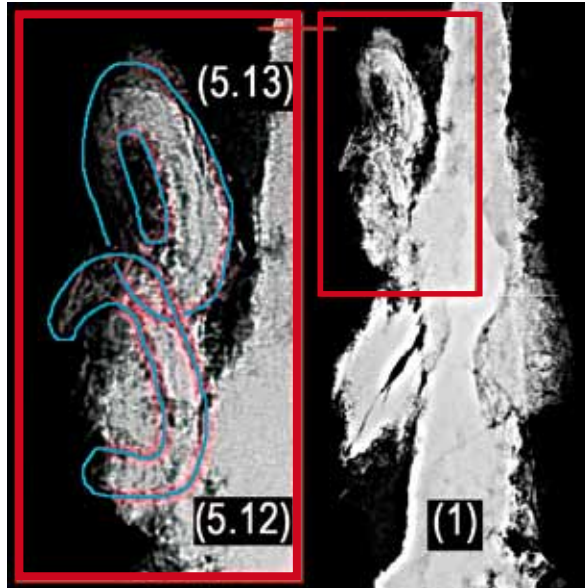
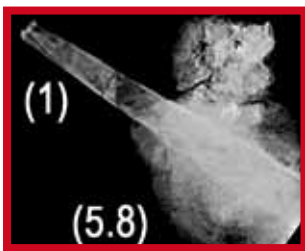
- (6) –o.Abb.– 3 Tierknochen*: Speisebeigabe? – *Schwein, Oberschenkel (S. Trixl, P. Paxinos) / Isotopenanalyse* (F. Neuberger).



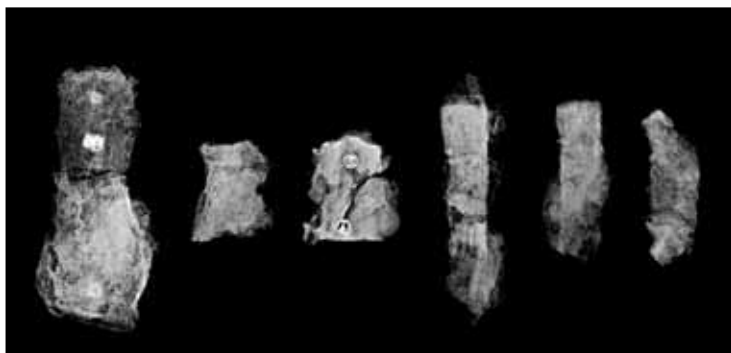


(2-4)

298



(1)



(5.14) (5.15) (5.16) (5.17) (5.18) (5.19)

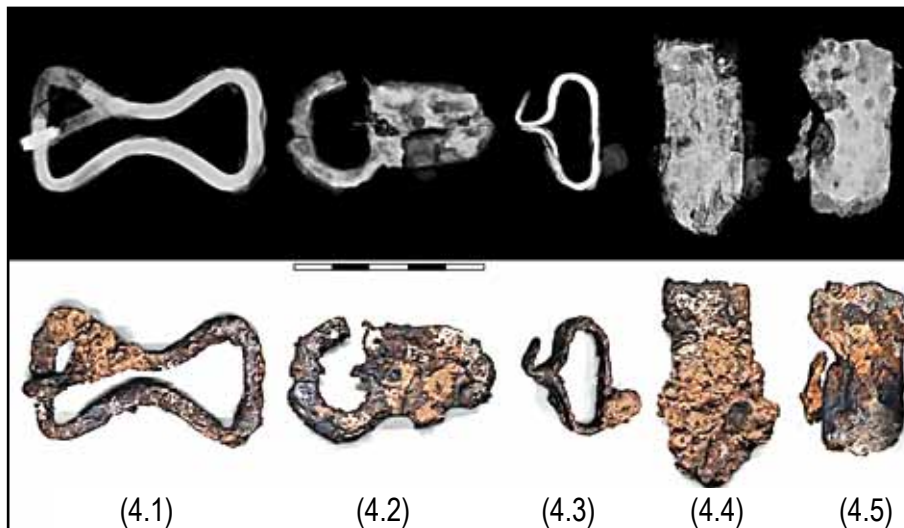
Strk-299

Grabungsbefund

Dok Datum: 31.07.1992
Koordinaten: x129 / y75
Achse (°): 53
Pl.1 L/B (m): 2,50 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 325,41
Tiefe (cm): 41
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 297 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: NO-Ecke schneidet SW-Ecke von Gr 297. Sargboden 201 x 67 cm. Sk gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl, B. Burdová)



Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Verfärbungen: Eisenrost an re Schulterblatt, re Unterarm, re Becken, re Fuß.

Funde

Außen am re Becken, Spitzen nach W:

(1-2) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft.
(1) L 105+20, (2) L 95+20 mm.

Am oberen li Beckenrand:

(3) Messer. L 104 mm.

Am oberen Beckenrand an der Wirbelsäule (4.1), außen am li Beckenteil (4.2), innen (4.3) und außen (4.4) am re Unterarm, am li oberen Beckenrand (4.5), unter dem Becken (4.6-10):

(4) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, nicht tauschiert:
(4.1) achterförmige Schnalle.
B 33, li W 20, B Mitte 14, L 60 mm.
(4.2) Schnalle mit festem Beschlag, rückseitig 2 Ösenniete. B 33, li W 18, L 54 mm.
(4.3) Riemendurchzug mit ausbiegenden Enden.
B 31 mm.
(4.4) Riemenzunge. L 52, B 22 mm.
(4.5) Riemenzunge. L 45, B 24 mm.
(4.6-10) 5 profilierte Beschläge, rückseitig je 2 Ösenniete, (4.6) mit Haken, (4.7-8) Frgte, evtl mit Haken oder Ring.
L 39-32-30-29-28 mm.

Neben dem li Oberschenkel:

(5) –o.Abb.– Tierknochen*: Speisebeigabe? – * Schwein, Scapula (S. Trixl, P. Paxinos) / Isotopenanalyse* (F. Neuberger).

Strk-300

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.08.1992
Koordinaten: x130 / y72
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,09
Tiefe (cm): 82
Einbauten: qb-2

Sohle: Sargboden(?) 84 x 209 cm, 2 Querbalken erkennbar, am O-Rand Holzverfärbung: von der Sargwand? Sk gestört, Kn teils verlagert. (A. Balzer, P. Zimmermann, H. Geisler)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (früh) ca 25 J

Verfärbungen: Grünspan an Schädelbasis und Unterkiefer re.

Pathologica: am re Scheitelbein seichte Eintiefung von Schlag oder Sturz auf den Kopf.

Funde

Außen am li Knie:

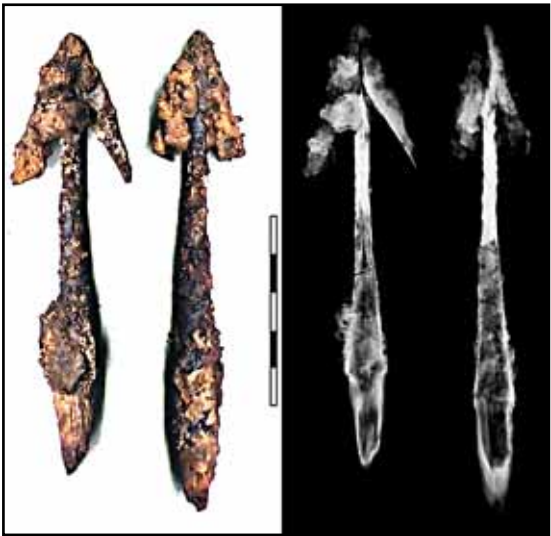
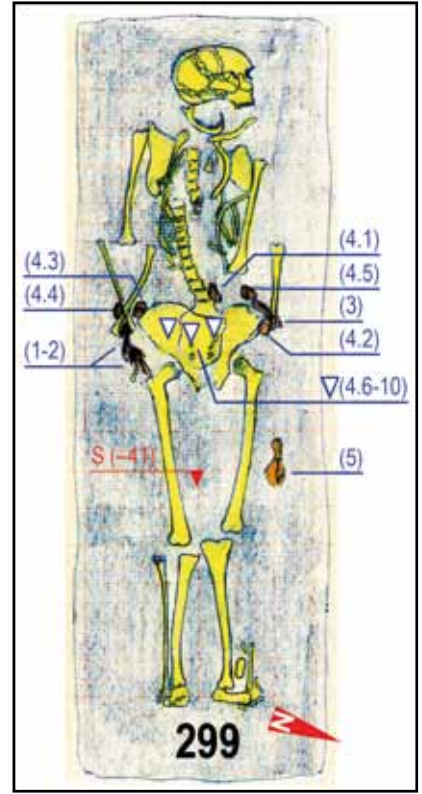
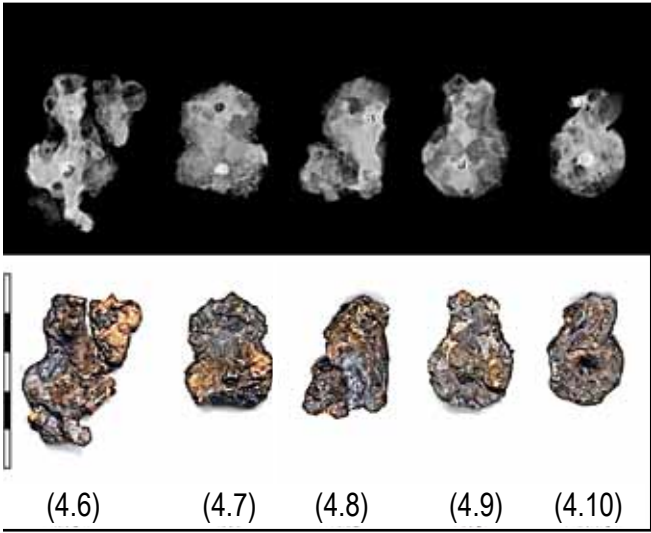
(1) Messer, Klinge evtl verz mit Rillen nach Art eines Saxes. L 135 mm.
(2) bandartiges längliches Eisenteil. L 88 mm.

Am Kopf:

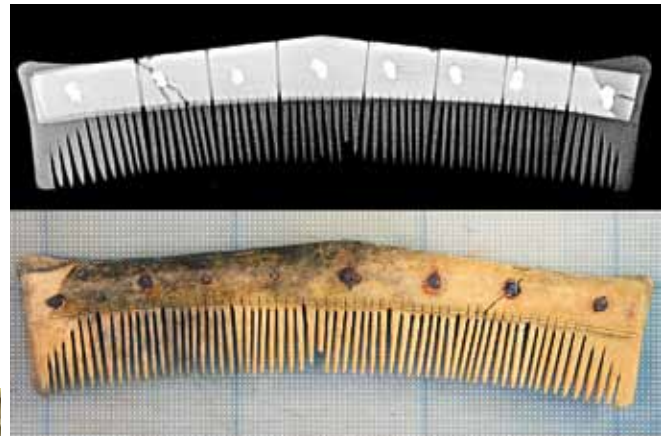
(3) einreihiger Kamm, flach-dreieckige Griffplatte, Endsegmente etwas nach oben erweitert, Griffplatten beidseitig verz mit doppelten Längsrillen oben und unten, 8 Eisenniete. L 167 mm. – Sehr gut erhalten.

Unter dem Kopf (4.1-2) und in der Grabeinfüllung (4.3-4):

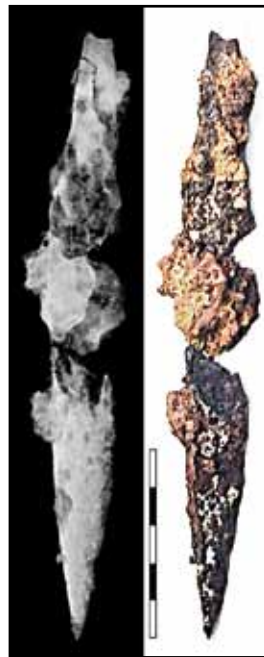
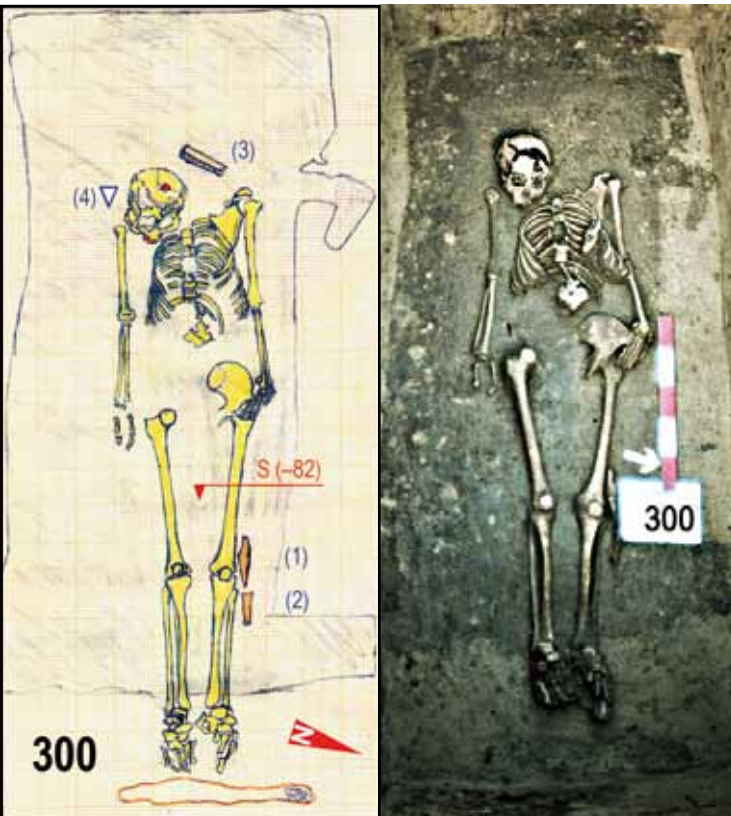
(4) 4 Perlen:
(4.1) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.
(4.2) rundlich, weiß.
(4.3) gerundet doppelkonisch, rot (verblasst).
(4.4) gerundet doppelkonisch, orange.



(1-2)



(3)



(1)



(2)



(4)

Strk-301

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.08.1992
Koordinaten: x134 / y73
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,04
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb qb

Planum 1: Gr 301 hat *Eckpfosten*, damit Grabgrube am O-Rand B 130 cm.

Sohle: Sargboden ca 190 x ca 55, Querbalken 76 cm.
Sk stark gestört, Kn großteils verlagert.
(S. Turban-Just, H. Geisler)

Anthropol. Kurzbefund

wohl Frau / adult (früh)

Verfärbungen: Grünspan am Schädel beim li Ohr.

Funde

Am li Oberschenkel:

(1) Ohrring, Bz, massiver tropfenförmiger Bommel, profilierter Stiel und Tragering zusammengesogen, Tragering abgebrochen, fehlt weitgehend. Bommel mit Stiel L 13 mm, Dm 9 mm, Gew 2,8 g.

Innen am li Handgelenk:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 26 mm. – Evtl noch ein Stück einer eingehängten Beschlagplatte vorhanden^x.

Beim Ohrring und innen am li Ellenbogen:

(3) 2 Perlen, rundlich, grauweiß.

Im Brustraum:

(4) –o.Abb.– Spuren von Eisenrost. Nicht geborgen.

Strk-302

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.08.1992
Koordinaten: x176 / y71
Achse (°): 76
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,10...1,20
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 324,89
Tiefe (cm): 100
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: S-Rand und Gr 303 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden etwas diffus, 212 x ca 89, Querbalken 108(?)–118 cm. Sk stark gestört, Kn verlagert bis ca 40 cm über Grabsohle. (Chr. Bergner)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25–35 J

Verfärbungen: Grünspan am Unterkiefer re.

Funde

Im Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 35, li W 25 mm.

In der Kopfgegend:

(2) 34 Perlen:

- (2.1) Mosaikperle, subpolyedrisch, tr blau mit weiß-rottem Mittelring, Frgte.
- (2.2–4) rundlich, semi-tr blau.
- (2.5–6) doppelkonisch-subzylindrisch, weiß.
- (2.7) subzylindrisch, rot.
- (2.8–9) rundlich, rot.
- (2.10–13) ringförmig, porös rot.
- (2.14–15) rundlich, orange.
- (2.16–34) Kleinperlen, orange.

Strk-303

Grabungsbefund

Dok Datum: 04.08.1992
Koordinaten: x177 / y70
Achse (°): 78
Pl.1 L/B (m): 1,65 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,37
Tiefe (cm): 51
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 302 S-Rand gehen ineinander über. S-Rand und Gr 304 N-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 132 x 52 cm. Sk im Rumpfbereich stark gestört. (Chr. Bergner, H. Geisler)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I–II 6–7 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen und Wirbeln;
Eisenrost an li Becken und Ober- und Unterschenkeln.

Funde

Oberhalb vom Becken in der Leibesmitte:

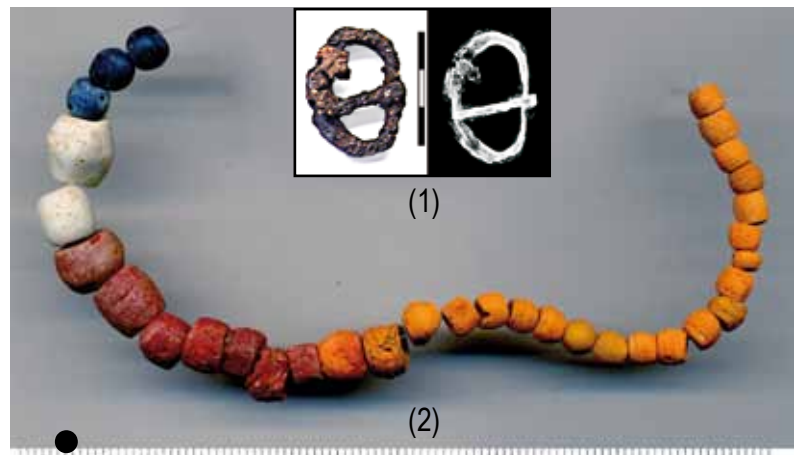
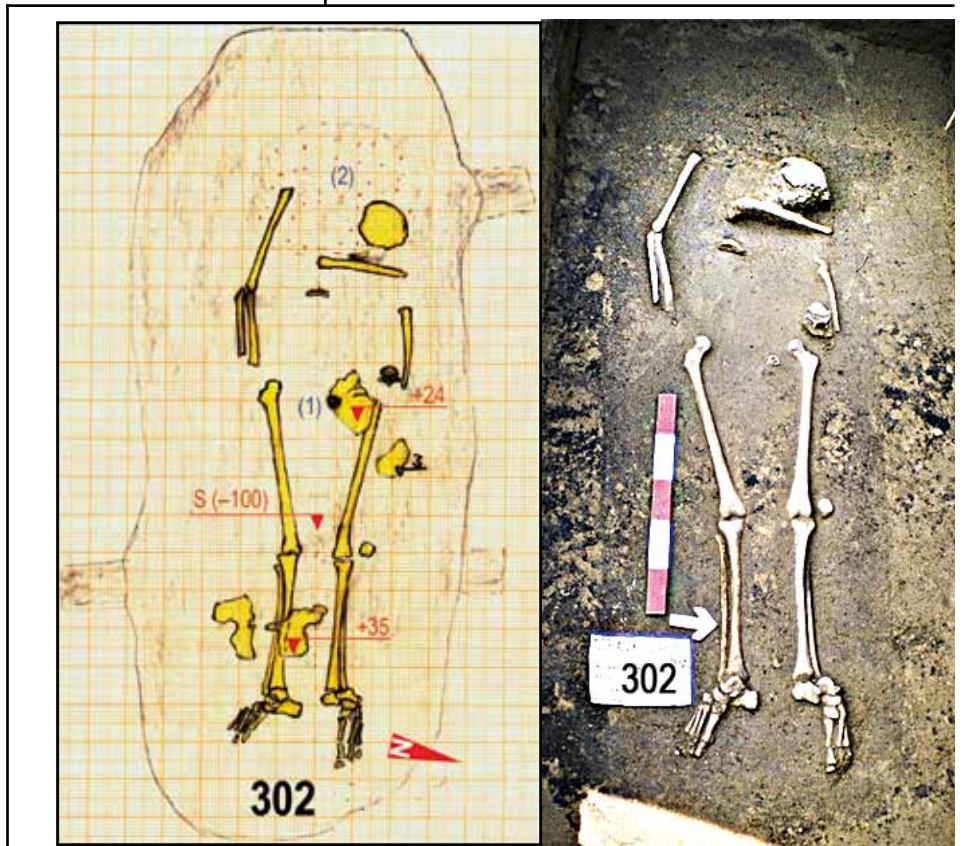
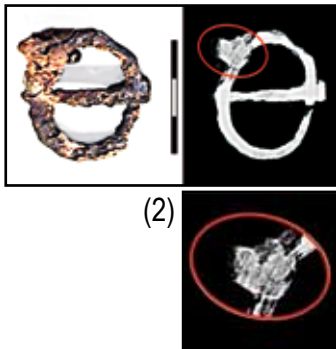
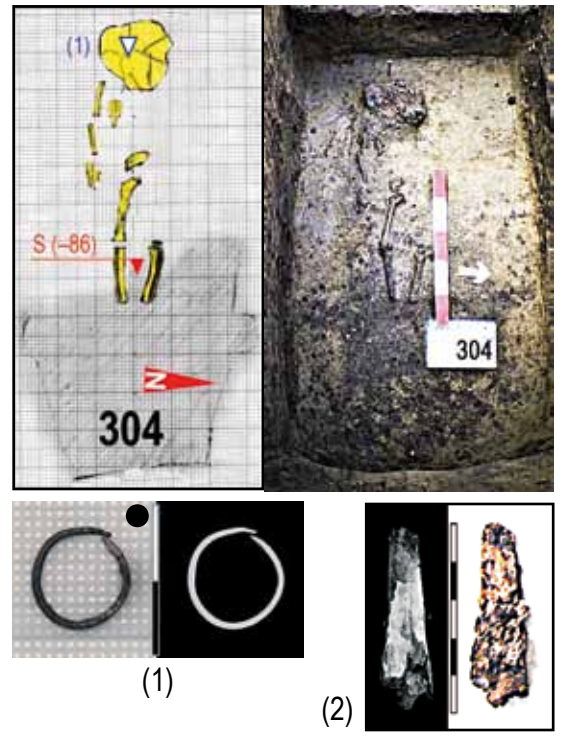
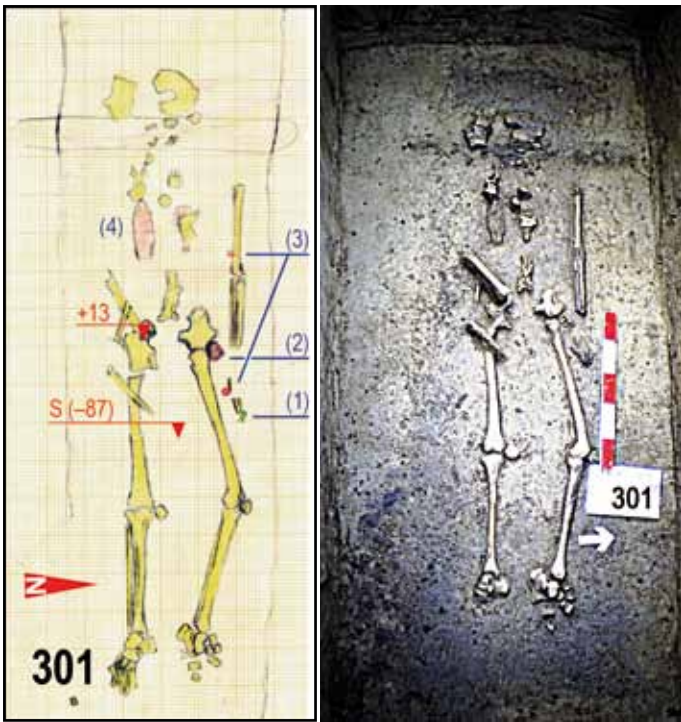
(1) längliche Schnalle, Eisen. B 29, li W 23 mm.

Zwischen den Oberschenkeln:

(2) Riemenzunge, Eisen, gespaltene Lasche. L 85, B 15 mm.

Neben dem li Oberschenkel:

(3) doppelreihiger Kamm, unverziert, ein Ende beschädigt. L noch 92 mm.



Am Hals:

- (4) konischer Spinnwirtel, Ton, Oberfläche mittelgrau, gut geglättet. Dm 34, H 21 mm, Gew 22 g.

Innen am re Ellenbogen:

- (5) 2 kleine Ringe, Eisen, ineinandergehängt, der größere vernietet, der kleinere geschlossen: von einem Ringpanzergewebe? Ring-Dm 14-11 mm.

Bei der re Hand:

- (6) Glas-Frgt*, Randstück von steilwandigem Becher mit gerundetem Rand, völlig farblos, viele sehr feine Luftblasen. Dm 130, L 29 mm. –
* Römisches Altstück (G. Moosbauer).
- (7) große Ringperle*, Frgt (ca 1/4), purpurfarben mit radialer gelber Bänderung. Frgt-L 17 mm. –
* Latènezeitliches Altstück (G. Moosbauer).

An einem Rückenwirbel; aneinander haftend:

- (8.1) Silberperle, rundlich, massiv gegossen. Dm 18, L 10 mm.
- (8.2) Glasperle, rundlich, weiß mit blaugrünem Achtermuster. Gew. (8.1+2) zusammen 9,3 g.

Um den Hals und auf der Brust:

- (9) 23 Perlen:
- (9.1) scheibenförmig, rot mit 5 tr blau(?)–weißen Warzen, oberste Lage(n) ausgefallen. Dm 25 mm.
- (9.2) Melonenperle* aus Kieselkeramik, Fayence, gerippt, türkisblau glasiert, Glasur weitgehend abgefallen. Dm 19 mm. –
* Römisches Altstück (G. Moosbauer).
- (9.3) asymmetrisch scheibenförmig, tr gelblichgrün. Dm 20 mm.
- (9.4) subzylindrisch, schwarz mit porös gelbem Achtermuster und Tupfen in den 2 Schleifen, fast vollständig ausgefallen.
- (9.5) –o. Abb.– tr blau, völlig zerbröselt.
- (9.6) rundlich, grauweiß.
- (9.7) subzylindrisch zweiseitig abgeflacht, rot.
- (9.8-9) rundlich, vierkantig, porös rot.
- (9.10-11) scheibenförmig, rundlich, gelb.
- (9.12-13) gerundet doppelkonisch, orange.
- (9.14-23) rundlich, orange, davon 2 in Frgten.

Strk-304

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.08.1992
Koordinaten: x177 / y69
Achse (°): 75
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,02
Tiefe (cm): 86
Einbauten: sb qb

Planum 1: N-Rand und Gr 303 S-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden im W-Teil nicht erkennbar, B 36, Querbalken 62 cm. Sk stark gestört. (G. Siegert)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 2-4 J

Funde

<< 304

Unter dem Kopf:

- (1) Ohrring, Silber, offener Drahring mit Hakenenden. Dm 13 mm.

In der Grabeinfüllung, 15 cm über der Grabsohle:

- (2) wohl von einem Messer: Frgt der Griffangel. L 50 mm.

Strk-305

Grabungsbefund

Dok Datum: 05.08.1992
Koordinaten: x129 / y63
Achse (°): 36
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 325,40
Tiefe (cm): 49
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: S-Rand berührt Pfosten Obj 555.

Sohle: Sargboden im Grabplan etwas unklar dargestellt, wohl ca 177 x 52 cm, 2 Querbalken ansatzweise zu erkennen. Sk nicht erkennbar gestört. (A. Cipriano Bechtle)

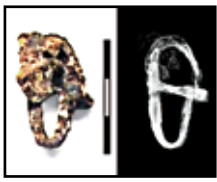
Anthropol. Kurzbefund

weiblich / iuvenis 15-17 J

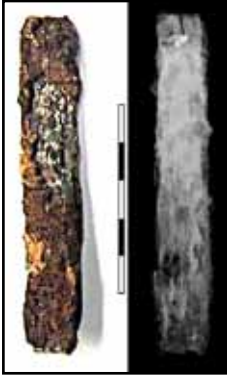
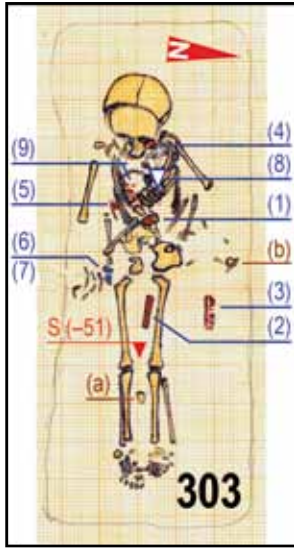
Funde

Um den Hals:

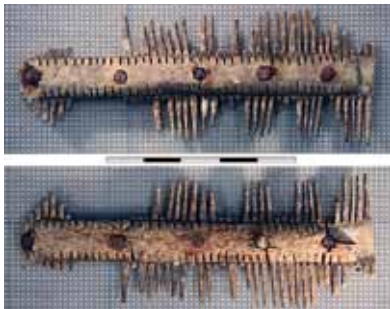
- (1) Perlen:
- (1.1-6) rundlich, weiß-grauweiß.
- (1.7-8) subzylindrisch, rundlich, rot.
- (1.9-10) rundlich, porös rot mit weiß-grünlichem Stich (Kupferoxid).
- (1.11-13) gerundet doppelkonisch, orange.
- (1.14) rundlich, orange.



(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



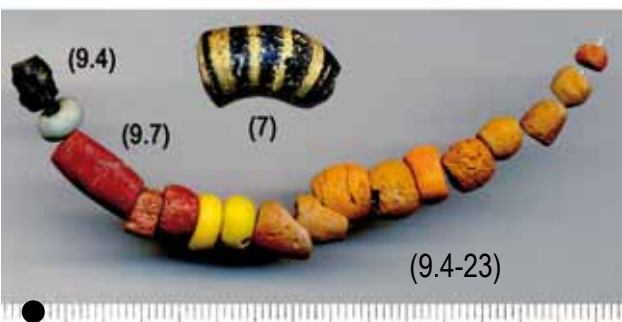
(6)

(8.2+8.1)

(9.1)

(9.2)

(9.3)

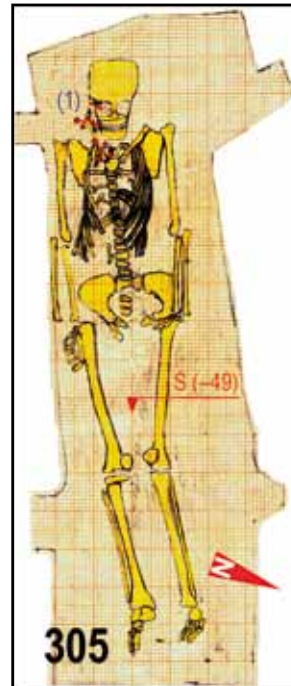


(9.4)

(9.7)

(7)

(9.4-23)



305



(1)

Strk-306

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.08.1992
Koordinaten: x137 / y74
Achse (°): 73
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,09
Tiefe (cm): 81
Einbauten: nb

Planum 1: N-Teil nach W markant verbreitert, wie von einem anliegenden Kindergrab mit L 155 und B 50 cm. SO-Ecke eingetieft in Graben Obj 527.

Sohle: Grabgrube bzw Sargboden im Grabplan nicht klar definiert. Sk gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (U. Hobmeier, G. Siegert)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Schnittspuren: am li Oberschenkel.

Verfärbungen: Eisenrost (beim re Knie),
am li Oberschenkel oben, beim li Ellenbogen.

Funde

Neben dem li Oberschenkel auf ca 40 cm:

(1) zu einem (fehlenden bzw geraubten) Sax: längliche Eisen-Frgte von der Saxscheide, zusammengehörig. L 100+78+63 mm.

Im gestörten li Brustraum, z.T. unter einem Becken-Frgt:

(2) Eisen-Frgte, Zugehörigkeit unbestimmt.

Am rechten Knie, aufeinander:

(3) Messer. L 107 mm.

(4) doppelreihiger Kamm, unverz, 5 Eisenniete. L 105 mm.

In der Grabeinfüllung:

(5) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 21 mm.

Strk-307

Grabungsbefund

Dok Datum: 06.08.1992
Koordinaten: x123 / y74
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,34
Tiefe (cm): 56
Einbauten: nb

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden nicht erkennbar. Sk im Rumpfbereich stark gestört, Kn verlagert. (B. Burdová)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Schnittspuren: an Oberarmen.

Verfärbungen: Eisenrost am li Unterarm.

Funde

An der li Seite (lt. Grabplan Spitze nach W):

(1) Sax, stark korr, 2 Frgte, Spitze fehlt. L 187+63 mm.

Am li Oberschenkel:

(2) ovale Schnalle. B 30, li W 18 mm.

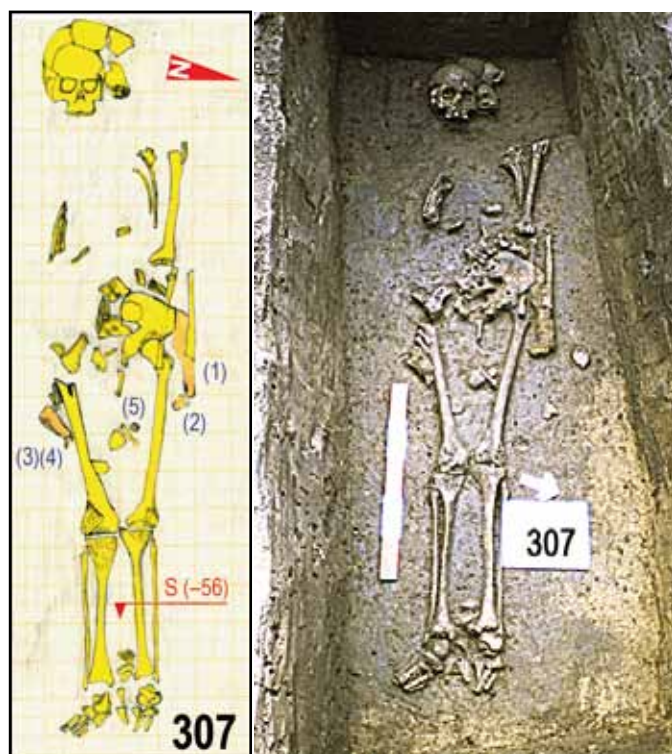
Am re Oberschenkel:

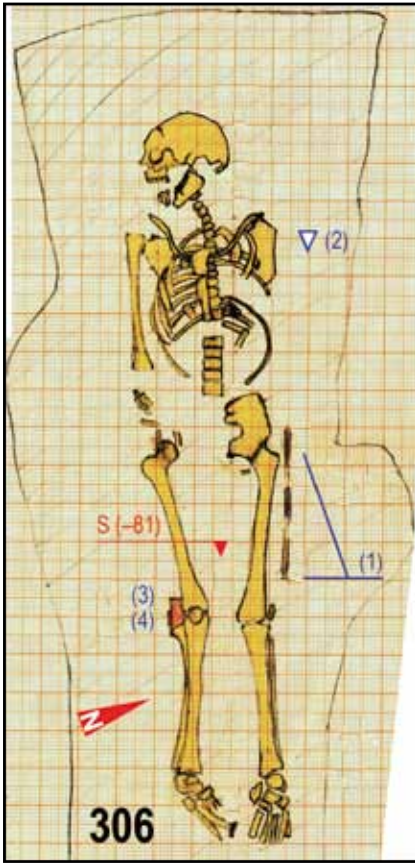
(3) Feuerstahl mit ösenartig zurückgebogenen Enden. L 92 mm.

(4) Feuerstein. L 57 mm.

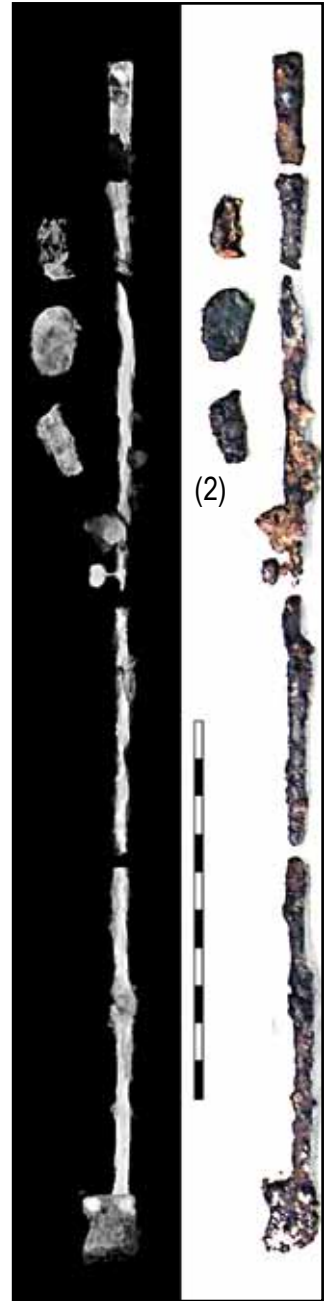
Zwischen den Oberschenkeln:

(5) -o.Abb.- Sechskantmutter, Eisen. - Rezenter Einschluss.





(3)



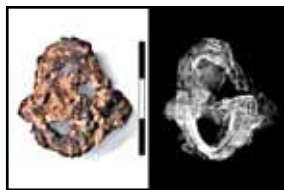
(2)



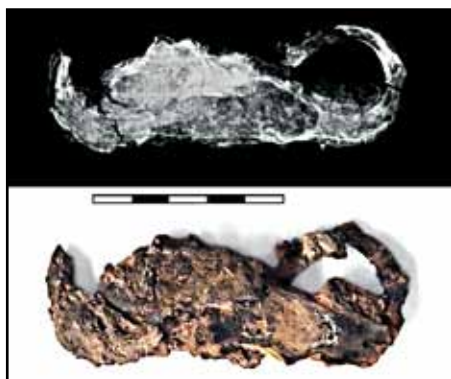
(5)



(1)



(2)

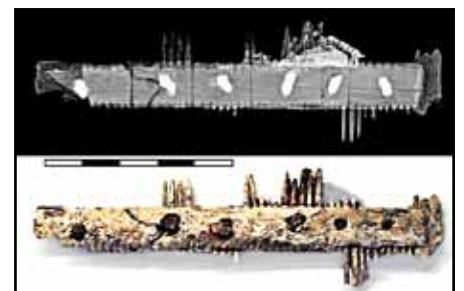


(3)



(4)

307



(4)

Strk-308

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.08.1992
Koordinaten: x122 / y74
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,62
Tiefe (cm): 28
Einbauten: sb

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150.

Sohle: überlagert Gr 310 vollständig; NW-Rand schneidet wohl das ca 10 cm höher liegende Gr 326. Sargboden 183 x 48...44 cm. Sk teils verlagert, Kn durch geringe Tiefe schlecht erhalten. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur

Verfärbungen: Grünspan an einem Schneidezahn.

Funde

An der re Schulter:

(1) doppelreihiger Kamm, unverziert, Frgte.

Um den Hals:

(2) 26 Perlen:

- (2.1) ringförmig, tr farblos.
- (2.2) zylindrisch, tr blau.
- (2.3) subzylindrisch, semi-tr blau.
- (2.4-6) zylindrisch, subpolyedrisch, ringförmig, weiß.
- (2.7) doppelkonisch, grauweiß.
- (2.8-14) rundlich, grauweiß.
- (2.15) rundlich, semi-tr grün.
- (2.16-17) rundlich, rot.
- (2.18) zweiseitig abgeflacht, rot.
- (2.19-23) subpolyedrisch, rot.
- (2.24-26) gerundet doppelkonisch, orange.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(3) Münze*, Bz, völlig abgegriffen. Dm 25 mm, Gew 11,3 g. –
* Römisches Altstück (G. Moosbauer).

(4) –o.Abb.– S-förmiger Haken, Eisen, rundstabig.
L 210 mm. – Rezenter Einschluss, Metzgerhaken?



(2)



(1)



(3)

Strk-309

Grabungsbefund

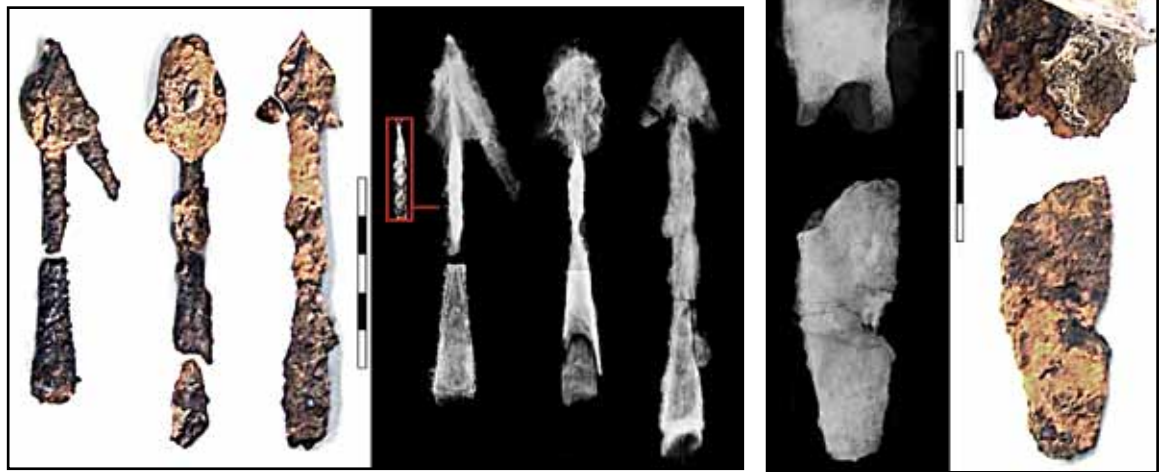
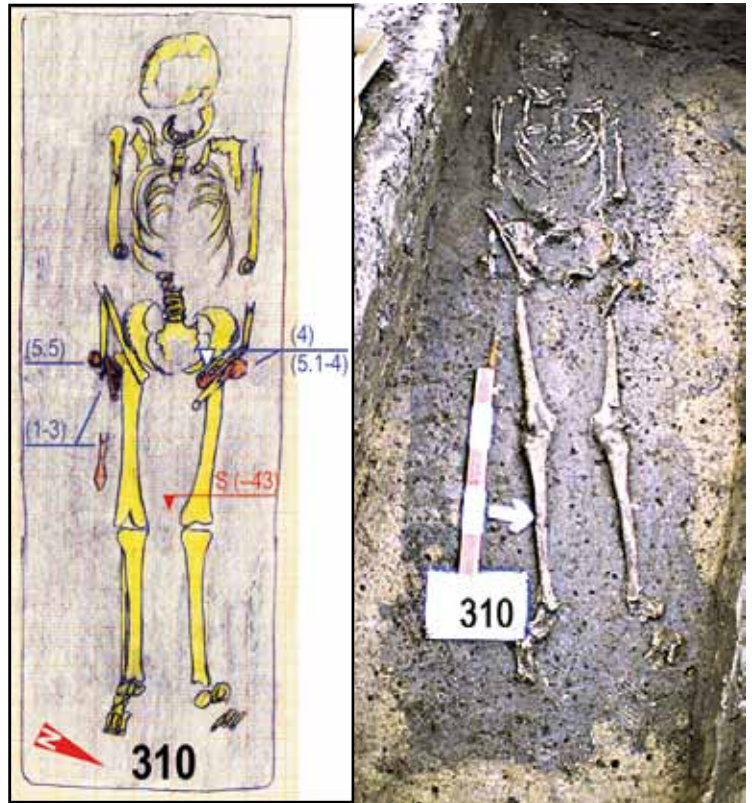
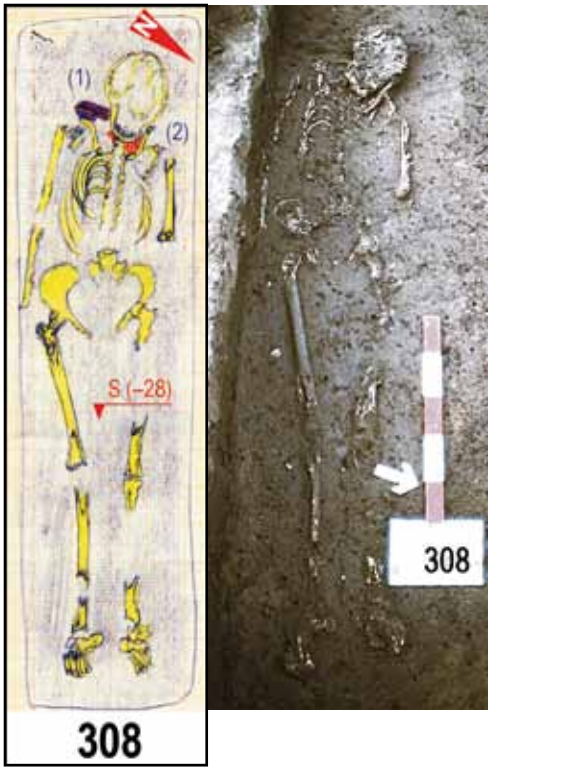
Dok Datum: 10.08.1992
Koordinaten: x123 / y77
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 1,50
Pl.1 B (m): 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 325,55
Tiefe (cm): 34
Einbauten: gg sb

Sohle: Grabgrube (B 55) bzw Sargboden (40 x max 118 cm) je teilweise zu erkennen. Sk völlig gestört, Kn wegen der geringen Tiefe weitgehend vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

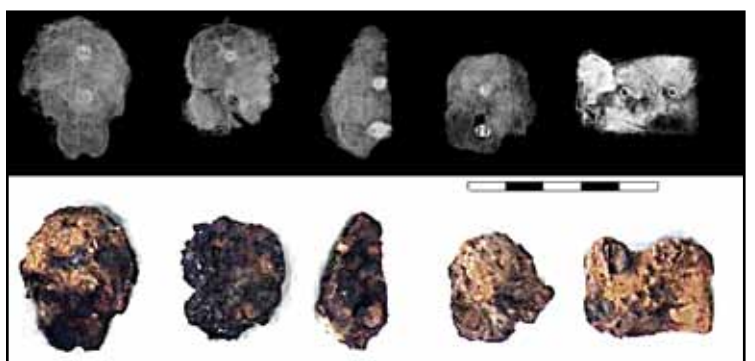
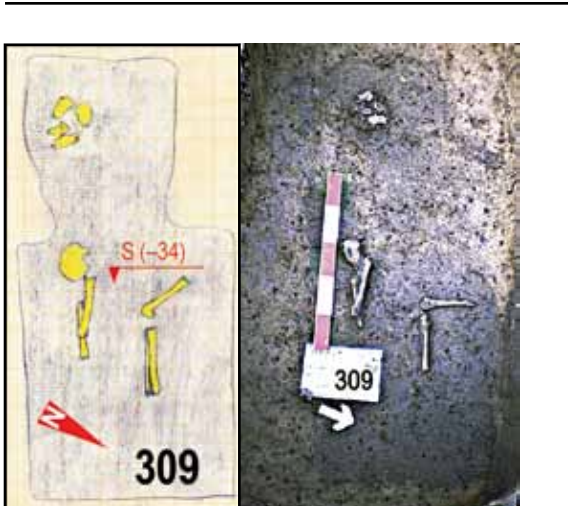
n.b. / infans I 3-4,5 J

Keine Funde

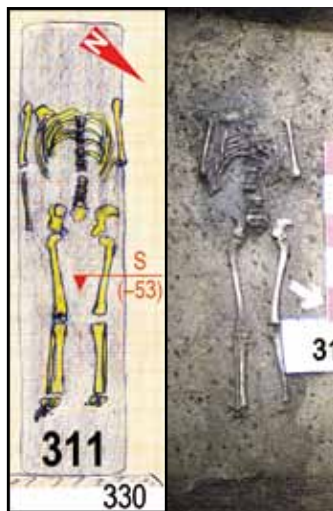


(1-3)

(4)



(5)



Strk-311

Grabungsbefund

Dok Datum: 11.08.1992
 Koordinaten: x121 / y75
 Achse (°): 42
 Pl.1 L/B (m): nb / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 325,39
 Tiefe (cm): 53
 Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand und Gr 312 O-Rand gehen ineinander über. O-Rand und Gr 330 W-Rand berühren einander.

Sohle: O-Rand und Gr 330 W-Rand berühren einander. Sargboden 119 x 26 cm. Sk gestört, Schädel nicht erhalten. (O. Karl)

Strk-310

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.08.1992
 Koordinaten: x122 / y73
 Achse (°): nb
 Pl.1 L/B (m): nb / nb
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,47
 Tiefe (cm): 43
 Einbauten: sb

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150.

Sohle: vollständig überlagert von Gr 308. Sargboden 203 x 70...66 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult...matur 30-50 J

Funde

Am re Unterschenkel und an der re Hand:

(1-3) 3 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 105-95-9 mm.

An der li Hand und unter dem li Beckenteil, an der re Hand (5.5):

(4) Sax? 2 Eisen-Frgte, Spitze und Griffangelansatz von einem (fehlenden bzw geraubten) Sax oder Messer? L 84+73 mm.

(5) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, stark korr, unverz, rückseitig Ösenniete:
 (5.1) wappenschildförmiger Beschlag mit zungenartigem Fortsatz.
 (5.2) wie (5.1), Fortsatz fehlt.
 (5.3) Beschlag, profiliertes Umriss, evtl Hakenfortsatz.
 (5.4) wie (5.3), evtl ein weiterer Beschlag ankorrodiert.
 (5.5) rechteckiger Beschlag, evtl mit ovalem Schnallenbügel. L 32 mm.

<< 310

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans II 6-7 J

Kn von anderen Ind.: von Erw.: 1 Zahn.

Keine Funde

Strk-312

Grabungsbefund

Dok Datum: 11.08.1992
 Koordinaten: x120 / y73
 Achse (°): 50
 Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 325,44
 Tiefe (cm): 46
 Einbauten: gg sb qb-2

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150. W-Rand und Gr 312 O-Rand gehen ineinander über.

Sohle: W-Teil vom westl. Sargbalken an erheblich gestört. Grabgrube B 80, Sargboden B 40, Querbalken 78 cm. Sk im Rumpf- und Kopfbereich fast völlig zerstört; Kn im Brustraum nach unten verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Keine Funde

Strk-313

Grabungsbefund

Dok Datum: 12.08.1992
 Koordinaten: x113 / y84
 Achse (°): 53
 Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 324,86
 Tiefe (cm): 114
 Einbauten: sb

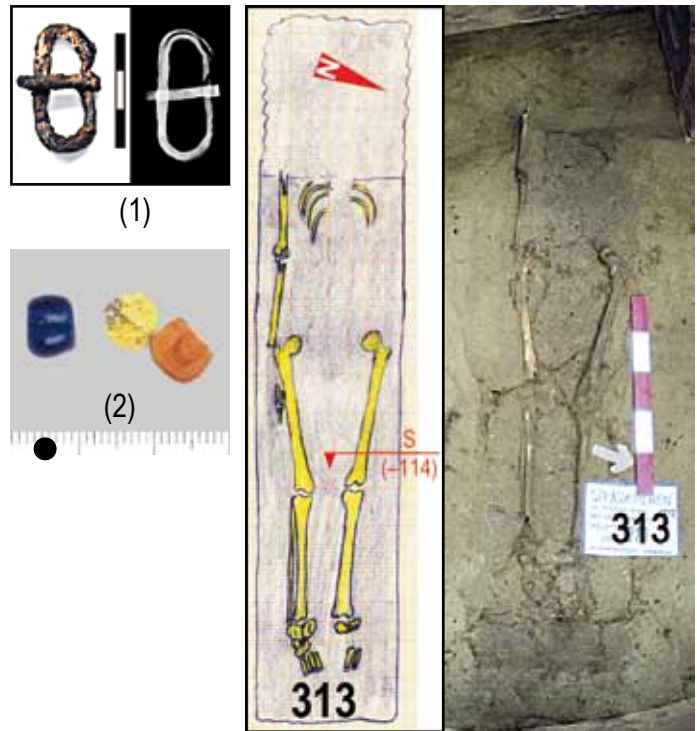
Planum 1: W-Rand und Gr 259 und 260 O-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 186 x 38 cm. Sk erheblich gestört, Kn über das gesamte Grab verstreut und bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult...senilis

Verfärbungen: Grünspan am li Jochbein innen.



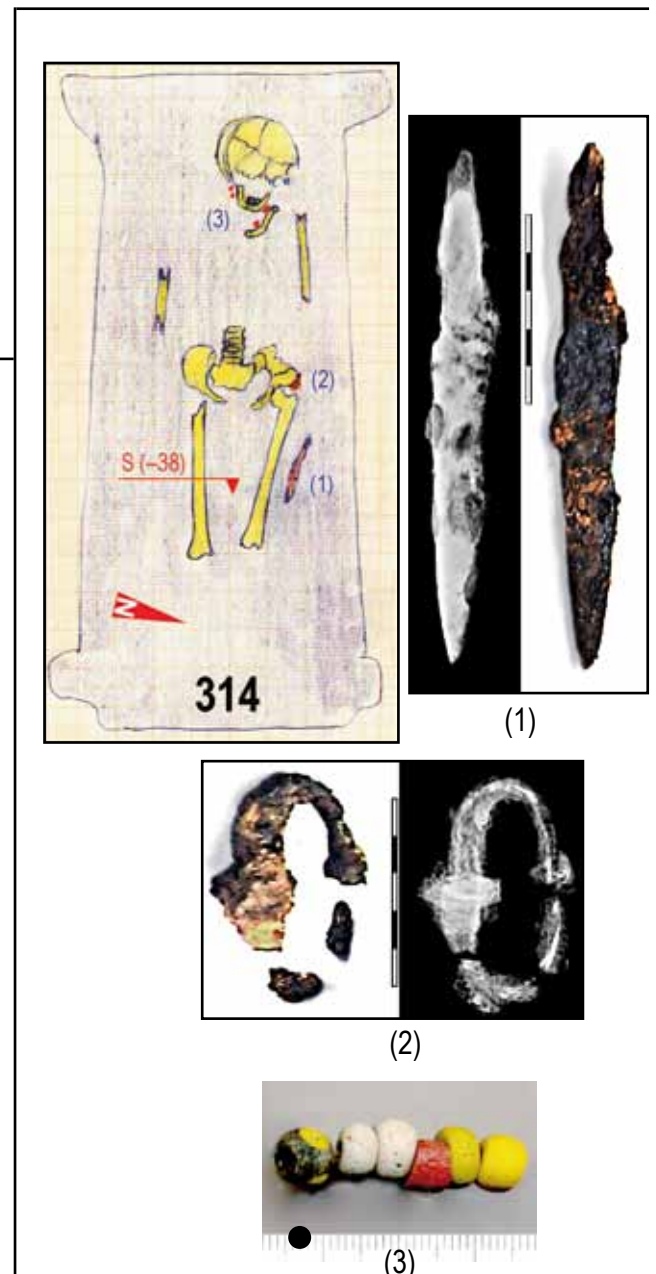
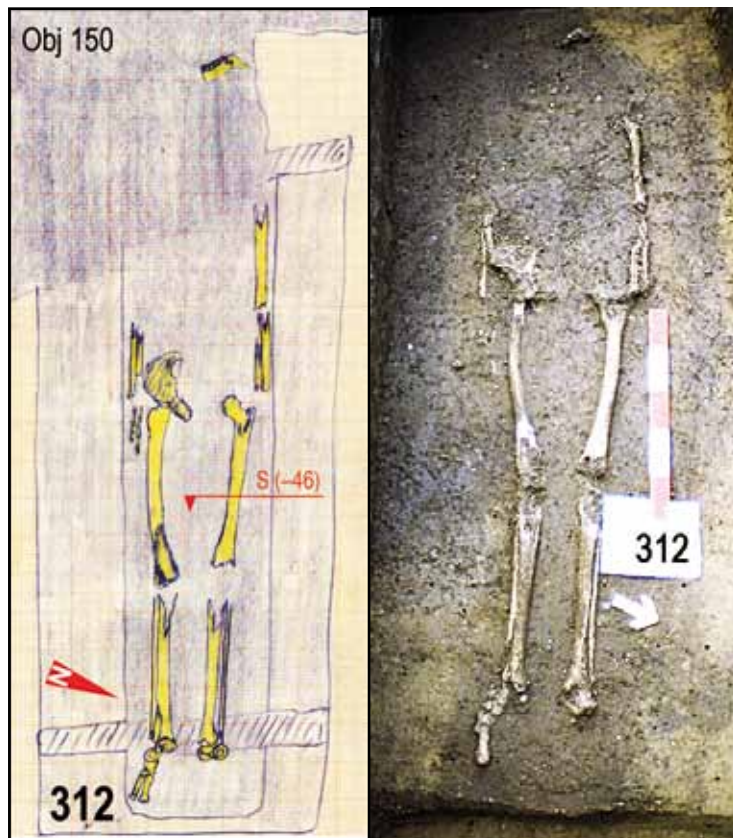
Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) längliche Schnalle, Eisen. B 34, li W 25 mm.

(2) 3 Perlen:

- (2.1) rundlich, tr blau.
- (2.2) rundlich, porös gelb, Frgt.
- (2.3) rundlich, orange, Frgt.



Strk-314

Grabungsbefund

Dok Datum: 12.08.1992
Koordinaten: x119 / y76
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,57
Tiefe (cm): 38
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: unklare Überschneidung von W-Teil und Gr 315/317 O-Teil.

Sohle: Sargboden 172 x 68, Querbalken 87-88 cm. Sk erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis ca 70 J

Funde

Neben dem li Oberschenkel:

(1) Messer, Holzreste vom Griff. L 132 mm.

Am li Becken:

(2) ovale Schnalle, Eisen, Frgte. B ca 35 mm.

Um den Hals:

(3) 7 Perlen:

(3.1) rundlich, schwarz mit 3 gelben Warzen.

(3.2-3) rundlich, weiß.

(3.4) ringförmig, porös rot.

(3.5-7) scheibenförmig, rundlich,

ringförmig (Frgte), gelb.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(4) -o.Abb.- 1 Perle, rundlich, gelb.

<< 314

Strk-315

Grabungsbefund

Dok Datum: 12.08.1992
Koordinaten: x118 / y74
Achse (°): 69
Pl.1 L/B (m): nb / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 235,55
Tiefe (cm): 40
Einbauten: sb qb

Planum 1: unklare Überschneidung mit Gr 317 im O-Teil und mit Gr 314 W-Teil.

Sohle: O-Teil liegt mit erheblich anderer Ausrichtung und ca 25 cm höher über Gr 317 O-Teil. Sargboden 181 x 56...61, Querbalken 72 cm. Sk gestört, Kn im Beckenbereich in den darunter liegenden Grab-schacht 317 abgesackt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Kn von anderen Ind.: von Erw.: Jochbein-Frgt und 1 Zahn.

Keine Funde

Strk-316

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.08.1992
Koordinaten: x115 / y83
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 326,00 / 324,61
Tiefe (cm): 139
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 200 x 40, Querbalken 60-60 cm.

Sk erheblich gestört, Kn teils verlagert; erschwerte Bergung unter einem rezenten Baum. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-35 J

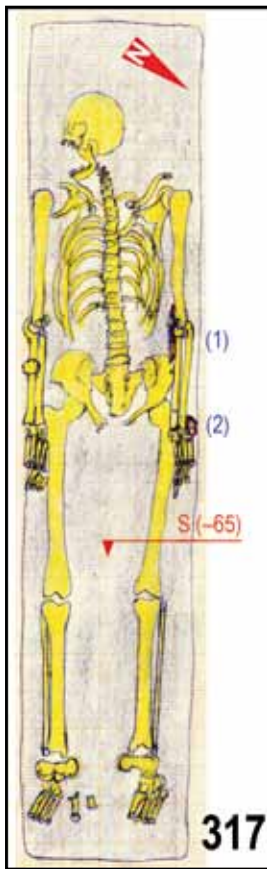
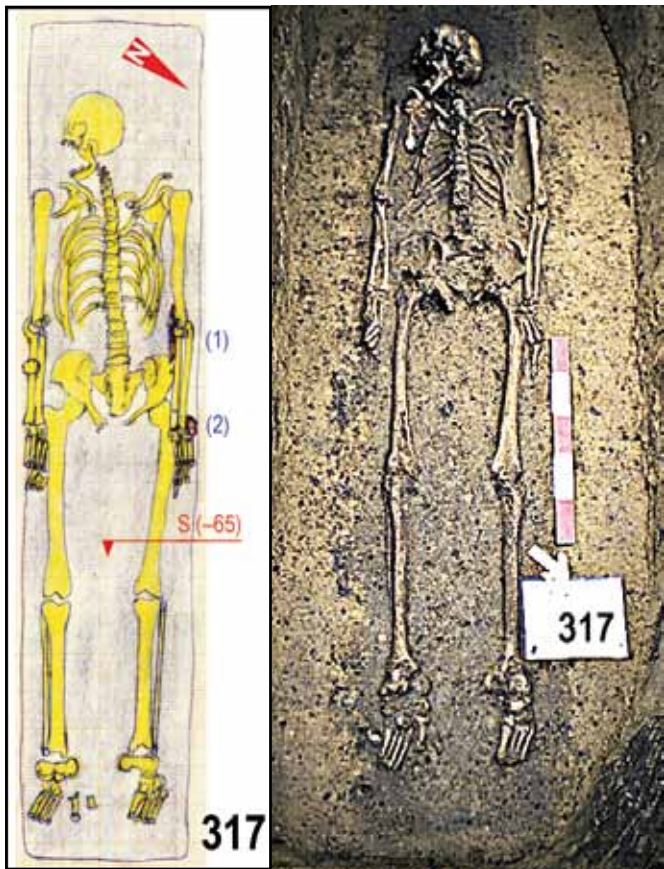
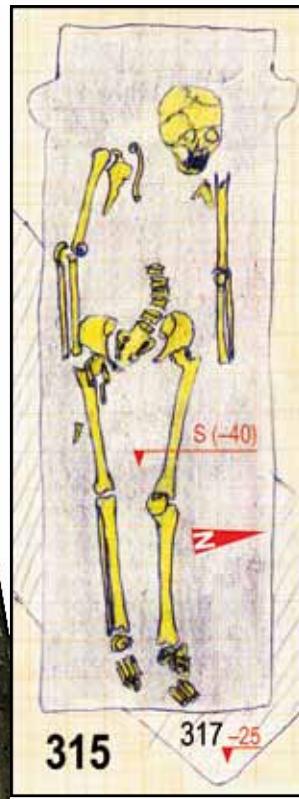
*Isotopenanalysen** (F. Neuberger).

Funde

An der li Schulter; seitlich in die Vertiefung des westl.

Querbalkens gerutscht (bei der Verlagerung des Schädels?):

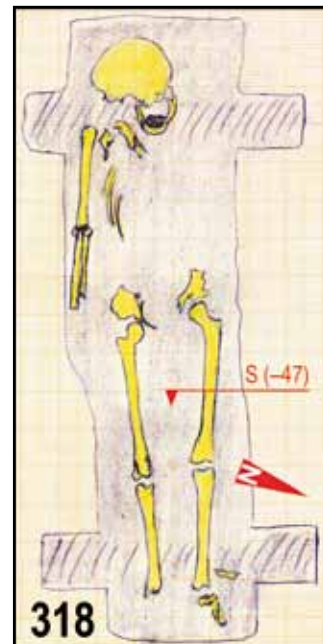
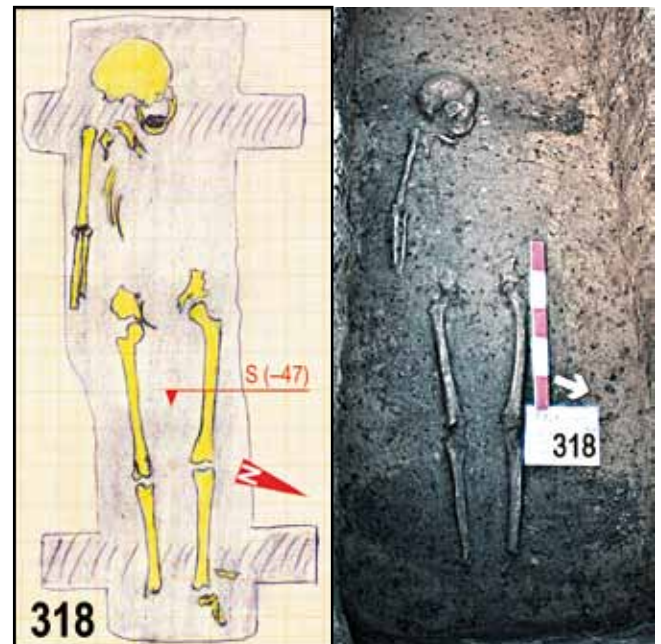
(1) rautenförmige Kleinfibel, Gold*, cloisonniert mit Einlagen aus Granat**, Glas und Meerscham; kastenförmige Zierplatte mit quadratischer Grundform, an den Ecken je 2 zylindrische Röhrchen angesetzt als Fassung für weiße Kügelchen (Meerscham?***), 7 fehlen, 1 erhalten (bei Auffindung und im Primärint inventar vorhanden; fehlt 2018); Zierfeld schachbrettartig geteilt in 9 Felder, in den 4 Ecken je eine transluzid grüne Glaseinlage, dazwischen 4 Granateinlagen, jeweils auf gewaffelter Goldfolie, Einlage der Mittelzelle fehlt. Cloisonné als „schwebendes“ Zellwerk**** konstruiert, Zellstege reichen nur bis ca 1/3 der Gesamttiefe und sind nicht mit dem Boden, sondern nur mit den Seitenwänden der Zarge verbunden. Rückseitig glatter Boden, stark beschädigt, Spiral-konstruktion ursprünglich wohl direkt aufgelötet und (bei der Beraubung des Grabes?) mit Teilen des Bodens abgerissen; Füllung der Zarge von unten sichtbar: sehr feinkörnige, stellenweise schwammartig wirkende Masse, hellgrau-grünlich (wie von Kupferoxid verfarbt), entsprechend den Zellstegen schachbrettartig geteilt, also wohl in pastos-weichem Zustand durch die bereits eingelöteten Zellstege gedrückt (eingefüllt). Alle Einlagen sind an den Kanten facettiert, in der Form jedoch nicht genau quadratisch, besonders die Glaseinlagen stark abweichend, dementsprechend sind Stegwerk und Außenriss unregelmäßig.

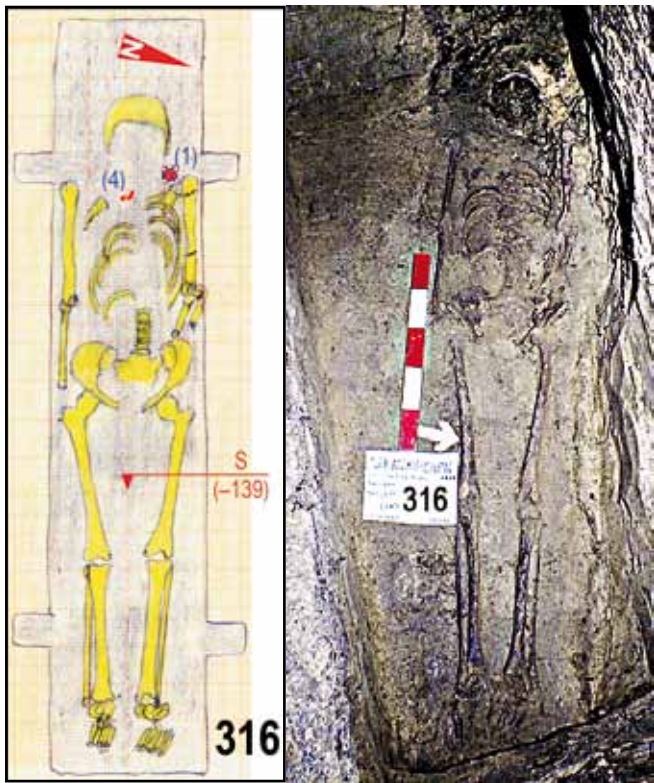


(1)



(2)





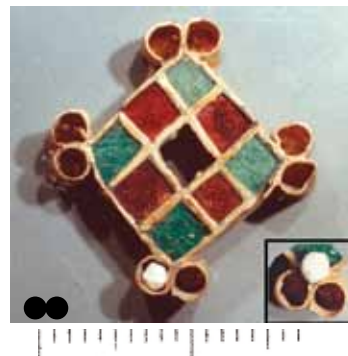
Dm diagonal 17-18 mm, B max 14,5 mm, quadratisches Zierfeld Seiten-L 10 mm, H 5 mm, Granateinlagen diagonal 4,25 und 3,6 mm, Gew 1,6 g.
 * RFA (9x): Au ~81,7 %, Ag ~11,3 %
 ** RFA: Granate enthalten Rutilnadeln; 3 x Cluster A, 1 x Cluster X, evtl. aber ebenfalls Cluster A.
 *** wie 34 (5) und 40 (6-7); mikroskopische Begutachtung an Strk-40 (6-7): kein Glas, nicht-poröse Substanz: Meerschaum? (Mus Straubing 08/2020).
 **** *suspended cloisonné*, damit zugehörig zur Gruppe Hegykö-Andernach: Horváth 2012, 221.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (2) Riemenzwingen, Silber*, punzverz mit Wellenband aus Doppelhalbkreisen, Frgte von 4 Blechen (2 Zwingen, 1 Niet, geringe Lederreste. Vollständiges Ex. L 20, B 4 mm.
 * RFA (5x).
- (3) doppelreihiger Kamm, unverz, Frgt (Endteil). L 38, B 43 mm.
- (4) 12 Perlen:
 (4.1-4) 4 Perlmutterperlen.
 (4.5) Bernsteinperle.
 (4.6-7) Kleinperlen, schwarz.
 (4.8) ringförmig, semi-tr blau.
 (4.9) rundlich, rot.
 (4.10-12) rundlich, gelb, davon 2 Frgte.
- (5) gewölbtes Bz-Blech, Frgt. L 8 mm.



(1)



(3)



(2)



(4.1-4)



(4.5-12)

Strk-317

Grabungsbefund

Dok Datum: 13.08.1992
 Koordinaten: x118 / y73
 Achse (°): 34
 Pl.1 L/B (m): nb / 0,75
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,30
 Tiefe (cm): 65
 Einbauten: sb

Planum 1: unklare Überschneidung mit Gr 315 im O-Teil.

Sohle: O-Teil liegt mit erheblich anderer Ausrichtung und ca 25 cm tiefer unter Gr 317 O-Teil.
 Sargboden 220 x 45 cm. Sk nicht gestört, jedoch Raubschacht erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)

Pathologica: li Unterarm: Fraktur (gut verheilt mit Torsion);
re Unterarm: Fraktur der Elle, kurz vor dem Tod,
Heilungsprozess noch im Gange; li Wade: wohl
Fraktur (gut verheilt).

Funde

Innen am li Arm:

(1) Messer, Holzreste vom Griff. L 110 mm.

An der li Hand:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 45, li W 32 mm.

<< 317

Strk-318

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.08.1992

Koordinaten: x118 / y76

Achse (°): 47

Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,85

NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,48

Tiefe (cm): 47

Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 165 x 47...40, Querbalken 75-73 cm.
Sk fast völlig gestört, Kn teils vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-40 J

Keine Funde

<< 318

Strk-319

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.08.1992

Koordinaten: x117 / y74

Achse (°): 39

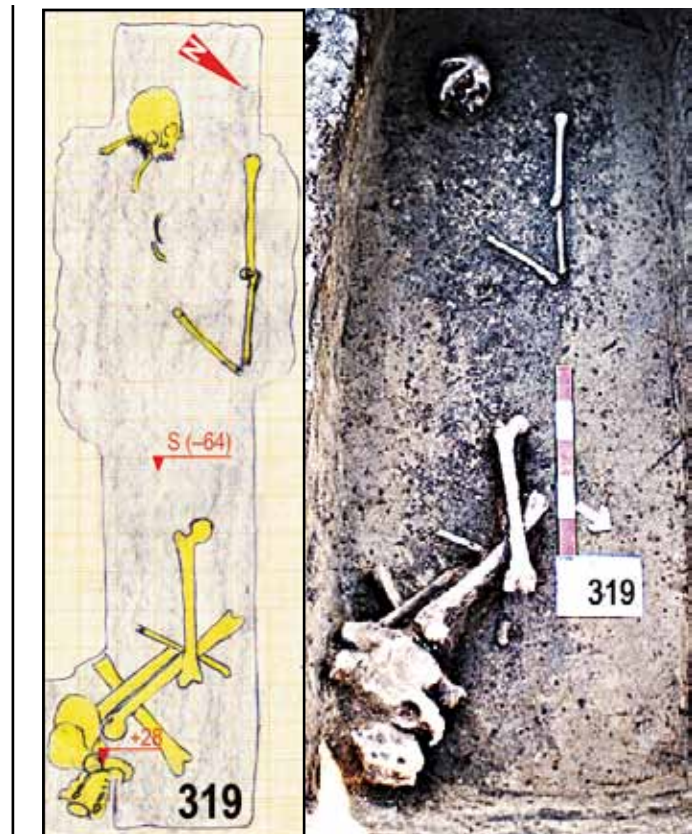
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,70

NN Pl.1/Sohle (m): 325,94 / 325,30

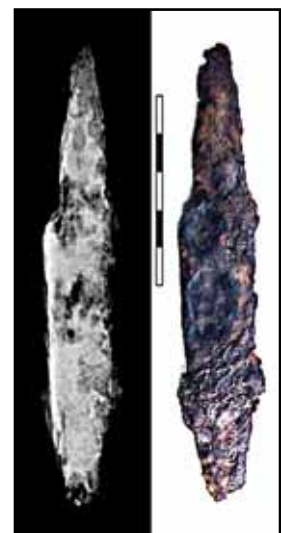
Tiefe (cm): 64

Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 212 x 40 cm; ausgeprägter Raubschacht
im Rumpfbereich. Sk völlig gestört, Kn bis 40 cm über
Grabsohle verlagert, im O-Teil angehäuft. (O. Karl)



(2)



(1)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-40 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) Messer, Spitze fehlt. L 120 mm.

(2) Schnallendorn, Eisen, in der Öse Rest der Dornachse.
L 33 mm.

Strk-320

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.08.1992
Koordinaten: x116 / y71
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,34
Tiefe (cm): 62
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 182 x 47...39 cm. Sk gestört und bis auf Reste beraubt, Schädel 30 cm über Sohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 34, li W 25 mm.

Um den Hals:

(2) 19 Perlen:

(2.1) rundlich, weiß mit blaugrünem Achtermuster.

(2.2-3) rundlich, rot mit weißem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.

(2.4-9) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und Tupfen in den 3 Schleifen.

(2.10) prismatisch fünfkantig, grauweiß.

(2.11-13) zylindrisch, weiß.

(2.14) rundlich, weiß.

(2.15-16) 1 doppelt, 1 einfach zylindrisch, rot.

(2.17-19) zylindrisch, gelb.

(3) -o.Abb.- Schneckenhaus*. -

* *Bradybaena fruticum* (J. Peters).

Anthropol. Kurzbefund

n.b., eher Mann / erw.

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 50, li W 33 mm.

Strk-322

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.08.1992
Koordinaten: x115 / y75
Achse (°): 41
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,40
Tiefe (cm): 51
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand berührt Gr 327 W-Rand.

Sohle: NW-Ecke geschnitten von der SO-Ecke des ca 20 cm tiefer liegenden Gr 251; O-Ende überlagert W-Ende des ca 30 cm tiefer liegenden Gr 327 – Bestattungsabfolge 327 → 322 → 251. Sargboden B 38 cm. Sk völlig gestört, Kn im Kniebereich angehäuft, Oberschenkel in die darunterliegende Grabgrube 327 abgesackt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Schnittspuren: am li Oberschenkel.

Keine Funde

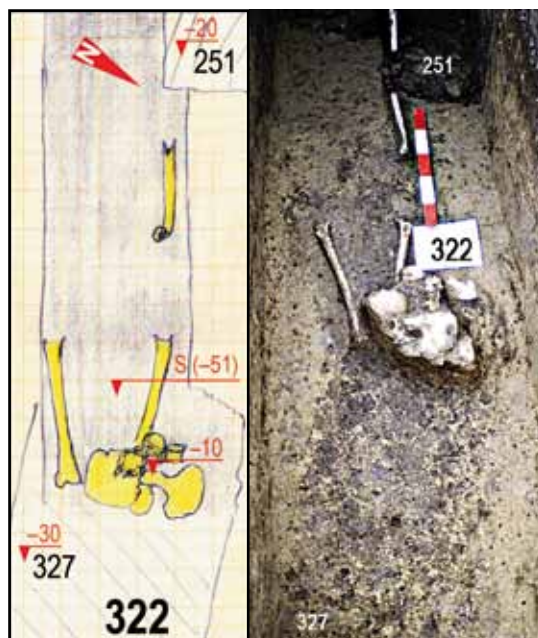
Strk-321

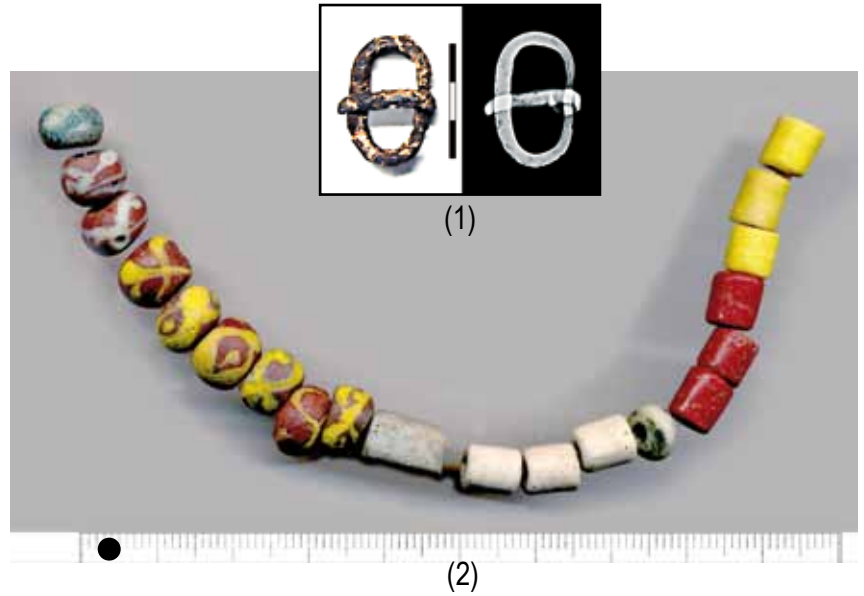
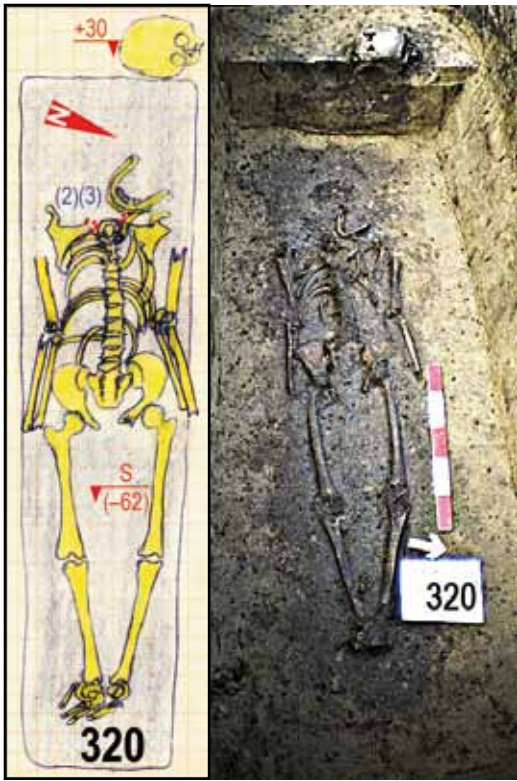
Grabungsbefund

Dok Datum: 18.08.1992
Koordinaten: x124 / y73
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,61
Tiefe (cm): 29
Einbauten: sb

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150.

Sohle: Sargboden B 30 cm. Sk durch die geringe Tiefe und den hohen Humusanteil im Grabschacht weitgehend vergangen. (O. Karl)





Strk-323

Grabungsbefund

Dok Datum: 19.08.1992
 Koordinaten: x115 / y70
 Achse (°): 48
 Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,65
 Tiefe (cm): 31
 Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand schneidet nahe der NW-Ecke
 Pfosten Obj 519.

Sohle: Sargboden 186 x 60 cm. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / iuv...adult 18-21 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen.

Pathologica: Fraktur 1. Rippe li (verheilt).

Funde

Oben am re Beckenteil:

(1) längliche Schnalle, Eisen. B 38, li W 28 mm.

Innen am li Unterarm:

(2) Bz-Blech, 2 Frgte:

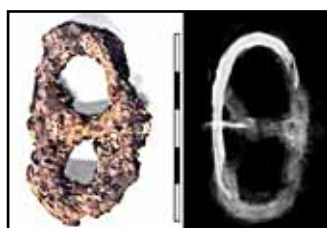
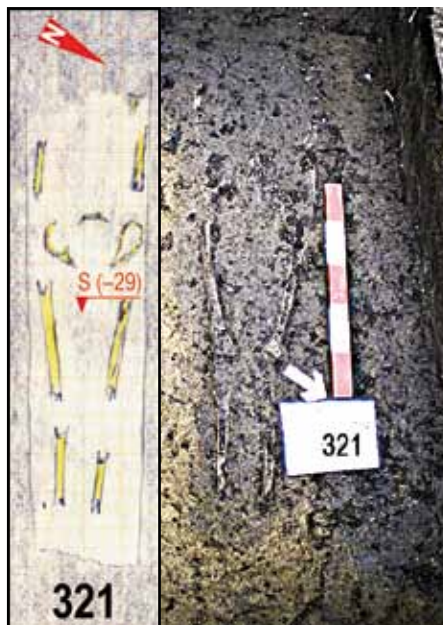
(2.1) rechteckig mit 4 Niet- oder Nagellöchern,
 davon 2 ausgebrochen. L 30, B 19, Stärke 0,8 mm.

(2.2) 2 runde Kanten. L 18 mm.

(3) Nagel, vierkantiger Schaft. L 37 mm.

(4) Feuerstahl, ein Ende abgebrochen. L 90 mm.

(5) 4 Feuersteine. L 25-23-21-16 mm.



(1)

323 >>

Strk-324

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.08.1992
Koordinaten: x131 / y71
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,50
Pl.1 B (m): 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 324,97
Tiefe (cm): 93
Einbauten: sb qb

Planum 1: schneidet fast vollständig röm. Grube Obj 554.

Sohle: vom Bauchraum nach O eingetieft in röm. Grube Obj 554. Sargboden 212 x 56, Querbalken 82 cm. Becken und Oberschenkel zerschlagen und verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-60 J

Pathologica: am ganzen Skelett (fast) vollständige Wirbelsäulenversteifung (*Morbus Bechterew*); Arthrose.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) Haken, Eisen, ein Ende ösenartig zurückgebogen. L 44 mm.
 - (2-8) vielteilige Gürtelgarnitur, Einzelteile bzw Frgte, Eisen, nicht tauschiert, rückseitig je 2 Ösenniete, Textilreste*.
 - (2) Beschlag mit zungenförmigem Fortsatz.
 - (3-7) wappenschildförmige Beschläge bzw Riemenzungen.
 - (8) Frgt mit flächigem Textilrest*.
- * Größere Gewebereste in ripsartiger Leinwandbindung, abgefallenes Stück (8) flächig mit 2 Lagen Textil bedeckt. (K. Grömer, A. Rudelics).
- (9) von einer Spatha- oder Saxscheide? Flaches Eisen-Frgt, Textil-, evtl Lederreste, evtl verz^x.

Strk-325

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.08.1992
Koordinaten: x138 / y72
Achse (°): 56
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 324,65
Tiefe (cm): 26
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet Graben Obj 527 auf ganzer Länge.

Sohle: Sargboden 180 x 46 cm. Sk gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult (spät)

Verfärbungen: (Eisenrost am li Unterarm).

Pathologica: Arthrose.

Funde

Unter dem re Beckenteil:

- (1) ovale Schnalle, Eisen, Frgt. B ca 35, li W 24 mm.

Schräg über dem li Unterarm:

- (2) Messer. L 97 mm.

Strk-326

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.08.1992
Koordinaten: x121 / y74
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,73
Tiefe (cm): 18
Einbauten: sb

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj 150.

Sohle: S-Rand im O-Teil evtl geschnitten durch NW-Teil des ca 10 cm tiefer liegenden Gr 308 (etwas unklarer Befund). Sargboden 121 x 30 cm. Sk gestört, Kn wegen der geringen Tiefe weitgehend vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 3-5 J

Funde

Im Brust-und Bauchraum, Spitze nach O:

- (1) Sax, Kindersax bzw Messer. L 166 mm.

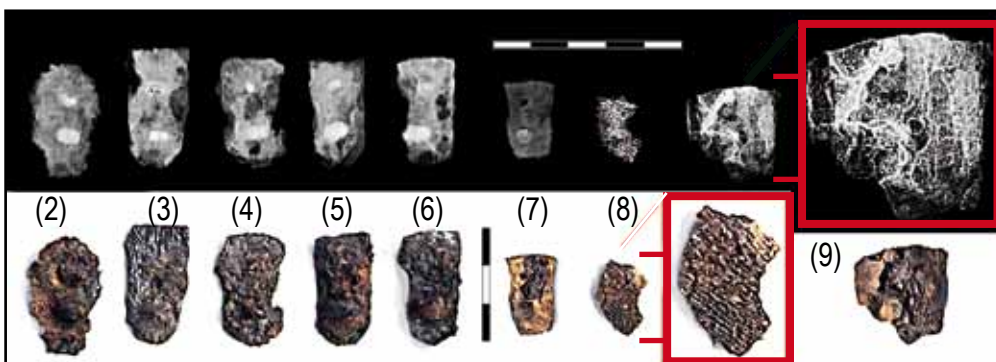
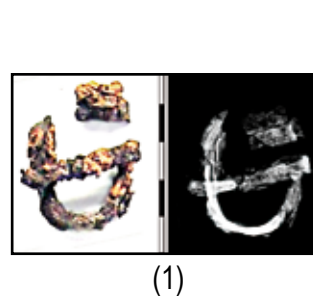
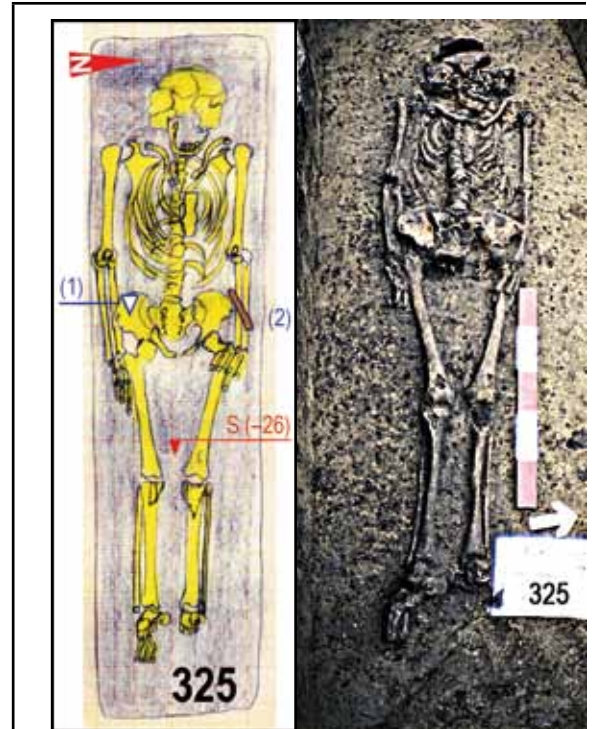
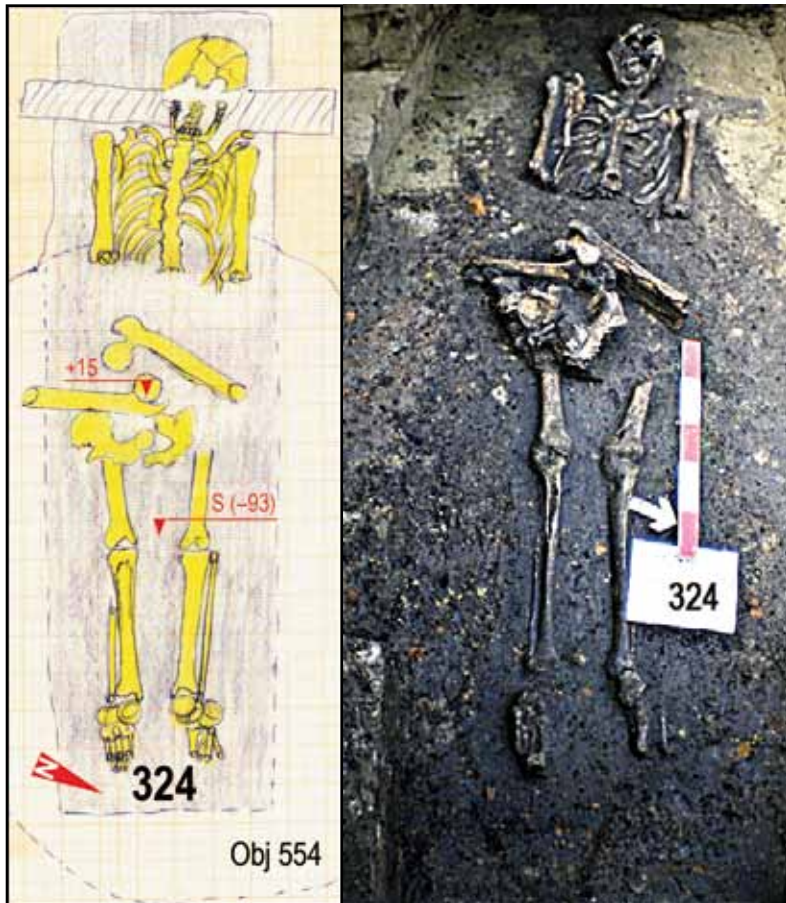
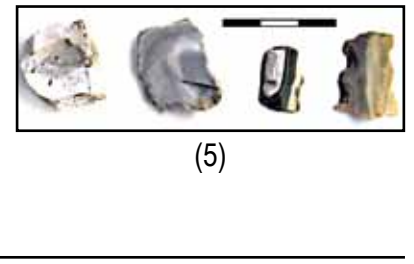
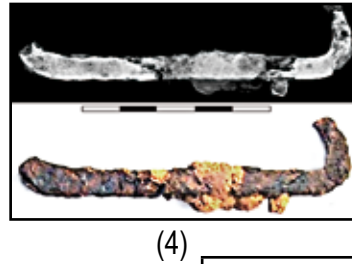
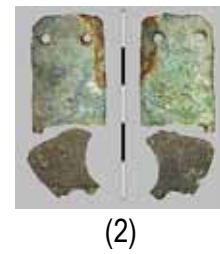
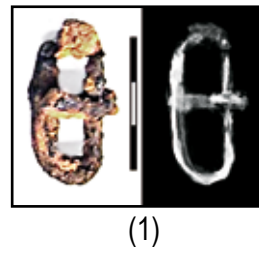
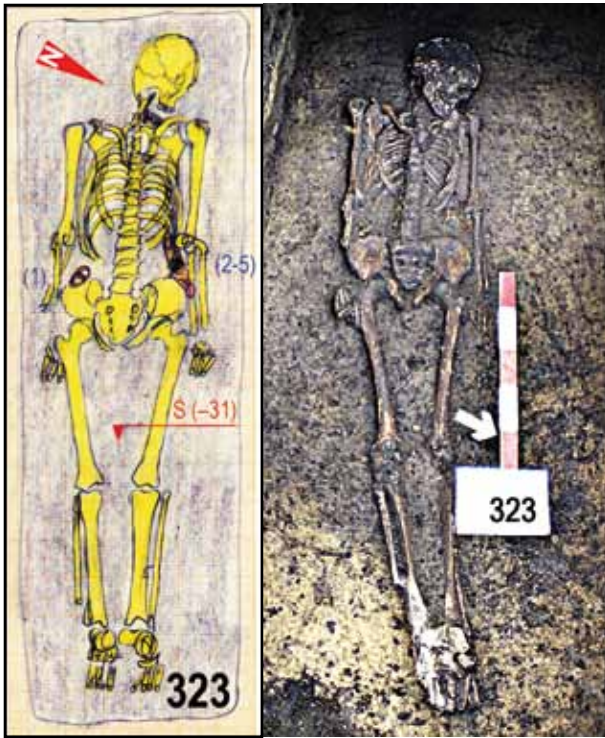
Neben dem li Unterschenkel, Spitze nach O:

- (2) Flügelpfeilspitze, Frgte.

In der re unteren Beckengegend:

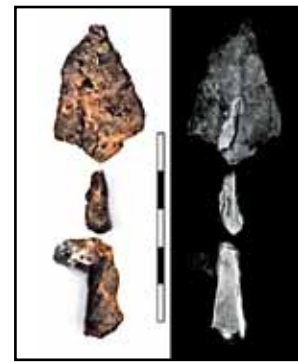
- (3) ovale Schnalle, Eisen. B 39 mm.

326 >>

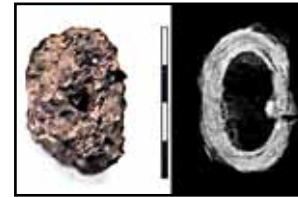




(1)



(2)



(3)

Strk-327

Grabungsbefund

Dok Datum: 24.08.1992
 Koordinaten: x116 / y77
 Achse (°): 45
 Pl.1 L/B (m): nb / 0,75
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,10
 Tiefe (cm): 81
 Einbauten: sb

Planum 1: W-Teil geschnitten von Gr 322 O-Teil.
 SO-Ecke schneidet Gr 360 NW-Ecke.

Sohle: Sargboden 195 x 40 cm. Sk gestört,
 Raubschacht am Fußende angelegt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)...senilis 55-68 J

Verfärbungen: (Grünspan an Rippen re unten-Mitte,
 Lendenwirbel, Ober- und Unterarm re).

Pathologica: stark asymmetrischer Schädel (postmortal
 verzogen?)

Funde

Innen am li Unterarm, Spitze nach W:

(1) Sax, Holzreste vom Griff. L 275, Klinge L 200, B 31,
 Rücken B 5 mm.

Auf dem li Unterarm, neben dem Sax, Spitze nach W:

(2) Lanzettspitze, Holzreste vom Schaft. L 93 mm.

In der oberen Beckenmitte:

(3) Schilddornschnalle, Silber, abgesetzte Dornachse.
 B 35, li W 22, Dorn L 31 mm, Gew 25,4 g.

(4.1-3) 3 Gürtelhaften, Silber oder Bz, mitgegossener
 durchlochter Nietstift (Ösenniet), Lederreste vom
 Riemen. L 15, Kopf Dm 10 mm.

Unter dem li Becken:

(5) kleine ovale Schnalle, Eisen, evtl mit Beschlg:
 von einer Gürteltasche? B 19, li W 12 mm.

(6) Eisen-Frgte, darunter längliches Blechstück mit U-Profil:
 Randbeschlag einer Gürteltasche? L 37 mm.

(7) Feuerstahl, Enden fehlen. L 104 mm.

(8) Feuerstein. L 20 mm.

Am re Oberarm:

(9) bandförmige Pinzette, Bz. L 68, B 11 mm. -
 Am Oberteil Textilreste von sehr feinem Gewebe.

Strk-328

Grabungsbefund

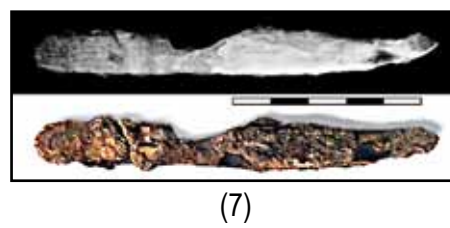
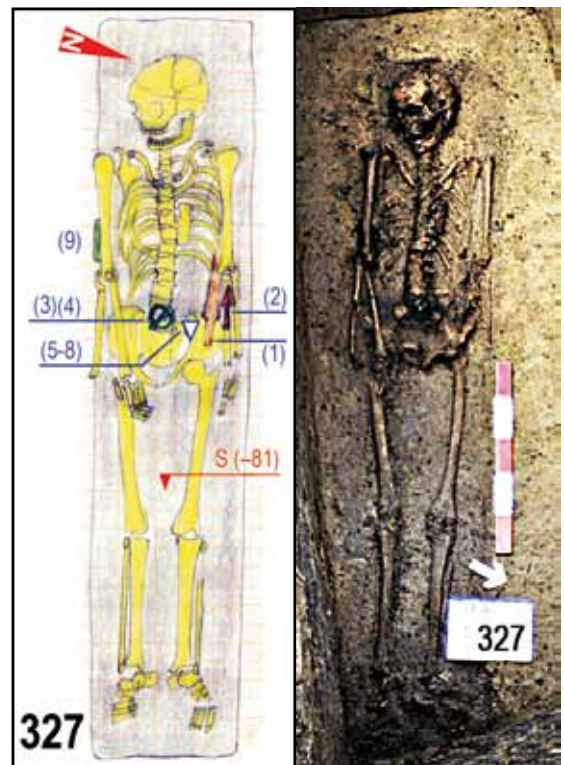
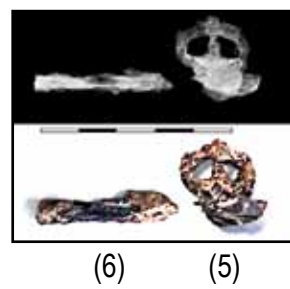
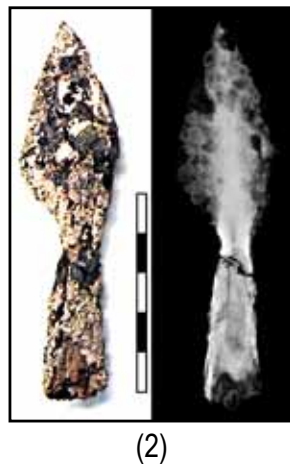
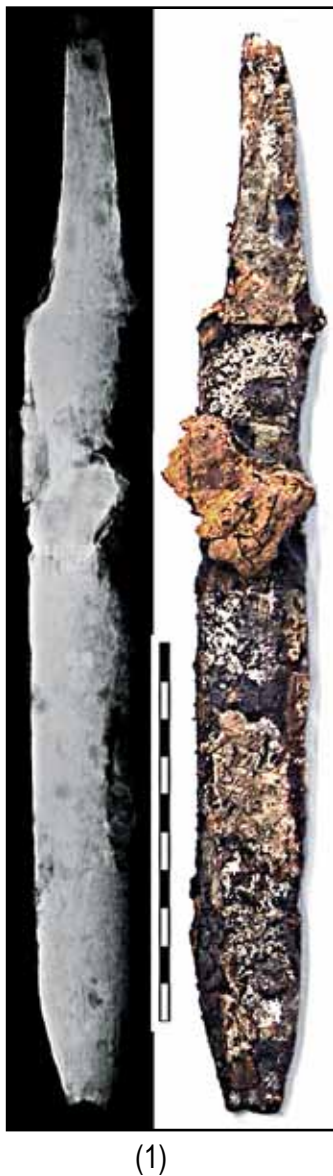
Dok Datum: 24.08.1992
 Koordinaten: x120 / y75
 Achse (°): 48
 Pl.1 L/B (m): 2,10
 Pl.1 B (m): 0,85
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,93 / 325,87
 Tiefe (cm): 6
 Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 184 x 42 cm. Skelett noch zu erkennen, Kn jedoch wegen der geringen Tiefe vergangen und nicht mehr zu bergen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. (keine Skelettreste)

Keine Funde



Strk-329

Grabungsbefund

Dok.Datum: 25.08.1992
Koordinaten x124 / y77
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,34
Tiefe (cm): 54
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 212 x 51, Querbalken 76-78 cm.
Sk völlig gestört, Kn weitgehend vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wahrscheinlich Frau / wohl adult

Funde

In der li Handgend:

(1) Messer. L 130 mm.

Um den re Unterarm:

(2) Armring, Eisen, Frgt. Dm ca 70 mm.

Im gestörten Brustraum:

(3) Körbchenohrring, Silber: Frgte von sternförmigem Körbchen, Deckplatte mit ursprünglich 6 Zacken, diese granuliert mit je 6 Granalien in Dreiecksanordnung, Mittelfeld halbkugelig gewölbt, gefasst von 2 Perldrahtingen, auf der Wölbung ursprünglich 5 Granalien mit je einzelner Perldrahtfassung. Dm ca 14 mm.

(4) 2 Schneckenhäuser*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex., *Bradybaena fruticum* 1 Ex. (J. Peters).

(5) 31 Perlen:
(5.1-2) Glas-Frgte* vom Hohlrand einer Schale mit vertikalem oder leicht auswärts gebogenem Rand, tr hell grünlich. L 14-10 mm. –
* Römische Altstücke (G. Moosbauer).
(5.3-4) prismatisch vierkantig, rot mit gelben Tupfen.
(5.5) ringförmig, tr gelboliv.
(5.6) rundlich, semi-tr milchigblau.
(5.7) rundlich, weiß.
(5.8) zylindrisch, porös weiß
(5.9-16) gerundet doppelkonisch, grauweiß.
(5.17-19) zylindrisch, grauweiß.
(5.20-22) subzylindrisch, rot.
(5.23) ringförmig, zweiseitig abgeflacht, rot.
(5.24) rundlich, gelb.
(5.25-30) gerundet doppelkonisch, orange.
(5.31) rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(6) 1 Perle, ringförmig, blau.

Strk-330

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.08.1992
Koordinaten: x122 / y77
Achse (°): 52
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,19
Tiefe (cm): 72
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: W-Rand und Gr 311 O-Rand berühren einander.

Sohle: Sargboden 214 x 68, Querbalken 90-90 cm.
Sk gestört; späte Beraubung erschließbar aufgrund der Rostspuren von der Spatha. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Verfärbungen: Grünspan an Oberschenkel und Schienbein re, Radius li; Eisenrost an Unterarm, Fingern und Becken re+li, Oberschenkel re.

Funde

Vom re Unterarm bis Mitte Unterschenkel:

(1) Spatha, Knauf mit Oberteil der Griffangel abgebrochen und in situ erhalten, Rest fehlt, aber intensive Rostspuren auf 73 cm (incl. Griffangelteil); Knauf Eisen, schmal und spitz zulaufend. Knauf L 53 mm.

Außen an der Spatha beim re Knie:

(2) Schnalle mit profiliert dreieckigem Beschlag, Eisen (nicht tauschiert), Textilreste* auf der Schauseite. B 38, li W 24, L 81 mm. – Im vorderen Teil des Beschlags evtl überlagert von einem weiteren Eisenteil. –
* Grobes Textil in Leinwandbindung mit Pupparien an der Oberfläche, evtl Verzierung mit flottierendem Faden. (K. Grömer, A. Rudelics).

Zwischen den Oberschenkeln (3-5), am li Beckenteil (6), in der Grabeinfüllung im Störungsbereich (7-22):

(3-22) vierteilige Gürtelgarnitur, Eisen, bichrome Spiraltauschierung, Textilreste. Erhaltene Teile:
(3) Riemendurchzug mit festem profiliertem Beschlag? Durchzug (Frgte) streifen-, Beschlag spiraltauschiert.
(4) Riemenzunge(?), spiral- und punkttauschiert.
(5) kleine ovale Schnalle, unverziert. B 28. li W 19 mm.
(6) Hauptriemenzunge. L 62, B 27 mm.
(7-12) 6 profilierte Beschläge mit Ösennieten, davon:
– (7) mit Stangenknebel,
– (8-9) mit zungenförmigem Fortsatz,
– (10-13) Frgte.
(14) Riemenzunge(?) wie (4).
(15) rechteckiger Beschlag, evtl von Riemendurchzug, abweichende Tauschierung ohne Spiralmotiv.
(16) rechteckiges Frgt mit (noch) 1 Nietloch, Rückblech(?), evtl zu (14).
(17-21) 5 schildförmige Riemenzungen mit Kastenkonstruktion. B ca 22, L ca 25 mm.

Strk-331

Grabungsbefund

Dok Datum: 31.08.1992
 Koordinaten: x127 / y69
 Achse (°): 63
 Pl.1 L/B (m): 1,80 / 0,70
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,85 / 325,78
 Tiefe (cm): 7

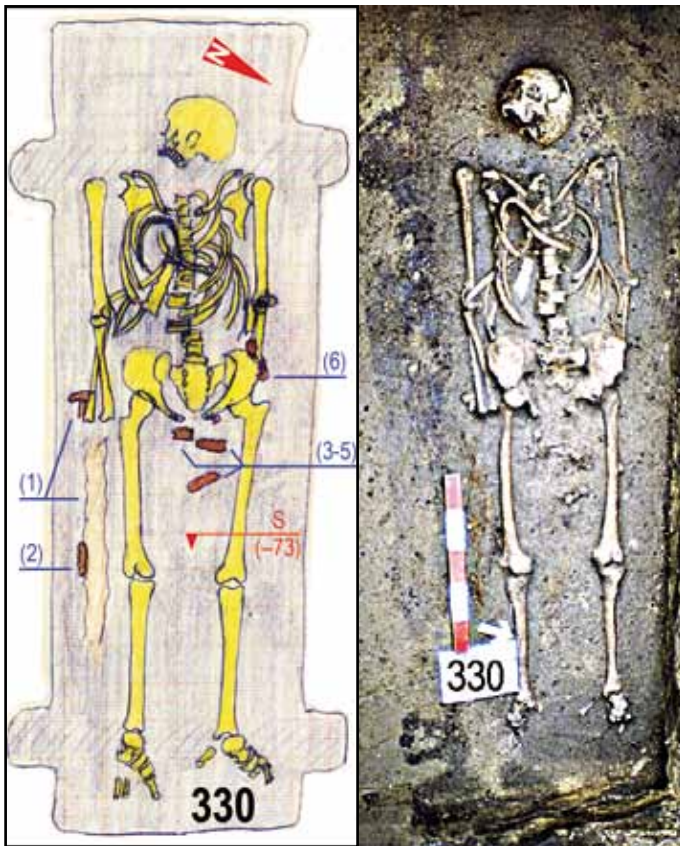
Planum 1: schneidet vollständig Graben Obj 150.

Sohle: Sk gestört, Kn durch die geringe Tiefe und den hohen Humusanteil im Grabschacht weitgehend vergangen. (O. Karl)

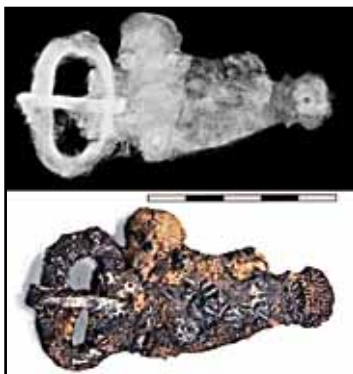
Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans II 8-10 J

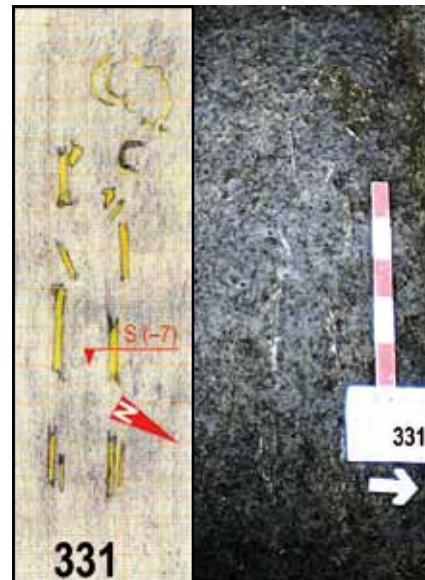
Keine Funde



(1)



(2)



Strk-332

Grabungsbefund

Dok Datum: 31.08.1992
Koordinaten: x121 / y69
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,92 / 325,55
Tiefe (cm): 37
Einbauten: gg sb

Sohle: Grabgrube 208 x 70, darin mittig Sargboden
200 x 40 cm. Sk gestört, Kn bis 30 cm über
Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

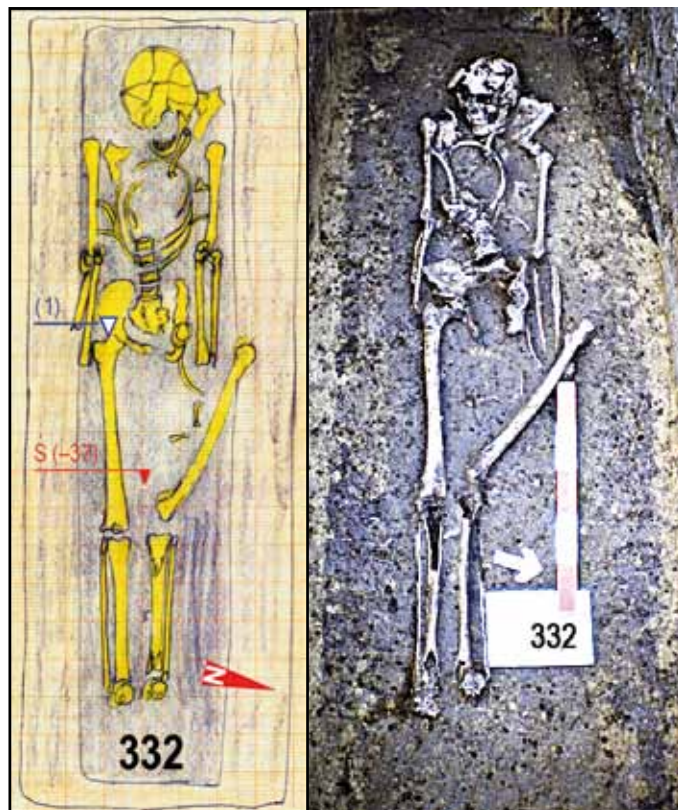
Frau / adult...matur 35-45 J

Pathologica: Blockwirbel.

Funde

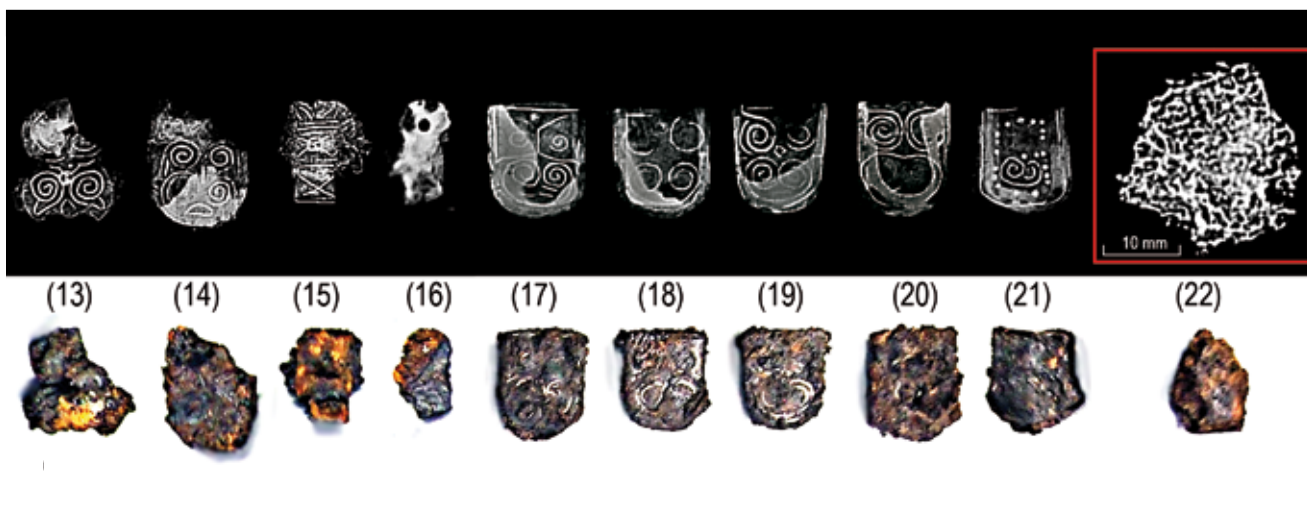
Unter dem re Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 32, li W 20 mm.



(1)

330



Strk-333

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.09.1992
Koordinaten: x122 / y68
Achse (°): 63
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,93 / 325,44
Tiefe (cm): 49
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: W-Rand und Gr 336 O-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 208 x 68...58, Querbalken 70-58 cm. Sk besonders im Brustraum stark gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 60-65 J

Kn von anderen Ind.: Milchzahn-Frgt von einem Kind.

Pathologica: Blockwirbel; Fraktur an 3 Rippen und 5. Finger re (verheilt); Schädelverletzung (Eindellung), gut verheilt.

Funde

Innen am und unter dem li Unterarm:

(1) kleiner Sax. L 221, Klinge L 153, B 30 mm.

Unter dem re Beckenteil (2), am oberen li Beckenrand unter dem Sax (3), in der Beckenmitte (4-5):

- (2-5) dreiteilige Gürtelgarnitur, Eisen silbertauschiert: Bänder gefüllt mit Strichen, Mäanderhaken und Treppenzellen, in den Mittelfeldern punktgefülltes Flechtband; gewölbte Nietkappen Bz:
(2) Schnalle. B 49, li W 28 mm.
(3) dreieckiger Beschlag, wohl von der Schnalle. L 70, B 35 mm.
(4) dreieckiger Beschlag mit 3 Nieten, wohl Gegenbeschlag. L 70 mm.
(5) Reckeckbeschlag, Frgte.

Bei der re Schulter:

- (6) doppelreihiger Kamm, unverz, ein Ende asymmetrisch beschnitten, wohl Reparatur, 7 Eisenniete, davon evtl 2 Reparaturniete. L 123 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (7) -o.Abb.- Eisen-Frgt mit Niet: von einem Gürtelteil?

Strk-334

Grabungsbefund

Dok Datum: 01.09.1992
Koordinaten: x126 / y69
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,85 / 325,65
Tiefe (cm): 20
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet vollständig Graben Obj 150. NW-Rand berührt Gr 335 SW-Rand.

Sohle: Sargboden 186 x 44 cm, randlich breite holzkohleartige Verfärbung. Sk gestört, Kn durch die geringe Tiefe und den hohen Humusanteil im Grabschacht weitgehend vergangen. (O. Karl)

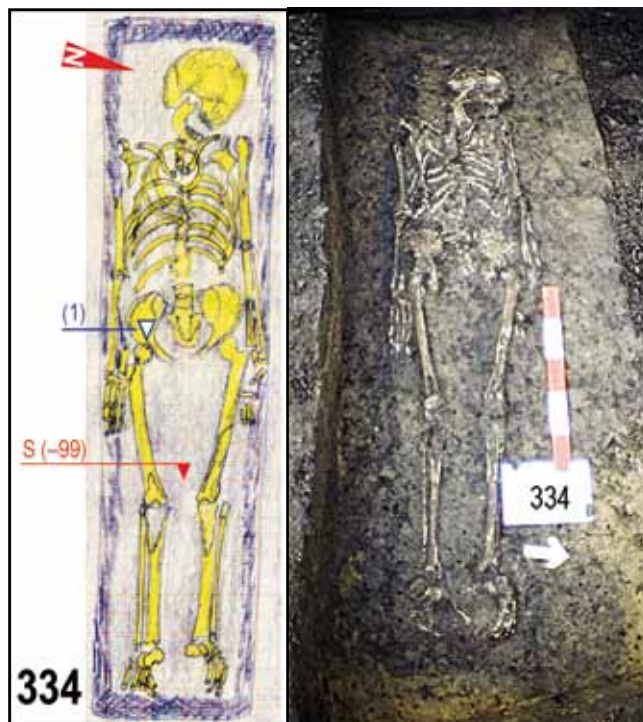
Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur

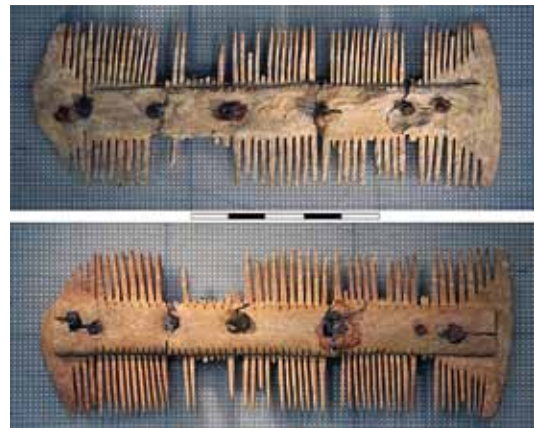
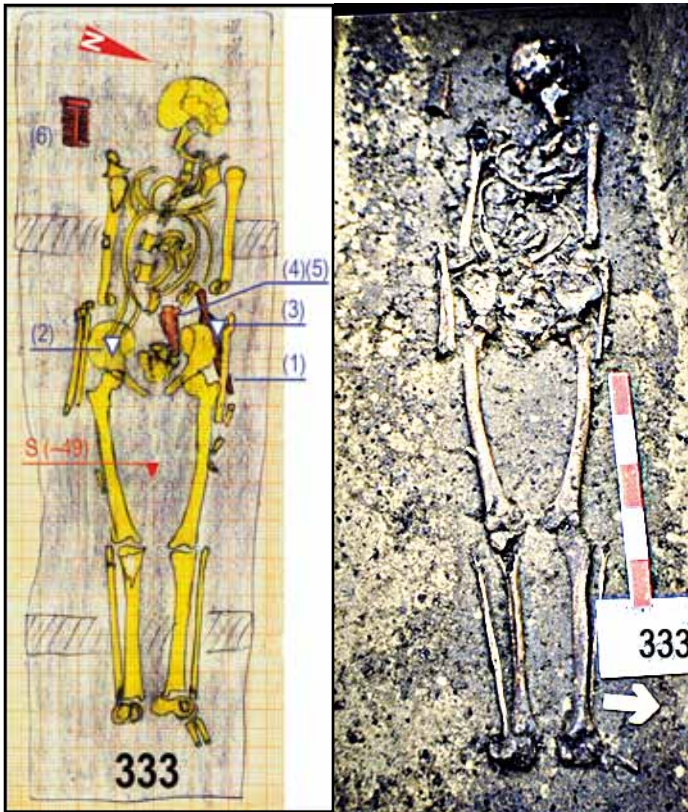
Funde

Unter dem re Becken:

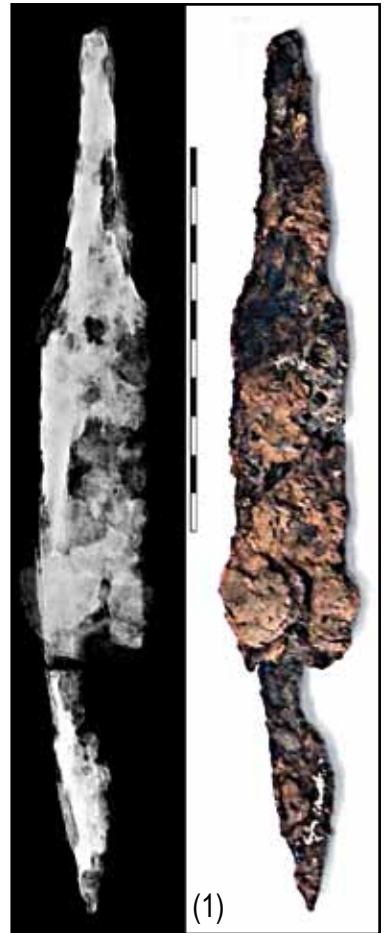
- (1) ovale Schnalle, Eisen. B ca 30 mm.



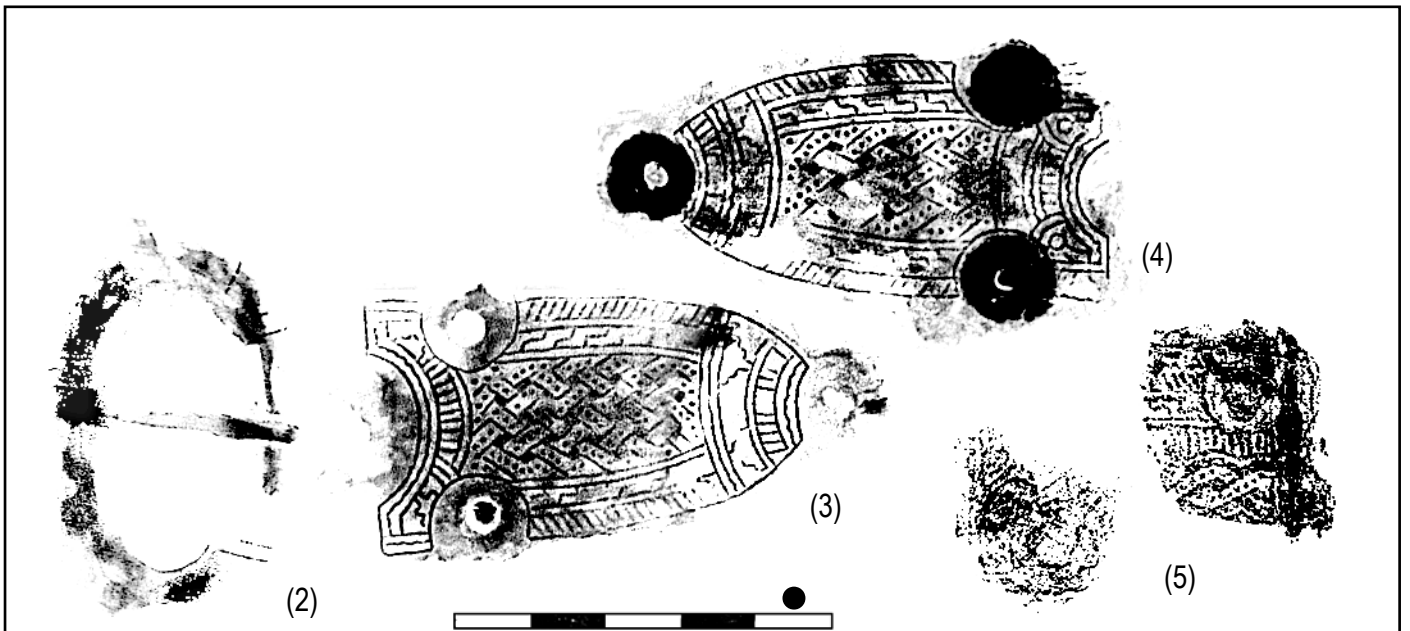
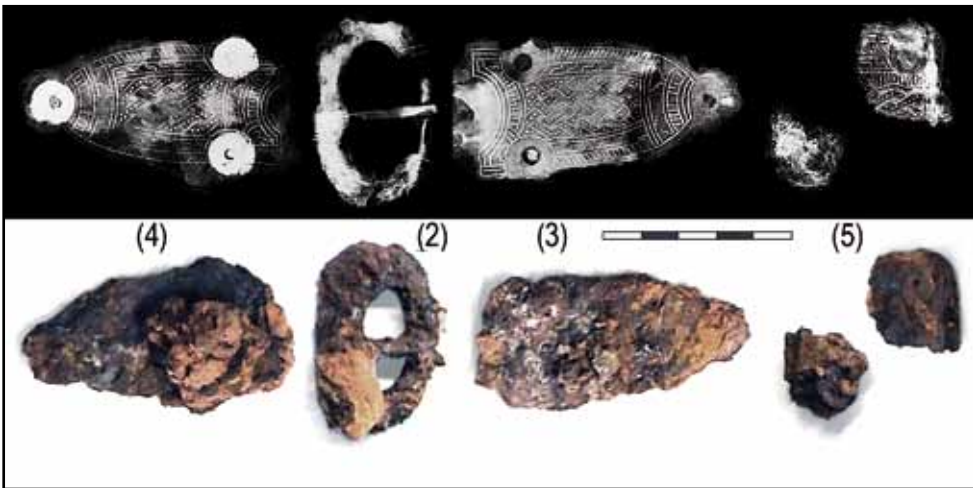
(1)



(6)



(1)



Strk-335

Grabungsbefund

Dok Datum: 02.09.1992
Koordinaten: x126 / y70
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,86 / 325,43
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Planum 1: schneidet vollständig Graben Obj 150.
SW-Rand berührt Gr 334 NW-Rand.

Sohle: Sargboden 194 x 50 cm. Sk nicht erkennbar gestört,
Kn durch den hohen Humusanteil im Grabschacht
weitgehend vergangen, nur noch Frgte zu bergen.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

eher Mann / matur

Pathologica: Fraktur re Wade (gut verheilt).

Funde

Schräg auf dem Leib, Griff am re Ellenbogen:

(1) Sax, Ende der Griffangel annähernd rechtwinklig
umgebogen.
L 570, Klinge L 350, B 49, Rücken B 9 mm.

*Außen an der li Hand (2), innen am re Oberschenkelkopf (3),
innen am re Oberarm (4), am oberen Beckenrand (5-10),
in der Beckengegend unter dem Sax (11-17):*

- (2-17) von einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, nicht
tauschiert*:
(2) Hauptriemenzunge. L 114, B 29 mm.
(3) schildförmiger Beschlag mit 2 Ösennieten.
L 32, B 20 mm.
(4) Riemenzunge. L 88, B 19 mm.
(5) Riemenzunge.
(6-7) 2 schildförmige Beschläge, wie (3).
(8) schildförmiger Beschlag, wie (3), die „gerade“
Schmalseite jedoch profiliert.
(9) Beschlag mit zungenförmigem Fortsatz, wie (17).
(10) langer schildförmiger Beschlag mit 2 Ösennieten,
am geraden Ende 2 Nietlöcher: sekundäre Verwen-
dung als Riemenzunge?
(11) Schnalle mit festem Beschlag, am Ende
2 Ösenniete. L 63, B 33 mm.
(12-13) 2 Riemenzungen, wie (5).
(14-16) 3 schildförmige Beschläge, wie (3).
(17) Beschlag mit zungenförmigem Fortsatz.

335 >>

Strk-336

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.09.1992
Koordinaten x121 / y67
Achse (°): 63
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,38
Tiefe (cm): 59
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand und Gr 333 W-Rand gehen
ineinander über.

Sohle: Sargboden 180 x 40 cm. Sk gestört und beraubt,
Kn verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / iuvenis 15-19 J

Verfärbungen: Grünspan an Schädel und Unterkiefer re,
Schulterblatt li.

Funde

Am re Ohr:

- (1) Körbchenohrring, Silber: Frgte von sternförmigem
Körbchen, Deckplatte mit 6 Zacken, gefüllt mit je 6
Granalien in Dreiecksanordnung, Mittelfeld gewölbt,
gefasst von 2 Perldrahtingen, Rest des Körbchens noch
am Tragering befestigt; Tragering mit Stützschiene,
Verschluss durch Ösenplatte und Haken.
Dm Deckplatte 15, Tragering 47 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

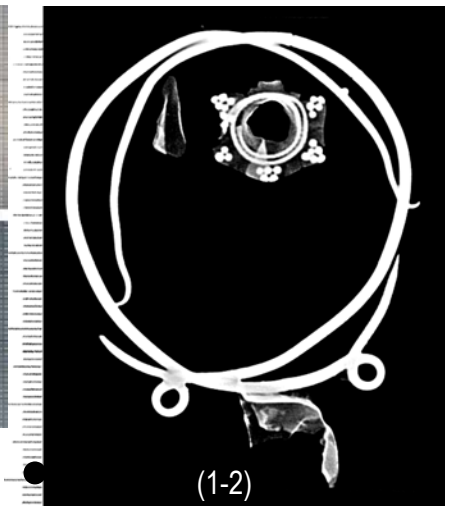
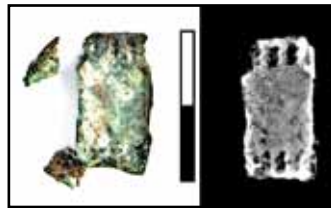
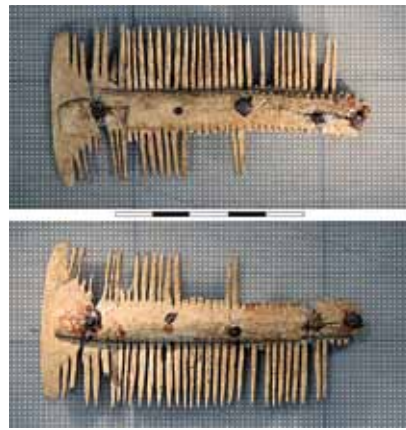
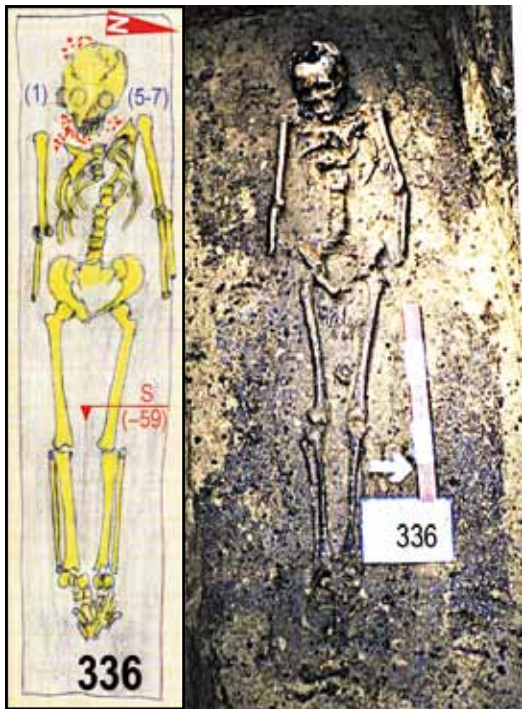
- (2) Ohrring wie (1), jedoch nur der Tragering erhalten.
Dm 47 mm.
(3) doppelreihiger Kamm, unverz, Frgte.
(4) Nagel, Eisen, Frgt. L 34 mm.

Um den Hals und am Kopf:

- (5) Bz-Blech, Frgt, gewölbt, 2 Lagen, an den Enden punz-
verziert: ursprünglich ein Röhrchen? L 15 mm.
(6) Schneckenhaus*. –
* *Cepaea cf. hortensis* (J. Peters).
(7) 100 Perlen:
(7.1) polyedrisch, tr blau.
(7.2) gerundet doppelkonisch, semi-tr blau.
(7.3-7) doppelkonisch, porös dunkelgrau.
(7.8) doppelkonisch, weiß.
(7.9) gerippt, grauweiß.
(7.10-41) 32 rundlich, grauweiß.
(7.42-44) doppelkonisch, rot.
(7.45) rundlich, rot.
(7.46) gerippt, gelb.
(7.47-48) rundlich, porös gelb.
(7.49-100) 52 gerundet doppelkonisch ... rundlich, orange.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

- (8) Perle, rundlich, smaragd mit 3 tr-blau-weiß-roten Augen.



Strk-337

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.09.1992
Koordinaten: x125 / y64
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,68
Tiefe (cm): 23
Einbauten: sb

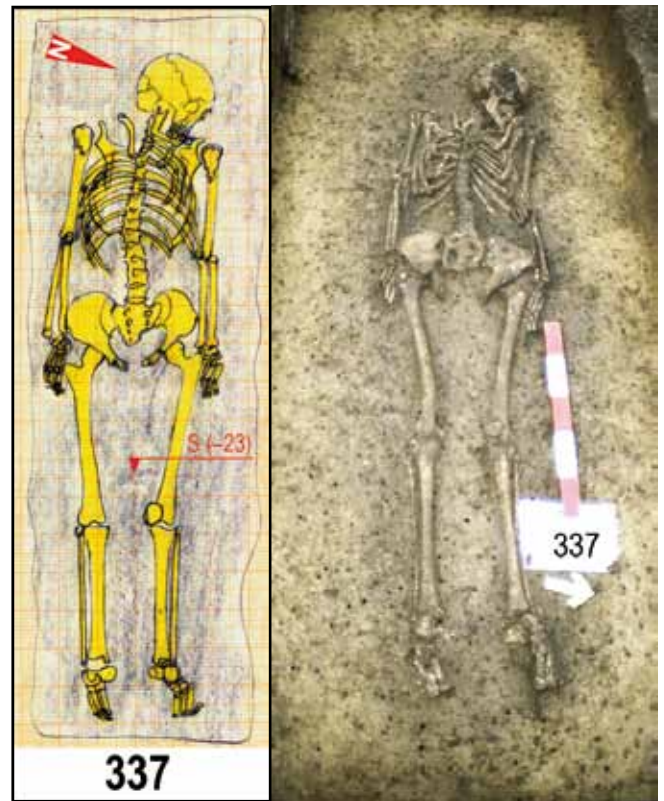
Planum 1: SO-Ecke schneidet einen ca 65 cm breiten Graben, der zu Gr 337 Mitte N-Rand zieht.

Sohle: Sargboden 190 x 60 cm. Sk nicht erkennbar gestört, jedoch in der Grabeinfüllung Raubschacht zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)...senilis

Keine Funde



Strk-338

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.09.1992
Koordinaten: x119 / y69
Achse (°): 40
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,08
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: vollständig eingetieft in Altheim-Graben Obj. 150.

Sohle: Sargboden 220 x 78, Querbalken 81-83 cm. Sk erheblich gestört, Kn verlagert; Schädelreste 45 cm über Grabsohle gehören evtl nicht zu diesem Grab. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

338 A: n.b. / adult

Kn von anderen Ind.: **338 B:** (Frau?) / adult -35

Anm.: von 338 B nur ein Schädel im Raubschacht, 45 cm über der Grabsohle 338 A: Zugehörig zu Gr 260 B?

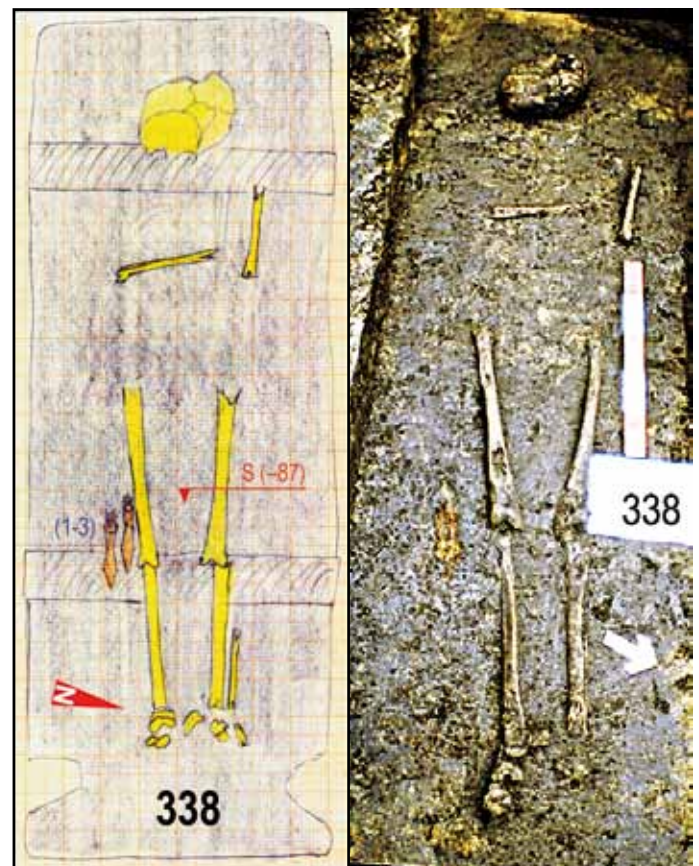
Funde

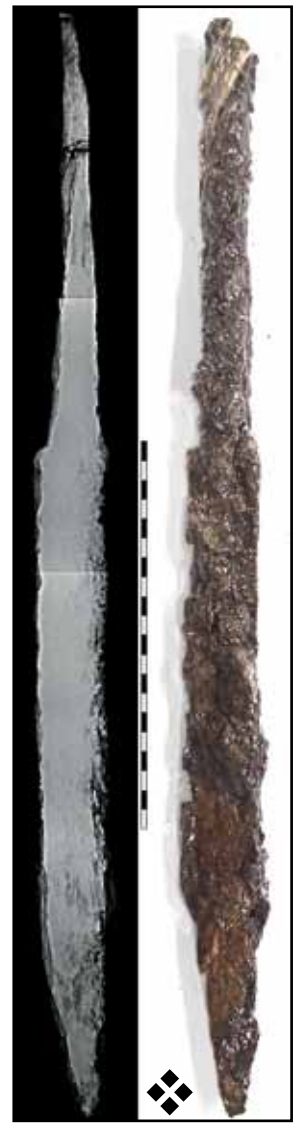
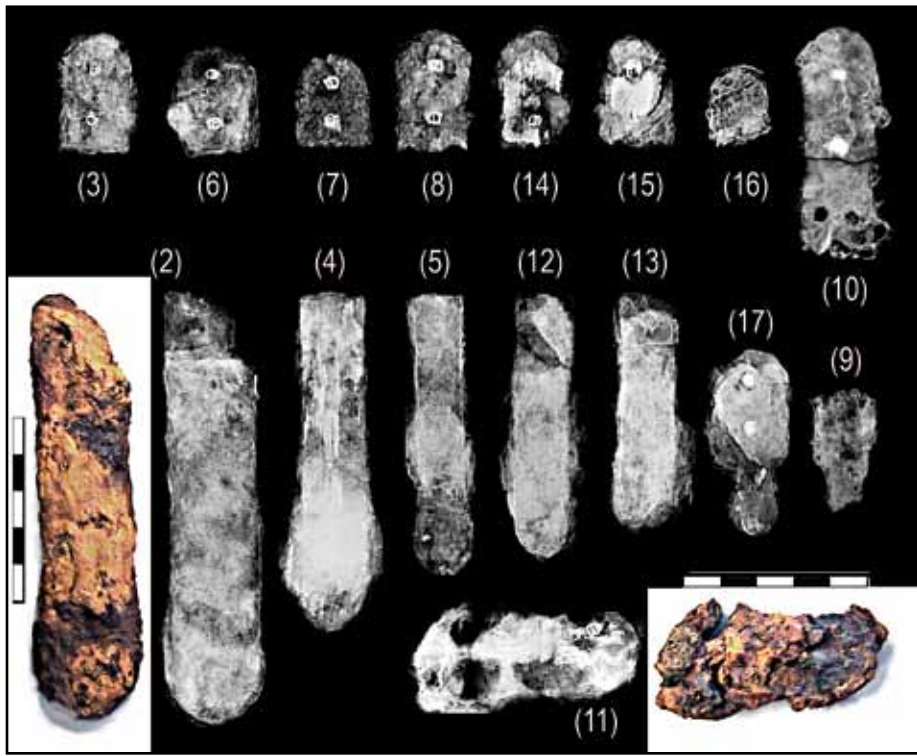
Beim re Knie:

- (1-3) 3 Pfeilspitzen, Frgte, Holzreste vom Schaft.
(1) Flügelpfeilspitze. L 78 mm.
(2-3) Lanzettpfeilspitzen.

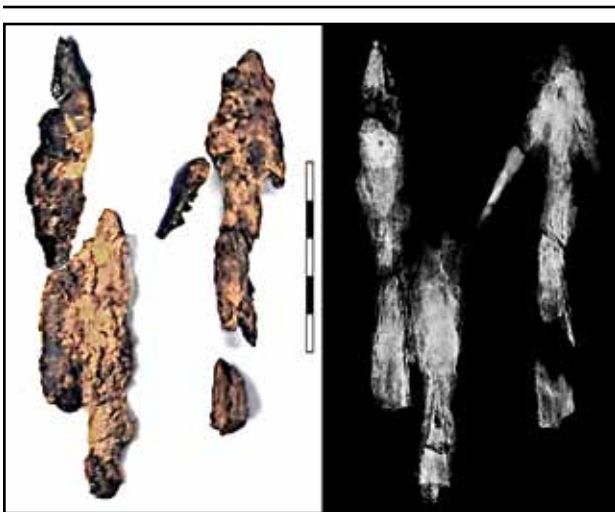
Im Störungsbereich:

- (4-7) 4 Eisenteile, wohl Beschläge von einer vielteiligen Gürtelgarnitur, nicht tauschiert^x. L 31...35, B ca 23 mm.
(4-5) 2 schildförmige profilierte Beschläge mit Ösenniet.
(6-7) 2 Riemenzungen.
(8) Eisen-Frgt. L 51 mm.

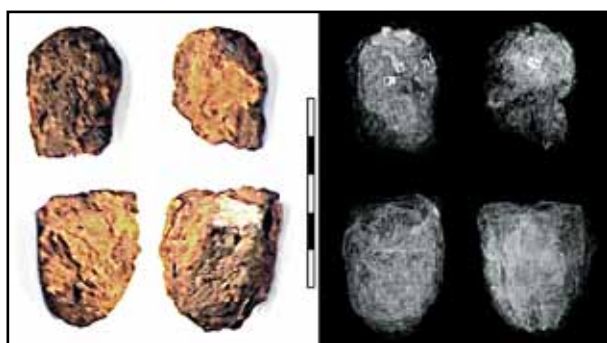




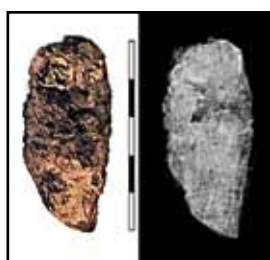
(1)



(1-3)

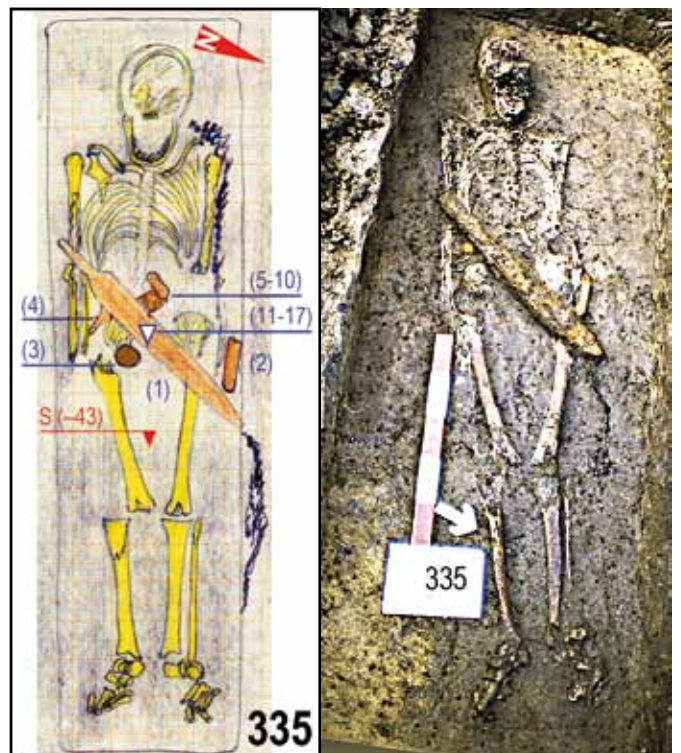


(4-7)



(8)

338



Strk-339

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.09.1992
Koordinaten: x128 / y67
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 1,90 / 0,75
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,68
Tiefe (cm): 20
Einbauten: gg/sb

Planum 1: O-Teil schneidet Graben Obj 150.
NW-Ecke geschnitten von Gr 341 S-Rand.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 184 x 55 cm.
Sk gestört, Kn etwas verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 12-14 J

Funde

Auf dem li Beckenteil, quer, Spitze am Unterarm:

(1) Messer. L 117 mm.

Im unteren Brustraum re an der Wirbelsäule:

(2) Eisen-Frgt: Gürtelbeschlag mit Haken? L 41 mm.

Strk-340

Grabungsbefund

Dok Datum: 07.09.1992
Koordinaten: x126 / y67
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,44
Tiefe (cm): 46
Einbauten: sb

Planum 1: O-Teil schneidet Graben Obj 150;
S-Rand schneidet Gr 341 NW-Ecke.

Sohle: Sargboden 194 x 46 cm. Sk gestört,
Oberschenkel nach außen gedrückt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur 50-55 J

Kn von anderen Ind.: Daumen-Kn, Unterkiefer-Frgt.

Pathologica: mehrere Rippenfrakturen, teils verheilt,
teils (noch?) nicht; (damit zusammenhängend?)
Schäden am re Schulterblatt; im Kiefer auffallend viele
Abszesshöhlen und Perforationen.

Funde

Im re Brustraum an der Wirbelsäule:

(1) Schnalle mit festem Beschlag, Eisen, ovaler Schnallen-
bügel, an der Dornrast einziehend, am Beschlag
rückseitig Ösenniete, silbertauschiert und -plattiert,
auf dem Bügel Querstreifen, auf dem Beschlag
abstrahiert-rudimentäres Tiergeflecht.
L 50, B 32, li W 22 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(2) Eisen-Frgt.

Strk-341

Grabungsbefund

Dok Datum: 08.09.1992
Koordinaten: x127 / y67
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,85 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,90 / 325,19
Tiefe (cm): 71
Einbauten: sb

Planum 1: O-Teil schneidet Graben Obj 150;
S-Rand schneidet Gr 339 NW-Ecke;
NW-Ecke geschnitten von Gr 340 S-Rand.

Sohle: Sargboden 176 x 52 cm. Sk völlig gestört,
Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Schnittspuren: am Oberschenkel re+li.

Verfärbungen: Grünspan an Finger-Kn.

Funde

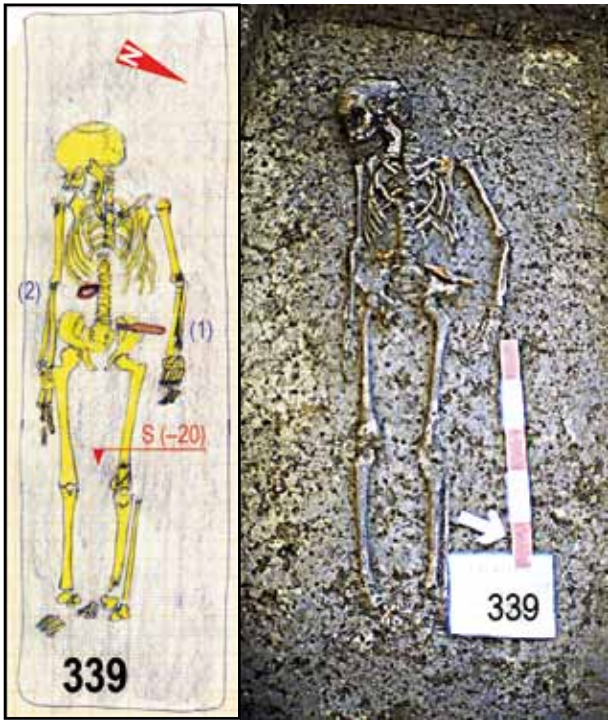
In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) offener Ring, Bz (Silber?): Ohrring? Dm 24 mm.

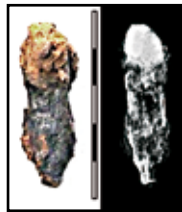
Strk-342

Grabungsbefund

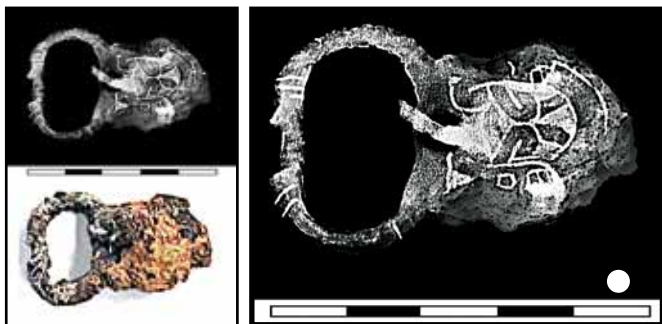
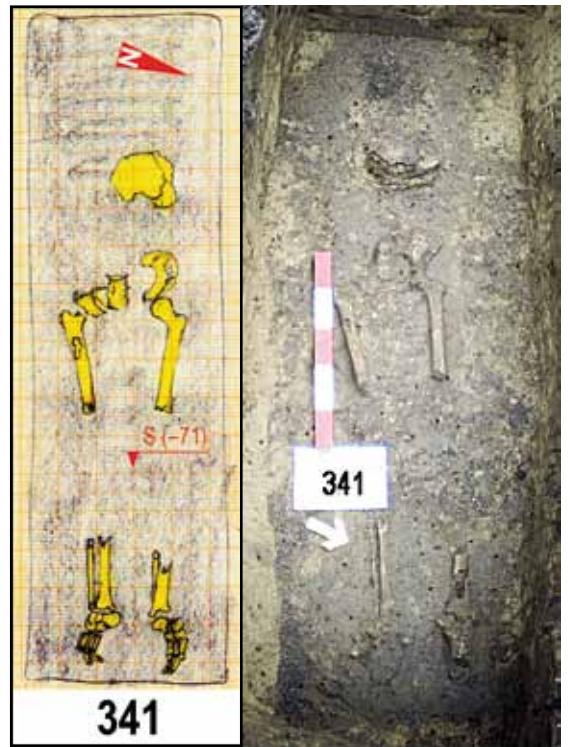
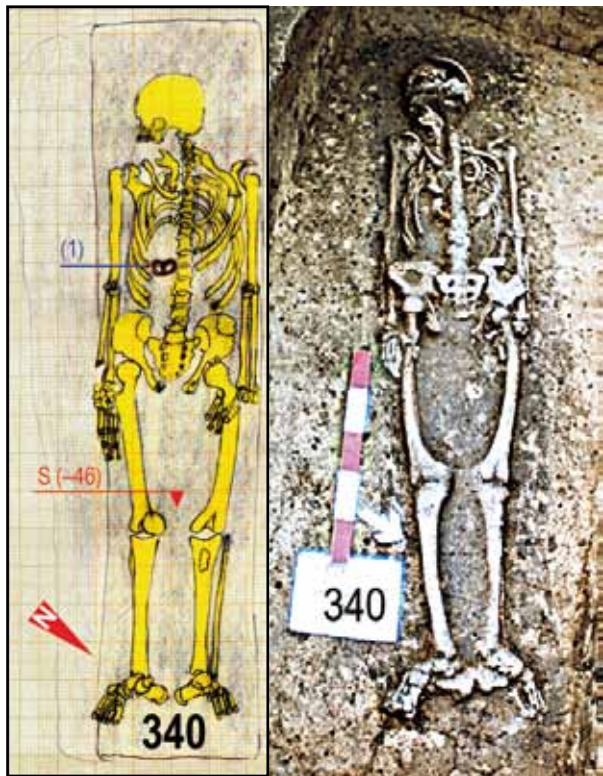
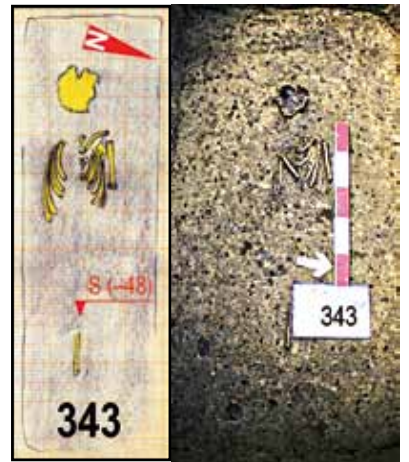
Dok Datum: 08.09.1992
Koordinaten: x123 / y63
Achse (°): 42
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,06
Tiefe (cm): 89
Einbauten: sb+ qb-2



(1)



(2)



(1)



(1)

Sohle: Sargboden 207 x 42, an den Längsseiten darüber hinausreichend Spuren wohl von oberen Sarghölzern, B dort 66, Querbalken 80-78 cm; holzkohleartige Verfärbungen und Holzreste. Sk gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann(?) / matur (spät)...senilis

Verfärbungen: (Eisenrost am Kreuzbein li); Rostfärbung fast am ganzen Skelett [evtl. andere Ursache, kein Eisenrost?]

Anm.: Geschlechtsdiagnose unsicher, z.T. fehlen die Merkmale; Sterbealter: Schädelnähte > senilis / Zähne > matur (spät) / Wirbel, Gelenkstatus > adult...matur.

Funde

Im li Beckenteil:

(1) längliche Schnalle, Eisen, wohl ein Beschlag zu ergänzen. B 44, li W 33 mm.

Neben dem Kopf:

(2) doppelreihiger Kamm, unverz. L ca 100 mm.

Strk-343

Grabungsbefund

Dok Datum: 09.09.1992
Koordinaten: x135 / y68
Achse (°): 72
Pl.1 L/B (m): 0,70 / 1,55
NN Pl.1/Sohle (m): 325,86 / 325,38
Tiefe (cm): 48
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 115 x 36 cm. Sk völlig gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert und in der gesamten Grabeinfüllung zerstreut. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 2-3 J

Kn von anderen Ind.: Schlüsselbein- und Rippen-Frgt, von einem Fetus?

Keine Funde

<< 343

Strk-344

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.09.1992
Koordinaten: x129 / y63
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 2,25 ca / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,50
Tiefe (cm): 38
Einbauten: gg/sb

Planum 1: S-Rand und Gr 345 N-Rand gehen ineinander über, wie bei einem Doppelgrab; N-Rand schneidet mittig einen ca 65 cm breiten Graben, der zur SO-Ecke von Gr 337 zieht.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 202 x 74 cm. Sk gestört, Raubschacht zum Brustraum gut zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

Kn von anderen Ind.: Frgt von li Speiche, li Kniescheibe, Hand-Kn, Frgte von Fuß-Kn.

Verfärbungen: Grünspan an Rippe re.

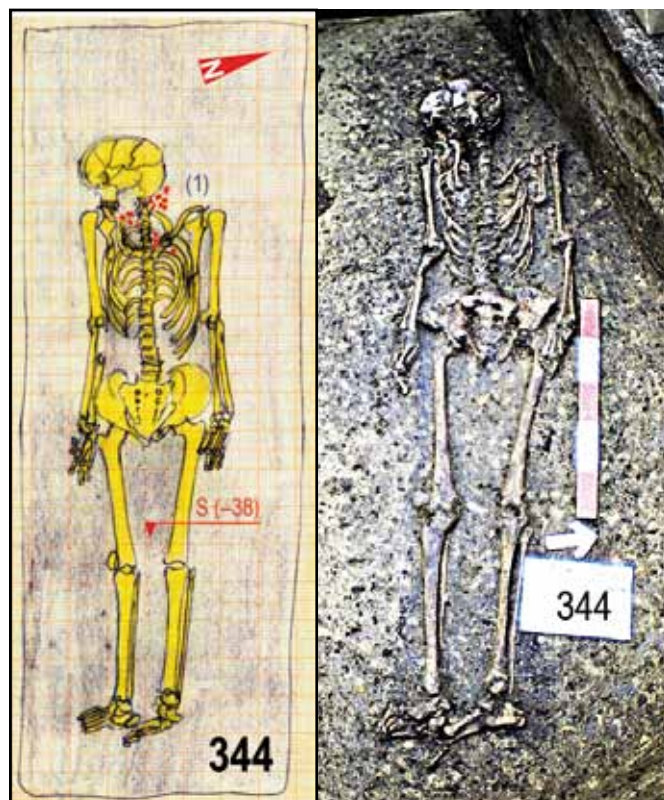
Pathologica: verheilte Verletzung am re Scheitelbein.

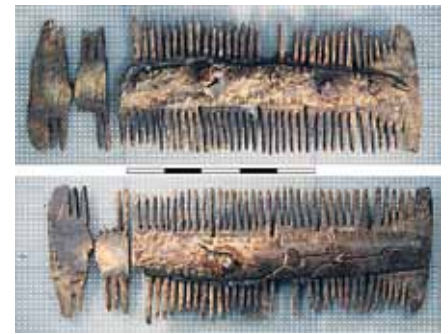
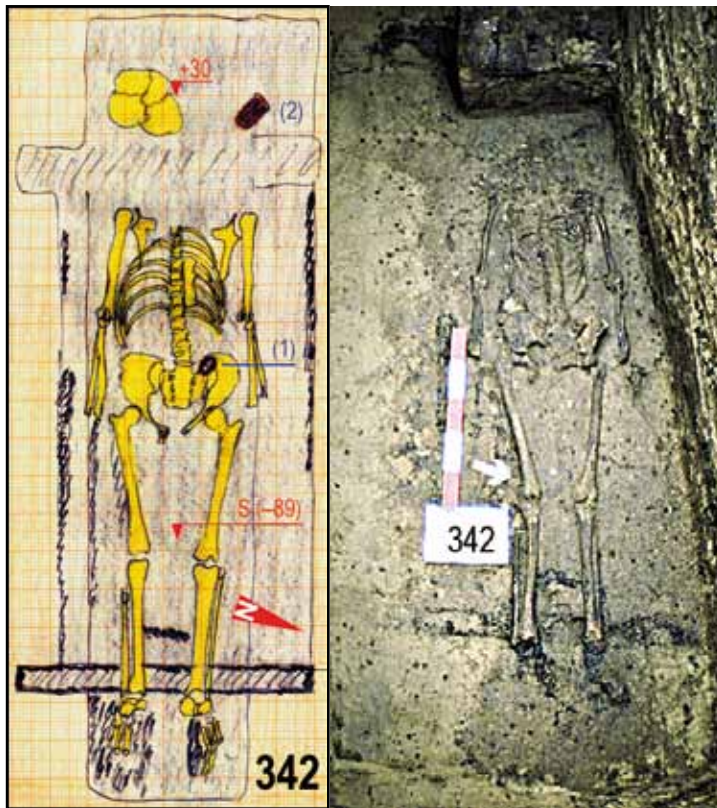
Funde

Um den Hals und auf der Brust:

(1) 42 Perlen:

- (1.1) Meerschaumperle, ringförmig. Dm 7, L 1...2 mm.
- (1.2) rundlich, semi-tr blaugrün.
- (1.3) doppelkonisch, tr gelboliv.





(2)



(1)

- (1.4) ringförmig, weiß.
- (1.5-16) gerundet doppelkonisch...rundlich, grauweiß.
- (1.17-21) gerundet doppelkonisch...rundlich, rot.
- (1.22-42) gerundet doppelkonisch...rundlich, orange.

In der Grabeinfüllung:

- (2) doppelreihiger Kamm, unverziert, 5 Eisenniete. L 104 mm.
- (3) Nagel, Eisen, Spitze umgebogen. L 40+13 mm.



(1)



(2)



(3)

344

Strk-345

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.09.1992
Koordinaten: x130 / y63
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 2,25 ca / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,87 / 325,38
Tiefe (cm): 49
Einbauten: gg/sb

Planum 1: N-Rand und Gr 344 S-Rand gehen ineinander über, wie bei einem Doppelgrab.

Sohle: Grabsohle oder Sargboden 210 x 68 cm. Sk gestört, Raubschacht gut zu erkennen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-35 J

Verfärbungen: Eisenrost an Lendenwirbel, Kreuzbein und Becken li, Oberschenkel re+li.

Pathologica: verheilte Verletzung am Stirnbein.

Funde

Am re Unterarm, Spitzen nach W:

(1-3) Pfeilspitzen, jeweils Holzreste vom Schaft:

(1) Bolzenpfeilspitze mit Schlitztülle, Spitze vierkantig. L 168 mm.

(2-3) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle. L 100-90 mm.

Strk-346

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.09.1992
Koordinaten: x137 / y68
Achse (°): 65
Pl.1 L/B (m): 1,80 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 325,30
Tiefe (cm): 59
Einbauten: gg sb

Planum 1: S-Teil schneidet Grube Obj 586.

Sohle: Grabgrube 198 x 82, darin mittig Sargboden 180 x 38 cm. Sk gestört, Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis 15-17 J

Verfärbungen: (Eisenrost am li Oberschenkel).

Funde

Schräg auf dem li Oberschenkel, Spitze nach NO:

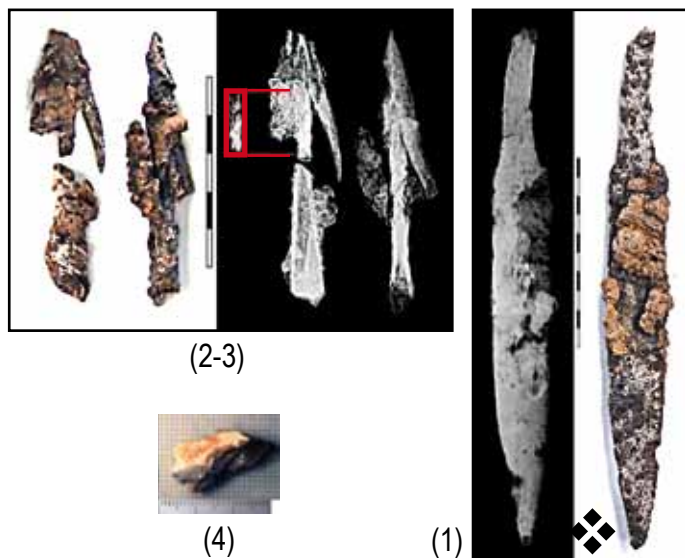
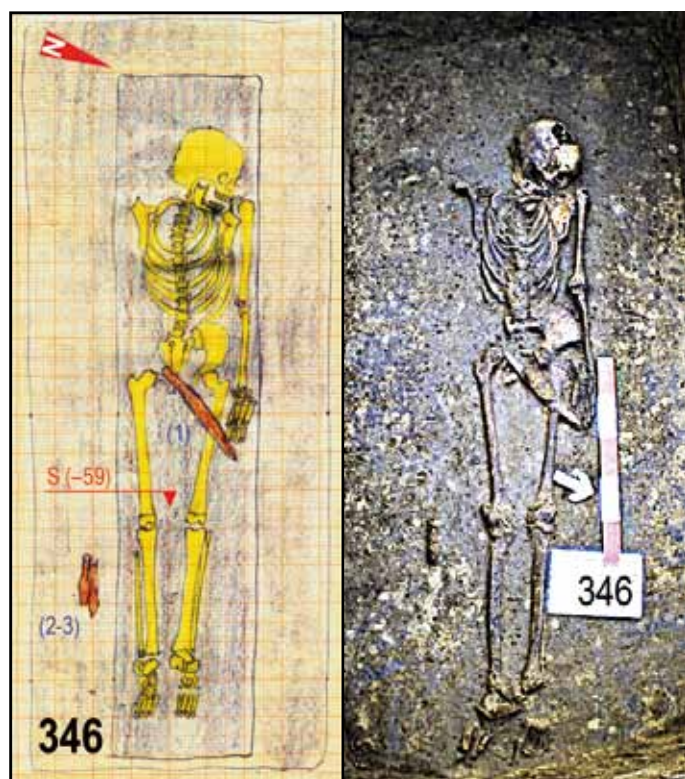
(1) Sax. L 265, Klinge L 193, B 31, Rücken B 4 mm.

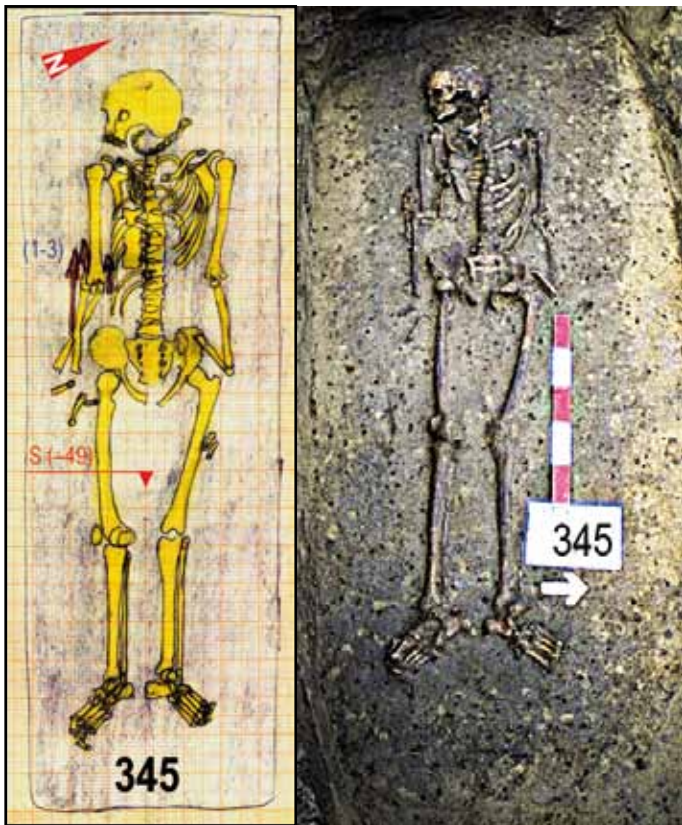
Neben dem re Unterschenkel, Spitzen nach O:

(2-3) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L 70-65 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(4) Feuerstein. L 28 mm.





(1-3)

Strk-347



(1)

Grabungsbefund

Dok Datum: 14.09.1992
 Koordinaten: x135 / y65
 Achse (°): 63
 Pl.1 L/B (m): 2,65 / 1,05
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,79 / 325,27
 Tiefe (cm): 52
 Einbauten: gg sb

Planum 1: S-Rand berührt (oder geschnitten von) Pfosten Obj 585.

Sohle: Grabgrube 224 x 76, darin mittig Sargboden 206 x 42 cm. Sk stark gestört, Kn besonders im Becken- und Oberschenkelbereich verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

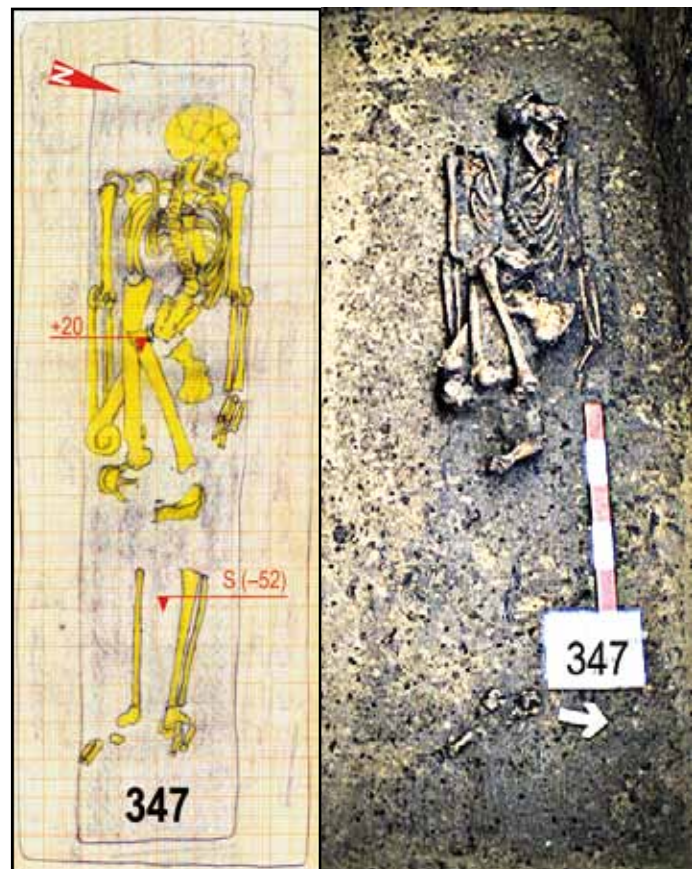
Frau / matur 40-50 J

Verfärbungen: Eisenrost am li Oberschenkel.

Funde

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(1) Eisen-Frgt, evtl von einem Schabmesser. L 40 mm.



Strk-348

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.09.1992
Koordinaten: x134 / y66
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 2,75 / 0,95...1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,78 / 324,80
Tiefe (cm): 98
Einbauten: sb qb

Planum 1: Grabgrube 348 deutlich trapezförmig.

Sohle: Sargboden 216 x 65, Querbalken min 63 cm.
Sk erheblich gestört, Kn im Schulter- und Brustbereich verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 70-75 J

Kn von anderen Ind.: re Kniescheibe.

Verfärbungen: Grünspan an Lendenwirbel, Becken, re Oberarm, li Unterarm; Eisenrost an re Oberarm, re+li Unterarm und Becken, re Oberschenkel.

Pathologica: Frakturen an Rippe und li Elle (gut verheilt); Fraktur li Oberarm, nicht verheilt, daher Arthrose mit starker Deformation des li Ellenbogengelenks.

Funde

Am re Bein:

- (1) Spatha, Klinge damasziert^x, organische Reste von der Scheide. L 795, Klinge L 685, B 52 mm. –
^x Damast s. Detail-*Abb. 1a, 1b.*

Am re Oberarm:

- (2) kleines Messer, Holzreste vom Griff und von der Scheide, Textilreste*. L 102 mm. –
* Leinwandbindige Textilreste zwischen Klinge und Holz: Textilfütterung der Messerscheide. (K. Grömer, A. Rudelics).

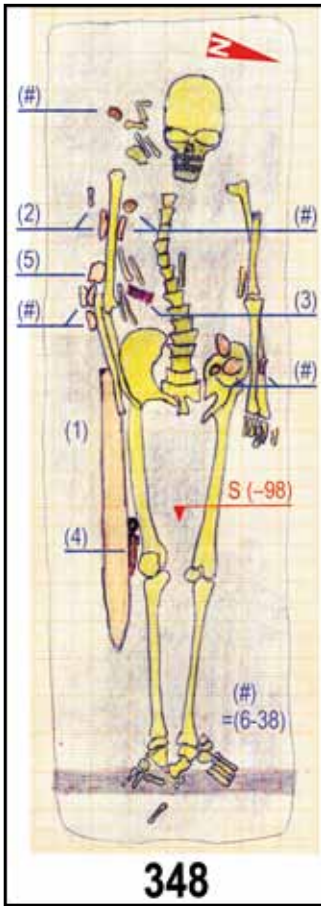
Zwischen re Ellenbogen und Wirbelsäule:

- (3) doppelreihiger Kamm, unverz. L 107 mm.

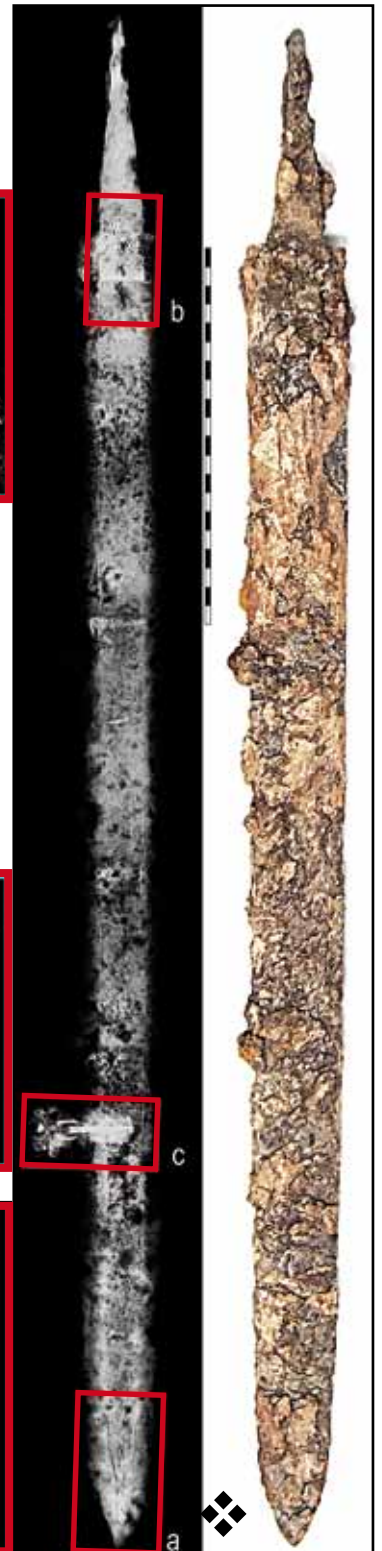
Auf der Spatha beim re Knie (4); am re Arm (5); am re Arm und am li Unterarm; im li Beckenteil; innen am re Oberarm; oberhalb der re Schulter; innen am re Oberarm:
[Lage der Gürtelteile bei der Grabung in 8 Positionen dokumentiert; nach der „konservatorischen Erstversorgung“ durch ASM Lokalisierung nicht mehr möglich, da alle Stücke außer (4) und (5) zusammen ohne Lagebezug als „vierteilige Gürtelgarnitur“ zurückgeliefert wurden].

- (4-38) Teile von Riemengarnituren, Eisen, tauschiert (teils bichrom) und silberplattiert, teilweise vom „Civezzano-Typ“: Schnallen mit kleinem länglichem Beschlag, große und kleine Riemenzungen, Beschläge. – Textilreste, Lederreste, Abdrücke von Vogelfedern.

- (4) lang-dreieckiger Beschlag, evtl zur Befestigung eines Riemens an der Spathascheide, Schnallenbügel fehlt. L 60 mm. – Evtl zugehörig sind (7) oder (8).
- (5) ovale Schnalle mit lang-dreieckigem Beschlag, Schnallenbügel bichrom tauschiert, vom Beschlag wohl nur die (unverz) Unterseite (Rückplatte) erhalten. L 74, B 50, li W 29 mm.
- (6) ovale Schnalle mit rechteckigem Beschlag, 4 Niete, rückseitig je 2 quer mit einem Bz-Blechstreifen verbunden. L 66, B 36, li W 21 mm. –
Textilreste: relativ grober Stoff in Leinwandbindung.
- (7) quadratischer Beschlag, bichrom tauschiert, in dreifachem Rahmen zwei überkreuzte doppelköpfige Schlangen, der bandförmige Leib gefüllt mit einer punktierten Linie, diese im Kreuzungsbereich ersetzt durch durchgehende gerade Linien, die ein großes gleicharmiges Kreuz bilden; rückseitig 2 Ösenniete. L 35, B 35 mm.
- (8) Eisen-Frgt mit verknäueltem bandartigem Textilrest. – Gehört evtl zu (7).
- (9) rechteckiger Beschlag, bichrom tauschiert mit Salomonsknoten mit Anklängen an gegeneinander beißende Tierköpfe. L 27, B 23 mm. – Rückseitig flächiger Textilrest (keine Leinwandbindung!).
- (10) quadratischer Beschlag. L 30, B 30 mm.
- (11) trapezförmiger Beschlag. L 30, B 27 mm.
- (12) nierenförmiger(?) Schnallenbügel(?), Frgt, 2 vernietete Blechstreifen zur Befestigung eines Beschlags(?). B 36 mm.
- (13) ovaler Schnallenbügel, Frgt. B 30 mm.
- (14) lange Riemenzunge oder Beschlag, beide Enden gerundet, rückseitig 2 Ösenniete (1 abgebrochen). L 70 mm.
- (15) wie (14), Ösenniete nicht erkennbar. L 68 mm.
- (16) wie (14), aber ein Ende spitz-dreieckig. L 72 mm.
- (17) Beschlag mit profiliertem Umriss, rückseitig 2 Ösenniete. L 50 mm.
- (18) Riemenzunge, bichrom tauschiert mit „echtem“ Flechtbandzopf. L 51 mm.
- (19-21) Riemenzungen, verz mit beidseitig angeschnittenem Wellenband. L 95-45-45 mm.
- (22) Riemenzunge, verz mit Wellenband-Imitat aus Bögen und Haken. L 64 mm.
- (23-24) kurze Riemenzunge, verz wie (22). L 40-38 mm.
- (25-28) Riemenzungen oder Beschläge, rückseitig Ösenniete. L 41...35 mm.
- (29-32) wie (25), verz mit gestreckten Mäanderhaken. – Flächendeckende Textilreste auf (31).
- (33) Riemenzunge, Verzierung schwer erkennbar, evtl verflochtene Tierleiber wie (9). L 51 mm.
- (34-35) ovale Schnallenbügel, Frgte.
- (36-37) Eisen-Frgte mit Resten von Tauschierung.
- (38) Eisen-Frgt, evtl rechteckiger Schnallenbügel und Randbeschlag einer Sax- oder Spathascheide.



(1b)



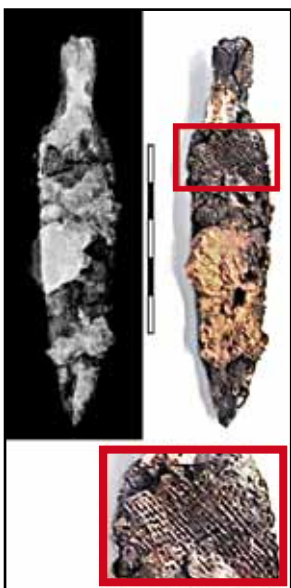
(4)

(1c)

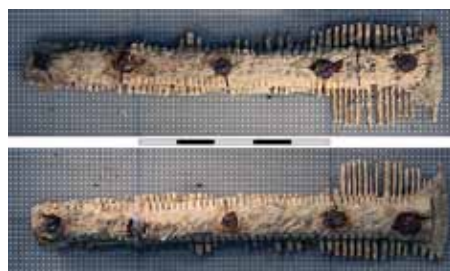


(1a)

(1)

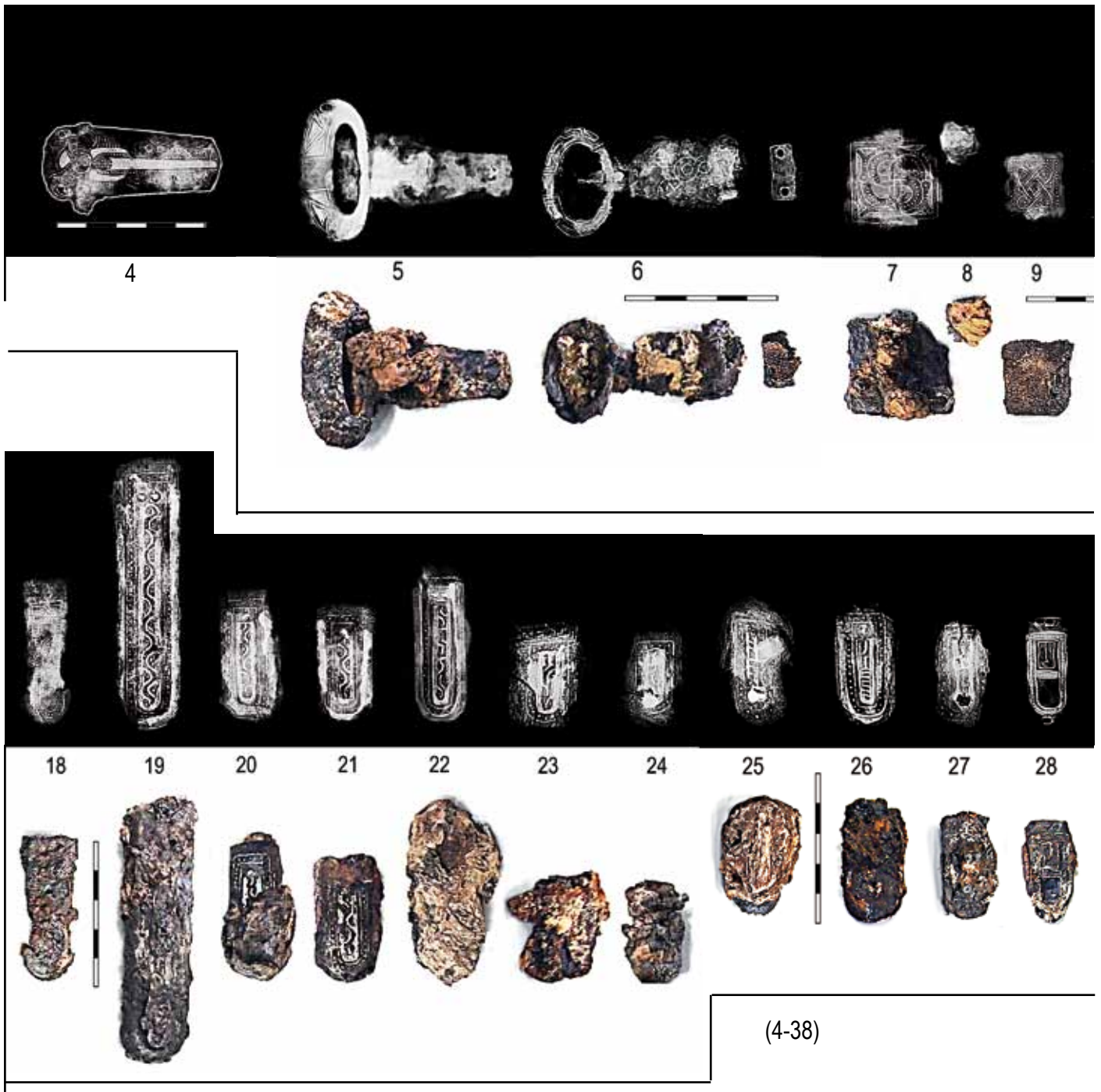


(2)



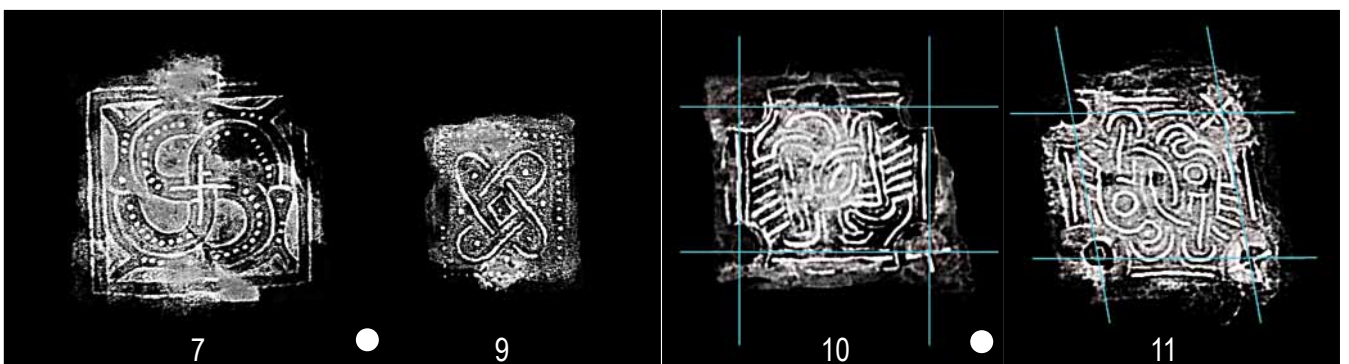
(3)

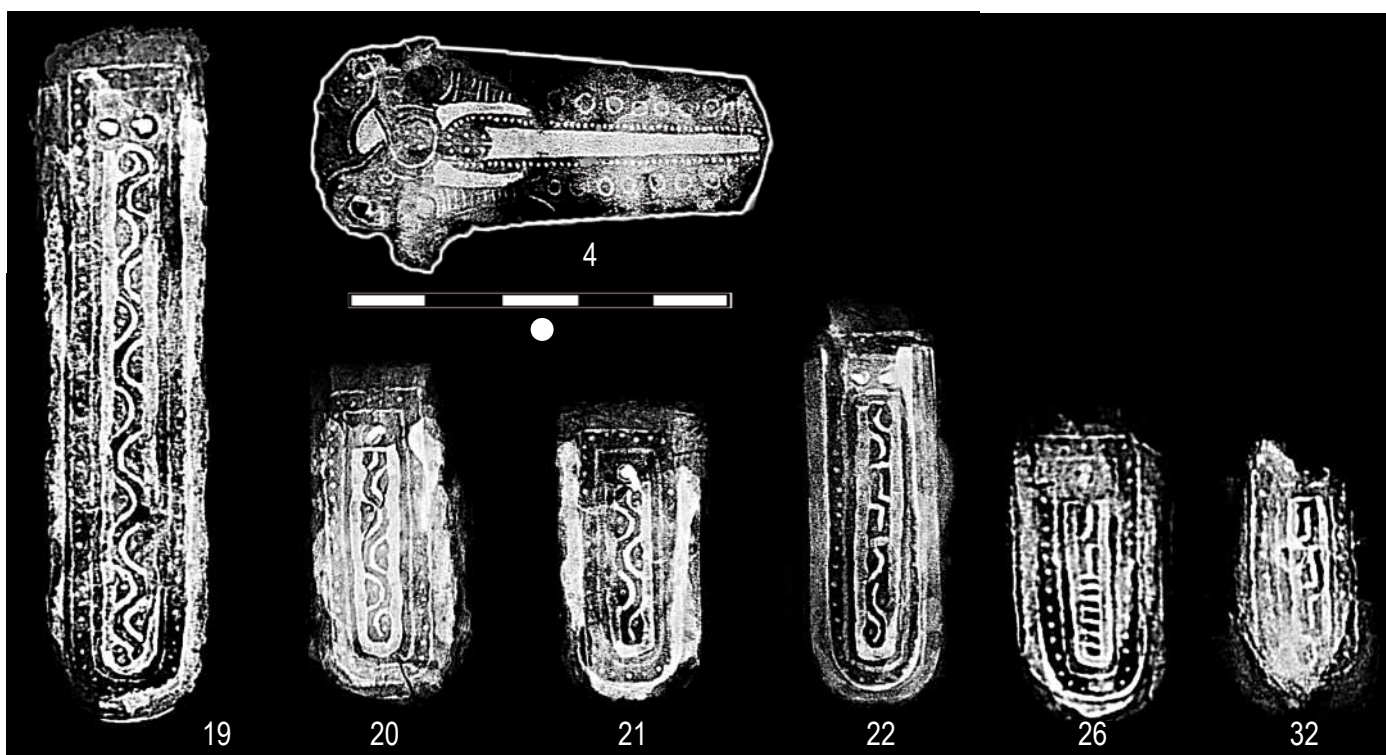
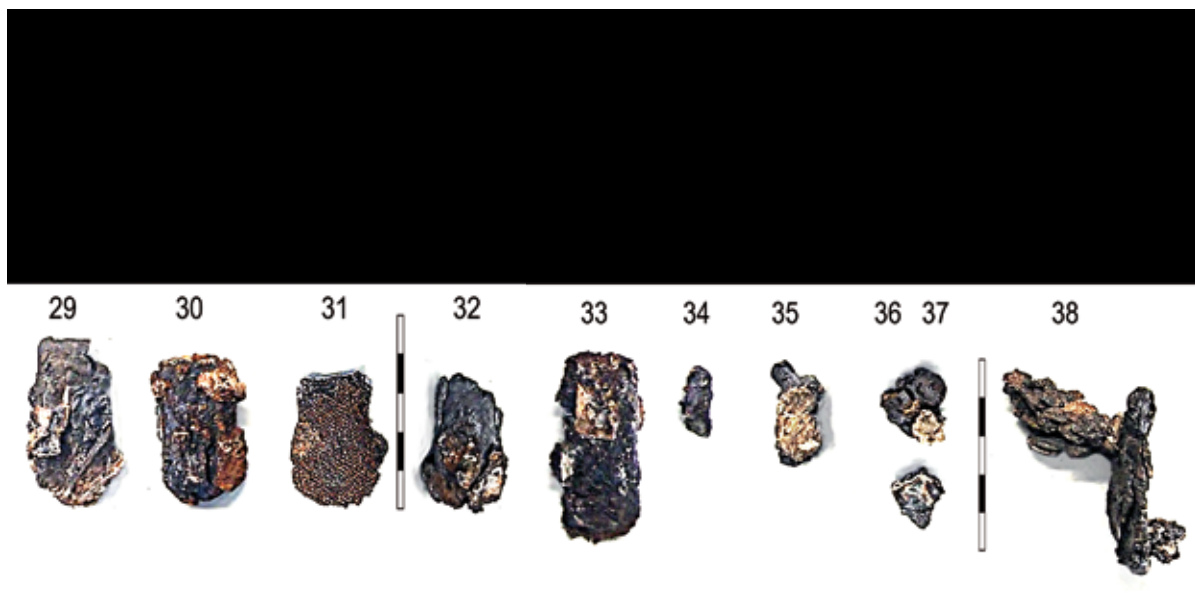
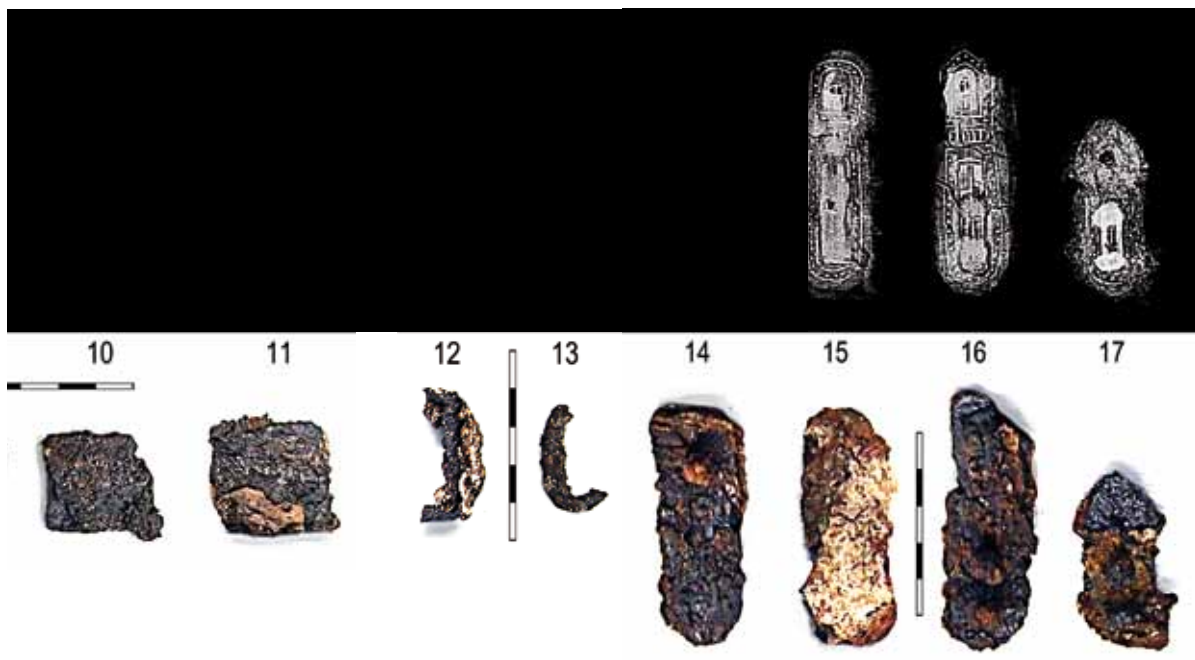
348 >



348

(4) (7) (9-11) (19-22) (26) (32)





Strk-349

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.09.1992
Koordinaten: x133 / y66
Achse (°): 72
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,75 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,78 / 325,51
Tiefe (cm): 27
Einbauten: oB

Planum 1: N-Rand und Gr 353 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sk stark gestört, Kn verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

349 A: n.b. / infans II 10-14 J

Verfärbungen: Grünspan an re Unterarm und re Becken.

Pathologica: Fraktur 2. Rippe li (verheilt).

Kn von anderen Ind.: **349 B:** männlich / infans II 8-9 J

Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

(1) Messer. L 114 cm.

Zwischen den Knien und im gestörten li Brustraum:

(2-3) 2 ovale Schnallen, Eisen. B 31-29, li W 26-21 mm.

Außen am re Oberschenkelkopf und im gestörten re Beckenbereich:

(4-5) 2 Eisenblech-Frgte, profilierter Umriss, unverz, rückseitig 2 Ösenriete, evtl ein weiteres Teil ankorrodiert: Beschlag mit Ringöse von einer vierteiligen Gürtelgarnitur? L 43 mm.

Strk-350

Grabungsbefund

Dok Datum: 17.09.1992
Koordinaten: x125 / y80
Achse (°): 45
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 0,90...1,05
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,56
Tiefe (cm): 32
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand schneidet Pfosten Obj 552. Grabgrube deutlich trapezförmig.

Sohle: Sargboden 198 x 54 cm. Sk im Rumpfbereich völlig gestört, Kn bis 60 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl, U. Goetz)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (spät)...senilis

Verfärbungen: Grünspan am li Oberarm; Eisenrost am li Unterarm.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) kleine D-förmige Schnalle. B 27, li W 21 mm.

(2-7) Reste einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, (bichrom?) spiraltauschiert, gleiches Muster und gleichartige Ausführung auf allen Teilen:
(2-4) 3 profilierte Beschläge, rückseitig je 2 Ösenriete. L 34-32-30 mm.
(5-7) 3 Beschläge wie (2), jedoch um ein bogenförmiges Endglied erweitert. L 45-42-40 mm.

Strk-351

Grabungsbefund

Dok Datum: 20.09.1992
Koordinaten: x137 / y65
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,15
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,16
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb qb

Planum 1: schneidet auf ganzer Länge Graben Obj 527.

Sohle: Mittelachsen von Skelett und Sargboden weichen voneinander ab; Sargboden 190 x 52...42, Querbalken 66 cm. Sk im Kopf- und Rumpfbereich stark gestört, Kn verlagert. (P. Viol)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Verfärbungen: Grünspan an Schläfenbein und Schulterblatt re+li, Unterkiefer, Unterarm re.; Eisenrost am li Becken.

Funde

Auf dem re Schulterblatt (1), innen am re Unterarm (2):

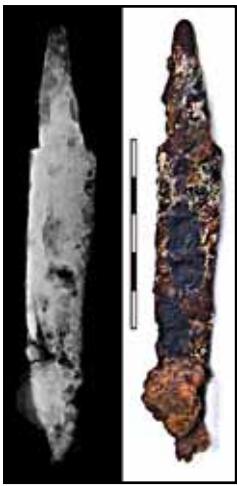
(1-2) Paar Ohringe, Silber, am offenen Tragering gestielt angelötete Hohlkugel, diese aus 2 Halbkugeln zusammengelötet, in der Äquatorialebene ausbiegend abgeflacht und schräg gekerbt.
(1) Dm Tragering 25, Kugel 12 mm. - Um den Stiel der Kugel ist ein zweifädiger Zwirn geknotet.
(2) nur Kugel erhalten.

Im li Beckenteil:

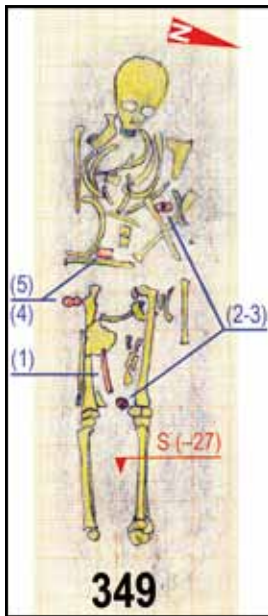
(3) ovale Schnalle, Eisen. B 28, li W 20 mm.

Im Kopf-, Hals- und Brustraum:

(4.1-25) 25 Perlen, rundlich, orange.



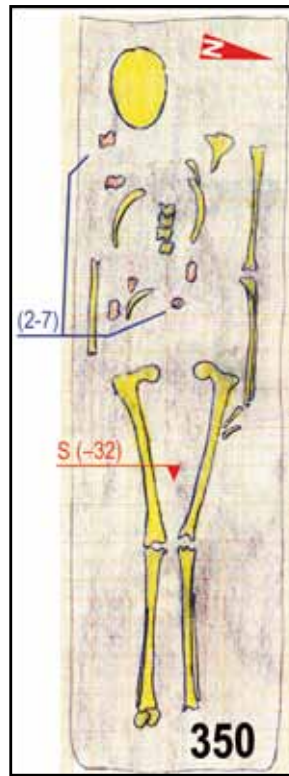
(1)



349



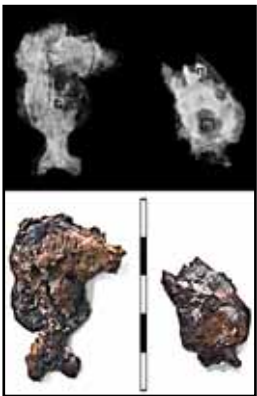
349



350



350



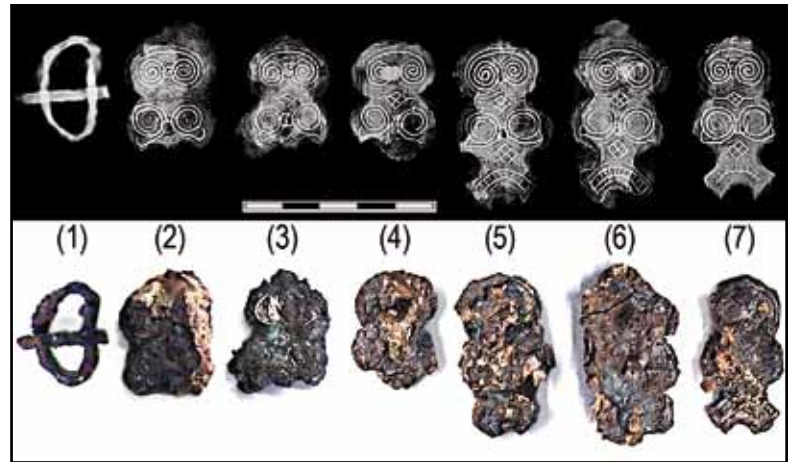
(4)

(5)



(2)

(3)



(1)

(2)

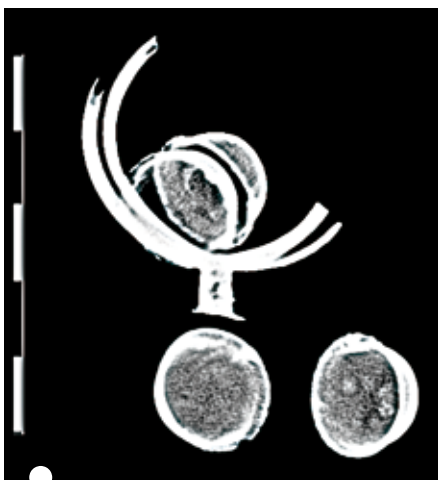
(3)

(4)

(5)

(6)

(7)



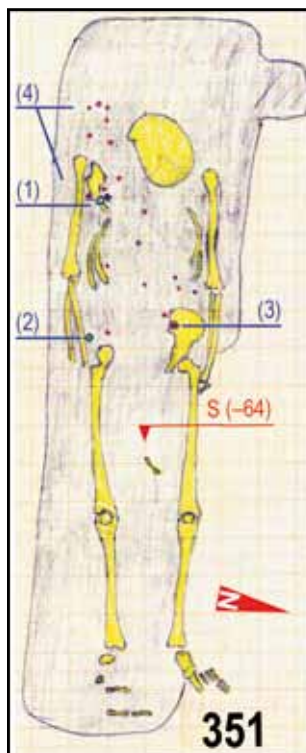
(1-2)



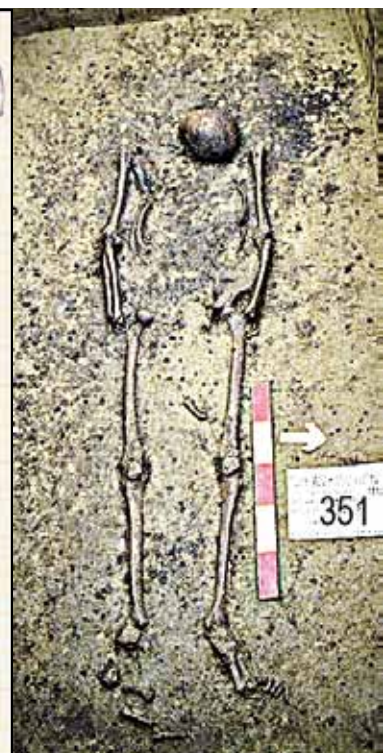
(3)



(4)



351



351

Strk-352

Grabungsbefund

Koordinaten: x132 / y68
Achse (°): 76
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,81 / 325,33
Tiefe (cm): 48
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 353 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden im W-Teil nur schwach erkennbar, B >55...50 cm. Sk im Kopf- und Brustbereich stark gestört. (P. Viol)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / iuvenis...adult (früh) 17-19 J

Kn von anderen Ind.: Kreuzbein-Frgt.

Funde

Oberhalb vom Kopf:

(1-2) Paar Körbchenohrringe, Silber, Körbchen in Blütenkelchform, Deckplatte mit 6 Zacken, granuliert mit je 6 Granalien in Dreiecksanordnung, Mittelfeld halbkugelig gewölbt, gefasst von 2 Perldrahtringen, auf der Wölbung Granalien mit Perldrahtfassung; Tragering mit Stützschleife, Verschluss Hakenenden. Dm ca 40 mm.

(1) Tragering stark verbogen, vom Körbchen nur Frgte erhalten.

(2) nur Frgte vom Tragering erhalten, Stützschleife und Körbchen fehlen.

Unter dem Becken:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B33, li W 25 mm.

In der gestörten Kopf- und Brustgegend:

(4) 15 Perlen:

(4.1-7) rundlich, weiß.

(4.8) rundlich, rot.

(4.9-15) subzylindrisch...rundlich, orange.

Strk-353

Grabungsbefund

Koordinaten: x133 / y67
Achse (°): 70
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,20
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,17
Tiefe (cm): 63
Einbauten: sb qb

Planum 1: N-Rand und Gr 352 S-Rand gehen ineinander über; S-Rand und Gr 349 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 190 x 58, Querbalken 90 cm. Sk im Kopf- und Rumpfbereich stark gestört. (P. Viol).

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)...senilis 55-65 J

Kn von anderen Ind.: jüngerer Ind., 1 Brustwirbel.

Verfärbungen: (Eisenrost am re Unterarm).

Funde

Um den re Unterarm:

(1) offener Armring, Eisen, abgeflachter Querschnitt, spitze Enden. Dm ca 60 mm.

Neben dem li Knie:

(2) Messer. L 140 mm.

In der gestörten Hals- und Brustgegend:

(3) 24 Perlen:

(3.1) rundlich, gelbgrün.

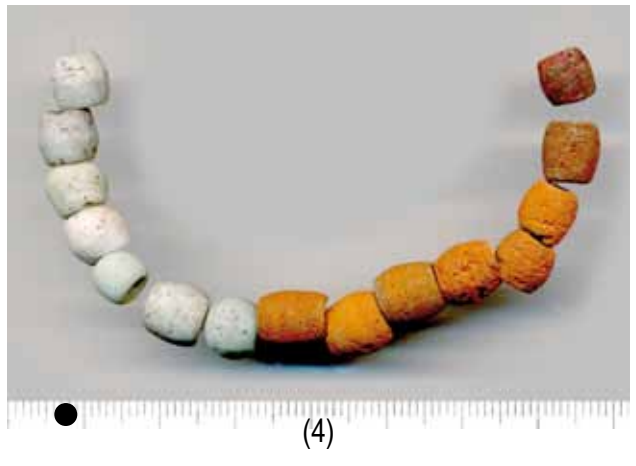
(3.2-3) rundlich, grauweiß.

(3.4-5) prismatisch vierkantig, rot.

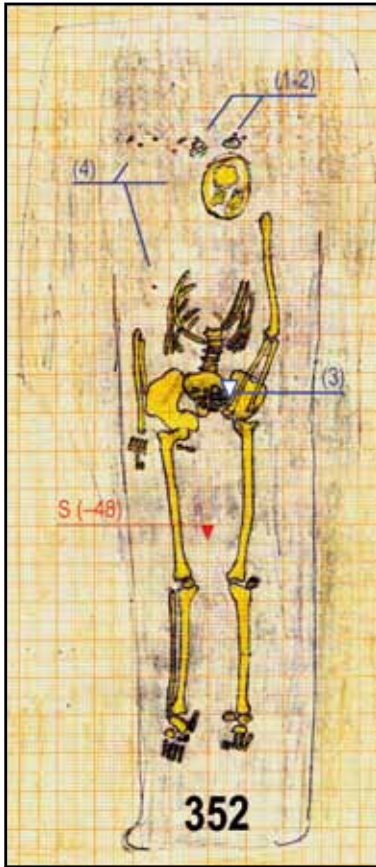
(3.6) gerundet doppelkonisch, rotbraun.

(3.7-24) rundlich, orange.





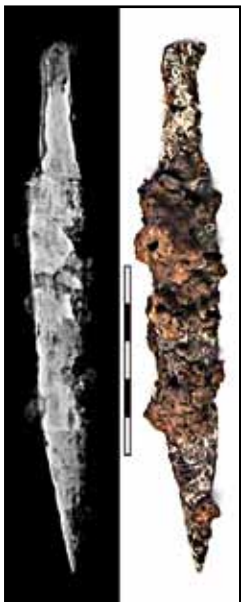
(4)



(1-2)



(3)



(2)



(1)

353



(3)

Strk-354

Grabungsbefund

Koordinaten: x123 / y59
Achse (°): 54
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 325,43
Tiefe (cm): 39
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke schneidet Gr 397 N-Rand.

Sohle: Sargboden 216 x 75...70 cm. Sk im Brustbereich erheblich gestört. (P. Viol)

Anthropol. Kurzbefund

Frau (Dissens: archäol. Mann!) / adult 25-30 J

Verfärbungen: Eisenrost an Brustwirbel, Unterarm re+li, Mittelhand-Kn li.

Funde

*Außen am li Becken, Spitzen nach W (1-2);
auf dem Becken, Spitze nach O (3):*

(1-3) 3 Pfeilspitzen:

(1-2) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. (1) L 100+15, (2) L 82 mm.

(3) Lanzettpfeilspitze mit schmal-langem Blatt, Tülle abgebrochen. L 70 mm.

Auf dem re Unterarm:

(4) Messer. L 180 mm.

Im Bauchraum, unter 2 dislozierten Wirbeln:

(5) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W 20 mm.

An der re Schulter:

(6) doppelreihiger Kamm, Griffplatten verziert mit Rillen und Kreisaugen, 7 Eisenniete. L 120 mm.



354 (1-3)

Strk-355

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.10.1992
Koordinaten: x127 / y57
Achse (°): 39
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 325,47
Tiefe (cm): 35
Einbauten: gg/sb

Planum 1: N-Rand und Gr 367 SO-Ecke gehen ineinander über; SO-Ecke schneidet Gr 357 W-Teil; O-Rand und Gr 356 SW-Ecke berühren einander.

Sohle: NO-Ecke und SW-Ecke des ca 10 cm tiefer liegenden Gr 356 überschneiden einander bei ungeklärter Stratigrafie; Grabgrube oder Sargboden 150 x 78 cm. Sk stark gestört. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 1,5-2,5 J

Keine Funde

Strk-356

Grabungsbefund

Dok Datum: 10.10.1992
Koordinaten: x127 / y59
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,37
Tiefe (cm): 43
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke und Gr 355 O-Rand sowie Gr 357 N-Rand berühren einander.

Sohle (s.a. Gr 355): Sargboden 190 x 56...48 cm.

Sk im Kopf- und Rumpfbereich sehr stark gestört, Kn bis ca 25 cm über Grabsohle verlagert; Schädel liegt in der SO-Ecke von Gr 355. (Anne Band)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)...senilis

Kn von anderen Ind.: von Kind (infans I):
Oberschenkel-Frgt (von 355?).

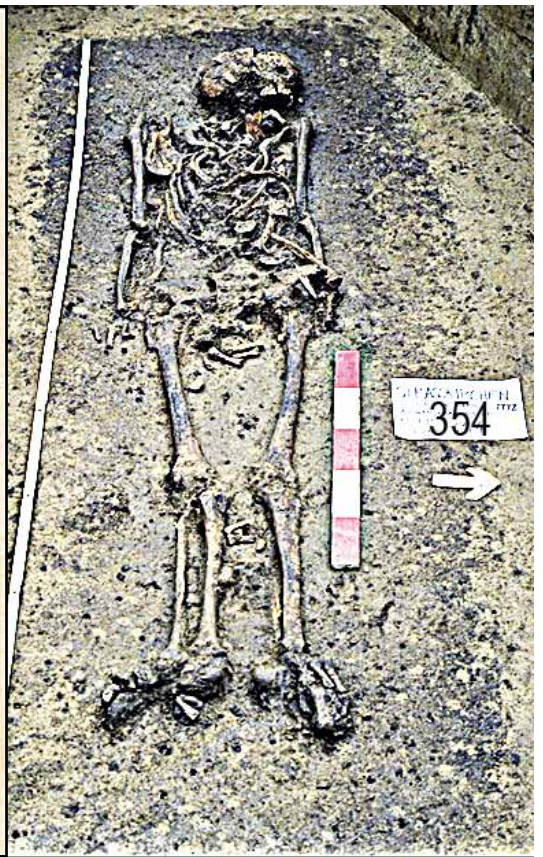
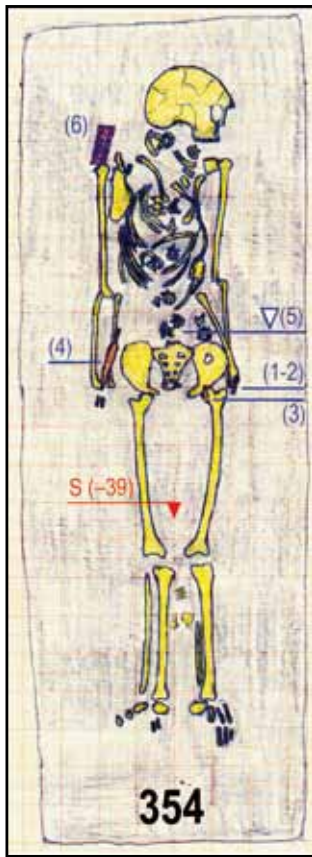
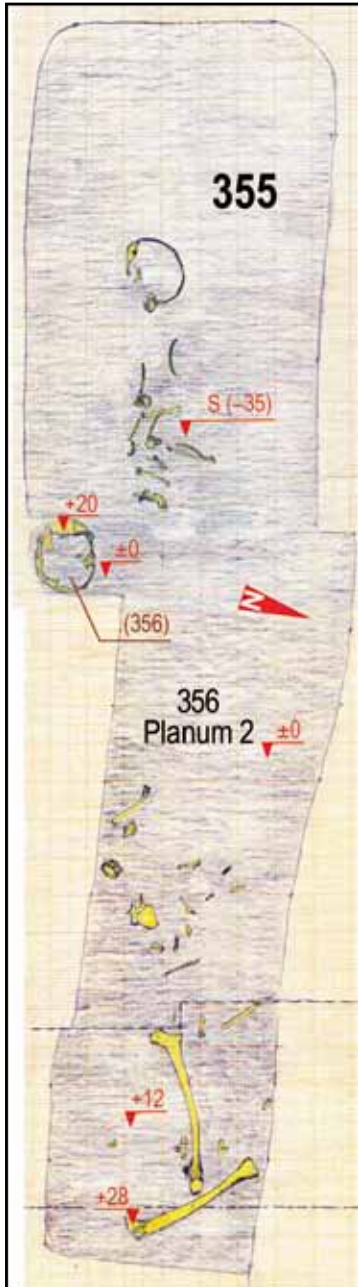
Schnittspuren: an re+li Oberschenkel und Schienbein (viele).

Pathologica: Arthrose.

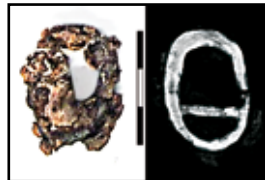
Funde

Innen am li Oberschenkelkopf:

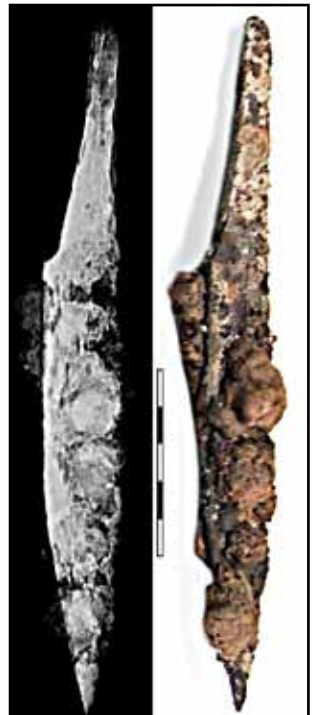
(1) ovale Schnalle, Eisen. B 42, li W 31 mm.



(1)

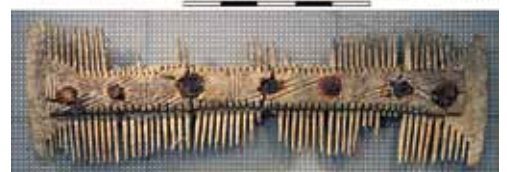


(5)



(4)

<< (1-3)



(6)

Strk-357

Grabungsbefund

Dok Datum: 22.10.1992
Koordinaten: x127 / y58
Achse (°): 71
Pl.1 L/B (m): nb / 0,65
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,10
Tiefe (cm): 70
Einbauten: gg/sb

Planum 1: W-Teil geschnitten von Gr 355; N-Rand und Gr 356 SW-Ecke berühren einander.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 220 x 66...55, im Mittelteil (Sargboden?) B 46 cm. Sk im Rumpfbereich stark gestört. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur...senilis 50-65 J

Schnittspuren: an re Oberarm und re+li Oberschenkel und Schienbein.

Pathologica: Blockwirbel.

Funde

Auf der li Handwurzel:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 34, li W 24 mm.

Innen am li Oberschenkel:

(2) bandartiges Eisenteil mit 2 Nieten, wie ein kleiner Saxscheidenbügel: von einer Messerscheide? L 22 mm.

Am re Oberarm:

(3) einreihiger Kamm, gewölbter (flach-dreieckiger) Rücken, Endsegmente nach oben erweitert, Griffplatten rillenverz, 6 Eisenniete; erheblich verwittert. L 158 mm.

In der Grabeinfüllung:

(4) plattenförmiges Eisen-Frgt. L 20 mm.

(5) 18 Perlen:

(5.1) Bronzeperle, doppelkonisch.

(5.2) subzylindrisch, semi-tr blau mit aufgelegtem weißem Achtermuster.

(5.3-18) gerundet doppelkonisch...rundlich, orange; Frgte von ca 2 weiteren Pelen.

Strk-358

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.10.1992
Koordinaten: x128 / y57
Achse (°): 64
Pl.1 L/B (m): 1,60 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,81 / 325,17
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 359 N-Rand gehen ineinander über. Gemeinsame Grabgrube, B 150 cm.

Sohle: Sargboden 140 x 30...25 cm. Sk nicht erkennbar gestört. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

wohl männlich / infans II 7-8 J

Kn von anderen Ind.: 1 Handwurzelknochen von Erw.

Verfärbungen: (Eisenrost an Rippe, re Becken und re Oberschenkelkopf).

Funde

Innen am re Ellenbogen:

(1-2) 2 Pfeilspitzen, Holzreste vom Schaft:

(1) Lanzettpfeilspitze mit sehr schmalen Blatt. L 70+8 mm.

(2) Flügelpfeilspitze, 2 Frgte. L 38, 37+10 mm.

Zwischen den Oberschenkeln, schräg, Spitze nach NO:

(3) Sax, Kindersax bzw Messer. L 156, Klinge L 102, B 24 mm.

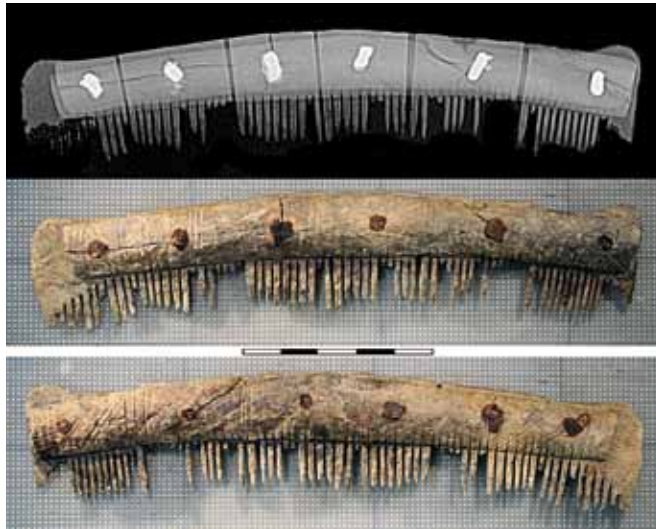
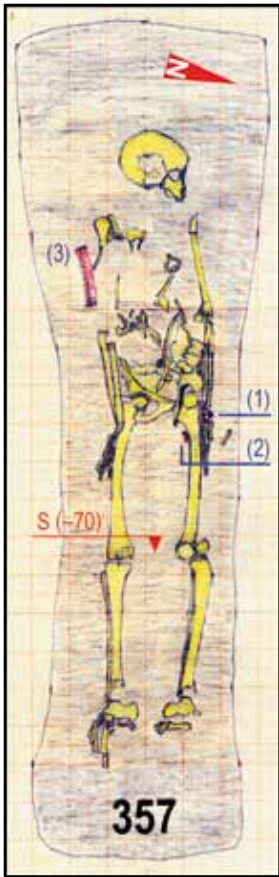
Strk-359

Grabungsbefund

Dok Datum: 29.10.1992
Koordinaten: x129 / y57
Achse (°): 66
Pl.1 L/B (m): 2,00 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 325,29
Tiefe (cm): 47
Einbauten: oB

Planum 1: N-Rand und Gr 358 S-Rand gehen ineinander über. Gemeinsame Grabgrube, B 150 cm.

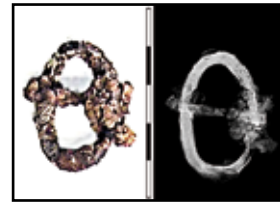
Sohle: Kopf- und Rumpfbereich stark gestört, bei der Ausgrabung war der Schädel mit den Beckenschaufeln bedeckt. (A. Band)



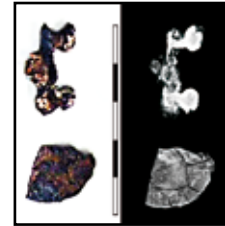
(3)



(5)

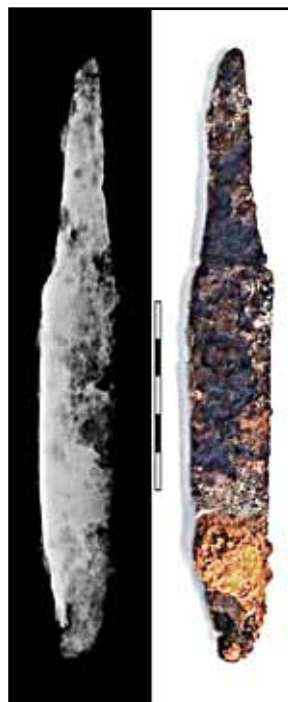
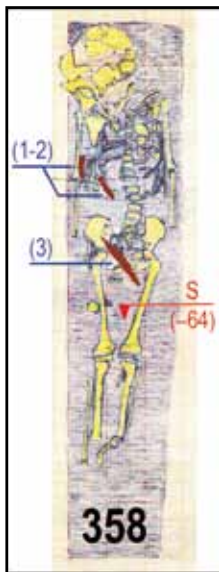


(1)



(2)

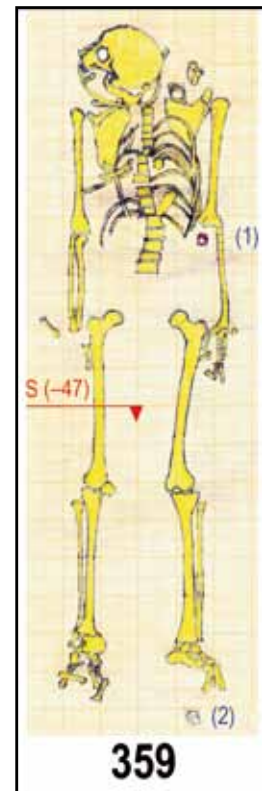
(4)



(3)



(1-2)



(1)



(2)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

Kn von anderen Ind.: 2 Zähne von einem Kind.

Pathologica: Fraktur Schlüsselbein li, gut verheilt, aber etwas verkürzt; starke Zahnwurzelentzündung; große Hiebverletzung am Schädel li hinten von scharfem schneidendem Instrument (Schwert?) – wurde nicht überlebt.

Funde

Innen am li Ellenbogen:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 26 mm.

Bei den Füßen:

(2) von einem Tongefäß: Wandfragment, rauwandig, Oberfläche und Bruch mittelgrau, hart gebrannt, Brüche kaum verwittert. L 47, Stärke 7 mm.

Strk-360

Grabungsbefund

Dok Datum: 03.11.1992
Koordinaten: x117 / y77
Achse (°): 51
Pl.1 L/B (m): 1,95 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,91 / 325,20
Tiefe (cm): 71
Einbauten: sb

Planum 1: NW-Ecke geschnitten von Gr 327 SO-Ecke.

Sohle: Sargboden schwach erkennbar, B 40 cm.
Sk erheblich gestört, Kn verlagert. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I 4-6 J

Kn von anderen Ind.: 3 Zähne von Erw.

Verfärbungen: Grünspan an Oberschenkel und Becken re, Unterarm li; Eisenrost an Oberschenkel und Schienbein re+li.

Pathologica: akute Sinusitis maxillaris.

Funde

Am li Unterarm, Spitze nach O:

(1) Sax, Kindersax. L 205, Klinge L 130, B 23 mm.

Am re Unterschenkel und Knie:

(2-4) 3 Lanzettpeilspitzen, rautenförmiges Blatt, Holzreste vom Schaft. L 95+11 - 97 - 68 mm.

Unter den Oberschenkeln am unteren Beckenrand (5), am re Beckenteil (6), im re Brustraum auf dem Schulterblatt (7):

(5-7) dreiteilige Gürtelgarnitur, Eisen, Niete Bz mit gewölbten Kappen; Tauschierung nicht erkennbar.
(5) Schnalle mit dreieckigem Beschlag, Ende mit Niet rechtwinklig nach oben abgeknickt.
L ca 100, B 38, li W 26 mm.
(6) dreieckiger Gegenbeschlag. L 69, B 29 mm.
(7) Rechteckbeschlag. L 38, B 29 mm.

Am li Fuß:

(8) doppelreihiger Kamm, unverziert, stark verwittert bzw abgenützt, 4 Eisenniete. L 8,7 cm.

Strk-361

Grabungsbefund

Dok Datum: 09.11.1992
Koordinaten: x119 / y73
Achse (°): 44
Pl.1 L/B (m): 2,00 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 324,95
Tiefe (cm): 100
Einbauten: sb

Planum 1: S-Rand und Gr 93 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: Sargboden 200 x 50. Sk im Bauchraum erheblich gestört. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 25-30 J

Kn von anderen Ind.: Oberschenkel-Frgt von Kind (inf. I).

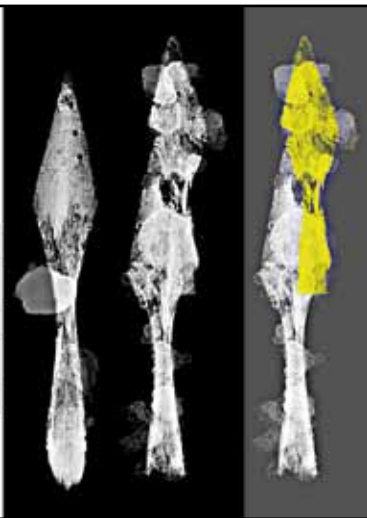
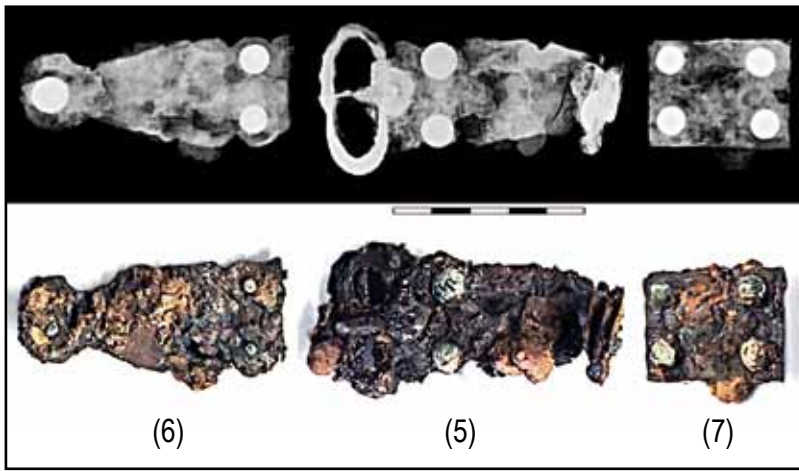
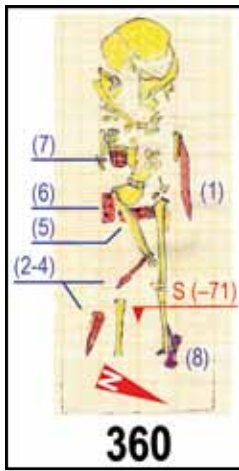
Schnittspuren: an Oberschenkel li+re und Schienbein re.

Pathologica: Frakturen von Nasenbein (verheilt) und Unterkiefer (gut verheilt, jedoch Verlust von 3 Zähnen).

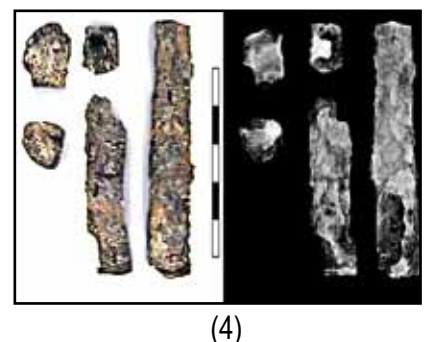
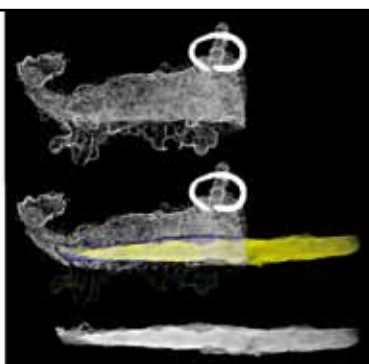
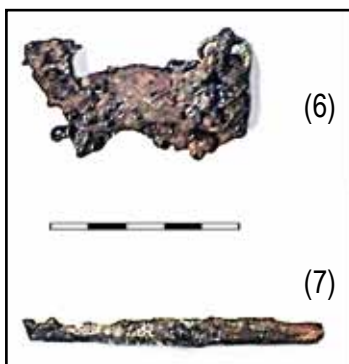
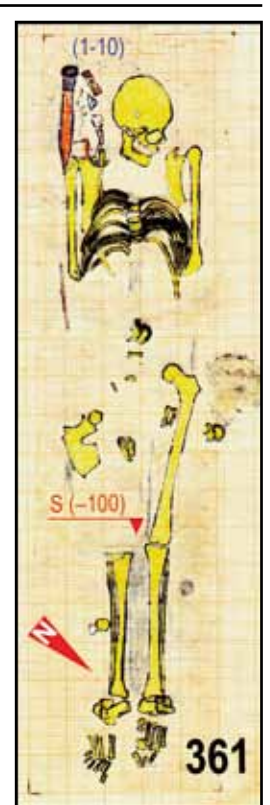
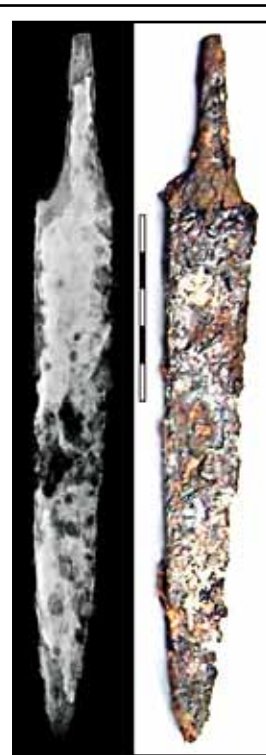
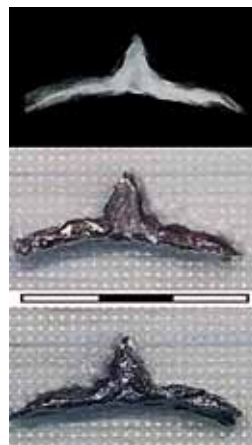
Funde

An der re Schulter und in der Grabeinfüllung:

- (1) Sporn, Eisen, Frgt, einfacher Stachel herausgeschmiedet. L 30 mm.
- (2) Messer (kleiner Sax?), Holzreste vom Griff. L 185, Klinge L 144, B 25 mm.
- (3) ovale Schnalle, Bz, Dornbasis kolbenförmig verdickt, Dorn und Bügel deutlich abgenützt. B 31, li W 24, Dorn L 31 mm, Gew 13,2 g.
- (4) bandförmige Pinzette, Eisen, Frgte. L 67-47 mm.
- (5) Pfriem(?), 3 längliche Eisen-Frgte, vierkantiger Querschnitt, ein Frgt mit Holzresten von einem Schaft, Zusammengehörigkeit fraglich. L 63-36-78 mm.



(2-4)



(6) Feuerstahl, in der Mitte Bz-Schnalle mit Eisendorn;
Eisen völlig korrodiert, eine Hälfte fehlt.
L noch 58 mm, Schnalle B 15 mm.

(7) *ankorrodirt an (6), evtl dazugehörig:*
längliches klingensartiges Eisen-Frgt. L 78 mm.

(8-13) 6 Feuersteine. L 37-34-28-26-26-20 mm.

(14) -o.Abb.- Kamm. Nicht auffindbar (fehlt bereits im
Primärinventar).

(15) -o.Abb.- 4 kleine Eisen-Frgte.

Strk-362

Dok Datum: 12.11.1992
Koordinaten: x117 / y83
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 1,70 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,30
Tiefe (cm): 65
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 174 x 46 cm. Sk nicht erkennbar
gestört. (A. Band)

Anthropol. Kurzbefund

wohl weiblich / iuvenis 13-15 J

Funde

Um den Hals:

- (1) 25 Perlen:
(1.1) zylindrisch, rot mit weißer Wellenspirale.
(1.2) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.
(1.3) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster.
(1.4) rundlich, porös gelb mit rotem Achtermuster.
(1.5-12) 8 Kleinperlen, smaragd.
(1.13) doppelte Überfangperle, tr farblos.
(1.14) rundlich, weiß.
(1.15-17) rundlich, rot...rotbraun.
(1.18) rundlich, gelb.
(1.19-25) 7 Kleinperlen, gelb.

Strk-363

Grabungsbefund

Dok Datum: 18.11.1992
Koordinaten: x118 / y83
Achse (°): 55
Pl.1 L/B (m): 1,65 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,65
Tiefe (cm): 32
Einbauten: oB

Sohle: Bei der Ausgrabung erkennbar Mehrfach-
bestattung, erwachsene Person (A) mit Kind (B),
starke Störung nicht erkennbar; die Ansammlung
kleiner Knochen am Fußende wohl die Reste eines
weiteren Kleinkindes (C). (Anne Band)

Anthropol. Kurzbefund

363 A: Frau / adult (spät)...matur (früh) 35-45 J

Verfärbungen: Grünspan an li Schulterblatt und Rippen.

363 B: weiblich / infans I 5-6 J

Verfärbungen: Grünspan an Rippen; Eisenrost an
re Schlüsselbein, Rippen, li Oberschenkel.

363 C: wohl männlich / infans I 1-2 J

Funde

Auf der li Brust:

- (1) S-Fibel, Bz, kerbschnittverziert, keine Einlagen, Augen-
mitten gerahmt mit einem Ring aus gepunzten Punkten,
Grate zum Teil quer/schräg gekerbt; rückseitig
Spiralträger und Nadelrast mitgegossen^x; stark korr.
L 26, B 22 mm.

Innen am li Oberschenkel:

- (2) ovale Schnalle, Eisen, Frgte, evtl auch von einer
zweiten kleineren Schnalle.

Um den Hals (3) bzw. nicht lokalisiert (4):

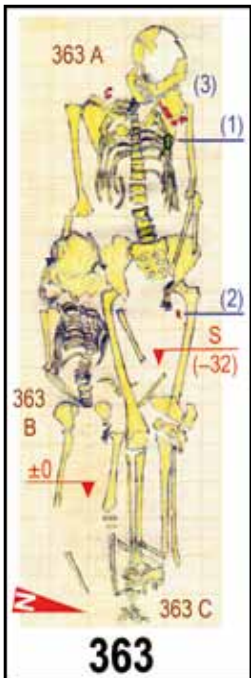
- (3) 27 Perlen:
(3.1) Hirschhornperle, zylindrisch, verz mit Rillen in
Fischgrätdekor und Kreisaugen. L 13, Dm 14 mm.
(3.2) Röhrchen, Bz-Blech, verz mit großem Kreisaug
und randbegleitenden Punktreihen. L 12 mm.
(3.3) Bernsteinperle, Frgte.
(3.4) Melonenperle*, Fayence, gerippt, türkisblau
glasiert, Glasur stark abgerieben. L 10 mm.
* Römisches Altstück, wie 303 (9.2)
(3.5) Millefioriperle, 3 Bahnen rot-weiße Augen in
tr blauem Feld und gelbe Spiralen in tr grünem Feld.
L 12 mm.
(3.6) scheibenförmig, schwarz mit porös gelbem
Zickzackband, weitgehend ausgefallen.
(3.7-8) rundlich, weiß mit dreimal roten Tupfen in
semi-tr blauem Ring.
(3.9) zylindrisch, weiß mit semi-tr blaugrünen Tupfen
und Randringen.
(3.10) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster und
Tupfen in den Schleifen, Frgt.
(3.11) rundlich, rot mit gelbem Achtermuster.
(3.12) rundlich, gelb mit rotem Achtermuster.
(3.13) ringförmig, blassblau.
(3.14) prismatisch fünfkantig, weiß.
(3.15-18) zylindrisch, weiß.
(3.19-22) zylindrisch, rot.
(3.23-24) rundlich, rot.
(3.25) zylindrisch, gelb.
(3.26-27) Kleinperlen, porös gelb.

- (4) -o.Abb.- Bernsteinperle.



(1)

362



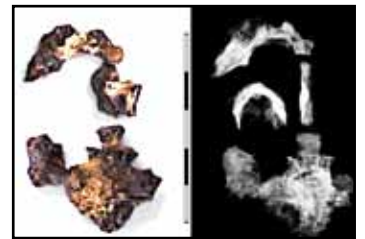
363



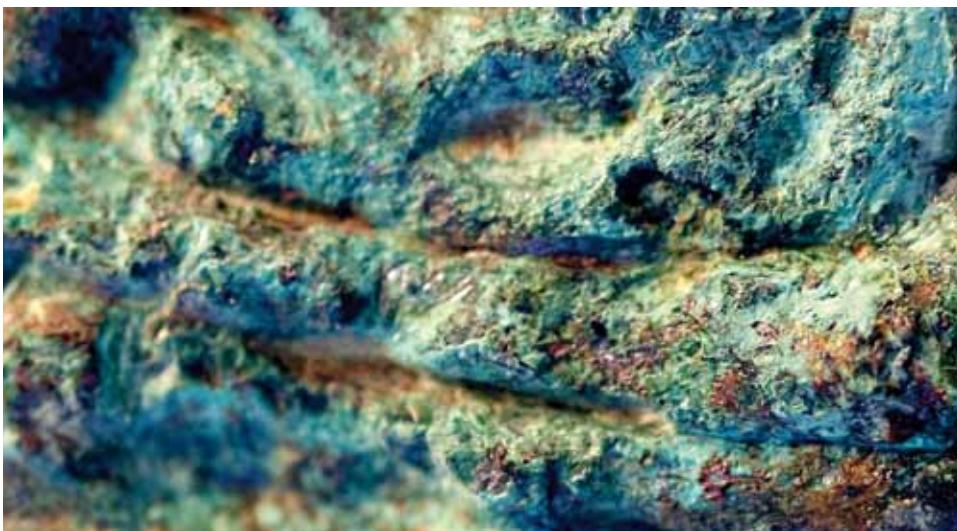
(3)

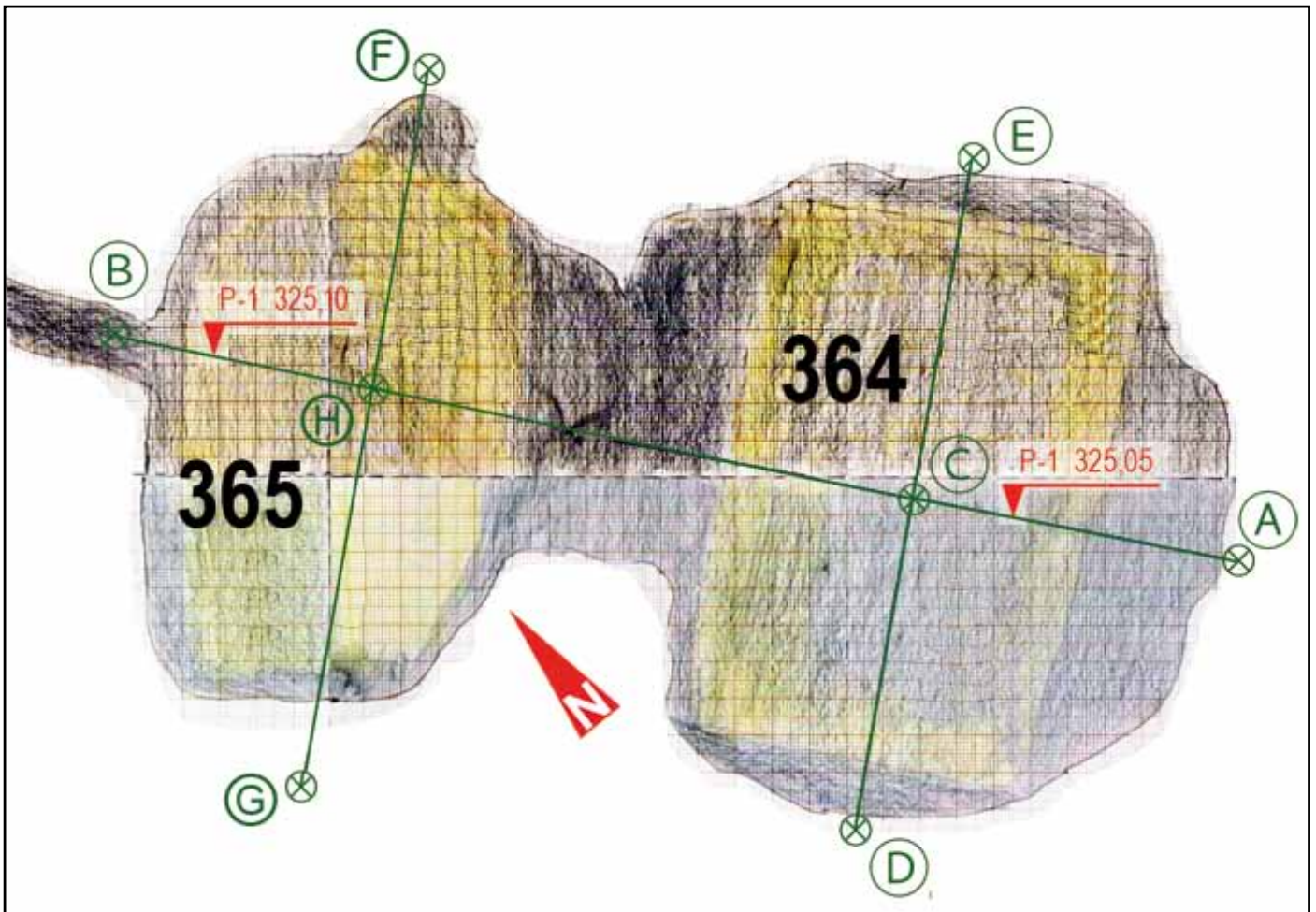


(1)

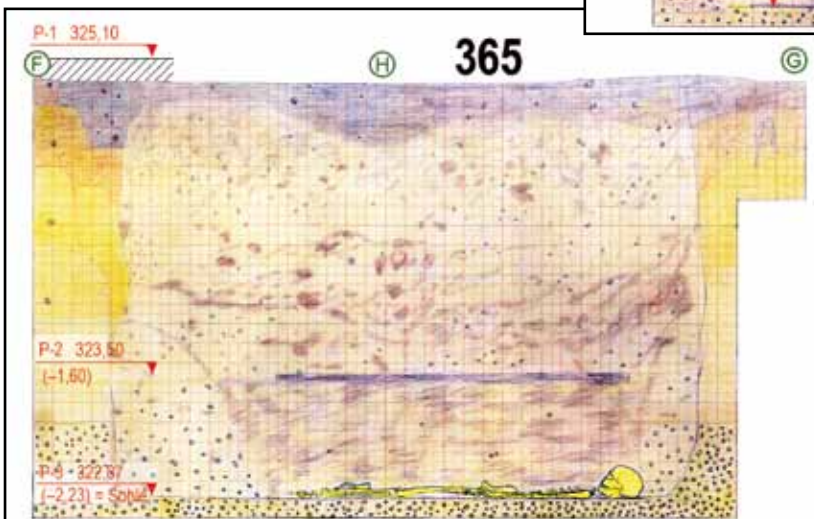
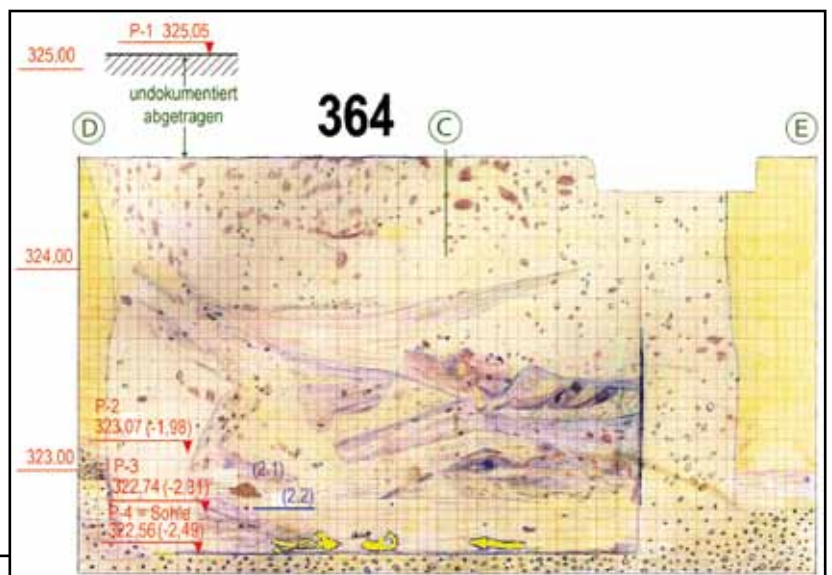


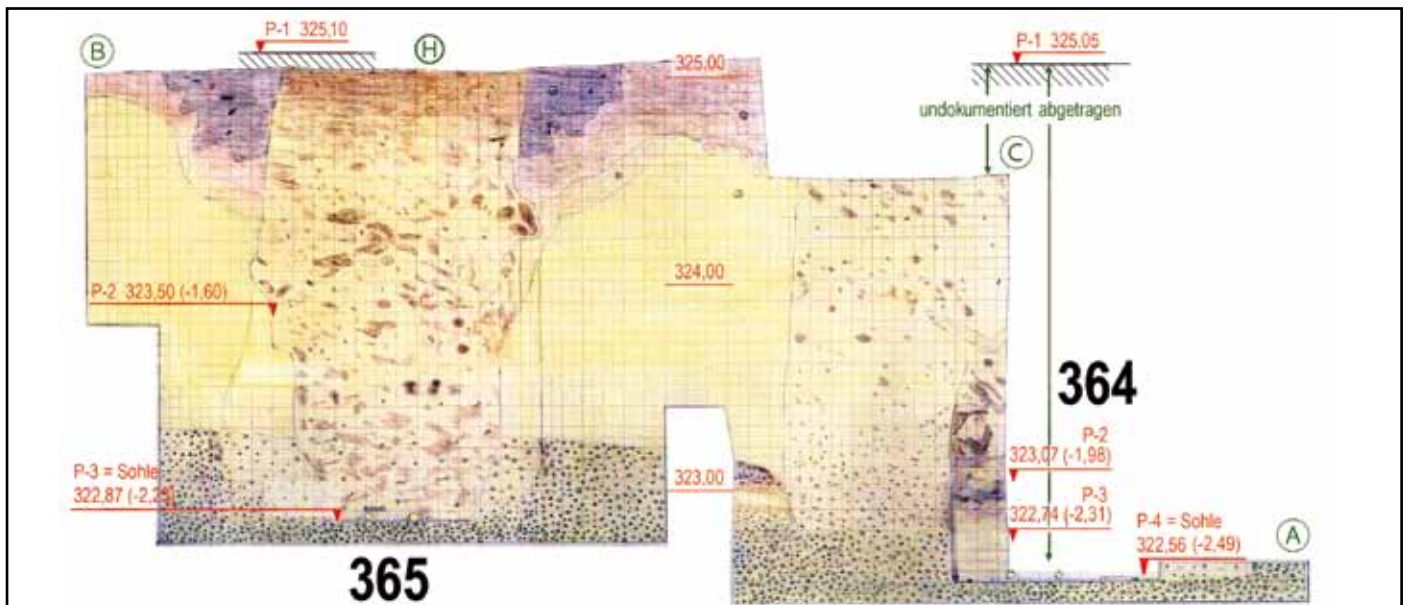
(2)





- ↑ Gr 364+365, Planum 1;
Lage der Profilschnitte.
- ↗ Gr 364-365, Querprofil A-B.
- Gr 364, Längsprofil D-E.
- ↓ Gr 365, Längsprofil F-G





Strk-364

Grabungsbefund

Dok.Datum: 22.12.1992
 Koordinaten x177 / y156
 Achse (°): 42 ca
 Pl.1 L/B (m): 4,30 ca / 2,85...2,95
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,05 / 322,56
 Tiefe (cm): 249
 Einbauten: Kammer, qb-5

Planum 1 [wie Gr 365]: Gr 364 und Gr 365 bilden zwei amorph-rundliche Gruben (Dm ca 3,75 m [364] bzw ca 2,50 x 3,20 m [365]), die am N- bzw S-Rand ineinander übergehen (intentionell verbunden?); humos-schwarze Verfällung, darin je eine hellere gelbliche Verfällung (rechteckig, 3,00 x 2,00 m [364] bzw abgerundet rechteckig, 2,65 x 1,25...1,80 m [365]), darin bei 364 eine weitere rechteckige bräunliche Verfällung (2,50 x 1,55 m).

Planum 2 (323,07 m NN = 198 cm unter Planum 1 = 51 cm über Sohle): nur N-Hälfte dokumentiert. Verfällung vom Kammerdeckel und von 2 runden Pfosten in der NO- und NW-Ecke.

Planum 3 (322,74 m NN = 231 cm unter Planum 1 = 18 cm über Sohle): nur N-Hälfte dokumentiert. Verfällung von den Kammerwänden; Rundpfosten in der NW-Ecke weiterhin sichtbar; Schild (2) in der NW-Ecke.

Planum 4 = Sohle: Rundpfosten in der NW-Ecke weiterhin sichtbar; Verfällung von den Kammerwänden umlaufend erkennbar, ca 2,25 x 0,93 m; 5 Querbalken bzw -leisten auf dem Kammerboden; Grabschacht annähernd rechteckig mit abgerundeten Ecken. (A. Band, H. Geisler)

Anthropol. Kurzbefund**

Mann / adult (früh) 23-25 J / Körperhöhe 179 cm (n. Breitingner) / 183,5 cm (n. Trotter-Gleser)

Pathologica: schlank, hochgewachsen; hohes schmales Gesicht; Verwandtschaft mit Strk-365 nach morphologischen Kriterien naheliegend.

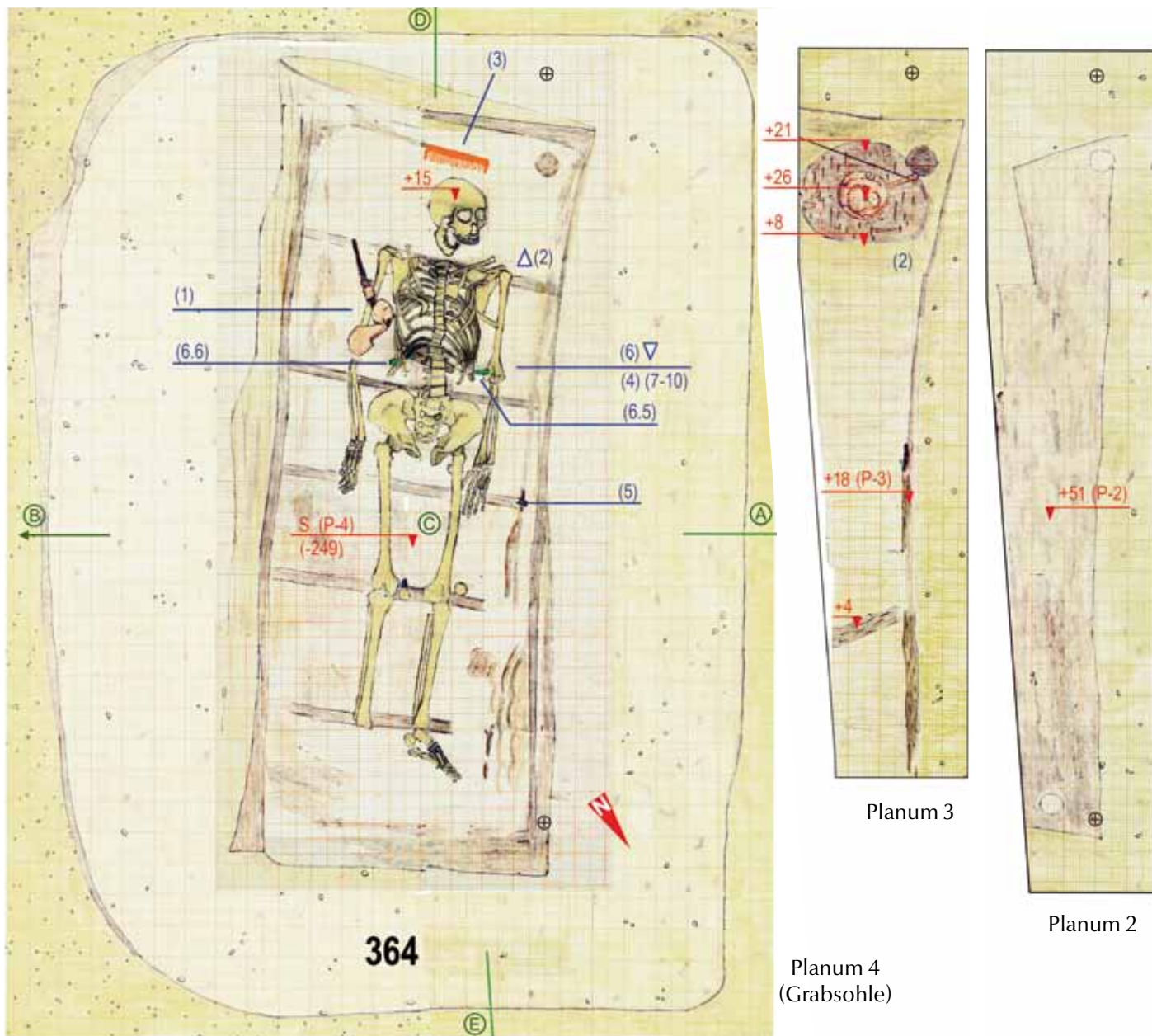
** *Alternativer Befund* (Grigat & al. 2019): Mann / 21-24 J / ca 173 cm, ca 73 kg, BMI 25.

Isotopenanalysen:

Sr: Keine Abweichung von der Bestattungsumgebung.
 C, N (Dentin): Ortswechsel nicht erkennbar; C4-Pflanzen in der Nahrung „anteilig nicht stark vertreten“. (Grigat & al. 2019)

364





[364] Funde

(konserviert durch J. Rödel, BfD Landshut 1994)

Über dem re Oberarm, Schneide schräg nach unten zum Ellenbogen, Griff nach SW, in einer stark humosen Erdschicht; auf dem Sarg- bzw Kammerdeckel deponiert:

- (1) Franziska, im Schaftloch Holzreste, ein eiserner Keil zur Fixierung und der Endteil eines Bz-Bandes, das nach einem 63 mm langen geraden und mit Kreisäugen verzierten Stück als Spirale um den Schaft gewickelt war, alternierend mit einem gleich dimensionierten Eisenband als Doppelspirale.
L (diagonal) 175, Schneide L 88, Rücken L 40 mm.

In der NW-Ecke der Grabverfärbung, zum Teil über dem Kopf, etwas schräg abfallend von der NW-Ecke zur Grabmitte; Schildbuckel auf der Schildfessel und auf der Verfärbung vom Holz des Schildes; auf dem Sarg- bzw Kammerdeckel deponiert:

- (2) Schild, Holz mit Eisenbeschlägen. Dm ca 45 cm (entsprechend der Verfärbung und den Faserabdrücken der Schildfläche); erhalten sind:

- (2.1) Schildbuckel, Eisen, flache Krempe, konkaver Kragen, konische Kalotte, Spitzenknopf, auf der Krempe 5 Kupferniete mit verzinnem Scheibenkopf. Dm 165, Kalotte Dm 115, H ca 80, Nietkopf Dm 16 mm.
– Eine verzinnete Zierscheibe lose erhalten.
(2.2) Schildfessel mit 4 Nieten (1 fehlt), 2 Frgte. L 240+155 mm.

Zwischen Kopf und der westlichen Sargwand, Zähne zum Kopf:

- (3) einreihiger Kamm, Griffplatte und Endsegmente verziert mit Rillen und Kreisäugen, auf dem Rücken leicht überstehende Mittellage, verziert mit schrägen Rillen. 15 Eisenniete (2 fehlen), 13 Segmente (1 fehlt), 45 Zähne/dm, L 210 mm.

Im unteren Brustraum, zwischen (6.5) und (6.6) unter der Wirbelsäule [s.a. (7-10)]:

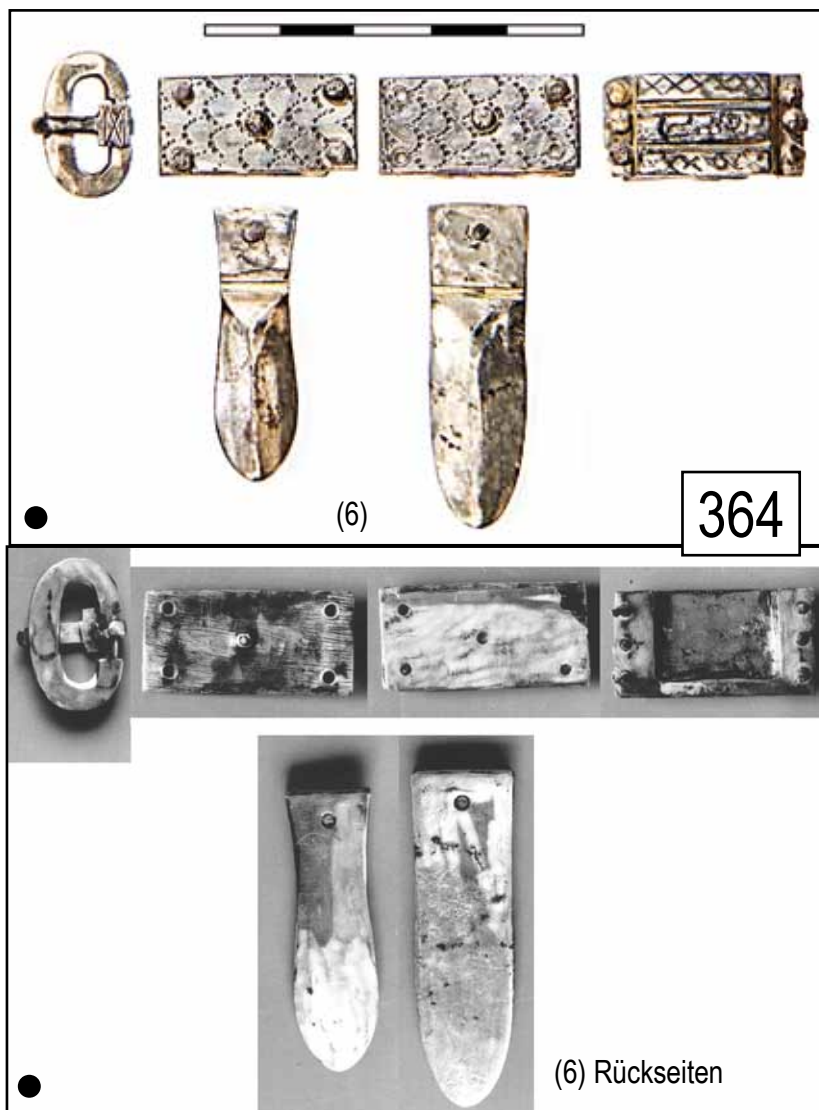
- (4) Pinzette, Eisen, gerade Seiten. L 81, B 12 mm.

Am Rand der Grabverfärbung neben der li Hand:

- (5) leiterförmiges Kleinteil, Bz: Riemendurchzug? L 26, B 16 mm.

Im unteren Brustraum, zwischen den li unteren Rippenbögen und dem li Ellenbogen (6.5); außen an den re unteren Rippenbögen (6.6): dazwischen unter den Rippen und der Wirbelsäule (6.1-4):

- (6) Riemengarnitur, Silber teilvergoldet:
- (6.1) ovale Schnalle, Bügelquerschnitt flach-rechteckig, rechteckiger Dornschild verziert mit geometrischem Rillennmuster (Andreas-kreuz). B 19, li W 12 mm.
- (6.2) flacher Rechteckbeschlag, verziert mit gepunzten Halbkreisen (Schuppenmuster), 5 Nieten mit vergoldeten gewölbten Köpfen; Rückplatte glattes Silberblech, auf ca 1,3 mm Distanz (Riemenstärke) mit den 4 Ecknieten befestigt. L 25, B 13 mm.
- (6.3) wie (6.2), 3 Eckniete fehlen.
- (6.4) kleine Riemenzunge mit geschweiften Seiten, gespaltene Lasche, ein Niet, am Abschluss des Laschenteils vergoldete Querrillen, Endteil walmdachartig abgefast. L 34, B 11 mm.
- (6.5) große Riemenzunge mit geraden Seiten, sonst wie (6.4). L 41, B 13 mm.
- (6.6) Rechteckbeschlag, auf den vertieft abgesetzten Endleisten je 3 Nieten mit vergoldeten gewölbten Köpfen, erhöhter Mittelteil verziert mit Nielloeinlagen in geometrischem Muster (Stufenmäander) in 3 Zonen, dazwischen vergoldete Rillen, rückseitig rechteckige Ausnehmung; Rückplatte glattes Silberblech, auf ca. 1,3 mm Distanz mit allen 6 Nieten befestigt. L 25, B 13 mm.



Bei der Pinzette (4):

- (7) Beschlag, gerades bandförmiges Eisenteil mit rechtwinklig umbiegenden Enden, auf Holz genagelt (rückseitig Holzreste, 1 Nagel in situ, 2 lose). L 60, umbiegender Teil L 16 mm.
- (8) vierkantiger Pfriem, Eisen. L 65 mm.
- (9) Eisenteil, Gerät(?), flach vierkantiger Querschnitt. L 98 mm.
- (10) gebogenes Bz-Blech, vierfach längs gerippt, Frgt. L 23 mm. – Nietstift, Bz. L 7 mm.

Strk-365

Grabungsbefund

Dok.Datum: 23.12.1992
 Koordinaten: x174 / y157
 Achse (°): 30 ca
 Pl.1 L/B (m): 3,80 / 1,90...2,65
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,10 / 322,87
 Tiefe (cm): 223
 Einbauten: Sarg

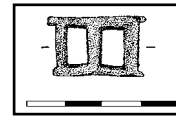
Planum 1 [wie Gr 364]: Gr 364 und Gr 365 bilden zwei amorph-rundliche Gruben (Dm ca 3,75 m [364] bzw ca 2,50 x 3,20 m [365]), die am N- bzw S-Rand ineinander übergehen (intentionell verbunden?); humos-schwarze Verfüllung, darin je eine hellere gelbliche Verfärbung (rechteckig, 3,00 x 2,00 m [364] bzw abgerundet rechteckig, 2,65 x 1,25...1,80 m [365]).

Planum 2 (323,50 m NN = 160 cm unter Planum 1 = 63 cm über Sohle): in einer langrechteckig-ovalen Grube (2,88 x 1,32...1,65...1,25 m) Sargumriss teilweise erkennbar (B 1,00 m), in der Mitte Verfärbung von einem Brett des Sargdeckels.

Planum 3 = Sohle: trapezförmiger Sargumriss als Verfärbung der Wände allseitig erkennbar (190 x 80...58 cm). (A. Band, H. Geisler)



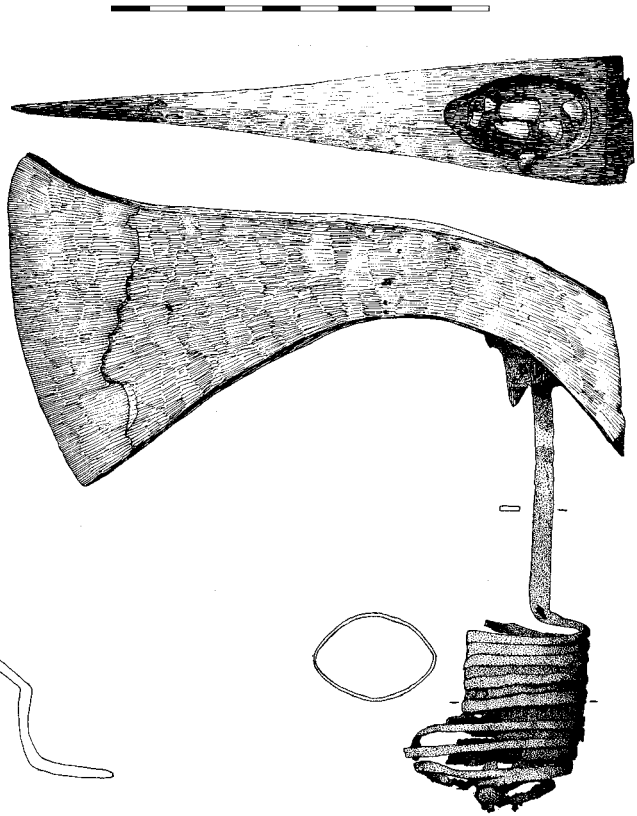
(3)



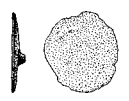
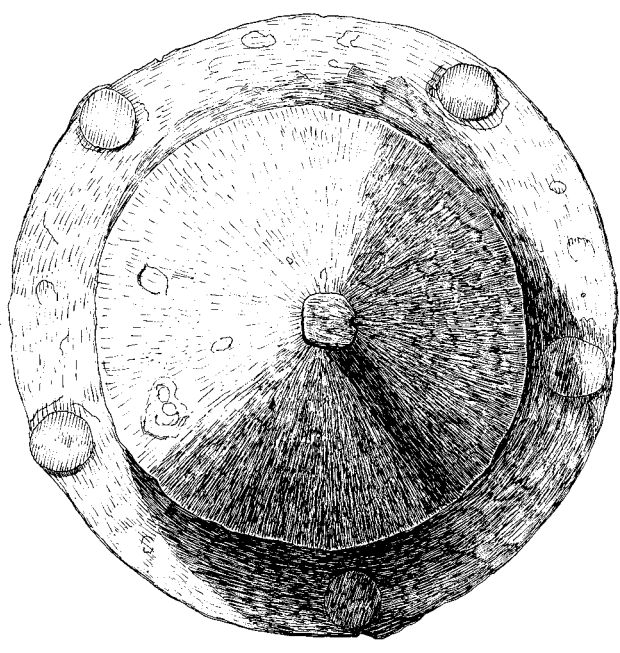
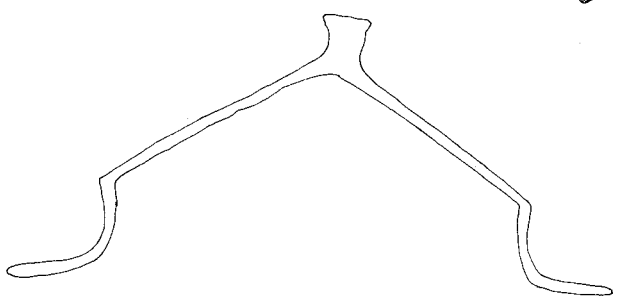
(2)



364



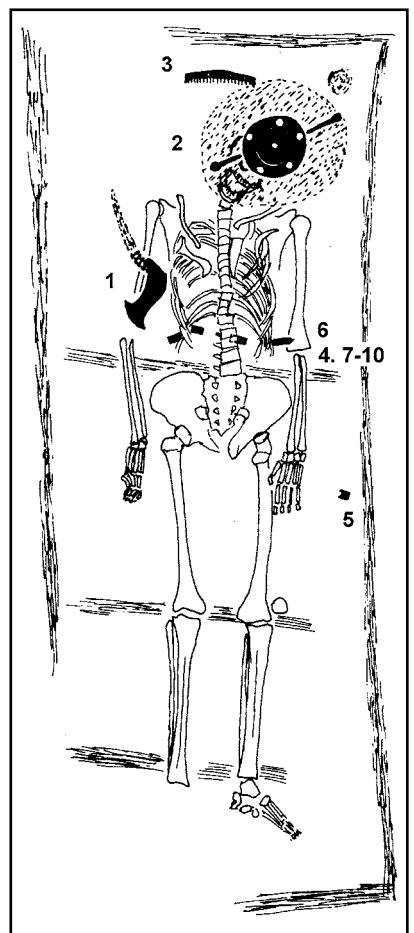
(1)

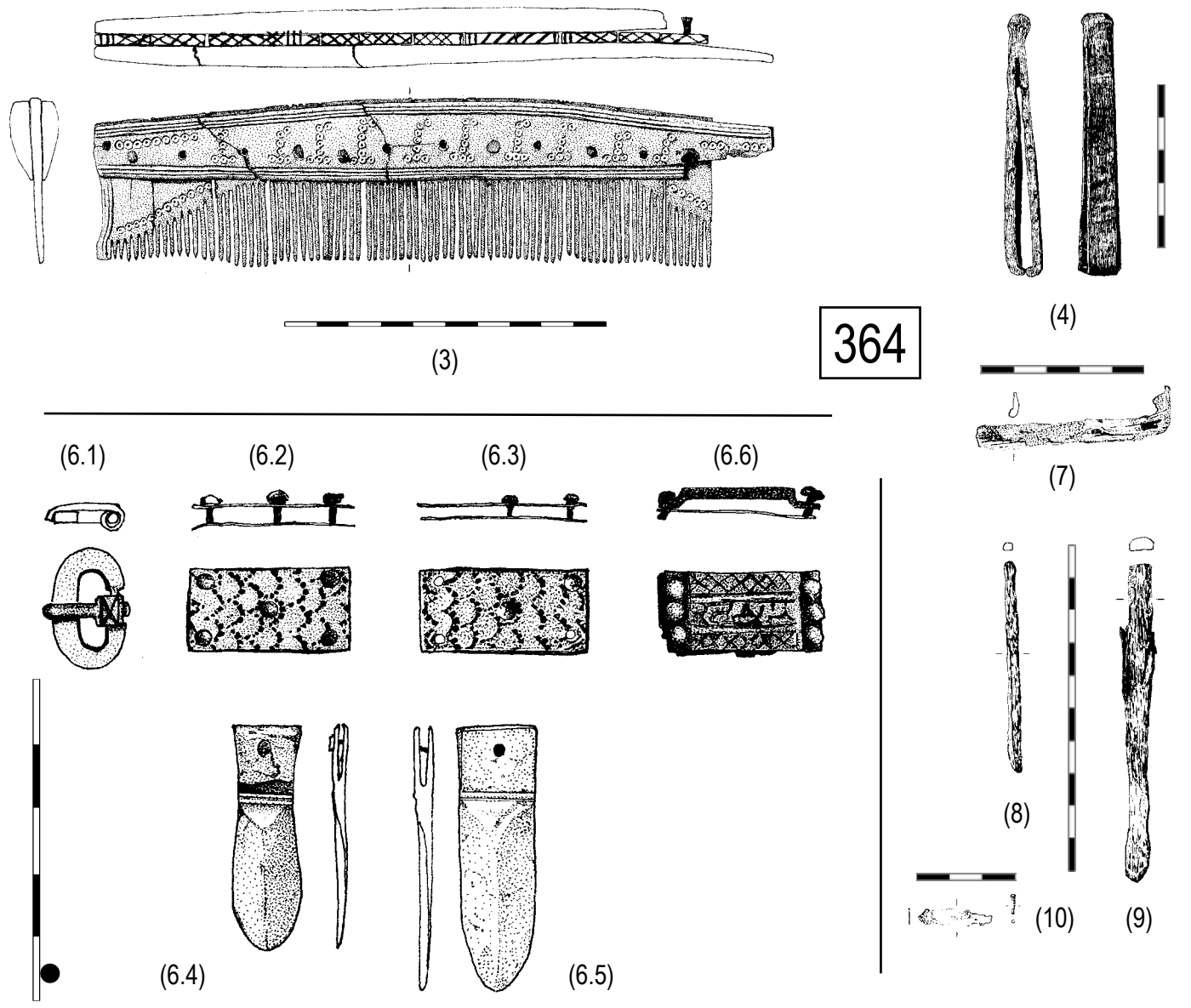


(2.1)



(2.2)





Anthropol. Kurzbefund**

Frau / adult (früh) 20-22 J / Körperhöhe 167,5 cm (n. Bach)/
171 cm (n. Trotter-Gleser)

Verfärbungen: (Grünspan an Unterkiefer, re Schlüsselbein,
Rippen, Brustbein, Brustwirbel).

Pathologica: lange dünne Kn; grazile große Frau; hohes
schmales Gesicht; Verwandtschaft mit Strk-364 nach
morphologischen Kriterien naheliegend.

** *Alternativer Befund* (Grigat & al. 2019):

Frau / 21-24 J bzw. „Anfang 20“ / ca 164 cm,
ca 51 kg, BMI 19.

Isotopenanalysen:
wie Strk-364.

[365] Funde

*Untersucht und konserviert am RGZM 1993,
Arbeitsblatt Nr. 1993/16ff.*

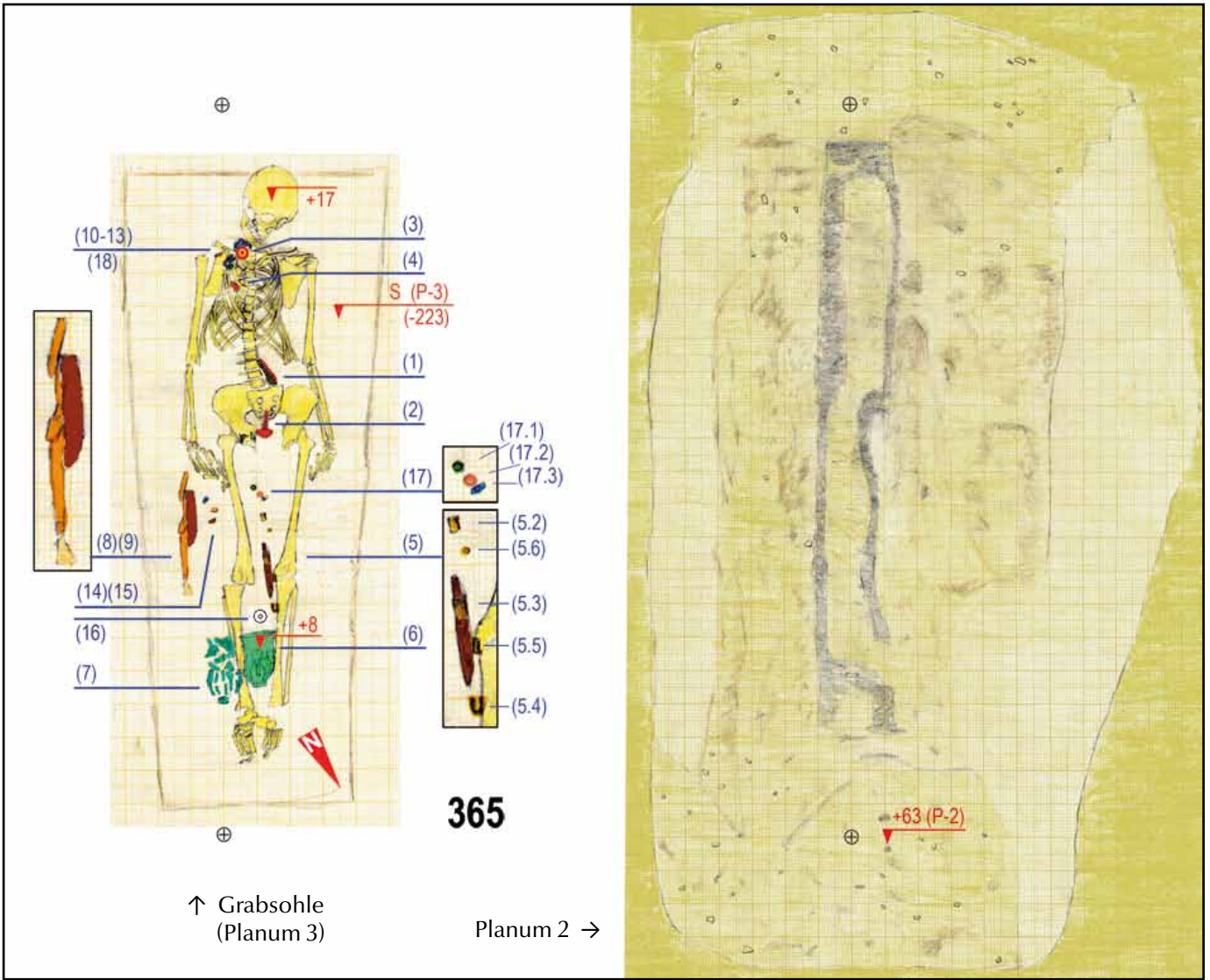
*Links an der Wirbelsäule, Nadel an den Wirbeln, Spitze
nach SW (1); in der unteren Beckenmitte, Schauseite nach
oben, Nadelspitze zum Schädel (2):*

(1-2) Paar Bügelfibeln*, Gold, Granat, Glas, Muschel, Eisen,
Messing etc, halbrunde Kopfplatte mit 7 Knöpfen,
leicht trapezförmiger Fuß; Schauseite goldenes Zellwerk,
flächendeckend eingelegt mit Granat, tr grünem Glas
(in einer Vierpasszelle auf dem Fuß und den beiden
äußeren und dem mittleren Knopf an der Kopfplatte)
sowie mit weißer Muschelschale (in den
beiden Vierpassfeldern der Kopfplatte); Granat-
und Glaseinlagen auf gewaffelter Goldfolie,
Muschel einlagen verziert mit einem Kreisaug;
Füllung der Zellen Wachs; das Zellwerk der Schauseite
ist eingepasst in eine Eisenzarge, bestehend aus einer
Grundplatte mit aufgelötetem Rahmen; der Rahmen ist
als Seitenwand fast bis zur Oberfläche der Schauseite
hochgezogen und im Bereich von Bügel und Fuß
streifentauschert mit goldfarbenen Messingfäden;
rückseitig doppelte Achsenträger und Nadelrast
aufgelötet, Spiralkonstruktion Eisen.

Die Granateinlagen sind relativ dick und gleichmäßig
tiefrot, auf dem Bügel entsprechend der Bügel-
wölbung bogenförmig geschliffen. Hervorragende
Eisenschmiedearbeit. Gut erhalten; bei der Auffindung
umhüllt von Textilresten**.

* Technischer Bericht: s. Beitrag Patscher & Fecht.

** Textilbefund: s. Beitrag Bartel.





365

(1) beide weißen Einlagen fast vollständig vergangen (bei der Konservierung in Kunststoff ersetzt), an der Kopfplatte Lederriemchen.
L 82, B 41, Zarge H 6,5 mm, Gew 25,1 g.

(2) eine weiße Einlage zum Teil erhalten (die andere bei der Konservierung in Kunststoff ersetzt).
L 83, B 44, Zarge H 7 mm, Gew 25,2 g.

*Am Hals auf dem re Schlüsselbein, Schauseite nach oben (3);
auf der re Brust, zwischen den Rippen, Schauseite nach unten (4):*

(3-4) Paar Scheibenfibeln*, Gold, Granat, Glas, Silber, Bz; runde Zierscheibe mit „schwebendem“ Zellwerk, Stege nur mit dem Rand der Zarge und untereinander verlötet (nicht mit dem Boden), flächendeckend eingelegt mit Granat bzw tr rotem Glas auf gewaffelter Folie, in der Mitte gewölbter („mugeliger“) Granat; innerer Einlagenring vierteilig, äußerer Ring zehnteilig aus leicht überhalbkreisförmigen Zellen, dazwischen am Rand kleine runde Zwickel zwischen den Stegen, davon jeweils 4 benützt zur Befestigung der Zierscheibe auf der Grundplatte mit Nietstiften (fehlen; nur grüne Korrosion erhalten: wohl kupferhaltiges Silber); die Ränder aller Einlagen sind geschliffen; als untere Randfassung der Zierscheibe ein fein, aber unregelmäßig gekerbter Golddraht; rückseitig Grundplatte Silber, einfacher Achsenträger und Nadelrast mitgegossen, Spiralkonstruktion Bz. Die Granateinlagen sind wesentlich dünner als bei den Bügelfibeln. Die Farbe der Granat- und der Glaseinlagen ist lilarot und sehr genau aufeinander abgestimmt. Deutlich abgenützt, besonders Nadelrast; Textilreste**.

* Technischer Bericht: s. Beitrag Patscher & Fecht.

** Textilbefund: s. Beitrag A. Bartel. cont. p.332 >





(3)



(4)



(3)



(2)

(1)

365



(1)



(2)



(5)



(5.2)



(5.5)



(5.3)



(5.6)



(5.4)

365



(8)

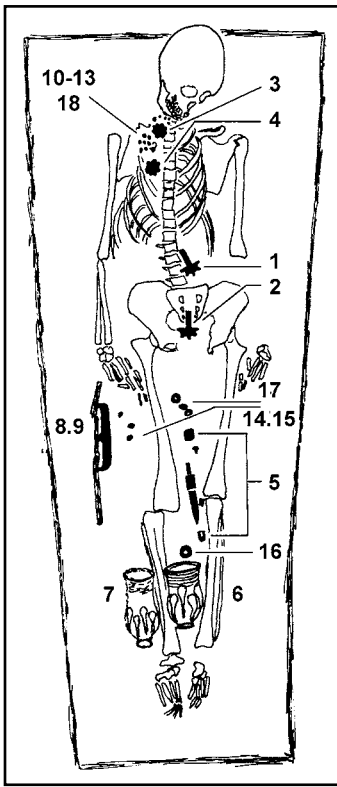


(6) (7)

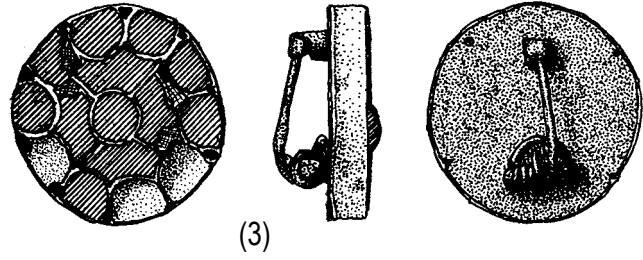
365



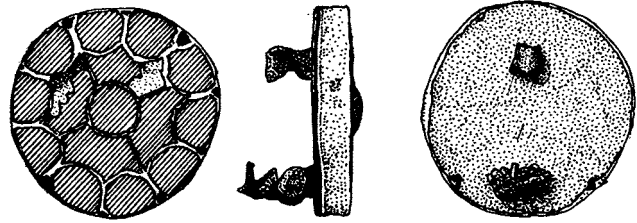
365



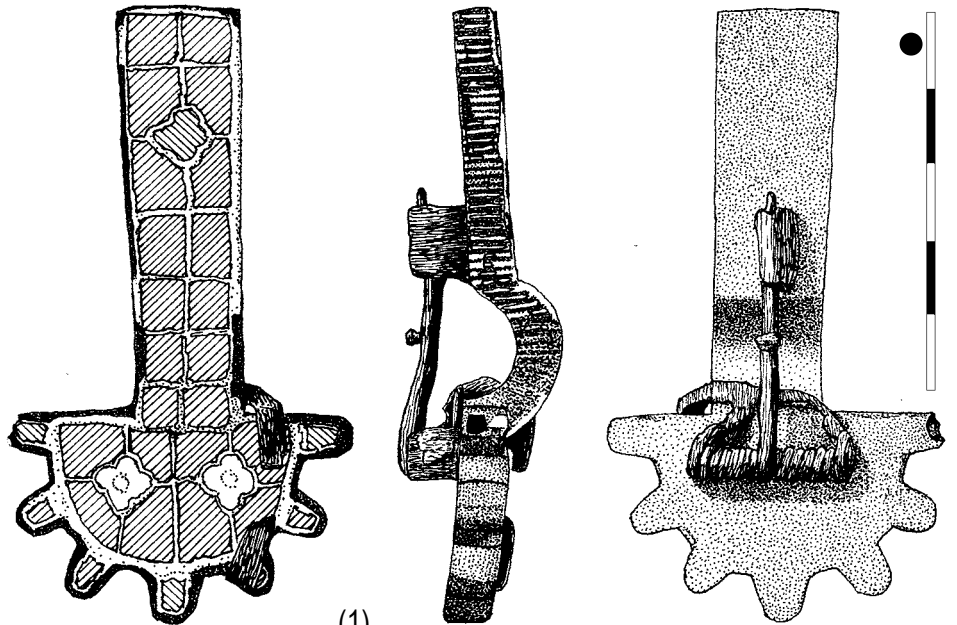
365



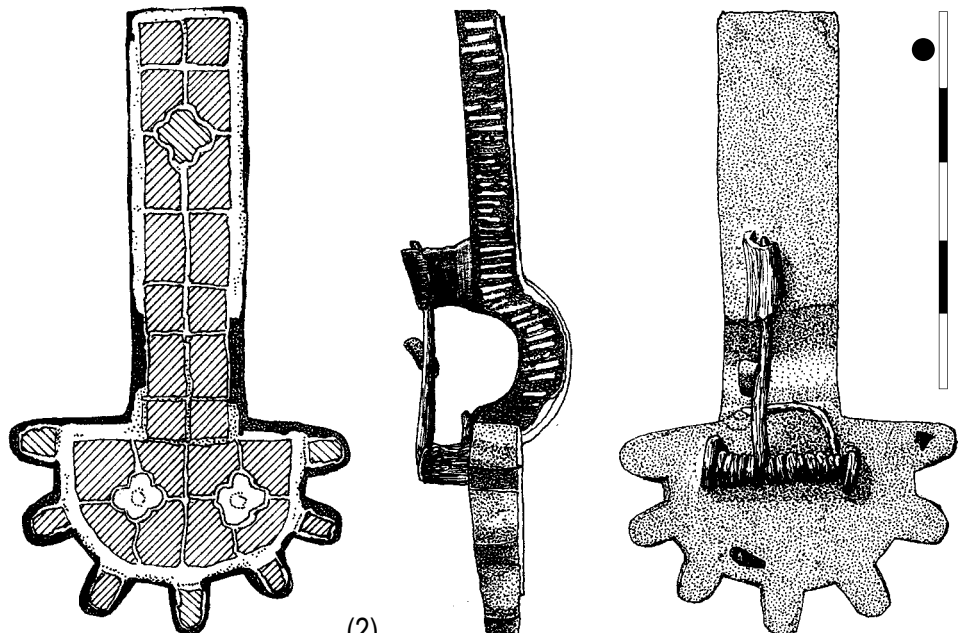
(3)



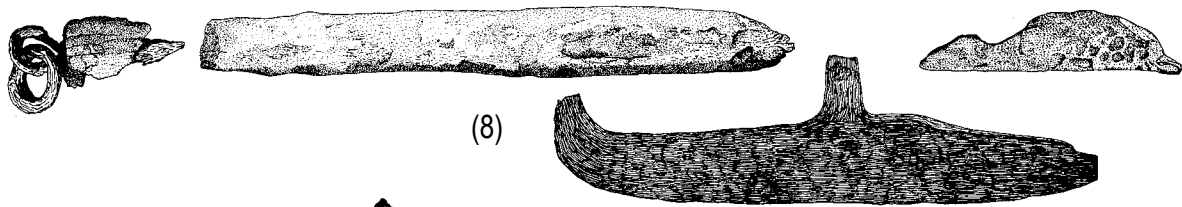
(4)



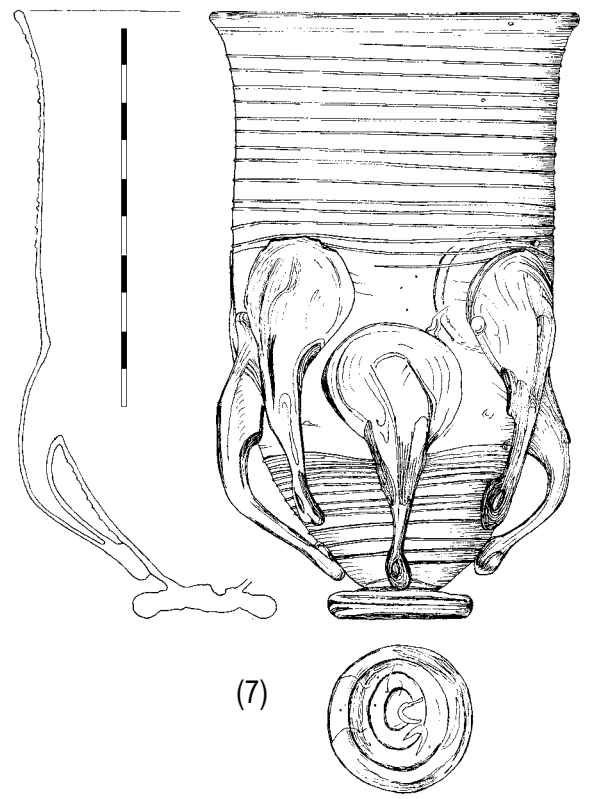
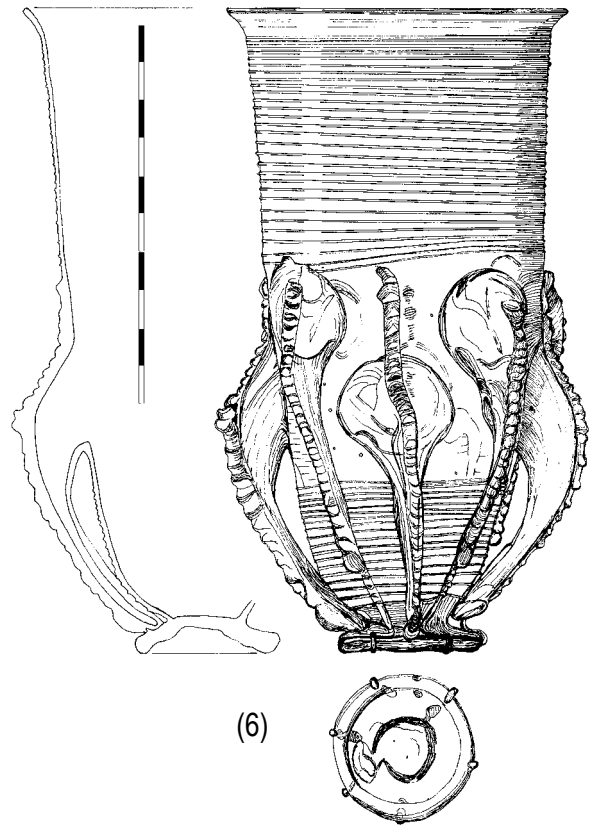
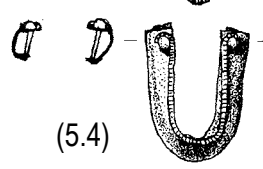
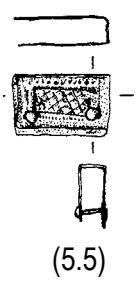
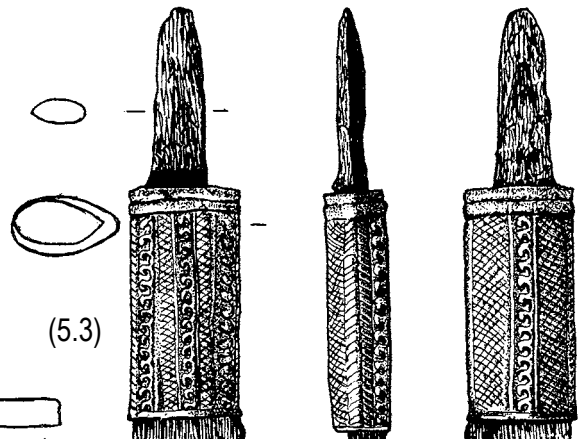
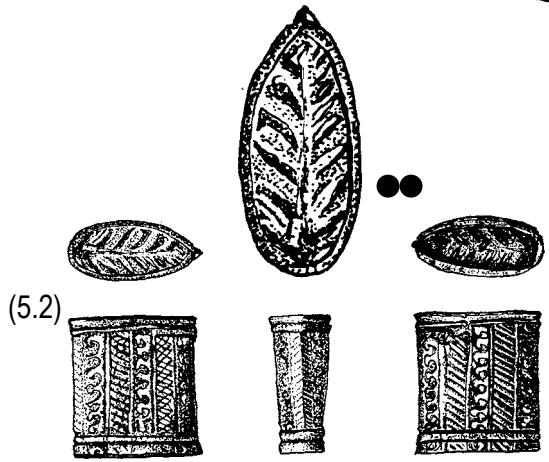
(1)



(2)



365



[365 Funde -- cont.]

(3) Mittelcabochon Granat, alle anderen Einlagen Glas (3 fehlen samt Waffelfolie); Nadel vollständig erhalten. Dm 28 mm, Gew 5,4 g.

(4) Einlagen des inneren Einlagenrings Glas, alle anderen Granat; Waffelfolie fehlt unter 4 Einlagen der äußeren und 2 Einlagen der inneren Zone; Füllung der Zellen enthält Wachs; Nadel fehlt. Dm 28 mm, Gew 4,7 g.

Zwischen den Beinen, von Mitte Oberschenkel (5.2) bis unterhalb der Knie (5.4):

- (5) Messer, Eisen, Beschläge am Griff und an der Scheide Gold (teils verlötetes und punzverziertes Goldblech):
- (5.1) Messer, Holzreste vom Griff. L 159, Klinge L 104 mm.
- (5.2) Knaufkappe, verziert mit gepunzten bzw gravierten Mäandern, Gittermuster und Querrillen; auf der ovalen Deckplatte Fiedermuster. L 18, B 16, Dicke 8 mm.
- (5.3) Griffbeschlag am Klingensatz, verziert wie (5.2). L 31, B 14 mm.
- (5.4) Ortband der Scheide, U-Profil, an den Schenkeln je ein Niet, auf der Schauseite am Innenrand und um die Nietköpfe laufend feiner Perldraht. L 17, B 13 mm.
- (5.5) kastenartiger Rechteckbeschlag von der Aufhängung der Scheide, Schauseite verziert mit Gittermuster und Punktreihen, je eine Längs- und Schmalseite geschlossen, 2 Niete. L 12, B 7, H 3 mm.
- (5.6) Niet von der Aufhängung der Scheide. L 7, Kopfplatte und Unterlegscheibe Dm 5 mm.

Zwischen den Unterschenkeln (6): außen am re Unterschenkel (7):

(6-7) zwei Glasgefäße, Rüsselbecher:

(6) tr blaugrünes Glas mit vielen mittelgroben bis sehr feinen Blasen und etwas Holzkohle, vor allem in den Rüsseln; gleichfarbiger Spiralfaden in Rand- und Bodenzone aufgelegt, oberer Faden durch die Rüssel gestört, 8 glatte Rüssel in 2 Zonen; Rand gerundet, nicht verdickt, Absprengnarbe um die Bodenmitte. H 159, Dm 99 mm, Vol 600/700 ml, Gew 194 g.

(7) tr hell gelblichgrünes Glas mit feinen und sehr feinen Blasen und etwas Holzkohle; gleichfarbiger Spiralfaden in Rand- und Bodenzone eng und regelmäßig aufgelegt, 8 Rüssel in 2 Zonen, jeweils mit aufgelegtem (nicht aus dem Rüssel gezogenem) quer gekerbtem Band; Rand gerundet, nicht verdickt, Absprengnarbe um die Bodenmitte. H 170, Dm 92 mm, Vol 520/580 ml, Gew 170 g.

An der rechten Seite, von der Hand bis zum Knie:

- (8) klingentartiges Gerät*, Eisen, Klinge an den Enden abgerundet, mit 3 Zapfen in eine griffartige Beinhalterung montiert (eher Hirschhorn als Knochen), diese zerbrochen, Frgte teilweise stark vergangen, an einem Ende in diese Halterung eingezapft eine Öse mit eingehängtem Ring, Eisen. – Textilreste*. Klinge L 153 mm, gesamtes Gerät L ca 350 mm. * Technischer Bericht, Rekonstruktion und Textilbefund: s. Beitrag A. Bartel.

- (9) –o.Abb.– Feuersteinknolle.*
* eher Markasit als Pyrit (RGZM).

Zwischen Hals und re Schulter (10-13, 18); an der re Seite, zwischen (8) und dem Oberschenkel (14-15); zwischen den Unterschenkeln (16); zwischen den Oberschenkeln (17):

(10-18) Anhänger und Perlen:

(10) Anhänger, tropfenförmig, semi-tr hell blaues Glas (L max 18 mm), Glaskörper sehr stark zerbrochen, auf einen Stab aus Silberdraht (L 25 mm) aufgeschoben, dessen unteres Ende hakenförmig umgebogen, Oberteil plattenartig flach ausgeschmiedet und durchlocht, in der Öffnung „verschlaufert“ Tragering aus Silberdraht (Dm 11 mm) – cf (11).

(11) Anhänger, bandförmiges Silberblech (L noch 14 mm, B 4 mm), unteres Ende wohl abgebrochen, Oberteil dreifach durchlocht, in der oberen Öffnung „verschlaufert“ Tragering aus Silberdraht (Dm 11 mm) – cf (10).

(12) –o.Abb.– Frgt von Anhänger, Silberblech und Silberdraht: zu (11)?

(13) ovaler Schmuckstein, tr purpurroter Granat mit dunklen Einschlüssen, Oberseite stark gewölbt, Unterseite leicht konkav, Kante abgefast geschliffen. L 16,5, B 11, H 6 mm.

(14) Glasstück, pyramidenstumpfförmig, semi-tr lapislazuliblau.

(15) Bernsteinperle, scheibenartig flach, abgerundet dreieckig. Dm 21, L 5 mm.

(16) Meerschamperle, zylindrisch. Dm 23, L 12 mm.

(17) 3 Perlen:

(17.1) Glasperle, ringförmig, smaragd, stark korrodiert. Dm 12 mm.

(17.2) Bernsteinperle, rundlich. Dm 20, L 11 mm.

(17.3) Schichtaugenperle*, scheibenförmig, gelb mit zwei sechsschichtigen tr blau-weißen Augen. Dm 19, L 10 mm. –

* Latènezeitliches Altstück (G. Moosbauer).

(18) 28 Perlen:

(18.1) Bernsteinperle, abgeflacht doppelkonisch.

(18.2) sehr dunkle Bernsteinperle, anhängertartig exzentrische Lochung. Dm 13, H 8 mm.

(18.3-4) 2 Bernsteinperlen, rundlich. Dm 11, H 6 mm.

(18.5-15) 11 Kleinperlen, schwarz: Reste von Goldauflage?

(18.16-24) 9 Miniaturperlen, smaragd.

(18.25) ringförmig, dünn, tr blau. Dm 7 mm.

(18.26) ringförmig, schwach tr blau. Dm 6 mm.

(18.27) unregelmäßig konisch, semi-tr blau. Dm 8 mm.

(18.28) Glasperle, rundlich, semi-tr grün. Dm 9 mm.

Strk-366

Grabungsbefund

Dok Datum: 28.06.1993
Koordinaten: x131 / y69
Achse (°): 68
Pl.1 L/B (m): 2,05 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,71
Tiefe (cm): 13
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 196 x 55 cm. Sk gestört, Beraubung aber nicht feststellbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)...senilis

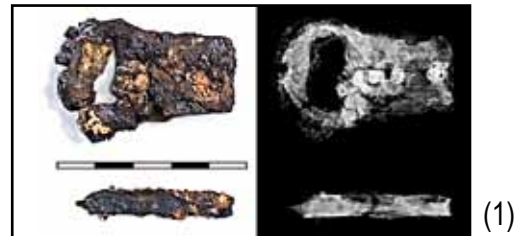
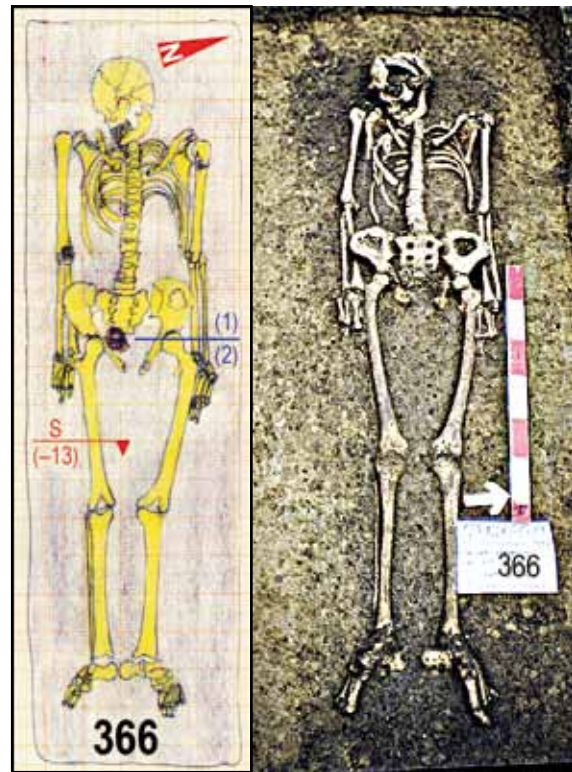
Pathologica: Rippenfrakturen (gut verheilt);
1. Zehe li ist durchbohrt (Dm 5 mm).

Funde

Im Becken:

(1) Schnalle mit festem Rechteckbeschlag, Eisen,
2 Ösenniete. B 30, li W 20, L 45 mm.

(2) bandförmiges Eisen-Frgt. L 42 mm.



Strk-367

Grabungsbefund

Dok Datum: 26.06.1993
Koordinaten: x126 / y56
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,32
Tiefe (cm): 52
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 368 S-Rand gehen ineinander über.
SO-Ecke und Gr 355 N-Rand gehen ineinander über.

Sohle: SW-Ecke und Gr 399 NO-Ecke gehen ineinander über. Sargboden 182 x 43 cm, Verfärbung bzw Holzreste von den Sargwänden(?). Sk von Oberschenkel-Mitte aufwärts völlig gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

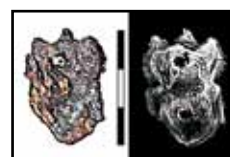
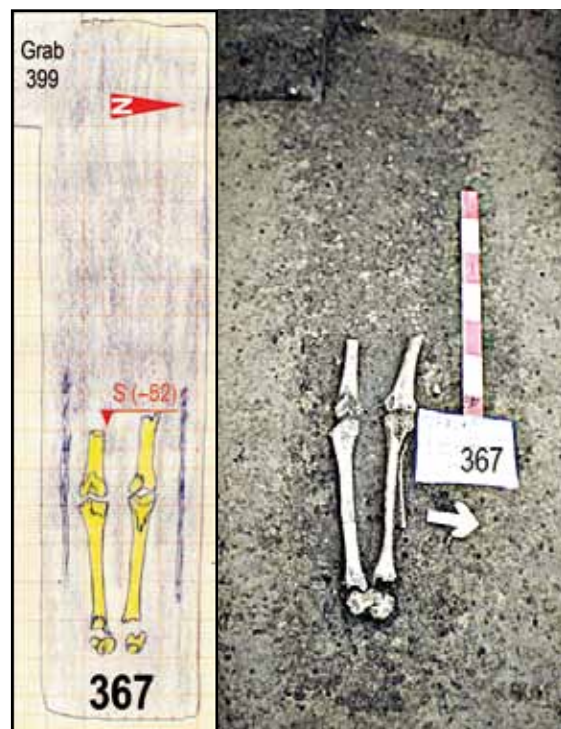
wohl Frau / erwachsen

Kn von anderen Ind.: Rippen-Frgte von einem Kind,
Daumen-Kn von einem Mann.

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) von einer vierteiligen Gürtelgarnitur: schildförmiger Beschlag mit profiliertem Umriss, Eisen tauschiert (evtl bichrom) mit zoomorphem Flechband, rückseitig 2 Ösenniete. L 30, B 21 mm. – Cf. 368 (4).



(1)

Strk-368

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.06.1993
Koordinaten x125 / y57
Achse (°): nb
Pl.1 L/B (m): nb / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,35
Tiefe (cm): 49
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: N-Rand und Gr 385 S-Rand gehen im O-Teil ineinander über. S-Rand und Gr 367 N-Rand gehen ineinander über. Gemeinsame Grabgrube 367+368 B = 1,60m.

Sohle: Sargboden 172 x 34, besonders in der NO-Ecke Holzreste vom Sarg, umgebend Verfärbung der Grabgrube 192 x 56, Querbalken 67-62 cm (ragen über die Grabgrube hinaus!). Sk gestört und beraubt, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuvenis ca 16-17 J

Verfärbungen: Grünspan an Oberschenkel re mittig.

Funde

Neben den re Oberschenkel, Spitze nach O:

(1) Lanzettspitze, Holzreste vom Schaft. L 101 mm.

Am linken Oberschenkelkopf:

(2) ovale Schnalle, Eisen. B 25, li W 18 mm.

In der Grabeinfüllung:

(3) ovale Schnalle, Eisen, durchkorrodierte Frgte.

(4-5) von einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen:
2 schildförmige Beschläge mit profiliertem Umriss, rückseitig je 2 Ösenniete.

(4) bichrom tauschiert mit zoomorphem Flechband, gerahmt von punkgefülltem Band.

L 30, B 20 mm. – Cf. 367 (1).

(5) unverz. L 25, B 21 mm.

(6) von einem Kamm: Bein-Frgte, 2 Eisenniete.

Strk-369

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.07.1993
Koordinaten x122 / y60
Achse (°): 72
Pl.1 L/B (m): 1,55 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,37
Tiefe (cm): 47
Einbauten: sb

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 81 x 32 cm.
Sk völlig gestört und beraubt, Kn teilweise verlagert und bis auf Reste vergangen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 1-6 Mon

Keine Funde

Strk-370

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.07.1993
Koordinaten x117 / y87
Achse (°): 47
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,41
Tiefe (cm): 56
Einbauten: sb

Planum 1: O-Rand geschnitten von Gr 374 W-Rand.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 194 x 55 cm.
Sk im Beckenbereich erheblich gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 50-55 J

Funde

370 >>

Außen am li Oberschenkel:

(1) Messer. L 116 mm.

(2-6) 5 Glasscherben* von 5 verschiedenen Gefäßen:

(2) Bodenmarke, erhalten sind zwei konzentrische Kreise, vermutlich von vierkantigem in Halbform geblasenem Glaskrug; Glas tr grünlichblau, kaum Blasen. L 34, Stärke 4...8 mm.

(3) Boden-Frgt, von Röhrchenstandring, Ansatz von dünner Wand; Glas tr grünlich-blau, sehr viele feine Blasen. L 41, Standring-Stärke 5, Wandstärke 2 mm.

(4) Wand-Boden-Frgt, vermutlich von einer kugeligen Flasche bzw. einem Aryballos; Glas tr hell blaugrün, viele feine bis mittelgrobe Blasen. L 26, Stärke 3...7 mm.

(5) Wand-Frgt, vielleicht von einer Vierkantflasche; Glas tr hell blaugrün, kaum Blasen. L 20, Stärke 2 mm.

(6) Boden-Frgt, von Röhrchenstandring, Ansatz von dünner Wand; Glas tr hell gelbgrün, wenige feine Blasen. L 19, Stärke 5 mm. –

* Römische Altstücke (G. Moosbauer).

Außen am re Becken:

(7) ovale Schnalle, Eisen. B 37, li W 27 mm.

Um den Hals:

(8) gegossenes Ornament, Silber (Blei?), gerippter Ring und Anhänger, Frgte.

(9) 13 Perlen:

(9.1) Bernsteinperle.

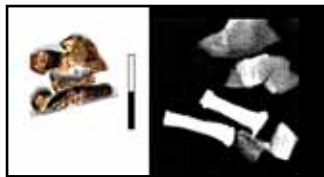
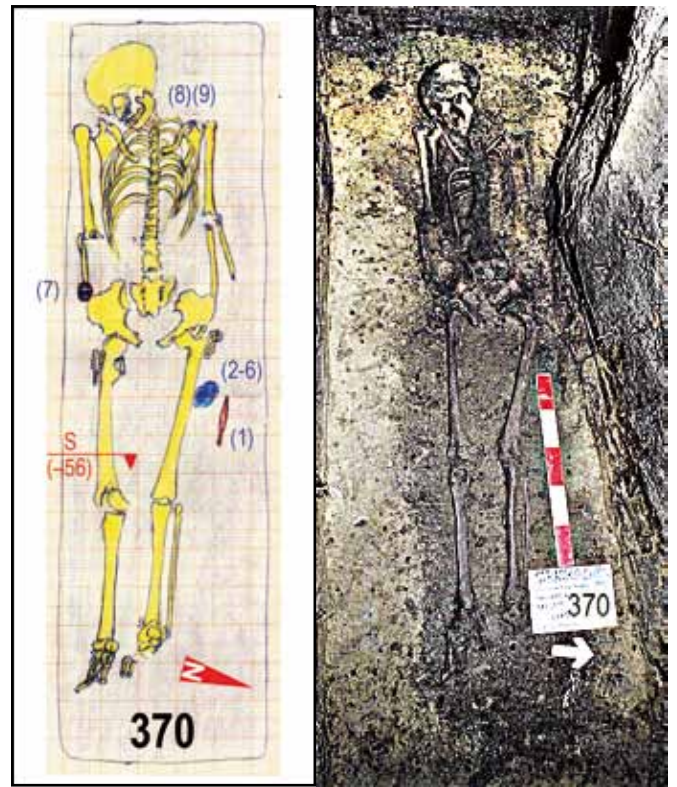
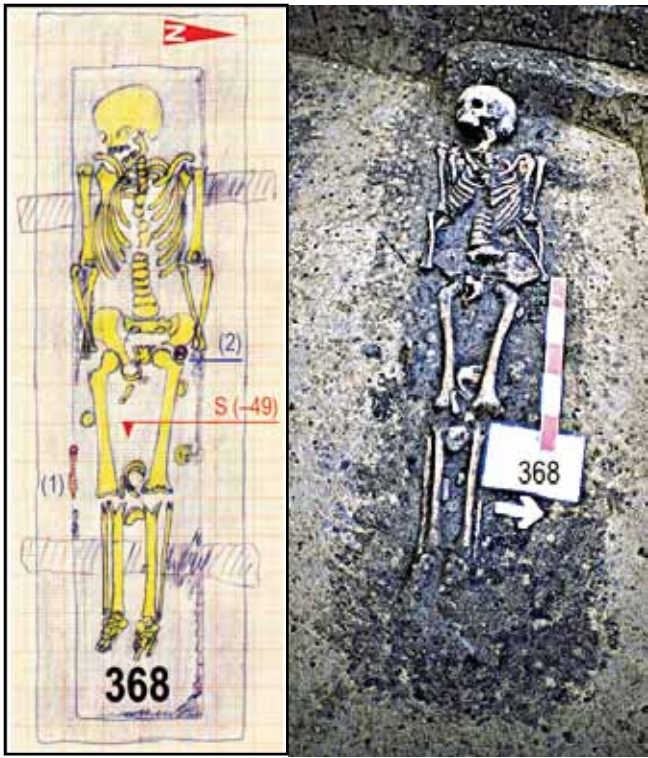
(9.2) Kleinperle, smaragd.

(9.3-7) Überfangperlen, tr farblos, 4 doppelt, 1 einfach.

(9.8) zylindrisch, rot.

(9.9) Kleinperle, rot.

(9.10-13) Kleinperlen, gelb, 2 als Frgte.



(7)

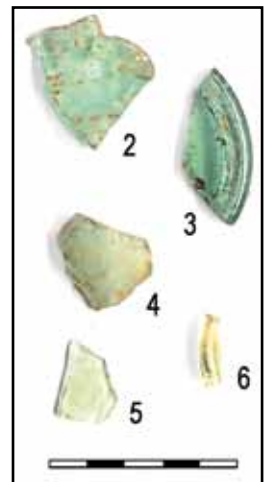


(2) (3) (4) (5)

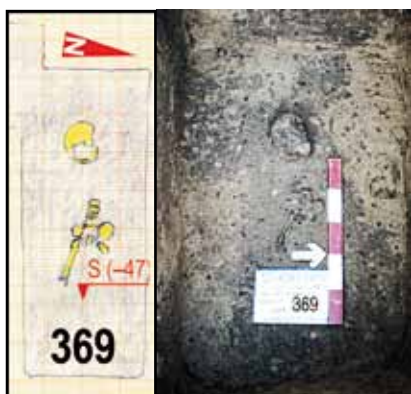
(4)



(1)



(2-6)



(8)

(9)

Strk-371

Grabungsbefund

Dok.Datum: 05.07.1993
Koordinaten x139 / y69
Achse (°): 71
Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,80 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,83 / 325,44
Tiefe (cm): 39
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: Schneidet Grube Obj 586.

Sohle: Unklarer Befund im W- und SW-Teil, wohl von der Grube Obj 586; Sargboden B 46, 2 Querbalken je 16 cm nach N über den Sargboden hinausragend. Sk völlig zerstört, Kn teilweise vergangen, Langknochen und Becken am Fußende gesammelt ca 20 cm über Grabsohle deponiert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis 60-65 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 34, li W 27 mm.

Strk-372

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.09.1992
Koordinaten x137 / y67
Achse (°): 69
Pl.1 L/B (m): 1,50 ca / 0,80 ca
NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 324,93
Tiefe (cm): 89
Einbauten: gg sb qb-2

Planum 1: Schneidet Grube Obj 586.

Sohle: Bestattungsrichtung O→W; Grabgrube 132 x 74, darin Querbalken 73-73, Sargboden 105 x 30 cm. Sk im Bauchraum gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich (Dissens: archäol. männlich) / infans I 2,5-3 J

Verfärbungen: (Eisenrost am li Becken und Oberschenkelkopf).

Pathologica: verheilte Verletzung am Hinterkopf?

Funde

Schräg über dem li Becken:

(1) Kindersax, Holzreste vom Griff.
L 177, Klinge L 128, B 23 mm.

In der Beckenmitte am Saxknauf:

(2) kleine ovale Schnalle, Eisen. B 25, li W 17 mm.

Am oberen Beckenrand:

(3) ovale Schnalle, Eisen. B 28, li W 20 mm.

Neben dem li Knie:

(4) lang-schmale Riemenzunge, Eisen, unverz, gespaltenes Oberteil mit 1 Niet. L 89, B 13 mm.

Zwischen den Knien:

(5) -o.Abb.- Eierschalen*. –

* Wohl vom Haushuhn, *Gallus gallus domesticus* (J. Peters).

Strk-373

Grabungsbefund

Dok.Datum: 07.07.1993
Koordinaten x118 / y85
Achse (°): 32
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 324,71
Tiefe (cm): 126
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 181 x 41 cm. Sk erheblich gestört und bis auf Reste beraubt; Gefäß zerbrochen, Teile bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 8-14 J

Verfärbungen: Eisenrost am re Oberarm.

Funde

Innen am (verlagerten) re Ellenbogen, Spitze nach W:

(1) Lanzettpeilspitze, Holzreste vom Schaft. L 94 mm.

An der re Fußspitze:

(2) Nadel mit Ohr, Bz gegossen, unverz. L 39 mm.

SW vom Kopf, bei der Beraubung zerbrochen, Teile bis 30 cm über Grabsohle verlagert:

(3) Tongefäß, Beuteltopf mit relativ hoch angesetztem Umbruch und kleinem Standboden, stempelverziert in 3 Reihen, scheidengedreht und nachbearbeitet, außen am Rand und innen Drehrillen, feiner glimmerhaltiger Ton, Oberfläche lederbraun-schwarzgrau meliert, gut geglättet, gut gebrannt. Stempel: 1 Reihe sterngefüllter Rundbogen, 2 Reihen unregelmäßig gegittertes Spitzoval.
H 108, Dm 138 mm, Vol 750/830 ml, Gew 596 g.

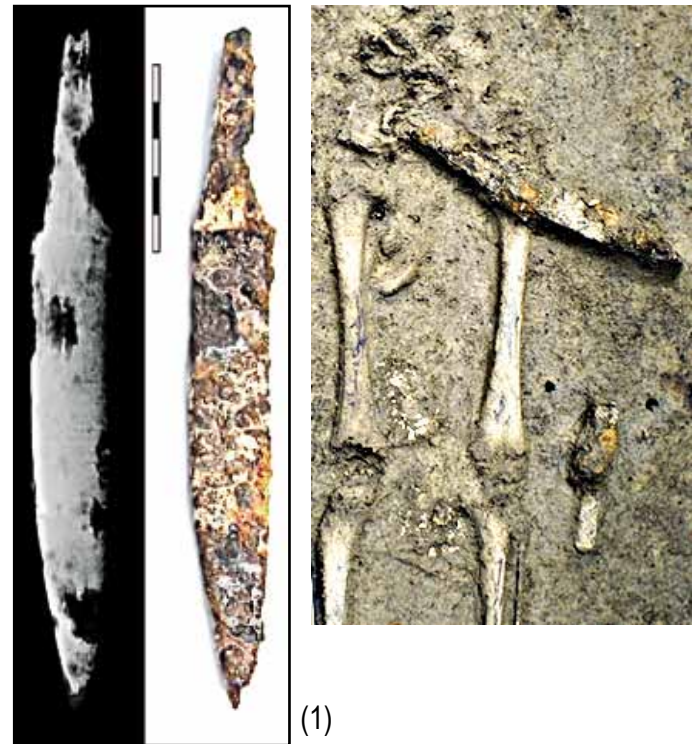
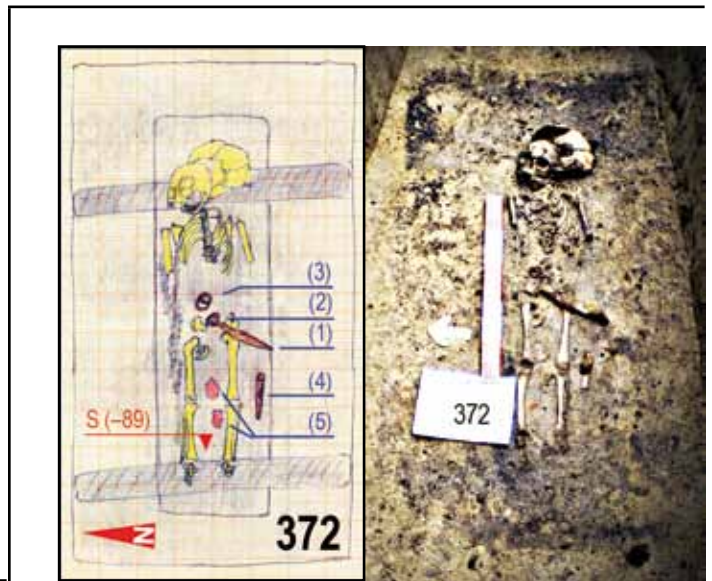
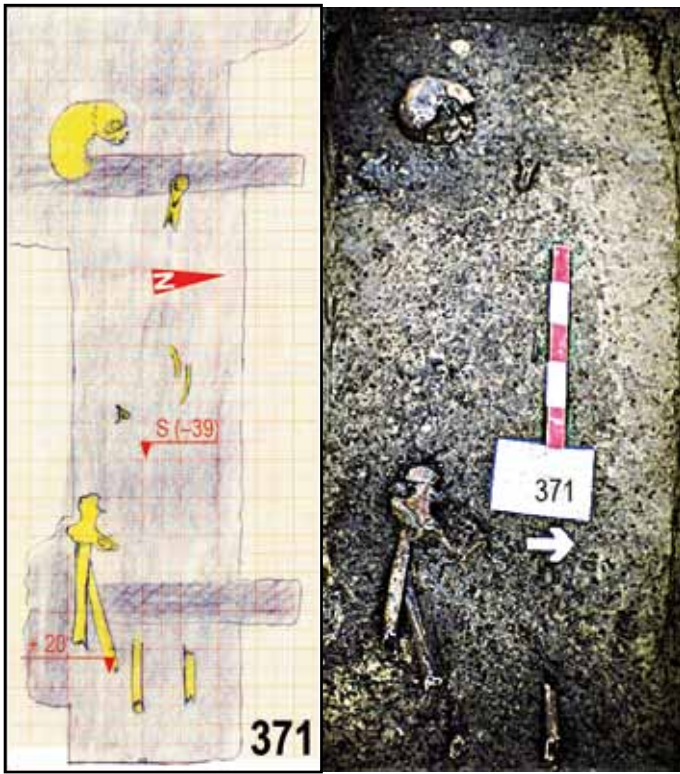
In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(4) ovale Schnalle, Eisen. B 30, li W 19 mm.

(5) Feuerstahl-Frgt und anpassendes(?)
rechteckiges Eisen-Frgt. L 61+23 mm.

(6) Feuerstein. L 32 mm.

373 >>



Strk-374

Grabungsbefund

Dok.Datum: 08.07.1993
 Koordinaten x118 / y89
 Achse (°): 50
 Pl.1 L/B (m): nb / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,34
 Tiefe (cm): 63
 Einbauten: sb

Planum 1: W-Rand schneidet Gr 370 O-Rand.

Sohle: Grabgrube oder Sargboden 186 x 66...62 cm.
 Sk erheblich gestört und beraubt; schwierige Bergung,
 da unter einem Baum gelegen. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Verfärbungen: Eisenrost an li Becken und Oberschenkelkopf.

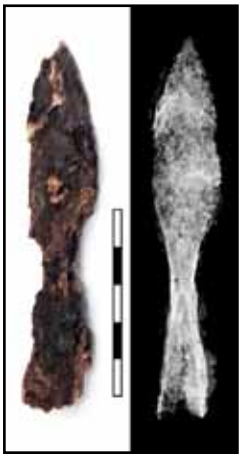
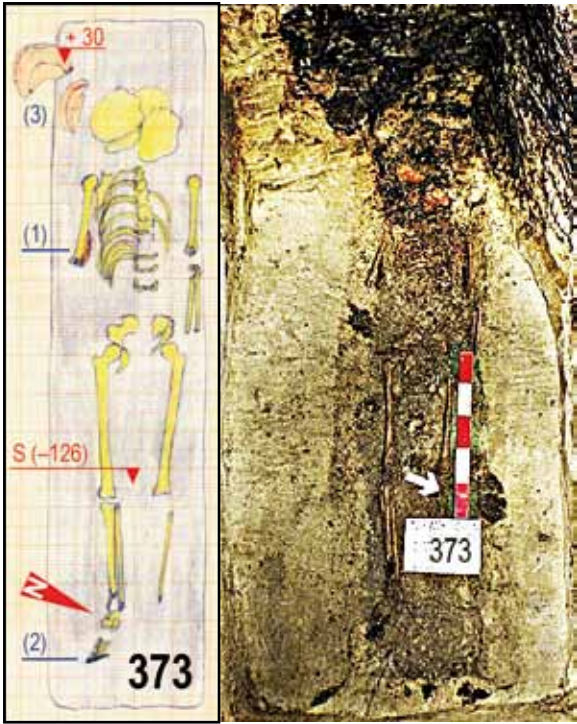
Funde

Um den Hals:

- (1) 19 Perlen:
 (1.1) zylindrisch, weiß.
 (1.2-9) rundlich...ringförmig, weiß.
 (1.10-11) subzylindrisch, porös rot.
 (1.12-14) subpolyedrisch...ringförmig, porös rot.
 (1.15) flach doppelkonisch, gelb.
 (1.16-19) subzylindrisch-subpolyedrisch-
 ringförmig-vierkantig, orange.

374 >>

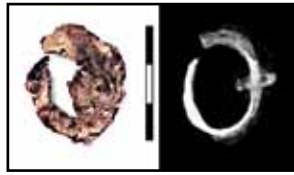




(1)



(2)



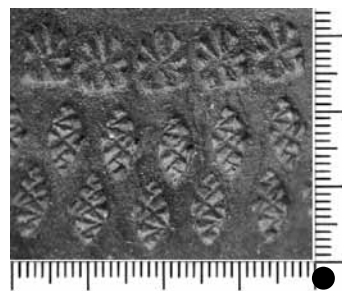
(4)



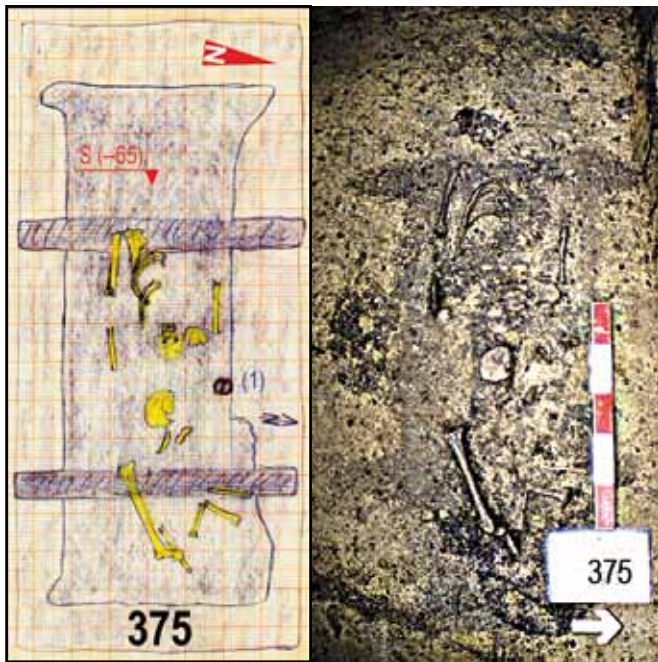
(5)



(6)



(3)



(1)



(2)

Strk-375

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.07.1993
 Koordinaten x124 / y87
 Achse (°): 60
 Pl.1 L/B (m): 2,20 / 1,10
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,95 / 325,30
 Tiefe (cm): 65
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden, an den Schmalseiten auskragend, 137 x 44/61, Querbalken 75-75 cm. Sk völlig gestört und beraubt, Kn verlagert, Schädelteile bis 25 cm über Grabsohle. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl weiblich / infans II 6-7 J

Verfärbungen: Grünspan an Brustwirbeln.

Funde

In der li Beckengegend:

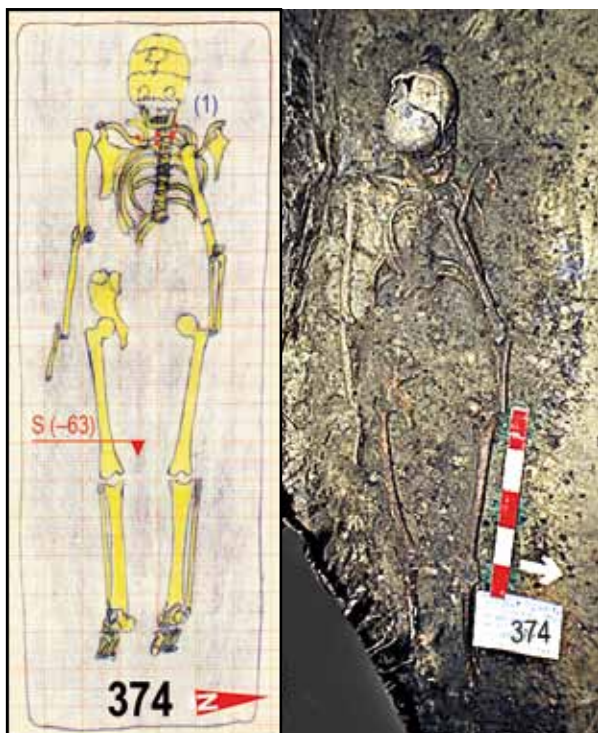
(1) ovale Schnalle, Eisen. B 40, li W 27 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

(2) 2 Perlen:

(2.1) subzylindrisch, rot mit 3 (ausgefallenen, wohl gelben) Tupfen oder Warzen.

(2.2) doppelkonisch, grauweiß.



Strk-376

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.07.1993
 Koordinaten x121 / y86
 Achse (°): 42
 Pl.1 L/B (m): 1,85 / 0,65
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / 325,57
 Tiefe (cm): 39
 Einbauten: sb qb-2

Planum 1: W-Rand berührt Gr 383 O-Rand.

Sohle: Sargboden 171 x 35, Querbalken 56-56 cm. Sk gestört, Kn teilweise verlagert. (O. Karl)



(1)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 9-13 J

Verfärbungen: (Grünspan am Becken re; Eisenrost am Unterarm li, Becken li, Unterschenkel re+li).

Funde

Innen am li Unterarm, Spitze nach W:

(1) Kindersax, Spitze fehlt, Holzreste vom Griff, Lederreste von der Scheide. L 165 mm.

Zwischen den Beinen, Spitzen nach O:

(2-3) 2 Flügelpfeilspitzen, Holzreste vom Schaft. L 85-65 mm.

An der kleineren Pfeilspitze (3) ankorrodiert:

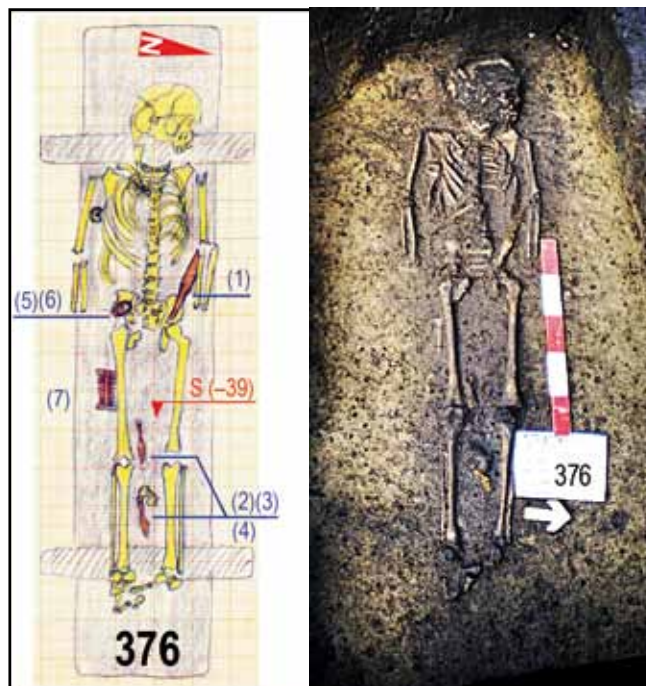
(4) kleines Eisen-Frgt mit tauschierter Doppelspirale^x: Rest einer tauschierten Gürtelgarnitur?

Im re Becken:

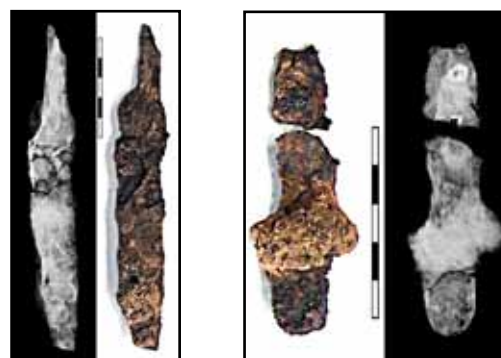
(5-6) 2 längliche Eisen-Frgte, Zusammengehörigkeit unsicher, rückseitig Ösenniete erkennbar: evtl Riemenzunge und Beschlag von einer Gürtelgarnitur. L 52-20 mm.

Außen am re Oberschenkel:

(7) doppelreihiger Kamm, unverz. L 100 mm.

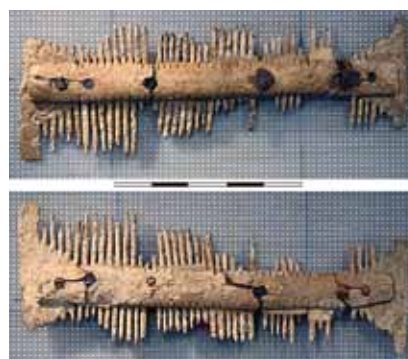


(2-3)



(1)

(5-6)



(7)

Strk-377

Grabungsbefund

Dok.Datum: 14.07.1993
Koordinaten x120 / y88
Achse (°): 35
Pl.1 L/B (m): 2,55 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,94 / 325,14
Tiefe (cm): 80
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 198 x 39, Querbalken 58-58 cm.

Am Sk keine Störungen feststellbar, jedoch in der Grabgrube im Oberschenkelbereich Raubschacht gut erkennbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)

Verfärbungen: (Grünspan an Unterkiefer, Hals- und Brustwirbeln, Brustbein; Eisenrost an re Elle).

Funde

Auf dem Hals (1) und in der Brustmitte (2), hier der Dekor gesichert als Kreuz ausgerichtet:

- (1-2) Paar Scheibenfibeln, Silber mit Granateinlagen; auf der Zierplatte ein breites gleicharmiges Kreuz, gerahmt und gefüllt mit Perldraht, Ziermuster simuliertes Flechtband aus doppelten S-Haken bzw kleine Ringe; die Zwickel der Kreuzarme gefüllt mit je 3 Granateinlagen auf gewaffelter Folie, der jeweils mittlere Granat rautenförmig, mit der längeren Spitze zum Rand der Scheibe, was zusammen mit den Kreuzarmen ein Christogramm (XP) ergibt; Granate* am Rand facettiert, Folie Silber vergoldet, Füllmasse gipsartig, weiß, einige Einlagen fehlen; Zierplatte mit 6 (1) bzw 4 Silbernieten (2) auf der Grundplatte befestigt, die gewölbten Nietköpfe dienen als Zierelement in den Enden der Kreuzarme; Grundplatte Silber, Achsenträger und Nadelrast mitgegossen, Spiralkonstruktion Eisen.
Dm 30 mm, Gew (1) 14,2 g, (2) 15,5 g.
* RFA.

Quer unter dem re Oberschenkel:

- (3) Messer, Frgt, Griffangel und Klängenansatz mit Resten der Scheide erhalten. L 75 mm.

In der unteren Beckenmitte:

- (4) ovale Schnalle mit abgesetzter Dornachse, Eisen.
B 39, li W 25 mm.

An der re Handwurzel:

- (5) ovale Schnalle, Eisen. B 39, li W 31 mm..

Innen am re Oberarm:

- (6) 2 Perlen:
(6.1) zylindrisch, rotbraun mit weißer Spirale.
(6.2) scheibenförmig, tr gelboliv.

Um den Hals:

- (7) kleiner Ring, Bz, rundstabig. Dm 21 mm.
(8) 40 Perlen:
(8.1-2) zylindrisch, weiß mit semi-tr blauem Achtermuster und roten Tupfen in den 4 Schleifen.
(8.3) doppelkonisch, gelb mit rotem Zickzackband und tr blauer Spirale.
(8.4) doppelkonisch, gelb mit rotem Zickzackband.
(8.5-7) rundlich, rot mit weißer Spirale.
(8.8) rundlich, rot mit weißem Achtermuster.
(8.9-10) rundlich, gelb mit roter Spirale.
(8.11-12) rundlich, gelb mit rotem Achtermuster.
(8.13-15) Miniaturperlen, schwarz.
(8.16-22) Kleinperlen, smaragd.
(8.23-29) Überfangperlen, rot.
(8.30) rundlich, gelb.
(8.31-40) Kleinperlen, gelb.

377 >>

Strk-378

Grabungsbefund

Dok.Datum: 15.07.1993
Koordinaten x123 / y88
Achse (°): 36
Pl.1 L/B (m): 2,15 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,94 / 325,24
Tiefe (cm): 70
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 196 x 49, Querbalken 63-65 cm.
Sk im Rumpfbereich völlig gestört und beraubt;
Kn bis 40 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 25-30 J

Pathologica: Zähne in desolatem Zustand.

Funde

In der gestörten Halsgegend:

- (1) ovale Schnalle, Eisen, Dorn fehlt. B 43, li W 33 mm.

378 >>

Strk-379

Grabungsbefund

Dok.Datum: 20.07.1993
Koordinaten x125 / y90
Achse (°): 49
Pl.1 L/B (m): 1,80 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,93 / 325,32
Tiefe (cm): 61
Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden W-Ende nicht definiert, B 43,
Querbalken 71-64 cm. Kn teilweise vergangen
und bis 20 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans II 10-12 J

Funde

379 >>

Am li Unterarm, Spitze nach W:

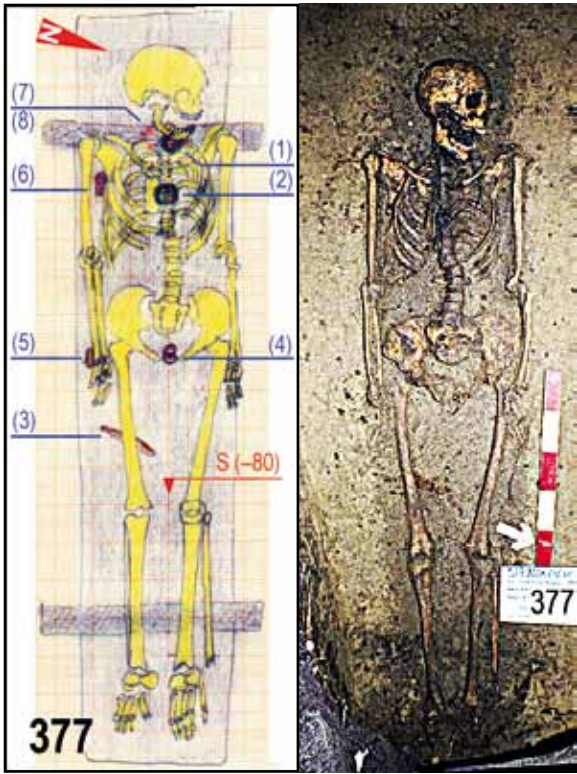
- (1) Kindersax bzw Messer. L 148, Klinge L 115 mm.

Am re Oberschenkel:

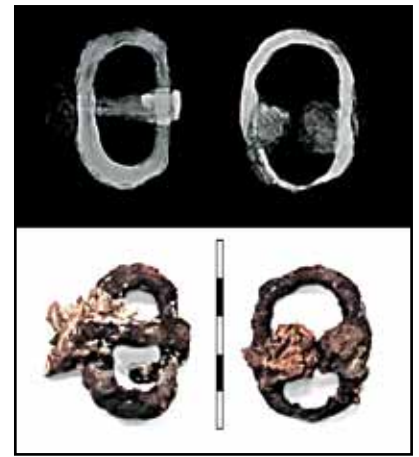
- (2) doppelreihiger Kamm, Griffplatten rillenverziert,
4 Eisenniete. L 72 mm.

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (3) Gürtelteil, Eisen, Riemenbeschlag mit rundem und profiliertem Ende, rückseitig 2 Ösenniete.
L 51, B 18 mm.



(3)

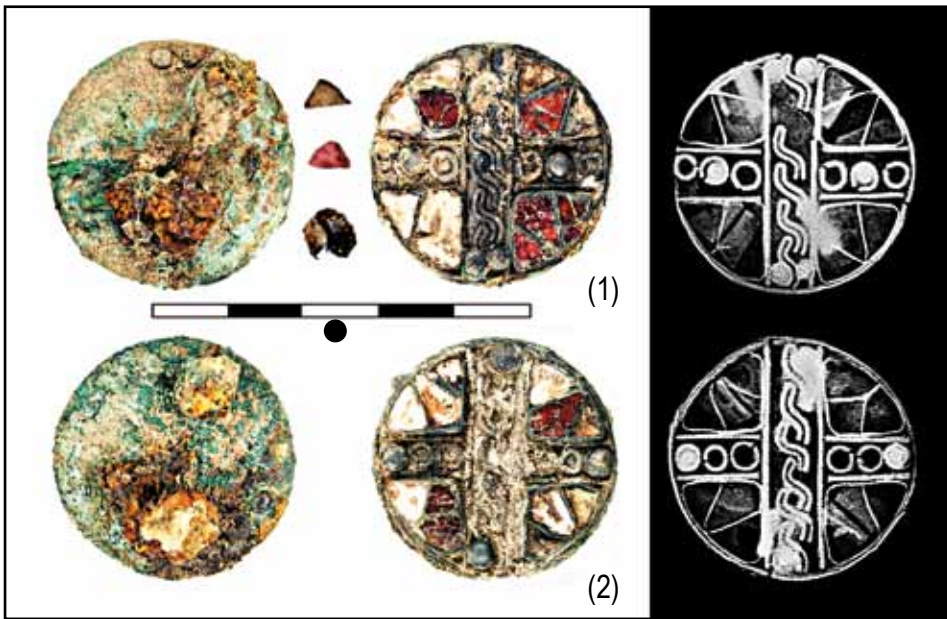


(4)

(5)



(7)



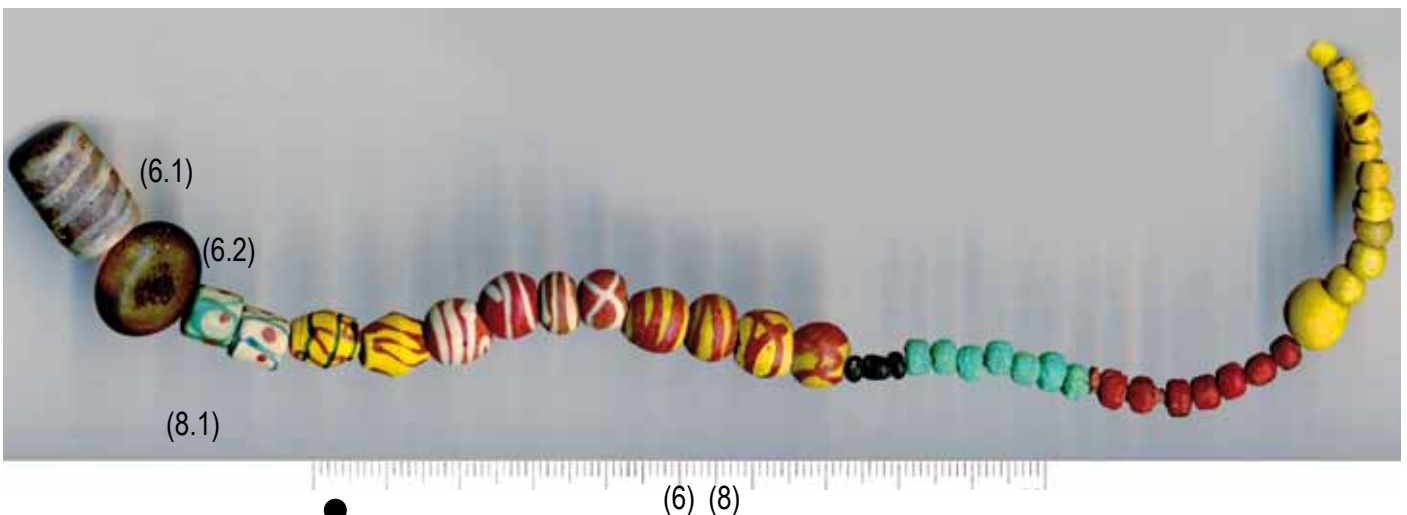
(1)

(2)



(1)

(2)



(6.1)

(6.2)

(8.1)

(6) (8)

Strk-380

Grabungsbefund

Dok.Datum: 26.07.1993
Koordinaten x121 / y126
Achse (°): 60
Pl.1 L/B (m): 1,55 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,86 / 325,17
Tiefe (cm): 69
Einbauten: sb

Planum 1: Mittig in eine nicht näher befundete prähist. Grube eingetieft, die an N- und S-Seite deutlich über die Grabränder hinausreicht.

Sohle: Prähist. Grube aus Planum 1 weiter erkennbar, jedoch eher als ein Grabenstück zu interpretieren. Grabgrube oder Sargboden 120 x 45 cm. Sk stark gestört und bis auf Reste beraubt, Schädelteil 25 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

wohl männlich / infans I 1-2 J

Verfärbungen: Grünspan am Unterkiefer li.

Funde

Im gestörten Beckenbereich:

(1) ovale Schnalle, Eisen, Frgte.

Am li Unterschenkel:

(2) einreihiger Kamm, Frgt, verz mit Rillen und Kreisäugen, das erhaltene Endteil ist sekundär bearbeitet (Umarbeitung zu einem „Griffteil“?). L 112 cm.

Um den Hals:

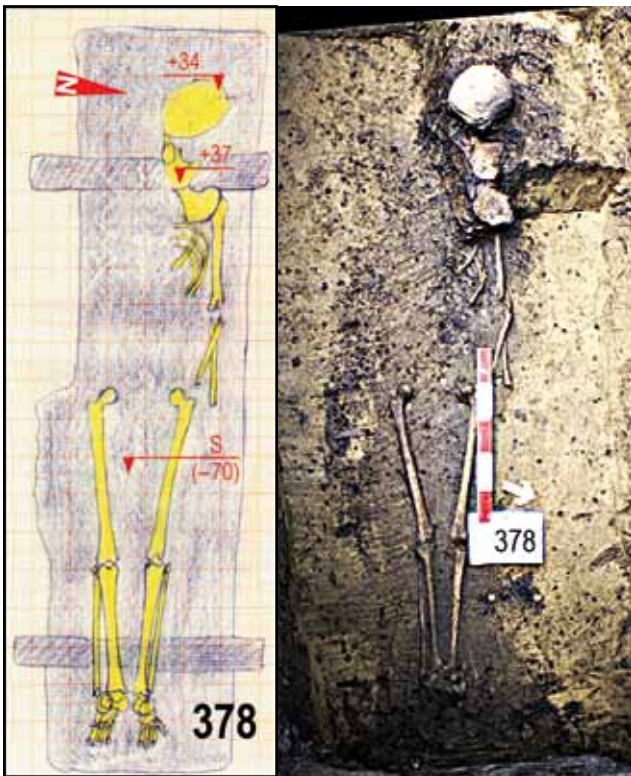
(3) 11 Perlen:

(3.1) tropfenförmig, tr grünoliv.

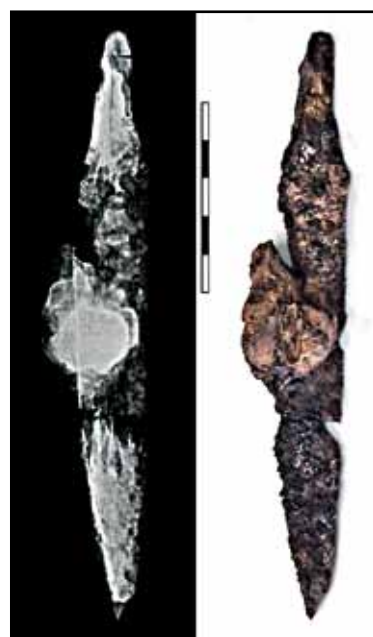
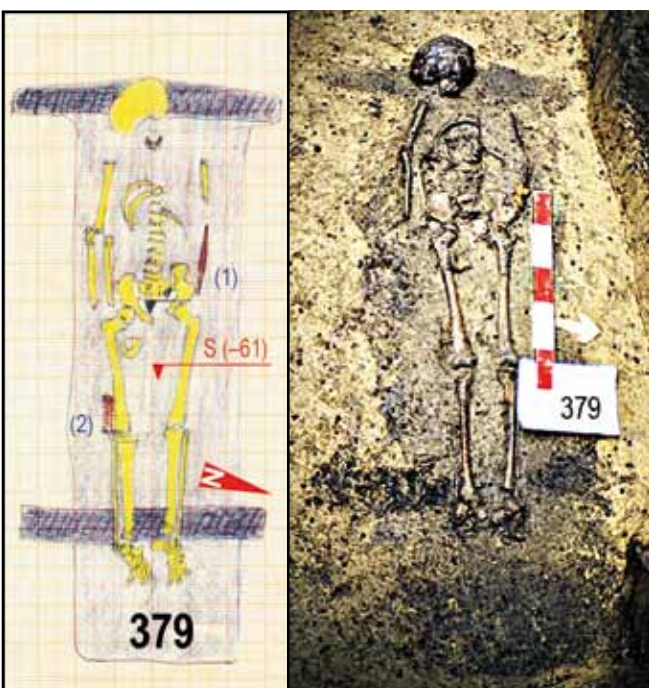
(3.2) rundlich, rot.

(3.3-11) rundlich, orange.

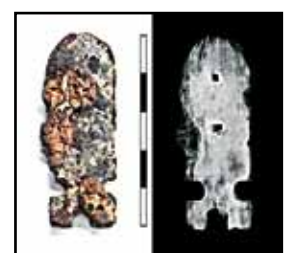
380 >>



(1)



(1)



(3)



(2)

Strk-381

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.07.1993
Koordinaten x120 / y85
Achse (°): 34
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / 325,16
Tiefe (cm): 81
Einbauten: gg sb qb-2

Planum 1: gemeinsame Grabgrube 381+382. S-Rand und Gr 383 N-Rand sind durch einen ca 95 cm breiten Graben miteinander verbunden (Raubschacht?).

Sohle: Gr 382 war direkt über Gr 381 bestattet (Nachbestattung?), wurde bei der Beraubung völlig verlagert und zerstört, Lage konnte nicht eigens dokumentiert werden (kein Grabplan). Für 381 Grabgrube erkennbar 204 x 70, darin 2 Querbalken 76-68, der westliche stark diagonal eingepasst, darauf Sargboden 202 x 40 cm. Sk erheblich gestört und beraubt, Kn mit denen von Gr 381 vermischt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (spät)...senilis

Pathologica: Rippenfrakturen (verheilt).

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) Messer, Holzreste vom Griff, 2 Frgte. L 137+34 mm.
- (2) ovale Schnalle, Eisen. B 29, li W 19 mm.

Strk-382

Grabungsbefund

Dok.Datum: 27.07.1993
Koordinaten x120 / y84
Achse (°): 34
Pl.1 L/B (m): nb / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb

Planum 1: gemeinsame Grabgrube 381+382. S-Rand und Gr 383 N-Rand sind durch einen ca 95 cm breiten Graben miteinander verbunden (Raubschacht?).

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan - s.o. Gr 381.

Anthropol. Kurzbefund

Frau / senilis

Kn von anderen Ind.: Halswirbel.

Keine Funde

Strk-383

Grabungsbefund

Dok.Datum: 29.07.1993
Koordinaten x121 / y84
Achse (°): 38
Pl.1 L/B (m): 2,45 / 1,45
NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 325,35
Tiefe (cm): 63
Einbauten: Kammer qb-2 sb

Planum 1: W-Rand geschnitten von Gr 94 NO-Ecke. S-Rand und Gr 384 N-Rand gehen ineinander über. N-Rand und Gr 381/382 S-Rand sind durch einen ca 95 cm breiten Graben miteinander verbunden (Raubschacht?). O-Rand berührt Gr 376 W-Rand.

Sohle: Grabgrube 198 x 66, an den Schmalseiten von eingetieften Balken begrenzt (kammerartiger Verbau?), darin 2 Sargbalken 66-65, darauf Sargboden, L wohl fast wie Grabgrube, B 60 cm (zum Grabbau vgl Gr 384). Sk erheblich gestört, Kn teils verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann (Dissens: archäol. Frau) / senilis 60-70 J

Funde

Im Becken:

- (1) ovale Schnalle, Eisen, abgesetzte Dornachse. B 35, li W 25 mm.

Außen am li Oberschenkel:

- (2) Messer, Holzreste vom Griff. L 152 mm.

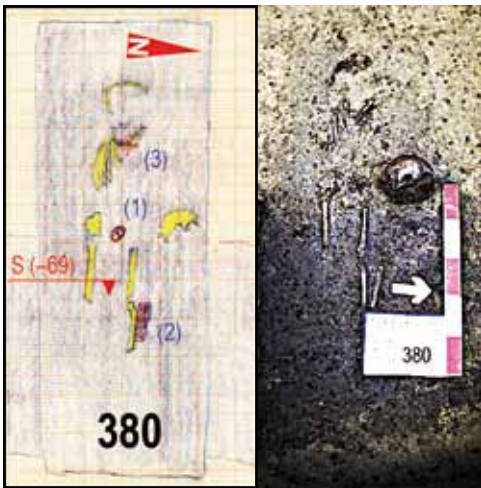
Zwischen den Oberschenkeln:

- (3) dünnes Bz-Blech, Frgt, mit 2 Bz-Nieten und einem weiteren Nietloch, evtl verzinkt; organische Reste (Leder?) L 18 mm.

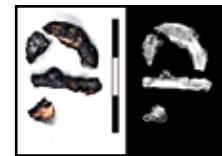
Um den Hals (4) und nicht lokalisiert (5):

- (4) 38 Perlen:
 - (4.1) rundlich, semi-tr blau mit weißer Spirale.
 - (4.2) rundlich, tr blau.
 - (4.3) subzylindrisch, weiß.
 - (4.4) gestreckt polyedrisch, weiß.
 - (4.5-6) zweiseitig abgeflacht, weiß.
 - (4.7-13) rundlich...ringförmig, weiß.
 - (4.14-19) subzylindrisch, porös rot.
 - (4.20) prismatisch vierkantig, porös rot.
 - (4.21) gestreckt polyedrisch, rot.
 - (4.22) zweiseitig abgeflacht, rot.
 - (4.23-29) rundlich...ringförmig, rot.
 - (4.30) Kleinperle, gelb.
 - (4.31) prismatisch vierkantig, orange.
 - (4.32-38) rundlich...ringförmig, orange.
- (5) -o.Abb.- 1 Perle, doppelkonisch, weiß.

383 >>



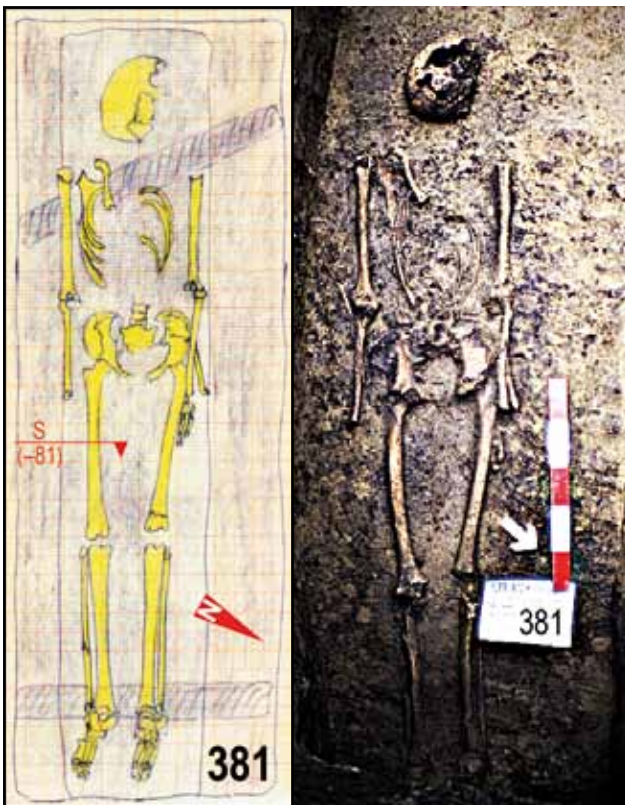
(2)



(1)



(3)



(1)



(2)

Strk-384

Grabungsbefund

Dok.Datum: 02.08.1993
 Koordinaten: x123 / y84
 Achse (°): 40
 Pl.1 L/B (m): 2,50 / 1,25
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,98 / 325,05
 Tiefe (cm): 93
 Einbauten: qb-2 sb

Planum 1: N-Rand und Gr 383 S-Rand gehen ineinander über.

Sohle: überbreite Querbalken 93-93, Sargboden 218 x 62 cm, an den Schmalseiten von Balken begrenzt (wie bei 383). Sk erheblich gestört und bis auf Reste beraubt. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis 60-70 J

Verfärbungen: Grünspan an re Elle; Eisenrost an Unterarm re+li, Mittelfinger re, Becken re+li.

Pathologica: Fraktur li Elle (gut verheilt); Loch im Schädeldach.

Funde

Am re Bein, vom Becken bis Mitte Unterschenkel:

- (1) –o.Abb.– Spatha, Rostspuren und Holzreste der Scheide von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe auf ca 75 cm.

Am Knauf der (fehlenden) Spatha:

- (2) Pyramidenknopf, Bein, konische Bohrung durch die Spitze. Seiten-L 22-20 mm, H 11 mm.

Am re Unterschenkel, bei der Spathaspitze:

- (3) Lanzettspitze, tordierte Tülle, Holzreste vom Schaft. L ca 90 mm.

Innen am li Oberschenkelkopf (4), in der Beckenmitte (5), neben dem re Oberschenkel an der Spatha (7), auf dem re Unterarm (10), in der Grabeinfüllung im Störungsbereich (6.8.9.11):

- (4-11) große und kleine Riemengarnitur, Eisen, Bz-Niete mit gewölbten Zierkappen, evtl schwach eine Verzierung mit Tierstilelementen erkennbar (punktgefüllte Bänder); rückseitig z.T. Textilreste von sehr feinem und sehr grobem Gewebe:

- (4) große Schnalle mit rundem Beschlag, 3 Niete. B 44, li W 29 mm.
(5) großer Rechteckbeschlag. L 51 mm.
(6) großer Riemendurchzug, 2 Frgte, verz mit Querrillen.
(7) große Riemenzunge mit 2 Nieten. L 81, B 23 mm.
(8) 2 Frgte: von einem Riemendurchzug?
(9) kleine Schnalle mit rundem Beschlag, Schnallenbügel fehlt weitgehend. B 32 mm.
(10) kleiner Rechteckbeschlag. L ca 50 mm.
(11) kleine Riemenzunge, Frgt. L 39, B 19 mm.

Beim re Fuß:

- (12) Pinzette mit breiten Backen, Eisen. L 85, B 20 mm.
(13) massives Eisen-Frgt. L 40 mm.
(14-16) 3 Feuersteine. L 35-31-29 mm.



Strk-385

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x124 / y57
Achse (°): 68
Pl.1 L/B (m): 2,25 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,20
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb qb-3

Planum 1: N-Rand und Gr 397 S-Rand sind durch eine grabenartige Verfärbung miteinander verbunden (Raubschacht?). S-Rand und Gr 368 N-Rand gehen im O-Teil ineinander über.

Sohle: trapezförmiger Sargboden, W-Ende unklar, B 50...38, 3 Querbalken 76-73-60 cm. Schienbein und Wade re ca 3-4 cm in den Boden gedrückt, Oberschenkel re nach innen verdreht, Becken schrägestellt. (B. Wanklerl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis

Kn von anderen Ind.: 1 Kniescheibe.



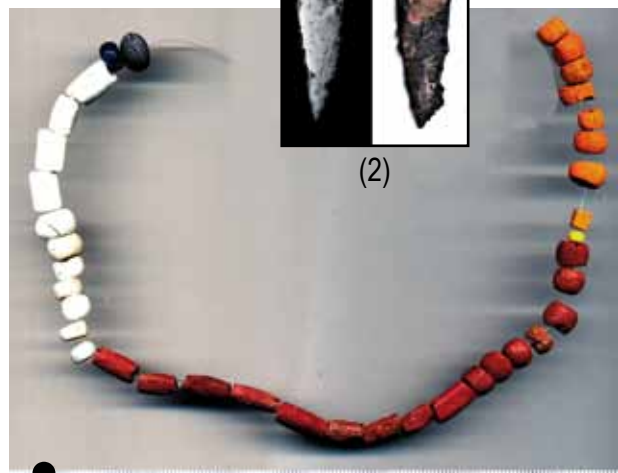
(1)



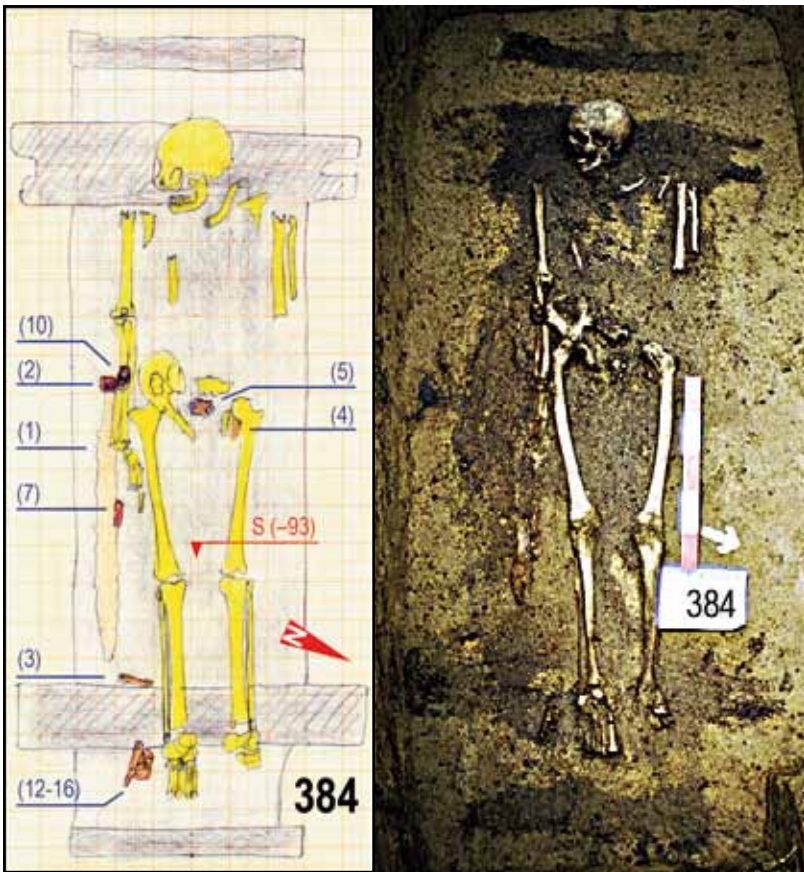
(3)



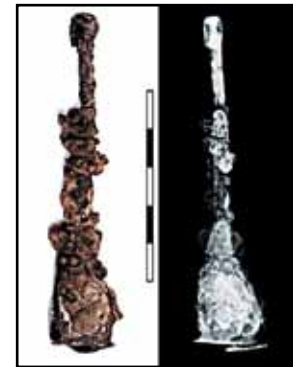
(2)



(4)



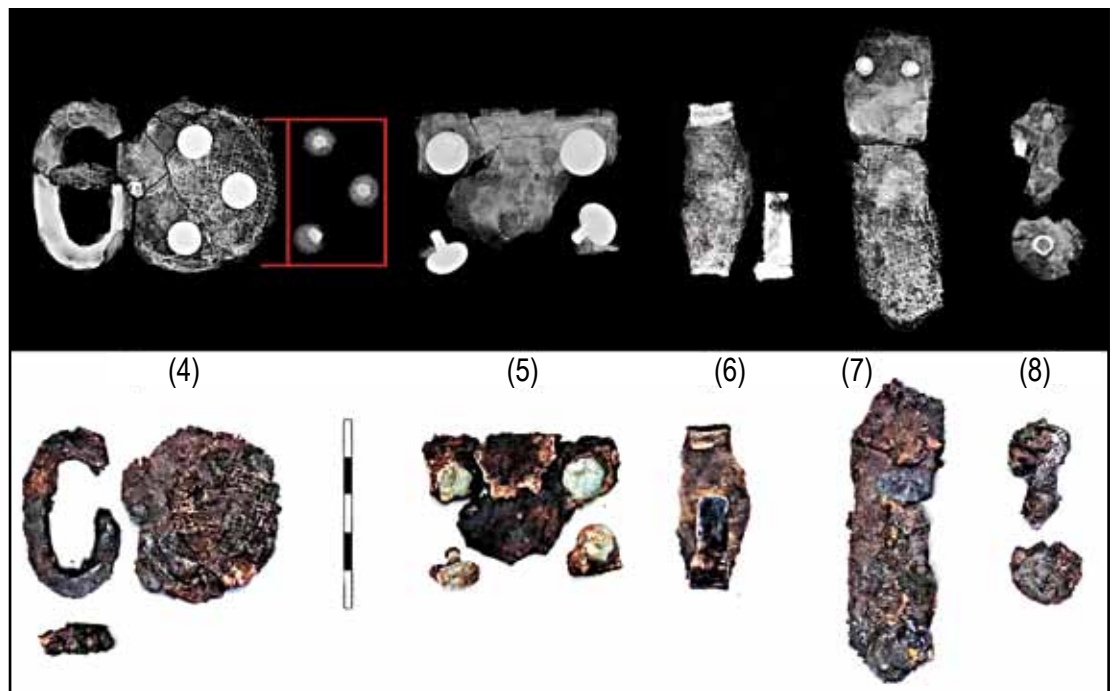
(3)



(12)



(2)



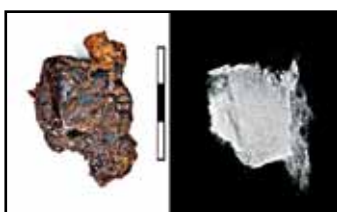
(4)

(5)

(6)

(7)

(8)



(13)



(9)

(10)

(11)



(14-16)

Funde

Am re Oberschenkel, Spitzen nach O:

(1-2) 2 Flügelpfeilspitzen, tordierte Tülle,
Holzreste vom Schaft. L 93-85 mm.

Innen am li Unterarm:

(3) ovale Schnalle mit festem Beschlag, Eisen, bichrom
tauschiert und silberplattiert, auf dem Bügel Streifen,
auf dem Beschlag unregelmäßiges zoomorphes
Flechtband; rückseitig Ösenniete.
B 37, li W 22 mm.

Am unteren li Beckenrand, schräg:

(4) Messer. L 145 mm.

Strk-387

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1993
Koordinaten x135 / y61
Achse (°): 50
Pl.1 L/B (m): nb / 0,55
NN Pl.1/Sohle (m): 325,76 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb

Planum 1: Sehr seichte Grabverfärbung, parallel zu
Gr 386, O-Teil schneidet Graben Obj 150, N-Rand
berührt Obj 596, W-Teil und Gr 392 NO-Ecke
gehen ineinander über.

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 2-4 J

Keine Funde

Strk-386

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1993
Koordinaten x133 / y61
Achse (°): 48
Pl.1 L/B (m): 2,40 / 1,10
NN Pl.1/Sohle (m): 325,76 / 325,12
Tiefe (cm): 64
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: O-Teil schneidet Graben Obj 150.
S-Rand schneidet Obj 596.

Sohle: Sargboden diffus, nach den Endverstärkungen der
Schmalseiten 209 x 51 (vgl Gr 383, 384), Querbalken
83-76 cm. Sk im Rumpf- und Schädelbereich stark
gestört, Kn verlagert. (A. Zink)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur (spät)...senilis

Kn von anderen Ind.: Wadenbein-Frgt.

Funde

In der Grabeinfüllung:

(1) ovale Schnalle, Eisen, abgesetzte Dornachse; unter
der Dornspitze wohl noch eine kleinere ovale Schnalle.
B 42, li W 29 mm.

Strk-388

Grabungsbefund

Dok.Datum: 11.08.1993
Koordinaten x135 / y57
Achse (°): 87
Pl.1 L/B (m): 1,45 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / 325,21
Tiefe (cm): 54
Einbauten: nb

Planum 1: S-Rand und Gr 389 N-Rand sind durch einen
Graben von ca 80 cm Breite verbunden (Raubgraben?).

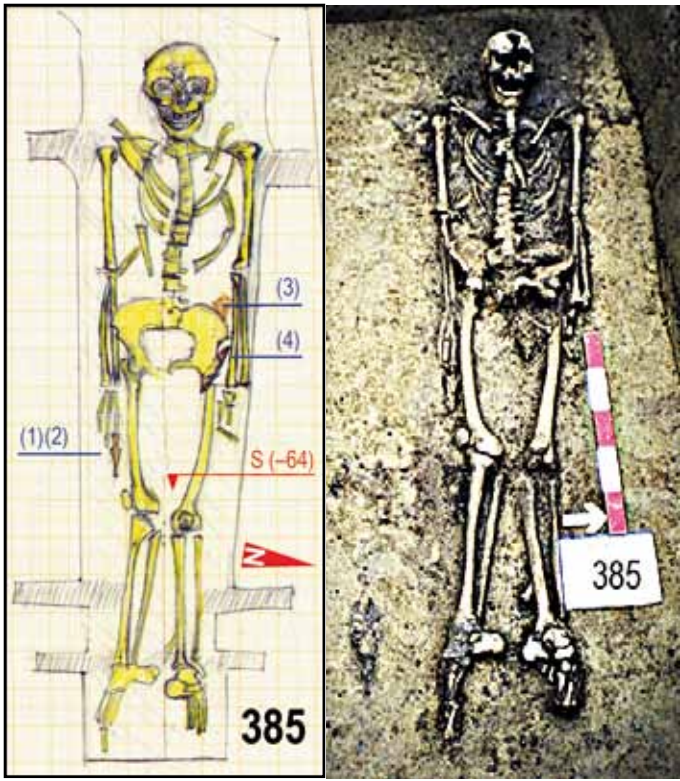
Sohle: Sk gestört, Schädel zerdrückt. (K. Fuchs/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

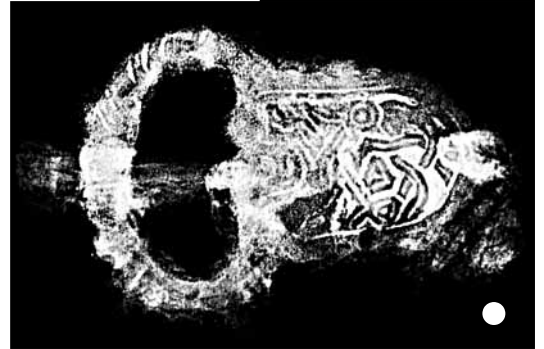
weiblich / infans I 1-2 J

Verfärbungen: Grünspan an Hals- und Brustwirbel
und Rippen li.

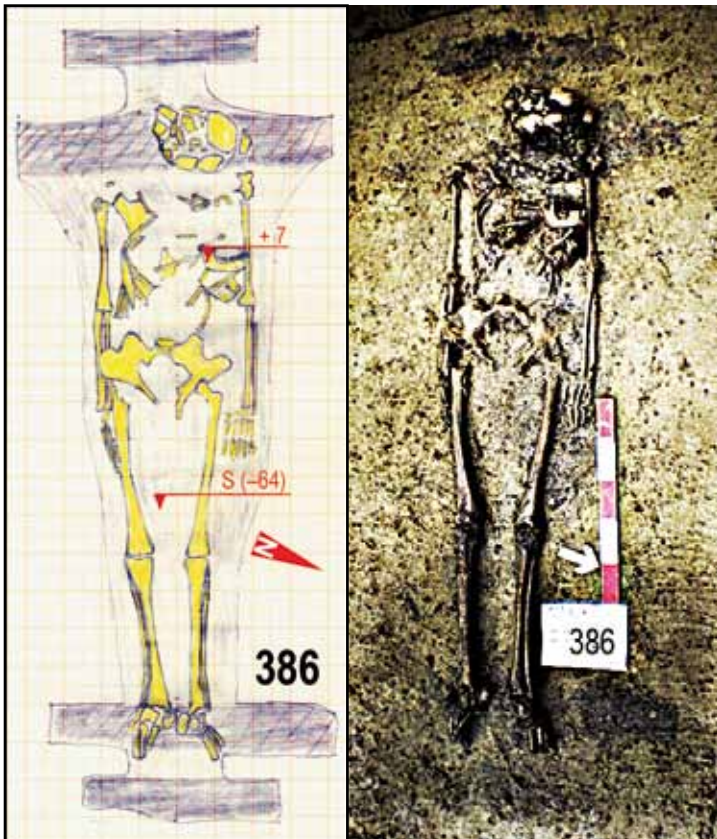
Pathologica: An 4 Wirbelkörpern Einschnitte am Rand
in vivo.



(4)



(3)



(1-2)



(1)

Funde

Um den Hals:

- (1) Halskette mit Bz-Ornament und 27 Perlen:
(1.1-2) Bz-Spirale (L 10, Dm 2 mm), an einem Ende eine Bz-Kleinperle (1.2), im Inneren noch der Faden der Halskette. L ges 13 mm.
(1.3) Kleinperle, gelb, mit ca 7 mm langem Faden der Halskette.
(1.4) gerundet doppelkonisch, tr farblos, Fadenloch ausgekleidet mit Bz- oder Silberblech-Hülse. L 9 mm.
(1.5) Kleinperle, schwarz.
(1.6-30) 25 gerundet doppelkonisch...rundlich, orange.
- (2) 3 Schneckenhäuser*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 3 Ex. (J. Peters).

Strk-389

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x135 / y58
Achse (°): 102
Pl.1 L/B (m): 1,45 / 0,95
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / 324,88
Tiefe (cm): 87
Einbauten: sb qb

Planum 1: N-Rand und Gr 388 S-Rand sind durch einen Graben von ca 80 cm Breite verbunden (Raubgraben?).

Sohle: Sargboden im O-Teil erkennbar, B 30 cm, ebenso Teil eines Querbalkens. Oberschenkel li ca 20 cm über dem Oberschenkel re, ein Unterkieferast in der re Kniegegend, Rippen verstreut, Wirbel und Becken fehlen. (C. Herold, O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 4-7 J

Funde

In der Grabeinfüllung im Störungsbereich:

- (1) Perle, rundlich, orange.
(2) –o.Abb.– 2 Schneckenhäuser*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex., *Bradybaena fruticum* 1 Ex. (J. Peters).

Strk-390

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x130 / y56
Achse (°): 76
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,47
Tiefe (cm): 33
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 204 x 53...48 cm. Sk erheblich gestört, re Schienbein neben den li Oberschenkel verlagert. (F. Öztürk/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / adult 30-35 J

Verfärbungen: Grünspan an Schläfe re+li;
Eisenrost am Daumen re und Oberschenkel re.

Pathologica: Speiche re auffallend länger als li.

Funde

Auf der li Schulter (1) und unter dem Kopf am re Ohr (2):

- (1-2) Paar Ohrringe, rundstabiger Silberdraht, Hakenenden,
(2) ein Ende fehlt. Dm max 33 mm, Gew je 1,8 g.

Innen am re Oberschenkel:

- (3) Messer. L 110 mm.
(4) Schnalle, Eisen, Frgte.
(5) Riemenzunge, Eisen, einziehende Seiten, 2 Niete, bichrom tauschiert mit aus Pilzzellen gebildeten Vierpasskreuzen. L 65, B 23 mm.

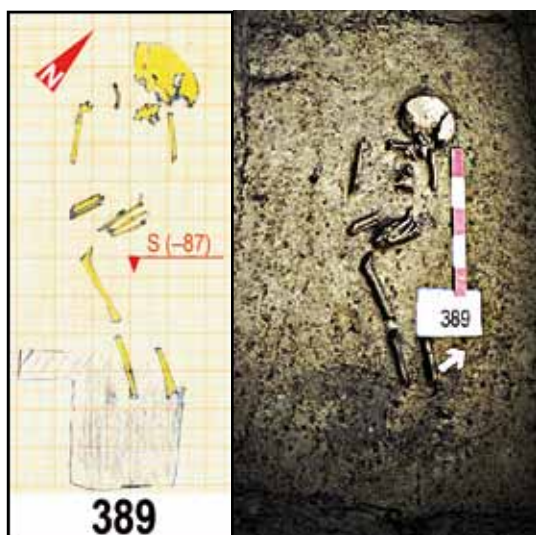
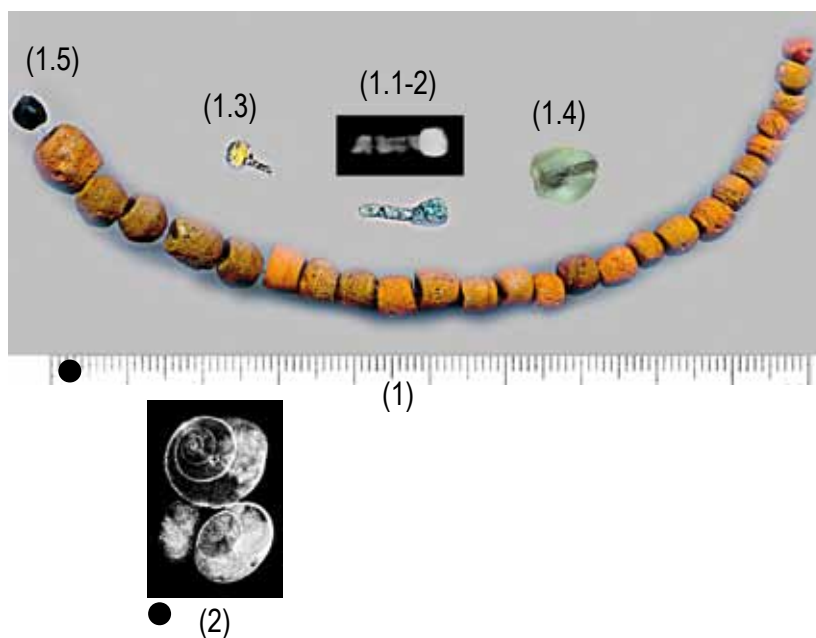
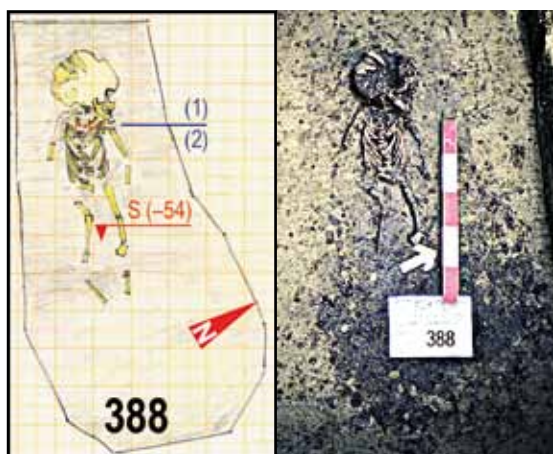
Um den Hals:

- (6) 16 Perlen:
(6.1-2) tropfenförmig, tr blau.
(6.3-6) rundlich, tr blau.
(6.7-16) rundlich, orange.

In der gestörten Beckengegend:

- (7) Schneckenhaus*. –
* *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex. (J. Peters).

390 >>



Strk-391

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
 Koordinaten x133 / y56
 Achse (°): 61
 Pl.I L/B (m): 2,30 / 1,00
 NN Pl.I/Sohle (m): 325,75 / 325,49
 Tiefe (cm): 26
 Einbauten: nb

Sohle: Sk kaum gestört. (A. Staskiewicz/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult (früh)

Verfärbungen: Eisenrost an Fingerknochen.

Pathologica: Oberschenkel li wesentlich länger als re;
 mehrfache Deformierungen; mit Abstand das größte
 Skelett im Gräberfeld!

Funde

Zwischen den Oberschenkeln:

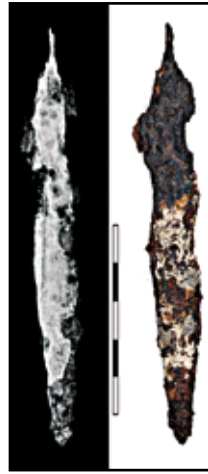
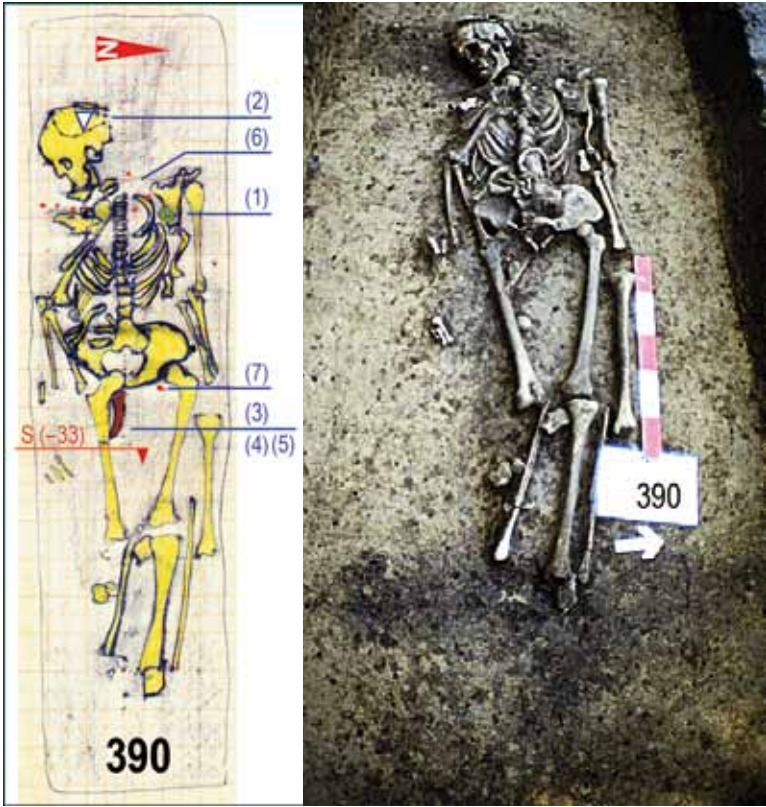
(1) Messer, 2 Frgte. L 108+17 mm.

Am Kopf und in der Bauchgegend:

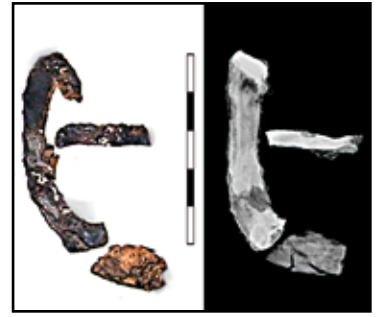
(2) 17 Schneckenhäuser*. –

* *Cepaea cf. hortensis*, 14 Ex. *Bradybaena fruticum*
 2 Ex., *indet.* 1 Ex. (J. Peters).

391 >>



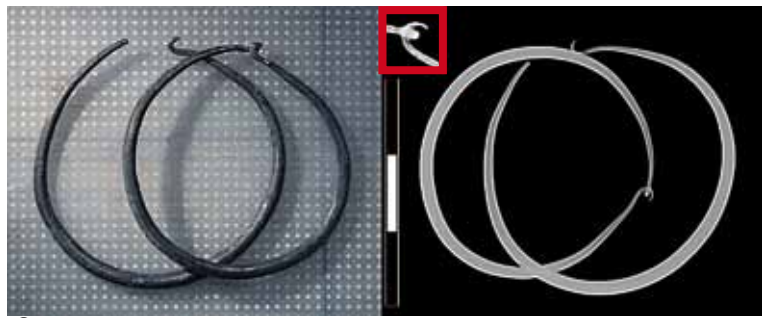
(3)



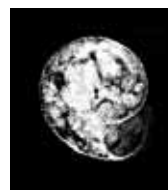
(4)



(5)



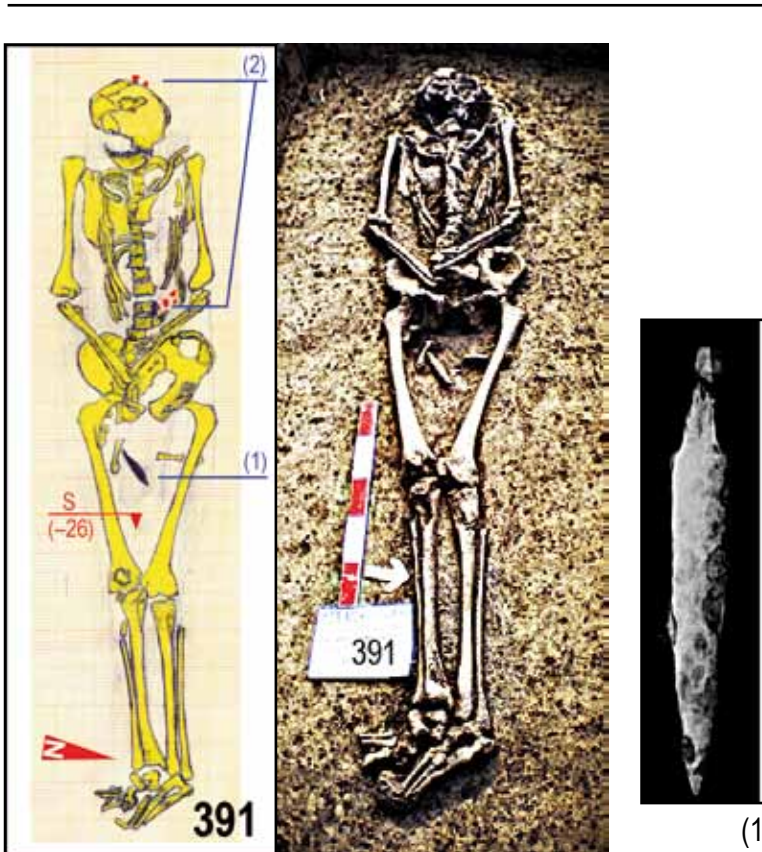
(1-2)



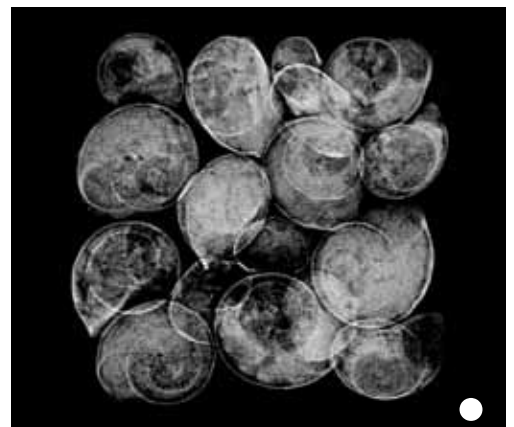
(7)



(6)



(1)



(2)

Strk-392

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x134 / y60
Achse (°): 83
Pl.1 L/B (m): 2,35 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / 325,16
Tiefe (cm): 59
Einbauten: sb

Planum 1: SW-Ecke und Gr 393 NO-Ecke gehen ineinander über. NO-Ecke und Gr 387 W-Teil gehen ineinander über. NW-Ecke schneidet Obj 595.

Sohle: Sargboden 180 x 50...46 cm. Sk im Brustbereich erkennbar gestört. (A. Bauer-Sternagel/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Frau / matur 40-50 J

Verfärbungen: (Grünspan an Unterkiefer und Schläfe re+li).

Pathologica: Os frontale schwer pathologisch.

Funde

Am li (1) und am re Ohr (2):

(1-2) Paar Körbchenohrringe, Silber, große kegelförmige Körbchen aus vergoldetem Silberblech, Deckel und Mantelflächen in Répoussétechnik verziert mit Imitation von Filigrandraht, Perldraht und Granulation in Dreiecken; in der Mitte des Deckels kleine runde Granateinlage auf gewaffelem Goldblech, Granat am Rand fein retuschiert; Tragering mit Hakenenden, Stützscheife und abgeflachter Zone, darauf aufgelötet ein Silberblechband, verziert in Répoussétechnik; Füllung der Körbchen rotbrauner fein gemagerter Ton. Körbchen Dm 25, H 25, Tragering Dm 55 mm.

(1) Zierauflage auf der abgeflachten Zone des Tragerings alt beschädigt, etwa 2/3 fehlen, der Rest ist mit einem Faden am Tragering festgebunden.

(2) Granateinlage fehlt. – Zusammen mit dem Ohrring fanden sich organische Reste von kleinen Zweigen und Samen bzw Blüten.

Um den Hals:

(3) gewölbtes Glasstück, halbkugelförmig, tr blau (kein Frgt!): Einlage von einer (Scheiben-)Fibel? Dm 7, H 4 mm.

(4) 28 Perlen:

(4.1) Frgt, von subpolyedrischer Perle mit Schichtaugen(?), semi-tr smaragd.

(4.2-28) rundlich, orange.

Unter dem re Unterarm und Oberschenkelkopf, li Schulterblatt, Knie und Sprunggelenk, im li Brustraum:

(5) 12 Schneckenhäuser*. –

* *Cepaea cf. hortensis* 10 Ex., *Bradybaena fruticum* 2 Ex. (J. Peters).

392 >>

Strk-393

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x133 / y58
Achse (°): 86
Pl.1 L/B (m): 1,40 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,75 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb

Planum 1: NO-Ecke und Gr 392 SW-Ecke gehen ineinander über.

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I ca 1-2 J

Funde

Nicht lokalisiert:

(1) doppelreihiger Kamm, 6 Eisenniete, Griffleisten an den Enden rillenverz, stark verwittert. L ca 140 mm.

(2) Schneckenhaus*. –

* *Cepaea cf. hortensis* 1 Ex. (J. Peters).

393 >>

Strk-394

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
Koordinaten x125 / y55
Achse (°): 68
Pl.1 L/B (m): 2,10 / nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 325,13
Tiefe (cm): 67
Einbauten: nb

Planum 1: S-Rand und Gr 399 N-Rand gehen ineinander über. Gemeinsame B 135 cm.

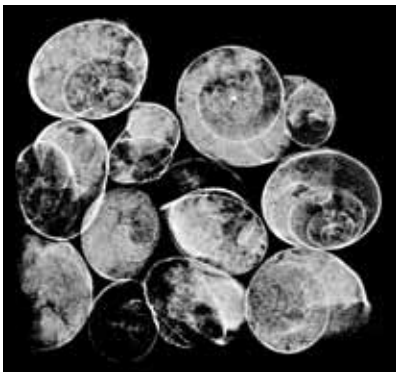
Sohle: Bestattet über und nach Gr 399. Sk völlig gestört, bis auf Reste verlagert, Kn teilweise mit Gr 399 vermischt. Grabsohle 394 nicht definierbar. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

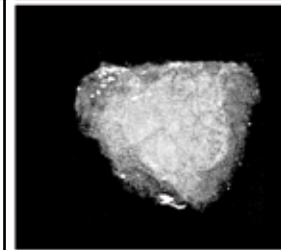
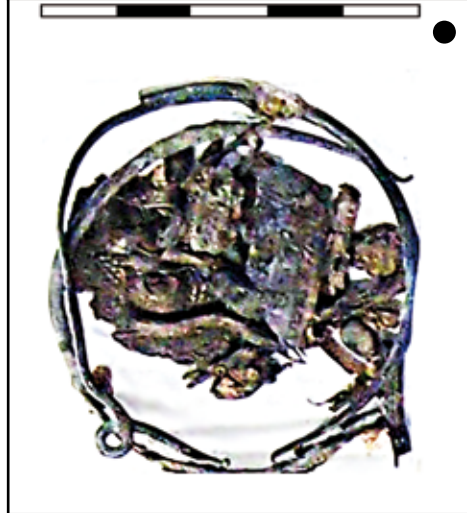
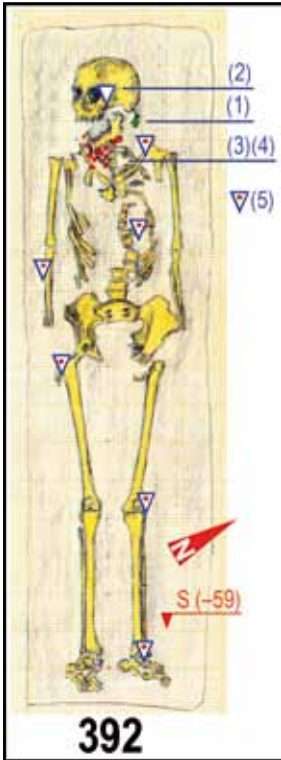
Frau / matur 45-50 J

Keine Funde

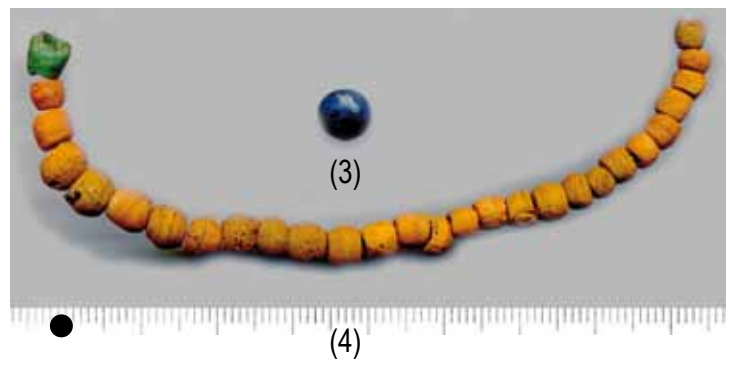
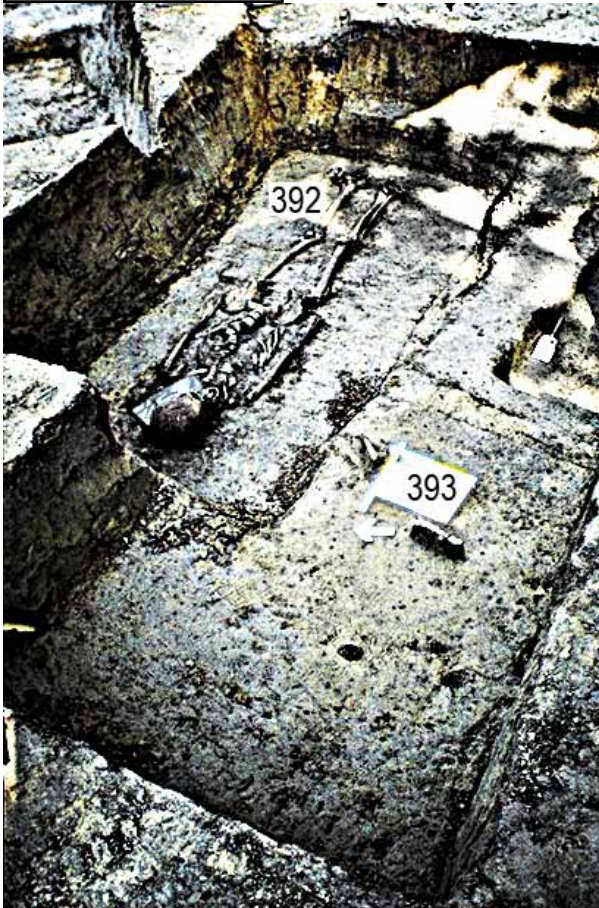
394 >>



(5)



(1-2)



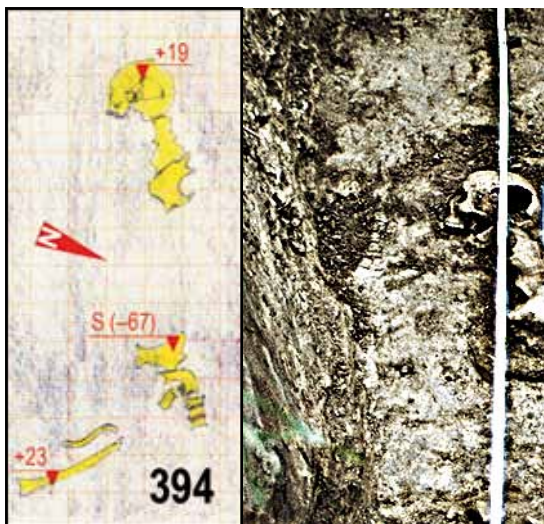
393



(1)



(2)



Strk-396

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
 Koordinaten x124 / y55
 Achse (°): 61
 Pl.1 L/B (m): 1,20 / 0,60
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,89 / 325,57
 Tiefe (cm): 32
 Einbauten: nb

Sohle: Rumpfbereich völlig gestört, Kn verlagert.
 (J. Brennich/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / infans I ca 1J

Keine Funde

396 >>

Strk-395

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
 Koordinaten x122 / y54
 Achse (°): 60
 Pl.1 L/B (m): 1,80 / 0,90
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,82 / 325,36
 Tiefe (cm): 46
 Einbauten: sb qb-2

Sohle: Sargboden 103 x 40, Querbalken 65-70 cm,
 am W-Rand etwa halbrunde Ausbuchtung.
 Sk stark gestört, 2 Zähne lagen bei der Schnalle (1).
 (E. Braungart/H. Geisler/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

weiblich / infans I 1,5-3 J

Verfärbungen: Grünspan an Unterkiefer und 1. Rippe re;
 Eisenrost an Unterarm re+li, Oberschenkel re,
 Unterschenkel re+li.

Funde

Im re Becken:

(1) ovale Schnalle, Eisen. B 31, li W 24 mm.

Um den Hals:

(2) 8 Perlen:
 (2.1-4) subzylindrisch...rundlich, grauweiß.
 (2.5-8) subzylindrisch...rundlich, orange.

395 >>

Strk-397

Grabungsbefund

Dok.Datum: 12.08.1993
 Koordinaten x124 / y58
 Achse (°): 66
 Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,80
 NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,28
 Tiefe (cm): 56
 Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand geschnitten von Gr 354 SW-Ecke.
 S-Rand und Gr 385 N-Rand sind durch grabenartige
 Verfärbung (Raubschacht?) miteinander verbunden.

Sohle: Sargboden 191 x 46 cm. Unterer Rumpfbereich
 stark gestört, Wirbel und Beckenknochen fehlen.
 (K. Fuchs/A. Staskiewicz/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

männlich / iuv. 16-18 J.

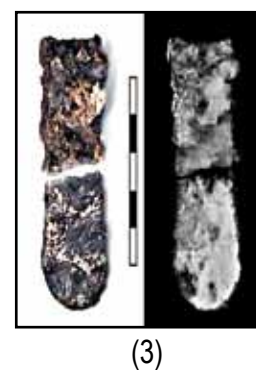
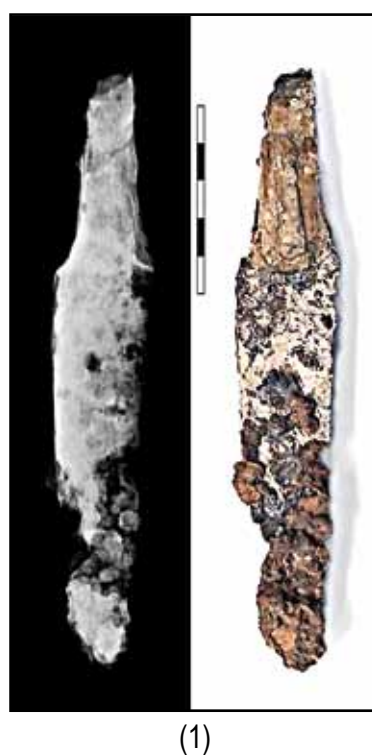
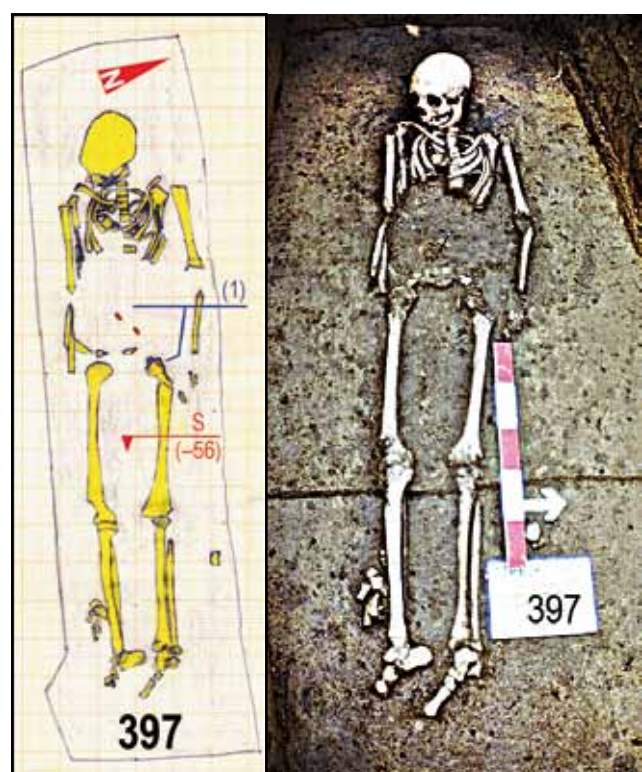
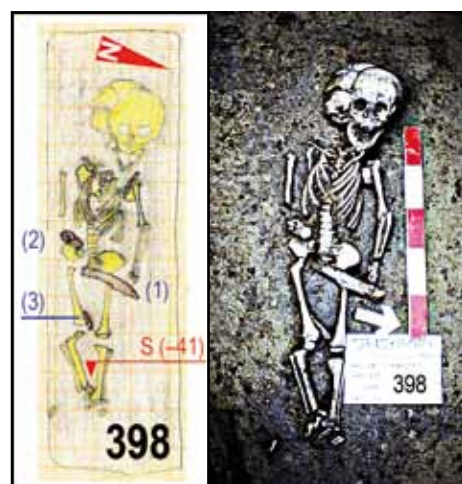
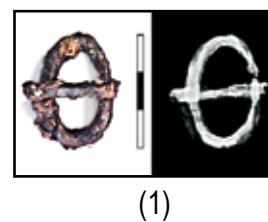
Verfärbungen: Grünspan am Kiefergelenk re.

Funde

In der gestörten Beckengegend, diagonal zur Körperachse:

(1) -o.Abb.- Sax(?), Rostspuren, wohl von (fehlender bzw
 geraubter) Langwaffe, auf ca 20 cm.

397 >>



Strk-398

Grabungsbefund

Dok.Datum: 13.08.1993
Koordinaten x123 / y126
Achse (°): 58
Pl.1 L/B (m): 1,65 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,84 / 325,43
Tiefe (cm): 41
Einbauten: sb

Sohle: Sargboden 115 x 34 cm. Sk gestört, Kn teilweise verlagert. (R. Hallwachs/O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

n.b. / infans I 1,5-2,5 J

Kn von anderen Ind.: 1 Finger-Endglied von Erw.

Verfärbungen: (Eisenrost an Oberschenkeln re+li).

Funde

Unterhalb vom Becken, Spitze nach N:

(1) Sax, Kindersax, Holzreste vom Griff.
L 147, Klinge B 26 mm.

Am oberen re Beckenrand:

(2) Schnalle mit festem Beschlag, unverz, profilierter Umriss, rückseitig ein Ösenniet.
B 30, li W 18, L 60 mm.

Zwischen den Knien:

(3) Riemenzunge, leicht taillierte Seiten. L 70, B 18 mm.

Nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden:

(4) –o.Abb.– 2 Eisen-Frgte.

Strk-399

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.08.1993
Koordinaten x125 / y54
Achse (°): 66
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 0,85
NN Pl.1/Sohle (m): 325,80 / 324,87
Tiefe (cm): 93
Einbauten: sb

Planum 1: N-Rand und Gr 394 S-Rand gehen ineinander über, gemeinsame B 135 cm. W-Rand berührt (oder geschnitten von?) Gr 39 O-Rand.

Sohle: Bestattet unter und vor Gr 394, Knochen teilweise vermischt. Sargboden 216 x 56...51 cm. Sk im Brust- und Beckenraum stark gestört, Beckenknochen bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult 30-35 J

Verfärbungen: Eisenrost u.a. an Unterarmen, Becken, Oberschenkeln.

Pathologica: li Schlüsselbein deformiert und verkürzt.

Funde

An der li Seite, vom Becken zum Knie, Spitze nach O:

(1) Sax, Klinge verz mit einfacher Rille, geringe Holzreste vom Griff. L 530, Klinge L 377, B 54, Rücken B 9 mm.

Am und unter dem re Fuß:

(2) Saxscheidenbügel und 4 Plattenkopfniete, davon einer noch an dem Bügel, 3 lose, davon 2 wohl von einem weiteren (fehlenden) Bügel.
L 94, Dm Nietköpfe 19-19-18-17 mm. – Siehe auch (5).

In der re Beckengegend:

(3) Messer, schmale Klinge. L 168 mm.

An der re Schulter:

(4) doppelreihiger Kamm, unverz, 6 Eisenniete, einer wohl als Reparatur. L 95 mm.

Am re Fuß (5); beim li Knie an der Saxspitze (6); unter dem Sax (7, 8, 9); an der Schulter beim Kamm (11, 12); bei den Saxscheidenbügeln am re Fuß (10, 13-17); sowie nicht lokalisiert, beim Waschen der Skelettknochen gefunden (18):

(5-18) Teile einer vierteiligen Gürtelgarnitur, Eisen, bichrom tauschiert und silberplattiert; erhebliche Textilreste:
(5) Eisen-Frgte, unverz, eines mit einer Blechlasche: von einem trapezförmigen Schnallenrahmen? Zusammenhang mit den Saxscheidenbügeln?
(6) große Riemenzunge, 2 Niete, Verz: gleicharmiges Kreuz in zentralem Rundmedaillon, flankiert von zwei auf das Mittelmedaillon hinbeißenen Bandtieren, Rahmung gefüllt mit gold- und siberfarbenen Punktreihen. L 73, B 21 mm.

(7-9) 3 Riemenzungen oder Beschläge, Verz: zoo-morphes Flechtband, Rahmen gefüllt mit Punktreihe, je ein Ösenniet. L 34-37-39, B 21 mm.

(10-11) 2 Riemenzungen oder Beschläge, rückseitig 2 Ösenniete, Verz: punktgefüllter Rahmen, (10) im Zierfeld Flechtband, (11) schwer erkennbar, evtl zentrales Quadrat mit gleicharmigem Kreuz, flankiert von Bandtieren, ähnlich wie (6). L 39-36 mm.

(12) Beschlag mit profiliertem Umriss und Hakenfortsatz, Verz: 4 große Spiralen.

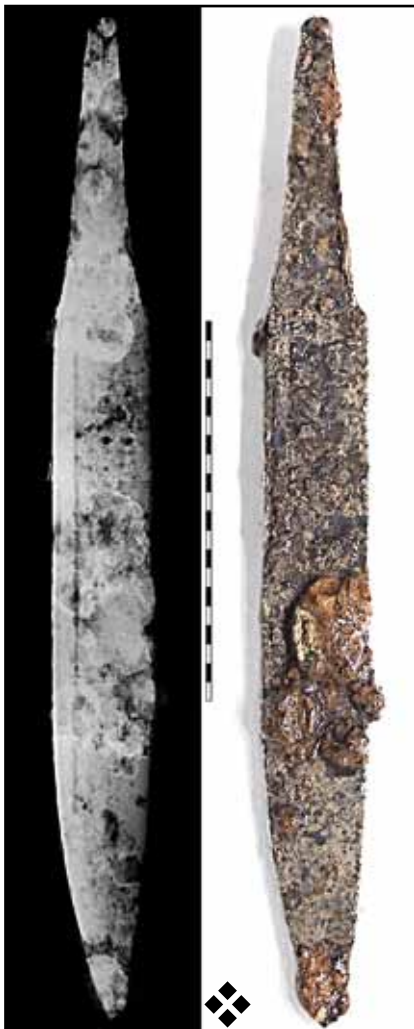
(13-14) 2 Riemenzungen oder Beschläge, Verz kaum erkennbar, wohl wie (8), rückseitig 2 Ösenniete.

(15-16) 2 Eisen-Frgte mit je einem Niet.

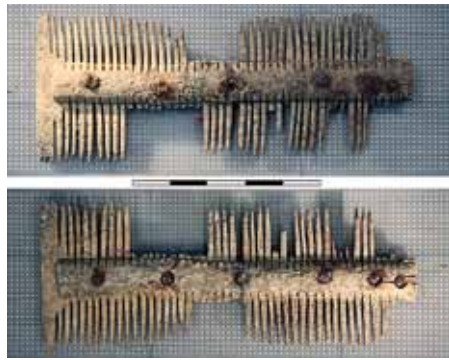
(17) plattenartiges Eisen-Frgt mit einem Bz- oder Kupferniet: runder Gegenbeschlag?

(18) –o.Abb.– Eisen-Frgt, einseitig flächendeckend Textilreste*. L 35, B 18 mm. –

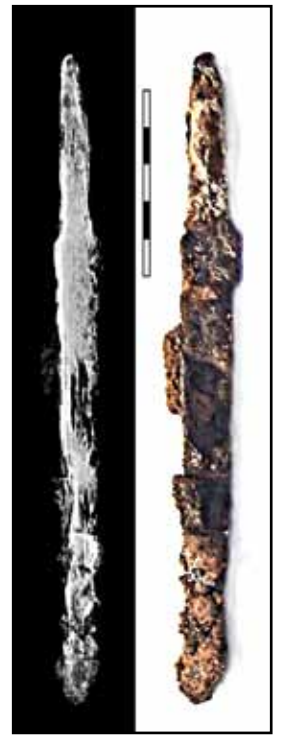
* Mittelgrobe Leinwandbindung mit Spinnrichtungsmuster. (K. Grömer, A. Rudelics).



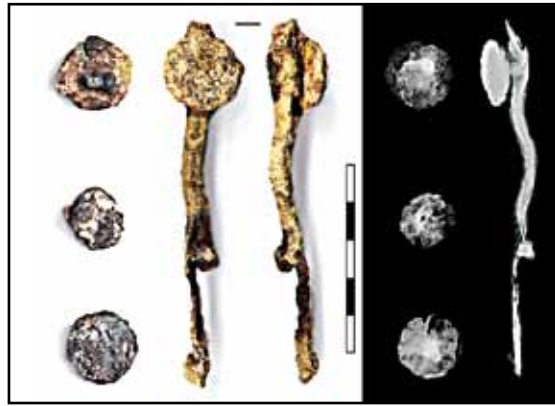
(1)



(4)



(3)

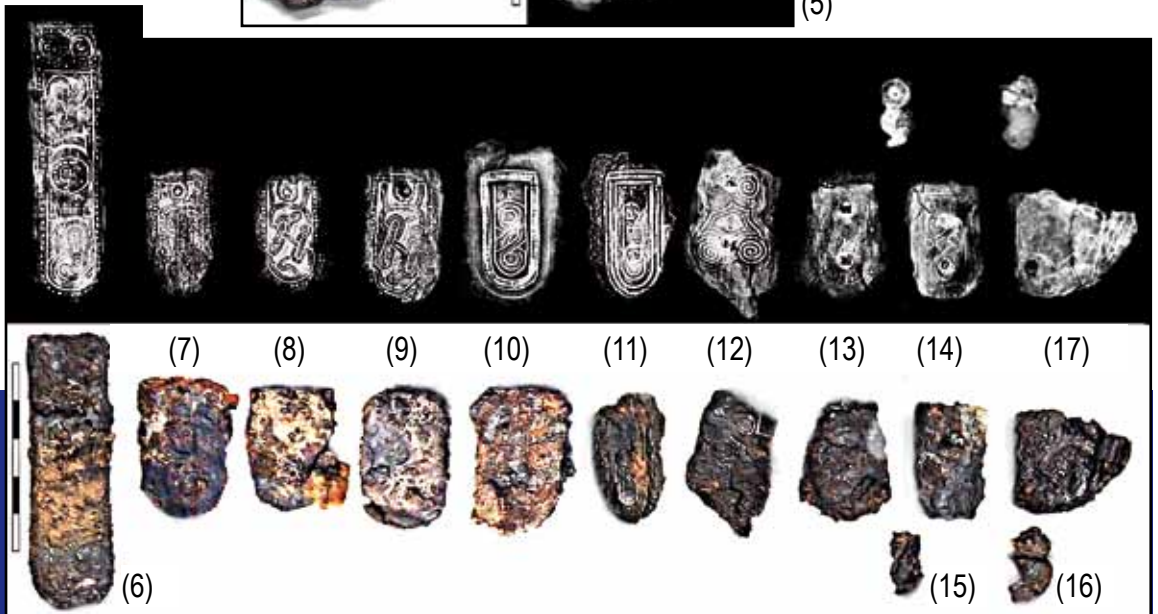


(2)

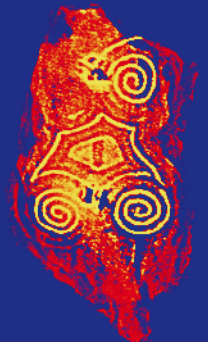
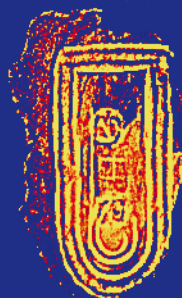
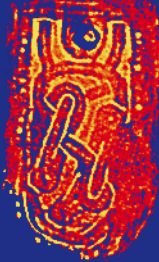
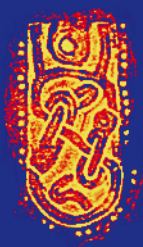
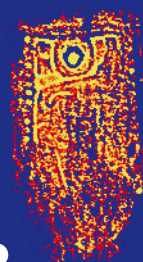
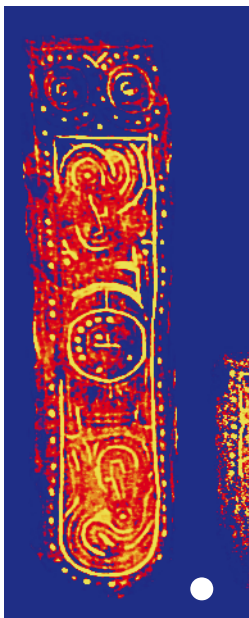


(5)

399



(6-12)



Strk-400

Grabungsbefund

Dok.Datum: 16.08.1993
Koordinaten x138 / y60
Achse (°): 81
Pl.1 L/B (m): 2,30 / 1,00
NN Pl.1/Sohle (m): 325,72 / 324,82
Tiefe (cm): 90
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Graben Obj 150.

Sohle: Sargboden 206 x 54, Querbalken 84-84 cm.
Sk abgesehen von den Beinen völlig gestört,
Kn bis 30 cm über Grabsohle verlagert. (O. Karl)

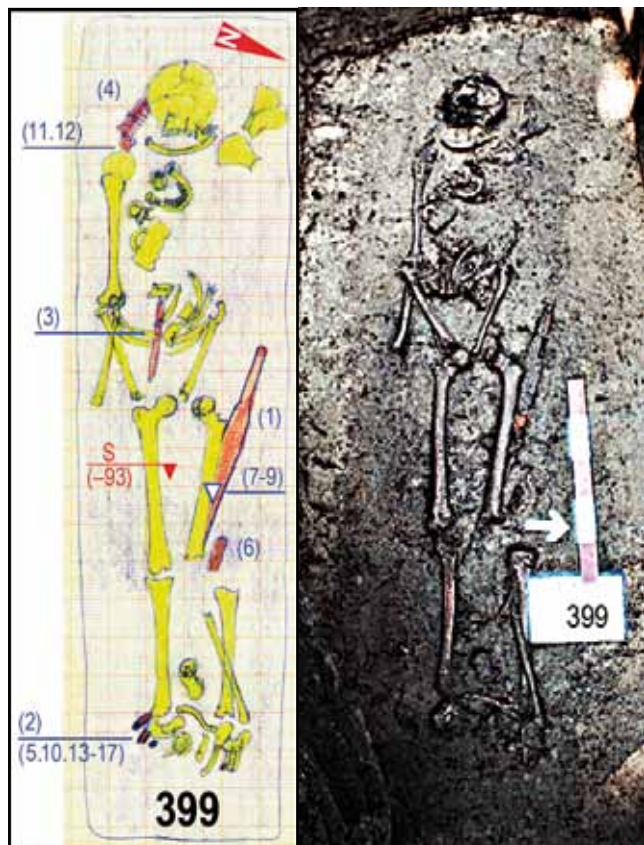
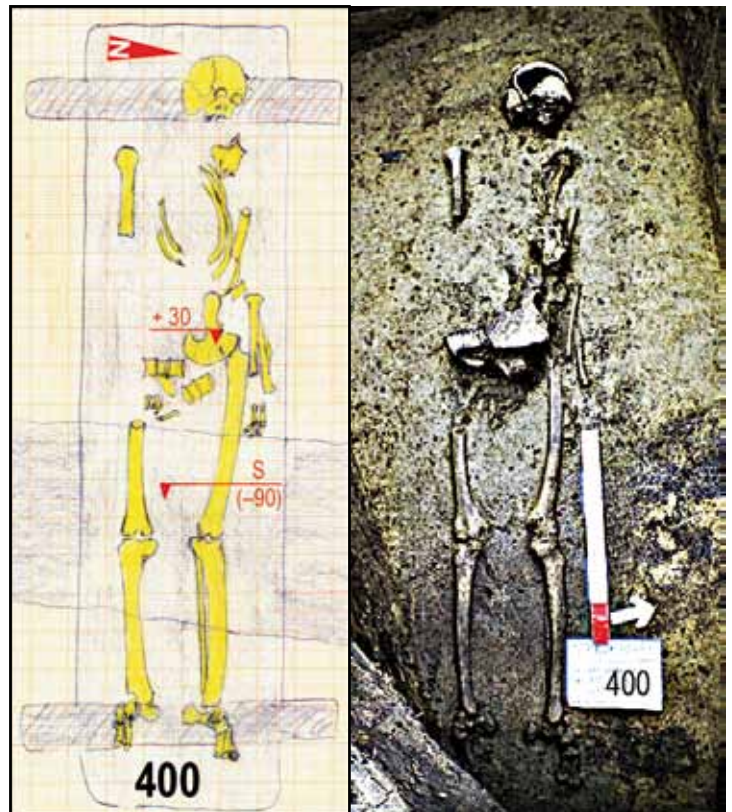
Anthropol. Kurzbefund

Mann / senilis

Verfärbungen: Grünspan an re Unterarm, Lendenwirbel;
Eisenrost an 1. Zehe li, re Oberarmkopf.

Pathologica: Blockwirbel; Fraktur li Elle (gut verheilt).

Keine Funde



Strk-401

Grabungsbefund

Dok.Datum: 17.08.1993
Koordinaten x136 / y55
Achse (°): 82
Pl.1 L/B (m): 2,20 / 0,80
NN Pl.1/Sohle (m): 325,77 / 324,83
Tiefe (cm): 94
Einbauten: sb qb-2

Planum 1: schneidet Graben Obj 527.

Sohle: Sargboden 208 x 43, Querbalken 86-82 cm.
Sk stark gestört, li Oberarm und re Beckenschaufel
40 cm über Grabsohle ans Fußende verlagert.
(O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / adult

Verfärbungen: Eisenrost an Tibia re+li, Rippen.

Pathologica: Schädel durch mehrere (Schwert?-)Hiebe ganz zerschnitten – Todesursache!

Funde

An der re Seite, von der Schulter bis Mitte Oberschenkel:

(1) –o.Abb.– Spatha (Sax?), Rostspuren, von (fehlender bzw geraubter) Langwaffe, auf ca 80 cm.

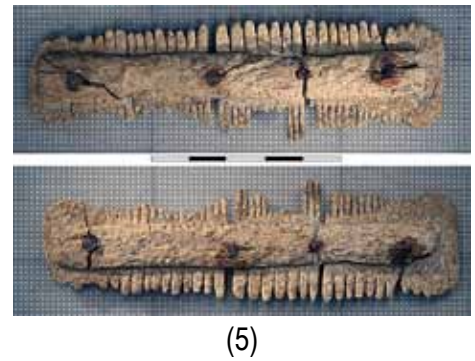
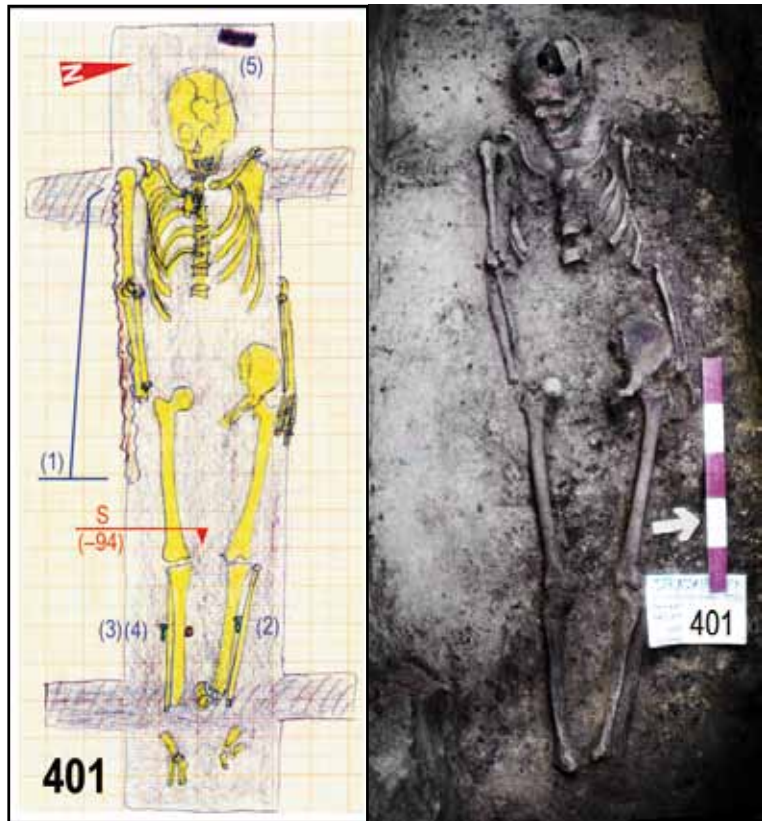
Am re und li Unterschenkel:

(2-3) 2 Nägel mit gewölbten Zierkappen, Bz, Kappe (Dm 10 mm) mit Silberblech verkleidet, vierkantiger Schaft bei 9-10 mm Nutzlänge rechtwinklig umgebogen: von einem (fehlenden bzw geraubten) Schild?

(4) Nagel mit Plattenkopf, Eisen, Schaft bei 10 mm rechtwinklig umgebogen, Holzreste.

In der NW-Ecke der Sargverfärbung:

(5) doppelreihiger Kamm, unverziert, 4 Eisenniete, stark verwittert. L 108 mm.



Strk-402

Grabungsbefund

Dok.Datum: 01.09.1993

Koordinaten x147 / y81

Achse (°): 32

Pl.1 L/B (m): 2,10 / 0,75

NN Pl.1/Sohle (m): 325,81 / 325,71

Tiefe (cm): 10

Einbauten: nb

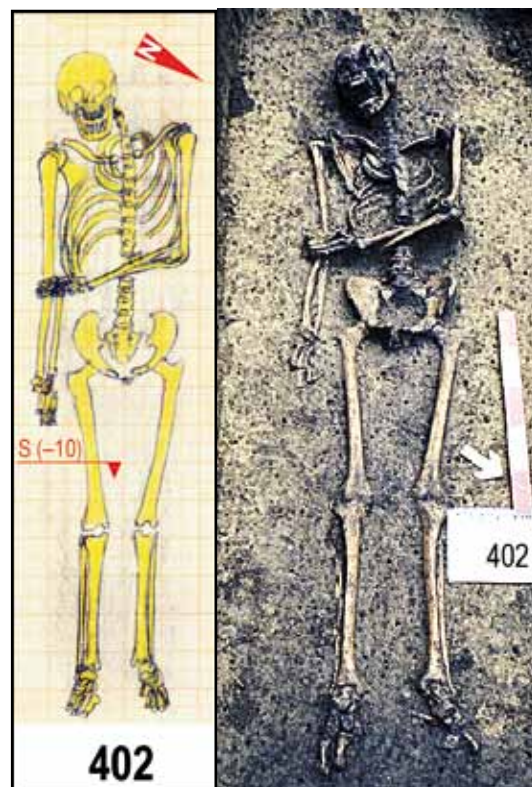
Sohle: Bestattung in einer leichten Bodenmulde. Sk nicht gestört. (O. Karl)

Anthropol. Kurzbefund

Mann / matur (früh)

Pathologica: tiefer Schnitt über die li Hälfte des Stirnbeins von scharfem schneidendem Instrument (Schwert?), Heilungsprozess nicht erkennbar.

Keine Funde



Strk-403

(= ex- 404)

Grabungsbefund

Dok.Datum: 24.10.1991
Koordinaten x98 / y77
Achse (°): 59
Pl.1 L/B (m): 0,50 / 0,90
NN Pl.1/Sohle (m): 326,13 / 326,05
Tiefe (cm): 8
Einbauten: nb

Planum 1: Im Planums-Blatt 10 ist bei x98 / y77, neben Grab 204, eine rechteckige Verfärbung von 0,90 x 0,50 m eingezeichnet, dabei die Bemerkung des Ausgräbers (O. Karl): „Grabgrube ohne Befund / Skelett vergangen? Grabgrube 8 cm tief“ – wie Gr 404.

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

Kein Skelett.

Keine Funde

Strk-404

(= ex- 405)

Grabungsbefund

Dok.Datum: 19.10.1990
Koordinaten x119 / y81
Achse (°): 57
Pl.1 L/B (m): 1,55 / 0,70
NN Pl.1/Sohle (m): 325,96 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb

Planum 1: Im Planums-Blatt 47 ist bei x119 / y81, neben Grab 94, eine rechteckige Verfärbung von 1,55 x 0,70 m eingezeichnet, dabei die Bemerkung des Ausgräbers (O. Karl): „Ohne Befund“ – wohl eine sehr seichte Grabgrube, Sk durch geringe Tiefe und evtl. Beraubung vollständig vergangen, wie Gr 403.

Sohle: Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

Kein Skelett.

Keine Funde

Strk-405

(= ex- 403)

(= ex- 997)

(= Obj 562 röm. Brunnen)

Grabungsbefund

Dok.Datum: 09.11.1992
Koordinaten x116 / y79
Achse (°): nb
NN Pl.1/Sohle (m): 325,97 / nb
Tiefe (cm): nb
Einbauten: nb
arch A+G: Kind F

Planum 1 / Sohle: Im Planums-Blatt 46 ist bei x116 / y79 ein römischer Brunnen (Obj 562) eingezeichnet, darin wurden beim 2. Abstich Knochen und Kn-Frgte gefunden, das größte Knochenstück mit anhaftenden Spuren von porös gelben Perlen:
Es handelt sich wohl um ein [im Planum 1 nicht erkanntes, weil] [in die dunkel-humose Brunnenverfüllung eingetieftes], [stark beraubtes, fast vollständig zerstörtes] bairisches Grab eines weiblichen [Klein-]Kindes, somit Teil des Gräberfeldes.

Kein gezeichneter Grabplan.

Anthropol. Kurzbefund

wenige Knochen und Knochen-Frgte.

Funde

- (1) 14 Perlen:
(1.1-2) rundlich, grauweiß mit 3 semi-tr blau-weißen Warzen.
(1.3) doppelt rundlich, schwarz mit porös gelben Tupfen.
(1.4-14) rundlich, porös gelb.



(1)

Altfunde vor der Plangrabung

Im Bereich des 1988-93 planmäßig freigelegten Gräberfeldes kamen seit dem frühen 20. Jh. immer wieder Funde zutage, die an das Museum Straubing gemeldet bzw. eingeliefert wurden. Sie sind von Ursula Koch bearbeitet und publiziert (*Koch 1986*, 231-232, Taf. 74. 76) und werden mit freundlicher Zustimmung der Autorin hier nochmals vorgelegt. – Zur Lage der Altfundstellen s.a. *Abb. 4.* in der Einleitung

Strk-901, 902, 903, 904

Koch 1968, 231, Vor- und Nachbemerkung zu Grab 1 (1931)
– hier siehe Strk-905.

Fundsituation

Vor 1931: Anwesen Rohrmeier, Straubinger Straße 6,
an einem Hang: 4 Gräber „wurden beobachtet“.

Funde

(1) –o.Abb.– ein Sax aus einem der Gräber, größer als
Strk-905 (1), also > 220 mm – verloren;
evtl identisch mit Strk-999 (3).

Strk-905

Koch 1968, 231 s.v. Grab 1 (1931), Taf. 76,18;
Jahresber. Histor. Verein Straubing 34, 1931, 25;
Bayer. Vorgeschichtsbl. 11, 1933, 106.

Fundsituation

1931 wurde auf dem Anwesen Rohrmeier, Straubinger
Straße 6, an einem Hang, wo schon vorher vier Skelette
beobachtet worden waren (hier: Strk-901...904), ein
weiteres beigabenführendes Grab entdeckt.

Funde

An der re Schulter:

(1) Sax, gebrochen und modern zusammengelötet, auf
einer Klingenseite noch zwei schmale Rillen erkennbar.
L noch 194 (ursprünglich ca 220), B 21 mm (Inv. 1994).

Strk-906

Koch 1968, 231 s.v. 1934, Taf. 76,21.

Fundsituation

1934 wurde auf dem Grundstück Heitzer (Nachbar-
anwesen zu Rohrmeier, s.o. Strk-905), alte Pl.Nr. 104d,
eine Saxklinge geborgen.

Funde

(1) schmaler Sax, nur Klinge erhalten, stark entrostet,
Rillen nicht erkennbar. L 233, ursprüngliche Länge
laut Museumsinventar 370 mm (Inv. 2006).

Strk-907, 908, 909

Koch 1968, 231, s.v. 1937, Taf. 74,1-11.

Fundsituation

1937 wurden auf dem Heitzerschen Anwesen (s.o.
Strk-906) beim Kiesgraben wieder Körpergräber
angetroffen, angeblich soll es sich um drei Gräber
gehandelt haben.
Vermutlich liegen hier die Beigaben von zwei Männer-
gräbern, von denen eines reich ausgestattet war,
und einem ärmlicheren Frauengrab vor (U.K.), oder
zumindest waren eines der Männergräber und das
Frauengrab erheblich beraubt und daher bezüglich der
Ausstattung nicht mehr zu beurteilen.
Da die Funde nicht sicher einzelnen Gräbern
zuzuordnen sind, werden sie hier unter Strk-907
zusammengefasst (H.G.).

Funde

- (1) Spatha, angesetzte Schneiden, damasziert in zwei
Zonen, Rosetten- und Streifendamast im Wechsel.
L 875, B 52 mm (Inv. 2229).
- (2) Sax, auf einer Klingenseite zwei Rillen.
L 274, B 27,5 mm (Inv. 2229).
- (3) Lanzenspitze, abgerundet vierkantige Tülle, breites
spitzovales Blatt. L 401, B 50 mm (Inv. 2229).
- (4) Lanzenspitze, abgerundet vierkantige Tülle, die in
einen scharfen, hohen Mittelgrat ausläuft; spitzovales
Blatt und Mittelgrat punzverziert; auf dem Blatt
drei Reihen Punzverzierung parallel zur Schneide,
dazwischen geätzte bzw. gravierte Linien; Punzen:
gegitterte Rauten auf dem Mittelgrat und auf einer
Blattseite in den beiden inneren Reihen; gegenständige
Dreiecke auf beiden Blattseiten in den jeweils
äußeren Reihen; Kreispunzen (Dm 1,65 mm) und
Dreiviertelkreise (Dm 1,9 mm).
L 259, B 34 mm (Inv. 2228).

- (5) Schilddornschnalle, Bz, überzogen mit Weißmetall, Dornschild mit seitlichen Einziehungen. B 37, li W 25 mm (Inv. 2229).
- (6) Schnalle mit festem dreieckigem Beschlag, Bz, rechteckiger Bügel, Mittelfeld des Beschlags eingetieft und verz mit Kreisäugen; rückseitig zwei Stegösen. L 62, B 28, li W 18 mm (Inv. 2229).
- (7) Messer, stark abgewetzte Schneide. L 135 mm (Inv. 2229 – *Im Mus. dabei ein Inv.-Etikett, beschriftet „Straßkirchen / 1938. / Messer / I.Nr. 2229“, rückseitig aber „Nr. 31083 / 13,4 cm Messer / 31084“.*)
- (8) einreihiger Kamm, 2 Frgte (nicht anpassend!), Nietstifte Eisen, Griffleisten verz mit Kreisäugen und vier Rillen parallel zur Oberkante. L 75-38 mm (Inv. 2230).
- (9) *Die Perlen sind nicht in einer geschlossenen Kette aufgefädelt, sondern auf drei Ketten verteilt; „unbekannt ist, ob diese Einteilung durch einen Befund gegeben wurde“ (U.K.); da ein Befund jedenfalls nicht mehr rekonstruierbar ist, werden sie hier unter Pos.(9) zusammengefasst (H.G.).*
- (9) Perlen (Glasperlen):.
- (9.1) rundlich, schwarz mit weißen Ringen (*Koch 1968, Nr. 10.2*).
- (9.2) rundlich, schwarz mit weißem Wellenband (*Nr. 10.3*).
- (9.3) rundlich, rot mit weißer Spirale (*Nr. 9.4*).
- (9.4) rundlich, rot mit gelber Spirale (*Nr. 9.5*).
- (9.5) rundlich, weiß (*Nr. 9.1*).
- (9.6) ringförmig, semi-tr blaugrün (*Nr. 11.1*).
- (9.7) subzylindrisch, rot (*Nr. 11.2*).
- (9.8-11) subzylindrisch-rundlich, porös rot (*Nr. 9.3*).
- (9.12-13) scheibenförmig-rundlich, gelb (*Nr. 9.2; 10.1*).
- (9.14) subzylindrisch, orange (*Nr. 11.3*).
- (Koch 1968 Nr. 9 und 11: Inv. 2227; Nr. 10: Inv. 2230).
- (10) und (11) entfallen, s.o. (9).
- (12) Tongefäß, doppelkonischer Becher, scheidengedreht, feiner rötlichgrauer, leicht glimmerhaltiger Ton; Oberfläche dunkelgrau, auf der Schulter Stempeldekor wie von einem vierzinkigen Kamm-Segment. H 77, Dm 110 mm (Inv. 2230).
- (13) Glasgefäß, Sturzbecher, stark blasiges, hell olivfarbenes Glas, Wand vertikal gerippt; zerscherbt. H 138 mm (Inv. 2230).

Strk-910, 911, 912

Koch 1968, 231-232 s.v. 1938;
 Grab 1 (1938) Taf. 76,17 > **Strk-910**;
 Grab 2 (1938) Taf. 76,15-16 > **Strk-911**;
 Grab 3 (1938) Taf. 76,19-20 > **Strk-912**;
 Jahresber. Histor. Verein Straubing 41, 1938, 16;
 Bayer. Vorgeschichtsbl. 16, 1942, 75.

Fundsituation

1938 wurden drei Gräber beobachtet und die Beigaben geborgen.

Strk-910

Grabbefund

Grabgrube L 175, B 50, Tiefe 150 cm. Verlagerung der Unterschenkel wegen zu kleiner Grabgrube; re Unterarm lag über den Rippen.

Funde

Dicht unterhalb des re Ellenbogens:

- (1) Feuerstein. L 37 mm (Inv. 2231).
 (2) -o.Abb.- „etwas Eisen“ – nicht erhalten.

Strk-911

Grabbefund

Grabgrube L 200; B 60 cm, ungefähr gleiche Tiefe wie Strk-910; jugendlicher Schädel.

Funde

An der li Hand:

- (1-2) 2 Feuersteine. L 42-30 mm (Inv. 2232).

Strk-912

Grabbefund

In gleicher Tiefe wie Strk-910 und Strk-911. Skelett schlecht erhalten.

Funde

An der re Schulter:

- (1-2) von einem Helm: Helmzier, zwei Eberzähne (Paar?), „ohne Spuren einer Aufhängevorrichtung“. L 94-88 mm (Inv. 2233).

Strk-913

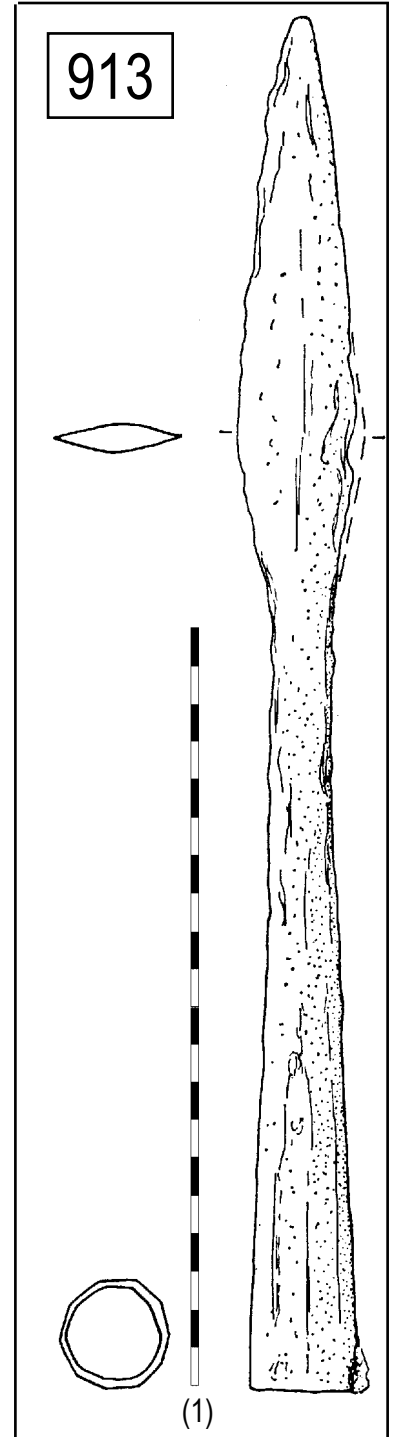
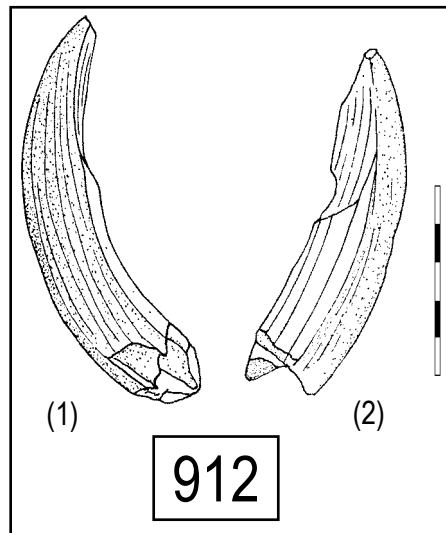
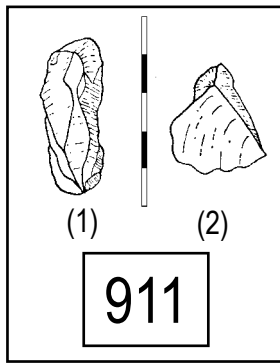
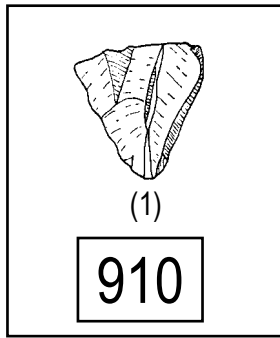
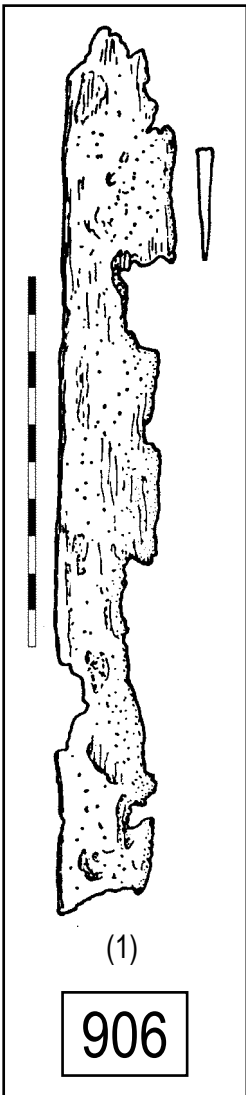
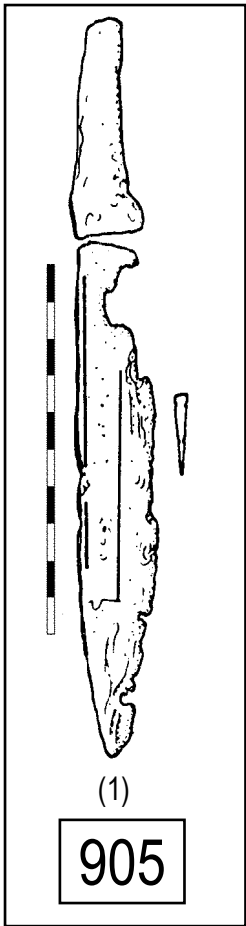
Koch 1968, 232 s.v. 1963; Taf. 76,22.
 Jahresber. Histor. Verein Straubing 66, 1963, 9.

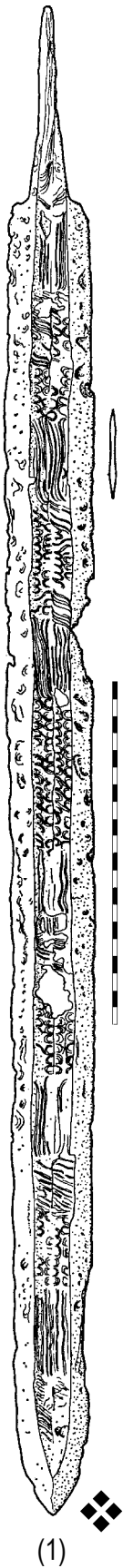
Fundsituation

1963 wurde an der Straubinger Straße beim Bau der Kreissparkasse eine Lanzenspitze gefunden. – Höchstwahrscheinlich aus einem bei den Bauarbeiten zerstörten Grab.

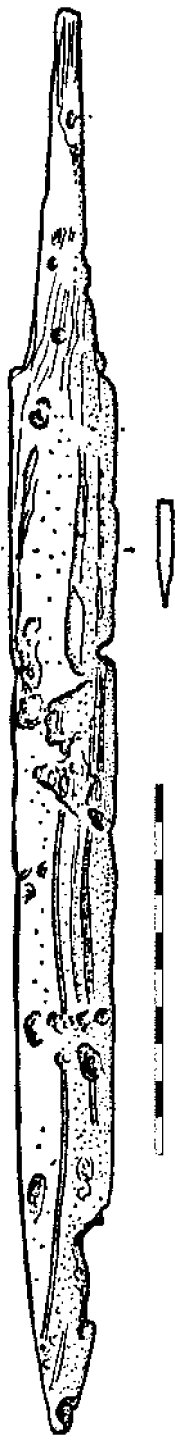
Funde

- (1) Lanzenspitze, kurzes, spitzovales Blatt; lange facettierte Tülle. L. 355 mm (Inv. 4452).

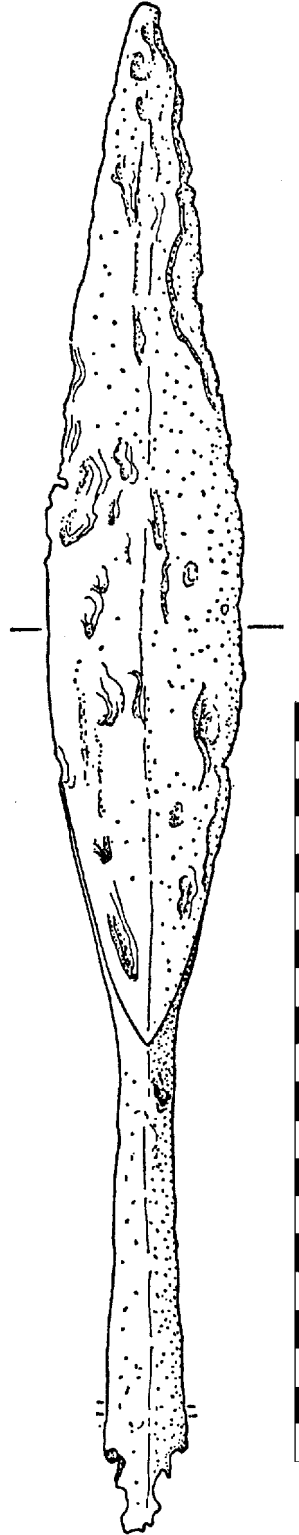




(1)



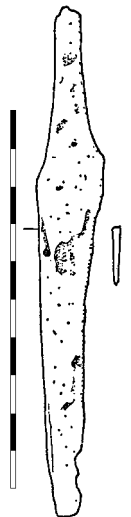
(2)



(3)

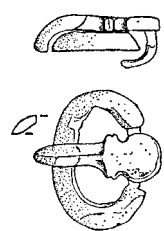


(4)

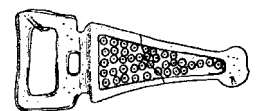
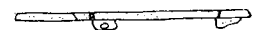
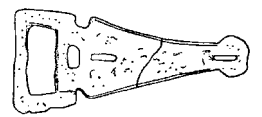


(7)

907



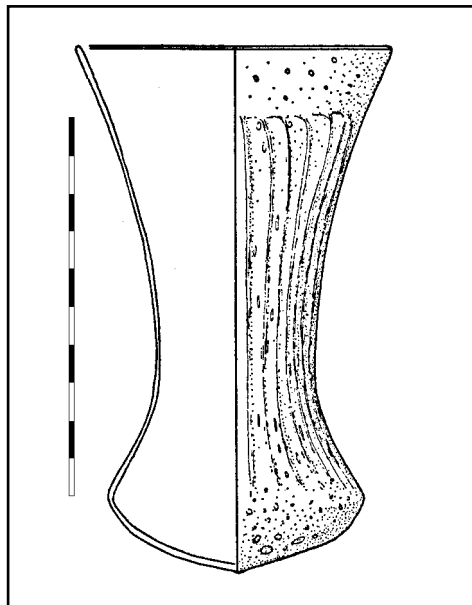
(5)



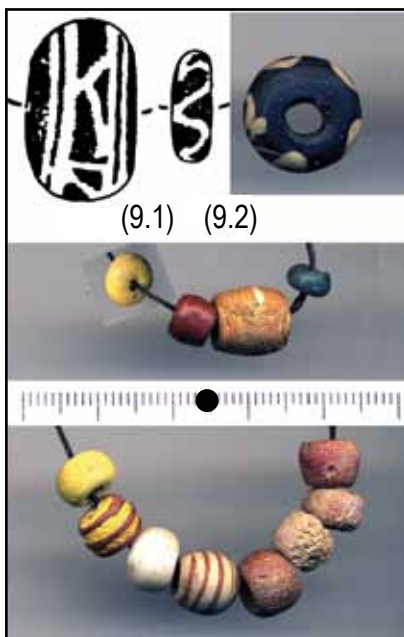
(6)



(8)

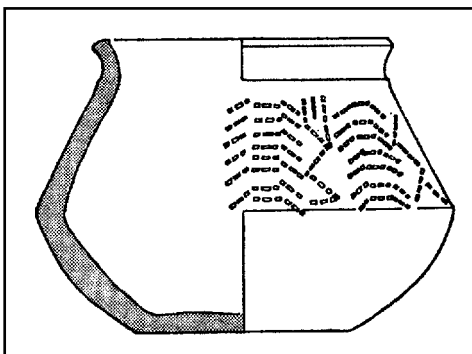


(13)

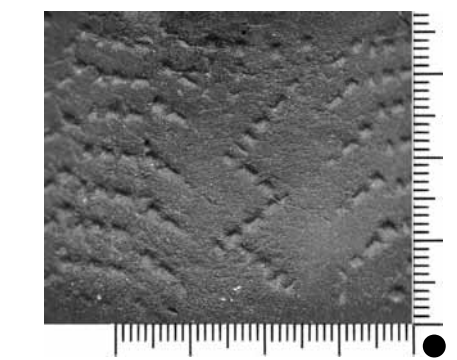


(9)

907



(12)



Sonderbestattungen

Strk-997

Grabungsbefund

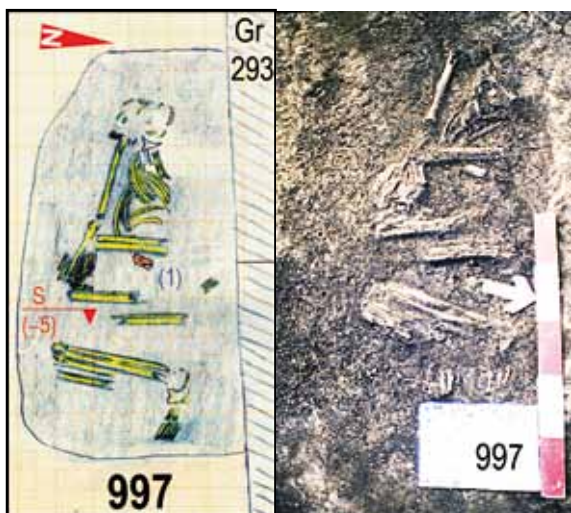
Koordinaten: x133 / y77
NN Pl.1/Sohle (m): 325,88 / 325,83
Tiefe (cm): 5
Einbauten: nb

Planum 1 ~ Sohle: Abgerundet-rechteckige Grabgrube, ca 108 x 60+ cm, N-Rand angeschnitten von Gr 293 S-Rand; Struktur der dunkelgrau-lehmigen Grabverfüllung wie bei dem Altheimer Grabenwerk Obj 150; Bestattung in rechtsseitiger Hockerstellung mit stark angewinkelten Beinen; Sk wegen der geringen Grabtiefe bis auf Reste vergangen. (O. Karl)
[Das Grab wurde ursprünglich als „Sonderbestattung II“ bzw. als „Hockergrab II“ bezeichnet].

Funde

Im Beckenbereich:

(1) –o.Abb.– Silex.



Strk-998 → Strk-287

[Das Grab wurde nach der Freilegung aufgrund des unklaren Befundes als „Sonderbestattung I“ bezeichnet, erhielt daraufhin die Grab-Nr. 998; nach erneuter Analyse von Lage und Befund im Rahmen der Katalogerstellung wurde es jedoch wieder als bairisches Grab mit der ursprünglichen Grab-Nr. 287 in den Gräberfeldkontext eingereiht.]

Funde ohne Kontext

Strk-999

Fundumstände

Im *Museum Straubing* wurden im *Werkstattbereich* einige konservatorisch behandelte Objekte ohne Begleitzettel lose in einem Karton gefunden, die sehr wahrscheinlich zum Gräberfeld Strasskirchen gehören (Ausgrabung 1988-93): hier Strk-999 (1)-(2). – Im *Metalldepot* wurden bei den Altfunden von Strasskirchen einige Objekte vorgefunden, die bei Koch 1968 nicht aufgeführt, jedoch z.T. mit alten Inventarnummern bzw. Anhängeetiketten versehen sind und wahrscheinlich zu diesem Fundkomplex gehören: hier Strk-999 (3)-(15).

Funde

- (1) –o.Abb.– Niet, Eisen, gewölbte Kappe Bz: von einem Schild? H 12, Dm 21 mm.
- (2) –o.Abb.– bogenförmiges Eisen-Frgt: von einem Schnallenbügel? L 15 mm.
- (3) Klingen-Frgt, wohl von einem Sax, Griff und Spitze fehlen, bei 126 mm Länge etwa 45° abgelenkt; sehr stark entrostet. L 135 mm. – Inv.-Etikett „Straßkirchen / 1934 Heitzer. / (Rohrmeier). / I.No. 2006.“ – Evtl identisch mit Strk-901 (1).
- (4) ovale Schnalle, Eisen, stark korr. B 28, Dorn L 35 mm. – Ohne Inv.-Nr.
- (5) Schnallendorn, Eisen. L 32 mm. – Ohne Inv.-Nr.
- (6) 2 Eisen-Frgte, wohl zusammengehörig: von einem Messer? L 25+52 mm. – Ohne Inv.-Nr.
- (7) 2 Klingen-Frgte, wohl zusammengehörig: von einem Messer oder einem kleinen Sax? Sehr stark entrostet. L 84+55 mm. – Inv.-Zettel „2043“.
- (8) Messer, Rücken scharf geknickt: evtl Umarbeitung bzw Reparatur aus einem abgebrochenen größeren Exemplar? L 98 mm. – Inv.-Zettel „2043“.
- (9) Pfiem(?), Eisen, in der Mitte vierkantig, an den Enden eher gerundet. L 53 mm. – Inv.-Zettel „2043“.
- (10) längliches Eisen-Frgt, vierkantiger Querschnitt: Nagelschaft? L 44 mm. – Inv.-Zettel „2043“.
- (11) Lanzettspitze. L 102 mm. – Inv.-Zettel „2724“.
- (12) klingenartiges Eisen-Frgt: von einem Messer? L 112 mm. – Inv.-Zettel „2724“.
- (13) kleines Messer, Griffangel am Ende umgebogen. L 119 mm. – Inv.-Zettel „2724“.
- (14) Sax, Klinge mehrfach zerbrochen, Griffangel fehlt. L noch ca 190 mm. – Inv.-Zettel „2724“.
- (15) Sax, Ende der Griffangel fehlt. L noch 185 mm. – Inv.-Etikett „I.No. 2724 / Straßkirchen / 1949. I. 97“



(3)



(4)



(5)



(6)



(7)



(8)



(9) (10)



(11)



(12)



(13)



(14)



(15)

999

Beiträge

Stephan Patscher, Maiken Fecht (+)
Die Fibeln aus Grab 365

Archäol. Staatssammlung München
Röntgenfluoreszenzanalysen (RFA)

Doris Lehmann
Anthropologie – tabellarische Übersicht

Joris Peters
Artenbestimmung an Objekten tierischen Ursprungs

Ferdinand M. Neuberger
Isotopenanalysen

Günther Moosbauer
Der römische Gutshof
Römische und latènezeitliche Altfunde
Die Münzen (*Bernward Ziehaus*)

Karina Grömer, Angelika Rudelics
Textilfunde

Antja Bartel
Die Textilfunde aus Grab 365

Zur Herstellungstechnik der Fibeln aus Grab 365 des frühbairischen Gräberfeldes von Strasskirchen

Im Randbereich des frühbairischen Gräberfeldes von Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen, wurde am 23.12.1992 das ungestörte Grab 365 einer jungen Frau freigelegt und geborgen. Das gesamte Beigabensemble wurde von Januar 1993 bis April 1995 am Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz restauriert, fotografisch dokumentiert, geröntgt und materialanalytisch untersucht. Dabei handelte es sich um zwei Bügelfibeln (1)-(2) und zwei runde Scheibenfibeln (3)-(4) sowie ein Messer mit Goldbeschlägen (5), zwei Rüsselbecher (6)-(7), ein Eisengerät mit Beinhalterung (8) und einer Markasitknolle (9) sowie um Anhänger und Perlen (10-18). Die Bearbeitung der Fibeln (*Abb. 1*) hat die Goldschmiedemeisterin und Restauratorin Maiken Fecht (+2010) durchgeführt. Ihre aus der Analyse des Befundes abgeleiteten Überlegungen zur Herstellungstechnik hat sie in Skizzen und Notizen auf dem RGZM-Werkblatt zu jeder Fibel festgehalten.¹

Der vorliegende Beitrag stützt sich auf diese Beobachtungen, denn die Objekte selber konnten nicht nochmals in Augenschein genommen werden. Darüber hinaus werden aber auch eigene Interpretationen und Überlegungen (S.P.) formuliert. Wo diese von den Schlüssen M. Fechts abweichen, ist dies kenntlich gemacht. Weil die Scheiben- und Bügelfibeln im Grundsatz jeweils baugleich sind, ist die herstellungstechnische Analyse für jedes Paar in einem Bericht zusammengefasst. Herstellungstechnisch gesehen ist beiden Fibelpaaren gemeinsam, dass der oder die Handwerker das kostbare Gold sehr sparsam eingesetzt haben.

Die Scheibenfibeln (3) und (4) (*Abb. 1-7*)

Die Scheibenfibeln setzen sich jeweils aus drei Bauteilen zusammen, einem goldenem Fibelkorpus mit Zellwerk, einer silbernen Bodenplatte mit Broschierung² auf der Unterseite und bei Fibel (3) einer Spiralnadel aus Buntmetall. Bei Fibel (4) bestand die Spiralnadel wahrscheinlich aus Eisen; von ihr ist lediglich die Spirale erhalten.³

Der goldene Fibelkorpus⁴ besteht aus einer sehr dünnen Blechzarge,⁵ die auf ein noch dünneres,

schon folienartiges Bodenblech⁶ aufgelötet ist.⁷ Die filigranen Stege⁸ des nicht mit dem Boden verbundenen, sondern „schwebenden“ Zellwerks⁹ sind an den Kontaktstellen miteinander verlötet und dort, wo sie auf die Zarge treffen, an diese angelötet¹⁰ (*Abb. 4*). Der Hohlraum des Fibelkorpus war den Beobachtungen von M. Fecht zufolge ursprünglich mit zwei unterschiedlichen Füllmassen¹¹ gefüllt, und zwar bodenseitig (unten) mit einer weißen (Füllmasse 1) und zellwerkseitig (oben) mit einer bräunlichen (Füllmasse 2).¹² Die chemische Zusammensetzung weist im Fall der Füllmasse 1 auf Tonminerale, also ein keramisches Material, und bei der Füllmasse 2 auf eine Art Kalkmörtel hin.¹³ Die Füllung stabilisierte den dünnwandigen Fibelkörper, diente als Unterlage für die Folien, auf denen wiederum die Einlagen liegen, und sollte auch das filigrane Zellwerk stützen. Die Unterlegfolien bestehen aus Silber und sind auf der Schauseite vergoldet.¹⁴ Sie reflektieren das einfallende Licht und intensivieren mit ihrem Goldton die Farbe der Einlagen. Jede Einlage hat eine eigene Folie, die ihrer Form entspricht, aber ein wenig größer ist, wobei die Kanten jeder Folie leicht nach oben gebogen sind. Während die Folie unter dem zentralen Cabochon glatt ist, handelt es sich unter den übrigen Einlagen um Waffelfolie. Die eingedrückten Linien der quadratisch gegitterten Waffelung verlaufen nicht parallel zu den Außenkanten der jeweiligen Einlage, sondern diagonal dazu. Bei den erhaltenen flachen Einlagen handelt es sich im Fall von Fibel (3) um Glas;¹⁵ bei Fibel (4) trifft dies nur auf die geschweiften Einlagen zu, während die halbrunden äußeren Einlagen sowie die beiden zentralen Cabochons aus Almandin bestehen.¹⁶ Die oberen und unteren Außenkanten der Glaseinlagen sind zu zwei umlaufenden Facetten geschliffen, einer breiten unteren und einer schmalen oberen. Die untere diente dazu, die Glaseinlage leichter in die Zelle einfügen zu können, und die obere sollte das Fassen der Einlage erleichtern, was durch ein vorsichtiges Anreiben und Antreiben geschehen sein dürfte. Dabei wurde der Stegüberstand zusammengedrückt, verbreitert und so über die obere Randfacette der angrenzenden Einlagen gedrückt.¹⁷ Die Außenzarge konnte ganz konventionell angedrückt werden. Bei den zentralen Cabochons war eine Fixierung in die-

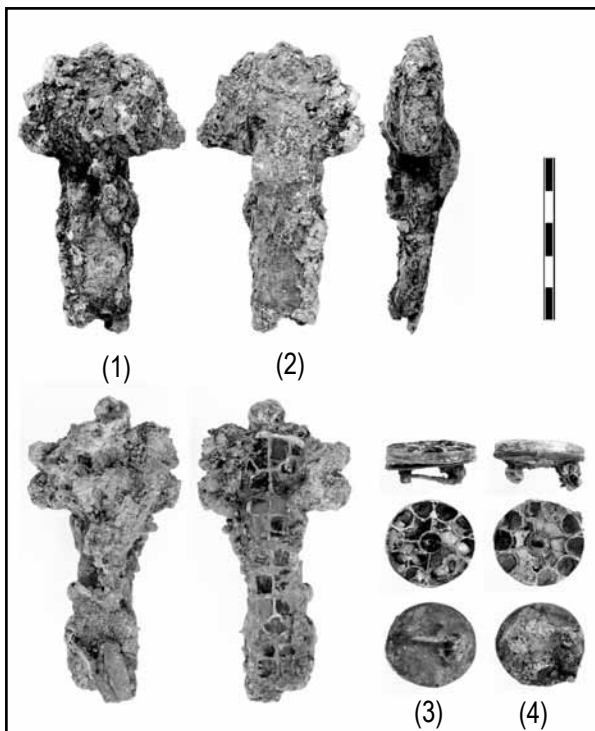


Abb. 1: Die Bügelfibeln (1)-(2) und die Scheibfibeln (3)-(4) im Fund- bzw. Einlieferungszustand.

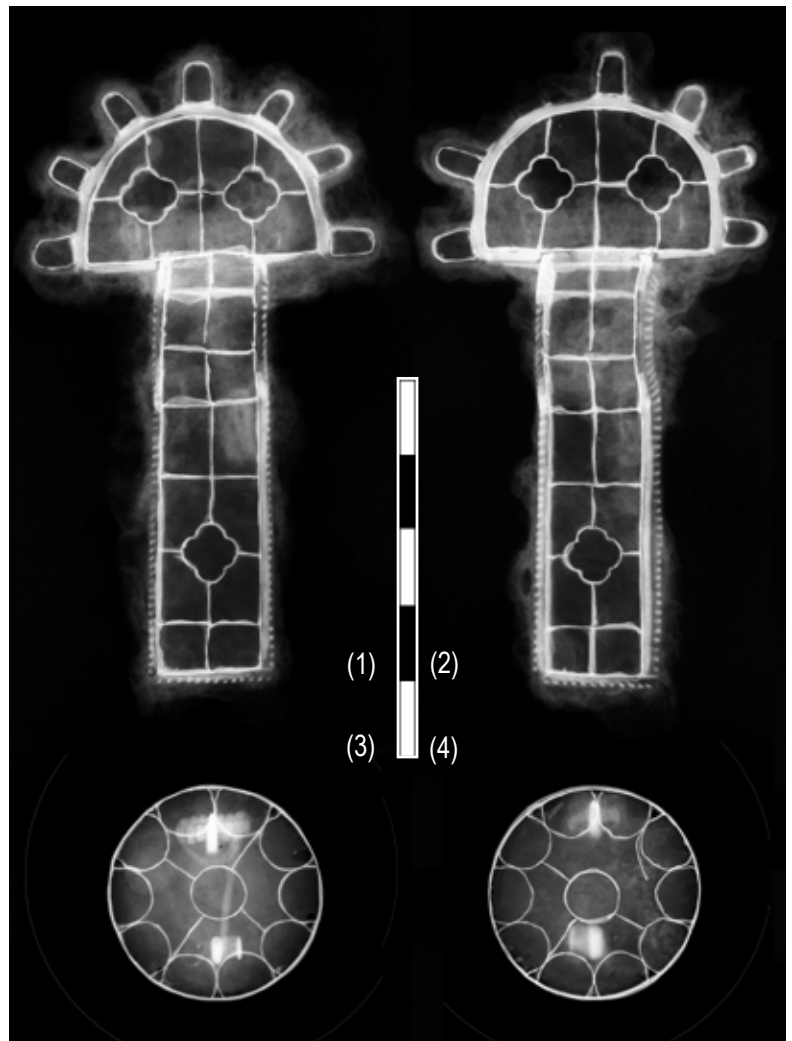


Abb. 2: Röntgenaufnahme der Hauptseiten der Fibeln vor der Restaurierung.

ser Weise nicht möglich;¹⁸ vielleicht wurde bei ihnen von noch offenen, benachbarten Zellen aus die untere Hälfte des Stegs so gut es ging gegen den Stein gedrückt, um so die Unterschneidungen zu erzeugen, die den Stein in seiner Zelle halten.¹⁹

Auf der Außenseite des goldenen Fibelkorpus verläuft direkt oberhalb der Unterkante ein Zierdraht um den Fibelkörper herum. Er zeigt auf ganzer Länge eine ziemlich unregelmäßige Abfolge von Kerben, die jeweils im 90°-Winkel zu seinem Verlauf in den Draht hineingedrückt wurden.²⁰ An den Seiten sind die Kerben fast völlig abgetragen.

Auf den Unterseiten beider Fibeln ist in Randnähe eine kleine, eingeritzte Markierung zu sehen,²¹ die vielleicht der Ausrichtung des goldenen Fibelkorpus zu der silbernen Bodenplatte²² diente, an die der Fibelkorpus jeweils mit vier heute nicht mehr vorhandenen Nietstiften wohl aus Buntmetall²³ angenietet war. Dabei verliefen die Stifte durch das Zellwerk,²⁴ das Bodenblech des Fibelkörpers und die silberne Bodenplatte. Dort wurde das jeweils überstehende Stifende abschließend breitgeschmiedet und der Niet damit fixiert.²⁵

Die silberne Bodenplatte mit ihrer Broschierung ist entweder jeweils montiert²⁶ oder aber mitsamt Nadelhalterung und -rast gegossen.²⁷ Trifft letzteres zu, wird der Guss im sog. Wachsaußschmelzverfahren erfolgt sein.²⁸ Separat gefertigt ist die eigentliche Nadel mit gebogener Spirale (Abb. 4). Obwohl die Oberfläche der erhaltenen Spirale von Fibel (4) Kupferkorrosion zeigt und man auch in der Nadelrast, wo die Spitze der heute fehlenden Nadel arretiert war, Kupferkorrosion sieht, besteht sie sehr wahrscheinlich aus Eisen.²⁹ Vielleicht war die Nadel verkupfert worden (Abb. 4). Die Kupferkorrosion könnte aber auch von dem durch den Hohlraum der Spiralen verlaufenden Stift stammen, mit dem die Spiralen an der Nadelhalterung³⁰ fixiert sind, denn dieser scheint ausweislich des radiologischen Befundes bei beiden Scheibfibeln aus Buntmetall zu bestehen (Abb. 2).

Auf der Oberseite der silbernen Bodenplatte von Fibel (4) befindet sich eine auffällige Schicht aus Kupferkorrosionsprodukten³¹ (Abb. 5). Ähnliches sieht man an derselben Stelle auch bei Fibel (3), aber nicht in diesem Ausmaß. Die Korrosion zeigt bei beiden Fibeln keine Außenkonturen. Ihre Deutung ist unklar. Dietrich Ankner (RGZM) hatte seinerzeit überlegt, ob

es sich jeweils um Überreste eines sehr dünnen Messingblechs³² handeln könnte, doch ist ein solches Blech von der Konstruktion her unnötig. Auch eine Deutung als Lot stand zur Diskussion.³³ M. Fecht tendierte, vor allem im Fall der deutlich ausgeprägten Schicht bei Fibel (4), eher dazu, die Korrosion für den Rest einer Art Kittmasse zu halten, die Fibelkörper und Bodenblech zusätzlich miteinander verkleben sollte.³⁴ Die Kupferkorrosion könnte allerdings auch eine ganz andere Ursache haben. Möglicherweise hat die Nähe zur Goldlegierung des Fibelkörpers die Korrosion der kupferreichen Silberlegierung im Grab angeregt, in deren Zuge die mobilen Kupferatome ihre Kristallite verließen, sich mit Reaktionspartnern verbanden und auf der Oberfläche des Silbers ablagerten. Dabei wucherte die Fuge langsam zu, denn hier konnte sich Feuchtigkeit halten und damit konnten elektrische Ströme fließen und Ionen³⁵ wandern. Die Eigenschaft kupferreicher Silberlegierungen, Auflagen aus Kupferkorrosionsprodukten zu bilden, ist wohl bekannt und nicht nur in archäologischen Befunden zu beobachten.³⁶ Möglich ist auch eine Kombination von Ursachen, insbesondere bei Fibel (4).

Möglicher Herstellungsablauf: (Abb. 7)

- Anfertigen der Metallkonstruktion des Fibelkörpers, derglatten bzw. Waffelfolie, der Bodenplatte, der Nadel und der Nietstifte.
- Bohren der Nietlöcher.
- evtl. vor dem Einfüllen der Füllmassen Einstecken der Nietstifte (oder Platzhalter) in ihre Löcher im Fibelkörper. Damit hätte sich der Handwerker auf elegante Weise eine separate Durchbohrung der Füllmasse erspart.
- Einfüllen der Füllmassen in zwei Arbeitsschritten, weil die Füllmasse 1 wahrscheinlich aushärten musste. Hierzu könnte der Fibelkörper erwärmt worden sein. Auch bei Füllmasse 2 dürfte es sich um ein aushärtendes Material gehandelt haben.
- Zuschneiden der Unterlegfolien.
- Einsetzen und fassen der Einlagen, beginnend mit dem Cabochon und danach wahrscheinlich in geeigneten Verbänden,³⁷ denn jeder Binnensteg hatte ja auf beiden Seiten gleichzeitig Steine zu fixieren. Dabei wurde ggf. so viel wie nötig von der Füllmasse 2 wieder entfernt, um jede Einlage in der vorgesehenen Höhe zu positionieren (damit sie sich gut fassen ließ). Bei jeder Zelle war vor dem Einsetzen der Einlage natürlich noch die zugehörige Folie in der Zelle zu positionieren, wo die Folie gut durch die Einlage in ihre endgültige Lage gedrückt worden sein könnte.³⁸
- Vernieten von Fibelkörper und Bodenblech.
- Einsetzen der Nadelspirale in den Nadelhalter auf der Außenseite des Bodenblechs.

Der hier vorgeschlagene Arbeitsablauf geht davon aus, dass die Einlagen vor dem Beginn der Arbeit fertig vorlagen und nicht nachträglich eingeschliffen wurden. Auf die an den Außenseiten abgetragenen Kerben des Zierdrahtes wurde bereits hingewiesen. Abgetragen ist auch der Rand des Bodenbleches und zwar (bei Scheibenfibel (3) mit zwei Ausnahmen) bis hin zu den Nietlöchern. An der Broschierung von Fibel (4) hat M. Fecht gleichfalls Abnutzungsbeobachtungen gemacht. Als „Nutzungsspur“ könnte man auch die Verwendung der eisernen Nadel bei Fibel (4) deuten, sofern es sich bei dieser um eine Ersatznadel handeln sollte.

Die Bügelfibeln (1) und (2) (Abb. 1-2; 8-13)

Die Bügelfibeln bestehen aus einer auf der Schauseite offenen, mit Boden versehenen Rahmenkonstruktion aus Eisenblech, mit einer montierten eisernen Broschierung und einer separat gefertigten eisernen Spiralnadel auf der Unterseite.³⁹ In die Rahmenkonstruktion ist das goldene Zellwerk eingesetzt.

Auf eine durchgehende Bodenplatte⁴⁰ ist eine eiserne Zargenkonstruktion montiert, die sich wiederum aus folgenden Elementen zusammensetzt: dem halbrunden Rahmen des Zentralbereichs der Fibelkopfplatte, den beiden jeweils im 90°-Winkel daran anschließenden Zargenabschnitten,⁴¹ die die Verbindung zum Ansatz des Fibelbügels herstellen, den an den halbrunden Rahmen angelöteten sieben U-Bögen für die Außenseiten der Knöpfe, den beiden Seiten des Fibelbügels mit Fibelfuß und dem im 90°-Winkel daran anschließenden Abschluss des Fibelfußes.⁴² Das Aussehen bestimmter Eckfugen im radiologischen Befund der Fibelhauptseiten könnte darauf schließen lassen, dass die Eisenzarge an zwei Stellen mittels einer speziellen Technik abgeknickt wurde, wie sie auch noch heute von Goldschmieden eingesetzt wird⁴³ (Abb. 10). Im oberen Bereich der Wölbung des Fibelbügels war die Zarge etwas höher angelegt; dieser Überstand wurde jeweils nach innen angetrieben und bildet damit eine Art Zwinge. An die Unterseite der Bodenplatte sind an der Kopfplatte jeweils zwei eiserne Böckchen angelötet, die die Achse der Spiralnadel zwischen sich aufnehmen, und an den Fibelfuß die eiserne Nadelrast. Als Lot diente nach Beobachtung von M. Fecht Kupfer. Die Seiten des Fibelbügels, der Fibelfuß und der Abschluss des Fibelfußes sind mit einer dichten Abfolge senkrechter Messingstreifen verziert, die in vorher eingetiefte Riefen eingeschmolzen oder eintauchiert wurden. Dieser Zargendekor kann erst nach dem Zusammenlöten des Fibelkörpers angebracht worden sein, weil Messing in jedem Fall einen niedrigeren Schmelzpunkt als Kupfer besitzt⁴⁴ (Abb. 11). Mit Ausnahme der Zwinge sind die Oberseiten der Zargenkonstruktion um das Zellwerk herum mit dünnem Goldblech ver-



Abb. 3: Schauseite und Seitenansicht der restaurierten Scheibenfibeln (3) und (4).

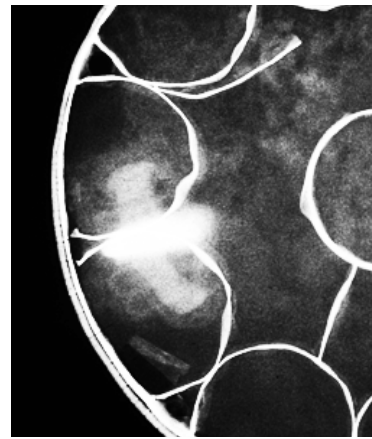


Abb. 6: Scheibenfibel (4), Röntgenaufnahme der Hauptseite (Ausschnitt, vergrößert). Die Oberfläche der noch vorhandenen Spirale (die eigentliche Nadel fehlt) zeichnet sich links als heller Umriss ab.

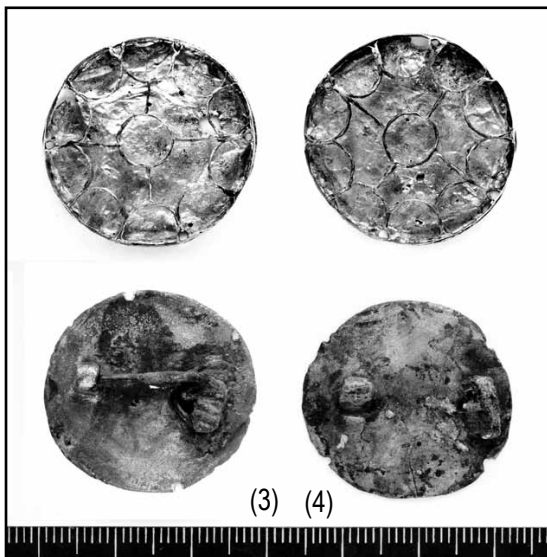


Abb. 4: Scheibenfibeln (3) und (4): Fibelkorpus ohne Einlagen, Unterlegfolien und Füllmassen (oben) und Unterseite der Bodenplatte mit Broschierung (unten).

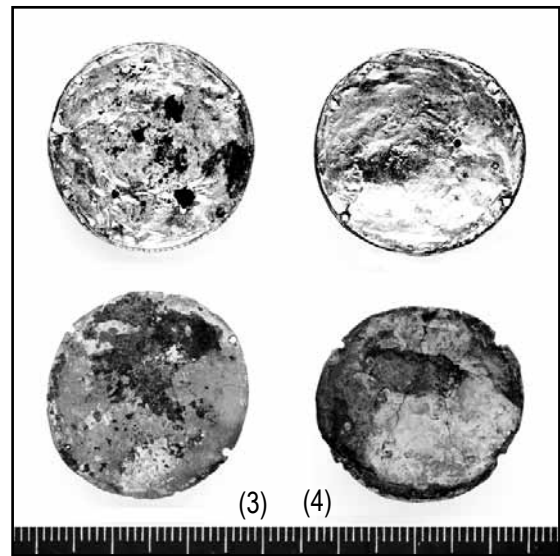


Abb. 5: Scheibenfibeln (3) und (4): Unterseite des Fibelkorpus (oben) und Oberseite der Bodenplatte (unten), bei (4) mit bemerkenswert dicker Korrosionsschicht.

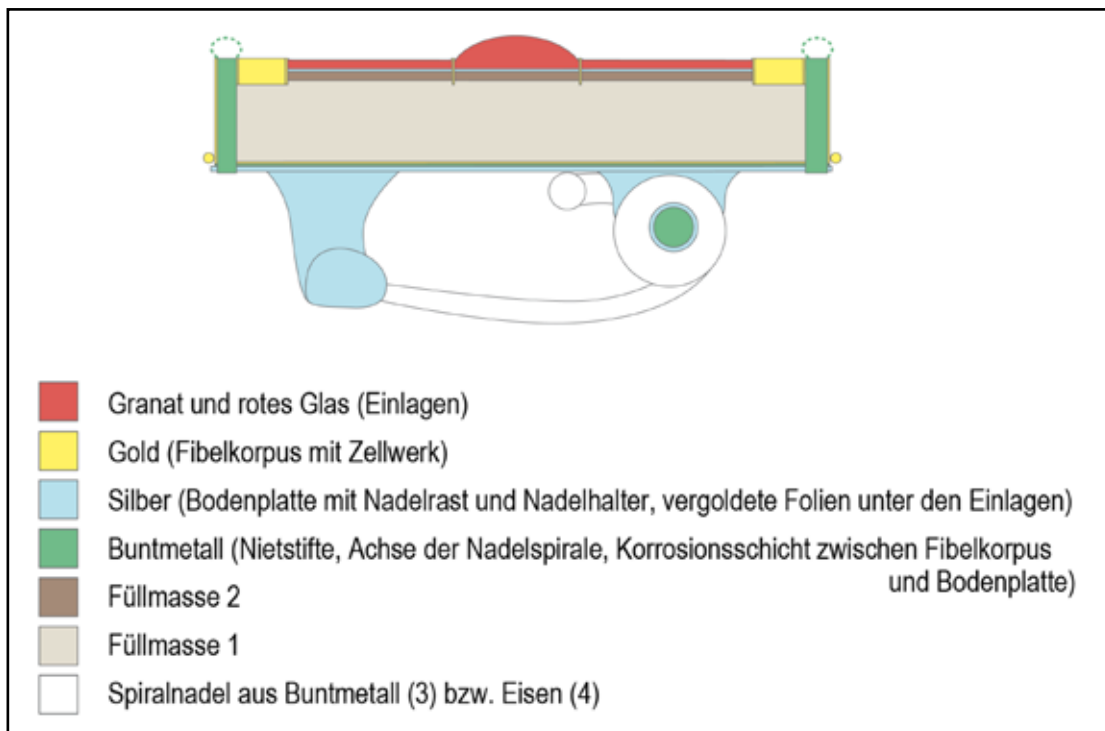


Abb. 7: Vorschlag zum Aufbau der Scheibenfibeln (3) und (4), schematische Schnittzeichnung. Fibelkorpus und Bodenplatte sind hier leicht gegeneinander verschoben, um die Broschierung seitlich darstellen zu können. Für die oberen Enden der Nietstifte werden Kügelchen vorgeschlagen.

goldet. M. Fecht vertritt die Ansicht, dass die Blechvergoldung durch Anreiben der Kanten nach innen fixiert wurde. Erstaunlicherweise sieht man aber zwischen den Außenstegen des Zellwerks und dem Vergoldungsblech nur hier und da einmal eine klare Fuge; oft bilden beide eine fugenlose Fläche, so dass man sich fragen muss, ob das Blech nicht eher auf oder an die Zellwerk-Außenstege gelötet sein könnte oder es sich bei dem Vergoldungsblech – vor allem im Bereich von Bügel und Fibelfuß – vielleicht sogar um einen Überstand der Außenstege handeln könnte, der quasi nach außen umgeklappt wurde.⁴⁵ Zudem müssen Maßnahmen ergriffen worden sein, um das Goldblech auf dem Eisen haften zu lassen.⁴⁶ Ob auch die U-Bögen für die Knöpfe vergoldet waren, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, dazu ist das optische Bild der erhaltenen Oberfläche zu uneinheitlich.⁴⁷ An einigen Stellen sind die goldenen Zargen für die Steine aber optisch derart breit, dass man schon an eine Vergoldung glauben möchte. Ob diese dann in gleicher Art wie um das Hauptzellwerk herum ausgeführt gewesen wäre, ist unklar. Vielleicht ist diese Vergoldung eben deshalb so schlecht erhalten, weil dies nicht der Fall war; vielleicht ist sie aber auch schlicht wegen der Exponiertheit der Knöpfchen vielerorts abgerieben.

Die Stege des goldenen, schwebenden⁴⁸ Zellwerks sind ähnlich dünn wie bei den Scheibenfibel, ⁴⁹ aber etwa doppelt so hoch.⁵⁰ Zwischen Zellwerkunterseite und Bodenplatte klafft allerdings immer noch ein deutlicher Abstand (*Abb. 12*). Bei näherer Betrachtung sehen die Oberseiten einiger Zellwerk-Binnenstege so aus, als bestünden sie nicht aus einem Blechstreifen, sondern aus zwei. Dieser Umstand hat M. Fecht zu der These bewogen, dass die Zellen jeweils separat aus extrem dünnem Blech⁵¹ gefertigt und nebeneinandergesetzt worden wären. Der radiologische Befund der Fibelseiten ließe sich vielleicht noch in diesem Sinne interpretieren, wenn auch mit Einschränkungen⁵² (*Abb. 12*). Für die Röntgenbilder der Hauptansicht gilt dies aber weniger; vielmehr ist der Befund hier uneindeutig. Systematisch parallel nebeneinander verlaufende Linien, wie man es bei nebeneinander verlaufenden Stegen von Einzelzellen eigentlich erwarten würde, sind nicht zu sehen, sondern viele Einzelstege, die allerdings nicht immer gleich stark sind und – besonders auffällig im Bereich des Bügels – fahnenartigen Verbreiterungen zeigen (*Abb. 2; 10*). Diese fahnenartigen Verbreiterungen haben mit der Position jedes Steges während der Röntgenaufnahme zu tun. Die Stege sind ja wie erwähnt höher als bei den Scheibenfibel. Wo sie oder Abschnitte davon sich nicht im 90°-Winkel zur Röntgenstrahlung befanden, ergab sich eine Verbreiterung der Darstellung auf dem Röntgenfilm. Die verbreiterten Stegobenseiten, die die Steine halten, könnten zusätzlich zu diesem Effekt beigetragen haben. Zudem scheinen einige Stege etwas verbogen oder in sich verdreht zu sein.

Manche Stege – etwa bei den Vierpasszellen – scheinen außerdem aus einzelnen, einander teilweise überlappenden Blechabschnitten zusammengestückt worden zu sein. Am Ende sehen aber nur einige Zellwerkstege so aus, als bestünden sie wirklich aus zwei Blechen, weil man z.B. innerhalb einer Stegdarstellung zwei hellere Linien ausmachen kann oder zwei Linien nebeneinander.⁵³ In dieser Hinsicht korrespondiert der radiologische Befund im Prinzip mit dem optischen, wo mehrere Stege so aussehen, als seien sie gedoppelt, aber eben nicht alle. Allerdings sind beide Befunde mit systemischen Schwächen behaftet, so dass sie auch in Kombination zu Fehlschlüssen führen können.⁵⁴ Ein aus einzelnen und gedoppelten Blechen montiertes Zellwerk ließe auf ein erstaunlich unsystematisches Vorgehen des Handwerkers schließen.⁵⁵ Auch wird z.B. in den grundlegenden Forschungen von Birgit Arrhenius von Zellwerkstegen aus einem Blech ausgegangen.⁵⁶ Das muss für den konkreten Einzelfall aber nichts besagen. Entsprechend wäre es hier angeraten, eine 3D-Computertomografie durchzuführen, um näheren Aufschluss über die genaue Machart der Zellwerkstege (und Antworten auf weitere offene Fragen) zu erlangen. – In die Knöpfe der Fibel sind jeweils separate Einzelzellen eingesetzt.

Hier und da erkennt man im radiologischen Befund der Hauptansicht Lücken im Zellwerk⁵⁷ (*Abb. 10*). Darüber hinaus scheint nicht jede Fuge verlötet zu sein. Ungeachtet dessen wird man wohl davon ausgehen dürfen, dass genug Zellwerkstege miteinander verbunden sind, um dem Zellwerk Stabilität zu verleihen; die oben angesprochene Eisenzwinge dürfte doch einen größeren Zweck verfolgen als lediglich die direkt benachbarten Zellen zu sichern. Die Frage ist eher, ob das Zellwerk aus einem einzigen montierten Verband besteht oder aber aus zwei Verbänden – ein Zellwerk für den Fibelkopf und eines für den Fibelbügel mit dem Fibelfuß.⁵⁸ Der radiologische und optische Befund scheint eher für zwei Verbände zu sprechen, denn man meint jeweils eine Fuge zwischen Kopfplatte und Bügel ausmachen zu können. Damit soll die Annahme eines einzigen Zellwerks nicht kategorisch ausgeschlossen werden. Das Zellwerk in zwei Teilen zu fertigen wäre allerdings sinnvoll gewesen, weil die Anfertigung und das Einfügen in den Fibelkörper sehr wahrscheinlich unkomplizierter gewesen wäre als bei einem einteiligen Zellwerk. Die Eisenzwingen würde dennoch auch ein zweiteiliges Zellwerk insgesamt sichern, denn die zwei Zellwerke säßen ja im wahrsten Sinne des Wortes auf „Stegfühlung“ nebeneinander.⁵⁹

Fixiert wird das Zellwerk der Bügelfibel aber wohl nicht nur durch das Vergoldungsblech der Eisenzargenoberseite und die Eisenzwingen, sondern wahrscheinlich auch, und zwar nicht unwesentlich, durch jene ausgehärtete Füllmasse, die M. Fecht in den Fehl-

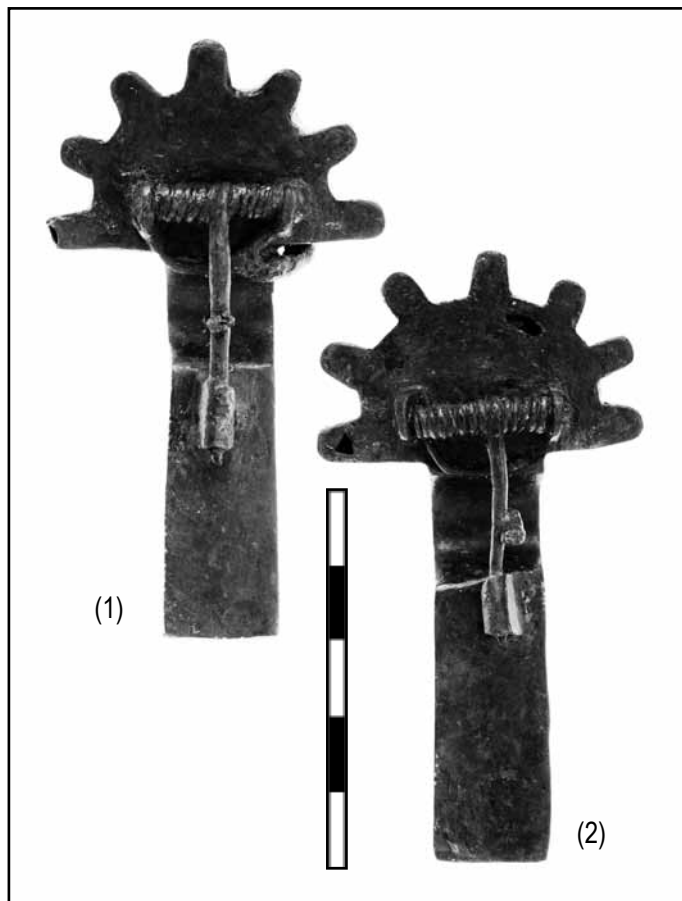
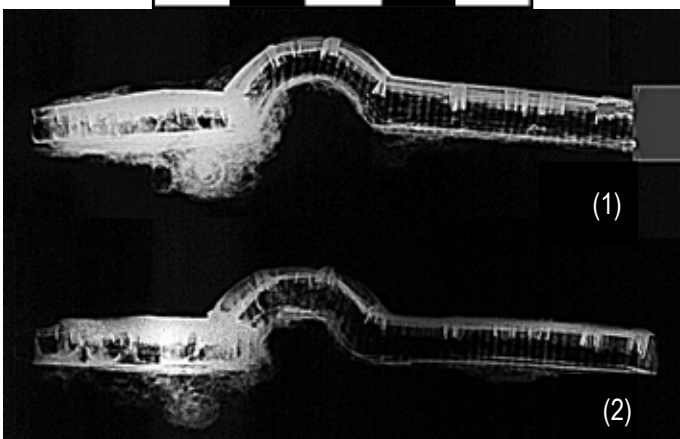
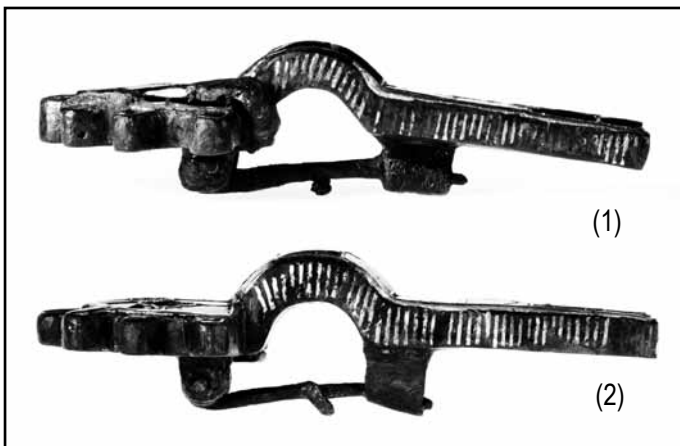


Abb. 8-12: Die restaurierten Bügelfibeln (1) und (2).

↑ Abb. 8: Schauseite.

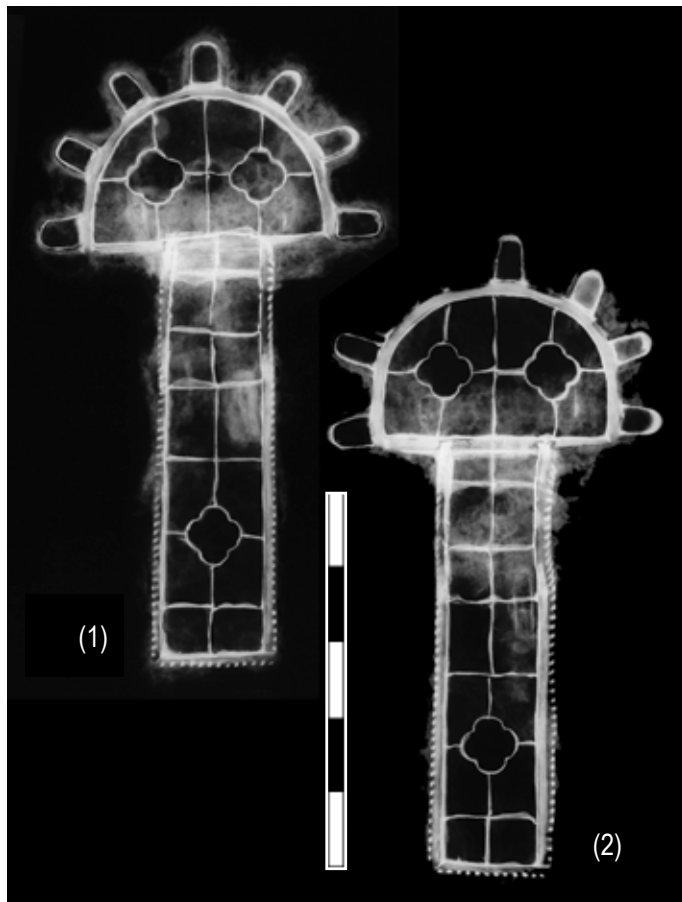
↓ Abb. 11: Seitenansicht. Die unterschiedlich gute Sichtbarkeit der Messingzierstreifen ist auf die unterschiedlich fortgeschrittene Korrosion der einzelnen Streifen zurückzuführen.

↓ Abb. 12: Röntgenaufnahme der Seitenansicht. Die Zellwerkstege reichen eindeutig nicht bis zum Bodenblech.



↑ Abb. 9: Unterseite.

↓ Abb. 10: Röntgenaufnahme der Hauptansicht.



stellen von Einlagen⁶⁰ bzw. im Inneren des abgebrochenen Knöpfchens von Fibel (2) beobachten konnte.⁶¹ Sie zeigt eine ganz ähnliche Zusammensetzung wie die kalkmörtelartige Füllmasse 2 der Scheibenfibeln, auch wenn diese von der Farbe her anders aussieht.⁶² Vielleicht wurden die Zellwerke in die noch weiche Füllmasse eingesetzt.⁶³ Zwischen dieser Füllmasse und der Waffelfolie hat M. Fecht außerdem innerhalb der Goldblechzelle des abgebrochenen Knöpfchens von Fibel (2) eine weitere Schicht mit runder Außenkontur entdeckt, die sie als flachgedrücktes Wachskügelchen interpretiert. Diese Interpretation hat einiges für sich, denn Wachs (oder ein wachshaltiges Gemisch) war gut geeignet, um einerseits die Waffelfolie zu fixieren und andererseits die Einlage innerhalb der Zelle in einer Höhe zu positionieren, wo sie sich gut einfassen ließ.⁶⁴ Alle transparenten Einlagen sind mit Waffelfolie hinterlegt. Wie bei den Scheibenfibeln handelt es sich bei den Waffelfolien jeweils um eine zur Schauseite vergoldete Silberfolie. Die weißen Einlagen waren nicht mit Folie hinterlegt. Entlang den oberen Kanten besitzen die Einlagen⁶⁵ der Bügelfibeln ebenfalls eine kleine Facette,⁶⁶ die das Fassen erleichterte. Das Fassen selbst geschah wahrscheinlich auf ähnliche Weise wie bei den Einlagen

der Scheibenfibeln. Sollte es sich aber erweisen, dass die Stege aus zwei parallelen, lediglich an ihren unteren Enden miteinander verlöteten Blechen bestehen – oder, noch besser, aus einem jeweils entlang der Längsachse gefalteten Blechstreifen mit nach oben gerichteter Knickfuge⁶⁷ – dann wäre das Fassen einfacher gewesen als bei den Scheibenfibeln, weil man die Oberkante jeder „Steghälfte“ auf die jeweils angrenzende Einlage hätte drücken und dann vorsichtig treiben oder verreiben können.

Von den zweiunddreißig Zellen jeder Bügelfibel sind sechsundzwanzig mit roten, vier mit grünen und zwei mit weißen Einlagen ausgefüllt. Bei den roten handelt es sich um Granate,⁶⁸ bei den grünen wohl um Glas⁶⁹ und bei den weißen um eine kalkhaltige Substanz, vielleicht Muschelkalk.⁷⁰

Möglicher Herstellungsablauf: (Abb. 13)

– Anfertigen des Zellwerks oder der beiden Zellwerke für den Fibelkopf und den Fibelbügel mit dem Fibelfuß. Anfertigen der Einzelzellen für die Knöpfchen. Anlöten der Vergoldungsbleche für die Oberseiten der Eisenzarge?

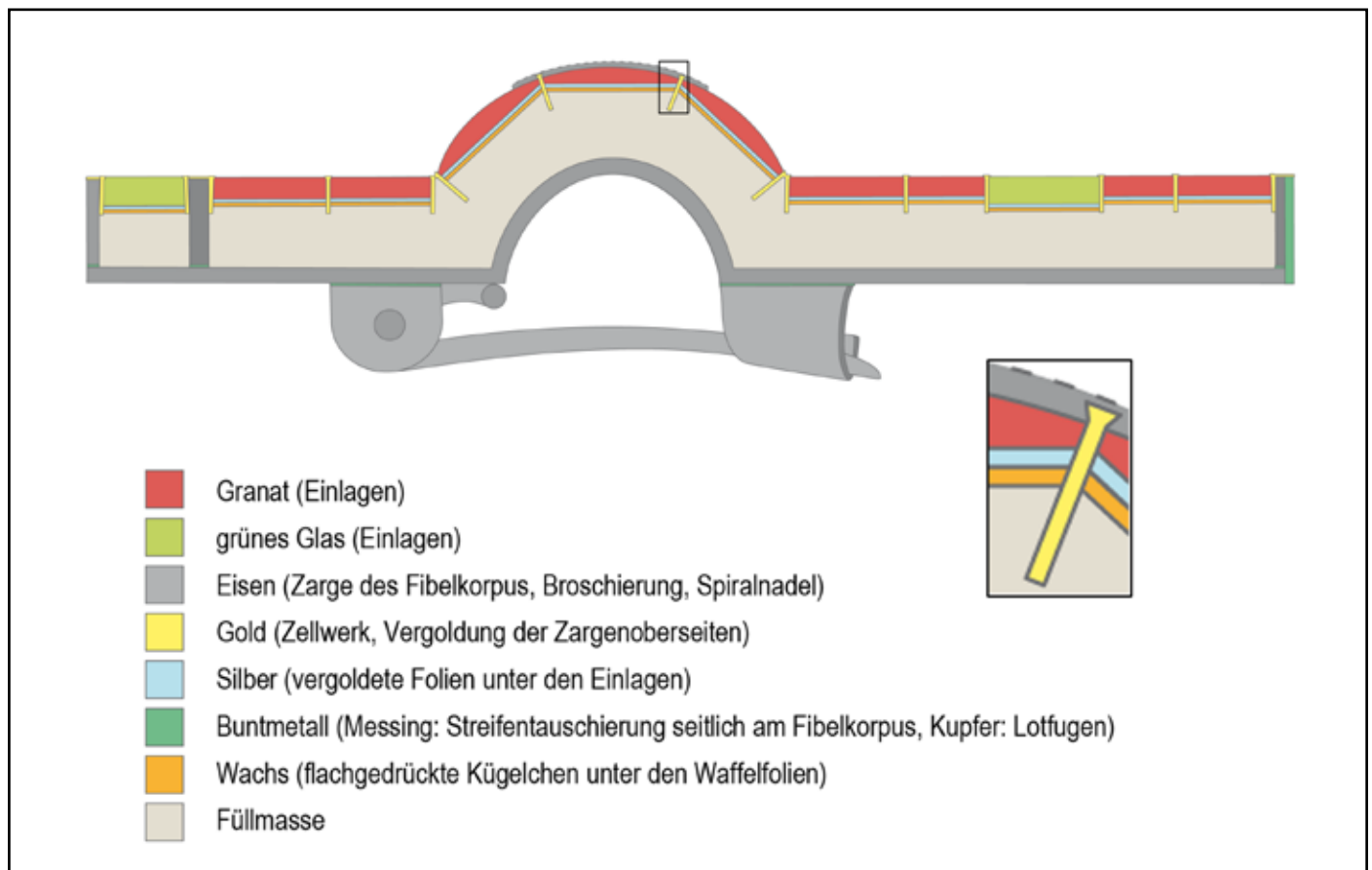


Abb. 13: Vorschlag zum Aufbau der Bügelfibeln (1) und (2), schematische Schnittzeichnung. Der Schnitt ist leicht außerhalb der Mittelachse geführt. Angenommen ist eine Zellwerkstruktur aus zwei Zellwerken (1x Fibelkopf, 1x Fibelbügel mit Fuß). Wie die Zellwerke selbst im Einzelnen gefertigt sind, müssen weitere Untersuchungen ergeben. Für das fußseitige Ende des Bügels werden hier zwei nebeneinander sitzende Stege vorgeschlagen, um die Steine besser einfassen zu können. Ferner wird unterstellt, dass die eisernen Oberseiten der Knöpfe vergoldet waren.

– Ausmeißeln der Bodenplatte aus einem Eisenblech, wahrscheinlich mit einem gewissen Überstand. Anfertigen der Eisenzarge und der U-Bögen für die Knöpfchen. Anfertigen von Nadel, Nadelrast und der beiden Bökkchen des Nadelhalters.

– Anlöten der Zarge an das Bodenblech. Anlöten der U-Bögen für die Knöpfe. Anlöten der Nadelrast und der Bökkchen des Nadelhalters.

– Abtrennen des Bodenblechüberstandes und versäubern der Fugen.

– Verzieren der Fibelseiten durch einschmelzen oder eintauschieren der senkrechten Messingstreifen.

– Einbringen der Füllmasse.

– Einsetzen des Zellwerks oder der Zellwerke und der Einzelzellen für die Knöpfchen. Nach dem Aushärten der Füllmasse: Fixieren der Blechvergoldung an den Oberseiten der Eisenzargenkonstruktion.

– Zuschneiden der Waffelfolien.

– Einlegen und flachdrücken der Wachskügelchen. Einlegen der Folien. Einsetzen, positionieren und fassen der Einlagen.

– Fixieren der Nadelkonstruktion auf der Unterseite der Fibel, indem die Nadelspirale zwischen die Bökkchen platziert und mit einem durch Bökkchen und Nadelspirale verlaufenden Eisenstift als Achse arretiert wurde.

Auch dieser Arbeitsablauf geht davon aus, dass die Einlagen vor dem Beginn der Arbeit vorlagen und nicht nachträglich eingeschliffen wurden. Sollten die U-Bögen der Knöpfchen tatsächlich vergoldet gewesen sein, so würde der Abrieb auf eine intensive Nutzung der Bügelfibeln weisen. Abgerieben ist die Vergoldung übrigens auch an den Ecken des Fibelfußes. Festzuhalten wäre schließlich, dass die Außenkonstruktion der Fibeln zwar aus Eisenblech ist, aber in goldschmiedischer Manier gefertigt wurde.⁷¹ Mit Blick auf die Einlagen wäre besonders auf diejenigen im Fibelbügel hinzuweisen, weil ihr Oberflächenschliff der Form des Bügels folgt. Das entspricht der hohen Qualität der Handwerkskunst, mit der die Bügelfibeln angefertigt sind.⁷²

Anmerkungen

- 1 RGZM-Werkblätter WB_1993_0016...0019. [Die Objekte waren damals noch entsprechend der Ausgrabungsdokumentation mit Kleinbuchstaben a)... d) bezeichnet und wurden hier konform zum Archäol. Katalog umbenannt: Scheibenfibel a > (3), b > (4); Bügelfibel c > (1), d > (2). - H.G.]
- 2 Das ist die goldschmiedische Bezeichnung der Kombination aus Nadel, Nadelhalter und Nadelrast; vgl. Brepohl 1994, 508-515.
- 3 Die Fibeln haben nahezu gleiche Abmessungen: Fibel (3) Dm 28,5 mm, goldener Fibelkorpus H ca 4 mm, Gesamt-H ca 13 mm; Gewicht (nach der Restaurierung) goldener Fibelkorpus 1,14 g, silberne Bodenplatte mit Buntmetallnadel 3,47 g; Fibel (4) Dm 28 mm, goldener Fibelkorpus H ca 4 mm, Gesamt-H ca 16 mm; Gewicht (nach der Restaurierung) goldener Fibelkorpus 1,07 g, silberne Bodenplatte mit Nadelhalter, Nadelrast und Spirale (die eigentliche Nadel fehlt) 2,29 g.
- 4 Quantitative Zusammensetzung der Goldlegierung: Fibel (3) Au ca 80%, Ag 17%, Cu 3%, Zn 0,3% (Röntgenfluoreszenzanalyse [RFA], Bericht vom 1. 7. 1993 bei WB_1993_0016, D. Ankner, RGZM). - Fibel (4) wurde nicht gemessen.
- 5 Blechstärke 0,08 mm.
- 6 Blechstärke 0,025 mm. Vor allem bei Fibel (3) ist das Bodenblech beschädigt und zeigt 2 größere und min. 3 kleinere Löcher, die nichts mit der Fixierung der Fibel an der Bodenplatte zu tun haben. Die Löcher müssen nicht (alle) sekundär sein. Sie könnten z.B. auch (zumindest zum Teil) auf lokale Überhitzungen beim Anlöten der Zarge zurückzuführen sein, wobei das Bodenblech dann an diesen Stellen geschmolzen wäre.
- 7 Mittels RFA wurde an der Fuge zwischen Zarge und Boden eine Goldlegierung mit höherem Kupferanteil identifiziert (IBM-Laborservice SW Mainz, 27.10.1993, B. Reuscher). Es handelt sich dabei um das Lot.
- 8 Stege H 1...1,3 mm; inneres Stegwerk B 0,05 mm (kleinster Wert), meist aber 0,07/0,08/0,09/0,1 mm, Rand B 0,1...0,11 mm, Fassungsblech Cabochon B 0,08...0,09 mm.
- 9 Zum schwebenden Zellwerk s. Arrhenius 1985, 81-82, weiterhin Hilgner 2018, 303-309, bes. 305 in Verbindung mit Fig. 3c [sowie Horváth 2012 - H.G.].
- 10 Im radiologischen Befund (Abb. 8) ist zu sehen, dass vor allem bei Fibel (4) innerhalb des Zellwerks und zwischen Zellwerk und Zarge offene Fugen existieren. Wie ein stark verbogener Zellwerksteg bezeugt, war die Fibel im Boden - zumindest zeitweise - mechanischen Belastungen ausgesetzt. Diese könnten auch für die aufgesprengten Fugen verantwortlich sein.
- 11 Die Reste der Füllmassen wurden im Zuge der Freilegung und Konservierung entfernt.

- 12 So in WB_1993_0017 für Fibel (4) definiert.
- 13 Energiedispersive Röntgenspektroskopie (EDS-Analyse) am 27. 10. 1993 (IBM-Laborservice SW Mainz am Elektronenmikroskop, B. Reuscher). Dabei wurde nur die chemische Zusammensetzung erhoben. In Füllmasse 1 wurden vor allem Si, Al und K nachgewiesen, dazu Ti, O, Ca, Fe, Cu und Zn; in Füllmasse 2 Ca, Si, Ag, P, Al und S, aber auch C, Mg, Cu, O und Br. Ag, Cu und Zn dürften von der Bodenplatte bzw. den Nietstiften stammen. Die Verbindungen der Elemente wurden nicht ermittelt. Für ihre Hilfe bei der Interpretation der Messspektren sei S. Greiff (RGZM) herzlich gedankt. Zu Füllmassebestandteilen s.a. Arrhenius 1985, 84-91, weiterhin Gilg/Gast/Calligaro 2010, 88. In Füllmasse 1 hat M. Fecht hier und da eine grüne Substanz beobachtet und eine Probe untersuchen lassen. Es handelt sich um Kupferkorrosionsprodukte, die aber nicht Teil der Füllmasse gewesen sein dürften, sondern wohl von den weitgehend vergangenen Buntmetall-Nietstiften stammen könnten, die einst durch den Fibelkörper verliefen. Zusätzlich könnten Kupferkorrosionsprodukte von außen durch die Nietlöcher und die Fehlstellen im Bodenblech eingedrungen sein.
- 14 RFA-Bericht vom 1. 7. 1993 bei WB_1993_0016 (D. Ankner, RGZM). Quecksilber konnte nicht detektiert werden. D. Ankner wollte dennoch eine Feuervergoldung nicht ausschließen. Wahrscheinlich handelt es sich aber bei der Folie um goldplattiertes Silberblech, das anschließend ausgeschmiedet wurde.
- 15 M. Fecht hat Luftblasen im Inneren der Einlagen beobachtet und irisierende Glaskorrosion auf der Oberfläche. Stärke der Glaseinlagen ca 0,5 mm.
- 16 Analyseergebnis der Infrarotspektroskopie (S. Greiff, RGZM); zentrale Cabochons H max ca 1,8 mm.
- 17 Ein wirkliches Breitdrücken der Oberkante eines derart dünnen Steges halte ich für nicht möglich. Der Überstand wurde wohl eher durch geschicktes Hin- und Herdrücken derart zusammengeknickt, dass er schließlich flach auf den Rändern der benachbarten Einlagen zu liegen kam; nun konnte er breiter gedrückt oder vorsichtig getrieben werden.
- 18 Es waren ja auch die benachbarten Einlagen zu fixieren, während sich die Oberfläche des Cabochons durch dessen mugelige Form vom Steg entfernt.
- 19 Eine solche Annahme bedingt, dass beim Einlegen mit den Cabochons begonnen wurde.
- 20 Die Kerben sind *kein* Zeugnis für einen Draht, der durch Torsion eines schmalen Blechstreifens zu einer Röhre erzeugt wurde, wie M. Fecht vermutete, denn dann müssten sie als Abschnitt jener spiralartig um den Draht verlaufenden Fuge zwischen den beiden langen Kanten des Blechstreifens jeweils schräg sein. Das sind sie aber nicht.
- 21 Die Markierung befindet sich hier jeweils in direkter Nachbarschaft zu einem der vier Nietlöcher im Boden des Fibelkorpus (aber nicht bei beiden Fibern neben dem gleichen Nietloch).
- 22 Die Silberlegierung der Scheibe enthält etwa 10...15% Cu und 1% Au (RFA-Analysebericht vom 1. 7. 1993 bei WB_1993_0016, D. Ankner, RGZM). Im Analysebericht betont D. Ankner, er habe die Zusammensetzung des Silbers nicht genauer analysieren können, weil die Oberseite der Bodenplatte mit Buntmetallkorrosion überzogen sei (hierzu s.u.). Auf der Unterseite der Bodenplatte hat wahrscheinlich die Broschierung den Detektor behindert und damit eine Analyse verhindert.
- 23 Im Bereich des Zellwerks hatte sich in den kleinen runden Zwickeln, durch die die Stifte geführt worden waren, noch etwas Kupferkorrosion erhalten (siehe aber auch Anm. 34).
- 24 Die Stifte verliefen hier durch vier der kleinen Zwickel zwischen den Zellwänden zweier äußerer Einlagen und der Außenzarge, deren Öffnungen an die Nietstifte angepasst wurde. Die betreffenden Zwickel sind auf der einen Seite zwei, auf der anderen Seite aber drei Zellen voneinander entfernt, denn es existieren nur jeweils zehn Außenzellen und damit auch nur zehn Zwickel, sodass eine genaue Symmetrie bei der Positionierung der Nietstifte nicht möglich war.
- 25 Das Stiftende auf der Schauseite war wahrscheinlich bereits vor dem Einsetzen eines jeden Stiftes verbreitert worden – vielleicht durch das Anschmelzen einer Kugel (die anschließend vergoldet wurde?). Auf diese Weise wäre die Gefahr, das Zellwerk beim Zusammennieten der Fibel zu beschädigen, verringert worden, weil z.B. die Kugel etwas höher als das Zellwerk gewesen und damit das Zellwerk beim Breitschmieden des unteren Stiftendes mechanisch nicht belastet worden wäre.
- 26 „Montieren“ bedeutet in der goldschmiedischen Fachterminologie, ein Bauteil aus Einzelteilen zusammenzufügen, wobei die wichtigste Fügetechnik das Löten ist, vgl. auch Brepohl 1994, 336-354. Im konkreten Fall meint „montieren“ also die Annahme, die Bodenplatte sei aus Bodenblech, Nadelrast und Nadelhalter zusammengelötet.
- 27 Im radiologischen Befund könnte die wahrnehmbare Körnung („Pfeffer-und-Salz-Effekt“), mit der sich Nadelhalter und -rast abzeichnen, auf einen Guss hindeuten. Sie könnte aber auch auf Korrosion innerhalb des Gefügeverbandes der Bodenplatte beruhen (Röntgenbilder R_1993_00036 – 00038, F.O. Hummel, RGZM; s.a. *Abb. 2*).
- 28 Das Wachs ausschmelzenverfahren (auch „Guss mit verllorener Form“), wobei ein Wachsmo­dell des zu gießenden Gegenstandes eingebettet und dann ausgeschmolzen wird – die Ummantelung dient anschließend als Gussform – war im Mittelalter Standard und ist bei Theophilus Presbyter, *De diversis artibus* (III, 30) beschrieben, vgl. Brepohl 1987, 102f. Die wesentlichen mittelalterlichen Texte zum Wachs ausschmelzenverfahren in deutscher Übersetzung bei Wolters 2008, 41 ff.
- 29 Im radiologischen Befund (*Abb. 2*) unterscheidet die Spirale sich deutlich von der in allen Einzelheiten gut erkennbaren Nadel von Fibel (3) – man sieht von ihr

- lediglich den Umriss, und zwar als zarte helle Linie, die man erst auf den zweiten Blick wahrnimmt (*Abb. 6*). Es kann sich also nicht um das gleiche, sondern muss sich um Material mit deutlich geringerem Atomgewicht handeln. Da selbst durchkorrodiertes Buntmetall sich deutlicher im Röntgenbild abzeichnen würde, liegt es nahe, an korrodiertes Eisen zu denken. Vielleicht musste die Nadel einmal ersetzt werden.
- 30 Bei der Nadelhalterung handelt es sich um eine mit der Bodenplatte verbundene, auf dieser senkrecht stehende, mehr oder weniger eckige Metallscheibe. Sie ist im 90-Grad-Winkel zur Spirale positioniert und besitzt ein Loch, durch das der Stift (die „Achse“) im Hohlraum der Spirale verläuft, wodurch die Nadel mit der Bodenplatte verbunden ist.
- 31 In seinem Analysebericht vom 26.8.1993 notiert D. Ankner zu einer „Kittmasse“ von Scheibenfibel (4), diese bestünde „vor allem aus Kupfer, daneben aus Silber und Blei und weniger Zink“. Wahrscheinlich ist mit „Kittmasse“ die Schicht auf der silbernen Bodenplatte gemeint. Das legt der Nachweis von Silber nahe.
- 32 Zusammensetzung: Cu 93,5 ±1%, Zn 5,5 ±0,5%, Pb 0,5% (RFA-Analysebericht vom 1. 7. 1993 bei WB_1993_0016, D. Ankner, RGZM).
- 33 Um als Lot dienen zu können, muss der Schmelzpunkt eines Metalls oder einer Legierung deutlich unter dem der zu verbindenden Metallwerkstücke liegen, vgl. Brepohl 1994, 329. Ein Messing mit ca 5% Zn hat einen Schmelzpunkt von etwa 1060°C. Wahrscheinlich war er wegen des Bleis etwas geringer, aber wohl nicht deutlich geringer als der Schmelzpunkt der Goldlegierung mit ca 1050°C, von dem Schmelzpunkt des Silbers der Bodenplatte mit ca 975°C ganz zu schweigen, vgl. Wolters 1981, 39 (*Abb. 52*, Zustandsdiagramm Au-Ag), 60 (*Abb. 78*, Zustandsdiagramm Ag-Cu). Um ein Lot dürfte es sich also nicht gehandelt haben.
- 34 Der Rand der Bodenplatte bei Fibel (4) ist dermaßen stark abgetragen, dass alle vier Nietlöcher in der Bodenplatte aufgerieben sind, was die Stabilität der Verbindung stark beeinträchtigt haben dürfte. Von daher hätte das Vorhandensein einer „Reparatur-Kittmasse“ Sinn. Allerdings fragt man sich, was als Klebemittel gedient haben könnte, denn Metallpulver oder pulverisierte Korrosionsprodukte haben keine Klebekraft; sie können nur als Zuschlagsstoff verwendet worden sein. Infrage käme hier eigentlich nur organisches Material, etwa ein Harz. Sollte es sich bei den Korrosionsprodukten um Reste eines Klebekitts handeln, dann könnten die Nietstifte im Zuge der Klebung entfernt worden sein; ihr mehr oder weniger spurloses Fehlen ist jedenfalls erstaunlich. Wurden die Stifte intentionell entfernt, dann müsste die Kupferkorrosion in den Nietlöchern des Zellwerks nicht unbedingt vom Material der Nietstifte stammen. Dementsprechend könnten sie auch aus einem anderen Metall (und nicht Buntmetall) bestanden haben.
- 35 Für diese Anregung sei S. Greiff (RGZM) herzlich gedankt. Da die exakte Zusammensetzung der Silberlegierung nicht ermittelt werden konnte (s. Anm. 22) könnte das in der Buntmetallkorrosion nachgewiesene Zink möglicherweise ebenfalls von der Bodenplatte stammen, wenn man unterstellt, dass für die Silberlegierung Messing (und nicht reines Kupfer) als Legierungsbestandteil verwendet wurde, vgl. Ströbele/Hartmann/Greiff 2019, 92 mit Anm. 25 u. 26.
- 36 So etwa bei einigen der Silberarmreife aus dem Herrscherinnengrab VII von Durbi Takusheyi (Katsina State/Nigeria), bei denen vor der Restaurierung nicht zu erkennen war, ob der Armreif aus Silber oder aus Buntmetall bestand, vgl. Patscher 2011, 92.
- 37 Wenn die Einzeleinlagen erst einmal sicher fixiert waren, konnte man die Fassungen des Zellwerks ggf. noch einmal im Ganzen überarbeiten, um das Einfassen zu vollenden und in diesem Zuge die Oberseiten der Stege schön zu glätten.
- 38 Flachgedrückte Wachskügelchen wie unter den Folien der Bügelfibeln (1) und (2) oder eine Wachsschicht hat M. Fecht bei den Scheibenfibeln (3) und (4) nicht beobachten können.
- 39 Die Fibeln haben in etwa gleiche Abmessungen: Fibel (1) L 81 mm, B max 45,5 mm, Fibelkorpus (Bügel mit Steinen) H 6,5 mm, H max (mit Broschierung) ca 21 mm, Gewicht 25,15 g; – Fibel (2) L 82,5 cm, B max 44 mm, Fibelkorpus (Bügel mit Steinen) H 6,3 mm, H max (mit Broschierung) ca 22 mm, Gewicht 25,53 g.
- 40 Die eiserne Bodenplatte wird wohl nicht genau so groß gewesen sein wie die spätere Fibel, sondern etwas größer; damit konnte Lot von außen angelegt werden, so etwa bei der Fixierung der Knöpfe, wie im radiologischen Befund zu erkennen ist (*Abb. 10*). Der Blechüberstand wurde nach dem Zusammenlöten der Einzelelemente und vor dem Anbringen des Zargendekors entfernt (die Tauschierungsstreifen verlaufen immer wieder auch über die Außenkante der Bodenplatte).
- 41 Hierzu siehe aber Anm. 43.
- 42 Höhe der Zargenkonstruktion ca 5...5,5 mm, Stärke der Zargenbleche ca 1...1,2 mm, Stärke der U-Bögen für die Knöpfe ca 0,6...0,7 mm.
- 43 Hierfür wurde entlang der vorgesehenen Abknickung von innen eine Riefe in das Blech geschnitten, geschmiedet oder gefeilt, deren Winkel dem Winkel der Abknickung entspricht. Wenn die Wandung fast durchtrennt ist, lässt sie sich im geplanten Winkel knicken und die Fuge auslöten. Derartige Fugen durchlaufen die Knickung in Gehrung und weiten sich öfters zur Objektinnenseite. Bei den Bügelfibeln ist eine der Fugen dort, wo der halb runde Rahmen der Kopfplatte zum Bügel hin abknickt, eine „Gehrungsfuge“ und die andere nicht. Gleiches gilt für die Fugen am Abschluss des Fibelfußes. Dort sieht man sehr schön, dass es sich bei einer Fuge um eine „Gehrungsfuge“ handelt, während die andere parallel zum Abschluss des Fibelfußes verläuft und überall gleich dick ist – dieses Ende des Fibelfußabschlusses ist wirklich aneinandergelötet. Der Vorteil eines solchen Vorgehens liegt darin, dass man die Zarge aus einem Blechstreifen fertigen kann und nicht aus einzelnen Wandabschnitten, die leicht umfallen können, mühsam zusammenlöten muss. Entsprechend legt der Befund

- nahe, dass die Hauptzarge der Fibelkopfplatte und die Zarge des Fibelbügels mit dem Fibelfuß zunächst jeweils separat aus einem Blechstreifen vor-montiert und anschließend miteinander verbunden wurden, wobei die geraden Fugen Anfang und Ende des jeweiligen Blechstreifens bezeichnen. Hierbei wird davon ausgegangen, dass bei der Fibelkopf-Hauptzarge und der Zarge des Fibelbügels mit dem Fibelfuß das Zargenstück zwischen den Ansätzen des Bügels jeweils entfernt wurde.
- 44 Wolters 1981, 89, Abb. 107, Zustandsdiagramm Cu-Zn. M. Fecht hatte überlegt, ob diese Zargenabschnitte nicht vor dem Zusammenlöten dekoriert worden sein könnten, wohl weil theoretisch die Eintauschierung arbeitstechnisch dann leichter vorzunehmen gewesen wäre (ein derartiges Muster lässt sich unkomplizierter, schneller und rationeller in einen längeren Blechstreifen eintauschieren, der für beide Fibeln reicht, als in zwei bereits bestehende „Fibelkästen“).
- 45 Siehe hierzu auch Arrhenius 1985, 81 mit Fig. 9, der schematischen Darstellung eines der beiden Riemen-durchzüge mit goldenem Granatcloisonné-Zellwerk bei der Spatha aus dem sog. „Fürstengrab von Planig“, die auch einen Schnitt durch den Riemen-durchzug zeigt. Dort ist das rahmende Goldblech um das Zellwerk herum auf die goldenen Außenstege gelötet. Bei unseren Bügelfibeln ist zwischen dem Vergoldungsblech und den Zellen der Knöpfchen hingegen regelhaft eine Fuge zu sehen.
- 46 Etwa durch eine Klebung; ohne eine Fixierung hätte sich das dünne Blech leicht irgendwo verfangen und dabei umknicken können.
- 47 M. Fecht ging nicht davon aus.
- 48 Der Begriff „schwebend“ wird hier nicht in einem technischen Sinn gebraucht (etwa um das Zellwerk technisch als Teil der Metallkonstruktion der Bügelfibeln zu kennzeichnen), sondern um anzuzeigen, dass die Zellwerkstege nicht bis zum Bodenblech hinunterreichen.
- 49 Ca 0,05 mm. Dies ist sicherlich ein Minimalwert; weil die Granat- und Glaseinlagen der Scheibenfibeln nicht herausgefallen waren, hat M. Fecht das Maß wahrscheinlich nur an einer oder zwei Stellen abnehmen können.
- 50 H ca 2...2,5 mm (abgemessen im radiologischen Befund der Seitenansichten, *Abb. 12*).
- 51 Ca. 0,025 mm.
- 52 Fibel (2) wurden in Seitenlage nicht völlig waagrecht geröntgt, sondern etwas schräg (sie lag offenkundig mit dem seitlichen Knopf der Kopfplatte und mit der abschließenden Ecke des Fibelfußes gleichzeitig auf dem Röntgenfilm auf – *Abb. 12*). Das sieht man, wenn man der Lotfuge zwischen Seitenzarge und Bodenplatte im Bereich des Fibelfußes folgt. Eigentlich sollte man die Fuge zwischen Fibelabschluss und Bodenplatte nicht groß verfolgen können, wenn sie sich in 90°-Position zur Röntgenstrahlung befunden hätte. Man sieht sie trotzdem auf etwa fünf Millimeter. Gleiches gilt für die Zellwerkquerstege, die parallel zum Fibelfußabschluss verlaufen. Auch hier sieht man ihren Anfang und ihr Ende und die Kreuzung mit dem Mittelsteg, mehr oder weniger eindeutig. Die Anmutung ist dennoch so komplex, dass sich gedoppelte Stege nicht ausschließen lassen. Das Fußende von Fibel (1) ist auf *Abb. 12* nicht mit abgebildet; dort war die Fibel offenkundig mit einer Klemme o.ä. für die Röntgenaufnahme in Position gehalten worden. Da die Anmutung der Fibel aber prinzipiell mit der von Fibel (2) vergleichbar ist, dürfte auch Fibel (1) in leicht schräger Position geröntgt worden sein.
- 53 Dafür sehen etwa die äußeren Randstege des Zellwerks nicht lediglich halb so stark aus wie die Binnenstege – was sie aber hätten tun müssen, wenn M. Fechts These zutreffen würde (bei den Einzelzellen der Knöpfchen kann man diesen Vergleich nicht anwenden, weil man nicht weiß, ob diese nicht aus noch dünnerem Blech gefertigt wurden, als es beim Hauptzellwerk zum Einsatz kam, da sie ja nur eine Einlage zu fixieren hatten). Man bedenke zudem den Mehraufwand, den es wahrscheinlich für den Handwerker bedeutet hätte, für jede Einlage eine Einzelfassung anzufertigen und dabei so genau zu arbeiten, dass am Ende alle Fassungen quasi nahtlos aneinander passten.
- 54 Beim optischen Befund darf man nicht außer Acht lassen, wie stark die oberen Enden und die Oberseiten beim Fassen der Einlagen verformt und überformt worden sein könnten. Dabei können sich Überlappungen ergeben haben, die wie Fugen aussehen. Die Lesbarkeit des radiologischen Befundes leidet außerdem unter der Zweidimensionalität der Röntgenaufnahmen, bei der der Betrachter alles auf einmal sieht, ohne zwischen oben und unten unterscheiden zu können.
- 55 Auf der anderen Seite könnte man von Pragmatismus sprechen, wenn der Handwerker etwa Zellen, die ihm etwas zu groß geraten waren, durch Einsetzen eines weiteren Blechs verkleinerte. Er hätte dann allerdings das Zellwerk nicht besonders präzise angelegt, sich diesen Aufwand sozusagen „erspart“.
- 56 Arrhenius 1985, 15 mit Fig. 1. Siehe aber etwa auch Gilg/Gast/Calligaro 2010, 88 mit *Abb. 2* bzw. den herstellungstechnischen Beitrag zur einer der beiden Goldscheibenfibeln von Unterhaching in *Kat. München 2010, Kat.-Nr. 61*, „Beobachtungen zu den Herstellungstechniken und moderne Rekonstruktion einer Goldscheibenfibel“ (E. Blumenau). Aber auch unter den mindestens 190 Objekten, die im Zuge des derzeit (2021) in Publikation befindlichen internationalen Projekts „Weltweites Zellwerk“ am Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz untersucht wurden (Greiff/Hilgner/Quast [in Vorber.]), konnten keine aus zwei Blechen montierten Stege beobachtet werden (vielleicht war aber auch nur nicht darauf geachtet worden). Hingegen fiel bei Zellwerk mit goldenen (also nicht bei vergoldeten) Unterlegfolien auf, dass diese gar nicht so nicht selten mit Überstand ausgeschnitten waren und dieser Überstand um den Stein herum hochgedrückt war und dabei half, den Stein in seiner Zelle zu fixieren. Für ihre freundlichen Auskünfte zum Zellwerk-Projekt sei C. Stempel (RGZM), herzlich gedankt.

- 57 Siehe etwa die auffälligen Lücken im Bügelzellwerk von Fibel (1).
- 58 Das Vergoldungsblech der Eisenzargenoberseiten, das mit den Außenstegen des Zellwerks verlötet sein könnte, zeigt zwischen Bügel und Fibelfuß keine Fuge, weswegen hier davon ausgegangen wird, dass beide Zellwerkelemente aus einem Stück bestehen.
- 59 Sie sind wahrscheinlich durch gegenseitige Unterscheidungen der benachbarten Stege miteinander verklammert.
- 60 Es fehlten etwa die beiden weißen Einlagen von Fibel (1) und eine von Fibel (2) – jetzt durch PVC ersetzt – (s.u. Anm. 70).
- 61 Zellwerke und Eisenzargenkonstruktion sind wahrscheinlich nicht miteinander verlötet (sonst wäre die Eisenzwinge überflüssig).
- 62 EDS-Analyse (27. 10. 1993 im IBM-Laborservice SW Mainz am Elektronenmikroskop, B. Reuscher). Dabei wurde vor allem Ca, aber auch S, Si, P, O, C, Fe und Cu nachgewiesen; Fe und Cu dürften von der Eisenkonstruktion bzw. dem Kupferlot der Fibel stammen. Die Füllmasse ist durch Eisenkorrosionsprodukte außen dunkel eingefärbt; an der Bruchstelle des abgebrochenen Knöpfchens von Fibel (2) war sie in ihrer ursprünglichen weißen Farbe erhalten.
- 63 M. Fecht hat überlegt, ob die Füllmasse nach dem Einfüllen gebrannt und das Zellwerk nach dem Einsetzen durch einen zweiten Brand fixiert worden sein könnte. Nach B. Arrhenius (1985, 81 mit Fig. 93) benötigt der von ihr so genannte „Cement cloisonné“ allerdings keinen Brand, zumindest erwähnt sie nichts dergleichen. S. Greiff (RGZM) hat die von der Zusammensetzung her sehr ähnliche Füllmasse 2 in den Scheibenfibeln als „Mörtelmasse auf Kalkbasis“ angesprochen, was gleichfalls eher an eine aushärtende Masse denken lässt, s.o. Anm. 13.
- 64 B. Arrhenius (1985, 81-82) hat bei Cloisonné zwischen den Waffelfolien und dem „Cement“ gleichfalls öfters Wachs beobachtet.
- 65 Die Stärke der Einlagen beträgt durchschnittlich ca 1,25 mm, im Kopfplattenbereich bis zu 1,65 mm.
- 66 Dies könnte auch auf die einer Beobachtung nicht zugänglichen unteren Kanten der Granat- und Glaseinlagen zutreffen.
- 67 Für diese Anregung sei R. Lehnert (RGZM) herzlich gedankt.
- 68 Untersuchungsbericht der IR-spektroskopischen Untersuchungen der 6 letzten Steine des Fußes von Fibel (1) vom September 1993 (S. Greiff, damals Joh.-Gutenberg-Universität Mainz, Abt. für Edelsteinforschung).
- 69 Die Vierpasseinlage im Fibelfuß sowie die Einlagen in den beiden äußeren und dem mittleren Knöpfchen. Das einst transparente Glas ist durch Korrosionsprozesse verfärbt und undurchsichtig geworden.
- 70 Zusammensetzung der weißen Einlage aus Bügelfibel (2): Es wurden C, O, Si, P und S nachgewiesen (EDS-Analyse am 27.10.1993 im IBM-Laborservice SW Mainz am Elektronenmikroskop, B. Reuscher). [Auf dem erhaltenen Rest der Einlage ist auch noch ein Teil eines eingeritzten Kreisauges zu erkennen. – H.G.]
- 71 Bestünde die Zargenkonstruktion aus Edelmetall, hätte sie gut in gleicher Weise montiert sein können. Zwar unterschied etwa die *Lex Burgundionum* zwischen Eisen- und Goldschmieden, vgl. Elbern 1988, 8. Diese Unterscheidung dürfte sich aber auf Grobschmiede beziehen.
- 72 Exakt an die gebogene Form eines Objekts angepasste Granateinlagen gehören zu den Aspekten, die die qualitative Hochwertigkeit eines Granatcloisonnés bezeugen, vgl. auch Quast 2015, 174 (Kat.-Nr. 14b, Ortband mit Randbeschlag der Saxscheide aus dem Grab des Childerich in Tournai).

Literaturverzeichnis

- Arrhenius 1985*: B. Arrhenius, Merovingian Garnet Jewellery (Göteborg 1985).
- Brepohl 1987*: E. Brepohl, Theophilus Presbyter und die mittelalterliche Goldschmiedekunst (Wien/Köln/Graz 1987).
- Brepohl 1994*: E. Brepohl, Theorie und Praxis des Goldschmieds (Leipzig/Köln 1994).
- Elbern 1988*: V. H. Elbern, Die Goldschmiedekunst im Frühen Mittelalter (Darmstadt 1988).
- Gilg/Gast/Calligaro 2010*: H. A. Gilg, N. Gast, Th. Calligaro, Vom Karfunkelstein, in: Kat. München 2010, 87–100.
- Greiff/Hilgner/Quast (in Vorber.)*: S. Greiff, A. Hilgner, D. Quast (Hg.), Simply gold, simply red – Results of an international project on early medieval garnet jewellery [Arbeitstitel]. Monogr. Römisch-German. Zentralmus. 138 (Mainz). – www.rgzm.de/zellwerk und <https://zellwerk.hypotheses.org>
- Hilgner 2018*: A. Hilgner, The „Polychrome Style“ in Early Medieval gold ornaments in Europe, in: H. Eilbracht, O. Heinrich-Tamáška, B. Niemeyer, I. Reiche, H.-U. Voß (Hg.), Über den Glanz des Goldes und die Polychromie. Technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung vor- und frühgeschichtlicher Metallarbeiten. Akten des 2. und 3. Workshops des Netzwerks Archäologisch-Historisches Metallhandwerk in Frankfurt am Main 2013 und in Berlin 2017. Kolloqu. Vor- u. Frühgesch. 24 (Bonn 2018) 299–311.
- Horváth 2012*: E. Horváth, Cloisonné jewellery from the Langobardic Pannonia. Technological evidence of workshop practice, in: V. Ivanišević, M. Kazanski (dir.), The Pontic-Danubian Realm in the Period of the Great Migration (Paris/Beograd 2012) 207–242.

Kat. München 2010: L. Wamser (Hg.), Karfunkelstein und Seide. Neue Schätze aus Bayerns Frühzeit. Katalog der Sonderausstellung 2010 in München. Ausstellungskat. Archäol. Staatssammlung 37 (Regensburg 2010).

Patscher 2011: S. Patscher, Durbi Takusheyi – Zur Restaurierung der Funde / Conserving the Objects, in: D. Gronenborn (Hg.), Gold, Sklaven und Elfenbein. Mittelalterliche Reiche im Norden Nigerias / Gold, Slaves and Ivory. Medieval Empires in Northern Nigeria. Begleitbuch zur Ausstellung im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz 2011 (Mainz 2011) 88–97.

Quast 2015: D. Quast, Die Grabbeigaben – ein kommentierter Fundkatalog, in: D. Quast (Hg.), Das Grab des fränkischen Königs Childerich in Tournai und die Anastasis Childerici von Jean-Jacques Chifflet aus dem Jahre 1655. Monogr. Römisch-German. Zentralmus. 129 (Mainz 2015) 165–207.

Ströbele/Hartmann/Greiff 2019: F. Ströbele, S. Hartmann, S. Greiff, Untersuchungen an den Silbereinlagen des Tassilo-Liutpiric-Kelches, in: E. Wamers (Hg.), Der Tassilo-Liutpiric-Kelch im Stift Kremsmünster. Geschichte, Archäologie, Kunst (Regensburg 2019) 70–100.

Wolters 1981: J. Wolters, Der Gold- und Silberschmied. Werkstoffe und Materialien (Stuttgart 1981).

Wolters 2008: J. Wolters, Schriftquellen zum Wachs-ausschmelzverfahren, in: M. Brandt (Hg.), Bild und Bestie. Hildesheimer Bronzen der Stauferzeit (Hildesheim 2008) 43–64.

Abbildungsnachweis

Digitale Montage der Abbildungen: H. Geisler.

Abb. 1: T_1993_00162...164, 00175...176, 00178...183, D. Süberkrüb, RGZM.

Abb. 2: R_1993_00038, F.O. Hummel, RGZM.

Abb. 3: CD_1995_00046, 00062, D. Süberkrüb, RGZM.

Abb. 4: T_1993_00653, 00654, D.C. Beek, RGZM.

Abb. 5: T_1993_00651, 00652, D.C. Beek, RGZM.

Abb. 6: R_1993_00038, F.O. Hummel, RGZM.

Abb. 7: V. Kassühlke, RGZM.

Abb. 8: CD_1995_00048, D. Süberkrüb, RGZM.

Abb. 9: T_1995_00154, D. Süberkrüb, RGZM.

Abb. 10: R_1993_00020, 00024, F.O. Hummel, RGZM.

Abb. 11: T_1995_00163, 00165, D. Süberkrüb, RGZM.

Abb. 12: R_1993_00022, 00026, F.O. Hummel, RGZM.

Abb. 13: V. Kassühlke, RGZM.

Röntgenfluoreszenzanalysen (RFA)

An der Archäologischen Staatssammlung München wurden in den Jahren 2013 und 2014 im Zuge der konservatorischen Erstversorgung zahlreiche Röntgenfluoreszenzanalysen (RFA) am Fundmaterial des Gräberfeldes Strasskirchen durchgeführt.

Hauptsächlich wurden dabei die Objekte aus Edelmetall (Gold, Silber) und Kupferlegierungen („Bronze“) auf ihre Zusammensetzung untersucht, aber auch die entsprechenden Einlagen in einigen tauschierten Eisenobjekten. Zusätzlich wurden die Granateinlagen der Scheibenfibeln Strk-377 (1) und (2) analysiert.

Aus den vollständigen Datenblättern, die in der Archäologischen Staatssammlung verwahrt werden, wurden für die nachfolgenden Tabellen die %-Messwerte der wesentlichsten Elemente entnommen und auf zwei Nachkommastellen gekürzt.

„<“ steht für „<LOD“ (Werte unter der Nachweisgrenze) in den Datenblättern. Bei goldhaltigen Proben wurde zusätzlich das rechnerische Verhältnis Quecksilber/Gold (Hg/Au) angefügt.

[HG]

Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Hg / Au
053 (1)	Vogelfibel_Seite 1	5	1,29	68,13	2,23	2,43	11,68	0,65	11,56	<	20,8
053 (1)	Vogelfibel_Seite 1	6	1,51	74,46	2,26	2,20	8,79	0,85	9,11	0,11	25,0
053 (1)	Vogelfibel_Seite 1	2	1,29	82,13	2,15	0,91	6,21	0,94	5,43	0,10	14,7
053 (1)	Vogelfibel_Seite 1	1	1,05	69,66	2,59	0,78	5,36	0,80	4,84	0,10	14,5
053 (1)	Vogelfibel_Seite 2	7	2,38	84,73	2,16	0,09	2,83	0,78	6,30	<	3,3
053 (2)	Nadelrast	8	9,52	<	11,57	<	<	12,23	60,48	4,47	
059 (1)	Ohrring_HK 2	13	23,60	<	8,64	<	<	9,81	55,50	0,82	
059 (1)	Ohrring_Ring	14	29,03	<	9,39	<	<	11,94	45,70	0,70	
059 (1)	Ohrring_Ring	15	26,38	<	2,69	<	<	6,74	62,38	0,35	
059 (1)	Ohrring_HK 1	12	37,14	<	3,52	0,06	<	5,42	52,53	0,75	
059(10.1)	Metallperle 1	20	34,71	<	64,45	0,27	0,11	0,02	<	<	
059(10.2)	Metallperle 2	21	45,84	<	53,04	0,35	0,12	0,03	<	0,31	
059(10.3)	Metallperle 3	22	14,12	<	83,56	<	0,13	0,02	<	0,72	
059 (2)	Ohrring_HK 1	16	25,92	<	7,66	<	<	7,18	56,90	1,02	
059 (2)	Ohrring_HK 2	17	20,02	<	8,76	<	<	9,92	59,67	0,75	
059 (2)	Ohrring_Ring	18	38,69	<	4,18	<	<	5,59	48,72	0,78	
059 (2)	Ohrring_Ring	19	31,49	<	8,72	<	<	8,04	47,74	0,97	
059 (5)	Nietblech_Seite 2	10	1,40	<	0,16	<	0,10	<	96,48	1,35	
059 (5)	Nietblech_Seite 1	9	0,58	<	0,07	1,34	6,92	<	89,17	0,60	19,4
059 (6)	Riemenzunge_Seite 1	11	10,07	<	13,35	<	<	3,41	68,65	3,59	
060 (4-8)	Riemenverschluss	46	<	9,59	0,19	<	0,42	3,47	19,59	66,23	
060 (4-8)	Riemenverschluss	47	<	19,78	0,27	<	0,63	1,15	11,27	66,45	
060 (4-8)	Riemenverschluss	48	0,15	2,96	0,26	<	0,17	3,64	15,72	76,66	
060 (4-8)	Beschlag	49	0,04	<	0,21	<	0,19	3,40	13,61	81,31	
060 (4-8)	Beschlag	50	<	16,64	0,23	<	0,46	3,55	19,78	58,80	

Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Hg / Au
060 (4-8)	Riemenverschluss	53	<	17,85	0,31	<	0,62	0,07	1,62	79,21	
060 (4-8)	Riemenverschluss	52	<	30,42	0,38	0,17	0,47	0,03	0,87	67,54	36,2
060 (4-8)	Riemenverschluss	51	<	23,22	0,37	0,04	0,71	0,09	1,92	73,37	6,2
063 (8)	Blechbeschlag F1 Seite 1	54	0,60	<	0,15	<	<	<	97,52	0,70	
063 (8)	Blechbeschlag F1 Seite 2	55	5,02	<	0,36	<	<	<	93,15	0,17	
063 (8)	Blechbeschlag F1 Seite 2	57	7,82	<	0,31	<	<	<	89,75	<	
063 (8)	Blechbeschlag F1 Seite 2	56	15,46	<	1,97	0,06	0,06	0,21	79,91	0,51	
066 (1)	Ohrring	59	42,44	<	0,10	<	<	<	51,35	0,92	
066 (1)	Ohrring	60	28,08	<	0,09	<	<	<	67,31	0,22	
066 (1)	Ohrring	61	35,17	<	0,10	<	<	<	58,81	0,39	
066 (2)	Ohrring	62	31,99	<	31,91	<	<	0,09	32,00	1,53	
066 (2)	Ohrring	63	24,48	<	20,37	<	<	<	51,94	1,20	
066 (2)	Ohrring	64	30,33	<	32,39	<	<	0,09	34,35	1,19	
066 (5)	Omegafibel	56	36,46	<	0,77	<	<	0,08	59,70	1,39	
066 (5)	Omegafibel	57	15,87	<	0,39	<	<	<	82,24	0,54	
066 (5)	Omegafibel	58	38,77	<	1,12	<	<	0,11	56,82	1,55	
066 (9)	Fingerring	65	13,77	<	30,16	<	<	4,23	48,18	1,44	
066 (9)	Fingerring	66	11,66	<	25,99	<	<	5,04	53,77	1,14	
066 (9)	Fingerring	67	14,32	<	28,63	<	<	4,24	49,39	1,55	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	31	15,32	<	<	<	<	0,31	1,09	82,57	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	32	19,23	<	<	<	<	0,21	0,66	79,60	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	33	12,75	<	<	<	<	0,09	<	86,73	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	34	0,57	<	0,58	<	0,04	10,43	54,71	33,25	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	35	17,81	<	<	<	<	0,37	1,32	80,17	
096 (x)	Tauschierter Beschlag	36	1,77	<	0,31	<	<	0,18	84,98	11,62	
096 (x)	Guertelschnalle	37	0,06	<	<	<	<	0,07	<	99,05	
096 (x)	Riemenzunge	38	<	22,26	0,18	<	0,49	0,10	6,27	70,33	
096 (x)	Riemenzunge	39	<	13,88	0,13	<	0,31	0,21	4,74	80,48	
096 (x)	Riemenzunge	40	<	<	<	<	0,04	0,30	3,56	94,77	
096 (x)	Riemenzunge	41	<	15,97	0,18	<	0,31	0,71	7,28	75,29	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 1	42	0,55	<	0,49	<	0,04	8,68	49,30	40,58	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 1	43	<	18,53	0,13	<	0,40	0,07	2,48	78,13	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 1	44	1,32	<	0,21	<	<	0,17	75,25	22,07	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 2	45	0,37	<	0,33	<	0,04	7,93	41,02	49,92	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 2	46	0,16	29,54	0,18	<	0,59	0,24	5,77	63,20	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 3	47	0,42	<	0,35	<	0,05	8,67	45,77	43,62	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 3	48	<	15,61	0,12	<	0,32	0,18	2,33	81,05	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 1	49	0,31	<	0,25	<	0,04	7,95	38,24	52,65	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 1	50	<	4,43	0,04	<	0,09	0,10	1,58	92,88	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 2	51	0,33	<	0,24	<	0,03	9,49	43,77	45,66	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 2	52	<	22,00	0,16	<	0,41	0,49	5,60	71,02	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 3	53	0,54	<	0,60	<	<	4,41	26,54	67,05	
096 (x)	Tauschierter Beschlag 3	54	0,27	<	0,28	<	<	4,25	26,87	67,70	

Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Hg / Au
096 (x)	Bronzeblech	55	27,32	<	3,88	<	<	1,33	63,52	2,50	
125 (1)	Ohrring_F3	24	0,61	2,82	<	<	0,13	0,09	<	<	
125 (1)	Ohrring_F4	27	0,63	92,41	0,55	<	1,14	0,06	3,72	<	
125 (1)	Ohrring_F5	29	<	92,62	0,23	<	1,65	<	4,75	0,10	
125 (1)	Ohrring_F2	26	0,65	94,11	0,50	0,04	1,13	<	2,65	<	
125 (1)	Ohrring_F1	23	<	93,81	0,94	0,03	0,98	0,03	3,39	0,09	
125 (1)	Ohrring_F5	28	0,32	93,65	1,26	0,03	0,94	0,04	3,28	0,21	
125 (1)	Ohrring_F2	25	0,62	94,05	0,96	0,03	0,90	<	3,08	<	
125 (2)	Nadel	40	3,38	78,52	1,18	<	0,84	0,63	14,36	0,11	
125 (2)	Nadel	41	0,21	4,20	0,21	0,63	91,60	0,52	1,93	<	0,7
125 (2)	Nadel	45	0,29	3,61	0,18	0,55	90,83	<	1,13	<	0,6
125 (2)	Nadel	42	0,20	4,60	0,21	0,51	91,67	0,52	1,36	0,26	0,6
125 (2)	Nadel	43	0,12	5,75	0,22	0,51	91,40	0,61	0,68	0,10	0,6
125 (2)	Nadel	44	<	9,16	0,19	0,41	87,88	0,69	1,08	0,22	0,5
125 (3)	Beschlag (li)	32	<	26,02	0,29	<	0,42	4,15	21,26	47,64	
125 (3)	Beschlag (li)	33	<	<	0,25	<	0,07	9,42	44,86	42,95	
125 (4)	Riemenzunge (li)	30	0,40	<	0,55	<	0,05	8,42	28,97	61,15	
125 (4)	Riemenzunge (li)	31	<	26,50	0,37	<	0,41	2,13	9,60	60,79	
125 (5)	Beschlag (re)	34	<	44,80	0,62	<	0,65	0,89	7,50	45,15	
125 (5)	Beschlag (re)	36	0,05	<	0,09	<	0,05	13,90	57,26	27,97	
125 (5)	Beschlag (re)	35	0,65	<	<	0,04	0,07	0,20	<	5,29	
125 (6)	Riemenzunge (re)	37	0,03	<	0,06	<	0,04	14,73	62,11	22,62	
125 (6)	Riemenzunge (re)	38	0,58	16,05	1,84	<	0,34	8,81	37,30	34,49	
125 (6)	Riemenzunge (re)	39	0,08	16,94	0,39	<	0,31	1,46	7,68	73,03	
177 (1)	Zangenfibel	1	0,62	<	<	<	<	0,08	<	<	
177 (1)	Zangenfibel	2	<	<	<	<	<	<	<	<	
177 (1)	Zangenfibel	6	4,86	<	10,31	<	0,17	6,37	73,41	4,12	
177 (1)	Zangenfibel	7	4,84	<	10,24	<	0,13	6,31	73,62	4,14	
177 (1)	Zangenfibel	8	5,55	<	7,37	0,29	0,22	3,89	80,75	1,06	128,4
177 (1)	Zangenfibel	9	5,58	<	7,28	0,27	0,20	3,79	80,93	1,10	131,5
177 (1)	Zangenfibel	5	5,27	<	7,29	0,23	0,20	4,14	80,53	1,55	115,8
177 (1)	Zangenfibel	3	3,98	<	8,16	0,18	0,17	4,83	79,92	2,10	102,3
177 (1)	Zangenfibel 1	58	4,04	<	8,35	0,18	0,17	4,63	78,96	3,03	100,6
177 (1)	Zangenfibel	4	4,74	<	9,44	0,13	0,18	5,04	78,33	1,47	70,6
177 (1)	Zangenfibel 1	59	3,33	<	4,74	0,10	0,15	4,54	85,31	0,95	69,8
177 (1)	Zangenfibel 1	61	2,75	<	5,89	0,05	0,14	3,40	81,32	6,03	37,8
177 (2)	Zangenfibel 2	60	2,22	<	6,56	<	0,15	8,58	80,89	0,60	
177 (2)	Zangenfibel	11	3,03	<	9,45	<	0,18	5,55	80,12	0,88	
177 (2)	Zangenfibel	12	8,33	<	15,31	<	0,34	2,93	67,56	3,92	
177 (2)	Zangenfibel	13	1,96	<	0,84	<	<	0,21	2,38	<	
177 (2)	Zangenfibel	14	3,15	<	8,28	<	0,19	6,27	80,65	0,89	
177 (2)	Zangenfibel	10	4,01	<	11,86	0,10	0,18	5,23	76,77	1,22	57,7

Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Hg / Au
177 (3)	Bronzering	15	25,04	2,90	9,49	<	0,19	0,37	60,84	0,37	
177 (3)	Bronzering	17	16,98	<	11,14	<	0,11	0,55	68,09	0,22	
177 (3)	Bronzering	18	25,51	2,93	12,88	<	0,12	0,84	56,58	0,37	
177 (3)	Ring	65	26,36	3,01	9,40	0,28	0,17	0,46	59,79	0,21	
177 (3)	Bronzering	19	26,98	<	11,18	0,20	0,18	0,22	57,72	0,48	
177 (3)	Bronzering	16	19,85	<	9,93	0,14	0,14	0,14	67,21	0,22	
280 (6.1)	Zierscheibe	2	5,44	73,48	2,78	0,11	1,63	1,17	14,80	0,28	6,6
280 (6.1)	Zierscheibe	1	5,85	78,42	2,71	0,11	1,53	0,62	10,34	0,13	7,0
280 (6.2)	Zierscheibe	4	6,13	73,63	2,47	<	1,39	0,89	14,69	0,23	
280 (6.2)	Zierscheibe	3	6,11	70,87	2,28	0,05	1,31	0,81	17,96	0,22	3,7
280 (6.3)	Zierscheibe	6	6,67	80,53	2,63	0,08	1,44	0,74	7,35	0,23	5,8
280 (6.3)	Zierscheibe	5	6,29	74,85	2,44	0,07	1,34	1,11	13,24	0,36	5,5
280 (6.4)	Zierscheibe	10	6,58	77,86	2,69	0,07	1,46	0,80	10,03	0,22	4,7
280 (6.4)	Zierscheibe	11	5,23	58,71	1,88	0,05	1,03	0,47	32,24	0,15	4,7
280 (6.5)	Zierscheibe	8	4,29	49,83	1,64	<	0,91	0,80	42,00	0,12	
280 (6.5)	Zierscheibe	9	4,79	54,55	1,85	<	1,03	1,08	36,21	0,12	
280 (6.5)	Zierscheibe	7	6,36	77,74	2,54	0,07	1,39	0,79	10,50	0,25	4,7
280 (7)	Spiraldraht	13	2,71	7,48	12,53	0,37	<	0,43	20,62	10,27	
280 (7)	Spiraldraht	3	3,73	26,93	1,72	0,15	0,91	0,64	60,46	3,43	17,0
280 (7)	Spiraldraht	2	2,10	59,71	1,18	0,11	0,75	0,62	25,96	8,32	14,4
280 (7)	Spiraldraht	1	3,19	51,28	1,22	0,10	0,89	0,85	40,15	1,93	11,5
280 (7)	Spiraldraht	12	1,08	<	<	0,03	0,06	<	<	<	



Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Si
377(1)	Einlage 1	1	<	<	0,01	<	<	<	0,04	30,78	13,46
377(1)	Einlage 1	2	<	<	0,02	<	<	<	0,04	31,42	14,14
377(1)	Einlage 2	3	0,05	0,39	0,01	0,04	<	<	0,05	30,50	17,12
377(1)	Einlage 3	4	0,05	0,41	0,07	<	0,01	<	0,09	30,56	16,54
377(1)	Einlage 4	5	0,07	0,56	0,26	0,03	<	<	0,20	28,42	14,65
377(1)	Einlage 5	6	0,03	2,25	0,09	1,42	1,23	<	0,31	27,73	11,08
377(1)	Einlage 6	7	0,06	0,47	0,02	<	0,02	<	0,04	28,71	17,38
377(1)	Einlage 1	14	<	<	0,02	<	<	<	0,04	31,24	13,98
377(1)	Einlage 4	15	0,07	0,64	0,06	0,08	0,02	<	0,07	29,22	16,13
377(1)	Einlage 5	16	0,05	0,36	0,06	0,03	0,01	<	0,05	30,48	16,22
377(2)	Einlage 1	17	0,05	0,47	0,23	0,03	0,02	<	0,05	29,43	15,18
377(2)	Einlage 1	18	0,06	0,41	0,18	<	<	<	0,04	29,75	16,25
377(2)	Einlage 1	1	0,05	0,38	0,21	<	<	<	0,06	28,94	14,96
377(2)	Einlage 2	2	0,06	1,02	0,21	0,57	0,31	<	0,13	28,44	16,80
377(2)	Einlage 3	3	0,07	0,67	0,12	<	<	<	0,05	30,24	16,17

Strk-	Objekt	Rdg	Sn	Ag	Pb	Hg	Au	Zn	Cu	Fe	Hg / Au
280 (8)	Ring	14	<	<	<	<	88,71	1,13	2,35	2,67	
280 (8)	Goldring	1	0,14	4,29	<	<	89,88	<	2,78	<	
280 (8)	Goldring	2	0,20	4,42	<	<	88,00	<	6,58	<	
280 (8)	Goldring	3	0,18	4,18	<	<	90,47	<	2,18	0,07	
280 (8)	Goldring	4	0,47	4,89	<	<	91,61	<	1,68	<	
316 (1)	Rautenfibel_Seite 1	3	0,04	2,74	0,04	<	25,97	0,09	2,56	<	
316 (1)	Rautenfibel	64	0,08	<	1,06	<	22,09	<	73,28	1,16	
316 (1)	Rautenfibel	23	0,16	11,41	0,16	<	82,67	0,32	3,60	0,98	
316 (1)	Rautenfibel	24	0,22	10,87	0,18	<	80,63	0,31	5,83	0,95	
316 (1)	Rautenfibel	25	0,21	11,52	0,16	<	82,61	0,24	3,87	0,52	
316 (1)	Rautenfibel	26	0,20	10,68	0,16	<	82,79	0,24	5,02	0,11	
316 (1)	Rautenfibel	63	0,18	11,47	0,23	0,52	82,60	0,34	4,05	0,12	0,6
316 (1)	Rautenfibel	20	0,22	11,54	0,15	0,33	81,32	0,39	5,64	<	0,4
316 (1)	Rautenfibel_Seite 1	4	0,16	11,56	0,17	0,32	80,86	0,22	6,28	<	0,4
316 (1)	Rautenfibel	21	0,24	11,63	0,17	0,30	80,58	0,27	6,39	<	0,4
316 (1)	Rautenfibel	22	0,16	11,21	0,17	0,30	81,36	0,23	5,60	0,56	0,4
316 (2)	Silberblechstreifen 2	28	<	94,99	0,12	<	2,98	<	1,04	0,21	
316 (2)	Silberblechstreifen 4	30	<	93,77	0,17	0,12	2,28	0,08	3,03	<	5,1
316 (2)	Silberblechstreifen 3	29	<	95,14	0,14	0,09	1,95	<	1,62	0,32	4,6
316 (2)	Silberblechstreifen 1	27	<	95,16	0,08	0,08	2,83	<	0,36	0,84	2,6
316 (2)	Silberzwingen	62	0,35	95,87	0,14	0,07	0,96	0,06	1,56	0,52	7,0



Bal	Al	Ca	K	Cl	As	Mn	Ti	S	P	Mg	Cr
47,68	5,20	1,17	<	0,20	0,08	0,13	<	<	0,44	0,71	0,05
45,56	5,79	1,21	<	0,19	<	0,12	<	<	0,46	0,83	0,06
39,06	7,97	0,75	0,25	1,27	<	0,36	0,01	0,38	0,28	1,37	0,07
41,23	7,35	1,35	0,30	<	<	0,08	0,02	<	0,41	1,39	0,03
40,41	6,35	2,19	0,45	3,43	0,46	0,20	0,02	<	1,09	1,09	0,07
43,01	4,46	1,30	1,67	0,14	<	0,12	0,02	2,42	2,01	0,49	0,04
41,97	7,96	1,04	0,13	<	<	0,17	<	<	0,32	1,50	0,05
46,51	5,67	1,03	<	0,08	<	0,11	<	<	0,38	0,70	0,07
39,89	7,22	1,64	0,34	2,58	0,20	0,20	0,03	<	0,26	1,29	0,03
42,21	7,41	0,82	0,17	0,07	0,16	0,13	<	<	0,38	1,37	0,02
39,20	7,29	0,97	0,12	2,43	0,43	0,10	0,01	1,32	1,07	1,53	0,06
40,16	7,66	0,91	<	1,68	0,39	0,11	0,01	<	0,65	1,61	0,04
42,33	6,74	1,04	0,11	1,56	0,38	0,11	0,02	<	1,17	1,35	0,04
39,96	6,53	2,33	1,11	0,02	0,36	0,06	0,05	<	0,45	1,22	0,01
41,09	7,52	0,88	0,17	<	0,30	0,09	0,01	<	0,49	1,35	0,02

Anthropologie

Alters- und Geschlechtsbestimmungen sowie pathologische Besonderheiten an den Skeletten des frühbairischen Gräberfeldes Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen – Kurzbefunde und tabellarische Übersicht –

Die anthropologische Befunderhebung zur Morphologie und Paläopathologie an den Skeletten des Gräberfeldes Strasskirchen wurde 1988-1993, unmittelbar im Anschluss an die Ausgrabung, von Doris Lehmann nach den an der Anthropologischen Staatssammlung München üblichen Grundsätzen durchgeführt; die dabei erhobenen Daten, Maße und Befunde wurden in den standardisierten Formularen der Staatssammlung dokumentiert. Diese Befundbögen (Bearbeitungsstand nach Revision 1996) werden im Original am Gäubodenmuseum Straubing verwahrt.

Zusätzlich wurden die Skelette der Altersstufen *infans I*, *infans II* und *iuvēnis* für die Dissertation der Verf. nochmals detaillierter untersucht (Lehmann 2004).

Die anthropologischen Kurzbefunde im Archäologischen Katalog und in der folgenden Tabelle fassen die Daten dieser beiden Quellen in komprimierter Form zusammen.

Lehmann 2004: Doris Lehmann, Die Skelette der subadulten Individuen aus dem bajuwarischen Reihengräberfeld von Strasskirchen (Niederbayern). Ein Beitrag zur Anthropologie und Paläopathologie der Kinder im frühen Mittelalter (Diss. Ludwig-Maximilians-Universität München). Marktobersdorf: Selbstverlag 2004.

Erläuterungen

Morphologische Geschlechtsbestimmung

(in der Tabelle Spalte 2), abgestuft gesichert:
Mann/Frau (M/F) – sicher bestimmt,
m/f – wahrscheinlich männlich/weiblich,
(m)/(f) – möglich, tendenziell männlich/weiblich.

Morphologische Altersbestimmung (Sp. 3),

nach den üblichen Stufen:
infans I / *infans II* / *iuvēnis* / *adult* / *Matur* / *senilis*,
soweit vertretbar, näher eingegrenzt
nach Lebensjahren (J) bzw. -monaten (Mon).

Archäologische Geschlechtsbestimmung (Sp. 4),

nur angegeben, wenn der archäol. Befund
(Grabbeigaben) eine andere Einordnung nahelegt
(zusätzlich Vermerk „Dissens“ in Sp. 6) oder einen
unsicheren anthr. Befund absichert.

Anmerkungen (Sp. 5):

Knochen von anderen Individuen (+): beim Skelettmaterial des befundeten (Haupt-)Individuums waren einzelne Knochen bzw. -fragmente von einem oder mehreren anderen Individuen enthalten; die Vermischung kann bereits bei der Beraubung des Grabes geschehen sein, vereinzelt aber auch grabungsseitig bei Freilegung, Bergung und Transport des Materials. Soweit dabei bestimmbare Individuen festgestellt werden konnten,

erhielten diese die Individualbezeichnungen B bzw. C nach der Grabnummer.

Schnittspuren (S): postmortal (jedoch nicht bei der Ausgrabung!) an den Skelettknochen angebrachte bzw. zugefügte Schnittspuren; meist wohl in Zusammenhang mit einer Grabstörung (Beraubung?) zu sehen.

Verfärbungen: von Korrosionsprodukten verfärbte Skelettknochen, grün (G, Grünspan) von Kupferoxid aus Bronze- und Silberobjekten bzw. rostbraun (R, Rost) von Eisenoxid; im archäol. Katalog in Klammern (...) gesetzt, sofern die Verfärbung mit erhaltenen und dokumentierten Funden im Grab korrespondiert und unmittelbar von diesen stammt; anderenfalls ein Hinweis auf fehlende bzw. geraubte Grabbeigaben.

Isotopenanalyse (Iso) wurde durchgeführt:

s. Beitrag Neuberger.

Pathologica (Sp. 6): aus der umfassenden Dokumentation in den Befundbögen wurden hier hauptsächlich

– *übernommen*: Spuren von Gewalteinwirkung / Frakturen / Arthrosen (jedoch *nicht* leichte und beginnende Arthrose);
– *nicht übernommen*: Sinusitis div. / Otitis media / Stomatitis / Osteom / Osteophyten / Auflagerungen / Hämatom / Karies / Zahnstein / Zahnwurzel-Abszesse / Cribra orbitalia.

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
1	F	adult (früh)		S	
2	m	iuvenis 14-16 J			
3	F	matur 50-60 J			
4	F	adult 30-35 J		G R	
5	M	matur 50-60 J			
6	F	matur-senilis 55-65 J		G R	Fraktur re Schlüsselbein (verheilt)
7	F	matur 50-60 J			
8	F	senilis 60-65 J		S R	
9	F	adult 30-35 J		S	Rippenfrakturen (verheilt)
10	f	erw.		+ R	Fraktur re Speiche (verheilt)
11	n.b.	infans II 9-12 J			Hinweise auf physische Belastung
12	M	senilis (früh)		G R	<i>Spina bifida</i> ; Rippenfrakturen (verheilt); Verletzungsfolgen an den Füßen
13	M	adult 30-35 J		G R	
14	M	adult 15-30 J		+ G R	Fraktur li Speiche (verheilt); alter Schnitt re Elle
15	F	adult-matur 35-45 J		R	Rippenfraktur (verheilt); heftige krankhafte Veränderungen der Wirbel
16	(f)	infans I 6-9 Mon	F		
17	M	adult 30-35 J	F		Dissens M/F
18	(f)	infans I 1,5-2,5 J			
19	M	matur-senilis 55-65 J		S	Symptome hoher phys. Belastung; heftige Zahnwurzelentzündungen
20	f	infans I 4-6 J			
21	f	infans I 2,5-3,5 J		+	
22	F	matur 40-50 J			Fraktur li Elle und 2 Rippen (verheilt)
23	F	matur 50-60 J		S	
24	F	adult 25-30 J		S G	
25	M	matur (spät)		S R	Symptome hoher phys. Belastung; Arthrose; heftige Zahnwurzelentzündungen
26	M	adult 30-35 J		S	Symptome phys. Belastung
27	M	matur 45-55 J			Fraktur Rippe (verheilt); Oberschenkel re nach verheiliter Fraktur deformiert
28	M	adult 25-30 J		+ R Iso	tödliche Schädelverletzung
29	F	adult 25-30 J		S	
30	F	adult 25-30 J		R	heftige Zahnwurzelentzündung im Unterkiefer
31	f	infans II 8-12 J			Fraktur Schlüsselbein li (verheilt)
32	F	matur 40-45 J			
33	M	adult		+B +C	Knochenoberflächen pathologisch verändert
34	F	matur (früh)		R	
35	F	matur 45-60 J			
36	F	adult (früh)		+	
37	n.b.	iuvenis 14-15 J			
38	F	senilis 60-65 J		G R	Fraktur re Speiche; Verletzung li Scheitelbein
39	M	matur (spät)-senilis		R	
40	M	adult (spät)		R	
41	(f)	iuvenis 13-15 J	f	+	

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
42	F	adult 25-35 J			
43	M	matur 50-60 J		G R	
44	M	adult (spät)			Fraktur li Speiche (verheilt)
45	(m)	infans I 4-6 J	M		
46	M	adult 25-35 J		R	Fraktur Nasenbein (verheilt)
47	M	adult 30-40 J		R	Schädelverletzung; Arthrose Hüftgelenke
48	M	adult 25-30 J		+ G R	
49	(f)	(matur)	M	R	Dissens M/F
50	F	matur (spät)		S	tödliche Schädelverletzung (Schwerthiebe?)
51	M	matur		Iso	Fraktur Rippe (verheilt);
52	M	adult 30-35 J			Fraktur Rippe (verheilt)
53	F	matur 50-55 J		Iso	
54	M	adult-matur 35-45 J			
55	(m)	infans I 5-6 J		R	
56	n.b.	erw.			
57	M	adult 23-30 J		R	
58	M	adult 25-35 J		G R Iso	Erkrankung der Wirbelsäule; Hüftgelenk re pathol. verändert
59	f	infans I 2-4 J		G	
60	M	adult 25-35 J		R	
61	M	adult 25-30 J		R	Frakturen li Schulterblatt (verheilt), re Oberschenkel (verheilt mit Verkürzung des Beins)
62	M	adult 25-30 J		R	
63	M	adult 25-30 J		G	Schädelverletzung am Hinterhaupt (verheilt)
64	F	iuvenis 14-16 J		S	
65	M	iuvenis 15-17 J		R	
66	F	matur		G	
67	M	adult			Bestattung in Bauchlage
68	F	senilis 70-75 J		R	heftige Entzündungsprozesse im Oberkiefer
69	M	senilis 60-65 J		G R	Verletzung am li Schulterblatt; Fraktur Zehe (verheilt)
70	m	infans II 9-12 J			Schädelverletzung (verheilt)
71	M	matur			pathol. Veränderung der Unterschenkel
72	(f)	infans I 4-8 Mon	F		Zahnanomalie
73	f	matur		S R	
74	M	iuvenis-adult 18-21 J		G R	
75	f	adult 25-30 J			
76	n.b.	infans I 3-5 J			
77	F	matur 50-60 J		S	
78	M	adult 23-30 J		R	Fraktur Zehe (verheilt); tödliche Schädelverletzung (zwei Schwert(?) - Hiebe)
79	F	adult 25-35 J		S	
80	(f)	infans I 3-5 J			
81	F	adult 30-40 J		G	Blockwirbel
82	f	infans II 10-12 J		S R	
83	M	matur 50-55 J			Blockwirbel; Fraktur Zehe (verheilt); Schädelverletzung (verheilt)

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
84	M	adult 23-30 J		S R	
85	m	infans II 10-13 J		R	
86	M	matur-senilis 55-65 J		+	
87	M	matur		S	re Schienbein stark deformiert durch entzündlichen Prozess
88	M	adult 35-40 J		R	
89	M	adult (früh)		S G R	
90	M	adult 35-40 J			
91	M	matur (spät) 55-60 J			
92	M	adult 30-35 J		G R	
93	M	matur (spät) 55-60 J		R	
94	M	adult (früh) 19-25 J		G R	
95	M	senilis 60-70 J	F		Dissens M/F
96	M	matur 50-55 J		S R	
97	F	adult (spät) 35-40 J		R	
98	M	matur		+ R	
99	m	infans I 2-4 J		R	
100	F	iuvenis 14-16 J			
101	F	adult (früh) 23-30 J		S	
102	n.b.	infans II 10-13 J			
103	F	senilis		R	
104	m	infans I 1-2,5 J		R	
105	M	adult (früh)		+ R	
106	(f)	infans I 2-3 J	f		
107	m	infans II 8-9 J		R	
108	F	matur		G	
109	n.b.	infans II 7-9 J			
110	m	iuvenis 15-17 J			
111	F	adult		G R	
112	M	adult 30-35 J	F		Dissens M/F
113	M	matur (spät)-senilis	F		Dissens M/F; Anzeichen für hohe phys. Belastung
114	M	matur 50-55 J		S Iso	Fraktur Rippe (verheilt)
115	m	iuvenis 14-17 J		S	
116	f	infans I 2-4 J			
117	F	adult 23-30 J			
118	F	adult 25-30 J			
119	f	iuvenis 15-17 J		G	pathol. Veränderung der Hüftgelenke
120	m	infans I 1-2 J			
121	(m)	infans I 2-4 J	m		
122	M	matur		G R	
123	F	matur 45-55 J			
124	F	adult 25-30 J			Kiefergelenk pathol. verformt
125	F	adult		G	
126	n.b.	iuvenis		+	

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
127	M	adult 30-40 J			glatte tiefe Schnittverletzung am li Oberarm; massive (wohl tödliche) Schädelverletzung: Stirnbein zweifach durchschnitten (Schwerthiebe?)
128	M	matur 50-55 J		S G R	
129	M	adult			
130	M	matur (früh) 40-50 J		R	
131	F	adult 25-35 J		R	
132	f	infans II 8-11 J		S R	
133	M	senilis 65-70 J		R	Fraktur re Elle (verheilt)
134	M	adult (früh)		+ S G R	
135	m	iuvenis 13-15 J			
136	M	adult 30-40 J		R	
137	M	matur 50-55 J		R	
138	m	adult (spät)	F		Dissens M/F
139	m	infans I 1,5-2,5 J		+ G	
140	F	matur (früh)		S	
141	m	adult-matur			
142	M	matur 45-55/60 J		G R	Arthrose
143	f	infans II-iuven. 11-12 J		S	
144	F	adult (früh) 22-24 J		G	
145	F	adult (früh)		R	Fraktur Rippe (verheilt)
146	f	infans II 9-14 J		G R	
147	F	adult 25-35 J		+ S	Arthrose
148	m	infans I 4-5 J		R	
149	n.b.	infans I 1-2 J			
150	M	adult 25-30 J		R	Fraktur li Schlüsselbein (verheilt); massive tödliche Schädelverletzung, Hinterhauptsbein zur Hälfte abgeschnitten (Schwerthieb?).
151	n.b.	infans I-II 5-7 J	f		
152	n.b.	infans I-II 5-7 J			
153	F	senilis 60-65 J		R	Arthrose
154	F	matur 40-50 J		R	
155	m	infans II 5-7 J			
156	F	adult 25-30 J		G	
157	n.b.	iuvenis 13-15 J	M		
158	M	adult		R	wohl tödliche Verletzung am Schädel (Scheitelbein durchschnitten).
159	M	matur (spät)		R	2 Schnittverletzungen am Schädel (von Schwert- hieben?): a) Stirnbein li, gut verheilt; b) Stirnbein mit Stirnhöhle durchtrennt, wohl (sofort?) tödlich.
160	M	matur-senilis 55-65 J		G R	Fraktur an Rippe(n) (verheilt)
161	F	matur 45-55 J		G	
162	F	adult (früh)		R	
163	F	adult (früh)		+ G	
164	F	adult 30-35 J		S R	
165	F	adult 30-35 J		S R	

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
166	F	adult 25-30 J		G	Metopismus
167	m	infans I 4,5-6 J		R	
168	M	adult (früh)		R	
169	M	senilis	F	R	Dissens M/F
170	F	adult		R	
171	n.b.	erwachsen	m		
172	n.b.		erw.		
173	(f)	matur	F	S	
174	F	adult		R	
175	(m)	matur (spät)		R	
176	m	iuvenis 16-17 J		G R	
177	F	senilis		Iso	traumatisch deformierter Mittelhand-Kn li
178	f	infans II 6-9 J		G	
179	n.b.	infans II(?)		+	
180	f	infans I 5-6 J			
181	m	infans I 4-6 J			Verdacht auf Hydrocephalus
182	F	adult (früh)		R	
183	m	infans I 2 J			
184	M	adult ca 30 J		R	
185	m	iuvenis 15-16 J			
186	F	senilis 65-75 J		R	
187	M	matur (spät)		+ S R	Unfall mit mehreren verheilten Frakturen, in der Folge z.T. Bewegungseinschränkung, Spätfolge Blockwirbelbildung; Frakturen und Verletzungen an Rippen, re Schienbein und li Wadenbein
188	M	iuvenis-adult 19-21 J		G	
189	M	matur		R	
190	F	matur (spät)			
191	F	matur 45-55 J			
192	m	infans II 7-10 J		+B +C +D	
193	m	infans II 10-14 J			schwere Kieferhöhlenentzündung, evtl tödlich
194	M	matur 50-55 J		S G	
195	n.b.	infans I 2-4 J	(f)	G	
196	M	adult 25-30 J		S	<i>Spina bifida</i> („offener Rücken“); Schädelverletzung, ovale Öffnung am Stirnbein (teilweise verheilt)
197	F	adult (früh) 18-21 J		S	
198	m	infans II 11-13 J		R	Hinweise auf starke körperliche Belastung
199	f	infans I 2-3 J			
200	F	matur 45-60 J			auffallend große, lange Nase
201	F	matur (spät)			
202	M	matur (spät)			
203	(m)	senilis		S	Arthrose
204	F	senilis 60-65		S	
205	F	adult ca 30 J			
206	M	adult 25-30 J			
207	n.b.	infans I-II 6-8 J			

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
208	m	iuvenis 9-13 J		++ G R	
209	f	infans I 3-4,5 J		+	
210	m	iuvenis 13-16 J		G R	
211	F	adult (früh) 22-25 J		G	
212	n.b.	infans II-iuv. 11-14 J		R	
213	m	infans I 2-2,5 J		G R	
214	f	infans I 9-15 Mon			
215	m	infans I 9-15 Mon		Br R	
216	f	infans I 1,5-3 J			
217A	n.b.	infans I 1-1,5 J		+B	
217B	n.b.	infans I 4-6 J			
218	f	infans II 6-10 J			
219	m	infans I 4-6 J		R	
220	M	adult 30-35 J	F		Dissens M/F
221	m	infans I 2,5-3,5 J		R	
222	F	adult 30-40 J		++	
223	F	adult-matur		G	
224	F	matur 50-55 J		R	
225	F	adult 25-30 J		G	
226	M	senilis 70-75 J		G R	
227	F	matur 45-55			Fraktur Rippe (verheilt)
228	m	infans I 1,5-2,5 J			
229	F	senilis			Frakturen an 3 Rippen (verheilt) und an li Speiche (gedreht und abgewinkelt verheilt)
230	f	infans I 3-5 J			
231	F	adult (früh)		+	
232	M	matur 50-55 J			
233	m	infans I 1-2 J			
234	n.b.	n.b.	Klein-kind		
235	M	adult (früh) 20-25 J			
236	M	senilis			Verletzung am li Scheitelbein, Frakturen an Rippen und Mittelhand-Kn (verheilt).
237	F	adult 25-35 J		G R	Verletzung am li Scheitelbein (verheilt)
238	f	infans I 1-2 J			
239	n.b.	infans I 0-1 J			
240	(m)	matur (spät)	M	S R	
241	M	senilis 60-65 J		+	
242	M	adult 30-35 J		R	Schädel ist extrem groß: Hydrocephalus?
243	f	infans I 4-6 J		R	
244	M	matur 40-50 J		R	Fraktur Mittelfuß-Kn (verheilt)
245	F	adult 25-30 J		+	
246	F	adult 25-30 J		R	
247	M	matur (spät)		G R	Frakturen an Rippen (verheilt)
248	M	adult (spät)		R	Frakturen Mittelfuß-Kn und Rippe (verheilt); Skelett auffallend groß, robust, schwer

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
249	M	matur (spät)			Arthrose
250	F	matur (spät)		+ G R	Blockwirbel; Arthrose
251	F	senilis		R	
252	m	infans II 6-8 J			
253	m	infans I 1-3 J			
254	m	infans II 7-10 J		R	
255	n.b.	infans I 1,5-3 J			
256	M	senilis 65-70 J		S R	Fraktur li Unterarm (teilweise verheilt); Arthrose
257	F	matur (spät)		R	Fraktur re Unterarm (teilweise verheilt)
258	m	infans I 1-3 J		++ G	Zahnwurzelabszesse
259A	M	matur 40-50 J		+B R	Schädelverletzungen: 2 Schnittspuren (von Schwert- hieben?), wenigstens eine wurde kurzzeitig überlebt.
259B	M	adult (spät) 30-40 J		R	
260A	F	matur (spät)		+B +	
260B	(f)	adult 30-35 J			
261	n.b.	infans I 1-2 J		+	
262	m	iuvenis 13-16 J			
263	M	matur 45-55 J			
264	(m)	adult (spät)	M	R	
265	f	infans II 6-9 J		R	
266A	F	matur-senilis 55-65 J		+B G	
266B	n.b.	infans I 2 6 J			
267	F	adult 25-30 J		G	
268A	n.b.	matur		+B	
268B	n.b.	infans I 1,5-2 J			
269	M	senilis 60-65 J			Fraktur einer Rippe (verheilt); am Schädeldach Ver- letzung von Schnitt oder (Schwert?-)Hieb (verheilt)
270	F	adult 30-35 J	M		Dissens M/F
271	m	infans II 9-13 J		G R	
272	m	infans I 1,5-3 J			
273	(f)	adult (früh)	F		
274	M	adult-matur 35-45 J		R	
275	m	infans II 6-8 J			
276	M	senilis (früh) 60-65		+	Fraktur 2 Rippen mit Verwachsungen; heftige Entzündungen im Kieferbereich
277	F	senilis			Fraktur li Speiche (verheilt)
278	f	infans I 2-3 J		R	
279	F	matur (spät)			
280	f	infans I 4-6 J		G R	
281	M	matur 45-55		R	
282	m	iuvenis 14-16 J			
283	F	adult (spät)			
284	m	infans I 1-2 J			
285	F	matur (spät)			
286	F	adult 25-30 J			

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
287	(m)	iuvenis-adult (früh)		+ G	
288	F	senilis 60-70 J			Arthrose
289	F	matur (spät) 50-60 J		G	degenerative Prozesse an Halswirbeln
290	F	adult 25-30 J		G	
291	n.b.	infans II 9-10 J			
292	m	iuv-adult 17-21 J	F		Dissens M/F
293	m	infans II 9-14 J			
294	f	infans II 6-7 J			
295	F	adult 30-35 J			
296	n.b.	infans I 3-4 J			
297	n.b.	infans II 6-7 J			
298	M	adult 25-35 J		+ G R	
299	M	adult		R	
300	F	adult (früh) ca 25 J		G	am re Scheitelbein seichte Eintiefung von Schlag oder Sturz auf den Kopf
301	(f)	adult (früh)	F	G	
302	F	adult 25-35 J		G	
303	f	infans I-II 6-7 J		G R	
304	n.b.	infans I 2-4 J	F		
305	f	iuvenis 15-17 J			
306	M	adult 25-30 J		S R	
307	M	adult 30-35 J		S R	
308	F	matur		G	
309	n.b.	infans I 3-4,5 J			
310	M	adult-matur 30-50 J			
311	f	infans II 6-7 J		+	
312	M	adult			
313	F	adult-senilis		G	
314	F	senilis ca 70 J			
315	F	adult 25-30 J		+	
316	F	adult 25-35 J		Iso	
317	M	matur (spät)			Frakturen li Unterarm (verheilt mit Torsion), re Elle (kurz vor dem Tod, Heilungsprozess noch im Gange); li Wade (verheilt)
318	F	adult 30-40 J			
319	F	adult 30-40 J			
320	F	senilis			
321	(m)	erwachsen			
322	F	senilis		S	
323	M	iuvenis-adult 18-21 J		G	Fraktur Rippe (verheilt)
324	M	matur 50-60 J			(fast) vollständige Wirbelsäulenversteifung (<i>Morbus Bechterew</i>); Arthrose
325	F	adult (spät)		R	Arthrose
326	n.b.	infans I 3-5 J	M		
327	M	matur-senilis 55-68 J		G	stark asymmetrischer Schädel (postmortal verzogen?)
328	n.b.		erw.		

Grab	anthropologisch		archäol.	Anm.	Pathologica
1	2	3	4	5	6
329	(f)	adult(?)	erw., F		
330	M	adult 25-30 J		G R	
331	n.b.	infans II 8-10 J			
332	F	adult-matur 35-45 J			Blockwirbel
333	M	senilis 60-65 J		+	Blockwirbel; Frakturen an Rippen und Finger (verheilt); Schädelverletzung (verheilt)
334	F	matur			
335	(m)	matur	M		Fraktur re Wade (verheilt)
336	f	iuvenis 15-19 J		G	
337	F	matur-senilis			
338A	n.b.	adult	M	+B	
338B	(f)	adult <35 J			evtl. zugehörig zu 260B
339	m	iuvenis 12-14 J			
340	M	matur 50-55 J		+	mehrere Rippenfrakturen (teils verheilt, teils (noch?) nicht); im Kiefer auffallend viele Abszesshöhlen und Perforationen
341	F	matur (spät)		S G	
342	(m)	matur-senilis		R	
343	m	infans I 2-3 J		+	+ Knochen-Frgte von einem Fetus?
344	F	adult 30-35 J		+ G	Verletzung am re Scheitelbein (verheilt)
345	M	adult 25-35 J		G	Verletzung am Stirnbein (verheilt)
346	m	iuvenis 15-17 J		R	
347	F	matur 40-50 J		R	
348	M	senilis 70-75 J		+ G R	Frakturen an Rippe und li Elle (verheilt), li Oberarm (nicht verheilt, daher Arthrose mit starker Deformation des li Ellenbogengelenks)
349A	n.b.	infans II 10-14 J	(m)	+B G	Fraktur Rippe (verheilt)
349B	m	infans II 8-9 J			
350	M	matur-senilis		G R	
351	F	matur (spät)		G R	
352	F	iuvenis-adult 17-19 J		+	
353	F	matur-senilis 55-65		+ R	
354	F	adult 25-30 J	M		Dissens M/F
355	m	infans I 1,5-2,5 J			
356	F	matur-senilis		+ S	Arthrose
357	F	matur-senilis 50-65 J		S	Blockwirbel
358	(m)	infans II 7-8 J	M	+ R	
359	M	adult (früh)		+	Fraktur li Schlüsselbein (verheilt); starke Zahnwurzelentzündung; tödliche große Hiebverletzung am Schädel von scharfem schneidendem Instrument (Schwert?)
360	m	infans I 4-6 J		+ G R	akute <i>Sinusitis maxillaris</i>
361	M	adult 25-30 J		+ S	Frakturen von Nasenbein und Unterkiefer (verheilt, jedoch Verlust von 3 Zähnen)
362	f	iuvenis 13-15 J			
363A	F	adult-matur 35-45 J		+B +C G	
363B	f	infans I 5-6 J		G R	363C: (m) infans I 1-2 J

Grab	anthropologisch	archäol.	Anm.	Pathologica	
1	2	3	4	5	6
364	M	adult (früh) 23-25J		Iso	Verwandtschaft mit Strk-365 nach morphologischen Kriterien naheliegend
365	F	adult (früh) 20-22 J		G Iso	Verwandtschaft mit Strk-364 nach morphologischen Kriterien naheliegend
366	F	matur-senilis			Frakturen an Rippen (verheilt); 1.Zehe li ist durchbohrt
367	(f)	erwachsen		+	
368	m	iuvenis 16-17 J			
369	f	infans I 1- 6 Mon			
370	F	matur 50-55 J			
371	F	senilis 60-65 J			
372	f	infans I 2,5-3 J	M	R	Dissens M/F; Verletzung am Hinterkopf (verheilt)
373	m	infans II 8-14 J		R	
374	F	adult 25-30 J		R	
375	(f)	infans II 6-7 J		G	
376	m	infans II 9-13 J		G R	
377	F	matur (spät)		G R	
378	F	adult 25-30 J			Zähne in desolatem Zustand
379	m	infans II 10-12 J			
380	(m)	infans I 1-2 J		G	
381	M	adult-senilis			Frakturen an Rippen (verheilt)
382	F	senilis		+	
383	M	senilis 60-70 J	F		Dissens M/F
384	M	senilis 60-70 J		G R	Fraktur li Elle (verheilt); Loch im Schädeldach
385	M	senilis		+	
386	F	matur-senilis		+	
387	n.b.	infans I 2-4 J			
388	f	infans I 1-2 J		G	an 4 Wirbelkörpern Einschnitte am Rand <i>in vivo</i>
389	n.b.	infans I 4-7 J			
390	F	adult 30-35 J		G R	Speiche re auffallend länger als li
391	M	adult (früh)		R	Oberschenkel li wesentlich länger als re; mehrfache Deformierungen; mit Abstand das größte Skelett im Gräberfeld
392	F	matur 40-50 J		G	Os frontale schwer pathologisch
393	n.b.	infans I 1-2 J			
394	F	matur 45-50 J			
395	f	infans I 1,5-3 J		G R	
396	m	infans I 9-15Mon			
397	m	iuvenis 16-18 J		G	
398	n.b.	infans I 1,5-2,5 J	M	+ R	
399	M	adult 30-35 J		R	li Schlüsselbein deformiert und verkürzt
400	M	senilis		G R	Blockwirbel; Fraktur li Elle (verheilt)
401	M	adult		R	Schädel durch mehrere tödliche (Schwert?-)Hiebe ganz zerschnitten
402	M	matur (früh)			tiefer Schnitt über die li Hälfte des Stirnbeins von scharfem schneidendem Instrument (Schwert), Heilungsprozess nicht erkennbar

Artenbestimmung an Objekten tierischen Ursprungs

Das erhaltene Fundgut des Gräberfeldes Strasskirchen umfasst neben den üblichen Gegenständen aus Metall auch zahlreiche Objekte aus organischen Materialien tierischen Ursprungs. Davon konnten einige im Herbst 2018 am Institut für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München eingehender untersucht und nach ihrer tierartlichen Herkunft bestimmt werden.

Als außergewöhnliches Stück erwies sich dabei eine Purpurschnecke aus Grab 211; die bestattete Frau weist auch durch eine Spindel mit noch aufgestecktem Spinnwirtel und drei weitere Spinnwirtel einen deutlichen Bezug zu lokalem Textilgewerbe auf.

Eine Besonderheit in Strasskirchen ist das häufige Vorkommen von kleinen Gartenschnecken in den Gräbern, öfters auch in größeren Stückzahlen, die somit nicht zufällig bei der Bestattung mit ins Grab gelangt sein können.

Tierknochen aus 6 Gräbern, die teilweise vielleicht als Speisebeigabe gelten können, wurden bereits 2013 durch die Archäologische Staatssammlung (Dr. Haas-Gebhard) an Herrn Dr. Neuberger übergeben, um für die Isotopenanalysen am Skelettmaterial ein einfaches Nahrungsnetz aufstellen zu können (s. Beitrag Neuberger). Diese Tierknochen wurden zuvor am Institut für Paläoanatomie durch Simon Trixl M.A. und Ptolemaios Paxinos M.A. tierartlich bestimmt.

Strk-	Tierart	Skelettteil	Fundzahl	menschl. Skelett	Grabkontext
Bestimmung: Joris Peters					
82 (3)	Ursus arctos (Braunbär)	Caninus	1 Ex	Mädchen, 10-12 J.	an der Wurzel durchbohrt; Amulettgehänge
111 (10)	Ursus arctos (Braunbär)	Caninus	1 Ex	Frau, adult	an der Wurzel durchbohrt
266 (1)	Ursus arctos (Braunbär)	Caninus	1 Ex	Frau, 55-65 J.	an der Wurzel durchbohrt
278 (3)	Ursus arctos (Braunbär)	Caninus	1 Ex	Mädchen, 2-3 J.	an der Wurzel durchbohrt
278 (4)	Cervus elaphus (Rothirsch)	Caninus superior	2 Ex		2 Hirschgrandeln; Amulettgehänge
59 (4)	wohl großer Cervide	Gewehring	1 Ex	Mädchen, 2-4 J.	Amulettgehänge
59 (9)	wohl großer Cervide	Geweihspitze	1 Ex		
25 (2-3)	Sus scrofa (Wildschwein), männl.	Caninus inf. li. und re.	je 1 Ex	Mann, matur	Helmzier
63 (2-3)	Sus scrofa, männl.	Caninus inf. li. und re.	je 1 Ex	Mann, 25-30 J.	Helmzier
219 (1-2)	Sus scrofa oder Sus domest. (Wild- oder Hausschwein), männl.	Caninus inf. li. und re.	je 1 Ex	Knabe, 4-6 J.	Helmzier
372 (5)	wohl Gallus gallus domesticus (Haushuhn)	Eierschalen		Knabe, 2-4 J.	Speisebeigabe(?)
211 (6)	Murex brandaris (Herkuleskeule, Purpurschnecke)		1 Ex	Frau, adult	Hinweise auf Textilgewerbe

Bestimmung: Simon Trixl, Ptolemaios Paxinos					
111 (11-12)	Silurus glanis (Flusswels oder Europäischer Wels)	Wirbelkörper	2	Frau, adult	in der Mitte (künstlich?) durchlocht; Speisebeigabe oder Amulettgehänge?
148 (6)	Rind	Rippe	1	Knabe, 4-6 J.	Speisebeigabe(?)
169 (4)	Schaf	Humerus	1	Frau, sen.	Grabeinfüllung; keine Speisebeigabe
265 (3)	Hund	Unterkiefer	1	Mädchen, 6-9 J.	wohl keine Speisebeigabe
298 (6)	Schwein	Femur	3	Mann, 25-35 J.	Speisebeigabe(?)
299 (5)	Schwein	Scapula	1	Mann, adult	Speisebeigabe(?)

Strk-	Tierart	Fund- zahl	menschl. Skelett
	Schneckenhäuser		
12 (6)	Cepaea cf. hortensis Cepaea spec. Bradybaena fruticum	26 Ex 6 Ex 13 Ex	Mann, 60-65 J.
31 (4)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum indet.	4 Ex 3 Ex 4 Ex	Mädchen, 8-12 J.
40 (5)	Cepaea cf. hortensis Cepaea spec. Bradybaena fruticum indet.	1 Ex 1 Ex 1 Ex 2 Ex	Mann, adult
64 (3)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum Cepaea spec. indet.	2 Ex 1 Ex 1 Ex 2 Ex	Mädchen, ca 15 J.
95 (4)	Cepaea cf. hortensis	1 Ex	Frau(?), 60-70 J.
106 (2)	Bradybaena fruticum Cepaea cf. hortensis	1 Ex 1 Ex	Mädchen, 2-3 J.
112 (3)	Cepaea spec. indet.	2 Ex 3 Ex	Frau(?), 30-35 J.
113 (4)	Cepaea spec.	6 Ex	Frau(?), matur-sen.
116 (14)	Cepaea cf. hortensis	4 Ex	Mädchen, 2-4 J.
116 (15)	Bradybaena fruticum	2 Ex	
119 (1)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum indet.	3 Ex 3 Ex 1 Ex	Mädchen, 15-17 J.
182 (3)	Cepaea spec.	1 Ex	Frau, adult
320 (3)	Bradybaena fruticum	1 Ex	Frau, sen.
329 (4)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum	1 Ex 1 Ex	Frau, erw.
336 (6)	Cepaea cf. hortensis	1 Ex	Mädchen, 15-19 J.
388 (2)	Cepaea cf. hortensis	3 Ex	Mädchen, 1-1,5 J.
389 (2)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum	1 Ex 1 Ex	Mädchen, 4-7 J.
390 (7)	Cepaea cf. hortensis	1 Ex	Frau, 30-35 J.
391 (2)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum indet.	14 Ex 2 Ex 1 Ex	Mann, adult
392 (5)	Cepaea cf. hortensis Bradybaena fruticum	10 Ex 2 Ex	Frau, 40-50 J.
393 (2)	Cepaea cf. hortensis	1 Ex	Kind, 1-2 J.

Isotopenanalysen

(Strontiumisotopenverhältnis, Kohlenstoff- und Stickstoffisotopenverhältnis, Kohlenstoff- und Sauerstoffisotopenverhältnis) an sieben ausgewählten Individuen aus dem frühbairischen Gräberfeld Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen

1. Einführung in die Methodik

1.1. Strontiumisotopie

Strontiumisotopenanalysen finden in der Anthropologie und Archäologie eine breite Anwendung in Studien zur menschlichen Mobilität. Dies gründet auf folgenden methodischen Voraussetzungen:

Strontium (Sr) ist als Spurenelement in allen Gesteinen vorhanden. Strontium hat in der Natur vier stabile Isotope (84, 86, 87, 88). Dabei entsteht ^{87}Sr durch radioaktiven Zerfall von ^{87}Rb (Rubidium), das ebenfalls als Spurenelement in den Gesteinen vorkommt. Um verschiedene Gewebe bzw. Gesteine unabhängig vom absoluten Sr-Gehalt vergleichen zu können, wird ^{87}Sr ins Verhältnis zum Isotop ^{86}Sr gesetzt, welches keinen radiogenen Ursprung hat. Daraus resultiert das Isotopenverhältnis $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$. Dieses Sr-Verhältnis unterscheidet sich in verschiedenen Gesteinen abhängig vom ursprünglichen ^{87}Rb -Gehalt und vom Alter des Gesteins. Somit gilt: je älter ein Gestein und je höher sein ^{87}Rb -Gehalt, desto höher ist sein Sr-Verhältnis. Aufgrund dieser beiden Variablen (Alter, Gesteinsart) ist zu beachten, dass unterschiedliche Gesteine ähnliche Signaturen aufweisen können. Wenn Gesteine verwittern, wird Strontium gelöst und ist im Boden und Grundwasser biologisch verfügbar, d.h. es kann von Pflanzen aufgenommen werden. Biologisch verfügbares Strontium weist aber nicht exakt die gleiche $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Signatur wie das ursprüngliche Gestein auf. Über die Nahrungskette wird das Strontium dann weiter an Menschen und Tiere gegeben, dabei bleibt aber die $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Signatur unverändert. Wegen seiner ähnlichen chemischen Eigenschaften kann Strontium in chemischen Verbindungen als Spurenelement an die Stelle von Calcium treten. Dies ist auch bei Knochen und Zähnen der Fall, in denen Calcium das häufigste Element des Knochenminerals (Hydroxylapatit) ist. Somit spiegelt die Strontiumisotopie der Knochen bzw. der Zähne die Sr-Isotopie des biologisch verfügbaren Strontiums wider und stellt damit quasi einen Isotopen-

fingerabdruck des geologischen Untergrundes dar. Da Zähne und Knochen zu unterschiedlichen Zeiten gebildet bzw. regelmäßig umgebaut (Knochen) werden, sind Aussagen über Ortskonstanz oder Mobilität von Tieren und Menschen möglich. Dazu müssen aber signifikante Unterschiede im $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Verhältnis zwischen beiden Lebensräumen existieren. Die bereits in einem Gewebe bestehenden $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Verhältnisse können nur durch Aufnahme von Strontium anderer Isotopenzusammensetzung verändert werden.

Jedoch ist die Unterscheidung von lokalen und ortsfremden Individuen nicht trivial, da bei Zahn- und Knochenanalysen nicht nur die stoffwechselbedingten Umbildungen zu Lebzeiten, sondern auch diagenetische Einflüsse eine Rolle spielen. Dies trifft vor allem bei porösen Knochengeweben zu, da hier durch Bodenwasser ein gewisser Strontiumaustausch stattfinden kann. Allerdings ist davon auszugehen, dass eine Überprägung des Isotopenverhältnisses durch Bodenlagerung immer eine Anpassung an die Isotopie des Bestattungsortes bewirkt, so dass ortsfremde Signale überprägt, aber nicht erzeugt werden können. Hinzu kommen oftmals weitere natur- und kulturbedingte Faktoren, die sich rückwirkend häufig nicht mehr näher bestimmen lassen.

Bestimmung von lokal oder ortsfremd

Die für einen Ort charakteristischen Isotopenverhältnisse sind niemals Einzelwerte, sondern immer mehr oder weniger große lokale Variationsbereiten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass oftmals kleinräumig verschiedene Gesteinsarten nebeneinander vorkommen und durch physikalische Vorgänge wie z.B. Erosion eine Durchmischung von Böden vorkommen kann. Für die Definition dieser Wertespannen und die Abgrenzung von lokalen und ortsfremden Isotopenverhältnissen wurden bisher verschiedene Möglichkeiten entwickelt. Eine einfache Methode wäre, aus allen Knochenproben statistisch den lokalen Wert zu errechnen. Die statistischen „Ausreißer“ stellen dann die ortsfremden Werte dar. Hierfür ist aber ein großes Probenkollektiv nötig. Zudem sind

ständigen Erneuerung des Knochengewebes Mittelwerte über mehrere Jahre (abhängig vom Knochen). Erfolgt ein Ortswechsel, passt sich das Isotopenverhältnis im Zuge des Knochenumbaus allmählich an den neuen Aufenthaltsort an. Hierbei können aber einige Schwierigkeiten auftreten. Erfolgt ein Ortswechsel nur unwesentlich vor dem Tod, kann der Knochenumbau zu Lebzeiten nicht weit genug voranschreiten, um das Strontium-Isotopenverhältnis an die neuen lokalen Verhältnisse anzupassen. Besser wäre es somit, den Isotopenwert eines Individuums direkt mit dem lokalen Wertebereich zu vergleichen. Dieser kann durch Untersuchungen u.a. von Gesteins-, Boden- und Wasserproben erfolgen. Ideal sind jedoch die Isotopendaten aus Tierknochen, da diese direkt das bioverfügbare Strontium abbilden. Am besten sind hierfür Tiere mit nur geringem Aktionsradius, wie z.B. Nagetiere geeignet. Bei Nutztieren besteht bereits die Gefahr, dass diese durch Handel an den jeweiligen Ort verbracht wurden.

Methodik bei Strontiumanalysen

Um die Frage zu klären, ob die hier untersuchten Individuen ortsfremd oder zur lokalen Bevölkerung zu zählen sind, wurden Zahnproben analysiert und mit Messdaten aus der Literatur verglichen (lokale Isotopensignatur). Der Zahnschmelz spiegelt die Geologie der frühen Kindheit wider. Da nach der Mineralisierung des Zahnschmelzes kein erneuter Umbau stattfindet, wird die vorherrschende $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Signatur im Schmelz dauerhaft abgespeichert. Die Mineralisierung des ersten Dauermolaren ist mit etwa 3 bis 4 Jahren abgeschlossen.

Aus deutlich unterschiedlichen Isotopendaten zwischen dem Zahnschmelz und der lokalen Isotopensignatur kann auf einen Ortswechsel zwischen der frühen Kindheit und dem Erwachsenenalter geschlossen werden. Die Strontiumisotopenverhältnisse in Zähnen können somit – ergänzend zur archäologischen Auswertung der Beigaben und Trachtbestandteile – Auskunft über die Mobilität und die Herkunft der einzelnen Individuen geben.

Die zugesandten Zahnproben wurden bei uns laborfertig vorbereitet. Dies umfasst das Reinigen der Proben, die Abtrennung des Zahnschmelzes vom Zahndentin, das Anätzen mit Ameisensäure und das Vermuffeln des Materials bei 850°C , um sämtliche organische Matrix aus dem Material zu entfernen.

Anschließend wurden die Proben zur Messung an einen Kooperationspartner übergeben. Dort wurden die Proben mittels eines Mikrowellenaufschluss (Gerät: Mars Xpress) aufgearbeitet und im Massenspektrometer (NIST Isotopentandardreferenzmaterial, NIST SRM 987) gemessen. Die Auswertung erfolgte abschließend wieder durch den Autor des Berichts.

1.2. Stickstoff- und Kohlenstoffisotopie am Knochenkollagen

Ein weiterer interessanter Aspekt bei der wissenschaftlichen Aufbereitung menschlicher Überreste ist die Rekonstruktion der Ernährungsweise. Hierzu ist besonders die Isotopenanalyse des Knochenkollagens geeignet. Bei Kollagen handelt es sich um ein Strukturprotein. In frischem Knochen bestehen 95% der organischen Knochenmatrix aus Kollagen. Am Knochenkollagen werden vor allem die Isotopenverhältnisse der Elemente Kohlenstoff und Stickstoff untersucht. Um eine einfache und aussagekräftige Messgröße zu erhalten, werden die Isotopenverhältnisse für beide Elemente mit Hilfe eines Massenspektrometers bestimmt und einem Standard gegenübergestellt. Die Isotopenverhältnisse werden in Promille (‰) als sog. δ -Notation dargestellt.

Die Ernährungsrekonstruktion über Isotopenanalysen beruht auf folgendem Prinzip: Verschiedene Nahrungsmittel weisen je nach Protein- und Energiegehalt unterschiedliche δ -Werte auf. Im Knochenkollagen spiegeln die $\delta^{15}\text{N}$ -Werte und die $\delta^{13}\text{C}$ -Werte die Quelle des pflanzlichen bzw. tierischen Proteins in der Nahrung wider. So findet sich je nach Ernährungsweise die spezifische Signatur der konsumierten Nahrungsmittel im menschlichen Gewebe wieder, da der Organismus Teile der Nahrung als Bausteine für den Gewebeaufbau nutzt. Es gilt: „Man ist, was man isst“. Bei der Gewebesynthese kommt es jedoch zu einer Selektion (Fraktionierung) zugunsten der schwereren Isotope ^{13}C und ^{15}N . Dies führt dazu, dass das Knochenkollagen einen höheren Anteil an ^{13}C - und ^{15}N -Isotopen und somit auch höhere $\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte aufweist als die konsumierte Nahrung. Somit lassen sich durch diese Analysen Rückschlüsse auf die Ernährungsweise und die bevorzugten Proteinquellen ziehen.

Für die Isotopenanalyse im Massenspektrometer müssen die zugesandten Knochenproben aufbereitet werden; dabei wird das Kollagen von der anorganischen Knochenmatrix getrennt. Hierzu wurde die bewährte „Gelatineextraktion“ nach Longin (1971) in der Variante nach Grupe und Piepenbrink (1987) eingesetzt. Anschließend wurden die Proben zur Messung an einen Kooperationspartner übergeben (Carlo-Erba Elementaranalysator, Conflo III Interface, ThermoFinnigan Delta Plus Massenspektrometer). Vor der Auswertung wurden die Messdaten auf Integrität geprüft.

1.3. Kohlenstoff- und Sauerstoffisotopie aus dem strukturellen Karbonat

Auch die anorganische (mineralische) Komponente des Knochens, das sog. Hydroxyl- oder Bioapatit, enthält weitere Informationen sowohl über die Ernährungsweise als auch über die Mobilität einzelner

Individuen. So geben die Kohlenstoffisotopenverhältnisse ($\delta^{13}\text{C}$ -Wert) des Bioapatits – im Gegensatz zu den $\delta^{13}\text{C}$ -Werten des Knochenkollagens – Auskunft über alle Komponenten der Ernährung, also auch über den Kohlenhydrat- und Fettanteil in der Ernährung.

Des Weiteren können Sauerstoffanalysen zusätzliche Hinweise zur Herkunftsbestimmung liefern. So hängen die Isotopenverhältnisse des Sauerstoffs ($\delta^{18}\text{O}$ -Werte) im Bioapatit unter anderem auch von der bevorzugten Trinkwasserquelle eines Individuums ab. Je nach klimatischer und orographischer Lage können verschiedene Quellen, Flüsse, Bäche und Seen unterschiedliche $\delta^{18}\text{O}$ -Werte aufweisen, welche sich wiederum im Körpergewebe widerspiegeln können. Die Beziehung zwischen den Trinkwasserquellen und dem Bioapatit wird aber von vielen Faktoren beeinflusst und ist daher sehr schwierig auszuwerten. So dürfen die Ergebnisse der Sauerstoffanalysen am Bioapatit nur als ein Hilfsmittel neben den aussagekräftigeren Strontiumdaten gesehen werden.

Für den Einbau der Kohlenstoff- und Sauerstoffisotope in das Bioapatit des Knochens gelten ähnliche Grundsätze in Bezug auf Gewebesynthese und Fraktionierung wie sie bereits für das Knochenkollagen beschrieben wurden. Auch hier werden die Isotopenverhältnisse für beide Elemente mit Hilfe eines Massenspektrometers bestimmt und einem Standard gegenübergestellt und in Promille (‰) als sog. δ -Notation dargestellt. Für die Isotopenanalyse im Massenspektrometer müssen die zugesandten Knochenproben aufbereitet werden. Dabei wird das organische Knochenkollagen aus dem Knochen herausgelöst, so dass nur noch die anorganische (mineralische) Komponente zurückbleibt. Hierzu wurde die Methode nach Lee-Thorp (1989) eingesetzt. Anschließend wurden die Proben zur Messung an einen Kooperationspartner übergeben (ThermoFinnigan 252 Massenspektrometer, Kiell III Karbonat-aufbereitung). Vor der Auswertung wurden die Messdaten auf Integrität geprüft.

2. Material

Aus der Ausgrabung in Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen, wurden mir durch die Staatssammlung für Anthropologie und Paläoanatomie München Zahn- und Knochenproben von sieben Individuen zur Analyse überlassen. Zusätzlich wurden mir durch Frau Dr. Haas-Gebhard (Archäologische Staatssammlung München) sieben Knochen unterschiedlicher Tierpezies übergeben, um ein einfaches Nahrungsnetz aufstellen zu können. Eine Auflistung der analysierten Tier- und Menschenknochen bietet die *Tabelle 2*. Nähere Informationen zur Archäologie und Anthropologie sind den jeweiligen Berichten zu entnehmen (siehe Archäologischer Katalog).

Folgende Analysen wurden durchgeführt:

1. Strontiumisotopenverhältnisse an den menschlichen Zähnen zur Herkunftsbestimmung.
2. Kohlenstoff- und Stickstoffisotopenverhältnisse am Knochenkollagen (Mensch) zur Ernährungsrekonstruktion.
3. Kohlenstoff- und Stickstoffisotopenverhältnisse am Knochenkollagen (Tier) zur Ernährungsrekonstruktion anhand eines einfachen, aber lokal- und zeitspezifischen Nahrungsnetzes.
4. Kohlenstoff- und Sauerstoffisotopenverhältnisse am strukturellen Karbonat (Mensch) zur Herkunftsbestimmung und zur Unterstützung der Ernährungsrekonstruktion.

3. Ergebnisse

3.1. Strontiumisotopie an menschlichen Zahnproben

Als lokale $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Isotopensignatur können die Werte aus Price et al. (2004) herangezogen werden. In dieser Forschungsarbeit wurden Zähne von 12 Menschen aus archäologischem Kontext analysiert; sie stammen aus einem glockenbecherzeitlichen Grabungsbefund bei Irlbach. Dabei konnten zehn Individuen als lokal eingestuft werden. Da Irlbach nur wenige Kilometer nordöstlich von Strasskirchen liegt, sollten diese Werte als lokale Referenz des biologisch verfügbaren Strontiums gut geeignet sein. Die Werte für die als lokal eingestuften Individuen bewegen sich zwischen 0,70932 und 0,70991. Grundsätzlich wird in den meisten Publikationen davon ausgegangen, dass die Geologie Bayerns südlich der Donau relativ homogen ist und somit im ganzen Gebiet ähnliche Werte aufweist. So sprechen Schweissing und Grupe (2003) von Strontiumwerten zwischen 0,708xx und 0,709xx für den gesamten Bereich südlich der Donau (siehe *Abb. 1*). Diese Homogenität lässt daher auch keine genauere Herkunftsbestimmung für den Bereich südlich der Donau zu. So kann ein als „lokal“ eingestuftes Individuum nicht nur aus Strasskirchen, sondern aus dem kompletten Gebiet südlich der Donau stammen. Eine erweiterte Strontiumkartierung Bayerns könnte hier eine detailliertere Auflösung ermöglichen (siehe dazu die DFG Forschergruppe „Transalpine Mobilität und Kulturtransfer“ (FOR 1670) <http://www.for1670-transalpine.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Messergebnisse (siehe *Tab. 1* und *Abb. 2*) zeigen, dass einer der sieben gemessenen Werte höher als 0,710 liegt (Indiv. 53: 0,710429). Somit kann für die restlichen sechs Individuen davon ausgegangen werden, dass sie aus dem Raum südlich der Donau stammen.

Für das Individuum 53 kann eine Herkunft aus den Gebieten nördlich der Donau angenommen werden. Der Wert über 0,710 deutet auf eine Herkunftsregion mit Granit als Grundgestein hin. In nächster Umgebung kämen hierfür der Bayerische Wald, der Böhmerwald und der Oberpfälzer Wald in Frage. Somit könnte Individuum 53 in einer dieser Regionen seine Kindheit verbracht haben, jedoch dürfen andere Granitregionen (Schwarzwald, Fichtel- und Erzgebirge) nicht völlig ausgeschlossen werden. Weitere Hinweise auf die Herkunftsregion könnten eventuell Grabbeigaben oder Trachtbestandteile liefern (siehe Einleitung).

Die Individuen 28 (0,708431) und 316 (0,709213) weisen die niedrigsten Strontiumwerte im Probenkollektiv auf. Diese sind zwar – wie bereits erläutert – typisch für den Raum südlich der Donau, jedoch liegen sie unter den Werten aus Irlbach (Price et al. 2004). Ähnlich niedrige Werte konnten für Mintraching (0,70862) und Landau an der Isar (0,70926) bestimmt werden (Price et al. 2004). Somit liegt die Vermutung nahe, dass die beiden Individuen 28 und 316 ihre Kindheit in einem Umkreis von etwa 50 km rund um Strasskirchen verbracht haben.

3.2. Sauerstoffisotope aus dem strukturellen Karbonat

Da es zu Straubing und Umgebung keine lokalen Referenzwerte aus der Literatur gibt, werden die für diesen Bericht gemessenen Tierwerte als lokale Referenz verwendet. So liefern die Tierwerte einen ungefähren Anhaltspunkt, um jene menschlichen Individuen zu identifizieren, welche möglicherweise zugewandert sein könnten (siehe Abb. 4). Die $\delta^{18}\text{O}$ -Werte der Tiere liegen alle in einem Bereich zwischen -9,50 ‰ (Flusswels) und -6,95 ‰ (Schwein 3). Drei Individuen (Indiv. 28, 114 und 177) liegen außerhalb dieses Referenzbereichs. Jedoch liegt der $\delta^{18}\text{O}$ -Wert des Individuums 114 mit -10,08 ‰ lediglich 0,58 ‰ unterhalb des Referenzbereichs, so dass hier nicht von einem signifikanten Unterschied gesprochen werden kann.

Die beiden anderen Individuen 28 und 177 zeigen aber deutliche Abweichungen. Diese Unterschiede können unter Umständen draufhinweisen, dass beide Individuen andere Trinkwasserquellen als die restlichen Individuen und Tiere genutzt haben. Unterschiedliche Trinkwasserquellen könnten unter bestimmten Umständen ein Indiz für Zuwanderung sein. So könnte das Individuum 28 aufgrund des sehr niedrigen $\delta^{18}\text{O}$ -Wertes aus höhergelegenen Regionen (südlich der Donau, siehe Sr-Isotopie) stammen. Jedoch könnten die niedrigeren $\delta^{18}\text{O}$ -Werte auch durch eine lokale Wasserquelle hervorgerufen worden sein, welche hauptsächlich aus dem Schmelzwasser der Berge gespeist wird.

Die höheren $\delta^{18}\text{O}$ -Werte bei Indiv. 177 deuten darauf hin, dass das Trinkwasser für Indiv. 177 aus einer Quelle mit einer höheren Verdunstungsleistung stammen kann. Dabei kann es sich um einen See oder einen Brunnen im niedrigen Alpenvorland handeln, welcher nicht über das Schmelzwasser aus den Bergen gespeist wird. Leider ist aber ohne entsprechende Wasseranalyse eine Identifizierung der Quelle und ihres Standorts nicht möglich.

Abschließend muss aber darauf hingewiesen werden, dass die individuellen $\delta^{18}\text{O}$ -Werte lediglich abweichende Trinkwasserquellen innerhalb des gesamten Wertebereiches der hier gemessenen Tiere und Menschen aufzeigen. Für das Individuum 28 stellt der abweichende $\delta^{18}\text{O}$ -Wert ein weiteres Indiz für eine Zuwanderung in den Raum Straubing dar. Bei Individuum 177 hingegen lassen sich durch den $\delta^{18}\text{O}$ -Wert keine direkten Hinweise auf eine mögliche Zuwanderung finden. Die Daten der Strontiumanalyse zeigen deutlich, dass das Individuum 177 aus der direkten Umgebung rund um Strasskirchen stammen sollte.

3.3. Rekonstruktion der Ernährungsweise

Mit Hilfe der Kollagenanalysen ($\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte) der verschiedenen Tierknochen konnte ein sehr einfaches Nahrungsnetz erstellt werden. In dieses Netz wurden die $\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte der sieben Menschen eingepflegt, um so die Ernährungsweise jener Individuen näher beleuchten zu können. Die genauen Daten können der Tab. 2 und den Abb. 3, 4 und 5 entnommen werden. Das gesamte Nahrungsnetz zeigt ein für die Zeitstellung typisches Verteilungsmuster.

Als Süßwasserfisch weist der Flusswels den niedrigsten $\delta^{13}\text{C}$ -Wert auf. Da es sich um einen großen Raubfisch handelt, ist es nicht ungewöhnlich, dass er in diesem Nahrungsnetz einen sehr hohen $\delta^{15}\text{N}$ -Wert zeigt, insbesondere da anhand des Fischwirbels die Größe des hier untersuchten Fisches auf ca. 1,5 m geschätzt werden konnte (*silurus glanis*, mündl. Mitteilung von Frau Dr. H. Obermaier, SAPM München).

Aufgrund ihrer Lebensweise zeigen Schaf und Rind etwas höhere $\delta^{13}\text{C}$ -Werte. Da sie zu den pflanzenfressenden Tieren zählen, passen auch die niedrigen $\delta^{15}\text{N}$ -Werte. Auch die drei Schweine weisen ähnliche $\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte auf. Da Schweine Allesfresser sind, wäre normalerweise mit höheren $\delta^{15}\text{N}$ -Werten zu rechnen. Jedoch scheint bei diesen drei Schweinen die Ernährung zum größten Teil aus Pflanzen bestanden zu haben. Diese Pflanzen weisen besonders niedrige $\delta^{15}\text{N}$ -Werte und können so ebenfalls zu den niedrigen $\delta^{15}\text{N}$ -Werten der Allesfresser (v.a. Schwein 1) beigetragen haben. Die Daten des Hundes legen die zu erwartende omnivore bis carnivore Ernährung eines Haushundes nahe

Die $\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte aller sieben Menschen bilden eine Gruppe und zeigen die höchsten Werte innerhalb des Nahrungsnetzes. Dabei ist zu erkennen, dass die Messdaten der Menschen 2-3 ‰ über den Werten von Schwein, Rind und Schaf liegen. Somit ist davon auszugehen, dass Fleisch ein wichtiger Bestandteil der Ernährung gewesen sein muss (neue Trophiestufe). Die niedrigen $\delta^{15}\text{N}$ -Werte der Menschen lassen sich mit den ebenfalls niedrigen $\delta^{15}\text{N}$ -Werten der Nutztiere erklären. Leider lässt sich bei diesem einfachen Nahrungsnetz nicht genau bestimmen, welche Tierarten hauptsächlich als Fleischlieferanten verwendet wurden, da die Isotopendaten für Schwein, Schaf und Rind sehr nahe zusammenliegen. Fisch scheint für die Ernährung der untersuchten Menschen keine große Rolle gespielt zu haben. Jedoch lässt sich dies anhand eines einzelnen Messpunktes nicht genau abschätzen, zumal der Flusswels sicher nicht als alltäglicher Speisefisch angesehen werden kann. Für eine genauere Bestimmung des Fischanteils in der Ernährung wären zusätzliche Analysen weiterer Fischarten nötig.

Die Differenz zwischen den Kohlenstoffisotopen im Kollagen und dem strukturellen Karbonat kann Auskunft über den Protein- bzw. Fettanteil in der Ernährung geben. Die *Abb. 4* zeigt, dass sich die sieben Menschen dabei in drei „Gruppen“ aufteilen. Die proteinreichste Ernährung weisen die Individuen 28 und 51 auf. Dabei überrascht es wenig, dass es sich bei diesen beiden Individuen um Männer handelt. Die Literatur zeigt, dass bei historischen Bevölkerungen die männlichen Mitglieder häufiger mehr Protein verzehrten als die weiblichen. Im Gegensatz dazu weist Individuum 177 eine fett- und proteinärmere Ernährung auf als die restlichen sechs Individuen. Eventuell steht dies im Zusammenhang mit dem intravitalen Zahnverlust und dem höheren Sterbealter (siehe anthropologische Befundung).

4. Zusammenfassung

Die $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Daten zeigen, dass sechs der sieben untersuchten Individuen aus dem Gebiet südlich der Donau stammen sollten. Lediglich Individuum 53 weist höhere Strontiumwerte auf, somit kann der Bayerische Wald, der Böhmerwald oder der Oberpfälzer Wald als Herkunftsregion angenommen werden. Da der Raum südlich der Donau bisher noch unzureichend mit Strontiumdaten kartographiert ist, gestaltet sich eine genauere Herkunftsbestimmung für die übrigen sechs Individuen äußerst schwierig. Jedoch lassen die Werte für die Individuen 28 und 316 spekulieren, ob diese beiden eventuell aus der Umgebung (ca. 50 km Umkreis) zugezogen sein könnten.

Leider können die Sauerstoffwerte ($\delta^{18}\text{O}$ -Werte) aus dem strukturellen Karbonat im vorliegenden Fall keine detaillierteren Einblicke in das Migrationsverhalten der sieben Individuen bieten. Jedoch liegt die Vermutung nahe, dass die Trinkwasserquellen der Individuen 28 und 177 sich von den Wasserreservoirs der restlichen fünf Individuen und den untersuchten Tieren unterscheidet.

Aus den untersuchten Tierknochen konnte ein einfaches Nahrungsnetz erstellt werden. Dies eröffnet einen Einblick in das Ernährungsverhalten der sieben Individuen aus Strasskirchen. Die $\delta^{13}\text{C}$ - und $\delta^{15}\text{N}$ -Werte zeigen, dass tierisches Protein ein wichtiger Bestandteil der Ernährung gewesen ist. Somit kann bei den Strasskirchener Individuen durchaus von einer proteinreichen Ernährung ausgegangen werden. Da das Nahrungsnetz aber nur auf wenigen Datenpunkten aufgebaut ist, kann leider keine Aussage getroffen werden, welche Tiere bevorzugt konsumiert wurden. Welche Rolle dabei (Süßwasser-) Fische gespielt haben, kann anhand der Datenlage (ein Messpunkt für Flusswels) ebenfalls nicht abgeschätzt werden.

Innerhalb der sieben untersuchten Individuen zeigen sich gewisse Unterschiede in Bezug auf die Proteinversorgung. So scheinen zwei Männer (Indiv. 28 und 51) proteinreichere Nahrung als die restlichen Individuen zu sich genommen zu haben. Bei historischen Bevölkerungen ist es keine Seltenheit, dass Männer, unabhängig vom sozialen Rang, die proteinreichste Ernährung des Kollektivs aufweisen. Im Gegensatz dazu muss die Ernährungsweise des Individuums 177 wohl protein- und fettärmer als die der übrigen Individuen gewesen sein.

5. Danksagung

Die Kollagen und Bioapatitmessungen fanden am Massenspektrometer des GeoZentrums Nordbayern, Institut für Krustendynamik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Michael Joachimski) statt. Die Strontiummessungen wurden bei IsoAnalysis UG in Berlin (Dr. Martin Rosner) durchgeführt. Ein großer Dank gilt auch Herrn Simon Trixl, MA, und Herrn Ptolemaios Paxinos, MA, vom Lehrstuhl für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München für die sachkundige Bestimmung der Tierknochen.

[Manuskript abgeschlossen Dez. 2015]

6. Tabellen und Abbildungen

Probennr.	$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$	2SE	U
Grab-28	0,708431	0,000013	0,000080
Grab-51	0,709625	0,000013	0,000080
Grab-53	0,710429	0,000012	0,000080
Grab-58	0,709546	0,000016	0,000080
Grab-114	0,709908	0,000017	0,000080
Grab-177	0,709924	0,000012	0,000080
Grab-316	0,709213	0,000013	0,000080

Legende: 2SE: 2-fache Standardabweichung (standard error)
U: Gesamtunsicherheit

Tab. 1: Messdaten der Strontiumisotopenverhältnisse

Probennr.	$\delta^{13}\text{C}_{\text{Koll}}$	$\delta^{15}\text{N}_{\text{Koll}}$	$\delta^{13}\text{C}_{\text{Apatit}}$	$\delta^{18}\text{O}_{\text{Apatit}}$	
Grab-28	-20,38	10,35	-20,38	10,35	
Grab-51	-20,76	10,57	-13,22	7,53	
Grab-53	-20,32	10,10	-13,50	6,82	
Grab-58	-20,33	9,83	-11,72	8,61	
Grab-114	-20,62	9,92	-12,98	7,64	
Grab-177	-19,81	9,53	-6,84	12,96	
Grab-316	-21,02	9,93	-13,42	7,59	
Strk-298 (6)	Schwein 1	-22,25	5,99	-13,37	-8,13
Strk-299 (5)	Schwein 2	-22,56	7,26	-15,67	-9,48
??	Schwein 3	-22,49	8,15	-12,51	-6,95
Strk-265 (3)	Hund	-21,32	8,51	-13,60	-7,28
Strk-148 (6)	Rind	-22,15	7,47	-13,76	-8,69
Strk-169 (4)	Schaf	-22,38	7,93	-12,52	-7,31
Strk-111 (11-12)	Flusswels*	-22,98	10,47	-9,27	-9,50
Obj.-Nr. Archäol. Katalog	* Flusswels oder Europäischer Wels (<i>Silurus glanis</i>)				

Tab.2: Ergebnisse der Kollagen und Apatitmessungen an Tier- und Menschenknochen

[Anm.: Isotopenmessungen wurden in anderem Zusammenhang auch an den Skeletten aus Grab 364 und 365 durchgeführt: Grigat & al. 2019, s. Archäol. Katalog - HG]

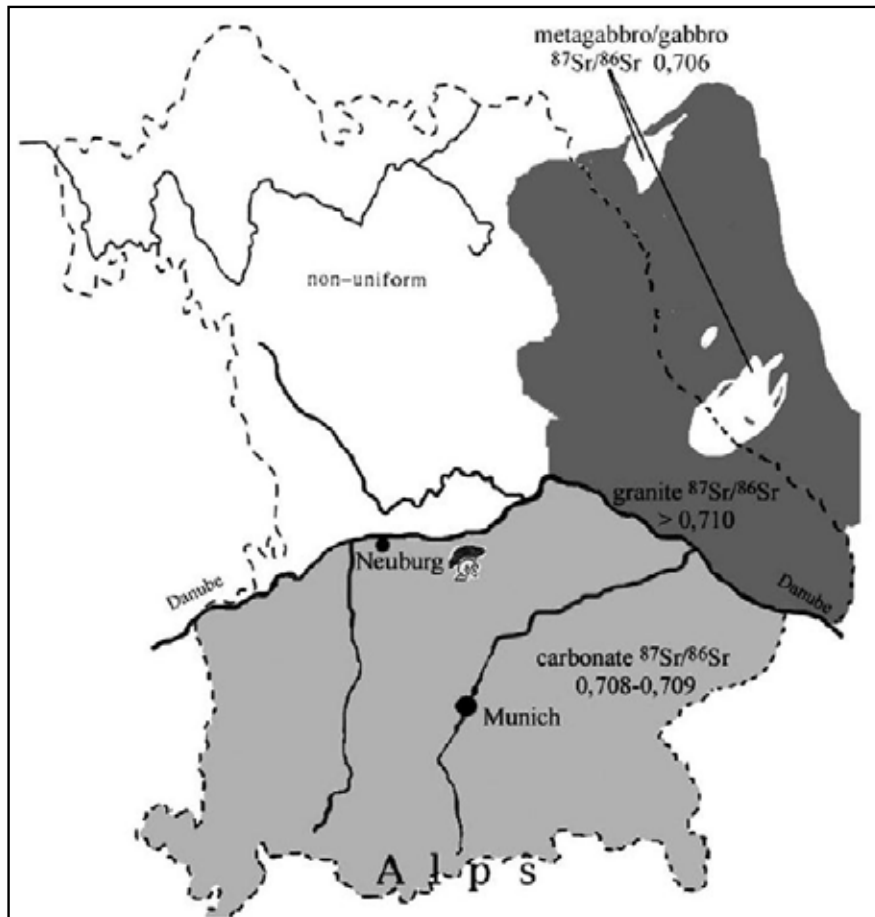


Abb. 1: Karte von Bayern mit den typischen Strontiumdaten für den Raum südlich der Donau und dem Gebiet des Bayerischen und Böhmisches Waldes (nach Schweissing und Grupe 2003)

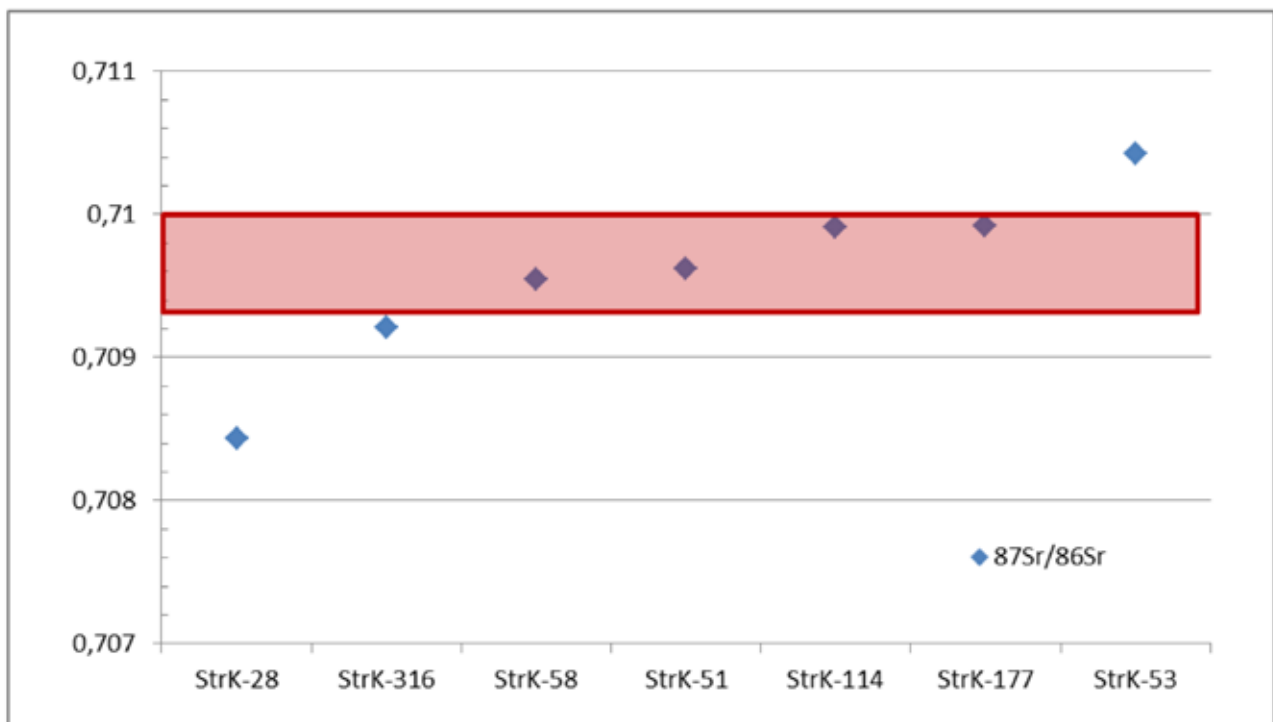


Abb. 2: Strontiumdaten aus dem menschlichen Zahnschmelz. In Rot der „lokale“ Wertebereich für Irlbach (aus Price et al. 2004).

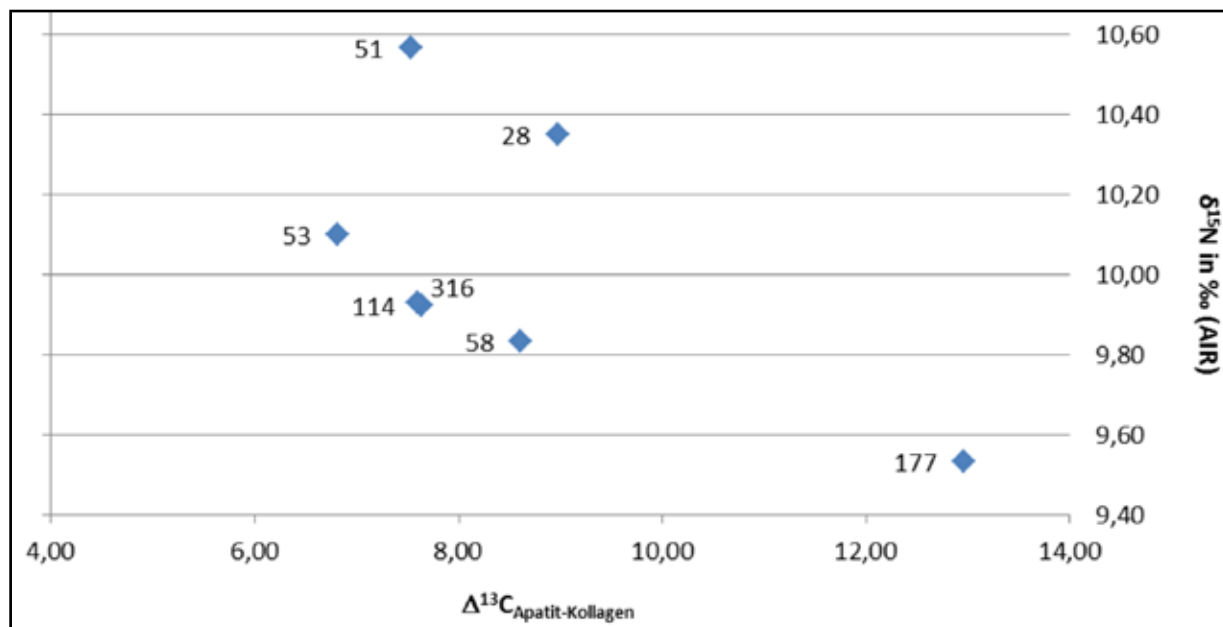


Abb. 5: $\delta^{13}\text{C}$ Apatit-Kollagen versus $\delta^{15}\text{N}$ zur Auswertung des Protein- und Fettanteils in der Ernährung der einzelnen Individuen

7. Verwendete Literatur

Bentley, R. A. (2006). Strontium isotopes from the earth to the archaeological skeleton: a review. *Journal of Archaeological Method and Theory* 13(3): 135-187.

Bösl, C., G. Grupe & J. Peters (2006). A late Neolithic vertebrate food web based on stable isotope analyses. *International Journal of Osteoarchaeology* 16(4): 296-315.

DeNiro, M. J. (1987). Stable Isotopy and Archaeology. *American Scientist* 75(2): 182-191.

DeNiro, M. J. & S. Epstein (1978). Influence of diet on the distribution of carbon isotopes in animals. *Geochimica et Cosmochimica Acta* 42(5): 495-506.

DeNiro, M. J. & S. Epstein (1981). Influence of diet on the distribution of nitrogen isotopes in animals. *Geochimica et Cosmochimica Acta* 45(3): 341-351.

DeNiro, M. J. & S. M. J. (1983). Stable carbon and nitrogen isotope ratios of bone collagen: Variations within individuals, between sexes, and within populations raised on monotonous diets. *Journal of Archaeological Science* 10: 199-203.

Fry, B. (2006). *Stable isotope ecology*. New York, NY: Springer.

Grupe, G., K. Christiansen, I. Schröder & U. Wittwer-Backofen (2005). *Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch*, Berlin, Heidelberg: Springer.

Grupe, G., M. Harbeck & G. McGlynn (2015). *Prähistorische Anthropologie*, Berlin, Heidelberg: Springer.

Grupe, G. & H. Piepenbrink (1987). Processing of prehistoric bones for isotopic analysis and the meaning of collagen C/N ratios in the assessment of diagenetic effects. *Human Evolution* 2(6): 511-515.

Heyking, K. v. (2013). *Anthropologie einer frühstädtischen Randgruppe* (Dissertation), LMU München.

Hoffs, J. & K. H. Wedepohl (1968). Strontium isotope studies on young volcanic rocks from Germany and Italy. *Contributions to Mineralogy and Petrology* 19(4): 328-338.

Price, T. D., J. H. Burton & R. A. Bentley (2002). The characterization of biologically available strontium isotope ratios for the study of prehistoric migration. *Archaeometry* 44(1): 117-135.

Price, T. D., C. Knipper, G. Grupe & V. Smrcka (2004). Strontium isotopes and prehistoric human migration: The Bell Beaker period in Central Europe. *European Journal of Archaeology* 7(1): 9-40.

Price, T. D., J. Wahl & R. A. Bentley (2006). Isotopic evidence for mobility and group organization among Neolithic farmers at Talheim, Germany, 5000 BC. *European Journal of Archaeology* 9(2-3): 259-284.

Schweissing, M. M. & G. Grupe (2003). Stable strontium isotopes in human teeth and bone: a key to migration events of the late Roman period in Bavaria. *Journal of Archaeological Science* 30(11): 1373-1383.

Stephan, E. (2012). *Sesshaft oder mobil? Denkmalpflege in Baden-Württemberg* 2.

Stephan, E., C. Knipper, K. Schatz, T. Price & E. Hegner (2012). Strontium isotopes in faunal remains: Evidence of the strategies for land use at the Iron Age site Eberdingen Hochdorf (Baden-Württemberg, Germany). *Population dynamics in prehistory and early history. New approaches using stable isotopes and genetics*, *Topoi* 5: 265-286.

Tütken, T., C. Knipper & K. W. Alt (2008). Mobilität und Migration im archäologischen Kontext: Informationspotential von Multi-Element-Isotopenanalysen (Sr, Pb, O). *Langobarden-Awaren-Slawen. Kulturwandel in Mitteleuropa. Akten der Internat. Tagung in Bonn 2008*, 13-42.

Der römische Gutshof von Strasskirchen*

Im Südwestteil der Grabungsfläche des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege wurde ein Ausschnitt des Hofareals eines römischen Gutsbetriebs aufgedeckt (*Abb. 1*). Die römische Siedlung lag auf einem kleinen Sporn, der etwa vier Höhenmeter zum südlich vorbeifließenden Irlbach abfällt, unweit der römischen Donausüdstraße, die allgemein im Bereich der Trasse der heutigen Bundesstraße 8 vermutet wird (vgl. *Christlein 1977, 39*). Nach Norden ist es zur Hochterrassenkante der Donau nicht weit. Damit läßt sich Strasskirchen zwanglos in eine Reihe von bekannten Gutshöfen an der Hochterrassenkante der Donau zwischen Strasskirchen und Steinkirchen (Lkr. Deggendorf) einfügen (*Abb. 2; Moosbauer 1997, 147f.*). Durch die gute Forschungslage ist es dort sogar möglich, Annäherungswerte für die Größe der Wirtschaftsareale dieser Gutshöfe zu errechnen. Danach dürften von den einzelnen Höfen in dieser Region jeweils Flächen zwischen etwa 60 und 100 Hektar bewirtschaftet worden sein (*Moosbauer 1997, 158f. mit Abb. 81*). An Strasskirchen selbst lassen sich diese Werte leider nicht überprüfen, da nach Westen bis jetzt keine weiteren Gutshöfe bekannt sind. Der nächste Gutshof liegt gut 500 Meter südlich der Grabung auf der anderen (südlichen) Seite des Irlbachs zwischen heutigem Friedhof und Sportplatz. Von dort liegen Lesefunde von H. Franz vor; außerdem konnte im Sommer 2000 durch die Kreisarchäologie Straubing-Bogen ein Keller dokumentiert werden.

Von dem Gutsbetrieb in Strasskirchen wurde ein Teil des Hofareals mit etwa 110 m x 90 m erfasst, das von zwei umlaufenden Gräben (Obj. 38 und 39) begrenzt wird. Die beiden Gräben können über das Fundmaterial aus Obj. 38 dem Gutshof zugeordnet werden. Der innere Graben Obj. 39 verläuft parallel zum äußeren Graben Obj. 38 und steht deshalb mit ihm in

Zusammenhang. Am ehesten könnte man sich dort eine Palisade vorstellen, die das Hofareal umfriedete. Das Hauptgebäude ist nicht bekannt. Baukeramik, Tuffsteinbrocken und Mörtel aus der homogenen Schicht über Obj. 636 bzw. aus den einzelnen Grubenverfüllungen unter Obj. 636 weisen auf einen Steinbau hin. Tegulafragmente liegen aus mehreren Komplexen vor. Ein Imbrex mag auf Ziegeldächer, ein Tubulusfragment auf einen ursprünglich mit Wandheizung ausgestatteten Raum hinweisen. Die Gräbchen (Obj. 112, 527 und 627) deuten auf eine Unterteilung der Hoffläche bzw. eine Überdachung ausgewählter Bereiche. Zumindest für die verschiedenen Brennöfen, die im Hofareal aufgedeckt worden sind, war eine Überdachung der Lehmkuppeln bzw. Lehmschächte zum Schutz gegen Regen notwendig. Der ergrabene Teil der Hoffläche scheint zur Nutzungszeit ausschließlich handwerklichen Zwecken gedient zu haben. Mit Obj. 35 liegt ein Brennofen mit südlich vorgelagerter Bediengrube vor. Unter Obj. 636 verbirgt sich ebenfalls ein Brennofen. Zu rekonstruieren sind diese Öfen wohl mit oben offener Kuppel bzw. als Schachtöfen. Sie könnten als Keramikbrennöfen gedient haben, da aus Obj. 562 zwei Fehlbrände geborgen wurden, darunter ein grauer Topf. Das zur Keramikherstellung notwendige Wasser könnte man sich aus dem Brunnen Obj. 562 besorgt haben. Teile der Brunnenverschalung konnten dendrochronologisch untersucht werden. Demnach scheint der Brunnen erst 194 n.Chr. oder bald danach neu angelegt worden zu sein. Gegen Ausbesserungsarbeiten am Brunnen zu dieser Zeit spricht, daß alle fünf untersuchten Hölzer der Verschalung aus demselben Eichenstamm gewonnen wurden. Aus dem Brunnen Obj. 562 stammt zusätzlich das auf 216 n.Chr. ±5 dendrodatierte Bodenfragment eines Daubengefäßes aus Tannenholz. Leider können die Brennöfen über das Fundgut nicht chronologisch angesprochen werden, so daß keine Zusammenhänge mit dem Brunnen nachzuweisen sind.

Der Nachweis von Gewerbe bedeutet für Strasskirchen nicht, dass die Anlage hauptsächlich gewerblichen Zwecken diente. Gewerbe hat neben der Landwirtschaft z.B. saisonal zur Mehrung des Ertrags eines

* Dieser Beitrag fasst einen vorhergehenden Aufsatz zusammen (*Moosbauer 1999a*) und ergänzt ihn. In der Liste 1 sind die römischen Altstücke aus den frühmittelalterlichen Gräbern zusammengestellt, in Liste 2 die latènezeitlichen Altstücke..

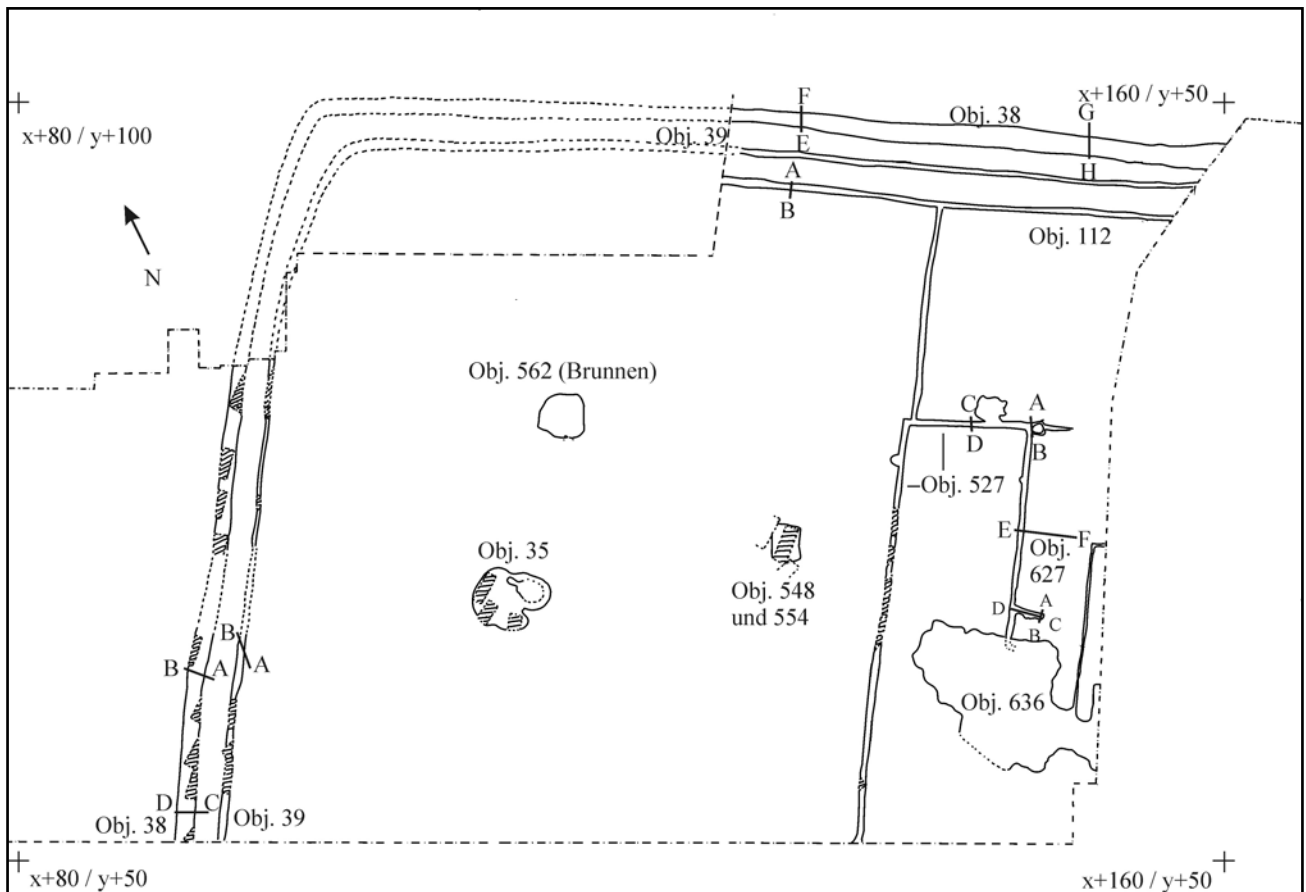


Abb. 7: Strasskirchen. Plan der Ausgrabungsfläche mit den im Beitrag erwähnten Objektnummern. M. 1:500. Im Nordosten und im Westen (offene Grabungsgrenzen) schließen keine römischen Befunde an.

Gutshofs beigetragen. Auch von anderen nahegelegenen Siedlungen sind Töpfereien bekannt (Irlbach-Ost, Irlbach-Römerbuckel: *Moosbauer 1999b*, bes. 220 und 231). Neben Wasser müssen also zwischen Strasskirchen und Irlbach auch ausreichend Holz als Heizmaterial für die Öfen und verarbeitbare Tone zur Verfügung gestanden haben. Dass das Eichenholz der Brunnenverschalung aus dem Umfeld von Strasskirchen stammt, ist wahrscheinlich, nicht aber zwingend notwendig. Generell scheint man aufgrund seiner Haltbarkeit für Brunnenverschalungen gerne Eichenholz verwendet zu haben. Auch bei Brunnen im Regensburger Umland hat man Eichenhölzer zum Bau der Brunnenstuben verwendet (vgl. *Moosbauer 2000* mit weiterer Lit.). Botanische Proben aus den Sedimenten des Brunnens, die vegetationsgeschichtliche Erkenntnisse liefern könnten, liegen leider nicht vor.

Das Fundmaterial lässt sich problemlos unter die allgemein aus dem ländlichen östlichen Raetien bekannten Formen eingliedern (vgl. *Moosbauer 1997*, Formenindex). Die früheste Fundgruppe bilden drei Gefäßbruchstücke nigraartiger Ware. Die durch ein Reihengrab stark gestörte Grube Obj. 548/554 enthielt einen Teller nigraartiger Ware. Beim Abtiefen von Planum I wurden ein weiterer nigraartiger Becher und eine nigraartige Schüssel gefunden. Diese Stücke gehören wohl noch in die erste Hälfte des

zweiten Jahrhunderts n. Chr. Chronologisch fast noch der nigraartigen Ware gleichzustellen ist ein Topf mit zylindrischem Steilrand. Die Besiedlung des mittleren Drittels des zweiten Jahrhunderts ist mit wenigen Stücken glatter Sigillata belegt. Die Reliefsigillata stammt ausschließlich aus Rheinzabern und ist dem ausgehenden zweiten bzw. dritten Jahrhundert zuzuordnen. Die im Fundspektrum vorhandene Gebrauchskeramik, Becher, Teller und Reibschalen, kann etwa von der Mitte des zweiten bis zur Mitte des dritten Jahrhunderts auftreten. Das vielleicht späteste Stück ist eine Wandscherbe, die wohl von einem Becher stammt, der rheinische Ware imitierte. Über die zeitliche Stellung der Befunde lassen sich wegen der spärlichen eindeutig zuzuordnenden Stücke keine genauen Aussagen treffen. Rheinzaberner Sigillaten der Formen Drag. 32 und Lud. V Tb belegen die Verfüllung der Einfassungsgräben des Hofareals im dritten Jahrhundert.

Der römische Gutshof von Strasskirchen scheint wie viele andere ähnliche Anlagen im östlichen Raetien in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts angelegt worden zu sein. Über mögliche Benutzungsphasen lässt sich nur spekulieren. Sie zu erschließen, reichen die ergrabenen Befunde bzw. das eindeutig aus Einzelbefunden geborgene Material nicht aus. Das Ende des ländlichen Betriebs mag um die Mitte

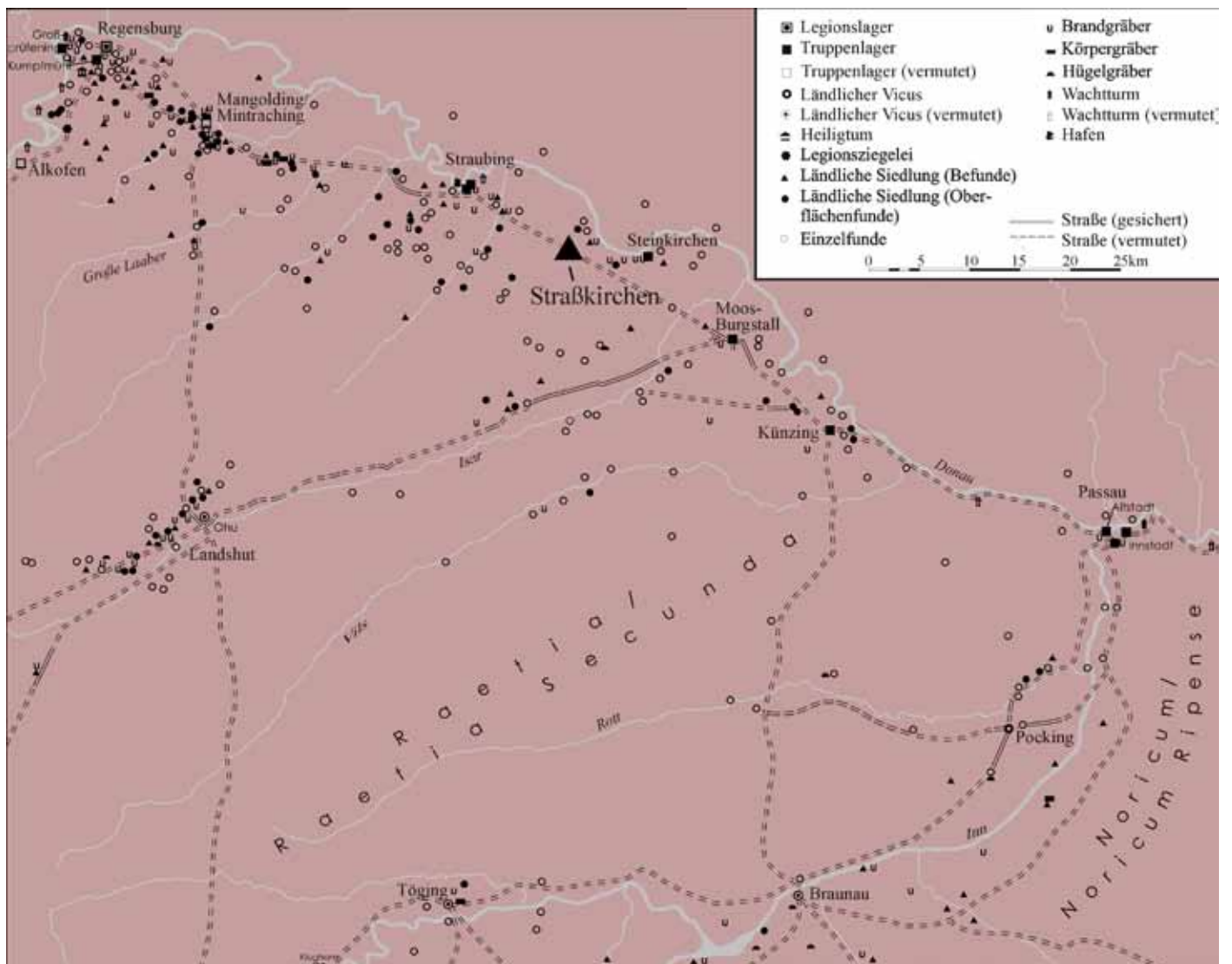


Abb. 2: Römische Siedlungen in Ostraetien im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. Die Siedlung von Strasskirchen ist hervorgehoben.

des dritten Jahrhunderts anzusetzen sein. Die Laufzeit der Strasskirchener Villa unterscheidet sich damit nicht wesentlich von der anderer bekannter ostraetischer Gutsbetriebe (Moosbauer 1997, 189ff.).

Eine Besonderheit fällt unter dem Altmaterial aus den Gräbern auf: Es gibt ganz wenig spätantikes Material, darunter eine Zwiebelknopffibel aus Grab 225. Dieses Grab enthielt darüber hinaus eine Omega-fibel, eine Bronzemünze und ein Glasfragment aus römischer Zeit. Dies spricht für eine Besiedlung dieses oder eines nahegelegenen Betriebes zumindest noch während der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts. Da nur ein kleiner Ausschnitt des Hofareals der Strasskirchener Anlage bekannt geworden ist, muss man diese chronologische Überlegung auf jeden Fall anstellen. Die Zwiebelknopffibel vom Typ 1, die hauptsächlich in der Zeit um 300 n. Chr. in Umlauf war, könnte in der römischen Siedlung aufgelesen und zusammen mit den anderen Objekten in das frühmittelalterliche Grab 225 geraten sein. Aus Grab 66 kennen wir eine mittelkaiserzeitliche Omega-fibel, die auf dieselbe Art und Weise ihren Weg dorthin gefunden haben kann.

Zu einem Cingulum, einem Schwertgurt, gehörte die viereckige Rahmenschnalle aus Grab 12, die in das 2.-3. Jahrhundert eingeordnet werden kann. Bei Rahmenschnallen wird der Gürtel durch ein Umschlagen oder Verknöpfen des Riemenendes geschlossen: Sie weisen keinen Dorn auf. Bei den Militärgürteln ist das Rahmenschnallencingulum sogar der am meisten verbreitete Typ. Auch ein Beschlag aus Grab 230 stammt von einem römischen Schwertgurt.

Beim Anlegen der Gräber 25, 44 und 130 dürften Fragmente von Terra Sigillata und mittelkaiserzeitlicher Gebrauchskeramik zufällig mit ins Grab gelangt sein. Anders verhält es sich bei den Glasfragmenten, die bei den Gräbern 23 und 370 eher an eine bewusste Sammlung von Glasscherben denken lassen. Auch aus anderen Gräbern sind bunte Glasscherben aus römischer Zeit bekannt, die eher als antiker Tand beigegeben wurden als dass sie zufällig ins Grab gelangt wären. Sie sind im Vergleich zur antiken Keramik weit überproportional vertreten, so dass eine intendierte Beigabe anzunehmen ist. Darüber hinaus wurden die beiden Hohlränder aus Grab 329 als Per-

len sekundär verwendet. Für Grab 23 ist ein Stück mit Muschelabdruck belegt, welches an die bei *Fremersdorf* (1959) publizierte Dekoration des Kantharos Disch-Sangiorgi denken lässt. Dort sind allerdings die Muscheln aus Hohlformen erhaben hergestellt. Die türkisblaue Melonenperle aus Grab 303 scheint chronologisch überhaupt nicht ins Bild zu passen. Solche Fayenceperlen wurden im 1. Jahrhundert in Ägypten hergestellt, später wohl auch im Westen, und sind chronologisch maximal bis an den Beginn des 2. Jahrhunderts einzuordnen. Da solche Perlen aufgrund ihrer ursprünglich leuchtend blauen Farbe auch als unheilabwehrende Amulette gegen den bösen Blick galten, sind einige wenige von ihnen deshalb viel länger im Umlauf verblieben. So kennen wir aus dem spätantiken Grab 177 des großen Gräberfeldes in Regensburg ebenfalls eine solche Melonenperle (*Schnurbein* 1977).

Zwei latènezeitliche Augenperlen aus den Gräbern 116 und 365 dürften im frühen Mittelalter ebenfalls den Charakter von Amuletten besessen haben. Die günstigen topografischen Verhältnisse und die Lage des Platzes an der römischen Donausüdstraße dürften dazu geführt haben, dass der Siedlungsplatz römisch und frühmittelalterlich gleichzeitig genutzt wurde. Eine direkte Kontinuität lässt sich beim heutigen Forschungsstand allerdings nicht nachweisen. Anzunehmen ist, dass man frühmittelalterlich das aus römischer Zeit noch vor Ort befindliche Material teilweise als Grabbeigaben wiederverwertet hat. Damit liegt eine ähnliche Situation vor, wie wir sie von der römischen Villa am Alburger Hochweg kennen, die zum Ausgangspunkt des großen frühmittelalterlichen Gräberfeldes Straubing-Bajuwarenstraße geworden ist (*Moosbauer* 2019, bes. 909-911).

Liste 1: Römische Altstücke und Münzen aus dem Gräberfeld

- Strk-012** (5) Rechteckige Rahmenschnalle Fischer Typ 2a, Bz gegossen (offener Schalenguss), auf beiden Langseiten außen verziert mit eingekerbten Querrillen in unregelmäßigen Abständen, an allen vier Ecken innen an den Schmalseiten Abnutzungsspuren wie von einem Riemen, jedoch nicht an den verzierten Langseiten. B 39, li W 27, L 35 mm, Gew 10,1 g. – Vgl. *Gschwind* 2004, 164-169.
- 023** (7-11) 5 Glas-Frgte, z.T. römische Altfunde: wohl eine bewusste Glaskollektion:
 (7) Henkelfragment, tr blaugrün. L 31, H 13 mm.
 (8) Wandscherbe von einem Glasgefäß, tr farblos, Verzierung: aufgesetzte opak weiße Knubbe, eingedellt durch Abdruck einer Cardium-Muschel. Dm 19, H 9 mm. – Ähnlich *Fremersdorf* 1959, 65 mit Taf. 85, 1.
 (9) Linse, tr farblos, Oberfläche stark korrodiert. Dm 12, H 6 mm.
 (10) Frei geblasene Wand- oder Bodenscherbe von einem nicht mehr näher bestimmbar Gefäß, tr farblos. L 19 mm.
 (11) schieferige irisierende Frgte: Glas oder Perlmutter?
- 025** (15) Keramik-Frgt, Wandscherbe, von Flasche, Kanne oder Krug, auf der Innenseite Drehriefen, Oberfläche hell lachsrot, Kern hellgrau. L 46, Di 4 mm.
- 044** (2) Keramik-Frgt, abgeplatze Randscherbe von glatter Sigillata, Teller Drag. 32. L 20 mm.
 (3) Keramik-Frgt, Wandscherbe, von Flasche, Kanne oder Krug, Oberfläche hell lachsrot. L 32 mm.
 (4) Keramik-Frgt, Wandscherbe, dunkel lachsrot. L 12 mm.
- 066** (5) Omegafibel aus rundlichem Draht, Bz*, ein Ende abgebrochen, Dorn fehlt. Dm 29 mm, Gew 3,2 g. – *Riha* 1994, 177-179, Typ 8,1 mit Taf. 47. – * RFA (3x): Zinnbronze, wie (1). // s.a. *Liste* 2.
- 069** (10) durchbrochener Riemenbeschlag vom Cingulum, Bz, Frgt, eingebettet in organische Reste (Pflanzenfasern?). B 27 mm. – Ähnlich *Gschwind* 2004, Taf. 46 C 392.
- 078** (4) * Münze, Si. – Elagabalus (218–222 n.Chr.). Denar, bronzefütterter? Münzstätte? Prägezeitraum 218–222 n.Chr. Dm 21,50...21,73 mm, Gew 3,68 g. St.?
 Vs. IMP CAES M AVR ANTONINVS AVG, Kopf rechts mit Lorbeerkranz.
 Rs. Korrodiert und unkenntlich, sekundär planiert? Nicht sehr lange umgelaufen, die Vs.-Legende gut ausgeprägt.
 Lit.: Unbestimmt.

- 130** (6) Keramik-Frgte, Terra Sigillata, von einer Schale. L 60 mm. – Rheinabern(?), Ende 2.-3. Jh. – *Oswald/Pryce/Simpson 1966*, Taf. 204, 1.
- 200** (7) * runder Anhänger, durchlochte Münze, Bz. – Hadrianus (117–138 n. Chr.). Aes. As. Münzstätte Rom. Prägezeitraum 134–138 n. Chr. (spätes Porträt). Dm 26,64...27,58 mm, Gew 8,016 g. St.?
Vs. Kopf rechts mit Lorbeerkranz, Legende unkenntlich.
Rs. Motiv und Legende unkenntlich, korrodiert. Dezentral ohne Berücksichtigung des kaiserlichen Porträts hinter dem Kopf gelocht. Die ausgeweitete Lochung deutet auf eine lange Tragezeit hin als Anhänger.
Lit.: Unbestimmt.
- 225** (1) Omegafibel, Bz, Enden in Zwiebelknopfform. Dm 35, Nadel L 38 mm, Gew 10,0 g. – *Riha 1994*, 177-179 Typ 8,1 mit Taf. 47.
- 225** (2) Zwiebelknopffibel vom Typ 1, Bz, massiv gegossen, Querarm und Fuß im Querschnitt sechskantig, Bügelquerschnitt dreieckig, auf dem Mittelgrat und mittig auf dem Fuß verziert mit einfacher Punzreihe, Fußspitze zu rechteckiger Platte erweitert und rillenverziert mit christogrammartigem Zeichen (Chi-Rho). L 74, B 60, H 31 mm, Gew 36,0 g. – *Vgl. Pröttel 1988*, bes. 349-353 mit Abb. 1B. – Textilreste: Um den Bügel und an der Fußspitze feines, wohl leinenbindiges Gewebe; Fuß mitsamt der Nadel am Bügelansatz 7-fach mit mehrfädigem Zwirn umwickelt, als Sicherung?
- 225** (5) * Münze, Bz. – Maximianus (286–310 n. Chr.). Aes. Follis. Münzstätte Heraclea. Geprägt 309–310 n. Chr. Dm 24,14...24,23 mm, Gew 5,48 g. St. 12h. Vs. IMP C GAL VAL MAXIMIANVS PF AVG, Kopf rechts mit Lorbeerkranz.
Rs. GENIO IMP – E – RATORIS; im Abschnitt: HTA oder HTΔ, Genius steht links mit Zepter, Beizeichen im linken Feld (Stern) fraglich. Verbrannt, korrodiert, länger umgelaufen.
Lit.: *Sutherland 1973*, 535 Nr. 41 oder 537 Nr. 48.
- 225** (6) Glas-Frgt, Randstück von frei geblasener flacher Glasschale mit konvex gewölbter Randung und gerundetem Rand der Form AR 76, tr hell blaugrün mit feinen Blasen, Oberfläche (jetzt) matt und zerkratzt. Dm 200, L 33, H 24 mm. – *Vgl. Rützi 1991*, 82 mit Taf. 72, 1580.
- 230** (6) länglicher Riemenbeschlag mit geschwollenem Mittelteil und durch Querprofilierungen abgesetzten Nietplatten, Bz flach gegossen, in den peltaförmigen Endstücken je ein Nietloch. L 56 mm, Gew 7,7 g. – *Vgl. Oldenstein 1976*, Taf. 66, 868; *Gschwind 2004*, 157 mit Taf. 45 C 367.
- 303** (6) Glas-Frgt, Randstück von steilwandigem Becher mit gerundetem Rand, völlig farblos, viele sehr feine Luftblasen. Form AR 98.1, Dm 130, L 29 mm. – *Vgl. Rützi 1991*, 92 mit Taf. 80, 1763.
- 303** (9) 23 Perlen, darunter:
(9.2) Melonenperle aus Kieselkeramik, Fayence, gerippt, türkisblau glasiert, Glasur weitgehend abgefallen. Dm 19 mm. – *Vgl. Riha 1990*, 80-82 mit Taf. 34, 792; *Schnurbein 1977*, 150 mit Taf. 34, Grab 177. // s.a. *Liste 2*.
- 308** (3) Münze, Bz, völlig abgegriffen. Dm 25 mm, Gew 11,3 g.
- 329** (5) 31 Perlen, darunter:
(5.1-2) Glas-Frgte vom Hohlrund einer Schale mit vertikalem oder leicht auswärts gebogenem Rand AR 109,1, tr hell grünlich. L 14-10 mm. – *Vgl. Rützi 1991*, 106 mit Taf. 92, 2085.
- 370** (2-6) 5 Glas-Frgte von 5 verschiedenen Gefäßen, zum Teil römische Altstücke(?):
(2) Bodenmarke, erhalten sind zwei konzentrische Kreise, vermutlich von vierkantigem in Halbform geblasenem Glaskrug AR 156; Glas tr grünlichblau, kaum Blasen. L 34, Stärke 4...8 mm. – Ähnlich *Rützi 1991*, 144 mit Taf. 123, 3168.
(3) Boden-Frgt von Röhrchenstanding, Ansatz von dünner Wand; Glas tr grünlichblau, sehr viele feine Blasen. L 41, Boden-Dm 70, Standing Stärke 5, Wandstärke 2 mm. – Ähnlich *Rützi 1991*, Taf. 180, 4986.
(4) Wand-Boden-Frgt, vermutlich von einer kugeligen Flasche bzw. einem Aryballos; Glas tr hell blaugrün, viele feine bis mittelgrobe Blasen. L 26, Stärke 3...7 mm – Ähnlich *Rützi 1991*, Taf. 109, 2580.
(5) Wand-Frgt, vielleicht von einer Vierkantflasche; Glas hell blaugrün, kaum Blasen. L 20, Stärke 2 mm.
(6) Boden-Frgt von Röhrchenstanding, Ansatz von dünner Wand; Glas tr hell gelbgrün, wenige feine Blasen. L 19, Stärke 5 mm. – Ähnlich *Rützi 1991*, Taf. 180, 5033.

* Bestimmung der Münzen 078 (4), 200 (7), 225 (5):
Dr. Bernward Ziegau, Abt. Numismatik,
Archäologische Staatssammlung München.

Liste 2: Latènezeitliche Altfunde aus dem Gräberfeld

- Strk-008** (4) Glasarmring mit geflochtener Mittelrippe, Frgt, dunkelpurpur, auf den Buckeln weiße und gelbe Fäden. L 23 mm. –
Ähnlich *Haevernick 1960*, 181 mit Taf. 9, 11.15.
- 066** (6) Glasarmring-Frgt, nicht näher bestimmbar, tr blau mit opak gelber Auflage. L 12, B 14 mm.
- 116** (13) Schichtaugenperle, Frgt (ca 1/2), ringförmig, gelb mit blau-weißen Augen. –
Vgl. *Auer 1982*, Taf. 1, 6.

- 303** (7) große purpurfarbene Ringperle mit radialer gelber Bänderung, Frgt (ca 1/4). L(!) 10 mm. –
Ähnlich *Gebhard 1989*, Taf. 56, 840.
- 365** (17) 3 Perlen, darunter:
(17.3) Schichtaugenperle, scheibenförmig, gelb mit zweimal 2 sechsschichtigen tr blau-weißen Augen. Dm 19, L 10 mm. –
Ähnlich *Auer 1982*, Taf. 2, 8.13.

Literaturverzeichnis

- Auer 1982*: Wilfried Auer, Die frühlatènezeitlichen Schichtaugenperlen in Nordbayern, in: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V. Abh. Naturhistor. Gesellschaft Nürnberg 39, 1982, 215-252.
- Christlein 1977*: Rainer Christlein, Die römische Isartalstraße von Moos-Burgstall bis Landshut, in: Verh. Histor. Verein Niederbayern 103, 1977, 30-50.
- Fremersdorf 1959*: Fritz Fremersdorf, Römische Gläser mit Fadenaufgabe in Köln (Schlangenfadengläser und Verwandtes). Denkmäler röm. Köln 5 (Köln 1959).
- Gebhard 1989*: Rupert Gebhard, Der Glasschmuck aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching II (Stuttgart 1989).
- Gschwind 2004*: Markus Gschwind, Abusina. Das römische Auxiliarkastell Eining an der Donau vom 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 53 (München 2004).
- Haevernick 1960*: Thea Elisabeth von Haevernick, Die Glasarmringe und Ringperlen der Mittel- und Spätlatènezeit auf dem europäischen Festland (Bonn 1960).
- Moosbauer 1997*: Günther Moosbauer, Die ländliche Besiedlung im östlichen Raetien während der römischen Kaiserzeit. Passauer Universitätsschr. Archäol. 4 (Espelkamp 1997).
- Moosbauer 1999a*: Günther Moosbauer, Der römische Gutshof von Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen, in: Jahresber. Histor. Verein Straubing 101, 1999, 123-161.
- Moosbauer 1999b*: Günther Moosbauer, Handwerk und Gewerbe in den ländlichen Siedlungen Raetiens vom 1. bis zum 4. Jahrhundert nach Christus, in: M. Polfer (Hrsg.), Artisanat et productions artisanales en milieu rural dans les provinces du nord-ouest de l'Empire romain. Monogr. Instrumentum 9 (Montagnac 1999), 217-234.
- Moosbauer 2000*: Günther Moosbauer, Ein dendro-datierter römischer Brunnen aus Niedertraubling, Gde. Obertraubling, Lkr. Regensburg, in: Beitr. Archäol. Oberpfalz 4, 2000, 279-286.
- Moosbauer 2019*: Günther Moosbauer, Siedlungsentwicklung in Grenzlage: Archäologie des 4. bis 6. Jahrhunderts in und um Straubing, in: Jochen Haberstroh u. Irmtraud Heitmeier (Hrsg.), Gründerzeit. Siedlung in Bayern zwischen Spätantike und frühem Mittelalter. Bayer. Landesgesch. u. europ. Regionalgesch. 3 (St. Ottilien 2019), 903-914.
- Oldenstein 1976*: Jürgen Oldenstein, Zur Ausrüstung römischer Auxiliareinheiten, in: Ber. Röm.-German. Kommission 77, 1976, 49-284.
- Oswald/Pryce/Simpson 1966*: Felix Oswald, Thomas Davies Pryce, Grace Simpson, An Introduction to the Study of Terra Sigillata. (London 1920, Reprint London 1966).
- Pröttel 1988*: Philipp Marc Pröttel, Zur Chronologie der Zwiebelknopffibeln, in: Jb. Röm.-German. Zentralmuseum Mainz 35, 1988, 347-372.
- Riha 1990*: Emilie Riha, Der römische Schmuck aus Augst und Kaiseraugst. Forschg. Augst 10 (Augst 1990).
- Riha 1994*: Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschg. Augst 18 (Augst 1994).
- Rütti 1991*: Beat Rütti, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Katalog und Tafeln. Forschg. Augst 13/1-2 (Augst 1991).
- Schnurbein 1977*: Siegmund von Schnurbein, Das römische Gräberfeld von Regensburg. Materialhefte Bayer. Vorgesch. A 31 (Kallmünz 1977).
- Sutherland 1973*: C. H. V. Sutherland, The Roman Imperial Coinage. Vol. VI. From Diocletian's reform (A.D. 294) to the death of Maximian (A.D. 313) (London 1973).

Karina Grömer und Angelika Rudelics

Textilfunde aus Gräbern des frühbairischen Gräberfeldes von Strasskirchen

Fundort: Strasskirchen, Ldkr. Straubing-Bogen, Bayern, Deutschland

Fundjahr: 1988-1993

Ausgräber: Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege (wiss. Grabungsleitung Hans Geisler)

Datierung: 6./7. Jahrhundert

Fund- und Konservierungsart: Grabfunde, Textil-Erhaltung durch Metallkorrosion

Restaurierung: Gäubodenmuseum Straubing / Archäologische Staatssammlung München

Museum Standort: Gäubodenmuseum Straubing, Deutschland

Erstaufnahme (Textil): Karina Grömer, Sept. 2020

Textilanalyse: Karina Grömer (Naturhistorisches Museum Wien, Prähistorische Abteilung)
und Angelika Rudelics

Faseranalyse/REM: Karina Grömer / Angelika Rudelics / Wencke Wegner
(Zentrale Forschungslaboratorien Naturhistorisches Museum Wien)

Fotos Funde: Archäol. Staatssammlung München / Hans Geisler

Röntgenbilder Funde: Archäologische Staatssammlung München

Grafiken Grabbefunde: Otto Karl / digitale Überarbeitung: Hans Geisler

Mikroskopfotos Textil: Karina Grömer

Bilder REM Textil: Angelika Rudelics

Literatur (Vorbericht): H. Geisler, Das bajuwarische Gräberfeld von Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen, in:
Vorträge des 12. Niederbayerischen Archäologentages (1994) 277-293.

Kontakt: Hans Geisler: hgeisler@t-online.de

Naturhistorisches Museum Wien, Karina Grömer (Textilarchäologie, Prähistorische Abteilung):
karina.groemer@nhm-wien.ac.at

Kurzbeschreibung zu Fundort und Kontext

Zwischen 1988 und 1993 wurde im Ort Strasskirchen ein ursprünglich etwa 500-600 Gräber umfassender, seit 1931 bekannter Friedhof weitgehend freigelegt. Zu den insgesamt 402 untersuchten, größtenteils gründlich beraubten Gräbern, die dem 6. und 7. Jahrhundert zugewiesen werden, liegt ein Vorbericht von H. Geisler (1994) vor. Darin wird vor allem auf zwei unberaubte reich ausgestattete Kammergräber (364 und 365) eingegangen, die nebeneinander, aber ganze 70 m vom allgemeinen Bestattungsort entfernt, aufgedeckt wurden.

Frauengrab 364 ist besonders prunkvoll ausgestattet und weist eine 4-Fibel-Tracht auf, wobei auf einer der Bügelfibeln auch organische Reste entdeckt und am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege von der damaligen Textilrestauratorin Antja Bartel untersucht wurden. Auf der Rückseite der Bügelfibel fanden sich Textilreste sowie Reste eines Lederriemchens (s. Beitrag Bartel).

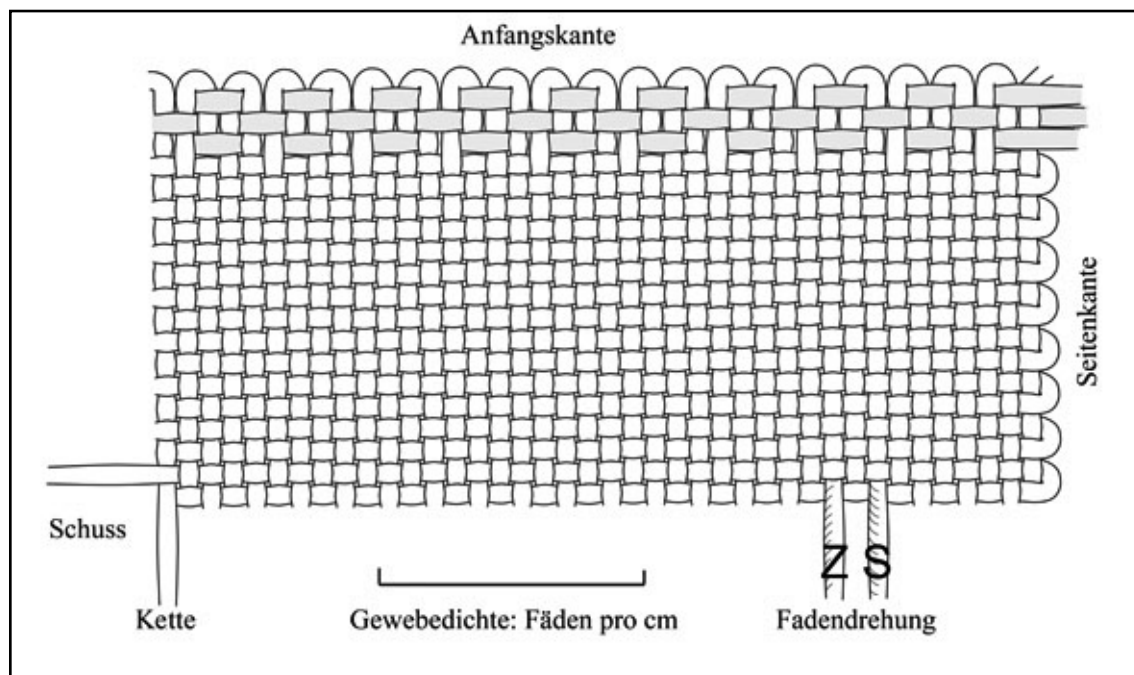


Abb.: Gewebetchnische Merkmale (Grafik: K. Grömer).

Methodik Textilanalyse

Bei Grabfunden ist es wesentlich, das Textil im Kontext des Grabes zu betrachten, vor allem im Verband mit dem metallenen Gegenstand, an dem das Textil anhaftet. Daher sind im folgenden Katalog der Textilfunde jeweils der Grabplan und die betreffenden Fundobjekte abgebildet (weitere Informationen siehe Archäologischer Katalog).

Technische Daten, die von einem Gewebe aufgenommen werden, sind Bindung, Fadendichte, Fadenstärke, Zwirn oder Garn, S- oder Z-Drehung, verschiedene Webfehler, diverse Nähte und Säume sowie gegebenenfalls Verzierungen (s. Abb. oben).

Untersuchte Funde

In diesem Beitrag werden die im September 2020 am Naturhistorischen Museum Wien durch K. Grömer und A. Rudelics untersuchten Textilfunde aus folgenden Strasskirchener Gräbern dokumentiert:

Strk-059

Strk-066

Strk-092

Strk-094

Strk-096

Strk-117

Strk-122

Strk-125

Strk-160

Strk-176

Strk-226

Strk-324

Strk-330

Strk-348

Strk-399

Strk-059 (7)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines Mädchens (*infans I*) in gestreckter Rückenlage mit reicher Ausstattung: Im Kopf- und Brustbereich ein Paar Bronze-Ohringe, 44 Glasperlen, im Bauchbereich ein gebogener Anhänger aus Hirschgeweih und eine Eisenschnalle, 3 Ringperlen; Oberschenkel bis Kniebereich Beinring, Kupfer-nietblech und 2 zusammenkorrodierte längliche Riemenzungen aus Bronze bzw. Eisen, auf der Riemenzunge (7) auch Textilreste, zu den Füßen ein einreihiger Kamm.

Textilbeschreibung

Sehr feine leinwandbindige Textilreste auf einer länglichen Riemenzunge; auf beiden Seiten in mehreren Lagen und Verfaltungen erhalten.

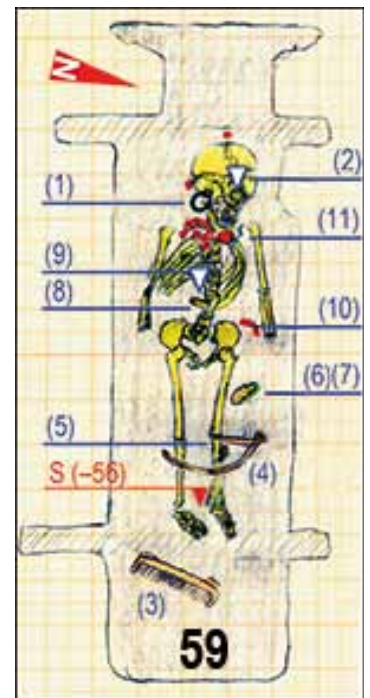
Farbe und Material: Nach REM-Analyse evtl. Wolle.

Größe: 5 x 2 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein



059 (6+7)



Gewebetechnische Details

Bindungsart: Leinwandbindung mit leicht ripsartigem Erscheinungsbild.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -

Interpretation

Aufgrund der Lage könnte das Textil zu dem gegürten Obergewand gehört haben; die Verfaltungen wirken fast plissiert, wie bei dem plissierten Gewebe von Maria Pensee.

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s	s
Drehwinkel	30-40°	30°
Fadenstärke	0,2-0,3 mm	0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	24	30-32

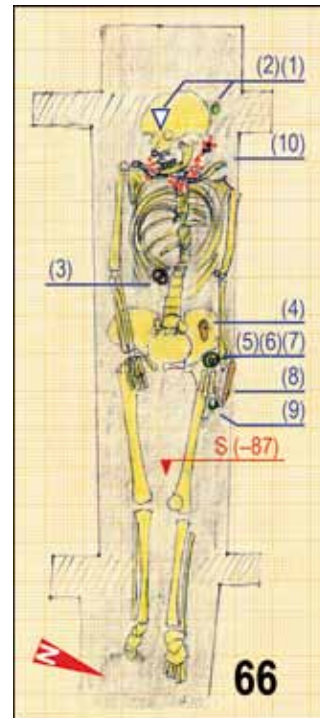


A - Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer)
 B - Gewebe mit Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

Strk-066 (4)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Körperbestattung in gestreckter Rückenlage einer maturaen Frau mit Bronze-Ohringen und 94 Perlen (meist Glas, 2 Ex. Bernstein) im Halsbereich, an der linken Hand Glasarmring, Spinnwirtel, Ring, Messer mit Lederresten von der Scheide, Omegafibel. Im Beckenbereich rechteckiges Plättchen (4) aus organischem Material mit Abdrücken von Textil.



Textilbeschreibung

In Eisenrost konserviertes rechteckiges Plättchen aus organischem Material, verziert mit 2 Reihen kleiner runder Löcher, wahrscheinlich Stück eines Lederriemens, darauf ein schwach erkennbarer Textilrest, stark abgebaut.

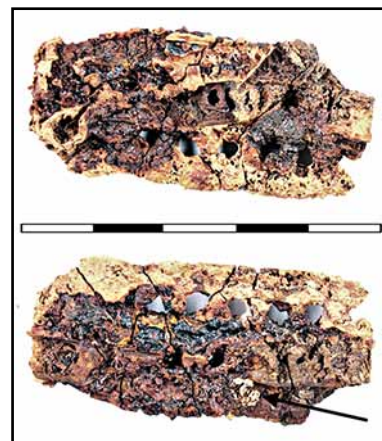
Farbe und Material: nicht bestimmbar.

Größe: wenige Millimeter (3 x 5 mm)

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

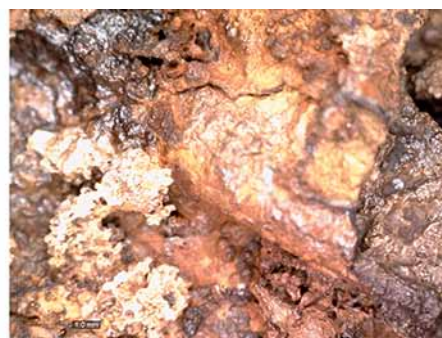
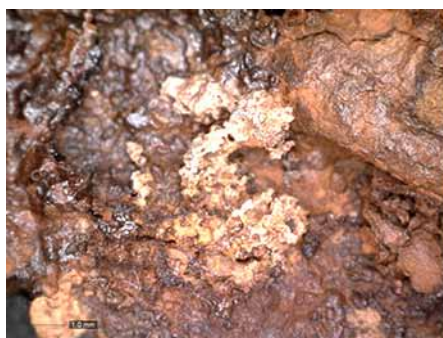
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G?	G?
Fadendrehung	n.b.	n.b.
.Drehwinkel	n.b.	n.b.
Fadenstärke	0,3 mm	0,2-0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	n.b.	n.b.



066 (4)

Bindungsart: Leinwandbindung?

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, 50x Vergrößerung (K. Grömer).

Strk-092 (1)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Bestattung eines adulten Mannes (30-35 Jahre) in gestreckter Rückenlage, gestört (Hand- und Fußknochen verlagert). Unter dem linken Becken eine ovale Bronzeschnalle (1) mit Textilrest.

Textilbeschreibung

Ovale Gürtelschnalle mit größerem Textil in ripsartiger Leinwandbindung an der Oberseite des Dornes, einlagig erhalten.

Farbe und Material: eventuell Wolle, sehr starke Überlagerungen.

Größe: 1,5 x 1,5 cm auf dem Dorn.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

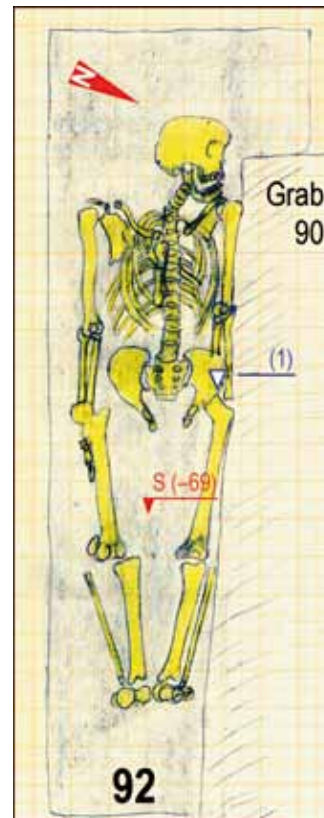
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
Drehwinkel	30-40°	30-40°
Fadenstärke	0,8-1,1 mm	0,6-0,9 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	7-8	12

Bindungsart: ripsartige Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -

Interpretation

Wahrscheinlich Teil eines Kleidungsstücks. Nach der Lage an der Oberseite der Schnalle (vom Körper abgewandte Seite) könnte es sich sowohl um ein über dem Gürtel gebauschtes gegürtetes Gewand handeln (Tunika etc.) oder um ein darüber getragenes Kleidungsstück (z.B. Mantel). Die eher gröbere Struktur könnte durchaus auf einen Mantel hindeuten.



092 (1)



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-094 (38)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines früh-adulten Mannes mit Bewaffnung und viel-teiliger Gürtelgarnitur. Beim linken Arm Sax, Nieten der Saxscheide, Messer, am rechten Oberschenkel 3 Pfeilspitzen. Im Beckenbereich durchbrochene Bronzanhänger und 20+ Objekte einer unvollständigen vielteiligen Gürtelgarnitur aus Eisen (15-37), teils tauschiert, dabei auch ein loses Textilfragment (38).

Textilbeschreibung

Loses Textilfragment aus dem Konvolut der vielteiligen Gürtelgarnitur, stark verkrustet und ver-schmutzt, mittelfeines leinwandbindiges Textil aus Wolle.

Farbe und Material: Wolle.

Größe: 2 x 1,8 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

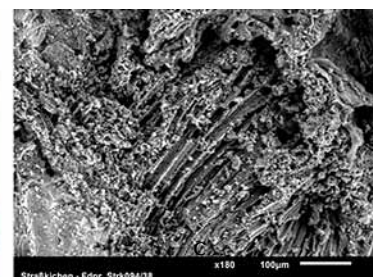
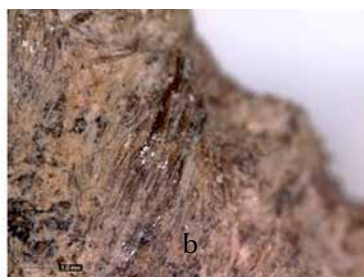
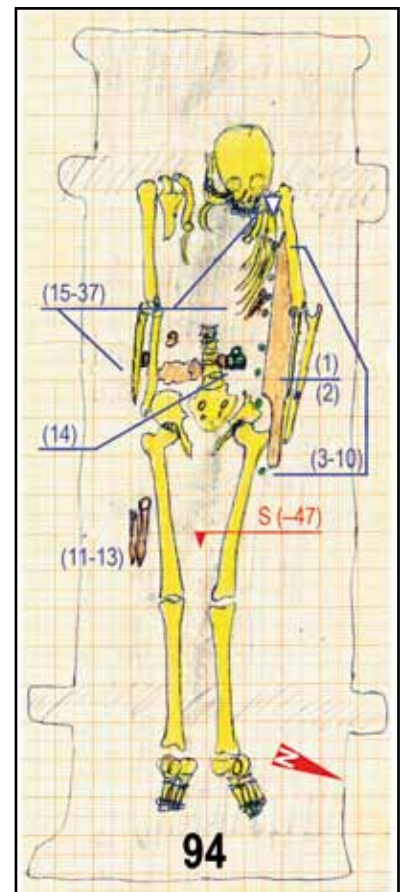
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s	z
Drehwinkel	20°	20-30°
Fadenstärke	0,6 mm	0,5-0,6 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	12	10

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -

Interpretation

Teil der Kleidung?



a.b) Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer),
c) Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

Strk-096

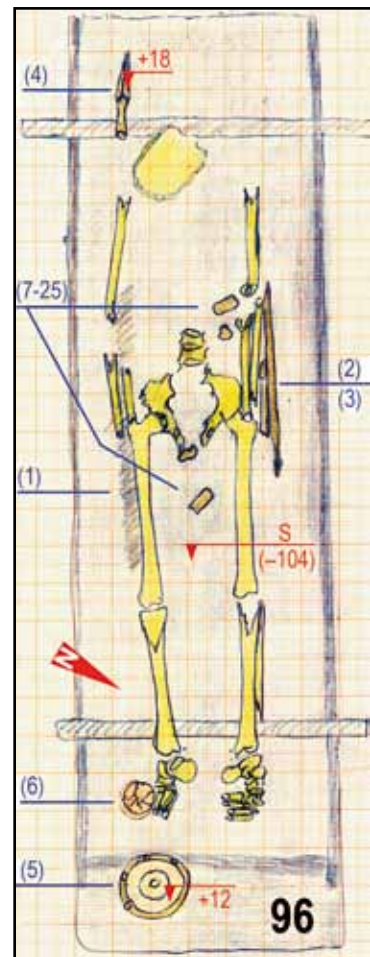
Grabfund - Kurzbeschreibung

In Grab 96 eines maturaen Mannes (50-55 Jahre) wurden neben einem Tongefäß und Bewaffung (Spatha, Sax, Lanze und Schild) auch Reste seiner Kleidungsausstattung entdeckt, obwohl das Grab stark beraubt war.

Im Bereich zwischen Bauchraum und Oberschenkel sowie in der Grabeinfüllung fanden sich Teile einer vierteiligen Gürtelgarnitur (8-25) und 2 ineinander gehängte Ringe (7), die Reste eines feinen Gewebes aufwiesen, das jedoch nicht aufgenommen werden konnte.

Bei der Gürtelgarnitur wurden zahlreiche Beobachtungen zu Textilresten gemacht. Die wesentlichsten, um einzelne Gewebetypen zu beschreiben, sind: Auf den Riemenzungen (12) und (22) fand sich ein mittelfeines Gewebe (Gewebe A), bei einer kleinen Schnalle (14) wurde um den Dorn noch ein Lederrest des Riemens dokumentiert sowie ein körperbindiges Gewebe (Gewebe B).

Die mit Silber- und Messingfäden bichrom tauschierte Haupt(?)-Riemenzunge (24) wies an beiden Seiten erhebliche Textilreste auf.



Textilbeschreibung

Riemenzungen (12) und (22): Riemenzunge (12) mit mittelfeinen Geweberesten (**Gewebe A**) an der Oberfläche, auch um den Rand biegsam; als einzelnes Fragment konnte dasselbe Gewebe auch auf der Riemenzunge (22) festgestellt werden.

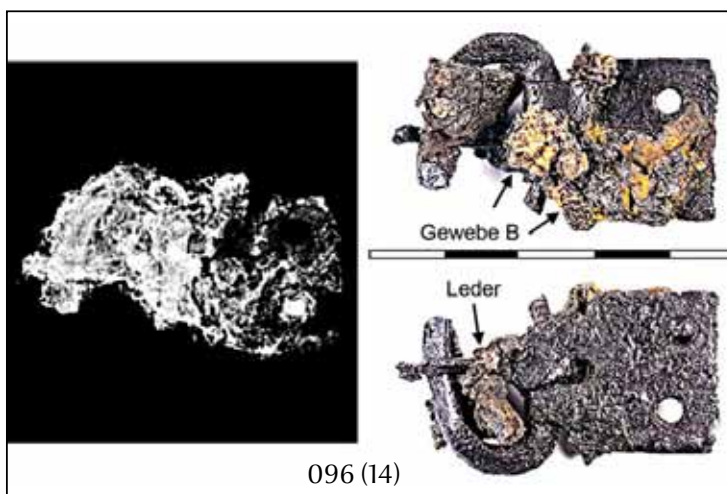
Eisenschnalle (14): Eisenschnalle mit rechteckigem Beschlag, verzogenes körperbindiges Gewebe (**Gewebe B**) auf der Rückseite, teils verfalzt und mehrlagig.

Riemenzunge (24): Riemenzunge mit tauschiertem Muster, an der Schauseite haften flächig leinwandbindige Textilreste an (**Gewebe C**), die am unteren Ende der Riemenzunge etwas um die Kante zu biegen scheinen. An der Rückseite der Riemenzunge ist ebenso flächig Rippenkörper (**Gewebe D**) zu erkennen. Beide Textilien sind jeweils einlagig. Die Gewebe waren ursprünglich jeweils flächig an der ganzen Riemenzunge vorhanden, wurden teils entfernt.



096 (12)

096 (22)



096 (14)

Gewebe A – mittelfeine Leinwandbindung

Farbe und Material: durch Metallkorrosion rostfarben; Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: –

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
Drehwinkel	20°	20-30°
Fadenstärke	0,6-0,7 mm	0,6 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	12	6 F auf 5 mm

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: –

Gewebe B – Körperbindung

Farbe und Material: durch Metallkorrosion rostfarben; Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: –

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
Drehwinkel	20-30°	20-30°
Fadenstärke	0,5 mm	0,4-0,5 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	7 F auf 5 mm	7 F auf 5 mm

Bindungsart: Körperbindung 2:2.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: eher locker.

Gewebe C – feine Leinwandbindung

Farbe und Material: durch Metallkorrosion rostfarben; Material nicht bestimmt.

Identifizierung Kette und Schuss: –

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s/z	s/z
Drehwinkel	30°	30°
Fadenstärke	0,2-0,3 mm	0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	18	20-22

Bindungsart: Leinwandbindung

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: Spinnrichtungsmuster; Wechsel je von 6s- und 6z-Garnen in einem Fadensystem, Wechsel je von 4s- und 4z-Garnen im anderen Fadensystem.

Gewebe D – Rippenkörper

Farbe und Material: Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: (ja, wegen Bindungsart).

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
Drehwinkel	30-40°	30-40°
Fadenstärke	0,3-0,4 mm	0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	18-20	22-24

Bindungsart: Rippenkörper.

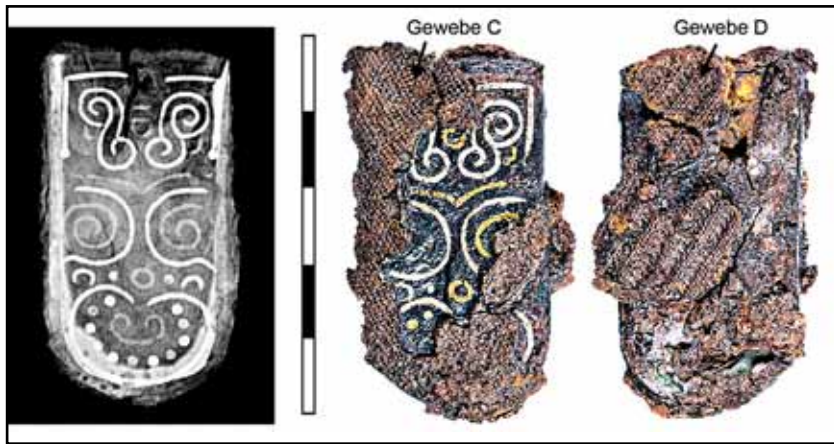
Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: –

Interpretation

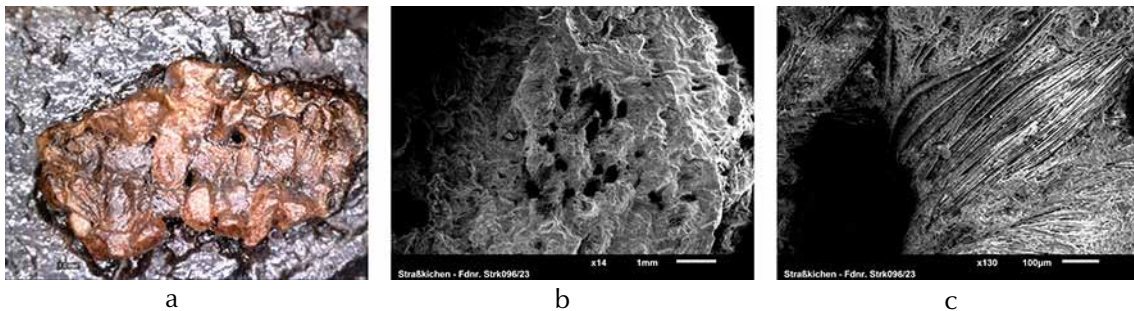
Der Körperstoff (Gewebe B) auf der Unterseite der Schnalle (14) sowie der Rippenkörper (Gewebe D) an der Unterseite der Riemenzunge (24) – also in körpernaher Position – dürften zu einem Gewand gehört haben, das gegürtet wurde.

Für das mittelfeine leinwandbindige Textil (Gewebe A), das auf der Oberfläche mehrerer Trachtbestandteile

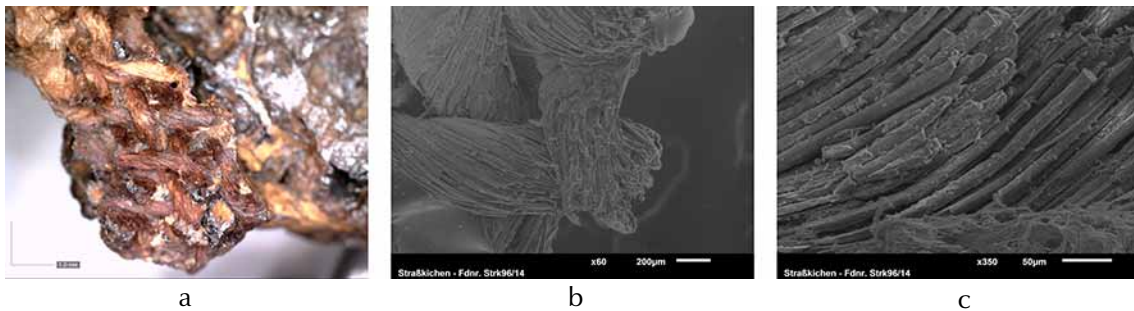
beobachtet wurde, sowie für das feine leinwandbindige Textil (Gewebe C) an der Oberseite der Hauptriemenzunge (24) gibt es verschiedene Erklärungen. Möglich sind ein über dem gegürteten Gewand getragenes Kleidungsstück, aber auch ein Leinentuch o.Ä., das dann auf der Oberseite der Riemenzunge zu liegen kam.



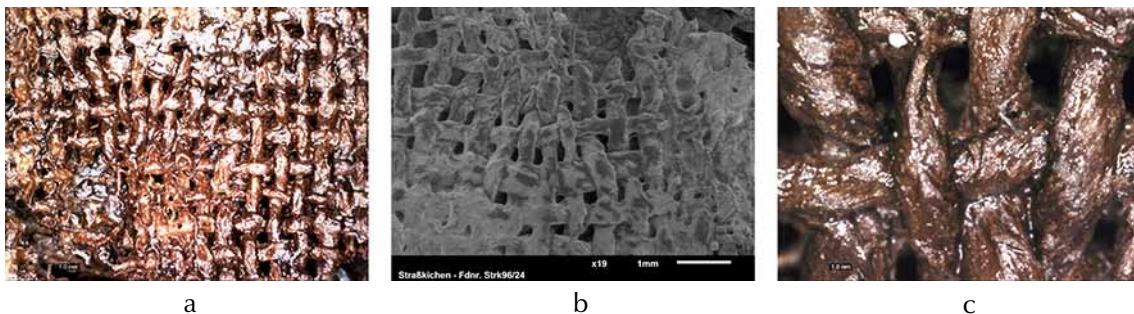
096 (24)



Gewebe A: a) Mikroskopbild mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x (K. Grömer),
b.c) Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).



Gewebe B: a) Mikroskopbild mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x (K. Grömer),
b.c) Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).



Gewebe C: a.c) Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer),
b) Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).



Gewebe D: Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-117 (1)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab einer adulten Frau mit runder münzartiger Bronzescheibe, um den Hals 19 Glasperlen, zwischen den Oberschenkeln weitere 29 Glasperlen und Silberröhrchen sowie ein Spinnwirtel und eine ovale Schnalle mit Schilddorn (1), darauf Textilreste.

Textilbeschreibung

Schnalle mit stark abgebautem Textilrest in mittel-feiner Leinwandbindung auf der Oberseite (dem Körper abgewandte Seite) der Schnalle. Das Textil ist mehrlagig und stark verfaltet, es sind mindestens 4 Lagen sichtbar, wegen des starken Abbaugrades nicht genauer erkennbar.

Farbe und Material: nicht bestimmbar.

Größe: 3 x 2,2 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

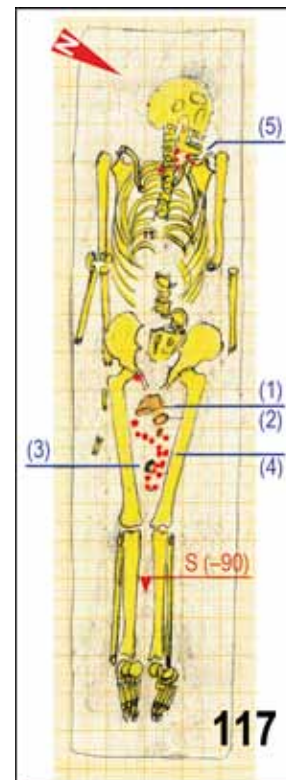
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s	s
Drehwinkel	40°	30°
Fadenstärke	0,4-0,5 mm	0,4-0,6 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	10	10

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -

Interpretation

Teil der Kleidung, nach der Lage eventuell ein über dem Gürtel gebauschtes Kleid / langes Frauenhemd, oder ein über dem Gürtel getragenes Kleidungsstück.



117 (1)

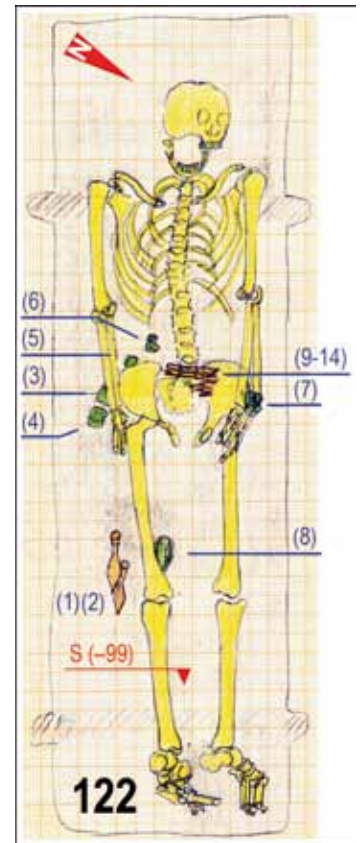


Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-122 (3-7)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Maturer Mann in gestreckter Rückenlage mit Teilen von Bewaffnung und Werkzeug: im Bereich des rechten Beines beim Knie Pfeilspitzen und Bronzeblechfragmente, in Beckenmitte Messer, Pfriem, vierkantige Nadel, Feuerstahl und Feuersteine. Im Beckenbereich Bronze-Gürtelgarnitur (3-7) mit anhaftenden organischen Resten: Textilreste an der Oberseite, rückseitig Abdruck vom Riemen, dieser verziert mit Dreiergruppen von längslaufenden Rillen. Holzreste auch an der Oberseite der ovalen Schnalle (3).



Textilbeschreibung

Gürtelgarnitur mit zwei verschiedenen Textilien, ein feines leinwandbindiges Gewebe und ein gröberes köperbindiges Textil.

Größe: Große Teile der Gürtelbeschläge mit Textil bedeckt.

Gewebe A: Leinwandbindung

Farbe und Material: Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

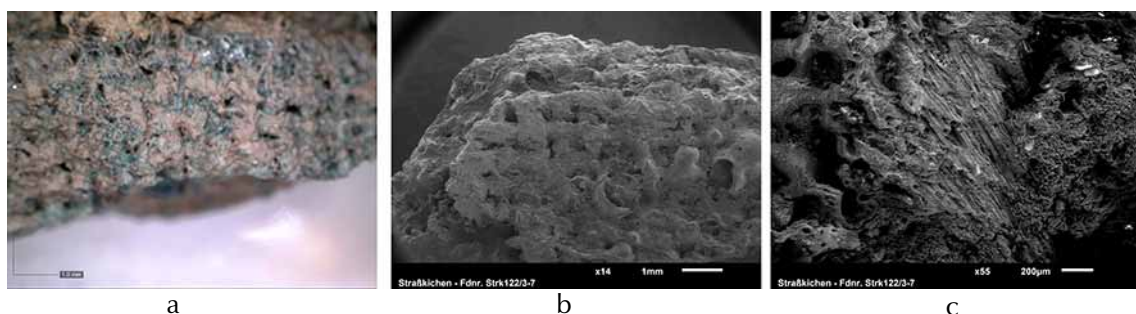
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
Drehwinkel	30°	30°
Fadenstärke	0,3 mm	0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	12	12

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: -



122 (6)-(7)



Gewebe A: a) Mikroskopbild mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x (K. Grömer), b.c) Gewebestruktur und Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

Gewebe B: Körperbindung

Farbe und Material: Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	20°	20°
Fadenstärke	0,7-0,8 mm	0,7 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	7	7

Bindungsart: Körperbindung 2:2.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster:
Körperbindiges Textil teils stark abgebaut, faserige Oberfläche, möglicherweise gewalkt?

Interpretation

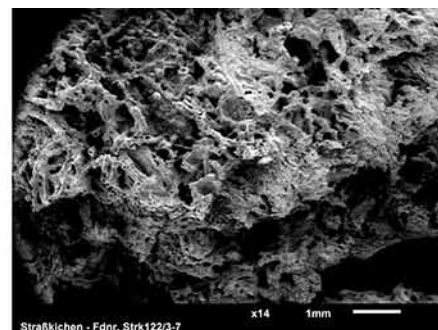
Teile der Kleidung?



a



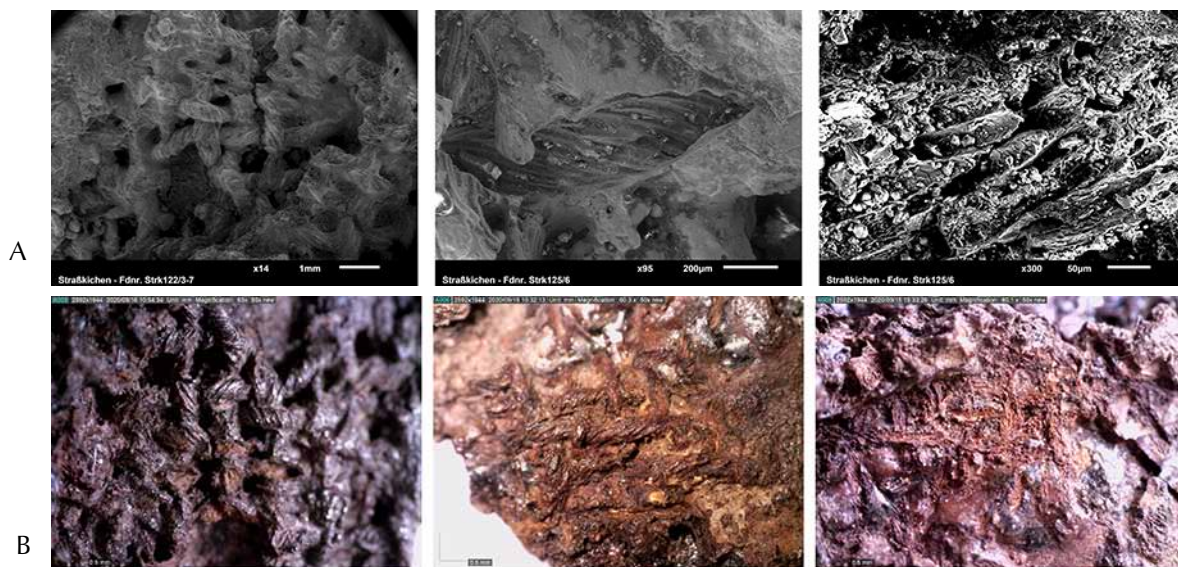
b



c

Gewebe B: a.b) Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x, incl. verfilztem Bereich (K. Grömer); c) Struktur Fasern im verfilztem Bereich im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

zu 125 (6) >



A - Gewebe A: Gewebestruktur und Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

B - Gewebe B: Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (A. Rudelics).

Strk-125 (6)

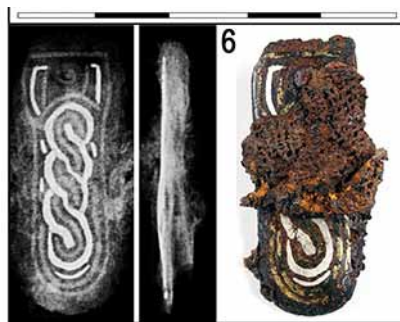
Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab einer adulten Frau, stark gestört, vor allem im Bereich des Oberkörpers. Verbliebene Trachtbestandteile: Silberohrring und teilvergoldete silberne Schmucknadel im Kopfbereich, an den Füßen vierteilige Schuhriemengarnitur aus Eisen, bichrom tauschiert. Auf der Riemenzunge (6) Textilreste.

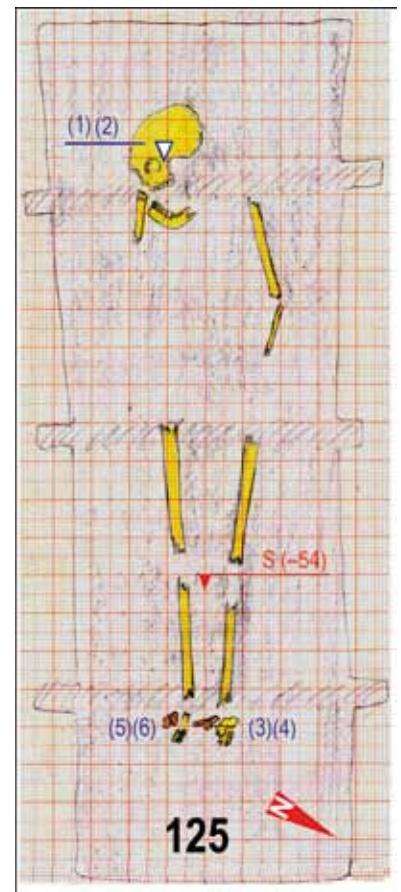
Textilbeschreibung

Stark verfaltetes lockeres Textil auf der Oberseite der Eisen-Riemenzunge (6); mittelgrobes, leinwand-bindiges Textil A, mehrlagig verfaltet, auf der Schauseite aufgelagert, feineres körperbindiges Textil B auf der Rückseite erhalten.

Größe: 2,7 x 2 cm



125 (6)



Gewebe A: Leinwandbindung

Farbe und Material: Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: fraglich.

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s/z	s/z
.Drehwinkel	25-35°	25-40°
Fadenstärke	0,2	0,2-0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	6 F / 0,4 cm	5 F / 0,3 cm

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster:

Evtl. Webkante vorhanden, jedoch nicht klar erkennbar, Spinnrichtungsmuster (min. 2s/3+z).

Gewebe B: Körperbindung

Farbe und Material: Wolle.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

	System 1 / Kette	Syst. 2 / Schuss
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	n.b.	s / z
.Drehwinkel	n.b.	25-45 / 45-55°
Fadenstärke	n.b.	0,3-0,4 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	n.b.	n.b.

Bindungsart: Körperbindung 2/1.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster:

Spinnrichtungsmuster vorhanden, jedoch nicht auszählbar.

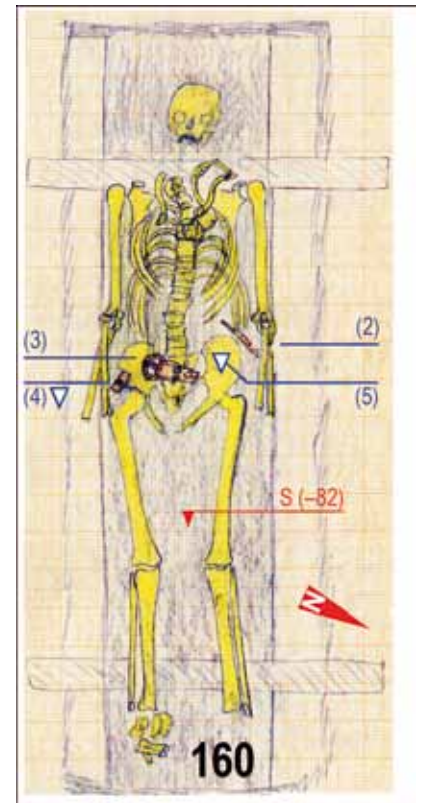
Interpretation

Teil der Kleidung im Bereich der Beine, oder Leinentuch?

Strk-160 (5-6)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines maturaen Mannes (55-65 J), in Teilen gestört und beraubt. In der Grabeinfüllung Pfeil-spitze, oberhalb vom Becken Messer. In der Beckenmitte dreiteilige Gürtelgarnitur aus Eisen, bestehend aus ovaler Schnalle mit Schilddorn, dreieckigem Gegenbeschlag und Rechteckbeschlag (5), darauf Textilrest ankorrodiert. Dazu korrodierte Fragmente von Textilien (6), diese nicht lokalisiert (beim Waschen der Skelettknochen gefunden).



Textilbeschreibung

Grobes körperbindiges Gewebe auf der Oberseite einer Gürtelgarnitur, sowie drei abgeplatzte korrodierte Stücke mit körperbindigem Textil.

Farbe und Material: Pflanzliche Fasern?

Größe: Drei lose Stücke:

1,7 x 1,4 cm; 0,8 x 1,3 cm; 0,8 x 0,5 cm.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	30°	30°
Fadenstärke	0,7-0,8 mm	0,7-0,8 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	8	8-9

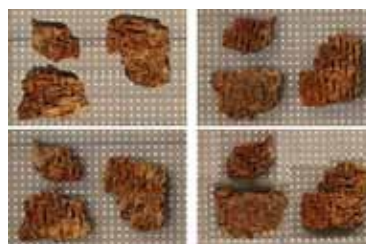
Bindungsart: Körperbindung 2:2.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte,

Säume, Muster: -

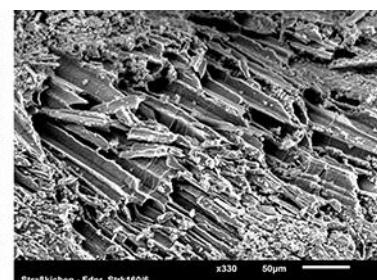
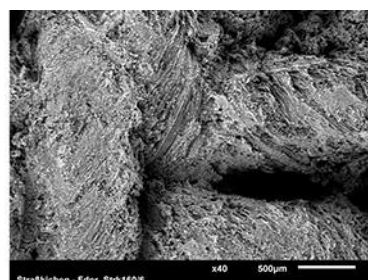
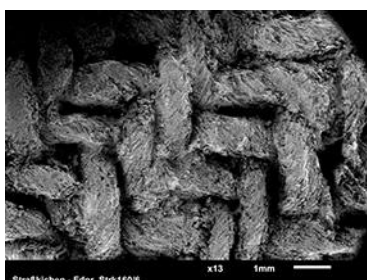
Interpretation

Teil der Kleidung, gegürtetes Gewand über dem Gürtel gebauscht, oder Mantel/Leichenabdeckung?



160 (6)

160 (5)



Struktur des Gewebes und Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

Strk-226 (5)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines alten Mannes (*senilis*, 70-75 Jahre), im Bereich der Oberschenkel Pfeilspitze und Messer, sowie als Trachtbestandteil eine Gürtelgarnitur aus Eisen mit bronzenen Nieten. Auf dem halbrunden Gegenbeschlag (5) ein Geweberest.

Textilbeschreibung

Mittelgrobe Leinwandbindung auf der Schauseite, teils zweilagig. Auf der Rückseite auch Lederreste.

Farbe und Material: nicht bestimmt.

Größe: 5,2 x 3,5 cm großer Bereich flächig mit Textilien bedeckt.

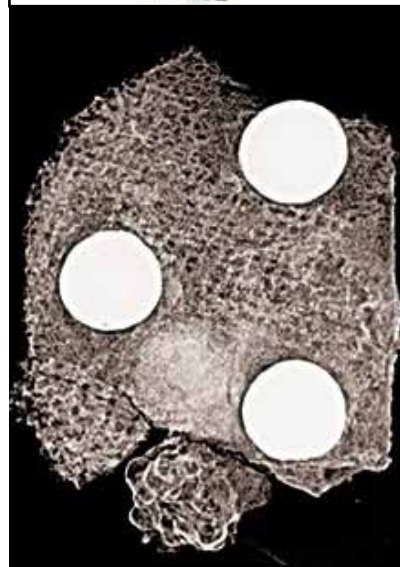
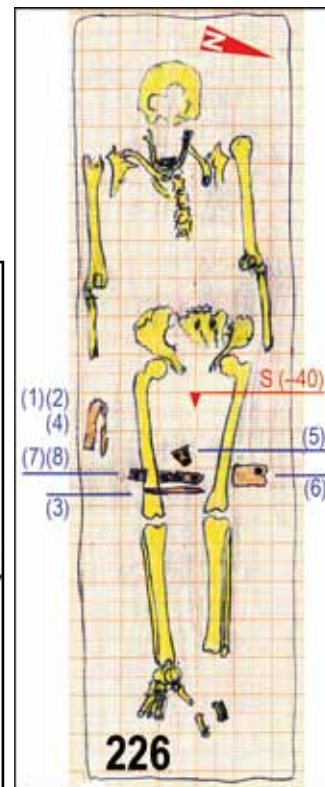
Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	40-50°	40-50°
Fadenstärke	0,7-0,8 mm	0,5-0,7 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	7-8	8-9

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: sehr lockere Struktur.



226 (5)

Interpretation

Teil der Kleidung oder eher Leichentuch??



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-176 (13)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Bestattung eines juvenilen Mannes (ca. 16-17 Jahre) mit Bewaffnung und Trachtbestandteilen. Am Arm ein Sax, am rechten Oberschenkel drei Pfeilspitzen. Im Beckenbereich vielteilige Gürtelgarnitur aus Eisen, darunter etliche mit Textilresten und auch teilweise Holzresten. Schnalle (5) mit Textilrest an der Dornspitze, profilierte Beschläge (8) und (13) mit Textilresten. – Textilien beschrieben anhand von Objekt (13).

Textilbeschreibung

Beschlag (13) mit Textil auf der Rückseite, zwei Lagen feine Leinwandbindung mit Spinnrichtungsmuster. Anhaftend auch Reste von Stroh bzw. Fruchtkörper.

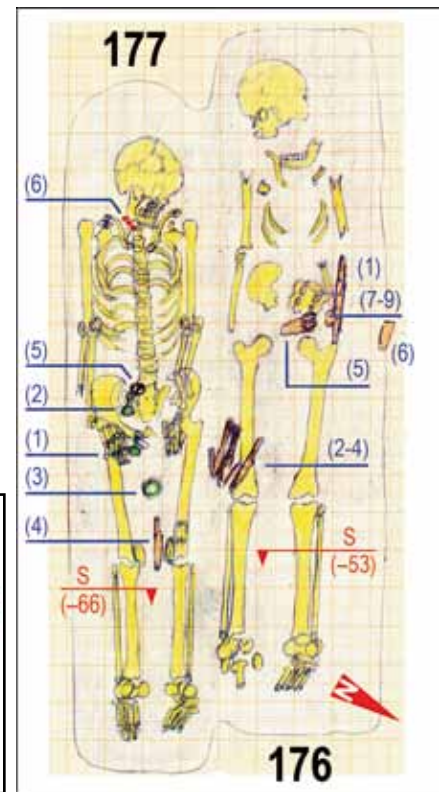
Farbe und Material: pflanzliches Material?

Größe: größeres Stück: 3,5 x 2 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein



176 (13)



Gewebetechnische Details

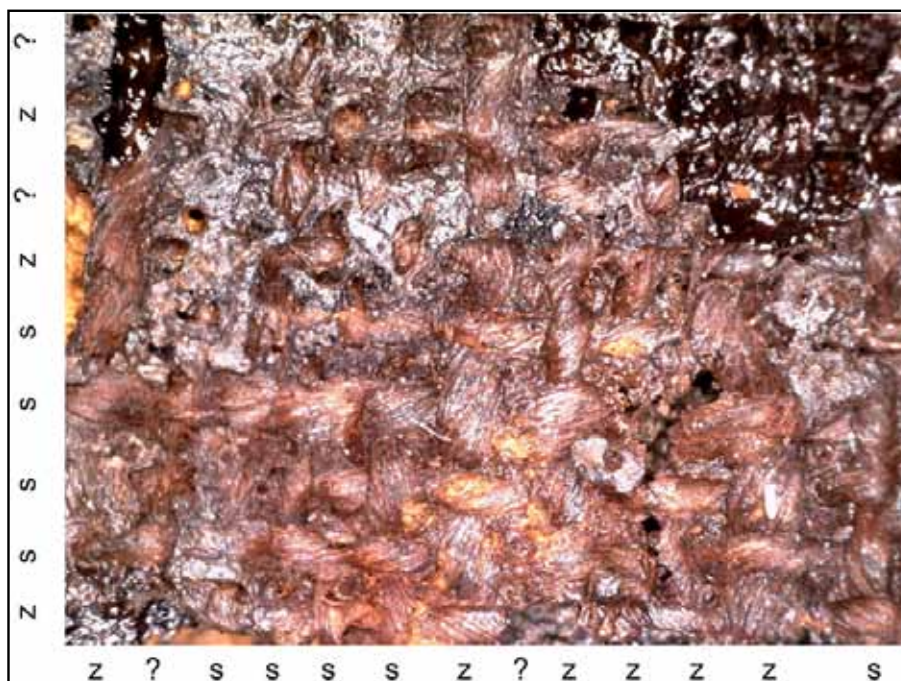
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s/z	s/z
.Drehwinkel	20-30°	20-30 °
Fadenstärke	0,2-0,3 mm	0,2-0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	20	18-20

Bindungsart: Leinwandbindung.

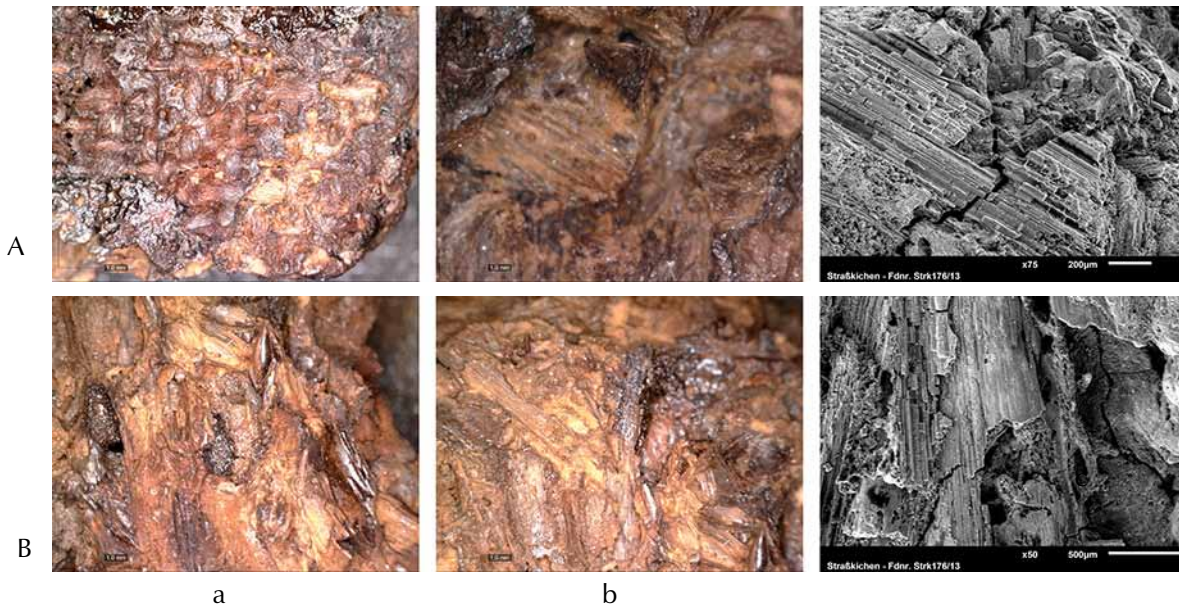
Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: Spinnrichtungsmuster in beiden Fadensystemen, soweit erkennbar ein regelmäßiger Richtungswechsel, abwechselnd 4-6 Fäden in s-Drehung und 4-6 Fäden in z-Drehung, in beiden Fadensystemen, dadurch ein Ton-in-Ton Schachbretteindruck.

Interpretation

Teil der Kleidung, gegürtetes Gewand.

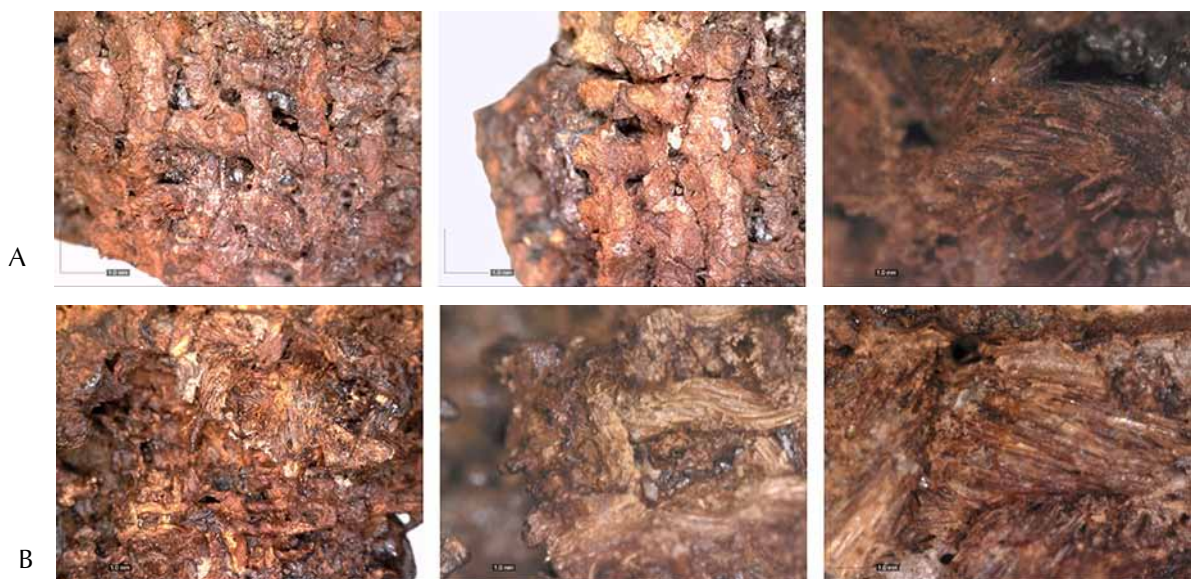


< zu 176



A - Gewebe: a.b) Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer),
 c) Fasern im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).
 B - Stroh: a.b) Mikroskopbilder mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer),
 c) im Rasterelektronenmikroskop (A. Rudelics).

zu 330 >>



A - leinwandbindigen Gewebes A (mit flottierendem längerem Faden).
 Mikroskopbilder. DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).
 B - Gewebe B, Mikroskopbilder. DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-324 (8)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Bestattung eines maturaen Mannes (50-60 Jahre), gestört und verlagert. Aus der Grabeinfüllung im Störungsbereich stammen ein Haken, Teile einer vierteiligen Gürtelgarnitur, darunter Riemenzunge (7) mit Textilresten, ein korrodierter Textilrest (8) und ein flaches Eisenfragment (9) mit Textil- und evtl. Lederresten.

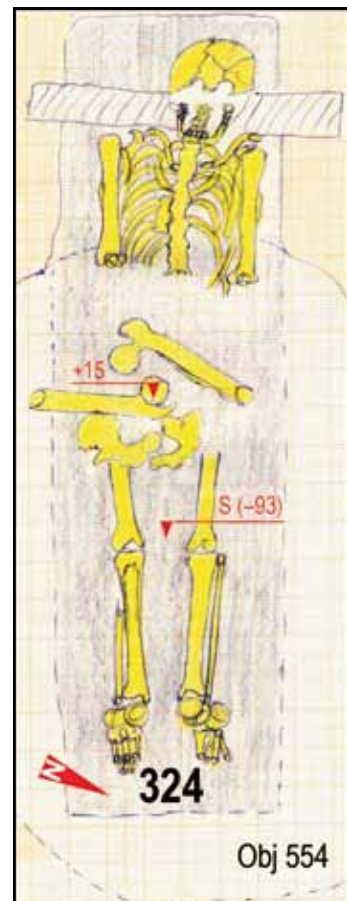
Textilbeschreibung

Größere leinwandbindige Gewebereste auf einer Gürtelgarnitur, abgefallenes Stück (8) flächig mit 2 Lagen Textil bedeckt.

Farbe und Material: nicht bestimmbar, zu viele Festigungsmittel.

Größe: 1,4 x 1,5 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein



Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	30-40°	40°
Fadenstärke	0,5-0,6 mm	0,5-0,6 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	14-16	6-7

Bindungsart: Leinwandbindung, ripsartig.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster:
Textil etwas verzogen.



Interpretation

Durch die Störung ist eine Interpretation schwierig. Womöglich bilden die Anhaftungen auf den Gürtelbestandteilen die primäre Situation bei der Grablege ab, dann könnte es sich um einen Teil der Kleidung handeln, das ist aber nicht sicher.



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Strk-330 (2), (22)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines adulten Mannes (25-30 Jahre), beraubt (Rostspuren von der Spatha), im Bereich Becken bis Oberschenkel vielteilige Gürtelgarnitur mit Tauschierung, auf einigen Stücken Textilreste, besonders auf der Schnalle mit dreieckigem Beschlag (2), sowie auf einem Eisenblechfragment (22).

Textilbeschreibung

Ovale Gürtelschnalle mit Beschlag (2) mit grobem Textilrest (Gewebe A) und Pupparien an der Oberfläche (auf der Vorderseite, teils leicht über die Kante biegsam). Bei Gewebe A kann eventuell eine Verzierung mit flottierendem Faden festgestellt werden.

Beim Eisenblechfragment (22) ist auf beiden Seiten mehrlagig das feine leinwandbindige Textil Gewebe B direkt am Objekt anhaftend festgestellt worden, auf einer Seite ist auch das gröbere Gewebe A sichtbar.

Größe: Auf (2) Fläche von 0,9 x 1,2 cm gut sichtbar; auf (22) flächig auf 2 x 1,5 cm.



330 (2)

Gewebe A

Identifizierung Kette und Schuss: nein

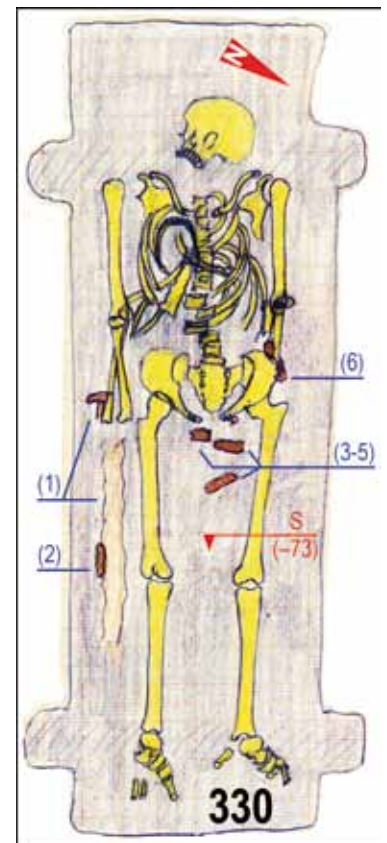
Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	30°	30°
Fadenstärke	0,5-0,6 mm	0,3 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	8	8

Bindungsart: Leinwandbindung grob.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: eventuell Verzierung mit flottierenden Fäden? 1 langer Faden und eventuell kürzere?

<< Mikroskop- und REM-Bilder auf der vorvorhergehenden Seite



Gewebe B

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z / s
.Drehwinkel	40-50°	40°
Fadenstärke	0,2-0,3 mm	0,2 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	14-16	16-18

Bindungsart: Leinwandbindung feiner.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: offenes Warenbild; Spinnrichtungsmuster? Nicht auszählbar.

Interpretation

Teil der Kleidung?

Strk-348 (2)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Grab eines alten Mannes (*senilis*) mit Spuren von erheblicher Störung des Grabes. Ausstattung mit Spatha, kleinem Messer (2) und doppelreihigem Kamm. Verstreut wurden die Bestandteile einer vierteiligen Riemengarnitur entdeckt, nach der Grabungsdokumentation wurden auf diesen auch Textilreste (auf Schnallen und Riemenzungen relativ grober Stoff in Leinwandbindung), Lederreste und Abdrücke von Vogelfedern entdeckt, diese konnten jedoch nicht untersucht werden.

Textilbeschreibung

Messer mit Holzgriff und leinwandbindigen Textilresten sowie Resten der hölzernen Messerscheide. Textil auf der Rückseite nur schwach unter dem Holz sichtbar, gut sichtbar auf Vorderseite.

Farbe und Material: nicht bestimmt.

Größe: auf Bereich von 2,5 x 2 cm sichtbar, biegt um den Rand.

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

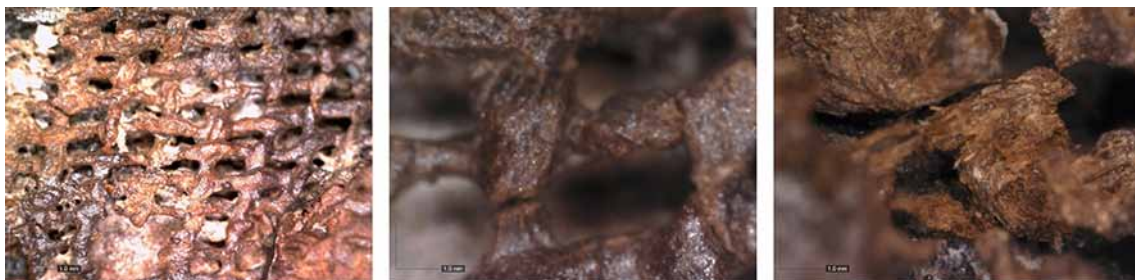
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	z	z
.Drehwinkel	20-30°	30°
Fadenstärke	0,3 mm	0,3-0,4 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	14	12-14

Bindungsart: Leinwandbindung.

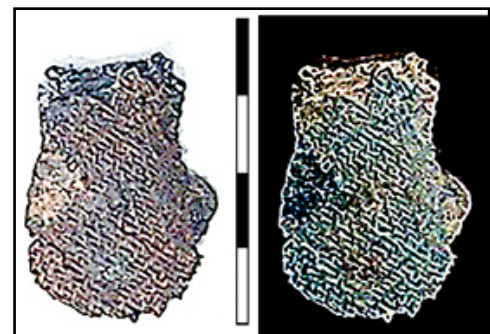
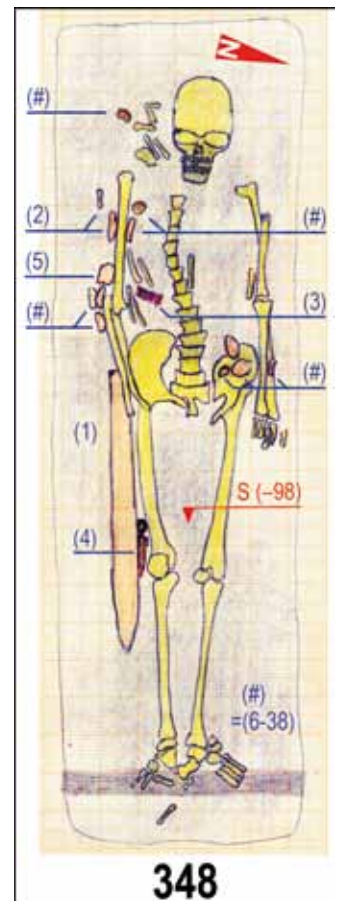
Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster:
schräg verzogenes Textil zwischen Klinge und Holz.

Interpretation

Textilfütterung einer Messerscheide.



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).



348 (2), abgeplatztes Textilstück

Strk-399 (18)

Grabfund - Kurzbeschreibung

Gestörte Bestattung eines adulten Mannes (30-35 Jahre) mit Sax, Messer und doppelreihigem Kamm sowie einer vierteiligen Gürtelgarnitur mit bichromer Tauschierung. Auf einem Eisenfragment (18) erhebliche Textilreste.

Textilbeschreibung

Mittelgrobe Leinwandbindung mit Spinnrichtungsmuster auf der ganzen Oberfläche an der Vorderseite eines Eisenfragmentes – zugehörig zur vierteiligen Gürtelgarnitur.

Farbe und Material: nicht bestimmt.

Größe: 3,5 x 1,8 cm

Identifizierung Kette und Schuss: nein

Gewebetechnische Details

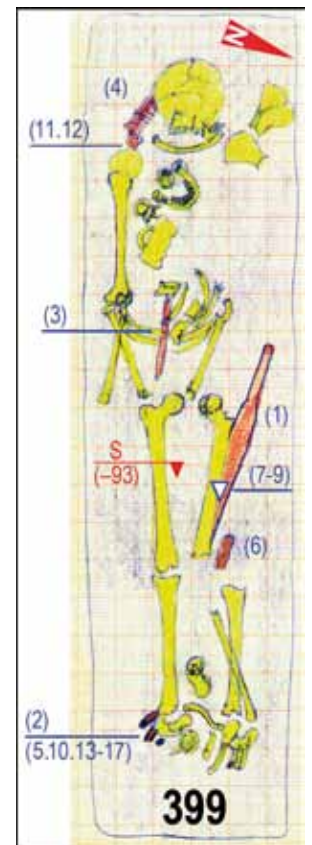
	Fadensystem 1	Fadensystem 2
Garn / Zwirn	G	G
Fadendrehung	s/z	z
Drehwinkel	30°	30°
Fadenstärke	0,4 mm	0,4 mm
Gewebedichte (Fäden / cm)	10	10

Bindungsart: Leinwandbindung.

Oberflächenbesonderheiten, Nähte, Säume, Muster: schräg verzogen. Spinnrichtungsmuster: erkennbar. Auszählung: ...z, 6s, 4z, s...

Interpretation

Teil der Kleidung, gegürtetes Gewand?



Mikroskopbilder des Gewebes mit DinoLite Digitalmikroskop, Vergrößerung 50x und 250x (K. Grömer).

Antja Bartel

Die Textilfunde aus Grab 365 von Strasskirchen

Materialanalyse: 1993, Antja Bartel,

Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Bamberg – Schloss Seehof – Textilrestaurierung

Manuskript: abgeschlossen 1993

Revision und Adaption: Hans Geisler 2021

Vorbemerkungen

Im Frühjahr 1993 erhielt ich den Auftrag, im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz (RGZM) Textilreste an Trachtbestandteilen des Frauengrabes 365 aus dem ausgehenden 5. Jh. von Strasskirchen, Lkr. Straubing-Bogen, zu untersuchen. Die Metallobjekte sollten anschließend in Mainz restauriert werden [s.o., Beitrag *Patscher & Fecht 2022*].

Da ich die Objekte in Mainz nur zur Freilegung der Textilfragmente zur Verfügung hatte, wurden auch die Arbeitsfotos überwiegend dort erstellt. Die anschließenden Untersuchungen in Seehof mussten sich auf die von mir in Mainz abgenommenen Textildetails, Fotos, Röntgenbilder und meine während der Freipräparierung gemachten Notizen stützen.

Bereits 1992 hatten Befunderhebungen an merowingerzeitlichen Fibeln aus Waging am See, Lkr. Traunstein, Oberbayern (Mitte 6. Jh. n.Chr.) zu neuen Beobachtungen und textiltechnologischen Details geführt, die Aussagen zur möglichen Tragweise der Vierfibeltracht ermöglichten (*Bartel & Knöchlein 1993*). Die von mir vorgesehenen Untersuchungen an den Strasskirchener Fibeln versprachen bestätigende bzw. weiterführende Ergebnisse.

Es war von folgenden Fragestellungen auszugehen:

1. Welche Gewebearbeiten sind in Strasskirchen und Waging identisch oder stellen zeitspezifische bzw. regionale Besonderheiten dar?

2. Sind regionale Unterschiede in der Spinntechnik generell zu finden?
3. Gibt es Parallelen zu Waging bezüglich textiltechnologischer Details wie Ösen, Lederbänder zur Fixierung und als Gewandverschluss? Sind überhaupt schon konfektionierte Gewandverschlüsse vorhanden?
4. Welche Veränderungen lassen sich gegenüber dem spätermerowingischen Waging am See feststellen, und welche Schlussfolgerungen ergeben sich eventuell für die Tragweise der Vierfibeltracht?

Die Bearbeitung und Untersuchung der Textilfragmente erfolgte unter gebührender Rücksichtnahme auf die wertvollen Metallobjekte. Dazu gab es konkrete Absprachen mit der Metallrestauratorin, die anschließend die Restaurierung der Fibeln übernehmen sollte. Die Befunderhebungen in Mainz wurden von dokumentierenden Detail- und Übersichtsaufnahmen begleitet. – Allgemein ging mein Bestreben dahin, die textilen Informationen an den Untergrundobjekten zu belassen. Sie gehören zu dem selten überlieferten Quellenmaterial. Gemäß Absprache sollten die besonderen Fibeln möglichst einsehbar werden, so dass man sich darauf verständigte, dass wichtige Details an den Rückseiten der Fibeln verbleiben und in die Endkonservierung einbezogen werden sollten.

Zusammenfassung

Die einleitenden Fragestellungen lassen sich wie folgt beantworten:

1. In Strasskirchen wie auch in Waging am See befanden sich an den Kleinfibeln feine, recht kleinformatige Textilfragmente in Leinwandbindung. Während die Bügelfibeln des untersuchten Grabes in Strasskirchen mit massiven Auflagerungen teils abgebauter Leinwandbindiger Fragmente versehen waren, konnte an den vergleichbaren Objekten aus Waging der dreibändige Rippenkörper analysiert werden, der mit seinem Rippenverlauf in Längsrichtung zur Körperachse der Toten verlief (Bartel & Knöchlein 1993). Brettchenbandfragmente bzw. Abdrücke davon waren in Strasskirchen wie auch in Waging vorhanden und konzentrierten sich in ihrem Verlauf auf die Mitte des Körpers. Daneben gab es in Strasskirchen Bandreste an dem Gerät (8).

2. In Strasskirchen und Waging wurde unabhängig von der jeweils vorliegenden Bindungsart sorgfältig ausgewähltes Faserstoffmaterial, nämlich Flachs, zu Fäden in Z-Torsion gesponnen.

3. Beide Fundorte weisen im Kleinfibel- und im Bügelfibelbereich identische Details wie Ösen und Lederbänder auf. In Strasskirchen sind erstmals auch an den Bügelfibeln Ösen in Schlingstich nachweisbar. Auch ein Knopfdetail aus flexiblem Material mit dazugehörigem Schnurösenabdruck ist erstmals in Strasskirchen belegbar.

4. Während die textile Situation an den Kleinfibeln unverändert scheint, gibt es für die Bügelfibelbereiche Unterschiede, die neben dem Auftreten einer anderen Stoffart in Waging (Rippenkörper) auch auf eine veränderte Situation an den Fibeln schließen lassen. In Strasskirchen wurde je eine Öse in Funktion bei beiden Bügelfibeln angetroffen, wobei nicht zu klären war, ob diese (nur) zur Fixierung der Fibeln dienten oder zugleich auch in die Gewandschließung mit einbezogen waren.

Die Untersuchung der textilen Fragmente an den Trachtbestandteilen aus Grab 365 erbrachte neben bestätigenden Befunden für Gewandverschlüsse wie Ösen und Lederbändchen auch Brettchenbandreste und deren Abdrücke.

Erstmals ließen sich auch an den Bügelfibeln, mit Lage im Gürtel-Becken-Bereich, Ösen in Schlingstich feststellen. Im Vergleich zu Waging, wo je zwei versetzt angebrachte Textilriegelchen die Gewandschließung übernahmen und die Fibeln aufgesteckt waren, ließ sich in Strasskirchen eine Teilung des Gewandes in Längsrichtung nicht eindeutig nachzuweisen. Um die qualitätvollen Leinwandbindigen Gewebe nicht fortlaufend mit den kräftigen Fibelnadeln durchstechen

zu müssen, könnten die Ösen auch zum Aufstecken der Fibeln genutzt worden sein, wobei diese durch Lederbändchen (ob mit oder ohne Kombination mit textilen Elementen) zusätzlich fixiert bzw. gesichert waren.

Wesentliche Beobachtungen ließen sich auch an dem singulären Kompositgerät (8) machen. Von besonderem Interesse ist dabei das erhaltene Knopf-fragment aus flexiblem Material. Der Knopf und der in seinem Größenverhältnis dazu passende Schnurösenabdruck deuten auf asiatische Knöpfung hin und verweisen auf fremde Einflüsse oder Import.

Die Untersuchung der textilen Reste brachte eine Fülle neuer Beobachtungen. Alle Befunde zusammen genommen spiegeln die hochrangige Stellung der bestatteten Person wider. Sie wurde in einem leinenen Gewand bestattet, dem seiner Feinheit entsprechend durchaus auch importiertes Material zugrunde liegen konnte.

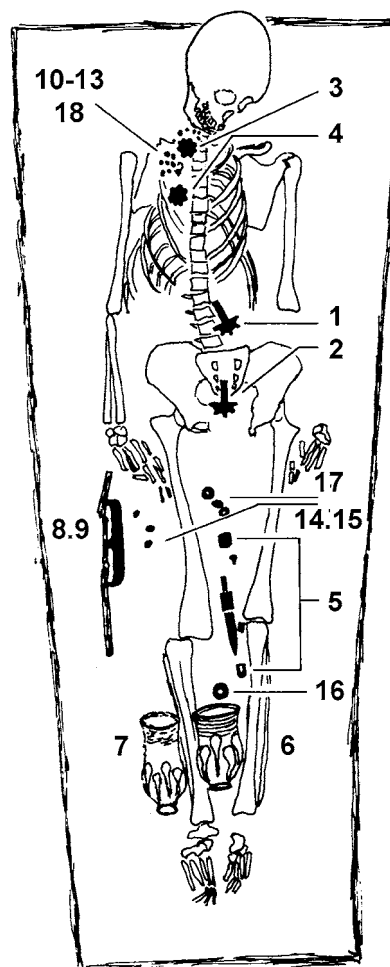


Abb. 1: Strasskirchen Grab 365, Grabplan mit Lage der Funde.
(1) Bügelfibel [West], (2) Bügelfibel [Ost],
(3) Scheibenfibel [Hals], (4) Scheibenfibel [Brust],
(8.9) Kompositgerät.

Strk-365 (1) – Bügelfibel [West]

Lage (Abb. 1): Links an der Wirbelsäule,
Nadel an den Wirbeln, Spitze nach SW.

Oberfläche vollständig mit sehr feinem Gewebe
bedeckt (Abb. 2).

Betrachtung mit dem Mikroskop – Freilegung

Ober- und Unterseite der Fibel waren von mineralisierten Geweberesten umgeben. Während die Rückseite nur wenig Einblick in die diffusen Auflagen und die darunter befindlichen Textilfragmente gewährte, zeigte die Schauseite ein offensichtlich sehr fein gewebtes, leinwandbindiges Gewebe, das teilweise den Rand des Metallkörpers umschloss (Abb. 2; s.a. Patscher & Fecht 2022, Abb. 1). Die homogen auf der Fibeloberseite haftende Schicht war plan und fest ankorrodiert. Sie führte, den Fibelkörper nachformend, zur Rückseite herum.

Eine gewünschte Entfernung der Textilreste ließ sich nicht problemlos vornehmen, so dass ihre Untersuchung und Bestimmung am Untergrundobjekt erfolgte. Dabei konnte ein *Bandfragment* (Leder?) freigelegt werden, das unter der Fibelnadel hervor seitlich auf die Kopfplatte führte (Abb. 4). Dort brach das Fragment, in seinem Verlauf unter die leinwandbindigen Textilreste führend, ab und ließ gerade noch den ursprünglichen weiteren Verlauf zum mittleren Knopf der Kopfplatte erkennen. Um diesen scheint es gewunden und anschließend seitlich unter die Nadel zurückgeführt zu sein.

Im Nadelbereich zur Kopfplatte hin hatte sich eine große Öse erhalten. Sie führte über die Nadel und unter dieser zurück (Abb. 5).

Technische Analyse

- Gewebereste:** (Abb. 3)
Bindung: Leinwandbindung L¹₁
Fäden/cm: 24...30
Faden-Dm: Kette und Schuss jeweils 0,15...0,2 mm.
Fadenart: Garn
Torsion: Kette und Schuss Z/Z
Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*)
- Bandrestchen:** (Abb. 4)
Material: wohl Leder, vielleicht einst in Kombination mit textilem Bändchen.
Durchmesser: variierend, ca 5 mm, mit Schrumpfung ist zu rechnen.
- Öse:** (Abb. 5)
Herstellung: Schlingstich; wie bei 365 (2); nicht mehr vollständig erhalten.

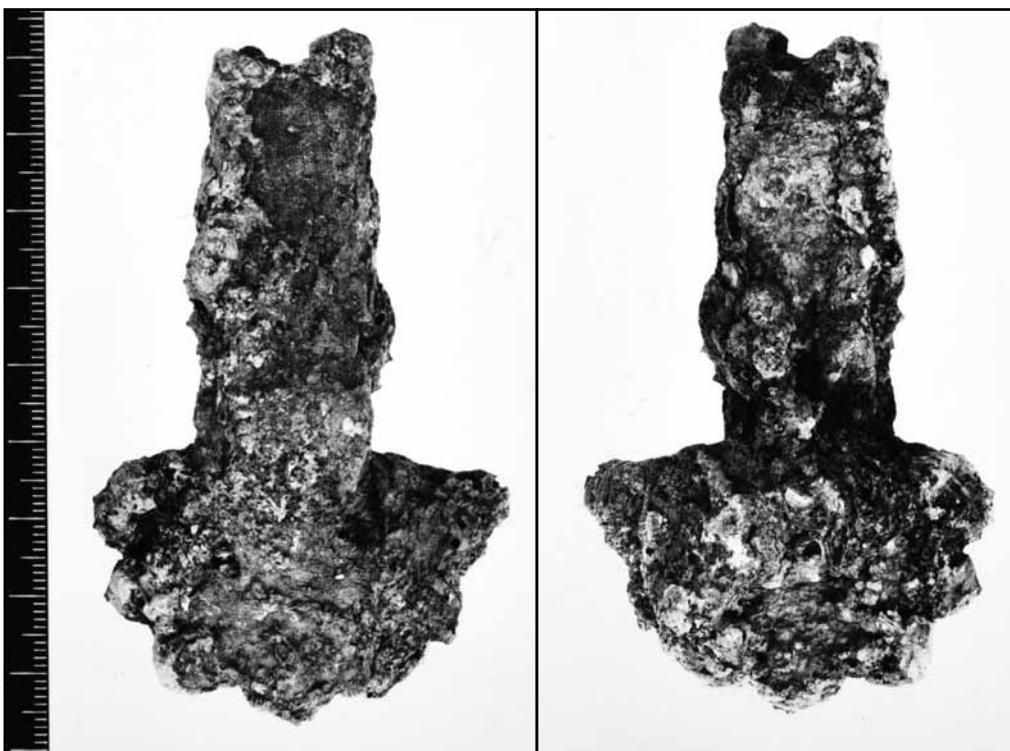


Abb. 3: ↗
365 (1), Textilreste,
Schauseite.

Abb. 4: →
365 (1), Lederband-Frgt.
seitlich an der Kopfplatte.

Abb. 5: ↘
365 (1), Öse in Schlingstich
nach der Freilegung

←
Abb. 2: Bügelfibel 365 (1),
Vorder- und Rückseite.



Strk-365 (2) Bügelfibel [Ost]

Lage (Abb. 1): Am linken Becken, Kopfplatte nach Osten, Schmuckseite nach oben (Abb. 1).

Beidseitig mit verkrusteten Textilresten bedeckt (Abb. 6).

Betrachtung mit dem Mikroskop – Freilegung

Schauseite: Auf der Bügelfibel waren beidseitig mit Konglomeraten zugesetzte Gewebereste ankorrodiert, die kaum Einblick in ihre textiltechnologischen Eigenheiten gestatteten. Besonders auf der Schauseite konzentrierten sich die textilen Reste an den Randzonen der Kopfplatte und entlang dem Fibelkörper, während die Schaufläche frei von Gewebe war. Da die textilen Reste durch massive Unterbrechungen keinen Zusammenhang mehr erkennen ließen, war es schwer, sie im einstigen Einsatz und Verlauf eindeutig zuzuordnen und zu bestimmen.

Nach der Präparation wies besonders der Rand der Kopfplatte einschließlich der plastischen Knöpfchen eine ca 5 mm hohe wulstartige diffuse Substanz auf, die einst textiler Art gewesen sein mag. Auf einer Seite des auslaufenden Fibelfußes führte ein etwa 30 mm breiter *Textilrest* mit 5 mm über die Schauseite quer zur Fibelachse und brach dann ab (Abb. 7; 10). Zu seiner Fortführung und Funktion konnte nichts weiter festgestellt werden

Rückseite: Auch hier waren die Fragmente überwiegend abgebaut und zugesetzt. In der Mitte der Kopfplatte und des Nadelbereiches befanden sich die unvollständigen Reste eines einst gemusterten, aber bindungstechnisch nicht mehr identifizierbaren *Gewebes* (Abb. 7). Beiderseits der Spiralhalterung im Kopfplattenbereich gab es kleinstformatige leinwandbindige Gewebereste in Diagenese. Leinwandbindige Gewebereste im Kopfplattenbereich gingen auch daran anschließend zur Mitte der Fibel weiter, wo sie mehrlagig waren (Abb. 7; 8).

Die leinwandbindigen Gewebereste verdeckten das Fragment eines *Brettchenbandes*, das mit (noch) 15 mm Länge schräg unter der Nadel verlaufend nach rechts hervorschaute und offensichtlich zu einem im funktionalen Gebrauch etwas zur Seite gezogenen Band gehörte (Abb. 7; 10). Ebenfalls unter dem leinwandbindigen Bereich konnte eine unter der Nadel an der Kopfplatte hervorkommende Öse freipräpariert werden, die über die Nadel hinweg in Richtung auf das Brettchenband verlief (Abb. 9). Sie war beschädigt. Im weiteren Verlauf des Fibelkörpers zeigte sich in Längsrichtung ein kleinformatiges leinwandbindiges Fragment, unter dem sich ebenfalls Abdrücke von Bandfragmenten befanden. Beides ließ einen Zusammenhang mit den gleichlaufenden Fragmenten in der Fibelmitte vermuten.

Technische Analyse

Schauseite:

- Randzonen:

nicht mehr identifizierbar.

- quer zur Längsachse:

Bandreste: (Abb. 10)

Dimension: 5 x ca 30 mm

Faden-Dm: 0,5 mm

Torsion: S- und Z-gedrehte Stränge im Wechsel, daneben einzelne S-Stränge.

Muster: unterbrochen, nicht mehr vollständig.

Faserstoff: n.b. (Wolle?)

mögliche Herstellungstechnik: Brettchenweberei, Zwirnbinden der Kette, oder reservierendes Halbweben.

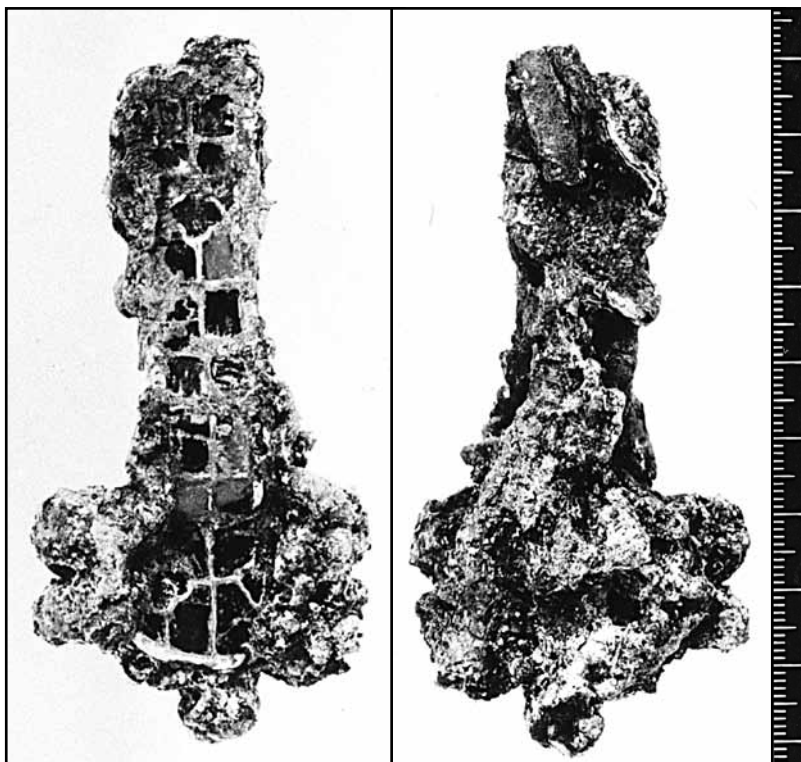


Abb. 6: Bügelfibel 365 (2), Vorder- und Rückseite.

Rückseite:

- im Kopfplattenbereich:

Gewebereste:

oberste Lage nicht mehr analysierbar;
wahrscheinlich feines,
einst gemustertes Gewebe.

- an der Kopfplatte, beiderseits der Nadelhalterung;

- in der Fibelmitte:

Gewebereste, mehrlagig: (Abb. 8)

Bindung: Leinwandbindung L¹₁

Fäden/cm: 24-30, sehr fein.

Faden-Dm: 0,15-0,2 mm, variierend.

Torsion: Kette und Schuss Z/Z

Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*)

- in der Fibelmitte, schräg unter dem Leinwandgewebe hervorschauend;

- an der Kopfplatte, nur mehr als Abdruck erkennbar:

Brettchenband-Frgt.:

Torsion: feine S/Z Stränge im Wechsel.

Öse: (Abb. 9)

Durchmesser: ca 20 mm.

Herstellung: Schlingstich, wie bei 365 (1).

Material: Zwirn in S-Torsion mit Fäden in Z-Torsion als Ausgangsfäden.

- am Fibelfuß:

Gewebereste:

Bindung: Leinwandbindung.

Fäden: fein; schwer einsehbar, wohl wie in der Fibelmitte.

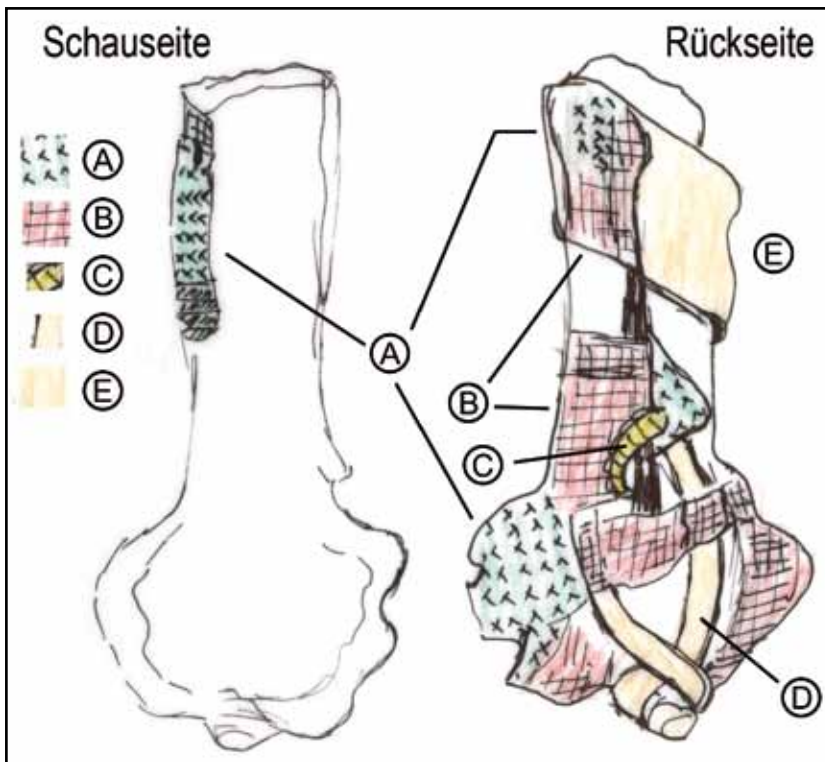


Abb. 7: 365 (2), Arbeitsskizze. A - Brettchenband(?) / B - Leinwandbindung / C - Öse / D - Leder? Textil abgebaut? / E - breites Band? Evtl. Kombination von Textil und Leder?

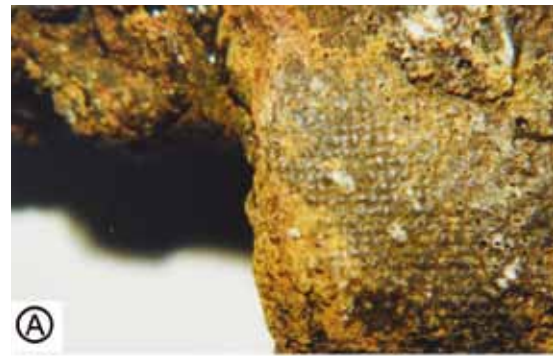


Abb. 8: 365 (2), Textilreste. A - Bügelansatz / B - Bügel Seite, Brettchenband(?) / C - Fußende.

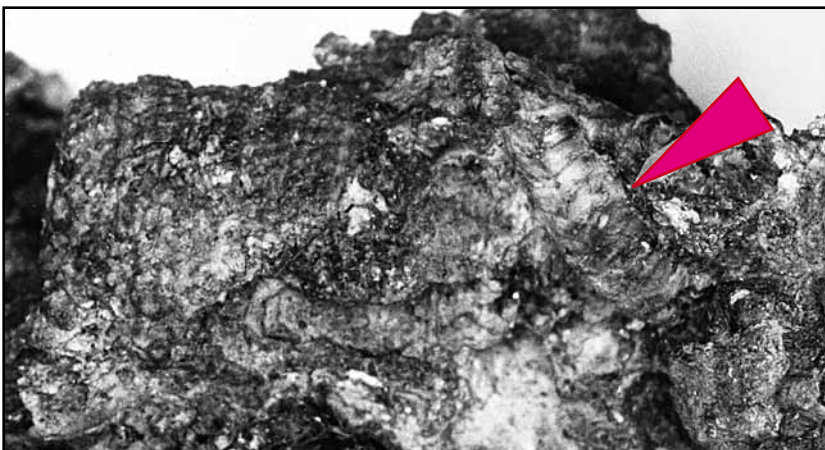


Abb. 9: 365 (2), Öse in Schlingstich, freiliegend.

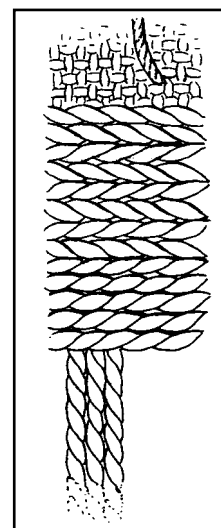


Abb. 10: 365 (2), Schauseite, Fußende mit Brettchenband(?), und zeichnerische Rekonstruktion (vgl. Abb. 13 A).



Strk-365 (3) Scheibenfibel [Hals]

Lage (Abb. 1): Am Hals auf dem rechten Schlüsselbein, Schmuckseite oben. –

Nadelrast erkennbar abgenutzt (*Abb. 11*).

Betrachtung mit dem Mikroskop – Freilegung

Die Schauseite der Fibel zeigte sich frei von textilen Resten. Die Anhaftungen der Rückseite waren mit Konglomeraten zugesetzt, die sich teilweise manuell

entfernen ließen. Dabei konnte im Spiralbereich der Fibel ein Ösenfragment freipräpariert werden. Es war von Kupferverbindungen durchsetzt und dadurch erhalten. Weitere Befunderhebungen waren an dem winzigen Ösenrest nicht möglich. Proben des Ursprungsmaterials wurden entnommen. Der zur Öse verarbeitete Faserstoff war Flachs (*linum usitatissimum*), welcher zu feinstem Leinengarn einer besseren Qualität gesponnen war.

Strk-365 (4) Scheibenfibel [Brust]

Lage (Abb. 1): Zwischen den rechten Rippen, Rückseite nach oben.

Betrachtung mit dem Mikroskop – Freilegung

Die Schmuckseite war frei von Textilresten. Die zonenweise Freilegung der Rückseite erbrachte ebenso wie bei 365 (3) eine (allerdings besser erhaltene) Öse. Außerdem befanden sich dort auch Lederbandfragmente, die offensichtlich seitlich wegführten (*Abb. 12*). Ähnliche Befunde waren schon für Waging am See belegbar. Auch dort fanden sich bei Kleinfibeln Lederbänder in gleicher Funktion (*Bartel & Knöchlein 1993*).

Befund: An einem leinwandbindigen gesäumten Geweberestchen befindet sich eine kleine Öse, in Schlingstich ausgeführt (so auch in Waging). Sie ist nicht ganz vollständig, unterbrochen, da wahrscheinlich in diesem Bereich die Fibelnadel hindurchgeführt war. Die Fibel wird wohl ursprünglich ihren Sitz am Gewand auf einem "ordentlich" gesäumten Gewebe mit daran befindlicher Öse gehabt haben, die wahrscheinlich zum Verschluss von Gewandteilen diente. Es ist wohl anzunehmen, dass einst ein Pendant dazu existierte.

Technische Analyse

Öse: (*Abb. 12*):
Durchmesser: ca 4-5 mm,
Unterbrechungen im Ösenverlauf.
Herstellung: Schlingstich.
Material: Garn in Z-Torsion.
Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*)

Lederbandrest: (*Abb. 12*)
Länge: noch ca 15 mm
Durchmesser: variierend.
Material: Narbenstruktur nicht mehr erkennbar.

Geweberest: (*Abb. 12*)
Saum: ca 4,5 mm
Bindung: Leinwandbindung L¹₁
Fadenart: Garn.
Fäden/cm: 25-30
Torsion: Kette und Schuss Z/Z
Faden-Dm: 0,1-0,2 mm,
sehr fein und gleichmäßig gewebt.
Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*);
sehr gute Aufbereitung des Faserstoffs.

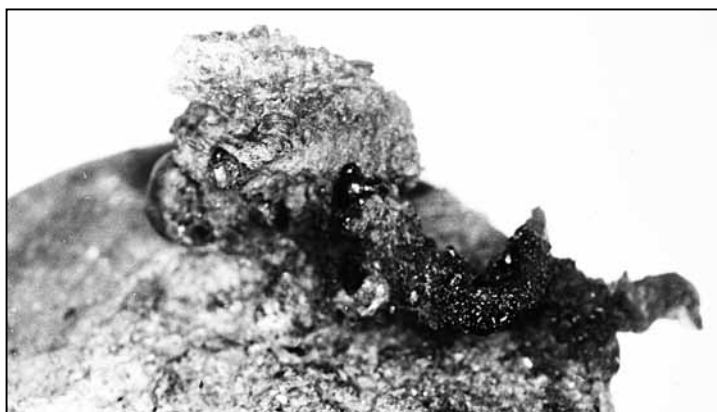
Zusammenfassung Scheibenfibeln (3)+(4)

Faserstoffmaterial und Ösenherstellung stimmen nach den Befunden an beiden Scheibenfibeln überein.

An den Scheibenfibeln des Frauengrabes 365 konnten Gewandverschlüsse festgestellt werden (*Abb. 13*). Beide Ösen waren in Schlingstich ausgeführt. Für Bayern konnte diese Ösenvariante neben einer weiteren an den Kleinfibeln C1 und C2 des Frauengrabes 115 von Waging am See nachgewiesen werden (*Bartel & Knöchlein 1993*). Da mit den Ösen aus Strasskirchen das Vorkommen dieser Gewandverschlüsselemente schon ein dreiviertel Jahrhundert vor Waging belegbar wird, so ist für Bayern deren kontinuierlicher Gebrauch vom ausgehenden 5. Jh. bis Mitte 6. Jh. nachgewiesen. Man kann daher von einer Konfektionierung dieser praktischen Details ausgehen, denn sie gewährleisten eine schonende Gewandschließung, die das Durchstechen der wertvollen Gewandteile unnötig machen. Die schon in Waging festgestellten Lederbändchen an Klein- und Bügelfibeln waren in Strasskirchen an Bügelfibel 365 (1) wie auch an Scheibenfibel 365 (4) ebenfalls eindeutig belegbar. Dies spricht für die Bewahrung der praktischen Details zur festen Fixierung (Sicherung) der wertvollen Fibeln im funktionalen Gebrauch.

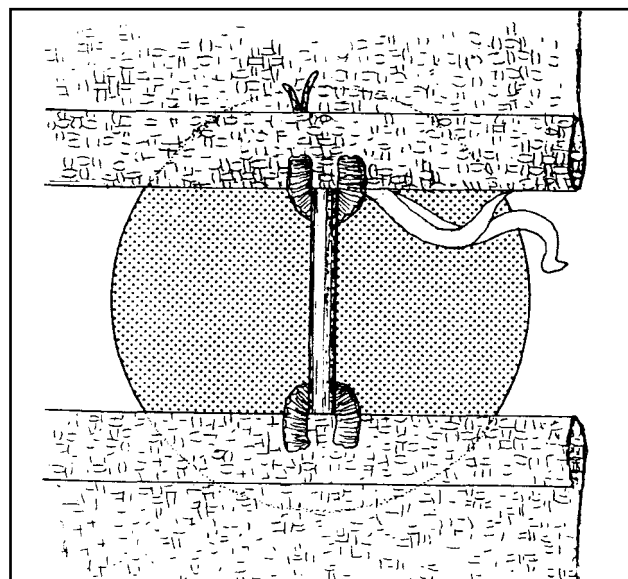


← Abb. 11: Scheibenfibel 365 (3), Rückseite mit deutlich abgenutzter Nadelrast.



↙ Abb. 12: Scheibenfibel 365 (4), Rückseite mit Geweberest, Öse und Lederband-Frgt.

↓ Abb. 13: Möglicher Sitz der Scheibenfibeln am Gewand.



Strk-365 (8) Kompositgerät

Lage (Abb. 1): Außen neben dem rechten Oberschenkel.

Das Bein- und das Eisenobjekt kamen zusammen in das Grab. Das Eisenobjekt war seiner Formgebung nach und entsprechend einem weiteren Begleitfund, einer Markasitknolle, zunächst als Feuerstahl angesprochen worden. Bein- und Eisenobjekt wurden zwar gemäß der Fundlage einzeln geborgen, nicht *en bloc*; anhand eines Detailfotos der Fundsituation und entsprechend den Korrosionsspuren am Beinobjekt konnte die Fundsituation nachgestellt werden. Damit ließ sich die Zusammengehörigkeit beider Objekte zu einem Kompositgerät eindeutig nachvollziehen (Abb. 14).

[Bei Reimann & Bartel 1998 wird das Strasskirchener Gerät als Parallele zu einem „Eisengerät mit Eibenholzgriff“ ebenfalls unklarer Funktion aus Grab 135 von Aschheim (Lkr. München) angesprochen. In der definitiven Gräberfeldpublikation ist dieses „Objekt“ allerdings in Form von zwei separaten Geräten aufgeführt, die als „Webschwert“ und „Flachsbreche“ bezeichnet werden: *Gutsmiedl-Schumann 2010*, 181 und Taf. 37, 1+2. – HG]

Die ursprüngliche Gesamtlänge des fragmentierten Beinobjekts läßt sich auf mindestens 33-35 cm ansetzen. An einem Ende war ein zu einer Ringöse gebogenes Eisenteil eingelassen; in diese Öse war ein Eisenring eingehängt. Das Gerät konnte damit vor und nach Gebrauch jederzeit „ordentlich“ aufgehängt werden.

Betrachtung mit dem Mikroskop – Freilegung

Die *Gewebereste* verliefen einseitig quer zur Längsachse des Eisenobjekts. Aus den Konglomeraten in der Mitte des Objekts ließ sich ein viereckiges *Knopffragment* herauspräparieren, welches mit Nählöchern an seinen vier Ecken die einstige Befestigungsart zeigte. Offensichtlich diente ein flexibles Ausgangsmaterial zu seiner Herstellung, dem visuellen Eindruck nach Leder, Schnürchen oder Textil. Das Knopffragment war wohl ursprünglich von größerer Höhe, da nur der untere Teil erhalten blieb. Aus den Konglomeraten präparierte ich den im Größenverhältnis zum Knopf passenden Abdruck einer *Schnuröse* frei (Abb. 18). Beide Details hatten unmittelbaren Kontakt und Sitz am mittleren Bereich des Eisenobjekts.

Die genauere Untersuchung des Knopffragments ermöglichte eine Rekonstruktion des Knopfes (Abb. 19): Durch zweimaliges Schlingen eines Fadenbündelchens entsteht ein Knoten, der in der Form dem Knopffragment entspricht. Dieser Knoten wird mit einem Faden unterbunden, und von den lose hängenden Fäden wird in gleicher Weise ein zweiter Knoten gefertigt. So entsteht ein Doppelknopf, der sich bestens zur Knöpfung eignet. Er ist fest, hat die notwendige Höhe und entspricht in seinen Merkmalen und Indizien dem Knopf von Strasskirchen. An dem Doppelknopf ließen sich die restlichen Fäden-

enden zu seitlichen Details verarbeiten, von denen eines erhalten blieb und dem bei der Rekonstruktion ein Pendant beigelegt wurde.

Das deutsche Wort Knopf hat indogermanischen Ursprung „*gen*“, das heißt „zusammendrücken, Zusammgedrücktes“, was mit unserem vorliegenden Befund im wahrsten Sinne des Wortes korrespondiert (Hostert 1976, 6). Näht man den Knopf mit seinem unteren Teil an, wird er flacher und sein oberer Teil steht für das Knöpfen zur Verfügung. Damit ist ein einfacher, schnell herzustellender Verschluss entstanden, der in seinem Ausgangsmaterial sogar farblich abgesetzt gestaltet werden konnte.

Technische Analyse

Dunkelbraune Textilfragmente: (Abb. 17)

Bindung: Leinwandbindung mit Ripseffekt.

Fäden/cm: Fadenrichtung 1: 10-12
Fadenrichtung 2: 3-5
(3 Abbindungen auf 1 cm).

Faden Dm: Fadenrichtung 1: 0,3-0,5 mm.
Fadenrichtung 2: n.b.

Fadenart: Garn,
Z-Torsion in beiden Fadenrichtungen;
außerdem Zwirne,
S-Torsion, äußerst fein, Dm 0,3 mm.

Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*).

Helles Gewebe am Rand (bandartiges schmales Textil):

Bindung: vermutlich L¹⁻¹

Fäden/cm: n.b.

Fadenart: Garn,
wohl Z-Torsion, Dm etwa 0,3 mm.

Faserstoff: Flachs (*linum usitatissimum*).

Zusammenfassung

Die Gewebefragmente an dem Eisenobjekt stellen Reste einer bandartigen Schutzhülle dar, die mit einem Knopf aus einst flexiblem Material und einer passenden Schnuröse verschlossen wurde.

[Eine Rekonstruktion zeigt Abb. 16. Da die Eisenklinge in das Beingerät fest eingelassen war, muss das Band also die Klinge und den entsprechenden Abschnitt des Beinobjekts zugleich umhüllt haben. Damit war einerseits die Klinge geschützt, andererseits aber auch der Gebrauch des Beingeräts ohne Anwendung des Klingenteils möglich, etwa um Beschädigungen durch das Metall an empfindlichem Material oder Verletzungen zu verhindern. – HG]

Durch das gemeinsame Vorkommen von Öse und Knopf an Obj. 365 (8) sind solche Verschlüsse in Funktion damit schon für das ausgehende 5. Jh. feststellbar; sie sind ein erster Beleg dieser Knöpfungsart

und könnten für fremde Einflussnahme oder Import sprechen. Der Knopf in seiner heutigen Funktion wird erst ab dem 14./15. Jh. wieder fassbar. Er ist aber in seiner hier vorliegenden einfachen Form genauso vollkommen funktionstüchtig wie die ebenfalls in Strasskirchen schon auftretenden Gewandverschlüsse Öse und Lederbändchen, die von den prachtvollen Fibeln verdeckt wurden.

Literatur

Bartel & Knöchlein 1993: Antja Bartel, Ronald Knöchlein, Zu einem Frauengrab des sechsten Jahrhunderts aus Waging am See, Lkr. Traunstein, Oberbayern. Ein Beitrag zur Kenntnis der Frauentracht der älteren Merowingerzeit, in: *Germania* 71 (2), 1993, 420-439.

Gutsmiedl-Schümann 2010: Doris Gutsmiedl-Schümann, Das frühmittelalterliche Gräberfeld Aschheim-Bajuwarenring. Kallmünz/Opf.: Lassleben 2010 (Materialhefte Bayer Vorgesch A 94).

Hostert 1976: W. Hostert, Lüdenscheid und die Knöpfe. Lüdenscheid 1976 (2. erw. Aufl.).

Patscher & Fecht 2022: Stephan Patscher, Maiken Fecht (†), Zur Herstellungstechnik der beiden Fibelpaare aus Grab 365 des frühbairischen Gräberfeldes von Strasskirchen, in diesem Band, 372-384.

Reimann & Bartel 1998: Dorit Reimann, Antja Bartel, Gerät und Gerade - Frauengrab 135 aus Aschheim, in: *Archäol Jahr Bayern* 1998, 105-107.

Abbildungsnachweis

RGZM Mainz: Abb. 2-6, 8-12, 14.

BLfD Seehof, A. Bartel: Abb. 7, 17;

U. Gaasch: Abb. 16, 18;

H. Voss: Abb. 15, 19.

H. Geisler: Abb. 1.

Digitale Überarbeitung: H. Geisler

Textile Rekonstruktion: A. Bartel, BLfD Seehof.



←
Abb. 14: Nachstellung der Fundlage anhand der *in situ*-Aufnahme.

Abb. 15: Knopf-Frgt. und Textilreste am Feuerstahl.

↓
→
Abb. 16: Rekonstruktion der bandartigen Schutzhülle mit Knopf und Schnuröse (nach Reimann & Bartel 1998, Abb. 89)

Abb. 17: Gewebe am Feuerstahl, Rückseite.

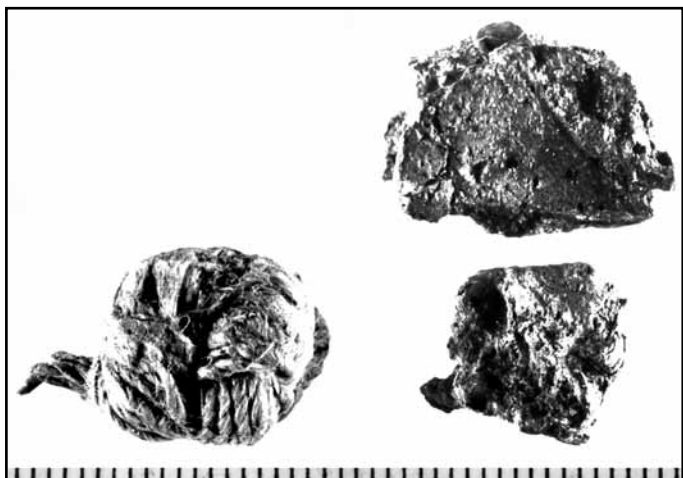
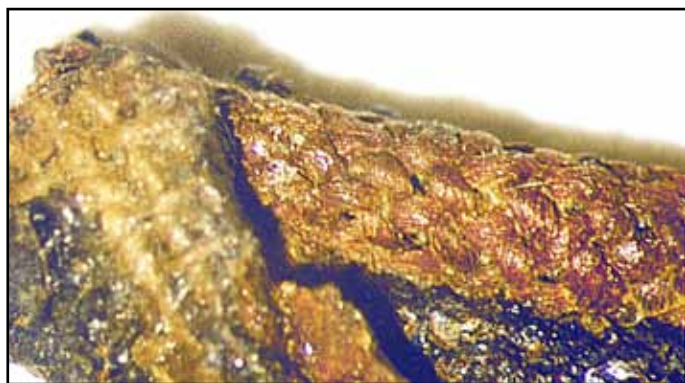
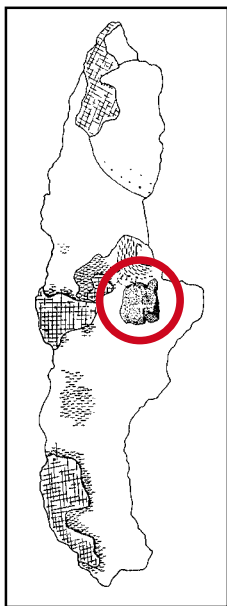


Abb. 18: Knopf und Öse mit Nählöchern und Nachbildung.

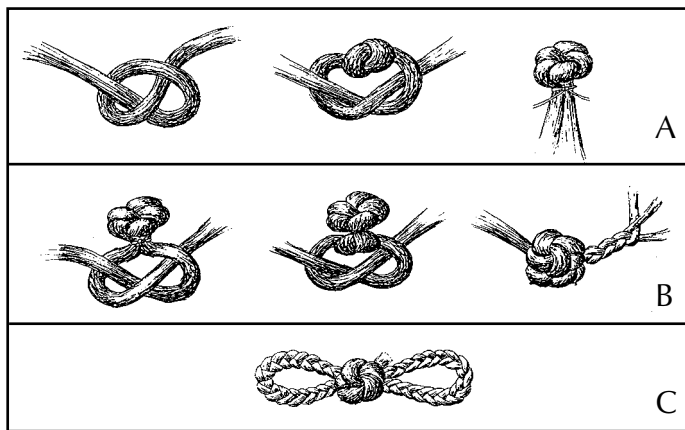


Abb. 19: Knopferstellung.

A - Einfacher Knopf, nach Fertigstellung mit einem Faden unterbunden (Stiel).

B - Doppelknopf, zusammengedrückt, Fadenenden seitlich weggeführt.

C - Fadenenden vom Knopf seitlich verarbeitet; die Fäden konnten auch abgeschnitten werden.

